This is a digital copy of a book that was preserved for generations on library shelves before it was carefully scanned by Google as part of a project to make the world's books discoverable online.

It has survived long enough for the copyright to expire and the book to enter the public domain. A public domain book is one that was never subject to copyright or whose legal copyright term has expired. Whether a book is in the public domain may vary country to country. Public domain books are our gateways to the past, representing a wealth of history, culture and knowledge that's often difficult to discover.

Marks, notations and other marginalia present in the original volume will appear in this file - a reminder of this book's long journey from the publisher to a library and finally to you.

Usage guidelines

Google is proud to partner with libraries to digitize public domain materials and make them widely accessible. Public domain books belong to the public and we are merely their custodians. Nevertheless, this work is expensive, so in order to keep providing this resource, we have taken steps to prevent abuse by commercial parties, including placing technical restrictions on automated querying.

We also ask that you:

+ *Make non-commercial use of the files* We designed Google Book Search for use by individuals, and we request that you use these files for personal, non-commercial purposes.

+ *Refrain from automated querying* Do not send automated queries of any sort to Google's system: If you are conducting research on machine translation, optical character recognition or other areas where access to a large amount of text is helpful, please contact us. We encourage the use of public domain materials for these purposes and may be able to help.

+ *Maintain attribution* The Google "watermark" you see on each file is essential for informing people about this project and helping them find additional materials through Google Book Search. Please do not remove it.

+ *Keep it legal* Whatever your use, remember that you are responsible for ensuring that what you are doing is legal. Do not assume that just because we believe a book is in the public domain for users in the United States, that the work is also in the public domain for users in other countries. Whether a book is still in copyright varies from country to country, and we can't offer guidance on whether any specific use of any specific book is allowed. Please do not assume that a book's appearance in Google Book Search means it can be used in any manner anywhere in the world. Copyright infringement liability can be quite severe.

About Google Book Search

Google's mission is to organize the world's information and to make it universally accessible and useful. Google Book Search helps readers discover the world's books while helping authors and publishers reach new audiences. You can search through the full text of this book on the web at `http://books.google.com/`

Über dieses Buch

Dies ist ein digitales Exemplar eines Buches, das seit Generationen in den Regalen der Bibliotheken aufbewahrt wurde, bevor es von Google im Rahmen eines Projekts, mit dem die Bücher dieser Welt online verfügbar gemacht werden sollen, sorgfältig gescannt wurde.

Das Buch hat das Urheberrecht überdauert und kann nun öffentlich zugänglich gemacht werden. Ein öffentlich zugängliches Buch ist ein Buch, das niemals Urheberrechten unterlag oder bei dem die Schutzfrist des Urheberrechts abgelaufen ist. Ob ein Buch öffentlich zugänglich ist, kann von Land zu Land unterschiedlich sein. Öffentlich zugängliche Bücher sind unser Tor zur Vergangenheit und stellen ein geschichtliches, kulturelles und wissenschaftliches Vermögen dar, das häufig nur schwierig zu entdecken ist.

Gebrauchsspuren, Anmerkungen und andere Randbemerkungen, die im Originalband enthalten sind, finden sich auch in dieser Datei – eine Erinnerung an die lange Reise, die das Buch vom Verleger zu einer Bibliothek und weiter zu Ihnen hinter sich gebracht hat.

Nutzungsrichtlinien

Google ist stolz, mit Bibliotheken in partnerschaftlicher Zusammenarbeit öffentlich zugängliches Material zu digitalisieren und einer breiten Masse zugänglich zu machen. Öffentlich zugängliche Bücher gehören der Öffentlichkeit, und wir sind nur ihre Hüter. Nichtsdestotrotz ist diese Arbeit kostspielig. Um diese Ressource weiterhin zur Verfügung stellen zu können, haben wir Schritte unternommen, um den Missbrauch durch kommerzielle Parteien zu verhindern. Dazu gehören technische Einschränkungen für automatisierte Abfragen.

Wir bitten Sie um Einhaltung folgender Richtlinien:

+ *Nutzung der Dateien zu nichtkommerziellen Zwecken* Wir haben Google Buchsuche für Endanwender konzipiert und möchten, dass Sie diese Dateien nur für persönliche, nichtkommerzielle Zwecke verwenden.

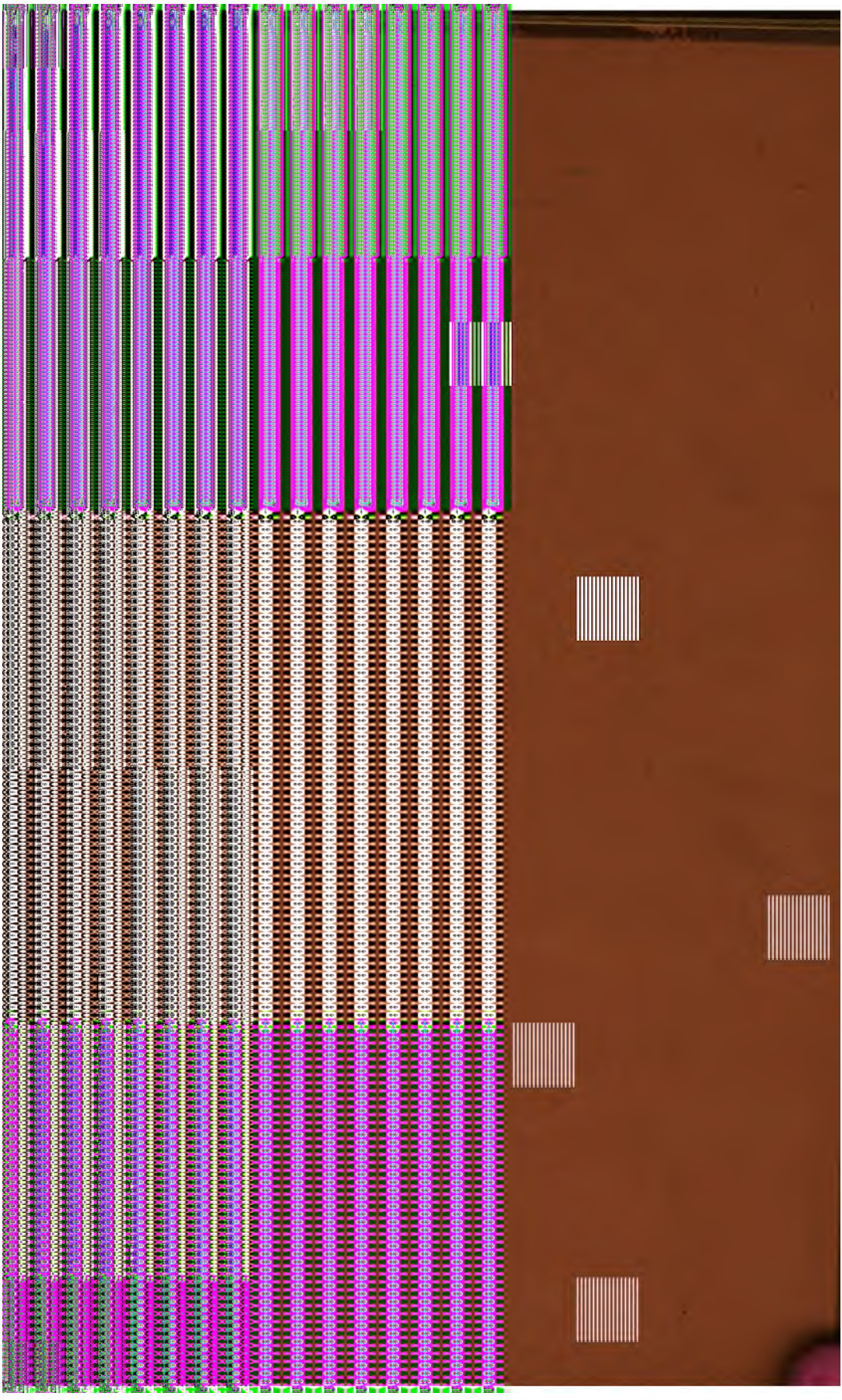
+ *Keine automatisierten Abfragen* Senden Sie keine automatisierten Abfragen irgendwelcher Art an das Google-System. Wenn Sie Recherchen über maschinelle Übersetzung, optische Zeichenerkennung oder andere Bereiche durchführen, in denen der Zugang zu Text in großen Mengen nützlich ist, wenden Sie sich bitte an uns. Wir fördern die Nutzung des öffentlich zugänglichen Materials für diese Zwecke und können Ihnen unter Umständen helfen.

+ *Beibehaltung von Google-Markenelementen* Das "Wasserzeichen" von Google, das Sie in jeder Datei finden, ist wichtig zur Information über dieses Projekt und hilft den Anwendern weiteres Material über Google Buchsuche zu finden. Bitte entfernen Sie das Wasserzeichen nicht.

+ *Bewegen Sie sich innerhalb der Legalität* Unabhängig von Ihrem Verwendungszweck müssen Sie sich Ihrer Verantwortung bewusst sein, sicherzustellen, dass Ihre Nutzung legal ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass ein Buch, das nach unserem Dafürhalten für Nutzer in den USA öffentlich zugänglich ist, auch für Nutzer in anderen Ländern öffentlich zugänglich ist. Ob ein Buch noch dem Urheberrecht unterliegt, ist von Land zu Land verschieden. Wir können keine Beratung leisten, ob eine bestimmte Nutzung eines bestimmten Buches gesetzlich zulässig ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass das Erscheinen eines Buchs in Google Buchsuche bedeutet, dass es in jeder Form und überall auf der Welt verwendet werden kann. Eine Urheberrechtsverletzung kann schwerwiegende Folgen haben.

Über Google Buchsuche

Das Ziel von Google besteht darin, die weltweiten Informationen zu organisieren und allgemein nutzbar und zugänglich zu machen. Google Buchsuche hilft Lesern dabei, die Bücher dieser Welt zu entdecken, und unterstützt Autoren und Verleger dabei, neue Zielgruppen zu erreichen. Den gesamten Buchtext können Sie im Internet unter `http://books.google.com` durchsuchen.



Lettiſches Wörterbuch.

Erſter Theil.

Lettiſch-deutſches Wörterbuch

von

Biſchof Dr. Carl Chriſtian Almann,
emeritirtem Vice-Präſidenten des evangeliſch-luther. General-Conſiſtoriums zu St. Petersburg u. ſ. w., u. ſ. w.

Riga, 1872.
Verlag von H. Brutzer & Co.

12. m. 1

LIBRARY OF THE TAYLOR INSTITUTION
UNIVERSITY
24 JAN. 1936
OF OXFORD

Vorerinnerung.

Die Herausgabe eines neuen lettisch-deutschen Lexikons bedarf keiner Rechtfertigung, nachdem jahrzehendelang das Bedürfniß nach einem den Ansprüchen der Neuzeit genügenden allgemein empfunden ist.

Das letzte zuvor herausgekommene Lexikon, das Stenderſche, hat bald hundert Jahre dem Publicum gedient, und es bedarf keines Hinweises auf den Fortschritt, den seitdem das geistige Leben des lettischen Volkes, die lettische Literatur und die Kenntniß und das Verständniß der lettischen Sprache gemacht hat.

Es ist fast auffallend, um wie viel mehr Bearbeiter die lettische Grammatik gefunden hat, als das Lexikon, dieses correlate Hilfsmittel zur Erlernung und zum Gebrauch jeder Sprache. Mit Einschluß der ersten kleinen Anfänge und der wiederholten Auflagen sind seit der Mitte des 17. Jahrhunderts vierzehn mehr oder weniger vollständige lettische Grammatiken im Druck erschienen. Wir können dagegen außer dem kleinen viersprachigen (schwedisch-polnisch-deutsch-lettisch.) Vocabelbuch von G. Dreſſel, ed. Nöller, 1677 (5 Bogen stark), außer dem deutsch-lettischen „Wortbuch“ (Lettus) von Georg Mancelius (Hofprediger zu Mitau), Riga 1638 (13 B. kl. 8), außer dem Dictionarium Polono-Latino-Lottavicum, opus posthumum R. P. Georgii Elger Soc. Jes. Vilnae 1683. 674 S. kl. 8., außer dem „Vortrab zu einem längst gewünschten Lettischen Wörterbuche“ von Depkin (zwei Bogen) 1704, endlich außer dem auch nur deutsch-lettischen „Wörterbuch“ (liber memorialis letticus) von Caspar Elvers, Pastor zu St. Johannis in Riga, 1748 (304 S. 8.) — außerdem können wir nur Lange (vollständiges deutsch-lettisches und lettisch-deutsches Lexikon nach den Hauptdialekten in Lief- und Kurland ausgefertigt von Jacob Lange, Generalsuperintendenten des Herzogthums Liefland, 1. Theil. Oberpahlen 1772, 2. Theil. Mitau 1777) und Stender (lettisches Lexikon in zween Theilen u. s. w., Mitau, Steffenhagen, — nach der Unterschrift unter der Widmung 1789. cf. die trefflichen Zusätze in: Arnold Wellig, Beiträge zur lettischen Sprachkunde, Mitau 1828) nennen, die zuerst und allein neben dem deutsch-lettischen Theil auch den lettisch-deutschen zu bearbeiten unternahmen*).

*) Balt. Wchnstn. 1871 Nr. 52 meldet den vollendeten Druck eines neuen russ.-deutsch-lettischen Wörterbuchs, herausgegeben vom Ministerium der Volksaufklärung (687 S. gr. 8). Bis jetzt ist dieses Werk durch den Buchhandel noch nicht in die Ostseeprovinzen gekommen. — Außer den angeführten lexikographischen Arbeiten, die in die Oeffentlichkeit getreten sind, lassen sich zwei vollständig ausgearbeitete Manuscripte namhaft machen, die nicht zum Druck gekommen sind, weil sich kein Verleger gefunden hat. Beide Manuscripte sind im Besitz der lett.-liter. Gesellschaft, das erste von Depkin, Pastor zu St. Johannis in Riga, 5 Bände, 4°, sauber geschrieben, vormals im Besitz seines Großsohnes Guſt. Bergmann in Rujen; das zweite, ebenfalls vollständig ausgearbeitete von Guſt. Bergmann in 3 Foliobänden, aus dem ersten Jahrzehend dieses Jahrhunderts.

Die relative Seltenheit lexikographischer Arbeiten hat ihren Grund in der viel größeren Schwierigkeit und Mühseligkeit, die von einem einzelnen Mann bei Erkenntniß der weiten Grenzen des Arbeitsfeldes gar nicht mehr getragen und überwunden werden kann.

So ist es seit einem Jahrhundert gekommen, daß gerade gelehrte Gesellschaften die Vorbereitung und Herausgabe von Wörterbüchern in die Hand genommen haben. Und es muß hier daran erinnert werden, daß die Statuten der 1826 gegründeten lettisch-literärischen Gesellschaft §. 2 als Hauptzweck der Gesellschaftsbestrebungen hinstellen: die lettische Sprache „sowohl grammatisch als lexikographisch" zu bearbeiten. Die mannichfaltigen Vorarbeiten in den Magazinheften und die Verhandlungen in den Jahresversammlungen der lett.-lit. Gesellschaft legen Zeugniß ab, daß das lexikographische Ziel nie aus dem Auge verloren ist.

Die Sammlungen und Vorarbeiten im Kleinen nehmen Zeit weg. Es fand sich nicht so schnell der begabte und energische Mann zur letzten Ausarbeitung. Die grammatischen Studien walteten vor in den ersten vierzig Jahren, daß die Gesellschaft bestand. Die 1844 ausgeschriebene Prämie von 400 R. S., die 1859 um 100 R. S. erhöht wurde, konnte Aussicht nur auf einen kleinen Ersatz geben für die große Mühe, die der zu erhoffende Lexikograph übernehmen mußte.

So war denn Georg Neiken, (seit 1857) Pastor zu Dickeln bei Wolmar, ein ehrenwerther Sohn des lettischen Volkes, der erste, der ernstlich Hand an's Werk legte. Sein allzufrüher Tod (1868) ließ die Arbeit ins Stocken gerathen, bis Bischof Dr. K. Chr. Ulmann nach seiner Emeritierung aus dem Amt eines Vicepräsidenten des Petersburger Generalconsistoriums in seinen Greisenjahren noch solcher Last sich unterzog. Der nun Heimgegangene schreibt selbst über Neikens Vorarbeiten in den nachgelassenen Notizen zu einer Vorrede Folgendes:

„Als mir im Herbst 1868 der Antrag gemacht wurde die Neikensche Arbeit zu vollenden, glaubte ich um meines vorgerückten Alters willen ihn nicht annehmen zu dürfen. Als sich aber Niemand fand, der die Arbeit übernahm, ließ ich mich dennoch willig finden es damit zu versuchen. Neiken hatte die Buchstaben A, B halb, N, O, P, Q für das deutsch-lettische Lexikon ausgearbeitet, für die übrigen Buchstaben in einem durchschossenen Exemplare des Stenderschen deutsch-lettischen Lexikons größtentheils ziemlich umfassende, wenn auch kurze Vorarbeiten für den Druck niedergelegt. Allerdings konnte ich das von Neiken Vorgearbeitete für das, was man jetzt von einem deutsch-lettischen Lexikon verlangen durfte, nicht für hinreichend halten. Für den lettisch-deutschen Theil hatte Neiken nur sehr wenig gearbeitet. Er hatte nur in dem durchschossenen Exemplar des Stenderschen lettisch-deutschen Lexikons zugeschrieben, was er theils aus eigner Kenntniß der lettischen Sprache, theils aus Bergmanns handschriftlichem Lexikon dem fürs Erste unangetastet gelassenen Stenderschen Lexikon beizufügen nöthig fand, wobei in vielen Fällen die deutsche Bedeutung der Worte noch weggelassen war. Der reiche im lettisch-literärischen Magazin, wie in den Volksliedern niedergelegte Wörterschatz der lettischen Sprache war von ihm unberücksichtigt geblieben, wie er sich auch nicht mit Anderen schien in Verbindung gesetzt zu haben, um durch sie Beihilfe zu empfangen. Ein Verzeichniß lettischer Wörter nach dem Alphabet zeigte an, was er als zum Sprachschatz des Lettischen gehörig ansah. Ein flüchtiger Blick in dieses Verzeichniß ließ mich die bedeutenden vorhandenen Lücken erkennen. Es stand bei mir fest, daß ich mit Bearbeitung des lettisch-deutschen Theiles beginnen müsse, u. s. w."

Mit unermüdlicher Treue hat der den 7. October 1871 zu Walk Heimgegangene

die Neikensche Grundlage ergänzt aus den sonst noch gedruckt oder handschriftlich vorhandenen Sammlungen, namentlich auch aus dem handschriftlichen G. Bergmannschen Lexikon, in welchem das Depkinsche Material schon verarbeitet war, hat selbst hinzugefügt aus der Literatur, insbesondere aus den Volksliedern, deren Kenner und Freund er von Jugend an gewesen war, und hat durch eine ausgebreitete Correspondenz mit Personen in den verschiedensten Theilen Kur- und Lettlands sich Auskünfte verschafft über die dunkle oder fragliche Bedeutung einer Unmasse von Wörtern. Wesentlichen Nutzen haben gebracht und großes Verdienst haben sich erworben die beiden Schullehrer-Seminare (Irmlau in K. und Walk in L.), namentlich letzteres, wo der Director Zimse eine Menge sehr werthvoller Auskünfte von den Zöglingen aus allen Theilen des Landes, namentlich auch auf bestimmte von Ulmann gestellte Fragen zusammengebracht hat.

Neben der großen Beihilfe der Seminare dankt Ulmann in den Notizen, die er zu einer Vorrede hinterlassen, für die vielfältige Unterstützung von Pastoren und Lehrern des Landes, die seiner Bitte um Hilfe und Rath willig nachgekommen sind. Namen nennt er selbst nicht, weil er befürchtet durch Verschweigen anderer Namen verletzen zu können. „Nur mag es vergönnt sein", sagt er selbst, „der seltenen Treue zu erwähnen, mit welcher der Elementarlehrer Seewald in Mitau mich fortwährend mit seinen neuaufgefundenen lett. Wörtern und Redensarten versorgte."

Was meine Beihilfe anlangt, die theils in Vertretung der lett.-literärischen Gesellschaft geschah, theils aus persönlicher Theilnahme und Liebe zu der ganzen Arbeit, die ich nicht ungern selbst gethan hätte, wenn nicht die Emendation der lettischen Bibel es in diesen Jahren eben unmöglich gemacht hätte, — so hat diese einmal in fortlaufender Correspondenz bestanden, wo Ansichten und Rathschläge ausgetauscht wurden über die allgemeinen und besonderen einschläglichen Fragen. Sodann wanderten zwischen Walk und Doblen beständig bogenlange Verzeichnisse von Wörtern hin und her, über deren Bedeutung oder Abstammung ich meine Bemerkungen machte, und endlich bekam ich zur Durchsicht das ganze Manuscript des lett.-deutschen vorliegenden Theils, wo aber allerdings manches sich nicht mehr ändern ließ, was ich meinerseits hätte geändert wissen mögen.

In Vertretung der lett.-liter. Gesellschaft war es mir vergönnt mit dahin zu wirken, daß die Ritterschaften Kur- und Livlands sich in oft schon bewiesener Munificenz willig finden ließen 500 R. S. zur Herausgabe des lett. Lexikons beizusteuern. Es wurde hierdurch zweierlei Gutes erreicht bei den Verhandlungen über Verlag und Druck des Werkes. Einerseits war es möglich der bedürftigen Familie des verstorbenen G. Neiken ein Honorar vom Hrn. Verleger zu erwirken, auf das Ulmann in anspruchsloser Uneigennützigkeit vollständig verzichtete, und es konnte die Fixirung eines so mäßigen Buchhändlerpreises für das Werk erreicht werden, wie es sonst bei dem doch muthmaßlich nicht sehr großen Absatz desselben nicht möglich gewesen wäre.

Daneben bewilligte die lett.-liter. Gesellschaft 100 R. S. aus ihren Mitteln zur Bestreitung der Kosten für einen Schreiber, dessen Ulmann bedurfte.

Nach abgeschlossenem Contract mit der Bacmeister(Brutzer)schen Verlagsbuchhandlung in Riga begann der Druck im September 1870 und Ulmann konnte eigenhändig die Correcturen bis zum Buchstaben S fortführen. Schon sprachlos hielt er noch an seinem Todestage einen Correcturbogen in der Hand und gab durch Zeichen zu verstehen, man möge denselben zur Revision nur absenden.

Da mir selbst ein Augenübel es durchaus verwehrte die Correctur nach dem Wunsche des Verewigten weiter und zu Ende zu führen, so hat Dr. A. Buchholtz in Riga dieser Mühe, an der er schon auf Ulmanns Verlangen bis dahin immer

theilgenommen hatte, nun allein mit dankenswerther Treue und bewährter Sachkenntniß sich unterzogen.

Nach dieser geschichtlichen Uebersicht bedarf es einer Erklärung und Mittheilung über die Einrichtung des Werkes.

Die Wahl des lateinischen Alphabets fürs Lettische bedarf wohl kaum einer Rechtfertigung. Der Vorgang Stenders im Lexikon und die Bekanntschaft desselben bei all denen, die Lettisch schreiben, die Nothwendigkeit, das Lettische und das Deutsche gleich dem Auge unterschiedlich vorzuführen, die immer allgemeinere Ueblichkeit dieses Alphabets in wissenschaftlichen Werken der Neuzeit über fremde Sprachen, begründen die Wahl genügend als eine rationelle.

Die Reihenfolge der Buchstaben unterscheidet sich von der alten durch größere Wissenschaftlichkeit, ist aber, wie Ulmann selbst es anerkannt hat, nicht durchgreifend und consequent genug geändert. Theils wirkten manche lautgewordene Wünsche derjenigen, die bei zu viel Aenderung Unbequemlichkeit des Gebrauches fürchteten, theils auch die bei Neikens zu Grunde liegender Vorarbeit beobachtete Reihenfolge dahin, daß im Inlaut die alte Ordnung beibehalten ist, d. h. daß die Zeichen **ee, dſ, dſch, tſch**, die ja nur in Folge der Mangelhaftigkeit des lettischen Alphabets nicht einfache Buchstaben, sondern zusammengesetzte sind, aber doch einheitliche consonantische oder vocalische Laute repräsentiren, eingeordnet sind nach Maßgabe ihrer zufälligen Bestandtheile: **e-e, d-ſ, d-ſch, t-ſch**; **ſch** und **ſch** dagegen sind in ihrem Standpunkt nicht bestimmt, wie es der Buchstabe **e** darinnen verlangen würde, sondern folgen auf **ſ** und **ſ**, aber — im Gelaut — von einander ebenso wenig unterschieden und gesondert als **ſ** und **ſ**, **l** und **ļ**, **n** und **ņ**, **r** und **ŗ**, **g** und **ģ**, **k** und **ķ**. Ebenso ist **h**, das im Lettischen nicht Hauptzeichen ist, sondern nur die Vocallänge andeutet, nach deutscher Analogie bei der Reihenfolge als Buchstabe betrachtet worden. Mag die Wissenschaft darin Fehler finden, für den praktischen Gebrauch wird daraus kein Uebelstand erwachsen.

Im Anlaut sind die eben aufgeführten zusammengesetzten Lautzeichen, wie es nothwendig war, in ihrem einheitlichen Wesen aufgefaßt, also **dſ** und **dſch** von **d**, **tſch** von **t**, **ſch** und **ſch** von **ſ** und **ſ** gesondert und natürlich auch **ſch** und **ſch**, wie **ſ** und **ſ** auseinander gehalten.

Die definitive Reihenfolge ist aus praktischen Gründen (aus wissenschaftlichen hätte man immerhin kleine Abänderungen machen können) nun folgende: **a, b, d, dſ** (und **dſch**), **e, ee, g** (**ģ**), **i, j, k** (**ķ**), **l** (**ļ**), **m, n** (**ņ**), **o, p, r** (**ŗ**), **ſ, ſch, ſ, ſch, t, tſch, u, w, z.**

Was die Orthographie selbst anlangt, so wird den Anforderungen der Wissenschaft und denen der Praxis zugleich in der Hauptsache genügt sein. Neue Lautzeichen, namentlich Vocalzeichen, etwa im Anschluß an die in meiner „Lettischen Sprache" gewählten, wären vielen Praktikern unliebsam gewesen. Das **h** ist als Zeichen der Vocallänge beibehalten, weil es eben einmal in der Literatur auch noch da ist und im Augenblick auch nicht ausgerottet werden zu können scheint. Das **h** ist wohl mit Consequenz nicht bloß in den langen Stammsylben, sondern auch in den geschlossenen langen Nebensylben gesetzt (cf. Nom. Partic. wie **redſehts**, 1. u. 2. P. Pl. Prät. **-ahm, -aht**, Dat. Pl. **-ihm**).

Die Beibehaltung des **h** ist auch umsoweniger ein Uebelstand, als Ulmann ein einfaches Zeichen gefunden hat wenigstens in den Wurzel- und Stammsylben, wo es am wichtigsten ist, den gestoßenen Ton kenntlich zu machen. Es ist das ein Häkchen, ein Apostroph. Wo dasselbe bei einem Vocallaut sich findet, ist dieser gestoßen, wo es fehlt, und **h** dabei steht, ist er lang gedehnt; wo weder Apostroph noch **h** sich findet, ist der Vocallaut einfach kurz. Diese

Unterscheidung ist für den wissenschaftlichen Werth des Lexikons von sehr großer Bedeutung, desgleichen für den, der Lettisch eben noch nicht nach dem Ohre kennt.

Eine große manchem wohl auffallende Neuerung ist die Beseitigung der Consonantenverdoppelung, die die lettische Schrift aus der deutschen ererbt hat. Diese Aenderung involviert einen wissenschaftlichen Fortschritt und die Praktiker werden sich bald hineinfinden, wenn sie darauf halten die Vocale der ersten Sylben, die kein h neben sich haben, stets so auszusprechen, als ob ein Doppelconsonant darauf folgte.

Als ich in meinen grammatikalischen Werken die Verdoppelung der Liquidae beseitigte und die der Mutae u. s. w. behielt, bin ich bei einer halben Maßregel stehen geblieben, freilich auf Grund meiner damaligen Erkenntniß. Es ist, meine ich jetzt, unbestreitbar, daß das p im Munde des Letten ganz gleich lautet in kapa (des Grabes) und kahpa (er stieg) oder das b in abi (beide) und ahbolis (Apfel). Die neueren lithauischen Sprachforscher sind ihrerseits bereits vorgegangen mit dieser rationellen Vereinfachung der Schrift und der Baltijas Wehstnesis hat es in seinem laufenden Jahrgang gewagt, diese Neuerung in die Volksliteratur einzuführen und dürfte in diesem Punkte wohl Nachahmer allmählich finden.*)

Es versteht sich aber von selbst, daß alle die Aenderungen der Orthographie, hier im Lexikon immerhin nothwendig, durchaus nicht ohne weiteres maßgebend sein sollen oder wollen für die Orthographie in Volksbüchern, wo ganz andere Grundsätze und Rücksichten die herrschenden sein müssen, und die Art der Schreibung ziemlich unerheblich ist, wenn das Volk nur lesen und verstehen kann.

Die großen Buchstaben im Anlaut der Wörter in der lexikalischen Reihenfolge kommen nur vor entweder bei Eigennamen oder bei denjenigen Stammwörtern, deren Stammsylbe der Wurzel der Wortfamilie am nächsten steht, wo dann auch aus dem Lithauischen oder Russischen oder Deutschen oder Esthnischen resp. zuweilen aus dem Sanskrit**) in Parenthese das nächst verwandte Wort beigefügt und wohin bei den abgeleiteten Wörtern derselben Familie, falls es nicht ganz von selbst einleuchtet, hingewiesen ist. Doch ist dieser Grundsatz „aus zu großer Vorsicht" wohl nicht durchgreifend genug ausgeführt.

Bei einigen Wörtern resp. Bedeutungen findet sich ein Fragezeichen. Dasselbe bedeutet, daß Ulmann für die Richtigkeit derselben nicht einzustehen wagt und Zweifel daran gehabt hat. Der Zusatz „(nicht gehört)" oder „(nicht bekannt)" stammt aus dem Walk'schen Seminar und läßt also darauf schließen, daß Wort oder Bedeutung in einem großen Theil Livlands nicht heimisch ist. Trotzdem könnte immerhin das Wort oder die Bedeutung anderswo, namentlich in Kurland seine gute Geltung haben.

Was die zu erstrebende und in der That auch erstrebte Vollständigkeit anlangt, so ist dieselbe weder überhaupt, noch auch nach der Möglichkeit der Gegenwart erreicht worden, zum Theil unabsichtlich, zum Theil absichtlich. Hier kommt einmal in Betracht das Maß menschlicher Kraft auch bei dem besten Willen, zumal in der beschränkten Spanne Zeit, die dem Greise zugemessen war, und vor deren Ablauf die Arbeit doch wo möglich zum Abschluß gebracht werden mußte, wenn sie nicht bei dem Mangel geeigneter jüngerer Kräfte wieder aufs Unbestimmte vertagt werden sollte. Dazu kommt die Masse täglich jetzt neu entstehender Wörter, wie sie der fortschreitenden Cultur und Literatur erforderlich werden, die während

*) In einer Beziehung ist Ulmann hier zu weit gegangen, d. i. bei den aus dem Deutschen entlehnten Wörtern, wo die Verdoppelung gemäß der factischen Aussprache hätte behalten werden müssen, cf. rullis, Rolle, wanna, Wanne, kerra, Karren, u. s. w.

**) Sanscrit ist nur angeführt worden, wenn entweder im Lithauischen das correspondirende Wort sich nicht fand oder die lettische Form dem Sanscrit näher stand als die lithauische.

des langwierigen Druckes nachzutragen nicht möglich war, und die große Masse von Ausdrücken, die in der Volkssprache des einen oder des anderen Ortes fern von der Oeffentlichkeit ihr Leben führen, und nach denen füglich nicht gefragt werden kann, weil man von ihrer Existenz nichts weiß, die also immer mehr oder weniger zufällig entdeckt werden müssen.

Anderes ist dagegen absichtlich weggelassen. Dahin gehören Neubildungen, die noch zu wenig Anspruch auf Lebensfähigkeit und Existenzrecht sich erworben zu haben schienen. Dahin gehören ferner eine Anzahl von Wortbildungen, die ganz allgemein und ganz regelmäßig von jedem Verbum oder Namen abgeleitet werden können je nach Bedürfniß. So sind weggelassen die Adverbia auf **-i**, die von jedem Adjectiv gebildet werden können und gebildet werden. Nur ausnahmsweise finden sich welche aufgeführt. Desgleichen die Nomina actionis auf **-schana** und die Nomina agentis auf **-tajs** und **-ejs**, die sich von allen Verben (resp **-tajs** von den mehrsylbigen, **-ejs** von den einsylbigen) bilden lassen. Ebenso dürften auch die Nomina acti auf **-ums** und **-eens**, obschon zahlreicher, doch nicht vollständig aufgeführt sein. Ebenso die Composita mit **ne-**, oder andere mögliche Zusammensetzungen, ebenso die Diminutiva. Hätte man hier alle möglichen Bildungen namhaft machen wollen, so wäre das Werk über die Gebühr angeschwollen, und vermissen wird man hier nicht viel bei der großen Durchsichtigkeit der lettischen Wortbildung, da man ebensowohl den Sinn des lettischen Wortes nach dem relativen Stammwort errathen, wie auch im Nothfall ein nöthiges Wort nach feststehenden bekannten Regeln bilden kann.

Die Anhänge, welche die vornehmlichsten Ortsnamen von Kur- und Livland und die männl. und weibl. Taufnamen enthalten, bedürfen keiner Rechtfertigung.

Es erhellt aus allem Obigen, daß den Freunden der lett. Sprache im vorliegenden Werk immer kein thesaurus der lett. Sprache dargeboten wird, kein Werk, das vorzugsweise linguistische Tendenzen hat, sondern eines, das zunächst doch nur einem practischen Bedürfniß abhelfen soll und hoffentlich abhelfen wird. Niemand aber kann durchdrungener sein von der Mangelhaftigkeit des eigenen Werkes, als der verewigte Verfasser es gewesen ist in der liebenswürdigen Demuth und Anspruchslosigkeit, die ihn gerade bei seinen hohen Verdiensten und großen Leistungen zierte.

Leider hat Ulmann den deutsch-lettischen Theil des Lexikons keineswegs druckfertig hinterlassen, nach welchem das Publicum Kur- und Lettlands sich aus praktischen Gründen besonders sehnt. Es ist ein Vermächtniß an mich, und doch muß ich älteren Verpflichtungen nachkommen und die lettische Bibel-Emendation zum Abschluß bringen, ehe ich Hand an eine andere so große Arbeit legen kann.

Inzwischen muß ich im Namen der lettisch-literärischen Gesellschaft und aller Freunde der lettischen Sprache dringend bitten, daß alle, denen es irgend möglich ist, nicht müde werden möchten, gerade zu diesem lettisch-deutschen Wörterbuche Berichtigungen und Vervollständigungen zu sammeln und bei der lett.-liter. Gesellschaft zu concentriren, damit etwa gleichzeitig mit dem deutsch-lettischen Theil ein reichhaltiger Nachtrag zu Theil I gegeben werden könnte. Jetzt schon gleich einen Nachtrag dem Werke beizufügen, darauf haben wir verzichtet, weil derselbe im Augenblick doch nur zu wenig hätte bieten können.

Den Titel dieses Werkes beabsichtigte Ulmann anders zu stellen; den gegenwärtigen Wortlaut desselben vertritt allein die Redaction.

Doblen in Kurland, am Sonnabend vor Ostern 1872.

A. Bielenstein,

d. Z. Präsident der lett.-liter. Gesellschaft.

Abbreviaturen und Nachweisungen.

adv. = adverbium.
Agel. = Agelinth, Pastor in Lemburg, Livland, †.
Allend. = Allendorf in Livl.
Allunan. Nach einem von Pastor Kawall mitgetheilten Manuscript.
Amboten in Kurl.
Angermünde in Kurl.
a. O. = andere Orte; u. a. O. = und andere Orte.
Autz; A. Autz = Alt Autz, Kurl.
Bankin, Schullehrer in Ascheraden, Livl.
bek. = bekannt.
Berent, Pastor in Sunzel, †.
Bergm. = Gust. Bergmann's handschriftliches Lexikon.
bibl. = biblisch; in der Bibelübersetzung vorkommend.
Biel. = Bielenstein, Pastor in Kurl.
Bixten in Kurl.
Burtn. = Burtneck, in Livl.
Buschhof in Kurl.
B.W. = Baltijas Wehstneſis.
Candau in Kurl.
Catharinen u. *Katharinen* in Livl.
comm. = generis communis.
Comp. = Composition.
constr. = construirt.
contr. = contrahirt.
Croon, Pastor zu Lennewarden, †.
C.S. = Propst Conr. Schulz zu Linden, K., †.
Dalbingen in Kurl.
dial. = dialektisch.
Dickeln in Livl.
Diez, Mag. S.G. Diez, Pastor in Smilten, L., †.
Dim. und dim. = Diminutiv.
Döbner, Propst, Pastor in Kalzenau, Livl.
Dondangen in Kurl.
E. = Elvers (Liber memorialis).
Eckau in Kurl.
Edwahlen in Kurl.
Erlaa in Livl.
Essern in Kurl.
f. und fem. = feminini generis.
factit. = factitativ.
fig. = figürlich.
frequ. = frequentativum.
Garrosen in Kurl.
gebräuchl. = gebräuchlich.
gen. = genitivus.
gew. = gewöhnlich.
Grafs, Karl Johann, Pastor zu Serben, L., †.
Gr. Jafh. = Groß Jungfernhof in Livl.
Heſſelb. = Hesselberg, † als Pastor zu Setzen in Kurl.
Hofzumb. = Hofzumberge in Kurl.
Hr. = Propst Christoph Harder, Pastor zu Papendorf in Livl., †.
Hug. = Hugenberger, Pastor in Erwahlen, Kurl, †.
Ilsenberg in Kurl.
impers. = verbum impersonale.
indecl. = indeclinabel.
insep. = inseparabilis.
Irben in Kurl.
iron. = ironisch.
Kaltenbrunn in Kurl.
Kawall, Pastor in Puffen, Kurl.
Kerklingen in Kurl.
Kok. = Kokenhusen, Livl.
Kronw. = Otto Kronwald, Seminarlehrer in Dorpat.
Kurl. = Kurland; *W.Kurl.*, *S.Kurl.* = West-Kurland, Süd-Kurl.
Kurmen in Kurl.
L. = Jacob Lange, Generalsuperintendent in Livl., †, und sein Lexikon.
L.A. = Latweeschu Awihſes.
Laiden in Kurl.
Lambertshof in Kurl.
L.D. = Liborius Depkin, Pastor zu St. Johannis in Riga, †.
Lems. = Lemsal in Livl.
Lennew. = Lennewarden in Livl.
Lieventhal, Schulmeister in Kurl.
Lind. = Linden in Kurl.
Liv. = Livisch.
Livl. = Livland; *W.Livl.*, *O.Livl.* = West-Livl., Ost-Livl.
Lth. = Litthauisch.
Ltt. = lettisch.
m. = masculini generis.
Matthiae in Livl.
M.W. = Mahjas Weeſis.
Mylich = Pastor Otto Mylich in Blieden, Kurl., †
N. Autz = Neu-Autz in Kurl.

N. Bartau = Nieder-Bartau in Kurl.
Neand. = Neander, Conſiſtorialrath, Paſtor in Mitau.
Neik. = Georg Neiken, † 1868 als Paſtor zu Uöbenorm in Livl.
Nerft in Kurl.
Neubild. = Neubildung.
Neuenburg in Kurl.
nicht gew. = nicht gewöhnlich.
Nogallen in Kurl.
Nurmhusen in Kurl.
Ottenhof in Livl.
Oppek. = Oppekaln in Livl.
Palzmar in Livl.
Pantenius, Paſtor in Mitau, †.
Peb. = Pebalg; *A.* u. *N. Peb.* = Alt- und Neu-Pebalg, Livl.
Pernigel in Livl.
Pilkaln in Kurl.
P.K. = Peterskapelle in Livl.
pl. = pluralis.
Plattd. = plattdeutſch.
pl. t. = plurale tantum.
pron. dem. = pronomen demonstrativum.
Provinz. = Provinzialismus, provinziell.
Pussen in Kurl.
Rahden, *A. Rahden* = Alt-Rahden in Kurl.
reflex. = reflexivum.
Ringen in Kurl.
Ronneb. = Ronneburg in Livl.
R.S. = Paſtor Rud. Schulz zu Mitau, †.
R.S-z. = Paſtor R. Schulz jun. in Mitau.
Ruhenthal in Kurl.
Ruj. = Rujen in Livl.
S. und ſ. = ſiehe.
Sackenhausen in Kurl.
Salisb. = Salisburg in Livl.
Salwen in Kurl.
Samiten in Kurl.
Sauken in Kurl.
Schleck in Kurl.
Schwaneb. = Schwaneburg in Livl.
Schwed. = Schweder, Paſtor in Loddiger, Livl., †.
Seew. = Seewald, Schullehrer in Mitau.
Selburg in Kurl.
ſelt. = ſelten.
sep. = separabilis.
Serb. = Serben in Livl.
Setzen in Kurl.
Siekeln in Kurl.
Sessw. = Seßwegen in Livl.
sing. = singularis.
Sissegal in Livl.
Siuxt in Kurl.
Smilt. = Smilten in Livl.
Sonnaxt in Kurl.
Spiess, Schulmeiſter in Samiten, Kurl.
Sprw. = Sprüchwort oder ſprüchwörtlich.
Sſkr. = Sanſkrit.
St. = Stenders Lexikon.
St. nach *L.* = Stender angeblich nach Lange.
Sunzel in Livl.
Swaigſniht = J. Swaigſniht, Lehrer, †.
Treu, Paſtor in Oppekaln, Livl.
Trik. = Trikaten in Livl.
u. a. O. = und andere Orte.
uneig. = uneigentlich.
ungebr. = ungebräuchlich.
Ungew. = ungewöhnlich.
urſpr. = urſprünglich.
v. a. = verbum activum.
VL. = Volkslied.
v. n. = verbum neutrum.
vorz. = vorzüglich.
Waddax in Kurl.
Wagner, Paſtor in Nerft, Kurl., †.
Wahnen in Kurl.
Wend. = Wenden in Livl.
Wilp. = Wilpert, Generalſuperintendent, †.
Wit. = im Witebskiſchen.
Zabeln in Kurl.
= gleich.

A.

a für ar im Salisburgiſchen. In den Volksliedern ſcheint es auch für das ruſſiſche y (*Kabillen*) zu gelten.

à, eine Fragpartikel nach *Hr.*, Verſtümmelung von wai nach *Biel.*: à tu dſirdi, hörſt Du wohl? Vergl. ah.

aba, apa, ein ſelten gehörtes Fragwort, das ein etwa in ſich enthält.

abejadi, auf beiderlei Weiſe; abejahds, a, beidartig, von beiden Seiten anzuſehn.

abeji, ſie beide. [braucht.

abejup, nach beiden Seiten hin. Kaum ge-

Abi, -as (Lth. abbi), beide; abi diwi, alle beide. [angenommen.

abineeks, -a, in neuerer Zeit für Amphibie

ablawa, -as, eine Treibjagd. *Wit.*

ábolinſch, ábulinſch, -na, ſ. áhbolinſch.

Abra, -as, der Backtrog.

abrukafas, -u, der zuletzt aus dem Backtroge zuſammengeſchabte Teig; abrukafis, abrukafa, sing., verächtlich: ein Hungerleider, Teigkrätzer; im Scherze: das letzte Kind; abrukafis auch das Werkzeug, mit dem ausgeſchabt wird, und das aus Geſchabtem gebackene Brödchen.

abrufkrahpite = abrukafis, das Werkzeug, mit dem der Teig ausgeſchabt wird.

adata, -as, (Lth. adata), die Nadel, adama a., Strick-N.; ſchuhjama a., Näh-N.; knéep-a., Steck-N.; máiſs-a., Pack-N.; ſpek-a., ſtarp-a., Spick-N.; kaſchohk- (St. ſchkehp-)a., Pelz-N.; adatas-azs, Nadelöhr; adatas-pohpe, -ſpilweniņſch, -kiſenis, -bundulis, Nadelkiſſen; adatas-dohſite, -kóhzitis, adatmanis, Nadeldoſe. — Sprantſchu adatiņa, *VL.*, eine recht feine Nadel.

adatneeks, -a, der Nadler. [deenitehm.

adeene, ſ. Atdeena; adeenitehm, ſ. at-

adeeņi = adiņi.

ader, das lateiniſche vero, aber; indeß auch: oder; ſelbſt für das lateiniſche an, z. B. ader ſnigs, ob es wohl ſchneien wird? *Hug.*

Adiht, -u, -diju (Lth. adyti), ſtricken; in einzelnen Fällen flechten z. B. wihſehm degunu adiht, die Spitze der Baſtſchuhe flechten. Tihklu adiht, oder meſt, auſt, ein Netz ſtricken; atkalnu adiht, eine Reihe mit krauſen Maſchen ſtricken, *Wagner.* [Strickwerk.

adijums, -a, angefangenes oder vollendetes

adiklis, -ła, das Strickzeug.

adinaht, -u u. -aju, -aju, ſtricken laſſen; zum Stricken anhalten.

Adiņi, -u, pl., adeenis, adeeņi, (*Sackenhausen*) (Liv. adin), Sommer-Roggen.

aditees, -ohs, -ijohs, um die Wette ſtricken, (eefim aditohs); für ſich ſtricken.

adſchuhu, adſchigahnis, adſchigahrnis, ſ. atſchuhbu u. ſ. w.

adſchugarni, ſ. atſchugarni.

agri, adv., früh, frühzeitig.

agrigs = agrs (ſelt.).

agroht, möchte kaum gebräuchlich ſein, dagegen

agrotees, -ojohs, früh machen, ſich früh aufmachen; zeitigen, früh reif werden.

Agrs, -a, (Sſcr. ag, agrâ, treiben?), frühzeitig. Agrs laiks, es iſt noch früh.

agrums, -a, die Frühe.

agurkis = gurkis.

ah! Ausrufung, etwa unſerm ei correſpondirend. Ah rè auch à rè (abgekürzt von redſi), ſieh da, ei ſieh doch!

aha! Etwa das deutſche Aha! (ſelten gehört).

áhbele, -es, der Apfelbaum; meſchu áhb., Holzapfelb., wilku-áhb., Hagedorn (Crataegus oxyacantha), ſuņu-áhbele, Kreuzdorn, (Rhamnus catarctica aber auch wilka-áhb.). 'Ahbeļu-dáhrſs, Baumgarten überhaupt.

áhbelnize, -es, Apfelgarten, Baumgarten, Obſtgarten; Apfelbaum. *Erlaa*, *Kok.*, *Kurl.* [*Biel.*

ahbengele, ein leichtſinniges Frauenzimmer.

áhbize, ahbeze, das ABC. — Ahbizneeks, ahbiſneeks, ABC-Schüler.

áhbolains, geäpfelt, áhbolains ſir'gs, Apfelſchimmel; runde Flecken habend.

áhboliņſch, -ņa, áhbolihts, -ihſcha, Aepfelchen; áhboliņſch, aboliņſch, Klee, ſ. ahbuls; zeļu áhboliņſch, Steinklee, Melilotus offic.

áhboļohts, geäpfelt, von Pferden.

'Ahbols, -ła u. -la, pl. -ļi u. -li, der Apfel,

'Ahboli in einer Gegend für Kartoffeln, auch ſemes ahboli. Sonſt heißt ſemes ahboli auch Erdäpfel, Erdbirnen, Helianthus tuberoſus, und ſoll auch Trüffeln bedeuten. Krèewu ahbols für Gurke (*St.*) und leels Krèewu ahbols u. Turku ahbols für Kürbis jetzt wohl kaum gehört, für letzteren wohl putru ahbols oder kirwit, kirbiſſe. 'Ohſola ahboli, Galläpfel. — Sprüchw.: Kam ahboli, tam meſlotaji, wer hat, was da klingt, kriegt, was da ſpringt. 'Ahbols nekriht tahl no zèlma, der Apfel fällt nicht weit vom Stamme. Tas dèhls tehwam rùhkts ahbols, der Sohn macht dem Vater viel Herzeleid.

ahbuls, -ła, ahbulinſch, -na, Klee, ſarkanais, rother, baltais, weißer.

'Ahda, -as, (Lth. ůda), Haut, Balg, Fell, Leder. Prèekſchahda, (bibl.) Vorhaut; kaſchoka a., Pelzwerk; rakſtama a., Pergament, (nicht eben gebräuchlich). — Par ahdu dòht, Schläge verſetzen. Winſch tiks ſilts, oder bùhs winam ſilts pèe ahdas, er wird Prügel bekommen. Sprw.: kam ahda neeſ', lai kaſahs, wen's jückt, der kratze ſich.

ahdains, -a, häutig. Ledern wird mit Vorſetzung des gen. pl. oder sing. ahdu, ahdas gegeben, ahdas zimdi, lederne Handſchuhe.

Ahdama ahbols, Adamsapfel. *Peb. Smilt.*

ahdeht, -eju, härten; dſèlſi, ziri ahdeht. *Spiess.*

Ahdere, -es, die Ader; pulſ-ahdere (auch dſihwibas-dſihſla, rohkas pùlkſtenitis) der Puls, die Pulsader; ahderes dſihſla, Blutader.

ahdereht, -eju, -eju, adern, zur Ader laſſen, gew. nur vom Vieh gebraucht. Bei Menſchen heißts aſinis làiſt.

ahdermanis, für Aderlaſſer; ungewöhnl.

ahdgehris, -ra, ahdminis, -ra, der Gerber.

ahdſèene, -es, eine lederne Schnur (*L.*).

ahdums, -a, (eigentlich wohl ahrdums von ahrdiht), Rhaaſegel *L.*; die Stange zum Ausſpannen des Segels, *St.*, nach andern die Schnur zum Höher- oder Niedrigerſtellen des Segels.

ahjas, -u, pl., die großen Buchſtaben im ABC-Buche; Buchſtaben überhaupt (Kinderwort). (Kommt ſchwerlich mehr vor.)

ahka, (Haken büchſe?) Schrotbüchſe nach *L.*

ahkeht, -eju, haken; häkeln.

Ahkis, -a, der Haken; eine hölzerne Gabel mit mehreren Zinken zum Umwenden des Stroh's beim Dreſchen. *Kawall.* Ahki un zilpas, Haken und Oeſen (metallene Oeſen, èeſes Wellig). Grahmatas ahkiſchi (ahkites), Buchklammern.

ahkoht, Haken machen (vom Haſen).

ahkſtitees, -ijohs, Poſſen treiben, ſich närriſch ſtellen.

Ahkfts, -a, Geck, Poſſenreißer.

ahkſchkotees, ahkſchotees = ahkſtitees.

Ahła, -as, comm., (Plattd. alf? Ehſtn. alp?), ein dwatſcher, halbverrückter Menſch.

Ahlants, -ta, der Alant (Fiſch).

Ahlata, -as, die Meeräſche.

Ahlawa, -as, ahlawina, -as, ahlaweete, -es, ahlowize, -es, яловая, яловица), eine nicht milchende (Plattd. güeſte) Kuh.

ahlawejs, -a, Aloe.

ahle, -es, das Treiben eines Fahrzeuges mit dem Winde (?).

Ahleht, -eju, die Netze treiben laſſen, gewöhnlicher: tihklus laiſt. *Biel.:* unter dem Eiſe treiben laſſen (daher vielleicht von dem Liviſchen all, unten); ahletees, ſich unruhig gebährden, *Lind.;* vexiren (?) *L.*; ſich abmühen, abklopfen. *Allunan.* [laſſen der Netze.

ahleifchu ſweijoht, fiſchen mit Treiben-

ahlengis, ahlingis, -a, (Lth. ólinge), die Eiswuhne, das viereckige Loch, das Behufs der Winterfiſcherei im Eiſe ausgehauen wird. [*Lind.*

ahlmanis, -na, der ſich unruhig gebährdet.

ahlogs, -a, ein großes Loch im Kleide. *Spiess.* In *Lems.:* alags, alaga.

ahłohknis für ahła, *N. Autz.*

ahłotees, -ojohs, ſich närriſch gebährden.

Ahma, as, auch ahms, ein Ohm.

ahmals, ſ. amols; der Kleeanger, *LD.*

Ahmars, ahmurs, -a, der Hammer.

Ahmeglis, -ła, *L.* das Geſpenſt, der Alp. Sirau ahmeglis, eine Erbſenſcheuche.

ahmetees, Poſſenreißen, ahmeklis, Poſſenreißer. *Hug.* [freſſer, *Serben. Peb.*

ahmrihja, ein gefräßiger Menſch; ein Eiſen-

ahms, a, der Netzbeutel.

Ahmuls, -a, (Lth. amalis), ohſola-, leepasahmuls, die Miſtel. Auch für amols.

ahnahteles, *N. Autz*, Haarnadeln.

Ahnkins, -a, Hähnchen, an Fäſſern.

Ahpis, der Affe. [ſcha, -as, der Dachs.

'Ahpfis, -ſcha (Liv. ops, âps), auch ahp-

ahpfchene, -es, die Dachsgrube; Stelle, wo Dachsgruben ſich finden.

ahra, ſ. 'Ahrs. [hinaus!

ahrâ, ahran, (ahrs), draußen, im Freien,

ahrdaws (irt); — ahrdawa waloda, geläufige Sprache. *Kok. VL.* In *Sessw.* ahrdawigs, großartig.

ahrdeht, Eiſen härten. *Kurl.*

ahrdiht, -u, -iju, (irt; Lth. ardyti), räffeln (von raffen), auseinanderbreiten, ſpreiten, (ſèenu, ſuhdus ahrdiht); trennen (ſchuhwumu ahrd.). — Walodu ahrdiht (iſahrdiht), deutlich ausdrücken, ſich verſtändlich machen. Vergl. ehrds, ehrdiht.

ahrdikłi, pl., -u, die Gabeln zum Ausbreiten des Düngers, die kleiner ſind als die eigentlichen Miſtgabeln.

ahrdinaht, -u u. -aju, ſ. ehrdinaht. Sirdi ahrdinaht, das Herz quälen.

ahrds, -a, gewöhnlich pl. ahrdi, -u, (Lth. ardai. Stammw. irt), die Darrbalken

in der Heizröhre; die auseinander gestörte Asche, *L.*

ähreene, ährene, -es, auch ähre, ähra, das Draußen, das Freie; nó ähreenes, von draußen her.

ährejs, ährajs, ährigs, ährifchkigs, ährifchks, äußerlich, auswendig. 'Ährigs auch im figürlichen Sinne: äußerlich, nur dem äußerlichen Leben zugewendet; im *Lindens*chen geckenhaft. 'Ähriga klaufifchana, auswärtiger Gehorch (nicht in den eigenen Gränzen). *Hr.* [*Seew.*

ährgals, Geck, einer, der sich lächerlich macht.

ährlawa, für ahlawa.

ährmala, -as, der äußere Rand; eine nicht im Hofe, nicht im nächsten Bereiche oder in der Gränze belegene Stelle.

ährpilfehta, -as, in *Kurl.* ährpilfahts, a, die Vorstadt.

ährprähtâ, adv., wahnsinnig, verrückt.

ährprähtigs, -a, wahnsinnig, verrückt.

ährpuf, außerhalb; wird auch wie eine Präposition gebraucht und mit dem gen. construirt: ährpuf pagalma, wáhrtu, auch wáhrteem.

ährpufe, -es, die äußere Seite.

'Ährs, -a, (Lth. óras), auch ahra, as, das Außen, das außerhalb Gelegene. Pa áhru, draußen, im Freien. 'Ährseme, das nicht mit dem übrigen Besitze in Verbindung liegende Land; ährpławas, frei liegende Wiesen; ährsáhle, auch áhras sáhle, das am Feldrande wachsende Gras, Angergras; richtiger nach *Hr.* áras sáhle.

ährseme, -es, das Ausland; s. auch ährs.

ährsemneeks, -a, ein abgelegen angesiedelter Bauerwirth; ein Ausländer.

Ährste, m. -es, der Arzt. — Ährstu sáhles, officinelle Kräuter.

ährsteht, -eju, kuriren, heilen. Ährstejamas sahles, Arzeneien.

ährstigs, was zur Arzenei gehört. *St.* (Dürfte kaum gehört werden.)

ährtaws, -a, = artaws.

äht für äis. *Tahm.*

ähtdohgs, das Haartuch. *Spiess.*

ähtene, -es, *L.* ahsenis, *N. Bartau*, Südostwind. Er heißt gewöhnlich saukens oder saukens-tahrpens.

'Ähtis, -scha, (Lth. oz'is), der Ziegenbock; der Schließhaken, Klinkhaken. *Dim.* ähtihts, ähtulehns, ähtsens. 'Ähtschôs eet, von der Brunstzeit der Ziegen. 'Ähtischi, die Kreuzhölzer auf dem Firste u. Giebel des Daches, auch die unterste abgestutzte Reihe der Strohbündel des Strohdaches, sonst wiszinas; auch eine Vorrichtung am Webestuhle heißt ähtischi. 'Ähti kàut, plehst, dihraht, ähtschus durt, ähtscha ähdas spihleht, ar ahscha ahdahm braukt, wird für vomiren gebraucht.

ähtschi, -u, Kuppelhölzer auf Strohdächern; spanische Reuter; Gestelle beim Bau, z. B. für Sägebalken.

ähtschotees, -ojohs, sich belaufen (v. Ziegen).

Ahte, -es, (Lth. otis, atis) die Steinbutte.

ahtriba, -as, Hastigkeit, Heftigkeit, Schnelligkeit.

ahtrigs, hastig, heftig. (Kaum gebräuchlich.)

Ahtrs, -a, rasch, heftig, hastig, hitzig; ahtri, adv. in gleicher Bedeutung.

ahtrums, -a, Schnelligkeit, Heftigkeit. Ahtrumâ, in der Eile; in der Hitze.

ahu! o weh! Gewöhnlicher Ausdruck des Verlorengebens.

Ahwe, -es, auch ahwa, -as, (vom deutschen „Haue"?) *L.* Hellebarde, halber Mond. (Kaum mehr gebräuchlich.)

ahwergehligs, s. ehwergehligs.

Ahwerste, m. -es, bibl. der Oberste (Obrister).

ahwetees, Jux treiben. *Oppek.*

ahwis, praet. von áut.

ai! Höre! o, ach! — Pehter' ai, Peter, höre! — Ai meitiņa, o Mädchen! Ai (oder wai) Deewiņ, *Provinc.* ach Gottchen! — Ai auch für woi, ai tu dsirdi? — Wird auch als Schmerzenslaut gehört, = wai!

aiju, Interj. im *VL.*

aideneeks, Paßgänger. Aidenifki éet, im Passe gehn. (Von Pferden).

Ailis, (Lth. eilê), ein Fach in Stenderwerken *St.*; Reihe (rindiņas); Stange am Neunaugen-Korbe; überhaupt Stütze an Fischwehren, um Körbe daran zu befestigen. *Hr.*

aireht, -eju, rudern.

Airis, -ra, pl. ri, auch aire, -es, (Estn. air, Lth. wairas, Scr. aráya, rudern), das Ruder.

'Aif, (Lth. uz', az'u) praep., die den gen. u. accus. regiert, hinter, jenseits, wegen, über hinaus. 'Aif gùltas, hinter dem Bette, áif Rihgas u. Rihgu, jenseit Rihga's, áif smèekleem newareja runaht, wegen Lachens, vor Lachen konnte er nicht sprechen. Ana smukaka áif Trihnas (gewöhnlicher par Trihnu), Anna ist hübscher als Trihna. — In der Zusammensetzung: 1. hinter, zwischen, z. B. áifbáhst, áiflikt, áifkráhsne; 2. fort, hinweg: áifbráukt, áifbèhgt, áiffkrèet; 3. zu: áifbehrt, áiftaifiht, áifmuhreht; 4. über hinaus: áifáugt, áifdsèedaht; 5. in geringem Maaße: áifkurls, áifurbt, áifláust; 6. vertretend: áifstahweht, áiflùhgt; 7. vollendend: áifmigt, einschlafen.

Wo nach diesen Bemerkungen die Bedeutung mit áif verbundener Wörter von selber einleuchtet, sind sie nicht ausdrücklich aufgeführt.

Aifa, -as, Spalte im Eise. [Eise).

aifaht, -aju, Risse, Spalten bekommen (vom

áifára, -as, áifárs, -a, ein weg- oder zugepflügtes Stück Ackers.

áifárt, weg- oder zupflügen.

áifáugt, -u, verwachsen (von Garten oder Feld, auch Wunden); im Wachsen zuvorkommen (mit dem accus. construirt).

àiſaufis, die Stelle hinterm Ohr.
àiſbàhſt, wegſtecken, verſtopfen.
àiſbàlſs, -s, eine vertretende Stimme (beim Abſtimmen). *Swaigſniht.*
àiſbari = putraimi. *Döbner.* (Von behrt.)
àiſbars, a, die Verkürzung der Schwade im Mähen. Tu màn àiſbaru pataiſijis, du haſt zu tief in meine Schwade gehauen u. ſie mir dadurch verkürzt, *Hr.*
àiſbere, -es, (behrt), Zugabe zur Speiſe, weniger gebräuchlich als àiſdars.
àiſbihdeklis, -kļa, der Stöpſel.
àiſbildinaht, -u u. -aju, -aju, entſchuldigen, verantworten. Auch àiſbildeht.
àiſblihſt, -ſchu, -du, eilig davon ziehn.
àiſbrèhkt, -zu, mit dem accus.: überſchreien, beſſer ſchreien als ein anderer; beſchreien, von dem böſen Omen des Vogelgeſchreis nach dem Aberglauben.
àiſbulteht, verriegeln.
àiſdariht, -u, -iju, zumachen, zuſchließen.
àiſdars, -a, Zukoſt zum Brote.
àiſdedſinaht, -u u. -aju, -aju, anzünden, das Ende eines Dinges anzünden.
àiſdegt, -gu, beſſer àiſdegtees, ſich entzünden. [wöhnlich àiſdewums.
àiſdewe, Ausgeliehenes, Ausgeborgtes, ge-
àiſdòht, -dòhdu, -dewu, verleihen. 'Aiſdòhtees, ſich wohin begeben.
àiſdſèedaht, -aju, mit dem accuſ., im Singen übertreffen, einen Andern zum Verſtummen bringen.
àiſdſihwoht, erleben, ſich etwas erſparen, *Wit.*; überleben. 'Aiſdſihwotees, von einer Frau geſagt, die ſchwanger wird, während ſie noch ein Kind an der Bruſt hat.
àiſdufe, -as, das Aſthma. *A. Peb.*
àiſèet, -èemu, -gahju, weggehen; ſterben, mit dem Zuſatze Dèewa prèekſchâ und ohne denſelben; àiſgahjis, geſtorben; àiſèet ar uguni, aufbrennen, verbrennen.
àiſelfis, außer Athem gekommen.
àiſgahdiba, Vorſorge. Winſch nemaſ náw uſ àhſ(àiſ-)gahdibu, *Autz*, er iſt gar nicht vorſorglich.
àiſgalds, a, der Verſchlag für Maſtvieh, namentlich Schweine.
àiſgawenis, -ņa, der Sonntag nach Faſtnacht, *Neik.*; aiſgaweni, Faſtnachtsabend, *Oppek.*; aiſgawena wakars, Faſtnachtsabend. *Kurl.*
àiſgrâhbt, -bju, -bu, dahin raffen, plötzlich die Sinne benehmen; àiſgrâhbts, gelähmt, vom Schlage gerührt, im Krampfe liegend; àiſgrâhbts garâ, entzückt, in Exſtaſe.
àiſguht, erraffen; winſch ſewim wèen ko àiſguhjahs (errafft), ka ohtram nekas nepalèek.
àiſguhtnehm, -nèmt (guht) es einem zuvor thun wollen (gewöhnlich in üblem Sinne); leihen, *Kok.*; ar àiſguhtnehm ſtrâhdaht, mit Kraft arbeiten, *Oppek.*
àiſgùleht, -eju, verſchlafen; àiſgùletees, ſich verſchlafen. Wiņa irr àiſgùleta, ſie iſt ſchwanger; winam netihk ſeewas àiſgùleht, er will nicht getrennt von ſeiner Frau ſchlafen. [(Pferde).
àiſjùhgt, -dſu, einſpannen, anſpannen
àiſkâhrt, -âru, -âhru, und àiſkârt (von kèrt), anrühren, berühren, antaſten, auch im Sinne von beleidigen. Davon: àiſkâhrts, berührt, neàiſkâhrts, unberührt, unbefleckt (ſelt.).
àiſkahrt, -aru, -ahru, verhängen, vorhängen.
àiſkahrtnes, -u, Vorhänge, Schranken, Schlagbaum. Für letzteres Wort auch àiſkahrtnis, aber ſchwerlich àiſkahrts. *L.*
àiſkahrtnoht, -oju, mit Schranken, Vorhang, Schlagbaum verſehn (ungew., gebräuchlicher àiſkahrtnes likt).
àiſkahfeht, -eju, ſchwerlich: ſich des Huſtens enthalten, *L.*, vielmehr: weghuſten (vorzüglich ein böſes omen). [ärgern.
àiſkaitinaht, -u u. -aju, -aju, erzürnen,
àiſkaweht, -eju, verzögern, verhindern, verabſäumen. 'Aiſkawetees, zu ſpät kommen, ſich unnütz, unerlaubt aufhalten laſſen.
àiſkèrt, -èru, -èhru, faſſen, erfaſſen, ergreifen; tè wehjſch àiſkèr, hier faßt der Wind, tik ka ar rôhku wehl àiſkèhru, eben konnte ich's noch erfaſſen, abreichen. 'Aiſkèrtees, hängen bleiben, ſich anhäkeln, einen Widerſtand finden.
àiſkihlaht, verpfänden; vorenthalten, nicht zurückgeben.
àiſklaufitees, -ohs, -ijohs, ſich verhören, nicht recht hören.
àiſklèhpoht, ſchwängern. *L. Bergm.*
àiſklepoht, -oju, = àiſkahfeht.
àiſkłokeleht u. àiſkłohgeleht, mit den kłohkis oder klohgis feſtmachen, befeſtigen. *PK.*
àiſkłuhdiht, àiſkluhditees, hinwegſchlendern. Kur tas nu àiſkłuhdis? Wo iſt der nun hingekommen?
àiſknèepeht, àiſknohpeht, in *Kurl.* àiſknohpeht, zuknöpfen. 'Aiſknèepeht eigentlich: mit Steckmadeln befeſtigen.
àiſkohrefchana, as, die Sperre (ungew.).
àiſkrampeht, verriegeln.
àiſkrift, -ihtu, -itu, hinter einem Gegenſtande und auch vor demſelben (ihn verdeckend) herabfallen, zufallen (von einer Falle, einem Deckel). 'Aufis àiſkriht, die Ohren fallen zu; bàlſs w'iņņam àiſkrita, er verlor die Sprache, atkrita, gewann ſie wieder. Màn oder màns prâhts àiſkriht, der Verſtand ſteht mir ſtill.
àiſkuhkoht, -oju, v. a. bezeichnet die verderbliche (krank machende) Wirkung des Kukukgeſchreies, wenn es den Menſchen nüchtern trifft.
àiſkuhlejs, -a, bezeichnete während des Frohndienſtes den, welcher den Nachts dreſchenden Arbeiter ablöſete (in ſeine Stelle trat). Gewöhnl. pahrkuhlejs.
àiſkurls, -a, ein wenig taub, halbtaub.

aiſkurs, -a, die aus dem Backofen gefegten Kohlen, welche vor dem Ofenloch liegen bleiben, ſo lange das Brot im Ofen iſt; Vorfeuer, *Hug.*, auch pèekurs; Ofenloch *L.*, gewöhnl. krahſs-mute; in *Ruj.* das Holz zum Ofenheizen. Leefma kèr pa aiſkuru, die Flamme ſchlägt zum Ofenloch heraus. *L.* [heizen.

aiſkurt, -kuru, -kuhru, aiſkurinaht, ein-

aiſkuſt, -kùhſtu, -kuſu, ermüden.

aiſlàiſt, gòhwi aiſlàiſt, die Kuh zu melchen aufhören.

aiſlàuſt, -àuſchu, -àuſu, geringen Bruch bewirken, einknicken. V. n. àiſlùhſt.

aiſlèedſigs, ungefällig, ne-àiſlèedſigs, gefällig. *Neik.*

aiſlèegt, -dſu, verbieten. 'Aiſlèegtees, ſich nicht willig finden laſſen, ſich weigern.

aiſleija, -as, Zuthat zur Speiſe, insbeſ. flüſſige. Im *Wit.* àiſligs.

aiſlihgoht, *VL.* v. a. wegbringen (mit dem Nebenbegriffe: behende, raſch); v. n. auch àiſlihgotees, davon ziehn, davon fliegen.

aiſlikt, -èeku, -iku, etwas in den Weg legen, àiſlikt zèłu, den Weg verſperren; einen Preis beſtimmen, fordern, wiņſch àiſlika wèenu rubuli, er verlangte einen Rubel; für einen etwas auslegen, wiņſch man àiſlika wèenu rubuli, er legte einen Rubel für mich aus. *Biel.* [verblenden.

aiſlipinaht, verkleben. Azis àiſlipinaht,

aiſlùhgt, -ùhdſu, Fürbitte thun. A'iſlùhgſchana, die kirchliche Fürbitte. Mit par der Perſon conſtruirt. Ebenſo àiſlùhgtees.

aiſlùhſt, etwas einbrechen, einknicken, v. n.

aiſmahrſcha, -as u. àiſmahrſchiba, Vergeſſenheit, àiſmahrſchâ likt, in Vergeſſenheit bringen, àiſmahrſchigs, vergeßlich. Gewöhnlich àiſmirſigs, àiſmahrſchigs ſcheint veraltet. [erſten Maſchen aufwerfen.

aiſmaſtiht, -u, -iju, beim Stricken die

aiſmàukt, zu, ſich davon machen, fliehen.

aiſmeſt, -tu, vorwerfen, zuwerfen (àiſmeſt dohbi, kapu); zum Vorſchein bringen (kòhks àiſmet pumpurus); fordern (zik tas àiſmete oder àiſlika?); im Geſpräche berühren; Deewa wahrdu aiſmeſt, oder Deewu aiſmeſt, ſchwören; ko tu tà Deewu arween àiſmeti? 'Aiſmeſtees, zwiſchen eindrängen, hindern, ſtecken bleiben (wie àiſkèrtees, àiſzirſtees), auch: ſich auf und davon machen (wiņſch àiſmetahs, àiſlàidahs, ka puteja wèen); wiņſch ohtram garam àiſmetahs, er überholte ihn. — 'Ahboli jau àiſmetuſchees, die Aepfel haben ſchon angeſetzt.

aiſmigt, -èegu, -igu, einſchlafen. [geſchwür.

aiſmilſe, -es, auch àiſmildſe, ein Nagel-

aiſmillſis, verſandet. *Hug.* (? àiſſmilſis?)

aiſmirſiba, -as, die Vergeſſenheit.

aiſmirſigs, -a, vergeßlich.

aiſmirſt, -ſtu, -ſu, vergeſſen. 'Aiſmirſtees, vergeſſen werden. Tas màn àiſmirſahs, das habe ich vergeſſen.

aiſmirt, -rſtu, -ru, durch Zuvorſterben einem den Tod gleichſam abnehmen. Wòi bèhrns jums to kapiņu àiſmirs, wòi juhs wiņam? Ihr könnt ja doch durch euer Früherſterben das Kind nicht retten! *Biel.* [chen.

aiſmukt, -ùhku, -uku, entwiſchen, entwei-

aiſnahroht, *L.* feſtklammern, mit Schrauben zwingen; die nahri auf dem Dache feſtklammern.

aiſnèmt, -èmu, -èhmu, wegnehmen; borgen; treffen (von einem Gewehre); anfangen, — man leeli darbi àiſnèmti, *Wit.*; reichen bis an etwas, (wehjſch tè muhs àiſnèm); erwähnen, berühren (beſonders in ſchlimmem Sinne), walodas màni aiſnem, man verläumdet mich. 'Aiſnèmtees, borgen.

aiſpariht, der Tag nach übermorgen; àiſàiſpariht, der zweite Tag nach übermorgen.

aiſpehrn, im vorvorigen Jahre.

aiſpèhrt, -èru, -èhru, eine Krankheit (einen Ausſchlag) durch unzeitiges Baden zurück (in's Innere) treiben.

aiſpèlniht; tu par màn neko wairak neàiſpèlni, du verdienſt nicht mehr als ich. *Biel.*

aiſpèlt, -èłu, èhlu, verläumden; als ſchlimm darſtellen; verreden (namentlich eine Heirath) *Lènd.*

aiſpereti pàuti, faule unbrauchbare Eier, weil ſie ſchon bebrütet worden.

aiſpùhſt, -ſchu, -tu, verwehen, verſtühmen. 'Aiſpùhſts zèłſch, verſtühmter Weg.

aiſputeht, verſtühmen; àiſputehts zèłſch, verſtühmter Weg.

aiſrakſtiht in *Oppek.* für pèerakſtiht.

aiſràut, hinreißen, hinziehn, zuziehn, zwiſchenziehn; àiſràuts wèhders, verſtopfter Leib; àiſràuts prahtâ, ganz hingenommen, entzückt. 'Aiſràutees, athemlos werden, die Sprache, die Stimme verlieren.

aiſredſiba, as, Aufſicht, Rückſicht. Par to bèhrnu nàw nekàhdas àiſredſibas, Niemand ſieht auf das Kind. *Biel.*

aiſreeſt, ſich fortwälzen; übermachen; zuſenden; auch = àiſgreeſt.

aiſridaht, verſtopfen, dämmen. *Lènd.*

aiſrihſtitees u. àiſrihtees, ihjohs, ſich verſchlucken; etwas in die Luftröhre bekommen. [*Biel.*

aiſròhbs, -a, Anlaß, Veranlaſſung, Urſache.

aiſruhkeht, verbieten. *Sessw.*

aiſrunaht, -aju, 1. im Reden übertreffen, — wiņu newèens newar àiſrunaht; 2. entſchuldigen, Fürſprache einlegen, auch: ausreden, abrathen. 'Aiſrunatees, ſich entſchuldigen.

aiffahpeht vom Blute geſagt, das aus der geöffneten Ader nicht fließen will. *Döbner.*

aiffàinis, ein Bündel. *Allunan. Kok.*

aiffàldeht, durch Erkältung das Zurückſchlagen eines Ausſchlages bewirken; mafalas àiffàldeht.

àiffàlt, zufrieren.
àiffegt, bedecken, zudecken.
àiffehklis, Nachkommenſchaft, man irr leels àiffehklis, ich habe eine große Nachkommenſchaft. *Wit.*
àiffemdeht, -eju, mit Erde (Sand) überführen, verſchlämmen. [die Laden.
àiffifit, zuſchlagen; àiffit flèhges, ſchließe
àiffkàitiht. Maſi to leelo àiffkàitihs, die Kleinen werden's dem Großen da im Aufſagen der Lection (oder auch im Leſen) zuvorthun.
àiffkrèet, weglaufen (wegfliegen), hinlaufen (fliegen); einem vorbeilaufen, ihm's im Laufen zuvorthun.
àiffladt, ſich wegſchleichen. *Eckau.*
àiffloḧgs, -a, Verſchluß; Kerker, Riegel. Naw nekàhda àiffloḧga, kein Ort, da etwas verſchloſſen werden kann.
àiffmakt, -ȯhku, -aku, erſticken, heiſer werden; auch = nȯfmakt.
àiffneegt, -eedſu, abreichen, erreichen. Sawus gadus àiffneegt, ein hohes Alter erreichen.
àiffpeeft, -ſchu, -du, zudrücken, verſiegeln.
àiffpèrt, -èru, -èhru, wegſchleudern. Wehtra man àiffpèhre, der Sturm hat mich (von der rechten Fahrt) verſchlagen. Kahju àiffpèrt, das Bein entgegen-, vor-ſtemmen, oder auch unterſchlagen; ein Bein ſtellen.
àiffpizeht, nach *L.* verpitſchieren; es heißt wohl: die Spitzen des Couverts zuſammenbiegen. Oder vielleicht richtiger àiſpizeht vom deutſchen pitſchieren.
àiffpràhgt, etwas platzen, einplatzen.
àiffpràuft, zuſtecken (z. B. mit einer Stecknadel).
àiffprukt, davon laufen, losziehn.
àiffpundehts, verſtopft, z. B. wèhders, Leib.
àiffſtàht, -ahju, und àiffktaweht, -u, -eju, vertheidigen, vertreten; zèlu àiffktahweht, im Wege ſein.
àiffſtràhdaht. Wȯi wèens zilweks diwi trihs zilwekus war àiffſtràhdaht, ſie in der Arbeit überholen. *Oppek.*
àiffwèeft, -ſchu, -du, àiffwèeſtees, zum Vorſchein bringen u. kommen. *L.* Mehneſs aiffwèedees, der Mond iſt ſchon aufgegangen.
àiffwihſt, anfangen Tag zu werden; maſ wèen àiffwihde, gàiſmiņa àiffwihde, es fing eben zu tagen, zu dämmern an.
àiffchaut, -auju, -ahwu, v. a. zuriegeln, zuſchieben, vorſchieben; anſchießen; àiffchauts wilks, ein angeſchoſſener Wolf; v. n. u. àiffchautees, raſch weglaufen, wegſtürmen. Màn tas wàhrds àiffchahwahs, ich habe den Namen vergeſſen.
àiffchkaudeht, durch Nieſen ein böſes omen wegſchaffen.
àiffchketteretees, davon ziehn. *Wit.*
àiffchkirt, verhüten, verhindern. Lai Deews to àiffchkiſt, Gott verhüte es! 'Aiffchkirt lapu, die Seite eines Buches einzeichnen.
àiffchmaugt, durchgehn, ſich davon machen.
àiftaifiht, zumachen, ſchließen (die Thür); vermachen, von anderm durch eine Vorrichtung abſondern.
àiftapt, hingelangen. *Kurl.*
àiftehrpe, *L.* Abmachſel der Bauerkoſt (?).
àiftezeht, weglaufen, wohin laufen; zitu àiſtezeht, ſchneller laufen als ein anderer.
àiftikt, -èeku, -iku, 1. berühren, verletzen. Ko tu man àiſtèezi? Warum läſſeſt du mich nicht in Ruhe? — 2. hingelangen (= àiſtapt). *Livl.*
àiftukt; wiſta àiftukuſi, die Henne iſt zu fett geworden, als daß ſie noch Eier legen könnte.
àiftureht, -u, -eju, aufhalten, verhindern, nicht herausgeben. Schkewas àiftureht, ſich das Nieſen verhalten.
àiftwèrt, -èru, -èhru, hemmen, verſtopfen, vorenthalten, *St. Bergm.;* aufhalten, *Bergm.*
àiſupis, der jenſeits des Baches wohnt.
àiſwahrſt, zuriegeln.
àiſwahrſtiht, apwahrſtiht, èewahrſtiht, in Paſteln u. Baſtſchuhe die Schnüre einziehn. [geſtern.
àiſwakar, vorgeſtern; àiſàiſwakar, vorvor-
àiſwèen, immerbar; auch àiſwèenu wèen.
àiſwegoht; bites àiſwegojufchas, die Bienen haben verkittet (im Herbſte). *Döbner.*
àiſwehja, -as, wohl nur gebraucht im localis: àiſwehjâ, geſchützt vor dem Winde.
àiſwehnis, -ņa, (ehna) = pawehnis, ſchattiger Ort; Ort, wo Schutz vor dem Winde iſt.
àiſwehrt, -eru, -ehru, zumachen (dùrwis); einfädeln. Nach *Hug.* (was zu beſtätigen iſt) heißt àiſwehrt addatu, eine Nadel im Knäuel durch oben u. unten umſchlungenen Faden in Form einer 8 befeſtigen.
àiſwilkt, àiſwilkt prèekſchâ, vorziehn (einen Vorhang); àiſwilkt laiku, verzögern, àiſwilkt walodu, ſtammeln, àiſwèlkama waloda, das Stammeln; àiſwilktees, ſich davon machen.
àiſwiņu nedeļu, pèektdèen, u. ſ. w., vorvergangene Woche u. ſ. w.
àiſzèeſt, -ſchu, -tu, verſchmerzen, *L.* àiſzèeſtees èhdeenu, ſàhpes, ſo viel gehungert oder Schmerz gelitten haben, daß nun nichts mehr hilft, beſſer: daß man keinen Appetit mehr hat, keinen Schmerz mehr fühlt. So erklärt *Hug.* auch pahrzèeſtees.
àiſzèlt, -èļu, -èhlu, etwas vorheben zur Hinderung (àiſzèlt wàhrtus). A'iszèlt ſwàhrkus, den Rock verſetzen, *St.* Kommt in *Kurl.* vor.
àiſzirftees, -èhrtohs, -irtohs, an einem Widerſtande Hemmniß erfahren.
àita, -as (aws), Schaf, Mutterſchaf. Dim. àitiņa. 'Aitas pèere, ein Schafskopf.
àiweekſtenes für aweekſnes.

'Aizinaht, -u u. -aju, -aju, herbeirufen, einladen.
ak! Ach, o! [bener) Brunnen.
Aka, -as, (Sſcr. akvâ, Waſſer), ein (gegra-
akan, für atkal. *Seew.*
akate, *Wit.*, eine mit Waſſer gefüllte Grube im Moraſte=apurs. (Scham. akas, eine Wuhne.)
Akihls (Lth. akylas) vorſichtig, klug (ungew.).
akli, **akles**, -u, pl. taube Neſſeln (Döbeltraut *L.*) Lamium, nach andern Galeopſis. [kleine Bremſen.
akli, auch **aklais dunduris**, **aklas ſpahres**,
akliba, -as, die Blindheit, das Blindſein.
aklis, -ŗa, die Pferde-Bremſe.
Akls, a, (Lth. aklas), blind, unvorſichtig. Woi akls? Biſt du denn blind? Auch als Schimpf- oder Scheltwort gebraucht. Akls meſchs, ein dunkler Wald. Aklas kaſas dſiht oder aklikchôs ėet, Blindekuh ſpielen.
aklums, -a, die Blindheit.
akminains, -ŗa, ſteinig.
akmingraufis, -ſcha, der Gründling (Fiſch).
akmin' kalejs, -a, der Steinhauer; gew. und beſſer: dſirkalejs.
Akmins, -s od. -ŗa, pl. -ŗi, (Sſcr. akman), in einigen Gegenden akrims, der Stein. Dâhrgs akmins, Edelſtein; akmiņa ſâhls (gew. ledains ſ.), Steinſalz; akmiņa kâlns, Fels; dſelſu welkamais akmins, Magnet, *St.* (wenig bekannt); ſirgu akmins, Gyps, *L.* (?). Akmiņam laba pėere, labs wâigs, hat eine grade glatte Vorderſeite für die Mauer. Sprüchw. akmins daudſ walſtihts (zellahts, rittinahts) neapſuhņojahs, ein oft gewälzter Stein bemooſet nicht.
Akne, -es, akna, -as, gew. aknis, -ņu, aknas, pl., die Leber. Akņu ſâhle, Leberkraut, Anemone hepatica.
akotains, grannicht, hachelig; auch wohl für flachelig.
akotneeks, ſ. akutneeks.
Akots, -a, (Lth. akotai, Gerſtenſpreu), die Granne oder Hachel (Aehre) an Aehren.
akrims, ſ. akmins.
akſtinaht, hurtig machen. *LD.* (?)
Akſts (Lth. akſtinas, die erſten Federn der Vögel), flügge *L.*, hurtig *LD.*, akſtu padariht, flink machen.
akſteheļi, -u, Häckſel. *Autz.*
aktiņſch, -ŗa, (deutſch-lettiſch), Achtung. Aktiņu dôht, Aufſicht haben, aktiņu dôht nó pakaļas, antreiben. *Ruj.* (Nicht nachzuahmen.) [(Von охотникъ?)
akutneeks, -a, Klügling, Spion, Spitzbube.
Ala, -as, (Lth. ûla), Höhle. Lapſu-ala, Fuchsbau.
alags, **alaga**, ſ. ahlogs.
alaſch, (Ehſtn. alla, Liv. ales), alaſchiņ, alaſchihn, immer wieder. Alaſch laikôs, vormals. *Bergm.*
aldermanis, -na, Aeltermann. *Riga.* In *N. Autz* = nerimkcha.
alders, alderigs, albern. *Kurl.*
aleni, eine Gattung Wölfe, die in Höhlen hauſen ſollen (?), *Allunan.* Richtiger wohl: alenes, Hummeln, die in Höhlen (Löchern) hauſen. *Livl.*
'Alga, -as, (Lth. alga), der Lohn. Wėen' ålga, gleichviel, gleichbedeutend, auch ålga wėena u. ſogar wėens ålgs, *Tuckum, Irmelau.*
ålgadſeht, -eju, auf Lohn ausgehn; Leute auf Lohn halten *St.* (?), gew. wohl ålgadſchus tureht.
ålgadſis, -dſcha, der Tagelöhner. 'Algadſchi, pl. Tagelohn *L. Bergm.* (?). 'Algadſchôs eet, für Tagelohn arbeiten.
ålgatees, -ajohs, tagelöhnern, *Ruj.*
alkſnaine, -es, und **alkſnajs**, -a, elkſnajs, Erlengebüſch.
alkſne, Land, wo Erlen geſtanden haben. *Nerft.* (Scheint local in dieſer Bedeutung.)
alkſnene, -es, ſ. alkſnaine.
alkſnenes, alkſnichi, elkſnenes, Erlenſchwämme, (Pilze). *Agaricus.*
Alkſnis, Steinfiſch. [Erle, Eller.
alkſnis, -ſchņa, = elkſnis (Lth. elkſnis),
A'lkt, -kſtu, -ku, (Lth. alkti, Hunger leiden), ſchmachten. (Scheint kaum in Gebrauch zu ſein außer in der Compoſition mit iſ.)
alnis (олень), das Elenthier. *Döbner.*
alohns, aluhns, -a, Alaun.
aloht, -oju, (von ala?), iſaloht, höhlen, aushöhlen. Gewöhnlich aber = alotees, -ojohs, irren, ſich verirren, umherirren, fehlen (im Irrthum ſein).
alohts, -a, = awohts. *Nerft.*
Alpas, -u, pl. auch alpi, verſchiedene Male, Zeiten: alpahm ſâlſt, alpahm deg, bald friert's, bald brennt's; wiņſch ņėmahs ėhſt uſ diweem alpeem, er fängt an zu zweien Malen zu eſſen.
alſdohgs, -a, das Halstuch.
altaris, -ŗa, der Altar.
Alus, -us, (Lth. allus), das Bier. Dim. alutiņſch. Labs bėeſs alus, ſtarkes Bier; ſilt-alus, Warmbier; alus muſcha, ein Bierbruder. Alu dariht, wahriht, auch bruhweht, Bier brauen. Nach *Bergm.* alu wahriht, Doppelbier brauen. Alu kahſt, (gewöhnl. pildiht), Bier füllen.
'Alwa, -as, (олово), auch ålws, -a, (*Autz.*) das Zinn.
ålwoht, -oju, verzinnen.
ama, amba, emba, -as, ſ. ema.
amatneeks, -a, ein Handwerker; ironiſch: Schwarzkünſtler, Dieb. [geben. *Biel.*
amatotees, ſich mit einem Handwerke ab-
Amats, a, (Amt), das Handwerk; Amt, der Beruf, die Zunft, das Gewerbe; die Gewohnheit, der Gebrauch (beſonders in ſchlimmem Sinne): ſirgam jau tâhds amats, das Pferd hat leider ſolche Rücken (böſe Gewohnheiten); paſaules amats, der Lauf, Gebrauch der Welt. Amatu wâldiht, ein Amt verwalten. Amata bėhrni, bėedri, Zunftgenoſſen, amata brahlis, Amtsbruder, amata wihrs, Handwerksmann.

Tas ohtrs amats, der Geſell. Pée ta darba newaijaga amata, bei der Arbeit braucht man keinen zünftigen Handwerker, die kann jeder machen. *Dobl.* Sprüchw.: amats netéek (netóhp) lamahts, Handwerk hat güldenen Boden.

ambelis, -ła, (Handbeil), ein kleines Beil.

ambulta, as, Amboß. *E.*

amols, -a, und amoliņſch, -ņa, der Klee. Saku amols, Haſenklee, Oxalis acetoſella; zuhku-a., Brunelle, Prunella vulgaris; ſirgu-a., Honigklee, Melilothus officinalis; baltais a., weißer Klee.

ampls u. ampligs = ehwergehligs. *Biel.*

an, an! auch ani, anin! Der Ruf, mit dem Gänſen zugerufen wird.

Andele, -es, der Handel.

andeleht, -eju, 1. handeln, namentlich Pferde handeln, andeletees, ſchachern; 2. behandeln, beſonders mißhandeln (nó-andeleht): wiņſch ſawu gánu, ſirgu neſchehligi andeleja.

andelmanis, -ņa, der Handelsmann, Krämer.

Andrus (Liv. andors), der Schiffskiel, eigentlich nur die Einfaſſung deſſelben, während der Kiel ſelber mahte heißt.

Angļi, -u, Engländer; Angļu ſeme, England.

angſteri, Maden, namentlich unter der Haut des Rindviehs ſich entwickelnde; Engerlinge, *Kronw.*

Anifchi, der Anis.

ankins, ſ. ahnkins.

anfpeeks, a, die Ankerwinde. *PK.*

antwohrte, es, unnöthig dem deutſchen Antwort nachgebildetes Wort.

Anzifchi, Odermennig, Agrimonia Eupatorium.

Ap (Lth. ap), praep., die den accus. regiert: um (örtlich u. zeitlich), über (lat. de). In der Zuſammenſetzung: 1. um, herum: apgreeſt, apbrâukt, apgabals, apgâhſt; 2. be: aplaiſiht, apſmêet, apſmehreht; 3. auf: apêhſt, aptureht; 4. Diminuirend: apbaroht, apbalinaht. Die Zuſammenſetzungen, die nach dieſen Angaben nicht an ſich klar ſind, werden im Folgenden aufgeführt.

apada = pa-ada.

apâhrnis, -ņa, (âhrdiht), bei der Scheune ausgebreitete Heuhaufen zum ſchließlichen Uebertrocknen, und überhaupt feenu apahrnôs grahbt, das Heu aus feuchten Stellen heraus auf trockene breiten.

Apakfch (Lth. apaczia, Untertheil, Scr. apa?), praepos., die den gen. u. accus. regiert (am richtigſten mit dem gen. auf die Frage wo?, mit dem accus. auf die Frage wohin?), unter. Apakfch laba kunga dſihwoht, — apakfch galdu meſt; apakfch ſewis, bei ſich ſelber, — wiņſch nurd apakfch ſewis, er knurrt bei ſich ſelber, halb laut; apakfch róhkas êet, Arm in Arm gehn.

apakfcha, -as, das Untere, das Untertheil. Pa ſemes apakfchu, unter der Erde.

apakfchâ, unten.

apakfchejs, -a, der, die, das untere.

apakfchgals, -a, das untere Ende, das Untertheil.

apakfchneeks, -a, der Untergebene, Knecht, Dienſtbote, Unterthan. Fem. apakfchneeze.

apakfchpuſ, unterhalb. Mit dem genit. conſtruirt.

apakfchpuſe, -es, der untere Theil, die untere Hälfte.

apakfch-rakſts, die Unterſchrift; — beſſer parakſts.

Apałfch (Lth. apwallus), -ła, rund; Apałfch puiſis, 1. ein friſcher, wohl ausſehender Junge, 2. ein unverheiratheter Knecht; apałfch âudeklis, dichtgewebtes Zeug; apału dêenu, einen ganzen Tag; apała ſeewa, eine Frau, die weder Mann noch Kinder hat, *Berent*; apała dſihwoſchana, eheloſer Stand, *E.*, lockere Lebensweiſe, *Bergm.*

apalifks, rundlich, oval.

apałums, -a, die Rundung.

apâre, -es, ein umgepflügtes Stück, von apârt, umpflügen.

apâs, (appahs)! Ein Zuruf der Verwunderung, des Aergers, etwa aus ah paſkat (ei, ſieh doch!) entſtanden, namentlich auch ein Zuruf des Pflügers an ſein falſch gehendes Pferd.

apâuſchi, -u, pl. tant., die Halfter.

apawi, -wu, pl. t., auch wohl apauws, apahwas, apauti, Fußtücher, gew. kahjauti.

apbaufchłotees u. fabauſchłotees, ſich allerlei umhängen, ſich vermummen, *Hug.*, urſpr. wohl von der Sitte der Juden, die Geſetzesriemen ſich umzubinden.

apbehrnotees, -ojohs, Junge bekommen (von Thieren).

apblâhſmoht, apblâhſmotees, rundumher erglänzen, erröthen, ſich feurig röthen (vom Himmel). *Hug.*

apblendeht, beſehen. *Latw. Aw. Wagner.* (Nicht bek.; von blenſt.)

apbrêedis; zelſch irr apbrêedis, iſt betrocknet, von apbreeſt, -ſtu, -du; ſeme ir apbreeduſi, der Acker iſt betrocknet. *Biel.* [*Essern.*

apbrunzetas drahnas, zerlobberte Kleider.

apbuhbeht, -eju, ſich mit Schimmel überziehn; ſchimmeln.

apburt, -uru, -uhru, behexen, durch Zauberei ſchädigen.

apdêegt, trakeln; apdêega, das Trakeln, Getrakelte, *Oppek.*, *Erlaa*, *Allend. Kok.*

apdilt, -ſtu, -lu, ſtumpf werden, ſich abſchleifen; to es eſmu apdiluſi dſirdedama, das iſt mir lange nichts Neues mehr. *Biel.*

apdrohkfts, -a, Querbel (Querl, zuſammenfaſſende gürtelartige Einfaſſung) am Weiberrocke *St. L.*, gewöhnlicher wohl ſkohrte, nicht allein am Rocke, ſondern auch am Aermel u. ſ. w.

apduhmaklajs = pèetwihzis laiks, gâiſs, ein dunſtiges Wetter.
apduhmotees, -ojohs, dunſtig werden, vom Wetter, wie beim Höhenrauche, „kad faufa migla no ſemes zèłahs.“
apdulis, nicht recht bei Verſtande, bei Sinnen; benommen, bedüſelt. (apdult)
apdurſtiht, rund herum beſtechen, *St. Bergm.* (von durt).
apdulſs, die Kurzathmigkeit. *A. Peb.*
apdſiruſâhles, pl. t., auch adſiras (*Gr. Autz*), Bärlapp, Lycopodium Selago.
apèet, -èemu, -gahju, 1. umgehen, z. B. einen Bezirk, um ein Wild einzukreiſen, oder ihn durchgehn, um ihn (als Förſter etwa) zu beaufſichtigen. Leelu ôhgulaju apèet, ein reiches Beeren-Revier ausfindig machen. 2. Erfahren; wiſi mâhziti zilweki to apgahjuſchi, alle gebildeten Menſchen haben das gefunden, in Erfahrung gebracht. *Biel.* [ſich beſaufen.
apèetees, -èemohs, -gahjohs, vom Vieh:
apehnoht, beſchatten; betrügen, *Ruj.*
apèhſt, -èhmu u. -èhdu, -èhdu. aufeſſen. Sawus paſchus wâhrdus apèhſt, ſich widerſprechen. Apèhſtees, ſich vergiften; gohws buhs ar ko apehduſees, wird ſich womit vergiftet haben. *Kurl. Wit.*
apgabals, -la, Bezirk, Diſtrict, Gegend. Muhſu apgabalâ, in unſerer Gegend.
apgabalis, Instrum. adverb., *Biel.*, und apgabalôs, im Großen, im Ganzen, im Allgemeinen.
apgahdaht, -aju, verſorgen, beſorgen; *St.* auch: bedenken, betrachten (ungew.).
apgahdiba, -as, die Beſorgung; das Erſorgte. Ta irr wiſa mâna apgahdiba, das habe ich alles zuſammen mit Sorgen errungen. *Biel.*
apgahleht, -eju, 1. ſich mit dünnem Eiſe überziehn; 2. *Tahm.* für apgalwoht.
apgahniba, Beſchmutzung; Gräuel. *Biel.*
apgâiſmoht, -oju, erleuchten, auch in geiſtigem Sinne. Apgâiſmoſchana, die Erleuchtung.
apgâlwe, -es, eine Kopfbedeckung. *Allunan.*
apgâlwene, -es, die vordere Krümmung der Schlittenſohlen. Nach *L.* und *St.* auch: ein Kopftuch.
apgâlwoht, -oju, verbürgen, Bürgſchaft leiſten, cavîren. — Apgâlwotees, daſſelbe, auch wohl allgemeiner: ſich verbindlich machen. Apgâlwoſchana, Caution.
apgauſt, apgaudeht, verklagen, beſchuldigen. In *Livl.* nicht gebräuchl.
apgaut. Tik daudſ, ka newarr apgaut, ſo viel, daß man's nicht beſchicken oder empfangen kann. *Neik.* (Iſt von gaut, guht abzuleiten). [Montirung der Flinte.
apgehrbs, die Kleidung; plintes apgehrbs,
apgrâhbaht, -u, -oju, betaſten (namentlich wohl in unzüchtigem Sinne); herum, zuſammen harken, *L.* mit Harken eilen, d. h. oberflächlich zuſammen harken.
apgrèhkotees, -ojohs, ſich verſündigen, in Sünde fallen.
apgrèhziba, -as, bibl. das Aergerniß.
apgrèhzinaht, Aergerniß geben, zum Sündigen Anlaß geben.
apgrendſchaht, ein großes Halstuch unförmlich umbinden. Scheint local (*Lind.*) zu ſein. [Mondsphaſen. *A. Peb.*
apgrohſibas, mehnef-apgrohſibas, die
apgruhtinaht, 1. beſchweren, in Bekümmerniß verſetzen; 2. ſchwängern.
apgult u. apgultees, -ułohs, -ühlohs, ſich zum Schlafen niederlegen.
apgultiņa-uhdens, ſtehendes Waſſer (z. B. zur Flachsweiche). *C. S.*
apgultne, -es, Niederung, da das Waſſer keinen Abfluß hat.
apgurt, müde werden; ſirds man apgura, mir wurde übel. *Ruj.*
apikahts, -a, der Advocat.
apjaudaht, vermögen, beſtreiten.
apjaus, *L.* Mengſel zum Viehfutter. Gew. jukums.
apjaut, -auju, -ahwu, einrühren, mengen. Apjaut ſirgam, dem Pferde Mehl zum Waſſer einrühren, *N. Sessau.*
apjùhmibu dſèrt, die Vollendung der Bedachung feiern.
apjùms, -a, Ueberdachung. Debeſu-apjùms, Himmelsgewölbe, nicht Horizont, wie *L.* meint.
apkahłas, — ar apkahłahm runaht, mit Umwegen über etwas ſprechen. *Peb.*
apkâhrt (adv.), umher, herum. Wiņai apkâhrt, ſie hat ihre menſes. Tè war dſihwoht dèenu apkâhrt, den ganzen Tag. *Biel.*
apkâhrt, als praepos. mit accus. u. gen. conſtruirt, um, herum. Wird in guten Gegenden wenig gehört, ſondern dafür ap allein oder ap mit dem Zuſatze des adv. apkâhrt. Tez ap namu, tez ap namu apkâhrt, tez namam apkâhrt, möchte öfter gehört werden als tez apkâhrt namu oder nama.
apkaime, -es, die Nachbarſchaft. *Wagner.*
apkâitinaht, -u u. -aju, -aju, ärgern, erzürnen. [-es, Halskragen am Hemde.
apkakls, -kla, apkakle, u. auch appakle,
apkala, -as, das Glatteis. Apkala lihſt, es fällt Glatteis, es glatteiſet.
apkalt, -ału, -alu, beſchlagen (ein Pferd).
apkampt, -pju, -pu, umfaſſen, umarmen.
apkâufeht, -eju, v. a. ermatten, matt machen, *Neik.*; rund herum abſchmelzen (von kaufeht, factit. zu kuſt).
apkauftiht (kaut), beſchlagen (Pferde) *Peb. Wallhof.*
apkehrneht, beſchmutzen.
apkehſtiht, beſchmutzen.
apkepeht (kepa), mit ſchmutzigen Händen beſudeln, *Lind.*, wörtl.: betatzen.
apkèrt, -èru, -èhru, begreifen. Selten im eigentlichen Sinne (ar rohkahm apkèrt,

umfaſſen), dagegen in neuerer Zeit ſehr gewöhnlich geworden für: mit dem Verſtande begreifen, faſſen (es to nemaſ nemahku apkért). Apkérigs, der leicht begreift. Apkértees, begreifen, inne werden; — ſatt haben, überdrüſſig, gewohnt werden. *C. S.*

apkilas, (v. zelis, Knie), Fußtücher *L.*; Strümpfe, denen der Füßling fehlt (ſekudilbas, kam pehdas oder gálwas nogreeſtas).

apklaufiht, -u, -iju, und mehr noch apklaufitees, hinhorchen, nachforſchen. Apklaufitees auch: recht, richtig, aufmerkſam hören. Es neapklaufijohs, es entging mir.

apklibt, -bſtu, -bu, lahm werden; nach *L.* auch unpaß werden (nicht gebräuchl.).

apklupt, -ůhpu, -upu, ſtraucheln; fehlen; frühzeitig in die Wochen kommen (*L.*), ſich verrechnen *Bergm.* Als v. a. mit dem dat. umringen, überfallen; raſbaineeki mán apklupa, Räuber überfielen mich.

apkóhpt, -pju, pu, beſchicken (Vieh, Pferde); verpflegen (ſawus wezzakus, ſlimus); in Stand halten (mahju, tihrumus).

apkohram, apkohribahm runnaht, ſprechen mit der Abſicht andere zu täuſchen, auch: eine offenbare Lüge vortragen, *Agel.*; plötzlich abbrechen und von etwas anderm reden, *Hr.*

apkreſt, beſudeln, bemachen.

apkrift, umfallen; umringend über Jemand herfallen: ſlepkawas mán apkrita.

apkruftiht, -iju, bekreuzigen, nämlich ein Kreuz oder ein einem Kreuze ähnliches Zeichen da hinſtellen, wo nicht geweihet, nicht gegangen werden ſoll.

apkuhlatees, -ajohs, falb, welk werden, *L.*, — vergraſen.

apkuhliba, as, auch apkuhlas, -u, pl. Vollendung des Dreſchens. Apkuhlas dſért, die Beendigung der Dreſcharbeit feiern.

apkůhpt = apkwéhpt.

apkultees, -ułohs, -uhlohs, mit dem Dreſchen fertig werden; ſich durch eine gute Ernte wohl ſtehn, *L.*; am Leibe zunehmen: ſirgs labi apkuhlees, iſt recht rund geworden.

apkuft, -uhſtu, -uku, ermüden.

apkwéhpt, -pſtu, -pu, räucherig werden, ſich mit Ruß überziehn.

aplahgs, -a, 1. Ablager. Uſ aplahgu dſihwoht, auf Ablager leben. 2. Vom deutſchen Ablaß her in *Effern*; Abendmahl, pée aplahga éet, nó aplahga páhrnahkt.

Aplahts, -a, (von Verkündigung des Ablaſſes?), der Jahrmarkt; nach andern ein kleiner Saufmarkt. Bedeutet aber auch die Bude, das Budenzelt auf dem Markte.

aplaiſkotees, -ojohs, ſich auf die faule Seite legen.

aplaktoht, -oju, belatten. Jůmtu aplaktoht, das Dach mit geſägten Latten belegen, ſonſt: nókahrſchoht.

Aplam (Liv.? aplam), verkehrt, thöricht, albern; über die Maaßen; aplam daudſ, unerhört viel, aplam leels, unglaublich groß. Aplam ne, ſo leicht nicht: to aplam ne-uſées, das wird man ſo leicht nicht finden. [kehrtheit.

aplamiba, -as, Thorheit, Albernheit, Ver-

aplamneeks, -a, ein Alberner.

aplams, -a, thöricht, verkehrt.

aplamſchizka, ein unbeſonnener, toller Menſch. *Seew.* [nur local zu ſein.

aplatneeki, *L.* Eingepfarrte, *Sessw.* Scheint

aplèedeht, -eju, aplèeteht. Juhra malku aplèede = ar ſmiltim apkáiſa. Wohl von leet abzuleiten.

aplèhkt, beſpringen, aplèhktees, ſich begatten (von Thieren). Mehs ekkam aplèhkuſchi, wir ſind uns des Weges verfehlend nicht begegnet. *Bergm.*

aplehgereht, belagern.

aplènkt, einkreiſen, den Aufenthalt eines Wildes durch Umgehn nach den Spuren im Winter beſtimmen.

aplezinaht, -aju, *L.* beſpringen laſſen. (?)

aplihku runaht, mit Umwegen von etwas ſprechen. *Gr. Jgfh.*

aplihkums, -a, die Liſt. Ar aplihkumu jáutaht, verfängliche Fragen thun.

aplihſt, -ėenu, -ihdu, ſich unter etwas verkriechen. [(ungew.).

aplik (Lth. aplink), herum, rund umher

aplikt, -ėeku, -iku, umlegen, belegen; einſchränken, *E.* (?)

aplingoht, einkreiſen. *Kurl.*

aplinkam, aplinku, aplenkam, mit Umweg, aplinkam runaht, mit Umſchweif reden.

aplintohts, bebändert (mit Orden).

aplipt im *VL.* v. a.; aplipt zepuri, den Hut bekleben, bekleiden, ſchmücken.

aplóhks, -a, eine Koppel, umzäunter Ort zur Graſung für Pferde oder Vieh.

apmáhktees, ſich umwölken.

apmahles. Apmahlês ſagrahbt, Heu zum Trocknen in dichtere Haufen zuſammenharken. *Ruj.*

apmahniht, betrügen, täuſchen; apmahnitajs, ein Taſchenſpieler; ein Hexenmeiſter; ein Betrüger.

apmahſchinaht, -u u. aju, -aju, mit Blendwerk täuſchen, anführen, mit Worten verführen.

apmala, -as, apmaļi, -ļu, einzelne Stücke Feldes an der Grenze, einzelne Oerter in der Umgegend. — Apmaļu ļáudis, Leute aus der Umgegend, *L.*

apmálditees, -ohs, -ijohs, ſich verirren.

apmals, ein Ankerplatz. *Bergm.* (?)

apmáukt, anziehn (z. B. Stiefel).

apmáut, -áuju, -áhwu, zäumen; verblüffen. Stahw kà apmáuts! — Woi tad Dèews tew apmáhwis? Hat dir denn Gott deinen Verſtand genommen? [werden (?) *Salis.*

apmeenoht, oju, beſtätigen; überrumpelt

apmeeſt, -ſu, ſtumpf werden (von Zähnen).
apmehtaht, -aju, (meſt), trakeln, überhin nähen, bewerfen (frequ).
apmekleht, beſuchen.
apmeklis, -ła, apmeſti, Einſchlag der Weber, Aufſcheerliß; ein umgeworfenes Kleidungsſtück.
apmeſt, -etu, bewerfen, umlegen, umſchlagen; apmeſt rinki, einen Kreis ziehn, einen Umweg machen, apmeſt wirwi, einen Strick um etwas legen. Apmeſtees, ſich niederlaſſen, ſich lagern.
apmilſt, ſ. milſt II, verharſchen *Bergm.* (?)
apmilſt, dunkel, neblig werden.
apmiſetees, -ejohs, mit einer dünnen Haut, Rinde überzogen werden (gilt von trockenen Dingen, applehwetees von feuchten). Sohbi apmiſejuſchees, die Zähne ſind ſtumpf geworden.
apmiſoht, -oju, Rinde abſchälen.
apmiſtretees, in der Rede ſtecken bleiben. *St.*
apmulfchinaht (v. mulkis, Dummkopf), dumm machen, verwirren. *Biel.*
apmulſt, -ſtu, -lu, *Biel.*: apmulſt, -ſtu, -ſu, die Beſinnung verlieren, verwirrt werden, dumm werden.
apmutſchi, -u, pl. tant., die Halfter; der Ueberwurf, Ueberrock, *L.*
apnèmt, -emu, -ehmu, umfaſſen (räumlich). Apnèmt ſeewu (Anu, Dahrtu etc.), heirathen. Apnèmtees, ſich vornehmen; ſich verbindlich machen; ſich heirathen (nicht gewöhnl.).
apnikt, -ihkſtu u. -ihku, -iku, (nikt), überdrüſſig ſein, etwas müde werden, v. n. aber auch bisweilen v. a. Es apnizis ſirnus ehſt, auch es ſirnus apnizis.
Apohgs, -a, (Lth. apokas), das Steinkäuzchen.
appelleht, Rahm, Schimmel anſetzen.
appeſteleht, apuſtuleht, (?) bezaubern. *Bergm.*
appija, -as, (piht), die Stangen am Kuriſchen Pfluge, um welche die Stränge umgewickelt werden.
appihlis, appihlehns, ſ. atpihlis.
appihſchi, appihſes, appihſchas, appihnes, (piht), Femern am Pfluge.
appiņi, pl. -ņu, ſelten im sing. appinis, apwihnis *VL.* (von ap u. wiht), der Hopfen. Appiņu ſtihgas, Hopfen-Ranken, a.-ſpilwas, gálwiņas, H.-Häupter, a.-maikſtes, a.-mèeti, H.-Stangen, a.-iſwahres, ſchon einmal gebrauchter H., *L.* (?); appiņus ſchkiht, H. pflücken. Kalu appini, tauber Hopfen; ſemes-a., Ehrenpreis, Veronica officinalis.
appinzoht, beheren, *Siuxt, Biel.*
applaht karakchus, Kuchenteig aufſtreichen, mit Schmand oder Ei Kuchen beſtreichen, mit Honig u. dergl. füllen, *L.* (Ungew. und plaht ſtatt plahtiht nicht gebräuchlich.)
applaut, zu mähen endigen.
applùhſt, umfließen, umſtrömen.
apprezetees, -ejohs, ſich verheirathen.
appulſchoht, -oju, bedienen.
appùrwis, -wja, eine feuchte niedrige Gegend an einem Moraſt (purwis).
apraht, -ahju, ſchelten, tadeln, bedräuen.
apraſt, -ohdu u. -ohnu, -adu, v. n. und apraſtees, gewohnt ſein, gewohnt werden.
aprâuſt, verſcharren.
aprâut, bedecken (ar ſemi aprâut). Aprâutees, verharſchen, ſich mit neuer Haut überziehn (von Wunden).
apredſigs, ſichtbarlich. *Bergm.*
apreeboht, bereiben. *Wagner* (?)
aprèebt, -bju, -bu, erzürnen, kränken, *Diez*; richtiger als v. n. zu überſetzen: widerwärtig, unleiblich werden. Mit dem dat. conſtruirt: es ſaweem wezakeem aprèebis, es ſawam wihram aprèebuſi, habe erzürnt, gekränkt. Richtiger wohl zu überſetzen: ich bin widerwärtig, unleiblich geworden (meinen Aeltern, meinem Manne).
aprèebtees, ärgerlich werden.
apreeſt, abhauen, kürzen.
aprèibt, -bſtu, -bu, büſelig, ſchwindlig werden. Aprèibis, ſchonender Ausdruck für einen Betrunkenen.
aprembeht, -eju, im Wachsthume zurückbleiben, *N. Autz.* (Lth. rambus, träge, faul).
aprèmdeht, beſchwichtigen; aprèmdetees, [ſich zufrieden geben.
aprept, aprepeht, eine Kruſte, einen callus bekommen (von Wunden u. Knochenbrüchen); zuheilen; dickhäutig werden, *L.*
aprihkoht, beſtellen; beſchirren, *Biel.*
apriht, -ihju, -iju, verſchlingen, auffreſſen.
aprihtees, ſich verſchlucken. *Wit.*
aprika, -as, apriks, ein Schnitt Brot über's ganze Brot (vergl. rèezeens).
aprikt, -iku?, -iku, verſiegen, ſich verlieren (vom Waſſer) *Neik.*
aprimt, -imſtu, -imu, ruhig werden, ſich ſtillen. 'Uhdens aprimſt, das Waſſer (das heiße) wird lau. *Neik.*
aprinkis, -a, der Umkreis, Bezirk.
aprohzis, -tſcha, u. aprohze, -es, Querbel (Querl) am Aermel, Hemd-Einfaſſung. *Neik.*
aprumbatees, verkrüppeln. Sèedini aprumbajuſchees, die Blüthen ſchlagen nicht aus. Puiſis negribb âugt, winſch aprumbajees, der Junge bleibt ſo lang als dick, *LD.*
aprunaht, -aju, in üble Nachrede bringen, böſen Leumund machen; beſprechen. Aprunatees, ſich beſprechen, ſich bereden.
apſadſinaht, des Diebſtahls beſchuldigen. *Biel.*
apſahłoht, -oju, würzen.
apſâlt, etwas gefrieren, etwas von Froſt getroffen werden.
apſârņi, Abgang von Fett, *Croon.* (Dürfte wohl vom Fette um die Eingeweide verſtanden werden).
apſaukt, -zu, berufen, bedräuen.
apſautehts, halb gebähet, halb gekocht, halb

getrocknet. Wiſch tikai apſâutehts, er hat noch wenig gelernt. *Peb.*

apſtâht, umgeben; belagern.

Apſe, -es, (Espe), die Espe. Apſais, apſene, apſu-leija, Espengehäge. Wahzſemes apſe, Pappel.

apſeedetees, -ohs, -ejohs, ſich mit Kahm, Schimmel überziehn. [gâlwas apſegs.

apſegs, -a, apſega, -as, die Hülle, Decke;

apſegt, bedecken.

apſehdeht, -ſchu, -deju, belagern. *St.*: alus apſehdejees (?), das Bier iſt verſchaalt (?).

apſehja, -as, ein Stückchen Feld, das aus Verſehen unbeſäet geblieben iſt (ein ſchlimmes Zeichen nach dem Aberglauben, weil dann ein Todesfall im Geſinde eintreten muß). [werden; beſudeln, *LD.*

apſekſchkeht, durch Schmutz ſtänkericht

apſenes, eine Art Pilze, die unter Espen wachſen.

apſibeht, -eju, blenden.

apſihdihts jehrs, Lamm, das man als ziemlich fett ſchon von der Mutter (vom Saugen) trennen kann, widiſchki trekns. S. atſihdihts.

apſihmeht, bezeichnen, bedeuten.

apſikt, umſinken, *Salis* (?); von Fiſchen: zurückbleiben in einer tiefern Stelle, wenn's rund herum ausgetrocknet iſt.

apſilt, -ſtu, -lu, etwas warm werden.

apſiņa, -as, Wiſſen von etwas; lai irr apſiņa, damit man davon wiſſe.

apſiņaht, -u, -aju, um etwas wiſſen. Mit dem accus. conſtr.

apſiņatees, ſich bewußt ſein. Apſiņaſchanahs, ſirds-apſiņaſchanahs, Bewußtſein, Gewiſſen. (Das für Gewiſſen gebräuchliche ſirds apſiņaſchana iſt nicht ſprachrichtig gebildet.)

apſirgt, -gſtu, -gu, erkranken.

apſiſt, beſchlagen, apſiſt ar dehļeem, mit Brettern (ein Haus) verſchlagen. Pulkſtens apſita trihs, die Uhr hat drei geſchlagen. [tallen), = apſwihſt.

apſiſtees, beſchlagen (von Fenſtern, Me-

apſitahm, ſtoßweiſe (vom Winde). *Döbner.*

apſkahdetees, ſich ſchuldig machen durch Schadenthun, ſich verſündigen. Es ešmu apſkahdejees iſt eine beliebte Redeweiſe von Dieben, um ihre Sünde entſchuldigend zu bezeichnen.

apſkaidroht, -oju, erhellen, klar machen, erläutern; erleuchten, verklären. debeſs apſkaidrojahs, der Himmel wird klar, wolkenrein. [lich, erzürnt werden.

apſkâitees, -ſtohs, -tohs, unwillig, ärger-

apſkatiht, beſehen, beſchauen, überſehn, beaufſichtigen; apſkatitees, umherſchauen.

apſkaudeht, apſkâuſt, beneiden.

apſklandiht, mit Stangenzaun umgeben, *Wagner*, = apſklandaht, *Autz.*

apſkrèet, beſpritzt werden; drehbes ar affinim apſkrehja, wurden von Blut beſpritzt. Apſkrèetees in der Redeweiſe ſirds apſkrèenahs, das Blut ſteigt zum Herzen, das heißt: das Herz wird gerührt oder zum Zorne bewegt; es heißt aber auch: mir wird übel. [Dunſte, *Biel.*

apſkurbis, bedüſelt, *Hug.*; betäubt vom

apſlahpeht, -eju, v. a. erſticken; Lebenskraft, Fülle, Hitze verringern, niederhalten; auch: Schmerzen verringern.

apſlahpt, -pſtu, pu, v. n. erſticken, verſchmachten. Von einer Geſchwulſt geſagt: ſchwinden.

apſlehpt, -pju, -pu, verſtecken, geheim halten; uguni apſlehpt, das Feuer dämpfen, mit Aſche bedecken.

apſlihzinaht, -u u. -aju, -aju, erſäufen.

apſlimt, -mſtu, -mu, krank werden. Mân ſirds apſlimuſi, mir iſt übel geworden.

apſmakt, -ohku, -aku, v. n. erſticken; heiſer werden; von Fleiſch: verderben, einen Geruch (ſmakka) bekommen. *Biel.*

apſmazzeht, -eju, v. a., erſticken.

apſmèet, -èiju, -ehju, verlachen, verſpotten; meitu apſmèet, ein Mädchen zu Falle bringen.

apſohbl, Lücken in der Leinwand, durch einen fehlenden Zahn im Weberkamme veranlaßt.

apſohliht, -u, -iju, verſprechen, verheißen.

apſpèeſt, -ſchu, -du, bedrücken, erdrücken. Saule apſpèeſch ſehju, die Sonnenhitze dörrt die Saat aus; labibai kahja apſpèeſta, iſt die Wurzel ausgedörrt.

apſtahdiht, -u, -iju, herumpflanzen; apſtahdiht dârbineekus, (= apſtahdinaht, zum Stehen bringen), einhalten laſſen mit der Arbeit, *Mylich.*

apſtahdinaht, -u u. -aju, -aju, = apſtahdiht und: umherſtellen, umringen laſſen.

apſtâhjes, apſtâhji, apſtahtai, apſtahſchanahs, Urinverhaltung, Obſtruction, Ausbleiben der menſes; ſirgs ar apſtâhjeem, ein ſtätiſch Pferd, apſtâhjſch ſirgs, ſtätiſch Pferd; auch peeſtâhjis ſirgs.

apſtâht, -âhju, umherſtehn, umgeben; belagern. Apſtâhtees, ſtehen bleiben.

apſtâhts, verſtopft. *Bergm.*

apſtahweht, umſtehn, herumſtehn; zur Erde beſtatten, *Wend.*, eigentlich lihki apſtahweht. Apſtahwejuſi gaļa, Fleiſch, das ſtinkend geworden. *Hug.* Apſtahwetees, durch langes Stehn ungelenke Beine bekommen. *Wit.*

apſtiprinaht, -aju, befeſtigen, beſtätigen.

apſtigt, -eegu, -igu, einſinken (in den Moraſt).

apſtingt, -ngſtu, -ngu, erſtarren.

apſtuhkaltees, *L.* ſich verblüfft wie ein kleines Kind anſtellen. (?)

apſtuidiht, -u, -iju, beſänftigen. *Biel.*

apſtulboht, -oju, verblenden, in Erſtaunen ſetzen; dämiſch, verwirrt, dumm machen. Es kann dafür auch apſtulbinaht geſagt werden

apſtulbt, -bſtu, -bu, geblendet werden, betäubt werden, ſeine Sinne, ſeinen Verſtand verlieren.
apfuhlaht, -aju, vom Bilden eines Geſchwüres gebraucht, beſchwären (vom Finger geſagt). *Lend.* [ſchwärzen. *L. Hug.*
apſwahrteht, -eju, mit Eiſenſchwärze an-
apſweeft, -ſchu, -du, umwerfen.
apſwehtiht, -iju, ſegnen, Segen verleihen.
apſwihſt, -ſtu, -du, in Schweiß gerathen; beſchlagen, beſchwitzen (von Fenſtern, Metallen).
apſchehloht, -oju, v. a. Barmherzigkeit üben an Jemand, apſchehloht nabagus; beklagen, bereuen, apſchehloht (gewöhnlicher noſchehloht) grehkus. Apſchehlotees, ſich erbarmen (mit par der Perſon conſtruirt).
apſchelbt; apſcheibuſchas azis, verdunkelte flimmernde Augen, *Swaigſniht.*
apſcherbu, apſchehrbam, mit geſpreizten Beinen, rittlings, apſcherbu ſehdeht, rittlings ſitzen, *Biel.*; nicht im Geleiſe, *Nerft, Mitau.* Bráuz apſcherbu, fahr nicht im Geleiſe, alſo ſo, daß das Geleiſe zwiſchen den Rädern bleibt.
apſchibeht, -bſtu, -bu, ſ. apſibeht.
apſchibt, apſchibuſchas azzis, durch Flimmern geblendete Augen, *Kurl.*
apſchilbis = apſtulbis; *Erlaa:* betäubt; *Lemſ.:* confus.
apſchkebinaht, -u u. -aju, -aju, apſchkebinaht ſirdi, übel machen, zum Vomiren reizen; in *Erlaa* apſchkibinaht.
apſchkibiht, -iju, die Aeſte an Bäumen rund herum kappen, abhauen.
apſchmunkeht, -eju, beſchmutzen.
apſchnaugt, zuſchnüren, erdrücken, erſticken. Labibai kahja apſchnaugta, das Würzelchen des Getreides iſt (durch die Hitze) verdorrt.
apſchultiht, vergällen. *Oppek.*
apſchurbis, betrunken, von apſchurbt, -bſtu, ſich betrinken. *Lend.*
aptaiſiht, herummachen, z. B. einen Zaun.
aptauſtiht, befaſſen, befühlen.
apteekis, -a, die Apotheke.
aptekaht, -aju, mehr noch aptezeht, -eku, -ezeju, geſchäftig umgeben; behülflich, dienſtfertig ſein. — Sirds aptekahs, das Herz wird gerührt, zornig. S. apſkrèet.
aptráipiht, beſchmieren, beſtreichen. Das bezeichnende Wort für eine Curart alter Weiber.
aptrakoht, -oju, verblüffen, ſcheu machen, *L. St.* (?); toll, wild machen (Pferde, Kinder). [laſſen, abhalten.
aptureht, -u, -eju, anhalten, nicht weiter
aptwert, -eru, -ehru, angreifen, *Bergm.* (?) Aptwert afinis, dem Bluten Einhalt thun.
aptſchamdiht = aptauſtiht, befühlen.
apurs, *Wit.*, eine mit Waſſer gefüllte Grube im Moraſt = akate.
Apuſtulis, -ła, der Apoſtel. [*u. a. O. Kurl.*
apwahkt laukus, die Ernte einheimſen. *Autz.*
apwahkeht, befragen, *Kawall.* (Nicht gehört.)
apwahrdoht, -oju, beſprechen (durch Zauberworte).
apwahrſtiht, ſ. aiſwahrſtiht.
apwainotees, -ojohs, ſich verſchulden, verſündigen.
apwaizaht, fragen, nachfragen. Pateizam par apwaizaſchanu, Dank für gütige Nachfrage.
apwaldiht, bezähmen, zurückhalten.
apwaldſinaht, -u u. -aju, -aju, verſtricken, mit Liſt umſtricken.
apwarfnis, ein Kleiderſaum, der nur noch erſt getrakelt iſt, *Oppek., Erlaa;* der Horizont, Neubild. *BW.*
apwehrſt, umringen, umſchließen. *L.* Kahdu ar labu apwehrſt, Jemandem Gutes zutheilen.
apwehrt, -eru, -ehru, eine Schnur zum Zuſammenſchnüren einziehn.
apwehrte, -es, ſ. apwirde.
apwehrtne, -es, eine Schnur, zum Zuſammenſchnüren eingezogen.
apwèltees, -ełohs, -ehlohs, von Thieren: körperlich zunehmen, (ſich wohl bei Luder erhalten). Siwèns jau labi apwèhlees, iſt ſchon gut gemäſtet.
apwija, Strick an der Femer des Pfluges. *Döbner.* S. appija.
apwilks, -a, für apgehrbs. *Pantenius.*
apwilkt, -élku, -ilku, anziehn (Kleider). Prahts ar tumſibu apwilkts, (ſein) Verſtand iſt verfinſtert.
apwirde, -es, ein Geſchwür unter dem Nagel, *L.*; kur afinis apwirufchas, (von einem Letten erklärt).
apzeems, -a, ein Bezirk zuſammenliegender Bauergeſinde. Muhku apzeemâ, in unſerer Nachbarſchaft.
apzeetinaht, -u u. -aju, -aju, verhärten (bibl.); feſtſetzen, einkerkern; ſtrenge anbefehlen (mit dem dat.). Apzeetinahts wehders, verſtopfter Leib.
apzereht, -eju, bedenken, erwägen, betrachten.
apzirknis, -ņa, ein Fach in der Kleete (dem Korn-Speicher), Kornkaſten.
Ar, praep., die den accus. regiert, ſelten (wohl abusive) bei fem. den gen., mit, an. Winſch gùl ar bakahm, liegt krank an Pocken, brehz ar gálwu, ar wiſeem kauleem, leidet an oder klagt über Kopfſchmerzen, Gliederſchmerzen. Ar labu déenu, ar labu nakti, guten Tag gute Nacht!
ara, -as, áre, -es, das Ackerland. Tihrumus éetaiſiht uſ tſehetri árehm, das Ackerland in vier Felder theilen.
árajs, -a, der Pflüger, der Ackersmann, Bauer. Im *VL.* máns árajs, der mir Beſtimmte, mein Auserſehener.
áramais, das zum Pflügen Beſtimmte, — vorz. áramais ſirgs.
ardaws, -a, (andere Form für irdens), ardawa waloda = ſkaidra w. *VL.*

ardeht, Eiſen härten, *N. Autz.* (Ungew. — Etwa vom deutſchen härten herzuleiten?)
ardi, ſ. ährdi.
ãreens, -a, ein Stück Pflug-Arbeit.
ari, (Lth. ir), abgekürzt ar (zum Unterſchiede von ar, praepos., arr zu ſchreiben), auch.
aridfan, auch.
arig, abgekürzt ar, (Lth. ar), ein in der Bibel vorkommendes, jetzt wohl ungebräuchliches, wiewohl verſtändliches Fragewort, gleich dem wói. Arig oder ar winkſch nahks? Ob er wohl kommt?
arkis, ein Theil des Webſtuhls, wodurch vermittelſt der ripa der Weberbaum gedreht wird. *Autz.*
arkls, -a, der Pflug; der Haken (ein in den Oſtſee-Provinzen gebräuchliches Maaß bebauten Landes).
arklineeks, -a, der Häkner, Inhaber eines Haken Landes, pufs-arklineeks, Halbhäkner.
arohds, -a, (Lth. aródas) = apzirknis (aber weniger gebräuchlich).
'Art, -ru u. -ŗu, -ru, (Lth. arti), pflügen. Zillas ãrt, das erſte Mal den Brachacker aufpflügen, atãrt, zum zweiten Male pflügen, ãiſãrt, zu- oder abpflügen, *Bergm.*, iſãrt, auspflügen.
Artaws, -a, bibl. ein Heller. Ungebr.
ãrums, -a, Gepflügtes oder zu Pflügendes.
ãrumi, pl. -u, das unterm Pfluge ſtehende Land.
arween, immer, allezeit.
Aſaids, -a, die Mittagsmahlzeit. Aſaida laiks, etwa 2 Uhr Nachmittags. Sẽetiãſch (das Siebengeſtirn) irr uſ aſaida laiku, es iſt über Mitternacht hinaus. (Das Geſtirn ſteht nämlich dann da, wo die Sonne aſaida laikã ſteht).
afaka, -as, (Lth. aſzaka), die Gräte. Ļauna afaka, ein böſes Weib.
afakains, -a, grätig, voll Gräten.
afara, -as, (Lth. aſzara), die Thräne. Afaras birſt, lihſt, reeſch, die Thränen fließen; afaras ritinaht, Thränen vergießen, *L. St.* (nicht eben gew.); afaras ſchahweht, nicht ächt lettiſch für Thränen trocknen, ſondern a. apflauziht.
afarains, thränenvoll, thränenreich.
afaroht, -oju, thränen. Im *VL.* auch weinen.
afãrs, -a, auch afẽrs (aferis? *Hr.*) (Lth. afferys), der Bahrs.
afe, -es, ſiehe aſs.
afeht, -eju und afinaht, -u u. -aju, -aju, ſchärfen, zuſpitzen.
afgala naſis, ein ſpitzes Meſſer.
afers, ſ. afars.
afinains, -a, blutig. [ricum.
afines, -u, Hartheu, Johannisblut, Hype-
afinigs, blutreich, *L. St.*
Afins, -s, pl. -is, (Sſcr. aſan), im sing. m. im pl. f., im sing. u. pl. gleich gebräuchlich, Blut. Afins tek, es blutet; afini tezinaht, Blut vergießen (es wird auch wohl lẽet u. iſlẽet dafür gebraucht); afini lãiſt, zur Ader laſſen; afinis twert, aptwert, das Blut ſtillen; afins fehrga, Ruhr bei Menſchen, Blutſeuche bei Thieren; afins liga, Blutfluß, *L. u. St.*; afins dſehrejs, ein Bluthund; afins ligatnis, ein ſchändlicher Menſch, *L.* (?); afins gumbata, Scheltwort, *L.* (?)
afins-lãidejs und lãide (*Biel.*), ein Aderlaſſer. [cosa.
afins-ſahle, -es, Pechnelke, Lychnis vis-
afmins, -a (Lth. afzmu, Schneide), Schärfe, Schneide der Klinge, auch die Klinge ſelbſt, Spitze der Aehre, *St.*; Zacke am Holze, *Bergm.* — Ar ſohbina afmini iſdeldeht, mit der Schärfe des Schwertes ausrotten (bibl.).
afns, -na, (von afs?), der hervorbrechende Keim. Uſ afneem dſert, auf die zu hoffende Getreide-Ernte Trinkſchulden machen.
aſots, -s, f., aſote, -es, aſots, -a, auch -ſcha, (Lth. antis), der Buſen, vorzugsweiſe die Buſengegend, der Buſen des Kleides, aber auch weiblicher Buſen, wofür gewöhnlich pupi. [ſpitzig.
Afs, -a, (Lth. afztrus, острый), ſcharf,
afs, -s, pl. -is, auch afe, 1. die Achſe (Lth. afzis, ось). 2. Afs u. afe, der Faden, die Klafter. Mãlku afîs kraut, Holz fadenweiſe aufſtapeln; afis meſt, mit dem Fadenmaaße, nach dem Faden meſſen.
aftains, -a, geſchwänzt.
afte, -es, (хвость Sſcr. aſti, Bein, Knochen), der Schwanz; der Anhang; aſtite, Schwänzchen, Schleppe, *St.*; aſti zẽlt, (iron.), ſich erheben, ſtolz thun; aſti pẽefeet (obſcön) ſ. piſt; aſtes-ſwãigſne, Komet; kuplaſtite, Dickſchwanz, Beiname des Eichhörnchens im *VL.*; gãr-afte, Langſchwanz, ſtrup-afte, Stumpfſchwanz. Aſtes gãls, das Ende, womit beim Aufbaumen der Weber den Anfang macht.
aftes, -u, pl. (*Oppek.*), aſtgãli, das Achterkorn; das Afterhaar, *Neik.* Aſtagãla lihgawĩna, die kleine, verkommene Geliebte. *VL.* [Komet.
aftihts, -a, geſchwänzt. Aſtita ſwãigſne,
aftni = afchki. *Neik.*
aftondeſmit, achtzig.
aftoni (Lth. afztoni), aſtoņ, acht.
aftonpazmit (eigentlich aftonpadeſmit), achtzehn.
aftotais, -a, der achte.
aftrags, auch aſtrahgs, -a, das hintere Ende des Bootes (aſtes rags); nach *L.* Nebenſtütze. (?)
aftri, -u, die Haare des Pferdeſchweifes, ſ. afchki. Aftru-feets, Haarſieb.
aftugãli = aſtgãli, aſchkugãli. S. aſtes.
afwẽhdere, -es, eine Strömlingsart.
afchenes, afchas, afchi, afchki, afchawas, auch aſchgi (afs), Schachtelhalm; Binſen. In *PK.*: aſchgi, Schilfrohr in Flüſſen, aſchgiſchi, rundes Gras auf Heuſchlägen.

afchgi, afchgifchi, ſ. afchenes.
afchi hört man wohl für knafchi gebrauchen. Tez afchi pehz ſirga. Siehe indeß afchs.
afchkis, -u, (aſte), 1. die Haare des Pferdeſchweifes. S. aſtri. Davon afchku ſeets, Haarſieb. 2. Das von der Gerſte abgeſchiedene Kleinkorn; Ausſiebſel, ſehr ſchlechtes Kleinkorn.
afchs (Liv. as, ſtink, raſch) wird im Lettiſchen (aber nicht gew.) vorzugsweiſe für heftig, ſtreng gebraucht. Afchs wihrs, ein heftiger, ſtrenger, tüchtig angreifender Mann.
at (Lth. at), praepos. insepar. in der Bedeutung von 1. zurück: atbehrt, atdabuht, atgrühſt, atkattitees; 2. her, herzu: atnahkt, atneſt, atſáukt; 3. los: atwehrt, attaifiht, atplèhſt; 4. weg (ent, ver): atnèmt, atráut, atgréeſt, atlàiſt, atneſt; 5. Vollendung einer Handlung: atèhſtees, atdſértees, ſich ſatt eſſen, trinken, atſtahweht, einen Dienſt vollenden.
Wo nach dem Vorſtehenden die Bedeutung der Compoſita mit at nicht bei Bekanntſchaft mit der Bedeutung der simplicia von ſelber einleuchtet, ſind ſie im Folgenden aufgeführt.
atadiht, -u, -iju, das Geſtrickte aufreffeln.
atahkis, -a, ein Widerhaken.
atahletees, -ejohs, = atdſihwotees.
atals, auch atahls, (Lth. attolas), das Grummet.
ataſtu ſtahweht, ataſtumâ ſtahweht, entfernt ſtehn; in *Oppek.* atſtahwâ, in *Sessw.* atwastu.
atàudi, -u, pl., der Einſchlag der Weber.
atàudſe, -es, atàugs, -a, atàugas, -u, pl., der Wiederwuchs, das aus der Wurzel neu Aufgeſchoſſene.
atauretees, -ejohs, auf einen Ruf entgegen[rufen.
ataufeht, -eju, erquicken, laben. *Ruj.*
atàuft, -ſchu, -du, das Gewebte auftrennen; zum zweiten Male beim Weben anſchlagen. (?)
atauft, -ſtu, -fu, ſich erholen, laben, *St. Bergm.*; wiederanbrechen (v. Morgen).
atbàlfs, -s, pl. -is, der Wiederhall, das Echo.
atbàlfts, -a, die Stütze, der Behelf, der Nothhelfer, die Unterſtützung.
atbars, ſ. atberes.
atbehrt, zurückſchütten, wiedergeben (Korn namentlich); atbehrtees, ſich entblößen, durch Wiedergabe, durch Bezahlung der Schulden. *Hr.*
atberes, -u, pl. t., auch atbars, Wiedergabe von Geborgtem (von Korn namentlich); uſ atbaru nèmt, leihen, *L.*, d. h. auf Wiedergabe nehmen.
atbilda, -as, atbilde, die Antwort; Copie eines Gemäldes, *Bergm.* (?)
atbildeht, -u, -eju, antworten; Rechenſchaft geben, mit par conſtr.
atbohds, -a, aufgeſtautes Waſſer. *Nerft.*
atbrèhkt, -èhzu, entgegen rufen, ſchreien.
atdariht, -u, -iju, wieder thun, rächen; öffnen, z. B. durwis, beſſer attaifiht.
atdeenite, -es, eine Kuhſtärke, die im zweiten Jahre kalbt.
atdeenitehm flàuzama, eine Kuh, die im 2. oder 3. Jahre milchend wird.
atdeewotees, Adieu ſagen. *Swaigſnìht.*
atderreht, -eju, ein Verlöbniß aufheben.
atdirſchu, Rücken an Rücken, waijaga fehdeht atdirſchu. [*Nerft.*
atdrehgis, (Lth. atdrekis), das Thauwetter.
atdſèhreens, Labetrunk. *Wagner. Agel.*
atdſehtees = atdſihtees, atdſihwotees.
atdſértees, -érohs, -éhrohs, ſich ſatt trinken, den Durſt löſchen; auch von Blumen, Pflanzen: durch Waſſer erfriſcht werden.
atdſeffeht, = atdſifinaht.
atdſiht, -enu, -inu, hertreiben, zurück treiben.
atdſihtees, -ſtohs, -johs, aufſtehen, ſich ermuntern, erholen. [beleben.
atdſihwinaht, ins Leben zurückrufen, wieder
atdſihwotees, -ojohs, wieder zu ſich kommen, neu belebt werden.
atdſimt, -ému, -imu, wiedergeboren werden.
atdſifinaht, -u u. -aju, -aju, v. a. abkühlen.
atdſilſt, -eeſtu, i-fu, v. n. erkalten, kühl werden.
atdurtees, -urohs, -uhrohs. Wiņam jàu irr atduhrees, es widert ihn, mehr davon zu eſſen.
atdufeht, -u, -eju, ſich erholen.
atèet, -éemu, -gahju, herkommen, zurückkommen, ankommen.
atehrſt, v. a., auftrennen.
atèhſtees, -èhdohs, ſich ſatt eſſen, zum Ueberdruß eſſen, zunehmen durch Eſſen; ſeine Rache kühlen. Nu irr atèhdees, nun hat er's dick, ſatt; woi jau atèhdahs, hat er ſich ſchon gerächt? (Mehr ſcherzweiſe). [geſchlagenes Kind).
atelfatees, ſchluchzen, ſchnucken (wie ein
ateſtahte, atſtahts, ein Atteſtat, Zeugniß.
atgaditees, -ohs, -ijohs, ſich zutragen, ſich treffen; ſich einfinden. [denk ſein.
atgahdatees, -ajohs, ſich erinnern, einge-
atgahdinaht, -u u. -aju, -aju, v. a. erinnern.
atgahſnes, -ņu, *Seew.* = pagahſnes.
atgàhſt, -ſchu, -ſu, atgàhſt wèhderu, den Bauch ausſtrecken, ſich brüſten, *Bergm.* Atgàhſtees, ſich zurücklehnen, zurückfallen.
atgainiht, -u, -iju, zurücktreiben, von ſich abwehren; atgainitees prett kàhdu, ſich widerſetzen, zur Wehre ſtellen gegen Jemand.
atgaita, ein Hinderniß, *Döbner.*
atganitees, -ohs, -ijohs, ſich losmachen, ſich erwehren, (nó muſchahm, Fliegen von ſich abwehren).
atgareht, ausdünſten, verrauchen, abkühlen, *Bergm.*; atgaretees, verſchaalen, *Ruj. Salisb., Lems. u. a. O.*; die Hitze verlieren, abkühlen. Krahſns atgarejuſees, maiſe newar iſzept.
atgarofetees, kad maiſe atlèhkuſi pèe zepſchanas, wenn die Rinde vom Brote ſich löſet beim Backen.

atgilbinaht, aufleben laſſen. *Kurl. LA.*
atgiſt, -èedu, -idu, muthmaßen, bemerken, beobachten, erkennen, begreifen, ſich erinnern, ſich bewußt werden.
atgreeſin, rücklings, *Wit.*
atgreeſt, ſchu, -ſu, 1. zurückwenden, umwenden; bekehren; 2. eine Schneide ſtumpf machen.
atgreeſtees, -ſchu, -ſu, 1. zurückkehren; ſich bekehren, grèhku-atgreeſchanahs (richtiger als grehka-atgreeſchana), Bekehrung von der Sünde. 2. Von Beil und Meſſer: ſtumpf werden.
atgremoht, eigentlich: wiederkäuen; figürl.: ſich wiederholen; nachtragend ſein, Unangenehmes erneuern; etwas recht überdenken. *Hug.* [to ſneegu atguhdinahs.
atguhdinaht, ſich erholen; rudſitis zaur
atguht, atguht dàrbu, die Arbeit fortſetzen, eifriger daran gehn; atguht dwehſeli, Luſt bekommen (möchte wenig gebräuchlich ſein); atguhtees, ſich erholen. [heit).
atgùla, -as, pl. -las, der Rückfall (einer Krank-
atgùleht, -ſu, -leju, verſäumten Schlaf einholen, auch = atmèegu gùleht; einen Rückfall bekommen, wofür auch: atgùlas dabuht; atgùlehts, der ſich abgelegen hat (in Krankheit).
atgultees, -ułohs, -uhlohs, ſich niederlegen.
atirt, v. n. auftrennen.
atjàutiba, -as, die Einſicht.
atjehgtees, zum Bewußtſein, zur Beſinnung kommen; ſich beſinnen.
atjùhkt, entwöhnt werden.
atkàhpinaht, -u u. -aju, -aju, wegweiſen, weggehn heißen; andere: zurückhalten (factit. zu atkahpt).
atkahrpis, -pja, der Widerhaken.
atkahrpiht, losſcharren.
atkahrpitees, ſich in einer Verlegenheit helfen. Wòi tur kà waretu atkahrpitees? *Ringen.* (Eig. ſich losſcharren).
atkahrts, vom Beile geſagt: links ausgebogen; von der Senſe: mit der Spitze zu weit abwärts gehend. *Puſſen.*
atkahru, atkahrtin (*Wit.*), abhängig, rücklings, verkehrt. Atkahru dſihwoht, in ſeiner Nahrung zurückkommen, *L.*, auch: unverträglich leben. [gangsfeier.
atkàhſas, -u, pl. t., Nachhochzeit, Kirch-
atkahfeht, -eju, aushuſten, d. h. huſten u. ausſpucken.
atkàhſis, -ſcha, der Widerhaken.
atkal, wiederum, abermals; für: aber, dagegen in der Apodoſe, z. B. ja atkal, wenn aber, — es atkal, ich dagegen.
atkala, -as, das Glatteis; das Thauwetter, *Bergm.* [Maſchen ſtricken. *Nerft.*
atkàlnu adiht, eine Reihe mit krauſen
atkalpoht, -oju, abverdienen, mit Dienſt eine Schuld bezahlen.
atkapaht, -aju, aufhacken; Mühlſteine ſchärfen; ſtumpf hauen, *L. St.*
atkapinaht, Widerhaken machen, *LD.*; eig. durch Schlagen umbiegen; durch ungeſchicktes Hämmern die Senſe ſtumpf machen, *Hug.*; atk. ſirdi, erquicken, *LD.* u. *L.*
atkarâ feet, die Senſe an den Stiel in ſtumpfem Winkel befeſtigen. Vergl. uſkumâ feet.
atkàufe, -es, das Thauwetter.
atkàutees, -aujohs, -ahwohs, ſich erwehren, ſich widerſetzen. Mit pret conſtr.
atkihls, akihls, (Lth. akylas, vorſichtig, umſichtig?), ſchnell. *Fürecker. L.* (Ungebräuchlich.)
atklàht, -ahju, aufdecken (aber nicht das deutſche entdecken), entblößen. Atklàhſchana, unzüchtige Entblößung. Atklàht für eröffnen zu gebrauchen, iſt neuerdings — nicht eben glücklich — verſucht worden.
atklaufiht, -u, -iju, abgehorchen, die Gehorchsleiſtung vollenden, verſäumte Gehorchsleiſtung nachholen.
atkłautees, -aujohs, -ahwohs, ſich entgegenſtemmen; ſich ausgeſtreckt hinlegen, hinfallen, tas irr atkłahwees gar ſemi.
atklepoht, aushuſten, ſ. atkahfeht.
atkòhdis, -a, beſſer atkàhfis, welches ſ.
atkòhſtees, -ſchohs, -dohs, ſtumpf werden; ſich rächen.
atkrampeht, aufriegeln, losriegeln.
atkrampis, -ja, der Widerhaken.
atkratitees, -tohs, -tijohs, ſich gewaltſam losmachen, ſich von Jemand losmachen; atkratiſchanahs (atkakratiſchanahs), Entſchuldigung, *Döbner.*
atkrift, -ihtu, -itu, abfallen im eigentl. u. figürl. Sinne; ſich ein wenig aufs Ohr legen. Tur nekas ne-atkrita, da fiel nichts ab. Atkrift lehtaki, wohlfeiler werden.
atkuhnotees, -ojohs, ſich loswickeln, entpuppen; jetzt wohl auch nicht unpaſſend für ſich entwickeln gebraucht; auch = atwefelotees, geneſen, ſich erholen.
atkuffa, das Thauwetter.
atkuſt, losthauen.
atlabinaht, verbeſſern.
atlaboht, -oju, aufbeſſern; atlabotees, ſich beſſern (in Krankheit).
atlahgadiſchana, Vergütung, *Bergm.* (?)
atlàidens laiks, gelindes Wetter.
atlàidinaht, -u u. -aju, -aju, erkalten laſſen; dſèlſi atlàidinaht, Eiſen härten.
atlàiſt, -ſchu, -du, entlaſſen, nachlaſſen, ablaſſen, vom Preiſe ablaſſen, löſer machen, löſen. Dréhbes atlàiſt, ſich ausziehn. Atlàiſtees, nachlaſſen, gelinder werden (von Schmerzen, vom Wetter); von etwas zurücktreten; Gliederruhe halten, *Wellig.*
atlafas, das nach dem Ausſuchen, Durchſuchen Zurückgebliebene.
atlaulaht, -aju, ſcheiden (die Ehe).
atlàut, -auju, -ahwu, erlauben; Preis geben.
atlèeka, -as, atlèeks, -a, (likt), Ueberbleibſel, Reſt.
atlèekt, zurückbiegen.

atlèhkt, abſpringen, ſich ablöſen, maiſe atlèhkuſi, die Rinde hat ſich vom Brote gelöſet; einen Vortheil gewähren, tur labi pèlni atlèhza, das gab guten Verdienſt. Kur winſch tahds atlèhzis, wo iſt der hergekommen? Nach *Agel.*: wie iſt der ſo mißrathen!

atlèhzigs, -a, elaſtiſch.

atlihdſinaht, -u u. -aju, -aju, vergelten, vergüten, bezahlen, erſetzen. [atlihjis.

atliht, aufhören zu regnen. Wehl naw

atlikt, -èeku, -iku, übrig bleiben; zurück legen (an ſeinen Ort).

atlikums, Reſt.

atlizinaht, -u u. -aju, -aju, übrig laſſen, übrig behalten; zurück legen (bewahren).

atlöhbitees, ſich losſchälen, abſchälen.

atlöhks, -a, der Aufſchlag am Aermel; atlöhzìht, zurückbiegen, zurückſchlagen.

atlühgt, -dſu, herbitten; losbitten. atlühgtees, ſich losbitten.

atmakſaht, -aju, wiederbezahlen, mit gleicher Münze bezahlen.

atmaņa, -as, Beſinnung, Bewußtſein.

atmanitees, zur Beſinnung kommen.

atmats, -a, -i, atmata, -as, 1. Dreeſchland, nachgelaſſener Acker; 2. Stütze, *Wit.*

atmeegu güleht, ein Nachſchläfchen halten. (Die Strandbauern, die um 2 Uhr in der Nacht aufſtehn, um Netze zu ſtricken, legen ſich gegen Morgen auf ein Stündchen wieder hin und das heißt: atmèegu güleht.)

atmeekſcheht, -eju, erweichen.

atmeeteht, erweichen. *Biel.*

atmeflis, ein Auswurf, Verwerfliches.

atmeſt, -tu, wegwerfen; einem etwas zukommen laſſen, ſchenken; entſetzen (vom Amte), bei Seite legen. Sehkla ne grāudu neatmeta, die Saat keimt vortrefflich; ſwèedru tèefu atmeſt, den verdienten Lohn zukommen laſſen.

atmeſtees, ſich zurücklehnen; ſich auf etwas zurückbeziehn (z. B. auf eine Abmachung); ſich auf etwas ſtützen; ſich erholen. Atmetatees, erholt euch! *A. Peb.*; atmetahs ſilts, es wird wieder warm.

atmeteklis, -ļa, ein ausgeſetztes Kind, ein Findling.

atmetinaht, -u u. -aju, -aju, loslöſen, losflechten, einen verſchlungenen Strick auseinander wirren (in *PK.* iflehſeht); als Stütze gebrauchen und = atſtuteht, ſtützen.

atmihkne, atmihkſtajs laiks, weiches gelindes Wetter.

atmihkſtinaht, -u u. -aju, -aju, erweichen.

atmihtne, Ablager, *L.* (Unbek.)

atmineht, -u, -eju, errathen; ſich erinnern, letzteres gewöhnlich: atminnetees. Dèews to atminehs, Gott wird's nicht vergeſſen (es belohnen oder ſtrafen).

atminigs, der ein gut Gedächtniß hat.

atmiſt, -ihtu, -itu, losthauen, ſich erwärmen, ſich entlaſſen, *Hug.*; Ablager haben, *L.* (?) Atmitis laiks, gelindes Wetter. Krèhſli atmiht, die Stühle gehn aus dem Leim (in der Feuchtigkeit), *Doblen.*

atmòhſt, -ſtu, -du, atmòhſtees, -òhſchohs, -òhdohs, erwachen, ſich erwecken, zum Bewußtſein kommen.

atmugurifki, abgewendet.

atmukas, -u, dſihjas ar atmukahm, loſe geſponnenes Garn.

atnadſis, -dſcha, der Nietnagel.

atnèemt, wegnehmen.

atnèemtees, -emohs, -ehmohs, athmen, Luft ſchöpfen, ſich erholen, *Biel.*; ſlimneeze jau labbi atnehmuſees, die Kranke hat ſich ſchon gut erholt, iſt wieder zu Kräften gekommen. [großen Vieh).

atneſtees, -ſohs, Junge bekommen (vom

atohrs, *Neand.*, ſ. atwars.

atpakaļ, zurück, hinten.

atpeſtiht, -iju, erlöſen.

atpihles, pl. t., Moraſtſtellen, die im Winter nicht zufrieren. Auch uſpihles.

atpihlis, -ļa, atpihlens, auch atpihſlis, -ſla, Spätling (ſpät geboren), namentlich von Lämmern; Nachgeburt, *L.* (?); das zweite Lamm in demſelben Jahre.

atpirkt, -irku u. èhrku, -irku, abkaufen, erkaufen, loskaufen. [hang, *Oppekaln.*

atpuhle, -es, gegen Süden gelegener Ab-

atpùhſtees, -ſchohs, -tohs, ſich erholen.

atpùhta, -as, Erholung. Atpùhtas, offener Leib. Winam atpùhtas nāw, er iſt verſtopft. [laſſen, verſchießen laſſen (Pferde).

atpuhtinaht, -u u. -aju, -aju, erholen

atradi, *Wit.* für arohdi.

atradibas, der Fund. *Wit.*

atrāikne, -es, richtiger atrāitne, die Wittwe.

atrāiknis, -ņa, richtiger atrāitnis, der Wittwer.

atrāiknites, richtiger atrāitnites, Augentroſt, Euphrasia, auch Stiefmütterchen, Viola tricolor.

atrāifiht, -u, -iju, losbinden, losmachen.

atraft, -òhnu u. òhdu, -adu, 1. finden; 2. entwöhnt werden, ſirgi atradukſchi puzekſchanu, *Biel.*, haben's verlernt ſich putzen zu laſſen; winſch atròhn wahzifki runnaht, er verlernt deutſch zu ſprechen.

atrāugas, -u, pl. t., das Aufſtoßen, das Rülpſen; im *Wit.* atruhgas.

atrāugotees, atrāugatees, rülpſen. Atrāugojs wèhl èhdihs, wer rülpſt, wird noch eſſen (ſtirbt nicht).

atrāujas dariht, Abbruch thun. *St. Bergm.*

atrāuſt, uguni atrāuſt, das Feuer wegthun. *Bergm.*

atrāut, -auju, -ahwu, entziehn, entreißen, abziehn. Atrāuj winu wels, hol' ihn der Teufel!

atrāutees, ſich entziehn, ſich losmachen, einem Verſprechen nicht nachkommen.

atrèebt, -bju, -bu, rächen; ſtrafen; atrèebtees, ſich rächen.

atreekne, ſ. atrāikne.

atrehdiht nàudu, wiederbezahlen. *Biel.*
atremtees, ſich ſtützen. *Kronw.*
atrifinaht, -u u. -aju, -aju, einen feſtgedrehten Strick loſer machen; auftrennen, entwirren, losflechten. *Hug.* [Hand.
atróhtfchi, mit verwandter (umgewendeter)
atrunaht, durch Sprechen von etwas los machen, freimachen.
atfahkt, wieder anfangen (nicht gehört).
atfáhpes, Nachwehen.
atfáhpeht, *L. St.* abſchmerzen, durch den Schmerz verlieren. Sohbs atfáhpejis, durch den Schmerz los geworden (?);
ádha atfáhpejuſi, die Oberhaut hat ſich von der ſchmerzenden Stelle losgelöſet, *Oppek. Peb.*
atfálains, -a, mèeſchi ſcho gad gauſchi atſálaini, die Gerſte hat viele ſpäter gekommene Nebenhalme.
atfáldeht, -eju, kalt werden laſſen.
atfáls, -a, (atſéllas, *N. Sessau*), atfálas, -u, Nachſchuß, Nachtrieb von beſchädigtem Getreide; ſpäter aufkommende Nebenhalme; neben den reifen ſich befindende unreife Früchte.
atfalt, -lſtu, -lu, kalt werden. Máns práhts atfális, meine Liebe hat aufgehört.
atfárgaht, verhüten. *Biel.*
atfárkt, -kſtu, -ku. Rihti atfárkſt, wakari atfárkſt, vom Erſcheinen der Morgen- und Abendröthe.
atfárs, -a, der Sproß, der Zweig.
atfafwèhtiht (d. i. = atfwehtitees), *Oppek.* für heiligen und entheiligen. So mir von einem Dortigen angegeben, — ſcheint aber doch eigentlich „ſich entheiligen" bedeuten zu müſſen.
atfáukt, -zu, herbeirufen; zurückrufen; die Proclamation zurücknehmen. Sawu wáhrdu atfáukt, widerrufen; neatfáuzams wáhrds, ein unwiderrufliches Wort. Atfáuktees, entgegen rufen, einen Ruf erwidern; ſich bei einer Proclamation mit Einſprache melden.
atfaziht, -ku, -ziju, abſagen, aufkündigen, ablehnen, entſagen; atfaziht amatu, beſſer atfazitees nó amata, abdanken.
atfèema, -as, der Nachwinter.
atfegt, aufdecken, enthüllen, entblößen; atfegtees, ſich entblößen. [*Burtneck.*
atfegte = ſpenihſeris, *Salisb. Allend.*
atfehja, -as, die Wiederſaat; das Folgenlaſſen deſſelben Getreides auf daſſelbe Feld.
atfèhje, -es, Seitenband an der Femerſtange; Kummet-Schnur.
atfehrfau mèita, die Brautſchweſter auf einer Hochzeit. *L.* (gewöhnlich wohl bruhtes mahſa, oder panahkſau mèita, lohpuſchu m.).
atfèhſtees, -ſchohs, -dohs, ſich niederſetzen.
atfeht, -ju, wieder ſäen, in der Reihenfolge als zweites Säen. Es wird dies Wort in beſonderm Verſtande gebraucht, was auf einem Aberglauben beruht. Um ſich eine beſſere Ernte zu verſchaffen, als ſie der Nachbar zu erwarten hat, fängt man erſt dann zu ſäen an, wann der Nachbar zu ſäen angefangen, d. h. dann atfeht. Man läßt aber ein Stück Feld unbeſäet, bis der Nachbar ſeine Saat beendet hat. Das Beſäen dieſes letzten Stückes heißt dann uffeht.
atfèlt, wieder grünen, von Neuem grün werden. Atfèltees (*Phil.* 4, 10), ſich wieder bereit finden laſſen.
atfennetees, -ohs, -ejohs, ſich entwöhnen (von etwas). *Neik.*
atfewiſchki, abgeſondert.
atfihdiht, -u, -iju, abgewöhnen von Thieren; ein ſchon von der Bruſt genommenes Thier wieder anlegen: atfihdihts jehrs, — kas jau ihſti trekns.
atfihdite, ein abgewöhntes Lamm, Kalb.
atfiht, -ihſtu, -inu, v. n. u. a., erkennen. Atfihſchana, Erkenntniß, grehku-atfihſchana, Sünden-Erkenntniß.
atfilt, zurückſchlagen; atfit wahgu jumtu, ſchlag' den Wagen-Korb zurück. [atfilſt.
atfilt, -lſtu, -lu, kühl werden. Lai peens
atfirditees, *L.*, kaltſinnig werden. (?)
atfkabargs, -a, — atfkabardſe, atfkabarna, der Widerhaken.
atfkabarna, ſ. atfkabargs.
atfkahrbe, -es, flacher Riß am Zahn einer Bretterſäge. *Hug.* [Lichte.
atfkahre, -es, dakts atfkahre, Dieb am
atfkahrt, atfkahrſt, -ſtu, -tu, *Praet.* ru, *Oppek.*, einſehn, zur Einſicht kommen, verſtehn, verſpüren, gewahr werden, bemerken, ſich bewußt werden.
atfkaidiht, verdünnen (Getränke).
atfkaidroht, -oju, aufklären; atfkaidrotees, ſich aufklären (vom Himmel).
atfkáitiht, ſubtrahiren.
atfkáits, -a, das Erklärungsſtück im Luther. Katechismus.
atfkaņa, -as, der Widerhall, das Echo. Atfkaņu wáhrdi, Reimworte, *Neik.* (Gewöhnlich fafkaņu wahrdi).
atfkaneht, widerhallen.
atfkarbis, atfkarpis, -pja, der Widerhaken.
atfkarbi (adv.) fukaht, wider den Strich bürſten, kämmen.
atfkatitees, ſich umſchauen, zurückſchauen; in *N. Autz:* alus atfkatijees, das Bier iſt verſchalt.
atfkreet, herbeilaufen. Tam dehli oder meitas atfkrehja, er hat einen Sohn, eine Tochter bekommen. *Wit.*
atflèhga, -as, Schloß, Schlüſſel. Wiewohl jetzt atflèhga allgemein für Schlüſſel gebraucht wird, ſo iſt doch genauer genommen atflèhga, atflèhgas mahte, atflèhgas kuhts = Schloß, flèhdſamais, atflèhgas bèhrns, atflèhgas ſpals (auch ſtipehns) = Schlüſſel. — Sagła atflèhga, Nachſchlüſſel, Muhl-Schlüſſel. — Atflèhgu dóht, vexiren, *L.*
atflèhgt, -dſu, aufſchließen.

atflihkt, zurückſinken; atflihka atpakaļ, der Plan wurde rückgängig, *Autz.*
atflunzetees, -johs, herhinken. *Autz.*
atfneegt, herreichen.
atfpàids, -a, eigentlich Gegenſtütze, gewöhnlich aber: Stütze, Unterſtützung, Hülfe in der Noth.
atfpàidigs, -a, (auch atfpàids, adj.), elaſtiſch. Katrs lohks irr atfpàids. *Hug.*
atfpèeſt, zurückdrücken; unterſtützen; herbeiſchaffen, — luhk atfpèeſt wezumahti, ſuche eine Hebamme herbeizuſchaffen.
atfpehfchana, -as, Widerſtandskraft (Neubildung).
atfpertees, -erohs, -ehrohs, ſich entgegenſtemmen. Atfperu weeta, wogegen man die Beine ſtemmen kann.
atfpèrtnes; uſ atfpèrtnehm ſtahdiht, auf die Hinterbeine ſtellen. [entgegenleuchten.
atfpihdeht, -du, -eju, erglänzen, erſcheinen,
atfpihſt, -ſtu, -du, erglänzen. Saule atfpihſt. *Biel.*
atfpirgt, -gſtu, -gu, friſch werden, ſich erholen, geſund werden. Gleichen Sinnes: atfpirgtees.
atfpohle, -es, das Weberſchiffchen.
atfpràhklu, atfprahklis, rücklings.
atfprùhſt, -ſtu, -du, losknebeln (z. B. to, kas ar kluhgahm fagreeſts). Müßte eigentlich atfprauſt heißen.
atftàht, -ahju, verlaſſen; abſtehn; crepiren. *Biel.* 'Auglis wiņai atſtàhja, ſie abortirte; ſcho nakt gòhws atſtàhja, crepirte die Kuh.
atftahts, ſ. ateſtahte.
atftahweht, -u, -eju, v. n. u. a., entfernt ſein: Zehſis no ſcheijenes atſtahw trihs juhdſes; tàhlu atſtahweht, weit entfernt ſein; einen Dienſt vollenden: es ſawu nedeļu atſtahwejis, ich habe meine Arbeitswoche zu Ende gebracht.
atftattu, abgelegen, entlegen; ſeitab, *St.*
atftawka oder atſtauka ſaldats, ein aus dem Dienſte entlaſſener Soldat.
atftèept, -pju, -pu, von ſich ſtrecken (die Beine); ablangen, abreichen; herbeiſchleppen. Ar mohkahm to weſumu atſtèepu, mit Noth habe ich das Fuder herbeigeſchleppt.
atftohpe, -es, die vordere Biegung an den Schlittenſohlen. [bliebene abarbeiten.
atſtràhdaht, das Verſäumte, ſchuldig Ge-
atſtrahgs, -a, die Stütze. *Neik.*
atſtumt, zurückſtoßen, verſtoßen.
atfuhde, -es, atfuhdi, -u, pl. t., auch atfuhdu ſeme, das für das vorjährige Getraide gedüngte Land.
atfuſt, -uhtu, -utu. Wiņſch jàu irr atfutis, er hat ſich von ſeiner Krankheit erholt, iſt übermüthig geworden. Miſa atfutuſi, die Rinde hat ſich durch die feuchte Wärme losgelöſet.
atfutinaht, durch warmes Waſſer aufweichen. Sweedri àhdu atfutina, der viele Schweiß macht die Haut ſchmerzhaft.
atfwabinaht, -aju, befreien, losmachen.
atfwàrs, -a, Gegengewicht; Gleichgewicht. *L. St.* [willig von Jemand losſagen,
atfwèeſtees, -ſchohs, -dohs, ſich muth-
atfwèhte, -es, das Nachfeſt, die Octave, der Sonntag (achte Tag) nach den hohen Feſten. Wafaras-fwèhtku atfwèhte, der Trinitatis-Tag, ſèemas-fwèhtku atfwèhte, Neujahr.
atfwehtitees, ausfeiern, *VL.*; wòi tu neeſi deewsgan atfwehtijees, ſagt der Wirth zum faulen Knechte nach vergangenen Feiertagen, *Kurl.*
atfweltene, -es, die Rücklehne.
atfchagarni, ſ. atfchugarni.
atfchàubu, atfchaudu u. atfchubu, mit verwandter (verwendeter) Hand; zurückprallend. *L.* (?) Auch atfchàubiſki.
atfchaudu, ſ. atfchàubu.
atfchaut, -auju, -ahwu, losriegeln.
atfchautees, zurückprallen; herbeieilen; ſich verſchießen (von Pferden); erkalten (von heißen, erhitzten Dingen); ſich beruhigen (von Streitenden). [kommen. *Sieckeln.*
atfcheebełotees, -ojohs, wieder zu ſich
atfcherbi, atfchkerbi, quer, querwärts. *L. St.;* atfcherbiſki, atfcherbiņi èet, rückwärts gehn.
atfchirbtees, wieder zu ſich kommen.
atfchganiſki, ſ. atfchugarniſki.
atfchigs, -a, (v. azs, Auge), munter, aufmerkſam. *Lind.*
atfchillbis, atfchirbis, munter geworden, wieder zu ſich gekommen.
atfchirdſinaht, -u u. -aju, -aju, wieder zu Kräften kommen laſſen (ungew. für atfpirdſinaht). [wieder zu ſich kommen.
atfchirgt, erſtarken. *Nerft*, atſchirgtees,
atfchka, -as, m., der Einäugige; tadelnder Zuruf: atfchka, woi tu neredſi? Atfchku dſiht, blinde Kuh ſpielen.
atfchkaidiht, verdünnen. *Birsen.* S. atfkaidiht. [todtes Thier). *Neik.*
atfchkehrſt, atfchkeeſt, aufhauen (ein
atfchkerbi, atfkarbi, ein Splitterriß (Gegenriß) am Holze. [Riſſe erhalten.
atfchkerbeht, Widerhaken machen; ſolche
atfchketereht waļā, einen Knäuel loswickeln.
atfchketinaht = atfchketereht; atfchketinatees, ſich ſelber loswickeln; wiņſch atfchketinajees ſchurpu (*Ruj.*), von einem unliebſamen Gaſte geſagt.
atfchkiņas, -u, pl. t., das Abgeſonderte, namentlich vom guten Getraide Ausgeſiebte.
atfchkirknis, -ņa, beſſer atfchkirtnis, ein entwöhntes Kind.
atfchkirt, -iņu, -ihru, abſcheiden, abſondern; entwöhnen von der Mutterbruſt. [*Biel.*
atfchkirule, eine Geſchiedene (verächtlich),
atfchubrifki ſchagarus rāut, Strauch, Aeſte mit der Spitze voran niederziehn. *Biel.*
atfchubtees, ſich erholen, zum Bewußtſein kommen. *Peb.*
atfchubu, ſ. atfchaubu.

atfchugarni, atfchugarnifki, rückwärts, rücklings, verkehrt.
atfchuhbt, ſich erholen. *Ruj.*
atfchurbtees für atfchirbtees, *Ruj., Lemsal, Salisburg.*
attáhlehm, attáhlu, in einiger Entfernung.
attaifiht, öffnen.
attáhlfch, -la, etwas fern.
attaka, -as (von tezeht), ein Teich, der ſich im frühern Strombette oder Arme eines Fluſſes gebildet hat und nur im Frühjahre und bei Ueberſchwemmungen mit dem Fluſſe in Verbindung tritt. Die von andern angegebene Bedeutung: Arm eines Fluſſes (*St.* unter attekka), Waſſerbuſen (*L.*) oder gar Holm (*Agel.*) ſind in der Aagegend Livland's wenigſtens unbekannt.
attapt, -óhpu, -apu, hieher gelangen; abkommen, *Hug.* — In Livl. nicht gebräuchl. Attaptees, in Livl. attiktees, ſich erinnern. Es newarru attapt, ich kann mich nicht erinnern, *Biel.*
attapigs, -a, der ſich leicht erinnert.
attezetees, in rückläufige Bewegung kommen; flimiba attekahs, die Krankheit beſſert ſich, *Eſſern.*
attiktees, -éekohs, -ikohs, Hülfe erlangen. No daktera ſáhlehm man irr attizzees, die Medicin des Doctors hat mir geholfen. Attiktees, ſich erinnern. (Veralt.)
attirgus, ein Nachmarkt. *Döbner.*
attwere, -es, die Stütze. *Wit.*
atwaditees, -ohs, -ijohs, das Geleite geben, es biju atwaditees; Abſchied nehmen, es ar wiņu atwadijohs, ich nahm von ihm Abſchied. [machen.
atwahrſtiht, zukehren, *Diez, ?;* öffnen, los-
atwáhft, -ſchu, -ſu, öffnen, den Deckel heben.
atwars, -a, pl. -i, auch antwars, (Lth. wyrus, wirtis), der Waſſerſtrudel, Wirbel im Strom, die Kolke (eine Tiefe im Fluſſe; Abgrund (?) *Bergm.*); Bucht im Fluſſe (von Geſträuch umgeben), *Lind.*
atwarfchas, -u, pl. t., Heimbringung der Braut, *L.;* atwarfchâs bráukt, dahin fahren, wo zum zweiten Male gekocht wird. *Biel.*
atwafa, -as, atwaſis, atwafchi, atwarfchas, *Kawall* (Lth. atwaſza), Wurzelſchößling, Sprößling.
atwafaht, von Neuem ſproſſen; aus der Wurzel treiben. *St.*
atwafu, abwärts von der Wand, *Wagn., Erlaa;* atwaſtu, *Sessw.* — Sonſt atſtattu. [verziehn.
atweebt luhpu, die Lippe zum Weinen
atweeptees, — paſtalas atweepuſchahs, die Spitze der Paſteln hat ſich nach oben gebreht, *Sessw.;* zirwja ſohbi atweepuſchees, die Schneide des Beiles iſt umgebogen. [machen.
atwehleht, -eju, zugeſtehn, zuwenden; ver-
atwehrâ, geöffnet, offen.
atwehrt, -eru, -ehru, aufmachen, öffnen.
atwehrums, -a, Oeffnung, das Sich-Oeffnen; tagad pats tas atwehrums, jetzt geht eben die Erde auf (im Frühjahre).
atwehſtetees, 1. die Hand zum Schlagen aufheben; 2. ſtolziren. *Kronw.*
atwéldſeht, -eju, anfeuchten, erfriſchen, erquicken.
atwenkeht, bei Seite ſchieben, *Autz.*
atweſtees, -edohs, Junge bekommen (vom Vieh).
atwilkt, herziehn; im Singen die Melodie beim Schluſſe ohne Worte länger austönen laſſen, *Autz;* atwilktees, -élkohs, -ilkohs, ſich herbeiſchleppen, herbeiſchleichen.
atzélt, -elu, -ehlu, abheben, wegſetzen, abſetzen; atzéltees, ſich abheben (wie Rinde vom Brote); abſtoßen (mit einem Boot) vom Ufer.
atzept, abbacken. Garóſa atzepuſi, die Rinde hat ſich im Backen vom Brote gelöſet.
atzeretees, -ohs, -ejohs, ſich erinnern.
atzinatees, ſich losreißen, *Diez.* Es nó tahs walodas atzinajees, die Sprache iſt mir fremd geworden, *Trik.*
atzirſt, -ehrtu, -irtu, ſtumpf hauen; ſcharf antworten, atzirſt tehwam wáhrdu, *VL.* Atzirſtees, ſtumpf werden (vom Beile), atzirſts zirwis; ſich von einem Angreifer losmachen; die nöthige Antwort nicht ſchuldig bleiben. [(ſcheint zieml. unbek.).
aubife, -es, m., ein Wahnſinniger, *LD.*
áudejs, -a, áudeja, -as, ein Webender, eine Webende, der, die zu weben verſteht und ſich mit dem Weben beſchäftigt.
áudekls, -kla, die Leinewand; Gewebe jeden Stoffes.
áudi, pl. -u, das Gewebe, der Einſchlag des Gewebes, auch wohl im sing. audis. — Dſiłôs áudôs brift, hoch hinaus wollen, *Agel.*
áudinaht, -u u. -aju, -aju, weben laſſen.
áudis, praet. von áuſt. [Pflanzen).
áudſeht, -eju, (augt), erziehn (Thiere,
áudſejs, -a, 1. gut keimend, wachſend, gedeihend; 2. subst. das Geſchwür, der Hundsnagel, *Biel.*
áudſeknis, -ņa, fem. audſekne, und áudſeklis, -ła, im fem. áudſekle, Aufzögling, Pflegekind. [bar (laiks, lèetus).
áudſeligs, -a, Fruchtbarkeit fördernd, fruchtáudſetees, -ejohs, von Kühen: bald milchend werden, weil ſich Milch in den Eutern zeigt.
áudſinaht, -u u. -aju, -aju, erziehen (Thiere u. Menſchen), zunächſt von phyſiſcher Erziehung).
áudſis, praet. von áugt.
áudſis, dim. áudſihts, das Gehäge.
áugała, -as, -as, Birkengehäge. *Neik.*
áugis, -a, ein noch Wachſender, ein Kind; ko nu tahds áugis atminehs; auf wie weit reicht ſolchen Kindes Erinnerung! *Biel.*
áuglejs, -a, ein Menſch, der ſchnell wächſt.
ángliba, -as, die Fruchtbarkeit.

ãugligs, -a, fruchtbar.
ãuglis, -ła, die Frucht, das Gewächs. Mêefas ãuglis, Leibesfrucht. Dêews jãunus ãugłus dewis, Gott hat mit einer Leibesfrucht geſegnet. 'Augłi, -u, Gewinn, Vortheil, Nutzen, Zinſen. Uſ ãugłeem dôht, oder iſdôht, auf Zinſen geben. 'Augłu pirmajee, Erſtlinge.
ãugłotajs, -a, ein Wucherer, *Agel.* (Noch kein eingebürgertes Wort.)
ãugłotees, -ojohs, ſich vermehren, ſich fortpflanzen.
ãugohts, wachſend; ãugohts kôhks, ein friſch, ſtark wachſender Baum, *Biel*; ãugohts mehneſis, der wachſende, zunehmende Mond; wiſu ãugoſchu dêenu, den ganzen lieben Tag.
ãugonains, -a, voller Geſchwür oder Geſchwulſt.
ãugons, -ãa, das Geſchwür, die Drüſen-Geſchwulſt. Weła-ãugons, eine Balggeſchwulſt, *Kawall.*
augotnis in *Oppek.* für augons.
ãugs, -a, das Gewächs, die Pflanze. 'Augi, in neuerer Zeit vielfach für Pflanzen überhaupt, für das Pflanzenreich gebraucht.
ãugſti, adv. hoch.
ãugſtiba, -as, die Höhe, die Hoheit. Keiſerifka ãugſtiba, kaiſerliche Hoheit.
ãugſtinaht, -u u. -aju, -aju, erhöhen.
ãugſtmanis, -ãa, ein vornehmer, hochgeſtellter Mann; einer, der ſich etwas zu ſein dünkt.
ãugſtpràhtiba, -as, die Hoffahrt; das Hochhinauswollen. Schwerlich als Hochſinn in gutem Sinne gebraucht.
ãugſtpràhtigs, -a, hoffährtig.
ãugſtſirdiba, Hochherzigkeit. Verſuchte Neubildung.
'Augſts, -a, (Lth. aukſztas), hoch, hochgeſtellt.
ãugſtums, -a, die Höhe.
ãugſcha, -as, ãugſchs, -a, das Oben, die Höhe, der Obertheil, der Hausboden.
ãugſchâ, oben.
ãugſcham, oben, hinauf.
ãugſchejs, -a, der obere.
ãugſchene, -es, der obere oder höhere Ort; nô ãugſchenes, von oben, vom Himmel.
ãugſchgâls, -a, ſ. gâls.
ãugſchłejs, -a, ãugſchłeja, -as, der obere Gaumen; Gaumen überhaupt. — 'Augſchłeji, Witchen (Fiſch), *Bergm.*
ãugſchpêhdu, (Adv.), die Füße, auf dem Rücken liegend, in die Höhe geſtreckt.
ãugſchpuſ, oberhalb. [der Obertheil.
ãugſchpuſe, -es, die obere Hälfte, Seite,
ãugſchup, hinauf, in die Höhe.
'Augt, -gu, (Lth. augti), wachſen, zunehmen, ſich mehren.
ãugtene, -es, der Ort, da man aufgewachſen iſt, die Heimath.
ãuguls, -a, der Zögling. *Ruj. Salisb.*
ãugums, -a, das Wachsthum, die Größe, Länge; der Wuchs, die Geſtalt; gefälliges Anſehn, die Schönheit; das Geſchlecht. — 'Augumâ êet, zunehmen, ſich mehren; wihra ãugumâ, manneshoch; mêitas ãugumu maitaht, eines Mädchens Geſundheit verderben, es ſchänden. Nô ãuguma uſ ãugumeem, von Geſchlecht zu Geſchlecht, auf Kindes Kind. Wiſaſch jãu ſen bûhtu nôêhdis ſawu ãugumu, er hätte ſchon längſt ſich ſelber (ſein Leben) zerſtört.
Auka, -as, der Sturmwind. (Im *Rujen*ſchen kauka.)
ãukla, -as, auch wohl ãuklis, (nach *Biel.* eigentlich Paſtelſchnur von aut, im *Lêbau*ſchen iſt auch auklas = Paſtelſchnur), die Schnur, um etwas feſtzubinden, oder auch um zu meſſen. Mehr-ãukla, Meßſchnur, ſpriguła-ã., Dreſchflegel-Schnur, matt-a., Haarband, ſuſchu-a., Schnur von Aalhaut.
Aukleht, -eju, (Lth. aukoti), ein Kind warten, auf den Armen tragen und wiegen.
auklis, -ła, m. (Lith. aukle), auch aukla, in *Kurl.* aukle (als fem. in *Autz*, *Doblen*, *Kalzenow*), eine Kinderwärterin, gewöhnlich beim Landvolk auch ein Kind.
ãuklis, der runde Pflock zwiſchen Handhabe des Pflugs und der herabgehenden lemeſnize, der im *Mitau*'ſchen ſchagata heißt. Dort bedeutet ãuklis das zwiſchen den beiden Zacken der lemmeſnize eingeklemmte Holz.
aukſtigs, -a, kühl, etwas kalt.
aukſtruhdſis, auch aukſtrauguis, kaltgährig.
Aukſts, -a, (Lth. auſzti, kühl werden), kalt. Adv. aukſti.
aukſtums, -a, die Kälte, der Froſt.
aukt, *L.* kalt ſein. (Unbek.)
aułakam, ſ. aułeem.
aule, -es, (Lth. aulai), Stiefelſchaft.
aułeem, aulim, aułakam, auliſki, auliſkis, auliſku, auliãahm, *Eſſern*, im Galopp. Aułam, flüchtig. *L.*
aulis, aule, ſ. awele.
aumakam, in Menge, mit Gedränge; raſch, eilig, *LD. E.* Wêens êet papreekſchu, ziti nahk aumakam wirſû, die Mäher hinter einander, *Biel.*
aumałam und aumułam, *L.*, ſtromweiſe, im Uebermaaß. Afaras aumałam birſt.
aumanis, -a, unſinnig, raſend, *LD., E.*, einer, der albert. *Hug.*
aumaſcham, *L.* beſtürzt. (Unbek.)
aumeiſteris, -a, der Hofmeiſter, der Hauslehrer.
aumeſch, gar arg, gar zu ſehr. *Oppek.*
ãuns, -a, (Lth. awinas), der Schafbock, Hammel (Schöps, Bötling). Pa-ãuns, ein mittelmäßiger Hammel. 'Auna gâlwiãa, Trollius Europaeus; ãuniņi, Dürrkraut, Erigeron acer. Sprüchw. 'Aunam pêedſimme jehrs beſ pakałas kahjahm, o des Wunders! Spottender Ausruf, wenn etwas gar Wunderbares ſoll geſchehn ſein.
aupetees, -ejohs, ſich Mühe geben, ſich abarbeiten, ſorgen, ſparen, wirthſchaften, — wiſaſch aupejahs, ka put wêen. *Seew.*

Aure, -es, das Jagdhorn, das Kuhhorn.
aureht, -eju, das Jagdhorn blaſen, die Jagdhunde aufheiſchen; jagen (ſakus aureht), eine Klapperjagd halten, *Salisb.*; einander zurufen, wie die Hirten es thun, was aurekſchana genannt wird.
Aurejams rags, das Jagdhorn. *Ruj.*
auribas, -u, Brunſtzeit der Wölfe. *Allunan.*
auris, auriņſch, ein kleiner Fangbienenſtock an Waldbäumen. *Kawall.*
aurneeks, -a, der Jagdhornbläſer, ein blaſender Jäger, *Ruj.*
åuſa; dèena jau puſs åuſâ, es iſt zwiſchen Tagesanbruch und Sonnenaufgang.
'Auſas, -u, pl. (Lth. awizas, овёсъ), Hafer, Lahtſchu-åuſas, Treſpe. Wehja-åuſas, Windhafer.
åuſajs, -a, Haferſtoppel, das abgeerntete Haferfeld; auch åuſaita; åuſaji, pl. -u, Haferſtroh, Haferſtoppel.
åuſains, geöhrt.
auſeht, -eju, auch auſiht, (Lth. auſzti, kühl werden), mit dem Kochlöffel ſchöpfen und zurückgießen, um abzukühlen.
åuſeklis, -ļa, (åuſt), der Morgenſtern. Man hat wohl den Merkur maſais åuſeklis und die Venus leelais åuſeklis genannt.
åuſigs, -a, ſcharf hörend, einer, dem nichts Hörbares entgeht.
åuſiņa, ſ. òhſiņa.
åuſitees, ängſtlich horchen. *Sissegal.*
åuſkarri, -u, pl., das Ohrgehänge.
auſleja, -as, 1. ein kleiner weißer Fiſch. *Burtn. Ruj. Salisb.* 2. Für augſchleja. *Kok. Oppek. Salisb.*
'Auſs, -s, pl. -is, (Lth. auſis), dim. åuſtiņa, das Ohr. 'Auſis pazêlt, die Ohren ſpitzen, åuſis dîm oder dîmde, die Ohren gellen, beſ åuſihm bûht, nicht hören wollen; kam plattas åuſis, der ein gut Gehör hat; par oder gar åuſihm dôht, zirſt, wilkt, grèeſt, eines an die Ohren geben, ohrfeigen; pa åuſu gâleem dſirdeht, ſo eben erlauſchen, entfernt vernehmen. 'Auſu ſkripſtiņſch und ſkrimſliņſch, krimſtala, ſkrimſtala, grihba (*N. Autz*), Ohrläppchen; åuſu pakari, Ohrgehänge; åuſu kahrnijamais, Ohrlöffel. 'Auſchu-kòhks, das Querholz, in welchem bei Flöſſern das Steuerruder liegt. Stabam åuſis ja-iſzèhrt, die Spitze des Pfoſtens muß gabelförmig ausgehauen werden.
'Auſt, -ſchu, -du (Lth. auſti), weben, wirken.
'Auſt, -ſtu, -ſu, (Lth. auſzti), tagen, dèena åuſt, der Tag bricht an; åuſtoſchâ rihtâ, mit Tagesanbruch.
auſtawa, -as, das platte Holz, das zum Gurtenmachen gebraucht wird; Weberſpule, der gewebte Gurt.
auſtere, -es, die Auſter. [local.)
auſteri, -u, Futterkaſten, *Wagner.* (Scheint
auſtra, auſtriņa, der erſte Lichtſchein, Lichtſtreifen am Morgenhimmel, *Oppek.*
auſtrenis, Nordoſtwind, *Sackenhausen.*
Auſtria, ganz gut gebildeter Name für Oeſterreich, während Eeſtreikeruſeme gar zu unlettiſch iſt.
Auſtrindia, Oſtindien. [puſes wehjſch.
åuſtriņſch, -ņa, Oſtwind, auch aukſtuma
'Auſtrs, (Lth. auſzra, Morgenröthe, Scr. auſtara), Oſtwind, gewöhnlich nur im dim. — Möchte, obwohl nicht im Gebrauch, doch wohl das Grundwort für Oſten ſein.
åuſtrums, -a, der Oſten, Orient; auſtruma ſeme, das Morgenland.
Aufcha, m. u. f., -as, Haſelant, Narr, ein ſich albern, ungeziemend Betragender; ein furchtſamer Menſch, ſcheues Pferd, *Seew.* — Aufchas, *Wolm.*, aufchi, *Kurl.*, der Ausſchuß der Bauergemeinde (dem Deutſchen nachgebildet, aus der neuen Gemeindeordnung).
åufchana, -as, das Weben.
åufchatees (von aufs), die Ohren ſpitzen (von Pferden); beſtürzt ſein (*Lind.*).
åufcheht, åufchaht, (wohl von aufs abzuleiten) iſt ein terminus technicus für pakſcheem wâigu tehſt, d. i. die Enden des runden Baubalkens etwas behauen, um die Norken beſſer abzeichnen zu können, *Hr.*
aufchetees, aufchatees, -johs, ſich albern, narrenhaft, ungeziemend betragen; die Ohren ſpitzen, ſcheu werden, *Seew.* Ko tu aufchejees? wird oft alberirenden Kindern oder ſich albern zierenden Mädchen zugerufen. [artig, *Sessw.*
åufchgi für åugſti, *VL. Lubahn;* groß-
aufchiba, -as, die Narrheit, Geckerei, das Alberiren.
aufchigs, -a, albern, Narrethei treibend.
aufchkenes, *Oppek.* für aweekſnes.
'Aut, åunu u. åuju, åhwu (Lth. auti), eigentlich nur: die Füße bekleiden (mit Tüchern bewickeln), dann aber auch für anziehn, bekleiden überhaupt. Ebenſo: åutees, ſich bekleiden. Uſ mèitahm kahjas åut, auf die Freie gehn.
åuts, -a, pl. -i, (åuta, -as, ſelten), das Tuch, die Binde. 'Auti = kahjåuti, Fußbinden; tinnami åuti, åutiņi, Windeln; prèekſchkarams åuts, Vorhang. Galdåuts, gâlwåuts, prèekſchåuts ſ. unter ihren Buchſtaben.
aweekſnes, (Lth. awete), aweekſchi, aweeſenes, aufchenes, Himbeeren.
aweefnaji, -u, aweekſnaji, -u, der Himbeerſtrauch.
Awele, -es, (Lth. awilys), aulis, aule, ein am Baume aufgezogener Bienenſtock von Bork, um Bienen hineinzulocken.
awens, ſ. åuns.
awenes, awena òhgas, ſ. aweekſnes.
awju-gâns, -a, ein Schafhirte.
awkahts, -a, der Advokat.
awotains, awokſnains, quellicht.
Awots, -a, pl. -ſchi, (Scr. akvâ, Waſſer),

der Quell, die Quelle; lehkdams awots, Springbrunnen.

Aws, -s, (Lth. awis), Dimin. awitiņa, awentiņa, das Schaf. In der Bibel als edleres Wort für aita gebraucht.

Azs, -s, (Lth. akis), das Auge; das Öhr; die Masche; die Knospe. Azis uf ko mest, die Augen worauf richten; azis usmest, anblicken und auch: Maschen aufwerfen; ar azim mest, winken; azis triht, den Schlaf aus den Augen reiben; ar azihm dsihwoht, die Augen aufthun, umsichtig sein; bes azihm buht u. dsihwoht, unvorsichtig sein; ne azu gâlâ, ne fawâs azis ne-eeraudsiht, durchaus nicht leiden können; ar greisahm azihm usluhkoht, auch pahratkschu luhkoht, mit ungünstigen Augen anblicken; azis nodurt, pee semes durt, semê mest, die Augen niederschlagen; azis pazélt, die Augen erheben; jau kohki azis met, die Bäume knospen schon; azim redsoht, augenscheinlich, vor Aller Augen. — Azu-ahbols, der Augapfel; azu-grauds, raugs, sihle, sirnums, der Augenstern; azu kriflis, ein Sonnenstäubchen, aber auch einer, auf den man die Augen hält in böser Absicht, ferner: ein Unleidlicher, ein Dorn im Auge (*Hug.*); azu kohbs, Augenzahn. Greisazis, ein Schielender; migl-azis, der ein schwimmend Auge hat; mel-azis, Schwarzauge; rud-azis, Braunauge, Rothauge; wel-azis, ein Gluhper (*Hug.*); raibazis, mit einem Maale auf dem Auge (bei Pferden); kohksch-azs, Glasauge (bei Pferden); plat-azis, der große Augen hat; spulg-azis, mit lebhaften funkelnden Augen; wal-azis, übersichtig. *E.* (?) — Uguns-azis, eine Art Taucherenten, *Bergm.* Azu-leezneeks, Augenzeuge; azu-stikli, Brille, *Wit.*

azains, -a, augicht, wie der Pfauenschwanz; sehr aufmerksam, maktigs azains, *Peb. Sessw.*

azigs, -a, 1. scharf sehend, dem nichts entgeht, aufmerksam; 2. was in die Augen fällt, z. B. ein hübsches Zeug.

aztens, -a, mit einem Auge versehn; aztens gredsens, Ring mit einem Diamante, Steine.

aztiņa, -as, dim. von azs, Liebkosungswort; Zündloch eines Gewehrs. Pakaules aztiņa, die Sonne. Maša aztiņa, Wiesen-Nelke, Dianthus deltoides.

azumirklis, -ka, der Augenblick.

B.

bà, ein von *L.* u. *St.* aufgeführter Ausruf der Verwunderung, der kaum gehört wird. So möchte auch das von *St.* angeführte winsch nepròht atbil'deht ne bu ne bà aus dem deutschen hinübergenommen sein. Aecht lettisch wird ba enclitisch an Partikeln behufs Hervorhebung angehängt, z. B. ta-ba, te-ba, te-be, also, da haben wir es! ne-ba, doch nicht, freilich nicht. *Biel.* lett. Spr. II. 372 ff. Veraltet erscheinen: tasba, ta-ba, eben derselbe, eben dieselbe; jeba, denn ja, oder ba an Verbalformen gehängt: laidi-ba, lai (d)! laß immerhin sein! (*Adolphi.*)

babulneeks, -a, *L.*, ein Lostreiber, (nicht gew.); ein Babbeler, Schwätzer. (?)

babuls, -la, im *VL.* = wabòls.

badigs, a, stößig (vom Rindvieh); hungrig, ausgehungert (bads); unersättlich, *Stuxt.*

Badiht, -u, -iju, (Lth. badyti), stoßen (vorzugsweise mit Hörnern). Nagus kläht badiht, die Finger kleben lassen, mausen.

baditajs, a, ein Besucher, Zollwächter. *Seew.*

badotees, -ojohs, badetees, -ejohs, von Hunger verzehrt werden.

badraks, -a, der freie Knecht. *Wit.*

Bads, -a, (Lth. badas) der Hunger, die Hungersnoth, der Mangel. Badu mirt, verhungern, Hungers sterben; badmiris, ein Hungerleider, ein immer über Mangel Klagender; badu kahfeht, Hungerpfoten saugen (*St.*); bada-kahfis, -kahfejs, ein Nimmersatt, Habsüchtiger, Geiziger; bada laiki, theure Zeiten, Hungerjahre; bads ar seenu, Heu-Mangel. Bada dseguse, b. -taure, b. -tuhte, der Wiedehopf. Winsch jàu badu paredsi, spöttisch von einem schmutzig Geizigen gesagt, *Seew.*

bagare, -es, ein Butten-Netz. *PK.*

bagareht, mit Netzen auf Meeresgrund ziehn, was unerlaubt ist, weil es die Fischbrut zerstört. *PK.*

bagatiba, -as, der Reichthum.

bagatigi, bagati, reichlich.

bagats, -a, (Lth. bagotas), reich; weit ausreichend. Bagata maise, reichliches Auskommen, baggats zelsch, bequemer, ausreichender Weg, bagata ruhme, Raum genug.

baguhtis, -scha, ein altes Haus (?)

Bahba, -as, (Lth. boba Scr. bâbâ), ein altes Weib; das Gestell, in welches Pergel beim Brennen gesteckt werden, sonst lahk-

turis; die Winde, durch welche bei der Winterfischerei die Netze herausgezogen werden. Puikchu bahba, ein Mädchen, das dem Mannsvolke nachläuft; mehklu bahba, eine Göttin des Auskehrichts, *St.*, iron. ein Kammerkätzchen, *St.*; bahbu pakakas, Altweiber-Mährlein; meklu bahba, ein närrisches Weibsbild, *Rig.* Wezu bahbu durt, ein Spiel, das vorzüglich am Weihnachtsabend gespielt wird. Dimin. bahbiņa; lakatu bahbiņâ oder bahbiņâs apkéet = pohlifki apkeet, das Tuch glatt, rund um den Kopf binden.

bahbifks, a, weibisch.

bahderis, a, der Bader *St.* (Kaum gebräuchl.)

bahdmohdere, -es, die Hebamme (gewöhnlich wezamahte).

bahga, -as, die Baßpfeife, Baßstimme des Dudelsack's. Schwerlich für Baßgeige (*L.*) zu brauchen.

bahka, -as, bahke, -es, bahkes, -u, *pl.* die Feuerbaake; eine Theertonne am Johannis-Abend. *Kurl.* [werden.

bahleht, gew. nobahleht, erblassen, bleich

bahlelinfch, -ņa, bahliņsch, bahlulihts, Diminutive von brahlis.

bahlinaht, s. balinaht. [bleich.

Bahls, (Lth. pabáles, balti, bleichen), blaß,

bahlums, -a, die Bläße, das Bleichsein.

bahlutne, das bei einer Pflanze abgetrocknete Blatt. *Wit.*

bahnihts, fcha, der Napf.

Bahnis, -ņa, (Bahn?), die Reihe, der Haufe, die Reeperbahn, pl. die Gänge, die (verschiedenen) Male. Wéenâ bahnî jáht, in Einem Gliede, Einer Reihe reiten; fnéegs nahk ar bahņeem, der Schnee kommt in Haufen; es diwi labus báhņus isgúleju, ich habe zu zweien Malen einen guten Puff abgeschlafen; bahņeem, ruckweise, *Doblen, Sinxt.* Mehklubahnis, ein Schutthaufe.

bahnohps, -a, und bahnuhfis, -fcha, der Bahnhof.

bahrbała, -as, auch bahrbaņi, -u, die feine weiße Birkenrinde, die jedes Lüftchen bewegt; alte Lumpen, herabhängende Theile zerriffener Kleider; Klunker.

bahrbałains, -a, was das Ansehn von bahrbałas hat.

bahrbeles, -u, der Berberitzenstrauch. *Kurl.*

Bahrda, -as, (Lth. barzda, Scr. bhardha) auch bárda und bahrfda, der Bart. Bahrda dihgst u. metahs, der Bart wächst; bahrdu dsiht (seltener fkuht), rastren; bahrdas nasis (seltener fkuumais) das Rasirmesser; bahrdas téefa (auch pelu téefa), das Uebermaaß bei Getraide-Abgaben. Rudbahrdis, ein Rothbart, auch ruhkaina bahrda; plohsta-bahrdis, Ausdruck für einen ungeschliffenen, ungeleckten Menschen, wie die mit den Dünaflößern herabkommenden Leute.

bahrdainis, -ņa, ein Bärtiger.

bahrdains, -a, bärtig.

bahrdfiba, -as, (bahrgs) auch bahrfiba, die Strenge, Härte, Unfreundlichkeit, Unbarmherzigkeit, selbst Grausamkeit.

bahrdfigs, -a, strenge, unfreundlich.

bahre, bahrene, -es, dim. bahrenite, die Waise, s. bahris. [Viola tricolor.

bahrenites, = atraitnites, Stiefmütterchen,

bahrejs, -a, ein Zänker.

bahrgi, streng, unfreundlich, hart.

bahrgotajs, -a, ein Zürnender.

bahrgotees, -ojohs, sich ereifern, zürnen, schelten. Wiņfch uf mán bahrgojahs, er ist mir böse.

Bahrgs (von bahrt, Scr. bargh, bhrag, brechen, reißen), gewöhnlich bargs (in *Livl.*) ausgesprochen, streng, hart, unfreundlich, unbarmherzig.

bahrgums, -a, die Strenge, die Härte.

Bahris, -ra, (von baar? oder barn = Kind? Scr. bharna, Kind) dim. bahrihts, bahriņfch, auch bahra-béhrns, die Waise. — Bahru-teefa, Waisengericht; heißt aber auch: das den Waisen Zukommende (im Korn-Magazine). [cken.

bahrki, -u, pl. der Hammerschlag, die Schla-

bahrkftains, -a, mit Fransen besetzt, geziert.

bahrkfte, -es, und bahrkfta, der Saum am Kleide; bahrkftes, Fransen, Verbrämung, Umlauf (an Kleidern); Warzen oder Borsten im Maule des Hornvieh's; s. bahrftes.

bahrkfchkes, (Lth. barszczei), Bartsch, Bärenklau (Heracleum Sphondylium); der davon bereitete Kohl. [rulis.

bahrolas, bahrolaina maise, *Wit.* s. beh-

bahrfda, -as, s. bahrda.

bahrfde, -es, die rothen Lippen am Schnabel des Hahns. *Hr.*, nicht der Hahnenkamm (der fekfte heißt).

bahrftes, Hungerzitzen im Maule des Rindvieh's. *Hr.* [streuen.

bahrftiht, -u, -iju, (behrt), streuen, ver-

Bahrt, -aru, -ahru, (Lth. bárti), schelten.

bahrtees, mit einander keifen, zanken, schelten; bahrtees uf káhdu zilweku, mit Scheltworten gegen einen Menschen angehn; bahrtees ar kahdu zilweku, sich mit Jemand zanken. Bahrtees un rahtees, in Zank und Streit leben.

bahfeklis, -ła, etwas zum Beherzen wo Hingesteckes, = nefchławas.

bahfis, -fcha, der Senkstein im Netzbeutel. *L.*

bahfis, praet. von bahft.

Bahft, -fchu, -fu, stecken, stopfen. Vorzüglich in compositis gebräuchl.; bahftees, sich aufdrängen, einmengen.

bahfcha, -as, m. ein Lustigmacher; f. eine Herumstreicherin, die sich dem Mannsvolke aufdrängt.

bahfcheht, bahfchoht, bahfchitees, herumstreichen, apkahrt fkraideleht, lai ko jaunu dabu dsirdeht.

bahwitees, sich aufhalten. *Wit.*

Baida, -as, (s. baidiht) Schreckniß. *St.*

baideklis, -ła, das Schreckbild. Putnu baideklis, Vogelſcheuche, ein Menſch, der ausſieht wie eine Vogelſcheuche.

baidiht, -u, -iju (Lth. baidyti. Grundwurzel Sſcr. bhî), auch baideht, ſchrecken, ängſtigen, bedräuen; baiditees, ängſtlich, ſchüchtern ſein.

baidinaht, in Furcht ſetzen, einſchüchtern.

baigi, -u, in Furcht ſetzende Zeichen am Himmel, Nordlicht. Baigi kâujahs, *St.* das Flackern des Nordlichts bezeichnend. (Bezieht ſich auf heidniſchen Aberglauben von ſtattfindenden Kämpfen am Himmel).

baiglis, -ła, der Popanz, das Schreckbild; das Geſpenſt, *Bergm.*

baile, -es, die Furcht; bâiles, Schreckniſſe, Aengſten; bâiles dôht, bedräuen, züchtigen; bef bâilehm, furchtlos. Mân (irr) bâil', mir iſt bange, mir graut es.

bâiletees und bâiłotees, ſich ängſtigen, in Furcht ſchweben.

bailiba, -as, die Furcht.

bâiligs, -a, furchtſam, ſchüchtern, blöde, unſicher; gefährlich, Furcht und Schrecken erweckend. Bâiligas lêetas, beunruhigende, erſchreckende Dinge; bâiligs zełłch, gefährlicher Weg; bailigs ſirgs, ein ſcheues

bâiłotees, ſ. bâiletees. [Pferd.

bâifs, für bail', möchte mehr Kinderwort ſein.

bailſch, bâiła = bâiligs.

bairitis, bairiſchu alus, bairiſch Bier; (= behritis).

bajahrs, -a, (боярин), ein vornehmer Herr; in dem *VL.* der Edelmann, der Gutsherr; mutes bajahrs, ein Maulheld.

bajohns, -a, das Bajonett, *Oppek. Burtn.* — Ar bajohni = ar bahni wirkû (mit Macht, Gewalt) im Sturm, *Peb. Kurl.*

baka, -as, gewöhnlich pl. bakas, -u, auch bakes (*Hr.*) die Pocken.

bakeht, die Pocken haben, *St.*, kaum gebräuchl., dafür ar bakahm (oder bakâs) gûleht.

bakis, -a, ein Packen, ein Ballen; fig. ein runder Junge, ein derbes Pferd, *Hug.* — Linus bakôs fakêet, bakî tiht (auch ritumâ tiht), Flachs in Packen binden.

bakſtiht, -u, -iju (frequ. von bâhſt, badiht?), ſtochern (löhbus), wiederholt ſtoßen oder ſtechen (Plattd. ſtockern).

bakſtîtees, ſich herumklopfen. Wiaſch tur bakſtahs ſtârpâ, er drängt, miſcht ſich ein.

bakuhſis, ein Backhaus.

bała, -as, Balge, ein großer Zuber, Waſſergefäß von Holz, Waſchfaß.

balamute, -es, balamuhte, (Lth. balamútas, Heuchler, Betrüger) Schwätzer, ein Vielſprecher, *N. Autz.* Davon nobalamuteht, apbalamuteht, bereden, auch wohl betrügen. Ebendaſ. — Auch balamuteht überhaupt für ſchwatzen. [hortense.

balande, -es, pl. -es, die Melde, Atriplex

balbeeris, -a, der Barbier.

bale, -es, auch bales, pl. der Ball, die Tanzbeluſtigung; eine große Gaſterei.

baleht, -eju, für balinaht, — ungew.

balgâlwis, -a, (-ja), eigentlich baltgâlwis; ein Weißköpfiger.

balgans, -a, weißlich. [weißliche Anſehn.

balganums, -a, die weißliche Farbe, das

balinaht, -u und -aju, -aju, bleichen, auf die Bleiche legen; ſchärfen, iſkapti balinaht, *Oppek.*

balkis, -a, der Balken. Balkus nôlâiſt, lâiſt, Balken fällen, flößen; balkus dſîht, Balken ausführen, anführen.

balkſne, *Bergm.* die Trompete. Sir. 50, 18.

balodis, -ſcha, die wilde Taube.

baloht, ſ. baleht.

balſeens, -a und balſens, die Stütze, der Stützenverband am Pfluge, am Schlitten.

balſiht, -iju und balſinaht, -u und -aju, -aju, weiß machen, weißen. Bâlſiht wird in neuerer Zeit gebraucht für ſtimmen, ſeine Stimme abgeben. Balſinatees wird vom Gewehre-Putzen der Soldaten gebraucht; wiņi wehl balſinajahs, ſind noch damit beſchäftigt.

balſîtees, gut fortkommen, (lohpi labi atbalſijuſchees) muß eigentlich balſtitees

balſne, ſ. balſts. [heißen.

Bâlſs, -s, pl. -is, (Lth. balſas), die Stimme, der Ton, ſeit neuerer Zeit auch: die abgegebene Stimme in der Berathung; die einzelne Stimme im mehrſtimmigen Geſange. Für die 4 Stimmen wird angegeben: ſmalka bâlſs, Discant, widdeja bâlſs, Alt, reſna, rupja, dohmiga bâlſs, Tenor, dôhbja, rupja, ſkabargana bâlſs, Baß, — es ſind das aber keineswegs gebräuchliche, viel weniger allgemein gebräuchliche Bezeichnungen; gewöhnl. pirma, ohtra, treſcha, zetorta balſs (oder baſe).

bâlſtiht, -u, -iju, ſtützen; (*St.* verbinden), bâlſtitees, ſich ſtützen, ſich forthelfen, fortkommen, Fortgang haben. Gan bâlſtahs, er hilft ſich ſchon durch; kâhpôſti nebâlſtahs, der Kohl will nicht recht wachſen, ſtengelt nicht. Sneegi bâlſtahs, der Schnee ballt ſich, — muß wohl heißen walſtahs; gewöhnlich wêłahs.

Bâlſts, -a, auch wohl balſte, -es, Unterſtützung, Stütze (gewöhnl. pabalſts); Griff, Handhabe am Pfluge, (auch balſne); *St.* giebt auch an: Verbindung, woran ſich etwas hält, Geſimſe, Schwengel am Wagen (?) — Wêenâ bâlſtâ, fortwährend.

baltalkſnis, -ſchņa, ſ. elkſnis.

balteht, baltoht, -oju, weißen, weiß machen.

baltgâlwis, -a, ſ. balgâlwis.

baltkrehpis, -ja, ein Schweißfuchs.

Balts, -a, (Lth. baltas), weiß. Baltas dêenas, glückliche Tage; lihdſ ſcho baltu dêenu, bis auf den heutigen Tag; balta mahmulite, liebſtes Mütterchen; balta dſêlſe, glühend Eiſen; balts ûhdens wêen nahk ſemê, es regnet wie mit Spännen gegoſſen; baltas aſaras râudaht, ſtromweiſe Thränen vergießen, *Leſten*; balts keegelis, ein

eben nur röthlicher Ziegel; balts dahlderis, ein blanker Thaler; balta nauda, baar Geld; méeſa tik balta kà burkane, der Leib iſt ſo friſch wie eine Burkane; balta ſwehtdéena, Sonntag nach Oſtern (dominica in albis); baltkahjis, der Weißfuß (von Pferden); balta ſiws, der Weißfiſch; baltwehdere, Potentilla argentea? Zauru baltu gabalu brehkt, ohne Aufhören ſchreien. Baltu wéen ſplaut par kahdu léetu, ſich empfindlich über etwas ärgern.

baltſkare, baltſkarite, weißriſpiger, Beiname des Hafers im *VL.*

baltſprahklis, -ła, der Steinſchmätzer, die Steinklatſche (Vogel).

baltums, -a, das Weiße.

Balwa, (Lth. balwas), Geſchenk, Beſtechung, Leckerbiſſen (balwa irr kas uſ kahraju ſohbu, — etwas für den leckern Zahn, — ar ko zitus pazéen, — damit man andere tractirt); méitahm balwas tihk, tapehz éet uſ tirgu, den Mädchen gefallen Traktamente, darum beſuchen ſie den Markt.

balwoht, -oju, beſ. apbalwoht, beſtechen, namentlich kahdu labi pazéeniht, lai uſ tew labu prahtu tur, einen gut traktiren, damit er dir Wohlwollen erzeigt; balwotees, ſich durchbeißen, ſich rechtfertigen, *LD.* (Ungew.)

bamba und bumba, -as, die Kugel, der Ball.

bambaht, -aju, (Sſcr. bamb, unarticulirte Töne), auch bambeht, klopfen, poltern.

bambals, -a, bambuls, (Lth. bimbalas) auch wambole und wabols, der Käfer; ſuhdu-bambuls, Miſtkäfer, ohſola bambuls, Maikäfer.

bamſaht, -aju, prügeln. *LD.*

bana, as, große turbanartige Mütze; eine große Wintermütze, *Kurl.*

Bandas, pl. t., -u, auch bandi, -u, (Lth. banda, Vermögen, Einkommen, Profit) das dem Knechte vom Wirthe als Lohn zur Benutzung abgegebene Stück Feld oder die Ausſaat darauf; der Nebenverdienſt, Sporteln (*St.*); — ſlimiba no ſliktahm buhdinahm wiſswairak ſawas bandas dſen, Krankheit findet in ſchlechten Hütten (ſchlechter Wohnung) vorzugsweiſe Nahrung.

bandas behrns, -a, auch rugaju behrns, ein uneheliches Kind.

banda, as, die Bande, *BW.* (?), es ſoll auch bants dafür gebraucht werden. (?)

bandineeks, -a, ein durch bandas gelohnter Knecht; einen guten Verdienſt habender Knecht. Bandineeka ſirgi, wohlgenährte Pferde.

bandotees, -ojohs, bandetees für ſich ſelbſt arbeiten; Nebenverdienſt ſuchen.

Banga, -as (Lth. banga) pl. bangas, Meeresbrandung, große überſtürzende Wellen (gahſas). Bangahm, ſtoßweiſe, (intermittirend), *Autz.*

banite, es, banitis (Plattd. Bonnydt), eine (Weiber-) Mütze mit Einfaſſung von Pelzwerk; ein Käppchen (Kalotte), *Bergm.*

banka, -as, die Bank (Geldbank); ein Schröpfkopf. *Kurl.*

bankeeris, a, der Banquier.

bankis, a, die Sandbank und zwar vorzugsweiſe die im Fluſſe.

bankſti, -u, Sparrengebinde, Thürbände, *L.* Sonſt wohl pinnes.

banſtaklis, -ła, das Zwickeiſen der Böttcher.

banſtaks, -a, ein derber, großer Zaunſtecken.

banſteki, -u, = ſtihpas-kohki, die Hölzer, aus denen Tonnenreife gemacht werden.

bante, -es das Band.

bara, -as, atbara, Zugabe auf geliehenes Getraide.

barafchkas, kleine ruſſiſche Kringel, *Wit.*

barawihka, -as, ein großer brauner Pilz, *Boletus.*

barenia, (баранъ) *VL.* Schäfchen, *Sessw.*; Hammel, *Kok.*; ſprohgains jehrs, *Irm.*

bargotees, bargs, bargums, ſ. bahrgoht u. ſ. w.

bariba, -as, Nahrung, Speiſe, Futter. Baribas fargs, bibl., der Speiſemeiſter, Joh. 2, 8. Baribas krahjums, der geſammelte Proviant.

barkſcheht, barkſchkeht, praſſeln; raſch

barkſchis, Schwätzer.

Baroht, -oju, (Sſcr., bhri, nähren), nähren, füttern, mäſten (uſbaroht). Barotees, ſich mäſten, ſich nähren.

baroklis, -ła, ein auf Maſt geſetztes Stück Vieh oder Faſel, vorzugsweiſe ein Maſtſchwein.

baris, bars, -ra, (Eines Stammes mit behrt?) Getraide-Schwade, ſo viel mit einem Senſenzuge niedergelegt wird; die Reihe, die niedergehauen iſt, — baru dſiht und plaut, eine ſolche Reihe niederhauen; Haufe, Menge, putni, łaudis, nahk ar baream, in großer Menge, in großen Zügen.

bafaht, bafatees, ein Spiel ſpielen, das bei den Wentinecken gebräuchlich ſein ſoll, bei dem es heißt: parahd man ſawu bafu! *Hug.*

bafe, -es, der Baß, die Baßſtimme; daher bafeht, die Baßſtimme ſingen, *Neik.*

bafeht, -eju, ſ. brafeht.

bafkahja, ein weißfüßig, wörtl. barfüßig Pferd, *Kurl.*

bafniza, (Lth. baz'nyczia; божница), das Gotteshaus, der Tempel, die Kirche. Baſnizas kungs, contrahirt, basniz'-kungs, der Pfarrherr; b. téefa, das Conſiſtorium; b. lahde, der Kirchenkaſten; b. likumi, Kirchengeſetz, Kirchen-Ordnung; b. łaudis, die Kirchgänger; éekſchbaſniza, Altar-Chor; pahrbaſniza, Orgel-Chor; baſnizas-dahrſs, der Hof um die Kirche. Sawalau-baſniza, Filial-Kirche (nicht allgemein gebräuchl.). Baſnizina, eine kleine Kirche (*St.* Kapelle); maſa baſniza auch für den Chor der Kirche.

baſnizeni, baſnizani, *Wit.* Kirchenleute.

baſs, -ſa, (Lth. baſas), barfuß, gewöhnl.

mit kahja verbunden: basahm kahjahm staigaht, barfuß einhergehn. Basukahja, -as, comm. Barfüßer; ein Schimpfwort.

basune, -es, die Posaune.

basscha, as, die Habe, *Nerft.* Wika mâna basscha, meine ganze Habe.

Baschas, -u, (verwandt mit bèhda?), Verlegenheit, Zweifel, Kummer. Baschâs tikt, zwischen Thür und Angel gerathen, *St.*

baschigs, -a, verlegen, zweifelnd, bekümmert; baschigs prâhts, Zweifelmuth, Zweifel.

baschkitees, -ijohs, auch boschkitees, in Verlegenheit, Zweifel sein, sich bekümmern; ärgerlich, brummig sein, *Biel*; Ausflüchte suchen; etwas einflüstern (?); um Hülfe bitten, sich durch Bestechung Hülfe verschaffen, *Neik.*

batała, -as, die Bataille, die Schlacht.

batschwinsch, (6отвинье) auch batschinas, cf. barkschnes, Kohl von Beetenblättern.

bàuda, as, Neubild. für Geschmack, Genuß.

Bàudiht, -u, -iju (Lth. bandyti), kosten, schmecken, essen; prüfen, versuchen, wagen; erfahren; *Bergm.* frühstücken (vielleicht nur in der Redensart: es wehl neko ne-esmu baudijis, ich habe noch nichts genossen, noch nicht gefrühstückt). Winsch neko wèhl nàw bàudijis pasaulê, er hat noch kein Pulver gerochen, ist ein Kiek in die Welt. Gruhtibas bàudiht, Schweres erleiden. Bàuditees, die Kräfte versuchen. 'Eesim bàuditees, Aufforderung zum Ringen.

bauga, ein Klötzchen oben am Sack des Fischernetzes, *Kawall.*

baugsnes sahle, das Katzenpfötchen, Gnaphalium rectum.

bauka, eine verfallene Hütte, *Autz.*

baukschi, -u, der kleine Querbalken zwischen den Sparren, schkehrschi, kas spahres wâlda, *Hug.* S. auch bankschi.

bàuksch, Bezeichnung eines durch starken Schlag oder Fall hervorgebrachten Schalles.

baukscheht, baukschkeht, -eju, schallen von starkem Schlagen; sitte, ka baukschkeja wèen. er schlug, daß es recht knallte; stark klopfen, schlagen.

bàukschis, -scha, Schall wie vom Flintenschusse.

baume, -es, auch bauma, Gerücht, Nachrede. Łàudîs isgahja tàhda baume, es verbreitet sich unter den Leuten ein Gerücht; baumu isłàist, ein Gerücht verbreiten.

bauraht, -aju, mit Hunden jagen.

bauris (Bauer), ein dummer roher Mensch.

Bauroht, -oju (Lth. baubt), Brüllen des Ochsen, namentlich, wenn's mit Erdaufwerfen verbunden ist.

bause, -es auch bohse (Lth. boz'e, Keule), Schlägel am Dreschflegel *L.* (gew. wahls); ein Hölzchen am Zugnetze (leela plude jeb walka, kas paschâ wadda widû pèe wirswirwes pèesèeta, lai pròht, kur kule); ein Holz beim Anbinden der Kühe gebraucht, (ar ko lòhpus laidarâ pèesèen, lai sàite nesapinahs); bause auch = bohslis, mit Eisen beschlagener Pfahl zum Fischen, *Kurl.*

bausis, -scha, Ochse ohne Hörner, *Biel.*

bausliba, -as, bibl. das Gesetz.

Bauslis, -sla und -schła, (Lth. bausti, züchtigen), das Gebot, nur für den Decalog gebräuchl.

bauscha, -as, eine Kuh ohne Hörner, *Neik. Autz.* [*Biel.*

bauschłoht, -oju, den Katechismus hersagen.

bazinaht, -aju, Pocken impfen, *Wagner.*

bebarains, bebrains, zottig, ein zottiger Schäferhund. (s. bemberains).

beblis, ein Pflug mit Einem Eisen zum Aufreißen neuen Landes, *Neand.*

bebrakàhrklis, -a, bittersüß, Solanum dulcamara. [pàuti, Bibergeil.

bebrs, -a, (Lth. bebrus), der Biber; bebra

bedaklis, -ła, kurmja bedaklis oder bedeklis, Maulwurfshaufe, *Ronneb.*

bedejs, -a, einer, der die Todtengruft ausgräbt.

bediht, -u, -iju, graben, begraben, versenken.

bedis, praet. von best.

bedrains, -a, gruftig. Bedrains zełsch.

bedre, -es, (best, Scr. badh, Tiefe), die Grube, Gruft. [Angst setzen.

bèedeht, -u, -eju, (Scr. bhî), schrecken, in

bèedeklis, -ła, = baideklis, Popanz, gern gebraucht von Kindern, sei es beim Necken oder auch beim Schelten, *Autz.*

bèedinaht, -u u. -aju, -aju, bange machen, bedrohen.

beedns, -a, einzig, allein, *Wit.*; to war tik beednâ Rihgâ dabuht, das kann man nur in Riga bekommen. [fem. von beedrs.

bèedre, -es, bèedrene, -es, die Gefährtin,

bèedriba, -as, die Gemeinschaft, Genossenschaft, Verbindung, Verein.

bèedrinaht, -u u. -aju, -aju, vergesellschaften, zusammenthun, zusammenbringen; bèedrinatees, sich zu einem Zwecke vereinigen. Bèedrinatajs, Stifter einer Partei, *Neik.*

bèedroht, -oju, vereinen, vergesellschaften, mehr als compos. sabèedroht gebräuchlich.

Bèedrs, -a, (Lth. bendras), der Genosse, Gefährte, Kamerad, der andere Theil von einem Paare. Für bèedrs auch bèedrineeks. — Bèedrôs èhst, von gemeinschaftlichem Vorrathe zehren; bèedra gabali, Streuländereien.

beerize, beerts, der Büttel, der Henker, *LD.* (Scheint außer Gebrauch gekommen.)

beerstala, -as, ein Birkengehäge, *VL.* — (Tahm. für birstele). [werden.

beesseht, -u, -eju, gerinnen, einkochen, dick

bèesi, adv., dick, dicht; häufig, oft.

Bèess, -sa, dick, dicht; faul; auch wohl: ungefügig. Bèesa putra, dicke Grütze, bèess meschs, finsterer (dichter) Wald; sirgs tàhds bèess, das Pferd ist nicht von der Stelle zu kriegen; bèesas àusis, harthörige Ohren, oder die nicht hören wollen; bèesa gàlwa, ein Kopf, in den nichts hineingeht; bèesa sirds, Heftigkeit, *Walk.*

beefchna, -as, Dickicht. *Wit.*
bèeft, -u, = beefeht.
bèefums, -a, die Dicke; pirkſta bèefums, ein Fingerbreit. Bèefumi, das Dickicht, — das Dicke (z. B. vom Kaffee u. ſ. w.)
beete, -es, die Beete, rothe Rübe.
beh, Nachahmung des Blöckens der Schafe; Zuruf an einen, der in Gedanken iſt, *St. Bergm.*
bèhd, praepos. postpositiva = pèhz, z. B. mànis bèhd = manis pèhz, meinethalben. (Sehr wenig gebräuchlich.)
Bèhda, -as, (Lth. bédà), Kümmerniß, Sorge, Leid, Ungemach, (meiſt nur im plur. gebraucht). Bèhdu maiſe, Thränenbrot, bèhdu-laiks, kummervolle, bedrängte Zeit, bèhdu-ſeme, das Thränenthal; bèhdas dariht, kränken, bekümmern; kas màn bèhdas, was kümmert's mich! Bèhda pèe bèhdas, Sorge auf Sorge, Noth auf Noth.
bèhdaht, -aju, mit par conſtr., ſorgen, befürchten, Bekümmerniß haben. Ko es par to bèhdaju, was geht's mich an! — Winſch neko oder par neko nebèhda, er nimmt nichts zu Herzen, er macht ſich aus Ermahnung und Strafe nichts. Bèhdatees, ſich Sorge machen, härmen, grämen.
bèhdelis, ſ. bèhdulis.
bèhdiba, -as, die Bekümmerniß. [bèhdigi.
bèhdigs, -a, kummervoll, traurig. Adv.
behdinaht, -u u. -aju, -aju, gewöhnlicher apbèhdinaht, betrüben, in Kümmerniß verſetzen. [bèhglis.
bèhdſeklis, -ła, ein Läufling. Nichtiger
bèhdſinaht, -u u. -aju, -aju, in die Flucht jagen, verjagen; zum Fliehen, Weglaufen veranlaſſen.
bèhdulis, -ła, bèhdulihts, -ſcha, ein Bekümmerter, ein Kreuzträger.
behgelis, behgelitis, das Fenſterbrett.
bèhglis, -ła, (eigentlich behgulis), ein Läufling, Deſerteur, Flüchtling.
bèhgłoht, -oju, ſich auf's Entlaufen legen.
bèhgſchus, laufend, in vollem Laufe, auf flüchtigen Füßen, auf der Flucht.
Bèhgt, -gu, -dſu, (Lth. bégti), fliehen, laufen, meiden. Wiņa no mànim bèhg, ſie meidet mich; bèhdſ, bèhdſ, mach, daß du fortkommſt, aus dem Wege kommſt; wòi juhſu méeſchi arr bèhg, geht eure Gerſte auch aus?
bèhgulis, -ła, ſ. behglis.
behnaufis, ein Dummer, *Ruj. Allend. Salisb.* S. behnuhſis.
behniņſch, -ņa, auch behliņgis (Plattd. Bön), der obere Boden, Bodenraum; das Stockwerk. Behniņa fèeks, ein großes Külmit, wie es die Bauern im Hauſe haben, *Agel.* [S. behnaufis.
behnuhſis, -ſcha, Dummhut, *Lems. Salisb.*
behrajs, -a, pl. -ee, ſ. behrs.
behre, -es, auch bahre, -es, (Bahre, Sſcr. bhâra von bhar, tragen), eine Trage, *St.*, die Todtenbahre, gew. pl. behres, -u.
behres, pl. t., -ru, die Todtenbahre; das Begräbniß, das Leichenbegängniß, die Trauermahlzeit. Behru drehbes oder drahnas, Trauerkleider; behru waloda, Leichenrede; behres dſèrt, das Leichenbegängniß feiern. Lahtſcha jeb wilka behres ſlaweht, einen Bären oder Wolf berufen, Jagd-Terminus, *St.* — Greh'keem behres dſèrt, nach genoſſenem Abendmahle im Kruge ſaufen, eine hoffentlich nicht mehr gehörte läſterliche Redeweiſe.
behriba, -as, behribas, -u, Schüttung, Abgaben an Getreide; baſnizas behriba, dem Paſtor zu leiſtende Abgabe, *Irm.*
behrineeks, -a, pl. -i, ein Leichenbegleiter.
behritis = bairitis, bairiſch Bier, *Kurl.*
bèhrmetta, -as, eine Kindesmörderin, *L.* (Wenig gehört.)
behrnauklis, -ła, Kinderwärterin.
bèhrniba, -as, die Kindheit.
bèhrnigs, -a, bèhrniga mahte, eine fruchtbare, mit vielen Kindern geſegnete Mutter.
bèhrnitees, -ijohs, bèhrnotees, -ojohs, Junge bekommen. Kohks ſahk bèhrnotees, treibt Sprößlinge.
bèhrnifchkigs, -a, kindlich (wenig gebraucht).
Bèhrns, -na, (Lth. bérnas, Knecht, bernytis, Sohn, Sſcr. bharna, Kind), das Kind; (atſlèhgas) bèhrns, der Schlüſſel; Schößling (des Baumes). Beſ bèhrneem, kinderlos; bites oder (bikſchu-)kohks bèhrnus làiſch, die Bienen ſchwärmen, der (Bienen-) Stock ſchwärmt; uſ bèhrnubèhrneem, auf Kindeskind; no bèhrnu dèenahm, von Jugend auf; nelaika bèhrns, eine unzeitige Geburt; bèhrnu ràiſes, ſàhpes, Geburtsſchmerzen; ſchahs ſemes bèhrns, ein Hieſiger; ſweſchas ſemes bèhrns, ein Ausländer; ſcha gada bèhrni, junges, diesjähriges Vieh, *Hr.*
bèhrnu-mahte, -es, gewöhnlich Prädikat der Sau mit Ferkeln, daher ungern von Menſchen gebraucht.
behrnuks, -a, *Wit.*, ein Kleiner.
bèhrnu-rags oder raks, Verdingungstag, *Lind.* S. berna rags.
Behrs, (Lth. béras), -a, braun, nur von der Pferdefarbe gebraucht. Tas behrajs, der Braune; dim. behrihts; melbehra kehwe, die ſchwarzbraune Stute.
bèhrſajs, -a, das Birkengehäge; auch behrſaita.
bèhrſe, -es, ſ. bèhrſs. — Auch: die Börſe der Kaufleute; beſſer wohl birſcha.
bèhrſlapa, -as, eine Art Pilze, Agaricus.
Bèhrſs, -a, (Lth. berz'as), auch bèhrſe, -es, die Birke. Bèhrſu ſula, das Birkwaſſer.
behrſt, ſ. beſt.
Behrt, -eru, -ehru, auch bert, (Lth. bérti), v. a. (birt v. n.), ſchütten, ſtreuen. Wird vorzüglich in compositis gebraucht.
behrulis, -ła, Spreubrot, ſogenanntes langes Brot, mit Spreu (Kaff) gemiſcht.
behſt, ſ. beſt.

beht = bleht. *Allunan.*

bèiga, -as, das Ende, die Neige. Pèe bèigahm, pee beigu, uf bèigahm bùht, zu Ende gehn, (von Vorräthen z. B.); dem Tode nahe sein.

Bèigt, -dsu, (Lth. bengti), endigen, vollbringen; beigtees, zu Ende gehn.

bèigums, -a, das Ende, der Schluß.

beikus, ein böser Bube, s. bikus.

beka, -as, ein großer brauner Erdschwamm, Kuhpilz; Epaulette, *Lind.* Wilnihts kùndsnesch, behrsu-lapa galspalscha, weza beka kalponite (Rangordnung der Pilze, die *Hr.* aufführt).

bekenis, -ņa, das Becken. Bekeni iflikt, tureht, die Becken zur Kirchen-Collecte ausstellen, halten.

bekereht, -eju, Bäckerei treiben; sich in Dinge mischen, die einen nichts angehn, *N. Peb.*

bekeris, -a, der Bäcker.

beła, -as, Schimpfwort = kuņa; eine läufische Hündin, *Döbner.*

belaks, -a, ein weißer Hase, *Nerft.* (Wahrscheinlich nach dem Russischen).

belfeens, -a, ein derber Schlag oder Stoß. Winsch winam wilka labu belfeni, er versetzte ihm einen derben Schlag.

Belft, belfeht (Lth. bélsti), klopfen, schlagen, läuten (fist ar leelu kaleja weferu jeb ar balsnizas pùlkstena mèhli).

bemberains und bemburains, -ņa, 1. kurzstämmig, *Ruj.*; 2. zottig (vgl. bebrains); bemberains kùns, ein zottiger Hund.

bemberis, -a, pl. -i, 1. Tannzapfen; 2. herabhängende Lumpen; 3. ein zerlumpter Mensch; 4. Beiname des Wolfes.

bendars, (Lth. bendras) = beedris. Doch hört man bendars vorzugsweise für das andere Theil des Paares, z. B.: kur mànam zimdam tas bendars palizzis? wo blieb mein anderer Handschuh?

Bende, m., -es, (Sscr. bhana, Mord, Tod), Büttel, Henker, Schinder, (ein grausam, tyrannisch Behandelnder). Bendes kalps, bendes maifs, Schimpfwörter.

bende, spahru bende, Sparren-Gebinde, *Bergm.*

bendeht, -eju, nobendeht, schinden, übermäßig anstrengen, tyrannisch, barbarisch behandeln.

bendeles, -u, bendseles (*Spiess*), das Fachwerk, *Lind.*; Dachstuhl, *Berent.*; die kleinen Querbalken zwischen den Sparren.

benders, -a, ein einfacher Tischler, der ganz Gewöhnliches anfertigt, *Wit.*; bendereht, tischlern.

benkahts, -a, (Bankert), der Bastard, *L.*

benkis, -a, die Bank; der Rumpf am Spinnrade.

benseles, s. bendeles.

beri, beres, -u, die Kornabgabe; Magazin-Schüttung, *Hug.*

berlinka, -as, (берлинка) = pimweris.

berna rags. (behrna rags), im *Lindenschen*, bernu ragi im *Lennewaden*'schen: der Tag, an dem die Dienstboten engagirt werden. (Wahrscheinlich aus dem Litthauischen: bernas, Sohn, Knecht; rakas, die bestimmte Frist, poln. rok, Jahr.)

berfais, s. behrsajs.

Berft, -schu, -su und bèrseht, -eju, reiben, scheuern. — Rihkus berst, Geschirre scheuern, sahles berseht, Medicin reiben; lafis bèrschahs, der Lachs laicht.

bert, s. behrt.

Bef, (Lth. be, без'ъ), praepos., die im sing. (bisweilen auch im plur.) den genit. regiert, selten und wohl nur abusive den accus., — ohne, außer; bef ween, nur nicht, außer nur. Bef maises, ohne Brot; bef walodas, sprachlos; bèhrni bef wezaku palikuschi, elternlose Kinder; bef lindraku, ohne Rock, *VL.*; winsch màn to bèhrnu atnèhma bef gada, er nahm mir das Kind (den Schweine-Hüter etwa), ehe das verabredete Jahr zu Ende war, *Biel.* In der Composition mit nominibus drückt bef das a privativum (deutsch ohn-, un-, die Anhängesylbe los) aus: befkàuniba, Schamlosigkeit, befdèewigs, gottlos.

befbalfigs, -a, stimmlos (sprachlos).

befbehnis, s. befmens.

befbèhrnis, -ņa, ein Kinderloser.

befbikfis, ein Unbehoseter, sansculotte.

befdalu-maifs, Stänkerer, Schimpfw. *Seew.*

befdauneeks, -a, ein Taugenichts, *Buschhof.*

befdèewiba, -as, die Gottlosigkeit.

befdeewigs, -a, gottlos. [s..zen.

befdeht, -u, -eju, (Lth. bezdéti), stänkern,

befdeklis, -ła, ein unreiner Wind; befdekłi, die Ackerwinde.

befdeleht, -eju, stänkern, fiesten.

befdeliga, -as, (wohl von befdeht), die Schwalbe; lahnu-b., klints-b., faules-b., die Mauer- oder Thurm-Schwalbe; befdeligas aztiņa, die Mehlprimel, Primula farinosa; auch das wohlriechende Veilchen wird wohl so genannt. [Tiefe.

befdibens, -a, der Abgrund, die grundlose

befdis, befde, befdelis, ein Stänker, eine Stänkerin; zuhku-befdes, Krausemünze, *Seew.*

befdwehfelis, befdwehfele, ein lebloses Bild; eine Puppe; ein Unmensch.

befgàle, -es, Laserkraut, Laserpitium latifolium.

befgàlis, -la, Abgrund; einer, der unaufhörlich ißt und trinkt; ein fistulöser Schaden, *L.*(?)

befgàligs, -a, unendlich.

befins, -na, ein Handstock; ein Maß von etwa solcher Länge; buhs kahds pahrs befiņu, *Wit.*

befgòhdigs, -a, unehrenhaft, schamlos.

befgòhdis, -scha, ein Zuchtloser, Schamloser.

beſkàuna, comm., -as, ein Unverſchämter, eine U. [loſigkeit.
beſkàuniba, -as, die Unverſchämtheit, Scham-
beſkàunigs, -a, unverſchämt, ſchamlos.
beſmens, (beſmers), -a, auch beſbehnis, weſmers, weſmehns, (Plattd. Beſemer), die Schnellwaage, der Beſemer.
beſróhki, -u, Wams ohne Aermel, *Serben.*
beſt (Lth. bés, besgi, ob?), vielleicht. (Wenig gebräuchl.)
Beſt, -du, -beſchu, nach *Biel.* -ſchu, -ſu, (Lth. bedu, bedéti, graben), begraben (auch apbeſt); ſchütten, *Biel.*
beſtijs, beſtija, Schimpfwort: Beſtie.
beſwàhrdis, beſwàhrda kóhks, Hartriegel, Cornus sanguinea.
beſwainigs, -a, unſchuldig, ſchuldlos.
beſcha, beſchus, beſchu, beſch, eigenthümliche kurze Redeweiſe, die ein Nichthaben ausdrücken ſoll und in dem provinziellen Gebrauche des Wörtleins o h n e wiederklingt: es paliku beſchá, ich blieb o h n e (während alle andern etwas erhielten). Woi tu beſ árkla nahzis? Antw.: beſch!
Bet (Lth. bet), aber, ſondern. Wird nie nachgeſetzt: ich aber, bet es.
bibinaht = dudinaht, murmeln, plappern, ſtammeln; wàhrdus pakał bibinaht, Worte nachſprechen, *Oppek.*
bibłaht, -aju, ungeduldig ſein, *Lind.*
biblis, -ła, ein unruhiger, hitziger Menſch, *Lind.*
bibulis, bubulis, in der Kinderſprache: ein Unbekannter, Fremder. S. bihbis.
bidiht, ſ. budiht.
bidſiht, den Ofen umrühren, *Smilt.*
bidſinaht, -aju, (bidiht, budiht), aufſtacheln, *Oppek.* [*Smilt.*
bidſulis, Stock zum Umrühren des Ofens,
bigls, (behgt), biglums, ſ. bikls.
bigule, ein Gericht aus feinem Mehl, Milch, Speck, Zwiebeln, das zu Kartoffeln gegeſſen wird, *Edwahlen.*
bihbe, -es, ein Maulaffe, *Wenden.* Stahw kà bihbe (bihbis), er hat Maulaffen feil.
bihbele, -es, die Bibel.
bihbelneeks, -a, ein in der Bibel Beleſener, viel Bibelworte Kennender und Anführender.
bihbi, Haſengeilen, *L. LD.* (Wenig bekannt.)
bihbis, -a, pl. -i., der Buſchemann. Bihbi, bihbihts (auch bibulis, *Agel.*) nahk, ein Schreckwort für Kinder. Bihbis bedeutet aber auch einen Fremden, einen Gaſt in der Kinderſprache, bihba puiſis, bihba meita, fremder Junge, fremdes Mädchen, *Wellig.*
bihbotes, Beifuß, Artemisia vulgaris. S. wihbotne.
bihdeht, ſ. bihdiht.
bihdeklis, eine Stange, zum Schieben gebraucht (bei Röbungen). S. bihſteklis.
bihdele, -es, der Mühlenbeutel.
bihdeleht, -eju, beuteln; bihdeleti milti, gebeuteltes Mehl; bihdeleta maiſe, gebeutelt Brot.
bihdelgangis, -a, der Beutelgang.
bihdiht, -u, -iju, (biht), ſchieben, ſtoßen, rücken; *Hug.* ſtopfen, ſtecken (?). Bihdiht für baidiht möchte nicht nachzuahmen ſein, wenn's überhaupt vorkommt. [furchtbar.
bihjatees, -ajohs, ſich fürchten; bihjajams,
bihjigs, -a, furchtſam, ſcheu.
bihkls, ſ. bikls.
bihktees = bihtees, *Bergm.*, ſich ſchieben? ſcheuen, auf die Seite ſpringen; ſirgs bihkſtahs, das Pferd ſcheut ſich, ſpringt ſeitwärts. [im Kaſten; Schieblade.
bihlahde, -es, (Beilade), Fach, Abtheilung
bihſitteris, -a, der Beiſitzer, Aſſeſſor.
bihſkaps, bikſkaps, der Biſchof.
bihſkóhzis, eine Ofenkrücke, *Spiess.*
bihflahgs, -a, (Beiſchlag), das Obdach an einer Treppe, *Neik.* [Treppe, *L.*
bihflehgi, Beiſchlag oder Gallerie an einer
bihſteklis, -ła, bikſteklis, eine Schürſtange, beim Röben namentlich; Ofenkrücke, (vergl. bihdeklis); ein Menſch, der geſchoben werden muß, ein Faulenzer, *Peb.*
bihſtetees, bihkſtitees, (bihſteht?) ſind Frequentativformen zu bihtees, ſich fürchten, ſcheuen. [furcht.
bihſchanahs, -ahs, die Furcht, Scheu, Ehr-
bihſchkis, -a, Stock zum Umrühren des Ofens, *Erlaa.*
Biht, das Stammwort zu bihdiht, nach *Bergm.* auch bihkt, — ungebräuchlich.
bihte, -es, die Beute, *Neik.*; der für ein Stück Arbeit verdiente Lohn; ein von ſich geſchobenes Stück Arbeit, *L.* (?). — Woi tas ta bihte? iſt das der Mühe werth?
Bihtees, -ihſtohs, -ihjohs, (vergl. Lth. bijoti), ſich fürchten; mit dem accus. hat bihtees die Bedeutung ſcheuen, mit Ehrfurcht anſchauen; als: Dèewu bihtees, Gott fürchten, tas bèhrns neko nebihſtahs, hat vor nichts Scheu, iſt unverſchämt. Vor etwas ſich fürchten, Angſt haben, iſt bihtees mit nó conſtruirt, — winſch bihſtahs nó kehmeem, er fürchtet ſich vor Geſpenſtern, oder mit d. gen. Dèewa bihtees, ſich vor Gott fürchten.
bihtneeks, -a, ein Pfuſcher, *Riga. Bergm.*
bika, ein großer, ſtarker Schafbock, *Wolm.*
bikeris, -a, der Becher, der Kelch.
bikerifchi, -u, Akelei, Aquilegia vulgaris.
bikite, -es, das Piket (Soldaten) *LA.*
bikls, -a, auch bihkls, ſcheu, ſchüchtern; flink. Bikls ſirgs, ein ſcheues (flinkes?) Pferd.
biklums, -a, das Scheuſein, Flinkſein.
Biks (= bikls), ſcheu, wild, *LD. E.* (Ungebräuchlich.)
biks, -a, ein Zauberer. (Ungebräuchl.)
bikfains, -a, behoſet. Bikfains gàilis, ein Hahn mit rauchbewachſenen Füßen; àita bikfainite, ein dichtwolliges Schaf, *Lems. Allend.* [(ſ. biffe).
bikfe, rata bikfe, die Büchſe des Rades
bikfeht, -eju, den Rädern eiſerne Büchſen einſetzen.

bikfes, pl. t., -fchu, bikfas, -fu, (Plattd. Büxe), Hoſen, Beinkleider. Bikfês ėet = láuſtees, ringen.
bikſteklis, -ła, = bihſteklis.
bikſtiht, ſchüren, bikſtiht, ſabikſtiht uguni; antreiben: kad ſeewa wiņu nebůhtu bikſtijuſi, wèhl maſak bůhtu padarrijis.
biktneeks, -a, ein zur Beichte Gehender.
bikts, -s, die Beichte.
biktstehws, -a, der Beichtvater.
bikus, Schimpfw.: böſer Bube, *Neik.*
bil (Lth. bile), im *Oberl.*: wenn irgend, bil tik, wenn nur.
bìła, -as, ein weinendes Kind, bìłoht, weinen, *Oppek.* S. pìłaht.
bilde, -es, das Bild, das Gemälde; iſleeta bilde, das gegoſſene Bild.
bildeht, -u, -eju, anreden, mehr in compositis gebräuchl.
bildinaht, -aju, anreden, um etwas angehn. Wiņſch tahs lèetas pèhz màn bildinaja, er hat um der Sache willen ſich an mich gewandt. Bildinatees, ſich melden. Mehs nahkam bildinatees pee wakariņa, wir kommen, um uns zum Abendmahle zu melden.
bildneeks, -a, der Bildhauer. 2. Chron. 3, 10. (Nicht eben gebräuchl.)
bilijohns, -a, die Billion.
biliņſch, -ņa, Klötzchen zum Unterlegen unter Tonnen, Kaſten u. ſ. w.
Bilſt, -ſchu, -du, (Lth. bilóti), reden, anreden, nur in compositis gebräuchlich.
bilſteht für bildeht, — kaum gebräuchl.
bimbals, -a, eine Bremſe; von Menſchen gebraucht, z. B. wiņſch danzo kà bimbals; ko tu bimbals ſchaujees ſtarpâ, was miſcheſt du, Bremſe, dich da hinein? Im *Libau*'ſchen.
bimbuļi, Kartoffeln.
bindſohļi, -u, Zwiebel-Aepfel, *Burtn. Wolm.*
Bindus-dèena, der Benedictus-Tag, an dem alles Ungeziefer aus der Erde hervorkriechen ſoll (daher auch kuſtoņu dèena).
birda, -as, feiner Schnee; Staubregen.
birde, -es, das Webergeſtell, *E. LD. Ronneb.*
birdeleht, -eju, in feinen Theilchen, Tropfen fallen (vom Schnee u. Regen vorzugsweiſe).
birdiht, -du, -iju, (birt, behrt) = birdinaht.
birdinaht, -aju, feine Flocken, Tropfen fallen laſſen (Schnee, Regen), fallen machen; ábhoļus birdinaht, Aepfel herabſchütteln, aſaras birdinaht, Thränen fließen laſſen.
bires, *Bergm.*, auch pires, Schafmiſt, Haſenmiſt; Pillen.
birga, -as, der Dunſt, Qualm, Kohlendampf. Birgu làiſt, Dunſt verurſachen.
birgains, -a, dunſtig, qualmig.
birgelis, birgeris, -a, der Bürger.
birka, -as, der Kerbſtock.
birkaws, -a, (берковецъ) u. birkawa, -as, das Schiffpfund.
birkſtele für dſirkſtele, *Walk.*
birkſtiht, -u, -iju, freq. zu bert, die Kohlen von einem brennenden Pergel abſtoßen, daß ſie herunterfallen, *Neik.*
birkſtis, pl. t., -ſchu oder -ſchku, = dſirkſteles.
birſe, -es, das Birkengehäge; das Laubgehäge überhaupt, — in den *VL.* ábhełu birſe.
birſe, -es, birſene (birt, behrt), die Saatfurche.
birſoklis, ein auf trockenem Boden gewachſener Baum.
birſtala, -as, birſtele, -es, = birſe.
birſte, Bürſte.
birſums, -a, eigentlich: das Ackergewende beim Säen, Pflügen, inſonderheit beim Eggen; dann ein Stück Feldweges; Ausfall beim Dreſchen, *L.* (? Wird wohl birums gemeint ſein.)
birſcha, -as, die (Kaufmanns-)Börſe.
birſchkis, -a, die Bürſte (unnützer Weiſe dem Deutſchen nachgebildet).
birſchoht, -oju, (*St.* birſeht), Saatfurchen ziehn.
Birt, -ſtu, -ru, (Lth. byréti), ausfallen, auseinander fallen, abfallen, rieſeln, zerfallen. Rudſi birſt, der Roggen rieſelt aus, lapas birſt, die Blätter fallen ab, welleni birſt, die Raſenſtücke zerbröckeln; aſaras birſt, die Thränen rollen herab. — Kà lapas birſt, tà zilweks mirſt, der Menſch iſt wie das Gras des Feldes.
birums, das Ausgerieſelte.
biſahles, pl. t., -łu, (biſe u. ſahle), das Schießpulver.
Biſe, -es, (Plattd. Biſe, um den Kopf gewundenes Haar), Haarflechte, Haarzopf.
biſe, -es, (Büchſe), die Flinte, die Büchſe. Biſu kalejs, ein Büchſenſchmidt; rata biſe, beſſer wohl bikſe, die Büchſe des Rades. Biſe naw ſahpiga, das Gewehr tödtet nicht, biſe melo, die Flinte verſagt.
biſeht = biſoht.
biſeht, -eju, ėet biſetohs, auf die Jagd gehn. (Nicht eben ſehr gebräuchlich.)
biſinaht, -u u. -aju, -aju, u. biſeneht, ſ. biſoht. Biſinaht heißt aber eigentlich und wird auch ſo gebraucht: zum Bieſen (ſchwärmenden Umherlaufen des Viehs) veranlaſſen, bringen.
biſineeks, -a, ein Schütze.
biſini, biſites, Morcheln, Phallus esculentus.
biſite, eine kleine Flinte; ein Vogelrohr, *St.*; eine Sparbüchſe (von biſe = Büchſe).
biſkaps, -a, auch bihſkaps, der Biſchof.
biſlawa, comm., -as, *Neik.* wohl = biſotajs, biſotaja, ein bieſendes Stück Vieh.
biſmaņi, (Neubild.) ſoll heißen: Leute des Zopfes, Repräſentanten der Zopfperiode.
biſoht, -oju, (Plattd. biſen), bieſen, das Umherlaufen, Schwärmen des Viehs mit erhobenen Schwänzen, wenn es von Bremſen geplagt wird. Kur tu biſo? wo ſchwärmſt du, wo treibſt du dich herum?
biffahles, -łu, ſ. biſahles.

bîfchkîht (Bischen), ein wenig. Mit dem gen. conſtruirt: bîfchkîht maiſes, ein wenig Brot.

bîfchkis, -a, das Bischen, ein Weniges.

bîfchu-krêhfis, Rainfarren, Tanacetum vulgare; maſais bîfchukrêhfis, Goldkraut, Senecio vulgaris.

bîfulis, biſons, einer, der umherſchweift; in *Peb.* biſulis, der Stock zum Umrühren des Ofens; biſons auch ein beſchlagener Knüttel, die Zigeunerpeitſche, *Kurl.*

bite, -es, (Lth. bitte), die Biene. Mediga bite, die Arbeitsbiene, fâuka b., die Drohne, wehlejas bites, ſpät gekommener Bienenſchwarm; bîfchu-kehnîſch, die Königin (bei den Letten generis masc., daher die Redensart: pats bîfchu kehnîſch, Hahn im Korbe); meſcha-bite, die Weſpe; faules-bites, glänzende Fliegen; bites kôhſch, die Bienen ſtechen, läiſch behrnus, ſchwärmen. Tas ſawas bites jâu nôgûldijis, der hat ſein Schäfchen geſchoren, auf's Trockene gebracht. Sprüchw.: êeſagtas bites nepadôhſees, geſtohlen Gut gedeiht nicht.

bitineeks, -a, der Bienenzüchter.

bitſchka, -as, = lugus, *Neik.*; ein Tanz (Koſakiſch), *Eckau*; ein Luſtſpiel.

bitſchkus, ein unbeholfener Menſch.

biuaht, -aju, auf der Maultrommel ſpielen; trotzig weinen. *Ruj.*

biuas, pl. t., G. -wu, die Maultrommel.

bładahks, Schall beim Fallen in's Waſſer, *Spiess.*

blahdeht, -eju, (Lth. biloti? blandyti? ſ. blahſt), unbedachtſam, albern reden; phantaſiren (muldeht).

blahgs, -a, (Lth. blogas), ſchwach in Krankheiten, *Oberl.*; ſchlecht, *Oppek.*

blahkeht, auch blehkeht, eine Tenne, einen Eſtrich fertig ſchlagen, glätten. Auch nôblehkeht.

blahkis, -a, (blach), flach Ausgebreitetes, wie Heu, Malz u. ſ. w.; flapju fêenu fagrâhbt blahkôs, in flache Haufen zuſammenharken, *Hug.*; Schichte, Haufe; êefâls wêhl blahkî, das Malz liegt noch auf der Tenne zum Keimen; wêenâ blahkî, in einem flachen Haufen; Strohmatte, *St.*; Dörrgatter, darauf das Sommergetreide auf dem Felde trocknet, *Bergm.*; pêe debeſim bija redſams leels blahkis hieß es in *Kremon* bei einer Feuersbrunſt; blahkis in *Wit.* = fahrds.

blahkſcheht, -u, -eju, blahkſchkeht, windtrocken dreſchen; błahkſchkeht, der Schall beim Fallen in's Waſſer.

blahkſnis, -ſchņa, die Fläche, Ebene.

blahkſns, -a, flach, eben.

blahkſnums, -a, ſ. blahkſnis.

blahma = blahſma, *Sjuxt.*

blâhſma, -as, (Lth. blizgéti, ſchimmern, Scr. bhâla, Glanz, bhas, leuchten, Plattd. blas = feuerroth), Widerſchein von Licht oder Feuer, Röthe am Himmel; rihtablâhſma, Morgenröthe, wakkara-bl., Abendröthe.

Blâhſt, ſchimmern, glänzen, Stammwort von blahſma, aber jetzt nicht gebräuchlich.

blahſt, -ſchu, -du, (Lth. blandyti, ſich verantworten?), ſchwatzen, *Biel.*

błâhwa, m. -as, -as, błâhwejs, -a, (błâut), ein Schreier, Schreihals.

blahwe, -es, kleine Erhöhung des Zahnfleiſches, Schwellen deſſelben beim Speichelfluſſe, *Ruj.*

blahweris, -ŗa, blau Seidenband, *L.*, [Hutband; Flor, *LD. E.*

Blahws, -a, bläulich, violett; zart wie Seidenflor; blaß, matte Farbe; subst. zart Seidenzeug, als Flor, Band, *L.* [nete Farbe.

blahwums, -a, die durch blahws bezeich-

blaiſiht, -iju, (bleeſt, blihſt), zuſammendrücken, quetſchen; ſchmettern, ſchlagen, prügeln; auch = bràuziht, ſtreichen, abſtreichen, reiben; blaiſitees, ſich abſtreichen laſſen.

blaka (Plattd. Black), die Tinte.

blakam, blaku, neben einander, zur Seite, wiņſch màn blakam ſtahweja, ſtand mir zur Seite; zugleich, gâili blakam dſêed, krähen zu gleicher Zeit.

blakors, blakons, -a, das Tintenfaß.

blaks, -a, das Meer bei Windſtille, *Sackenhausen* (blahkis).

blakſcheht, blakſchkeht, -eju, der Lärm, wenn etwas (blakſch) zur Erde fällt.

blakſchis, -ſcha, in manchen Gegenden = blaſchke, Flaſche. Auch für plakſchis, Schwätzer. [die Wanze.

blakts, -s, pl. -is, (Lth. blake, Scr. blakt),

blamains, blamainſch, -na, fleckig (von der erröthenden oder erbleichenden Wange), *Biel.* [Herumtreiber.

blânda, -as, comm. blandis, ein Tagedieb,

blandons, -a, = blanda.

blânditees, -ohs, -ijohs, auch wohl blândiht, umherſchweifen, ſich herumtreiben, umherirren.

blanka, -as, und blanks, -a, 1. das Maal am Leibe; 2. die Planke; in *Allend.* dicke Zaunſtange.

blankains, -ŗa, fleckig, *LD.*

blankſts, -a, eine Narrenspoſſe, *Kawall.*

blankſtiht, blankſtitees, auf die Seite gehn, *E. Kurl.*

blankſchis, ein abgeſpaltenes Stück Holz (ſchkila), beſonders Nutzholz.

blankumains, -mainſch, -ŗa, fleckig, *Kurl.*

blankums, -a, ſ. blanka.

blaſa, -as, Zuſammengeſchobenes, wie Bretter in einem Zaune; blaſâ fakriſt, ſich ſo zuſammenſchieben, *Kawall.*

blaſtonis, -ŗa, der Augendiener, *Sieckeln.*

blaſchke, -es, die Flaſche.

blaugſna, -as, blaugſne, -es, der Schinn, Schorf, Schelfer; das Häutchen am Korn, das beim Grütze-Mahlen abgemahlen wird, *Biel. Autz.*

blauka, -as, der Schreihals; die Plaudertaſche.
blaukfeheht, -eju, knallen.
blaukfchis, -ſcha, ein Knall.
blaure, -es, der Schreihals. *Nerft.*
blaurs, ſchlecht. *Amboten.* (Lth. bjaurus).
blauſga, -as, ſ. plauſkas; blauſgas, Schinn, Schelfer, *Lems.*, Spreu vom Hafer, *Salisb.*
blauſgains, -a, ſchelferig, ſchorfig.
blauſinaht, die Augen zum Einſchlafen ſchließen. *Nerft.* Behrns jâu ar azihm blauſina. [Schinn, Schelfer.
blauſnas, in *Erlaa* u. *Salis* für blaugſna,
blauſtiht, -u, -iju und błauſtitees, (frequ. zu blâut) viel ſchreien, brüllen, blöcken; plaudern, *Bergm.* (?).
Blâut, -auju u. -aunu, -âhwu, (Lth. blauti), blöcken, brüllen; ungefügig und unziemlich ſchreien oder ſchwatzen.
bleekeht, -eju, bleichen; auch = blahkeht, blehkeht, flach ſchlagen.
bleekis, -a, die Bleiche, die Leinwandbleiche; bleeka dâhrſs, Bleichgarten.
bleeks, -a, und bleete, -es, *L.*, ein Kalk- oder Lehm-Schlägel, -Bläuel.
Bleeſt, -ſchu, -ſu u. -du, (ſ. blihſt), und bleeſtees, dick werden, ſchwellen, aufdunſen; dick thun, ſich brüſten; Ohrfeigen verabfolgen, *N. Sessau* (fableeſt, zerſchlagen); ſich aufblähen, den Athem an ſich ziehn, um ſich deſto mehr anſtrengen zu können. *Hr.*: Woi tas bija gruhts? Gan tur bija ko bleeſt. [zette. S. bleeks.
bleete, bleetite, Aderlaß-Schnepper, Lan-
bleeteht = bleekeht, blehkeht, blahkeht.
blêhdiba, -as, die Büberei, die Bosheit, die Schandthat, freche Ungezogenheit.
blêhdigs, -a, bübiſch, betrügeriſch, frech, ungezogen.
Blêhdis, -ſcha, pl. -ſchi, der Schalk, Spitzbube, Betrüger, ein frecher Spaßmacher.
blêhdneeks, -a, ein Betrüger, ein Verbrecher, ein Schandbube.
blehkeht (blahkis), ſ. blahkeht.
blêhnas und blêhni, -u, Poſſen, dumme Streiche, nichtsnutziges Reden und Thun, Schelmereien. Blêhnu-tiziba, Aberglaube; blêhnu-dſeeſmas, unanſtändige, nichtsnutzige Lieder (früher wurden wohl alle nichtgeiſtlichen Lieder ſo genannt). Blêhnu-ſkohlas, Ränke, hinterliſtige Streiche, Hexereien.
blêhnoht, -oju, und blêhnotees, dumme Streiche machen, Poſſen treiben, Schelmſtücke verüben. [Schafe blöcken.
bleht, -ehju, blöcken, meckern. Awis blehj,
bleiſtikis, -a, der Bleiſtift.
bleka, ein Fleck.
blekains, fleckig.
blekeht, ſ. blahkeht.
blekis, -a, das Schwarzblech. *Neik.* Auch = bleka, plekis, Fleck.
blêndeht, apblêndeht, beſehen, *Agel.*, ſ. blênſt; für blenden (apmahneht), die Augen verblenden. [belſens.)
blenſe, -es, ein Backenſtreich, *E.* (Vielleicht
blênſis, -ſcha, blênſche, blênſe, der nicht recht ſieht; ein Kurzſichtiger; ein Gluhper. *Hug.*
Blênſt, -ſchu und -du, -ſu und -du, (Lth. blendzias, bleſtis, ſich verdunkeln?) nicht recht ſehn, überſichtig, kurzſichtig ſein; ſchauen, ſehen überhaupt. *N. Bartau.*
bleſne, ſ. pleſna.
błezka, -as, Schimpfname für ſchlechte ſchmutzige Frauenzimmer.
blihgſne und blihkſne, -es, die Lorbeerweide, Salix pentandra; blauer Lehm. *Erlaa.*
blihkfeheht, -eju, das Schallen eines Falles oder Schlages oder Reißens, eines ſtarken Regenfalles.
blihkfchis, -ſcha, ein ſolcher Schall; ein Lärmmacher, Schwätzer.
blihkſne, -es, ſ. blihgſne.
blihneht, -eju, gluhpen, blinzeln.
blihnis, -na, ein Gluhper, Halbblinder. S. blintſchuks.
blihſigs, (blihſt); wiņſch jâu bûhs blihſigs, er wird ſich ſchon auslegen, entwickeln (der noch unentwickelte Knabe).
blihſma = blihgſne.
Blihſt, -ſchu, -du u. -ſu (ſ. bleeſt), ſchnell zunehmen, quellen, aufdunſen.
blihweht, -eju, fleihen, ſtampfen, dicht zuſammenpacken; ſchichten, ſchichtweiſe aufſtellen. *St. Bergm.*
blihwiſki, feſt zuſammengepackt, geſtampft.
blikta, -as, Verdeck bei Böten.
blînas, (блины), von feinem Buchwaizen- oder Gerſtenmehl bereitete Kuchen. *Seew.*
blinda, comm. -as, (mit blandiht verwandt), ein Unſtäter, der nirgends Stich hält, *L.*; *Hug.* erklärt: mulkitis, flapſtetais, kas meſchâ muhk, ein Dummkopf, der ſich verſteckt und in den Wald läuft.
blinkfeheht, *Neik.* Wohl = plinkfeheht.
blintſchuks, blihnis, der Pfannkuchen. *Wit.*
blitka, -as, ein kleiner aus Zinn gegoſſener Fiſch, in deſſen Munde eine Angel mit rothen Lappen, um Hechte damit zu ködern.
Błohda, -as, (Lth. bludas), die Schüſſel. Błohdu-laiſcha, ein Tellerlecker.
błohdeht, -eju, ſchmarotzen.
błohdis = blandis. S. blanda.
błohditees = blanditees. *Lind.*
blohſe, ein Gedränge. *Sonnaxt. Wagn.*
blohts, blohte, -es, = rengu bahnis; renges nahk ar blohti, die Strömlinge kommen in gedrängten Schwärmen.
błorza, ſchlechter Branntwein. *Salis.*
bluda, das Umhertreiben. *Oppek.*
bludiht, -u, -iju, (блудить), bludeht, blohdiht, pfuſchen; irren; ſich umhertreiben, *Oppek.* — Bluditees, ſich verwirren; ſich verirren. [bäude.
bluguhſis (Blockhaus), *Kok.*, für altes Ge-

blukeht, mit der Feldrolle den Acker anrollen, anwalzen. *Dobl.*

blukis, -a, (*Hug.* bluks), Block, Klotz; Knecht Rupert, *Bergm.*; Kornwalze, *St.* Feldrolle, *Dobl.* Blukôs likt, in den Block legen, auch blukus pee kahjahm likt; blukôs eet, zum Aushauen u. Ausführen großer Stämme gehn (nicht gewöhnlich).

bluku-wakars, -a, der Donnerstag-Abend, an dem nicht gesponnen werden darf, weil sonst die Raupen den Kohl verzehren u. s. w. — Weihnachts-Abend, *Bergm.*

blundereht, blundureht, bummeln, taumeln (?); hin und her laufen, *Oppek.*

Blufa, -as, (Lth. bluffà), der Floh. Blufu kungis, bl. kule, einer, der voller Flöhe ist; blufu kahwejs, der Daumen (scherzweise); blufa eekohdusi, scherzweise von einer Frau, die in die Wochen kommt.

blufains, -a, voller Flöhe.

blufenaji, -u, blufenes, Floh-Knöterich, Polygonum Persicaria; Rauschbeeren = mihsenes. [Ausschlag.

blufenès, pl. -u, die Masern; der Nessel-

blufoht, -oju, blufinaht, -aju, frequ. flöhen.

bo (uõo), denn. (Gränzlettisch.)

bobuls, ein eebuhweetis (der ein eigenes Häuschen in einem Gesinde hat) im *Witebsk*ischen.

bohde, -es, in Kurland häufig bohte, bohts, die Bude, Krambude; in *Salisb.* = leewenis.

bohdneeks, -a, der Krämer; sahlu bohdneeks, Gewürz-Krämer.

bohga, -as, im *VL.*, vielleicht verwandt mit banga, Woge und dem Litth. bingti, *Biel.*, vergl. auch bohgs. In *Irben* ein steiniger, mit Gesträuch bewachsener Platz im Felde. *Biel.* S. bohgs. [bohgens.

bohga, -as, ein Bogen Papier, *Hug.* Auch

bohgs, -a, eine dicht an einander stehende oder zu einander gehörige Schaar, Menge, preeschu bohgs, pihlu bohgs. *Kawall.* S. bohga.

bòhja, nur im local. gebräuchlich: das Verderben. Bohjâ eet, zu Grunde gehn, verderben. Tas irr bohjâ, damit ist's vorbei.

bòhjaht, -aju, verderben, zu Grunde richten.

bohjas, Hölzer an den Netzstricken, um diese auf dem Wasser zu erhalten. *PK.*

bòhjatees, -ajohs, sich zu Grunde richten; zu Grunde gehn, verderben.

bohka, -as, das Buch Papier. *Ruj. Ronneb.*

bohkaht, -aju, bohkeht, nobohkeht, die nachgebliebenen Aehren, Hacheln überdreschen. [S. bohktees.

bohkatees, im *Rujen*schen: sich sträuben.

bohkas, -u, die nach dem Dreschen, nach Wegnahme des Strohes nachgebliebenen Aehren.

bohkis, 1. die Welle am Webstuhle, darauf das Garn gewickelt wird, *Salis;* 2. ein Mensch, der immer ein böses Gesicht zeigt, *Peb.;* 3. ein hölzernes Geschirr, in dem Salz gestoßen wird (auch dohkis).

bohkstahbs, -a, bohkstahws, der Buchstabe.

bohkstereht, -eju, buchstabiren.

bohkstiht und mehr noch bohkstitees, -ohs, -ijohs, herumstreifen, sich herumstoßen, faulenzen; mit der Sprache nicht recht herauswollen, lügen, *Ruj.*; in der Rede confus werden, mit der Lüge nicht zurecht kommen, *Lind. Hr.*

bohksts, -a, ein Herumstreicher, *Birsen*, sonst bohkstitajs, der sprechend ein böses Gewissen verräth, *Lind.*

bòhle = pòhle, tòhle.

bohlis, -ła, eine Mütze ohne Schirm, *Allend. Salis.* Auch für pohlis.

bohlifki und pohlifki, *PK.*, glatt vor der Stirne; lakatu bohlifki apkeet, glatt über die Stirn binden, auch babbinâ apkeet.

bohm-eła, -as, das Baumöl.

bohmele für bohmwilna.

bohmis, -ja, (Baum), der Hebebaum; der Weberbaum; die dicke Stange, die oben über ein Heu- oder Stroh-Fuder gebunden wird. Kruhkschu-bohmis, der Weberbaum vor der Bank; baka bohmis, wo das Gewebe sich umwickelt, dsiju-bohmis, von wo der Aufzug herunterkommt, zèlu bohmis, — alles Theile des Webstuhles. Ar bohmi atkwèhrt oder ikkwèhrt, mit dem Hebebaume heben.

bohmwilna, -as, die Baumwolle.

bohrda, der Bord, die Kahm-Einfassung, in welcher die duki stecken, *Kawall.*

bohrihtis, -kcha, ein kleiner Bohrer.

bohrs, *Tahm.* = burwis. *VL, Zirau.*

bohrste, -es, der Schnürleib; bei den Wenteneeken der obere Theil eines Weiberrockes, der mit Schnüren über der Brust zusammengehalten wird; in *N. Autz* früher ein Leibchen mit faltigem Schooße bis an den Hals zugeknöpft.

bohse, s. bause, 1. ein Knüttel, Keule; 2. die Schnellwage (besmers); 3. wòi fakitis bohsiti, hast du dir den Kopf zerschlagen? (zu Kindern gesprochen).

bohseht, in *Lems.* schlagen, auch fabohseht.

bohselains, zottig.

bohselis, -ła, auch buhselis, ein zottiger Kopf; bohsli (bohschli), mit Eisen beschlagene Pfähle zur Fischerei, *Agel.* S. bause. [Wachtkerl.

bohsneeks, der Mann mit dem Knüttel,

bohstaks, -a, die Bootsstange.

bohstees, -schohs, -sohs, (Lth. bostis, Mißbehagen, Ekel, Grauen empfinden), sich sträubig machen, wie die Katzen, *L.*; sich ärgern, verdrießlich sein; fabohstees, sich mit Kleidern behängen, daß man sich kaum rühren kann, *Hr.*

bohsti, mit Eisen beschlagene Pfähle, zum Fischen gebraucht. *LA.* [*Kawall.*

bohschu kohks, ein Bienenstock im Walde,

bohte, -es, oder bohts, -ts, Bude, s. bohde.

bohzkohki, -u, Kerbstöcke.

boka, -as, buka, s. buks.

bolfdi, die Stützen, welche die Sohle des Schlittens mit dem Obertheile verbinden, *Oppek.*

bori (hochlett.) für beri, *Oppek.* (namentlich die Kornabgabe für den Prediger).

bradaht, -aju (brift, Lth. braidyti), waten; mit Füßen treten, niedertreten (ſ. nobradaht); Verkehrtes, Albernes ſprechen.

bradiņfch, -ņa, bradens, bridens, ein Watenetz; *Hug.:* ein Tritt mit dem Fuße.

braduhſis, -ſcha, der ſeine Kleider muthwillig naß und ſchmutzig macht.

braga, -as, Dach auf vier Pfoſten, zum Schutze von Heu im Freien.

bragis, ein kleiner Trog im Viehſtalle, *Biel.*

bragſdeht, bragſchdeht, -u, -eju, knarren. *Wit.* [Spülicht (die Brage).

brahga, -as, auch brehga, der Branntwein-

brahkaht, iſbrahkaht, ſ. brahkeht.

brahkeht, -eju, braken, das Untaugliche ausſondern; verwerfen; tadeln.

brahkeht, *Kreuzburg*, ſchreien (frequ. von brehkt). [der Tadler.

brahkeris, -a, ein Braker oder Wraker;

brahkis, -a, ſchlechte Waare; brahki, Eishaufen auf dem Meere, *Salis.*

brahkmanis, -ņa, ſ. brahkeris.

brahkſcheht, -eju, auch brakſchkeht, (Lth. braſzkėti, kniſtern, praſſeln), knattern, krachen.

brahkſchis, -ſcha, der Lärm, das Krachen, ſ. brakſchis. [tümmel, *Neik.*

brahkſchkeſchana, das Krachen; das Ge-

brahlens, -ene, Bruderſohn, Brudertochter; brahlene, Brudersweib, *Biel.*

brahliba, -as, die Brüderſchaft.

brahligs, -a, brüderlich.

Brahlis, -ļa, (Lth. brolis), der Bruder. Amata-brahlis, Amtsbruder, Kollege; tizibas-brahlis, Glaubensgenoſſe. Tehwabrahlis, tehwa-brahļa dehls, brahļa feewa, u. ſ. w. an ſich verſtändlich. *Dim.* brahlihtis, brahliņſch, bahlulihtis, bahluliņſch.

brahlneeki, -u, Geſchwiſterkinder.

brahma = brahſma. [S. bramanis.

brahmanis, -ņa, ein empfindlicher Menſch.

brahſdeht, und braſdeht, -u, -eju, poltern, ſauſen, brauſen (rihbeht pa meſchu).

brahſe, -es, großes Menſchengedränge. *Nerft.*

brahſeens, -a, ein Knall, wie vom Donner; ein ſtarker Schlag.

brahſeht, -eju, toſen (vom Winde). *Agel.*

brahſma, brahſums, ein ſtarker Zugwind.

Brahſt, -ſchu, -ſu, ſtreifen, abſtreifen; ſauſen, brauſen; ſchlagen. Kurâ dėenâ meſchi tohp brahſti, nó ta laika pėhz mehneſcha buhs kuſchana, *Hr.*, von dem Tage, da der Sturm die Baum-Aeſte in kleinen Parzellen ausſtreut, bricht über einen Monat das entſchiedene Thauwetter des Frühjahrs heran — nach dem Glauben des Landvolks.

brahſcheht, -eju, lärmen, *N. Bartau.*

brakas, -u, die Lochien (Blutgang) einer Wöchnerin.

braki, pl. -u, das Holzgeſtelle einer Heukuije; das Wrack.

Braks, -a, (Wrack. Sſcr. bhrag, brechen) auch breks, das Wrack; Nichtiges, Untaugliches; braka leetas, nichtsnutziges Zeug; braka ļaudis, nichtsnutzige Leute, Pöbel.

braks, -a, adj. zerbrechlich, untauglich.

brakſtiht = brakſchkeht.

brakſch, Interj., die den Schall des Brechens nachahmt.

brakſcheht, brakſchkeht, ſ. brahkſcheht.

brakſchenes, eine Beeren-Art, die ſpät reift. *Biel.*

brakſchis, -ſcha, der Lärm, das Krachen.

bramanis, -ņa, pl. -ņi, einer, der durch Stärke oder Vermögen imponiren will, ein Dickthuer, Polterer.

brameht, -eju, ſoll nach *Hug.* eigentlich trampeln bedeuten, — dann: ſich vornehm gebährden; nach *L. H. Bergm.*: ſauſen, haſtig in Worten ſein, ſchelten. Die Bedeutung ſchelten iſt in pahrbrameht, uſbrameht ganz gewöhnlich.

bramſeht, -eju, ſchallen von Schlägen.

brandwihns, -a, der Branntwein; brandwihnu tezinaht (auch wohl dedſinaht), Branntwein brennen. [Schiffen.

branga, -as, das Knieholz in Böten und

brångi, adv., prächtig, vortrefflich, tüchtig. Wiņſch to brångi ſakuhlis, er hat ihn tüchtig abgeprügelt.

brangoht, -oju, (von branga), häufiger ſabrangoht, laiwu ſabrangoht, das Boot oder ſein Gerüſt mit Kniehölzern verſehn, die Seitenwände an die Kniehölzer befeſtigen. Von brångs und dann gewöhnlich brångotees: ſich prächtig herausſtaffiren, Staat machen.

Brångs (Lth. brangus, theuer) und brėngs, -a, prächtig, koſtbar, vortrefflich, tüchtig. Brångs wihrs, ein tüchtiger Mann.

brangſehgelis, *PK.*, wahrſcheinlich das Bramſegel. [lichkeit.

brångums, -a, Pracht, Herrlichkeit, Treff-

braniht (бранить), ſchelten, *Effern.*

brankti, feſt anliegend, gedrang; brankti uſkpråuſt, eng anliegend, gedrang anſtecken.

brankuhſis, -ſcha, (Brandhaus), die Branntweinsküche, Branntweinsbrennerei.

braniai = juhras plihkumi, *L. A.* Wohl aus Brandung gebildet.

brante, -es, (v. Brand), die Entzündung.

braſdeht, ſ. brahſdeht. Briſdu, braſdu, holter di polter, über Hals und Kopf.

brafeht, -eju, ſaufen; ſchmoren.

brafiles, breſiles, bruſilas, bruſiles, Braſilienholz zum Färben.

brafils, -a, eine (gewöhnlich getheerte) Leinwanddecke, um Waaren auf Schiffen und Böten damit zu bedecken.

braflis, -ła, (briſt), eine Furth, (pahrbrâuzama weeta upês); ein kleiner Fluß, den man durchwaten kann, *Hr.*
brafchaht, braſdaht, (briſt), unnütz im Waſſer waten, hin und her waten. *Neik.*
brafchi, brângi, tüchtig, trefflich.
brafchs, -a, dem brângs ähnlich, brafchs tehwinſch, ein tüchtiger Kerl, brafcha dſihwe, ein herrlich Leben.
brâukaht, -aju, umherfahren.
brâukaleht, -eju, aus Luſt oder Uebermuth mit Pferden umherfahren, herumjakkern (provinc.).
brâuklis, -ła, (brâukt), das hölzerne Meſſer, das zum Flachsreinigen gebraucht wird. S. brâuktuwa.
braukſcheht, braukſchkeht, knattern, praſſeln.
braukſchis, -ſcha, ſ. brauklis.
brâukſchus, fahrend, zu Wagen.
Brâukt, -zu, -zu (local. -tſchu), (Lth. braukti, ſtreifen, ſtreichen), fahren (mit Pferden, nur uneigentlich vom Fahren zur See gebraucht). Iſt auch in der Grundbedeutung „ſtreichen" (cf. brauziht) nicht unverſtändlich, z. B. ar rohku pahrbrâukt, mit der Hand überhin ſtreichen.
brâukts = brâuktuwa.
brâuktule, -es, und brâuktuwa, -as, brâuktawa = brâuklis.
brauligs, -a, *L.* geil.
brauls, braulums, *L.* Geilheit, Brunſt. (Scheint nicht in Gebrauch zu ſtehn.)
brauna und brauna, -as, die beim Häuten (der Schlangen z. B.) oder Auskriechen aus Hüllen (der Inſekten z. B.) oder Eiern nachgelaſſene Haut, Hülle oder Schaale; Schelfer, Schorf, Schuppe; der Helm, mit dem einige Kinder geboren werden. In *Salis*: Eingeweide.
braunains, -a, ſchorfig.
braunatees, -johs, den Balg abwerfen, abſchuppen, ſchelfern.
brâuzejs, -a, der Fahrende, der Kutſchende. Kurſch mâns brâuzejs? Welcher (von den Poſtillionen) hat mich gekutſcht?
brauziht, -ku, -ziju (frequ. zu braukt, Lth. braukti), ſtreichen, abſtreichen (zur Linderung, Heilung, wehderu brauziht); ſtreifen, abſtreifen (lapas nobrauziht).
brauzineeks, -a, Gegenſatz von kahjineeks, der Fahrende; gewöhnlich ſirdſineeks.
brèedene, -es, pl. brèedenes, der Champignon; brèedene, brèeſcha-kuhla, ein hartes Gras (zèeſa), *Kok.*
Brèedis, -ſcha, (Lth. brêdis), das Elenn, das Elennthier. Wahzſemmes brèedis, ſoll für Hirſch gelten (in der Bibel erſchkis).
brèedis, praet. von brèeſt.
brèedigs = brohdigs.
breefma, -as, die Gefahr, Schreckliches, die Noth, die Plage; meiſt als plurale gebraucht.
breefmiba, -as, die Gefahr, die Noth; die Härte, Grauſamkeit.
breefmigi, grauſam, heftig, in bringender [Weiſe.
breefmigs, -a, entſetzlich, ſchrecklich, furchtbar, grauſam.
breefmotees, ſich ſehr entſetzen. *L.* (Ungebräuchlich.)
Brèeſt, -ſtu, -du (Lth. brèſti, reif werden, brinkti, quellen, ſchwellen), quellen, ſchwellen, zunehmen, reifen. Rudſi jau brèedufchi, der Roggen hat ſchon große Körner; brèedufchi rudſi, grobkörniger Roggen; labiba klehti brèeſt, das Getraide quillt in dem Speicher; ſalbrèedis, im Reifen, aber noch grün, halbreif.
brèeſchu-mahte, -es, (*St.* brèeſchugohws), die Elennkuh. Sehſch kà brèeſchu-mahte, *Hr.*, ſie macht die vornehme Frau, thut ſelber nichts.
bregus, ſ. brahga.
bregus-wehdars, -a, ein Vielfraß.
brehga, ſ. brahga.
brehka, -as, das Geſchrei. Leela brehka, maſa wila, *Hug.* viel Geſchrei und wenig Wolle.
brehkaht, -aju, viel ſchreien, wiederholt [ſchreien, lärmen.
brehkeht, -eju, (gebrechen), mangeln, gebrechen; imperſ. mân nâuda, beſſer nâudas brehke, activ wohl nur in der Compoſition und auch da ungewöhnlich: winſch pèebrehke nâudas.
brèhkis, -a, der Schreihals.
brèhkt, praeſ. -ku und -zu, (Lth. rèkti), ſchreien; âiſſmazis brèhkt, ſchreien, daß man die Stimme verliert; ar wiſu gâlwu und wiſâ gâlwâ brèhkt, aus vollem Halſe ſchreien; brèhkt ar gâlwu, ar wiſeem kauleem, wehderu, über Kopfſchmerzen, Gliederſchmerzen, Leibſchmerzen klagen.
brèhkums, -a, das Geſchrei. Kaku brèhkums (auch kaku naukſchens), ein kleines Stück Weges, ſo weit man eine Katze [hören kann.
brehtliņi, -u, Brätlinge.
brehzeens, -a, ein Schrei, ein Ruf.
brehzejs, -a, ein Schreiender.
brehzinaht, -u u. -aju, -aju, zum Schreien bringen, veranlaſſen.
breikſch, ſ. brihkſch; breikſchkeht, -eju, ſ. brihkſchkeht.
breks, ſ. braks.
brekſne, brekſe, brekſens, der Bracke, der [Brächſe.
brèngs, ſ. brângs; brèngums, -a, ſ. brâugums.
brenkuhſis, -ſcha, pl. -ſchi, (deutſchlett.) die Branntweinkülche.
brekſe, -es, uguns brekſe, Leberfleck. *N. Seſſau.*
brekſilje, brekſiles, Braſilienholz zum Färben.
brideens, -a, das Gewatet-Haben, das Waten. Tas bija labs brideens, da hatten wir tüchtig zu waten.
bridens, -na, ſ. bradiņſch.
bridinaht, -u u. -aju, -aju, waten laſſen; ſchreiten laſſen. (*VL.*)
bridis, praet. von briſt.

bridſchas, -u, eine Kabbe, ein Netz zum Ziehen.
brigis, -a, 1. ein Vielfraß, ein großer Eſſer; 2. eine Brigg.
brihdiht, brihdeht, -eju, in gleichem Sinne aber viel ſeltener als brihdinaht gebraucht.
brihdinaht (brihdis), hinhalten, an der Naſe herumziehn. *Biel.*
brihdinaht, -u u. -aju, -aju, brihdeneht, anſputen (ſirgus pabrihdinaht); bedrohen, ſchelten. [Bedräuung.
brihdinſch, -na, Schelte, eine Ermahnung,
Brihdis, brihds, -ſcha, dim. brihtiņſch, die Weile, die kleine Zeit, die Friſt. Pa brihſcheem, brihſchamis, zu Zeiten, bisweilen; maſu brihdi, eine kurze Zeit; kàhdu brihdi, eine Weile, — einſt; ſcho brihd, ſchim brihſcham, dieß Mal, zur Zeit; tobrihd, damals; ikbrihd, ikbrihſcham, jederzeit. [Holz namentlich.
brihkſch, der Schall des Brechens, von
brihkſcheht, -eju, brihkſchkeht, brihkſchinaht u. brahkſchkinaht, knattern, krachen, knacken, kniſtern.
brihkſchis, -ſcha, brihkſchi, pl., Reiſig, das man zum Feuer legt.
brihkſchkinaht u. bruhkſchkinaht, etwas (laut, mit Geräuſch) reiben. *N. Autz.*
brihkt u. **braikt**, das Geräuſch beim Sturze eines Baumes bezeichnend; brihkſchkis, der Lärm dabei. [Gebrauch.)
brihle, -es, ein Hut. *Oberl.* (Scheint außer
brihnihſchkigs, brihnihſchks, -a, wunderbar.
brihnitees, -ohs, -ijohs, und brihnotees, -ojohs, ſich wundern. Mit par (über etwas) conſtruirt.
brihnum, adv., wunderſam, außerordentlich, ungemein. Brihnum leels, ungemein groß.
Brihnums, -a, das Wunder. Als Ausruf: brihnums! Potz Tauſend, das wäre!
brihſcham, brihſchamis, brihſcheem, bisweilen, zu Zeiten.
brihtiņſch, ſ. brihdis.
brihwâ (nur im loc. gebräuchl., *Kurl.*: brihwê), nicht im Gebrauche, unbeſchäftigt, unbetroffen, unangerührt. Brihwâ ſtahweht, von Dingen: ungebraucht ſein; von Menſchen: ohne Arbeit, unbeſchäftigt ſein. Wiņſch aiſgahja brihwâ, z. B. ungetroffen vom Recrutirungsloose, für unſchuldig, unbetheiligt erklärt vom Gerichte; atlâiſt brihwâ, frei laſſen.
brihweſtiba, -as, die Freiheit, das Privilegium; brihweſtibas grahmata, der Freibrief.
brihwi, frei, umſonſt; müſſig. Tas tew brihw, das ſteht dir frei; par brihwi, umſonſt (gratis); brihwi ſtahweht, dſihwoht, müſſig ſtehn, keine Arbeit thun.
brihwiba, -as, die Freiheit, die Erlaubniß. Man tàhda brihwiba dohta, ka es waru ahrſteht, man hat mir die Erlaubniß gegeben zu heiſen. Par brihwibu nahkt, zum außerordentlichen Gehorch kommen, *St.*, in Livland: par leezibu nahkt, *Kurl.* u. *Livl.*: leezibâ od. leezibâs nahkt.
Brihws, -a, (frei), frei, erlaubt, müſſig, unbelaſtet. Brihwlaiks, freie Zeit. Brihws zilweks, ein freier Menſch; brihwa ſeme, ein von Abgaben unbelaſtetes Land, auch: ein unbenutztes, frei ſtehendes Land; brihwi ſèedi, taube Blüthen. [Falles vor.
brihz, ſtellt den Schall eines Schlages oder
briku braku, Schall beim Brechen des Eiſes. (*VL.*) [ſteht, kniſtern.
brikſchkeht u. brikſcheht, -eju, brik-
brile, -es, auch brilis, die Brille; ein Gemälde, *L.* (Wird in ſolcher Bedeutung nicht gehört.)
briſdu braſdu, auch brikſu brakſu, holter di polter, mit großem Lärm.
Briſt, -ènu, -idu, (Lth. briſti), waten; im Waſſer, Moraſt oder Schmutz. Saulite nòbrèen, rihtu bùhs lèetus, die Sonne geht hinter Regenwolken unter, morgen giebt's Regen. *Hr.*
brite, (бритва), das Raſirmeſſer.
britſchka, -as, die Britſchka (ruſſiſch), ein Reiſewagen.
briukſcheht, ſ. bruikſcheht.
brizeht, -eju, tüchtig eſſen, *Matthiae* u. *Kok.*
brizis, Pfriem zum Vorbohren, *St.* nach *L.* — Scheint unbek.
brohdigs, -a, (brèeſt) = brèedigs, ſtark zunehmend, ſtark wachſend; nahrhaft; derb, dick. Brohdiga maiſe, nahrhaftes Brod, hinlängliche Koſt. [des Daches.
brohds, -a, brohdiņſch, der Rücken (Firſt)
brohkaſts, (Engl. breakfaſt), das Frühſtück.
brohlis, -ŀa, Name für die, welche ſtatt brahlis brohlis ſagen, Marienburger, Oberländer, Hochletten.
brohlifki runnaht, nach Art der Oberländer o für a ſprechen.
brohſchs, -a, (von breeſt), auch brohſls, *A. Peb.*, dick, ſtark, breitſchulterig, hinlänglich, vollleibig, völlig (*Bergm.*); brohſchs wihrs, ein ſtarker, ſtämmiger Mann, *Kok. Lennewarden.*
brudeereht, brodiren.
Bruge, -es, (Lth. brukkas, Steinpflaſter), auch brugis, Steinpflaſter, gebrückter Weg, überhaupt ein in Stand gehaltener Weg; Schutt, Graus, das beim Bauen an Holz, Steinen, Kalk Abfallende, *Berent. Ruj.*, der Anputz an Mauern. [brücken.
brugeht, -eju, am Wege bauen, pflaſtern,
brugis, ſ. bruge.
brugis, ein Netz = kabenis. *Oppek.*
brugumeiſtera-teeſa, auch brugu-teeſa, das Ordnungsgericht in Livland.
brugumeiſters, -a, brugu-meiſtera leelskùngs, oder brugu-leelskùngs, der Ordnungsrichter in Livland.

Bruhke, -es, (aus dem Deutſchen), der Gebrauch, die Gewohnheit.
bruhkeht, -eju, (brauchen Sſcr. bhrug), gebrauchen. Tabaku bruhkeht, rauchen; brandwihnu bruhkeht, Branntwein trinken; grahmatu nebruhkeht, kein Freund vom Leſen ſein. Es wird wohl auch bruhkeht allein vom Branntweintrinken gebraucht: bruhke gan, er iſt auch ein Freund vom Branntwein.
bruhkis, -a, = bruhke.
brúhklajs, Ort, wo Strickbeeren zu finden [ſind.
brúhklenaji, -u, auch brúhklaji, die Strickbeeren- oder Preißelbeerenpflanze. *Vaccinium Vitis Idaea.*
brúhklene, -es, Strickbeere, Preißelbeere.
bruhneht, -eju, bräunen.
bruhnis, (mit bruna verwandt?), eine [Lanze.
bruhns, -a, braun. Bruhnais, das braune Pferd.
bruhnums, -a, die braune Farbe.
bruhſe, -es, die Brauſe an der Gießkanne.
bruhſis, -ſcha, (zuſammengezogen aus bruh-uhſis), das Brauhaus.
bruhflags, ſ. buhflags.
bruhte, -es, die Braut.
bruhtgans, -a, der Bräutigam.
bruhtotees, ſich als Braut geriren; ar to puiſi wiņa jàu ſen bruhtojahs, ſie will ſchon lange als ſeine Braut gelten. *Biel.*
bruhweht, -eju, brauen.
bruhwejums, -a, das Gebräude, das Bräu- [liß.
bruhwelis, -ļa, auch bruhweris, -a, der Brauer.
bruhze, -es, (brukt), die Strieme, Schramme, Narbe, Wunde. Dim. bruhzite u. bruhtite. *Ruj.*
bruikſchkeht, -eju, vom Krachen ſtürzender Bäume, Praſſeln brennender Häuſer.
bruka, -as, 1. der Bruch (Krankheit); 2. tas, kas nobruzis; 3. die Natur, wiņam laba bruka, er hat eine ſtarke Natur, einen ſtarken Magen. *Seew.*
brukſchas, -u, eine Sichel, *L.* (ſcheint ganz unbekannt); Lagerholz, umgefallene Bäume, Graus, Schutt, *L.*
brukſchis, -a, wohl = bruzeklis, das Streichholz, womit man die Senſe ſchärft.
brukſchkeht, -eju, u. brukſchkinaht, *L.*, verfallen, herunterkommen laſſen; verwohnen (?).
brukt, -ùhku, -uku, abſchelfern, abbröckeln (wie Farbe); abfallen, abnehmen (gewöhnlich nòbrukt).
bruku, abgeriſſener Weiſe; ſchluku-bruku ēet, liederlich einhergehn.
brukulains, -a, liederlich gekleidet.
brumbetes, Betonica officinalis, *Wagner.*
bruņas, pl. t. -u, (Brunie), die Waffen-Rüſtung, Harniſch, Panzer, Waffen, Kleidung überhaupt; lēelu bruņas, Knieharniſch, krūhſchu-br., Bruſtpanzer; bruņu-zepure, Helm; prēekſchturamas-br., ſedſamas-br., Schild; bruņu-nams, Zeughaus. Wiņam labas bruņas mugurâ, er iſt gut gekleidet.
bruņineeks, -a, ein Geharniſchter, Bewaffneter; ein Ritter. (Im Volke wenig bekannt.)
bruņkas, pl. t. -u, ſ. bruntſchi.
bruntſchi, pl. t. -u, ein Weiberrock, Unterrock; das feine Ueberbleibſel von Strauch, *Spieſs.*
bruņu-rupuzis, -tſcha, eine Schildkröte (nach dem Deutſchen formirt).
brunzis, -tſcha, ein braunes Pferd. *Ruj. Salisb.*
bruſcha, -as, — leela bruſcha, groß Gewühl, *Agel.* Vergl. bubra.
bruſlbt, *Lemſ.* broſiht, (бросить), werfen; in *Salis*: naſſe Kleider abziehn. (?)
bruſiles, ſ. breſiles.
bruflahgs, bruflaks (Bruſtlatz), früher in *N. Autz* ein Leibchen ohne Aermel und ohne Schooß. Auch in *Edwahlen* gebräuchlich. [*Ottenhof.*
bruflaks, -a, ein Pruſſak, eine Schabe.
bruzeklis, Senſenſtreichholz.
bruzinaht, -u u. -aju, -aju, brühen, abbrühen (wie z. B. Schweine); reiben (von brâukt, brauziht); die Senſe abſtreichen.
bruzis, praet. von brukt.
buba, -as, ein Fremder (Kinderwort). *Sessau.*
bubere, -es, die Alpen-Johannisbeere, Ribes alpinum.
bubinaht, -u u. -aju, -aju, wiehern, namentlich dem Hafer entgegenwiehern; leiſe murmeln.
bubis, Popanz, Schreckwort für Kinder: [nahk bubis. *Effern.*
bubulis, u. budulis, budehlis, *N. Sessau* (Plattd. Budde, Lth. buddelis, Büttel, Scharfrichter), Popanz, Knecht Ruprecht der Kinder. S. bibulis u. bihbis.
buburenes, ſchwarze Johannisbeeren, Ribes nigrum. S. bubere.
budehlis, *VL.*, ein Lostreiber (waļineeks), der ſich eben wo anſiedelt (?); in Kurland: ein am Faſtnachtsabend in Verkleidung mit Ruthen Umhergehender; = budulis, Büttel.
budele, -es, butele u. pudele, die Bou- [teille.
budiht, -u, -iju, (buſt; будить, Lth. budêti, wachen, budinti, erwecken), weniger als das Folgende gebraucht: wecken, anſtoßen, anpurren, ermuntern.
budinaht, (buduleht, *Hug.*), wecken, ermuntern, antreiben. Vergl. mudinaht.
budka, -as, (будка), auch buka, eine kleine Hütte, Strohhütte, Wachthütte.
budſis, -dſcha, budſche, -es, eine Beule, ein Hundsnagel; unreifes Obſt.
buga, -as, = pohle.
bugurains, -a, höckerig. *Agel.*
buh, — wiņſch ne atbild ne buh ne beh, er weiß nichts zu antworten, oder will nichts antworten.
buhbeht, apbuhbeht, -eju, mit Schimmel überzogen werden. *Lind.*
buhda, -as, (Lth. buda), eine Hütte, ein kleines Haus; eine Laube. Putnu buhda,

ein Verſchlag für's Fahſel; fūæu buhda, ein Hundehaus.
buhjums, ſ. bujums.
buhka, klihwerbuhka, das Bugſpriet.
buhkaht, ſ. bohkaht. [Wäſche anbrühen.
Buhkeht, -eju, (Plattd. büken), beichen, die
buhkis, -a, die Beiche, die Wäſche. Buhkabalje, das Beichfaß, Waſch-Faß.
buhkfcheht, für dumpf ſchallen im *VL.*
buhkfchkis, -a, ein Naſeweiſer, ein Schnüffler, ein unnützes Subject. *Seew.*
buhkfchkofchas, (?) nach *LD* Roßkäfer in *Rositten*, *Marienburg*, *Dünaburg*.
buhlitis, ſ. buſulis, *Bergm.*
buhmanis, ein Zimmermann; buhmeiſteris, -a, der Baumeiſter.
buhra, -as, leela buhra łauſchu, ein großer Haufe Volks, *N. Autz.*
buhre, -es, Laube, Hütte, ſchlechtes Häuschen. *L.* S. buhris.
buhris, buhritis, -ſcha, (putnu-)buhris, buhrihts, ein Vogelbauer; ein Hauſe, *Eſſern*, z. B. éhdeju buhris; ein Bauer (nach dem Deutſchen).
buhſelis, ſ. bohſelis.
buhſis, -ſcha, der Uhu.
buhflags, bruhflags, buhſchlaks, der Bauchſchlag der Pferde; die Schwindſucht, *Autz.*
bùhſchana, -as, das Sein, das Weſen, Zuſtand, Beſchaffenheit. Gòhdiga bùhſchana, anſtändiges, ehrbares Weſen; mahjasbùhſchana, das Hausweſen; wiſâs bùhſchanâs iſnémtees, in allen Sätteln gerecht ſein, *Bergm.*; pée nebùhſchanas ir tas irr labs, hat man nichts Beſſeres, iſt das auch gut.
bùht, eſmu, biju, (Lth. bûti, Scr. bhû), ſein; mit dem dat. der Perſ. u. nom. der Sache: haben. Tew bùhs mit dem infin.: du ſollſt; mit dem nom. der Sache: du wirſt haben oder erhalten; alſo: tew bùhs ſtrâhdaht, du ſollſt arbeiten, tew bùhs nâuda (maiſes u. ſ. w.), du wirſt Geld erhalten. — Bùhs tew! (als Drohung), du wirſt der Strafe nicht entgehn. Pée wihra bùht, verheirathet ſein; preti bùht, entgegen ſein, konträr ſein, — nicht gefallen; nòhſt bùht, abweſend ſein. Pehdigâ reiſê nebùhs tà kà pirmâ reiſê, es wird nicht immer ſo fortgehn. War bùht, möglich, vielleicht. Irr gan bùhts kâhdas trihs reiſes, es hat wohl drei Mal Statt gefunden. *Oppek.*
buhte, -es, Stoff. (Neubild.)
buhweht, -eju, bauen.
buhwmanis, -ŗa, ſ. buhmanis.
buhzenis, -ŗa, eine ſchlechte Hütte.
builis, -ŀa, ein ſtumpfes Meſſer; builiht, -iju, damit hin- und herfahren. *Lind.*
bujahns, -a; bujahni, die Ambarren (Waarenlager) bei Riga.
bujums (buht), -a, Hab und Gut. *Peb.* Zik leels taws bujums?
buka, -as, 1. der Fauſtſchlag; 2. ſ. budka.
bukaht, -aju, mit der Fauſt ſchlagen.
buki, -u, die Seitenſtützen am Weberbaume. *L.* (Scheint nicht eben bekannt.) Auch ragi.
buks, -a, der Bock. *Tahm.*
buks, -a, buka, -as, bukis, der Kutſcherbock. Buki, Eisböcke, *Kurl.*
bukſnitees, ſich boxen. *A. Peb.*
bukſteht, -u, -eju, bukſtiht, puffen, einen Fauſtſtoß geben, ſtoßen.
bukſtinaht, ſtoßen laſſen. [Puff.
bukſtiņſch, -ņa, ein Fauſtſtoß, Rippenſtoß,
bukte, buktes, der Strick des Fiſcher-Ankers, welcher zur Befeſtigung der Setznetze im Meere ausgeworfen wird.
buława, -as, ſ. bungu-wahle.
bulbes, -u, Kartoffeln. *Kaltenbrunn.*
bulderjahnis, -ņa, auch buldurenes, buldriņi, baldriņi, Baldrian, Valeriana officinalis.
buldureht, -eju, buldereht, tullern wie ein Kalkuhn; poltern, Lärm machen, *Edwahlen*; radebrechen, eine Sprache. *Wit.* Vergl. éebuldureht.
buldurejums, -a, was Anſtrengung, Kopfbrechen macht; leels buldurejums = leela gâlwas-grohſiſchana, *Biel.*
bulduris, ein Schimpfwort. *Kurl.*
bulehns, -a, bulens, -a, ein kleiner Boll; ein Bullwahn (zum Locken des Vogelwildes). [Scordoprasum).
bulitis, -ſcha, Schlangenlauch (Allium
bulihts, -ſcha, Welle zum Aufdrehen der gewebten Leinewand. *Seew.* [bulehns.
buline, -es, *L.*, der Vogel (?). Vergl.
bulis, buliņſch, -ņa, bulitis, -ſcha, ein kleines Trogboot; bulis, buliņſch, bulite, der Kaulbarſch.
bulis, -ŀa, pl. -ŀi (Lth. bullus), ein Boll; bułôs eet, von den Kühen in der Brunſtzeit geſagt; bułą pèere, Trollblume, Trollius europaeus.
bulifchi, Kartoffeln.
bułka, -as, (булка), die Semmel, das Weißbrod, Franzbrod.
Bùls, -a, dunſtige, ſchwüle Luft, Höhenrauch, Dürre. Gewöhnlich nur in Verbindung mit laiks gebraucht: bùla laiks, Zeit großer Schwüle, Dürre; bùla ſibens, Wetterleuchten, *L. St.* (nicht gewöhnlich); bùlu gaiſi, Lämmerwolken. *Bankin. Lems.*
Bułta, -as, (Bolzen) auch bults, -a, der Bolzen, der Riegel, der Pfeil (bibl.). Bultu maks, der Köcher; wehja bułta, der Drachenſchuß, Schlagfluß, *Bergm.*; raganu bułta, ein Hexenſchuß, der nach dem Aberglauben der Leute, äußerlich unbemerkbar, innerlich Vieh todwund macht. Bultu ſâhles, Arzenei gegen die durch bułta hervorgebrachte Krankheit.
bułteht, -eju, aiſbułteht, riegeln, verriegeln.
bułuks, -a, (Dim. v. bullis), ein kleiner Boll. Wòi newar wiņai bułuka pagahdaht? Kann man der (Manntollen)

nicht einen Beſchäler verſchaffen? (ironiſch) *Seew.*

bulwahns, -a, (болванъ), auch bulens, bulans, ausgeſtopfter Lockvogel, um Wild herbeizuziehn.

bułwas, Kartoffeln. *Oberl.* [werk, *Dobl.*

bulwerkis, -a, das Bollwerk, und das Vor-

bumafchka, -as, (бумага), Papiergeld.

bum = der deutſchen Interjection bum!

bumba, -as, eine Kugel (z. B. zum Kegelſchieben); eine Bombe. Bumbas-kama, eine Speiſe aus zuſammengeſtoßenem Hanf, Bohnen und Erbſen.

bumbehris, -a, die Birne; bumbehrukóhks, der Birnbaum.

bumbehſchi, 1. Kartoffeln, vielleicht Knollen überhaupt, *Kronw.* 2. Birnen, für bumbeeri, *Wolm. Roop.*

bumbernize, -es, der Obſtgarten. *Saucken.*

Bumbiſi, die Reformirten in Litthauen, *St.* (?)

bumbulains, -ņa, knollig, knorrig, mit Buckeln beſetzt. Bumbulaiņa dſihja, knotiges Garn.

bumbulis, -ła, die Knolle, Knorre, der Auswuchs, die Beule. Bumbuli, Kartoffeln, *Lambertshof*; in *Oppek.*: Caltha palustris. [Gänſehaut. *Peb.*

bumburains; bumburaina ahda, eine

bumburneeks, -a, ein Häusler.

bumburs, -a, Ball, Kugel, Ballon (zum Spielen); Kartoffel; ein kleiner Junge (bumburitis auch pumpuritis). Bumbura-ſpehle, Kegelſpiel, *Ruj.*

bundſenes, -u, Stücke Ackerlandes, welche die Knechte benutzen.

bundſiņa, -as, ein Döschen; in Südkurland: bundſchiņa. [Paukenſchläger.

bundſineeks, -a, ein Trommelſchläger,

bundſcha, Doſe; ſmehres bundſcha, die Blechdoſe zu Wagenſchmiere.

bnndſchaklis, -kla, ein Bündel Kleidungsſtücke. *Seew.*

bundulis, -ła, eine Doſe; eine hölzerne Butterdoſe; ein kleines Butterfaß, *Spiess*; ein Futteral; ein Bündel, *Ruj.* Adatu bundulis, ein Nadelkiſſen; putru bundulis, für putru muziņa; dſihju bundulis, ein Haufe zuſammengereihter Garnknäuel.

bunga, -as, die Trommel, die Pauke; ein eigenſinniger Menſch, *Kok.* Utu bunga, ein Lauſangel; bungu-wahle, ein Holzhammer (Bläuel), womit das eingekeilte Beil tiefer geſchlagen wird, um ſpalten zu können; auch Waſchbläuel. [trommeln.

bungaht, -aju, Rippenſtöße geben. *Neik*;

bungoht, -oju, bungaht, -aju, trommeln, pauken. [meltaube.

bungotajs, -a, ein Trommeler; die Trom-

buņka, -as, ein Krug, Oelkrug, *Bergm.*

bunkaht, -aju, bunkeht, -eju, zerklopfen, mürbe klopfen.

bunkis, -a, Kleiſter im Brote, — daher fabunketa maiſe, kleiſtriges Brot.

buntains, -a, ausgezackt. Ohſols buntainahm lapiņahm, *VL.*, mit ausgezackten Blättern.

bunte, -es, (dim. buntite), ein Bündel; ſchagaru bunte, eine Faſchine; das mit der Kehlhobel Gehobelte; die Kehlhobel ſelbſt. Mêeſchi palika buntês = neiſpļauka; bunte auch = makſtis, *Wagner.*

bunteht, -eju, mit der Kehlhobel bearbeiten; buntehts ſahrks, buntehts ſchkirſts, Sarg, Labe mit Auskehlungen; bunteht, iſbunteht, bunt machen, *Agel.*

buntehwele, -es, die Kehlhobel; auch bunte

buras, ſ. burwes. [ſchlechtweg.

bùrbuleht, -eju, auch bùrſguleht, aufwallen, ſprudeln.

bùrbulis, -ła, auch bùrſgulis, bùrgulis, die aufſteigende Waſſerblaſe; die Buckel, Erhabenheit in Erz. [bulińki ėemâuti.

bùrbulińks, -a, mit Buckeln beſetzt; bùr-

bùrbułoht, ſ. bùrbuleht. [rath.

burde, -es, die Borte, Einfaſſung, ein Zier-

burdeht, -eju, ſprudeln. *St.* nach *L. Kurl.*

bùrgulis, ſ. bùrbulis.

burka, -as, großes Loch im Eiſe zum Hineinbringen der Netze.

burkahns, -a, burkane, -es, die Burkane, Möhre. Wella burkane, Schierling.

burkſcheht, -u, -eju, bezeichnet das Geräuſch, das entſteht, wenn Vögel aus dem Buſche auffliegen.

burkſchis, -ſcha, burkſchņi, fùnu burkani od. -es, Hunde-Peterſilie, Aegopodium podagraria.

burlaka, -as, m. burlaks, -a, der Burlak, Struſen-(Barken-)Zieher; ein Straßenräuber.

burmanis, -ņa, ein Taſchenſpieler, *L.* (Paſſend, — wenn auch nicht eben gebräuchlich.)

burmeiſters, -a, der Bürgermeiſter.

buris, ſ. burwis.

burſa, -as, der Tumult, der Spektakel, das Gewühl, *Ruj.*, z. B. die drängend auseinander gehenden Kirchenleute, *Berent.*

bùrſgulis, -ła, ſ. bùrbulis.

bùrſiht, -iju, u. bùrſeht, -eju, (ſabùrſeht), zerknittern, ansreiben (geſtärkte Wäſche); ſich abſtrapaziren, *Neik.* — Sturme bùrſija, *PK.*, fuhr Alles aufſtörend herum.

bùrſniht, -iju, = bùrſiht.

bùrſnis, -ſchņa, ſ. burſa. [werker.

burſchis, -a, Burſche, Lehrling beim Hand-

Burt, -uru, -uhru, (Lth. burti), zaubern.

Burta, -as, (Lth. burta, das Loos), ein Verzeichniß; burtas-kóhks, -a, der Kerbſtock. In neuerer Zeit wird burti für Lettern, Buchſtaben gebraucht im *B.W.*

burtneeks, -a, der den Kerbſtock führt, etwa Kletenkerl. *Bergm.* ſagt: der lettiſche Kornſchreiber.

buru burahm, über Hals und Kopf. *Lind.*

burweklis, -ła, ein Zaubermittel, Hexenkram. [Segelſchiffe.

burwes u. buras, kleine Segel; buru-kugi,

burwiba, -as, die Zauberei, Hexerei.
burwis, -ja, der Zauberer; fem. burwe.
buſa, für Kaffee. Sawahri buſu, koch Kaffee! *Lind. Erlaa.* In Gr. Jungfh. = kufla.
buſe; ſo ſoll man Fleiſch nach dem Aberglauben in der Faſtenzeit nennen. *Wagner.* (Bei Katholiken wohl?)
buſeht, -eju, ausfüttern.
buſis, -ſcha, buſche, buſulis, -ŧa, der Buſchmann, ſ. buſchmanis); buſche auch: ein nicht recht vernehmliches Geſchrei. *Hr.*
Buſt, -uhſtu, -udu, wach werden, *N. Bartau.* S. budiht.
buſcha, -as, dim. buſchiņa, die Laus — in der Kinderſprache.
buſchmanis, -ņa, der Buſchemann, Popanz, Schreckbild für Kinder.
buſchoht, (buſcha), lauſen.
buſchoht, -oju, 1. ſchreien, kreiſchen. *L. Ruj.* Ko tu tur buſchojees tik daudſ, was ſchreieſt du da ſo viel? — preti buſchoht, entgegen plärren. 2. Bange machen (mit dem buſche).
bute, -es, die Butte.
butele, -es, die Bouteille. S. pudele.
butka, -as, ſ. budka.
butſch, Pardauz! Butſch krittifi! ruft man Kindern zu. In *Oppek.* treibt man damit Lämmer. Vergl. butſchotees.
butſchoht, -oju, (Lth. buczioti), küſſen. Auch butſchus doht, *Sieckeln.* Butſchotees, ſich neigen, bücken. Sirgs butſchojahs, das Pferd nickt wiederholt mit dem Kopfe.
buza, -as, eine Tonne. *Oberl.*
buzene, eine Bockmühle. *Kurl.*
buzens, ein Bock, *Oberl.*; buzeņu nuhja, Stock, damit man Vieh treibt. S. wuzens.

D.

da, (ruſſ. до, Sſcr. da), praepos. insep. (oder doch nur ausnahmsweiſe dem ruſſiſchen до gleich ſeparirt gebraucht), aber nur in den Gränzgegenden (*Oberl.*, Südu. Oſt-Livland) für herzu gebräuchlich.
Daba, -as, die natürliche Eigenſchaft (lat. indoles), die Gewohnheit (vorzugsweiſe: die böſe S.), der Inſtinct; die Natur. In neuerer Zeit freilich oft für Natur überhaupt gebraucht (z. B. dabas brihnumi u. ſ. w.), aber ſchwerlich noch recht vom Volke verſtanden. Sirgam jáu irr tahda daba, das Pferd hat ja dieſe (ſchlimme) Eigenſchaft. Grehku-daba, die ſündhafte Natur. — Dabas bakas, natürliche Blattern, *PK.*
dabaht, -aju, (daba), nur in der Compoſition iſdabaht gebräuchlich.
dabigs, -a, wird für natürlich im weitern Sinne gebraucht; auch für weltlich geſinnt (natürlich im bibl. Sinne). In *Kurl.* dabigs zilweks, ein Menſch von gutem Charakter.
dabi, üppig, dabi audſis, üppig gewachſen; dabihgs, -a, üppig. *Neuenburg.*
dabls, wohl nur in der Compoſition labdabls, nedabls gebräuchlich.
dabrawa, -as, einer, der ſich ſeine Kleidung beſchmutzt. *Bankiņ.*
dabuht, -uju, (добыть), bekommen, erlangen; verſchaffen, holen. Dabu mán maiſes, verſchaffe mir Brot; dabu mán Jahni, hole mir den Johann her.
dadadſis, dadaſis, dadſiſchi, ſihki dadſchi, Obermennig, Agrimonia Eupatorium.
dadſitis, -ſcha, = ziglis, Diſtelfink. Dadſiſchi, ſ. dadadſis; auch die Kapſeln der Klette.
dadſis, -dſcha, (Lth. dagys), die Klette (Arctium); der Karminhänfling. Sihki dadſchi, ſ. dadadſis; afais dadſis, Cnicus lanceolatus; ſemmais d., Cnicus acaulis; Mahras d., carduus marianus; Wahzſemes d., Tussilago Petasites; balti dadſchi, Oenopordon acanthium.
daėet, herzugehn, *Peb.* (in den reinern Gegenden pée-eet).
daga, -as, der Dolch, *E. Manzel.*
dagla, -as, auch degla (von degt), ſiehe daglis, deglis; daglas, Brandflecken, *Oberl.*
daglains, daglais, -a, (Lth. daglas, buntſtreifig), auch deglains, fleckig, geſtreift; von der Farbe des Wolfes, *Ruj.* (brandfarben, brandfleckig).
daglis, -ŧa, (deglis), Schwamm, Zunder. *Oberl., Lind.*; Schwamm an alten Baumſtämmen, davon Zunder gemacht wird, der dann pohks heißt. *Wolmar.*
dahbolinſch, -ņa, (Lth. dobilas), auch dahbols, dahbuls, der Klee. *Oberl.*
Dahdiņi, ſ. Rahdiņi.
dahks, -a, der Poſſenreißer. (Wohl mit ahkſts verwandt.)
dahlderains, -a, runde Flecken habend; dahlderains ſirgs, Pferd mit geapfelter Färbung.

dahlderis, -ŗa, der Thaler.
dahma, -as, die Dame.
Dahnis, -ŗa, (auch Dankis), ein Däne. Dahŗu-ſeme, Dänemark; Dahŗu-pils, Reval. In *PK.* Dunkis, Dunkſu-ſeme.
Dahpihts, für Davidchen.
dahrdeht (*Palzmar*), -u, -eju, ſ. dardeht.
dahrdſiba, -as, die Theuerung.
dahrdſinaht, -u u. -aju, -aju, vertheuern; theuer halten. [verkauft.
dahrdſineeks, -a, der ſeine Waaren theuer
dahrgi, adv. theuer, koſtbar.
Dahrgs (χοροro), -a, theuer, koſtbar, köſtlich. Dahrgi akmiņi, Edelſteine; dahrgas ſahles, Gewürze (nicht eben dafür gebräuchlich). [keit.
dahrgums, -a, die Theuerung, die Koſtbar-
dahris, die Darre. *Spiess.*
dahrks u. dahrzs, eine Schecke, ein ſcheckiges Pferd. *A. Peb.* [beeten.
dahrņis, -ŗa, die Strohmatte über Miſt-
dahrſneeks, -a, der Gärtner.
Dahrſs, -a, (Lth. darzas), der Garten; der Hof; die Einzäunung. Dahrſa-kohki, Obſtbäume; dahrſa-kahbi, Wurzelwerk, *Bergm.*; dahrſs (auch aplohks) ap mehneſi, Hof um den Mond; deendahrſs, Hürde des Vieh's auf dem Felde. *Oberl.*
dahſnis, nach *Wagner* = dewigs, frei-
dahtums, -a, das Datum. [gebig.
dahwaht, -aju, (doht), anbieten; auch wohl: ſchenken.
dahwaņa, -as, die Gabe, das Geſchenk. *Adolphi* hat auch dahŗa, — man hört's aber nicht. [leihen.
dahwinaht, -u u. -aju, -aju, ſchenken, ver-
daigi, -u und daijas, -u möchte wohl ein und daſſelbe Wort ſein, nach *L.*: Pfähle, Stangen an Fiſchwehren, Warnungszeichen auf Heuſchlägen.
daijotees, zweifeln, ſchwanken. *E. L.*
daiki, daikas, -u, Gaben, Geſchenke; daikeem nest, zum Geſchenke bringen. Von *Seewald* in *Kurl.* gehört, aber ſelten. In *Kok.* = leetas. Vergl. daizeklis.
daikſchi, kleine Dinge, Kleinigkeiten. *Kerklingen.* (Lth. daiktas, Sache, Ding.)
daikte, Pferdegeſchirr, *Kawall.*
daikti, Inſecten, *Döbner*; daikti für Bodenerzeugniſſe *LA.* 1870. pg. 227. Vergl. daikſchi. [zierlich, hübſch.
dailſch, -ŗa, (Lth. dailus), nett, niedlich,
dailums, -a, die Niedlichkeit, Zierlichkeit, das Hübſchſein.
daiņa, -as, daina, ein litthauiſch Volkslied.
daiņoht, dainoht, (Lth. dainoti von daina), die dainos ſingen, kreiſchen, luſtig ſein. *Oberl.* Dainotees in *N. Autz*: tanzen, ſich zeigen. Scheint in *Livl.* unbekannt.
dairetees, ſich herumtreiben. *St.* Nicht gew.
da-irt, herbeirudern.
daizeklis, (Lth. daiktas, Ding, Sache); æemm nohſt fawu daizekli, nimm deine ſieben Sachen weg. Vergl. daiki, daikas.
daka, -as, (auch dakis), die Docke; *Seewald* führt den Gebrauch für beſonders feſt und ſicher an: ſirgs uſ fawahm kahjahm tik ſtipri kà daka (könnte vielleicht auch heißen: tänzelt auf ſeinen Füßen ſo ſicher und zierlich wie eine Docke).
dakareht, -eju, betteln; tanzen, wie Zigeuner; auch auf unanſtändige Weiſe durchſuchen, *Bergm. Rujen.*
dakſcha, -as, (Sſcr. dhag, ſtechen), die Heugabel, die Miſtgabel; dakſchiņa, die Tiſchgabel (auch gafele, gapele).
dakſchas, -u, in einigen Gegenden pl. t. die Miſtgabel.
dakſtiņſch, -ŗa, u. daktiņſch, -ŗa, ein Dachziegel, eine Dachpfanne.
dakte, -es, auch dakts, -s, fem., der Docht.
dakteris, -a, der Doctor, der Arzt.
daktiņſch, -ŗa, ſ. dakſtiņſch.
dala für delna, *Oppek.*
dała, -as, (Lth. dalis), der Theil, das Theil, der Antheil. Tur mań dałas náw, das geht mich nichts an. Kas tew dałas? was ſchiert's dich?
dalba, -as, dalbs, -a, eine Fiſcherſtange (zum Scheuchen der Fiſche); eine zweizinkige Gabel zum Aufſtecken von Garben, Strohbünden, *Biel.*, ſ. delbis; Stange, damit das Korn in der Darr-Rihje gelockert wird; langer Stiel zur Harke; dalbiņa, Stange zum Abſtoßen der Flöſſer; kohka dalbs, der Stamm des Baumes.
dalderis, -a, ſ. dahlderis.
dalgs, -a, (Lth. dalgys), dalgis, eine Senſe (z. B. im *Pernigel*ſchen); dalge, die Senſenklinge, *N. Sessau*; dalgis = wéenrohzis, *Hofzumb.*
daliba, -as, das Theilhaben; die Theilung, *Wellig*, Theilnahme, *BW.*
daliht, -u, -iju, theilen; dividiren.
dalſchana, -as, auch dałofchana, das Theilen, die Diviſion; die Erbtheilung, *Bergm.*
damaſchka, -as, großer geſtrickter oder gewirkter Gurt. Scheint nicht eben bekannt.
damaukſcha, -as, damahkſchne, ein großer Wald, *L. Peb.* [ſchlagen.
dambeht, -eju, dämmen, einen Damm
dambis, -ja, -ji, der Damm; der Graben (am Wege), *Bergm.*; der aufgeſtaute Teich. *Oppek.*
dampkugis, -a, (auch wohl dampis), das Dampfſchiff (auch uguns-kugis).
damſis, -ſcha, ein ungeſchickter, ungeſchlachter Menſch. *Bankiņ.*
danda, dandas, -u, pl. Ta leeta wehl uſ dandahm, die Sache iſt noch in der Schwebe; uſ dundibahm, *Allend.*
dandalatees, -ajohs, über Grüfte mühſam fahren. [peitſche. *Spiess.*
dandara u. dſchandala, eine Zigeuner-

dandifki; èet dandifki wèen, vom Fahren auf holperigem Wege. (Vergl. danga.)

dandfis (wohl verwandt mit danga); dandſchu-rittens = lòhku-rittens, Rad aus Einem Stücke; nach andern dandſis, Radfelge.

Danga, -as, auch dankа, die durch Fahren entſtandene Gruft, kothige Pfütze; weiches, moraſtiges Land; ſchlechter Winkel, Ecke; Meerſchlamm, *RS.*; gàras dangas wehjſch oder gàra danga, Südweſtwind, *N. Bartau. Dim.* dandſiņa.

dangaht, -aju, treten (in den Koth), ſtampfen. Suhdi laidarâ pawiſam ſemê ſadangati, *Bankiņ*.

dankotees pret méitu, ſich um ein Mädchen bemühen; ſich beliebt zu machen ſuchen, anſchmeicheln.

danfka für danga.

Danfki für Dahņi. [Vertheidigung.

dantals, -a, großer armsdicker Knüttel zur

danzinaht, -u u. -aju, -aju, tänzeln, tanzen laſſen. Es tew danzinaſchu (mit Schlägen).

danzis, -tſcha, 1. der Tanz; dubuldanzis, ein Lärm-, ein Polter-Abend. 2. Ein Krummholz, *Effern.*

danzifki èet, ſo unvorſichtig gehn, daß man ſtürzt. *Seew.*

danzoht, -oju, oder -aht, -aju, tanzen. Wiņam nàuda kefchâ danzo, er hat keine Ruhe, bis er ſein Geld durchbringt; ähnlicher Bedeutung das von *Seew.* angeführte: wiņam jàu danzai, das Geld hat bei ihm keine Ruhe mehr.

daramais, -a, Strickzeug (local).

darbakflis, darbahkflis, ſ. darwakflis; ein Stück Holz zu Pergeln.

dàrbigs, -a, arbeitſam, thätig.

dàrbineeks, -a, der Arbeiter; zur Zeit der Frohne: der regelmäßig zur Frohne Kommende. [*hausen*).

darbokfchle, ein Pergelſcheit (*Sacken-*

darbotees, -ojohs, ſich Mühe geben; ſich beſchäftigen; ſich unnütz etwas zu thun machen; ko tu tè darbojees? was haſt du hier zu ſuchen, zu thun?

dàrbs, -a, (Lth. darbas, von daryti), die Arbeit, das Werk; die Mühe. Pée dàrbeem nahkt, zur Arbeit kommen; dàrbu dariht, arbeiten; dàrbu paguht, die Arbeit fördern; lauka-, rôhkas-dàrbi, Feld-, Hand-Arbeit; ſemes-d., Ackerbau; blèhņu-d., Unfug; waras-d., Gewaltthat, Frevelthat; dàrba-wihrs, ein Arbeitsfähiger, ein mit ſeiner Hände Arbeit ſich Erhaltender, ein rüſtiger Mann; beſdàrbis, ein Müſſiger; nedàrbis, ein Thunichtgut, in *N. Autz* ein Poſſenreißer. Dàrbs dàrba gàla oder dàrbs uſ dàrbu, Arbeit über Arbeit; dàrbs ſtràhdataju màhza, Uebung macht den Meiſter.

dardaudſiņ, *VL.*, Nachbildung des deutſchen „der Tauſend!"

dardedſe, dardadſe, -es, der Regenbogen. Wohl nur im *Oberl.* gebraucht.

dardeht, (Sſcr. dhar, tönen, hallen), auch: dahrdeht, knarren, ſchnarren, vibriren; klappern, *Biel.*; das Geräuſch, das die Räder machen. [brauſet.

dardeklis, -kła, was im Bewegen ſchnarrt,

dards, -a, ſcheckig. *Bergm.* S. dahrks.

darigs, thunlich.

Dariht, -u, -iju, (Lth. daryti, Sſcr. dar), thun, machen, verrichten; ſtricken, *Doblen*; überhaupt für weibliche Arbeiten im Gegenſatze zur Feldarbeit. — Daritees, ſich machen, werden; wafara darahs, es wird Sommer. Daritees, iſdaritees, ſeine Nothdurft verrichten. Bèhrns darahs, das Kind bemacht ſich, *Ruj.*

darijums, -a, das Machwerk, die That; ein gereinigter Heuſchlag; ein Strickzeug.

darimajs, -aja, für daramajs, in *Doblen* das Strickzeug (adiklis).

darinaht, -u u. -aju, -aju, für machen laſſen (factit.) wenig gebraucht, ſondern (frequent. u. intens.) für: ausrichten, zurechtbringen, bilden, vollbringen; ſtricken. Alu darinaht, Bier brauen; linus darinaht, Flachs in Ordnung bringen, zurecht legen; dſihjas darinaht, Garn färben; bites ſchuhnus darina, die Bienen bilden die Zellen. Kuili darinaht, einen Eber kaſtriren, *St.*; darinaht, apdarinaht kòhku, einen Baum beputzen. *Kok.*

darkſchkeht, ſchnarren, klappern (wie es bei zerbrochenen Fahrzeugen ſich hören läßt).

darwa, -as, (Ehſtn. törw, Lth. derwa, Kienholz), der Theer. Darwas-ſweze, Pechfackel; kàulu-darwa, Hirſchhorn-Oel, *St.*; lai lâłas darwas èhd, mag er kleine Steine eſſen. *St. Bergm.* führt an, daß darwa an einigen Orten (im Wendenſchen) Regenbogen bedeutet (ſ. dardedſe).

darwains, -a, getheert, von Theer beſchmutzt.

darwakflis, -ſchła, Kienholz zum Theerbrande; auch darwakſnis, darbakflis.

darwdedſis, -dſcha, ein Theerbrenner.

darwekſnis, -ſchņa, auch darwakflis, das Pergelſcheit, der Lichtſpan.

darwihņa, -as, = ſkalu-màlka, Pergelholz (Holz zur Kienfackelbereitung).

darwoht, -oju, theeren.

dafekt, ergründen, erforſchen (fekt).

daſchadi, adv., auf mancherlei, auf verſchiedene Weiſe.

daſchadiba, -as, die Verſchiedenartigkeit; Mannigfaltigkeit. [faltig.

daſchàhds, -a, verſchiedenartig, mannig-

daſchdaſchàdi (*Bankiņ*: daſchudaſchahdi), vielfach verſchieden.

daſchkàhrt, daſchreif, daſchubrihd, manchmal, bisweilen. Daſchubahn dafür wenig gehört.

daſchkàhrtigs, mannigfaltig (gehört mehr der Schriftſprache an).
Daſchs, -a (auch daſchlabs, gen. daſcha laba), mancher.
Daudſ (Lth. daug), viel. Mit dem gen. conſtruirt: daudſ wihna, daudſ łàuſchu, viel Wein, viel Leute; ar daudſ ſirgeem, mit viel Pferden; daudſ maſ, es ſei viel oder wenig; wiſſai daudſ, ſehr viel, warren daudſ, entſetzlich viel, pahrlèeku daudſ, allzuviel, übermäßig.
daudſdars, -a, ein Vielthuer (in ſchlimmem Sinne). *Wit.*
daudſinaht, -u u. -aju, -aju, verbreiten, ausſprengen, unter die Leute bringen; auch wohl für: rühmen, *VL.* — Tà daudſina łàudis, ſo geht das Gerede unter den Leuten. No gàlwas daudſinaht, auswendig herſagen.
daudſkàhrt u. daudſreiſ, oft.
daudſums, -a, die Vielheit.
daudſche, -es, der Radumlauf. *Kawall.*
Dàugawa, -as, die Düna. [Düna.
dàugaweetis, -ſcha, der Anwohner an der
dàugawmaleetis, -ſcha, der am Düna-Ufer Wohnende (wenig gehört oder zuſammengezogen dàugmaleets).
daugums für daudſums, *Erlaa.*
Dauka, Davidchen.
daunaht, -aju, knittern. *VL.*
daura, -as, der Winkel. *L.* — *LD.* (Unbek.)
daufeklis, -ła, ein anſtößiger, unruhiger Menſch; etwas, woran man leicht, oft anſtößt, Anſtoß nimmt.
daufiht, -u, -iju, (Lth. daużyti, ſ. daufſt), heftig ſchlagen, zerſchlagen; daufitees, ſich ſtoßen, ſich zerſchlagen; entzwei gehn; ſich herumſtoßen; lärmen. Ko tu tè daufees apkahrt? was treibſt du dich hier lärmend herum?
Daufſt, -ſu, (duſt), entzwei ſchlagen, trümmern (wird wenig gehört, — ſ. daufiht).
Dauzis, für David, aber nicht als Liebkoſung.
debeſigs, -a, debeſchkigs, himmliſch.
debeſis, -ſcha, pl. -ſchi, (Lth. debeſis), die Wolke. Labs debeſis nolihja, es hat ziemlich geregnet; tas debeſis nahk àugſchâ, die Wolke (das Wetter) zieht auf; kupls, melns debeſis, eine dunkle Wolke; debeſchi ſtaiga, die Wolken ziehn.
debeſs, -s, f. pl. -ſis, -ſu, (Scr. div?), der Himmel, im sing. der ſichtbare, im plur. der chriſtliche. Debeſs-atſpihdums, Morgen- und Abendröthe, oder ähnlicher Lichtglanz; debeſs-apjums, das Himmelsgewölbe; debeſs-bràukſchana (kàhpſchana zwar beſſer, aber nicht gebräuchlich), Himmelfahrt; debeſu walſtiba, das Himmelreich.
dedre, -es, -es, (Lth. dederſzeles?), auch dedri und idri, Afterleinen, Leindotter, Myagrum (Camelina) sativum.
dedſe, -es, eine ausgebrannte Wieſe. *Bergm. Ruj.* [bild.)
dedſeſi, brennbare Mineralien. (Eine Neu-
dedſenis, -ņa, der Schwefel (gewöhnlich ſehwelis, ſehrs), *Bankin*; eine ausgebrannte Stelle. [zündet.
dedſigs, -a, feurig, brünſtig; leicht ent-
dedſiklis, -ła, (*N. Autz*: dedſikla), ein Brenneiſen. [ſengen.
dedſinaht, -aju, v. a., brennen, anzünden,
dèedeleht, -eju, (frequ. dim. zu dèet, *Biel.*), bummeln, müſſig umherſchlendern, betteln.
dèedelneeks, -a, Müſſiggänger, Umhertreiber, Bettler.
deedis (f. deeds), -a, (Lth. dẽdas, Greis), ein Steinalter, *L.*; deedis = iſdeedis (ſtatt iſdehdejs), ein Abgezehrter, Abgelebter, = dihglis. [*Bergm.*
deeglis
Dèegs, -a, der Zwirn, gewöhnlich dèegi, pl. — Ne dèega pawedeenu nèmt (*St.*: ne dèega gàlu àiſkàhrt), nichts anrühren, treu ſein. Tà kà dèega gàlâ pakahrts, in großer Gefahr ſchwebend, *Dobl.* Dèegs auch für Keim gebraucht, daher deegôs likt, die Keimprobe machen, *Kurl.*
dèegſts (dihgt), -a, der Keim. Dèegſtâ likt, die Keimprobe machen.
dèegt, -gu, (Lth. dẽgti, ſtechen), ſtechen, *Biel.* In compositis fädeln.
deelaht, deelatees, (дѣлать). In *Salis* deelatees, zögern. [liba. *PK.*
deeleht, -eju = daliht, deelinſch = da-
Dèena, -as, (Lth. diena), der Tag. Zauru dèenu, den ganzen Tag hindurch; wiſu àugoſchu dèenu, den ganzen langen Tag; ſchihm dèenahm, dieſer Tage; dèenai àuſtoht, àuſtoſchâ dèenâ, mit Tagesanbruch; zittahm dèenahm, ein ander Mal (*Bergm.*: morgendes Tages; das heißt aber: zitu dèenu); no maſahm, jàunahm, bèhrnu dèenahm, von Kindheit, Jugend auf; no wezahm dèenahm, von alten Zeiten her, fortwährend; wezâs deenâs, vor Alters, vor Zeiten; dèenu dèenâs, von Tage zu Tage, mit der Zeit (auch ar dèenahm); jo dèenas jo wairak, je länger je mehr; balta dèena, glücklicher Tag, nebalta d., ein unglücklicher; ak manu baltu dèeniņu, o wie glücklich! lihdſ ſcho baltu dèenu, bis auf den heutigen Tag; ak tawu grùhtu (ſuhru) dèenu, o ſchwere Zeit! labu dèenu dòht, guten Tag ſagen; ar labu dèenu, Adieu, lebe wohl!; ſak no mànim daudſ labas dèenas, empfiehl mich beſtens, grüße vielmal; nedèena, Unglückstag; ſen dèenâs, vor Alters; pahrdèenahm, pahrdèenâs, einen Tag um den andern; dèenâs, einſt, mit der Zeit; ta ſeewa ſawâs dèenâs nomira, ſtarb im Wochenbette; dèenas-widus, Mittag, Süden; dèenas-widu gùleht, Nachmittags ſchlafen; puſs-dèena, die Mittagszeit;

dèenas dârbs, Tagewerk; dârba dèena, Werkeltag; maiſes dèena, Frohnleichnamstag; lûhgſchanas (auch lûhdſama) dèena, der Bußtag; leela kruſtdèena, Himmelfahrtstag. S. dieſen Art. Keiſera dèena, Kronsfeiertag; leeldèena, -as, pl. -as, -u, Oſtern. Dèenâ weſt, an den Tag bringen.

deenaſtneeks, -a, pl. -i, ſ. deeneſtneeks.

dèendahrſs, -a, Viehhürde im Freien. *Oberl.*

deeneht, -u, -eju, dienen, nützen, taugen, paſſen. Tas nekam nedeen, das taugt zu nichts.

dèeneneeks, auf beſtimmte Tage geſtellter Arbeiter, *Essern*, — ſonſt leezineeks.

deeneris, -ŗa, meiſt deenderis, der Diener; baſnizas deenderi, die Kirchendiener, als Küſter, Glöckner, *Kurl.*

deneſtneeks, -a, der Dienſtbote, der im Dienſte bei einem Herrn oder Wirth Stehende.

deneſts, -a, deenaſts, -a, Dienſt um Lohn bei einem Herrn; deneſta-meita, Dienſtmädchen.

dèenwidus, -us, der Mittag, der Süden.

dèenwiſchi, -u, die Südgegend. Pret dèenwiſcheem, gegen Süden. [unbekannt.)

deeſeet, in die Keime legen. *LD.* (Ganz

deeſeht, anbieten, aufſchwatzen (eine Waare, einen Knecht). *Oppek.*

dèet, -èiju, tanzen, hüpfen. Tas lezams, tas dèijams, er hat nur Ein Kleid Werktags wie Sonntags.

dèewabihjigs, -a, gottesfürchtig, fromm.

dèewagaldneeks, -a, der Communicant, Abendmahlsgenoſſe.

dèewagalds, -a, der Gottestiſch, der Altar, das Abendmahl. Pèe dèewagalda èet, nahkt, zum Abendmahle gehn. [mahle.

Dèewamaiſe, -es, die Oblate im Abend-

dèewatees, -ajohs, dèewotees, ſich eidlich auf Gott berufen, meiſt in Compoſ. nodeewatees.

Dèewawâhrds, -a, in Livland nur Gottes Name, in Kurland auch Gottes Wort. Dèewa wâhrdi, Gottes Wort; der Gottes-

dèewdeena, Allerheiligentag. [dienſt.

deewelis, ein Abgott, falſcher Gott, Götze.

deewerens, -ene, Mannsbruders Sohn, Tochter (faſt außer Gebrauch).

deewers, -a, (Lth. dewēris), Mannsbruder (wenig gebraucht).

dèewiba, -as, die Gottheit (wohl nur in der Schriftſprache gebräuchlich).

dèewigs, -a, göttlich (wenig gebr.); beſdèewigs, gottlos.

dèewiſchkigs, -a, göttlich.

dèewkôhziņſch, -ņa, die Haberraute, Artemisia Abrotanum.

dèewredſis, -dſcha, auch dèewa regis (*N. Autz*), ein Schauer; ein Betbruder; ein Zauberer.

Dèews, (Lth. diewas), Gott. Dèewiņa, Göttin, *VL.* (gewöhnlich mahte). Ar Dèewu, Adieu, lebe wohl; eij ar Dèewu, geh mit Gott; Dèewa dehl, um Gottes willen; Dèewa tizigs, gläubig, fromm; Dèewa kalpoſchana, der Gottesdienſt; Dèewa nams, die Kirche, der Tempel; Dèewa dâhwana, Gottes Gabe, die Speiſe; lèeki dèewi, falſche Götter; dèewa-wèhrſiņſch, der Holzbock (Inſect); dèewa ſirdſiņſch, ein kleines rothes Käferchen, *N. Sessau*; dèewa ſôhkſis, wilde Gänſe; dèewa ſâhles, Unkraut, das ohne Menſchenzuthun Wachſende; Dèewa wâhrds! oder kas mâns Dèewa wâhrds! (Einſchiebſel in der Rede) bei Gott! Dèewa dèhli, Zigeuner, *Kurl.*

dèewsgan, genug (eigentlich Dèews un gan, zur Genüge).

dèew'wahrdneeks, -a, einer, der am Gottesdienſte Theil nimmt. [Stelle.

degas, -u, Ausgebranntes, ausgebrannte

degis, -a, der Branntweinbrenner.

deglains (auch daglains), -a, feuerfarbig, brandfleckig (z. B. beim Flachſe); deglaina wiſta, geſprenkeltes Huhn.

deglis, ein glimmender Feuerbrand; der Zündſchwamm.

degots, -a, (деготь), deguts, -a, Deggut, Birkentheer. Im *Wolmar*ſchen gegohts.

degſnis, -ņa, ein ausgebrannter Wald; ein mit Feuer gereinigter Moraſt. *Bergm.*

Degt, -gu, -dſu, (Lth. degti), brennen, in Brand ſtehen.

degteris = degis. *Nerft. Peb.*

deguls, -a, brennender Schwamm. *St.*

degums, -a, der Brand; die Brandſtätte, die ausgebrannte Stelle.

deguns, -a, degune, -es, die Naſe, der Schnabel, die Schnauze, die Spitze von etwas. Degunu addiht wihſei, dem Baſtſchuh die Spitze anflechten. Sprw. Brenz, flauz deguni, kakis pèe peena ſpaņa, in dem Sinne: wiſch dir die Augen aus, ſchau vor dich hin, träum nicht. Wihſ-deguns, ein Naſeweis, weisnaſiger Kerl. Nâhwe jàu deguna gâlâ, der Tod ſitzt auf der Zunge.

dehdeht, -eju, (Lth. dēdas, Greis), alt ſein oder werden, *Biel.*; verliegen, veralten, verwittern, *L. Bergm.* — Namentlich in der Compoſ. mit iſ gebraucht.

dehdereht, gackern wie die Eier legende Henne. *Sessw.* [ſetzen; pflanzen.

dehdinaht, (deht), (eine Henne) auf Eier

dehgelis, -ļa, (bibl.), der Tiegel.

dehjals, -la, dehjale, -es, die Milch in der Mutterbruſt; der Zuſchuß von Milch.

dehjejs, -a, (deht), der einen Bienenſtock höhlt.

dehjele, -es, dehjela, -as, ein Baum, darin ein Bienenſtock ausgehöhlt worden oder ausgehöhlt werden kann; das Eiſen, womit dieſe Höhlung bewerkſtelligt wird; eine verwachſene Tanne, *Ruj.*(?); dim. dehjeliņa, eine Palme (??) *Bergm.*

dehjigs, -a, dehjiga wiſta, eine gute Leghenne.
dehjolis, dehjelis, Söhnchen. *Erlaa.*
dehjums, -a, 1. ein ausgearbeiteter (gehöhlter) Bienenſtock; die Arbeit ſelbſt. 2. d. kruhtîs, die Milch in der Mutterbruſt.
dehkins, -a, ein Decher, Zahl von 10; dehkins teļahdu, ein Decher Kalbfelle.
Dehkla, -as, die Schickſals-Göttin, die namentlich den Geburten präſidirt.
dehkla, -as, ein anzuſchweißendes oder angeſchweißtes Stück Eiſen.
dehklis, -ļa, 1. ein Hühnerneſt; 2. der Stahl. *Ruj.* (kann wohl nur der angeſchweißte Stahl ſein).
dehļ, (Lth. dẽl), praepos., oder vielmehr: postposit., denn es wird dem genitiv. nachgeſtellt, ſelten vorgeſtellt: wegen, halben, um — willen; im Gebrauche faſt mit pẽhz gleichlaufend und gleichbedeutend, nur daß in pẽhz die Bedeutung u m — w i l l e n mehr hervortritt.
dẽhla-feewa, -as, Schwiegertochter, Schnur.
dehle, -es, Diele. *L.* Brett, *Kerklingen* (= dehlis).
dẽhle, -es, (Lth. dele), in andern Gegenden lehle, der Blutegel.
dẽhleets, -ſcha, ein junges Mannsbild.
dẽhlens, -a, ein nicht ganz kleiner Sohn oder Junge.
dehliht, nodehliht, quälen, martern. *Nerft.* Drudſîs wiņu nodehlija.
dehlis, -ļa, pl. -ļi, (Diele) das Brett, das geſchnittene, geſägte.
Dẽhls, -a, der Sohn. Dẽhla-dẽhls, der Großſohn; kruſta-dẽhls, der Taufſohn, Pathe; padẽhls, der Stiefſohn. Dim. dẽhliņſch, dẽhlihtis.
dehſtiht, -u, -iju, (deht), = ſtahdiht, pflanzen. Dehſtu likt, in die Keime legen, *Bankiņ.* [*Wit.* die Miſtpalle.
dehſts, -a, = ſtahds, die Pflanze. In
dẽht, -ju, (Lth. dẽti), legen, ſetzen, insbeſ. Eier legen, wiſta dehj; anlegen (namentlich einen Bienenſtock durch Höhlen eines Baumes, dohri dẽht); anrichten, machen; dekas dẽht, Würſte machen; anſchweißen (Eiſen); ſaugen an der Mutterbruſt, bẽhrns dẽhj, ſiweņi dẽhj; bẽhrnam pupu dẽht, die Bruſt geben; puhru dẽht, an der Ausſteuer arbeiten.
dẽhtees, in der Redensart: es neſinnu kur dẽhtees, ich weiß mich nirgends zu laſſen, einen Verbleib, Ruhe, Schutz zu finden.
dehweht, -eju, (звать?), ſcheint faſt nur in der Bücherſprache zu finden für: nennen, einen Namen geben; kommt aber doch auch vor für: rühmen, für etwas ausgeben.
deiwalaht, nach *Bankiņ*: in beſoffenem Muthe ruſſiſch und deutſch (wohl verſchiedene Sprachen) durcheinander ſprechen; deiwalotees, ausgelaſſen tanzen, ſich wild gebährden, *Biel.* (Wahrſcheinlich vom plattd. Deiwel.)
dekeris, ein Decher, Zahl von 10, *W.Livl.*
dekis, -a, die Decke; gultas-d., ſalmu-d., Bettdecke, Strohdecke u. ſ. w.
dela, ſ. delna; das Handgelenk. *PK.*
delbis, eine zweizinkige Gabel zum Garbengeben. *Spiess.* S. dalba. [arm.
delbs, -a, (delms, ſtilba, ſtilbs) der Ober-
dẽldeht, -u, -eju, (dilt), abnutzen, abſchleißen; tilgen; vernichten.
delkt, -zu, tribuliren, turbiren.
delms, -a, ſ. delbs; der Ellenbogen, *Spiess.*
delna, (Lth. delna), die inwendige hohle Hand. [auszehrende Krankheit.
delohns, -a, die engliſche Krankheit; eine
deloknis, -ņa, auszehrende Krankheit, Schwindſucht. [der Fauſt. *N. Sessau.*
dels, -a, (= delbs?), der Arm, gleich an
delwehrde, -es, Regenbogen. *Wit.*
delwereht, -eju, umherſchwärmen; Poſſen treiben; viel plappern; im *VL.* vom kumelkſch: muthwillig ſein, tänzeln.
delweris, -a, Nachtſchwärmer, *E. LD.*; Herumtreiber; ein Lärmmacher (trakulis, plohſeklis); ein betrunken Taumelnder, *Ruj.*
demants, dimants, deimants, -a, der Diamant. Deimantiņſch im *VL.*
dendereht, von weinenden Knaben geſagt. *Salisb.*
denderis, -a, ein weinender Knabe. *Salisb.*
denini, pl. t. -u, (Plattd. Dünning, Eſthn. tinningi), die Schläfen.
denis, -ņa, in einem Boote: das dreieckige Brett im Hintertheile des Bootes; in einem großen Fahrzeuge oder Schiffe: die Decke der Kajüte; apakſch deņa, in der Kajüte, wirs deņa, auf dem Kajüttenborde.
denkts, ſtark. *O. Bartau.*
dentſchiks, denſchiks, (денщикъ), der Dentſchik (Diener eines Officiers); labs denſchiks, ein ziemlich derber Junge.
denzis, -tſcha, ein kleiner, derber Junge.
depe = krupis, die Kröte. *Biel.* Depis, Schimpfw., etwa Tölpel, in *Kurl.* gebräuchlich.
depfis, ein kleiner fetter Knabe. *Spiess.*
derdſetees, Ekel empfinden. *Pantenius.*
Dereht, -ru, -reju, (Lth. deru, dereti, dingen), 1. dingen, miethen; einen Contract, Vertrag, Bund machen; wetten. Deribu dereht, ein Bündniß machen; mẽeru dereht, Friede ſchließen; deeneſtneeku dereht, einen Dienſtboten dingen. Deretees, ſich verdingen; eine Wette eingehn. 2. Taugen, nützen, paſſen; tas nekam neder, das taugt zu nichts; leeti dereht, recht tauglich ſein; deretees, peederetees, ſich geziemen.
deriba, -as, das Bündniß, der Bund, die Verlobung, die Wette. Weza un jaunā deriba, das alte und neue Teſtament.

deribas, pl. -u, die Verlobung. Deribas dſért, die Verlobung feiern.
deribneeki, Verlobte.
derigs, -a, tauglich, nützlich.
derinaht, -u u. -aju, -aju, verloben; dingen, miethen. [lieſet. *N. Autz.*
derineeks, -a, der die Verlobungsrede vor-
defa, -as, (Lth. deſzra), die Wurſt; der Darm; ein ſchlaffer Menſch; gluma defa, das Lab; — defu-Juris, ein nach Würſten begieriger Menſch; mulka defa, plika defa, Schimpfwörter; teepuma-defa, ein Halsſtarriger; defu-pohlis, ein ſehr eigenſinniger Menſch. *Spiess.*
defeht, nodefeht, tüchtig abprügeln; defetees, ſich wurſten gleichſam, tihkls defahs, das Netz verwickelt ſich. *PK.*
defmens, defmins, -a, ſ. tefmens.
defmit, defmiht, (Lth. deſzimtis), zehn. Defmiht pirkt, ein Aufgabeſpiel, in dem es auf Aufmerkſamkeit im Zählen ankommt.
defmitais, -a, der zehnte.
defmite, -es, an einigen Orten ſo viel als pagaſts, Gebietstheil. [*Ruj.*
defmitis, -ſcha, das Kuh-Euter für tefmens,
defmitneeks, -a, ein Aufſeher über zehn, oder überhaupt über eine kleine Anzahl Leute; die Zehn in der Karte; der Zehner.
defmits, -s und -a, f. u. m. der Zehner, die Zehnzahl; weens defmits, zehn im Gegenſatz zu diwi defmit, zwei zehn, d. i. zwanzig; pee ohtra defmits, bei dem zweiten Zehn; pee peektahs defmits, bei dem fünften Zehn; pulkſten defmitôs, um zehn Uhr.
dewejs, -a, der Geber. [bräuchl.).
dewiba, -as, die Freigebigkeit (wenig ge-
dewigs, -a, freigebig, mildthätig.
dewiņi, (Lth. dewyni), neun. Neun iſt dem Letten eine bedeutende Zahl, was im *VL.* oft hervortritt. Dewiņi welni, ein kräftig Fluchwort. Lai tew dewiņi weli! daß dich neun Teufel! — Tas tà alſgahja kà diwi dewiņi, von einem, der raſch davon gefahren oder geritten iſt.
dewindeſmit, neunzig.
dewinpadſmit, neunzehn.
dewiņwihrufeedi, pl. t. -u, die Blüthen der folgenden Pflanze.
dewiņwihrufpehks, Neunmannskraft, Verbascum Thapsus.
dewis, praet. von dôht.
dewitneeks, -a, die Neun in der Karte.
dewums, -a, die Gabe.
dibans, dibanize, der Hintere, ſ. dibens.
Dibens, dibins, -a, -ņa und -s, (Lth. dubus, tief, dauba, Grund, Niedrigung), der Boden, der Grund, die Tiefe, das hintere Ende eines Raumes; die Schuhſohle, *Bergm.* (?). Dôhd uſ dibeni, gieb ihm eines auf den Hintern. Dibenaļaudis, die im Altarchore der Kirche verſammelten Leute; = meſcha ļaudis, *Ruj.*
dibinâ, zu Boden, zu Grunde, in die Tiefe.
dideleht, -eju, unruhig ſein, ſich davon machen wollen. *Seew.* (= deedeleht?)
didels, -a, fem. didele, ein ungeduldiger, heftiger Menſch; in der Kinderſprache: Geſäß, Hintere. *Seew.*
dihdiht, -u, -iju, (von dêet), eigentlich: tanzen laſſen und wird auch wohl ſo gebraucht, z. B. im *VL.* pahdi dihdiht, das Pathchen auf den Armen ſchaukeln; — gewöhnlich aber: dreſſiren, abrichten (Bären, Hunde), exerciren laſſen (nekruhſchus dihdiht). Nelabs gars wiņu dihdi, der Teufel reitet ihn. Lâhtſchu dihditajs, ein Bärenführer.
dihdſejs, -a, was da keimt. Dihdſejs grâuds, das gut keimende Korn. Tee nâw dihdſeji, aus denen wird nichts. Das Sprw. Kas dihdſeji, tee dihgſt, kas nihzeji, tee nihkſt, drückt einen Fatalismus aus.
dihdſinaht, -u u. -aju, -aju, keimen laſſen, in die Keime legen.
dihdſis, praet. von dihgt.
dihgaht, (двигать), bewegen. Tu dihgajees kà lâhzis. *Biel.*
dihglis, -ļa, auch dihgs, der Keim. Dihgļôs likt, die Keimprobe machen, wenig gebräuchlich ſtatt deegſtâ likt, dehſtu likt, welenâ likt, *Kurl.* deegôs likt.
Dihgt, -gſtu, -gu, (Lth. dygti), keimen.
dihkâ = brihwâ; dihkâ ſtahweht, müſſig ſtehn. (Scheint in *Livl.* unbekannt.)
dihka, -as, ein Schreihals. *Bankiæ.*
dihkis, -a, der Teich; ein viel freſſender und ſaufender Menſch, gataws dihkis.
dihkotees, in herrſchaftlicher Arbeit müſſig ſtehn. *L.* (In *Livl.* unbek.)
Dihks, -a, (Lth. dykas, müſſig), frei von Arbeit. (In *Livl.* unbek.)
Dihkt, -zu, knirren wie Kälber, wie kleine Kinder im Schlafe, *L. Bergm.*; ſummen — von Bienen; bêhrns dihz kà wêhrſis, von trotzigem Weinen und Heulen geſagt; recht ſchwere Arbeit verrichten, tur bija gan ko dihkt, *Bankiæ*, dihzeens, eine ſolche Arbeit.
dihle, -es, ein ſäugendes Kalb oder Lamm.
dihliht, ſäugen. *Bergm. Biel.*
dihraht, -aju, (Lth. dirti, ſchinden), abhäuten, ſchinden.
dihſtele, dihſele, -es, die Deichſel.
dihſcha, comm., -as, auch dimſcha, ein Menſch, der kein Sitzfleiſch hat.
dihſchaht, -aju, dihſchoht, auch dimſchatees u. dihſchatees, (двигать), ſich unruhig gebährden, unruhig ſtehn; auch von Pferden: unruhig ſein. Dihſchotees, ſich ſchwer bewegen, *Spiess.*
Dihwa, dihws, das Meerwunder, das Ungeheuer, *L. BW.*
dihwains, (Lth. dywas, Wunder), ſeltſam, wunderſam, wunderbar. Dihwaina lêeta, eine wunderſame Sache, ſeltſames Ding.

dihwatees, -ajohs, und dihwotees, -ojohs, ſich wundern.
dihweldrekis, Teufelsdreck.
dihweleht, unruhig ſein. *Salisb.*
dihziba, die von der Frohnarbeit freie Zeit, dihzineeks, der in ſolcher Zeit zu außerordentlichem Gehorche Aufgerufene (in *Livl.* unbek.)
dikis, eine kleine Münze, Dütchen (jetzt außer Gebrauch).
dikteht, fadikteht, zuſammen legen. *LD.* (wird kaum gehört).
dikti, adv. (Plattd. dügtig), derb, ſtark, laut. Dikti éedſéhrees, ſtark angetrunken; runa dikti, ſprich laut!
dikts, -a, derb, ſtark, laut. Das adject. wird wenig gebraucht.
dilba, -as, dilbis, -bja, der Röhrknochen, das Schienbein. S. ſtilba, delbs. Seku dilbas, ſahbaku d., der Schaft (Schecht) der Strümpfe, der Stiefel.
dile, -es, Dill.
dilinaht, -u u. -aju, -aju, durch Gebrauch verſchleißen, ſtumpf machen.
diliſchangfe, die Diligence.
diloht, -oju, abſchleißen; dilotees, von vielem Umherwerfen abſchleißen; ſich abſchleifen; ſich ablaufen, abrennen. *Neik.*
dilons, -a, die Abzehrung, Auszehrung.
Dilt, delu u. -ilſtu, -ilu, (Lth. dilti), verſchleißen, ſich abtragen; an Maſſe verlieren, abnehmen, abzehren, mager werden, ſtumpf werden. Drehbes dilſt, Kleider werden abgetragen; mehnefis dilſt, der Mond nimmt ab; pakawi dilſt, die Hufeiſen werden ſtumpf. Mehr noch in compositis gebraucht, nodilt, iſdilt, fadilt. — Delama kaite od. waina, Schwindſucht.
dilums, -a, das durch häufige Benutzung Abgerieben-Sein, Abgeſchliffen-Sein. Dilluma waina = dilons-
dima, *L.* die Dröhnung. (Nicht gebräuchl., dafür dimdefchana, dimdinafchana.)
dimants, -a, ſ. demants.
dimdeht, -u, -eju, dröhnen, gellen, toſen. Seme dimdeja, die Erde erdröhnte; aufis dimd, die Ohren gellen. [*Oppek.*
dimiht, -iju, mit Anſtrengung ziehn. *Kok.*
dimpe, -es, ein Gefängniß. *Biel.*
dimſcha, ſ. dihſcha. [peln. *Neik.*
dimſchaht, -aju, ſ. dihſchaht, — tram-
Dimt, -emu, auch -imſtu, -imu, = dimdeht, aber weniger im Gebrauche.
dindeht, *Erlaa*, ſ. dundeht.
dingeht, dingen, feilſchen; nodingeht, abdingen; dingetees, -ejohs, ſich mit Dingen, Feilſchen zu thun machen.
dinkenize, -es, eine Peitſche, deren Stiel von einem Ochſenſchwanze gemacht iſt; Ochſenziemer.
dinkis, -ka, das männliche Glied.
dirfa, -as, der Hintere. Ar pliku dirfu ſtaigaht, Mangel an Bekleidung haben.
dirfinaht, -aju, ein Kind abhalten; einen Menſchen auf den Beutel klopfen, in Schaden bringen: ta (to) waijaga labi padirfinaht, der muß gehörig herhalten.
dirfnamals, -aja, das Entleerungsloch eines Kanals; der Kanal ſelbſt.
dirfplehfis, -fcha, der Stichling, Stachelfiſch.
Dirſt, -ſtu u. -ſchu, -ſu, (Lth. derkti, beſchmeißen), ſeine Nothdurft verrichten. Newarr gatawu dirſt, das iſt ſo ſchnell nicht gemacht. Dirf bikfés ruft man dem zu, der eine Arbeit übermäßig forciren will; naw neka dirſt, er hat nichts zu eſſen.
dirfcha, -as, comm. auch dirſchis, ein Scheißer, Schimpfw.; ein ungeduldiger Menſch, der nichts ſchnell genug haben kann: gataws bikfchu-dirfcha, ein ſolcher, dazu wichtig thuender Menſch; *Bergm.*: einer, der Alles verlangt, ſelber die Hand nicht anlegen will. Pakfchu-dirfchis, ſtahwu-dirfcha, Schimpfwörter.
dirfcha, *L.* ein lederner Gürtel. *Oberl.*
dirfchi (Lth. dirſa), die Treſpe, Bromus secalinus (auch lahtſchu-aufas).
dirwans, neu aufgenommenes Dreeſchland. *L. Oberl.* (Unbek.) [(Unbek.)
Dift (Stammw. von duffeht), ruhen. *L.*
diſchaht, ſ. dimſchaht.
diſchans, diſchs, -a, (Lth. diddis), groß, anſehnlich, hübſch. In *Livl.* wenig gebräuchl., allgem. im weſtl. *Kurl.* Stahw diſcha, ſteh aufrecht.
diſchgalwigs, -a, eigenſinnig.
diſchotees, -ojohs, ſich brüſten, ſich ein Anſehn geben.
diſchums, -a, die Größe, die Anſehnlichkeit.
diwatis, zu zweien. *Bixten.*
diwdegu brendwihns, der ſogenannte $^2/_3$-Brand; pufdegu, Halbbrand.
diwdefmit, zwanzig.
diwdibins, -na, ein Grützſpann. *Irmelau.*
diwdihgu, von Korn und Flachs, wenn die Saat nicht zu gleicher Zeit aufgeht, — diwdihgu méeſchi, diwdihgu lini. *Oppek. Salisb. Smilt.*
diweetſchi, diweji, je zwei.
diwejadi, auf zweierlei Weiſe.
diwejahds, -a, zwiefältig.
Diwi, -ju u. -u, comm., aber auch fem. diwas, (Lth. dwi), zwei. Schè tew diwi, beim Zeigen der Feigen.
diwjùhgu, zweiſpännig; diwjùhgu ratti, ein zweiſpänniger Wagen.
diwkahrtahm, diwkahrtigi, adv., zwiefach.
diwkahrtigs, -a, zwiefach, doppelt.
diwkohfs, einer, der es mit beiden Theilen hält, *Peb.*
diwpazmit, zwölf.
diwrattu wahgi, Wagen auf zwei Rädern.
dohbains, -a, gruftig, wo es viel Gruben giebt.
Dohbe, -es, (dubt, Lth. dübe), die Grube; das Gartenbeet; in einigen Gegenden das Grab, z. B. *Oppek.*
dohbeht, -eju, höhlen.

dôhbs, dohbja, tief, hohl, niedrig (wenig gebr.). Dohbja balſs, tiefe Stimme. *St.*
dôhbt, *L.* vertieft werden (?) (ſ. dubt).
dôhbule, die Vertiefung; dôhbuls, eine pfützenartige Vertiefung. *A. Peb.*
dôhbums, -a, dôhbjums, die Höhlung.
dohkis, -a, 1. ein ſtarkes Netz zum Lachsfangen; auch Stücke von Strömlings-Zugnetzen. 2. Ein hölzernes Gefäß, in dem Salz geſtoßen wird (ſ. bohkis).
dohla, -as, ein Theil. *Neik.* (Scheint nicht gebraucht.)
dôhlis, -la, auch dôhła und dôhle = tohle, pohle, muhle, ein Stück Hornvieh ohne Hörner. In *Kok.* u. *Kreuzb.* doła.
Dohma, -as, (Sſcr. dhûma), gewöhnl. im pl. dohmas, -u, der Gedanke, die Meinung. Winſch palika dohmâs, er blieb in Gedanken, in Nachſinnen vertieft; uſ dohmahm palikt, in Verdacht verbleiben, *Seew.* (wohl nur local). Wêenadâs dohmâs, einerlei Meinung.
dohmaht, -aju, (Lth. dumóti), denken, meinen. Uſ ko dohmaht, auf etwas ſinnen. Mân dohmaht, meiner Meinung nach.
dohmigs, -a, nachdenklich, ſinnend; wohlklingend, *Bergm. Neik.*; dohmiga balſs, wohlklingende Stimme. (Scheint wenig bek.)
dohmis, -a, auch -ja, Höhlung im Baume, darin Vögel niſten; Tiefe in der See; Abgrund.
dohna, -as, dohne, (Lth. dũna, Brot), dohniæa, dohnite, das unterſte oder oberſte Ende eines Brotes.
dohnas, pl. t. -u, ſ. dohnis, dohni.
dohnes, dohni, die Kimmen, Zargen; Rand von Tellern, Töpfen, *PK.*; der Boden eines Faſſes (Lth. dugnas); Vogel-Schlingen, Dohnen.
dohnis, -na, u. als plur. dohni = duhni, Schilf, Binſen, Juncus, Scirpus. Silkſchu dohnis, Juncus lacustris.
dohnu-duhzis, -tſcha, = d.-naſis, -ſcha, ein Schnitzmeſſer.
dohrbe, dohre, duhre, der Bleier (Fiſch).
dohre, -es, dohrite, auch dohris, ein in einen Waldbaum gehauener Bienenſtock; ein aus Einem Stücke Holz verfertigtes Gefäß. *L.*
dohreht, -eju, ſchlummern, *Laiden.*
dohris, *Tahm.* ſtatt durwis.
dohſe, -es, die Doſe; das weibliche Geſchlechtsglied.
Dôht, -ôhdu u. -ôhmu, -ewu (Lth. dũti), geben. Kas dôhs oder kas to dôhs! Keinesweges. Rôhkâ dôht, einhändigen. Dôhdams, was man eben zu geben hat, auch: was gegeben werden muß, ſoll; gebend. Dôhtees, ſich begeben z. B. uſ zeļu, ſwefchumâ, laulibâ, ſich auf etwas legen, dôhtees uſ ſagkſchanu, ſich aufs Stehlen legen. Sprw. Dôhts dôhdamam atdôhdahs, Wohlthat kommt mit Wucher wieder, wörtl.: das Gegebene giebt ſich dem Gebenden wieder. Kas dôhs wiſeem fünfcheem baltu maiſi? wer wird allen Hündlein Weißbrot geben?! — Kas tew tik gudru dewis? Ironiſch: wer hat dich ſo klug gemacht? Dôhd nedôhdams, wird geſagt, wenn es übermäßig ſtark regnet. *Seew.*
doka, -as, pl. -as, eine Puppe.
dolkata, Name einer Kuh.
drabatſchkinas = drukas. *VL. Lubahn.*
drabiņas, pl. t. -u, auch drabiņi, die Träber.
drabiņu-maiſs, -a, Schimpfw. *St.*: Draffſack. Auch drabiņu deſa.
dradſchi, Ueberbleibſel von gekochtem Fette, = grumflas. *Kurl. Kawall.*
Dragaht, -aju, (Sſcr. dragh, zerren, ziehen, Plattd. trecken), zerren, reißen, erſchüttern, zerbrechen, verſtümmeln, ſchmettern (z. B. vom Blitze), beſchädigen.
draguls, -ła, ein Fieberſchauer, *Agel.*
drahbule, das Laken. Im *Libauſchen.* (Dim. von drehbe.)
drahga, ſ. drahka.
drahgi, ſ. drehgi.
drahka, -as, (Drache?) comm. ein ſtarker, zorniger Menſch, der viel leiſtet und viel verlangt. Tas jâu gataws drahka, winſch lauſch wôi paſchu welu puſchu, das iſt ja ein ganzer Drache, er bricht ſelbſt den Teufel entzwei.
drahkis, -a, ein Drache, *Diez.* Nicht bek.
Drahna, -as, (Lth. drapanos, Weißzeug, Kleider), Zeug, — namentlich auch feines Tuch; ein Tuch zum Umbinden; drahnas, bibl. und in *Kurl.* für Kleider überhaupt (wofür in *Livl.* drehbes), in *Livl.*, was davon in die Wäſche kommt; *Bergm.*: Zeugtapeten. Winai uſ drahnahm, ſie hat ihre menſes, *Kurl.* Azu drahna, ein Schnupftuch; kakla drahna, Halstuch.
drahpſtiht, ſchnarren (wie eine Saite).
drâhſeens, -a, ein Schnitt mit dem Meſſer; ein Hieb, Prügel; Schelte.
drahſlis, was beim Schnitzen abfällt, *Wit.*
Drahſt, -ſchu, -ſu, (Lth. ſ. bei drafkaht), ſcheint wohl im Unterſchiede von drâhſt wenig gebraucht und müßte in ſolchem Falle ziehen, zerren bedeuten. Hieher gehört aber wohl drahſt in der Bedeutung ſchnell laufen. Drahſch, zik tu wari!
drâhſt, -ſchu, -ſu, (Lth. drôſzti), ſchaben, ſchnitzeln, hobeln; prügeln. Drâhſtees, reißen, Händel ſuchen, *Lind.* Drâhſchana, tüchtiges Schelten, *Erlaa.* [ſpäne.
drâhſteles, -u, Schnitzel, Schabſel, Hobel-
drâhſteleht, -eju, fein ſchnitzeln, ausarbeiten.
drahſtelîaa, ſirds-drahſtelîaa, Liebkoſungswort (gegen Kinder): mein Püppchen.

drahſtinis, ein langer Peitſchenſtiel aus zähem Holze. Im *Libauſchen*.
drahſchana, ſ. drahſt.
drahte, -es, der Drath; kurpneeka- oder piku-drahte, Pechdrath. Die Nebenform drahts, -s wird meiſt für Eiſendrath gebraucht, *Agel. Biel.*
drahweht, -eju, ſpielen, ſcherzen, *Erlaa.* — *Agel.*: drohen.
draiſka, -as, einer, der viel Kleider zerreißt; ein händelſüchtiger Menſch, *Lind.*
draiſkaht, ſ. drafkaht.
draka, -as, das Getümmel; das Handgemenge; der Kampf, das Aneinandergerathen, *Allunan.* S. auch drahka.
drakatees, toben, tanzen.
draktigs, -a, trächtig, *N. Autz.*
drakts, = neſtawa, ein Achſeljoch.
dranis, -ņa, = tranis, die Drohne; *Bergm.*: die Hummel.
drankeht, -eju, ſchlakken, regnen und ſchneien zugleich; ſich ſchweiniſch, ſchmutzig aufführen.
drankis, -a, gewöhnlich pl. dranki. 1. Spülicht; 2. ſchmutziges Wetter, namentlich Regen und Schnee vermiſcht, auch ſlapdrankis; 3. Schmutz überhaupt; 4. ein ſchmutziger Schlemmer, pehdigais drankis un dſehrejs; 5. die Lochien der Wöchnerinnen. — Dranku-bała, Schimpfw.
dranſka, -as, ein dicker ungeſchickter Menſch, *Bergm.*
drapes, -u, Tropfen (Medicin).
drapſtiht, (Lth. drapſtyti, beſpritzen), fein ſchneien, *Bergm.*
drafka, -as, ein Lump, ein Luppat.
draſkaht, draiſkaht, (Lth. draſkyti, drekti), zerreißen, namentlich Kleider. Drifku drafku oder drafku drafkahm ėet, zerlumpt einhergehn; ſadraiſkahts, nodraiſkahts, zerlumpt, abgeriſſen.
drafchkis, -a, ein Zerlumpter; ein ungebärdiger Menſch; Raufbold; ein Schornſteinfeger, *Autz.*
drafchkitees, unruhig ſein, *N. Autz*; drafchkatees, ſich ungebärdig anſtellen; — toben, pranzeliren.
dráudeht, -u, -eju, (Lth. drauſti), drohen.
dráudeklis, ein Drohmittel, womit gedroht wird. [dräuung.
dráudi, pl. t. -u, Drohungen, die Be-
dráudſe, -es, (dráugs), die Gemeinde, die Verſammlung; dráudſes-tėefa, draudſchu-tėefa, -as, das Kirchſpielsgericht (in *Livl.*, auch kirkpehle); leela lohpudráudſe, eine Menge Vieh's.
dráudſene, -es, die Freundin.
dráudſetees, -ejohs, ſich verſammeln; ſich vereinen; Umgang mit einander haben.
dráudſiba, -as, die Freundſchaft, Gemeinſchaft. Debbeſ'-dráudſiba, die himmliſchen Heerſchaaren.
dráugulis, -ła, Gatte, Buhle, *L.* (Nicht gebräuchl.) Ezech. 16, 36.
Dráugs, -a, (Lth. draugas), der Freund; der andere Theil eines Paares (ſonſt auch bendaris, beedrs). Dráuga prahts, befreundeter Sinn, Gewogenheit; dráuga behrns, ein in einem Hauſe aufgenommenes älternloſes Kind. Laulahts dráugs, Ehegatte, Ehegeſpons. Dráugs kà zaurais trauks, ein unzuverläſſiger Freund, — eine ſprüchwörtliche Redeweiſe.
dráupiht, zerbröckeln, *Neik.* Vergl. dru-
dráuſma, -as, Drohung, *St.* [pinaht.
dráuwaht, drauweht, bedrohen.
dráuwiba, die Drohung, *Eſſern.*
Drawa, -as, -as, (Lth. drawis), ein Bienenſtock im Walde.
draweht, -eju, drohen, *Sunzel*; aushöhlen (einen Bienenſtock?). [vater.
drawineeks, -a, ein Bienenzüchter, Bienen-
drazaht, anſpornen, antreiben, *Oppek.* Drazatees, ſ. drazitees.
drazitees, drazatees, ſich unbändig gebährden (trazitees), *Allunan*; toben, *Kok.* S. drakatees.
drazka, drazis, -tſcha, Lärm von Zankenden, ſich Prügelnden; Streit, *Peb.*
Drebeht, -u, -eju, (Lth. drebeti), zittern.
drebeklis, -ła, was zum Zittern bringt, Schreckbild. [nicht bek.)
drebelains, -a, geädert, ſtreifig, *L.* (Scheint
drebele, -es; wiņam irr tahda drebele, er iſt ſo albern lebendig, *Wit.* (Drebeleht von drebeht.) [bräuchl.)
drebes, Geäder im Holze, *L.* (Nicht ge-
drebinaht, dribinaht, -u tc. -aju, -aju, als factit.: zum Zittern bringen; als frequent.: vom Zittern z. B. der Hände gebraucht.
dreblas und dreboni, -u, = drebuli.
drebulis, -ła, gewöhnlich drebuli, -u, das Zittern, der Schauder. Drebulis mań pahrėet, mich ſchaudert's.
dreegaht, -aju, kränkeln; quienen; in *Zabeln* dreghaht.
dreepaht, dreepas uſwilkt, auftakeln, *Neik.*
dreepe, -es, ſ. reepe.
dreewigs, -a, ſchrecklich, *Biel.*
Drehbe, -es, pl. -es, (Lth. drobė, Leinwand), Zeug, Kleid, Gewand, Wäſche. Gultu-drehbe, Bettzeug; behrnu drehbites, Kinderzeug. Winai uſ drehbehm, ſie hat ihre menſes, *Livl.*
drehgaht, ſ. dreegaht.
drehgi, -u, Trage, ein über einen Wagen oder einen Schlitten gelegter Holz-Rahmen, um breiteren Platz für das Fuder zu ſchaffen; eine Trage, wie ſie die Maurer zum Steinetragen brauchen, beſtehend aus zwei Stangen, die in der Mitte durch ſtarke Weidenruthen verbunden ſind, *Biel.*
drehgeris, Träger, — im Bauweſen.
Drehgns, (Lth. dregnas), feucht.
drehgnums, -a, die Feuchtigkeit.
drehgs, -a, (Lth. dergti, es ſchlackt), in *Nerft* atdrehgis, Thauwetter, Schlackenwetter. (In *Livl.* wenig gebraucht.)

drehlihts, drehlinſch, *Peb.* der Drilling in der Mühle. [Sakriſtei.
drehſkambaris, -a, die Dreßkammer, die
dreija, -as, auch als pl. tant., die Drechſelbank; die Drechsler-Arbeit, *Sessw.*
dreijaht, -jaju, drechſeln; dreijahts, gedrechſelt, im *VL.* vielfach gebraucht für zierlich, ausgeranbet (ohſols dreijatahm lapiņahm), und wo wir etwa des deutſchen Ausdruckes uns bedienen würden: wie gedrechſelt! Zilweks kà iſdreijahts, ein ſchön gewachſener Menſch.
dreileht, -eju, treibeln, *L.*
dreilinſch, -ņa, treilinſch, das Treibeltau, *L.*; der Drilling, das Treibrad in der Mühle.
dreimanis, -ņa, der Drechsler.
dreļi, -u, der Drell (ein Zeug).
dreņa, draņa, drankis, der Sabrach, *Neik.*
drewe, ſ. drawa; der Baum, in welchem ein Bienenſtock iſt, *PK.*
driakliis, -ļa, der Theriak, *L.*
dribinaht, ſ. drebinaht.
drigálts, -a, (= drigánts), ein Raufbold, ein Händelſüchtiger.
drigánts, -a, ein Hengſt, ein Beſchäler; ein verliebter Narr, *St. Bergm.*; ein ausgelaſſener Knabe, *Bankin*; ein Unbändiger.
drigele, drigene, -es, gewöhnlich im plur. drigenes, Bilſenkraut, Hyoscyamus niger; baltas drigenes, der Stechapfel.
drihgfna, drihkfna, ein Strahl, eine Schramme, *Smilt. Serb. Trik. Erlaa.* (drafkaht). [(drafkaht).
drihkfnaht, ſchrammen, Linien ziehn
drihkfnains, ſtrahlig, geſchrammt; ruhtes irr drihkfnainas, die Fenſterrauten haben Schrammen.
Drihkfteht, -u, -eju, (Lth. dryſti), dürfen, ſich unterſtehn, wagen; drihkſtetees, ſich erdreiſten.
Drihſena, ein Strahl (Lth. dryžas, ſtreifig). Scheint nicht bek. S. drihkfna.
drihſi, drihſ, geſchwind, bald; gan drihſ, beinahe. [(wenig gebr.).
drihſinaht, -u u. -aju, -aju, anſputen
drihſme, eine Schramme, Ritzung, ein Riß (drafkaht). [u. ſ. w.), *Döbner.*
drihſuli, Frühfrüchte (Kartoffeln, Erbſen
drihſums, -a, die Geſchwindigkeit, die Bälde, Baldigkeit.
drihwe, das zum Kalfatern gebrauchte Werg.
drihweht, -eju, kalfatern; einen neuen Strick recken und reiben, *Lems.*; drihwetees, mit dem Schiffe treiben, *L.*
drihweldrekis, -a, für dihweldrekis.
drihweleht, -eju, durchſchütteln (beim Ringen und Braſſeln), *W. Livl.*
drihwlahde, -es, die Treiblade. [ſtock.
drihzekle, wilka drihzekle, wilder Roſen-
drike, -es, der Druck (von Büchern); drikes, -u, Lettern, *St.*(?), Buchdruckerei, *L.*
drikeleht, -eju, ſchroten (in der Mühle).
drikeris, -ņa, der Buchdrucker; der Drücker an der Thür.
driki ſtatt griki an vielen Orten.
drikſes, Sägeſpäne, Feilenſpäne, *Agel.*
drikſinaht, (vom Böttcher geſagt) den Boden eines Faſſes (mit Fichtenrinde oder bergl.) waſſerdicht machen, *Döbner.*
driktes, ſ. dripes.
driktite, -es, auch driktitis, Schwungholz am Fußtritte eines Rades (z. B. beim Spinnrade, dadurch das Eiſen bewegt wird).
driles, -u, Reifen an der Schraube, *Sieckeln.*
drilis, -ļa, auch drile, ein kleiner Drehbohrer; drileht, -eju, mit demſelben bohren, drillen.
drimpeht, -eju, einſchießen (in tiefen Schnee oder Moraſt), von Pferden gebraucht, *Ilsenberg.* [men, *C. S.*
drineht, verdorren, vertrocknen, verkom-
dripes, die Zähne am Kammrade.
drifka, comm., -as, ein Reißſpleiß, *St.* Vergl. draifka.
drifkaht, -aju, ſ. drafkaht, draifkaht.
driwa = druwa.
drobukſchkas, -u, Brocken, Krümchen, *Oppek.*
drohne, -es, abgenutztes Buſchland, *L.*
dróhfs, für drohfchs. [(Unbek.)
drohſtala, -as, drohſteliņa, -as, (= drahſteliņa), ein Schnitzel, ein Krümchen, ein Stückchen; Liebkoſungswort, etwa: Herzblättchen.
drohſteleht, ſ. drahſteleht.
dróhfchi, dreiſt, muthig, ſicher.
dróhfchiba, -as, die Sicherheit; der Muth, die Herzhaftigkeit; Dreiſtigkeit. Sirdsdróhfchiba, Zuverſicht, friſcher Muth, nicht gerade gut Gewiſſen.
dróhfchinaht, -u u. -aju, -aju, ermuthigen, dreiſt machen.
dróhfchineeks, -a, der Waghals. (Nicht eben gebräuchl.) [ſicher, tapfer.
Dróhfchs, -a, (Lth. draſus), dreiſt, muthig,
dróhfchfirdiba, -as, die Herzhaftigkeit.
dróhfchfirdigs, -a, herzhaft, kühn.
dróhfchums, -a, die Sicherheit, der Muth, die Dreiſtigkeit.
drubaſas, -u, Holzſplitter; auch drubaſchas, drabaſchas, drubſalas; drubaſchas, abgefallene Baumrinde, *Doblen.*
drubaſcha, -as, der Trumm, *Neik.* Mit dem vorhergehenden Ein Wort.
drudeht, 1. ſich zufrieden geben; 2. = drebeht, *Oberl.*
drudſi, geflügelte Motten, *L. St. LA.*
drudſis, -dſcha, (Lth. druggis), das kalte Fieber; das Fieber überhaupt (dafür noch ſelten vom Volke verſtanden). — Drudſis wiņu jahj, er liegt im Fieber-Paroxysmus. — Drudſcha karaſcha (rehdeskóhks), der Fieberkuchen. Perdamais drudſis, ein unbedeutendes Unwohlſein als Grund zur Faulheit benutzt. Drudſcha karſch, das Brechen in den Gliedern, —

gan drudſis wairs náw, bet drudſcha kaſſch wéhl irr; drudſis krefch, das Fieber ſchüttelt. Drudſcha ſahle, Gentiana Centaurea, nach andern sedum acre, Mauerpfeffer; das erſte wohl beizubehalten.

drudſinaht, -aju, nach Futter wiehern; wiehern überhaupt.

drudſineeks, -a, ein Fieberkranker.

drugt. ſich mindern; zuſammenſinken, *Kronw.*

druhkſts, -a, die Reprimande, tadelnde Verwarnung, *Oppek.* (v. draudeht).

druhmas, (druhſma), Schauder. Scheint nicht eben bek.; — druhmains, Schauder erregend, *BW.*

druhnajs, eine Bütte, *L.* (Unbek.)

druhnaſis, ein Butterſpann zu 1 Lſ.

druhſe, -es, die Schaar; das Gedränge (= druhſma).

druhſma, -as, der Hauſe, die Schaar; Verwirrung, Unruhe. Druhſma-druhſmahm, in großen Haufen.

druhſma, -as, Schauder, *Kronw.*

druhwetees, ſtottern, *Kawall.* [in *Kurl.*

druka, drukaht, für drike und drikeht,

drukis = druzka. [*L.* (Unbek.)

drumis, Bauchfluß, *E.* Bauchgrimmen.

drumpetnes, Betonien, Betonica officinalis, *L.*

drumſala, drumſtala, drumſlas, (drupt), Abfälle. S. grumſtas, grumſtalas.

drupains, -a, brock, bröckelig, krümelig.

drupata, -as, der Brocken, die Trümmer.

drupatiņa, Bröckchen.

drupeklis, -ļa, eigentlich: etwas, das zerfallen macht, ein Werkzeug zum Zerbröckeln; dann ein Brocken, ein Krümchen.

drupene, Krümchen, Brocken.

drupens, ſ. drupains.

drupinaht, -u u. -aju, -aju, v. a. zerkrümeln, zerbröckeln.

drupi, oder drupas, -u, Trümmer, Ruinen. Drupu drupôs, oder drupu drupâs, *Kurl.*, in tauſend Trümmer.

Drupt, -ûhpu, -upu, (Lth. trupêti), zerfallen, in Trümmer gehn, zerbröckeln.

drufka, -as, ein Krümchen, Brocken, Broſame; ein Weniges. Drufku-drufkâs, zerkrümelt, zertrümmert.

drufkaht, drufkoht, in compositis: fadrufkaht, iſdrufkoht, zerkrümeln.

drufku, druſziņ, wenig, ein wenig.

druſma für druhſma, ein großes Gedränge, *Kok.*; ein großer Menſchenhaufe.

druwa, -as, (Lth. dirwa), der beſtellte, beſäete Acker, das Saatfeld, Getraidefeld. In *Oppek.* das liegengebliebene Feld. Druwmalis, druwmala, der Grasrain am Kornfelde.

druwans, -a, in *Walk* = atmata, nohra, ein nicht mehr bearbeiteter Acker.

druwetees, ſich fürchten, ſcheuen, *Biel.*

druwis, der Schauder, *Biel.*

druw-nehſis, ein Holzgefäß mit Bügel, in welchem den Arbeitern auf's Feld Grütze getragen wird, *Kerklingen.*

druzka, -as, ein kurzer, gedrungener Klepper; ein kleiner ſtämmiger Kerl.

duba, -as, dube, -es, eine aufgeſtellte Garbe, eine Reihe aufgeſtellter Garben (ſonſt auch ſtati); dubiņas, *N. Autz.*

dubengals, -a, das Ende eines Prügels, Knüppels; der Hintere, *Burtn.*

dubenis (дубина), ein Prügel, *Oppek.*

dubens, -a, auch -s (*Biel.*), pl. -i, ſ. dibens.

dubļains, -a, kothig.

dubļi, pl. -u, der Koth, Mott, Schlamm.

Dubt, -bu, (Lth. dubti), einſinken, einfallen, hohl werden. Eêdubuſchas azis, eingefallene Augen, *St.* (Nicht ſehr in Gebrauch.)

dubults, -a, doppelt.

dudinaht, -u u. -aju, -aju, rollen, vom Donner; vor ſich hin murmeln, brummen; halblaut mit einander ſprechen.

duga, -as, ein zäher Schleim, der auf dem Waſſer ſchwimmt, *LD.*; das Unreine beim ungewindigten und ungeſiebten Korne.

dugaht, im *VL.* vom Kranich-Geſchrei.

dugains, -a, getrübt, unrein; dugains ûhdens, unreines Waſſer, *Walk*; dugains uguns, eine dunkle, getrübte Flamme, *Biel.*

duhda, -as, (Lth. duda), eine Flöte, Pfeife, Kindertrompete, die eben nur einen Ton angiebt; ein Dummkopf.

duhdeewiņſch, -ņa, Sand-, Regen-Pfeifer, Strandpfeifer.

duhdelneeks, -a, Dudelſackbläſer.

duhdiņa, -as, ein Täubchen.

duhdiņas, pl. t. -u, die Stahlfeder-Harmonica.

duhdoht, -oju, kollern wie die Tauben; auf der Kinderflöte oder ähnlichem Inſtrumente blaſen; das Horn blaſen, *Lemſ.*; weinen, *W. Livl.* Vergl. tuhtoht.

duhduls, das Bocks- oder Ochſenhorn, zum Blaſen eingerichtet, *Bergm.*

duhja, -as, die zahme Taube. Duhju ſpalwas, Flaumfedern, Daunen (Lth. duje, Daune, Flaumfeder).

duhka, -as, Pfeife am Dudelſack, Orgelpfeife, Dudelſack; eine weite Röhre, Schlauch; ein Störenfried, *Ronneb.*; einer, der viel weint; duhkas, -u, die Stahlharmonica.

duhkamals, der Hintere.

duhkans, -a, von Pferden: Schweißfuchs; dunkelfarbig, *St.* [fuchſes.

duhkanums, -a, die Farbe des Schweiß-

duhkereht, -eju, in der Nacht mit Feuer auf dem Boote fiſchen.

duhkers, -a, duhkurs, dukeris, dunkeris, dunzka, der Taucher (ein Vogel); die Taucherente; der Fiſchotter.

duhkis, *L.* einer, der den Pips hat, keucht und ſtöhnt; ein Dummkopf, *Biel.*

duhkſnains, -a, ſumpfig.

duhkſnajs, -a, eine ſumpfige Stelle.

duhkſne, -es, duhkſts (*Alluvan*), ein Pfuhl, ein Sumpf, eine Pfütze, eine ausgefahrene ſumpfige Stelle.

duhkſte, eine moraſtige Stelle, *Kok.*

duhkſtiņſch, -a, duhkſtiņa, -as, eine Pfütze.

dùhkt, -kſtu, -zu, (Lth. uſzti, óſzti? Sſcr. dhû, tönen, hauchen), brauſen, toſen, hohl tönen. Pehrkons duhz und ruhz, es donnert; bittes duhz, die Bienen ſummen. *Biel.* unterſcheidet duhkt, brauſen und dùhkt, girren. Es ſcheint aber auch in der Bedeutung brauſen das u geſtoßen gehört zu werden.

duhkuris, dukuris (entlehnt), ein Taucher, — von Menſchen und Thieren gebraucht. Bebri, rohaĩ, uhdri irr leeli duhkuri.

duhłaht, mit der Hand oder Fauſt ſchlagen, *N. Autz*; auch = duhleht.

duhlajs, -a, duhlejs, (Lth. dulys), eine aus Lumpen und Stroh gemachte mehr rauchende als brennende Fackel, beſonders, um Bienen beim Honig-Ausnehmen wegzuſcheuchen, — auch um Feuer weiterzutragen; Lunte.

duhle, und duhlis = duhlejs; auch: brennende Pergel beim Krebſen oder Fiſche-Stechen.

duhleht, -eju, duhłaht, = duhkereht, bei brennenden Pergeln Fiſche ſtechen oder krebſen; überhaupt: mit dem duhlejs Feuer machen oder räuchern.

duhleji, -u, Ehrenpreis, Veronica spicata.

duhletees, -ejohs, ſchwelen, fortglimmen; fig. von lange anbauernder Krankheit.

duhmains, -a, räucherig; duhmains ſirgs, ein rauchfarben, dunkelgraues Pferd.

duhmaka, -as, räucherig, dunſtig Wetter im Sommer. [belige Luft.

duhmakains, duhmakais laiks, dicke ne-

duhmała, -as, eine dunkelbraune (dunkelgraue?) Kuh.

duhmals, -a, braun, dunkelfarbig, *Bergm.*

Duhmi, pl. -u, (Lth. dúmai), Rauch, Dampf, Dunſt. Duhmus láiſt, aus Rauchſtuben den Rauch durch die Thür ziehn laſſen; duhmu-renges, geräucherte Strömlinge; duhmu-ſaglis, ein Hausdieb, *St. Bergm.*

duhmojs, -a, räuchericht; duhmoja iſtaba, **duhmains**, ſchlammig. [*VL.*

duhmas, Daunen, Flaumfedern, *St.* (Nicht eben bek.)

dùhmas, pl. -u, dùhmi, Schlamm, in die Netze ſich verwickelndes Seegras. Auch kommt es wohl für dohmi vor; duhmu needri, Schilf, Rohr.

dùhmains, -a, wohl nur in der Verbindung mit zimdi: Fauſthandſchuhe.

dùhre, -es, auch duhris, die Fauſt; die Eisaxt, *LD.* (? ſonſt wedga); ein großer Hohlmeißel, um einen Bienenſtock auszuhöhlen; ein flaches Stemmeiſen (= wenga), *PK.*; auch = dohrbe, ein Fiſch.

duhreens, -a, (durt), der Stich, der Stoß.

duhreht, -eju (entlehnt), bauern; oder auch (von duhre): Fauſtſchläge geben.

duhrejs, -a, einer, der ſticht, ſtößt; Stiche, — mán tahds duhrejs krùhtîs, ich habe Stiche in der Bruſt.

duhris, praet. von durt.

duhrums, -a, der Stich, der Stoß.

duhſis, -ſa, ein brauchbarer, routinirter Menſch, ein Daus; Daus, Aß in der Karte.

duhſma, -as, ein Getön, Flötenton, *L.* (Unbek.); Lärm, *Oppek.*

Duhſcha, -as, (Lth. duſzia, Seele, Magen), das Gemeingefühl, das leibliche Befinden; das Gemüth; die Willensrichtung. Tukſcha duhſcha, das Nüchternſein, Nichtgegeſſenhaben; ſlikta duhſcha, nelaba duhſcha, das ſich unwohl Fühlen, Uebelſein, das widrig berührt Sein. Die ſeeliſchen Zuſtände treten in dem Worte viel weniger hervor als die leiblichen. Duhſchas pataiſitees, eetaiſiht, ſich (durch Saufen) Muth und Luſt zum Rumohren machen. Tam irr ſtipra duhſcha, der kann viel vertragen, namentlich Ekelhaftes oder auch Trübſal. To duhſcha neneſt, das vertrage ich nicht, das iſt mir zu ekelhaft. Breeſmiga duhſcha, ungeheure Courage, die ſich vor nichts fürchtet.

duhſchigs, -a, herzhaft, tapfer.

duhwe, -es, duhwiņa, -as, eine zahme Taube. S. duhja.

dùhzamais, der Hintere (duhkt).

duhzeneht für duzinaht, *VL.*

duhzinaht, -u u. -aju, -aju, ſ. duzinaht.

duhzis, -tſcha, duhze, dunzis, ein dolchartiges Meſſer, das nicht zugeſchlagen werden kann; duhzis, der Pips, *Bergm.* S. dubkis.

duhzis, praet. von duhkt.

duhzulis, -ła, der Brummkreiſel, *Hug.* (duhkt).

duidas, -u, pl. die Geige (= duhdas?); tahdas duidas jau negribbu, ſagte ein Wittwer in der Abſicht, bei der Wahl einer zweiten Frau vorſichtiger zu verfahren und meinte mit t. d. das faule und nachläſſige Weibervolk, *Kurl.*

duka, -as, in *Wit.* duks, (Lth. dukas, Geiſt, духъ. Vergl. duhſcha), Lebenskraft, Lebensmuth, Natur, Appetit. Naw wairs dukas, es iſt keine Kraft mehr da; gòhwim wiſa duka iſſálſt, der Froſt nimmt den Kühen alles Wohlſein; mán atkal laba duka = laba duhſcha; wiņam ſtipra duka, er hat eine ſtarke Natur, einen ſtarken Magen. Duka für Kunſt, *LA.* (??).

duka, -as, (von anderer Wurzel), Fauſtſchlag; Rippenſtoß; Fauſt, *A. Peb.*

dukaht, -aju, mit Fäuſten verarbeiten.

dukahts, -a, der Ducaten.

dukſchkis, ein von Lumpen oder von Heede zuſammengewickelter großer Pfropfen, *Bankiņ.*

dukſis, -ſcha, ein Hundename, Dux.

dukftiht, -u, -iju, puffen, Rippenstöße geben.
dukfts, dukftinfch, -a, der Stoß, Faustschlag.
Dukt, -ühku, -uku, matt sein.
dukums, -a, eine Art Krebsnetze, *L.*
dukureht, -eju, eine Art Fischerei, da man die Fische mit Stangen (dunkuri, dukuri) in ein ausgespanntes Netz treibt, *Agel.* Vergl. auch duhkureht.
dukurs, -a, pl. -i, dukurihts, in einigen Orten = fefks, fefka, Iltis; *Bergm.*: ein Fischhamen, ein tiefes Netz an einem Bügel mit einer Gabel; auch: eine lange Stange mit einem Knopfe, um Fische in's Netz zu treiben. Vergl. ferner dunkurs und duhkeris. [gen, *N. Autz.*
dułaht, -aju, mit Faust oder Hand schla-
dułbahrds, -a, der Bord (Randleiste) des Bootes, in welchem die Ruderzapfen, duki, stecken.
dulbureht, -eju, zerstreut sein, *Salisb.*
dulburs, -a, ein zerstreuter Mensch, *Salisb.*, *Seew.*
dułi, duli, (Lth. dullai), Zapfen, zwischen welchen die Ruder liegen; hervorragende Zapfen am Bauerwagen, *St.* (unbek.).
duliba, -as, die Taubheit, *Neik.*; Benommenheit des Kopfes.
dułkis, -a, pl. -i, dulkes, die Mutter im Wein-Essig; eine trübe Flüssigkeit, trübes Bier; der Fusel, *Allunan.*
duls, (Plattd. dull), benommen, seiner selbst nicht ganz mächtig, gálwa tahda dula; halbtoll; dunkelfarbig, dul-behrs, dunkelbraun. Dula mukcha, Schimpfwort: tolle Fliege.
dulums, -a, die Benommenheit, das Berauschtsein, unsinniges Gebahren.
dumals, schwarzbraun, *St.*; **dumała**, eine dunkelbraune Kuh, s. duhmała.
dumbrains, -a, schlammig, morastig, kothig.
dumbrajs, -a, eine schlammige, morastige Stelle.
dumbrawa, eine ausgefahrene oder vom Vieh ausgetretene moorige Stelle.
Dumbrs, -a, (Lth. dumblas, Schlamm), auch dumbras, -u, ein Moor, ein quebbiger Ort. Dumbra seme, schwarzes, mooriges, aber auch fruchtbares Land; dumbra gálwa, ein finsterer, schwer zu unterrichtender Kopf; dumbrs sirgs, ein derbes, starknochiges Pferd.
dumiba, dumjiba, -as, die Dummheit, das Dummsein.
dumjsch, -ja, dumm. Azis tahdas dumjas, sind trübe (scheint eine Verwandtschaft von dumjsch und tumsch anzudeuten). Vergl. dumsch.
dúmjsch, -ja, dunkelbraun, *Biel.*, schwarzbraun; fahl; *Bergm.* auch dúms, dúmsch, (tumsch?). [Betragen.
dumjums, -a, die Dummheit, das dumme
dumikis, -a, der Dummhut, Dummkopf.
dumpahpis, -a, ein Dompfaff, *Lems.*
dumpigs, -a, aufrührerisch, lärmend, händelsüchtig. [Lärmmacher.
dumpineeks, -a, ein Aufrührer, Empörer;
Dumpis, -ja, der Aufruhr, die Empörung; der Lärm unter versammelten Menschen.
Dumpis, -ja, auch bada-dumpis, der Rohrdommel.
dumpoht, -oju, Lärm machen, Aufruhr beginnen; dumpotees, -ojohs, sich empören; großen Lärm machen.
dumpuri, -u, Mai-Rüben, *L.*
dumpurs, -a, s. dunkurs.
dums, dumsch, s. dumjsch, schwarz, schwarzbraun, *Bergm.*
dumuhkfnis = muklajs, puru-kahja, *PK.*
dumukfne, *Allend.*, *Salis*, dumuzka, *Lems.* = dumuhkfnis.
dunawas, dunawas, kleine Gewässer, die nicht zufrieren.
dundawa, -as, die Stelle, wo die Düngerwürze zusammenfließt, *Serben*; eine Pfütze.
dundeht, (Lth. dundeti, tönen, rufen), schnarren.
dundibas. Uf dundibahm, *Allend.*, = uf dandahm, uf stahtim.
dundinaht, rasseln, *Oppek.*
dundureht, anspornen, antreiben, *Kawall.*
dunduris, eine große Brömse, Hornisse; ein dümmlicher Mensch, *Lind.* Dundura ammolinfch, Teufelsabbiß, Scabiosa succisa. Dundurjahnis, ein Schimpfname, *Allend.*
dunduroht, — apakfch fewis dunduroht, bei sich murmeln, *VL.*
duneht, -u, -eju, dröhnen, — in der Ferne, daß man's nicht deutlich unterscheidet, *Seew.* Vergl. dundeht. [duhkans.
dungans, -a, ein Schweißfuchs. Vergl.
dunka, -as, = duka, Schlag, Rippenstoß.
dunkaht, -aju, = dukaht.
dunkers, s. duhkeris.
dunkis, = dunzis.
dunkureht, -eju, Fische mit der Fischerstange, dunkuris, treiben; durchwühlen (fadunkureht), (z. B. Speisen mit dem Löffel).
dunkuris, -a, auch dukurs, eine Fischerstange, zum Treiben der Fische gebraucht; ein Hornissen-Nest, *Walk*; ein Stück Zucker oder Salz, *Ruj.*; *L.*: zukura dunkurs, ein Hut Zucker; *L.*: ein Netzbeutel; eine geflochtene Krebsreuse, wehschu murda no wizehm un luhkeem pihta. Vergl. übrigens dukuris.
Dunfkis, = Dahnis.
dunzens, -a, ein Lärmmacher, Händelmacher.
dunzis, -tscha, auch duhzis, ein großes, nicht zuzuschlagendes Messer; ein hölzernes Geschirr zum Zerstoßen des Salzes.
dunzka, s. duhkeris; eine im Meere sich aufhaltende Ente; in *N. Sessau* für Faust.
dupa, -as, der Hintere, das Gesäß.
dupens, -a, was eine stumpfe Spitze hat.
duperes, eine Art Vogelschlingen, *L.* (Unbek.)

dupes, Krebsneſter, *L. Bergm.*
duplis, ein Gefäß, in dem man Salz hält oder Fett zerſtäßt, *Edwahlen.*
dupuri, ſ. dumpuri.
dupurs, -a, eine Art Waſſerratze, *L.* (Unbek.); klein, unanſehnlich von Wuchs.
duraks, -a, auch dureks, (дуракъ), ein Narr; ein Kartenſpiel (Schweinchen). Durakâ palikt, in dieſem Spiel verlieren (Schweinchen werden). [Stoßen.
duramais, Werkzeug zum Stechen, zum
dures, zaurdures, Seitenſtiche.
Dürs, pl. t. -u, eigentlich dürwis, -ju, (Lth. durrys), die Thür. Dürwis atwert (atwehrt), aiſwert (aiſwehrt), die Thür öffnen, zumachen; d. aiſtaiſiht, die Thür feſt zumachen; d. pus wirâ, die Thür iſt halb offen.
durkls, -la, (durt), das Eiſen, in welches der Lichtſpan (Pergel) zum Brennen geſteckt wird; ein ſpitzes Eiſen, um Löcher zu machen.
durneht, -eju, ſchläfrig einhergehn, ſo ſitzen, faulenzen, vegetiren, *Kronw.*; von Schafen durneht, durnoht, ſich krank zeigen, *Allend. Ruj.* Kur tad tu nu atkal durneji, wo ſteckſt du nun wieder? *Wagner.*
durns, -a, (Lth. durnas, närriſch), benommen, gâlwa tâhda durna = dula; dwatſch; durns ſirgs, ein Pferd, das den Koller hat, *St. Oberl.* Durna aita, ein Schafskopf, *Seew.*
durnums, -a, Benommenheit; Dwatſchheit; Drehkrankheit der Schafe, *Salis, Lems.*
durſaklis, -ła, der Drillbohrer.
durſka, -as, der Dorſch, *L.*
durſlaks, durſchlags, -a, der Durchſchlag.
durſtiht, -u, -iju, ſtochern, ſtechen.
durſchlags, -a, Geräth zum Durchſchlagen von Löchern (bei Schmieden), *Biel.*
Durt, -uꞷu, -uhru, (Lth. durti), ſtechen; ſtoßen. Wezu bahbu durt, ein Spiel. Durtees, ſich ſtoßen, anſtoßen; ſtolpern, *St. Bergm.*; ſich wo herzumachen, — ko tu tè durees, was haſt du hier zu ſuchen? Gan jau duhrufchees, ſie haben ſchon mit einander zu thun gehabt (in Unehren). Neſmu, kur durtees, ich weiß nicht, wo ich mich hinbegeben, bergen ſoll; azîs durtees, zuwider ſein.
durtene, -es, eine dicke, ſehr ſcharfe Reitpeitſche, *Neik. Seew.*
durtenifki, ſtolpernd, *Berent.*; durtenifki ſemê nofkrèet, kopfüber hinunter ſtürzen, *Seew.*
dürwis, ſ. dürs.
Duſa, -as, die Ruhe, der Schlummer. (Kann mit dem Plattd. duſſen, druſſen, duhſeln nicht zuſammenhängen, da hier das ſ ein weiches iſt.)
duſe, -es, duhſe, das Aß oder Daus, auch tuhſe (Plattd. Dus).
duſe, paduſe, -es, die Achſelhöhle. Duſe allein wird wohl kaum gehört.
duſeens, -a, ein Stoß. (Wohl wenig gebr.)
duſeht, verſchimmeln, alt werden, *Spiess.* Milteem duſejuma ſmaka, das Mehl hat einen muffligen Geruch. In *Oppek.* duſeht, ſaduſeht, verſchimmeln.
duſeht, -eju, ruhen, raſten, ſich erholen. (Nach *Biel.* mit Lth. dwĕſti, hauchen, athmen, verwandt.)
duſeht (duſt), keuchen.
duſinaht, -u u. -aju, -aju, ruhen laſſen, ſich erholen laſſen; ſirgus duſinaht, Pferde verſchießen laſſen (in *Livl.* atpûhtinaht).
duſins, ein Dutzend. Gewöhnlich duzis.
duſma, -as, gewöhnl. im pl. duſmas, -u, (Sſcr. dus, böſe ſein), der Zorn. Pa duſmu (duſmahm) nèmt, übel nehmen. Duſmu puhze, ein boshaftes Frauenzimmer.
duſma, -as, die Verwirrung, *Salis, Ruj.*
duſmiba, -as, der Zorn.
duſmigs, -a, zornig.
duſmoht, -oju, zürnen.
duſmotees, zornig ſein.
Duſt, -uſu, (Lth. duſti), keuchen, ſchwer athmen.
Duſt, -uſu, -uhſu, (Sſcr. dhvas, zu Grunde gehn. Vergl. dauſiht), entzwei gehn. Glahſe ſaduhſe, das Glas ging entzwei, *Grass, Bergm.*
duſuleht, -eju, hüſteln.
duſulis, der Huſten; gaꞷais d., Keuchhuſten.
duſulis, duſelis, einer, dem das Athmen ſchwer wird, engbrüſtig; einer, der fortwährend huſtet (wezs klepotajs); ein Pferd, das den Bauchſchlag hat.
duſcha, duſchiņa, -as, ein Bund, Bündelchen (linu, ſalmu d.).
duzeht, -eju, brauſen.
duzeklis, -ła, womit man ein Getöſe macht; ein Polterer, Brummkater, *St.*
duzinaht, -u u. -aju, -aju, donnern; toſen.
duzis, praet. von dukt.
duzis, -tſcha, das Dutzend.
dwaga, -as, Kienruß, Birkentheer, *L.* (Unbek.)
dwahlektis, -ſcha, od. dwahlekts, -ts, ein halb Külmit, ein Achtel-Loſ, ein Futtermaaß.
dwangis, ſ. dwingis. [ſ. dwinga.
dwans, -a, dwanums, -a, Dunſt, Dampf,
Dwaſcha, -as, (Lth. dwâſe, Geiſt, Athem), der Athem, Hauch, Geruch. Wiņam nelaba dwaſcha atſittahs, er hat übelriechenden Athem. Dwaſchu nèmt, guht für athmen, gappen, möchte kaum gebraucht werden.
dwaſchaht, Athem holen, *L.*
dweelis, -ła, (Quele), das Handtuch.
dwehfele, -es, (vergl. dwaſcha), die Seele, das Leben; auch Athem. Wèhl dwehfele kaulôs, es iſt noch Leben in ihm. Dwehfeļu-rulis, die Reviſionsliſte. Dwehfeli wilkt, Athem holen, *St. Bergm.*
dwehfeligs, -a, ſeeliſch. (Nicht gebräuchl.)

dwergis, -a, ein Zwerg. (Dem Deutſchen nachgebildet, aber nicht in Gebrauch gekommen.)

dweſt, (Lth. dwẽſtu, dwẽſu, dwẽſti, hauchen, athmen), auch dwehſt, kurzathmig ſein, keuchen, nach Luft ſchnappen. Gohws dwefch, die Kuh ſtöhnt, *Oppek.*

dwihnis, -ꞩa, ein Zwilling.

dwihritſchi, -u, eine angeſpannte Vorderachſe (ein Zweirad) zum Balkenführen, *A. Rahden.*

dwinga, -as, dwingis, der Dunſt, Kohlendampf.

Dſ.

dſaltis, -ſcha, (Lth. żaltys), ſ. ſaltis.

dſedri, adv. friſch, munter; barſch.

dſedrs, -a, auch dſeedrs (*VL.*), friſch, munter, *Kok. Trik.*

dſedrums, -a, 1. Munterkeit, Eifrigkeit; 2. eine jähe Tiefe im Waſſer.

dſedſeede, -es, abgearbeitetes Land, ungebauter Acker, ein grasleerer Platz; dſedſeedẽ gůleht, unbearbeitet bleiben. In *Oppek.* dſedſite.

Dſèedaht, -u, -aju, (Lth. gĕdóti), ſingen. Rublis nedſèed, der Rubel klingt nicht; wiſi dſèed to paſchu dſèeſmu, Alle führen Eine Sprache, ſind Eines Sinnes.

dſèedatajs, -aja, der Sänger, die Sängerin.

dſèedeht, -eju (dſìht, Lth. gyditi), heilen, v. a.

dſèedinaht, -u u. -aju, -aju, heilen, kuriren.

dſeedrs, dſeeds, -a, (Lth. gegne, ein Sparren?), das hervorragende Ende eines Sparrens oder Querbalkens; der Querbalken, *Effern, Edwahlen.*

dſeeds, -a, Querbalken, *Kurl.*, ſ. dſeedrs.

dſeedſeede, ſ. dſedſeede.

dſeedſeets, -ſcha, im alten lett. Geſangb.: ein Heide. (Sehr fragliches Wort.) Dſeedſeetî gůleht, ſ. dſedſeede.

dſeedſereht, -eju, ſchwellen, Drüſen bekommen. Krůhtis ſähk dſeedſereht, die Bruſt ſchwillt an.

dſeedſeris, -a, eine Drüſe, eine Mandel am Halſe; ein Gewächs.

dſeerwe, *Oppek.* für dſehrwe.

dſèefma, -as, das Lied, der Geſang. Dim. dſeefmiꞩa, dſeefmite.

dſèefmineeks, -a, ein Liederdichter.

dſèefmineja, -as, *VL.*, eine, die viel ſingt, *Allend.*

dſeefna, -as, Dämmerung, rihta- u. wakara-dſ., Morgen- u. Abend-Dämmerung, -Röthe. (Wenig gehört.)

dſeeſt, ſ. dſiſt.

dſeefcha, -as, der Abendſtern. (Wenig bek.)

dſeet, -eiju, hervorblühen, hervorragen, *L.*; *Bergm.*: blühen, veralt.

dſeewaht, *Tahm.* für dſihwoht.

dſeguli, Zinken an Tiſchlerarbeiten.

dſegulains, gezinkt, *L.*

dſegulis für zekulis.

dſeguſe, -es, (Lth. geguzẽ), der Kukuk. Dſeguſes náuda, der Heckpfennig; dſeguſes kalps, die Grasmücke, nach andern der Weidenzeiſig; dſ. kumoſis, dſ. peeſtini. Knabenkraut, Orchis; dſ. kurpes, dſ. ſeetawas, Frauenſchuh, Cypripedium Calceolus; dſ. linni, Polytrichum commune; dſ. puke, Lychnis flos Cuculi; dſ. kàhpóſti, Sauerklee; dſ. ſáhle, Hungerblume, Draba verna; dſ. jungis, ein kleiner den Kukuk begleitender Vogel; dſ. rudſi, eine Moosart. — Dſeguſe kuhko und auch ſwana, *A. Peb.* Dſeguſes kumoſiæſch iſt ein Stück Brod oder anderes Eßbares, das man nach dem Volksglauben zu ſich nehmen muß, um nicht nüchtern vom erſten Kukuksgeſchrei betroffen zu werden, was ſchlimm wäre. Daher dſeguſes kumoſiæſch, etwas für's Nüchterne, *L.*

dſèhrajs, -a, der Säufer.

dſèhre, dſèhres, -u, ſ. dſihre.

dſèhreens, -a, das Getränk.

dſèhrigs, trunkſüchtig, *Biel.*

dſèhris, praet. von dſèrt.

dſehrkſte = dſirkſte.

dſèhrums, -a, die Betrunkenheit; der Trunk.

dſehrwe, -es, (Lth. gérſzé, Scr. garvi), der Kranich; das Holz am Webſtuhle, darauf der kruhſcha-bohmis ruht (auch ſtakle). Kohka-dſehrwe, Storch, *Bergm.*, nach andern = kahrnis.

dſehrwenes, -u, Kransbeeren, Oxycoccus paluſtris (Vaccinium Oxycoccus, *L.*).

dſehrwite, -es, der Schwungbaum am Spinnrade.

dſehſe, dſehſis, dſehſnis, der Storch (bei den *Wentineeken*), insbeſondere der ſchwarze Storch; der Reiher.

dſehſma, -as, ſ. dſeſma.

dſèhſt, -eſchu, -ehſu, auch dſeſt, (factit. zu dſiſt, Lth. geſſyti), löſchen, v. a.

dſehſtrs, -a, der Storch, *LD.* (Nicht bekannt. cf. Lth. gandras, Storch.)

dſeinis, (Lth. geinis), auch dſenis, *VL.*, eine Strickleiter, insbeſondere für Beſteigen der Bienenſtöcke in Bäumen.

dſelba, dſelde, dſelwa, ein Auflauf der Haut, wie von Brenneſſeln verurſacht, *L. St. Bergm.*

dſeldeht, -u, -eju, (dſelt), verſengen (wie Brenneſſeln), ſtechen.
dſeldinaht, -u u. -aju, -aju, ein Brennen verurſachen.
dſeleht, ſ. ſeleht.
dſelknes, dſelkſnes, ſ. dſelknis.
dſelknis, -ŗa, dſelkſnis, -ſchŗa, die Marienditſtel.
dſèlme, -es, dſèlms, -a, (Lth. gélme), die Tiefe des Stromes, wo das Fahrwaſſer ſich findet; Kolk im Bach, *Kurl.*; eine Höhlung (wie im Bienenſtocke), *L.*
dſelokſnis, -ŗa, (dſeleht, ſeleht), der Backenzahn.
dſelons, -a, (Lth. gelonis), der Stachel.
dſèlſe, -es, dſèlſis, -ſcha, (Lth. gélezis), das Eiſen. Dſèlſes ſteeni, Eiſen-Stangen; dſèlſes kreklis, Panzer (nicht eben gebräuchl.); dſèlſes-wàhrdi (auch ugunswàhrdi), Zauberworte für beſtimmte Zwecke, denen mancherlei Aberglaube zugeſchrieben wird. Tam neſàhp, kad kuł. kam tee dſèlſu wàhrdi. Dſèlſes ſàhle, Schafgarbe, Achillea Millefolium.
dſelſenes, eine Schlingpflanze.(?)
dſèlſes, dſelſis, -ſchu, Feſſeln, Ketten. Dſèlſês, dſelſis, likt, in Ketten ſchmieden.
dſèlſim, adv. eiſern, *Bergm.*(?)
dſelſons, -a, Schneidewerkzeug (Beil, Meſſer u. ſ. w.); Eiſenwerkzeug, *Peb.*
Dſelt, -elu, -ehlu, (Lth. gilti), ſtechen; wie mit Neſſeln verſengen, *St.*, *Bergm.* (= ſelt).
dſèltains, dſèltàns, (Lth. geltonas), gelb.
dſeltas, in *N. Autz* dſeltres, Bärlapptraut, Lycopodium complanatum.
dſèlteht, -eju, gelb färben; gelb werden, namentlich nodſèlteht von Blättern.
dſeltenes, Brenneſſeln (gewöhnl. nahtres).
dſèltens, = dſèltans.
dſèltenums, -a, das Gelbe.
dſèltoht, gelb werden, *Biel.*
dſelums, der Stich (der Biene).
dſelwa, ſ. dſelba.
dſelwains, -a, moraſtig.
dſelwe, -es, (= dſelme), der Strudel; die Waſſerſammlung; Waſſerloch in ſumpfigem Moraſte; die Flachsweiche.
dſèmde, -es, die Gebärmutter, der Uterus.
dſèmdeht, -u, -eju, (dſimt), gebären.
dſèmdinaht, -u u. -aju, -aju, erzeugen.
dſemſtamas ſahpes, Geburtsſchmerzen, *Oppek.*
dſenaht, -aju, (dſiht), ſehr treiben, jagen, verfolgen. Dſenamas ſahles, abführende Arzeneien.
dſenamais, was zum Treiben dient, Stock, Peitſche u. ſ. w.; auch: wer getrieben werden muß. Dſenamais naſis, ein Raſirmeſſer.
dſenaugſte, -es, der Riemen oder Strick, deren zwei nöthig ſind, um beim ruſſiſchen Angeſpann die Krummholz-Enden mit den Femern an das Kummet zu befeſtigen, (von dſiht und àugſti).
dſenaufka, -as, pl. -as, hochlett. Form für dſenaugſte, -es, dſenauſte, dſenaugſis, die Kummet-Schnur, der ſogenannte Würg-Riemen; ein jeder Strick mit einer Oeſe (Schlinge) am Ende, *Bankin.*
dſenis, -ŗa, (Lth. genys), der Specht, namentlich die kleineren Arten: bikſchudſenis, der Bienenfreſſer; dikſch-ràibais dſ., auch zuhku-dſ., der Mittelſpecht; maſais ràibais dſ., der Grasſpecht. S. auch dſeinis.
dſenis, das zwiſchen den beiden Zacken der lemeſnize eingeklemmte Holz, *Schleck.*
dſenols, -a, ein Bienenſtock, *L.* (Scheint nicht bek.) [Schnalle).
dſenulis, -ła, der Stachel (z. B. an der
dſères, Dünnbier, *St.* S. dſèrkis, dſèreſchi.
dſèrklis, -ła, ein aufgetränktes Kalb oder
dſerkone = dſerokſlis. [Lamm.
dſerkſtele, -es, ſ. tſchohkurs.
dſerokłis, -ła, und dſerokſlis, -ſchła, = dſelokſnis.
dſèrkis, -ſcha, lautet local wie dſèreſis, gewöhnlich dſèreſchi, ein aus Mehl bereiteter ſäuerlicher Trank.
Dſèrt, -eru, -ehru, auch dſèhrt, (Lth. gérti), trinken, zechen, ſaufen. In kàhſas, kriſtibas, behres dſèrt wird das Wort noch ſehr allgemein für feiern gebraucht, ſofern daſſelbe im Trinken beſteht. Dſèrama nàuda, das Trinkgeld; dſèramais, zum Vertrinken da. Dſèhris, gilt auch für betrunken. Sàhles dſèrt, Medicin einnehmen.
dſefeht, -eju, (dſift), kühlen; löſchen.
dſefma, -as, auch dſehſma, der kühle Hauch am frühen Morgen.
dſefna, ſ. dſeeſna.
dſeſt, ſ. dſèhſt.
dſeſtrs, -a, (dſift), kühl.
dſeſtrums, -a, die Kühle, Kühlung.
dſihdinaht, -aju, heilen laſſen, *Neik.* (factit. zu dſiht, heilen).
dſihdinaht, -aju, verfolgen, antreiben (frequ. zu dſiht, treiben).
dſihdris, der Dunſt, *Wit.*
dſihdrums, -a, (Lth. gedrumas), Heiterkeit, Klarheit.
dſihga, -as, für dſihwe im ganzen *Wolmar*ſchen Kreiſe und auch an andern Orten.
dſihgoht, ſ. dſihwoht.
dſihja, auch dſija, gewöhnlich im pl. -as, (Lth. gija), das Garn. Dim. dſihtiņa; dſihtiņas, Charpie.
dſihjaht (dſiht), heilen, v. n. (wenig gebraucht). Dſihjamajs plahkſteris, Heilpflaſter, *St.*
dſihkſle für dſihſle.
dſihle, (Lth. gelme, von gillus), der Schlund, *Hug.* Abgrund (tàhda wèeta ùhdenî, kur pahrlèeku dſiłſch).
dſihmis, ein großer Haufe; eine Unzahl, *Hug.*

dſihparı, -u, dſihporı, auch dſihpores, gefärbtes, buntes wollenes Garn. Dſihparu klehts, der Ort, wo zum Putze oder zum Brautſchatze gehörige Gegenſtände aufbewahrt werden.
dſihpfle, ſ. dſihfle.
dſihras, dſihres, pl. t. -u, (dſert), ein Gaſtmahl, Schmaus, Trinkgelag.
dſihreles, pl. t. -ļu, dim. von dſihres, ein kleines Gelage.
dſihflains, -a, ſehnig, adericht.
dſihfle, -es, dſihfla, (Lth. gyſla), die Sehne, die Ader. Lohkama dſihfla, die Sehne; aſins-dſihfla, die Blutader; dſihwibas-, lezama-dſihfla, die Pulsader; ſiļa dſihfla, die blaue Ader über die Stirn, welche bei Kindern auf Würmer deuten ſoll. — Dſihfchļu elje, Nervenöl. Smalkas dſihfles für Nerven, *Grünhof, Biel.* [v. n., heil werden.
Dſiht, -ihſtu, -iju, (Lth. gyti), heilen,
Dſiht, -enu, -inu, (Lth. genu, ginti, giti), treiben; verfolgen; wegſchaffen; transportiren; eintreiben. Gohwis dſiht gahs, Vieh auf die Weide treiben; bahrdu dſiht, den Bart abraſiren; drudſi dſiht, das Fieber vertreiben; pehdas dſiht, Spuren verfolgen; balkus dſiht, Balken anführen; ļaudis, ſtrahdneekus dſiht, ifdſiht, zu irgend einer Arbeit beſtellen, fordern laſſen; naudu, parahdus dſiht, Geld, Schulden eintreiben; ar laiwu dſiht, zu Waſſer verführen; pahļus dſiht, Pfähle einrammen; wagas dſiht, Furchen ziehn; dſiht zaur ſtrohjahm (строй), Spießruthen laufen laſſen. Aber treiben in den deutſchen Redeweiſen „Handel treiben, Büberei treiben" u. ſ. w. mit dſiht überſetzt, iſt, ſo oft es auch geſchehen und geſchieht, eigentlich ſprachwidrig, z. B. mauzibu dſiht, Unzucht treiben.
dſihtars, -a, dſihtars, (Lth. gentaras), auch ſihtars, der Bernſtein.
dſihtees, ſich beeilen; ſich beſtreben, ſich bemühen. Wird mit pehz conſtruirt: dſihtees pehz mantas, nach Geld und
dſihtiņa, ſ. dſihja. [Gut ſtreben.
dſihwaht, -aju, = dſihwoht, leben, hat aber beſonders die Bedeutung arbeiten, *Kurl.* Ko tu dſihwa? was arbeiteſt du?
dſihwe, -es, das Leben nach ſeinem äußeren Beſtande, das Auskommen, das öconomiſche Weſen, die Wirthſchaft. Winam laba dſihwe, er iſt ein wohlbeſtellter, wohleingerichteter Mann, hat ſein Auskommen. Ko pee dſihwes waijaga, was zur Haushaltung, zum Auskommen nöthig iſt. Jaunâ dſihwê ee-eet, eine neue Wohnſtelle beziehn, eine neue Wirthſchaft beginnen. Dſihwes kahrta, der Lebensſtand, Beruf. — Dſihwes zilweks, ein Menſch, der ſein Auskommen finden wird.
dſihwes für dſihjas.
dſihwi, adv. lebendig; lebhaft, friſch.
dſihwiba, -as, das natürliche, phyſiſche Leben, die Lebensdauer, Leben im Gegenſatze zum Tode. Wehl eekſch wiņa dſihwibas, noch iſt Leben in ihm. [wecken.
dſihwinaht, -u u. -aju, -aju, beleben, er-
dſihwnags, dſihwnadſis, -dſcha, das Lebendige in dem Hufe oder unter dem Nagel.
dſihwneeks, -a, ein lebendiges Weſen, zur Thierwelt gehörig; ein leben Könnender; ein ſein Auskommen Habender. — Dſihwneeki, die Thiere im Allgemeinen.
dſihwoht, -oju, leben; wach ſein; wohnen; ſich beſchäftigen; ſpielen (von Kindern). Ko kungi dara? dſihwo, — wie befindet ſich die Herrſchaft? Sie befindet ſich wohl. Ko behrni dara? dſihwo, — was machen die Kinder? ſie ſpielen herum. Behrns jau dſihwo, das Kind iſt ſchon wach. Ko darifeet, — woi guleht eefeet, woi wehl dſihwofeet? — Kur ļaudis? Wini dſihwo pļawâ, ſie ſind auf dem Heuſchlage beſchäftigt. — Dſihwojis zilweks, ein Bejahrter.
dſihwojamais, -a, was zum Leben, Wohnen gehört; was man dem Kinde zum Spielen giebt. Dſihwojama weeta, Wohnung; dſihwojama ehka, Wohnhaus (nicht gewöhnl.).
dſihwoklis, -ļa, die Wohnung, der Wohnort.
dſihwofchana, -as, das moraliſche Leben, der Lebenswandel; das Wohnhaus. Neganta dſihwofchana, ein läſterliches Leben. Dſihwofchana ar uguni aiſgahjuſi, das Wohnhaus iſt abgebrannt.
dſihwotajs, -a, ein Lebender. Tas wairs dſihwotajs naw, der bleibt nicht am Leben; oder auch: er kann die Wirthſchaft nicht halten.
Dſihws, (Lth. gywas), lebendig, friſch, unverletzt, heil. Dſihwus rudſus pehdâ meſt, heilen (ungemahlenen) Roggen kochen; dſihwi kalki, ungelöſchter Kalk (im Gegenſatze von weldſeti k.); dſihwu ſemi atſtaht, bei ſchlechtem Pflügen ein Theil des Landes unangetaſtet laſſen. Pirkſts wehl dſihws palikka, der Finger blieb unverletzt. Dſihws mirris uf darbu krift, er iſt auf die Arbeit erpicht (wiņſch uf darbu ka neglâ, *Bankiņ*). Pee dſihwa gâla ruhpetees, im höchſten Grade um etwas Sorge tragen, *Autz*; dſihws buhſi gan, es wird dir nichts ſchaden, *Seew.* — Nedſihws, leblos.
dſihwumi, pl. t. -u, die Ueberreſte von gemahlenem oder geſtoßenem Korne, die noch nicht fein geworden.
dſija, ſ. dſihja.
dſildſinaht, -aju; tahs zuhkas teek tà dſildſinatas, die Maſtſchweine werden aus Mangel an Futter nur eben hinge-
dſiļi, tief. [halten, *Salisb.*
dſilna, -as, auch dſilnis, die größeren Specht-arten (ſ. dſenis); mella dſ., Schwarz-

ſpecht; pelleka dſ., Grauſpecht; ràiba dſ., Mittelſpecht; ſàła dſ., Grünſpecht; ſiła dſ., Blauſpecht.

Dſiłfch, -ła, (Lth. gillus), tief.

dſiłums, -a, die Tiefe. Dſiłumus rakt, grübeln, *Sieckeln.* [ahmen.

dſimeklis für dſimtene. Nicht nachzu-

dſims-ehwele, eine Simshubel.

dſimſcha; no dſimſchas, von örtlicher Abſtammung, *A. Peb.*

dſimſchana, -as, die Geburt. Nò dſimſchanas, von Geburt an; dſimſchanas-dèena, der Geburtstag.

Dſimt, -emu, -imu, (Lth. gimti, Sſcr. gan), geboren werden. Wiņai dèhls dſimis, ſie hat einen Sohn geboren.

dſimta, -as, Geburt, Stand, Geſchlecht, *St. L.* Wenig gehört. Dſimtu rahditais, Stammbaum (Neubild.).

dſimtene, -es, der Geburtsort; die Heimath, das Vaterland.

dſimts, -a, angeboren, erbgehörig, leibeigen. Dſimts łàudis, dſimti łàudis, erbgehörige Leute; dſimts-muiſcha, Erbgut; dſimts-kungs, Erbherr; dſimts-laiki, Zeiten der Leibeigenſchaft; èedſimta waina, ein Erbübel, Erbkrankheit; èedſimti grèhki, die Erbſünde; dſimta-dèena, Geburtstag, *Autz.*

dſimums, -a, (Sſcr. ganiman), das Geſchlecht, die Nachkommenſchaft. Uſ dſimumdſimumeem, auf alle Folgezeit. 'Ohdſchudſimums, Otterngezüchte, bibl.

dſindſinaht, -u u. -aju, -aju, ſummen (von Bienen), *VL. Zirau.*

dſinejs, -a, (dſiht), ein Treiber (bei Klapperjagden z. B.); einer, der Arbeiter beſtellt u. ſ. w. Vergl. dſiht.

dſinigs, ſtrebend, ſtrebſam.

dſinis, praet. von dſiht.

dſintars, ſ. dſihtars.

dſintele, -es, auch ſintele, die eiſerne Klammer, Hefte, Krampe.

dſira, -as, (dſèrt), Getränk für's Vieh; — dſiras, ſaurer Mehltrank.

Dſirdeht, -u, -eju, (Lth. girdeti), hören. Tas wairs nebùhs dſirdetajs, der wird ſein Gehör nicht wieder bekommen.

dſirdigs, -a, der ein gut Gehör hat, = àuſigs; nedſirdigs, taub.

dſirdiht, -iju, (dſèrt) u. dſirdinaht, -aju, tränken.

dſirdinſch, das Gehör, *Kawall.*

dſire, *VL.* Wald (Lth. girre).

dſirgſts, -ts, dſirgſts, -a, dſirgſte, -es, auch dſehrkſte, Gliederſchmerz (im Kniegelenk, *Spiess*, am Arm, *Bergm.*), Gicht (kaulu dſirgſte, *LD.*); Lähmung; bei Pferden der Spath. Dſirgſtis ſeet, die Gicht binden, iſt eine abergläubiſche Kur mittelſt eines rothen Fadens.

dſirkallis, -ła, (von dſirnus u. kalt), ein Steinhauer. [Zeug, *Oppek.*

dſirklains, -a, vom Weber verpfuſchtes

dſirkleht, -eju, Schafe ſcheeren.

dſirkles, dſirklis, pl. t. -łu, (Lth. žirkle), auch dſirkls, -a, die Schafſcheere.

dſirklis, -kła, èedſirklis, der Trichter (die hintere Kammer) im Fiſchkorbe.

dſirknes, die Faſern, Fluſern an den Kanten der Leinwand.

dſirkſnis, die Leiſtengegend zwiſchen Unterleib und Schenkel, *Biel.*

dſirkſte, -es, dſirkſts, ſ. dſirgſte. In *Sieckeln*: das Hüftgelenk.

dſirkſteht, funkeln, *VL.*

dſirkſtelains, -a, Funken ſprühend, funkelnd. Dſirkſtelaiņi wilņi, Funken ſprühende Wellen.

dſirkſtele, -es, (auch wohl dſirkſte), 1. der Funke. 2. = èedſirklis, *Lems.*

dſirkſteleht, -eju, Funken ſprühen, funkeln.

dſirnals, wèhſcha dſirnals, der Krebsſtein, *Bergm.* S. dſirnums.

dſirnas, -u, dſirnus, -u, gewöhnlich dſirnawas, pl. t. -u, (Lth. girna, der Mühlſtein), die Mühle. Rohkas-, wehja-, ùhdens-dſirnawas. Dſirnawas pazèlt, die Mühle zum Grobmahlen ſtellen, dſirnawas falàiſt, zum Feinmahlen ſtellen.

dſirneklis, ſ. ſirneklis.

dſirnums, -a, (vergl. Lth. girna, Mühlſtein); azu-dſirnums, Augenſtern; wehſchu-dſirnums (Lth. wezio-girna), Krebsſtein. Sonſt iſt das Wort nicht im Gebrauche.

dſirnus, ſ. dſirnawas.

dſirnutiņas, Krebsſteine, *Biel.*

dſires, ſ. dſeres.

dſirſchi, -u, Trespen, *L.*

Dſirſt, -ſtu, -du, hören, Stammwort von dſirdeht. Wird gehört in compositis wie iſdſirda, er vernahm, hörte, *Biel.*

dſirtees, -ſohs, -ihrohs, (Lth. girti, rühmen), Vorhabens oder Willens ſein, gedenken, ſein Vorhaben erklären; *Biel.* rühmen, prahlen (in Livl. in dieſer Bedeutung nicht gehört). Wiņſch dſihrahs nahkt, er verhieß zu kommen. [wird.

dſirteklis, -ła, junges Vieh, das getränkt

dſirulis, ein aufgetränktes Kalb oder Lamm; ein ziemlicher Trunkenbold.

dſiſamais, was zum Löſchen dient, ein Löſchwiſch; ein Trunk, der den Durſt löſcht.

dſiſinaht, -u u. -aju, -aju, erkalten laſſen, kühlen. Dſiſinatees, ſich abkühlen.

Dſiſt, -eeſtu, -iſu, (cf. dſehſt), v. n. auslöſchen, verlöſchen.

dſohfe, ſ. ſohfis.

Dſch.

dſchahkſtitèes, ſ. ſchahkſtitees.
dſchandala, eine Zigeunerpeitſche, *Spiess.*
dſchaugt, dſchaugtees, (Lth. dżaugtiſ), ſich ergötzen, *Oberl.*, *Oppek.*
dſchaugums, -a, das Ergötzen.
dſchegus, dſchegoht für ſchegus, ſchegoht.
dſchergſdele, ſ. tſchohkurs.
dſchihgaht, -aju, ſchlecht geigen, *N. Autz.*
dſchindſchala, -as, dſchindſchauſka, -as, Peitſche, wie die Zigeuner ſie haben.
dſchindſchinaht, -u u. -aju, -aju, klingeln (ſkandinaht); die Peitſche ſchwingen, *Ruj.*
dſchingt, -gſtu, -gu, — bites dſchingſt, die Bienen ſummen, *Kok.*, *W.Livl.*
dſchinguls, -a, ein Näheleder, *Autz.*
dſchirkſte, *Oppek.*, dſchehrgſte, *Sessw.*, dſchergſte, *Serb.*, dſchergſde, *Peb.*, — ſ. dſirgſte.

E.

è und edſ (aus redſ und rè noch abgekürzt), Ausrufungspartikeln: ſiehe! E oder edſ kur, ſiehe, da iſt es! E auch für ei: è, ko es par to behdaju, ei, was ſchiert mich das!
ege, -es, der Saum.
eglajs, -a, ein Tannengehäge.
Egle, -es, (Lth. égle), die Tanne (abies); der grüne Schmuck auf neuerbautem Hauſe, gewöhnlich im dim. eglite. Egłu málka, Tannenholz. *Kawall*: ſpeku-e., mahlu-e., die Rothtanne.
eglenes, -u, Erdſchwämme, Pilze, die unter Tannen wachſen.
egłi, egles, für ezeſchi, *Oppek.*; tapegłi, die Zapfenegge.
eglite, dim. von egle, grüner Schmuck auf Hüten, *L.*; die abgeſchälte mit weißen Federn und bunten Bändern geſchmückte kleine Tanne, die über die Pferdeköpfe an das Krummholz beim Brautzuge gebunden wird oder wurde, *Biel.*; eine Bauerharfe, *Bergm.*; ein kleiner Jahrmarkt, *Bergm.*; eglites, Spargelkraut, wilder Spargel, Zeber; lauka eglites, Quendel, Thymus Serpyllum; meſcha eglites, Gamander, Teucrium Chamaedrys; purwu eglites = utu ſähle, Läuſekraut, Pedicularis paluſtris.
èhdajs, èhdejs, -a, ein krebsartiger, freſſender Schade, der Fingerwurm, der Krebs; ein Freſſer, ein Eſſender. Maſ maiſes, daudſ èhdeju, wenig Brod, viele Eſſer; wiņſch nàw wiſu èhdejs, er ißt nicht Alles, — iſt wähleriſch. [ſpeiſe.
èhdamais, Speiſe, Futter; Fraß als Lock-
èhdas, -u, Fraß, Futter.
èhde, -es, eine Flechte. Saufa und flapja èhde, trockene und naſſe Flechte. 'Ehdes ſähle, Ruhrkraut, Gnaphalium montanum.
èhdeens, -a, das Eſſen, die Speiſe.
èhdejs, -a, ſ. èhdajs.
èhdeleht, -eju, gefräßig ſein, *St.*, *Bergm.*
èhdeliba, -as, die Unerſättlichkeit. *Bergm.*
èhdeligs, -a, gefräßig, *St.*; unerſättlich, *Bergm.* 'Ehdeligs ſirgs, ein geſundes, gut freſſendes Pferd.
èhdeſchi, -u, Futtervorrath. 'Ehdeſchu truhkſt, es fehlt an Futter.
èhdigs, -a, gut freſſend. Sirgs nàw tik èhdigs, das Pferd will nicht recht freſſen.
èhdinaht, -u u. -aju, -aju, füttern, ſpeiſen.
èhdis, praet. von èhſt.
èhdminis, *L.*, Lockſpeiſe für Wölfe. Nicht gebräuchl. [Rindviehs.
èhdokflis, -fchła, das Wiederkäuſel des
èhdons, -a, Haarwurm, Krankheit am Fin-
ehdri, ſ. ehrdi. [ger, *Nerft.*
èhduhkſchaı, pl. -ņu, 1. = faèhdumi muttê, *Neik*, die gekaute Speiſe im Munde; 2. die Löcher, durch welche Maſtſchweine ihre Köpfe ſtecken, um zum Futter zu kommen, *Kok.*; 3. unverdaute Speiſe im Schlachtvieh, *Erlaa.*
èhdums, das Gegeſſene, das zu Eſſende.
Ehka, -as, das Gebäude. Der Nebenbegriff des ſchlechten Gebäudes, verfallenen Hauſes, den ihm *Bergm.* beilegt, iſt keineswegs allgemein.
ehkaht, -aju, Kinderwort: ſich entleeren.
ehkas, -u, Kinderwort: Dreck.
ehkelis, die Hechel; ehkelu ſöhbi, Zähne der Hecheln.
ehkſch, Ausrufung, — etwa: Pfui!
ehmurs, -a, ſ. ahmurs. [das Geſpenſt.
ehna, -as, der Schatten, das Schattenbild,
ehnoht, -oju, ſchatten, beſchatten, gewöhnlich apehnoht. Ehnotees, ſich zeigen, *N. Autz*; negribeja ne ehnotees, er wollte auch entfernt darauf nicht eingehn, *Biel.* [bäude; das Wohnhaus.
ehrbegis, -a, die Herberge, das Nebenge-
ehrdaws, für ehrds.
èhrdi, ehdri, locker. Rudſus èhrdi puhrâ behrt, ſanft, locker in's Loſ ſchütten.

ehrdinaht, -u u. -aju, -aju, reizen, necken. Sùzu ehrdinaht, einen Hund reizen.
'Ehrds, -a, und ehrdajs, -a, (irt), locker; bequem. **'Ehrda** ſeme, lockere Erde; ehrdadſihwo-ſchana, bequemes Wohnhaus.
ehrdums, -a, das Lockerſein, die Lockerheit.
ehrgeles, pl. t. -łu, die Orgel. Ehrgeleht, die Orgel ſpielen.
ehrgelneeks, -a, der Organiſt.
ehrglis, -ła, (Lth. errélis), der Adler; bruhn-dſeltánajs ehrglis, der Steinadler; melnajs ehrglis = ſiwju wanags, Falco haliaetes; dſeltanajs ehrglis, der Falke, *Bergm.*; ſárkán-dſeltanajs ehrglis, der weißköpfige Adler.
ehringis, -a, der Häring (gewöhnlich ſilke).
ehrkeleht, -eju, häkeln, *Walk.*
ehrkes, *L.* Hahnbutten. (Nicht gewöhnl.)
ehrkſchkains, -a, dornicht.
ehrkſchkis, -a, (Lth. erſzkętis), ehrkſchkeji, der Dornſtrauch, der Dorn, der Stachel. — Ehrkſchku-óhgas, Stachelbeeren.
ehrkuls, -ła, in *N. Autz* u. *N. Sessau* wehrkulis (wehrpkulis), 1. die Spindel, 2. das Aermchen am Spinnrade, darum der Flachs gewickelt wird; 3. ein Wickel von Heede (?) zum Spinnen, *Wellig.* Linu ehrkuls, eine Locke Flachs.
ehrmiba, -as, die Abſonderlichkeit, Wunderlichkeit. [derlich. Adv. ehrmigi.
ehrmigs, -a, wunderlich, poſſierlich, abſon-
ehrmotees, -ojohs, ſich närriſch gebärden, ſich wunderlich anſtellen; ſich verkleiden (namentlich iſehrmotees).
Ehrms, -a, ein Affe; eine wunderliche Erſcheinung; ein Poſſenreißer. Ehrms! oder tawu ehrmu! Ausrufung beim Erblicken von etwas Wunderlichem oder beim Hören davon. Ehrmi, -u, Wunderlichkeiten, Gaukeleien, abſonderliche Schauſtellungen.
ehrſelis, -ła, (Lth. erzilas), der Hengſt. Kehwe ėet ehrſełôs, die Stute iſt roſſig. Pufs-ehrſelis, ein Klopfhengſt.
ehrſki, -u, die Hirſe, *L.*
ehrſt, -ſtu u. -ſchu, -du, (irt), auseinander bringen, reffeln, trennen (eine Nath).
ehrſchinaht, -aju, = ehrdinaht, kaitinaht.
Ehrte, das Kameel, *E.* Nicht bekannt.
ehrtniba, -as, die Lockerheit.
ehrtns, ſ. ehrds.
ehrtnums, -a, ſ. ehrdums.
ehrze, (Lth. erkė), 1. die Kuhmilbe, die Buſchlaus. 2. *L.*: Harm, was tiefen Schmerz verurſacht. Launa ehrze, eine Perſon, die viel Herzeleid anrichtet.
ehrzeht, -eju, ehrzinaht, -aju, nagenden Schmerz verurſachen; ehrzetees, ehrzinatees, ſich quälen, ſich grämen; ſtreiten, *Kok.*
ehrzefcha, -as, ein ſehr zänkiſches Frauenzimmer, *Kronw.*
ehſe, -es, ehſis, die Feuer-Eſſe.
ehſelis, -ła, der Eſel. Sirg-ehſelis wird promiscue für Mauleſel und Maulthier gebraucht. Man müßte ſirgehſelis, Mauleſel, und ehſeła-ſirgs, Maulthier, unterſcheiden. [Kohlen glühen, *N. Sessau.*
ehſetees, glühen. 'Ohgles ehſejahs, die
ėhſma, -as, Lockſpeiſe für Wölfe, *N. Autz.*
'Ehſt, -du u. -mu, -du, (Lth. ėſti), eſſen, freſſen, verzehren. Saule ėhd ſnėegus, die Sonne verzehrt den Schnee; ſirdi ėhſt, das Herz nagen; màn gribahs ėhſt, mich hungert; lài wefeli ėhdufchi, wünſche, wohl geſpeiſet zu haben, *Seew.* 'Ehſtees, ſich verzehren, ſich grämen.
ėhſti, -u, wohl nur in der Verbindung ſirdsėhſti, ſirdėhſti, Herzenskummer, nagender Schmerz, gebräuchlich.
ėhſtotees, ſ. ehſtees.
ėhſtuwe; ſiræi paſchâ ėhſtuwê, ſind eben zum Eſſen reif.
ėhſcha, -as, (ėhſt), ein Gerüſte mit zwei Raufen, *Neik*; das Brett, durch welches Maſtſchweine den Kopf durchſtecken.
ehſchka, -as, Vielfraß, *Seew.*
ehſchkins, ſ. eſchkins.
ehwelbenkis, -a, die Hobelbank.
ehwele, -es, auch ehwelis, der Hobel. Skrubehwele (in *N. Autz* ſkubehwele, ſkuble, ſkrublene), Schruphobel; glum- u. glaud-ehwelis, Schlichthobel; buntehwelis, Kehlhobel.
ehweleht, -eju, hobeln.
ehwerdelis, (Plattd. Öwerbeel), Obertheil des Weiberhemdes.
ehwergehliba, -as, der Muthwille, der Uebermuth, die Ungezogenheit.
ehwergehligs, -a, muthwillig, ungezogen, übermüthig. Auch wohl ahwergehligs.
ehwergehlis, -ła, ein Uebermüthiger, Un-
ehzis, Wachholder, *Windau.* [gezogener.
ei! Hei, beim Anrufen eines vorbei Gehenden oder Fahrenden oder überhaupt eines Herbeizurufenden. S. ai.
eideneeks, eidenifki, ſ. aideneeks.
eidenifki, ſchief, ſchräge, *Edwahlen.*
eidens, — ſkreen kà eidens, *Peb.*, angeblich: wie ein Schnellläufer.
eiduks, ein Ferding (außer Gebrauch gekommene kleine Münze), *Tahm.*
eija, das Eia beim Wiegen und Einſchläfern des Kindes; die Wiege ſelbſt in der Kinderſprache.
eila, (Lth. eilė), die Reihe, die Tour, die Jemand trifft, *Kaltenbrunn.*
ekfeli, pl. -u, auch ekfele, -es, das Hädſel, der Häckerling. Auch akfcheli, *Autz.*
èkur! ſieh da! Ekur wihrs, das iſt ein-
eła, -as, ſ. elje. [mal ein Mann!
ele, -es, die Hölle; eles-pràuls, -a, und elles pagale, gabals, krukis u. ſkrukis, ein Höllenbrand; eles ſtrahke, der Höllenpfuhl. Kur elê wiņſch irr? Wo zum Henker iſt er?
eleneeks, -a, = eles-pagale, *Oppek.*
elende, -es, (Elend), ein Armenhaus, *Spiess.*

eligs, -a, hölliſch. Brihnum eligs tehwinſch, ein wie ein wildes Thier ſich gebährdender heftiger Menſch.
elifchkigs, elifks = eligs.
elje, -es, auch eła, das Oel. Eljes kohks, der Oelbaum.
èlkons, -na, und -nis, -na, (Lth. elkunė), der Ellenbogen, die Biegung; der Arm, bibl. — 'Elkonu èlkoneem, in vielen Biegungen.
Elks, -a, Götze, Abgott. Elkadèews, ein Abgott, elka dèewiba, Abgötterei, elkadèewigs, abgöttiſch, elka-tizziba, heidniſcher Glaube, elka kalns, Götzenberg, heiliger Berg zu heidniſchem Gottesdienſt. Elks auch = èlkons.
èlkfnis, -ſchna, = ålkfnis (Lth. elkfnis), die Erle, die Eller. Mell-èlkfnis, Schwarz-Eller, Alnus glutinosa. [ſnenes.
èlkfnites, èlkfnifchi, = ålkfnites, alk-
èlkfchnufchi, *L.* eine Art Pilze. Wahrſcheinlich = èlkfnenes.
elneneeks (wohl für elineeks), -a, ein durch Kraft hervorragender Mann (ein Höllenkerl), *Wit.*
elohot, -oju, ölen.
Elpe, -es, elpis, 1. der Athem, das Luftſchöpfen; 2. die Beihülfe; das Viehfutter, *N. Sessau*; die Wegekoſt, *R. S.*, *Autz.* Elpi nèmt, wilkt, athmen; elpi èerâut, den Athem einhalten; elpi dabuht, derbe Schläge bekommen, *Neik.* (im Scherz).
elpeht, -eju, 1. athmen (wenig gebr.); 2. Hülfe haben, ausreichen, durchkommen. Kà klâhjahs? elpe gan, es geht ſchon an, man kann ſich ſchon helfen. Tas mân gan buhtu warrejis elpeht, das wäre mir wohl zu Statten gekommen. Gan elpe-fim, wir wollen uns ſchon durchhelfen.
elpetees, ſich durchbringen. (Weniger gebraucht als elpeht.)
elpinſch, -na, eine kleine Beihülfe.
elpoht, -oju, ſ. elpeht.
èlfaht, -aju, = ſchnaukſteht, ſchnucken (ſchluchzen); keuchen. [Jacke, *Lind.*
elfans, -a, eine kleine Litze bei Hemd oder
èlfigs, bauchſchlägig, *St.*, herzſchlächtig (?), *Bergm.*
'Elft, -ſchu, -ſu, (Helchen? Lth. ilſti, müde ſein), keuchen, engbrüſtig ſein; den Bauchſchlag haben (bei Pferden). Ar krühtihm èlft, kurzen Athem haben; ſchnarchen. 'Elſchama ſâhle, ſ. plaukſchnu ſâhle.
èlfchaht, tief aufathmen, *A. Peb.*
elwede, -es, ein junger armdicker Tannenbaum, deſſen dünnes Ende in eine kluhga verwandelt zum Befeſtigen der Flöſſer am Ufer dient, *Berent.*
èlziba, -as, Abgötterei, *Diez.*
emba, -as, ema, -as, die Amme.
embuti, emburti, -u, Hauslauch, Sempervivum tectorum.
emeklis, eemeklis, eemeklis, ein Geſpenſt (unbekannt). S. meklis.
endas, -u, die auf den Seitenſtützen (ſtibini, mèetini) der Ragge (des Bauerſchlittens) ruhenden, ſie verbindenden und das Ganze zuſammenhaltenden Holzlagen.
enge, -es, auch engis, die Hänge (Thürhänge), Thürgewinde; enges, die Stelle hinter dem Ohr: winſch mân fite èekſch tahm engehm.
engeht, -eju, hunzen, turbiren, *Lind.*; engetees, ſich ſtreiten, *Oberl.*
engelis, -ła, der Engel.
engweris, der Ingber.
enkurneeks, -a, der Ankerneek in Riga, der Lootſe auf der Düna, der die Barken vor Anker bringt.
enkurs, -a, der Anker.
enſtere, auch enſers, renſtele, Behälter zum Einlegen des Viehfutters, auch ehſcha.
enzeht, beſehen, vornehmen, *Wit.*
enzetees, iſenzetees, ſich herumzanken, *Lind.*
èrdi, ſ. èhrdi.
Erenuhteri, die Herrenhuter. Wenig gebraucht. Dafür brahłu-draudſe, brahli.
ereftiba, -as, der Aerger, die Aergerlichkeit.
erigs, -a, ärgerlich, verdrüßlich.
erizkinſch, -na, das Schwarzkehlchen.
erotees, -ojohs, ſich ärgern.
erſchkis, -a, auch erſkis, der Hirſch, bibl.; erſchku mahte, die Hirſchkuh, Hindin.
erſchuks, -a, ein kleiner Hengſt, *Lind.*
erte, erz, das Herz in der Karte, das coeur.
èrts, geräumig, breit, weit; erta ruhme, geräumige Wohnung; ertas drehbes, es (Lth. aſz), ich. [weite Kleider, u. ſ. w.
efargailis, -ła, der Rohrdommel.
efars, -a, (Lth. èzeras), der See, die Mühlenſtauung. Efara ſâhlite, pukite, dſirnite, Liebkoſungsworte kleiner Kinder.
efigs, -a, borſtig, empfindlich.
efis, -ſcha, (Lth. èzys), der Igel, Schweinigel. Sit efi-ſchu, ſchlage die Hände zuſammen! Damit lehrt man die kleinen Kinder in die Hände ſchlagen (efi-ſchu ſist).
efliņſch, -na, der Spierling (Fiſch).
Eſcha, -as, (Lth. èze), der Pöner, der Feldrain, die Feldſcheidung.
eſchkins, -a, das Aß in der Karte.
eſchmala, -as, der Feldrain, Feldrand.
etikis, -a, der Eſſig.
ezeht, -eju, (Lth. ekkéti), eggen. Maſajs ezetajs, figürl. die Bachſtelze.
ezejums, das geeggte oder zu eggende Stück.
ezeſchi, ezeſchas, -u, ezeklis, die Egge. Ezeſchu galdi, das Holz zur Egge, ezeſchu ſari, die Zinken der Egge.
ezetees, mit Eggen beſchäftigt ſein.

Ee.

ėe und ee, (Lth. i), nur in der Zuſammenſetzung vorkommend, hat die Bedeutung von: 1. hinein: ėe-ėet, ėerakt, ėelikt; 2. des Beginnens (im Deutſchen a n): ėelâiſt muzu, ein Faß anzapfen, ėegrėeſt maiſi, Brod anſchneiden; 3. des Diminuirens: ėeſâhpeht, etwas ſchmerzen, ėebaidiht, ein wenig ſchrecken, ėebahrt, ein wenig ſchelten; 4. des vollkommenen Innewerdens, Aneignens, Erreichens: ėemâhzitees, erlernen, ėegaumeht, ėedabuht. — Was nicht ganz klar durch die Bedeutung des simplex mit dieſer Hinweiſung zu erklären iſt, findet ſich im Folgenden beſonders angegeben:

ėeârt, -âru, einpflügen (die Saat); anfangen zu pflügen. 'Eeârſchanas dėena, der Tag, da man den erſten Pflug in die Erde ſetzt (Tiburtiustag, den 14. April, Tipſcha dėena).

ėeâudſetees, von dem milchend Werden der Kühe, dem Sich-Einfinden der Milch in den Eutern gebraucht.

ėebikſtiht, -u, -iju, einhetzen, einprügeln, z. B. ėebikſtihts ſirgs, *Seew.*

ėebilſt, anreden; ėebildeht, Erwähnung thun, von einer Sache zu reden anfangen.

ėebrahſlht, ėebrahſt, -ſchu, -ſu, etwas ſchrammen, ritzen, verletzen.

ėebrâukt, -zu, einfahren, hineinfahren (in ein Gehöfte u. ſ. w.); einfahren (junge Pferde).

ėebrėhktees, aufſchreien; etwas ſchreien.

ėebrihdinaht, -aju, ėebrihdeneht, -eju, etwas einſchüchtern durch Tadel und Warnung, *Autz.*

ėebrîſt, hineinwaten (in Waſſer, Koth u. dgl.). Saule ėebrėen, geht in Wolken unter, *Biel.* [machen.

ėebtees, für weebtees, ein ſaures Geſicht

ėebuhweetis, -ſcha, (in *N. Autz* eebuineeks), ein Häusler, der auf dem Grunde eines Geſindes (Bauerngutes) ſich angebaut hat.

ėebuldureht (auch ėeſtohmiht), in den Anfangsgründen des Leſens unterrichten, bėhrnu ėebuldureht grahmatâ.

ėedabatees, ſich gewöhnen, *Wolmar*, eig. ſich zur Natur machen, in ſeine Natur aufnehmen. 'Eedabati grėhki, Erbſünde, *L.* (Nicht nachzuahmen.)

ėedabuht, -uju, erhalten, erlangen; wo hineinſchaffen. [ken.

ėedâhwaht, -aju, anbieten; verleihen, ſchen-

ėedâhwinaht, -aju u. -u, -aju, ſchenken, begaben.

ėedaſcha, -as, (doht), Eingebung, Einfall, Grille, *L. St.* (Ungebr.)

ėedaudſinaht, — kâhdu wâhrdu ėedaudſinaht, ein Wort in Gebrauch bringen, *Ruj.*

ėededſinaht, -aju, anzünden.

ėedėegt, einfädeln.

ėedegt, anfangen zu brennen; ėedegt azîs, in die Augen ſtechen.

ėedewigs, ergiebig, *Sieckeln.* (Eher wohl iſdewigs dafür gehört.) [ammer.

'Eedôhd mân drihſ, Name für den Goldėedohma, -as, ein Einfall, eine Einbildung, ein Wahn.

ėedohmaht, -aju, ėedohmatees, auf etwas verfallen, auf etwas kommen; ſich einbilden.

ėedôhtees, gelingen, ſich ſchicken. Tas neėedôhſees, das wird ſich nicht machen laſſen.

ėedrihkſtetees, -ohs, -ejohs, ſich erdreiſten, ſich erkühnen, wagen.

ėedrileht, -eju, einexercieren, einbrillen.

ėedrôhſchinatees, -ajohs, ſich ermuthigen, ſich erdreiſten; ſich erfrechen.

ėedſehklis und ėedſehknis, ein Ei zum Unterlegen unter die Brüthenne, *Wolmar.*

ėedſėhris, etwas betrunken (angetrunken, Provinc.).

ėedſehrklis, ėedſeklis, *Trik.*, ėedſerkle, *Oppek.*, ſ. ėedſirklis.

ėedſelt, ſtechen.

ėedſėltains, ėedſėltėns, -a, gelblich.

ėedſiht, eintreiben; ſewim ko ėedſiht, ſich etwas verſchaffen, einen Gewinn haben.

ėedſihwotajs, -a, der Einwohner, — der ohne eigentliches Dienſtverhältniß bei einem Geſindeswirthen Wohnung gefunden hat.

ėedſihwotees, ſich einleben; wiâſch lahi ėedſihwojees, er hat ſich in ſeinen Vermögensverhältniſſen gut gefördert.

ėedſimts, angeboren; ėedſimti grehki, Erbſünde.

ėedſirklis, -ła, ėedſirknis, ėelihdne, der Trichter an Fiſchreuſen, die Oeffnung zur hintern Kammer. [*Smilt.*

ėedunfkaht, mit Fäuſten ſchlagen, *Ruj.*

ėedwafchoht, einhauchen.

ėe-ėet, -eimu u. -ėetu, -gahju, hineingehen, eingehen; ſeewâ ėe-ėet, heirathen, atraitnê ėe-ėet, eine Wittwe heirathen, *Kurl.*

ėe-ėhdinaht, -u u. -aju, -aju, anfangen zu füttern, gewöhnen an ein Futter, anlocken durch ausgeſtreutes, ausgelegtes Futter, ködern; durch abergläubiſche Mittel für ſich gewinnen.

ėe-ėhſtees, ſich an ein Eſſen gewöhnen; ſich in etwas verbeißen.

ėegahdaht, -aju, ſich etwas beſorgen, verſchaffen. 'Eegahdatees, -ajohs, ſich erinnern.

ėegahdinaht, -aju, erinnern.

ēegahtnis, -ņa, einer, der in den Beſitz eines Geſindes (Bauerngutes) ſich einheirathet, indem er Schwiegerſohn des Wirthen (Beſitzers) wird. 'Eegahtnôs ēet, ſich ſo einheirathen.

ēegālwa, -as, der Scheitel. Bēhrni nefāhk runaht, kamehr ēegālwa faāugufi kohpâ, bis die Fontanelle auf dem Kopfe ſich geſchloſſen hat.

ēegālwis = ēegālwa, Fontanelle, *W.Livl.*; Hinterkopf, *Kurl.* (?)

ēegāram, längs.

ēegārens, -a, länglich; adv. ēegāreni.

ēegaumeht, -eju, begreifen, verſtehn, zu Herzen nehmen.

ēegift, -ēedu, -idu, bemerken; ēegiſtees, ſich erinnern, ſich beſinnen.

ēegōhdiht; kaut tik rudſus waretu ēegōhdiht, könnten wir doch nur den Roggen anſtändig unter Dach und Fach bringen.

ēegrēeſt, anfangen zu ſchneiden, ēegrēeſt maiſi, das Brod anſchneiden; ēegrēeſt ehku, mahju, ſ. ēegrohſiht.

ēegriba, ēegribeſchana, das Verlangen.

ēegribeht, -u, -eju, verlangen, begehren.

ēegrohſiht, -u, -iju, zurecht richten, einrichten; mahju ēegrohſiht, den Grund zum Hauſe legen; rōhku ēegrohſiht, den ausgerenkten Arm wieder einrichten, einrenken.

ēegudroht, klug werden. Kad tu ēegudroſi, wann wirſt du klug werden?

ēeguhrotees, *L.*, ſich fleiſchlich vermiſchen. (Scheint nicht bekannt.)

ēeguht, v. a. bekommen; an, zu etwas kommen (mit dem accus.).

ēeilgt, mit der Zeit Raum gewinnen; flimiba ēeilgſt, die Krankheit wurzelt ſich ein, *Biel.* [dreſſiren.

ēejāht, -ju, einreiten, ein Pferd zum Reiten

ēejaut, -auju, -ahwu, Teig einrühren.

ēejahwums, -a, was man zum Einſäuern des Brotes zumengt; das Eingeſäuerte, das Gemengte. [jaukinimas).

ēejāukums, -a, die Gewohnheit (Lth. pa-

ēejukt, ēejūhkt, -kſtu, -ku, gewohnt werden, *L.* (Wenig gebr.)

ēekahrniht, einſcharren.

ēekahroht, -oju, begehren, Gelüſte wonach haben. 'Eekahrofchana, das Gelüſten.

ēekahrpiht, einſcharren.

ēekāhrfeht, erhitzen, in Hitze bringen. Wiņu ar brendwihnu labi ēekāhrfejuſchi, ſie haben ihn gut mit Branntwein eingeheizt.

ēekāitinaht, -u u. -aju, -aju, erzürnen, zum Zorne reizen.

ēekam, bevor, ehe.

ēekanteht, -eju, einkanten (mit Nähen); anfangen einen Balken zu behauen.

ēekarinaht, -u u. -aju, -aju, einzörgen, *St.*, d. h. durch Necken und anderes Reizen empfindlich, böſe, biſſig machen.

ēekārſt, -ſtu, -ſu, anfangen heiß zu werden.

ēekāufeht. Wiņi mān tur ēekāufejuſchi, man brachte mir dort einen tüchtigen Rauſch bei, *Ruj.*

ēekawa, -as, eine Klammer, *L.*; eine Parentheſe (neuerlich beigelegte Bedeutung); ein beſonderes Inſtrument beim Schmieden, *Hr.*; eine Art Gruben bei der Aa, um Fiſche zu fangen, *Hr.*

ēekērt, -ēru, -ēhru, ēekērtees, einſchnappen, wie eine Klinke; ſich einhäkeln.

ēeklāhji, pl. t. -u, das untere Geflecht in einem Holzſchlitten, *Neik.*

ēeklapeht, einklopfen, einſchlagen. Pēeres kauls ēeklapehts, *VL.*

ēekōhptees, -pjohs, -ohs, ſich wirthſchaftlich einrichten; Fortgang in der Wirthſchaft haben.

ēekōhſtees, ſich in etwas verſteifen; wiņſch to wēenreiſ ēekōhdees, er hat ſich's einmal in den Kopf geſetzt.

ēekſch, in, innerhalb, hinein, an. Regiert vorzugsweiſe den genit., aber es findet ſich auch der accus. auf die Frage wohin? und in der dem Genius der Sprache zuwider eingebürgerten Ueberſetzung des „glauben an": ēekſch Dēewu tizeht, an Gott glauben. — Wiſi faka, ka Jehkabs ēekſch tehwa eſoht, dem Vater ähnlich ſei.

ēekſcha, -as, das Innere, Inwendige; wiſas ēekſchas wainigas, alle inneren Organe ſind krank; ēekſchas, -u, das Eingeweide; ſemes ēekſchâ, im Innern der Erde.

ēekſchâ, drinnen, hinein. Kur ſaimneeks? 'Eekſchâ, drinnen, im Zimmer. Nahz ēekſchâ, komm herein.

ēekſchāudi, der Einſchlag.

ēekſchene, -es, das Innere. Nō ēekſchenes, von innen.

ēekſchigs, ēekſchkigs, -a, innerlich.

ēekſchmala, -as, der innere Rand.

ēekſchpuſs, innerhalb. Regiert den gen.

ēekſchpuſſe, -es, das Innere, die innere Seite.

ēekultees, -ułohs, -uhlohs, ökonomiſch vorwärts kommen, etwas vor ſich bringen. Wiņſch it labi ēekuhlees, er hat etwas vor ſich gebracht.

ēekuri, pl. -u, (kurt), das trockene Holz zum Einheizen.

ēekuſtinaht, -u u. -aju, -aju, in eine erſte Bewegung bringen.

ēekuſchotees, *L.*, (kuſteht), anfangen, eine kleine Bewegung zu machen.

eela, -as, (von eet? Lth. eila), eine Gaſſe, Straße, Allee, Reihe; eine Reihe im Dreſchen.

ēelahgaht = ēewehroht, *Rodenpois.*

ēelahps, -a, ein Flick. Tew zaurums, man ēelahps, nach *Hr.* die von einem Schlage begleitete Gratulation zu einem neuen Rocke.

ēelàidnis, -ŗa, (laiſt), eine Art Setznetze; ēelàidnâi, das Gewölbe des Ofens, darauf die Gluthſteine gelegt werden.
ēelàilt, -ſchu, -du, hineinlaſſen; etwas wo hineinſetzen; muzu ēelàilt, eine Tonne anſtechen; ēelàilts ſehns, ein verzogener Junge.
ēelams, *L.*, ēelama, -as, *Autz*, (lamaht), Schimpfwort, Spitzname, Spottname.
ēelangaht, Spitznamen geben, *Biel.*
ēelàuſiht, knicken; mit Mühe (z. B. einem Schüler) etwas beibringen, etwas einüben.
ēelawitees, ſich einſchmeicheln; ſich einſchleichen, *Allunan.*
ēelèhktees; wiņſch ēekſch tehwa ēelèhzees, er iſt dem Vater nachgeartet.
ēeleija, -as, ēelenis, -ŗa, Anfang eines Thals, einer Schlucht; eine kleine Vertiefung. Vielleicht nur mißbräuchlich: die Niedrigung, das Thal ſchlechthin.
ēelezinaht, ſûņus, Hunde zur Jagd anſprengen, *L.*; bèhrnus, Kinder an's Dämmeln (Geſchaukeltwerden) gewöhnen, *L.*
ēelihdibas, -u, *L.* Kirchgang der Sechswöchnerinnen. (Nicht bek.)
ēelihdne, ſ. ēedſirknis.
ēelihgoht, in's Schwanken bringen, *L.*; die Johannisfeier mit Geſang beginnen.
ēelihgſmoht, -oju, erfreuen, fröhlich machen; tröſten.
ēelihkſnis, -ſchŗa, niedriges, naſſes Land.
ēelikt, einlegen; grahmatâ ēelikt, in ein Buch ſchreiben; ēelikt wèhrâ, bedenken, beachten.
ēelòhkains, -a, Tuch mit Franſen, *Kurl.*
ēelòhks, -a, -i, Einſchlag an Kleidern; brodirter Rand an der willâine; das in den Brautſchatz (puhrs) Niedergelegte. 'Eelòhkus lihdſinaht, wegen der Mitgabe der Braut übereinkommen.
ēelòhziht, einbiegen; den Brautſchatz füllen.
ēelùhſt, -ſtu, -ſu, einen Bruch bekommen, ohne noch zu zerbrechen.
ēelunzinatees, -ajohs, (lòhziht, łùnkâns), ſich einſchmeicheln (ſich einwodeln).
ēelurbatees, ſich einen Strich anlegen.
ēemàhziht, zu etwas anleiten, Jemandem etwas beibringen.
ēemaniht, -u, -iju, ēemanitees, bemerken, zur Einſicht kommen; abſehen, abmerken.
ēemantoht, -oju, erwerben, ererben.
ēemaſchi, -u, Saum (Spädel) am Hemde, *Bergm.* (Iſt nur eine andere Form für ēemati.)
ēemati, pl. t. -u, Saum (Spädel) am Kleide, *Bergm.*; die Knöpfe des Rockes auf dem Rücken; die Taille.
ēemàukti, pl. t. -u, ēemàuti, (maut), der Zaum.
ēemeht meetu, einen Pfahl in die Erde [rammen.
ēemehtaht, -aju, einzeichnen (Wäſche durch Nähen).
ēemeklis, ſ. emeklis.
ēemefls, -la, (meſt), die Einrede, Ausrede, der Vorwand; ein Zaubermittel, zum Schädigen wo hingeworfen (ſ. neſchławas); ein Traumbild, *Ruj.*; Lügen, Feindſchaft, *Ruj. Bergm.*
ēemeſtees, -etohs, ſich wo einfinden, inmitten anderer Platz nehmen.
ēemeti, -u, ſ. ēemati.
ēemetnis, eine Art Netze.
ēemigt, -meegu, -migu, einſchlafen, vom Beginn des Schlummers.
ēemihleht, -eju, ēemihſoht, -oju, lieb gewinnen. Wiņſch brendwihnu ēemihlejis, er hat am Branntweintrinken Geſchmack gefunden. Wiņſch to mèitu ēemihlejis, er hat ſich in das Mädchen verliebt.
ēemitoht, -oju, einwechſeln, *LA.*
ēemohſtiht, in's Stottern gerathen.
ēemukt, einſchießen, einſinken (in Sumpf, Moraſt).
ēemulda, eine muldenförmige Vertiefung, wie ſie ſich in bergiger Gegend öfter findet, *Oppek.*
ēenahkſchana, -as, die Einnahme, das Einkommen; das Reifen (von Früchten).
ēenahkt, -ku, -zu, hereinkommen; reifen; erlangen; einkommen. 'Ohgas jau ēenahkuſchas, die Beeren ſind ſchon gereift. Gan ſirga waijadſetu, bet newarr ēenahkt, kann's nicht erlangen. 'Eenahktees, reifen.
ēenahkums, Einkommen, Einnahme, Revenue.
ēenahſchi, -u, die Kreppe (Pferdekrankheit); gâlwas ēenahſchi, der Rotz.
ēenahzejs, -a, ein Eingewanderter.
ēenàidiba, -as, die Feindſchaft.
ēenàidneeks, -a, der Feind.
ēenàids, -a, die Feindſchaft, der Haß; ēenàidu zèlt, Feindſchaft anrichten.
ēenèmt, -ému, -ehmu, einnehmen, annehmen; empfangen (Kriſtus nó ſwehta Gara ēenèmts, Chriſtus iſt vom heil. Geiſte empfangen); ſich angewöhnen. 'Eenèmta lèeta, eine Angewöhnung; wiņſch to wâhrdu tà irr ēenèhmis, er hat ſich das Wort angewöhnt; wiņſch irr ēenèhmis, er hat etwas im Kopfe. 'Eenèmtees, ſich etwas angewöhnen; etwas faſſen, capiren.
ēenihdeht, -eju, haſſen.
ēenihſt, -ſtu, -du, = ēenihdeht.
ēenihteht, Fäden in den Weberkamm ziehn.
ēeniknoht, -oju, boshaft machen, zum Zorn reizen.
ēepakaļ palikt, zurückbleiben, *A. Peb.*, wohl: etwas zurückbleiben.
ēepafakatees, ſich durch Geſchichten-Erzählen miteinander bekannt machen, befreunden.
ēepaſiht, -ihſtu, -inu, kennen lernen; ēepaſihtees, ſich kennen lernen.
ēepèhlis, *L.*, ein Unterpfühl; *Bergm.*: ēepehlis, eewpehlis, Hauptpfühl.
ēepelehks, graulich, in's Graue fallend.
ēeperinatees, ſich einniſteln; von Unkraut

und Ungeziefer: irgendwo zu wuchern anfangen.
èepihkotees, (pikts), ſich erboßen.
èeplaka, ein Thal, *Erlaa*.
èeplaut, den Anfang mit Mähen machen.
èeplihteht, einem einen Hieb verreichen (plikis).
èeprahtoht, -oju, = eewehroht. 'Eeprahtetees, Geſchicklichkeit erwerben; auf etwas verfallen, *Allunan*.
èeprafitees, Erkundigungen einziehn, *Biel*.
èepréekfchâ, vorher, zuvor, zum Voraus; früher, in älterer Zeit.
èepréezeht, -eju, = èepréezinaht.
èepréezinaht, -u u. -aju, -aju, erfreuen, tröſten; fröhlich machen.
èepreti, beinahe entgegengeſetzt, nicht ganz gegenüber, ſondern mehr ſeitlich.
èepurinatees, -ajohs, wörtl. ſich einſchütteln, von den Hühnern gebraucht, die ſich im Sande baden; ſich einkowern (Provinc.), wohlhabend werden.
èeputrotees, -ojohs, ſich hineinmiſchen.
èeradinaht, -u u. -aju, -aju, gewöhnen, anleiten zu etwas.
èeradſis, -dſcha, die weiche Subſtanz im Horne der Thiere.
èeradums, -a, die Gewohnheit, Sitte.
eeraht = **leeraht**, zum Vergnügen reiſen, *Hasenpoth*.
èeraſcha, -as, (raſt), die Gewohnheit, der Gebrauch, die Sitte. [werden.
èeraſt, -ohnu, -adu u. èeraſtees, gewohnt
èeraudſiht, -gu, -dſiju, erblicken; gewahr werden; leiden können. Es wiņu newaru èeraudſiht, ich kann ihn nicht leiden; èeraudſiht par blèhdi, für einen Schelm
èeràuſt, einſcharren. [anſehen.
èeràut, -âuju, -âhwu, einziehn, zuſammenziehn, kürzen; einen Schnaps hinunterwerfen. Muzu èeràut, eine Tonne anzapfen, *St.* (gewöhnl. èelàiſt). 'Eeràutees, einſchrumpfen; ſich einen Strich anlegen.
èeredſeht, -u, -eju, leiden können. Gewöhnlich nur mit der Negation: neèeredſeht, nicht leiden können.
èeréebt, -bſtu, -bu, v. a. mit dem accus., einen Widerwillen, Haß hegen. Wiņſch màni èeréebis, er kann mich nicht mehr leiden; wiņſch brendwihnu èeréebis, er hat einen Widerwillen gegen den Branntwein bekommen.
èereetinaht, das Euter der Kuh zum Zuſchießen der Milch bereiten.
èereeteht, zufließen (von der Milch in der Bruſt, im Euter). [in Gang bringen.
èerihkoht, Vorſorge für etwas treffen, es
èerikte, die Einrichtung (entlehnt); Schaamglied des Mannes, *N. Sessau*.
eerkas, -u, die Pelzſtaffirung, durch Ausnähen der Pelznaht, *L. St.* (Nicht eben bek.)
èeróhfinaht, anregen, *BW*.
èeróhzis, -tſcha, ein Werkzeug, Inſtrument; die Waffe.
eerſekls, 1. murdes jeb wentera atſkarbis, *Edwahlen*, (vergl. èedſirklis); 2. Verſchlingung, die eine zu ſtark gedrehte Schnur macht.
eerſinaht (irſinaht), necken, zörgen, *Kronw*.
èeruhmeht, einquartieren.
èerukſchinatees (migâ), ſich einwühlen (von Schweinen). [rung.
èeruna, -as, die Einwendung; die Einflüſte-
èerunaht, -aju, Jemandem etwas einreden, einflüſtern; etwas auf's Tapet bringen. 'Eerunata waloda, ein ausgebrachtes Gerücht.
eeſa, -as, = aiſa, eeſaht = aiſaht.
èeſagt, -ſohgu, -ſagu; èeſagtas bites ne-iſdòhdahs, Bienenſtöcke, von denen geſtohlen worden, gedeihen nicht. 'Eeſagtees, ſich hineinſtehlen.
èeſagt, für èeſegt, *Erlaa*, *Oppek*. Sprehdſe (ſprahdſe) èeſagta.
èeſâhkt, -ku, -zu, v. a., anfangen, beginnen; èeſâhktees, anfangen, beginnen, v. n.
èeſahnis, ſeitlich, etwas von der Seite her.
èeſains, -a, aus felsartig conglomerirtem Sande beſtehend. S. eeſis.
eeſaknotees, ſich einwurzeln.
èeſâlgans, -a, auch èeſalkans, ſüßlich.
èeſâlneeks, -a, der Mälzer.
èeſâlniza, -as, die Malzdarre.
èeſal'rihja, -as, die Malzrihje, Malzdarre.
èeſâls, -a, auch eeſali, -u, (von ſalds), das Malz, (was angefangen hat ſüß, ſüßlich zu werden).
èeſaplatitees, ſich ausbreiten, *Kok.*, *Sessw*.
èeſârkâns, röthlich, in's Rothe ſpielend.
èeſâukt, -zu, hereinrufen; einen Namen geben; zum erſten Male aufbieten (proclamiren).
èeſegt ſagti, die Spange einſchnallen; èeſegt wilku, einen Wolf einkreiſen, *Trik*. (Es dürfte vielleicht richtiger ſein hier èeſekt zu ſchreiben.)
èeſelitees, ſich einſaugen, anſaugen, von Blutegeln; vom Flachſe, wenn der Baſt an den Stengel ſich ſo anſaugt, daß er nicht zu trennen iſt. (Vergl. ſeleht.)
èeſèlt, -èlu, -èhlu, zu grünen anfangen; eeſes, metallene Oeſen, *Wellig*. [eingraſen.
èeſihleht, -eju, anfangen zu wahrſagen, durch Wahrſagen einleiten; èeſihleht dàrbu, ein Werk glücklich oder unglücklich anfangen, *St.* (je nach dem Ausfall der Schickſalserkundung). [berauſcht.
èeſilt, -ſtu, -lu, warm werden. 'Eeſilis,
èeſirgt, -gſtu, -gu, krank werden.
èeſirmetees, -ejohs, alt werden und im Altwerden in Eigenheiten ſich verhärten, *Seew*.
eeſis, -ſcha, der Sandfels (feſt conglomerirter, felsartig an Ufern anſtehender Sand); ſandiger, ſchlechter Ackerboden.
èeſift, eins verſetzen; èeſit ſawam ſirgam, gieb deinem Pferde einen Hieb; einſchlagen,

einhüllen, einwickeln, ēefit lakatâ, hülle es in ein Tuch. [den.
ēefkāhbs, -a, säuerlich, etwas sauer gewor-
ēefkāhbt, -bſtu, -bu, anfangen sauer zu werden.
ēefkahafch, -aa, säuerlich. [lausen.
eefkaht, -aju, (искать); gālwu eefkaht, ēefkāltiht, in die Hand zählen.
ēefkatiht, hineinsehn; Jemand mit Antheil ansehn; ēefkatitees, erblicken, gewahr werden; mit Wohlgefallen ansehn, auch wohl: sich verlieben.
ēefkrambaht, etwas schrammen.
ēefkrohſtiht, einkerben. Tu mānâ firdî ēefkrohſtihts, du bist in mein Herz geschlossen, *LD.* (Nicht eben zu hören.)
eefkurbis, beduselt, etwas berauscht.
ēeflihpi, etwas schräge, etwas geneigt.
ēeflimt, -ſtu, -u, erkranken, krank be-, fallen. (Prov.)
eefmazis, engbrüstig, *Kawall.*
eefms, -a, (Lth. jēſzmas), ein jedes zum Halten oder Zusammenhalten durchgesteckte Spießchen von Holz oder Eisen; der Bratspieß. Sprüchw.: Nedrahſ eefmu, kad putns wēhl meſchâ, verkauf die Bärenhaut nicht, ehe du den Bären hast.
eefnas, pl. t. -u, der Schnupfen. Mān eefnas tek, ich habe starken Schnupfen.
eefōhliht, -u, -iju, anbieten, versprechen.
ēefpēedums, -a, eine Beule, *Bergm.*
ēefpeht, -ju, vermögen. 'Eefpehſchanas nāw, die Kraft, das Vermögen fehlt.
eefpehzinaht, -u u. -aju, -aju, kräftigen.
ēefpērt, Jemand eins versetzen; einschlagen — vom Blitze. [die Wand stecken.
ēefprāuſt, einstecken; ēefprāuſt fēenâ, in
eefprēeſt, -ſchu, -du, hineinstecken, hineindrücken. Gālwu rōhkâs ēefprēeſt, den Kopf mit den Händen stützen, *St.*
ēeſtahdiht, -u, -iju, einpflanzen; einsetzen, errichten, stiften. 'Eeſtahdiſchana, eine Stiftung.
ēeſtāhſtiht, -u, -iju, Jemand etwas glauben machen, Jemandem etwas einbilden, Jemandem etwas zutragen.
ēeſtāhtees, sich hineinstellen; amatâ ēeſtāhtees, ein Amt antreten.
ēeſtaigaht, -aju, einen Pfad zuerst gehn, einbahnen. [mern, *Allunan.*
ēeſtarpinaht, -aju, einschalten, einklam-
ēeſtatiht, *VL.* für ēeſtahdiht.
ēeſtelletees, sich einbilden, *N. Sessau.* (Möchte nur local sein, — etwa vom deutschen sich vorstellen gebildet?)
ēeſtiprinaht, -u u. -aju, -aju, stärken, befestigen.
ēeſtohmiht, s. ēebuldureht.
ēeſtrāhdaht, -aju, zu bearbeiten anfangen, einarbeiten; ēeſtrāhdata ſeme, schon bearbeitetes Land.
ēeſtrēhbtees, -ebju, -ēhbu, ēeſtrebtees, sich gehörig an Suppe oder dünner Grütze sättigen; zu viel Schnaps trinken.
ēeſtūhrifki, nicht ganz (fast) winkelrecht, *St.*
ēefuhdſeht, -gu u. -dſu, -dſeju, eine Klage anheben, einklagen.
ēefūhktees, -zohs, sich ansaugen (von Blutegeln); sich einen Strich anlegen.
ēefutis, etwas berauscht. Tirgû puiſchi ēefutuſchi, *VL.*
ēefwēhtiht, einsegnen, confirmiren; einweihen, — baſnizu ēefwēhtiht, eine Kirche einweihen. [Rausch anlegen.
ēefwilptees, eefchwilptees, sich einen
eefchana, das Gehen. Im *Wit.* für gaita, — ēefchanâs ēet, Frohndienste leisten.
ēefchaudiht, anschießen (ein Stück Wild).
ēefchaut, einschieben (z. B. Brod in den Ofen), einstecken, Jemandem etwas zustecken (z. B. als Bestechung); anschießen; ēefchautees, herein schießen, stürzen; ēefchautees prāhtâ, einfallen.
ēefchehlotees, -ojohs, mitleidig werden, sich erbarmen, bemitleiden; firds ēefchehlojahs, das Herz begann weich zu werden in Theilnahme. Mit par construirt.
ēefcheibis, betrunken.
ēefchirgts, frisch, gesund, kräftig.
ēefchkehrſam, schräge, etwas quer liegend.
ēefchkihbi, ein wenig schief.
ēefchmaritees, sich einen Rausch anlegen.
ēefchnawas, -u, Flaumenfett, Schmeer, ungesalzen Schmalz, *Bergm.*
ēefchuht, von der Bienen Arbeit im Stocke: Honigzellen machen und sie füllen.
ēefchurbis, angetrunken, berauscht.
ēet, -ēemu u. eimu, -gahju, (Lth. eiti, einu, ejau, Scr. i, aiti, gâ, gam), gehen. 'Eima nu und ēetam nu, laßt uns nun gehn; lāi ēet kà ēet, gehe es, wie es wolle; ſpēhkâ ēet, in Kraft treten; maſumâ ēet, geringer werden. 'Eetees, gewöhnlich apēetees, sich belaufen. Kà tew ēet oder ēetahs? kà tew klāhjahs? wie geht's dir? — Wāhjam wirſû ēet, nahkt, einen Kranken besuchen, um ihm das Abendmahl zu reichen.
ēetāhlſch, -ta, etwas entfernt.
ēetaifiht, einrichten, errichten.
eetala, -as, Mannsbruders Weib.
ēetazis = tazis.
ēeteekt, einrichten, errichten. Vergl. teekt.
ēeteefcham, auf einem Nichtwege oder mittelſt eines Nichtweges; war braukt ēeteefcham, es giebt einen Nichteweg. (*Kurl.*, in *Livl.* nicht verständl.)
ēetēikt, -zu, hinterbringen, berichten; einraunen; anpreisen, empfehlen.
ēeteks, -a, Hineinfließen, Mündung (eines Baches in den See ꝛc.), *Ruj.*
eetere für brahla-ſeewa, *Seew.*
ēetezetees, -kohs, -zejohs, reisen.
ēetezinaht, -u u. -aju, -aju, anzapfen, anstechen (eine Tonne); einfüllen (Wein in eine Tonne, eine Bouteille). Kann auch bedeuten: laufen lehren (z. B. ein Pferd an der Corde).

èetl, *L.* Zuſpruch, Beſuch. (?)
èetſchaugſteht, *L.* etwas raſcheln; etwas (in Schnee) verſcharren, in *Lennewarden* eetſchakſteht.
èetſchaugſtinaht, Kohl ohne zu ſtampfen in's Geſchirr thun; Heu, Stroh u. dergl. loſe in einen Sack thun.
èetureht duhſchu, ſich kräftigen, reſtauriren; ſich betrinken, *Seew.*
èeturetees, -ohs, -ejohs, ſich tüchtig ſatt eſſen und trinken; wohlhabend werden.
eewa, -as, (Lth. jẽwà), der Faulbaum.
èewàhkt, -ku oder -zu, unter Dach und Fach bringen (z. B. Heu, Getreide).
èewahrſchkis, -a, die Paſtelſchnur, die durch die Löcher des Leders geht und die Paſtel zuſammenſchnürt (èewert).
èewahrſtiht, wiederholt einfädeln; machen, daß eine Thür in den Angeln ſich (gut) dreht.
èewainoht, -oju, beſchädigen, verletzen, verwunden.
èewałoht dàrbus, Zeit für die Arbeit gewinnen, *Klapmeyer.* (Nicht gehört.)
èewafa, -as, Feuchtigkeit in der Erde, der Saft in Bäumen; èewafi *Hug.* = atwafa.
èewedes, aus Strauch (Baumzweigen) gedrehte Oeſen bei Flöſſern.
èewedinatees, ſich verführen laſſen, *Allunan.*
èewèeſtees, -ſchohs, -ſohs, an einem Orte gedeihen, ſich mehren. Bites tè labi èewèeſchahs; wilki pèe mums èewèeſukchees, haben ſich bei uns ſehr gemehrt.
èewèhroht, -oju, èewèhrotees, bemerken, wahrnehmen, zu Herzen nehmen.
èewèhrſtees, ſich einſchleichen. (Vergl. èewehrtees.)
èewehrt, einfädeln; wàhjiba èewehrahs, die Krankheit ſchleicht ſich ein, verbreitet ſich.
èeweikt, überwältigen, überwinden, *Wit.*
èewelgans, èewelkains, -a, *Oppek.*, etwas feucht; feucht; èewelkains kòhks, feuchtes, ſchieferiges Holz.
èewilkt, hineinziehn; èewelkoht dſèedaht, mit Schnörkeln ſingen, mehrere Töne auf einer Sylbe anbringen: *VL.* es èewilkdama dſèedaju. Wiltiga màhziba èewelkahs, es ſchleicht ſich falſche Lehre ein.
èewilt, -iłu, -ihlu, trügeriſch hineinbringen, zu etwas verführen, verlocken, betrügeriſch mit hinein verflechten. Winſch màn èewihlis ſawâ kambarî, hat mich trügeriſch in ſeine Kammer gelockt, — ſawòs nedàrbòs, hat mich trügeriſch zum Theilnehmer ſeiner ſchlechten Handlungen gemacht.
èewiltees, ſich einſchleichen.
eewizatees, -ajohs, gründlich ſchmauſen.
èezèlt, -èłu, -èhlu, errichten; ſtiften, anſtellen; einführen in ein Amt.
èezihniht = èelàuſiht. Grùhta gàlwa, — newar uſ nekàhdu wihſi èezihniht, *Kremon.*
èezirſt, einhauen, anfangen zu hauen; auch vom Schlangenbiſſe gebraucht; èezirſtees, ſich worein verrennen, ſich worauf ſteifen, eigenſinnig dabei beharren; gründlich in's Eſſen einhauen, *Seew.*
èezirteens, eine Verwundung.

G.

gabalains, -a, aus Stücken beſtehend.
gabaligs, -a, wie aus Einem Stücke; gabaligs ſirgs, ein geſchloſſener, gut gebauter Klepper.
gabalneeks, -a, einer, der auf einem eingewieſenen Stücke des Hofs-Feldes arbeitet.
Gabals, -a, ein Stück; eine Abtheilung (Capitel in Büchern); zur Arbeit eingemeſſenes Stück auf Hofsfeldern; die Gegend. Rada gabals, ein weitläuftiger Verwandter; grèhku-gabals, ein böſer Menſch; leeli gabali, Kanonen; pa gabaleem, Stückweiſe; ſèlta gabals, eine Goldmünze; gabalus iſmeſt, Stücke Feld zur Arbeit einmeſſen; gabalôs èet, uf gabaleem nahkt, zur Arbeit auf eingemeſſenem Stücke gehn, kommen; muhku gabalâ, in unſerer Gegend; faule wèhl gabalâ, die Sonne ſteht noch ziemlich hoch; ſchaî ſèemas gabalâ, im Laufe dieſes Winters, *A. Peb.*; winſch jau irr gabalâ, er hat ſchon eine gute Strecke Weges zurückgelegt. In *Oppek.* ſteht ſtatt gabals gabala, wenn das nach Stücken Gezählte gen. fem. iſt. *Treu.*
gabans, -a, gabana, -as, (Lth. gabanà, ein Armvoll?), der Heuhaufen, Heuſchober, *St.*, *Oppek.*, *Peb.*, *Kok.* Im *VL.* aitiņa gabaniņ'(a), — das runde (oder wollichte?) Schäflein. S. gubens.
gada-laiks, -a, die Zeit Eines Jahres; die Jahreszeit.
gadazettorkſnis, -ſchņa, Quatember.
gadejs, -a, jährig, ein Jahr alt; gadeji àhboli, Aepfel, die ſich ein Jahr halten.
gadiba, -as, die Zufälligkeit, *L.*, *Bergm.*
gadigs, -a, (Lth. gádnas, tüchtig, brauchbar?), mäßig, nüchtern, ehrbar, *St.* (wird gahdigs ausſprechen gehört), *Bergm.*: zuträglich (?). Negadigs (wird vom

Letten auch negahdigs geleſen), unordentlich, negadiga bûhſchana, unordentliches Weſen.

gadijums, -a, etwas, das ſich zugetragen hat; eine Begebenheit.

Gaditees, -ohs, -ijohs, (Lth. gaditis), ſich ereignen, zutragen. Mân gadijahs raſbaineekeem rôhkâs kriſt', es begegnete mir unter Straßenräuber zu gerathen. Wiņſch mân gadijahs preti, er kam mir in den Wurf.

gadriņi, -u, pl., Gitter, Gatterwerk.

Gads, -a, (ГОДЪ), das Jahr. Jâuns gads, Neujahr; leels auch lèeks gads, lihdſinaſchanas gads, Schaltjahr; nó gadu gadeem, ſeit Jahren; uſ gadu gadeem, auf lange Zeit, auf immer; ar gadeem, gadôs, mit der Zeit; ikgadâ, ikgadus, jährlich; pehrnâ oder iſgahjuſchâ gadâ, vorig Jahr; âiſpèhrnâ gadâ, im vorvorigen Jahr; nahkoſchâ gadâ, im folgenden Jahre.

gadskâhrta, -as, *Bergm.*: ein volles Jahr; irgend eine wiederkehrende Zeit des Jahres; ſchinni gadskâhrtâ, zu dieſer Zeit des Jahres; *St.*: tee tſchetri gadskâhrti (?), die vier Jahreszeiten.

gahdaht, -aju, (Scham. gadyti, berathſchlagen, wohin zielen*), v. n. ſorgen, mit par conſtr.; v. a. beſorgen. Gahda mân ſirgus, beſorge mir Pferde; gahda par bèhrneem, achte auf die Kinder, ſorge für die Kinder.

gahdigs, -a, 1. ſorglich, ſorgſam; 2. für [gadigs.

Gahds, ſagahds, der Vorrath, die Habe, was man ſich erworben hat.

Gahga, -as, 1. eine Ente, die ſich im Meere aufhält und den Namen von ihrem Geſchrei hat, *PK.*; 2. ein gefräßiger Menſch, *Smilt.*; 3. = guſa, Kropf, *Seew.*

gahgaht, -aju, wie Gänſe ſchreien.

gahgans, -a, ein langer Strick, ein Rieſe, *Allunan.*

gahgars, -a, die Gans; auch: das Kalkuhn.

gahjeens, ein Gang, wèenas dèenas gahjeens, ſo viel an Einem Tage gegangen werden kann.

gahjejs, -a, einer der da geht, ein Wanderer; ein Knecht, der zur Arbeit geſchickt wird.

gahjis, praet. von èet.

gahjums, -a, der Gang; der Beruf, die Pflicht; die Reihe; der Lohn. Wèenas dèenas gahjums, eine Tagereiſe; dſihwes (dſihwibas-) gahjums, der Lebensgang. Tas irr mâns gahjums kann heißen: das iſt mein Beruf, meine Pflicht, das kommt mir zu, oder auch: an mir iſt die Reihe.

gahla, -as, für galwa, *Tahm.*

gahle, -es, dünne Eisdecke (nicht blos im Frühling, ſondern zu jeder Jahreszeit; Glatteis auf der Erde, *Döbn.*); gahla, Glatteis, *Seew.*

gahleht, -eju, mit dünnem Eiſe überziehn.

Gahls, -a, eisglatt, *St. Bergm.*

gahmeht, ſ. kahmeht.

gahmurs, -a, die Luftröhre, *Wagner*, *Agel.*

gahņa, *Livl.* für gahņis.

gâhneklis, -ļa, ein Schandfleck; ein alberner Menſch, Faxenmacher.

gâhnetees, = kuhtri iſtèeptees, ſich rekeln. [weihung.

gâhniba, Unreinigkeit; Beſchmutzung, Ent-

Gâhniht, -u, -iju, (ГНОЙ, Eiter, Miſt), beſchmutzen; ſchänden, ſchmähen; entweihen. Gâhnitees, ſich beſudeln; ſich thöricht, närriſch ſtellen. (?)

gahņis, der ſich ungebärdig ſtellt.

gahrbaht, (wahrſcheinlich für grahbaht per metatheſin); *L.* giebt dafür an: Haſtarbeit thun, *Bergm.* nach *LD.*: pflegen, warten, nicht (?) ſchonen; *St.* nach *L.* für apgahrbaht: ins Feine ausarbeiten, (Kleider) ſchonen. In *Eckau* ſoll garbaht für reinigen gebräuchlich ſein. Möglich, daß ein Theil der angegebenen Bedeutungen wie „warten, pflegen, ſchonen" von dem lth. garbe, Ehre, abzuleiten iſt. *Bergm.* hat auch ein garbaſcham rôhkâ, das er überſetzt: in Händen des Raubgeſindels, ſtreitender Parteien. (Lth. grebežus.)

gahrdehdis, -ſcha, ein Leckermaul.

Gahrds, gârds, (Lth. gardus), wohlſchmeckend, lecker. Gahrds mèegs, ſüßer Schlaf; gahrds ſôhbs, das Leckermaul.

gahrdums, -a, der Leckerbiſſen, köſtliche Speiſe.

gahrkis, der Storch, *Burtn.*

gahrkt (kahrkt), ſchnarchen (in der Bruſt), krûhtis gahrz, *Sessw.*

gahrlaka, -as, auch juhras pihle, krokpihle, der Taucher. [der Reiher.

Gahrņs, -ņa, (Schamait. garnys, Storch),

gahrſcha, -as, (Lth. girre), der große Wald, *Kremon.*; gahrſchas, ein Bruch (Gebröch), *L.*, *St.*, *Bergm.*; gahrſchi, gahrſchu ſeme, naſſes moraſtiges Land, *Hr.*

gahrſcha, -as, ſ. garſcha.

Gâhrſchas, (Lth. garſzwà), gâhrſchi, gâhrſes, -ſchu, Gierſch, Aegopodium podagraria; gôhwju gâhrſe, Angelica archangelica.

gahſa, -as, 1. der Waſſerſturz; gahſes, Sturzwellen; 2. das Gas.

gahſeleht, -eju, verſuchen umzuwerfen; wackeln machen, hin und her zur Erde beugen.

gahſeligs, -a, wackelig, dem Umfallen nah.

gahſes = gahrſes, gahrſchas.

Gâhſt, -ſchu, -ſu, (Sſcr. ghas, ſtoßen), ſtürzen, umſtürzen, umwerfen, gießen. Gâhſtees, umfallen, einſtürzen; ſich vornehm niederlegen, *Wellig.* (atgahſtees).

*) Das Liviſche god dürfte wohl aus dem Lettiſchen hinübergenommen ſein.

gâhſumi, -u, die Meeresbrandung, *PK.*, die Sturzwellen.
gâhſcham; pa gâhſcham, für die lange Weile, unnütz, unbrauchbar: tas wezais tannî pulkâ tikai pa gâhſcham, — ko tas war ſtrâhdaht?
gahtis, -ſchu, die Fluglöcher am Bienenſtocke, *LD.*; die Brettchen, in welchen das Flugloch iſt. [bettelt.
gahtneeks, ein Herumtreiber; der herum
gaiba, Thörin; die in den Tag hinein redet.
Gaida, -as, die Erwartung, *St.*
gaidama, -as, die Zukünftige, die Braut.
gaidiht, -u, -iju, (Lth. geiſti, wünſchen, erwarten; gaiſzti, zaubern), warten, harren, erwarten. Es gaidu ſawu wihru, ich warte auf (erwarte) meinen Mann. Sprw. Labs nahk ar gaidiſchanu, Zeit bricht Roſen.
Gaigale, -es, (Lth. gaigalis, Enterich), die Bürgermeiſter-Möwe. Juhras gaigalinas, Meerjungfern, Sirenen. [verlöſchen.
gaileht, ſchwinden, verglimmen; iſgaileht,
gailenes, gelbe Pilze, Cantharellus.
Gâilis, -ła, (Lth. gaidys), der Hahn, auch der am Flintenſchloſſe. Gâiłôs, zur Zeit des Hahnenkrähens, pirmôs, ohtrôs, treſchôs gâiłôs. Eſera gâilis = dumpis; juhras gâilis = gugatnis; rahmihts gâilis, der Kapaun; ſchagaru gâilis, Hahnrei, *St.* (?); gâiła bikfas, kahjas, paſtawas, auch gâilini, Schlüſſelblumen, Primula veris; gâiła pehdas u. kahjas, Hahnenfuß, Ranunculus flammula; gâiła pèèſchi, ſpaniſche Kreſſe, nach andern: Feldritterſporn. — Gâiłi, gâiliſchi heißen auch die Klumpen ſaurer Milch in der Grütze, in den Molken.
gailis, auch für gailenes.
gâilischi, -u, u. gâilites, -ſchu, 1. Schlüſſelblumen; 2. Nachbleibſel, Klumpen der gewärmten Milch im Waddak (in den Molken), *Trik.*, *Smilt.*, *Serben*, *Oppek.*, *Erlaa.*
gainaht, -aju, abwehren, durch Fechten in der Luft von ſich abtreiben, *Biel.* S. gainiht.
gainiht, -u, -iju, (dſiht, Lth. ginti), treiben, verfolgen, aber auch wehren, das in atgainiht, atgainaht beſonders zu Tage tritt.
gainîtees, ſich erwehren, vertheidigen.
gâiſa-putnis, -a, gâiſa-gabals, -a, ſ. gaiſons.
gâlſinaht, -u u. -aju, -aju, (gâilt), gewöhnlich iſgâiſinaht, verthun, verſchleudern. [ganz außer Gebrauch zu ſein.
gaiſins, -a, (Lth. gaſzlus?), geiſt. Scheint
gâilſlis, -ła, (gâilt), ein Durchbringer, *Neik.*, *Trik.*
gaiſls, -a, (Lth. gailus, wüthend, beißig), toll, — von Hunden. S. kaiſls.
gâiſma, -as, das Licht, Tageslicht, Augenlicht. Gâiſma âuſt, ſwèèſchahs, ſwihſt, es wird Tag; gâiſma âiſſwihſt, es dämmert; maſa gâiſmiņa, Dämmerung; ar maſu gâiſmu, mit anbrechendem Tage. Winſch beſ gâiſmiņas, er iſt blind; wiņam tik wèèna gâiſmiņa, er hat nur ein ſehendes Auge. Gâiſmâ weſt, an's Licht bringen; pèe gâiſmas, bei Tageslichte, im Gegenſatze von pèe uguns.
gaiſmoht, -oju, hell machen, erleuchten.
gâiſons, -a, -i, gâiſa gabals, gâiſa grahbeklis, gâiſa-putns, ein Windbeutel. Gâiſons, ein unruhiger Menſch. Slikts gâiſons, ſchlecht Wetter, *Burtn.*
Gâiſs, -a, (Sſcr. ghâyas, Luftraum), der Luftraum (die Atmoſphäre, der Aether), die Luft, das Wetter. 'Eij pa gâiſu, geh in die freie Luft; gâiſs grohſahs, das Wetter ändert ſich; gâiſa rahditajs, ein Wetterglas; gâiſa grahbejs, ein unnützer Wäſcher, der ſeine Erzählungen aus der Luft greift. Negâiſs, Unwetter. Gâiſa kugis, gebraucht für Luftballon; gâiſa zèłſch, die Milchſtraße.
Gâilt, -ſtu, -ſu, (Lth. gaiſzti), vergehn, verſchwinden (verfliegen in die Luft gleichſam). Wohl nur in der Verbindung mit iſ gebraucht.
gâiſchi, hell, klar, deutlich.
gâiſchiba, -as, die Helle, Klarheit.
Gâiſchs, -a, (Lth. gaiſas, Erleuchtung, Leuchten am Himmel, Sſcr. ghâ, heiter ſein, glänzen), hell, klar, leuchtend. Gâiſchs âudekls, unbicht gewebte Leinwand.
gâiſchums, -a, die Helle, Klarheit, das Licht; die Sehkraft. Wiņam azu gâiſchuma nâw, er iſt blind.
gaita, -as, (èet, gahjis), der Gang, die Verrichtung, der Dienſt. Kùnga gaitâs, in herrſchaftlichem Dienſte; wèènâ gaitâ, in Einem Striche, zugleich; no meſcha gaitahm ko atneſt, von Erzeugniſſen des Waldes (Wildpret, wörtlich: von den Wegen im Walde) etwas bringen. Gaitâ jâht, im Schritt reiten, *St.*, *Bergm.*; ſirgs gaitu èet, das Pferd hat einen Antritt, *St.*
gaitigs, -a, hurtig, behende, raſch; gaitigs ſirgs, ein gewandtes Pferd.
gaitneeks, -a, = gahjejs, der Knecht, der zur Arbeit geſendet wird.
Gała, -as, das (eßbare) Fleiſch. Lèèka gała, richtiger lèèka mèèſa, wild Fleiſch. Rupja gała, putraima gała, ſinniges Fleiſch.
galawa, galawiņa, (голова), der Aelteſte in der Verfaſſung der Bauer-Gemeinde.
galdains, -a, gewürfelt, damenbrettartig gewebt. [galda drahna.
gald-âuts, -a, das Tiſchtuch; in *N. Autz*:
Gâlds, -a, das Brett, der Tiſch, die Tafel. Gâldu klâht, den Tiſch decken. Dèèwa gâlds, Gottes Tiſch, das Abendmahl; pèe Dèèwa gâlda èet, communiciren; Dèèw(a)gâldneeks, Communicant. Gâldi, am Schiffe: die Wanten, *PK.*

galdiht, ausbolſtern, *R. S.*

galeht, -eju, ein Ende machen. Galetees, ein Ende nehmen, zu Ende kommen. Newaroht wairs ar wineem galetees, man könne mit ihnen nicht mehr auskommen, zurechtkommen, *Lind.* Galetees auch = galotees, = trakoht, plohſitees.

galejs, -a, der äußerſte. [gen.

galinaht, -u u. -aju, -aju, zu Ende bringen.

galohds, -a, galoda, -as, (Lth. galaſti, ſchleifen), ein Wetzſtein, Schleifſtein.

galohkſnis, -ņa, ſ. galohtnis.

galoht, -oju, ſ. galeht. Galotees, Lärm machen; *Ruj.* ſich im Scherz reißen (von Kindern), *Kurl.*

gálohtnis, -ņa, galohtne, -es, der hintere, äußerſte Theil; das dünne Ende des Balkens; der Wipfel; der Gipfel.

Gáls, -a, (Lth. gálas), das Ende, das Aeußerſte, Letzte; die Gegend. Pirmais gáls, der Anfang; kóhka, kálna gáls, Wipfel, Gipfel; naſcha gáls, Meſſerſpitze; pupa gáls, die Bruſtwarze; pirkſtu gáli, die Fingerſpitzen; nó pirma, nó maſa gála, von Anfang, von Jugend auf; nó gála ſtáhſtiht, von Anfang ab erzählen; pehzgálâ, zuletzt; beſ gála, ohne Aufhören; beſ gála leels, ungeheuer groß; azu gálâ ne-eeraudſíht, vor ſeinen Augen nicht leiden können; gálu dariht, ein Ende machen, umbringen; few gálu dariht, ſich das Leben nehmen; gála wahrds, der Schluß der Rede, der letzte Ausſpruch, das entſcheidende Wort; gálu gálam, ausführlich; muhſu gálâ, in unſerer Gegend; aukſchgáls, die höher gelegene Gegend, das Oberland; negáls, ein unerſättlicher Säufer, *Ruj.*; tèewgáls, das Topp-Ende eines Baumes; wirsgáls, das Obertheil, die Spitze; preekſchgáls, das Vordertheil; reſgális, das dicke Ende, — ein ungeſchliffener Menſch; gálwgálâ, zu Häupten; kahjgálâ, zu Füßen; árhgálâ, auf der Fläche (außerhalb des Waldes), nach dem äußern Ende hin oder darüber hinaus; pée dſihwa gála, aufs Aeußerſte, auf Leben und Tod. Tè nu wiſi gáli kohpâ, da giebt es eine rechte Confuſion, Verwickelung, Verwirrung.

Gálwa, -as, (Lth. galwa), der Kopf, das Haupt. Gálwas gabals, Hauptſtück im Katechismus; gálwas zeliņſch, der Scheitel (in *N. Autz* g. teks); gálwas náuda, die Kopfſteuer; gálwas káuſs oder kauls, der Hirnſchädel; gálwas áuts (gálwáuts), Kopftuch; gálwas gruhtums, Schnupfen, *Bergm.*; wèegla gálwa, fähiger Kopf, gut Gedächtniß; gruhta, zèeta gálwa, ſchlechtes Gedächtniß, ſchwer faſſender Kopf; wiſâ gálwâ (pilnâ kaklâ, rihklê) brèhkt, aus vollem Halſe ſchreien; par gálwu meſt und láiſt, in den Wind ſchlagen; nó gálwas máhzitees, auswendig lernen; ſtúhrgálwis, ein ſchwerlernender Menſch, auch ein eigenſinniger; gálwiņa táhda páhrſtúhra, das Köpfchen iſt zu wenig begabt, übermäßig ſchwer lernend, *Biel.*

gálweņize = gálohtnis. Im *VL.*

gálwgrohſis, der Wendehals, *Kok.*, *Dickeln*, *Salisb.*; in *Ruj.* gréiſgálwis, ſ. greeſe.

gálwineeks, -a, das Oberhaupt, der Vorgeſetzte. Auch = gálwotajs, Bürge.

gálwoht, -oju, Bürgſchaft leiſten, caviren. Mit par conſtruirt.

gálwotajs, -a, der Bürge, Cavent.

Gan, (Lth. ganà), genug. Mit dem genit. conſtruirt. Wiņam gan náudas, er hat Geld genug.

gan, allerdings, wohl, zwar, ſchon. Wird als affirmative Partikel gebraucht. Gan, gan, ja, ja! Gan tu redſeſi, du wirſt's ſchon erfahren (warnend geſprochen); wiņſch gan apſohlijahs, bet —, er hat's zwar verſprochen, aber —; gan es to padariſchu, ich werde es ſchon machen; lai gan, obgleich.

ganda, -as, u. ganka, ein Todtengewölbe unter der Kirche, *Wagner.*

gandeht, verderben (von Heu, Erbſen u. ſ. w. durch Feuchtigkeit), *Döbner*; nogandetees, verderben, ſchlecht werden von Kohl, Bier u. ſ. w., *Sessw. u. a. O.*

gandrs, -dra, (Lth. gandras), der Storch.

ganeklis, -ļa, auch ganikla, die Viehtrift; das zu weidende Vieh.

ganga, ein unſinniger Schwätzer, *Peb.*

gangis, -a, ein Gang, eine Zahl von Zuſammengehörigem; ein Mühlengang; ein Gang der Weber beim Aufſcheeren. Ar diwi gangeem malt, mit 2 Gängen mahlen; ar diwi gangeem ezeht, mit zwei Geſpannen eggen; gangis ratu oder riteņu, ein Gang Räder.

gani, die Weide, in dem Ausdrucke ganôs dſíht, auf die Weide treiben, ganôs èet, in die Hütung gehn, Hüter, Hirt ſein. Es läßt ſich ganôs èet und dſíht auch von gans ableiten. Vergl. ſaldatôs èet, Soldat werden.

ganiba, -as, die Weide.

ganiht, -u, -iju, (gáns), hüten, weiden. Ganitees wird wohl auch für ſargatees gebraucht. Wanagus, wilkus ganiht, Acht geben, daß ſie nicht ſchaden oder abwehren, fernhalten.

ganijeens, die Hütung, *Döbner.*

ganka, -as, ſ. ganda.

Gáns, -a, (Lth. ganyti, ginti, hüten), der Hirte; gána-puiſis, der Hüterjunge. Sprw. pats gáns pats wilks, — ſchlimm, wenn der Hirte ſelber ein Wolf iſt, — der Bock zum Gärtner gemacht.

gapele, -es, die Tiſchgabel; gapelſehgelis, das Gaffelſegel, *PK.*

gar, praep., die den accus. und wohl auch auf die Frage wo? den genit. regiert, — längs, entlang, bei. Es efmu dſih-

wojis gar kùngeem, bei Herrſchaften; gar àuſihm dòht, eine Ohrfeige geben; gar ſemi gàhſt, zu Boden werfen.

garaini, pl. -u, Qualm, warmer Dampf; garainus laiſt, Qualm verbreiten (durch Gießen auf heiße Steine). *Bergm.* überſetzt: Geiſter, daher garainu mehnefis = garu mehnefis, der October (wo nach heidniſchem Aberglauben die Geiſter zu ſpeiſen waren).

garam, vorbei, vorüber. Krohgam garam bràukt, am Kruge vorüberfahren.

garbaht, ſ. gahrbaht.

gardibene, ein Filzhut.

gardini, gardines, -u, Gardinen.

gards, gardums, ſ. gahrds, gahrdums.

gàren'appałſch, oval.

gàrenifks, -a, gàrens, -a, länglich.

gàrenums, -a, die Ausdehnung in die Länge.

gàretees, -ejohs, ſich in die Länge ziehn.

gargſda, grauer ſandiger Boden, *Biel.*

garigi, geiſtig, geiſtlich.

garigneeks, -a, ein neugebildetes Wort für Geiſtlicher.

garigs, -a, geiſtig, geiſtlich.

garinaht, -u u. -aju, -aju, länger machen, verlängern.

gàrifki, in die Länge.

gàrkàhta ifkapts, langſtielige Senſe; auch gàrkàhts allein; ar gàrkàhtu płaut.

garkis, -a, ein Strick, ein Strolch, *Neik.*

garkuhlis, -ła, gewöhnl. plur. garkuhłi, Langſtroh.

garlaks, garlaka, garkaklis, auch garkis, der Polar-Sägetaucher.

garoht, dampfen, ausdünſten (vom Getreide in der Heizröhre).

gàroht, -oju, pagàroht, = gàrinaht.

garòſa, -as, garòſe, die Brodkruſte, Brodrinde. Maiſi beſ garòſas ehſt nekur nedabu, es fliegen einem nirgends die gebratenen Tauben in's Maul.

Gars, -a, (Lth. gáras, Dampf), 1. heißer Dampf, Qualm in den Badſtuben, auch der plur. gari; garu meſt, lèet, dieſen Qualm durch Gießen auf heiße Steine hervorbringen. 2. Geiſt (Athem, Leben, Seele). Swehts Gars, der heilige Geiſt; gara prahts, geiſtlicher Sinn; garu dèena, aller Seelen Tag; garu laiks, garu mehnefis, der October, wo die Seelen ſonſt geſpeiſet wurden, daher pa gareem, zu dieſer Zeit, wozu wohl geſagt wird, es ſei die Zeit, wo die Pferde die Haare werfen, weil die Geiſter die Pferde reiten. 3. Geruch. Nelabs gars atkittahs, es ſteigt ein ſchlechter Geruch auf.

gàrſòhbs, -a, ein Spötter; ein Spaßmacher.

garſcha, -as, auch pl. garſchas, der Geſchmack, auch Geruch; nelaba garſcha, ſchlechter Geſchmack; tahda garſcha ſitahs nahſis, man ſpürt einen Geruch. Nu wiņſch ihſtu garſchu ſajutihs, nun wird er's zu fühlen bekommen, *N. Sessau.*

garſchi, pl. -u, das Saukraut, *Neik.* S. gahrſchas.

garſchi, wohlſchmeckend; erquickend, *Diez.*

garſchigs, -a, wohlſchmeckend; wohlriechend, *Döbner.*

garſchłauku, garſchleeku guleht, alle Viere (Hände und Füße) von ſich geſtreckt, auf dem Bauche liegen.

Gàrſch, -ra, lang, weit. Garſch zełſch, ein weiter Weg, — *Bergm.*: garſch zełſch, ein langweiliger Weg; garſch laiks, die Langeweile; garais wehjſch, Südweſtwind (*Sackenhausen*). Garas azis werden Schläfrigen und Betrunkenen zugeſchrieben.

garſtenkis, gartenkis, einer, der langſam redend mit viel Worten wenig ſagt, *Kronw.*

garums, -a, die (gegebene) Länge.

garzs, -a, die Garnize, *Wit.*

Gaſpaſcha, -as, (госпожа, Lth. gaſpadinne), die Frau, die Herrin, (das franzöſiſche madame), Titel, der Bürgerfrauen gegeben wird; die Dame in der Karte.

gaſtuhſis, -ſcha, das Gaſthaus.

gaſchkis, -a, ein Gaſt.

gaſchkoht, -oju, gaſchkotees, = zeemotees.

gatawiba, -as, die Bereitſchaft; das Fertigſein; die Reife.

gatawoht, -oju, bereit machen, fertig machen; reifen, v. a.; gatawotees, ſich bereit machen; reifen, v. n.

Gataws, (Lth. gátawas), bereit, fertig, reif, vollendet. Labiba gatawa, das Korn iſt reif; gataws ſchkelmis, ein vollendeter, ein Erzſchelm; gataws uſ nedàrbeem, bereit zu Unthaten. Newar gatawu dirſt, man kann's nicht fertig blaſen.

gate, -es, der Weg zwiſchen zwei Zäunen in *W.Livl.*; in *O.Livl.* ohlnize.

gatwa, -as, (Lth. gátwe, Viehtrift), der Weg zwiſchen zwei Zäunen; das Fahrwaſſer; der Durchgang; die Allee.

gàubt, -bju, -u, (Lth. dzáugtis?), ergötzen, *St.*; jubeln. Gàubtees, auch gaugtees, ſich ergötzen. In *Lind.*: gaubahs = ſohlijahs, *Seew.* Vergl. dſchaugt.

Gauda, -as, mehr im pl. gebr., gaudas, -u, auch gaudi, (Lth. gaulti, wehklagen), Klage, Wehklage; *Bergm.*: Wolfsgeheul in der Laufzeit. Gaudu dſeeſma, ein Klagelied; gaudas grahmata, Supplik (wohl vorzugsweiſe Klageſchrift).

gaudeht, = gauſt.

gaudens, -a, gaudeens, einer, der viel zu klagen hat; gebrechlich.

gaudinaht, zur Klage veranlaſſen.

gaudoht, -oju, heulen, — von Hunden und Wölfen (gewöhnl. kàukt); wehklagen, winſeln. Gaudotees, klagen.

gaudulis, -ła, ein Klagender; ein zu Beklagender.

gaugalis, gaugali, (**gálwgalis**), das Kopfende; das schwerere Afterkorn; die vom Flachs abgehenden Knoten, *Bergm.*; der Kopf an Flachs- und Hanfbünden, *L. St.*

gaugtees, s. gaubtees.

Gaume, -es, nur im localis gebräuchlich: gaumê nèmt oder likt, wahrnehmen, beachten, sich merken. *St.* gaumâ.

gaumeht, -eju, = gaumê nèmt, *Wenden, Ruj.*

gaumigs, achtsam. *Wenden* nach *Bergm.*

gaura und **guhra, -as,** der Gänse-Sägetaucher.

gauri, (Lth. gaurai, Haare), die Haare an den Schaamtheilen. (Scheint nicht sehr bek.)

gauris, -a, (Lth. gauras), Ackerspark, Spergula arvensis.

gauka, -as, (Lth. gaukus, reichlich), Genügen, Gedeihen, Segen beim Essen; das Wohlbekommen vom Essen. Ar kahtu un gauku èhst, essen mit Mäßigkeit und zum Gedeihen. Negauka, Unsegen.

gaukeht, gaukíht, (Lth. gaukéti, Ueberfluß haben, **gaukinti,** überschütten), (das Essen) segnen, reichlich machen. Dèews gauki, Gott gesegn' es, ruft man in Kurland Essenden zu.

gauki, langsam, *W. Livl.* Tas bèhrns gauki nèm walodas, lernt langsam reden. Vergl. gaukschi.

gaukiba, -as, das Gedeihen; das zu Rathe Halten; die Genügsamkeit. Negaukiba = nekahtiba, Begehrlichkeit, Ungenügsamkeit.

gaukigs, gedeihlich, verschlagsam. Jàuna maise naw tik gaukiga, frisch Brod ist nicht so verschlagsam. Negaukigs heißt auch gierig, unersättlich und nach *St.* karg (nicht gehört). Negaukis, ein Nimmersatt, *Bergm.*

gaukinaht, -u u. **-aju, -aju,** Gedeihen geben, Speise zum Segen gedeihen lassen.

gauks, langsam, *Biel.* Slinks nàw, bet gauks; gauki èet, langsam gehn.

Gaukt, -schu, -du, (Lth. gaukti), klagen, wehklagen. Gaukstees, sich beklagen, jammern.

gauktiba = gauda.

gauscha, -as, (gauda), einer, der sich beklagt, *N. Auts.*

gauschi, gàuscham, sehr, inständig, heftig; gàuschi lùhgt, flehentlich bitten; gàuschi raudaht, bitterlich weinen.

gauschi, unbicht; langsam, *O. Livl.* S. gauki.

gauschs, inständig, intensiv; gàuscha lùhgschana, inständiges Bitten; gàuschajahm akarahm, unter häufigen, anhaltenden Thränen.

gauschs, -a, unbicht, rudsi gauschi, der Roggen steht unbicht; langsam.

gaut, -aunu, -ahwu, (Lth. gauti), s. guht.

gaweht, -eju, (Lth. gaweti), fasten.

gawelihte (gawileht), das Jauchzen, *VL.*

gawenis, -ņa, gewöhnlich pl. gawenì, -u, **gawente,** s. kawente.

gawileht, -eju, jauchzen (eine Art des Jodelns, namentlich auf der Hütung, ertönen lassen), frohlocken. Gawilefchanas gadi, bibl. das Jobel-(Jubel-)Jahr.

gedeht, fagedeht, (Lth. gendu, gedau, gesti, entzwei gehn, verderben), 1. zergehn, pagedis, angekommen (verdorben, vom Fleische); 2. sich erinnern, *Kurl.*

gedoht, -oju, (Lth. gedoti, geisti), auch gedotees, Verlangen haben. Slimneeze pèhz mahzitaja gedojahs, *A. Rahden.*

geeda, -as, Ehrgefühl, Schaamgefühl, *S. Kurl.*; eine frohe Begebenheit, *Neik.*; die Gebährde (nicht bek.; Lth. geda, Schande).

geedība, Neubild. von gist, innere Wahrnehmung, Vorstellung, Sichbewußtwerden.

geedigs, vernünftig, begabt (gift?), *Kronw.*; artig; negeedigs = nejauks, (Lth. gẽdingas, schamhaft).

geedrs, (Lth. gedras), klar, heiter (vom Himmel), *Nerft.* Geedrotees, sich aufheitern. Vgl. skaidrs.

gegohts = deguts, *Wolmar.*

gehgeleht, sich schmücken. (Nicht bek.)

gehgeris, -ra, s. jehgeris.

gèhrbinaht = tehrpinaht. Sirgam muti gèhrbinaht, das Maul reinigen.

gèhrbkambaris, -a, die Sacristei (Dreßkammer); Putzzimmer, *St.*

gehrbsteles, -ļu, die Fäden am Garne, welche sich freiwillig zusammendrehn, *Kronw.*

Gèhrbt, -bju, -bu, (Lth. gerbti, apki gerbju, ein Kleidungsstück anziehen), kleiden; anziehn (ein Kleidungsstück). Gèhrbtees, sich kleiden, ankleiden. Gèhrbt bikfas kahjàs, kamsoli un swahrkus mugurâ; semê gèhrbtees, sich auskleiden.

gèhrbums, Bekleidung.

Gehreht, -eju, gärben; àhdu gehreht, ein Fell gärben, aber auch: derb abprügeln.

gehrmanis, -ņa, auch ahdgehris, der Gärber.

gehwele, -es, auch gehwelis, -ļa, der Giebel.

geiba, s. geida.

gèiboles, -u, Ohnmachtsanfälle.

gèibons, -a, eine Ohnmacht, der Schwindel; gèiboņi, -u, Schwindel-Anfälle.

Gèibt, s. gihbt.

gèibulis, der Schwindel, Dusel, *N. Sessau.*

geida, -as, und geiba, eine Närrin, *LD.*

geikste, -es, die Hopfenstange. (Nicht gewöhnlich; s. schkeists.)

geifterkahja, ein Krummbein, *Ruj.*

gekiba, -as, die Narrheit, Thorheit.

gekigs, thöricht, närrisch.

Gekis, -a, (Geck), ein Narr, ein Thor.

gekoht und **gekotees, -ojohs,** gecken, haseliren, Narrethei treiben.

gelbeht, -eju, (glahbt, Lth. gelbéti), helfen, retten.

gelbt, s. glahbt, glehbt; **gelbejs** = [glahbejs.

Geldeht, -u, -eju, (Gelten, Lth. gellóti), taugen, gelten, zu Statten kommen. Tee wahgi bràukschanai wairs negeld, der Wagen taugt nicht mehr zum Fahren. Geldeht, führen? S. isgeldeht.

geldigs, -a, tauglich; gültig.
gelfis, -ſcha, gelſitis, gelſite, (= dſèlſis), Meſſer ohne Stiel; Meſſerklinge; *Kok.*: ein ſtumpfes Meſſer. Naſis ar tſchetrahm gelſehm, mit vier Klingen. Gelſihts, ein Meſſer mit langem Stiele, um Strauch an der Wurzel abzuſchneiden, *Döbner.*
gelumbe, -es, ein gekauftes beſtes Kleidungsſtück, *N. Bartau.*
gelwereht, -eju, wie ein Unſinniger toben.
gembas, pl. -u, (ſchimpflich) der Mund, *Neik.* Es tew dohſchu pa gembahm.
gendumi, Eingeweide, *Spiess.*
gengereht, -eju, einen Paß gehn; unſicher gehn (von Kindern geſagt).
gengeris, -ra, (Gänger) ein Paßgänger (Pferd); ein unruhiger Knabe, *N. Autz*; ein Kind, das anfängt zu gehn, *Seew.* Pufsgengeris, ein halber Fuß, *Bergm.*
genges, pl. -u, Schraubengänge; genges grèeſt, die Schraubengänge ſchneiden.
gengihſeris, -a, das Inſtrument zum Schraubenſchneiden.
gente, -es, (dſimt?), die Familie, Verwandtſchaft. S. ginta.
gerbumi, pl. t., öfters wiederkehrender Name für ein gerödetes Waldſtück.
gerkle, (Lth.) Kehle, *Oberl.* (von dſert, Lth. gerti).
gerkſtes, -u, zu drall geſponnenes Garn.
gerſtele, -es, Backbrett, *E.* (Nicht gebräuchl.)
gerweleht, -eju, eine verroſtete Stimme haben, *Lind.* [Stimme hat.
gerwelis, gerwele, der, die eine heiſere
geſtees, pageſtees, miſſen; gan wiņſch to pagefehs, er wird ihn wohl miſſen.
geſtrs, -a, ſtraff (von Flachs, Haaren).
gibſteļi, Krüppel, *Wagner* nach *Latw. Aw.*
gibt, -bſtu, -bu, ſ. gubt. [men, *L.*
gidaht, -aju, (gift), bemerken, wahrneh-
gihbons, -a, auch gihblis, gihbla, ſ. geibons.
gihbſteļi, Ohnmachtsanfälle, *Wolm.*
Gihbt, -bſtu, -bu, ohnmächtig, ſchwindelig, düſelig werden.
gihbulis ſirdi, Ohnmacht, *Biel.*
gihdrs, -a, (Lth. gèdras), klar, *Sauken.*
gihga, -as, *L.* die Geige, *O.Livl.*, auch *Ruj.*; der Quirl. (Wenig bek.)
gihgaht, geigen; wie Gänſe ſchreien (ſ. gahgaht).
gihmeht, -eju, nogihmeht, abbilden.
Gihmis, -ja, pl. -i, auch gihme, -es, (Lth. gymis, von gimti = dſimt), das Geſicht, die Geſichtsbildung; das Abbild.
gihnaht, (Lth. ginu, ginti, hüten, ſchützen), verwehren, nicht geſtatten. (Vergl. gainiht.)
gihne, (dſiht), ein Tau (zum Emporziehn der Windmühlflügel oder bei Schiffsſpillen), *Biel.*
gihpars für dſihpars, *Autz* (veralt.).
gihwaliņſch, (dſihws), lebenskräftig (von einem Neugeborenen geſagt), *Autz.*
gilas, -u, pl. -i, auch gilens, gilotas, eine Pferdekrankheit, Geſchwüre oder Geſchwülſte zwiſchen Fell und Fleiſch, *St.* (Lth. gile, Eichel.)
gilbeht = gelbeht, helfen. Dèews wiņu èegilbeja, Gott half ihm auf.
gilinaht, hapern, nicht recht ſchneiden (von einer ſchlechten Säge geſagt), *Oppek.*; ſtechend brennen (Neſſeln, Kälte, dſeli-
gilis, ſ. gelſis. [naht), *Sjuxt.*
gilohde, -es, Schnur mit einem Gewichte an einer Thür.
gilſtegs, -a, ein Spaß, *Oppek.*
gilt, nach *L.* ledewege ſein, d. h. wackelig ſein. Unbek.
giltèns, -a, (Lth. giltine, Todesgöttin, Tod), einer, der ſchwach auf den Beinen iſt, *L.* — *LD.*; abgezehrt, *Lind.*; Todtengerippe, *St.*; giltene, eine verlarvte Perſon, die den Tod vorſtellt, *Kurl.*
gime, gimene, (Lth. gimine, Herkunft, Familie, Nachkommenſchaft), = dſimums, *Nerft*; auch für dſimtene; die Familie, *N. Autz, Spiess*; uſ gimenu gimenehm, von Geſchlecht zu Geſchlecht, *Döbner.*
gimens, -a, eine ſchwache Spur.
ginda, ein dürrer Knochenmenſch.
gindens, ein Todtengerippe.
ginst, -ſtu, -du, (Lth. gendu, gęsti, entzwei gehn, verderben), zu Grunde gehn, verſchmachten, umkommen. Tas tihri iſgindis, ganz zu Grunde gegangen. Vergl. ſagidis.
ginta, -as, ſ. gente, Familie von Thieren, auch von Menſchen. Wiņam leela ginta, er hat großen Anhang.
gipſe, -es, gipts, gipſchi, der Gyps.
gipte, Gift; giptigs, giftig.
girba, -as, ein alberner Menſch, *PK.*
girbes kohks, Schneeballen, Viburnum Opulus.
girdulitis (dſirdiht), ein Kind, das nicht geſäugt, ſondern getränkt wird, *Biel.*
girgſde, ſ. dſirgſte.
girulis, *N. Autz*, = dſirulis.
Gift, -ėedu, -idu, merken, wahrnehmen, beobachten. Ne giden nenógèed, — ne giden newar nógift, man kann durchaus nicht wahrnehmen, erkennen, *Agel.*
gìz, auch kiz, ſchkiz, Ausruf, mit dem man Ziegen, Katzen vertreibt.
glabaht, -aju, (wohl von glahbt oder Lth. glóbti, umfaſſen), bewahren, hüten, pflegen, ſchützen; verwahren; begraben. Behrnu glabaht, ein Kind warten, bèhrna-glabataja, eine Kindwärterin. Mehs ſchodeen tehwu glabaſim, wir werden heute den Vater begraben.
glabajamais, -a, glabamajs, etwas zu Bewahrendes, oder worin man etwas aufhebt. Spalwu glabajamajs, ein Pennal.
glähba, -as, die Lebensmittel, das Auskommen.
glähbejs, -a, ein Retter.

glâhbinfch, -na, das Rettungsmittel, die Zuflucht. [Geſchützte, Gerettete.
glâhbjums, -a, Zuflucht, Rettung; das
Glâhbt, -bju, -bu, auch glêhbt, (Lth. gelbêti), retten, ſchützen. Glâhbtees, ſich retten, flüchten. Es neſinnu kur glâhbtees, ich weiß nicht, wohin mich wenden, retten.
glahſe, -es, das Glas (auch das Trinkglas); ſtundas glahſe, Stundenglas; faules glahſe, Brennglas; glahſchu zeplis, ſchkuhnis, nams (*St.*), die Glashütte.
glahſenaji, -u, die Blaubeerſtaude.
glahſene, -es, gewöhnlich pl. glahſenes, Blaubeeren.
glahſiht, glaſiht, ſ. glahſtiht.
glahſneeks, -a, der Glaſer.
glahſtiht, -u, -iju, auch glahſiht u. glaſiht, (Lth. glóſtyti), ſtreicheln, mit der Hand ſanft überfahren, reiben; zart halten (ein Kind), *N. Sessau.*
glahſchoht, -oju, beglaſen, Glas einſetzen.
glaima, -as, der Scherz, die Schmeichelei.
glaimoht, -oju, (Lth. glembu, glebti, glatt ſein, in den derivatis ſchmeicheln, liebkoſen), ſcherzen, ſchmeicheln, liebkoſen.
glaſeers, glaſuhrs, die Glaſur; die Bleiglätte.
glauda, (glauſt, gleeds), die Glätte.
glaudi und glaudas, -u, Liebkoſungen, Kareſſen, glatte Worte. Ar glaudeem, glimpflich.
glaudigs, -a, freundlich, ſchmeichelnd.
glaudiht, -u, -iju, auch glaudaht, glätten, ſtreicheln, liebkoſen. Glaudatees, mit Kindern zärtlich thun, *Neik.*
glauma, -as, eine Art Schlangen, *L.*
glaumes = luſtes, Treſpe im Lein, *Bergm.*
glaums = glums, *Peb.*
Glauſt, -ſchu, -du, (gluds, Lth. gloſtyti oder glausti, anlehnen), anſchmiegen, die Kniee umfaſſen. *St.*, *Bergm.*, ſchmeicheln, liebkoſen. Mehr in compositis gebraucht.
glauſtiht, -u, -iju, ſtreicheln.
gleemeſis, -ſcha, auch gleems u. gleeme, *Ruj.*, (glums), Schnecke, Muſchel. Gleemeſcha wâhks, *N. Sessau*, gl. ſchkirſtinſch, *St.*, gleemes kauliņi, *Ruj.*, die Muſchelſchaale.
gleeteht; ėegleetehts ſmiltîs, vom Sande
glêhbt, ſ. glâhbt. [(im Fluſſe) überführt.
glêhwains, ſchlaff, träge.
glêhwis, ein träger Menſch.
Glêhws, -a, eigentlich: was ſich zieht wie dicker Schleim, ſchlaff, träge, indolent, weichlich, zerbrechlich, *Wellig.* Glêhwa ſirds, blödes Herz (möchte nicht nachzuahmen ſein).
glêhwums, -a, Schlaffheit, Trägheit.
gleiſtaht, ſinnloſes Geſchwätz führen.
gleifts, -a, ein Schwätzer.
glemains, -a, ſchleimig.
glemas u. glemi, -u, Schleim, *St.*, *N. Bartau.*
glemſt, -ſchu, -ſu, gedankenlos plaudern, *Seew.*
glemſcha, comm., -as, ein träumeriſcher Menſch; ein ſchwatzhafter Menſch, *Seew.*
glemſchaht, -aju, ſäumen, zaudern; mit weitem Maule freſſen, mit langen Zähnen eſſen; langſam ſein.
glets, glits, (Lth. glittus), ſchleimig; halbgar, *LD.*; glets, ſchlaff (z. B. vom Stricke geſagt), *N. Sessau.*
glezeht = glihdeht.
glihda, ſ. gluhds.
glihdeht, -u, -eju, ſchleimen, ſchleimig werden. In der Compoſition: ſchleimig machen.
glihms = klihns, der Bruch, *Biel.*, *Autz.* Scheint in *Livl.* unbekannt.
glihneht, ſ. gluhneht.
glihnoht, fein regnen, *Essern.* S. lihnaht.
glihſds = gluhds.
glihſe, -es, der Schlamm auf Flüſſen.
Glihſt, -ſtu, -du, (Lth. glittus, ſchleimig, ſchlüpferig), glatt, ſchleimig, tummig ſein und werden, muſen, mooſen (wie Erbſen).
glihte, -es, neuerdings gebraucht für Schmuck. [hübſch.
glihti u. glihſchi, glatt, zierlich, ordentlich,
glihtiba, -as, die Nettheit, Zierlichkeit, Ordnung.
Glihts, -ta u. -ſcha, (Lth. glittus u. glotus, glatt), glatt, nett, zierlich, hübſch, ordentlich.
glihtums, -a, die Zierde, der Schmuck, die Zierrath. Dâhrgi glihtumi, Kleinodien, Koſtbarkeiten.
glihwe, -a, der grüne Schleim auf dem Waſſer; der Schleim, Schlamm (= glohta); die Farbe, *Allend.*
glihweht, -eju, ſchleimig, ſchlammig werden.
glohdſchi, adv. ſchief, *Wit.* (z. B. ſchief anſehn). [art (Otter?).
glohdens, (Lth. glodenà), eine Schlangen-
glohme, für pluhme (Pflaume) bei *Manzelius.* [mig, eiterig.
glohtains, glohtains, dickſchleimig, ſchlam-
glohtas, glohtas, -u, (Lth. glittéſa), dicker Schleim oder Eiter, Schlamm. Aberglaube: kam tee wâhrdi irr (wer Zauberworte beſitzt) un wiņſch prèekſch ſawas mirſchanas zitam ne-iſdôhd, tas ar teem newarr nómirt, bet tee tam ja-iſwemj kà ſâļas glohtas.
gludens, -a, = gluds, aber gebräuchlicher.
gludinaht, -u u. -aju, -aju, glätten, glatt ſtreichen. [ſchlüpfrig.
Gluds, -a, (Lth. glodas, glotus), glatt,
glûhda, -as, u. glûhds, -a, blauer Thon oder Lehm; Mergel.
glûhdains, -a, mergelartig, nach Art aufgeweichten Thones.
gluhme = glohme.
gluhneht, -u, -eju, lauern; nachſtellen; wachend im Bette liegen, — faulenzen, *Hr.* In der Bedeutung nachſtellen (auf Jemand lauern) mit uſ conſtruirt.

gluhnikis, -a, ein Laurer.
glùmeht, -u u. -eju, -eju, glatt, ſchlüpfrig ſein, werden.
glumene, -es, und glùmene ſakne, die Fettwurzel (Symphytum?).
glùmiba, die Glätte.
glùmoht, ſ. glùmeht.
Glùms, -a, auch glumſch, (Lth. gliumus?), glatt, ſchleimig, blank; ohne Falſch, ächt, ehrlich. Glùmi debeſchi, gleichmäßig überzogener Himmel; glùma deſa, der Fettdarm; glùmi ſahrmi, ſcharfe Lauge. Wiņa glùma Latweete, ſie iſt eine ächte Lettin; woi tas glùms? tas drihſak war bùht blehdneeks, iſt das ehrlich gehandelt? das iſt ja wohl eher ein Spitzbubenſtreich. Glùma ſahle, Fettwurz.
glùmt, -mſtu, -mu, (Lth. glembu, glebti), glatt, ſchleimigt werden oder ſein.
glùmums, -a, die Glätte. [fühlen.
glundſitees, würgen, Reiz zum Erbrechen
Glupis, auch glupjſch, -pja, u. glups, -a, (Lth. glupas), dumm.
glupjiba, -as, die Dummheit.
gluſchi, gänzlich, durchaus. Gluſchi traks, rein toll, ſplittertoll; gluſchi kà, ganz als ob.
gnàuſiht, wie gnàuſt; nagus gnàuſiht, die Hände ringen, *Spiess.*
gnàuſt, -ſchu, -du (ſu), (Lth. gnauſzti), mit der Hand drücken, knittern; ausringen, auswinden (Wäſche), quetſchen.
gnehga, -as, einer, der mit langen Zähnen ißt.
gnehgaht, mit langen Zähnen eſſen.
gnehſe, gneeſe, -es, das Kraut von Rüben, *LD.*; das Mark(?) von Burkanen und Schnittkohl, *Spiess*; das Grieß(?) am Wurzelwerk, *L.*; der Hahnenkamm, *Kok.*, *Erlaa.*
gnelſt, Unſinn ſprechen, *Wit.*
gnihbeklis, -kļa, ein unten geſpaltener Stecken, um damit, z. B. eine Schlange, einzuklemmen, *Allunan.*
gnihdas, -u, Niſſe (Eier der Läuſe).
gnihde, -es, eine ſcharfe, ſchäbige Haut, *L.* — *LD.*, eine ſchmutzige Haut, *Kurl.*
gnihdauſites, kleiner Hafer.
gnohſiht, ſ. knohſiht.
Gòhba, -as, (Lth. guba), die Ulme, Reeſter, Ulmus campeſtris. Gòhbas, -u, Ulmenrinde.
gohba, -as, Abgabe, Zinskorn, Steuerkorn, *E.*, *Puſſen*; Kirchenkorn, *Doblen.* (In Livl. unbek.) [Aitahm gohbaht.
gohbaht, -aju, Ulmrinde ſchälen für Schafe.
gohbens, ſ. gubens.
gohbſemis, -ja, Landpächter; Ganzhäkner(?).
gòhdaht, -aju, ehren; verehren. [tung.
gòhdbihjafchana, -as, Ehrfurcht, Ehrerbie-
gòhdbihjigi, ehrfurchtsvoll; ehrbar.
gòhdbihjigs, -a, ehrfurchtsvoll; ehrbar.
gòhddewigs, -a, ehrerbietig.
gòhdiba, -as, die Herrlichkeit, Majeſtät; anſtändig Weſen. Juhſu gohdiba, ehrende Anrede, etwa: Ewr. Hochwohlgeboren; keiſerifka gohdiba, Kaiſerliche Majeſtät.
gòhdigi, anſtändig, ehrbar, höflich, redlich.
gòhdigs, -a, anſtändig, angeſehn, ehrbar, höflich, redlich. Negohdigs, das Gegentheil.
gòhdinaht, -aju, ehren, verherrlichen.
gòhdiht, -u, -iju, mit par conſtruirt, für etwas anſehn, für etwas ausgeben, mit einem Namen, Beinamen, Schimpfnamen benennen. Wiņi to gòhdija par Pranzuhſi, ſie gaben ihm den Beinamen „der Franzoſe".
gòhditees, ſich beſſern; ſich ſchmücken.
gòhdpràhtiba, -as, ehrenhafte Geſinnung.
gòhdpràhtigs, -a, ehrenhaft.
gòhdpratiba, -as, das Wiſſen um Anſtand.
gòhdpratigs, -a, der ſich zu benehmen weiß.
Gòhds, -a, (Scham. goda, Lob, Ehre), Ehre, Ruhm; Ehrenhaftigkeit; Anſtand, Höflichkeit; Feſtlichkeit, Schmaus. Gòhda ļaudis, ehrenhafte Leute; gòhda dàrbi, ehrenhafte Thaten; gòhda ſihme, gòhda rubulis, eine Ehren-Medaille; gòhdu praſt, mit Anſtand ſich zu betragen wiſſen; gòhdâ bùht, in Ehren, Anſehn ſtehn; es biju uſ gòhda, ich war bei einer Feſtlichkeit, Schmauſerei; wiņſch gan nàw ihſts dſehrejs, bet uſ gòhda tàpat wiļahs, er iſt zwar kein eigentlicher Trinker, aber auf einem Gelage vergißt er ſich wohl; gòhdu ſlèhpt, im *VL.* Ehre verſagen; gòhdâ tureht, in Ehren halten; ar gòhdu runaht, beſcheiden, höflich ſprechen; gòhdu greeſt, verunglimpfen; pa gòhdam turetees, ſich wohl aufführen; èij ar gòhdu, geh mit Gutem, ſonſt —; ne gòhdu ne kàunu praſt, unverſchämt, ungeſchliffen ſein. Sprüchw. gòhds gòhdam zeļu greeſch, eine Höflichkeit erfordert die andere; wiņſch mànâ gòhdâ dabuja, er bekam's durch meine Veranlaſſung, durch Rückſichtnahme auf mich; èhd mànâ gòhdâ; genieße mir zu Ehren, was ich dir beſtellt habe. Negòhds, Schande, negòhdâ krift, in Schande gerathen.
gohļa, -as, Neſt, Lager, *Kurl. Oppek.*; ein langer Kaſten mit Abtheilungen, die vorn Oeffnungen haben, in die man Gänſe und anderes Faſel zum Brüten ſetzt, *Kawall. Biel.*
gohmeļa, -as, eine Art großer Erdbienen, *L. St. Bergm.*; der Name einer Kuh, *Lems.*
gohra, -as, ein Knäuel, *E.* (Nicht bek.)
gohris, ſ. gauris.
gohritees, -ijohs, ſich rechts und links drehen, ſich rekeln; ſäumen; taumeln, — gohridamees èet, wie eine Ente wackelnd gehn, taumeln wie ein Betrunkener; zögern, ko tu gohrees? *Biel.*
gohrſeht, ſ. gohſeht.
gohrſte, ſ. gurſte.

gohſa, -as, die Gluth (*L.* u. *St.*: die Röſte), nefehd gohſâ pée kráhſns, ſitze nicht in der Ofengluth. Saulgohſis, die größte Sonnenhitze, die Zeit der größten Sonnenhitze.
gohſe, eine alberne Perſon, *Autz.*
gohſeht, -eju, gohſaht, gohſtiht, röſten, ſchmoren.
gohſetees, ſich ſonnen, faulenzen.
gohſt, -ſchu, -ſtu, -ſu; gohſt kaulôs für kóhſt kaulôs, *Salisb.*, *Seesw.* Tee pihſchki máni gohſt, der Staub beißt in den Augen.
gohſta, *L.* ein Bündel Kinderwindeln. (Soll wohl johſta heißen.) [tees.
gohſte, -es, u. gohſtetees, ſ. goſte, goſte-
gohtenes, gohwju pekas, gohwju mihſenes, ein brauner Pilz, Agaricus einnamomus.
Gohws, -s, pl. -is, (Sſcr. gau), die Kuh. Dimin. gohtiņa, gohſniņa, gohtene. Pirmpeena gohws, eine Kuh, die zum erſten Male gekalbt hat.
golewitſcha, *Salis*, ſ. galawa.
gorga, -as, die Gurgel, *Ruj. Allend. Salisb.*
goſte, -es, auch gohſte, der Schmaus, *Ruj. Wend.*, goſtê buht, zu Gaſte ſein.
goſtetees, ſich was zu Gute thun; labi iſgoſtetees, ſich recht erluſtigen.
gota, gote, ſ. gatwa.
graba, -as, eine magere Frühlingsbutte.
grabaht, ſ. gráhbaht.
grabas, -u, Zuſammengerafftes.
grabaſchas, -u, (gráhbt), alter Kram, allerlei Zuſammengerafftes und Werthloſes an Geräthe, Kleidungsſtücken u. ſ. w. Grabaſchas runaht, allerlei zuſammengeholtes dummes Zeug reden, *L. St. Bergm.*
grabeht, -u, -eju, raſſeln, klappern. Ne tſchiku ne grabu oder ne tſchakſt ne grab, mauſeſtill. *N. Autz*: grabeht, neekus grabeht, dummes Zeug ſprechen.
grabeleht, grabbeln.
grabinaht, -u u. -aju, -aju, frequ. von grabeht, raſſeln, klappern machen.
grabinaht, frequ. von grebt, ſchrapen, ausböhlen. [Schwätzer.
grabulis, -ła, eine Kinderklapper; ein
gráhbaht, -ju, greifen, grabbeln, zuſammenharken. Mit Harken eilen, *St. Bergm.* (?)
gráhbatees, um ſich greifen; = grabbſtitees, nach wichtigen Gründen ſuchen, um ſich zu rechtfertigen.
gráhbejs, -a, einer, der da harkt; ein Häſcher, ein Greifer; einer, der gern zugreift, ein Dieb.
gráhbeklis, -ła, auch wohl krahbekis, -a, die Harke, der Rechen; wehja-grahbeklis, Windbeutel, *Biel.*
gráhbikis, ein Zugreifer, ein Dieb, *Ruj.*
grahbſteleht, -eju, herumgreifen; grabbeln.
grahbſtiht, -u, -iju, mit der Hand greifen, zu ergreifen ſuchen, raffen; haſchen; harken. Wahrdus grahbſtiht, nicht die Worte finden können, ſtammeln, lallen; nicht rein leſen können; reden, was einem vor den Mund kommt, nachſprechen, *N. Autz*; ėmeklus grahbſtiht, Ausflüchte ſuchen; ar muti grahbſtiht, gappen, lechzen, *St.* (Nicht gehört.) Grahbſtitees, nach dieſem und jenem greifen; nach allerlei umhergreifen, um ſich zu rechtfertigen; alteriren, faſeln; ſchwärmen, *Neik.*
Gráhbt, -ju, -u, (Sſcr. grubh, Lth. grébti), greifen, faſſen, haſchen, packen; harken, namentlich ſeenu gráhbt. Wahrdus gráhbt, anfangen zu ſprechen (von Kindern). Behgłus gráhbt, Läuflinge, Flüchtlinge ergreifen.
grahbulis, -ła, fem. grahbule, einer (eine), der lange Finger hat (einen Diebſtahl nicht ſcheut), *Seew.*
grahda, ein Gartenbeet, *Oppek.*
grahds, -a, der Grad.
grahdu-glahſe, jedes in Grade eingetheilte Glas (Thermometer).
Grahmata, -as, (Lth. grómata, Brief), das Buch, der Brief; die Schrift. Laika-gr., Kalender, laiku-gr., Chronik, bibl.; zilts-gr., Geſchlechtsregiſter, Stammbaum; zéła-gr., ein Paß; gada-gr., Paß auf ein Jahr; ſtáhſtu-gr., Geſchichts-, Erzählungsbuch; grahmatu kungis, Blättermagen, Pſalter; grahmatu ulkſchkirt, ein Buch aufſchlagen; grahmatu wałâ laiſt, das Leſen vernachläſſigen; grahmatas nehſaht, hinterbringen, verläumden: es neſinu, kas mân (par mân) tahs grahmatas nehſajis, wer mich da verläumdet hat.
grahmatneeks, -a, einer, der zu leſen verſteht; einer, der in Büchern wohlbewandert iſt, viel damit umgeht.
grahms = grehmens, *A. Peb.*
Grahps, ein Graf, auch grahws.
Grahpis, -ja, ein Graben, Keſſel.
grahwejs, -a, ein Vielfraß, *N. Autz.*
grahwelis, -ła, 1. dim. von grahwis, 2. ein Grabengräber, Grabenzieher.
Grahwis, -wja, pl. -wi, der Graben.
grahwoht, -oju, Gräben graben, ziehn; mit Gräben verſehn.
grahwrazis, -tſcha, grahwju-razejs, der Grabenzieher.
grahws = grahps, Graf.
graiſe, gewöhnlich pl. graiſes, -ſchu, Schneiden, Reißen im Leibe, wehdera-, ſarnu-graiſe.
graiſiht, -u, -iju, (greeſt, Lth. reſzti), ſchneiden, ſchnidern; Leibſchmerzen machen; ſcharf ſtreichen. Ar rihkſtehm graiſiht, ſcharf mit Ruthen ſtreichen. In der letztern Bedeutung verlangen einige den geſtoßenen Ton gráiſiht.
graiſiht, (greeſt, Lth. gréſzti), hin und her wenden, *Peb.* Sohbeem graiſiht (ge-

wöhnlich ſóhbus greeſt), mit den Zähnen knirſchen.

gramba, -as, in *N. Autz* grumba, (grimt? grebt?), ein ausgefahrenes Wagen-Geleiſe.

grambains, -ŗa, ausgefahren, ausgegleiſet; grambains zèłfch, ſtark ausgegleiſeter Weg.

gramfchłi, -u, Nachbleibſel von Speiſen, *Lind.*; Abfälle von Holz, Spähne, *Oppek. Peb. Serben.*

gramſtiht, -u, -iju, (Lth. gramdyti, ſchrapen, kratzen), greifen; aufleſen, aufharken, zuſammenraffen, *Bergm.*

grándiht, -u, -iju, auch grándeht, poltern, zertrümmern.

grantains, -ŗa, kieſigt.

grante, -es, auch grants, -s, f., (Lth. grantas), Kies, provinc. Grant.

granteht, -eju, grantoht, mit Kies, Grant beſchütten.

grantſchi, die Reſte, die beim Fettſchmelzen nachbleiben, *Biel.*

grafis, -ſcha, der Groſchen.

grafitees, -ohs, -ijohs, (Lth. graſyti, warnen), pranzeliren, drohen, namentlich mit Hand oder Ruthe oder dergl. vor der Naſe drohend herumfahren; beabſichtigen, verſuchen; grafijahs liht, es drohte zu regnen, *C. S.* Winſch grafahs ėet ſuhdſeht, er droht mit einer Klage; bėhrns jáu grafahs ėet, das Kind verſucht ſchon zu gehn, *Gr. Jgfh.*

grafns, ſ. greſns.

grafchoht, gewöhnlich grafchotees, -ojohs, trotzen (wie kleine Kinder); ſich wichtig machen, z. B. einer Einladung nicht gleich Folge leiſten; ſchmollen, *Lind.*

gráudains, -ŗa, körnig; reich an Körnern.

gráudeens (gráuſt), ein Gewitterſchlag.

Gráuds, -a, (Lth. grúdas), ein Korn; gráudiņſch, ein Körnlein, das Korn am Schießgewehr.

grauſdeht, -eju, (Lth. grúdyti, grúſti), Eiſen oder Stahl härten; in der Pfanne braten.

graufejs, -a, einer, der da nagt, ein Nager.

grauſeklis, -kła; damit hat man Nagethier überſetzt.

graufli, *St.*, ſ. graufchłi.

Gráuſt, -ſchu, -ſu, (Lth. grauſzti), nagen, knaupeln.

Gráuſt, -ſchu, -du, (Lth. grauti, donnern), poltern; donnern. Pėhrkóns gráuſch, es donnert, auch gráuſch ſchlechtweg. Grauſtees, über Jemand mit Worten herfallen, *Wit.*

grauſts, -a, auch grauſta, -as, eine ſchlechte Hütte, eine Wachhütte. [Mauerſtücke.

graufchłi, -u, Graus, Schutt, zerbrochene

gráut, -auju, -ahwu, (S. gruht, Lth. grauti, grúti), ſtürzen, zerfallen, in *N. Autz* ſchneien. Sneegs grauj; — tà grauj kà grauj, es ſchneit mächtig.

grawa, -as, das Thal, *Kremon* (grawa) u. a. O.; die Schlucht; eine ausgefahrene Grube, *St. Ruj.*; ratu grawa, das Wagengeleiſe, *Ruj.*; ſchroffes Thalufer, *Agel.*(?); Gebirge, *Hr.*(?).

grawaht, grawoht, -oju, Gruben machen.

grawains-zèłfch, grubigter (*St.*), holpriger (*Bergm.*) Weg.

grebe, -es, auch grepe, *Kurl.*, eine ausgefahrene Wegeſtelle, *Agel.*

grebetajs, -a, ein Geſpenſt, *Oppek.* (Von grabeht?)

grebinaht, -u u. -aju, -aju, frequ. von grebt, mit krummem Meſſer Löffel aushöhlen; Geſpenſterfurcht erregen, *Oppek.* — Für die letztere Bedeutung möchte das Wort von grabeht (vergl. grabinaht) herzuleiten ſein.

grebjohts; ſnèegi padara zèłu grebjotu un bedrotu, ausgefahren und gruftig.

greblis, -bła, auch grebis, 1. ein Hohleiſen, Meſſer zum Löffel-Ausſchneiden, krummes Schrapmeſſer; kleine Harke beim Kornmähen (grahbeklihts); 2. Bönbaſe, Pfuſcher in irgend einem Handwerk, *Lind.*

grebſdas, pl. -u, Späne beim Raſpeln, Schnitzen.

grebſde u. grebſdi, auch gremſde, die ſüße Rinde unter der äußern der Birken namentlich, welche die Kinder gern koſten, der Splint; gremſdu laiks, die Jahreszeit, wo der Splint ſich leicht ablöſt, Frühling, *Auts.*

grebſdoht, -oju, ſ. gremſdoht.

Grebt, -bju, -bu, (Lth. gramdyti, gremſzti), ſchrapen, aushöhlen; eingraben mit einem Grabſtichel, *Bergm.*

gredſens, -a, (Lth. grandis), der Ring; Ringförmiges, worein etwas geſteckt wird. Gredſeni, eiſerne Kränze, welche das Pflugſchaarbrett emporhalten und zu den Pflugſtangen anziehn; greeſt biſes gredſenâ, *VL.* Locken machen. Aztains gredſens, Ring mit eingefaßtem Steine; gredſenu ufkprauſt, uſmaukt, einen Ring anſtecken. — Woi no ta tew gredſens nokritihs? Tritt das deiner Ehre zu nah?

Greekis (nicht Greekeris), -a, ein Grieche. Greeku-ſeme, Griechenland.

greemelis, -ła, ſ. grehmens.

greeſa, -as, greeſgalwa, grohſgalwis, galwgrohſis = tihtiņſch, der Wendehals.

greeſanne, Schimpfwort zur Bezeichnung eines liederlichen Frauenzimmers.

gréeſe, -es, gréeſnis, -ſchņa, gréeſna, (Lth. greze, Wachtel), die Schnarrwachtel. Gréeſna gréeſch, die Wachtel ſchlägt.

gréefeens, -a, ein Schnitt; ein Schlag, Hieb.

gréefejs, -a, einer, der da ſchneidet, oder einer, der da wendet, kehrt.

gréefgalwa, ſ. gréeſa.

greefigs, ſchneidig, ſcharf.

greefne, das Schnittende des Stroh's (Stoppel), *Döbner.*

grèeſni, greeſchni, Schnittkohl, *Nerſt.*
grèeſnis, ein Drillbohrer, *L.*
grèeſnis, -ſchna, ſ. grèeſe.
grèeſons, -a, die Drehkrankheit der Schafe.
Grèeſt, I -ſchu, -ſu, andere greeſt, (Lth. rèſzti), ſchneiden. Kahdam gohdu grèeſt, Jemanden verläumden, kann ebenſowohl hierher gezogen werden (Ehre abſchneiden) als zum folgenden Worte. Tas mân ſirdi grèeſch, das ſchneidet mir ins Herz.
Greeſt, II -ſchu, -ſu, andere grèeſt, (Lth. grèſzti, drehen, wenden), wenden, kehren. Zelu greeſt, den Weg kehren; ratiņu greeſt, das Spinnrad drehen (treten); pliki greeſt (auch èegreeſt), eine Maulſchelle verabreichen; uſ labu greeſt, zum Guten lenken; uſ zitu greeſt, einem andern die Schuld geben; ſohbus greeſt, mit den Zähnen knirſchen; wiņſch uſ mâni ſohbus greeſch, er möchte mich zerreißen, *Wellig*; wehmens greeſch, mir wird übel. Greeſtees, ſich wenden, wo in der Wendung ſein, ſich viel bewegen und zu thun machen. Behrni tur greeſchahs, die Kinder ſpielen, toben dort herum.
greeſtawa, -as, ein Stück von einer Senſe zum Pergel-(Kienholz-)Reißen.
greeſtî, -u, die Oberlage; Decke des Zimmers.
grèeſums, -a, der Schnitt.
grèeſchamais, -a u. -aja, Alles, womit man etwas ſchneidet, dreht, kehrt, wie: Schneidezeug, Bohrer; Violinbogen; zepeſcha grèeſchamais, der Bratenwender.
grèeſchi, pl. -u, die periodiſchen Wechſel, Phaſen, des Mondes nämlich. Jâunôs grèeſchôs, wezôs gr., was *St.* für erſtes und letztes Viertel angiebt, wird nicht eben gehört (ebenſo wenig faules gr. für Sonnenwende, *L.*). — Es heißt jâuns mehneſis, wezs mehneſis.
grèeſchņi, -u, Kohlrüben.
Greetiņa, -as, ein kleiner Käfer, durch deſſen Bewegung auf der Hand man ſich wahrſagen läßt. S. mahgetiņa.
greetſchalaht, *VL.* ſchlummern.
Greetſche, -es, der Brätling (Fiſch).
greetſchi = rihki, Werkzeuge, Geräthſchaften. Veralt. — Auch Scherzname für Mädchen, *Salis.*
greewalga, -as, (wohl von greeſt und walgs), das Band, womit die Femerſtange an den Schlitten befeſtigt wird, *St.*
grehda, -as, (in *Sessw.* grahda), ein zuſammengeſtapelter Haufe; malkas grehda, Holzſtapel.
grehds, -a, eine Planke, *Sunzel.*
grèhkoht, -oju, ſündigen; grèhkotees gewöhnlich apgrèhkotees, ſich verſündigen.
Grèhks, -a, (Lth. grékas), der Schade; die Sünde. Uguns-grèhks, Feuerſchade, gewöhnlicher als ûdens-grèhks, Waſſersnoth; afins-grèhks, Blutſchande; grèhku dariht, padariht, Schaden thun und Sünde begehn; grèhku pelniht, eine Sündenſchuld auf ſich laden; grèhkus ſuhdſeht, beichten; grèhku makſaht, atlihdſinaht, einen Schaden erſetzen; grèhku atmeſt, von der Sünde laſſen; grèhku neſt, die Schuld auf ſich haben; no grèhkeem atgreeſtees, ſich bekehren. Grèhku-ſuhdſeſchana, die Beichte; grèhku gabals, ein ſchlechter Kerl, ein Unglücksvogel, *Bergm.* Ne grèhkam! auf keine Weiſe: ne grèhkam to ſirgu wâldiht, das Pferd iſt auf keine Weiſe zu bändigen. Lai tee grèhki paléek pa puſi, (ſcherzend beim Kaufe und Verkaufe) leg du ſo viel zu, als ich ablaſſe oder umgekehrt.
grehmens, -a, auch rehmens, das Sodbrennen; auch grehmi dedſina, *Roop, Lems.*
grehwis, -ja, der Strömlingswolf.
grèhziba, -as, die Sündigkeit.
grèhzigs, -a, ſündhaft.
grèhzineeks, -a, der Sünder, der Schuldige.
greimanis dedſina, Sodbrennen quält.
grèiſgalwis, ſ. galwgrohſis.
grèiſi, (greeſt), ſchief. Grèiſi luhkotees, ſchielen; grèiſ-azis, ein Schielender; grèiſi uſluhkoht, ſcheel anſehn. Tas èet grèiſi un nepareiſi, das geht ſchief und unrichtig. Kôhks grèiſi âudſis, wenn die Holzfaſer gewunden (gedreht), nicht gerade in ihm ſteigt.
grèiſons, -a, ein verkehrter Menſch, Eulenſpiegel, *L. St.*
grèiſs, -a, ſchief. In dem *VL.* auch greiſnais. Grèiſi wahgi, das Geſtirn des großen Bären.
grèiſums, -a, die Schiefe, Schiefigkeit.
grèiſchoht, -oju, ſchief gehn, *Ruj. Oppek. Salisb.*
grels, grehls, -ła, unruhig, *Salis*; greła-tees, unruhig ſein.
grèmdeht, -eju, (grimt), verſenken.
grèmdulis, der Borkenkäfer, *Biel.*
gremoht, -oju, (Lth. gromulti), wiederkäuen; langſam eſſen; bildl. ſäumen; kauen, *St. Bergm.*; ſagremoht, verdauen.
gremokſlis, -ſła, das Wiederkäuſel. Gôhws gremokſli pametuſi, die Kuh wiederkäuet nicht.
grèmſda; mân grèmſdu dedſina, ich habe Sodbrennen, *Allunan.*
grèmſde, -es, u. grèmſdi, -u, (Lth. gramdyti, ſchrapen, kratzen), ſ. grebſde.
gremſdelains, -ņa, voller Saft. S. gremſde, grebſde.
gremſdoht, -oju, u. gremſdeht, die ſüße Splintrinde der Bäume ſchaben und eſſen.
Grèmſt, -ſchu, -ſu, (Lth. gremżti, kratzen, ſchaben), beißen, nagen; murren, brummen.
gremſcha, comm. -as, ein verdrießlicher Menſch, ein Kribbelkopf, *St. Bergm.*
gremſchaht, -aju, langſam eſſen, *Ruj.*

gremſchi, gremſchuli, ausgeſchmolzenes und geröſtetes Fett.
grenkuli, *Wit.* Rennkugeln, Rehpoſten.
grepe, ſ. grebe.
greſa, -as, *Wenden*, ſ. greſaiba.
greſele, greſels, dim. von grohſs, ein alter Paudel, ein aus Pergeln geflochtener Korb. [*Bartau.*
greſna, -as, ein beſtes Kleidungsſtück, *N.*
greſnas, -u, (greſns), die langen Schwanzfedern des Hahnes. [leriſch.
greſni, prächtig, herausgeputzt, ſtolz, prah-
greſniba, -as, der Schmuck, die Pracht.
greſnigs, -a, ſtolzirend.
greſnoht, -oju, ſchmücken; greſnotees, ſich ſchmücken, putzen; ſtolziren.
greſns, -a, der Hahnenkamm; ein Hutband, *E. L. Bergm.*
Greſns, (Lth. grazus, ſchön, wohlgeſtaltet), prächtig, geſchmückt, prahleriſch.
greſnums, -a, der Schmuck, Putz.
greſoht, vergl. greſchoht, wird auch für broheen gebraucht.
greſchoht, verdrießlich, ärgerlich, eigenſinnig ſein (von Kindern); daher greſchigs, verdrießlich, eigenſinnig.
greſchotees, -ojohs, lärmen (von Kindern), *Miſshof*; ſich ſtolz gebährden, greſni iſtaikitees, *PK.*
gretſchaſaht, ſchlummern, ſ. greetſchaſaht.
Griba, -as, gribe, -es, der Wille (Lth. graibyti, wiederholt greifen), Wunſch, Verlangen. Daudſgriba, ein Vielhabenwollender, *Wit.*
gribeens, -a, das einmalige Wollen, der Wunſch, das Verlangen.
gribeht, -u, -eju, wollen, verlangen, wünſchen. Es gan gribetu, ich wünſchte wohl; man gribahs, mich verlangt, ich wünſche (mit dem nom. oder gen. der Sache); wòi grib wòi negrib, er mag wollen oder nicht. Ta ärr tawa pakcha gribekchana, du haſt es ſelber gewollt; winſch dſer negribedams, er zwingt ſich zum Trinken.
gribigs, -a, der nach Vielem Verlangen, Appetit hat; begehrlich; brünſtig; waijaga bùht labi gribigam bèhrnam, kas leelajâ ſkohlâ bùhs uſ prèekſchu tikt, das Kind muß ernſtlichen Willen haben, das in zahlreich beſuchter Schule vorwärts kommen ſoll, *Sjuxt.*
gribulis, -ła, ein Begehrlicher.
grigalka, -as, *Kok.* die kluhga, womit die Balken der Flöſſer mit einander verbunden ſind; das Steuerruder der Flöſſer.
grihba, -as, der Steinpitz. In *N. Autz*: aukſchu grihba, das Ohrläppchen.
grihbas, (грибы), Pilze; ſcherzweiſe: die Ohren, *N. Autz.*
grihboht, Riezchen, Pilze leſen.
grihda, -as, auch grihds, -a, der Fußboden, die Diele, der Eſtrich. — Grihdu likt, den Fußboden legen.
grihdis, Schlagbaum; ſpaniſcher Reiter, *Hug. Ronneb.*
grihłoht, ſich mit dem Schiffe auf die Seite legen. Im *VL.* kommt griłeht (für Fahren auf dem Meere?) vor. S. auch gritſchalaht.
grihnigs, grihns, auch grins, (Lth. grynas, kahl?), ſtraff, drall; ſtreng.
grihneht, -eju, (Plattd. grinen), grieſlachen.
grihnis, -ņa, ein höhniſch Lachender, *L. St.* S. grins.
grihnums, die Härte, Strenge, der Zorn; Verſtimmtheit, Barſchheit, Böſeſein, *Kurl.*
grihplahde, -es, wohl = grihwlahde.
grihpſta, eine Schramme.
grihſeklis (greeſt), der Riegel, der vorgedreht wird (klohgis), *Edwahlen.*
grihſlains, -ņa, mit Riedgras bewachſen, aus Riedgras beſtehend.
grihſlis, -ła, Riedgras, *Carex.*
grihſoklis, -ła, eine Heugrieſte.
grihſte, -es, u. grihſts (greeſt), etwas Zuſammengedrehtes, gewöhnlich zuſammengedrehtes Heu, eine Grieſte (20 ℔.) Heu; indeß kann auch anderes Zuſammengedrehtes damit bezeichnet werden, z. B. Flachs (gurſte = grihſte). *Bergm.*: grihſts, -tſcha, ein Strohwiſch.
grihwa, -as, das Dreieckland zwiſchen Flüſſen (oder Flußmündungen), *Biel.*; Flußmündung, *L.*; Wieſenwinkel an Flüſſen; Dünamünde bei Riga. Eine alte Flußſtelle.
grihwis, -a, langes Gras; grihwa ſähle, grobes, ſchlechtes Gras, das in zu ſehr von Waſſer überſtrömten Gegenden wächſt.
grihwlahde, doppeltes Brunnenfutter, zur Abwehr des Sandes.
grihwlis = grihklis.
grikaji, -u, Buchweizenſtroh.
grikajs, -a, ein Feld, auf dem Buchweizen ſteht oder geſtanden hat. [nicht bek.)
griketees, prahlen, renommiren. (Scheint
griki, -u, (Lth. grikai), auch kriki u. driki, Buchweizen. — Griku Wahzets, ein einem Deutſchen vergeblich ſich gleich Stellender. Kaſu-griki, Polygonum dumetorum, auch Pol. Convolvulus, Knöterich. [(grins?), *Sjuxt.*
grima, -as, ein unfreundlicher, böſer Menſch
grimbulis, -ła, Senkſtein im Netze; Fiſchergabel, das Netz zu ſenken.
grimdinaht, -u u. -aju, -aju, verſenken; auch wohl gremdinaht.
grimons, -a, Holz, das im Waſſer untergeht, *St. Bergm.*
grimſcheht, im Leibe poltern, kurren.
grimt, -mſtu, -mu, (Lth. grimſti), einſinken, vorzüglich in's Waſſer, unterſinken. Eegrimuſchas azis, eingefallene Augen. — Uſ mani wèen grimſt, man fällt allein über mich her, *Oppek.*
grimts, ſ. grins; grimtiba, Hartherzigkeit.

grins, grihns, grinſch, grinigs, -a, hart, grauſam, zornig, *Agel.*; verdrießlich, *Kawall.* S. grihns.

grintiba, grintums (grins), der Geiz, die Kargheit, die Mißgunſt, die Härte, *PK.*

griflis, ſ. grihflis.

grifchka, -as, krifchka, (крышка), der Ofenſchieber; dim. des Namens Chriſtian.

grifchalaht (auch grihłoht), einen Schlitten mit der Stange auf dem Eiſe drehen, *Kurl.*; ſchlummern, *Hasenpoth*, ſ. greetſchalaht. [*Neik.*

grifchkas, kleine, ſchlechte Leinpflanzen,

grohdi, -u, auch grohdes, -u, Holz, Balken zum Einfaſſen, zum Brunnenbau, auch zum Brückenkaſten-Bau; Streckbalken, *LD.*?

grohds, grohſchs, -ſcha, (greeſt?), drall, ſtark gedreht; dürr. Grohdu dſihjas, zu hart, drall geſponnenes Garn; grohds laiks, anhaltend dürr Wetter, *Nerft.*

grohns, Brücken-Planke, *Berent.* S. grohds.

grohpe, -es, (Gruft, Grube?), eine Vertiefung, eine Falze. S. krohpe.

grohpeht, -eju, 1. Holz in Schichten legen; 2. falzen, kerben, eine Vertiefung einhobeln,

grohſe, ſ. grohſs. [*Biel.*

grohſgalwis, ſ. greeſa.

grohſiht, -u, -iju, (greeſt), kehren, lenken, drehen, wenden; verdrehen, anders geſtalten. Winſch ſawus wahrdus ſahk grohſiht, will ſeinen Worten eine andere Bedeutung geben. Kakta grohſitajs, einer, der Zauberei treibt, *C.S.* — *Bergm.*: grohſitajs, ein Unbeſtändiger; galwu grohſiht, Kopfbrechen verurſachen.

grohſs, -a, grohſe, -es, ein Paudel, Schachtel, Korb aus Baumrinde.

grohſchi, -u, auch grohſchas, -u, (greeſt), das Lenkſeil, die Zugleine.

grohſchoht, das Lenkſeil anlegen.

grohſchs, ſ. grohds.

grubułains, -ꞩa, höckerig; holperig.

grubulis, -ła, (Lth. grubbus, uneben, holperig), die von gefrorenem Kothe entſtandenen Höcker, die die Straße holperig machen; ähnliche Höcker.

gruẽſchi, pl. -u, gruwefchi, (gruht), gewöhnlich kruẽſchi, kruwefchi.

gruhbe, -es, ein Waſſerfall, *Sonnaxt.*

gruhberains dahrſs, ein terraſſirter Gar-

gruhbes, Graupen. [ten.

gruhda, -as, (gruhſt), ein Zuſammenſtoß von Menſchen.

gruhdaſchi, -u, ſtark mit Kaff verſetztes Mehl, *Oppek.*; gruhdaſchu maiſe, Kaffbrod.

gruhdeenis, -a, gruhdenis, eigentlich gruhtdeenis, ein verlaſſenes Kind, eine Waiſe; auch wohl überhaupt ein Leidender. Gruhdeenu nams, Waiſenhaus, gewöhnlich bahrinu nams.

gruhdenes, -u, (gruhſt), auch gruhdeenis, gruhdeeni, gruhteeni, abgeſtoßene, von Hülſen befreite Gerſte, Graupen; zerhackte Blätter für Schweine, *Erlaa*; geſtoßener Hanf. [ein Stoß.

gruhdeens, -na, auch gruhdens, (gruhſt),

gruhdiht, -u, -iju, = gruhſtiht; Eiſen härten, *Kurl.* S. ruhdiht.

gruhflis, -fchła, ein Sonnenſtäubchen. Azu gruhflis, ſo viel das Auge verträgt, *Bergm.*

gruhfnejs, -a, und gruhfns, -a, (gruhts), trächtig, tragend, vom Vieh.

Gruhſt, -ſchu, -du, (Lth. grudziu, grúſti), ſtoßen; ſtampfen. Schihdi ſchabas gruhſch, die Juden feiern den Schabbas, *Kurl.*; ſcherzhaft für gehen, eilig gehen, z. B. kur juhs gruhſchat, jumprawa? wohin geht ihr (ſchiebt ihr), Jungfer? *Biel.*

gruhſteleht, -eju, herumſtoßen.

gruhſtiht, -u, -iju, wiederholt ſtoßen; ſtoßen.

gruhſtitees, ſich herumſtoßen.

gruhſchamais, was zu ſtoßen iſt, oder womit geſtoßen wird; eine Mörſerkeule.

gruhſchi = gruhti.

gruhſchłi, -u, gruhflis, -ſchła, gruhfla, -as, auch gruſchłi, geröſteter und zerſtoßener Hanf, der auch, mit Erbſen und Kartoffeln angemacht, wie Butter zu Brot vom Volke gegeſſen wird.

Gruht, -hſtu, -wu, -üu, (Lth. gruwu, gruti), einſtürzen, zuſammenfallen (ſagruht).

gruhtas, gruhteeni für gruhdenes; meeſchu-gruhtas, Gerſtengraupen.

gruhtdeenis, -ꞩa, ſ. gruhdeenis.

gruhti, gruht, auch gruhſchi, ſchwer, kümmerlich, kaum. Gruhti tizams, kaum glaublich; gruhti dſirdeht, harthörig ſein; gruhti runaht, unverſtändlich ſprechen.

gruhtiba, -as, Beſchwerde, Schwierigkeit, Kümmerniß; Schwangerſchaft. Sirdsgruhtiba, beſchwertes Herz, Schwermuth.

gruhtnejs = gruhſnejs.

gruhtneeze, -es, eine Schwangere. Gruhtneeks, -neeze, kann auch jeder Beſchwerte genannt werden.

gruhtneeziba, -as, Schwangerſchaft.

Gruhts, -a, (Lth. grúti, einſtürzen?), ſchwer; ſchwanger. Gruhtas deenas, ſchwere, trübſelige Tage; gruhta gúła, ein ſchweres Krankenlager; uſ gruhtahm kahjahm búht, ſchwanger ſein; wiņa gruhts zilweks oder ſchlechtweg gruhta, ſie iſt in Umſtänden.

gruhtfirdiba, -as, die Schwermuth.

gruhtfirdigs, -a, ſchwermüthig.

gruhtfpährne, die Schwerfloſſe, *Neik.*

gruhtums, -a, die Beſchwerde.

grũhwa, -as, (gruht), eingefallene Erde, *L.* (Nicht gewöhnl.)

gruhwis, der Vorofen, die Stelle vor dem Ofen, *Edwahlen* (kulda).

grumada, -as, auch grumata, *Bergm.* (Lth. grumadas, eine große Geſellſchaft), zahlreiche Zuſammenkunft zu einer Berath-

schlagung oder Untersuchung u. s. f., ein Wort, das kaum mehr in Gebrauch ist und z. B. für Revision, Kirchenkommission und mehreres andere, wofür es sonst galt, gar nicht mehr gebraucht wird. Für berathende Gesellschaft noch in *Erlaa*, *Peb.*

grùmba, -as, eine Runzel, Falte; ausgefahrenes Wagengeleise (gramba).

grùmbaht, -aju, v. a. runzeln, *L.*

grùmbains, -ꝛa, runzelicht.

Grùmbt, -bju, -bu, Runzeln bekommen.

grùmbuli, Unebenheiten, grùmbulains zeļļsch, holperiger Weg.

grùmflas, grumstalas, -u, Ueberbleibsel von geschmolzenem Fette.

grùmstiht, -u, -iju, zusammenscharren.

grundulis, -ļa, der Gründling; ein Erdkloß, *Biel.*

Grunte, -es, (Lth. gruntas), auch wohl grunts, -s, f., der Grund, der Boden, das Fundament.

grunteht, -eju, gründen, ein Fundament legen. Figürl. (mit Gründen belegen) wird's nicht gebraucht.

gruntneeks, -a, der Grundbesitzer, Besitzer eines eigenen Stück Landes.

grunts, -a, masc. der Ackerboden, *St.* (In *Livl.* wohl unbekannt.)

gruntwahgs, Grundwage (Wasserwage) des Maurers.

grusains, -ꝛa, (grusis), voll Staub.

grusdeht, -u, -eju, (Lth. grusdéti), schwelen, glimmen. Isgrusdeht, ausglimmen.

grusdinaht, rösten.

grusdums, -a, das Schwelen; das davon Nachgebliebene; grusdumi, ausgeschmolzenes, in Stücke zerschnittenes und geröstetes Fett, s. auch gremschi, krenzumi, spirgas, tschurkstes.

grusis, -scha, s. gruschi.

grusitis, -scha, ein Stäubchen, z. B azî, im Auge.

grusme, -es, = druhsma, *Erlaa u. a. O.*

Grust, für grusdeht, *Oppek.*; praes. angebl. gruhstu, imperf. grusdu.

gruschains, -ꝛa, voll Schutt, Graus.

gruschi, -u, pl. Schutt, Graus. Sêena gruschi, Heusaamen, das Feine, das unter dem Heu auf dem Boden sich sam-

grùschkļi, s. gruhschkļi. [melt.

gruwa, Schutt, ausgefahrene Grust, *Bergm.*

gruwefis, -scha, verhärteter, gefrorener Koth. S. gruëschi, krueschi.

gruweflains, ausgefahren, *N. Auts.*

gruzis = gruhdeenis, *N. Auts.*

guba, -as, (Lth. kùpeta, kupa), ein Heuhaufen, ein Haufe zusammengestellter Garben.

gubaht, -aju, das Heu in Haufen legen, *Oppek.*; gebückt gehn, *E.*? — Gubatees (*Smilt.*: guhbatees), sich krümmen; gebückt gehn; sich aus der Ferne bewegen. S. guhbotees.

gubenis, -ꝛa, ein Heuboden, Strohboden, Strohscheune; ein Schneehaufe, s. kupenis.

guberiska, -as, gubernemente, -es, gubermente, -es, guberꝛa, -as, besser das folgende:

gubernija, -as, das Gouvernement.

gubernaters, -a, der Gouverneur.

gubiht, (ryбить), gewaltsam wegschaffen, abtreiben (z. B. Leibesfrucht), *Agel.*

Gubt, -bstu, -bu, imperf. auch wohl guhbu, (auch gibt), einsinken, sich senken, zusammenfallen, sich bücken.

gubu, auch guhbu, pagubu, pagubu, gebückt; gubu ėet, gebückt gehn.

Gudi, -u, (Gothen?), die Weißreußen.

gudrî, klug, listig.

gudriba, -as, die Klugheit, List, Schelmerei; eine besondere Kunst oder Geschicklichkeit. Swéhta gudriba, Weisheit; patgudriba, Eigendünkel, *St.* (nicht eben gebräuchl.). Gudribas prasiht, nach dem Verständnisse (namentlich des Katechismus) fragen.

gudrineeks, -a, ein Klügling; ein geriebener Mensch, der sich schon zu helfen weiß; ein Schelm; gudrineeks, -neeze, auch wohl der, die sich mit Zauberei Beschäftigende.

gudroht, -oju, klügeln, selten in gutem Sinne gebraucht; gudrotees, nach *Bergm.* vernünftig reden (?); bêhrns jau sahk gudrotees, fängt schon an Begriffe zu bekommen.

gudrotajs, -a, gewöhnlich in schlimmem Sinne ein Klügling; wird wohl aber auch in gutem Sinne von einem Forscher, einem mit Weisheit, Philosophie sich Beschäftigenden gebraucht.

Gudrs, -a, (Lth. gudrus, scharfsinnig, verschlagen), klug, listig, verschlagen. Wôi gudrs? Bist du bei Verstande? oder: kann das möglich sein? Wiꝛsch wehl gudrs oder gudrâ prahtâ, er ist noch nüchtern, von einem Kranken: er phantasirt noch nicht. Tur ne gudrs ne traks nepalèeku, darein kann ich mich nicht finden. Sprw. gudram gudra nelaime, wenn ein Schlaukopf von einem größern Schlaukopfe überlistet wird, *Seew.* Richtiger wohl: auch der Kluge kann sich vor Unglück nicht aushüten, — es findet sich schon wenn auch noch so Absonderliches, dem er unterliegt.

gudrwezs, frühklug, *Salis*, *Kok.*

gudsinaht, *VL.* vom Geschrei der Schwäne.

gudschoht = gugoht.

gugatns, -a, der Kampfbahn.

gugoht, -oju, (Lth. gukstis, klagen), schnucken, weinen, *Nerft*; gugotees, klagen (wie

gugoht = kuhkoht. [Tauben), *Büttn.*

guguris wiꝛu nenóreij, der Kukuk holt ihn nicht. (Scheint nicht bek.)

guhbainis, -ꝛa, eine in der Ferne sich bewegende Gestalt, *Ruj. Lemſ. Serb.*

guhbatees, ſ. gubatees.
guhbotees, -ojohs, 1. ſich bücken, ducken; ungeſchickt ſich benehmen; 2. fackeln, zögern; ſich verſtecken. S. gubatees.
guhrotees, ſich paaren, *E. LD.* (Scheint nicht bekannt.)
guhſa, -as, ſ. guſa.
guhſtiht, -u, -iju, (guht), haſchen, greifen.
guhſcha, -as, gewöhnlich guhſchas, -u, die Hüfte, die Lende; die Keule beim Braten. Guhſchu ſahpes, das Hüftweh; guhſchu puiſis, auch guhſchainis, zu vier größern Männern bei einer Feldarbeit ein halberwachſener Junge als fünfter, *Eſſern*, daher in *N. Autz* péektais wihrs; in *N. Autz* iſt dagegen guhſchu puiſis ſo viel als róhkas puiſis.
guhſchainis, ſ. guhſchu puiſis.
guhſchas, -u, (ryжъ), der Riemen, durch welchen das Kummet mit Krummholz und Feuer verbunden und befeſtigt wird.
guhſchi, (a? rycь), die Gans, *Nurmhusen*; guhſchiãa, Gänschen, *Sackenhausen*.
Guht, -uhſtu, -uhmu u. -uhju, -üu u. -uwu, (Lth. gauti, guiti, treiben), haſchen, fangen, greifen. Suts neguhſt (vermag nicht) no katla iſmukt, *BW.*; wiãſch kaŗâ éet, leelu náudu guhdams, viel Geld ſich holen wollend.
guhwejs, ein Gewinner; guhwejums, Fang, Beute. [*Kawall.*
guhzens, ein Faden Zwirn oder Garn,
Guibs, -a, matt, *Salis*, *Lems.*, *Ruj.*; guibt, ohnmächtig, matt werden, *W.Livl.* S.
gukotees, ſ. gugoht. [gihbt.
gùła, -as, das Liegen, das Schlafen; die Schlafſtelle; das Lager, die Krankheit; wèhdera gùła, die Ruhr; gùłu wèeta, Schlafſtätte; subst. masc. die Schlafmütze, Schimpfw., *Biel.*
gùłama fèhrga, Schlafſucht.
guławiņa, -as, ein ſchläfriges Frauenzimmer.
Gulbis, -ja, (Lth. gulbe), der Schwan.
guldens, *Bergm.*, bettlägerig.
gùldiht, -u, -iju, zu Bette legen, ſchlafen legen; niederlegen, betten überhaupt. Gùlditi bruntſchi, gefaltete Weiberröcke, *Biel.*
guldinaht, -u u. -aju, -aju, = gùldiht.
guldis, -ſcha, der Gulden. [gaht.
guldîtees, ſich würgen; *L.* hat auch gul-
gùleht, -łu (*Livl.*), -lu (*Kurl.*), -leju, (Lth. guleti), liegen; ſchlafen. Wirkû gùleht kâhdam, Jemandem beſchwerlich fallen mit Bitten, Beſchwerden u. drgl. — Zik naktis gùlejaht Rihgâ, wie viel Tage war't ihr in Riga? — Gùleht ar heißt krank ſein an, z. B. gùleht ar maſalahm, an Masern krank liegen; auch mit dem loc.: maſalâs gùleht. Gùleht kâhdam prèekſchâ kann auch heißen: Jemand vergulgatees, rülpſen, *Autz.* [treten.
gulſkapis, ein großer Kaſten, *Peb.* (eine Schlafbank, Schlafſchrank?).
gulſtiht, niederlegen. Gulſtitees, ſich oft niederlegen; loddern, faulenzen.
gulſchaoht, -oju, gulſchaaht, liegen und ſchlummern; zu ungewöhnlicher Zeit im Bette liegen.
gułſchohgs, ein Zaun von horizontal liegenden Halbbalken (gułkohki), *Kawall.*
gùlta, -as, das Bette. Nâhwes-gùlta, das Sterbelager.
Gùlt, -ułu, -ulu u. -uhlu, (Lth. gulti), nur in Zuſammenſetzungen gebräuchl. als v. med. Vorzugsweiſe: ſich ſchlafen legen; eben ſo gùltees, -ułohs, -uhlohs; auch ſich legen (von Wellen z. B.).
gùltineeks, -a, der in eines andern Stube nur einen Platz für ſein Bett hat.
gumba, -as, (Lth. gumbas, Geſchwulſt), Geſchwulſt; der Fieberkuchen, *Bergm.*
gumbaht, in eine Tüte zuſammenrollen, *L. Hasenpoth.* S. kumbaht.
gumbata, (Lth. kuntas), eine Tüte von Bork. S. kumbata.
gumbis, -ja, eine Fiſchkumme, *L.*, eine Fiſchreuſe, *E.*, ein Fiſchhalter, *Riga*, *Bergm.*
gumdiht, -u, -iju, antreiben, *Oppek.*; überläſtig ſein, *L.* Gumdiſchana, *Autz.*
gumdinaht, antreiben, anſtrengen, einem ſehr zuſetzen. Gumdinaſchana, *Autz.*
gumpis, Kolik, Magenkrampf, *Inselberg.*
gumſiht, -iju, gumſoht, zerknittern, *Salis*, *Lems.*, *Ruj.* [gumſtitees.
gumſîtees = guldſitees, *Hr.*; ſ. auch
gumſtiht, heimlich fangen, fahen; wiſtas gumſtiht, Hühner (am Abend) einfangen, *Kronw.*; gumſtitees, auch gumſitees, wackelnd gehn, ſich ſchwenken, *Allend.*
gumſu gamſahm, kraus. [*Lems.*
gumſcha, *Kok.*, gumſchata, einer, der nicht vorwärts kommt.
gumt, -mſtu, -mu, überfallen, ſich langſam auf einen ſenken, ar wiſahm mèeſahm wirkû gâhſtees un apkampt, *Kronw.*; greifen, *Oppek.*; gumtees, ſich biegen; łagumt, ſich beugen wegen einer ſchweren Laſt; wiãſch newar pagumt (für pagùht), er vermag nichts, *Oppek.*, *Peb.*
gundegas, -u, Ranunkeln, ranunculus. (Aus guns (uguns) und degt gebildet.)
gundeht, -u, -eju, ſ. jundeht; verwünſchen, verfluchen, *Spiess.*
gundiht, zum Böſen anreizen, *Allunan.*
gungis, eine Krümmung, *Kurl.*
guns, für uguns, *Oberl.*
gurdelis, -ła, ein kränklicher Menſch.
gurdens, -a, ermüdet, matt.
gurdenums, -a, die Ermattung, Mattheit.
gurdinaht = gurinaht.
gurinaht, -aju, müde machen.
gurkis, -a, pl. -i, die Gurke. Gurku puke, Boretſch, Borago officinalis.
gurklis, -kła, die Kehle, der Kropf, *LD.*
gurns, -a, gewöhnlich pl. gurni, -u, die

Lende, die Hüfte; die Gabel am Spinnrade, darin das Rad läuft.
gurſaht, müde machen, *L.* (Nicht gehört.)
gurſte, -es, eine Flachsknocke, *L.*, *Spiess*, *u. a.* auch grihſte. [den.
gurſtetees, in Mattigkeit vergehn, verſchei-
Gurt, -ſtu, -ru, (Lth. gurti, ſich legen, vom Winde), matt, kraftlos werden, hinwelken. Wehjſch gurſt, der Wind legt ſich.
guſa, -as, (Lth. guzis, der ſpitze Bruſtknochen bei Vögeln), der Kropf eines Vogels. Labu guſu pée-ėhſtees, ſich (mit Eſſen) gehörig vollſtopfen.
guſma, -as, eine große Menge, ein Haufe; ein Höcker, *Treu.*
guſums, ein Höcker auf der Bruſt, *L.* (Unbekannt.)
guſchas, *Oppek.* für guhſchas, die Kummetſchnur.
guſchņa, -as, pl. -as, auch guſchæi, Diſteln, Carduus und Cnicus; ein Kohl von grünem Kraute, der im Frühling gegeſſen wird.
gwaiſcha, ein körperlicher Fehler, *Kaltenbrunn*, *Ilsenberg.*
gwalte, -es, (Lth. gwoltas), Gewalt, *Oberl.*
gwelſis, -ſcha, ein Prahlhans, *Kok.*, Krahler, Klätſcher, Verläumder, *Seew.*
Gwelſt, -ſchu, -ſu, verklatſchen, verläumden, *Seew.*

I.

i! Ausruf, der einen Vorwurf involvirt: i juhs nefapraſchi, Luc. 24, 25. — Auch wird i gleich dem ruſſiſchen и für und gebraucht, wohl abgekürzt aus ir.
idis, idus, Nordoſt, Nordoſtwind, auch ihdes wehjſch, ihdru wehjſch.
idra, -as, idri, judras *N. Autz*, Leindotter, Myagrum sativum (Camelina).
idra, -as, das faule Mark eines Baumes, *Oppek.* [dotters.
idrains, -ņa, voll vom Unkraut des Lein-
idrains, -ņa, ſo faul im Innern eines Baumes, daß er zum Aushöhlen für Bienenſtöcke taugt.
idroht, idreht, -eju, einen faulen Kern
idus, ſ. idis. [bekommen.
Igauns, -a, ein Ehſte.
igwahts, -a, hölzerner Behälter mit durchlöcherten Wänden zum Aufbewahren von Fiſchen; ein kleiner Teich, *N. Autz.*
ihbeht, ihbetees, ihbtees, ihbotees, -ojohs, ſpotten, ſich des Lachens nicht enthalten können; lächeln, *Ruj.*
ihdeht, -u, -eju, ihdaht, ächzen, ſtöhnen (vom Vieh); leiſe brüllen. Vergl. ihgt. Tas mân ihſti ihdahs, das iſt mir recht zuwider, *Hr.*
ihdſinaht, -u u. -aju, -aju, (ihgt), verdrießlich machen, reizen, necken.
ihgneht, -eju, einen Ekel haben; man ihgnahs, es ekelt mich.
ihgnis, auch faihgnis, = faihdſis, ſauer, böſe; ein mürriſcher Menſch.
ihgnums, -a, u. ihgums, -a, der Ekel, der Widerwille, der Verdruß.
'Ihgt, -gſtu, -dſu, innerlichen Schmerz haben, *St.*; verdrießlich, mürriſch ſein; winſeln, klagen, *Bergm.*
ihkafte, *N. Autz* = igwahts.
ihkfs, ſ. ihfs.
ihkfchkis, -a, (Lth. nykſztis), auch ihkſtis *Ruj.*, der Daumen.
ihkſte, ihkſts, (Lth. ingſtas), gewöhnlich pl. ihkſtis, -u, die Nieren. Bibl., nicht in gewöhnl. Gebrauche.
ihkſts, ſ. ihſts. [*poth.*
ihkuſtiņſch, -a, eine kleine Quelle, *Hasen-*
ihlens, -a od. -s, (Lth. yla), der Pfriemen, die Schuſterahle. [Windsbraut.
ihliņſch, (Lth. ilinge), der Windſtoß, die
ihls, -a, ſtockfinſter, *Neik.*
ihpafchi, beſonders, insbeſondere, abgeſondert.
ihpafchiba, -as, die Beſonderheit, Eigenthümlichkeit; die Eigenſchaft; theol. die Perſon in der Dreieinigkeit.
ihpafchneeks, -a, ein Beſitzer; ein Sonderling. (Nicht gew.) [heit.
ihpafchums, -a, das Eigenthum, die Eigen-
Ihpats, ihpafchs, (Lth. ypatus), ſonderlich, eigenthümlich, abgeſondert, eigen angehörig.
Ihre, -es, (Heuer), die Miethe; ihres nâuda, der Miethpreis.
ihreht, -eju, miethen; iſihreht, vermiethen.
ihrejs, -a, ein Miether.
ihrejs, -a, (irt), ein Ruderer.
ihrneeks, -a, ein Miethsmann.
ihrte, ſ. irta.
ihſe, ſ. aiſa u. wehjiſe.
ihſi, kurz; ihſi ſaņémt, kurz zuſammenfaſſen.
ihſinaht, -u u. -aju, -aju, kürzen.
'Ihſs, (ihkſs), kurz, — für Raum und Zeit geltend.
ihſteni, (ihſts, истинно), eigentlich, wahrhaft, recht.
ihſtens, -a, eigentlich, wirklich, wahrhaft, ächt. Ihſtenâ laikâ, zur rechten Zeit. Tee mân irr tee ihſteni, iron. das ſind mir die Rechten, *Hr.*

ihſti, eigentlich, wirklich, juſt. Woi ihſti? wirklich? im Ernſte? Ihſti tà, juſt ſo; ihſti kläht, ganz nahe.
ihſtneeki, -u, leibliche Geſchwiſter; Angehörige der Familie, Blutsverwandte.
Ihſts, -a. wahrhaft. eigentlich, recht, wirklich. Tas irr ihſtais kungs, das iſt wahrhaft ein Herr, ein rechter Herr; tas irr tas ihſtais kungs, das iſt der wirkliche Herr.
ihſtums, -a, die Kürze, das Kurzſein.
Ihwe, -es, der Eibenbaum, Taxus baccata.
ihweles, -u, Fiebel, Feiſel, eine Drüſenkrankheit. [ſich ereifern.
ihwereht, -eju, eifern, *Biel.*; ihweretees, **ihwers**, der Eifer (aus dem Deutſchen).
ik, Vorſatzſylbe, die eine Verallgemeinerung andeutet; alſo: ikdéenas, alle Tage, täglich, ikgaddus, jährlich, ikwéens, ein jeder, ikreiſ, jedes Mal u. ſ. w. Vergl. Lth. ëkas.
ikbrihd, zu jeder Friſt.
ikkatrs, -a, ein jeder.
ikkurſch, -a, ein jeglicher, wer's auch ſei.
ikls, -a, (ſ. ihls), ſtockfinſter, *E.* (akls?)
ikra, -as, (икра), auch ikri, -u, pl. der Fiſchrogen; Froſchlaich, *Hr.* Kréewu ſemmes ikri, Kaviar.
ikrains, -ņa, voller Rogen.
ikrs, -a, (Lth. ikrai), die Wade; mehr im pl. ikri zu hören.
ikwéens, -a, ein jeder.
ilahts, -a, eine Eiswuhne, *L.*
ildſinaht, -u u. -aju, -aju, zögern, verzögern, auf die lange Bank ſchieben.
Ilgana, der Bitterling (Fiſch).
ilgi, lange (nur von der Zeit).
ilgoht, -oju, lange machen, ſäumen, verziehn.
ilgofchahm; pa ilgofchahm, pa ilgofcheem, mit der Zeit, *Autz.*
ilgofchanahs, -ahs, wird für Sehnſucht gebraucht.
ilgotees, -ojohs, auf ſich warten laſſen; nicht erwarten können; ſich ſehnen, mit péhz conſtruirt. Wiņſch ilgojahs pehz atlaiſchanas, er ſehnt ſich nach Erlöſung (durch den Tod).
Ilgohtne, eine längere Zeit.
Ilgs, -a, (Lth. ilgas), lange (nur von der Zeit geltend).
ilgt, (Lth. ilgti), -gſtu, -gu, (*Stend.* -gu, -dſu), lange dauern, verziehn. (Wenig geh.)
Ilgums, -a, die Länge, die Dauer.
ilknis, -ņa, ſ. ilkſis.
ilks, -s, gewöhnlich pl. ilkſis, (ilkſnis), die Femerſtangen an Wagen oder Schlitten; die Stollen, darin das Spinnrad hängt.
ilkſe, -es, ilkſs, -s, (Lth. iltis), der Hauzahn des Ebers; ilkſes, die Schechtzähne junger Pferde.
ilmaka, nur in der Redensart: ne ilmakas, nicht ein Bischen, gebräuchlich, *Allend.* (Aus dem Ehſtniſchen entlehnt.)
ilmikis, -a, ſcherzweiſe für ſtilbs, *Oppek.* *Allend.* [tinctoria.
Ilſite, -es, die Färberkamille, Anthemis
in, und; nur in Kurland gebräuchl. und nicht allgemein.
indewa, -as, indewe, -es, auch indeewa, *Lenneward.*, eine recht böſe Krankheit (wiſſai ne-iſzéeſchama un neiſdſ-nama wáhjiba éekſch zilweka); Gift, *E. Adolphi.*(?) — Woi tew pats indewe atneſis, — hat dich der Henker hergeführt? (*Biel.*: kahdas indeewas tew atneſa?)
indezens, -a, indiks, induks, ein Kalkſun, *LD. Kurl.*
ingefts, -a, ein Hengſt. Wird mehr figürl. gebraucht: béhrns trako kà ingefts.
ingwers, -a, der Ingber.
inflaks, -a, auch zintlaks, ſintlaks, das Zündloch; der Einſchlag der Weber, *LD.* (?)
inzis, -tſcha, inze, auch wohl minzis, minka u. pinka, Katzen-Namen u. Bezeichnungen; inzis insbeſondere der Kater. Inzitis für Kriecher, Schmeichler, *Lind.*
ipa, Kinderwort für iſtaba.
ipſchi für gipſchi, Gyps, *Oppek.*, *Salisb.*, *Allend.*, *Ruj.*
ir (Lth. ir), auch, und. Vergl. arr.
irbe, -es, (Lth. jérubbe), meſcha-irbe, das Haſelhuhn; lauka-irbe, das Feldhuhn. Leiſchu irbe, Brachvogel, *St.* — 'Irbu pèhdas dſiht, auf die Freie gehn, *Agel.*
irbenajs, -a, gewöhnl. pl. irbenaji, irbenes, Schneeballen, Viburnum Opulus.
irbite, -es, kleine Strohbündel für die unterſte Reihe am Strohdache. (Sonſt auch wiſtiņas).
irbs, -a, die Stricknadel, *LD. N. Autz.*
irbuls, -ļa, ein Pflöckchen, ein Griffel, ein Stöckchen, mit dem die Leſen-Lernenden auf die Buchſtaben gewieſen werden.
irdens (irt), mürbe, brock, locker. Irdena ſemme, wohl durchgearbeitetes, mürbes Land; irdena waloda, geläufige Rede; irdeni mati, die nicht glatt an einander
irdenums, -a, Lockerheit. [liegen, *Biel.*
irdiht (irt), trennen (eine Naht); lockern.
irdinaht, -u u. -aju, -aju, lostrennen, locker machen, lockern.
irgeht, -eju, auch irgaht, irgaſchaht, irgneht, grieſlachen, ſpotten, höhnen, grinſen.
irgis, irgnis, -a, ein Spötter, ein höhnender, grinſender Menſch.
irgoht, ſ. irgeht.
irkls, -a, (irt), das Ruder.
irr (mit zwei r geſchrieben, zum Unterſchiede von ir), iraidahs, iraidinahs, 3. Perſ. und für die 3. Perſ. praes. von bûht.
irſis, -ſcha, auch irſchis, der Hirſch. Nicht eben in Gebrauch. Vergl. erſkis.
Irt, -iru, -ihru (Lth. irru, irti), rudern. Wiņſch laiwâ irr un laiwu ir, er iſt im Boote und rudert das Boot.

Irt, -rſtu, -iru (Lth. yru, irti), v. n., ſich zertrennen, raſſeln (reſſeln), ausfaſern.
Irta und **ihrte**, der Rebs (Fiſch), gewöhnl. rehpfis.
Iſ, als praepos. separab. mit dem genit. conſtruirt: aus; iſ ſemes, iſ iſtabas u. ſ. w. — Als inseparabilis hat iſ die Bedeutung 1. aus, heraus, hinaus, weg: iſbraukt, iſbehgt, iſglahbt (aus einer Gefahr erretten); 2. auseinander: iſahrdiht, iſſchkihſt; 3. durch: iſmekleht, iſſtaigaht; 4. eines Vollendens: iſadiht, iſtaiſiht, iſkult; 5. viel u. zur Genüge: iſdanzotees, iſſkrehtees, iſmahſiht. — Die bei Bekanntſchaft mit dem Sinn des Wortes von ſelbſt verſtändlichen Zuſammenſetzungen ſind im Folgenden nicht alle aufgeführt.
Iſahlecht, durchlöchern, aushöhlen; ſweineeki ledu iſahlejuſchi, die Fiſcher haben das Eis durchlöchert; zuhkas pļawu iſahlejuſchas, die Schweine haben die Wieſe durchwühlt. S. ahleht, vergl. ahlingis.
Iſalkt, -kſtu, -ku, (ausgeſprochen iſſalkt, nach dem Litth. iſzalkti), hungern, ſchmachten. Iſalzis, (iſſalzis), hungrig, verhungert.
Iſart, ausphügen.
Iſaudſeht, -eju, auferziehen, die Erziehung vollenden (gilt auch von Pflanzen).
Iſaudſlnaht, -aju, = iſaudſeht.
Iſaugt, -gu, hervorwachſen, erwachſen; ausſ.
Iſazaht, -aju, porös werden. [wachſen.
Iſbadotees, -ojohs, durch Hunger arg leiden.
Iſbahrſtiht, ausſtreuen, verſtreuen, zerſtreuen. [Furcht ſetzen.
Iſbaidiht, -u, -iju, v. a., erſchrecken, in
Iſbailes, -ļu, Aengſten, Grauen, Entſetzen.
Iſbauraht zlæus, vom Ochſen geſagt, der brüllend Erde aufwirft. [jagen.
Iſbeedeht, -eju, fürchten machen, in Schrecken
Iſbehgt, -gu, -dſu, entfliehen, entweichen, ſich retten.
Iſbeigt, -dſu, zu Ende bringen.
Iſbihles, -ļu, Krankheit vor Schreck (nicht eben gewöhnlich); = iſbailes.
Iſbihtees, -ſtohs, -johs, ſich erſchrecken.
Iſblaiſiht, abprügeln.
Iſblehditees, viele Bubenſtreiche machen.
Iſbohdſiht. 1. = iſbudſiht; 2. austreiben (iſdſiht), *Oberl.*
Iſbudſiht, austrinken. *Oppek.*
Iſbuht, abhanden kommen, nicht mehr da ſein, geweſen ſein. Wiņſch tur jau iſbihjis, er hat die Stelle ſchon verlaſſen. Es tur iſbiju ilgu laiku, ich bin lange Zeit dort geweſen.
Iſburbeht, morſch werden, porös werden, dem Zerfallen entgegengehn. Rihjas irr iſburbejuſchas, die Rihje iſt zerfallen; ledus iſburbejis, das Eis iſt porös geworden.
Iſburſguleht, ausſprudeln.
Iſdabaht, -aju, mit dem dat. (auch wohl accus.), Jemandem zu Gefallen ſein, es ihm recht machen, mit ihm zurecht kommen. Newar Dęews, newar wels lihgawiņu iſdabaht, *VL.*, Niemand kann es dem Liebchen recht machen. — Iſdabatees, ausſ.
Iſdabigs, -a, gefällig. [arten, *Bergm.*
Iſdabuht, -uju od. -oņu, -uju, herausbekommen, erfahren.
Iſdahſtiht, -ſtu, -ſtiju, leichtſinnig (Geld) verſchleudern.
Iſdainotees, nach Herzensluſt ſich ausſingen.
Iſdariht, vollbringen; kaſtriren.
Iſdarinaht, abholzen, einen Wald aushauen. *Oppek., Smilt., Kok.*
Iſdauſlht, ausklopfen (Staub). [dedſinaht.
Iſdegu dedſinaht im *VL.* = lihdumu
Iſdeelaht; ko tu iſdeelaji, was haſt Du ausgerichtet? *Peb.* Offenbar nach dem ruſſ. дѣлать gebildet.
Iſdehdeht, -eju, iſdeideht, die Lebenskraft verlieren, abzehren, verwittern. Iſdehdehts, ein Abgezehrter; ta. ſeewa iſdehdejuſi, iſt über die Jahre der Fruchtbarkeit hinaus, *St., Bergm.* Iſdehdejis kohks, ein abgeſtandener Baum.
Iſdeldeht, -u, -eju, ausrotten, vertilgen.
Isdewas, pl. -u, auch wohl iſdewe, -es, eigentlich: Herausgabe; dann: Ausſteuer, Feſt bei Herausgabe der Ausſteuer; — iſdewiņas, Hochzeit (Hochzeitsſchmaus) im Hauſe der Braut, *Döbner.*
Iſdewiba, Gedeihen, Ertrag.
Iſdewigs, -a, guten Ertrag gebend. Scho gaddu rudſi iſdewigi, der diesjährige Roggen giebt reichen Ertrag.
Iſdibinaht, -u u. -aju, -aju, ergründen, erforſchen. Ne-iſdibinajams, unerforſchlich.
Iſdihgt, -gſtu, -gu, ausleimen (namentlich von auf dem Felde ſtehendem Korne gebraucht). [ſchleißen.
Iſdilt, -lſtu, -lu, auszehren, abzehren; verſ.
Iſdobeht, *Oppek.* = iſdohbeht. Dakſtiņu jumts pawiſam iſdobejs, lihdſ wehenu dakſtiņu aiſkaŗ, lihdſ pehzi ſeſchi kriht, das Dachpfannendach iſt ganz verwittert, kaum faßt man eine Dachpfanne an, ſo fallen fünf, ſechs.
Iſdohbeht, -eju, aushöhlen.
Iſdoht, ausgeben, weggeben; iſdoht uf renti, verarrendiren. Iſdohtees, -ohdohs u. -ohmohs, -ewohs, gelingen, glücken, gut von Statten gehn.
Iſdraikiht = iſkaiſiht.
Iſdſeetees, (Neubild.), emporſtreben, ſich emporſchwingen, emporragen. *Kronw.*
Iſdſeitees = iſdſihtees, Schwaneb.; mühſam vorwärtskommen.
Iſdſiht, austreiben, vertreiben, auch die Farbe vertreiben, to pehrwi buhs labi iſdſiht, gleichmäßig anſtreichen; iſdſiht darbineekus, ſtrahdneekus, Arbeiter beſtellen; iſdſiht balkus, Balken aus dem Walde anführen.
Iſdſiht, iſdſihtees, kann auch für verheilen, ausheilen, gebraucht werden.

ſſdſſimt, aus der Art ſchlagen. Dèews ſinn, kur tu tähds ſſdſſimis. Auch kur tu tähds ſſradijees, was eigentlich heißt: woher Du als ein Solcher (ein alſo Seiender, ſich Betragender) ſtammſt!

ſſdſſihwoht; wiņņſch ſawu prahtu ſſdſſihwojis, er iſt altersſchwach. *Seew.*

ſſdſſſt, -eeſtu, -iku, v. n., auslöſchen; ſterben.

ſſdurtumi, Verzierungen an Bauwerken.

ſſe, ſ. wehjiſe. [*Dünsberg.*

ſſéet, ausgehen, aufgehen. Tur ſſées wiſa mana nàuda, da wird all mein Geld aufgehen. Iſéet pèe wihra, ſich verheirathen; iſéet nò kàhda widus, eine Gegend verlaſſen.

ſſéhdas, -u, Wurm- u. Mäuſe-Fraß.

ſſgadotees, ſich ein Jahr an einem Orte aufhalten. *Neik.*

ſſgahdaht, -aju, ausdenken, erfinden, *St.* (Kaum vom Volke gebraucht).

ſſgàhſt wèhderu, den Bauch vorſtrecken, ſich ein Anſehn geben.

ſſgaileht, verlöſchen; òhgles ſſgailejuſchas.

ſſgàiſſinaht, -u u. -aju, -aju, eigentlich: in alle Lüfte zerſtäuben; verthun, verſchleudern.

ſſgàiſt, -ſtu, -ſu, verſchwinden, vergehn, verloren gehn. Ka tu ſſgàiſtu, daß du in Nichts verflögeſt!

ſſgàlęht, ausrotten; ſſgàlejees, im höchſten Grade hungrig; kràhſns wèhl nàw ſſgàlejuſees, noch nicht fertig zum Brotbacken.

ſſgaretees, verfliegen, von der Hitze des Dampfes, des Dampfbades geſprochen; hungrig werden: ſſgarejees = gàuſchi ſſalzis. Kràhſns wèhl nàw ſſgarejuſees, noch nicht fertig zum Brotbacken. *W.-Livl.*

ſſgèibt, auch ſſdſcheibt. Tas jehrs ſſgèiba lihdſ pawaſaram, das (ſchwache) Lamm erhielt ſich bis zum Frühjahre. *N. Autz.*

ſſgehęht, -oju, mit Narretheï, Geckerei verfahren.

ſſgeldęht; gan wiņņſch to ſſgeldęhs, er wird es ſchon ausführen.

ſſglàhbt, ſſglèhbt, -bju, -bu, erretten.

ſſgràukt, -ſchu, -ſu, ausnagen; die aushöhlende, verzehrende Arbeit des fließenden Waſſers an den Ufern. Gauja paſtahwigi malas ſſgràuſch, die Aa höhlt beſtändig die Ufer aus (wäſcht ſie aus).

ſſgrèeſt, -ſchu, -ſu, 1. ſ. greeſt I, ausſchneiden; 2. ſ. greeſt II, auskehren z. B. Wäſche; verrenken z. B. ſſgrèeſt kahju.

ſſgudrehm, ſſgudram, mit Klügelei, liſtiglich. *St., N. Autz, Biel.*

ſſgudroht, -oju, ausklügeln, erfinden.

ſſgudſnofchana, -as, die Vermummung.

ſſguht, hinausbringen, hinausſchaffen. 'Uhdens beſ ſtràumes to malku newar ſſguht, das Waſſer kann wegen fehlenden Stromes das Holz nicht weiter treiben.

ſſgumbotees; ritenì ſſgumbojuſchees, die Räder haben ſich nach außen gebogen, *Spiess.*

ſſihgt, -gſtu, -dſu, durch (innerlichen) Schmerz verderben. Azis duhmôs ſſihgſt, die Augen verderben im Rauche; ſſihgufchas azis, ſchmerzhafte, verletzte Augen.

ſſkhroht, -eju, vermiethen.

ſſjohdinaht, ausſpüren (Diebe), *Bergm.*; auseinandertreiben, = ſſjuhdiht.

ſſjuhdiht, auseinander bringen; prüfen. *Oberl.*

ſſkahmeht, ſehr hungrig ſein. *A. Peb.*

ſſkahrniht, reinigen, auskehren, ausweiden. Vergl. kahrniht. Weſumu ſſkahrniht, eine Fuhre auspacken, *Bergm.*

ſſkàhrſt u. ſſkahrſt, *Ruj., Salis, Erlaa, Allend., Lems.*, ſſkàhſt u. ſſkahſt, *Kok., Oppek., Grgſh., Erlaa*, herauslocken, herauskratzen; erpreſſen.

ſſkàlſiht, ausſtreuen; abortiren *N. Autz.* Iſkàiſija kà wiſta, von einer abortirt Habenden geſagt.

ſſkakalaht, Geld leichtſinnig verthun. *Lind.* (prov. verquackeln.) [*Kronw.*

ſſkałotees, aufbrechen, — von Blüthen.

ſſkalpoht, -oju, ausdienen, die Dienſtjahre vollenden; einem mit ſeinem Dienſte vollkommene Genüge leiſten.

ſſkàlſt, austrocknen; ſſirgi ſſkàltuſchi, die Pferde ſind durſtig geworden, *Biel.*

ſſkamereht, -eju, ſſkamariht, *Oppek. Peb.*, ausleeren, ſtehlen.

ſſkappaht, term. techn. für's Zerfreſſen von Motten und Würmern, *Biel.*, ſonſt aushauen.

ſſkapts, -s, pl. is, ſſkapte, -es, pl. es, ſſkapts, -a, die Senſe. [zu ſtehlen.

ſſkarmiht, *Kok.*, die Taſchen viſitiren, um

ſſkaukoht, ſ. kaukoht.

ſſkedinaht, übervortheilen; narriren, *Salis.*

ſſklahſtiht (-klaht), auslegen; Dèewa wahrdus ſſklahſtiht, Gottes Wort auslegen, erklären.

ſſkłahwetees, von Roggenähren geſagt, bei welchen ſich nicht alle Körner ausgebildet haben. *Berent.*

ſſklainaht für ſſklihſt.

ſſklauſiht, ausforſchen, verhören.

ſſkłautees, ſich verrenken, *Neik.*; ſich über etwas ſtrecken, *Oppek.*; ſich durch eine Menge drängen, *Erlaa.*

ſſklihſt, in die weite Welt gehn, verſchwinden, ſich verirren. Ka tu ſſklihſtu! Gewöhnlich ein Ausruf der Verwunderung über einen, der ganz Abſonderliches thut.

ſſkihpaht, ſſkihpoht, = ſſkihkoht, *Salis*; = ſſnèmt, ſſſagt, *Lemſ.*; = ſſèhſt, *Serben.* [*Biel.*

ſſkirminaahts, vom Bohrkäfer ausgehöhlt.

ſſkòhpt, -pju, -pu, in Ordnung bringen; ausſchmücken.

ſſkoletees; Kuhna meſchs ſſkolejees, der Wald von Kunö hat ſich ſichtbar gemacht (bei heiterm Wetter). *Salis.*

ſſkrähpt, -pju, -pu, durch Betrug erlangen, gewinnen.

iſkrâhzis, verfallen, verſchmachtet. *Manzel., Oppek., Peb.*

iſkrampt, iſkrampeht, ſtehlen. *Lems.*

iſkratitees, ſich ausleeren, ſehr hungrig werden; ſein Geld ganz und gar ausgeben.

iſkrezetees, ſich räuſpern. [*Seew.*

iſkrift, herausfallen; von Händen kommen, verloren gehn; *St.*: iſkrita ſagt der Lette, wenn er etwas nicht geben will. iſkriſt nò mèefas, abmagern; im *Wit.* iſkritis, abgemagert, vom Vieh, Tas tà wis neiſkriht, das verhält ſich ſo nicht, — oder: das kömmt nicht ſo zu Stande, das gelingt ſo nicht. Sprw. Ziteem Wahzeekſcheem iſkritis no ratu pakałas, von einem, der mit Deutſch-Sein ſtolz thut.

iſkrohgoht, iſkrohgeht, im Kruge ausſchenken; verhökern überhaupt, *Biel.*

iſkrohkaht, -aju, entfalten, die Falten ausmachen. [wickeln.

iſkùhnotees, ſich herauswickeln; ſich ent-

iſkultees, -ułohs, -uhlohs, ſich durchbringen (in ſchweren Zeiten), ſich herausarbeiten.

iſkurteht, iſkurzeht, ſchwammig werden (von Wurzeln); auswachſen (von Pflanzen), ohne Saft ſein. S. kurteht.

iſkurts (iſkurtejis), verwelkt (von Rüben) *LD.*; holzig, ſchwammig geworden.

iſkuſt, ſchmelzen, zerſchmelzen.

iſlahwens, -a, ausgebogen. *Döbner.*

iſlàiſt, hinauslaſſen; garù iſlaiſt, den Geiſt aufgeben. Iſlaiſtees, übel handthieren, ſich aufführen, *St.* (Nicht gehört).

iſlapotees, ſich putzen. *Napiersky.* (Scheint eigentlich iſlepotees heißen zu müſſen.)

iſlaffas, -u, das Ausgeleſene.

iſlèedeht, das Gegentheil von apleedeht: juhra malku no ſmiltihm iſleede, ſpült das Holz aus dem Sande heraus.

iſleereht, herumwandern.

iſlèetaht, -aju, ausgeben (Geld u. Geldeswerth), verthun; benutzen.

iſlehſeht wirwi, einen verwirrten Strick wieder zurechtbringen.

iſlehtſcheht, iſletſcheht, erleichtern, *Wagner;* geſund machen (лѣчить), wenn einer ſich überriſſen (verhoben, farauſtijees) hat.

iſlìht, ausſtrömen; rudſi iſlihſt no maiſa, der Roggen ſtrömt, rieſelt aus dem (zerriſſenen oder geöffneten) Sacke; — iſlihtees, zur Genüge regnen, ſich gehörig ausregnen, *Seew.*

iſlikt, auslegen, ausſetzen, von einer Stelle entfernen; im figürl. Sinne für erklären wird es vom Letten nicht gebraucht.

iſliktees, -eekohs, -ikohs, ſcheinen, ſich für etwas ausgeben, etwas bedeuten wollen. Winſch iſleekahs (kà) gohdigs zilweks, er ſcheint ein ehrlicher Menſch zu ſein. Winſch iſleekahs kà pats kehniņſch, er macht ſich wichtig, als wäre er der König. [dem Ei.)

iſlóhbìtees, ſich herausſchälen (z. B. aus

iſlohdaht, -aju, v. a., aushöhlen, Gänge in der Erde machen (wie der Maulwurf).

iſlohzihts zilweks, ein gelenkiger Menſch.

iſlùhgt, -dſu, ausbitten, erbitten; iſluhgtees, ſich erbitten.

iſluhkoht, -oju, auserſehn, erwählen; auskundſchaften.

iſluhks, -a, der Kundſchafter, der Spion.

iſlùhſt, -ſtu, -ſu, v. n., ausbrechen, hervorbrechen. Wiſa ſirds man tihri pa muti iſlùhſe, mein ganzes Herz ſchüttete ſich (in Worten) aus. *N. Autz.*

iſlutis, verweichlicht, verwöhnt. Rihgas łaudis tahdi iſlutuſchi, die Rigiſchen ſind ſo verweichlicht, verwöhnt.

iſmahnitees, ſich herauslügen, *N. Autz.* Wòi tad blèhdis nemahk iſmahnitees? Als ob ein Spitzbube ſich nicht herauszulügen wüßte.

iſmàigdiht, durchkneten, durchknillen, tahs jaunas meitas waijaga iſmàigdiht.

iſmàhziht, -zu, -ziju, vollſtändig worin unterrichten. Winſch to iſmahzijis ſkrohdera-amatâ.

iſmainiht, ſ. iſmiht.

iſmaņa, die Prüfung, Erforſchung.

iſmaniht, erforſchen, prüfen, herausfinden.

iſmanigs, -a, verſtändig, ſcharfſinnig, betriebſam, erfinderiſch.

iſmehginaht, -u u. -aju, -aju, durch Verſuche prüfen, erproben.

iſmekleht, -eju, ausſuchen, durchſuchen, unterſuchen; erwählen. Iſmekleht par teeſas-wihru, zum Richter erwählen.

iſmelotees, -ojohs, ſich herauslügen.

iſmergoht, mit Arabesken verzieren. *A. Peb.*

iſmihſinaht behrnu, ein Kind abhalten.

iſmiht, austauſchen, vertauſchen.

iſmiht, gärben.

iſmikſchkereht = iſmiſchgeht. *Autz.*

iſmiſchgeht, -eju, iſmeſchgeht, verrenken; iſmiſchgeht kahju, den Fuß ausrenken.

iſmiſt, praet. -iſu, verzagen; mehr gebraucht das refl. iſmiſtees, verzweifeln. Iſmiſis, verzagt, verzweifelnd. Es wird auch in beſſern Gegenden ſtatt iſmiſtees gehört: iſſamiſtees.

iſmittinaht, -u u. -aju, -aju, (lohpus), den Winter über erhalten, durchfüttern.

iſmułaht, -aju, zełu, den Weg durch vieles Fahren durchrühren, ſchlecht machen.

iſmùldeht, -u, -eju, iſmùldetees, zur Genüge ſchwärmen, ſich herumtreiben.

iſmulſinaht, -u u. -aju, -aju, (v. mułkis), verwirren, irre machen; im Reden undeutlich ausſprechen; *Peb.*: ausleckeu.

iſmurdetees; es wiſu nakti iſmurdejees, habe kein Auge zugethan. *Lind.*

iſmutaht zełu, ſ. iſmułaht.

iſmuzeleht (mukt), eine moraſtige Wieſe austreten. *Biel.*

Iſneſigs, -a, leicht hervorgehend, geläufig, gewandt; Iſneſiga waloda, eine geläufige Rede, *Neik.*

Iſneſt, -ſu, herausſtragen; hervorbringen (von Obſtbäumen, *Lind.*). Iſneſtees, ſich aufführen, betragen.

Iſnihdeht, herausſhaſſen, d. h. böswillig Jemand um ſeine Stelle, ſeinen Dienſt, Amt, Freundſchaft u. ſ. w. bringen.

Iſnihkt, -kſtu, -zu, zu Grunde gehn, ausgehn, (Plattd. verquienen), untergehn. Ka tu iſnihzis! Daß dich der Teufel hole! (Nicht gerade in böſem Sinne geſprochen, ſondern mehr in Verwunderung über abſonderliche Geſchicklichkeit u. dgl.)

Iſnihziba, die Vergänglichkeit; Iſnihzigs, **Iſnihzinaht**, ausrotten. [vergänglich.

Iſniſchgeht, -eju, ſ. iſmiſchgeht.

Iſnohmaht, -aju, verpachten. In *Livl.* nicht bekannt.

Iſohgſtiht, ausſchnüffeln. *Lind.*

Iſpaſas, (pelt), Schmähungen, *VL. Sessw.*

Iſpalikt, -eeku, -iku, ausbleiben. (?)

Iſpaſoht (pelt), tüchtig ausſchmähen.

Iſpéldeht, ſich losſchieben, herausſchieben, z. B. von einem Sacke oder andern auf ein Fuder gebundenen Dingen geſagt, die aus den Stricken herausquellen, ſich verſchieben. [in *Smilt.* **Iſpaxas.**

Iſpéras, alte Badequäſte, *Oppek., Erlaa;*

Iſpeſtiht, -iju, aus einer Verwickelung, Verlegenheit, Gefahr befreien; erlöſen.

Iſpilzis, übermüthig. *Lind.*

Iſpirkt, auskaufen, loskaufen; es ſawu naudu iſpirzis, ich habe mein Geld beim Einkaufen ausgegeben. Iſpirktees, ſich frei kaufen; beim Kaufen alles Geld ausgeben.

Iſplahſchinaht, -aju, erweitern. [läuftig.

Iſplahtim, auch iſplatus, *N. Autz*, weit-

Iſplaukſchana, -as, Ausbildung, Fortbildung (Neubild.), *B. W.*

Iſpłaufcheht, gemüthlich plaudern, *Biel.*

Iſpléhweht, iſpléhwetees, am Fleiſch abnehmen bis auf Haut und Knochen; verlodern, wie Kohlen. *Bergm.*

Iſpleikeht, -eju, verſchwenden, vergenden.

Iſplihteht, herausklopfen, herausdreſchen; verpraſſen.

Iſplühſt, -ſtu, -du, ausſtrömen, ſich ergießen; ruchtbar werden; abortiren, *Miſshof. Lambertshof.*

Iſplukſchkoht, ausplaudern.

Iſpóhſtiht, -iju, verwüſten, verheeren, ausrotten, zerſtören.

Iſpráhtoht, -oju, ausklügeln.

Iſpraſt, -ohtu, -atu, vollſtändig verſtehn.

Iſprezeht, -eju, aus einem Orte heraus freien, heirathen.

Iſprohweht, -eju, ausprobiren, erproben.

Iſpuhpeht, -eju, in die Luft verflattern, *L.*

Iſpuhris, ſtruppig; von Vögeln, denen die Federn nicht glatt anliegen, *Neand.*

Iſpuiſchoht, -oju, Knechtsdienſte verrichten; tam jau newéens newarr iſpuiſchoht, dem kann's ja Niemand mit ſeinem Dienſte zu Danke machen.

Iſpult, -ohlu, -ulu, ausfallen.

Iſpurpeht, *Wit.* für iſkurteht.

Iſputeht, -u, -eju, verſtäuben, verſchwinden, verloren gehn, verthan werden. Ka tu iſputetu! daß du zum Henker führeſt! Iſputehts zilweks, verfluchter Kerl.

Iſputinaht, -u u. -aju, -aju, verthun, verſchwenden, liederlich verkommen laſſen.

Iſpuzeht, ausreinigen; Jemand übervortheilen, *Wit.*

Iſradiht, erſchaffen. Scherzweiſe: woi tu redſ, káhdus ſwáhrkus ſchihdels iſradijis, ſieh einmal, was für einen Rock der Jübel geſchaffen hat! Iſraditees, vergl. iſdſimt.

Iſrahdiht, zur Schau ſtellen, genau anzeigen, vollſtändig zeigen, bekannt machen.

Iſráibinaht, -u u. -aju, -aju, u. iſráiboht, -oju, bunt machen, malen.

Iſráudatees, -dohs, -dajohs, ſich ausweinen. [ausſuchen.

Iſraudſiht, auserſehn, erwählen; prüfen,

Iſráuſt, -ſchu, -ſu, ausſcharren; kráhſni iſráuſt, die Kohlen aus dem Ofen ziehn.

Iſredſeht, -u, -eju, auserſehen, auserwählen. Iſredſeht par máhzitaju, zum Paſtor erwählen.

Iſrenteht, -eju, verarrendiren. [wählen.

Iſrihkoht, ausrüſten, wozu anſtellen; láudis pee darba iſrihkoht, Leute zur Arbeit anſtellen.

Iſróhbiht, auskerben, aushöhlen.

Iſrohtatees, ſich ſatt ſpielen (von Kindern), *Miſshof*; ſich ſchmücken.

Iſrohtinaht wirwes, mehrere in einander verwirrte Stricke auseinander bringen.

Iſruhmeht, -eju, ausräumen.

Iſrunatees, bis zu Ende ſprechen, ſein Herz ausſchütten; ſich entſchuldigen.

Iſſáhpeht, durch Schmerz verderben, z. B. azis iſſáhpejuſchas, ſóhbs iſſáhpejis; aufhören zu ſchmerzen.

Iſſakaroht, -oju, auswurzeln, ausrotten.

Iſſáldeht, ausfrieren laſſen.

Iſſálkt, -kſtu, -ku, ſ. iſálkt.

Iſſamiſt, ſ. iſmiſtees.

Iſſauteht, ausbähnen; prügeln.

Iſſaziht, ausſprechen, ausſagen, bekennen; iſſazitees, ſich ausſprechen; ſich für etwas erklären; wiņſch iſſakahs newainigs, er erklärt ſich für unſchuldig; es tà labi newaru iſſazitees, ich kann mich nicht ſo recht ausdrücken.

Iſſéhſtees, -ſchohs, -dohs, zur Genüge ſitzen.

Iſſijas, iſſihjas, -u, das Ausgeſiebte, Ausſiebliß.

Iſſikt, verſiegen, vertrocknen. [ſiebliß.

Iſſirgt, -gſtu, -gu, zu ſiechen, zu kränkeln

Iſſitums, -a, ein Ausſchlag. [aufhören.

Iſſkahrdiht; iſſkahrdihts jümts, ein auseinandergeriſſenes Dach, *LA.*

Iſſkaidroht, -oju, erklären, erläutern, deutlich machen.

Iſſkáitiht, auszählen; herſagen.

Iffkata, -as, das Aussehn, das Aeußere; die Aussicht.

Iffkatiht, betrachten; iffkatitees, aussehn; iffkatahs kà lahzis, sieht aus wie ein Bär, iffkatahs pèedsèhris, sieht betrunken aus.

Iffkaukt, durch feindselige Gedanken, Worte und Thaten Jemand herausbeißen, von einer guten Stelle wegtreiben; von Pflanzen: andere Pflanzen nicht neben sich leiden; in Bezug auf Pflanzen (vom Nordwinde z. B.): vertilgen.

Iffláhbt u. **iffláhpt**, von einer Geschwulst: zusammenfallen; iffláhpt, sehr durstig sein.

Iffláukas, das Ausgefegte, Fegliß.

Iffláweht, verklünden, unter die Leute

Iffmelteht, durchprügeln, *Wit.* [bringen.

Iffpihlaht, ausspannen, ausrecken.

Iffplaut, ausspucken. To tu debefis no farkana kteegela nolaisifi, ko tu màn tagad iffplauji! das wirst du im Himmel von glühendem Ziegelstein ablecken, was du mir jetzt ausgespuckt hast, *Sieckeln.*

Iffpréhdfinaht, Flachs ausspinnen, *Erlaa.*

Iffprukt, aus einem Gewahrsam entwischen; nò róhkahm iffprukt, den Händen entgleiten.

Iffsáhkstiht, auseinandersetzen, erklären, deuten. Sapnus iffsáhkstiht, Träume deuten.

Iffstahweht, -u, -eju, einen Dienst vollenden. Sawu laiku iffstahweht, die Zeit, da man zu dienen, zu arbeiten hatte, vollbringen.

Iffstéept, ausstrecken; kanu allus iffstéept, eine Kanne Bier ausstechen.

Iffstihgoht, in großen Ranken ausschießen, in's Kraut schießen, lang auswachsen. Auch iffstihdsèht.

Iffstihweht, -u, -eju, ausspeisen (eine Haut).

Iffstihwetees, sich gewaltsam losmachen; sich fortwährend auf etwas steifen.

Iffstuttiht, *Wit.*, hinaustreiben (mit Schimpf), hinaushetzen.

Iffugoht, ausarten, *Wend.*

Iffúhkt, aussaugen.

Iffutis, durchgebähnt. Lohks iffutis, durch Bähnung hinlänglich krumm geworden.

Iffwáldiht, umher werfen, auseinander

Iffwéeftees, Reißaus nehmen. [werfen.

Iffwértees, sich durch Schwere ausbeugen, den rechten Stand verlieren. Tee wahrti iffwéahs, das Thor hängt schief, hat sich aus seiner Lage herausgebeugt.

Iffchaut, ausschießen (ein Gewehr).

Iffcheept, (Lth. szaipyti), auslachen, *Oberl.* Vergl. schihpnoht. [thun.

Iffchkeeft, -eeschu, -eeda, vergaunen, ver-

Iffchkehrdeht, -eju, durchbringen, verpraffen. [den.

Iffchkéhrst, -schu, -sta, spalten; verschwen-

Iffchkihnoht, -oju, von Gesträuch reinigen.

Iffchkihst, -stu, -du, zerfallen, in kleine Theile sich auflösen.

Iffchkilas, -u, nachgebliebene Eierschaalen oder Hüllen von daraus hervorgegangenen Vögeln, Insecten u. s. w.; Erbportion der Kinder aus dem väterlichen Vermögen.

Iffchkilt, -ìtu, -ihlu, iffchkiltees, aus dem Ei, aus der Hülle hervorgehn.

Iffchkirt, ausscheiden, aussondern; unterscheiden; auseinander setzen; entscheiden.

Iffchlauku (= garschlauku) gùleht, alle Viere von sich streckend liegen.

Iffchlúkt, entgleiten; ausgleiten, *St.*, *Bergm.*

Iffchnaugt, ausringen (die Wäsche).

Iftaba, -as, die Stube, das Wohnzimmer; das Wohnhaus.

Iftáhlehm, aus einiger Entfernung.

Iftaifiht, verfertigen, ausarbeiten, zu etwas machen; wiņsch màn iftaifa par blèhdi, er stellt mich als einen Schurken dar.

Iftapt, -óhpu, -apu, loskommen, zurechtkommen, es einem zu Danke machen, mit ihm zurechtkommen. (In Livl. fast ungebräuchl.; dafür iftikt.)

Iftaraht tikklus = iflehfeht, auseinander wirren. [einziehn.

Iftaujaht, -aju, ausforschen, Erkundigung

Iftehkaht, Jemand wonach ausschicken, *L.* (?); iftehgaht, ausforschen.

Iftehreht, -eju, verbrauchen, verderben, durchbringen. [metschen.

Iftéikt, erklären, auseinandersetzen, doll-

Iftekka, -as, der Ausfluß; Arm eines Flusses; Quelle, *St.*

Iftezeht, auslaufen, ausfließen. Tas wahrds tà iftek, das Wort muß so heißen.

Iftikka, -as, iftiks, -a, der Unterhalt. Iftikas naw, es fehlt am täglichen Brote.

Iftikt, -eeku, -iku, (in *Kurl.* auch iftapt), auskommen, sein Brot haben; zurecht kommen. Ar wìnu newar iftikt, man kann mit ihm nicht zurechtkommen. Sprüchw.: zitam iftéek, few fareeb, indem er andern hilft, kommt er selbst in Verlegenheit.

Iftimbaht; wiņsch wiņu iftimbajis, er hat Alles ausgetrunken.

Iftirahm, listiglich, *N. Sessau*, mit listigen Fragen, *Biel.*

Iftiraht, iftirdaht, iftirsaht, -u u. -aju, -aju, erforschen, ausforschen.

Iftrauzeht, v. a. erschrecken. [dern.

Iftréektees, nach Herzenslust sich ausplau-

Iftruhkt, -kstu, -ku, ausspringen, ausreißen (z. B. von Knöpfen).

Iftrùhktees, erschrecken, sich entsetzen.

Iftrùhzinaht, in Schrecken setzen; iftrùhzinatees = iftrùhktees.

Iftulkoht, -oju, verdolmetschen, erklären, übersetzen. [dürsten.

Iftwihkt, -kstu, -ku, verschmachten, heftig

Iftschamdiht, 1. durchsuchen mittelst Betastens (kampt). 2. verscheuchen, wanags duhwìnu iftschamdijis, wilku iftschamdiht, *Ruj. Bergm.*

Iftschantscheht, gedroschenes Getraide noch

durchſchütteln, um die Körner herauszuholen, *Biel.*

iſtſchibeht, -u, -eju, = iſputeht. Redensart: ka tu iſtſchibetu oder ka tu iſtſchibejis, daß du wäreſt, wo der Pfeffer wächſt!

iſtſchibinaht, verhöhnen.

iſtſchihtſcheht, -u, -eju, dünn, klar werden (von alter Wäſche), *Biel.* [*Biel.*

iſtſchirmainahts, von Inſecten zerfreſſen,

iſtſchukſtiht, *VL.*, ausſtechen (azis).

iſuhtrupoht, *Sieckeln*, in Auction ſtellen, verauctioniren.

iſwàhkt, herausſchaffen; iſwàhkt akminus no ſemes, Steine aus der Erde herausſchaffen.

iſwahres, Ausgekochtes, das Nachgebliebene von Ausgekochtem, z. B. von Hopfen.

iſwalkàht, verausgaben, vergeuden, *Wit.*

iſwaſchas, iſwaſchi, pl. -ü, (wahrſcheinlich dem ruſſiſchen извощикъ nachgebildet), das Fuhrwerk.

iſwehlèht, iſwehletees, erwünſchen, ſich erwünſchen; anerſehn. Wenn iſwehlèht in neuerer Zeit für erwählen gebraucht wird, ſo liegt der Sinn nicht im lettiſchen Worte wehleht, ſondern es iſt ein neues dem deutſchen wählen nachgebildetes Wort.

iſwèhrſt, abwenden, aus (der Hand) drehen, auswinden, aus Bedrängniß befreien.

iſwèhrſtees, 1. ausarten; 2. ſich recht umthun, herumtummeln, *St.* Winſch labi iſwèhrſchahs pafaulê, er ſieht ſich, tummelt ſich, tüchtig in der Welt umher, *Lind.*, *Eckau.*

iſwehſt, -ſchu, -ſu, iſwehſtees; *Seew.*: kur tad nu èeſi wehderu tà iſwehſis? = wehderu iſgahſis.

iſwihkt, gedeihen, gelingen.

Iſwilkt, ausziehn; tas daudſ naudas iſwilks, das wird viel koſten. Iſwilktees, ſich durchhelfen, ſich durch ein ſchweres Jahr — wenn auch mit Noth — durchbringen.

Iſwilt, -ìtu, -ihlu, durch Betrug herauslocken, an ſich bringen.

iſwilſtinatees, ſich durch Betrug herausziehn.

iſwirſt, -ſtu, -tu, werden, in einen andern Zuſtand übergehn, *Kronw.*

iſzèeſt, -ſchu, -tu, v. a. leiden, aushalten, länger dulden. Leelas kàhpes iſzèeſt.

iſzèltees, -èłohs, -èhlohs, ſich erheben (auch von Krankheit); erhöhet ſein, werden — vor andern; in See ſtechen, *Salis.*

it, Partikel, die in Verbindung mit Adjectiven eine Vergrößerung oder Verſtärkung anzeigt, als it leels, recht groß, it negants, recht ausgelaſſen; ſonſt wird es gleich ihſti gebraucht, als it tà, eben ſo; it paſchâ laikâ wiņſch atnahze, eben zu rechter Zeit kam er an.

itin, = it, ihſti, ihſten.

J.

ja, eine bedingende Partikel, wenn, falls, wofern. Die apodosis wird mit tad gegeben, wofür man in neuerer Zeit wohl auch ein ſtumpfes ta gebraucht. Ja neklauſifi, tad oder ta, wenn du nicht gehorchſt, ſo — —. Ja tikai, dafern nur; ja daudſ, wenn viel, d. h. höchſtens; ja maſ, wenn wenig, d. h. wenigſtens; ja

jà, die Sylbe, die den debitiv bildet.

jade, -es, ein ganzer Satz (?) von Netzen, wie ſie im Meere aufgeſtellt werden, *Kawall.* S. jeda.

jàdeklis, ein Herumtreiber, *Trik.*

jàdeleht, -eju, hin und her reiten, ein Pferd unnütz ſtrapaziren; jackern (Provinc.).

jàdiht, -u, -iju, viel reiten.

jàdinaht, reiten laſſen; viel reiten.

jàdjamais, nämlich ſirgs, das Reitpferd.

jàdjejs, -a, der Reiter.

jàdklis, jàdkle, Umhertreiber, —in, *Peb.*; Hurenjäger, Hure.

Jahņa ohgas, Johannisbeeren; Jahņa ſàhle, Johanniskraut, Hypericum; kantaina J. ſàhle, Hypericum quadrangulare; Jahņu ſàhles, die friſchen Kräuter und das Gras, das zum Johannisfeſte zuſammengeleſen wird.

Jahņi, -u, das Johannisfeſt.

Jahņitis, in der Fabel: der Haſe; auch Janzis.

jahņoht, -oju, Johannis feiern.

jahreht, -eju, jahretees, (Plattd. jachern), herumjagen, herumraſen (namentlich von Kindern gebraucht).

jahrigs, -a, lärmend, wild herum ſpielend.

jahrs, -a, das Graſſiren, der Spektakel.

jàhſchus, reitend.

Jàht, -ju, (Lth. jóti), v. n. u. a., reiten. Drudſis jàhj, das Fieber ſchüttelt. — Jàhtees, in die Wette reiten (ſeſſim jàhtees); herumtollen, graſſiren.

jàhtaka, -as, ein Hurenjäger.

jàhtenifki; es tew ſwèſdiſchu, ka tu jàhtenifki (vergl. tantarifki, kutſchkis) àhrâ iſèeſi, ich werde dich viereckig hinausſchmeißen, *Gr. Jgſrnh.*

jahtneeks, -a, ein Reiter, Cavalleriſt; Schildreiter, der auf den Gütern das Amt hatte den Bauern Befehle und Weiſungen zu bringen in Betreff der Frohnarbeiten und dieſelben auch beaufſichtigte; ein Herumtreiber, *Ruj.*, *Lems.*

jahtneeziba, -as, der Schildreiterdienſt.

jahwums, -a, eine Miſchung.

jaka, -as, die Jacke.

jakteht, -eju, auch jaktetees, herumtollen, in Luſt und Scherz ſich bewegen.

jaktneeks, -a, ein Jäger, ein zur Jagd Gehöriger.

jakts, -s, auch wohl jakte, -es, die Jagd; **jal** = jel.

jandalinſch, -na, auch jendalinſch, ein lettiſcher Tanz.

Janzis, ſ. Jahnitis.

jafchu, vielleicht, etwa, ob etwa. Scheint außer Gebrauch zu kommen.

jau, (Lth. jau), ſchon, ja. Jau ſen, ſchon lange; tu jau tahds putns eſi, du biſt ja ſo einer!

Jauda, -as, (Lth. juddu, juddéti, ſich rühren, fleißig arbeiten, Scr. yudh, kämpfen), Kraft, Stärke, Vermögen. Jaudas náw, die Kraft, das Vermögen fehlt. Jaudas wihrs, ein Mann, der etwas vermag.

jaudaht, -aju, die nöthige Kraft haben. Es wairs nejaudaju, ich vermags nicht mehr.

jaudneeks, -a, einer, der die Kraft wozu hat.

jauks, (Lth. jaukus, zahm?), anmuthig, lieblich, erfreuend, ſchön. Jauks laiks, ſchönes Wetter; jauka ſkatiſchana, eine liebliche Ausſicht; jauka waloda, anmuthige, erfreuende Rede.

jaukt, -zu, (jukt), in Verwirrung bringen; mengen, miſchen. Nejauzeet máni tur ſtarpâ, miſcht mich nicht in die Sache hinein. Nejauz mánu ſaimi, bring nicht Unordnung (Ungehorſam) in mein Geſinde. Jauktees, ſich miſchen; áiſjauktees, davon ziehn, éejauktees, kommen, (in wegwerfendem Tone), *Wit.*

jaukt, (juhkt), jauzeht, apjauzeht, gewöhnen; maſs arr jau jajauze, der Kleine muß auch ſchon gewöhnt werden, *Biel.*

jaukums, -a, Anmuth, Lieblichkeit, Erfreuliches.

jaumeem, wohl = johneem, ſtoßweiſe, zu einzelnen Malen.

jaunatne, -es, die Jugendzeit.

jaunaugflis, -ſchła, ein junger Laffe, *L.* Möchte wohl nur local ſein und im Allgemeinen friſch, neu, von Neuem Gewachſenes darunter verſtanden werden.

jauneetis, ein Neuling, *L.*, *Bergm.*; ein Jugendlicher. Fem. jauneetene.

jauneewa, jaunawa = jaunuwite.

jauneklis, -ła, w. jaunekle, -es, der Jüngling, das junge Mädchen.

jauniba, -as, die Jugend.

jauninaht, jung machen, erneuern, *VL.*

jaunite, die vor Kurzem verheirathete Frau, *Oppek.*

Jauns, (Lth. jaunas), jung, neu, friſch. Jauni ſwahrki, neuer Rock; jauna ſeewa, junges Weib. Jauns alus, friſches Bier; jaunâ nedeļâ, in der nächſten Woche; jauns mehneſis, Neumond; jauns gads, Neujahr.

jaunſemis, -a, ein Neuſaß, einer, der ein bisher unbearbeitetes Stück Landes eingenommen hat.

jaunums, -a, die Jugend, Jugendlichkeit.

jaunuwite, im *VL.* vorzugsweiſe die junge Schwiegertochter.

jaufma, -as, (juſt), ein Gerücht; eine Ahnung. Tahda jaufma pahrtezeja pa wiſu ſemi, ein ſolch Gerücht verbreitete ſich über das ganze Land; jaufmas taiſiht = paſakas taiſiht, *Ruj.*

jaufmigs, ein anregender, heiter ſtimmender Menſch, *Oppek.*, in *Ruj.* dafür jaufms.

jaufminaht, Gefühle erwecken, *BW.*

jaufms, ſ. jaufmigs.

jauſt, -ſchu, -tu, (juſt, Lth. jauſti, fühlen), zu vernehmen geben, *Biel.* (Wohl kaum gebräuchl.)

jauſt, können, vermögen. (Wird ſchwerlich ſtatt jaudaht gebraucht.)

Jaut, -auju, -ahwu, (Lth. jauti), Teig einrühren, miſchen. Gewöhnlich éejaut.

jautaht, -aju, fragen, forſchend fragen; wird mit dat. u. acc. der Perſon conſtruirt.

jautajums, -a, die Frage.

jautiņa-milti, ein Mengſel von Viehfutter.

jautriba, -as, die Munterkeit, Wachſamkeit.

Jautrs, (jauſt, juſt), munter, lebhaft, friſch. Jautrs méegs, leiſer Schlaf.

jautrums, -a, Munterkeit, Wachſamkeit.

jauzeht, -eju, verwirren. — *Biel.*: gewöhnen. S. jaukt.

jauzejs, -a, einer, der Verwirrung, Unordnung anrichtet.

jauzeklis, -ła, 1. ein Unruhſtifter; 2. ein Lockvogel, *L.*; Lockſpeiſe, *E.* (?)

jauziba, -as, für jaukums, *Ringen.*

jaws (ſprich: jauk), apjaws, *L.* S. jautiņa-milti.

jeb, oder (wo von synonymis oder Gleichbedeutendem die Rede iſt). Sahrks jeb mirona ſchkirſts.

jeb kad, irgend einmal, gleichviel wann.

jeb kur, irgend wo. [es wolle.

jeb kurſch, irgend einer; ſei es, welcher

jebſchu, obgleich.

jeda, -as, Stück eines Setznetzes; jedas, eine Reihe von Netzen an einem Anker im Meere ausgeſetzt.

jedels, Südwind, *Kawall.*

jedinaht, nojedinaht, -aju, (= jahdinaht), abquälen, turbiren. Drudſis winu jedina. Uſjedinaht, zu etwas animiren, *Seew.*

jegums, -a, eine Menge, *W.Livl.* — Paſaul' leels jegums, von einem großen Brande geſagt.

jehdflba, -as, Verſtändigkeit. (Wenig gebraucht.)
jehdflgs, verſtändig.
jehga, -as, Verſtand, Einſicht; Beſinnung. Jehgas naw, er kann's nicht faſſen; beſ jehgas palikt, die Beſinnung verlieren; nekâhdâ jehgâ negahja, es ging durchaus nicht ordentlich zu, *Biel.*
jehgeris, der Jäger.
jehgloht, müßig gehn.
jehgotees, verſtändiger werden. Lai wehl jehgojahs, mag er erſt an Einſicht reifer werden.
jehgotne, -es, der Zank, *Oppek.*
Jehgt, -dſu, (Lth. jẽgti, vermögen, ſtark ſein), faſſen, verſtehn. Gebräuchlicher fajehgt, nojehgt. Jehgtees, ſich zanken, *Oppek.*, ſich bemühen (puhletees), *Erlaa.*
Jehks = Jehkabs, *W.Livl.*
jehkuls, für jehlkuls, *Oppek.*, ungedörrtes Korn.
jehlas ehd = jehlons ehd.
jehlkuhli, jehlkuli, windtrockenes, ungedörrt zu dreſchendes oder gedroſchenes Getraide. Jehlkuhlahm, windtrocken gedroſchen.
jehlons, -a, = grehmens, Sodbrennen. Jehlons greeſch, ehd, *L.*, *Ronneb.*, *Peb.*, *Serb.*
Jehls, ungahr, roh, unreif, wund. Jehla gala, roh Fleiſch; jehlas ohgas, unreife Beeren; jehls peens, ſüße Milch, *St.*; jehlas kahjas, wunde Füße; jehls laiks, wenn es weder friert noch thaut; jehls wehders, ein ſchlecht verdauender Magen; jehli keegeli, lufttrockene Ziegel; jehli deegi, loſer Zwirn, *L.*; jehli wahrdi, ungeſchliffene, rohe Worte; ar jehlahm rohkahm ſtrahdaht, die Arbeit nicht recht anfaſſen wollen; jehla ahda, durchgeriebene wunde Haut; ſirgam jehlas kahjas, das Pferd geht unſicher; tad irr jehls! wie iſt der doch an harte Arbeit nicht gewöhnt!
jehltſchaula, ſ. mihkſttſchaula.
jehlumains, -ma, roh, wund.
jehlums, -a, das Rohſein, die Rohheit; die Unreifheit; das Wundſein. Jehluma paſtalas, ungegorbene Paſteln.
jehmas, richtiger jehmi, pl. -u, (jẽmt), Mehl und Spreu zuſammengebrüht, Mengſel.
jehmine, *Oppek.* (Jemine); tas buhs par jehminehm, = par behdahm, das wird Leid abgeben.
jehmums, -a, (jẽmt), Saufutter, *Ruj.*
jehrene, -es, jehrenize, -es, Mütze von Schafsfell.
jehrmaka, -as, der Jahrmarkt (nicht eben gebräuchl.); jehrmakas, die Jahrmarktsbuden.
Jehrs, -a, (Lth. ẽris), das Lamm. Jehram jehrs, das Lamm hat gelammt, von einer gar zu jungen Mutter geſagt; jehra dwehſele, Schaafskopf.
Jehzis, für Jehkabs; aber auch Schimpfwort; wiņſch tahds leels mantjehzis, *Salis*, er iſt gar zu ſehr auf's Erwerben erpicht.
jeiris, das Gerüſte, auf welchem die Querſtange der Schaukel ruht.
jeka, -as, das Angehängte, Angeleimte.
jekaht, ſajekaht, verloren (loſe) annähen.
jel, jele, doch, wenigſtens. Eij jel, ſo geh doch. Jel kâuna dehl tas tew jadara, du mußt's doch wenigſtens um der Schande willen thun, die du ſonſt hätteſt; dohdi jele dekmit kapeiku, gieb wenigſtens zehn Kopeken. [*Rahden.*
jele = plenize, eine Floßabtheilung, *A.*
Jelgawa, -as, Mitau. Iſt in älterer Zeit für Stadt überhaupt gebraucht worden. Liv. jalgab. Nach *Bergm.* jelgaweeſchi (er ſchreibt gelgaweeſchi), Bewohner nahe an einander floßender Geſinde.
jelſis, ſ. gelſis.
jelzis, der Weißfiſch, *Setzen.*
jemſchika, -as, ein kleiner Knabe, *W.Livl.*
jemurs, -a, ein Tölpel, der die Finger kleben läßt.
jẽmt, (Lth. imti), ſ. nẽmt.
Jendalia, ſ. jandalia. [Menſch.
jendſiņſch, ein ſchwächlicher, unmündiger
jengeris, ein ſehr unruhiger, alberner Menſch; jengerifki, auf unruhige, alberne Weiſe, *Spiess.*
jentere = eetala, des Mannes-Bruders Frau, *Angermünde.* [ginda.
jentes, Familie, Geſchlecht, *L.* S. gente,
jepfchu, ſ. jebſchu.
jermulna, -as, ein Jüdiſches Calottchen, *Seew.*
jeſchika, jeſika, jeſchka, -as, ein kleiner Schlitten.
jeſtrs, -a, (ſ. geſtrs), ſtraff, ſpröde, rauh, *L.*, *LD.*; munter, lebhaft, *Salis*, *Lems.*
jo, (Lth. ju, je, deſto), je, jo — jo, je — deſto. Jo leelaks, jo labaks, je größer deſto beſſer; jo pliks, jo traks, je entblößter von allen Mitteln, deſto toller. Jo giebt auch eine comparativiſche Erhöhung: jo leels, größer, beſonders groß; ſchis jo labs, dieſer iſt beſſer, beſonders gut. — Jo wairak, um ſo mehr; jo prohjam, hinfort, künftig; jo dẽenas, je länger, immer; jo dẽenas jo negantaks, je länger deſto unbändiger; wiņſch jo dẽenas nemahs gudribâ, er wird immer klüger; jo âiſwakar, vorvorgeſtern.
jo, in der apodosis: denn.
johdi, johgi (*L.*), das Nordlicht. (Gewöhnl. kahwi.) S. das Folgende.
johds, -a, (Lth. judas, ſchwarz), ein böſer Geiſt, ein Waldteufel.
johdſinaht âugſchâ, kund machen, *Ruj.*
johkaht, johkatees, johkotees, ſcherzen, ſpaßen.
Johks, -a, johki, pl. -u, (Lth. jukas, Plattd. Juck's), der Scherz, Spaß; Poſſen.

johma, -as, (auch johmis, *Bergm.*, johmi, *R. S.*), eine Tiefe zwiſchen Untiefen, die Tiefe zwiſchen der Sandbank (fehrklis) und dem Ufer; eine Meerenge, *L.* (?). Kuhru johma, kuriſches Haff, *BW.*

johneem, pa johneem, (johnis), ruckweiſe, ſtoßweiſe, zu verſchiedenen Malen, bisweilen.

johnis, -ņa, die Weile, das Mal, der Anfall; eine Strecke, ein Zug, *Wagner.* Ar johni, mit einem Male; uſ johni, plötzlich, *Wellig*; ėij wėenâ johnî, geh in Einem Striche; pilnâ johnî, in vollem Laufe. Johnitis, ein Weilchen, — pagaid johniti, warte ein Weilchen.

johpkina, -as, die Joppe, Jupe (Jacke).

jóhſejs, -a, einer, der da gürtet.

jóhſis, praet. von johſt.

jóhſla, -as, 1. ein bunter Streif im Zeuge, *L.*; johſla (adj.) zuhka, ein Schwein mit einem gürtelartigen Streifen um die Mitte; 2. neuerdings für Zone, Erdgürtel.

jóhſlains, buntſtreifig, *L.*

jóhſlehts, geſtreift; johſleta zuhka.

Jóhſt, -ſchu, -ſu, (Lth. johſti), gürten. Jóhſ nu = mauz nu, gürte dich, — mache, daß du forikommſt. Jóhſtees, ſich gürten, aufmachen. Es gribu jóhſtees, kà wėen jaudaju, ich will mich anſtrengen (laufen), ſo viel ich vermag, *Hr.*

johſt = kriſt, fallen, *Wis.*

jóhſta, -as (Lth. jóſta), der Gurt, der Gürtel. Bėhrna jóhſta, ein Wickelband. Zela- oder zehlu-jóhſta, ein auf beſondere mühſame Art (auf einem Brette) gewebter Gurt; zeļa jóhſta, 1. Strumpfband; 2. Gurten, die die Braut auf dem Wege verſchenkt.

jóhſtains, -ņa, ſtreifig, *N. Autz.*

joſtris für jaukmigs, *Lems.* (Veralt.)

jóhſtneeks, ein Gürtelmacher.

johtſchu, um ſo eher.

johzigs, -a, ſpaßhaft.

Judu-rutks, Schierling, Cicuta virosa.

judra, das Korn in den Zähnen der Pferde; auch gràuds. [*Seſſau.*

judras = idri, (Lth. judros), *N. Autz, N.*

juhdiht, -u, -iju, ſcheiden, *LD. Diez*; entſcheiden, *L.*

Juhds, -a, der Jude.

juhdſe, -es, die Meile. Juhdſemes, eine Meile Weges.

juhdſeens, -a, juhdſeņš, -a, das einmalige Angeſpanntha ben; die in einem Anſpanne zurückgelegte Strecke Weges.

juhga, Schwengel am Wagen, *St.* (?)

juhgalaht, frequ. von juhgt.

juhgs, -a, (Lth. jungas), das Joch, der Anſpann. [ſpannen.

Juhgt, -dſu, (Lth. jungti), anſpannen; ein-

juhka, -as, der Lärm; im *Oberl.* und a. O. für johks. Es to par juhku turėſchu, ich werde es für nichts achten. In *Livl.* nicht bek.

jùhkt, -kſtu, -ku, (Lth. junkti), gewohnt werden. — Es finden ſich Verwechſelungen in der Formation mit jùhgt, z. B.: tas ſirgs tà naw èejùhdſis èet, nicht gewohnt ſo zu gehn; dèhls no man atjùhdſis, mein Sohn iſt mir fremd geworden. Ar to es eſmu apjuzzis, damit bin ich bekannt, daran bin ich gewöhnt, das iſt mir geläufig.

juhra, -as, (Lth. jures), das Meer, die See. Juhras rags, eine Landſpitze (Vorgebirge, Cap); j. adata, die Meernadel; j. beſdeliga = ſihriņſch; j. bulis, der Meerroche, j. èhrglis = maitas-lihja; j. gàilis = gugatnis; j. ſutis, der Meeraal; j. teteris = gaura; j. wèhdſele, Meertrüſche; j. wèhrſis, Meerſcorpion, auch Meeroche; j. zehàurums, Meerenge; j. mahte, eine Meergöttin; j. wehjſch oder krukteem juhras-wehjſch, der Weſtwind, in andern Orten Weſt-Nordweſt. Pa juhru un pa ſemi, zu Waſſer und zu Lande.

juhrmala, -as, das Meeresufer, der Strand.

juhrmalneeks, -a, juhrmaleets, -ſcha, der Strandbewohner. [fahrer.

juhrneeks, -a, juhras-gahjejs, der See-

juhs, ihr, euch; juhſeht, -eju, mit Sie anreden, *LA.* [gebraucht.

juhſma, juſma, wird für Gefühl neuerdings

juhtawas = krukſti, das Kreuz (im Rücken).

juhtas, -u, die Schläfe. Man hört gewöhnlich nur deniņi.

juhtekļi, -u, = juſchanas nerwi, die Gefühls-Nerven, *B. W.*

juhtis, pl. t. -ſchu, auch jùhte, -es, zeļa juhtis, der Scheideweg. Vergl. ſtaklis. Gada juhtîs, beim Jahreswechſel (nicht eben gewöhnlich), paſchàs juhtîs ſeewai bija no mahjas iſèet, da eben ihre Niederkunft bevorſtand. Juhtis ſind auch die Gelenkſtellen, wo zwei Knochen ſich berühren, *Biel.*

jùhzis, praet. von jùhkt.

juka, -as, = jukums und = jukumi.

jukinaht = trakoht, *Nelken.*

jukoht, -oju, — ſirgs juko, das Pferd zieht ſtoßweiſe.

jukſchana, -as, Verwirrung, Unordnung; Mißverſtändniß. Tàhda jukſchana muhſu ſtarpâ zèhlufees, es hat ſich unter uns ein Zwieſpalt, ein Mißverſtändniß erhoben.

Jukt, -ùhku, -uku, (Lth. junkti), gewohnt werden, ſein. Nebenform von juhkt.

Jukt, -ùhku, -uku, verwirrt werden, in Unordnung gerathen, vermiſcht werden.

juktra = idri. [leder.

jukts-ahda, -as, die Jucht, das Juchten-

juku jukahm, durch einander gemengt, in größter Unordnung, Verwirrung.

jukums, -a, ein Miſchmaſch; eine Unordnung, Verwirrung; ein Zwieſpalt. Jukumi, -u, Krummſtroh; Mengſtroh; Heu und Stroh zum Futter gemengt.

jukureht, durch einander miſchen, eine bunte Reihe machen, *L.* (?); albern herumſpringen, *Wellig.* Sirgu nojukureht, ein Pferd vernachläſſigen (vielmehr, nach dem Pro-

vincialismus juckern, das Pferd durch vieles Reiten oder Fahren abmarachen).

jukuris, -a, einer, der sein Pferd nicht pflegt; bunte Reihe; jukura danzis, Großvatertanz, *L.* (?) Nach *Wellig*: jukuris, alberner, confuser Tanz.

jule, -es, eine Jolle (kleines Schiffsboot).

julga, (Ehstn. ülg, hülg), 1. ein Seehund, *LD.*; 2. eine Menge, leela julga bija sagahjuki.

jumbrs, *Döbner*, s. kumbrs.

jumburs, jumburgs, *Walle* für schumburs, schuburs.

jumejs, -a, jumikis, -a, der Dachdecker.

jumt, -u, -iju, Dach decken, *Lubahn.*

jumis, -a, eine Doppelfrucht, Doppelähre; der Diphthong im Alphabete. — Jumi dsiht, eine Doppelähre suchen.

jumprawa, -as, die Jungfrau; die Jungfer, nach dem Provincialism. eine höher gestellte Dienstperson im Haushalte; eine Pfahlramme (Jungfer), *Riga*; der Froschlöder zum Krebsen, auch jumprawina. *Lind.* [eben gebräuchl.

jumprawiba, -as, die Jungfrauschaft. Nicht

jumt, -mju, -mu, (oder -umu, -uhmu? *St.* -uhmu, -umu), ein Dach decken.

jumtneeks, -a, s. jumejs.

jumts, -a, das Dach. Jumtu-kamanas, ein verdeckter Schlitten; gultas jumts, ein Bettthimmel.

jundeht, juneht, gundeht, öffentlich verkündigen; murren, *N. Autz*; verwünschen, verfluchen.

jungls, ein kleiner Vogel, der den Kukuk begleiten soll, *Lems.* [braucht.

junkurini, Regenwürmer, zum Angeln ge-

junkurs, -a, (Junker). Diesen Titel erhält gewöhnlich der Gutsverwalter, in den baltischen Provinzen Amtmann geheißen. Mescha junkurs, Förster, Unterförster.

jupis, -a, ein Gespenst, *LD.*, Teufel, *E.* Wird ähnlich gebraucht wie das deutsche „zum Henker". Kur jupis wiņķsch palika, wo zum Henker blieb er? Kur jupê wiņķsch irr, wo zum Henker steckt er?

jupraks, -a, ein Kamisol, *Burtn.*

Jurgi, Georgi; Jurgôs, zu Georgi.

jukma, s. juhsma.

Juht, -uhtu, -utu, (Lth. justi), fühlen, bemerken, empfinden. Es neka no ta neekmu jutis, ich habe nichts davon bemerkt. Gan tawa mugura to jutihs, dein Rücken wird's schon fühlen.

juhtoment, dem Deutschen nachgesprochen in derselben Bedeutung.

juhtschana, -as, das Gefühl. Tee pêzi juhtschanas prâhti oder besser spêhki, die fünf Sinne.

juhtschka, -as, der Deckel, der die Ofenröhre schließt, oder die Stelle, wo sie geschlossen wird.

jutigs, -a, merkisch.

jutis, praet. von juht.

juzeklis, -ļa, einer oder etwas, der oder das Unordnung, Verwirrung, Mißverstand hervorruft. [wirrung geben.

juzinaht, Veranlassung zu Unordnung, Ver-

juzis, praet. von jûkt, jukt.

K.

ka, (kā) gen. von kas. Wird selten gehört und häufig der dat. kam für den gen. ka gesetzt. Kam firgs, wessen Pferd? Neka der neka ne, nichts, durchaus nichts.

ka, daß, ähnlich der deutschen Conjunction häufig gebraucht; nach verbis dicendi und sentiendi: w. sakka, ka ees, er sagt, daß er gehen wird; redsu, ka wiņķsch miris, ich sehe, daß er todt ist. In temporalem Gebrauch: schehi dewita wakara, ka nomira, dieses ist der neunte Sommer, daß (seit) er todt ist. Oft so daß: tik klibs palizis, ka newar paêet, er ist so lahm geworden, daß er nicht gehen kann. In causalem Gebrauch weil, hinter tapêhz und ohne dieses: to es wiņam dewu, (tapêhz) ka bija labi strahdajis, das gab ich ihm, weil er gut gearbeitet hatte. Als Absichts- u. Wunsch-Partikel = damit, daß, wenn doch: tu gan gribi, ka tewi noraiditu, du willst wohl, daß man dich hinschicke. Ka tu isputetu! daß du doch verstäuben möchtest!

kà, wie, gleichwie als. Kà labi klâhjahs, wie befindest du dich? Kà tad, allerdings, es versteht sich, daß es so ist. Kà tad nè, wie denn nicht? Kà kurksch, wie nun eben der eine oder der andere (denkt oder thut). Kà nè, tà nè, es geht nun einmal nicht, — damit geht's nicht, — das hilft nichts, — es ist vergeblich. — Kas sinna kà meklejis, er hat auf jede mögliche Weise gesucht. Kà ne kà, auf irgend eine Weise. Leelaks ne kà, größer als. Kà naw, tà naw, es ist nun einmal nicht da, nicht zu haben.

kaba, -as, kabe, -es, ein Sparrbalken mit Wurzelende; eine Schlittenkufe, wie sie im Walde krumm gewachsen gefunden wird,

N. Seſſau; die gebogenen Balken, welche Böten die Haltung geben.

kabata, -as, auch kabats, -a, Schubſack, Taſche (in *Livl.* nicht gebräuchl.). Kabata mèitiņa, ein Schooßkind, *St.*

kabe, -es, kabenis, -ņa, kabene, ein Setznetz mit einem krummen Holze. *Lems.*: ar diwi ſlèezehm taiſihts tihkls, prèekſch ſwèijoſchanas upês, ar ſâhli pèeâugušchôs ûhdeņôs, *Edwahlen.*

kabis, ſ. kaba.

kabinaht, -u u. -aju, -aju, (Lth. kabinti), häkeln, anhäkeln, anhängen.

kablis, -ła, (Lth. kablys), ein Häklein, eine Heftel; = kabenis, *Salis.*

kabris = kabenis, *Salisb.*

kabſekke, -es, der Halbſtrumpf, die Socke.

kad, (Lth. kad), wann; wenn; da, als, nachdem. Kad — tad, wenn — ſo. Kad aiſeeſi uſ pilsſehtu, wann wirſt du zur Stadt ziehn? Kad man klauſiſi, tad tew labi klâhſees, wenn du mir folgſt, ſo wird's dir wohl gehn. Kad bija paèhduſchi, dewahs uſ zèłu, nachdem ſie gegeſſen hatten, machten ſie ſich auf den Weg; kad wèhl nekruhſchus neņehma, als man noch keine Recruten aushob; kad jele, wenn doch; kad ari, wenn auch; nekad, niemals. Ka(d) nè ta(d) nè, es geht nun einmal nicht, — auch Zuſtimmung zu einer Weigerung.

kadegges, ſ. kadikis.

kadehł, weßhalb, warum.

kadikis, -a, (Lth. kadagys), der Wachholder (ſonſt auch paegle).

kadinaht = ſkubinaht, *LD.*

kâhds, -a, was für einer, welcherlei Art; irgend einer, Jemand; kâhdi kann auch einige bedeuten. Kâhds tew ſirgs, was für ein Pferd haſt du? Wâi kâhds wèeſis atnahzis, iſt etwa ein Gaſt gekommen? — Irr kâhdi bijuſchi, kas teizahs —, es hat einige gegeben, die ſich ausgaben für —. Das Correlativum iſt tâhds: kâhds kûngs, tâhds kalps, wie der Herr, ſo der Diener. Kâhdi ne kâhdi, allerlei Leute.

Kahja, -as, (Lth. koja), der Fuß; der Wurzelkeim am Saatkorn (auch pl. kahjas); das Unterſte, Tragende an einem Gegenſtande. Kahjâs, bereit zu etwas; jau kahjâs, ſchon vom Schlafe aufgeſtanden; jau dumpineeki kahjâs, ſchon haben ſich die Empörer erhoben; kahjâs meſtèes, ſich aufmachen; kahjahm nahkt, zu Fuße kommen; ap (pèe) kahjahm kriſt, zu Fuße fallen; wòi wèhl kahjahm, iſt (er) noch auf? Pa kahjahm, unter den Füßen, im Wege; rudſi uſ kahjahm puhſt, auf dem Felde ſtehend fault der Roggen. — Krâhſs-kahja, der Fuß, das Fundament des Ofens; kahjas ſtârpa, das Mittelfleiſch, *Lind.*; gruhtâs kahjâs oder uſ gruhtahm kahjahm bûht, ſchwanger ſein. Met kahjas pa plezeem pahri, mache dich zum Gange, zur Reiſe fertig. Klib-kahjis, Hinkebein; baltkahjis, Weißfuß; gârkahjis, Langfuß; kleinkahjis, Schiefbein; ſtrupkahjis, Kurzfuß. Kahja für Halbinſel, *Zezern, Biel.* — Kahjahm bâili dôht, das Haſenpanier ergreifen.

kahjenê buht wird (wie es ſcheint nur in Kurland) gebraucht für im Schwange ſein, graſſiren, ſich verbreiten. Pee mums mafalas kahjenê, bei uns graſſiren die Maſern.

kahjgâls, -a, das Fußende; das Untere.

kahjigs, -a, gut zu Fuße, *L.* Ta waina naw kahjiga bijuſi, der Krankheitsanfall hat ſich nicht gezeigt, *Bergm.*

kahjiņa, die Befeſtigung von Steinen am Netze, *PK.*; kahjiņas, eine Art Flaſchenzug am Webſtuhle, *Biel.*

kahjineeks, -a, der Fußgänger; der Infanteriſt; ſonſt: der die Frohne zu Fuße (ohne Pferd) Leiſtende.

kahjoht, -oju, zu Fuße gehn, *Oppek.*

kahjop, kahjup, bibl. auf die Beine, kahjup zeltees, ſich erheben zu etwas.

kahjotais; leels kahjotais, ein Pferd, das viel mit den Füßen arbeitet.

kahjuhm (Adverb. = kahjahm), zu Fuße, [*Biel.*

kahkaleht, zögern, *Peb.*

kahkarains, kaikarains, zottig.

kahkeleht, -eju, lallen — von Kindern, kahkeln. [Pranger.

kahkis, -a, (Lth. koka, Plattd. Kaak), der

kahkis, -a, die Dohle.

kâhkſlis, -ła, der Adamsapfel; der Kropf, *L. St., Biel, Oppek.*

kâhlis, -ła, ein Band oder halbes Schock, d. i. 30 Stück. [über der Erde.

kâhłi, -u, Schnittkohl; wirskâhłi, Kohlrabi

kahlites, ſ. kahrites.

kahłoht, (Lth. koloti, ſchelten), aufrühren; Speiſen verachten, tadeln, *Kurl.*

kahmeht, -eju, hungern; iſkahmejs, nokahmejs, ausgehungert, *Oberl., Sessw., Kok.* In *W. Livl.* gahmeht. Pèens ſakahmejis, die Milch iſt alt geworden,

kahmis, der Hamſter, *Döbner.* [*Smilt.*

kahns, eine Gans, *Marienb., Schrunden.*

kahpa, -as, auch kahps, (kâhpt), ein Abhang, ein ſteiles Ufer; ein langer bergiger Strich, Dünen; kahpas, -u, die Schneehöhen auf der tiefgruſtig ausgefahrenen Landſtraße; ein Fußſchemel.

kahpains, -ņa, tiefgruſtig ausgefahren (vom Wege, der Landſtraße); ſteil.

kâhpałaht, -aju, ſ. kâhpeleht.

kahpars, ſ. kahpurs.

kahpe, -es, die Kohlraupe; Raupe überhaupt; eine Grube (?) im Schnee, *Erlaa.* S. kahpa.

kâhpejs, ein Steigender; wiņſch jâu irr tahds âugſti kâhpejs, ein hoch hinaus Wollender, Hochmüthiger.

kâhpeklis, -ła, ein Fußtritt, Bank zum Aufſteigen; Tritt am Wagen.
kâhpele, -es, der Ort, der zum Steigen über den Zaun eingerichtet iſt; der Hauſe, Kornhauſe, *L. LD.*
kâhpeleht, -eju, ſteigen, klettern.
kâhpene, -es, der eingetretene Fußſteg auf der Landſtraße; Stellen, wo man mit dem Schlitten auf bloßer Erde fährt, — eine ſchneeloſe Stelle auf der Straße, *Kok.*, *Oppek.* [hin und herſteigen.
kâhpinaht, -u u. -aju, -aju, ſteigen machen;
kahpele, kahpele, Hauſe, Kornhauſe. (*St.* kopa, kupa, kaupa, lth. kohpa, kahpa). S. kahpele.
kâhpôſts, -a, gewöhnl. pl. -i, (Lth. kopuſtas), der Kohl; balti kâhpoſti, Weißkohl, bruhni k., Braunkohl, puku-k., Blumenkohl; kâhpoſtus apſiſt, den Kohl behäufeln; kâhpoſtu Mahre, Kohl-Marien, Mariä Verkündigung; ſaku kâhpoſti, guter Heinrich, Chenopodium bonus Henricus; rubena kâhpoſts, iron. Ruthen (lange Roſinen). [kahpa.
kâhps, -a, kahplis, -ła, eine Stufe. Vergl.
kâhpflis, -ſchła, der Steigbügel; der Tritt am Wagen.
kâhpt, -pju, -pu, (Lth. kópti), ſteigen; ſchreiben; kâhptees, auffahren, ſpringen wie ein Hengſt, *L.* (Nicht gebräuchl.)
kahpums, -a, (Lth. kupa), ein Hauſe, *LD.* (?) [oder Larve; die Raupe.
kahpurs, -a, kahpars, die Inſecten-Puppe
kahrams, ſ. zu kahrs. [*Peb.*
kahraftehm dabuht, einen Imbiß erhalten,
kahrba, (Lth. karbas, Korb), ein Fiſcherboot (namentlich zum Lachsfangen), *Riga, Dünamünde*; ein ovales hölzernes Käſtchen; eine Tüte aus Baumrinde. Vergl. kahrpa.
kahrbiņa, -as, kahrbiņſch, auch kahrniņſch, eine Dachpfanne, *Wolmar.*
kahrbineeks, -a. Kahrbineekeem iſdôht heißt: einem Andern ein Kalb zur Erziehung übergeben, welches er dann ſo lange behält, bis es drei Kälber gehabt hat, *Nerft.*
kahrdeklis, -ła, das Verſuchliche, Verführeriſche, *Sieckeln.*
kahrdinaht, -u u. -aju, -aju, (kahrs), verſuchen, in Verſuchung führen.
kahre, -es, Leckerheit, Begehrlichkeit nach Lederem. *Autz.*
kahrejs, -a, (kahrt), der Henker, *Neik.*
kahrele, -es, Körbelkraut, *L.*
kahreti, Kalmus. [= ſabrangoht.
kahri, -u, *Kurl.*, = brangas, ſakahroht
kahriba, -as, die Begierde, das Gelüſten. Azu-kahriba, Augenluſt; mêefas k., Fleiſchesluſt; gôhda-k., Ehrſucht.
kahrigi, lüſtern, begierig.
kahrigs, -a, lüſtern, begierig.
kahrinaht, -u u. -aju, -aju, lüſtern machen, Verlangen erwecken.
kahrites, kahlites, *Oppek.*, Bienenzellen, namentlich wenn Honig darin iſt.
kâhrklenes, Weidenpilze. [*Döbner.*
kahrkli, Raufen zum Futtern der Schafe,
kâhrkls, -a, (Lth. karklas), die Bachweide, die niedrig wachſenden Weidenarten, Weidenſtrauch. Bebra-kâhrkls, Bitterſüß, Solanum Dulcamara; Dêewa-kâhrklis ſoll auch Neunmannskraft heißen; ſalkchu k., Seidenbaſt, Daphne Mezereum; witkch-k., Salix triandra; kohtkchu-k., Salix viminalis; kâhrklu putniņſch, der Rohrſperling: kâhrkla-wahzeets, ein Halbdeutſcher, ein für einen Deutſchen gelten Wollender, ohne es doch erreichen zu können.
Kahrkt, -kſtu, -zu, (Lth. karkti), auch kehrkt, ſchreien wie die Hennen, gackern; quaken wie die Fröſche, *Oppek.*
kahrkulis, -ła, das Röcheln. Jâu kahrkulis metahs, er fängt ſchon an zu röcheln, *Ringen.*
kahrliņi, Dachpfannen, *Oppek.* [land.
kahrneklis, zu Heuſchlag gereinigtes Buſch-
kâhrniht, -u, -iju, ſäubern, reinigen, auskehren; wühlen (vom Ochſen, wenn er die Erde aufwirft); ausbreiten = iſâhrdiht, *Walk.* Pihpi kahrniht, iſkahrniht, die Pfeife reinigen; kôhku kahrniht, iſkahrniht, die Aeſte aushauen, abputzen; pławas kahrniht, Wieſen reinigen; ſiwis kahrniht, Fiſche ausweiden.
kahrnijums, -a, eine gereinigte Stelle, z. B. ein Stück gereinigter Wieſe; auch die Arbeit des Reinigens. [kahrbiņſch.
kahrniņſch, pl. -ni, kahrnines, ſ. karnes,
kahrnis, der Fiſchreiher, auch ſiwkahrnis.
kahroht, -oju, (Lth. goróti), begehren, verlangen. Ko tu kahro, to tu dabu, dir geſchieht, wie du ſelber es dir durch dein Gelüſten bereitet haſt.
kahrpa, -as, ein ovales hölzernes Käſtchen; ein Karpfe; eine Warze; ein Leichhorn, *Napiersky.* Auch = ziba. — Vergl. kahrba.
kahrpains, -ņa, warzig, voller Warzen.
kahrpiht, -u, -iju, (Lth. krapſtiti), auch ſkahrpiht (*Walk*), ſcharren; die Erde aufwerfen (wie Ochſen). Kahrpitees, zappeln; mühſam ſeine Exiſtenz beſchaffen,
kahrpis, -ja, die Warze. [*Neik.*
Kahrs, -a, (vergl. kahroht), lecker, lüſtern. Kahrais ſôhbs, die Lüſternheit. Tew buhs uſ to kahramu ſohbu, du wirſt dein Gelüſten befriedigen, *Sieckeln*; kahrams iſt wohl mit kahrs, kahroht verwandt, aber die Ableitung ſchwer nachzuweiſen.
kâhrfeht, -eju, erhitzen. S. karfeht.
kâhrfelis, ſo viel wie hitzige Krankheit. Lêefas kâhrfelis, Milzbrand.
kâhrfinaht, -u u. -aju, -aju, heiß machen; quälen (ſirgus kahrſinaht), *Kurl.*
kahrfinaht; ſawu muhſchu kahrfinaht, *Bergm.*, ſo leben, daß man bald alt wird;

einen Menſchen bis an ſein Lebensalter erhalten, *Kurl.* Vergl. nokahrſt.

kahrfis, ſ. kahſis.

kâhrfiſchanahs; tas tik bija tâhda kâhrfiſchanahs, es war nur eine kleine Erhitzung (nämlich eine Prügelei), *Hofzumberge.* [tocken.

kâhrſt, -ſchu, -ſu, (Lth. karſzti), Wolle

kahrſt, (Lth. karſzt, hohes Alter). S. nokahrſt.

kâhrſt, -ſtu, -ſu, (ſ. kârſt), heiß werden, erhitzt werden (auch von Begierden). In compositis ėekâhrſt, ſakâhrſt mehr gebräuchl.

kâhrſtawa, -as, die Wolltocke. Wird auch für kâhſtawa gehört.

kâhrſtiba, -as, die Begierde, *Neik.* (Möchte ſelten zu hören ſein).

kahrſtiht, auch karſtiht (im *VL.*), behängen (mit Hochzeitsgeſchenken z. B.); aushängen, drahnas kahrſtiht, iſkahrſtiht.

kahrſchains audeklis, geköpertes Zeug, *Salis.*

kâhrſchi, -u, (kahrta), in der Zuſammenſetzung: wėenkâhrſchi, eindräthig, einfach, diwkâhrſchi, zweidräthig, zweifältig.

kahrſchoht, -oju, belatten (ein Dach), mit Latten belegen; einen Zaun von Stangen machen; kahrſchoht, nokahrſchoht, mit der Ruthe (Meßſtange) ausmeſſen.

kahrſchu-rohſe, -es, die Stockroſe.

kahrt, -aru, -ahru, (Sſcr. kar. Lth. karti), hängen.

kâhrt, -aru, -âhru, (Sſcr. kart, binden, knüpfen?), auch kart (= kert, twert, lth. twerti); nur in der Zuſammenſetzung aiſkâhrt, aiſkârt gebräuchl.

kahrt, um, umher. Als praepos. faſt außer Gebrauch; doch hört man in *Kurl.* kahrt wakaru, gegen Abend, kahrt ſehju, um die Saatzeit, kahrt lohpeem, beim Vieh.

kâhrt (kâhrta), mal. Wėenkâhrt, einmal, diwkâhrt, zweimal, daudſkâhrt, vielmal, daſchkâhrt, manches Mal, zitkâhrt, einſt, u. ſ. w.

kahrta, im *VL.* entweder ein Beiname der laime oder eine ähnliche Gottheit.

kâhrta, -as, (Lth. karta), Reihe, Schicht; Ordnung, Stand; Weiſe, Art; ein beſtimmt wechſelnder Dienſt (provinc. die Korbe genannt). Pėhz kâhrtas, pa kâhrtahm, ſawâ kâhrta, nach der Reihe, in der Ordnung, ordentlich, wie ſich's gehört; beſ kâhrtas, unordentlich; pirmâ, ohtrâ kâhrtâ, zum erſten, andern Male; to war apdohmaht pėhz wiſahm kâhrtahm, nach allen Umſtänden; kâhrtâ ėet, zur Korbe (d. h. zur Frohne eine Woche um die andere) kommen. Laulibas kâhrta, der Eheſtand; dſihwes kâhrta, der Stand, in dem man lebt, Lebensberuf; pehz paganu kâhrtas, nach heidniſcher Weiſe; kâhrtu kâhrtahm, ein Mal über das andere. Lai ikwėens turahs pėe ſawas kâhrtas, ein Jeder halte ſich zu ſeines Gleichen. Kâhrtu laůſiht, den zweiten Pflug machen, *Lind.* S. kahrtoht.

kahrtaht, ſchelfern, *Biel.*

kâhrtains, -ŗa, in Reihen, in Streifen, ſtreifigt; kâhrtains kohks, ein Baum, an welchem die Jahresringe deutlich zu ſehen ſind; kâhrtains gihmis, ein vom Wetter rauh gewordenes Geſicht.

kahrtakſnis, -ſchņa, der Pſalter genannte Viehmagen, Blättermagen.

kahrtawas, ſ. kartawas und kahſtawa.

kahrtes, -ſchu, die Spielkarten. Kahrſchuſpehle, das Kartenſpiel.

kahrtelifchi, *VL.*, aufzuhängende Geſchenke (der Braut); Handtücher, den Trägern über die Schultern gehängt, *Irm.*

kâhrtiba, -as, die Ordnung.

kâhrtigi, ordentlich, in der Reihenfolge.

kâhrtigs, -a, ordentlich.

kahrtiht, ſ. kahrſchoht.

kahrtiņi u. kartiņi, Kartoffeln.

kâhrtneeks, -a, -ze, -es, der u. die Korbe, zum Wechſelgehorche (Korbe) beim Vieh Gekommene.

kahrtņs, -a, geädert (vom Holze).

kâhrtoht, -oju, auch kâhrtaht, den zweiten Pflug beſtellen, zum zweiten Male das Feld durchpflügen, provinc. kartajen.

kahrtokſnis, -ſchņa, ſ. kahrtakſnis.

kahrts, -s, pl. -is, (Lth. kartis), auch kahrte, -es, die Stange, Latte, Meßruthe.

kahrtukſnis, -ſchņa, ſ. kahrtakſnis.

kahrums, -a, (kahrs), das Begehrte, mit Begierde Verlangte; der Leckerbiſſen, die Näſcherei. Wird auch für Gelüſte gebraucht, darf aber mit kahriba, Begierde, Gelüſte, nicht verwechſelt werden, es bedeutet ſtets das Begehrte. Kahrumu dſiht, nach Leckerei oder Wolluſt trachten.

kahrweles, Körbel.

kahſa, -as, auch wohl kahſis (Sſcr. kâs, Huſten), der Huſten. Gâra kahſa, Keuchhuſten; ſuņu kahſa, eine Art auszehrender Krankheit der Kinder, *St.* (Nicht bekannt).

kâhſas, pl. -u, (vergl. Ehſtn. kaſa), die Hochzeit. Kâhſas dariht, Hochzeit halten; kâhſas dſért, Hochzeit feiern; kâhſugôhds, Hochzeitsſchmaus, Hochzeitsfeier; kâhſu ļaudis u. kâhſineeki, Hochzeitsgäſte, Hochzeitszug; kâhſu puiſchi, junge Burſche, die die Hochzeitsgäſte beluſtigen, *St.*, *Bergm.*; iſtabas kâhſas, die Hausweihe.

kahfeht, -eju, huſten. Badu kahfeht, ſich durch Hunger abzehren, *St.*; Hunger leiden, *Oppek.*

kahfeklis, -ļa, *Wit.*, Huſtenkrankheit.

kahfinaht, im *VL.* vom Wachtelgeſange gebraucht.

kâhſis, -ſcha, der Haken, Keſſelhaken; die Thürangel; die Stange am Schöpfbrunnen; Feuerhaken, *Salis*, *Burtneck*, *Oppek.*; kâhſchi, das Achſeljoch. — Kâhſchu

walgs, ein gedrehter Strick. Kahja ſawilkta kâhſi, *Ruj.*, der Fuß iſt krumm zuſammengezogen.

kahſineeks, -a, der Hochzeitsgaſt (*Bergm.*: von Seiten des Bräutigams). [rathen.

kahſotees, -ojohs, Hochzeit machen; hei-

kahſt, -ſchu, -ſu, (Lth. kósztі), auch kahrſt (?), ſeihen, durchſeihen. Alu kahſt, Bier ſüllen; peenu kahſt, Milch durchſeihen.

kâhſt, für **kâhrſt**, docken.

kahſtawa, -as, -as, auch kohrſtawa, kahrtawa, **kahrſtaws** u. kohſtawa, kahrſtulis, Gefäß zum Durchſeihen (der Milch namentlich); Durchſchlag. [die Wollocke.

kâhſtawa, -as, kahſtawis für kahrstawa,

kahſulis, -ła, ein Hüftelnder, Schwindſüchtiger.

kahſchi, auf ſolche Weiſe, nekahſchi, auf keinerlei Weiſe, *L.* (Veraltet). [huſten.

kahſchſi, auch garais kahſis, *Wit.*, Stick-

kâhts, -a, (Lth. kótas), der Stiel, Griff, Stengel. Pihpja kâhts, Pfeifenrohr; makſchkera kâhts, die Angelruthe.

kahwaht, -aju, hüten; kahwatees, ſich hüten, ſich vorſehn, *Kronw.*

kahweens, kaweens, -a, (kaut), Schläge, Schlägerei. [ſchläger.

kahwejs, (kawejs), -a, ein Schläger, Todt-

kahwekſlis, (kawekſlis), -ſchła, ein Schläger, *Bergm.* (Möchte ſchwerlich gebraucht werden.)

kahwi, pl. -u, (kaut), kahweji, das Nordlicht. (Mirušchi karawihri kaujahs).

kahws, -a, der Nachtwandler. (Unbek.)

kaija, -as, (Ehſtn. kajak), die Möwe.

kaijgahle, -es, 1) die Bürgermeiſter-Möve; 2) für kahju-gals, das Fußende des Bettes, *Spiess.*

kaikaris, eine Schindmähre; ein Stümper, *L.*; ein Menſch, der nichts mehr beſitzt, *Wolm.*, der abgelumpt iſt.

kaikarains, -na, ſ. kahkarains.

kaikt, quienen; ſtümpern, *L.*; verzehren (wohl: ſich verzehren), *Bergm.*

kâllatne, -es, die äußerſte Entblößung, Armuth, *Oppek.*

kâils, -a, (голый, kahl?) nackt, kahl, bloß. Kâils un pliks, vollkommen entblößt von aller Habe und allen Hülfsmitteln. Kâili ļaudis, ein Ehepaar ohne Kinder.

kâllâls, -a, der Kahlfroſt.

kâilums, -a, die Blöße, Nacktheit.

kaimiņſch, -ņa, kaiminene, (zèems, Lth. kaimas, kayminas, Nachbar), der Nachbar, die Nachbarin. Kaimiņôs, in der Nachbarſchaft. Dèewa kaimiņſch, ein Betbruder, Pietiſt, harmloſer Menſch, *Seew.* Kaimiņi findet ſich auch als Bezeichnung der Juden, *Döbner*; im *Wit.* iſt kaimiņſch die gewöhnliche Anrede an die Juden.

kaipt, ſich ſtützen, anhalten, *Diez. (Bergm.)*

kaireht und kairinaht, *VL.*, wird = karinaht gebraucht. [ſtreuen, verſtreuen.

kâlfiht, -u, -iju, (Liv. kais), ſtreuen, aus-

kâlflains, -ņa, geil, *Neik.*

kâlfliba, -as, die Entzündung; die Hundswuth, *Kawall*; Leidenſchaft.

kâlfls, -a, (kâlſt), erhitzt; wild in Luſt und Freude; albern, leichtſinnig, *Salis*, *Ruj.*; geil; unſinnig. Kâlfla bitte, ein luſtiger Vogel, *N. Seſſau*; kâlfls ſuns, ein toller Hund, *L.*, *Ruj.*, *Salis*, *Spiess.* Kâlfla ſâhle, nach Einigen Symphytum petraeum(?), nach Andern Actaea spicata.

kâlflums, -a, Wildheit.

Kâlſt, -ſtu, -tu, (Lth. kaiſti), heiß werden, brennen; Hitze haben (wenig gebraucht). Gâlwa kâlſt, der Kopf brennt heiß, *St.*; ſâufa malka drihſ kaiſt, trocken Holz brennt leicht, *St.*

kâlſt, -ſchu, -tu, ſ. kâiteht.

kaiſums, -a, Hitze.

kaite, -es, der Schaden, das Leid, der Fehl, das Gebrechen, die Plage, die Krankheit. Pèhz kâhdas kaites tu ſuhdſi, worüber haſt du zu klagen? Seewu kaite, die menses.

kâiteht, v. impers., 3. Perſ. -t oder -ſch, -teja, (Lth. kenkti), fehlen, ſchaden. Kas tew kâiſch, was fehlt dir? Kas tew par to kâiſch, was geht's dich an?

kâlteht (kâlſt), -eju, durchglühen, durchwärmen, *Neander.*

kaitigs, -a, ſchädlich.

kaitinaht, -aju, ärgern, necken, reizen. Im *VL.* häufig vom Necken und Reizen der Männer durch die Mädchen.

kaiwa, -as, die Silbermöwe.

kakalaht, iſkakalaht, verſchwenden, leichtſinnig verthun, provinc. verquackeln.

kakale, -es, ein Verſchwender, *Lind.*; der Hodenſack, *St.*; das männliche Glied, *Manzel.*

kakalſe, -es, ein hart gewordener Lehmklumpen auf Feldern, *Oppek.*

kakarains, ſ. kankarains; kakari, *Oppek.* für kankari.

kakaſcha, -as, das hervorragende Wurzelende am Sparrbalken, *Oberl.*, *St.* Vergl. kabenis.

kakatees, -ajohs, auf bodenloſem oder ſchneeloſem Wege mühſam dahin fahren, *Seew.*

kake, -es, auch kakis, das Eiſen, das beim Zuſammenkatzen (Aufeinanderpaſſen) der Balken gebraucht wird.

kakeht, -eju, (kazzen), beim Bauen die Balken aufeinanderpaſſen, eig.: mit dem zweizinkigen Inſtrument, kake genannt, die Stellen an den auf einander gelegten Balken mit gekratzten Linien bezeichnen, die abgehauen werden müſſen.

kakinaht, -aju, gackern, *Oppek.*

kakis, -a, (Lth. katė), auch kake, die Katze. Kakis aiſdirkis zèlu, ein grober Ausdruck dafür, daß eine Reiſe verhindert worden. Kakis plèhſch, die Katze kratzt. Kaku brèhkums, ein Stück Weges, ſo weit man das Katzengeſchrei hört. Kaku

aſte, Knöterich, Polygonum orientale. Kaku pèhdas, pàutiņi, Katzenpfötchen, Gnaphalium arenarium; kaku ſeers, Malve, Malva rotundifolia.

kakls, -a, (Lth. kaklas), der Hals. Kakla darbs, ein Kriminal-Verbrechen; kakla tèeſa, das Halsgericht; uſ ſawu kaklu ņèmt, über, auf ſich nehmen, Bürge ſein; par kaklu par gàlwu, über Hals und

kakts, -a, der Winkel, die Ecke. [Kopf.

kaļ, horch! (Scherzweiſe.) Kaļ kà brauz! *Seew.*

kaļa, in *Oppek.* der Hebel, in *Salisb.* der Rollbalken, um ein Boot in's Waſſer zu ſtoßen (ſlidas).

kalâ meſtees, ſich werfen (von Brettern).

kaļada, -as, Geſchrei, Lärm, Gezänk; kuņa wed kaļadu, *Biel.*, der läufiſchen Hündin folgt ein Zug von Hunden.

kalafcha, -as, 1) der Lärm, der Tumult, *L.*, lärmendes Gezänk, *St.*; 2) die Galoſche.

kalata, Leiſten der Schuhmacher, *Serben.* Vergl. kalotkas.

kalatka, -as, *Wit.*, der Fußblock.

kalatfchi, -u, Weggen, Kalatſchen (Semmel). *Oppek.* kalaziņſch.

kaldans, -a, *Wit.*, mager.

kaldiht, kaldinaht, -u u. -aju, -aju, kalindâht, (kalt), ſchmieden laſſen, letzteres (auch als frequ.) hämmern.

kalei, kaleit u. kahleht, für kamehr in einigen Gegenden Kurlands.

kaleht, kaletees, Leinewand, Flachs bleichen, *Oppek.*

kalejs, -a, der Schmidt. Sudraba-kalejs, der Silber-Arbeiter (Goldſchmidt); aukſti kalejs, ein Spottname, *N. Sessau*; ſwèeſtukalejs, ein ſchlecht arbeitender Schmidt.

kalekuja, Calico (ein Zeug).

kalenders, -a, der Kalender.

kaļi, in *Burtn.* Motten (= kohļi, kohdi).

kalinaht, -u u. -aju, -aju, = kaldinaht.

kalis, praet. von kalt.

kalite, -es, eine vor den Unterleib gegürtete lederne Taſche, worin Meſſer, Feuerzeug, Pfeife u. ſ. w.

kaļkatees, *Seew.*, = kakatees.

kaļkains, -ņa, kalkicht. [ſtein-Ufer.

kalkameņu (kalkakmeņu?) **krafti**, Kalk-

kaļkeht, kaļkoht, mit Kalk tünchen.

kalkineeze, Kalkbrennerei, *Wit.*

Kaļkis, -a, gewöhnlich kaļki, -u, der Kalk. Kaļkus dedſinaht, Kalk brennen; kaļku zeplis, der Kalkofen.

kalkohns, -a, kalkuhns, -a, das Kalkuhn.

kalme, -es, kalmji, -u, (Lth. kalme), der Kalmus. Puku kalmji, die Schwerdtlilie, Iris; wilku-kalmji, Iris pseudacorus oder germanica.

kàlnains, -ņa, bergig.

kàlnejs, -a, kàlnineeks, -a, der auf oder an dem Berge Wohnende.

kàlns, -a, (Lth. kálnas), auch kàls, der Berg. Kàlnâ, oben, auf der Höhe; kàlnâ bezeichnet auf einem Gute auch „in der herrſchaftlichen Wohnung" und dem entgegengeſetzt: leijâ, in der Herberge oder in der Wohnung der Dienſtleute. Sprüchw.: Tur kàlns jaròhk, — der Faule ſpricht: es iſt ein Löwe draußen. — Kàlna àhſis, kàlna kaſa, kann Steinbock oder Gemſe bezeichnen. Kàlnu-ſtrehkis, ein Gebirge, wofür wohl auch der pl. kàlni gebraucht wird. [tſchaloht, *Biel.*

kaļoht, (Lth. kalbéti), ſchwatzen. Auch

kalotes, Klötze an den Füßen, der Stock.

kalotkas, kalotkes, -u, Leiſten der Schuhmacher, *Oppek.*, *Burtneck.*

kalpaka, -as, kalpaks, -a, (Lth. kalpokas, колпакъ), der Kolpak, die dicht an den Kopf ſchließende Mütze; Nachtmütze.

kalpiba, -as, die Knechtſchaft, Dienſtbarkeit. (Ungew.)

kalpinaht, -u u. -aju, -aju, zu Knechten machen, unterwürfig machen, zu Knechtsdienſten zwingen. Tas ſawu ſeewu mahk kalpinaht, der verſteht's, ſich von ſeiner Frau bedienen zu laſſen.

kalpiņſch, -ņa, ein Lichtknecht; ein Tiſchlerwerkzeug, *Neik.* Sàhbaku kalpiņſch, Stiefelknecht, *Lind.*

kalpiſchkigs, -a, knechtiſch. (Nicht nach-

kalpohns, Colophonium. [zuahmen.)

kalpoht, -oju, dienen, Knechtsdienſte thun.

kalpone, -es, die Magd.

Kalps, -a, (холопъ, Sſcr. kalp, kalpati, helfen, wozu dienen), der Knecht. Dèewa kalps, ein Diener Gottes, ein Geiſtlicher.

kàlſnejs, -a, auch kàlſs, dürr, hager, knochig; kàlſs ſirgs, ein mageres, knochiges Pferd.

kàlſt, -ſtu, -tu, (Sſcr. kal, kil, kûl, brennen), verdorren, trocknen, dürre werden. Kàlſtama ſehrga, Dürrſucht, *St.*

kalſtiht, -u, -iju, (kalt), beſchlagen.

kaļſch, bis, *Oberl.*

kalſchana, -as, (kalt), ein einmaliges Donnern, *Ringen.*

kalt, -ļu, -lu, (Lth. kálti), ſchmieden; beſchlagen (ſirgus kalt). Nàudu kalt, Geld münzen; dſirnus kalt, Mühlſteine ſchärfen; wàhrdus mutê kalt, reden, was einem vor's Maul kommt, *L.*; unbedacht reden.

kàlteht, -eju, trocknen v. a.; räuchern, *Wit.*

kaltenis, ein kupferner Keſſel, *L.* (Nicht

kàltis, praet. von kàlſt. [bef.)

kaltons, 1. der Weichſelzopf, *Agel.*; 2. die Auszehrung, *Wit.*

kalts, -a, (kalt, Lth. káltas), das Stemmeiſen, die Meißel. [Schmiedende.

kalums, -a, das Geſchmiedete oder das zu

kalwa, -as, (Lth. kalwa, Hügel), Hügel im Moraſt, Holm, kleine Inſel im See; Meerbuſen, Bai, *L.*?; Schmiede, *Bergm.* (Lth. kalwis). [wainis.

kalwainitis, *VL.* wahrſcheinl. für kellu-

kalwas, kalwenes = kalmji.
kalwis = kalejs.
kalws, ein Vorgebirge, *L.*?
kam, der dat. von kas, der aber für warum und wozu gebraucht wird. Kam tu man to netèizi, warum haſt du mir das nicht geſagt? Kam tas war dereht, wozu kann das taugen? — Kam łáuſchu, zu welchem Gebiete gehörig? (eigentlich: wem angehörig?)
kama, -as, ein Waſſerfahrzeug, eine Scholle; kamas, friſche Schollen, *L.*
kama, kame, kams, kamus, kami, kamuputra, eine Speiſe des Volks, beſtehend aus zuſammengeſtoßenen Erbſen, Bohnen und Hanf. S. kams.
kamana, ſ. kamara.
kamanas, pl. t. -u, der Schlitten. Kamanas paklaht, dem Schlitten neue Sohlen unterlegen.
kamanda, -as, das Commando; eine Bande.
kamans, -a, das dicke Ende des Balkens, *Biel.*
kamara, -as, auch kamana, harte Kruſte; die Schwarte am Specke, *N. Sessau* (Ehſtn. kammar, die Schwarte); die Erdkruſte nach Regengüſſen, die gefrorene Schneekruſte u. ſ. w., *Biel.*
kamareht laukâ, auskramen, *LA.*
kamba, auch kama, die Steinbutte.
kambarjunkurs, -a, bibl. der Kammerjunker.
kambarneeks, -a, der Kämmerling (bibl.); ein Einwohner (in der Kammer), *St.*; kambarneeki werden auch wohl Herrenhuter genannt.
kambars, -a, auch kamburs, die Kammer. Bafnizas kambars, die Sacriſtei; krâhſskambars bedeutet wohl auch insbeſondere des Wirths Zimmer, im Gegenſatz gegen die kalte Ablegekammer.
kambart-menzis, kamrahts, eine Art Dorſch; nach andern ein magerer Dorſch.
kameelis, kamelis, -ła, das Kameel.
kameens, -a, kameenes, -u, auch kamins *VL.*, Tannenbork, (auch Eichenbork), zur Bedeckung von Bienenſtöcken u. ſ. w.
kameefis, -ſcha, die Schulter; bibl., im gewöhnl. Leben kaum gehört.
kameht, auch kameht, u. kamehrt (*Biel.*), bis, ſo lange als; während. Gaidi, kamehr es atèefchu, warte, bis ich zurückkomme; kamehr es dſèedaju, tamehr wiņſch palika klufs, ſo lange ich ſang, ſchwieg er.
kameht = kamehr.
kamefis, -ſcha, ſ. kameefis.
kami, -u, Erbſen zuſammengeſtoßen und in Kugeln geballt, ein Bauergericht, *N. Sessau.* S. kama.
kamines, -u, (Lth. kaminne, kamáne), auch kamenes, kameenes, kamanites, Erdbienen, Hummeln.
kamiņſch, ſ. kameens, kamins, Bork, *Kurl.*
kamlahde, -es, die Kammlade.
kamoht, -oju, abmarachen, abſtrapaziren; quälen, *Oberl.*; traben, *Siuxt.*
kamoklis, -ła, ein ſauer Stück Arbeit.
kamolis, -ła, (Lth. kamolys), der Knänel.
kamora, zuhku-k., eine Speckſchwarte. S. kamara.
kampa, (kampt), ein derbes Stück Brot.
kampis, 1. das Halseiſen, *L.* (nicht bekannt); 2. = lóhks, Krummholz, *Biel.*
kampis, praet. von kampt.
kampſtiht, -u, -iju, greifen, haſchen.
Kampt, -pju u. -pu, -pu, (Lth. czópti, taſten, greifen), faſſen, greifen. Kamptees kaklâ, ſich an den Hals werfen zur Umarmung.
kamrahts, -a, 1. ein magerer Dorſch, ſ. kambart-menzis. 2. das Kammrad in der Mühle.
kams, -a, Kloß von Erbſenmuß, auch von Hanf, in *Oppek.* kami, -u. — In *Peb.* bifchu kams, die Waben der Hummeln.
kamſolis, -ła, kamſoki, -łu, auch kamſola, das Kamiſol.
kamſtiht, ſ. kampſtiht.
kamus, -us, ſ. kama und kams.
kana, -as, die Kanne; ſaru kana, die Pfeifkanne; kanu raudſis, raugis oder raudſitais, der aus der Bierkanne Wahrſagende.
kanała, -as, Canaille.
kananeeks, ein Zinngießer.
kanapis, das Halseiſen, *E.* (Nicht bekannt.) S. kampis.
kandaws, kandawa, ſoll gleichbedeutend ſein mit lakts, *Berent*; ein ſehr großes Bett (im Scherz), *Ruj.* Eij' uf kandawu, geh zum Henker, *Kronw.*
kandſeleht, kanzeleht, Pferde prügeln, mißhandeln (namentl. von Zigeunern geſagt), *Allend.*, *Salisb.*
kanehlis, kaneele, der Kaneel, der Zimmt.
kanepajs, -a, gewöhnl. pl. -i, der Hanf, die Hanfpflanze.
Kanepe, -es, pl. -es, kanepi, (Lth. kanapes), der Hanf, der Hanfſaame. Kanepu putniņſch, der Hänfling.
kanewalgoht, -oju, Pferde kuriren.
kanewalgs, -a, -i, kanewals, (коновалъ), der Pferdearzt.
kangas, -u, das Webergeſtell, *Windau.*
Kangars, -a, ein Bergrücken (Hügelzug) im *Sunzel*ſchen; kangeri, kaneri, lang ſich hinſtreckende Dünen, *Irben.*
kangereht, -eju, Pferde kuriren; prügeln.
kangeretees, ſich kuriren.
kangfche, -es, auch kengfis, -ſcha, der Feuerhaken, *Salisb.*
kanikis, kaninkens, -a, das Kaninchen.
kaniņa, -as, dim. von kana; kaniņas, -u, Bienen-Zellen.
kankarains, -a, zerlumpt.
kankardanzis, -tſcha, ein Zerlumpter.
kankaretees, -ejohs, ſich bekankern (Provinc.), ſich mit allerlei alten Kleidungsſtücken behängen.

kankaris, -ŗa, ein zerlumpter Menſch.
kankars, -a, (Sſcr. kantara), auch kankurs, (gew. pl. kankari), ein alter Lappen, Lumpen.
kankeni, -u, Kartoffeln.
kankiņfch, -ņa, = krupis, *Allunan.*
kankumi, Kartoffeln, *Alschwangen.*
kantains, -ņa, kantig, eckig.
Kante, -es, auch kants, -s, die Kante, Ecke; Carreau in der Karte, *Ruj.* — Es to likſchu uſ to aſaku kanti, ich werde es auf's Aeußerſte ankommen laſſen, *Seew.*
kanteht, -eju, Balken an den Seiten behauen; kantig behauen oder hubeln; einranden, einkanten (mit Nähen), gewöhnl. èekanteht.
kantigs, -a, eckig; trihskantigs, tſchetrkantigs, dreieckig, viereckig u. ſ. w. Kantigs ſirgs, ein tüchtiges Pferd, *N. Sessau.*
kantifki, gewürfelt, *Bergm.*
kantſchuka, -as, auch kantſchuks, -a, (Kantſchuh, Lth. kanszúkas), die dicke lederne Koſakenpeitſche.
kanze, -es, auch kanzis, -tſcha, ein derbes Stück Brot, *Oppek.* S. kampa.
kanzele -es, pl. -es, die Kanzel.
kanzeleht, -eju, ſ. kandſeleht.
kanzinaht, -aju, ausforſchen, *Tahm.*; einem verfängliche Fragen vorlegen, *L.*
kanzite, -es, dim. von kanze; eine Blaſe oder ein Knollen auswendig am Brote, *Ruj.*
kapa, -as, die Metze in der Mühle.
kapaht, -aju, (Lth. kapóti), hacken, hauen, auch mit Ruthen hauen. Kapatees, ſich umherreißen, ſich zanken (auch iſkapatees), ſich abmühen, abarbeiten, *Seew.*
kapainî, -ņu, kapajumi, (kapaht), das Häckſel; kapajumi, Feingehacktes für's Vieh (Kohlblätter u. drgl.), *Wit.*
kapans, -a, Hackmeſſer, *St.*
kaparotees, zappeln, *Allunan*, ſ. keparaht.
kapars, -a, das Kupfer (Metall).
kapata, -as, ein Frauenkleid (Capot).
kapeht, -eju, anhäufen, *Wit.*
kapèhz, warum.
kapeika, -as, auch kapeiks, kapehks, der Kopeken.
kapeja, -as, der Kaffee.
kapele, -es, 1. jeder kleine Haufen (ſeena-k., ſmilſchu-k.). 2. Stufe einer Treppe. Vergl. kapole, kahpele, kahpene.
kapelſehgelis, ein Segel der größeren Böte, *PK.*
kapene, -es, gewöhnl. pl. -es, die Grabſtätte, der Gottesacker.
kapihts = aſswehdere, eine Strömlingsart.
kapija, ſ. kapeja.
kapiņa dſelſe, ein Hackmeſſer.
kapinaht, -aju, behacken, reinigen, *St.* Kapinaht, iſkapinaht iſkapti, die Senſe aushämmern und dadurch ſchärfen, *Hug.*
kaplis, -a, die Hacke, Gartenhacke; das zum Ausnehmen des Honigs gebräuchl. Inſtrument; Grabeiſen, *E.*; Hohlaxt, zum Aushöhlen von Krippen u. dergl.
kaplitſche, -es, ein Familien-Todtengewölbe (provinc. Kapelle genannt).
kapole, ein Haufe, Kornhaufe. In *Livl.* unbekannt.
kapralis, -ļa, der Korporal; ein Matador.
kaps, -a, kapihts, eine Kanne als Maaß, *Agel.* (Getraidemaaß.)
Kaps, -a, (Lth. kapà), im *Wit.* kapa, ein Schock. (In *Livl.* nicht gewöhnl.)
Kaps, -a, (Lth. kapas), das Grab. Kapu rakt, meſt, im Winter zirſt, ein Grab graben; kapu-razejs, ein Todtengräber.
kapſehta, -as, der Kirchhof; der Umlauf an den Rihjen, wo das Korn aufgeſchüttet wird, das in die Heizrihje kommen ſoll.
kapſeke, -es, ſ. kabſeke.
kapteine, m. -es, der Capitain.
kaptſchis, kaptſche, ſ. kupatſcha.
kapuhns, -a, der Kapaun.
kapurotees, -ojohs, ſ. keparatees.
kapzs, *Wit.*, Zeichen für ein abgemeſſenes Stück Land (vergl. kaptſchis); zeļa kapzs, ein Werſtpfoſten.
karaki, Dohlen.
Karalautſchi, -u, Königsberg.
karaſcha, -as, (Ehſtn. karraſk), das Feſtbrot, ein Kuchen.
karafchas, -u, 1. (von karſts) Beſchwerden, *Agel.*; 2. (von kart) Lumpen, altes Geräth, *Oppek., Kok., Erlaa.*
karafchatees, ſich anhäkeln, *Neik.*; = karatawas, pl. t. -u, (kahrt), ſ. kartawas.
karatees, -ajohs, hangen; ſich ſchaukeln. Atļèhga pée ſeenas karajahs, der Schlüſſel hängt an der Wand.
karba, -as, *Oppek.*, der Kerbſtock.
karbatſcha, -as, (Poln. korbacz), die Karbatſche.
karbatſchaht, -aju, mit der Karbatſche prügeln.
kareiwis, Krieger, Heerführer. (Neubild.)
karinaht, -u u. -aju, -aju, 1. (von kart, kert) necken, reizen, nicht zufrieden laſſen (provinc. zörgen); 2. (von kahrt) anhängen.
karite u. kareete, -es, die Kutſche.
Karkaulis, ein Seevogel (Taucherente?), *Sackenhausen.*
karkis = lupats.
karkles, karkli, -u, Heurauſe, *L. Serben.*
karkſcheht, -u, -eju, karkſchkeht, (Lth. karkti, karkſzeti), wie eine Henne gackern, *Ruj.*
karkſchis, -a, ein bellender, trockener Huſten, *Biel.*
karkulis, röchelnder Huſten, *Biel.*
karmantſchiks, -a, pl. -i, (карманчикъ), ein Taſchendieb.
karmiht, (кормить), in *W.Livl.* kormiht, füttern.
karms, -a, wohlgenährt, *Erlaa, Kok.*
karnes, Dachſteine. S. kahrniņi, kahrbiņſch.
karns, -a, nüchtern, hungrig, *Kronw.*; hager, *A. Peb., Neik.*, ſchlank, leer; lohpi karni, das Vieh hat leeren Magen.
karohdſneeks, -a, karohgneeks, der Fahnenträger; Fähnrich.
karohgs, -a, die Fahne, das Panier; das Fähnchen, die Compagnie.
karoht, -oju, kriegen, Krieg führen; karotees, mit einander Krieg führen.

karohtnes = tuhkuma-ſahles, Cochlearia officinalis.
karoki, ſ. karaki.
karote, -es, der Löffel. [haken(?), *L.*
karpe, -es, karpis, ein Bootshaken; Enter-
karpe, auch kahrpa, der Karpfen.
karpeht, -eju, entern, *L.*(?)
karpiht, -u, -iju, (Lth. karpyti, kerpti [zirpt], ſcheeren), ſcharren, wie die Pferde es mit den Hufen thun. Karpitees, auch = ſpahrditees. S. kahrpiht.
karpitees, zappeln; mühſam ſeine Exiſtenz beſchaffen, *Lind.*
kárfeens, -a, ein Prügel, *Neik.*
kárfeht, -eju, kahrfeht, erhitzen, warm machen; prügeln.
karſenis, ein Seefiſch, eine Strömlingsart.
kárſons, -a, od. -na, ein hitziges Fieber.
Kárſt, -ſtu, -ſu, (Sſcr. kar, brennen, Lth. karſzeti), erhitzt, heiß werden, ſein.
kárſti, heiß.
karſtiht, -u, -iju, (kèrt), haſchen, greifen.
karſtiht, (kahrt), behängen.
kárſts, -a, heiß. Uſ kárſtahm pehdahm, auf friſcher That (in flagranti).
kárſtums, -a, die Hitze, großer Eifer, Brunſt.
Karſch, -ſa, (Lth. káras), der Krieg; der Hader; Lärm. Karâ èet, in den Krieg gehn, Soldat werden; karu zèlt, einen Krieg beginnen; káhds tur karſch, was giebts da für einen Lärm, Hader? Kara mahte, ein zänkiſch Weib; kara-wihrs, ein Krieger, Soldat; kara kùngs, ein höherer Officier (ungewöhnl.); kara leelskùngs, der Feldherr; kara ſpèhks, eine Kriegsmacht, ein Heer; kara pùlks, ein Regiment; kara pùlki, Truppen; kara rihki, èerohtſchi, Waffen.
karſchas, ſ. karaſchas.
karſchatees, frequ. von kahrſt, tocken, — mit Tocken beſchäftigt ſein.
kart, ſ. káhrt. [pl. t., Galgen.
kartawas, karatawas, kahrtawas, -u,
kartiņi, -u, Kartoffeln.
kartiņa, -as, die Fiſchwehr, *Riga.* (Nicht gew.) S. katiza.
kartuhns, Kattun.
kartupelis, -ļa, gewöhnl. pl. -i, die Kartoffel. Kartupeļus rakt u. wilkt (*Oppek.*), Kartoffeln ausnehmen.
karuhſe, -es, (Lth. karóſas), die Karauſche.
karwel. — Gegebene Erklärung: kad laiwas tà taiſitas, ka plankas wèena par ohtru nahk pahri.
karwetes, Kalmus.
kas, (Lth. kas), gen. ka, dat. kam, acc. ko, pronom. interrog. u. relat., wer, welcher (der), was; pron. indefin. Jemand, etwas. Wòi tur kas irr, iſt Jemand da? Wòi tew kas irr, haſt du etwas? Kas atnahzis, wer iſt gekommen? Tas wihrs, kas wakar tè bija, der Mann, der geſtern hier war. Nekas, Niemand, nichts. Nekas nekàiſch, es ſchadet nichts. Wlæſch màn neko nedewa, er gab mir nichts. Nekas to nedabuhs ſinaht, Niemand wird's erfahren. Kas ſinn, wer weiß, vielleicht, zuſammengezogen: kaſikkà, kaſikko (kas ſinn kà, kas ſinn ko); kas ne kas, irgend etwas, ſei es, was es ſei.
kaſa, -as, (Lth. oſzka, koza), die Ziege; Pfannendeckel an der Flinte, *St.*, *Bergm.* Kaſiņa, eine kleine Bank, *Lind.*, die Bank des Böttchers, *N. Autz* (auch ſtrihbenkis). Meſcha kaſa, das Reh, *St.* (gewöhnl. ſtirna); kálna kaſa, Gemſe, *St.*; ſila-, pèhrkòņa-, kiku-kaſa, mehkaſa, die Bekaſſine; kaſumèhles, kaſlehpes, Teufelsabbiß, Scabiosa succisa; kaſu òhgas, ſ. kaſenes; kaſu wihtoli, Bandweiden, *L.*; kaſu-bahrda, Bart um's Kinn. — Ko tu wedi ſawu kaſu tirgû? Ta irr beſ (tai nàw) ļipas! wird dem zugerufen, der ſich wichtig machend ſich unberufen in die Rede miſcht, *Seew.*
kaſa, kasſi = kaſchkis.
kaſaks, -a, der Koſak; eine Art Gerichtsdiener, Gerichtsbote; ein in den Höfen oder bei den Gemeindegerichten ſtehender Diener, der in Gemeindeangelegenheiten Botendienſte thut, auch Strafen zu vollziehen hat (*Livl.*).
kaſarmis, -a, kaſarma, -as, (казарма), die Kaſerne; ein großes Etabliſſement für Knechte.
kaſatſchka, kaſaks, Koſakentanz, Koſakiſch, — auch bitſchka.
kaſazene, -es, die Koſakenplatte.
kaſehks = kaſaks.
kaſeklis, kaſiklis = kaſcheklis; eine hölzerne Spindelnadel, womit der Flachs an der Kunkel befeſtigt wird; ein Griffel, *Bergm.* Kaſiklis, im *Wit.* eine jückende Stelle.
kaſenaji, -u, Bocksbeerenſtrauch, *Hr.*; der Brombeerſtrauch, Rubus caesius, fruticosus.
kaſenes, -u, Bocksbeeren, Ribes nigrum, *Hr.*; Brombeeren; die Beeren von Rhamnus frangula. [frangula.
kaſenu-kòhks, glatter Wegdorn, Rhamnus
kaſers, -a, ein hölzerner Doppelhaken zum Aufhängen von Kleidern, *Lennewarden.*
kaſiht, -u, -iju, (Lth. kaſſyti), ſchaben, ſchrapen, ſcharren, harken, kratzen. Sèenu kaſiht, Heu zuſammenharken; no mèhles kaſiht, aus der Luft greifen, erdichten; aufſchneiden. Kaſitees heißt auch: ſich an Jemand reiben. — Zuhka kaſahs, ſirnôs èes, wird gerufen, wenn einer der Geige unharmoniſche Töne entlockt, *Seew.*
kaſiklis, -ļa, ſ. kaſeklis.
kaſiņa, ſ. kaſa.
kaſis, ſ. kaſa, kaſchkis.
kafka, -as, Tannenrinde, Gränenborke (die dicke Rinde von Tannen und Fichten).

kaſkà, kaſkad, kaſkur, für: kas ſin kà, kas ſin kad, kas ſin kur.
kaſlehns, -a, ein Zickel, eine kleine Ziege.
kaſ'ſöhbs, -a, Schimpfwort, = kaſas ſöhbs.
kaſt, kaſchu, ob. kaſu, kaſu (*Laudohn. Tauerkaln.*), (Lth. kasti, ſcharren), harken.
kaſte, -es, kaſts, -a, ein Kaſten, eine Kiſte. Spaṇu kaſts, Böttchergeräthe zum Aushobeln der Faßdauben auf der innern Seite.
kaſters, -a, *Wit.* Treſpe.
kaſtrole, -es, die Caſſerole.
kaſulis, *VL.*, ſ. kaſlehns.
kaſus, -us, ſ. kaſis. [dem Ruſſiſchen).
kaſutſchka, ein Branntwein-Maaß (nach
kaſcha, ſ. keſcha.
kaſchaht, -aju, (frequ. zu kaſiht), wiederholt ſcharren, kratzen. [tes.
kaſchas, nókaſchas, Schrapſel, Abgeſchab-
kaſcheklis, -kła, kaſeklis, Böttcher-Schabeiſen; auch = abrakaſis, *N.* u. *Gr. Autz.*
kaſchelis, -ła, kaſchele, -es, ein netzartiger Sack; z. B. zum Aufbewahren des Heu's auf der Reiſe.
kàſchi (= kàſchu), gleichſam, *L.*
kaſchkad, (für kas ſinn kad), wer weiß, wann, irgendeinmal, *Biel.*, zuweilen, *Stend.*
kaſchkahrt, einmal, *Ruj.*, *Bergm.*
kaſchkains, -ṇa, krätzig.
kaſchkatees, ſich kratzen, ſich an Jemand reiben; wiṇſch ar wiſeem kaſchkajahs, er ſucht mit Allen Urſache zum Streit, *Seew.*
kaſchkis, -a, (kaſiht), die Krätze.
kaſchṇaht, -aju, Ueberbleibſel zuſammenharken, *Seew.*
kaſchóks, -a, (Ehſtn. kaſſokas), der Pelz. Kaſchóku-áhdas, Pelzwerk; róhkas kaſchoziṇſch, ein Muff. — Wilkt kaſchóku łaunâ puſê (verkehrte Seite), ſich von unangenehmer Seite zeigen, die rauhe Seite herauskehren. — Sprüchw.: ar baltu kaſchóku ne-eij faulê uſ baſnizu, ſoll heißen: quand il fait beau, prend ton manteau. [Kürſchner.
kaſchókneeks, -a, kaſchózineeks, der
kàſchu, gleichſam als, wie wenn, recht als, *Kurl.*
kaſchumi, *Ruj.*, *Salisb.*, ſ. peekaſchas.
katene, auch katlana für kakis, *Burtn.*, *Wolmar*, *Salisb.*
katins, ein Kater; gewöhnlich runzis.
katiza, -as, ein Korb aus Pergelholz zum Fiſchfang im Babitſee, *Kronw.*; Fiſchwehr, *L.* S. kartiza.
katlers, -a, Kupferſchmidt, *Wit.*
katlineeks, Keſſelmacher, Keſſelflicker; Kupferſchmidt, *Wellig.*
katls, -a, (Lth. kátilas), der Keſſel. Katliṇſch un póhdiṇſch, Hausrath. Ar katliṇu klabinaht, ein loſes Maul haben.
katolis, -ła, ein Katholik.
katrs, (Lth. katras), ein jeder von zweien. Ne ar katru azi, weder mit dem einen noch dem andern Auge; pée kura katra tu biji, bei welchem von beiden warſt du? Noch heute hört man ſelten, aber doch zuweilen katrs in der urſpr. Interrogativbedeutung: katrâs mahjâs tu biji? in welchem von beiden Geſinden warſt du? *Autz.*; pa katru zelu nu brauks? auf welchem von beiden Wegen ſoll man nun fahren? *Blieden.* Im Hochlett. wird katrs allgemein als Relativ = kas, welcher, gebraucht.
Katſcha, -as, Katharina; ſuhdu Katſcha, eine ſchweiniſche Perſon, *St.*; ſalmu Katſcha, ein Nickel, *Bergm.*
kàudinaht, -aju, umbringen laſſen, *L.*, *LD.* (Wird wohl kaum gebraucht.)
kàudſchu-lahwa, -as, ſ. lahwa.
kàudſe, -es, (Lth. kúgis), eine Kuije, ein großer runder Korn- oder Heu-Hauſe, Schober; eine Aufhäufung. Puhrs ar kàudſi, ein Loſ mit einem Haufen (Uebermaaß). Kàudſi meſt, einen Haufen, Schober aufrichten. [von kàudſe.
kàugele, kàugelite = kàudſite, dim.
kauja, -as, für Schlacht (Neubild.).
kauka, -as, ſ. auka. [nehmen, *N. Sessau.*
kauka, -as; àiſkaukas nèmt, beim Schopfe
kaukis, -a, kaukitis, eine Kröte; der Mönch, Schwarzkopf (ein Vogel).
kaukoht, -oju, heulen (vom Winde), ſtürmiſch wehen; kaukoht, iſkaukoht, -oju, v. a. auswehen. Wird namentlich vom Auswehen der Roggenpflanzen durch Frühjahrs-Nordwinde gebraucht; wehjſch rudſus iſkaukojis. [ſis).
kaukſte, (Lth. kjauſzas), Hirnſchaale (kau-
Kàukt, -zu, (Lth. kaukti), heulen (von Hunden und Wölfen namentlich); ſauſen, brauſen (von Wind und Wogen).
kàukuraht, -aju, wiederholt heulen, *Neik*, *Kabillen.*
kaulains, -ṇa, knochicht; ſtenglicht; hager.
kauleht, -eju, (Lth. kauliti, zanken?), dingen, feilſchen, *LD.*; mit Hörnern kämpfen, wie die Böcke, *L.* Kauletees, miteinander dingen, feilſchen; mit den Hörnern kämpfen; mit Eiern ſchlagen (zu Oſtern); pakauletees, auch Eier rollen; ſich die Zeit vertreiben.
kauleht, in *PK.* mit Fäuſten ſchlagen (von Kindern gebraucht).
kaulenaji, -u, Steinbeerſtrauch, Rubus saxatilis; nach andern, aber wohl nicht richtig, Rubus Chamaemorus.
kaulenes, -u, Steinbeeren.
kauligs, -a, plump, ungeſchickt.
kaulis, -ła, ein Menſch, der Alles plump und ungeſchickt macht; ein plumper ungeſtalteter Gegenſtand; kauli, plumpe Stiefel; kaule, ein plumper, derber Holz-
kaulotees, -ojohs, ſ. kauletees. [löffel.
Kauls, -a, (Lth. kaulas), der Knochen; der Stengel; der Kern im Steinobſte. Kaulukambars, das Beinhaus; tabaka kauli, Tabakſtengel; lapu kauliṇi, Blattrippen;

kaulu rohſe, die Gicht; kaulu ſâhpes, Gliederſchmerzen; kaula kâhts, ein beinerner Stiel; kaulam ſafâlis, ſafâlis kà kauls, zu Stein gefroren. Tas kôhſch kaulâ oder kaulôs, das ſchmerzt gewaltig, geht durch Mark und Bein; ta mâhziba man gahja zaur wifeem kauleem, die Lehre hat mich tief ergriffen; wifi kauli ſâhp, ich habe Schmerzen im ganzen Körper, in allen Gliedern; kaulus lâuſch, es iſt wie ein Brechen (Schaudern, Fieberſchütteln) in den Gliedern. Kaulini, Würſtel. — Kaulu ſâhle, Salomonsſiegel, Convallaria Polygonatum, oder nach andern: Potentilla argentea. — 'Ohſola kauls, eine gefährliche Stelle in der Düna am livl. Ufer, *C.S.*

kâuneht, -eju, apkâunoht, beſchämen.

kâunetees, -ohs, -ejohs, ſich ſchämen, blöde ſein. Azs kâunahs no gaiſmas, das Auge iſt lichtſcheu.

kâuniba, -as, Schamhaftigkeit, Verſchämtheit; beſkâuniba, Schamloſigkeit, Unverſchämtheit.

kâunigs, -a, ſchamhaft, verſchämt, blöde.

Kâuns, -a, die Schaam; die Schande, Schmach. Kâuna lêeta, etwas Schändliches; kâuna dârbs, eine Schandthat; kâuna waloda, unverſchämtes Geſchwätz; kâunu praſt, ſich anſtändig benehmen; kâunu nepraſt, unverſchämt ſein; dariht kâhdam kâunu, Jemanden beſchämen; kâunâ pameſt, Schande anthun, in Schanden (beſchämt) ſtehen laſſen, verlaſſen (eine Geſchwängerte z. B.); kâunagabals, kâuna-gała, ein Unverſchämter, ebenſo beſkâuna; Sprüchw.: kas kâunu neproht, nemirſt badâ (badu), der Gegenſatz von: ein blöder Hund wird nicht fett. — Kam naw kâuns, tam ari naw gôhds, wer von Schaam nichts weiß, weiß auch nichts von Ehre.

kâunfartums, -a, die Schamröthe.

kâunums, -a, die Schaam (die Geſchlechtstheile).

kaupe, -es, kaupa, der graue Sturmvogel (?).

kaupiņſch, -ņa, eine Kröte.

kaupis, die Muſchelſchaale; kaupis, Froſch, Kröte, *Spiess.*

kâufeht, -eju, (kuhſt), ſchmelzen v. a.; müde machen, die Kräfte aufreiben; viel eſſen, *Zabeln*, ſ. kaufeht. Putra kâufe, die kochende Grütze ſteigt empor, *Erlaa.*

kaufeht, -eju, Alles durcheinander miſchen (beſonders Flüſſiges), *Neik.*; ſchlingend und ſchluckend eſſen.

kâufejamais, ein Schmelztiegel.

kauſiņſch, Schaale, Taſſe; kleine Schaufel zum Schöpfen trockener Dinge; halbkugelförmiges Lager, in welchem Maſchinentheile ſich bewegen.

kaufis, -ſcha, (Lth. kiauſzas, harte Schale, Eierſchale u. ſ. w.), in *W.Livl.* für Kochlöffel.

kâufs, -a, pl. -i, (Lth. kauſzas), die Schaale, Schüſſel, der Napf, das Becken, der Kochlöffel. Gâlwas kâufs, die Hirnſchaale; neſiņas kâufs, ein unnützer Händelmacher; kâuna-kâufs, die weibliche Schaam (euphemiſtiſch). In *Sessw.* kaufs der Kochlöffel, kâufs, der Nacken (wohl pakâufs). Kaufs und kaufiņſch heißt auch das Eiſenſtück im Mühlſtein.

kauſtaws, -a, kauſtawa, -as, der Widerriſt (am Pferde), *Salis.* S. ſkauſtawa.

kâuſtiht, -u, -iju, verkeilen, kalfatern (*Lubahn*); beſchlagen, — apkâuſtiht ſirgus in mehreren Gegenden.

kâufchana, -as, das Tödten, Schlachten. Kâufchanahs, die Prügelei; die Schlacht, das Treffen.

kaufchenis = kaufs.

kâufchlis, u. kâuflis, ein Raufbold.

kâut, wenn doch, daß doch, wenn auch, wenn gleich. Regiert den Conditional. Kâut tu pee mân bûhtu atnahzis, wäreſt du doch zu mir gekommen! Es to nebûhtu darrijis, kâut wiņſch mân fimts rubeļus bûhtu dewis, ich hätte es nicht gethan, wenn er mir gleich 100 Rbl. gegeben hätte. Kâut kas, k. kâhds, k. kurſch, wer immer, wer es auch ſei; kâut kà, wie immer.

Kâut, -auju, -ahwu u. awu, (Lth. kauti, kawiti, kämpfen, ſtreiten), ſchlagen, tödten, ſchlachten. Semê kâut, niedermachen; kà kautin kauts gul, er ſchläft einen Todtenſchlaf.

kâutees, ſich prügeln, ſich ſchlagen; ſich placken. Ar mêegu kâutees, ſich des Schlafes nicht erwehren können; ar truhkumu kâutees, Mangel leiden; ar bêhdahm kâutees, ſich mit Kümmerniß plagen. Baigi kâujahs, das Nordlicht flattert. [*L., Bergm.*

kâuteklis, -kła, ein Bolwan, ein Lockvogel,

kâutfchu, obgleich, obſchon.

kâutuwa, -as, eine Schlächterei, *Kawall.*

kâuza, -as, das Geheul, *Sieckeln.*

kâuzinaht, -u u. -aju, -aju, zum Heulen, Winſeln bringen; anheulen (eines Wolfes Daſein, Aufenthalt erkunden, indem man durch Vorheulen ihn zur Antwort veranlaßt).

kâuzons, -a, das Geheul. Juhras kâuzoni, das Brüllen des Meeres.

kawa, -as, die Schicht, der Hauſe. Trihs kawas latwiſku prêekſchrakſtu, drei Schichten (Lagen) lettiſcher Vorſchriften. Auch bei Webern gebräuchlich.

kawaht = glabaht, bewahren, behüten, *Kronw.* [Hinderniß.

kaweens, -a, (kaweht), ein Aufenthalt,

kaweht, -eju, v. a. u. n. aufhalten; hindern; zögern; zaudern. Laiku kaweht, die Zeit vertreiben. Ko tu kawe, was zögerſt du? Nekawe łaudis pêe dârba,

halte die Leute bei der Arbeit nicht auf. Kawetees, ſich aufhalten, zögern.

kaweklis, -ła, das Hinderniß, der Aufenthalt. Laika kaweklis, der Zeitvertreib.

kawekflis = kaweklis.

kawente, -es, der Convent; Kirchen-Convent namentlich.

kawinaht, aufhalten.

kazans, kazens, -a, der Kohlſtrunk, nach andern: kâhpóſtu gâlwas ſerde; ein kräftiger Junge, *Linden.*

kazeht, -u, -eju, (Lth. kakéti, erreichen), greifen; reichen; erreichen, *Tahm.*

kaziba, -as. Kazibâs ėet, bei Wöchnerinnen Beſuche machen.

kazinaht, -u u. -aju, -aju, ausforſchen, viel fragen, *Tahm.*; kazinatees, hinreichen und doch nicht geben, daher necken, ärgern (zörgen).

kebeht, -eju, = kegeht.

kebis, -a, = kegis.

kebla, ſ. kepa.

keda, kedra, kedriņa, -as, die Spindel. Ar kedu wèhrpt, mit der Spindel ſpinnen.

kedinaht, (Wolle) zupfen, *Sackenhausen*; iſkedinaht, auszupfen.

keegelis, -ła, auch ſteegelis, der Ziegelſtein. Keegeļus zept, dedſinaht, ſmelteht, Ziegel brennen; keegeļu nams, ſchkuhnis, Ziegelſcheune; keegeļu-zeplis, Ziegelofen.

keegelneeks, -a, ein Ziegelſtreicher; ſcherzweiſe für Gefängniß, *Peb.*

keegelneeze, Ziegelbrennerei, *Wit.*

keelis, -ła, der Kiel eines Bootes.

keeļis, die Stirn; es tew dohſchu par keeļi, *Wolm.* [nenſtubben, *Irm.*

keeni = zelmi, *C.S.*; Kienholz, harzige Tan-

kegeht, -eju, kegoht, mit Krücken, mit Stelzen gehn.

kegis, -a, eine Krücke.

kegoht, ſ. kegeht.

kegums, -a, ein Waſſerfall. [*bertshof.*

kehbainſch, -ņa, ein Schemelchen, *Lam-*

kehde, -es, auch ſchkehde, die Kette.

kehdeht, -eju, ketten.

kehgeles, Eiszapfen, *O. Bartau.*

kehgelis, ein Kegel.

kehkats, -a, eine Stelze; kehkatôs lèhkt, auf Stelzen gehn; kehkata, ein Haufe übereinander liegender, ſich balgender Menſchen, *Biel.*

kehkene, -es, = kehkſcha.

kehkis, -a, (Plattd. Käke), die Küche.

kehkoht, ſchaukeln, auf dem Fuße wippen.

kehkſcha, -as, (Plattd. Kätſche), die Köchin.

kehku lezinaht, Kinder auf dem Fuße wippen, wobei ihnen kehku vorgeſungen wird, *St.*

kèhmotees, -ojohs, ſich lächerlich gebärden; ſich vergeblich um etwas bemühen, ſich mit etwas abarbeiten, das man nicht verſteht, tehws ar bèhrnu kehmojahs ar malſchanu, *Biel.*

Kèhms, -a, das Geſpenſt; der Kobold; ein Blödſinniger, *Ruj.*; kèhmi, phantaſtiſche Vorſtellungen, Phantaſiebilder. Winſch kèhmu wihrus klâht nèm, er nimmt liederliches Geſindel an, *Salisb.*

kehniņa pèektdèena, -as, ſo hieß der früher auf den Freitag vor dem 1. Advent fallende Bußtag in *Livl.*

kehniņſch, -a, kehniņene, -es, König, Königin. Pufskehniņſch, ein ruſſiſcher Fürſt, *Bergm.* (Wohl nur für alte Zeiten, die der ruſſiſchen Theilfürſten, gültig).

kehnruhgs, -a, Kienruß.

kehpa, -as, kehpe, -es, Brot in Milch gebrockt, *L.*; Kinderpappe, *Wolmar.* Kâhdu kehpi tu iſtaiſijis, tahda ja-apèhd, was du eingebrockt haſt, magſt du auch aufeſſen, *Hr.*

kehpaht, -aju, mit der Hand in die Schüſſel fahren (von kepa), *Salis*; langſam gehn, *Siuxt.* [flocken, *Erlaa.*

kehpaliņi, -u, ſnèega kehpaliņi, Schnee-

kehpatees, einen langen Proceß führen, *Burtn.*

kehpis, -pja, kehpihts, ein Haken zum Drehen der Stricke, *Oberl.* (ſonſt kahſitis).

kehpuļi, Kartoffeln. [ſen, *L.*

kehrdums, -a, Tau-Gewinde auf Schif-

kèhreens, -a, ein Griff. [Greifer.

kèhrejs, -a, (kert), ein Dieb, eig. ein

kèhriba, (kèrt), Ergreifung; uf kèhribahm eet, gehn, um Hebammendienſte zu leiſten, *Mylich.*

kèhriņſch, -ņa, das Flottholz am Netze.

kèhris, praet. von kèrt.

kehrkſis, -ſcha, zuweilen wie kerekſis ausgeſprochen, der Waſſerfall, *Agel.*

kehrkſchi, pl. -u, u. kehrſchi, Brunnenkreſſe, auch ûhdens-kehrſchi, Sisymbrium Nasturtium

kehrkſchkeht, ſ. kahrkt.

kehrkt, -zu, (Lth. karkti), quarren; gackern; rauſchen, wie ein Waſſerfall, *L.*; Lärm machen. Krûhtis kehrz, es ſchnarcht in der Bruſt, *Erlaa.*

kehrmenes, -ņu, wohlriechende Orchisarten.

kehrne, -es, das Gefäß, in dem Butter gemacht wird; kehrnu-peens, Buttermilch. Swetkchu kehrna, das Gefäß, in dem Lichte gezogen werden.

kehrneht, -eju, (kernen), buttern, Butter machen. [*Autz.*

kehrnetees, nokehrnetees, ſich beſudeln,

kehrpa, -as, eine Iltis-Art.

kehrpaht, (Erbſen, Klee) aufs Gerüſte legen.

kehrpas, -u, Gerüſte, ein äſtiger Pfahl zum Auflegen von Erbſen, Getraide; Zaunſtaken; kehrpiņi, Erbſenſtaaken, *L. LD.*

kehrſchi, ſ. kehrkſchi.

kehrt, ſ. kèrt.

kehrweles, (Lth. kérwelis), Körbelkraut, Scandix cerefolium.

kehrzeht, ſ. fehrzeht.

kehrzinaht, kirzinaht, ſ. kerzinaht.
kehſiht, -iju, (Liv. kezz, beſchmutzen), ſchmurgeln, beſchmutzen, verhunzen; ſchmähen. Dárbu kéhſiht, eine Arbeit verbrudeln; winſch to kéhſija par mauku, er ſchimpfte ſie eine Hure. — Kehſitees, ſich beſchmutzen; ſeine Nothdurft verrichten. Behrns newar kehſitees, das Kind iſt verſtopft.
kehſihts, kehwju-titas = kehwju-pupi.
kehſis, der Hornhecht.
kehwala = kihwite.
kehwe, -es, die Stute. Kehwju pupi, große, ſpitze Morcheln. Sprüchw. Ko tam war dariht, kam kehwe ſpéhj, *St.*, was kann man dem anhaben, der das Vermögen, die Macht hat. — Nó baltas kehwes trefchâ augumâ, von weitläuftiger Verwandtſchaft. Kam Déews, tam laime, kam kehwe, tam kummeļſch, wer das Glück hat, führt die Braut heim.
kehwenize, -es, eine kleine Stute.
kehzinaht, -aju, kerzinaht, kirzinaht, necken, reizen (zörgen); ein Kind zum Kreiſchen bringen, *St.*, *N. Autz.* S. kerkeiparaht, ſ. kepараht. [zinaht.
keipt, -pſtu, -pu, das Leben kaum durchbringen, *Hesselb.*, *Peb.*; betrügen (*Livl.*).
keiris, -ra, (Lth. kaire), link, linkiſch.
keiris, die Kelle, der Schlägel beim Rippchen-Spiele.
Keiſberi, Königsberg, *VL.*
keiſerifks, -a, kaiſerlich.
keiſeriſte, -es, Kaiſerthum, *B.W.*(?)
keiſars, -a, keiſarene, -es, der Kaiſer, die Kaiſerin.
kekaht, kekatees, Narrenspoſſen treiben, ſich zum Narren machen.
kekars, -a, (Lth. keke = kekata), die Traube. Wihna-kekars, Weintraube. Nach *Hr.* Ein Wort mit tſcheekurs.
kekata déena, Faſtnacht; in *Eckau* Weihnachten, in *Oberbartau* Neujahr.
kekatas, -u, Narrenspoſſen; kekatas lêhkt, Faſtnacht laufen.
keke, -es, der Blutkuchen, *Ruj.*
kekers, -a, ein ſchwächlicher, unmündiger Menſch, *Lind.*
kekis, Dolde, Traube, *Kronw.*
kekoht, kekotees, graſſiren, ſpielen, ſich necken, *Ruj.*, *Smilt.*, *Peb.*, *Serb.*, *W.Livl.*; ſcherzen, ſcherzend berühren. Ko ar máni kekojees? *VL.* Auch kekatees.
keks, ein Hanswurſt (gekis).
kekſains, -na, gekrümmt, hakig, *Kawall.*
kekſeht, -eju, mit dem Bootshaken ſtoßen.
kekſis, -ſcha, der Haken, Bootshaken, Feuerhaken; Krücke, Stelze, *L.*; der Hakenlachs; ein Kinderzahn, *Spiess.* Kekſu jöhſta, ein Gurt mit Haken, *VL.*, *Lems.*
kela, -as, kele, -es, die Maurerkelle, in *Peb.* kerla. In *Burtn.* kela, der Maurer-Lehm, kele, die Maurer-Kelle. — S. kele.
kelaht, -aju, kelatees, mit der Maurerkelle anwerfen; mit Lehm ſpielen (Kinder).
kelatees, (zelkſch?), wegziehn, *Saucken.*
kelba, die Plage, Plackerei, *Spiess.*
kelderis, kelderitis, was man eben habhaft wird, um es umzuwerfen; Jacke, Weiberkamiſol (keltſchiks).
kele, -es, kela, die Kelle; der Grützlöffel; der Treibſtock, die Kelle beim Rippchen-Spiel.
kelna, (zelt?), Bein (eines Huhnes), *Biel.*
kels, *Gr. Jgfh.* für kela.
keltſchiks, -a, ein Weiberkamiſol, *Ruj.*
keluwainis, -na, des Weibes Schweſter-Mann. [Nasturtium.
kelwkſchi = kehrkſchi, Sisymbrium
kemberinſch, Cambric (ein Zeug).
keme, -es, gewöhnl. kemes, der Kamm; auch der Weberkamm.
kemehks, -a, kemehkls (*Kurl.*), plump, unförmlich, ungeſchickt.
kemeht, -eju, kämmen (das Haar); Garn durch den Weberkamm ziehen; freſſen, mit Gier eſſen. Sirgi wiſu laiku áuſas kemeja, — wiſas áuſas ſmuki nókemeja.
kemers, -a, der große Rabbohrer, *Ruj.*
kemertinſch, -na, kehmerkins, -a, der Abtritt (das Kämmerchen).
kemineeks, -a, der Kämmemacher.
kemlahde, -es, ſ. kamlahde.
kempa, -as, (kampt?), ein Handvoll.
kempele, -es, Klotz auf dem Lubbenbache zum Niederdrücken, *Berent.*
kempinſch, -a, kempene, *Ob. Bartau*, (Lth. kempinne), der Feuerſchwamm; der rohe Baumſchwamm. S. kimpine.
kems, -a, eine Dolde, eine Traube.
kemſiht, frequ. von kimſt, mit Heißhunger eſſen, freſſen, *Allunan.*
kenarohgs, -a, Kienruß. [*Biel.*
kengaht, -aju, ſudeln; ſchimpfen, läſtern,
kenge, Schuh, aus Tuchſtreifen geflochten, mit Lederſohlen, *Riga.*
kengis, eine Schindmähre, in *Jungfernhof* klengis; ein Schimpfname für einen faulen Menſchen.
kenkis, -a, der Hakenlachs (auch kekkis).
kenors, -a, = tſchenkurs, eine Dolde, ein Strauß von Blüthen.
kenſeke, kenzele, der Haferſack, der den Pferden umgehängt wird; Schubſack, Tornißter.
kenzeht, in ſchmutzigem Waſſer wühlen, mit den Händen aus dem Schmutze ziehn, *Spiess.*
kenzele, ein ſchmutziges Geſchirr, *Salisb.*; in *Oppek.* Beerenbüſchel, Nußbüſchel.
kenzis, Miſchmaſch, allerlei Zuſammengethanes von Speiſereſten, *Biel.* Veralt.
kepa, -as, die Tatze, Bärentatze; das Fauſtgelenk, *Bergm.*
kepals, -a, (zept), ein Kuhfladen; Gebackenes, ein auf Kohlen geröſteter Teig, *L.*,

LD.; ein recht fettes Kind, *N. Sessau*; ein großes Stück Brot, *BW.*

keparaht, -aju, keiparaht, kepuroht, keproht, -oju, kepureht, -eju, (Lth. kyburoti), act. u. med. zappeln, ſich mühſam forthelfen, abquälen.

kepe, -es, kepis, *Walk* ein Stab, darauf man ſich ſtützt; der Schröpfkopf; Kuhfladen, *Spiess*; Flocken. Snéeg leelâs kepês, es ſchneit in großen Flocken.

kepeht, -eju, ſchröpfen; auch = kept; ſchmieren, kleben, *Spiess.* Snéegs kepe, der Schnee ballt. In *N. Autz* höhniſch für ſchreiben (wohl mit der kepa, Tatze, hanthieren), ſ. kepaht.

keprotees, ſ. keparaht.

kepfiteris, ein Schröpfer.

kepfla, ſ. kepa.

kept, -pju, -pu, (= zept, Lth. kepti, Scr. kap, kapati, faſſen, binden), haften, mit den Klauen anpacken, *L.* Keptees, ankleben; ſnéegi kepjahs, der Schnee ballt ſich.

kepureht, -eju, kepuroht, -oju, ſ. kepa-[raht.

kera, -as, gewöhnl. pl. keras, -u, der Schubkarren.

kerdite, -es, eine Halskette, *L.*

kerefchas, kerefchi, kerfchas, kerfchi, Gluthfang, Gluthſteine im Rihjenofen und Badſtubenofen.

kérigs, -a, was ergriffen werden kann.

kerkſteht, (kehrkt), gackern, *N. Autz.*

kerlis, eine Trage, *L.*

kerpis, einer, der gern zugreift, ein Dieb.

kerſchi, Stachelbeeren, *N. Autz.*

kérſtifchana, -as, = kérſtifchana (ahs), unanſtändiges Befühlen, *Wend.*

kérſtiht, -u, -iju, herumgreifen; kérſtitees, herumgreifen, unanſtändige Griffe thun.

kért, -éru, -éhru, auch kehrt, (Lth. twerti?), greifen, fangen, anfaſſen. Ap kaklu kért, kértees, umarmen. Leefmas kér pa áiſkuru, die Flamme ſchlägt zum Ofenloche heraus. Wiſtiņas kért, blinde Kuh ſpielen; áitas, áunus kért, ein Brauch der Mädchen um Weihnachten, um zu erfahren, ob ſie im kommenden Jahre einen Mann bekommen werden. — Kértees, ſich anfaſſen, ſich woran halten; irgendwo anhäkeln, Widerſtand, Hinderniß finden, nicht weiter können, z. B. ſahgis kérahs, die Säge haftet an einem Gegenſtande, der ſie nicht weiter gehen läßt. Matôs kértees, ſich in die Haare fahren; azîs kértees, zanken, in die Augen fahren; ar maukahm kértees, ſich mit Huren abgeben.

kértigs, -a, anhaftend, anklebend, anſteckend, *L.*

kérums, -a, das Ergriffene oder zu Ergrei-[fende.

kerwele, ſ. kehrwele.

kerwis, ein Kürbis, *Ruj.*

kerzinaht, -aju, kehrzinaht, kirzinaht, factit. von kehrkt, quarren machen, (Kinder) zum Kreiſchen bringen, necken, reizen (zörgen).

keſa, -as, keſe, -es, (man hört auch kefa, kefe), Schmutz, ſchmutziges Gerümpel; ſchlechtes Eſſen, *Kok.*; eine Pfütze; aneinander hängendes Treibeis; Zank, widrige Unannehmlichkeit, unklarer Streit, verwickelter Proceß. In *N. Peb.* und *Erlaa* ſogar für pôhſts.

kefaklis, kefeklis, (keſtees), einer, der ſich in fremde Händel miſcht, *Lind.*, ein Händelmacher, *Neik.*

kefalas, kleine Mücken, *Salis*, Staubfliegen, knifchi.

keſbere, -es, die Kirſche; keſberu kôhks, der Kirſchenbaum.

kefe, ſ. keſa.

keſeht, ſ. keſetees.

keſeklis, (keſeht, kehſiht), ein Schmierfink, einer, der mit der Arbeit nicht fertig wird, Pfuſcher.

kefele, -es, eine Fiſchreuſe, Käſcher beim Krebsfangen; kefele, kefelis, der Haferſack, der dem Pferde vorgehängt wird, *Kremon* und *a. a. O.*

kefeletees (wirkſ), ſich aufdrängen, anſchmieren, einmiſchen. Vergl. keſtees. Iſkefeletees, ſich herausrümpeln, herauswinden, *Kronw.*

keſetees, -ejohs, auch keſeht, hudeln, langſam arbeiten; ſich beſudeln; ſich mit Treibeis belegen. Snéegs keſejahs, der Schnee ballt ſich.

keſinatees, ſich mit unangenehmen, widrigen, ſchwierigen Dingen abgeben, *Biel.*; ſich in fremde Händel einmiſchen.

kefka, -as, 1. Lumpen, Flick, Kodder (Provinc.); 2. ein Zänker, *Lems.*, *Salis.*

keſtees wirkſ, -ſchohs, -ſohs, (Lth. kiszti), ſich einem aufdrängen, *Biel.*

keſteris, -a, auch ſchkeſteris, der Küſter.

kefcha, -as, die Taſche in Kleidungsſtücken.

keta, -as, und ketla = kepa.

keteht, -u, -eju, (Lth. ketteti), beabſichti-[St.
gen, *N. Bartau.*

keze, -es, eine Art gewalkter Matratzen,

kezeniņſch; *VL.* kâhpôſta kezeniņſch, Kohlſtumpf, Kohlſtrunk; Stengel, *Oberl.*

kiba = ziba, *Salisb.*, *Ruj.*

Kibele, -es, (Plattd. Kibbelŋ), Gezänk, Händel; Verdruß, Unannehmlichkeit, Schwierigkeit. Lai Déews nedôhd, kâhda kibele mân tur bija, — was ich da für Verdruß und Unannehmlichkeiten hatte!

kibeleht, -eju, Händel machen; kibeletees, ſich zanken.

kibelneeks, ein Händelmacher.

kibinaht, (Lth. kibinti), reizen (zörgen),

kibitka, -as, die Kibitke. [necken.

kidaht, iſkidaht, kidaht ahrâ, Fiſche ausweiden (ſ. kihkeht).

kidas, -u, Fiſch-Eingeweide; auch Gänſe-Gekröſe (im *Kownoſchen*).

kidinaht = **kutinaht**, (Scham. kuteti), kitzeln, *Nerft.*
kigulis, -ła, eine Schnecke im Häuschen, *LD.*;
kiguls, -a, ein Kegel, *L.* Unbek.
kihbt, -bſtu, -bu, (kibu), haften, ankleben, *Kronw.*
kihkeht, -eju, gucken, durch ein Fernrohr ſchauen, viſieren.
kihkeht, -eju, iſkihkeht, Strömlinge aus[weiden.
kihkere, -es, gewöhnlicher **kihkeris**, (Plattd. Kiker, kiken = gucken), ein Fernrohr; **kihkeris**, ein Viſierer, auch: ein Feldmeſſer, Reviſor, *St.*
kihkereht, -eju, durch's Fernrohr ſchauen.
kihkerneeks, -a, der mit dem Perſpectiv Schauende, Viſierende; — Feldmeſſer, Reviſor.
kihkis, -ka, der Froſchhabicht, *Hug.*
kihkſtetees, ſ. zihkſtetees, *Ilsenberg.*
kihkuts, -a, der Kiebitz, *L.* S. kihwits.
kihla, -as, kihle, die Federpoſe; die Schuſterzwecke. (Vergl. kihlis.)
kihla, ſ. kihls.
kihlaht, -aju, (kihls), pfänden.
kihleht, -eju, (kihlis), keilen, einen Keil eintreiben.
kihlitis, -ſcha, ein einfältiger Tropf, *Ruj.*
kihlis, -ła, (Lth. kylys), der Keil; der Schlitz beim Weiberrocke; Bart um's Kinn; kihłu bahrda, der ſolchen Bart trägt; kihła deguns, eine ſehr ſchmale, dünne Naſe.
kihls, -a, (Ehſtn. kihl), auch kihlis, -ła, u. kihla, nach *Bergm.* u. *Biel.* kihlas, -u, pl. f., das Pfand. Kihlam (*St.*), kihlahm (*Bergm.*, *Biel.*) dòht, als Pfand geben, nèmt, nehmen. Kihła zeļſch, ein ſchlechter Weg, kihła laiks, ſo ſchlechtes Wetter, daß man dadurch gleichſam gepfändet wird, in *Kremon* häufig; in *Salis* u. *Salisb.* kihła laiks, die Zeit, da die Flüſſe aufgehn.
kihmenes, ſ. kimenes.
kihne, -es, eine kleine den Pferden auf der Weide beſchwerlich fallende Fliege, *Ruj.*
kihnis, ſ. kinis. [(*Kok.*), ſ. kinrufe.
kihnruhfs, kihnraufs (*Salis*), kihners
kihpa, -as, kihpe, -es, (Lth. kypas, ein großer Korb), ein großer Sack, Hopfenſack, Heuſack; ein netzartiger Sack für Heu und Stroh, *Tauerkaln*, *Setzen*, *Oppek.*, *Autz.*
kihpaht, -aju, ſ. kihpoht; reinigen, namentlich Fiſche (ſ. kihkoht), *Spiess.*
kihpe, ſ. kihpa.
kihpeht, -eju, nokihpeht, wegnehmen, an ſich reißen, abkneipen.
kihpoht, -oju, (Lth. kyboti, ſich regen, bewegen), *VL.* Pats kihpoju kehwitê, ſelber haspelte ich mich weiter mit der Stute.
kihris, -ra, = kurliks, die Lach-Möwe.
kihrlis, -ła, die dreizehige Möwe. In der Bibel (5 Mos. 14, 13) Fiſchaar.
kihfelis, -ła, (Lth. kiselus), ein Gericht von Habermehl (Kiſel).
kihfene = kihfels.
kihfis, -ſcha, der Kaulbars; der Stint; kihſchi, viele kleine Dinge zuſammen, lebendige wie lebloſe, *Kronw.*
kihtrs, kitrs, -a, karg, *LD.*, *L.*; im *Oberl.* = kuhtrs; reinlich, rein, *Oppek.*, *Sessw.* Nekihtrs, in *Oppek.* nichtsnutzig, unreinlich, zänkiſch. Das Wort ſcheint nicht einer Wurzel anzugehören.
kihtrums, die Kargheit.
kihwe, -es, (Plattd. Kiif), das Keifen, Schelten, Zanken.
kihweht, -eju, v. n. keifen, ſchelten, zanken; iſkihweht, ausſchelten; kihwetees, ſich zanken.
kihweris, -a, der Soldatenhelm.
kihwinſch, -a, Gezänke, Gekeife.
kihwis, kihwens = kublis, ein Küwen, Kufe, ein großes Geſchirr zum Brauen oder Branntweins-Brande.
kihwite, -es, -es, kihwitis, -ſcha, der Kiebitz.
kika, kikis, (Lth. kykas), eine Weiberhaube.
kikata, ſ. kekata.
kikerês neſt, *Wit.* auf dem Rücken tragen. S. kukurs.
kikis, -a, ein Tabakskauer. [bek.)
kiku-kahſas, eine Winkelhochzeit, *L.* (Nicht
kikuri, -u, 1. die Mücken-Larven; kikurohts uhdens, Waſſer voller Mücken-Larven; 2. die Fleiſch-Ueberreſte von geſchmolzenem Fette, *Spiess.*
kikurs, -a, ein kalekutiſcher Hahn, *LD.* (Nicht gew.) [die Doppelſchnepfe.
kikuts, -a, kiku-kaſa, die Pfuhlſchnepfe,
kila, -as, der Bruch, Hodenbruch, *Nerft*; der Hühnermagen, *Ruj.*
kilates, -u, Küllöſtrömlinge; auch kilka und kilis, *Salis.*
kilbaht; kilbatees, Händel machen, *LD.* (Vergl. kildaht.)
kilda, -as, der Zank, Lärm, Händel. Kildu fahkt, zelt, Streit anheben, k. tureht, Streit haben, fortdauern laſſen.
kildatees, kildotees, -ojohs, ſtreiten, zanken, Lärm machen.
kilde = kaupa, grauer Sturmvogel.
kildus, -us, = kilda.
kilens, -a, die Schwarzmantel-Möwe.
kilis, kilka, ſ. kilates; kilka, ausgedörrter Strömling, *Kronw.*
kilis, -la, ſ. kilwis.
kilkala, -as, Zank, Hader, *Riga.*
kilkeni, eine Mehlſpeiſe, Klöße.
kilpa, -as, kilpis, -ja, = zilpa, eben ſo kilpiņa, eine Schleife = zilpiņa.
kilpe, -es, kilpis, -ja, der Block auf dem Schlitten, der zum Balkenführen dien (vergl. kirpis); ein Klöppel zum Spitzen. Klöppeln; pijohłu kilpis, der Violin-Steg; kilpis, eine Schleife, ein Tragband darin das Leitſeil, die Jageleine gehängt wird, damit ſie nicht zu tief hinunter, hängt, *Edwahlen.* [braucht-
kilu, kalu, im *VL.* vom Hundelärm ge-

kilwekelis, (= zilweziņſch), ein Menſchchen (ſcherzhaft oder verächtlich), *Kerk-*
kilwis, -ja, der Hühnerkropf. [*lingen.*
kimendohnas, pl. t. -u, daſſelbe, was kimenes u. dohnas jedes für ſich bedeuten.
kimene, kimeene, -es, pl. -es, u. kihmenes, die Kimmen, Zargen an Tonnen.
kimenes, -u, der Kümmel.
kimere, -es, (Kümmern), Plackerei, Proceß, unangenehme Geſchichte, *Seew.*
kimpa, -as, 1. Heufuder, *Allend.*; 2. Streit, Kabbelei. Wiņſch ſakimpajees leelâ kimpâ.
kimpatees, ſich einlaſſen; kimpatees, kimpitees, ſakimpatees, ſich verkabbeln, in Streit gerathen.
kimpele, -es, ſ. kibele.
kimpene, kimpeni, -u, roher Baumſchwamm. Kimpenus kalteht, *Nerft.*
kimpis, -ja, präparirter Baumſchwamm, *C.S.*; kimpis, kimpiņſch, Klumpen, Bündel (Ruthen), Handvoll, *Bergm.*; kimpî (auch kimpâ) ſawilkt, krampfhaft zuſammenziehn, *Neik.*
kimpulis, -ļa, Spitzenklöppel, *L.*
kimpuleht, -eju, Spitzen klöppeln, *L.*
kimſis, -ſcha, (Lth. kimſzis), der Stöpſel, *Neik.*
kimſles, Abfall von Fett, *Kurſiten.*
kimſt, kemķu, (kimķchu), kimķu, (Lth. kimſzti, ſtopfen), ſtopfen; einhauen, freſſen, *Lind.*
kimuls, -a, der Stieglitz, *L.*
kinnepes, -u, der Kümmel, *Ruj.*
kinis, (Lth. kinnis?), kinkis, 1. der Sauriſſel; 2. Hölzer, Aeſte, Wurzeln im Waſſer, die das Fiſchen hindern; 3. Lärm, Hinderniß, *L.* Es tew dohķchu par kini, ich werde dir über die Naſe hauen.
kiņkeeſlini, zum Scherz verkleidete, vermummte Menſchen, die allerlei Kurzweil treiben, *Edwahlen.*
kiņkeht, -eju, (Lth. kinkyti), knüpfen; ėekinkeht, Pferde anſpannen, nokinkeht, abſpannen.
kiņkele, -es, Verwickelung, Verwirrung; Hader, Zank; Hudelei, Kleinigkeitskrämerei.
kiņkeleht, verwirren, nicht zum Striche kommen, ſich unnütz aufhalten, zögern; **kiņkeliba**, ſ. kiņkele. [zanken.
kinrufe, (*Burtn.* kinerags), Kienruß; ſ. kihnruhfs.
kinzinaht, *A. Peb.*, ſ. tinzinaht.
kipa, kipe, ſ. kipis.
kipars, -a, auch tſchipars, ein kleiner Kläffer (Hund).
kipis, -a, kipe, -es, ein kleines Gefäß zum Schöpfen (Kippe provinc.); im *Kremon*ſchen = ziba.
kiplohks, -a, auch kipjuks, der Knoblauch. Kiplohku ſehnes, Moucheron's; kiplohku pukes, Narciſſen; ahſcha (auch kaſu) kiplohki, Allium ursinum, Bärenlauch.
kirba, -as, der Sumpf, *Biel.*
kirbiſe, -es, kirwits, -ſcha, der Kürbis.
kirelis, ein Erdkrebs.
kirelis, ſ. kirwelis.
kirinaht, -u u. -aju, -aju, (kert), wiederholt anfaſſen (*Biel*), zörgen, reizen.
kiris, -ŗa, ein ſchwarzes Ochskalb mit weißem Streifen über den Rücken, *Ruj.*
kirkis, -a, auch kirmis, kirpis in *N. Autz, Erlaa*, kirmins, (Lth. kirmis, kirminis, Wurm), ein kleiner Holzwurm. Tu kirki dabuķi, du wirſt (mit all deinem Schreien) einen Quark bekommen. Kirkis auch für zirzens.
kirkſteht, -eju, zirpen; auch von Hühnern geſagt. S. tſchirkſteht.
kirlis, kirnis, eine magere Sau.
kirmelis, Würmchen.
kirminaht, -aju, bohren, Gänge im Holze machen (von Würmern).
kirmins, ſ. kirmis.
kirmis, -a, (Lth. kirmis), der Wurm, Holzwurm; Bohrkäfer.
kirmulis, auch kirmis, ein Inſect, das im Herbſte die Netze zerfrißt, *Salis.*
kirna, -as, die Plackerei, Händel.
kirnaklis, -kļa, ein Händelmacher.
kirnitees, Plackerei, Händel haben, machen; beſchmutzen (*Bauske*). (Vgl. kehrnetées).
kirpa, Geſtelle für Sommergetraide auf dem Felde. Vergl. stirpa. [Holze.
kirpas, -u, das Mehl von ausgefreſſenem
kirpis, -a, 1. der Holzwurm, Holzbock, ſ. kirmis, kirkis; kirpi dirſâ likt, Schaden zufügen, *N. Sessau.* 2. Der Block auf dem Schlitten zum Balkentransport. Wiņſch lėen kà kirpis zilwekam duhſchâ, er beleidigt einen bis in's innerſte Mark, *Seew.*
kirpiſchi, -u, Dachpfannen, *Ruj.*
kirſaka, -as, kirſate, -es, die Eidechſe.
kirſas, -u, Nergeleien, *A. Peb.* [*sau.*
kirtulis (zirst), Aderlaß-Schnepper, *N. Ses-*
kirwelis, kirelis = zirwelis, Beilchen (zirwis). *S. Kurl.* [burgtſchen).
kirwinaks, -a, Fremdling — (im Düna-
kirwits, ſ. kirbiſe.
kirzinaht, ſ. kerzinaht.
kis, kiſch, kitſch, Ruf, mit dem man Katzen, auch Ziegen vertreibt. S. ſtig.
kiſa, ſ. keſa.
kiſetees, ſchadenfroh ſein. [chen-Schaden.
kiſi, kiſi, kiſ, kiſ, der Zuruf beim Rüb-
kiſinaht, 1. forſchen, *Biel.* 2. durch Zeigen anlocken: wiņſch ſawu nàudu kiſina prėekſchâ. Kisinatees, nach etwas verlangen, ſtreben, *Lems., Salis.*
kiſinaht (kehſiht), beſchmutzen.
kiſkad = kas ſinn kad. *Hug.*
kiſchkele, -es, dim. von ziſka, Schenkel.
kiſchki, -u, das Eingeweide.
kiſts, -a, ein Geſtell auf vier Füßen, darauf das ausgedroſchene Stroh zum letzten Male geſchüttelt wird, *N. Autz, Edwahlen.*
kite, -es, der Kitt.

kiteht, -eju, verkitten.
kitrigs = kihtrs.
kitrs, kitrums, ſ. kihtrs.
kitſch, ſ. kiz, kis.
kiurki, Kleinkorn.
kiwere, wohl kihweris.
kiwulis, -ša, der Stieglitz. (Kuhhirt, Zeiſchen, *E.*?)
kiz, kiz, damit ſcheucht man Katzen, Ziegen, Schafe. S. ſtig.
klabas weẽn ėet kà atnahk, *Wit.*, man hört ſchon das Trampeln (Geräuſch) der Kommenden.
klabata, as, eine Klapper; — eine Thürklinke (Thürklopfer?) im Libauſchen.
klabataht, klappern.
klabeht, -u, -eju, (Lth. klabėti), klappern; ſchwatzen, *Spiess.*
klabeklis, ein Klopfbrett (das ſtatt der Glocke dient); eine Klapper; ein Plapperer.
klabikis, ein Thürklopfer; eine Plappertaſche, auch klabis.
klabinaht, -u u. -aju, -aju, anklopfen; klappern.
klaburis, eine Klapper (wie ſie bei der Klapperjagd gebraucht wird).
kladſeht, -u, -eju, kladſinaht, -u u. -aju, -aju, gackern, kakeln (von Hühnern).
klahjẽens, -a u. klahjums, eine Lage, eine Schicht (beim Dreſchen namentlich); klahjumi, Tiſchzeug, *St.* (Nicht gewöhnl.)
klahjums, ſ. klahjeens.
klahkſchneht, gackern, *Kok.*
klahpaht, -aju (κλονοτα?), kränkeln.
klahreht, -eju, den Branntwein zum zweiten Male abziehn, klären.
klahrs, -a, dünn, klar, durchſichtig.
klahrumâ raddušees dſihwoht, an ein beſſeres civiliſirteres, geordneteres Leben gewöhnt, *Biel.*
klahſtes, -ú, Unterlagen von Strauch bei Kuijen (großen Haufen von Heu oder Korn) und bei Auf- u. Abfahrten zwiſchen Prahmen (Fähren) und Fluß-Ufern.
klahſtiht, -u, -ijú (frequent. von klaht), ausbreiten, hinlegen, darauf decken; den Staub vom Korne mit einem Sack abſchlagen; im Buche blättern.
Klaht, -ahju (Lth. klóti), decken, breiten. In den compositis kommt die Bedeutung des Breitens, Ausbreitens mehr zum Vorſchein.
Klaht, klahtu, als praepos. ungebräuchlich, als adv.: nahe bei, zugegen. Klahtėet, nahe herzugehn; es biju klaht, ich war zugegen.
klahtbuhdams, -a, gegenwärtig; klahtbuhdams laiks, die gegenwärtige Zeit.
klahtbuhſchana, -as, die Gegenwart. Septiņus puhrus mânu klahtbûhſchanu ėelika, in meiner Gegenwart (Inſtrumental) legte man ſieben Lof ein.
klahtees, -ahjohs, ſich befinden; labi klahtees, ſich wohl befinden; ſich ſchicken, tà nekląhjahs dariht, ſo darf man nicht (ſchickt ſich's nicht zu) handeln.
klahtejs, -a, -pl., -i, der nahe Seiende, der Gegenwärtige.
klahteue, -es, die Nähe.
klahtu, ſ. klaht.
klahtums, -a, die Nähe.
klahwa, -as, auch klahws, ein Schafſtall, *Oberl.* Viehſtall, *Döbner.*
Klahwinôs ėet, ein Spiel, ähnlich dem „Klaus oder Peterchen, wo biſt du?"
klai, ſ. klaiji.
klàidiht, -u, -iju (klihſt), zerſtreuen; ſich umhertreiben.
klàidiht (wohl von klaht), beilegen. Dėews ſawu pilnigu ſwẽhtibu kwėefcheem pėe aûgſchanas klàidijis.
klàidohns, -a, (klihſt), ein Herumtreiber.
klàigaht, -aju, (klėegt), viel ſchreien, jauchzen; *Bergm.:* wie eine Gans ſchreien.
klaija, -as, Ebene, Feld, *Kronw.*
klàijaht, -aju, auch klàijoht, (Lth. klajóti), umherirren, ſich umhertreiben, umherſtreichen. Klàijatees, ſich in die Weite begeben; in Weitläuftigkeiten gerathen.
klaijans, eine große Möwe, *Neik.*
klàijens, -a, eben, offen.
klaiji, klai, offen, offenbar, öffentlich; klar. Wiſi klài (klàiji), alle mit einander,
klàijoht, ſ. klàijaht. [*St., Bergm.*
klàijſch, -ja. eben, offen, offenbar, geräumig. Klaijas pukes, einfache Blumen, *St.* (nicht gewöhnlich); klàija wėeta, eine offene, freie Stelle, Gegend; wiſi irr klàiji, alle ſind blank, leer, *Oppek.*
klàijums, -a, eine Ebene, Fläche; eine offene Gegend; klàijumâ nahkt, offenbar werden, ruchbar werden; klàijumâ làist, veröffentlichen; klàijumâ weſt, iſweſt, an's Licht bringen, zur Welt bringen (gebären).
klàips, -a, (Lth. klẽpas, κλιβός), ein großes Brot, Laib.
klaiſtitees, (klihſt), ſich umhertreiben.
klàiſts, -a, ein Umhertreiber, *L.*
klakſcheht, -eju, vom Schalle der Hufe auf Steinpflaſter, *Walk.*; auch vom Zuſammenklappen der Zähne gebraucht.
klakſchinaht, -aju, mit der Zunge ſchnalzen.
klambaht, plump gehn, ſchlaff gehn, ėeklambaht, plump hereinkommen, *Kurl.* S. klampaht.
klambars, eine Klammer, ein Griff; ein Klumpe, eine Scholle, *Bergm.*
klamburs, -a, ein ſchlechtes Pferd, ein ſchlechter Menſch, *Ruj.*
klamburkahja, ein Schiefbeiniger, *Ruj. W.Livl.* (Lth. klumbis, auf einem Beine lahm).
klampa, -as, ein Stück; maiſes klampa, ein großes Stück Brod.
klampaht, -aju, ſ. klambaht.
klamſteht, -u, -eju, räſonniren, ſchwatzen, unaufhörlich ſchimpfen, fluchen, *Seew.*

klamfts, -a, ein Räſonneur, Schwätzer, einer, der fortwährend ſchimpft, flucht, *Seew.*

klandſinaht, (kladſinaht); wiſi mâni klandſinaja, Alle gackerten gegen mich, fielen über mich her, *Biel.*

klaniht, (клонить), wohl nur als Reflex. vorkommend: klanitees, ſich bücken, verbeugen. Mâns kungs lèek klanitees, mein Herr läßt grüßen, ſein Compliment machen. — Klanitees wird mit prèekſch conſtruirt; klanitees prèekſch ſweſcheem deeweem, fremde Götter verehren; ſweze tik tèewa, ka klanahs, daß es in der Dille des Leuchters ſich hin und her beugt.

klanzis, -tſcha, auch klanze, Schubſack, Schnappſack u. das Brot darin; Taſche, *Ruj.*

klapa, -as, die Schenkkanne.

klapata, -as, (Lth. klapâta, хлопота), auch klapaſts, -a u. klapaſta, -as, Mühe, Mühwaltung, um etwas auszurichten, zu erlangen.

klapataht, -aju, ſich Mühe geben, um etwas zu erreichen, meiſt wohl als Reflexiv klapatatees.

klapatas, für klapetawas, *Salisb.*

klapazis, -tſcha, (хлопецъ), ein kleiner Junge; ein kleiner Diener.

klapatſchi, Aermel-Aufſchläge, *Ruj.*

klape, -es, die Klappe.

klapeht, -eju, klappen, klopfen; ſchnell reiten, jackern, *VL.* Klapetees in gleicher Bedeutung; ſich ſchlagen.

klapetawas, pl. t. -u, das Klopfbrett, das auf Gütern ſtatt einer Glocke dient.

klaptſcha, ein Denſchtſchik; Diener eines Officiers; ſ. kloptſcha, (хлопецъ).

klatſche, Fliegenklatſche.

klau! (Verkürzung von klauſ'), horch!

klaudſeht, -eju, anklopfen; klappern; räſonniren, Lärm machen: woi nebeigſi klaudſeht?

klaudſinaht, -u u. -aju, -aju, anklopfen.

klaueht, ſ. klauweht.

klaugis, -a, ein großes Stück (Brot), *Neik.*; ein Holzklotz, *Kok.*, *Wolmar*; ein Großmaul, *Ruj.*, *Oppek.*; — ein Räſonneur, einer der unaufhörlich ſchimpft, *Seew.*

klaufigs, gehorſam.

klaufiht, -u, -iju, (Lth. klauſyti), hören, horchen; gehorchen, dienen. Klaufiht kungam, dem Herrn Gehorch thun, dienen; klaufiht kungu, auf den Herrn hören, ſeinen Rath befolgen. Dârbus klaufiht, nóklaufiht, die auferlegte Arbeit verrichten; wiņſch mâņu wâhrdu neklauſa, er hört auf mein Wort nicht.

klaufinaht, -u u -aju, -aju. forſchen, ſich erkundigen. [anhören.

klaufitees, -ohs, -ijohs, auf etwas hören,

klauſtiht, -u, -iju, anklopfen, *L.*

klauſtitees, loſe an einander hängen, ſich biegen, wackeln; faulenzen, *L. D.*; ſtocken, klappern, *St.*; iſkļauſtitees, auseinandergehn, ſich auseinanderſchieben (von dem, was nicht feſt genug gepackt, gebunden iſt), *Biel.*

klaufchi, -u, der Gehorch, *Dalbingen.*

klaufchinaht; -u u. -aju, -aju, auch klauſcheneht, ſ. klaufinaht.

kļaut, kļautees, (Lth. klauti), -aujohs, -ahwohs, ſich neigen, biegen; ſich anſtemmen, anlehnen, peekļautees; iſkļautees, ſich anseinander geben, muzas galdi iſkļahwuſchees.

klauweht, -eju, anklopfen an die Thür.

kļawa, -as, (ленъ), der Ahorn.

kļebujahnihts, ein dummer Hans, *Wit.*

kledſinaht, ſ. kladſinaht.

kleedeht, -eju, (klihſt), v. a. verthun, verlieren, entfernen. — v. n. *Biel.* umherſchweifen.

klèedſeens, -a, das Geſchrei.

klèedſejs, -a, ein Schreier.

klèegaht, -aju, laut, viel ſchreien.

klèegt, -dſu, (кдикать, Lth. klegēti, lachen), ſchreien.

kleenis = klohns, die Dreſchtenne.

kleenis, der Regenvogel. Auch Schimpfwort, *Neik.*

klèeſt, -ſchu, -du, (klihſt), ausſtreuen; granti iſklèeſt, Granthaufen auf dem Wege ausbreiten, *Spiess.* [Haſen.

klèeſtes, kleeſchi, die Läufe (Beine) des

klehgaht, -aju, (klèegaht), ſchreien von wilden Gänſen, *Neik.*, von Hennen, wenn ſie böſe ſind, *Spiess*; — iſt auch allgemeinerer Bedeutung.

klèhpis, -ja, der Schooß; ein Schooß voll.

klehtneeks, -a, der Kletenkerl, der Mann, der die Aufſicht u. Beſorgung der Klete hat.

klehts, -s, pl. -is, (Lth. kletis), die Klete, der Kornſpeicher; die Vorrathskammer; dſihparu klehts, der Ort, wo der weibliche Putz u. Schmuck bewahrt wird.

klehws, -a, klehwe, -es, Kuh- oder Schaf-Stall, *Oberl.* S. klahws.

kleija, -as, ein ſchlechter Menſch, ein Herumtreiber, *Ruj.*

klèijoht, -oju, ſ. kläijoht.

klèijons, -a, ein Umherſchweifender, ein Abentheurer, *Allunan.*

kleins, -a, u. leins, łeins, ſchiefbeinig, beſäbelbeinig, leinas kahjas, Säbelbeine; enge, *L.* (?); ſchwach, *Spiess.*

kleifts, -a, Schimpfname für einen langen, ſchiefbeinigen, verkommenen Menſchen (klaifts?).

kleite, -es, das Kleid; in *Autz* kleiti, pl. t.

kleme, -es, der Krampf, *Linden.*

klemperis, die Fiſchreuſe, *Ruj.*

klempers, -a, klempmehrs, -a, ein Klempner, Blechenſchläger.

klemſeht, gehen, wandern, *Wit.*

klendereht, -eju, auch lendereht, herumſchlendern, umherſchweifen.

klenderis, -ra, ein Herumtreiber.

klengeris = klingeris.

klengis, ſ. kengis.

klengoht = klendereht. *Agel.*

klenze, ſ. klinze.

klenzeht, -eju, (Lth. klemſzoti, ungeſchickt gehn), humpeln. 'Apklenzeht tihrumus, *VL.*, um die Felder humpeln.
klepeht, -eju, = klepoht.
klepejs, -a, ein Huſtender.
kleperis, -a, ein Klepper.
klepoht, -oju, huſten.
klepfeht = klept.
klept, zuhkas klep (oder klepfe), die Schweine freſſen.
kleptſcha, ein Denſchtſchik (клопецъ).
klepus, -us, kleps, der Huſten; gâras klepus, der Stickhuſten, der Keuchhuſten.
klefeht, -eju, ſchmatzend, ſchnalzend eſſen (flüſſige Speiſe), *Seew.* (Vergl. klepfeht, klept).
klibikis, -a, ein Hinkender; ein nietloſes Meſſer, *St.*; ein Thürklopfer, *St.*; (wohl klabikis).
kliboht, -oju, hinken, lahmen.
klibſakis, ein lahmer Menſch; ein Schleicher, ein charakterloſer Menſch, *Kronw.*
klibums, -a, die Lahmheit.
klibs, (Lth. klumbas, ſzlubas, Sſcr. klîba, verſtümmelt), lahm.
klidinaht, ſ. klihdinaht.
klidſeht, -u, -eju, wackeln; lendenlos ſein, *St.* nach *L.*
klidſens, -a; klidſens naſis, ein nietloſes, wackeliges Meſſer.
klidſinaht, -u u. -aju, -aju, ſchreien wie ein Habicht, *L. D.*
klidſis, ein Meſſer, das klappert (dafür klidſeht), *Spiess.*
klihdinaht, -u u. -aju, -aju, (klihſt), vertreiben, zerſtreuen; gewöhnlich iſklihdinaht.
klihja, -as, eine große Möwe; ein junger Habicht, *Bergm.*; Milan, Königsweihe (lihja).
klihjains, -ņa, klijans, mit Kleie vermiſcht.
klihjans, -a, ſ. klihjains.
klihjas, -u, klijas, pl. t. die Kleie.
klihns, -a, der Bruch, *Neuenburg.*
klihre, -es, eine Putznärrin.
klihreht, -eju, (Plattd. ſich kliren), gewöhnl. klihretees, ſich herausputzen.
klihſt, -ſtu, -du, (Lth. klyſti), umher irren, ſich verſtreuen, zerſtreut werden. Ļaudis klihſt wēen uſ Rihgu, die Leute laufen von allen Seiten nach Riga hin.
klihſters, -a, der Kleiſter.
klihſtitees, hackern, nicht fort wollen, *St.* nach *L.*
klihwars, -a, ein Hinkender. Schimpfwort, *Bergm.*
klihwers, das Klüwer-Segel, *PK.*
klikſteht, -u, -eju, wackeln, wie ein Zahn oder ein nietloſes Meſſer; kränkeln.
klikſeheht, -u, -eju, klappern, *Kronw.*
klikſchkinaht, -u u. -aju, -aju, hämmern wie der Specht; klappern (wie in der Mühle); auch vom Adlergeſchrei gebraucht; = klapeht.
klimaſcha, -us, Verlegenheit, Verwickelung, unangenehmer Handel. Klimaſchâ krift, in ſolche Verwickelung gerathen.
klimbeht, hinken. (Nicht eben bekannt).
klimbu klamburi; pa klimbu klamburem, über Stock u. Stein; über Stumpf u. Stiel, *Bergm.*
klimerſchi, eine Art Pilze (krimuldes?).
klimpeht, -eju, ein Spiel mit Geldſtücken, die an die Wand geworfen werden, *L.*, *LD.*
klimpiņi, -u, Klümpen, Klöße aus gebeuteltem Mehle.
klimſt, klimſteht, -u, -eju, *Seew.* klimſu, (klihſt), ſchwärmen, ſchweifen, *Biel.*; umherwandern *Erlaa;* munkeln, wie ein ungewiſſes Gerücht, *L.*; ſich quälen, nach Vermögen arbeiten, *Bergm.*: wiņa klimſteja kà jaudaja, ſie (eine Achtzigjährige) arbeitete, ſo viel ſie vermochte; apkârt klimſteht, umherirren, *Lind.* — In *Oppek.* bezeichnet klimſteht das Geräuſch der Mühle. Nach *Spiess* heißt klimſt auch unnütz bellen, eben ſo klimſteht in verſtärktem Maaße; nach *Seew.* klimſteht, winſeln, — von Hunden.
klingeres, -u, auch klengeres, klingerite, -es, die Ringelblume.
klingers, -a, der Kringel.
kliņkeht, -eju, âiſkliņkeht, zuklinken.
kliņk, wird erklärt: kad laiwas tà taiſitas, ka plankas wēena ar ohtru ſaſchautas, *Dondangen.*
kliņkis, -a, (Lth. klingis), die Klinke; das Schloß, *Bergm.*; das Halseiſen, *St.*
kliņklahwiņa, ein Liebhaber (im Scherze, Riga), *Bergm.*; ein Schraubſtock, *LD.*
kliņtaiņs, -ņa, felſig, klippig.
kliņts, -s, pl. is, (Schwed. klint), der Fels, die Klippe. [Provinc.
kliņzaiņs, -ņa, nicht ausgebacken, klünzig,
kliņze, -es, der Schubſack, *LD.*; Hopfenſack, *L.* (Nicht eben gebräuchl.); = klunzis.
kliņzis, -tſcha, eine Mißgeburt, *L.* (klunzis); ein lahmes, wackeliges Meſſer, *Bergm.*; die Spitze vom Laib Brot, *N. Sessau.*; — ein Kloß, — ſchodēen klintſchi wahriti, Mehlklöße.
klipe, -es, in *Salis* eine Klippe; klipes, -u, pl. = kibeles, *Salisb.*
klipiņi, Schindeln.
klirkſchkeht, klirren.
kliſma, -as, die Nachrede, das Geſchrei, *LD.*; Zank, Streit; Unfall (z. B. Verwerfen des Viehs u. dgl.), *Berent*, *Biel.*; Bedrängniß, *Döbner.*
kliſteers, -a, das Klyſtier.
klitaji, -u, Schäben von Flachs u. Hanf, *St.*
klizka, -as, eine ſchlechte Grütze, *Oppek.*, *Ruj.*; ein Unglück; klizkâ weſt, *Salisb.* (in die Enge treiben?).
klizkeņi, -u, Klumpen, Mehlklöße, *Lems.*
klobatſchas, Schneeſchuhe, *Ruj.*
klohgis, -u, ſwahrpſta klohgis, die Bohrſcheibe, *Neik.* S. auch klohkis.
klohkis, -a, klohgis *Lems.*, *Allend.*, ein

hölzerner Vorſchieber an Fenſterläden (auch anderswo); Handhabe in der Mitte eines hölzernen Deckels; Griff, Henkel; Klötzchen, Stab; ein Bettler, *Napiersky.* In dieſer Bedeutung iſt das Wort wohl aus dem Lth. klumkas abzuleiten. Vergl. klugis.

klohns, -a, (klaht, breiten), die Tenne, der Eſtrich.

klohnis, das Schloß = atkléhgas kuhts.

klohſtiht (grahmatu), ein Buch durchblättern. S. klahſtiht.

klohtini, -u, Flotthölzer an großen Netzen, *L.*

klopis, die Klappe, Hoſenklappe.

klops, -a, der Aufſchlag an der Taſche, *Ruj.* S. klopis.

klopſchiks, -a, kloptſcha, m. -as, kloptſchka, ein Bauernjunge, der ſchon eine Arbeit verrichten kann; in *Oppek.* ein Knecht, auch kloptſchis. (Lth. klaps, klapczus).

kloſtiht, ſ. klohſtiht.

kluburs, -a, ein lahmer, unbeholfener Menſch, *Lind.*

kluburaht, -aju, hinken, ſich mühſam fortbewegen, *Lind.*

kludſeht, -eju, = klikſteht, wackeln.

kludſehns, -u, ſo viel auf einmal hinuntergeſchluckt werden kann, ein Schluck, *L.*

kluga, *Wit.* für kluhga. [*Agel.*

klugaht, viel ſchlucken, *Irmelau.*

klugihts, -ſcha, ein Zapfen an der Haspel; Hölzer verſchiedener Größe zum Spielen für Kinder.

klugis, -a, ein hölzerner Nagel; eine Krücke; bei der Garnwinde das krumme Hölzchen, darauf das Garn ruht; Griff an der Bretterſäge.

kłuhdiht, -u, -iju, (kłuht, Lth. kludyti, hängen bleiben, im Wege ſein), zufällig wohin kommen; irren; ſtammeln, *Bergm.* (?). Wird faſt nur in der Reflexiv-Form gebraucht. kłuhditees, -ohs, -ijohs, umherirren, in Wanken gerathen, ſchwanken, *Sissegal;* irre ſein; in Unfall gerathen, *N. Sessau.* Kabja pakłuhdijahs, der Fuß glitt aus, *N. Sessau.* Winam kłuhdahs runajoht, laſſoht, er verſieht ſich, kommt nicht zurecht im Sprechen, im Leſen; tàpat wàhrds kłuhdahs, man verſieht ſich ja wohl einmal im Sprechen; uſ wezumu wiſas lèetas kłuhdahs, pèetruhkſt dſirdeſchana, redſeſchana, im Alter wird Alles unſicher, verliert ſich Alles, es fehlt am Hören, Sehen.

kluhga, -as, (Lth. klúbas), ein aus Weiden-, Birken-, Gränen-Zweigen gedrehtes Band; die ähnlich gedrehten Wagenſträngen.

kluhgaht, -aju, auf Krücken gehn; plump gehn; èekluhgaht, hereinplumpen.

kluhgoht, -oju, mit der kluhga befeſtigen.

kłuhme, -es, kłuhms, -a, (kłuht), Verhängniß, Unfall, Hinderniß, Unglück, Krankheit, Gebrechlichkeit, Unſegen, *Ruj., Salisb.* Kłuhme wiņam uſ kaklu uſkrittuſi, es iſt ihm ein Unfall, ein Hinderniß begegnet; Dèews màn to kłuhmi pèelizis, Gott hat mir das Unglück auferlegt; màn nàw nekàhdas kłuhmes, ich habe kein Gebrechen.

kłuhmetees, -ejohs, mit Gebrechen, Unglück, Unſegen behaftet ſein. Karites rats kłuhmejahs, das Wagenrad iſt fehlerhaft; màn kłuhmejahs, ich ſpüre lauter Unſegen.

kłuhpu, ſtrauchelnd.

kłuht, -ſtu, -u u. -wu, (Lth. klúti, hängen bleiben), werden, gelangen. Als Hülfszeitwort ſelten gebraucht. Es nekłuù daudſ redſejis, ich bekam nicht viel zu ſehn. — Gòhdâ kłuht, zu Ehren gelangen. Sprw.: netizu, wòi pée Dèewa kłuhſi, ich glaube nicht, daß du dein Vorhaben erreichen wirſt, *Seew.*

kłuhtas, -u, (kłuht), das Schickſal, das Ereigniß, *Klapmeyer.* (Scheint nicht allgemein).

kluikis, -a, kluite, -es, kluitiņſch, -ņa, die Brachſchnepfe, Kronſchnepfe.

kluinis, -ņa; kluini, Füße, namentlich krumme, kranke Beine, *Salisb., Lems.*

kłuins, -a, ſchief abgetreten; kłuini ſahhaki, ſchief abgetretene Stiefel, *LD.* kluinas kahjas, ſchiefe Beine (Säbelbeine), *Lems.*

kluite, -es, kluitiņſch, -ņa, ſ. kluikis.

kluizens, -a, = dſehrwe, der Kranich.

kluk, kluk, nach dem deutſchen gluk, gluk.

klukſcheht, klukſchkeht, klukſteht, -u, -eju, glucken, wie die Henne beim Führen der Küchlein; klopfen wie das Herz, *L.*

klukuzeht, -eju, ſchnucken.

klukuzis, das Schnucken; klukuzis wiņu ràuj, das Schnucken befällt ihn.

klumbureht, -eju, ſich umhertreiben, voyagiren, *Neik.*

klumburis, -ņa, ein Herumtreiber; auch für klamburis.

klumſaka, -as, der Klumpſack (Plattd.); das Spiel mit dem Klumpſack.

klundureht, -eju, umherſchwärmen (= klendereht); knillen (ſaklendereht, zerknillen), *Bergm.*

klundurkahja, -as, einer, der ſchwache Beine, unſichern Tritt hat, *Biel.*; ein Schiefbeiniger, *Marienb.*

klunduris, -ņa, ein Herumtreiber, ein palaidnis, Nichtsnutz.

klunga, -as, comm., ein Umhertreiber.

klungaht, -aju, apkahrt klungaht, umherirren, *Seew.*

klungis, -a, ein kleiner Holzabfall, ſprunguls.

klungſteht, -u, -eju, klunkſcheht, klunkſchkeht, -u, -eju, klunkern, hohl tönen im Leibe, *St., Hesselb., Wit.*

klunzis, -tſcha, ein dicker Menſch; Spottname für Lahme.

klupeens, -a, ein Stolpern, Straucheln; ein Fehltritt.

klupejs, -a, ein Stolperer.
klupinaht, -u u. -aju, -aju, ſtolpern machen, zu Fall bringen; wiederholt ſtolpern; Schwung geben, *St.* (?); kurzen Galopp reiten, *LD.*; klupinatees ſemê, ſich abſchwingen, *St.*
klupiņu u. klupinifkis (*N. Autz*), in kurzem Galopp; klupiņu ſemê nahkt, ſich auf die Erde ſchwingen.
Klupt, -ûhpu, -upu, (Lth. klupti), ſtolpern, ſtraucheln; fehlen, irren. Sirgs klûhp, paklûhp, das Pferd ſtolpert; ſirgi klûhp, die Pferde fallen, krepiren, *Bergm.* (nicht gehört); ſirgam mugurâ klupt, ſich auf ein Pferd ſchwingen; wirſû klupt kâhdam, über Jemand herfallen.
klurgis, -a, 1. ein Kranich, *Trik.*, 2. ein verkommener Menſch, *Roop.*
klurkſcheht, -eju, ſchreien wie ein Kranich.
klufam, **klufiņam**, ſtill, leiſe, ſachte, heimlich.
klufeht, act. -feju, n. -fu, -feju, ſtill machen, ſtillen; ſtill ſein. Bêhrnu klufeht, ein Kind zum Stilleſein (Aufhören des Schreiens, Weinens) bringen. Wôi klufefi, wirſt du wohl ſtill ſein!
klufiba, -as, die Stille, das Stilleſein, Schweigen.
klufinaht, -u u. -aju, -aju, u. apklufinaht, ſtille machen, zum Schweigen bringen, beſänftigen.
klufiņam, ſ. klufam.
Klufs, -a, ſtill, ruhig, friedlich. Klufs zilweks, ein ſtiller, friedlicher Menſch.
klufu, ſtill. Vergl. klufam. Tur to klufu, darüber verlautbare nichts; klufu zeeſt, ſchweigen.
klufums, -a, die Stille.
klutſchi = kilkeni, *Seew.*
kluzitis, -ſcha, dim. von kluzis; auch: eine (Pferde-)Pille.
kluzis, -tſcha, der Klotz; klutſchi, klutſchki, Klümpchen.
knablis, -bļa, ein Knebelholz, *L.*, ein hölzerner Haken, *St.*; ein Knabe, *Oppek.*, *Salis.*
knabſtiht (knâhbt), picken, *Biel.*
knadas, -u, Nachbleibſel beim Getreidereinigen; Reizen, Necken, Zörgen, *Kronw.*; Weiberſtreit, *Talsen.*
knadeht, -u, -eju, ſchwatzen, plaudern, *St.*; laut ſchmatzen, *Hesselb.*; zanken, lärmen; tritteln (nütteln Provinc.), *Bergm.* knadeſchana, das Keifen; Gekrittel. Nach *Biel* knadeht, das Geräuſch, das durch das Sprechen von Menſchen entſteht, die in der Ferne ſind.
knagis, -a, ein hölzerner Griff (Handgriff an der Senſe); Knagge (Provinc.), daran man Kleider aufhängt.
knâhbaht, -aju, frequent. von knahbt, wiederholt picken, hacken, zupfen; ſticheln, *Bergm.*; pflücken, *VL.*
knâhbis, -ja, knahblis, -ļa, der Schnabel.
knâhbt, -bju, -bu, (Lth. knibti, klauben), picken, zupfen. Maiſi iſknâhbt, das Brot mit den Fingern aushöhlen.
knahpaht, *Bergm.* für knâhbaht.
knâhpis, ſ. knâhbis.
knahpats, knapats, *St.*, ein naſeweiſer Burſche; ein kleiner Junge, *St.*
knâhpt, ſ. knâhbt.
knaibiht, -u, -iju (freq. von kneebt), kneifen, auch = knohbitees.
knakſch, bezeichnet den Schall des Knackens, Brechens.
knakſcheht, knakſchkeht, -u, -eju, knacken, kniſtern.
knakſchis, -a, auch knakſts, der andere mit Wort oder That attakirt.
knakſtiht, -u, -iju, knakſtitees, -ſtohs, -ſtijohs, (Lth. knaſyti, wühlen), unzüchtige Griffe thun.
knapats, ſ. knahpats. Knapate, *St.* ein kleines Mädchen.
knapi, knapp, enge, karg, kaum. Knapi 4 pehdas gârſch, kaum 4 Fuß lang.
knapiba, -as, der Mangel, die Knappheit, Armuth.
knapinaht, -u u. -aju, -aju, einſchränken, vermindern; lohni knapinaht, den Lohn verringern, verkürzen.
knapinatees, ſich einſchränken.
knaps, -a, (knapp. Lth. knâpus), knapp, enge, dürftig, wenig, eingeſchränkt, nahrlos. Knapi laiki, nahrloſe Zeiten; knapa dſihwe, wenig Nahrung; knapa ruhme, enger Raum.
knapums, -a, der geringe Vorrath, der Mangel, die Bedürftigkeit; die Enge.
knaſchi, (*Tahm.* naſki, naſchki), raſch, flink, hurtig.
knaſchiba, -as, die Schnelligkeit, Hurtigkeit, Raſchheit.
knaſchs, -a, ſchnell, raſch, hurtig. Knaſcha braukſchana, ſchnelles Fahren.
knaſchums, -a, die Raſchheit, Eile, Hurtigkeit.
knaukis, -a, ein Knirps, ein kleiner Bube; das Querholz am langen Senſenſtiel.
knaukſch, bildet den Schall des Entzweigehns, Brechens ab.
knaukſcheht, knaukſchkeht, -u, -eju, knacken, puffen, knallen.
knaukſchis, -a, ein Knall.
knaufis, -ſcha, gew. pl. knaufchi, eine kleine Stechfliege. Vergl. knikſchi.
knauflis, knaufchlis, ein kleiner Bube, — auch als Schimpfwort gebraucht.
knèebeens, -a, ein Kniff; ein Hieb.
Knèebt, -bju, -bu, (Lth. knèbti), kneifen, zwicken. Knèebtees prôhjam, davon eilen, davon kneifen.
kneede, -es, ein Stift, eine Niete.
kneedeht, -eju, auch needeht (*N. Sessau*), nieten, vernieten.
kneepadata, -as, u. kneepe, -es, die Stecknabel.
kneepe, -es, Stecknadel; Doppelknöpfchen (an Hemdärmeln z. B.), *Biel.*; die Taille, *Spiess*, ſ. knehpe.

kneepeht, -eju, mit Stecknadeln befeſtigen; zuſammenknöpfen.

kneereems (Knieriem), ein Gürtel mit Meſſing-Knöpfen über den Stiefeln unterm Knie getragen (von *Windau*ſchen u. *Suhrs*chen Bauern), *Kawall.*

kneeſt, impers. kneeſch, kneete, auch kneeteht, jücken, prickeln. Mani kneeſch, es jückt mich; galwu iſkneeteht, lauſen.

kneeſt, ſ. kniſt. [Vergl. neeſt.

kneeteht, 1. Bezeichnung des Geräuſches, das Miſtkäfer machen; auch ſtatt kneedeht gebraucht. 2. ſ. kneeſt.

knehpe, -es, die Taille, *St.*; knehpes, zwei verbundene Knöpfchen, um Hemdärmel u. dgl. zuſammenzuhalten, richtiger wohl kneepes. [wöhnlich.)

knehſe, -es, der Hühnerkamm. (Nicht ge-

knehwelis, -ła, ein Bube (Knäblein).

kneija, -as, das Knieſtück zum Zuſammenhalten der Böte; der Stock, mit dem die Rippe (im Rippchenſpiel) geſchlagen wird (kele). [gehn, hinken.

kneijaht, die Rippe ſchlagen; mit dem Stock

knærkt, -zu, (Lth. knerkti, quarren, von kleinen Kindern), auch knirkſchkeht (*Kremon*), knarren, knurren; kränkeln, *St.*; quarren des Kindes, das nicht mehr ſchreien kann.

knibeht, -u, -eju, (Lth. knibti), knittern, knibbern, kribbeln, krabbeln, pinkern (Provinc.); trieſen (*Kurl.*).

knibeklis, -kła, eine Knibberei, Pinkerei; knibekła-dârbs, eine mühſame Arbeit.

knibgafs, -fa, der getüpfelte Waſſerläufer.

knibinaht, -u u. -aju, -aju, frequent. von knibeht.

knibinatees, zupfen, ruppen (in den Federn von Vögeln unter einander); nicht vorwärts kommen mit der Arbeit.

knideht, -u, -eju, 1. kriechen, ſich bewegen, *LD.*; 2. keimen (kniſt), *Salisb.*; 3. jücken (für knædeht), *Kawall.*

knihpe, -es, 1. ein halberwachſenes Mädchen; 2. der Fiſcherhaken, mit dem die Netzſtange unter dem Eiſe niedergedrückt wird; polme, die Gabel, mit der man die Stange forttößt).

knihpſtangas, pl. t. -u, die Kneifzange.

knikeht, knipſen, *Burtn.*, ſchlagen, *Kurl.*

knikfeht, -eju, kniſſen, ſich verneigen.

knipaht, knipeht, ſchuhrigeln, *Hasenpoth*; ėeknipeht ſirgu, ein Pferd durch unnützes Prügeln ſtörrig machen; knipſen.

knipeleht, für brobiren (brudeereht), *Kurl.* Knipelehts, zackig.

knipis, -a, knipe, ein Knippchen, Schnippchen; knipi ſiſt, ein Schnippchen ſchlagen.

knirkfchkeht, knirkſteht, ſ. knærkt.

knifiis, -ſchla, knifis, -ſcha, knifchlis, -ła, in *N. Autz* knufchi, gewöhnlich im plur. knifchi, knifchki, Staubfliegen, Staubmücken.

Kniſt, -ihtu, -itu, keimen, hervorbrechen des nach oben gehenden Keimtheiles. Rudſi jau nóknitufchi, die Roggenſaat keimt ſchon hervor.

knitaji, -u, Leinſaamen-Stroh, *Nerft*, die abgekappten Saatſtengel.

knite, -es, der Maurerpinſel, *St.*

kniteht, -eju, mit dem Maurerpinſel anſtreichen, weißen.

knohbitees, provinc. knabbern, wie die Pferde einander im Felle mit den Zähnen ſchuppen, *Spiess.*

knohkis, -a, ein Auswuchs, Knorren, der Vorſprung des Knochens unten am Fuße.

knohpe, -es; knohpis, -ja, knohpe (*Autz*), der Knopf; knohpes, blaue Flecken, Anſchwellungen, Wunden in Folge von

knohpeht, -eju, knöpfen. [Schlägen.

knohſiht, -iju, knibbern, *Biel.*

Knohſt, knohſiht, -iju, (Lth. knasyti), von Vögeln: mit dem Schnabel im Gefieder knibbern, rupfen, flöhen; knohſt, noknohſt, abprügeln. Knohſitees (in *Salis* knohſitees), ſackeln, zögern, nicht von der Stelle kommen; ko tu tè knohſees, was knibberſt, faulenzeſt du da? *Ruj.* Knohſahs ween un neko neſtrâhda. Aehnlich dem knibbinatees; daher auch ſich mauſern; ſich ſchuppen, reiben, *LD.*

knotaļi, -u, Schlauben der Flachsköpfchen nach Entfernung der Saat, *Döbner*; ſ. knitaji.

knubinaht, *N. Autz*, ſ. knibinaht.

knubs, zu viel gebogen, *Kurl.*

knubt, fakubt, einbiegen.

knubuls, -ła, etwas Zuſammengeballtes, Zuſammengeknüpftes.

knudeht, -u, -eju, v. n. jücken, kitzeln. 'Aufis knud, es jückt im Ohr. Vergl. kuteht. Soll in Kurland auch für kneeteht gebraucht werden.

knudinaht, v. a. kitzeln.

knuhpinaht, den Leib krümmen.

knuhpt, auch knupt, (Lth. knubti, knupoti, auf dem Geſichte liegen), zuſammengekrümmt (auf dem Bauche) liegen, *L.* Ta jâu irr tâhda fakupufi, von einem hochſchwangern, ſchwach einhergehenden Weibe geſagt.

knuhpu, gekrümmt, gebückt; auf dem Munde liegend; gedrängt, in großen Schaaren. Kuhpu lêet, ſtürzend gießen; knuhpu ėet, gebückt gehn; knuhpu ſtahweht, im Gedränge zuſammenſtehn; bittes, ſiweni gûll knuhpu, fakuhpu, in einen Klumpen zuſammengedrängt. Knuhpu für umgeſtülpt, *Seew.*(?)

Knuht, knuhſt, -du u. -ſtu, -du, jücken, *LD.* 'Ahda knuhd, die Haut jückt.

knuhta, kuta, ein dicker Knüttel, *Burtn.*

knuhte, -es, die Knute.

knukis, ſ. ſnukis.

knupis, -ja, ein zuſammengebundenes Tuch, in dem etwas getragen wird (ein Knup-

chen, Provinc.), ein kleiner Packen; der Zulp für Säuglinge.

knupfch, von einem Beile: rechts ausgebogen, also fehlerhaft; von einer Senſe: mit der Spitze zu weit aufwärts gerichtet, *Kawall.* S. knubs.

knupt, -uhpu, -upu, *N. Bartau* = klupt.

knuſinatees, lauſen, in den Haaren, Federn herumfahren, *Ruj.*, *W. Livl.* S. knohſiht.

knuffuhl, ſ. knifchi, kniflis.

knufchinaht, -u u. -aju, -sju, nuſcheln, nicht recht arbeiten; nehlen (Provinc.).

knuts, knuta, *Salis*, knutka, *Salisb.*, *Lems.*, *Ruj.*, Knüttel.

knute, knutele, knute, knutele, eine dünne Stange, zur Befeſtigung des Stroh's auf dem Dache gebraucht; ſonſt auch rohdinas, rohdiņi, lihkſtes, willagi, *Salis.*

ko, accus. von kas, gewöhnlich für die Frage was? gebraucht. Ko wehl, warum nicht gar (Provinc. was nicht noch!).

kodai, wie lange ſchon, *Oberl.*

kodſaks, -a, ein Häusler, *Salisb.*

kohda, -as, auch wohl kohds, -a, die Motte, Schabe, Made. Kohdehdas, Mottenfraß, *St.*; kohſchu mâiſs, ein Madenſack, *LD.*

kohda, -as, *Wit.*, ſ. kohdała.

kohdała, -as, *N. Sessau*, eine Tocke (Flachs); ein zuſammengewickeltes Päckchen (Heede u. drgl.). S. kohdelſch.

kohdeens, -a, der Biß.

kohdejs, -a, der Beißende. [knabbern.

kohdeleht, -eju, ein wenig beißen, nagen,

kohdelſch, -ła, (Lth. kódas), die (Flachs-) Tocke, der Wickel, die Kunkel; das Pensum, das geſponnen werden ſoll (das zu ſpinnen Aufgegebene), *Bergm.*

kohdiht, -u, -iju, (kohſt), gewöhnlich pêekohdiht, noch gewöhnlicher pêekohdinaht, ſtrenge anſagen, einſchärfen; mit dem dat. der Perſon.

kohdinaht, -u u. -aju, -aju, gewöhnl. pêekohdinaht, einſchärfen, ſtrenge anbefehlen, mit dem dat. der Perſon; enkuri kohdinaht, machen, daß der Anker im

kohdis, praet. von kohſt. [Grunde faßt.

kohdoligs, -a, kernig, kernhaft, *B. W.*

kohdolis, -ła, (kohſt), auch abgek. kohls, Kern (Nußkern z. B.). Serde u. kohdols, der rechte Inhalt, die Hauptſache, Stern und Kern.

kohds, -a, (Lth. kũdas), im *Wit.* mager; kohds zilweks, kohda gała; nokohdeht, abmagern.

kohdums, -a, der Biß.

kohgurs, -a, kohgars, eine Traube, Strauß, Rispe; linu kohguri, Flachsknospen, *Hr.*, richtiger wohl die ganze abgeſchnittene Saatrispe; die Wurzel von Feldſpargel oder Schweinstrüffeln, *Schweder.*

kohka, -as, der Kuchen. [gehört.

kohka-dſehrwe, der Storch, *L.* (Nicht

kohka-lehzejs, ein Gefreiter im Militair, *Wellig.* (?) Pufskohka-lehzejs, iron. einer, der etwas bedeuten will, dem er doch nicht gewachſen iſt.

kohkalis, -ła, (Lth. kukalas), gewöhnl. pl. kohkaļi, Korn-Rahden, Agrostema Githago. [Baum.

kohkelis, -ła, für kohziņſch, ein kleiner

kohkes, -u, pl. t., Gerſtengraupen; kohkuputra, dieſe Graupen mit Erbſen oder Bohnen gekocht, *Seew.* [Kuchen, *Ruj.*

kohkis, -a, gew. pl. kohki, Weggen, ſchlechte

kohkle, -es, (Lth. kanklas), die Harfe, bibl.; eigentlich ein mehr Guitarrenartiges Inſtrument; ein Hackebrett, *Biel.*

kohkleht, -eju, auf der Harfe ſpielen.

kohkoht, nokohkoht, -oju, mit Stockprügeln beſtrafen.

Kohks, -a, der Baum; das Holz (aber nicht Brennholz); der Stock. Kohki, Stockſchläge. Sila kohks, ein im trockenen Walde gewachſener, alſo dauerhaftes Holz gebender Baum. — Kohka rihki, hölzerne Geſchirre; kohka kahts, hölzerner Stiel; wihna-kohks, der Weinſtock; kohkus dabuht, Stockprügel bekommen; dêewakohziņſch, Haberraute; — ſehweles kohziņſch, ein Schwefelhölzchen. Kohkakahja für Stelze, *Sjuxt.*

kohligs, -a, kernig, körnicht. Kohliga labiba, körnichtes Getraide.

kohlis, -ła, 1. = kohdolis; 2. meiſt im pl. kohļi, Mehlwürmer; 3. in *W. Livl.* u. *Kok.* auch Motten; 4. kohlis, ein Geizhals.

Kohpa, -as, (Lth. kópa, kupa), auch kohps, ein Haufe; eine Summe. Smilſchu kohpa, ein Sandhaufe.

kohpâ, zuſammen, mit einander. Kohpâ tikt, zuſammenkommen, eins werden, ſich verſöhnen; kohpâ nêmt, zuſammen nehmen (z. B. Heu), auch kohpâ likt, zuſammen legen.

kohpatees, -ajohs, kohpitees, *Autz*, kohpotees, *Essern*, zuſammen halten; vertraut, allzuvertraut mit einander umgehn; kohpotees ar puiſcheem, von Mädchen geſagt: unzüchtig leben.

kohpejs, -a, (kohpt), ein Sparſamer, zu Rathe Haltender. [meinſamkeit.

kohpiba, -as, das Zuſammenhalten; Ge-

kohpigs, -a, wirthſchaftlich, ſparſam.

kohpiņa, -as, auch kohpiņſch, die Garbe; in *Ruj.*, *Kok.*, *Wolm.*, *Oppek.*, *Sessw.*, *Salisb.* heißt ſo nur die ungebundene, an andern Orten auch die gebundene.

kohpitees, kohpotees, ſ. kohpatees.

kohpmanis, -ņa, 1. der Kaufmann; 2. kohpmaņi (von kohpâ), Genoſſen in ſchlechtem Sinne, *Biel.*

kohpneeks, -neeze, kohpneeki, die ſich zu einander halten (allzuvertraut miteinander umgehn). [Cultur (?), Neubild.

kohpneeziba, -as, das Zuſammenhalten; die

kohpſemji, Wirthe, die zwei zuſammengezogene Geſinde inne haben, *Biel.*

kohpt, -pju, -pu, (Lth. kópti, reinigen,

auslehren), pflegen, warten, beſtellen. Semmi kóhpt, das Feld beſtellen, Ackerbau treiben; lohpus kóhpt, das Vieh beſchicken, Viehzucht treiben; béhrnus kóhpt, Kinder warten.

kohpfch, *Oberl.*: ſeit, *R.S.*; *St.*: wo iſt ſchon die Zeit, daß (kohpfch).

kohpu-ganibas, Gemeinweide.

kóhpums, -a, das Pflegen; das Gepflegte, Erſparte.

kohris, -a, 1. der Chor in der Kirche. 2. Gipfel des Daches, *Bergm.* 3. Méitu kohris, eine Reihe, Reigen von Mädchen, *Diez.* 4. Kohra-kreklis, das Chorhemd bei Katholiken.

kohrms, für kurmis.

kohrfme, -es, (kurt), das Quantum Brennholz, das auf einmal in den Ofen geſteckt wird, *Sackenhausen. Tahm.* ſ. kurfme.

kohrteleht, -eju, Quartier geben; eekohrteleht, einquartieren.

kohrtelis, -ła, das Quartier, die den Soldaten eingewieſene Wohnung; Logis, Wohnung überhaupt; kohrtelis, ein Viertel, z. B. eine Viertel-Elle.

kohrtelneeks, -a, der Einquartierte; auch der Eingemiethete.

kohrtums, -a, (wohl von kahrt), Höhlung im Bach-Ufer, dſelme, *Edwahlen.*

kohrzeht (kohrkt) = krahkt.

kohrzenis = baka, ein Kübel, *Irm.*

kohka, -as, (Lth. kóſa), die Dohle (*Kurl.*).

kohka, -as, pl. kohkas, -u, Spargel; Roßſchwanz, Katzenwedel, Equisetum arvense; junge Hopfenranken, *Bergm.*; Schachtel-

kohke, ſ. ſkohke, ſkohkſte. [halm, *Biel.*

kohkens, -a, eine junge Dohle, *LD.*

kohkens, -a, eine Wieſe, auf der kohka, Katzenwedel, wächſt.

kohki, junge Tannenknospen, *LD.*, ſ. ſkohkſte.

kohkiht, Wolle zupfen, *Agel.*

kohks, -a, klar, durchſichtig. *L.* kohkch. Kohk-azs, Pferd mit einem Glasauge, *L.*, kohk-azs, *Hug.*, kohkaimahm azihm ſirgs, *Kremon.* — Kohkazis auch: ein Kurzſichtiger.

Kóhkſt, -ſchu, -du, (Lth. kasti), beißen, ſcharf ſein, ſchneiden. Naſis, zirwis, ſahgis kóhkſch, das Meſſer u. ſ. w. iſt ſcharf, nekóhkſch, iſt ſtumpf; bites, ohdes kóhkſch, die Bienen, Mücken ſtechen; plinte kóhkſch, die Flinte tödtet; tas kóhkſch kaulâ, berührt aufs Empfindlichſte, geht durch Mark und Bein.

kohkuls, Bienenſtock von Bork, *Palzmar.* S. kuhſuls. [ſ. kohkſchna.

kohkcha, -as, (казна?), der Vorrath, *Diez*;

kohkchaka, -as, eine Taſche.

kohkchamajs, etwas zum Eſſen.

kóhkchiba, -as, die Schönheit, Zierlichkeit, Feinheit, Trefflichkeit.

kóhkchinaht, -aju, ſchön machen.

kohkchna, -as, (казна), Vorrath. Winam irr laba kohkſchna, *Ruj.*

Kóhkchs, -a, (рожій, прирожій), ſchön, zierlich, trefflich, fein; durchſichtig, klar, *L.* (In *Livl.* wenig gebraucht.)

kóhkchums, -a, Schönheit, Trefflichkeit.

kohwahrna, -as, u. kowahrns, -a, die Dohle; in *Lind.* der Kolkrabe.

kóhzelis, -ła, ſ. kóhkelis.

kóhzene, -es, kóhzens, -na, ein hölzernes Gefäß, Futteral.

kóhzenes, ein Pilz, Peziza cochleata.

kohzeris, Köcher; Piſtolenhalfter, *LD.*

kóhzinkſch, dim. von kohks. *Eckau*: ein Körbchen; ſtockiger Menſch, *L.*, ein einfältiger Tropf, *Ruj.*

kóhzis, ein geflochtener kleiner Korb, *Spieß*; eine Schachtel aus Baumrinde.

kóhzis, *St.* ein Bienenſtock. Stahwkohzis, eine Stakete, Palliſade; wéenkóhzis, Gefäß aus einem Stücke gemacht.

kóhzitis, kohzeris, eine Nadelboſe; ein Futteral von Holz, *L.*

kola, *Salisb.*, *Lems.* = kala.

koleht, -eju, durcheinander ſprechen, *Kabill.*

kolmi, ſ. kalmi.

kolkch, bis, *Oberl.* (Lth. kol, koley).

kolkters, -a, pl. -i, ein ſchlechtes Pferd, *Oppek.*, *Allend.*, *Dickeln.*

komnajs, -a, ein Schnaps, *M.W.*

kompaſe, -es, der Kompas.

kona, *Salis*, ſ. kuna. In *Ruj.* auch konza.

konze, -es, die Hacke des Pferdes. Pée konzehm péedurtees, an die Hacken ſtoßen.

konzentrazia, -as, Concentration, *B.W.*

kopars, ſ. kapars.

kopkis, -ſcha, ein kleines Geſchirr, mahlu kruhſite, *Salisb.*, *Ruj.*

korkis, -a, der Kork-Pfropfen.

korniks, -a, ein Struſen-Steuermann (auf der Düna).

Korfu, kurfu putni, puikchi u. ſ. w. im *VL.* häufig für kuriſch. (Lth. kurſzis).

koſa, -as, (кожа?), die Hülſe von Nüſſen u. ſ. w.; Kruſte auf Wunden, *Salis*; der alte Schlangenbalg; die trockene Rinde von Bäumen, *Lems.*; für kaſa *Oppek.*

koſa, für kaſa, Krätze, *Oppek.*

kofka, -as, *Ruj.*, ſ. kaſka.

kofkarni, (kofka u. kahrt), Tannenrinde zum Dachdecken.

kofch, **kofch**, (Lth. koſz), Zuruf an Pferde, beſonders Füllen gerichtet.

kofchinkſch, -na, ein Pferdchen (in der Kinderſprache).

kofchulis, *Oppek.*, ſ. kakchelis.

kotkch, (хоть), wenn auch, wenn doch (cf. kautkchu).

krabaſchas, krabaſchinas, pl. -u, allerlei zuſammengeraffter Kram. S. grabaſchas u. krawaſchas.

krabas, -u, eine Art magerer Butten.

krabinaht, -u u. -aju, -aju, krabbeln (von der Maus geſagt); die Pfeife mit eiſernem Werkzeuge reinigen. Krabinatees, vom Krabbeln der Maus.

krabis, ein Seefisch bei Libau; krabi, Meerasseln.
kragis, -a, eine alte Schindmähre; ein hölzerner Dreifuß zum Sitzen; Gestell, um etwas darauf zu stellen oder zu legen. Vergl. auch krahgis, Fußschemel.
krahbants, -a, ein abgemergelter Gaul, *Lind.*
krahbu-kukainis, ein Käfer mit langen Beinen, der langsam sich bewegt, *Kronw.*
krahga, u. **krahgis**, -a, ein Hälschen, Kragen (apkakle); ein Predigerkragen; ein Fußschemel, *C.S.*; der Holzkragen, in welchem eine Tischplatte ruht; ein Gestell auf Füßen; ein gezahntes eisernes Rad beim Webstuhle, *W.Livl.* [tes Gut.
krahja, -as, ein Schatz, *Diez*, gesammel-
krahjamais, was man sammelt und beilegt.
krahjejs, -a, ein Sammler, einer der auf's Erwerben ausgeht.
krahjis, praet. von kraht.
krahjums, -a, die Sammlung.
krahkaht, -aju, (krahkt), krächzen.
krahkafchinas, die Nasenröhren.
krahkt, -zu, (Lth. krakti u. krankti), krächzen, schnarchen, röcheln, tosen. Lèetus nahk schnahkdams, krahkdams, der Regen kommt mit Sausen und Brausen.
krahmeht, -eju, kramen; krahmetees, herumkramen, im Wege sein. Ko tu schè krahmejees mànâ prèekschâ, was hast du hier mich hindernd zu schaffen? — In *Dondangen* krahmetees = sprahgt, nihkt, verderben, verrecken.
krahms, -a, der Kram; was im Wege ist; krahmi, allerlei Kram, Hausgeräth, wiskadi krahmi. — Nohst, krahms! Fort, aus dem Wege!
krahnis, metallenes Hähnchen am Fasse.
krahpaht, s. krehpaht.
krahpahaht, -aju, kleine Betrügereien ausüben.
krahpas, s. krehpas.
krahpejs, -a, ein Betrüger.
krahpigs, -a, betrügerisch.
krahpneeks, -a, der Betrüger.
krahpt, -pju, -pu, (Scr. krap, stehlen, heimlich thun), trügen, betrügen. Gewöhnlich pèekrahpt.
krahsa, -as, (краса), schöne Farbe (besonders des Gesichts); Schönheit; die Farbe überhaupt. Kahdâ krasâ irr tas selts, welche Farbe hat das Gold? (Wiewohl wenig für Farbe überhaupt gehört, doch wohl verständlich u. daher so zu gebrauchen). Rihta und wakara krahsa, Morgen- und Abendröthe, *Seew.*
krahses, Stacheln, *LD.* (Nicht gehört).
krahsla für Farbe, *BW.* [hört).
krahslis, -ša, die Schminke, *L.* (Nicht ge-
krahschai, schön, namentlich von schöner Farbe.
krahschans, -na, auch krahschns, *Autz*, (Lth. grażus, красивый), schön; *St.*: sauber, zierlich, artig.
krahschaums, -a, auch krahschnums, *Autz* die Schönheit.
krahsmatta, -as, auch krahsmats, die Ofenstelle, namentlich das nach einem Brande übrig gebliebene Gemäuer des Ofens.
krahsns, -s, f. krahsne, -es, (Lth. krósnis), krahss, -e, krahns, -s, krahne, der Ofen. Pòhdu-krahsns, ein Kachelofen; krahsmute, das Ofenloch; krahss-kuris, der Ofenheizer. — Es mehnefs (mehnescha) laikâ, ar lisu pee sawas krahss neesmu bijis, ich habe seit einem Monat kein Brot gehabt (gebacken).
krahstiht, -u, -iju, (krahst), aufpacken, *St.* (?); sammeln, *N. Autz.*
krahst, -ju, sammeln; krahstees, sich sammeln, aufhäufen. Krahschanas lahde, Spaarkasse.
krahstinsch, -na, (krahst), Käfig, das Behältniß, in welches die junge Bienenkönigin für eine Weile eingeschloffen wird; Gefäß, womit gefangene Fische geschöpft werden, *P. K.*; scherzweise für Gefängniß, *Peb.*
krahwejs, -a, (kraut), einer der aufhäuft, aufpackt, beladet, zusammenrafft.
krahwis, praet. von kraut.
krahze, -es, eine Stromschnelle, *Lennewarden.* (Von krahkt?); krahzis, -tscha, eine ausgerissene Schlucht, *Hofzumberge.*
krahzejs, -a, (krahkt), ein Schnarcher, Krächzer.
krails, -a, gebogen, gekrümmt (steil?), *Biel.*
kraistiht, -u, -iju, (kreet), schmänden (den Rahm, die Sahne von der Milch schöpfen).
kraitaht, (krist), taumeln, *Nerft.*
krakis, -a, 1. = kragis; 2. ein kleiner Stuhl, ein Bänkchen, eine hölzerne Bank, *N. Sessau*, *N. Autz*; 3. die Hörner am Dachgiebel, *Ruj.* [zeichnend.
krakasch, den Schall des Zerbrechens be-
krakaschoht, -u, -eju, auch krahkaschkeht, (von dem Laute krakasch gebildet), krachen, schallen, wie man's beim Zerbrechen hört.
krakaschis, -a, das Geräusch beim Zusammenbrechen, der Krach, das Krachen.
kralihts, kralinsch, (Lth. kralikkas), ein
krama, -as, der Grind. [Kaninchen.
krama-gálwa, -as, kramgálwis, -ja, ein Grindkopf.
kramains, -na, grindig.
krampeht, -eju, ist wohl nur in den compositis aisskrampeht, atkrampeht, nókrampeht gebräuchlich. Von krampis, die Krampe, der Schließhaken, — die Bedeutung etwa: einhaken, fest fassen.
krampejs, -a, krampetajs, ein Dieb, *Kok.*, *Serben*, *Ruj.*, *Salisb.*
krampis, -ja, 1. die Krampe, der Schließhaken; 2. der Krampf. — Aiss krampischa, im Gefängnisse, *Peb.*
kramplaufis, -scha, ein Dieb, der Schlösser aufbricht.
krampt, -pju, -pu, mit den Zähnen wegreißen, *Neik.*; stark fassen; stehlen.

krams, -a, der Feuerſtein. Zuhku krams un ſchagatas krams, zwei verſchiedene Arten deſſelben, *Oppek.*; ſaku krams, weißer Feuerſtein, *Lems.*

krâmſtiht, -u, -iju, (Lth. kramtyti), nagen, reiben, das gegenſeitige Lauſen der Pferde mit den Zähnen.

krâmſchiht, -iju, kramſchaht, kratzen, wie Katzen.

krana, -as, eine alte Mähre, *Oberl. Puſſen.*

krangeht, ſtehlen, *Gr. Autz.*

krants für kraſts, *L. A.* 1869 S. 380. (Lth. krantas).

kranzains, -a, was einen Kranz oder Streifen (um den Hals beim Hunde) hat.

kranzinaht, in dem *VL.* für krâhkt (Lth. krankti).

kranzis, -tſcha, Kranz oder Streifen, *St.*; eine Schicht Balken im Quadrate; ein gewöhnlicher Name für Hunde, welche bei ſonſt dunklerer Farbe, einen weißen Streifen um den Hals haben. In *N. Autz* bedeutet kranzis auch ein altes mageres Thier.

krapatſchas, ſ. krabaſchas.

kraptſchene, -es, (Lth. krapſzas, Bettelſack), ein Bettelweib, *Doblen.*

kraſtains, -a, mit ſteilen Ufern verſehn.

kraſts, -a, (Lth. krantas), ein ſteiles oder doch erhöhtes Ufer.

krafchu ratti, Rumpelwagen, *Bergm.*; *St.* (von kratiht).

kratiht, -u, -iju, (Lth. kratyti, Stammw. krehſt), ſchütteln, rütteln.

kratijums, -a, das Schütteln; Heu u. Stroh zum Viehfutter gemiſcht; auch kratekles, kratſchas, u. in *N. Autz* kratſchi.

kratijumi, -a, ein Gericht von Erbſen mit Zwiebeln.

krattinaht, wiederholt ſchütteln. [froſt.

kratitajs, -ja, der Schütteler; der Fieber-

kratſchas, kratſchi, pl. -u, ſ. kratijums.

krauja, -as, kraujs (-jis), -a, der Haufe.

kraujs (kraujſch), -ja, ſteil.

kraujſch, -ja, (Lth. krauſzas, ſteiles Ufer), ein ſteiles Ufer.

kraujums, -a, die Steilheit.

krauka, -as, Auswurf, Speichel, *Wend.*; Huſten beim Vieh.

kraukaht, -aju, Speichel, Schleim auswerfen; huſten, vom Vieh geſagt.

kraukis, -a, die Saatkrähe.

krâuklens, -a, ein junger Rabe.

krâukls, -la, der Rabe.

kraukſcheht, -u, -eju, auch kraukſchkeht u. kraukſchkinaht, krachen, bezeichnet den Schall beim Zerbeißen von etwas Hartem (z. B. Nüſſen), ehd, ka kraukſch ween; knirſchen mit den Zähnen, *Wilpert.*

kraukſchis, -a, ein Knorpel, *Erlaa*; das Geräuſch, das beim Zerbeißen von Hartem entſteht.

kraulis, -la, 1. ein Abſturz, ſteiles Ufer, Bergwand; 2. = zelms, *Hr.*

kraume, (kraut), eine große Menge, *Spiess.*

krauna, -as, der Schwarm; der Steinhaufe, *LD.* Ta krauna mannu grehku, *Diez*, meiner Sünden große Zahl.

kraupa, -as, Grind der Pferde, *L.*; Warze, Grind, *Biel.*

kraupains, -a, grindig, räudig.

kraupes, Runzeln.

kraupeht, -eju, ſchmutzig werden (der Füße), *Peb.*; trocken werden von Wunden, namentlich Krätzwunden, *Kurl.*

kraupis, -a, eine Kröte, *Bergm.*; bösartiger Hautausſchlag, *Ruj.*; Pferdekrätze, *Spiess.*

krâufeht, -eju, (Lth. kruſzti), ſtampfen; die Spitzen der Gerſtenkörner mit der Dreſchrolle oder mit Pferden abſtampfen, *Autz, Spiess.*

krauſteleht, -eju, (kraut), Häuflein machen.

krauſtiht, -u, -iju, aufeinanderpacken, beladen.

Kraut, -auju, -ahwu, (Lth. krauti), auf einen Haufen bringen, zuſammenpacken, laden, beladen. Weſumu kraut, ein Fuder laden; uguni kraut, beim Röden oder Küttisbrennen die brennenden Haufen bereiten. Wirkſ krautees, ſich aufdrängen, einem zu Leibe gehn.

krauta, -as, das Ufer (auch krawa).

krautes, -u, der Obertheil des Wagens, der auf den Achſen ruht, *Essern*, = ſkahres.

krauzs, Schneider, *Wit.*

krawa, (Lth. kruwa), ein Haufe.

krawaht, -aju, zuſammenraffen.

krawaſcha, -as, gewöhnl. pl. krawaſchas, Zuſammengerafftes, Gerümpel, allerlei Kram, Gepäck.

kreekis, -a, geflochtener Korb, Fiſchkorb, *Agel*, *Bergm.*; Krebsnetz, *L.* Kreeku pinejs, Korbmacher, *Wagner.*

kreenis, kreena nâuda, Geſchenk an die Braut, Krongeld, *L.*

kreenums, -a, das Schönſte und Beſte einer Sache, *Peb.* (Von krèet.)

krèet, -eiju u. -eenu, -eimu, -ehju, (Lth. grėti), ſchmänden, die Sahne (Rahm) von der Milch ſchöpfen.

krèetni, tüchtig, auf Treu und Glauben.

krèetniba, -as, Tüchtigkeit, Rechtſchaffenheit, Zuverläſſigkeit; Anſtändigkeit, *Bergm.*

Krèetns, -na, tüchtig, brav, rechtſchaffen, trefflich. Krèetns dârbs, tüchtige, zuverläſſige Arbeit; krèetns zilweks, ein braver, rechtſchaffener Menſch.

krèetnums, -a, die Tüchtigkeit, Trefflichkeit.

krèewinaht, ruſſificiren, *Allunan.*

Krèewiņi, die im *Rahden*ſchen jetzt bereits bis auf den letzten Reſt untergegangenen alten eſthniſchen Koloniſten.

krèewiſki, ruſſiſch.

Krèews, -a, ein Ruſſe; öfters wird damit auch ein Soldat bezeichnet, daher Krèewôs eet, unter die Soldaten gehn. Krèewutizziba, der griechiſche Glaube; Krèewu

ſeme, Rußland; Krèewu putraimi, Hirſe-Grütze, *L.*

kreezis, ein ſehr kleines, rundes Maaß, *Spiess.* Scheint in *Livl.* unbek.

krèhjums, -a, gewöhnl. abgekürzt krèims, der Schmand, die Sahne.

krehkis, -a, 1. der Marquard (Vogel); 2. krehki, kleine blaue Pflaumen.

krehma, -as, eine kleine Schicht, *Spiess*, oberhalb von Gekochtem, *Ruj.*

Krehpaht, -aju, (Lth. ſkreplóti), qualſtern, dicken Schleim auswerfen; krächzen.

krehpałaht, -aju, häufig ſpeien, Schleim auswerfen.

krehpas, -u, krehpalas, -u, krehputſchi, dicker, zäher Schleim; Lungen-Auswurf (auch **kreputſchas**).

krehpeht, ſakrehpeht, ſchmutzig werden; meeſa nokrepejuſi, der Körper hat ſich mit Schmutz bedeckt. Iſt wohl daſſelbe Wort mit krehpaht. Peekrehpeht iſtabu, das Zimmer vollqualſtern.

krehpes, -u, (грива), die Mähne der Pferde; zirptas krehpes, geſtutzte Pferdemähne.

krehſla, -as, krehſls, -a, auch krehſliba, -as, die Dämmerung; rihta- u. wakkara-krehſla, Morgen- und Abend-Dämmerung; krehſla metahs, es fängt an zu dämmern.

krèhflotees, -ojohs, ſich beſtuhlen (vom [Getraide).

krèhfls, -a, (Lth. krêſlas), der Stuhl, Lehnſtuhl; gòhda krèhfls, der Thron. Wèenâ krèhflâ ſèhdeht, das gleiche Schickſal haben, *Agel.*

krehſt, -ehſchu u. -eſchu, -ehtu, (kriſt, Lth. krêſti), auch kreſt, fallen machen, ſchütteln, erſchüttern. Drudſis krehſch, das Fieber ſchüttelt. Krehſtees, kreſtees, ſich erſchüttern; beben, *St.*; ſich erleichtern, ſeine Nothdurft verrichten, *L.* Ko tu tè krehſch, was huſteſt du da? *Ruj.*

krehte, das heimliche Gemach, *L.* (Nicht gehört.)

krehts, -a, krehte, -es, Kamm der Hühner; Mähne der Pferde. Im *VL.* auch ſkrehtes.

krehtulis, -a, (kreſt), ſ. kretulis.

krèijoht, -oju, ſchmänden, die Sahne von der Milch ſchöpfen, abrahmen.

krèijoklis, -ła, ein Schmandlöffel, *W.Livl.*

krèijotees, (krèet), gut vorwärts kommen (namentlich beim Mähen, *Kurl.*); ſich vordrängen, *Oppek.*

Krèilis, -ła, (krèiſs? Lth. kairas), ein Linkhand, Linkiſcher.

krèimene, -es, pl. -es, die Maiblume, Convallaria majalis.

krèims, -a, ſ. krèhjums. Krèima ſahle, Fettkraut, Pinguicula.

krèiſs, -a, (Lth. kairas), der linke, die linke; pa krèiſu rôhku, local: pa kreiſi rohki, zur linken Hand, links.

kreitlaſch, -ņa, *Ruj.* für krahtlaſch.

krekenes, -u, Beeſtmilch; die erſte Milch von Kühen, die gekalbt haben, *Oberl.*

krekls, -ła, das Hemd.

kreklineeks, kreklineezihts, einer (ein Kind), der nur ein Hemd zur Bekleidung [hat.

krekoht, hüſteln, *Kronw.*

krele, -es, gewöhnl. pl. kreles, eigentl. Korallen, wird aber ganz gewöhnlich für Glasperlen, oder Halsband von Glasperlen

kremeles = krimeldes. [gebraucht.

kremfli, -u, (krimt); laika-ſòhbu kremfli, Ruinen, *B.W.*

kreneht, kränkeln; ſakrenejis, einer, der fortwährend krank iſt, *Edwahlen.*

krengelis = klingeris.

krengeleht, kringeln, im Kreiſe tummeln (ein Pferd z. B.), *L.*, *Bergm.*; durch Verdrehung der Worte Ausflüchte ſuchen, *St.*; = ſapenkeht, fareſchgeht.

krenklitis, ein Hemdchen, *Autz*; krenkls für krekls, *Doblen.*

krenzelis, -ła, eine Dolde, Traube, *Oppek.*

krenzumi, -u, Fettgriewen, das beim Schmelzen des Fettes Nachbleibende, *Autz* (ſ. krezumi).

krepeht, -u, -eju, ſ. krehpeht, krehpaht.

kreputſchaht, dicken Schleim auswerfen,

kreputſchi für krehpas, *Seew.* [*Seew.*

krefe, -es, die Kreſſe.

kreſt, -eſchu, -ehtu, ſ. krehſt.

krefcha, -as, comm., ein Vielfraß von Menſchen; einer, der oft zu Stuhl geht, *L.*

kretulis, -ła, ein Rihjenſieb.

krewe, -es, u. kreweles, -ļu, Schorf, Kruſte, die ſich beim Verheilen einer Wunde bildende Kruſte. Krewele jàu metahs, es bildet ſich ſchon Schorf auf der Wunde.

krewełains, -ņa, ſchorfig, mit grober, unebener Rinde bedeckt.

krewele, -es, 1. ſ. krewe; 2. eine große Maſſe, Menge (kraut), *N. Sessau*; 3. die Spitzmorchel.

krewelis, -ła, kreweles, -ļu, ſ. krewe.

krezeht, -u, -eju, (Lth. krekèti), 1. gerinnen, auch ſakrezeht; 2. heiſer werden, *Bergm.* Krezetees, ſakrezetees, klunkerig, klümpicht werden.

krezele, -es, ein Korkenzieher, *Spiess*; ein Krätzer, Ladeſtock mit der Vorrichtung zum Ausziehn der Ladung, *Seew.*

krezeleht, -eju, hüſteln; ſich räuſpern (krahkt). [krächzt, *Seew.*

krezelis, Jemand, der fortwährend hüſtelt,

krezeris, der Krätzer (zum Herausholen der Ladung aus einer Flinte).

krezumi, -u, Ueberbleibſel; Froſchlaich *Oppek.*; Unreinigkeit, *Ruj.*, *Allend.*, *Kok.*

kribas, -u, das Geflecht, das den Boden des Bauerſchlittens bildet.

kribeklis, ſ. knibeklis.

kribinaht, -u u. -aju, -aju, abnagen; kribinatees, abbröckeln (krimſt).

krihja, -as, ſ. krija.

krihkis, -a, der Nußhäher.

krihklis, krihplis, ſ. krikis.
krihſdohgs, ein Frauentuch (Kreuztuch).
krihſdrahna, -as, ein großes Tuch, *Kurl.*
krihfs, die Rinde, gewöhnlich krija, krihja.
krihfchdrahna, ſ. krihſdrahna.
krihſchotees, -ojohs, mit Kreide anſchreiben, *Biel.*
krihtałaht, -aju, (kriſt), oft, etwas fallen.
krihtama-waina, -as, die fallende Sucht, Epilepſie. *St.*: krihtama liga, *Bergm.*: krihtama fehrga.
Krihte, -es, krihts, -s, die Kreide. Spranzkrihte, Grünſpan.
krihtoht, -oju, mit Kreide beſtreichen.
krihts, -a, krihtiņſch, ein Keſcher, ein kleiner Netzbeutel, Fiſche aus der Kumme
krihtums, ſ. kritums. [zu holen.
krija, -as, (Lth. krijos, ein Knäuel von Baſt), Baumrinde, Borke, Lindenborke. Kriju kamanas, ein Borkſchlitten.
krijaht, ſchinden, *Biel.*
krikis, -a, krihplis, -ła, krihpfchke, -es, krihklis, -ła, die Krickente.
krikums, -a, ein Stäubchen, ein Krümchen; eine Kleinigkeit, Bagatelle. Es newéenu krikumu newareju éeņémt, ich konnte kein Krümchen zu mir nehmen.
krimeles, krimeldes, krimuldes, eine Art Pilze.
krimfli, krimflas, -u, Abgenagtes, Ueberbleibſel von Speiſen (krimſt).
krimfliņſch, -ņa, dim. von krimflis; ein kleines Stück Brot.
krimflis, -fchła, der Knorpel, *Ruj.* Auch wohl fkrumflis.
Krimſt, -ėmtu, -imtu, (Lth. krimſti), nagen.
krimſtalas, -u, krimſteles, -łu, Knorpel; woran genagt, geknabbert wird, *Biel.*
krimſchki, -u, = krimfli, *Seew.*
krina, -as, eine Sau.
kringelis, -ła, der Kringel, die Bretzel.
kripatiņa, -as, kripatiņſch, -ņa, ein Krümchen Brot.
kriſdams, klupdams, fallend und ſtolpernd, d. h. übereilt, vor übergroßer Eile nicht ſehend, was im Wege liegt, über Hals und Kopf.
kriſdohle, -es, die Stachelbeere (*Kurl.*), provinc. Krisbohren, d. i. Chriſtdornen.
kriſis, (kriſt), Stäubchen, Graus (*St.*: was abfällt). Azu-kriſis, Sonnenſtäubchen. Mán ne kriſia ſalmu, ich habe kein Hälmchen Stroh; ne kriſliņa nedabuſi, du wirſt nicht das Mindeſte, kein Stäubchen bekommen.
Kriſt, -ihtu, -itu, (Lth. kriſti), fallen. Raſbaineeku nagôs kriſt, Straßenräubern in die Hände fallen, unter ſie gerathen; grėhkôs kriſt, in Sünde fallen; wirſû kriſt, überfallen, über Jemand herfallen — mit Bitten, Drohen, oder Gewalt; kriſt par wéenu, auf Jemandes Seite ſein. [kruſta-tehws.
kriſtatehws, kriſtamahte u. ſ. w., ſ.
kriſtiba, -as, die Taufe (auch kruſtiba ausgeſprochen).
kriſtibas, -u, die Taufeier, der Taufſchmaus. Kriſtibas (kruſtubas, *Autz*) dſért wird für die Taufejer noch oft gehört.
kriſtibneeks, -a, kruſtubneeks, -a, ein zur Taufe Eingeladener, Taufgaſt.
kriſtigs, -a, chriſtlich. Kriſtigi łaudis, chriſtlich geſinnte Menſchen.
kriſtiht, -iju, (Lth. krikſztiti), wofür man oft kruſtiht hört, taufen. Mehs nahkam kriſtitohs, wir bringen ein Kind zur Taufe. Kriſtiti łaudis, eigentlich Getaufte, wird für Chriſten überhaupt gebraucht.
kriſtitajs, -ja, der Täufer. Jahnis kriſtitajs, Johannes der Täufer.
Kriſtus, gen. us, dat. um, acc. u, Kriſts, Chriſtus. Preti-kriſts, der Antichriſt. Kriſta od. kruſta tehws, mahte, Taufvater, Mutter, kriſta od. kruſta dėhls, meita, Pathe.
kriſchana, -as, der Fall; grėhku-kriſchana (eigentlich grėhkôs kriſchana), der Sündenfall.
kriſchuka, -as, ein kleiner Korb, aus Wurzeln oder Zweigen geflochten.
kritals, krituli, kritała, Lagerholz, *Ruj.*; kritała, ein umgeſtürzter Baum, *Salisb.*, *Allend.*, *Ruj.*
kriteens, -a, ein Fall.
kriteni, Bauhölzer, die zwiſchen zwei Ständern von oben hineingeſenkt werden, was ėekritinaht heißt, *Biel.*
kritinaht (kratiht), ſieben mit dem kretulis, *Kawall.*
kritis, praet. von kriſt.
kritums, -a, der Fall; das Vergehn. Laimes kritums, das Verhängniß, Schickſal, Loos.
kritſchi, Leiſchu kritſchi, Heiligenbilder (Lth. krikſztas, Kreuz), *Ringen.*
krohdſineeks, -a, w. krohdſineeze, -es, der Krüger, Schenkwirth; die Krügerin.
krohgeht, -eju, krohgaht, -aju, einer Krugswirthſchaft vorſtehn.
Krohgs, -a, krohgus, -us, der Krug, die Schenke. Krohga tehws od. papus, mahte od. mama, Schenkwirth, Schenkwirthin. Dim. krohdſiņſch, krohgelis.
krohka, -as, krunka, -as, krohkla, -as, (rukt), eine Falte am Hemde, an Mannesröcken u. ſ. w. S. auch krumpa.
krohkains, -ņa, faltig.
krohkeht, -eju, krohkaht, krunkaht, Falten machen; fein ausnähen.
krohkis, -a, für krohka in *Erlaa*; in *Allend.* nur für eingenähte Falten am Aermel.
krohkitis, Henkel an einer Schale. (Wahrſcheinlich für rohkitis, Handhabe, Lth. ranke, rankinne.)

krohku-lapas, Sinau, Frauenmantel, Alchemilla vulgaris.
krohneht, -eju, krönen.
krohnis, -ņa, die Krone, der Kranz. Krohņa-mantineeks, der Thronerbe, Thronfolger. Nu jàu irr krohnê, nun hat er ſchon etwas in der Krone, — iſt betrunken, *Seew.*
krohpe, eine kleine Vertiefung, eine Ritze, *Seew.* S. grohpe.
krohplis, -pļa, Krüppel.
kroka, **krokpihle**, *Hug.* die Krickente; nach andern = gahrlaka, Taucher.
kroke, ſ. kurke.
kropas, -u, Dill, *Wit.*
kroſa, **kroſga**, -as, Kruſte auf getrocknetem Ausſchlage, *Schweder*, *Lems.*
krubinaht, -u u. -aju, -aju, ſ. ſkrubinaht.
krušķehains, -ņa, mit gefrorenem Kothe bedeckt (eine Straße), holperig.
krušķis, -ſcha, gewöhnlich pl. -ſchi, der den Weg holperig machende gefrorene Koth.
kruhkle, -es, kruhklis, auch kruhklenes, kruhklenaji, der Zwergholunder, Sambucus ebulus; nach andern Rhamnus frangula.
kruhkļini, -u, Tollbeeren, *E.* Wahrſcheinlich dieſelbe Pflanze, die kruhklis heißt.
kruhklis, -ļa, ſ. kruiklis. [kruhkle.
kruhklis, kruhklenes, kruhklenaji, ſ.
kruhmains, -ņa, buſchig; kruhmaiņa keme, ein Kamm mit ausgebrochenen Zähnen.
Kruhms, -a, (Lth. krúmas), die Staude, das Geſträuch, der Buſch. Wèenâ kruhmâ ſtahweht, in einer Gruppe ſtehn. Rudſi ſahk kruhmu meſt, kruhmâ reeſtees, *A. Peb.*, der Roggen beſtaudet ſich.
kruhpis, -a, (krupt), ein Zwerg, *Ruj.*, ein Gebrechlicher.
kruhſains, -ņa, kraus.
kruhſchele, -es, ein Krüglein, *Autz.*
krùhſchu-bohmis, -a, auch krùhts-bohmis, der Weberbaum.
krùhſchu-putns, die Waſſer-Amſel.
kruhſe, -es, (Lth. kružas), ein irdener Krug.
kruhſene, ſ. krufene.
kruhſgàlwis, -a, ein Krauskopf.
kruhſs, -a, kraus.
krùhtainis, -ņa, ein Bruſtleidender, Hektiſcher; Engbrüſtiger.
krùhtains, -ņa, bruſtleidend.
krùhte, -es, ein Hümpel auf dem Heuſchlage (der Wieſe), *Lennewarden.* Krùhtaiņa pļawa, eine hümplige Wieſe.
krùhtelis = krùhtainis.
krùhtens, -a, einer, der eine ſtarke Bruſt hat.
krùhtigs, -a, ſtark, ſtämmig, *Erlaa.*
Krùhts, -s, pl. -is, (Lth. krútis), die Bruſt, pl. krùhtis, -ſchu, die Weiberbrüſte, Mutterbruſt. Krùhſchu èerobbs, die Herzgrube; krùhſchu ſehrga, Bruſtkrankheit, Lungenentzündung; krùhſchu ſâhles, Medicin für Bruſtkrankheit. Wehjſch paſchâ kruhtî, der Wind iſt gerade entgegen.
kruhtees, ſ. kruitees. [gehört.)
kruiklis, -ļa, ein Händelmacher, *L.* (Nicht
kruilis, -ļa, Schimpfwort, mit dem ein kreilis bezeichnet wird, *Neik.*
krujſch zilweks, ein Krüppel.
kruitees, kruhtees, ſich mit der Bruſt andrücken, *Bergm.* Behrns mahtei kruhjahs wirſû, das Kind hängt an der Mutter, *Bergm.* — Wirſû kruitees, Jemandem zu Leibe wollen, *L.* Wiņſch kruijahs gan, bet ko wiņſch tur darihs? Er thut zwar groß, aber was will er machen? *Hr.*
kruketees, -ejohs, (krukis), ſich mit Krücken forthelfen; auf ſchlechten Wegen mühſam fahren, *Lind.*; provinc. ſich krabbeln.
krukis, -a, (auch ſkrukis), eine Krücke; eine Ofengabel. Eles krukis, ein Höllenbrand.
krumbakains, -ņa, = ſarains, äſtig, *Biel.*
krumpa, -as, krumpains, ſ. krunka, krunkains. [pfen, *LD.*
krumpeht, -eju, ſakrumpeht, verſchrum-
krumplains, -ņa, knorpelig.
krumplis, -ſchļa, (Lth. krumplys), Knöchel, Knorpel, Knorren, *St.* Krumſchļi, Unebenheiten, *Lind.*
krunka, -as, (vergl. krohka), die Falte.
krunkaht, -aju, falten.
krunkains, -ņa, faltig. [tern.
krunkalaht, ſakrunkalaht, -aju, zerknit-
krupeht = krupt.
krupinaht, -aju, verkrüppeln.
krups, -a, die Kröte; auch Schimpfwort gegen Unerwachſene; Zwerg.
Krupt, -ùhpu, -upu, verſchrumpfen, zuſammenſchrumpfen.
Krufa, -as, (Lth. krufza), der Hagel. Krufa nahk, es hagelt. Krufa muzahm nahkuſi (*Ruj.* mutſchu mutſchahm), iſt ſtrichweiſe gekommen.
krufene, krufeene, -es, ein Aepfeltrank.
krufis, *Wit.*, ein Struſenruſſe, d. h. ein zur Mannſchaft der Düna-Barken Gehöriger. [bild.)
krufoht, -oju, hageln, *Neik.* (ſcheint Neu-
kruſta mahte, (eigentl. kriſta mahte), Taufmutter; Ehrenname, den man einer alten Frau giebt; kruſta mèita, Taufkochter.
kruſtaine, der Epiphaniastag, *St.* (veralt.)
kruſtanifks, -a, kreuzweiſe gebildet.
kruſtdèena, -as, leela kruſtdèena, der Himmelfahrtstag (*Bergm.* wohl fälſchlich Kreuzerfindungstag). Der Donnerſtag 14 Tage vor Himmelfahrt heißt pirma kruſtd., 8 Tage vor Himmelfahrt wideja kruſtd., Himmelfahrt ſelbſt leela kr. — Eigentlich war der Name krufas dèena, weil in katholiſchen Zeiten an dieſen Tagen die Bittgänge um die Felder zur Bewahrung vor Hagelſchaden gemacht wur-

ben. Da aber an dieſen Tagen die Wieſen mit einem Kreuzeszeichen verſehn werden, um ſie vor dem Abweiden zu bewahren, ſo iſt aus krukas dêena, kruſtdêena geworden.

kruſtdêhls, -a, Taufſohn, Pathe.

kruſtiht, kruſtibas, u. ſ. w., 1. ſ. kriſtiht, kriſtibas; 2. kruſtiht, apkruſtiht, nokruſtiht, Wege und Heuſchläge, da man nicht gehen, nicht weiden ſoll, mit einem Kreuze, oder dem Kreuze ähnlichen Zeichen

kruſtiņa, die Taufe. (Veralt.) [verſehn.

kruſtiņſch, -ņa, Bartnelke, Dianthus barbatus; diſchais kruſtiņſch, Lichtnelke, Lychnis chalcedonica.

kruſtknahpis, der Fichten-Kreuzſchnabel.

kruſtifki, kreuzweiſe.

kruſtitees, -ijohs, ſich bekreuzen.

Kruſts, -a, das Kreuz, auch in figürl. Sinne: Leiden. Kruſta-ſtabs, Kreuzesſtamm; gâiſa kruſts, das Geſtirn Delphin, *Hr.*, *Bergm.* Dürfte eher das Kreuz (der Schwan) ſein. Kruſtam ſchkehrſam oder kruſtu kruſteem, kreuz und quer. Kruſtâ ſiſt, kreuzigen, an's Kreuz ſchlagen; kruſtu meſt, ſweeſt, uſſweeſt, ſich bekreuzen; ſchè màns kruſts, ich will's beſchwören. Wòi tè naw kruſta dêena rôhkâ, iſt das nicht ein Kreuz, ein Unglückstag! *Biel.* Kruſt' un behdas, Kreuz und Leid. Kruſti, das Kreuz im Rücken (juhtawas).

kruſttehws, -a, Taufvater; Ehrenname, den man einem alten Manne giebt.

kruſtubas = kriſtibas, *Autz.*

kruſtubneeks = kriſtibneeks.

kruſta zełſch, -ła, u. kruſtzèłi, pl. -u, **kruſchi**, ſ. kruti. [der Kreuzweg.

kruti, kruſchi, jäh, ſteil abhängend; plötzlich, *Oppek.* Auch adj. kruts = ſteil.

kruts für kruſts. [Betrüger.

krutſchelneeks, -a, (кручельникъ), ein

kruwa, (Lth. kruwa), der Hauſe; màlku kruwa, ein Holzſtapel.

kruwefchains, -ņa, ſ. kruëfchains, -ņa.

kruwefis, -ſcha, = kruëfis.

kubela, kubelite, die Eichel am männlichen Gliede.

kubjas, der ehſtniſche Name für ſtahraſts oder wagars, an der ehſtniſchen Gränze gebraucht. [Kübelchen.

kubliņſch, -ņa, eine Bütte, Milchbütte,

Kubls, -a, kubuls, (Lth. kubilis), ein großes hölzernes Gefäß, ein Braubottig.

kude, uſkude, die Stelle in Flüſſen, wo die Fiſche laichen, *Salis*; kudetees, laichen.

kudiht, ſ. kuhdiht. [ein Zotterkopf, *L.*

kudlis, -ła, (Lth. kudła, eine Haarzotte),

kudlains, -ņa, zottig, zottigen, ungekämmten, verworrenen Haares.

kudſche, -es, eine Weiberdecke; ſâła kudſche, eine grünwollene Weiberdecke, *Bergm.*

kugaſcha, *Oberl.*, ein kleines Frauenzimmer, *Oberl.* S. pugaſchiņa.

kuge, -es, ſ. kugis.

kugiba, -as, Schifffahrt, *BW.*

kugineeks, -a, ein Schiffer.

kugis, -a, auch kuge, -es, das Schiff. Kuga kambaris, die Kajüte.

kugoht, -oju, ſchiffen.

kugre, -es, eine Karauſche, *LD.*

kugſnis, kugſne = guſa.

kuhde, -es, ein Kohlſtrunk, *LD.*

kuhdi, langſam; kuhditees, langſam vorwärts kommen.

kuhdiht, -u, -iju, auch kudiht, (Lth. guiti? gundyti?), antreiben, anpurren.

kuhdinaht, -u u. -aju, -aju, = kuhdiht, gewöhnlich pakuhdinaht.

kuhdri, *LA.*, eine Düngung.

kuhds, -a, (Lth. kudas), mager.

kuhdums, -a, Magerkeit.

kôhdums, in *Oppek.* für kôhdums.

kuhgatnis = gugatns.

kuhja, -as, (Lth. kújis, Hammer, Krücke), = kuhſe, kuhſe, u. nuhja.

kuhjineeks, -a, ein ungebetener Hochzeitsgaſt. Auch nuhjineeks.

kuhka, -as, der Kuchen.

kuhkaļi, ſ. kohkali.

kuhki, kuhtſchi, kuhze, kuhzens, (Lth. kucos), ein Weihnachtsabend-Gericht, beſtehend aus Erbſen und Waizen oder Gerſte und Bohnen. S. tenga.

kuhkis, -a, eine ſchlechte Pfeife, *N. Autz.* Kuhkitis, -ſcha, 1. ein Werkzeug bei der Handmühle; 2. der Zaunkönig; 3. ein Zwerg.

kuhkeht, -eju, durch ſchlechten Tabak einen unausſtehlichen Qualm verbreiten, *Seew.*

kuhkoht, auch kukoht, (Lth. kukoti), wie ein Kukuk ſchreien.

kuhkſcha, -as, (kukſcha), Köchin (*Kurl., Lems.*, ſonſt in *Livl.* kehkſche); eine nach vorn Gebeugte (*Büttn.*); eine vor Alter Gebückte und doch ſchnell gehn Wollende.

kuhkums, -a, ein Höcker, ein Buckel. Vergl. kukurs und kuprs. Uſmet leelu kuhkumiņu, mache einen Katzenbuckel.

kuhla, -as, (Lth. kulê, Brand im Getraide), altes dürres Gras, namentlich vom vorigen Jahre übrig gebliebenes; das alte Haar des Vieh's zur Zeit des Abwerfens. Wilka-kuhla, ganz ſchlechtes Moraſtgras, welches das Vieh nicht frißt (Carex-Arten). Kuhłu-lini, eigentlich kuhłu-lini, welches ſiehe. Kuhlu meſt, abhaaren, *St.*

kuhlaht, -aju, kuhłaht, auch kuhleht, kuhloht, -oju, nokuhlaht, dürr werden; die alten Haare abwerfen.

kuhlaiņi, -u, die das Lubbenbach zuſammenhaltenden Klötze. Vergl. kuhlenis.

kuhle, -es, Schlitz am Weiberrock, *Biel.*

kûhle, -es, der Kern des Kohlkopfes.

kuhleens, -a, kuhlens, kuhleņi, (kult), Schläge, Prügel.

kuhleens, -a, = kihkis, der Froſchhabicht.

uhleht, ſ. kuhlaht.

kuhlejs, -a, der Dreſcher.

kuhlenis, -ņa, kuhlis, kuhliņſch, (Lth. kuhle, Keule, Schlägel), der kleine Klotz auf dem Schlitten (der Ragge), der zum Balkenführen dient. (Auch pekke.) — Kuhlis, kuhliņſch auch = kuhlainis, ſ. kuhlaini.

kuhletees, ſich unruhig hin und her legen, kein rechtes Lager finden können, *Biel.*

kuhleht, plump arbeiten; ſchlagen; kuhletees, ſich prügeln.

kuhli; der Name, den die Marienburger in Erwiderung der ſie mit dem Namen brohki bezeichnenden reineren Letten, dieſen geben. Kuhlu lini heißt nun der ſchlechte Flachs, da die Marienburger ſich des beſſeren rühmen. In *Kremon* u. *PK.* kuhlu puſe, kur Smuhdſchu walodu runa.

kuhliņſch, kuhliņi, -u, das Flechtwerk von Stäben auf dem Bauerſchlitten (*Kurl.*). Vergl. kuhlenis.

kuhliņus, wälzend, im Wälzen; kuhliņus ēet, ſich fortwälzen.

kuhlis, kuhliņſch, kuhlenis, ein Purzelbaum; kuhliņus meſt, (*St.* kuhlôs lêhkt), ſich über den Kopf werfen, *St.* über den Kopf köckeln.

kuhlis, -ļa, (Lth. kulys), kuhls, die Garbe; der Bund, ein Bund rohen Flachſes; Klotz, Stück von einem Balken. Salmukuhlis, Strohbund. Kuhlichôs ēet, in Garben binden.

kuhlis, praet. von kult. [*Bergm.*

kuhlis, -ļa, die Hühnerkeule; der Riegel,

kuhls, -a, der nach dem Dreſchen zuſammengeſtoßene Getraidehaufen mit Kaff in der Rihje, *Spiess.*

kuhlums, -a, das Gedroſchene, Erdroſchene.

kuhmiņſch, -a, kuhmiņa, -as, dim. von kuhms, kuhma. Lapſa kuhmiņa, Reinecke, der Fuchs.

kuhmneekl, Gevattern, Taufzeugen.

kuhms, -a, auch kuhma, -as, *Hr.*, (Lth. kúmas), der Taufzeuge, Pathe, der Gevatter. Kas bûhs kuhmôs oder kuhmâs, wer ſteht zu Gevattern? Kuhmôs ſtahweht, *St.* ungewöhnl. — Kuhma tehws, mahte, dêhls, mêita = kruſta oder kriſta tehws u. ſ. w.

kuhnas-dēena, (Lth. kúnas, Leib), der Frohnleichnamstag.

kuhnis, -ņa, auch kuhne, kuhņa, (Lth. kúnas, Leib), die Inſecten-Puppe; der Leib, *Biel.*

kuhņotees, -ojohs, iſkuhņotees, aus der Puppe kriechen; die Hände aus den Windeln losmachen, ſich loswickeln; ſich's ſauer werden laſſen, *Bergm.*; wird in neuerer Zeit paſſend für ſich entwickeln gebraucht.

kuhpains, -ņa, rauchicht, dampfig.

kuhpeetihts, Häufchen; knēegs, kà wēens kuhpeetihts irr uſruhdſis, von ſehr gering gefallenem Schnee, *Sissegal.* (Lth. kupetis, ein kleiner Haufe.)

kuhpeht, -u, -eju, (= kwehpeht), rauchen, ſchmauchen, dampfen; ſtäuben. Rudſi kuhp, nokuhp, der Roggen dampft in der Blüthenzeit; gâlwa pēekuhp ar puttekļeem, der Staub ſetzt ſich in die Haare. [Dampf, Staub machen.

kuhpinaht, -u u. -aju, -aju, Rauch,

kuhpis, das Bläßhuhn, Rohrhuhn.

kuhpt, -pſtu, -pu, ſ. kuhpeht. Möchte nur in compositis vorkommen.

kuhre, -es, die Karauſche.

kuhris, ein Kornhaufe in der Rihje, *Kawall.*

kuhreens, -a; kuhreens mâlkas, ſo viel Holz als zu einmaligem Einheizen nöthig.

kuhrejs, -a, ein heidniſcher Prieſter, kuhreju kuhrejs = krihws, (?) *Kawall.*

kuhrflis, taub, *Wit.*

kuhrfuls, *Oppek.* für kuhſuls.

kuhſe, kuhſis, (Lth. kuſzys, kuzys), die weibliche Schaam; die Schaamhaare.

kuhſaht, -aju, kuhſeht, kuhſoht, (Lth. kuſzėti, rühren, bewegen), überwallen (des ſiedenden Waſſers), ſieden, ſprudeln.

kuhſaht, -aju; uſkuhſaht, (kuſt), aufthauen, *Biel.*

kuhſawa, *Marienb.* = kuhſuls.

kuhſe, kuhſe, (Lth. kucus, Knüttel), eine Ruthe, ein Stöckchen; ein Prügel, *Bergm.*, ein großer Stock, *Neik.*

kuhſeht, -eju, ſich in hellen Haufen bewegen; ſaldati kuhſeht kuhſeja garam, *Wit.*

kuhſneeks = kuhjneeks.

kuhſs, -a, kuhſs ar azihm, kurzſichtig; kuhſs zilweks, ein kurzſichtiger Menſch.

kuhſt, ſ. kuſt.

kuhſuls, -a, der Sprudel, *L.*

kuhſuls, -a, ein an einen Baum (im Walde) gehängter Bienenſtock.

kuhtains, -ņa, ſtreifig, — vom Vieh, *Ruj.*

kuhtaļa, -as, ein Kuhname.

kuhtiņa, -as, das Schloß, namentlich Vorhängeſchloß, wozu ſpaliņſch, der Schlüſſel.

kuhtriba, -as, die Faulheit. [träge.

kuhtrs, -a, faul, träge; pakuhtrs, etwas

kuhtrums, -a, das Faulſein, Faulgeweſenſein. To taws kuhtrums padarrija, deine Faulheit (dein Faulgeweſenſein) iſt daran ſchuld.

kuhts, -s, pl. -is, (Lth. kútis), der Viehſtall; das Schloß im Gegenſatz zum Schlüſſel, vorzugsweiſe ein Vorhängeſchloß.

kuhtſchi, kuhze, kuhzens, ſ. kuhki.

kuhweht, ſpielen, wie die Katze mit ihren Jungen, oder mit der Maus, *Allunan*; Capriolen machen, ſirgs kuhwe (*Erlaa*), ſoll auch für's Durchgehn der Pferde gebraucht werden. [nen u. brgl., *Oppek.*

kuhze, -es, ein Haufe von Getraide, Stei-

kuideht, -eju, männlich Vermögen haben, *L.* (Wird nicht gehört.)

kuiga, -as, ein Waſſerhuhn, *E.*, *LD.* Doppelſchnepfe? Taucherente?

kùlja, (Lth. kúgis), ein großer Korn- oder Heu-Hauſen, eine Kuije.
kulli, Knollen an Kohlpflanzen, die ſie welk machen. Kuilis nach *Harder* ein Blatt am Kohlkopf, das in die Quere wächſt und dadurch das Schließen des Kohlkopfes hindert.
kuilips, -a, die Kronſchnepfe, *Peb.* (? Jedenfalls ein Vogel.)
Kuilis, -ła, (Lth. kuilys), der Eber; ein Kohlkopf, der ſich nicht ſchließen will. Kuiła waina, der Hodenbruch.
kuils, -a, die Kronſchnepfe.
kuiſchłi, ſ. kniſchi.
kuitals, -a, die Doppelſchnepfe.
kuizes = kuhki.
kuka, -as, Brot (ein Kinderwort).
kukainis, -ꜩa, (Liv. kukki, kukkiſt), ein Käfer, ein fliegendes Inſect; **kukainꜩi**, groß und klein Vieh, *Wend.*
kukareht, -eju, kochen, — in der Küche wirthſchaften, *Wit.* [Köchin.
kukars, -a, *Wit.* Koch, **kukarka** (кухарка),
kukꜩa, -as, (Lth. kukne), eine, beſonders vom Hauſe entfernt, oft nur von Bork zeltartig gebaute Sommerküche (auch nams); in *Kurl.* Küche überhaupt, auch die im Hauſe, namentlich im herrſchaftlichen.
kukꜩoht, -oju, kukꜩotees, hocken, ſeine Zeit müßig zubringen; beſen; wiꜩſch kukꜩo (kukꜩojahs) wẽen, ne nò wẽe-
kukoht, ſ. kuhkoht. [tas netẽek. —
kukſis, -ſcha, ein fuchſiges gelbes Pferd, *Kok.*; auch eine Blume; der Daumen (im Scherz). Kukſi rahdiht, den Daumen zeigen, Trotz bieten.
kukſite, -es, ein Gehege, *Leitan.*
kukt, -kſtu, -ku; wiſta ſtahw ſakukuſi, das Huhn läßt die Flügel hängen, *St., Bergm.*
kukulis, -ła, (Lth. kukulys), ein Brot; ein Geſchenk, — namentlich, wenn's zum Beſtechen oder doch um Gunſt zu gewinnen dienen ſoll. Kukuła maiſe, Brot aus gebeuteltem Mehle, feineres Brot.
kukuretees, einen Buckel machen (wie wenn man ſich vor Kälte ſchaudernd zuſammenzieht); auf allen Vieren umherkriechen, *Lind.*
kukuri, (Liv. kukor, Saamenknospe), Flachsknospen; gewöhnl. linu kohgari; kukuriꜩi, die Saathülſen von Flachs und
kukurnifki, kopfüber, *Spiess.* [Klee.
kukurs, -a, der Buckel (*St.* Hühner-Buckel), namentlich beim Zuſammenziehn vor Kälte, oder Gebücktſein vor Alter; ein Kalekutiſcher Hahn, *LD.* Kukurôs neſt, (ein Kind) auf dem Rücken tragen; kukurus meſt, Purzelbäume ſchlagen.
kukurs, -a, für tſchukurs, *Oppek., Kok.*
kukurſnis, ein großer Klumpen auf geeggtem Felde, *Walk.*
kulâ = kohpâ, *Oppek.*; puſkul, buchſtabirend; ꜩauj puſkul, buchſtabire! *Oppek.*; kulâ meſtees, etwas gemeinſam vornehmen. [der Regenvogel.
kulains, kulens, -a, die Blaubeerſchnepfe,
kulaini zimdi (kule), Fauſthandſchuhe; kulaini mati, nach *St.* verwirrte Haare.
kulaji (kulmaji), die Hülſen, aus denen Leinſaamen gedroſchen worden.
kulakaht, -aju, mit Fauſtſchlägen tractiren.
kulaks, -a, (кулакъ), die Fauſt, der Schlag mit der Fauſt.
kułamais, einer, der geſchlagen werden ſoll, der Schläge verdient hat; zu dreſchendes Getraide.
kułatees, ſich hin und her ſchwenken, wie eine Glocke, *Biel.* (frequ. zu kultees.)
kùlba, -as, Packwagen, Packſchlitten; Verdeck auf Wagen oder Schlitten; Schimpfwort: ein altes plumpes Weib. — Kulbas-wilzeji in *Salis*: der Ausſchuß der Bauergemeinde.
kulbahrdis, -a, ein Kaulbarſch.
kulda, -as, der Vorofen, in welchem die Kohlen zuſammengeſchürt werden. Kuldulaiſcha (laiſeht?), ein Mißgönner, der einem andern den warmen Platz nicht gönnt, *Ruj.* Im *Wit.* kulda für Taſche.
kuldains, kuldons, -a, ein Kalbaunengericht, welches am Tage vor der Hochzeit aufgeſchüſſelt wird, *Ruj.*
kuldinaht, -u u. -aju, -aju, prügeln laſſen; dreſchen laſſen.
kule, -es, (Lth. kulle), ein kleiner Sack, Brotſack, Taſche, Reiſebündel; der Netzbeutel = ahmis. Nabagu-kule, Bettelſack. Kuli taiſiht, den Brotſack füllen. Bẽhrnu pretſchu-kulî (kulê?) neſt, ein Kind auf dem Rücken tragen (wie ein Waarenbündel), *N. Sessau.*
kulenes, -u, der Dudelſack, *Nerft.*
kulineeks, -a, ein Bündelträger, *Wit.*
kuliņſch, -a, ein Häuflein, *Neik.*; ein Strohbündel. [hat.
kulis, nach *St.* einer, der verwirrte Haare
kulkas, -u, (Kolk?) ausgefahrene Grüfte im Schneewege, *Sackenhausen.*
kulkene, -es, (kule?), ein Brotſack.
kulkis, -a, eine kleine Kalkpfeife; eine ſchlechte Tabakspfeife; ein Schimpfname.
kùlkt, -kſtu, -ꜩu, gackern, kakeln, *Biel., Neik.*
kulmaji, pl. -u, Hanf-Schäwen (Abfall); Hülſen, abgeſchnittene Enden vom Flachs.
kulmis, -a, ein Viertel Lof, *Ruj.* (Külmit.)
kulôs lẽhkt, Faſtnacht laufen; kulneeks, Faſtnachtsbruder, *LD.*
kuls, -a, die Tenne, der Eſtrich.
kulſma, -as, das gedroſchene Getraide.
kulſtawa, ſ. kulſtiklis.
kulſtekle, -es, eine Umhertreiberin, Hure.
kulſteklis, ſ. kulſtiklis.
kulſtiht, -u, -iju, (kult), ſchlagen; Flachs ſchwingen, mit dem Schlägel reinigen.
kulſtiklis, -ła, auch kulſtikła, das Schwingholz, der Schlägel zum Flachsreinigen; auch kulſtawa, brauktuwe, ſohbins.

Kulfums, -a, der zum Dreſchen ausgelegte Kornhaufen, *Kawall.*

Kult, -ułu, -uhlu, (Lth. kulti), ſchlagen, prügeln; dreſchen. Kułams dſenams, der mit Schlägen zur Arbeit getrieben werden muß. Uſ rakſtu oder pehz rakſteem kult, in beſtimmtem Takte dreſchen. Kultees, mit Mühe vorwärts kommen, gegen Widerwärtigkeiten kämpfen, ſich es ſauer werden laſſen. Kułahs, kà kułahs, bei netèek uſ prèekſchu, trotz aller Mühe kommt er nicht vorwärts; ar mèegu kultees, mit dem Schlafe kämpfen; apkahrt kultees, ſich umher treiben. Ko tu tè kulees, was ſtößt du dich hier umher?

kultſchinaht, im Waſſer plätſchern, *Spiess.*

kultupis, ein arges Schimpfwort, *Biel.*; ein Herumtreiber, *Eſſern*, *Bartau.*

kuluſtis, ein Dürrer, Hagerer, *VL.*, *Lems.*

kulzeeniſch, -na, ein Schluck (Waſſers u. ſ. w.).

kuma, -as, ein Schutt- und Schmutz-Kaſten, *Neik.*, *Lind.*; der Fiſchbehälter im Waſſer, die Fiſchkumme, *Serb.*, ſ. kumbis; die Verszeile, Strophe eines Liedes (von Komma), *Spiess*; eine Waſſergrube.

kumba, -as, ein Bruch (Krankheit).

kumbaht, kumbata, ſ. gumbaht, gumbata.

kumbis, kumis, -ja, kuma, -as, ein Fiſchhalter, eine Fiſchkumme.

kumbris, (vergl. Lth. kumbrys, gekrümmter hölzerner Bügel u. ſ. w.), die Gabel, darin das Steuerruder liegt; ein Buckel; kakla kumbris, ein Halswirbel, der vorſtehende Knochen des Genickes, *N. Sessau*, *Edwahlen.*

kumbt, ſ. kumpt.

kumelites, kumeliſchi, Kamillen, Chamomillen; ſirgu kumelites, den Chamomillen ähnliche Blumen.

kumelize, -es, eine junge trächtige Stute, *L.*

kumelſch, -ła, (Lth. kummele, Stute, kumelys, Hengſtfüllen), ein Füllen; im Liede: das Roß. — Kumeļu pèhdas, Haſelwurz, Asarum europaeum.

kumohks, -a, auch kumohke, kumahks, der Biſſen. Sprüchw. Kàhds kumohks apèhſts, to newar atràut atpakaļ, geſchehene Dinge ſind nicht zu ändern.

kumpa, -as, kumpis, -ja, der Buckel.

kumpe, ein Bienenſtock im Walde zum Einfangen der Bienen, *Ruj.*

kumpt, -pſtu, -pu, (Lth. kumpſoti, kumpas, krumm), krumm werden, buckelig werden *Biel.*, verſchrumpfen.

kumſchkis, -a, ein zerwühltes Päckchen, *St.*; ein Wiſch, *Neik.*; ein Handvoll, *Lind.* — *Bergm.*: = kukſchkis.

kumulis, ein Stieglitz.

kuna, -as, kona, der Theil der Senſe (des Eiſens), der in den Stiel eingelaſſen iſt. S. kune.

kuna, -as, die Hündin; das untere Treibholz an der Handmühle, auch kunina; Schimpfwort, ſo viel als Hure. Reekla kuna, ein zänkiſch Weib; kunas pupis, ein Gerſtenkorn. S. kunina.

kunaiai, -u, die Hülſen von gedroſchener Leinſaat.

kunauklis, die Schnur an dem untern Treibholze der Handmühle. ſauge.

kunazs, -tſcha, der Leichdorn, das Hühner-

kundſe, -es, die Herrin, *Diez.* (Wird nicht gehört, außer wieder in neuerer Zeit für das franzöſiſche madame im *BW.*)

kundſeefchi, -u, die jungen Herren.

kundſiba, -as, die Herrſchaft. (Iſt nicht im Gebrauche.) [Jungherr).

kundſiafch, Kind eines Herrn (Provinc.

kune, -es, auch kuna, (Ehſtn. kon), der Froſch, — wird in manchen Gegenden (namentl. an der ehſtn. Gränze) von warde, dem grünen Froſche, Laubfroſche unterſchieden.

kungis, -a, (Lth. kúnas, Leib), der Bauch, das Eingeweide. Es wird bei dem Worte vorzugsweiſe an den Behälter der aufgenommenen Nahrung gedacht. Putru kungis, verächtlich von einem, der ſich mit Grütze vollgeſtopft hat.

kungs, -a, (Lth. kúnigas), der Herr. Bei Namen wird kungs nachgeſetzt, alſo etwa: Herr Walter, Waltera kungs. Leelskungs früher in Kurland der Herzog, in Livland ein jeder Adlicher, — jetzt aus Höflichkeit auch wohl Nichtadlichen als Titel zugetheilt (in *Livl.*). Kara leelskungs, der Feldherr; dſimtskungs, ein Erbherr; kunga gaitas, Frohnarbeit.

kungſtas, -u, Geſtöhne, Gewinſel.

kungſteht, -u, -eju, ſtöhnen, ächzen; ſchluchzen, *St.*

kungt, kunkt = kungſteht, *Erlaa* u. a. a. O. — Kunas kunz, die Fröſche quaken.

kungulains, *Salisb.*, *Ruj.* = kunkulains.

kungulis, -ła, ein Schneeball, eine Ackerſcholle, *Ruj.*, *Salisb.*, *Allend.*; ſmilſchu kungulis, ein Erdklos. S. kunkulis.

kungułotees, -ajohs, ſich ballen.

kuninggailkſtis, Neubild. für Fürſt, *Kronw.*

kunis, die Schnauze des Schweines, *Spiess*; die Naſe (verächtlich).

kunina, -as, das Violchen, der Laufſtock zum Garnwinden; der Bolzen, das Wickelholz, worauf beim Garnwinden die Anlage zum Knäuel gemacht wird (pihwuls); das untere Treibholz an der Handmühle; ein Maaßholz, um die gleichmäßige Entfernung der Dachlatten zu beſtimmen.

kunkis, (Lth. kunas, Leib?), das Eingeweide, Gedärme, der Bauch (insbeſondere der große Magen, *Agel.*). Möchte mit kungis ein und daſſelbe Wort ſein.

kunkulains, -na, klümpig, ſchollig.

kunkuleht, -eju, klümpig werden.

kunkuleht, ſ. ſakunkuleht.

kunkułmohſe, Klunkermohs (-muß).

kunkulis, -ła, (Lth. kunkolei), ein Klümp-

chen (im Mehl, Brei u. dgl.); ein dickes Kind; ein Büschel Flachs; der Adamsapfel, *L.*; ein Erdkloß. [*sau.*

kunkuroht, -oju, winselnd heulen, *N. Ses-*

kunkuzis = kunkulis, *Serben.*

kunters, eine Schieblade, *Kawall*; (kantohrs? Schieblade des Comptoirs?).

kuntschi, Böcklinge, *L.* (Bücklinge?). Wohl ein Wort mit kunze.

kunze, kunzele, die Quappe. Auch kunzis.

kupalahtschu neft, einen andern auf dem Rücken tragen, *RS.*

kuparinsch, ein Zündhütchen („Kupferchen").

kupata, -as, Heuschober, *Oberl.*

kupatscha, -as, auch kupize, kupenize, die Kupitze, ein Gränzmaal.

kupenis, -ŗa, u. kupana, -as, *N. Sessau*, (Lth. kupa, Haufen), zusammengewehter Schneehaufen.

kupers, Kupfer, *St.* Ganz gewöhnl. kapars.

kupenize, kupiza, -as, s. kupatscha.

kupinaht, -u u. -aju, -aju, gerinnen, käsen lassen; kupinahts peens, gegohrene dicke Milch; mehr werden lassen, mehren. Dèews maisi ābrâ kupina, Gott segnet das Brot im Backtroge. Kupinatees, aufgehn (vom Teige).

kupi-afte, kuplastite, Dickschwanz, Beiname des Eichhörnchens im *VL.*

kuplafchki, *Oppek.* für puplakschi, puplatschi. [Theater), *B. W.*

kuple, für Couplet (eingelegter Vers auf dem

kupliba, -as, die Fülle.

kuplinaht, -u u. -aju, -aju, häufen, mehren, bereichern. Walodas kuplinaschana, Bereicherung der Sprache, *Kronw.*

kuploht, -oju, wie kuplinaht, und mehr gebraucht, denn dieses; gedeihen, *Bergm.* (?)

kupls, (Lth. kupa, Haufen, Menge), dicht, dicht gewachsen, dicht belaubt; dick, gefüllt. Kupls kohks, ein dicht belaubter Baum, kupli mati, dichte Haare, kupli debeschi, dicke Wolken.

kuplums, -a, die Fülle, dichte Belaubung.

kuprains, -ŗa, höckerig, bucklig.

kuprs, -a, kuprums, der Buckel, Höcker.

kupritis, ein (buckeliger) Zwerg. [busch.

kups, kupka, ein Blumenbouquet, Blumen-

Kupt, -ùhpu u. -upu, -upu, zusammengehn, gerinnen; sich ballen; gähren.

kuptscha, m. -as, kuptschis, (Lth. kupczus), ein Händler, namentlich ein im Lande herumziehender Krämer, oder (*Doblen*) ein Getraideaufkäufer, Getraidehändler.

kuptschoht, -oju, u. kuptschotees, -ojohs, Handel treiben, Handel treibend umherziehn.

kur, (Lth. kur), wo, wohin, irgendwo; nekur, nirgends; kur ne kur, irgendwo. — Kur lohps, oder kur lohpi, Zuruf an den anbellenden Hüterhund, um ihn an seine Pflicht, bei der Heerde zu bleiben, zu erinnern. [braucht).

kurāhds, -a, welcherlei Art (wenig ge-

kurafcha, -as, ein Schlitten.

kurafchi, kurafchi, -u, ein Bauerschlitten mit weitem Umlaufe (Korbe). [huhn.

kurata, kuratiņa, (куропатка), ein Feld-

kure, -es, Heizung; pufkurê, mitten in der Heizung, *Wit.* [eefi, *L.*

kureefinaht, -aju, dem Vieh zurufen kur

kureht, -uru, -ureju, (kurt), heizen; kuretees, heizen, v. n. Krahfs kurahs, der Ofen heizt, wird geheizt.

kurene, -es, u. kureene, -es; no kurenes, woher, uf kureni, wohin.

kurinaht, -u u. -aju, -aju, heizen, v. a., Feuer anmachen. Krahfni kurinaht, den Ofen heizen.

kurinsch, -ŗa, (aus dem Russischen), eine Schenkhütte auf dem Jahrmarkt, *Neik.*; eine schlechte Bude.

kurize, -es, ein Kalkuhn. (Nicht eben gehört.)

kurke, kurkens, kurkins, (Lth. kurka), ein Kalkuhn, *Oberl.*; im *Wit.* kurka.

kurke, kohrke, kroke, die Krickente (?).

kurki, -u, Kleinkorn, *Agel.*

kurkitis, -scha, eine kleine schlechte (Tabaks) Pfeife, *Irm.*

kurkis, -a, (kurkt), 1. ein Froschteich, *L.*; 2. die Welle am Webstuhle.

kurkscheht, -u, -eju, kurkschkeht, kurksteht, -u, -eju, (kurkt), quarren; knistern z. B. vom Schnee.

Kurkt, -kstu u. -zu, -zu, (Lth. kurkti), quarren; aufs kurz, die Ohren klingen.

kùrkt, -kstu, -zu, hohl, innerlich dürr, schwammig werden; auswachsen (von Pflanzen, Wurzelwerk). Vergl. kurteht.

kurkulis, -ŀa, kurkuļi, (Lth. kurkulei), der Froschlaich. 'Aufas kurkulis, Erd-

kurlaufis, ein Taucher. [krebs, *C.S.*

kurliba, -as, die Taubheit.

kurliks, -a, die Lachmöwe.

kurlohps, -a, kutschkurlohps, ein einfältiger Tropf. (Entweder von kurls und lohps, oder für Viehhund, dem das kur lohpi zugerufen wird.)

Kurls, (Lth. kurtus, kurczus, taub), taub; aiskurls, ganz taub, *St.*, *Bergm.*; pakurls, etwas taub.

kurlmehms, -a, taubstumm.

kurlums, -a, die Taubheit.

kurmaht, trödeln, nuscheln, *Wit.*

kurmis, -ja, -a, (Lth. kurmis), der Maul-

kurmis, das Gefängniß. [wurf.

kurmkafis, ein Schimpfwort, *VL.*

kurneht, -u, -eju, murren, brummen; traurig sein. Zilweks kurnahs, ist traurig; zahlis kurnahs = stahw nofkumis, nolàidees, *Ruj.* — Kurnèht pret Deewu, gegen Gott murren.

kurp, wohin.

kùrpe, -es, (Lth. kurpe), der Schuh. Sahbakeem jàunas kùrpes pèefchuht, vorschuhen.

kùrpneeks, -a, der Schuhmacher, der Schuster. — Kùrpneekam azis isbadiht, Bezeichnung eines Volksspieles.

kurſa, -as, die Runzel. Kurſâ, zuſammengeſchrumpft, wie ein Federkiel im Feuer, *N. Sessau.*

kurſains, -ɐa, runzlicht, kraus. Gihmis tâhds kurſains, das Geſicht iſt runzlig.

kurſe, (Lth. kuzábas, kurábas), eine Tüte von Baumrinde; ein Bündel, *Agel.* S. turſe.

Kurſemme, Kurland. Im *VL.* auch Kurke.

kurſis, der Curs, den das Schiff zu halten hat; kurſi tureht, *PK.*

kurſme, -es, ein Ofen voll Holz; pufskurſme, ein halber Ofen voll, *Biel.*

kurſtiht, -u, -iju, ſcharf einheizen, einfacheln, das Feuer anſchüren.

Kurſu, ſ. korſu.

kurſch, (Lth. kuris), kurſch katris, welcher? welcher unter allen? pron. interrog., wird auch als pron. relat., welcher, gebraucht. Ikkurſch, ein Jeder; kà kurſch, der Eine ſo, der andere anders. [bet?)

kurſchinaht, nachforſchen. (Aus kur gebil-

Kurt, -uɐu, -uhru, (Lth. kùrti), Feuer anmachen, heizen. — Krâhfs kurahs, der Ofen brennt, wird geheizt. Krâhfkuris, der Ofenheizer.

kurteht, -eju, iſkurteht, (kùrkt, hohl werden), auswachſen, holzig werden, ſchwammig werden (vorzüglich von Wurzelgewächſen). Iſkurtejufchi rahziai, ausgewachſene Rüben.

kurtize, vielleicht = kurzite?

kurts, -a, (Lth. kurtas), ein Windhund.

kurwa, (Lth. kurwa; коровa?), eine Hure.

kurwis, -wja, (Lth. kurbas), der Korb; auch der muldenförmige Korb auf der Ragge.

kurwwahgi, pl. t. -u, ein Korbwagen.

kurzeemi, -u, kurzumi, pl. t., die Woche vor Faſten, *L.*; heidniſche Faſtnachtſpiele, *St.*; der Sonntag vor Faſten, *Bergm.*

kurzeht, ſ. kurteht u. kurkt.

kurzite, -es, ein Froſch, *Sessw.*

kurzumi, pl. t. -u, der Schaum vom Birkwaſſer, wenn es ſchmutzig zu werden beginnt; in *Burtn.* für kruëfchi.

kuſa, (кожа), die Haut (ungewöhnlich); die Kruſte auf Wunden, *Burtn.*, *Allend.*, *Wolmar.* S. auch kuſma.

kuſa, ein Haufen, eine Quantität, *Napiersky*, *Peb.*

kuſis, praet. von kuſt.

kuſls, -a, klein und zart, von neugeborenen Kindern. Kuſls àugumiaſch, zarter Wuchs.

kuſma, -as, kuſa, der Hühnerkropf (guſa), *L.*; der Bruch am gebogenen oder zu biegenden Aſte.

kuſohns, -a, (kuſt), Menſch oder Pferd, die bald müde werden, *Seew.*

Kuſt, -uhſtu, -uſu, ſchmelzen; thauen; ermüden. Letztere Bedeutung mehr in den Compoſitis. 'Ahrâ kuhſt, es thaut draußen. Wehjſch pûhſch uſ kuſchanu, der Wind bringt Thauwetter.

Kuſteht, -u, -eju, (Lth. kuſzéti), bewegen, rühren; kuſtetees, ſich rühren, wackeln.

kuſterni, ſ. kuſtoni.

kuſtetaji, -u, pl. -i, an manchen Orten klein und groß Vieh (ſ. kuſtoni).

kuſtinaht, -u u. -aju, -aju, bewegen, in Bewegung bringen, rühren, auch ſirdi kuſtinaht, das Herz rühren.

kuſtinatees, ſich rühren, bewegen.

kuſtonis, -ɐa, (kuſteht), gewöhnl. im pl. gebraucht, Ungeziefer; lebendige Weſen; klein und groß Vieh, auch mahjas kuſtoni. — Kuſtoɐu dèena, Gerbruten- und Benedicten-Tag, wo angeblich aus der warmgewordenen Erde das Ungeziefer hervorkommen ſoll. Kuſtoɐa ſâhles, Gundermann, Glechoma hederacea. In *Oppek.* auch für Menſchen: mehs mâna mahjâ aſtoni kuſtoni, in meinem Hauſe ſind wir acht lebendige Weſen.

kuſums, -a, ein Höcker vorn auf der Bruſt.

kuſch, (Lth. kuſzeti, leiſe reden), = kluſi, Ausruf, der Stillſchweigen gebietet oder dazu mahnt.

kuſchelains, -ɐa, zottig. [zauſen.

kuſcheleht, fakuſcheleht, zerwühlen, zer-

kuſchelis, ein zottiger Hund.

kuſchi, kuſſiſchi, -u, Fiſche im *Uſmaiten*ſchen See. [bringen (Kinder).

kuſchinaht, -u u. -aju, -aju, zum Schweigen

kuſchkis, -a, ein Strauß (Blumen z. B.), ein Büſchel (Haare z. B.), ein Pack, Päckchen (von Zerwühltem namentlich).

kuſchli, -u, Zotten.

kuſchɐoht, ſich regen, bewegen (vorzugsweiſe von Erectionen membri virilis); kuſchɐotees, ſich ſchwerfällig bewegen, *Oppek.* [für koſch, koſch!

kuſchu, kuſchu, im *VL.* (und auch ſonſt)

kute, -es, ſ. ſchkute.

kuteht, -u, -eju, (Lth. kutteti), auch kuteht, kudeht, kɐudeht, kitzeln v. n., jücken.

kuteht, -eju, ſ. ſchkuteht.

kuteles plèhſt, eine neue Stelle zum erſten Male mit dem Pfluge aufreißen, *Walk.* (Sonſt plèhfumu plèhſt.)

kutigs, -a, kitzelig.

kutinaht, -u u. -aju, -aju, kitzeln, v. a.

kutulis, eine Viehlaus, *L.* S. ſkutulis.

kutuſchi für Küttis, *Oppek.*

kutſcheris, -ra, der Kutſcher.

kutſchkis, — es tew ſwèedifchu, ka tu kutſchkis (kopfüber) àhrâ iſèeſi, *Wolmar.* Kutſchkis meſtees, einen Purzelbaum (Burtzelbaum) ſchlagen.

kutſchkotees, = kuhlɐaus, kuhliɐus meſt, *W.Livl.*

kuwerts, -a, ein (Brief-)Couvert.

kuza, -as, eine Hündin. (Selten.) In *Oppek.* dim. kuzuſchka.

kuzens, -a, ein Welpe, ein junger Hund.

kwahkſteht u. kwakſteht, -u, -eju, quarren, ſchnattern, *Biel.*

kwahkfchkeht, -u, -eju, quatſchen (von

fallenden Körpern), *Biel.*; quarren, quacken, *Bergm.*

Kwahrkt, wahrſcheinlich -kſtu, -zu, (Lth. kwarkti, quacken), quarren, quacken.

kwape, -es, die Quappe.

kwarkfcheht, -u, -eju, **kwarkfchkeht**, kwarkſteht, (Lth. kwarkſzéti, quacken, von Enten), quarren, quacken.

kwarkfchkis, -a, einer, der viel plärrt.

kwars, ſchwach (namentlich von Kindern gebraucht, die zur Nothtaufe gebracht werden), *Oberl.*

kwarts, -a, ein Quart, ein Viertelrubel.

kwèekaht, *BW.* = kwèekt.

kwèekt, -éezu, -ihzu, (quiecken), quiecken (wie Ferkel namentl.).

kwèefaji, -u, Waizenſtroh.

kwèefajs, -a, ein Waizenfeld.

kwèefchi, -u, (Lth. kwẽtis, Waizenkorn), der Waizen, in Weſt-Kurland Sommerwaizen den pühri gegenüber. Auch der sing. kwèefis wird gebraucht für: die Waizenpflanze, Waizenſtaude.

kwèhlains, -ŗa, glimmend.

kwèhle, -es, Gluth, glimmende Kohlen; Entzündung einer Wunde, *L.*, *Bergm.*

kwèhleht, -eju, u. kwèhloht, -oju, *Hesselb.* kweldeht, (калить?), glimmen, glühen; brennenden Schmerz verurſachen. Sohbi kwèhle.

kwèhpains, -ŗa, rußig, qualmig.

kwèhpeht, -eju, räuchern.

kwèhpes, -pju, kwèhpji, pl. -pju, (Lth. kwápas, Hauch, Geruch, Ausdünſtung), Qualm, Dampf; Ruß; Räucherwerk, *St.*; Spinneweben, *Biel.*

kwèhpinaht, -u u. -aju, -aju, räuchern.

Kwèhpt, -pſtu, -pu, qualmen. Wohl nur in compositis gebräuchl. — S. kwèhpes.

kwehrkt, *VL.* = kwahrkt.

kwehrzinaht, quiecken machen, necken, *LD.*

kwekfis, -fcha, der Jagdhund, Spürhund.

kwekfchkeht, -u, -eju, kwenkſteht *L.*, kwelkſteht *Bergm.*, beſſern (von Jagdhunden).

kweldeht, ſ. kwèhleht; auch = kweldinaht, abbrühen, *L.*

kwelkſteht, kwenſteht, mit Birkenreiſern in der Badſtube ſchlagen und reiben, ſagt *Bergm.* nach *LD.*; dafür iſt kweſteht gebräuchl., dagegen kwenkſteht vom Beſſern der Jagdhunde beim Jagen gebraucht.

kwenkſteht, ſ. zu kwelkſteht.

kweſteht, ſ. zu kwelkſteht.

kwihte, kwihtinſch, eine Quittung; auch kwitante.

kwihzinaht, -u u. -aju, -aju, quiecken machen.

kwinte, die Quinte, E-Saite auf der Violine.

kwitante, kwitanze, -es, die Quittung.

kwiteht, flimmern, glänzen.

kwitinaht, flimmern machen.

L.

labâ, labad, dem genit. nachgeſtellte Präpoſ., um — willen, wegen. Kriſtus labad, um Chriſti willen. Im gemeinen Leben wenig gebraucht und ſollte eigentlich nur geſetzt werden, wo es zu Gute, zum Beſten bedeuten kann, ſonſt pèhz, dehk.

laban, nur in wenigen Verbindungen gebraucht: ja laban, dafern etwa; kas laban, wer etwa, irgend Jemand; pat laban, eben jetzt. Faſt nur in der Schriftſprache vorkommend.

labdabigs, -a, gutgeartet; gutartig, gefällig; auch labdablis: labdabli ſirŗi, Erbſen guter Art.

labdariht, -u, -iju, wohlthun.

labdaris, -a, pl. -i, eigentlich ein Wohlthäter, wird aber gewöhnlich für Zauberer, Segenſprecher gebraucht.

labdarifchana, -as, die Wohlthat.

labdaritajs, -a, ein Wohlthäter.

labdeen, guten Tag! Begrüßungsformel.

labduhfchas, -u, Doſt, Origanum vulgare.

labeetis, -fcha, ein Schmeichler, *Kok.*, *Oberkurl.*

labeht, rühmen, *LD.* (Nicht gehört.)

labetees, -ejohs, ſ. labotees.

labi, gut, wohl; it labi, ſehr gut; tik labi — kà, ſowohl — als, tik labi Wahzeets kà Latweets, der Deutſche eben ſo wohl als der Lette. Oft iſt labi nur ein Flickwort, z. B. kur nu juhs labi èedami, wohin wollt ihr eben gehn?

labiba, -as, das Getraide, das Korn.

labinaht, -u u. -aju, -aju, begütigen, freundlich zu etwas bewegen, locken, ſtreicheln.

labiņſch, -ņa, recht gut, gar nicht übel.

labklahfchana, -as, das Wohlbefinden, die Wohlfahrt; mùhſchiga labklahſchana, die Seligkeit.

laboratorija, -as, das Laboratorium, *BW.*

laboht, -oju, beſſern; in moraliſcher Hinſicht kaum gebraucht, aber nicht zu verwerfen.

labotees, ſich beſſern, vorzugsweiſe von

Kranken, — indeß auch in moraliſcher Hinſicht verſtändlich.

labpatihkams, -a, wohlgefällig, angenehm, zuſagend.

labpráht, gern. To es labpráht nemáhku **faziht**, das vermag ich beim beſten Willen nicht zu ſagen.

labpráhtiba, -as, der gute Wille, die Geneigtheit, Willigkeit, die gute Geſinnung.

labpráhtigs, -a, willig, wohlgeſinnt, gütig.

labriht, guten Morgen!

Labs, (Lth. lábas), gut; recht; gütig. Laba róhka, die rechte Hand; pa labai, pa labu róhku, pa labbi rohki, zur Rechten; ar labu nakti, gute Nacht; paſchâ labâ lihſchanâ, mitten im beſten (ſtärkſten) Regnen; par labu nèmt, vorlieb nehmen; par labu nahkt, zu Gute kommen; daſchs labs, mancher; tew par labu, zu deinem Beſten. — Nelabs, ſchlecht; nelabais, pats nelabais, der Böſe, der Teufel.

labſirdigs, -a, gutherzig.

labums, -a, Gutes, das Gute, der Vortheil, der Nutzen. Pèe ta puiſcha nekâhda labuma nâw, an dem Jungen iſt nichts Gutes.

labwakar, guten Abend!

lagſdigala, -as, ſ. lakſtigala.

lagſds, -a, lagſda, legſda, laſda, (Lth. lazdà), der Haſelnußſtrauch.

lahbotees (lahwitees, *Diez*), -ojohs, ſchleichen, *Ruj.*

lahde, -es, die Lade, der Kaſten; die Caſſe; der Flintenſchaft. Baſnizas lahde, die Kirchenlade, der Kirchenkaſten; kredihtlahde, die Kredit-Caſſe; nabagu lahde, Armen-Caſſe. Lahdes taiſitajs, der Büchſenſchäfter, *Ruj.*

lahdeens, -a, ſ. lahdiņſch.

lahdeht, -eju, laden — eine Fracht, ein Gewehr, alſo lahdeht, pèelahdeht ebenſowohl kugi als plinti.

lahdeht, -du, -eju, (Lth. lojóti, ſchimpfen, von loti, bellen, lett. laht), fluchen, mit dem accus. und dat. der Perſon conſtruirt. Lahdeht pee dſihwa gâla, Stein und Bein zuſammen fluchen, *Biel.* Lâhdetees, viel fluchen, läſterliche Worte führen.

lahdinaht, ſchelten und fluchen; bellen machen, einen Hund reizen.

lahdiņſch, -ņa, die Ladung, die Fracht.

lahdſiba, -as, Fug und Recht; Tauglichkeit; Rechtſchaffenheit. Nelahdſiba, Unfug; Untauglichkeit; Unrechtlichkeit.

lahdſigs, -a, tauglich, nützlich, brauchbar.

lahdſtoks, der Ladſtock.

Lahga, -as, lahgs, -a, (Schwed. lag, Reihe, Lage, Ordnung, Geſetz), Schicht, Ordnung; Tauglichkeit, Tüchtigkeit, Rechtſchaffenheit. Pirmâ, ohtrâ u. ſ. w. lahgâ, zum erſten, andern u. ſ. w. Male; lahgu-lahgahm, ein Mal über das andere; tas nebuhs pa lahgu, ne-ées lahgu oder lahgâ, das wird nicht gut, recht ablaufen. Lahgawihrs, ein tüchtiger, braver Mann; lahga mèeſchi, gute, gehörige, brauchbare Gerſte; pèe wiņa neka lahga, der iſt nicht zu brauchen. Es liegen den verſchiedenen Bedeutungen offenbar zwei Stammwörter zum Grunde, wie denn auch lag im Schwediſchen nicht Eines Stammes iſt.

lahgadiba, die Rechenſchaft, bibl.; Rechtſpruch, *L.*; Vergeltung, Beſchenkung, *Bergm.*; gute Eigenſchaften, Tüchtigkeit: wiņam naw nekâhdas lahgadibas, *Peb.* (Wird kaum gehört.) Dèewam dòht lahgadibu, Gott die Ehre geben, *Bergm.*

lahgahdiht, Rechnung halten, *St.*; Recht ſprechen, rechtfertigen, *L.*; vergüten, *Bergm.*

lahgs, lahga, tauglich, tüchtig, brav, rechtſchaffen. Wird weniger gehört, als der genit. von lahgs. In *Serben*, *Oppek.*, *Smilten* z. B. nie lahgs wihrs, lahgi ļaudis, ſondern immer nur lahga wihrs, lahga ļaudis u. ſ. w.; aber an andern Orten hört man doch auch das adj. lahgs.

lahgs, -a, (Gelag). Lahgu dariht, ein Gelag ausrichten, lahga brahlis, ein Zechbruder, *LD.* (Nicht gehört.)

lahkſts, -a, meiſt pl. lahkſtis, -u, das Geſtell zu Brütneſtern für Gänſe, Enten, *Eſſern*; èelaid ſohſi lahkſtôs, laß die Gans in das Brütneſt (eig. Brütneſtergeſtell (ſ. gohła).

lahkte, -es, eine Fackel, ein brennender Pergel; ein durch-mehrere angezündete Pergel gemachtes größeres Feuer.

lahkteht, -eju, = duhkereht, mit Feuer auf dem Bote in der Nacht fiſchen.

lahkturis, -a, das Geſtell, in welches der brennende Pergel geſteckt wird, das den brennenden Pergel (lahkte) hält (tureht).

lahlinaht, leelinaht, leloht, ein fröhliches Singen, namentlich der Hirten, ähnlich dem gawileht, aber nicht daſſelbe.

lahma, lahms, (Lth. lóma), eine niedrige Stelle, Einſenkung auf dem Acker, die keinen Abfluß hat, eine Pfütze, eine Grube; eine niedrige, häufig mit Waſſer bedeckte Wieſe. Wèenâ lahmâ (vielleicht ſtatt lohmâ), in Einer Maſſe, durcheinander, *Biel.* Vergl. lama.

lahmite, -es, das Grübchen.

lahms, -a, ſ. lahma. Rudſi lahmeem wèen iſèhſti, heißt richtiger lohmeem ween iſehſti, der Roggen iſt (auf dem Acker) ſtückweiſe ausgefreſſen.

lahnis, -ņa, ein unwegſamer Wald, Bruch (Gebröch, Provinc.), *Bergm.* — Lahņi, Pfützen, = lahmas, lahmi.

lahpa, -as, eine Fackel von Pergeln, Kienfackel.

lahpatſcha, -as, auch lahpazis, ein plumper Menſch.

lahpene, -es, ein kleines Flick; ein alter Hut, *Neik*, *Oppek.*

lahpiht, -u, -iju, (lipt? Lth. lópiti), flicken.
lahpiht (von lahpa, Fackel), Fiſche bei Licht ſtechen, *Wit.*
lahpikis, -na, ein Altflicker, *St.*
lahps, -a, u. ēelahps, -a, das Flick.
lahpfa, -as, das kleine Holz an der Handmühle, woran das Seil, womit man den Stein regiert.
lahpfals, eine Art leinenen Zeuges, *Döbner.*
lâhpſta, -as, u. lâhpſts, -a, (лопата, Lth. lapatka, Schulterblatt), die Schaufel, der Spaten; das Schulterblatt; das breite Ende des Ruders. [Streifen.
lahpſtikis, eine Laſche, ein anzuſtickender
lâhfains, -ra, punktirt, geſprenkelt, gewäſſert (von Zeugen). Lâhfains ſirgs, ein getigertes Pferd; lâhfaiṙa mute, ein ſommerſproſſiges Geſicht.
lâhfe, -es, auch lâhſa, -as, u. laſe, (Lth. láſzas), der Tropfen; Punkt, Tippel, *L.*
lâhfinaht, tröpfeln, *St.* (gewöhnl. pileht, pilinaht).
lahfka, -as, (ласка), die Gnade, *Oberl.*; Dēewa lahfka, das Abendmahl, *Dubena*; juhſu lahfka, Ewr. Gnaden, *Biel.*
Lâhſts, -a, (ſ. lâht, lâhdeht), der Fluch.
lahſtuks, -a, auch lahſtikis, der Ladeſtock.
lahſchas, -u, das Agio.
lâht, -ju, (Lth. lóti), bellen, belfern; fluchen, *Bergm.*; allethalben böſen Leumund verbreiten, *Lind.* (Ziemlich außer Gebrauch gekommen.)
lâhtſchineeks, lâhzineeks, lâhtſchudihda, ein Bärenführer; ein Poſſenreißer.
lâhtſchoht, -oju, bärenmäßig gehn; das Getraide auf der Tenne vor dem Dreſchen niedertreten, *Hr.*, *Ruj.*; Bärenjagd halten, *L.*
lâhtſchu-âuſas, pl. -u, auch lahtſchi, lâhtſchawas = luſtes, die Treſpe.
lâhtſchu-pele ſoll ein Murmelthier bezeichnen.
lâhwa, -as, (Lth. lowà, Bettſtelle), auch lâhwis, die Pritſche, die Schwitzbank in der Badſtube, die Bank zum Schlafen; das Geſtelle, die Unterlage unter einer Heukuije (großem Heuhaufen); die Länge vom krühtbohmis bis zum reetbohmis im Webergeſtelle.
lâhwiṙa, -as, dim. von lahwa; eine ordinäre Bettſtelle.
łahwis, praet. von łâut.
lahwitees, (lahbotees), łahwetees, ſchleichen; den Mädchen nachſtellen. Atlahwetees, die Nachſtellungen abwehren.
lâhzenaji, lâhzenes, der Bocksbeerſtrauch, die Bocksbeere, Rubus caeſius.
lâhzenes, -u, Pilze, auch puhneji, Agaricus violaceus?
lâhzis, -tſcha, (Lth. lókis), der Bär; in *Oppek.* der Hemmſchuh; lâhtſchu-mahte, die Bärin, Schimpfwort für ein dickes Frauenzimmer. Lâhzis âuſâs, Galan, Liebhaber bei der Frau, *Bergm.* Skudru lâhzis, der Zieſelbär, *St.*; lâhtſchu purnas oder nahſis, Morcheln, morchella esculenta. Lahzi danzinaht, zur Kurzweil einen Bärenführer mit dem Bären (der einen umgekehrten Pelz angezogen) vorſtellen; lahzi pirkt, ein Aufgabeſpiel, bei dem durch richtige Angabe der in Bohnen ausgelegten Geſtalt eines Bären man ſich die Bohnen verdienen kann.
lâi, (Lth. lai, auch altpreußiſch), aus lâid abgekürzt, iſt etwa mit mag, möge zu überſetzen und wird de regula, einen Wunſch, eine Conceſſion ausdrückend mit der 3. Perſon praes. indic. conſtruirt, mit dem conditionalis nur, wenn eine Unſicherheit, Ungewißheit anszudrücken iſt. Hiegegen wird oft von Nichtletten gefehlt. Dann iſt lâi auch Finalpartikel, daß, damit, und wird wie ka gebraucht, auch mit ka verbunden ka lâi, auf daß. Lâi lihſt lēetus, dârbs irr japabēidſ, mag es auch regnen, die Arbeit muß geendet werden; lâi nahk ſchurp, möge er herkommen; lâi Dēews dôhd, Gott gebe; wiṙam japēetēiz, lâi wiṙſch atnahk, es muß ihm eingeſchärft werden, daß er herkomme; wiṙſch ſtipri jawakte, ka lâi wiṙſch nepalâiſchahs, es muß ſcharf über ihn gewacht werden, auf daß er nicht auf ſchlimme Wege gerathe. Lâi irr, ka —, es mag ſein, daß —, wenn gleich; lâi bûhtu bijis, geſetzt, es wäre geweſen. — In einigen Gegenden (es ſcheint, nur im mittleren Kurland) wird lâi in den Satz faſt pleonaſtiſch, oder doch nur mit der Bedeutung auch geſchoben: woi juhs tē kruſtifeet lâi? werden Sie hier die Taufe vollziehn? Rihtu wôi lâi krahſni kurinaju, — ſoll ich morgen den Ofen heizen?
laida, -as, ein fauler, nachläſſiger Menſch, *Lemſal*; in *Kremon* laita.
laida, -as, laide, -es, der Zins der Freibauern, *L.* (Unbek.), ſ. leide; die Ruderbank, *Manzel*; laides, die Bretter, die an den obern Rand des aus Einem Stamme gehauenen Kahnes (lohzka, pehlis) geſchlagen werden; laidas, lange Reihen; lâid linus ne rohſēs bet laidâs, breite den Flachs aus nicht in Kreiſen, ſondern in langen Reihen, *Biel.*
laidars, -a, (Lth. laideris, die Miſtgrube im Stalle), der Viehhof, die (Vieh-) Burg.
laide, -es, der Flintenſchaft; laides, Rockſchooß, *Kawall*; laide, Rheumatismus, *N. Autz.*
laiddeena, -as, Mariä Heimſuchung. (Vielleicht Mariä Himmelfahrt?)
laideletees pa wēetahm, Glieder ziehn oder Fröſteln oder ein Nervengefühl, wie Kribbeln, haben, *Biel.*
laideneeks, -a, (ſiehe laida, laide), ein Freibauer, *L.*
laidiht, hartes Eiſen weich machen, *Kurl.*

laidinaht, -u u. -aju, -aju, (laiſt), einrichten, veranſtalten, *L.*(?) S. atlaidinaht.
laidis, praet. von laiſt.
laiduks, -a, ein Taugenichts, *Ringen.*
laiga, -as, die Lüge, *LD.* (Nicht gehört.)
laigaht, laigoht, -oju, (leegt), läugnen, lügen. (Nicht eben gebräuchl.)
laigotees, -ojohs, atlaigotees, ſich weigern; ſich beklagen.
laikâ, auch wohl laiku, bei Zeiten.
laikagadi, die hohen Feſttage, *C. S.* (ſ. laikmeti).
laika-grahmata, -as, ein Kalender.
laikaki, laikaku, zeitiger, früher; lohpi laikaki mahjâs jadſen, das Vieh iſt zeitiger einzutreiben.
laikam, vermuthlich, wahrſcheinlich, allerdings. In *Livl.* ſehr häufig gebraucht.
laikmeti, laika meti, die drei hohen Feſttage, *N. Seffau*; die katholiſche Faſtenzeit. (Lth. metas, Jahr.)
Laiks, -a, (Lth. laikas), die Zeit, die Friſt; das Wetter. Pée laika, bei Zeiten; pa laikam, gemeiniglich; pa laikeem, von jeher; ſen laikam, ſen laikeem, längſt, ſeit längſt; nó ſchi laika, von nun an; uſ laika, genau paſſend, *Bielenſt.*, uſ laika taiſihts; ſchinîs laikôs, in dieſen Zeiten; paſchâ laikâ, paſchu laiku, eben recht, ſogar ſahbaki paſchâ laikâ, die Stiefel ſind eben recht, paſſen vortrefflich; beſ laika, zur Unzeit; nelaikâ, nicht zu rechter Zeit, nelaikâ dſimis, zu früh geboren; ne ſawu laiku, niemals; mân nâw laika, ich habe keine Zeit; melâ laikâ, im Herbſte. Lêetus laiks, Regenwetter; rohjas-laiks, Hegezeit des Wildes, *Selburg*; laika grêeſis, Zeitabſchnitt; laika glahſe, Wetterglas; gârſch laiks, die lange Weile; par garu laiku, für die lange Weile, umſonſt, vergeblich; ihſu laiku tureht, ſich die Zeit vertreiben. (Es wird dafür auch laiku kaweht gehört, was aber anderntheils auch die Zeit verſäumen heißen kann, — laiku nókaweht jedenfalls: die (rechte) Zeit verſäumen.) Laiku-grahmata (vergl. laika-grahmata), eine Chronik; laiku-zeenitajs, ein Tagewähler.
laiku, ſ. laikâ.
laimanis, leimanis, ein Freibauer, *L.*, *Bergm.* (Nicht gehört.)
Laime, -es, (Lth. laima), das Glück, Schickſal. Laimes likums, Schickſalsbeſtimmung, nó laimes likts, vom Schickſal beſtimmt; laimes ſwêefchana, Zufall, kâ laime ſwêefchahs, wie's der Zufall trifft. — Nelaime, Unglück; kur nelaimê tu noklihdis, wo zum Henker biſt du hingerathen? Sprüchwörtl. Redeweiſe: wêenas mahtes bêhrni, ne wiſi wêenâ flôhtâ pêhrti, ne wiſeem wêena laime, — Einer Mutter Kinder, aber wie nicht in Einem erſten Bade gebadet, ſo auch nicht Eines Schickſal's. — Uſ laimi, auf gut Glück, auf's Gerathewohl. In gleicher Bedeutung auch pret laimi, z. B. winſch lâiſch no kâlna pret laimi, er jagt vom Berge herab auf's Gerathewohl. Sprüchwörtl. Redensart: atnahze laime, pêetruhka naudas, wenn man die gute Gelegenheit nicht benutzen kann.
laimes-mahte, -es, = laime, die Göttin des Schickſals, des Glückes.
laimetees, -ejohs, laimotees, glücken, gelingen.
laimiba, -as, die Glückſeligkeit.
laimigi, glücklich.
laimigs, -a, glücklich.
laiminſch, -ņa, fette Henne, Sedum Telephium.
laimoht, aplaimoht, -oju, beglücken.
Lâipa, -as, (Lth. lêptas), der Steg über ein Gewäſſer oder eine feuchte Stelle; der Fußſteig; ein Balken mit Kerben, der als Leiter dient, *Ruj.*; lâipiņa, der Trittſtock beim Spinnrade, *Kawall.*
lâipajas, -u, unfahrbare Stellen, wo man zu Fuße gehn muß, *L.* Werden wohl die eingetretenen Fußſteige auf unfahrbaren Stellen ſein.
laipniba, -as, die Leutſeligkeit, freundliche Herablaſſung, Mildigkeit, Freundlichkeit, Güte.
laipnigi, mild, freundlich, gütig.
laipnigs, -a, mild, leutſelig, freundlich, gütig.
Laipņs, -a, = laipnigs. Selten gebraucht.
lâipoht, -oju, über einen Steg gehn (pahrlâipoht), einen Fußſteg gehn; lâipotees, von einem Hümpel zum andern, von einem Stege zum andern ſeinen Weg ſuchen.
laiſiht, -u, -iju, (lakt, Lth. laizyti von lêſzti), lecken.
laiſka, -as, ein Pfahl, an dem Miſſethäter geſtraft werden, *LD.*, *L.*, *E.* (Nicht gewöhnl.)
lâiſkoht, -oju, lâiſkotees, faulenzen.
lâiſks, (Ehſtn. laiſk, indeß lettiſch auch laita), faul, träge, verdroſſen.
lâiſkums, -a, die Trägheit. Lâiſkumu lahpiht, faulenzen.
Laiſt, -ſchu, -du, (Lth. laidyti, leiſti), laſſen. 'Eekſchâ lâiſt, hereinlaſſen; watâ lâiſt, loslaſſen, befreien; watu lâiſt, gewähren laſſen, zugeben; kohpâ lâiſt, zuſammenfügen; kohku ſemê lâiſt, einen Baum fällen; alu lâiſt, Bier zapfen; aſinis lâiſt, zur Ader laſſen; plôhſtus lâiſt, flößen; duhmus lâiſt, rauchen, aber auch dem Rauche die Thür öffnen; ſiņu lâiſt, Nachricht geben; par (pahr?) gâlwu lâiſt (gewöhnlicher meſt), in den Wind ſchlagen, unbeachtet laſſen; par gâlwu lâiſt, über den Kopf hauen; bites bêhrnus lâiſch, die Bienen ſchwärmen; enkuri lâiſt, den Anker werfen; winſch

jàu tàhds Dèewa làiſts, das iſt ihm ſchon angeboren, das iſt ihm ſchon einmal beſtimmt, von dem iſt ein für alle Mal nichts anderes zu erwarten; Dèewa làiſts überhaupt alles Natürliche, nicht durch Menſchen Geworbene. Dèewa làiſts eſars, ein natürlicher See, im Gegenſatz gegen den künſtlich aufgeſtauten Mühlenteich, der auch eſars heißt. — Es làiſchu, ich vermuthe, *Biel.*

làiſtees, ſich laſſen, z. B. làiſtees pèelùhgt oder làiſtees pèelùhgtees, ſich erbitten laſſen; fliegen. Saule làiſchahs, die Sonne geht unter; pa gàiſu làiſtees, fliegen; gàiſâ làiſtees, empor fliegen; ar wèhderu làiſtees, auch wohl làiſtees allein, an Durchfall leiden; nò kàlna làiſtees, mit dem Schlittchen vom Berge fahren.

làiſteklis, -kła, eine Gießkanne.

làiſtiht, -u, -iju, (lèet), (öfters) gießen, begießen.

laiſcha, ein Leckermaul, *Lènd.*, auch laiſchkis, und bei *St.* laiſchna, laiſchnis, Tellerlècka.

làita, -as, eine Faule. [lecker.

laitiht, -u, -iju, (Lth. letéti, reizen?), ſtreichen, abſtreichen, ſanft mit der Hand hin und her fahren. Vergl. kpàidiht.

Laiwa, -as (Lth. laiwas), das Boot, Schiff (im allgemeinern Sinne). Leela laiwa, am livl. Strande ein großes Holzboot, Handelsboot; laiwas gàls, Schiffsſchnabel; aber auch das hintere Ende; laiwu dſiht, das Boot von Stapel laſſen, in's Meer ſtoßen.

laiwineeks, -a, ein Bootsmann, Schiffer.

laiwoht, -oju, ſchiffen.

laiziba, Zeitlichkeit.

laizigi, zeitlich.

laizigs, zeitlich; gewöhnlich, mittelmäßig. Laiziga nahwe, der zeitliche Tod. Kad tu laizigus kòhłus bùhtu metis, hätteſt du nur gewöhnliche (weder zu große, noch zu kleine) Schritte gemacht. Pufslaizigs = pufslihdſigs, nicht ganz paſſend, nicht ganz brauchbar, halbwege recht.

laizìht, abſtreichen, *LD.*; verſchieben, aufſparen, länger erhalten, *Nerft.*

laka, Siegellack.

laka, -as, łaka, *Tahm.* Hut- oder Kopfband, Schleife, Kokarde; łaku łakam, mit flatternden Bändern beſetzt, *L.*, *St.*; ſchlapp, ſchlenkernd, *St.* S. łeka.

lakareht, unſtätt ſein, *Ruj.* Schurp un turp lakareht ar walodu, nicht bei ſeinen Worten bleiben.

lakats, -a, ein Tuch (zum Umbinden, Umlegen, auch wohl zum Wiſchen).

lakatſche, Lungenkraut, *St.* (*W.*)

lakeereht, -eju, lakiren.

lakiht, lecken, *Oppek.* S. lakt.

lakoht, -oju, ſ. lakeereht.

lakſtiba, -as, die Geilheit, *L.*

lakſtigala, -as, auch lagſdigale, laſdigala, laſtigala, (Lth. lakſtingala), die Nachtigal. Ihr Singen wird gewöhnlich mit dſeedaht bezeichnet, pòhgaht nicht allenthalben bekannt.

lakſtigs, -a, geil, *L.*

lakſtiht, (lehkt), hüpfen. Lakſtitees, lakſtotees, ſich umhertreiben; ſcherzen, ſpaßen, *Kurl.*; flattern, von Vögeln, Verliebten, *Neik.* Ta mèita ap mànim lakſtija, drängte ſich mir auf, *Berent.*

lakſts, -a, lakſti, -u, (Lth. lakſztas, Blatt), namentlich die Blätter von Wurzelwerk, aber auch ſonſt Blätter und Ranken, auch Stengel von Pflanzen. Kartupeļu lakſti, alles Kraut der Kartoffelpflanze. S. lukſti.

Lakt, -òhku, -aku, (Lth. lakti), lecken; wohl faſt nur vom Freſſen u. Saufen der Hunde und Katzen gebraucht. Lòhz uhdeni, ſauf Waſſer, *Ringen.*

lakta, -as, n. lakts, -a, (Lth. lakta), die Hühnerſtange; tiſch laktâ ruft man den Hühnern beim Hineintreiben in ihren Stall zu.

lakta, Latte, ſ. late.

laktans, -a, für Laterne.

laktes, Gries, Anhängſel von Wurzelwerk, *St.* (Etwa lakſti?)

lakts, -s, f., lakta -as, der Ambos.

lama, -as, (oder łams); ſcheint andere Form für lohms. Uſ łamu pirkt, in Bauſch und Bogen, ohne Unterſchied des Einzelnen kaufen; wèenâ łamâ nòkàukt, mit gemeinſchaftlichem Namen benennen, *Ringen.*

lamaht, -aju, (Ehſtn. laimama, verläumden? Lth. lamſtyti, wünſchen?), ſchimpfen, ſchelten. Lamatees, einander ſchimpfen; viel ſchimpfen und ſchelten.

lamata, -as, eine Mauſefalle, *E.*, *LD.*, *L.*, *Kawall.*

lambahrts, -a, lambahts, lamburts, lampohſts, (Landbote) Diener, Büttel einer Behörde.

lampa, -as, lampe, -es, 1. die Lampe, Fackel. 2. Ein flaches von einem Steine abgeſchlagenes Stück, ein Scherbe, *Agel.* (Nach *Allunan* łampa). 3. Ueberhaupt Stück von einem Ganzen, *Oppek.*, *Erlaa*, *Kok.*; 4. = lempis.

lampata, -as, ein Lappen, *Bergm.*; für lampa, Stück von einem Ganzen, *Kok.*; kòhka lampatiņa, *Oppek.*

lampohts, -a, ein Landbote.

lamſters, -a, die Larve, die Maske, *Neik.*; ein Bummler, *Wolm.*; ein im Gehen ungeſchickter langer Menſch.

lamſche, -es, lamſchi, -u, Weiber-Kamiſol ohne Aermel; auch ein ſolches mit Aermeln.

langaht, ſchimpfen, *Eſſern*, mit Spitznamen belegen.

langwehgis, -a, das heimliche Gemach, nach *St.*, *Oberl.*, nach *Bergm.*, *Riga.* — Bibl. (Matt. 22, 11) der Maſtdarm.

lanka, (Lth. lankà), -as, eine feuchte Wieſe, große Pfützen, Waſſeranſammlungen an niedrigen Stellen. (*L.* Waſſerland.)

lanktes, (auch lohki), eine Haspel, auf die Garn gehaspelt wird, *Kurl.*
lanſes, -u, Unfug; Gelag, *Bergm.*
lanſka, -as, ein Fetzen, *Wit.*
lanſmanis, -a, Landsmann (in Scherzrede).
lantrahti, -u, ein Kräuterkohl im Frühlinge, *Ruj.*
lantrahts, lantrahta kungs, ein Landrath.
lanzkaht, -aju, kalfatern, *Diez.*
Lapa, -as, (Lth. lapas), das Blatt; die Blattſeite im Buche (auch lapas puſe). Lapas, -u, Blätter, Laub; die Zweige, blätterreichen Aeſte, welche unter Heu-Gubben (kleine Heuhaufen) gelegt werden, um ſie abzuführen. — Lapu-mehneſis, der Mai-Monat; lapu déena, der erſte Mai; lapu rahditajs, das Regiſter eines Buches; lapu lèetus, ein ſtarker Frühlingsregen, *Biel.* Lapu renges, Strömlinge, die im Mai gefangen werden und beſonders fett und groß ſind, *Mitau, u. a. O.*
lapains, blättericht, belaubt.
lapeete, -es, die Laffette.
lapoht, -oju, Blätter treiben.
lapſa, -as, (Lth. lápe), der Fuchs. Lapſu ſähles, Kranichsaugen, Krähenaugen; lapſas raut, ein Kinderſpiel im *Oppekaln*ſchen. [Wespe.
lapſene, -es, pl. lapſenes, die Erdbiene,
lapſtikis u. lopſtikis, für lahſtikis, lahſtuks, *Allend.* [ſchuhe.
laptſchas, (auch lapſchas), ruſſiſche Baſt-
larkſcheht, larkſcheht, -u, -eju, knarrrn, quarren, knirren (vom Weinen der Kinder); ſchwatzen. Wezais, ko tu larkſchi? Was knarrſt du? Larkſchis, lorkſchis, ein
laſda, -a, ſ. lagſda. [Schwätzer.
lafdikis, -a, die Narciſſe.
lafe = **lahfe**.
lafeht, lootſen, *L.*
lafenis, ein Lachsnetz, *L.*
lafens, -a, eine Lachsforelle.
lafiba, -as, die Lection, das Penſum, *Bergm.*; die Vorleſung, *Biel.* S. lafijums.
lafiht, -u, -iju, (Lth. lésti, mit dem Schnabel aufleſen), leſen, ſammeln. Kohpâ lafiht, zuſammen leſen, nicht mehr buchſtabiren. Puf-kohpâ lafiht, buchſtabiren, *L.* Lafitees, ſich ſammeln, ļaudis jáu lafahs, die Leute ſammeln ſich ſchon.
lafijums, das Geleſene, das Geleſenhaben; das zu leſende Stück, das Penſum.
lafis, -ſcha, (Lth. laſzis), der Lachs. Lafcha bèhrns, die Lachsforelle, auch lafcha mauku-bèhrns, ſcherzweiſe, *Hr.*
lafitajs, der Leſer, — der zu leſen verſteht.
lafks, -a, ſchmutzig, *Kok.*
laſmanis, -ņa, der Lootſe.
lafminis, laſmenis, -ņa, eine offene Stelle im zugefrorenen Fluſſe, *Salisb., Gr.Jgfrnh., Seew.*; eine Waſſerkolke (Tiefe), *L.*
laſtagas, -u, Eiszapfen am Dache, *Erlaa, Serben, Bartn.* (S. laſtekas.)
laſte, -es, die Laſt (Getraide).
laſtekas, -u, Eiszapfen am Dache, *Sessw.*
laſtigala, -as, *Ruj.*, ſ. lakſtigala.
lafs-warde, lafchwarde, die Forelle.
laſcha, ein Fehler, Gebrechen, *L.*: wiņam ir ta laſcha, alaſch „ſinams" faziht, er hat den Fehler, die Gewohnheit, immer wieder ſinams zu ſagen, *L.*; laſcha, laſchiņa, in *Peb.* = muhrihts, die ſteinerne Bank um den Ofen zum Sitzen und Schlafen.
lafcheji; linu lauks fakriht lafchejôs, *VL.*
lafchiņa, (laſchiņa?), ein kleines Logis, *Neik.*
lafchķeht kalkus, Kalk löſchen.
laſchņa, -as, ein improviſirtes Bett (über zwei Stühlen), *Biel.* S. laſcha.
lata, -as, late, -es, eine Latte (eine geſägte), namentl. eine Dachlatte.
lateht, nolateht, belatten (ein Dach).
latukas, -u, Laktuk, Salat.
Latweetis, -ſcha, Latwis, -ja, (Lth. latwys), der Lette.
latwiſks, -a, lettiſch.
ļaudis, pl. -ſchu, dim. ļautiņi, (люди), Leute, Volk, Geſinde. Kam ļauſchu (nämlich eſeet)? hieß ſonſt: welchem Herrn gehört ihr an, jetzt — wenn's überhaupt noch gebraucht wird — zu welchem Gebiete, Gute gehört ihr. Krohņa ļaudis, zu Kronsgütern Gehörige; baſnizas ļaudis, in der Kirche Verſammelte. Wezu ļauſchu rudſi, das Mutterkorn, *Ruhenthal.* In *Laubahn* heißen in einem Dorfe die Bewohner der Nachbargeſinde ļaudis. Seewa ir wezu ļauschu, das Weib iſt ſchwanger, *Kurl.* S. ļauschu. [gawiņa.
ļauduwiņa, in manchen Gegenden für lihļauka, ļauze, eine Kuh mit einer Bläſſe.
ļaukains, -ņa, mit Flecken von andrer Farbe als die Grundfarbe.
laukas, -u, 1. Blut aus der Naſe (namentlich nach Schlägen, Stößen); plikeht, ka laukas tekk ahrâ, zerohrfeigen, daß die rothe Suppe herausläuft, *L.* 2. eine Schweine-Krankheit, Mandeln, *Agel.*
ļaukeht, -eju, nolaukeht, das Haar glatt kämmen, aiflaukeht, hinter das Ohr kämmen, *Lind.*
ļaukis, -a, (Lth. laukas, bläſſig), Pferd oder Ochſe mit einer Bläſſe. Dim. laukitis.
ļauks, mit einer Bläſſe verſehen. Dim. lauziņſch. Lauki ſirgi. Lauka pèere ſcheint im *VL.* auch Glatze zu bedeuten.
Lauks = ļaukums, (Sſcr. lauka, licht, weiß), ein Fleck von andrer (gewöhnlich hellerer) Farbe als die Grundfarbe.
Lauks, -a, (Lth. laukas), das freie Feld; der Acker. Laukâ, draußen; èij laukâ, geh hinaus; laukas dárbs, Feldarbeit; kara lauks, das Schlachtfeld; lauka ôhlekts, Quadrat-Elle (noch keineswegs in die Sprache aufgenommen). Lauka tahtiņſch,

Sand-Regenpfeifer. Wèenu lauku, über und über, durchweg: nópempis wèenu lauku, über den ganzen Körper geſchwollen, Lauk-apwáhkas, pl. tant., Ernte, *Autz.*

laukumains, -ꝛa, fleckig.

laukums, -a, Flecken von andrer Farbe als die Grundfarbe, *Agel.*; Fläche, *L.* (?); das Durchbrochene in Spitzen, *L.* Kad bèhrns ſwáhrzinus wèenreiſ bûhs apmihſis, tuhliht bûhs laukumi.

laulaht, -aju, (Ehſtn. laulatama), copuliren, trauen.

laulajiꝛa, -as, die Braut (poetiſch), *Bergm.*

lauliba, -as, die Ehe, der Eheſtand, auch laulibas-kahrta. Laulibâ eedóhtees, heirathen. [ung.

laulibneeki, -u, die Zeugen bei der Trau-

laulneeks, -a, ein angehender Ehemann, *Bergm.*

lauma, -as, Hexe, fliegende Zauberin, *St.*; Erdgöttin, in *Ruj.* ſpihgane, *Bergm.*

laumas flóhta, wilder Spargel.

launadſis, -dſcha, auch launaga wehjſch, der Südweſtwind.

launags, -a, (Ehſtn. loun, launang), die Vesper, die Vesper-Mahlzeit (in Petershapelle 2 Uhr Nachmittags); palaunags, kleines dem Vesperbrote vorhergehendes Eſſen. Ne ilgi máns múhſchiꝛſch, kà wafaras launadſiꝛſch, *VL.* In *Autz* iſt launags, Mittagsmahlzeit, palaunags, palaunadſis, Vesperbrot.

łaundaris, -a, ein Uebelthäter, gewöhnl. łaundaritajs.

łaunigs, -a, ärgerlich, erzürnt.

łaunotees, -ojohs, ſich ereifern, zürnen, übel nehmen, ſchmollen; wird mit par conſtruirt.

Łauns, -a, böſe, übel, link. Tas łaunais, der Böſe, der Teufel; łauna puſe, die linke Seite, verkehrte Seite, ſwáhrkus apwilkt łaunâ puſê, verkehrt anziehen; par łaunu nèmt, übel nehmen.

łaunums, -a, das Böſeſein; das Uebel. Łaunuma ſáhles, Spießglas, *St.*

łaupata, -as, Stück von einem Ganzen (lupata), *Kok.*, *Salis*, *Allend.*

łaupete, eine Allermannshure, *St.* (laudis und petens).

łaupiht, -u, -iju, (Lth. lupti, ſchälen), 1. ſchälen, abblättern, aushülſen, (bolſtern, Provinc.); ſiꝛnus łaupiht, Erbſen aushülſen. 2. plündern, rauben, ausſaugen (Menſchen) auch aplaupiht.

laupite, -es, eine Streifwunde, *L.*, *St.* (Nicht gehört).

lauſa, *Erlaa*, ſ. łauſchꝛi.

łauſiht, -u, (Präſ. vielleicht wenig gebräuchlich) -iju (lauſt), brechen, v. a. Łauſitees, -ſchohs, -ſijohs, mit einander ringen; ſich für etwas Mühe geben; ſich üben. — Wiꝛſch łauſchahs rehkinaſchanâ, er übt ſich im Rechnen; wiꝛſch łauſchahs uſ rehkinaſchanu, er will durchaus das Rechnen erlernen. 'Eeſim łauſitees, Aufforderung zum Ringen. [Uebung.

łauſiſchana, -as, das Ringen, Kämpfen; die

łauſitajs, ein Kämpfer, Ringer.

łauſka, -as, pl. -as, (łauſt), Splitter, Scherbe. Łauſkas ſit oder ſpèx (in *Peb.* łaufkis ſpèx), Krachen oder Knacken in den Wänden bei ſehr ſtarkem Froſte; laufkas, in *Oppek.* und *Sessw.* Schinn, Schelfer.

łauſnes, Lagerholz, auch wehja łauſums.

łauſnis, -ſchꝛa, ein Brecheiſen (nicht gewöhnl.); eine Stelle im Walde, wo gebrochene Bäume liegen.

łauſt, -ſchu, -ſu, (łùhſt, Lth. lauſzti), brechen, v. a. Sirdi łauſt, łauſiht, das Herz brechen, dem Herzen Qual verurſachen.

łauſtees; wird mit łauſitees promiſcue gebraucht, welches ſ. — Ar waru uſ ko łauſtees, mit aller Macht etwas erſtreben, erreichen wollen. Wiꝛſch uſ to mèitu łauſchahs, er trachtet heftig nach dem Mädchen.

łauſums, der Bruch (z. B. eines Knochens); der Steinbruch; die Stelle im Walde, wo gebrochene Bäume liegen (łauſnis). Łauſuma ſpáiditajs, Schiene für einen Knochenbruch; der Chirurg, der ſie anlegt.

łauſchꝛi, pl. t. -u, ein Stangenzaum, ein ſcharfes Gebiß für Pferde; — in dichten Wäldern die gebrochenen über einander liegenden Bäume; in *Erlaa*: lauſa.

łauſchu, gen. von łaudis; kommt in eigenthümlicher Bedeutung in der Verbindung mit ne vor, ſ. nełauſchu; ferner wiꝛa táhdu łauſchu (oder wezu łauſchu, *Biel.*), ſie iſt in Umſtänden.

Łaut, -auju, -ahwu, (Lth. leiſti; lauti, aufhören, ablaſſen), zulaſſen, erlauben. Wału łaut, einem den Willen laſſen; nełauj wiꝛam wałas, laß ihm nicht die Freiheit zu thun, was er will.

łautees, ſich hingeben, mit ſich machen laſſen. Wiꝛſch łaujahs neroht, er läßt ſich chicaniren, zum Beſten haben.

lauwa, -as, m. (Lth. lutas, auch lawas, lewas), der Löwe. In *Oppek.* ława.

łauze, -es, ſ. łauka.

lauzineeks, -a, ein auf der Fläche (nicht im Walde) Wohnender; einer, der das Feld baut, ein Ackersmann.

łauzis, ſ. laukis, ein Pferd, das eine Bläſſe

ława, ſ. lauwa. [hat.

lawiht, -iju, (ловить?), gewöhnlich lawitees, umherſchleichen, lauern, ſich heimlich beſtreben. Wanags lawijahs uſ wiſtahm, wilks uſ lohpeem. — Lawitees, laviren, *L.* S. leeweht.

lazeklis, -ła, ein Läſterer, Verläumder, *St.*, *Bergm.*

laziklis, *St.* Hundeſuppe oder Grütze; Gelegenheit zu Zank und Streit; ein Säufer.

lazinaht, -u u. -aju, -aju, (łakt), einen Hund füttern; wie ein Hund freſſen; läſtern, verläumden, *St.*, ſchmähen, *Bergm.*

łeberetees, -ohs, -ejohs, pee łeberetees, sich einschmeicheln.
łebers, -a, ein Schwätzer.
ledains, -aa, eisig, dem Eise gleich; ledains sahls, Steinsalz, nach *Bergm.* französisch Salz.
łedaks, (Lth. ledákas, liederlich, unnütz), völlig entkräftet, *Neander*, *Nerft.*
łedehks, ein plumper Mensch, *N. Sessau*; schlecht, grob, liederlich, *St.* Ist höchst wahrscheinlich Ein Wort mit dem vorigen.
ledtekas, Eiszapfen. S. tilka.
ledus, -us, (Lth. lédus), das Eis; ledi, Eisschollen, *Riga*, *Friedrichstadt.*
leedeht, -eju, löthen. Aber auch léedeht von léet = léedinaht.
léedinaht, gießen lassen; stark begießen.
leedsejs, -a, ein Weigerer, ein Verbietender, ein Abrather.
léedsigs, -a, nicht willig, verweigernd; léedsigs buht, in Abrede stellen; neléedsigs, willig.
léedsis, praet. von léegt.
leegi, (Lth. lengway), leicht, lind, *Hug.*
Léegt, -dsu, (lügen), versagen, weigern, verbieten, abrathen, verneinen, läugnen. Léegtees, sich weigern, läugnen.
léegums, -a, die Weigerung, das Verbot, die Läugnung; ein gehegtes Stück Wald, *Lind.*
léekatnes, (léeks), übermäßiger Frohndienst; léekatnes dariht, zu viel thun, zu viel auferlegen, *Neikc.*
leekatnis, eine Pestbeule, *Bergm.* (?)
léekatschi, -u, ein großäugiges Netz; überhaupt, was große Augen hat.
léekazis, -u, Bezeichnung der Spielkarten, welche nicht jedes Mal beim Spiele erforderlich sind.
léekmani, -au, der Abfall beim Schlachten, der gekocht werden soll, *Ruj.* (Schlachtschüssel?)
leekns, -a, leekna, -as, Niedrigung, feuchte Wiese, in der zuweilen noch Baumstümpfe stehen, als Rest früheren Waldes.
leekns, -na, (Liv. lega, Koth; Ehstn. lagge, flach, wüst), niedrig liegend (von Feldern). Paleekna seme, etwas niedrig liegendes Land.
Léeks, (Lth. lekas), was mehr als nöthig ist, zu viel, überzählig, überflüssig; was nur den Schein der Wahrheit hat, unächt, falsch. Léeks sirgs, Pferd, das nicht zum Anspann gehört, sondern nebenbei mitgenommen wird; léeks ritens, nicht das fünfte Rad am Wagen im sprüchwörtlichen Sinne, sondern ein aus Vorsorge mitgenommenes; léeka feewa, ein Kebsweib; léeka seke, ein Strumpf, der zu keinem Paare gehört; léeka ehfchana ua dserschana, Völlerei; léeka klaufischana, übertriebener Frohndienst, kann aber auch (= leeziba) außerordentlicher Gehorch heißen; léeka méesa, wild Fleisch; léeka pelna, Nebenverdienst; léeki pelni, Accidenzien, *Bergm.*; léeka tiziba, Wahnglaube; léeks uguns, ein Irrlicht; léeka atslehga, ein Diebsschlüssel, *Bergm.*; léeki mati, falsches Haar, Perüke; léeks gihmis, Larve, Maske (nicht gewöhnl.). Lihdsi woi léeks, Paar oder Unpaar? léeku atsléhgu dóht, in den April schicken.
leekscha, Worfschaufel, *Autz.*
leekschus, drüber hinaus, extra.
léekt, -zu, (lihkt, Lth. lenkti), beugen, krumm biegen. Léektees, sich biegen.
léektawa, -as, der Kranz, darum die Radfelgen gekrümmt werden.
léekuliba, -as, die Heuchelei.
léekulis, -ła, (liktees), der Heuchler; (léeks) ein Ueberflüssiger, Ueberzähliger, *Biel.*
léekums, -a, der Ueberfluß, Ueberschuß, *L.* (?)
leeldéena, -as, Ostern, das Osterfest.
leeldeguns, -a, ein Großnasiger, Hochmüthiger.
leeliba, -as, die Großsprecherei, Prahlerei. Us leelibu skréet, in die Wette laufen, *Hr.* Sprw. Leeliba náudu nemaksa, Prahlen kostet kein Geld.
leeligs, -a, großthuerisch, großmäulig, prahlhansig.
leeliht, -iju, anpreisen, etwas aussagen. Tà láudis leelija, so haben die Leute (davon) gesprochen. Leelitees, großthun, prahlen; aber auch etwas ankündigen, aussprechen; versprechen. Winsch leelijahs, ka bühschoht us Rihgu bráukt, er sprach davon, daß er nach Riga fahren werde.
leelinaht, -aju, vergrößern, rühmen. S. auch lahlinaht.
leelifkam, (leelifchkam), leelifki, in hohem Grade; en gros; ungefähr; großthuend. Leelifkam dsihwoht, auf großem Fuße leben; leelifkam rehkinaht, im Ganzen, ungefähr berechnen.
leelifks, -a, großthuerisch.
leelitajs, leelitajees (*Autz*, *Sjuxt*), Prahlhans.
leelkauls, -a, starknochig; großer starker Mensch, großes starkes Pferd, *Erlaa*; leelkauli u. smalkkauli lini, grob oder feinfaseriger Flachs.
leelmahte, -es, die adlige Frau, die Frau des Gutsbesitzers, fem. zu leelskungs.
leelmanis, -aa, ein Vornehmer, ein Hochmüthiger.
leelmutis u. leelmute, ein Großmaul.
leelprahtiba, -as, das Hochhinauswollen, das Denken auf große Dinge.
leelprahtigs, -a, auf Großes denkend, nach Großem strebend.
léels, -a, das Schienbein; léeli, auch: die Waden. Sahbaka léeli, Stiefelschafte (Schechten), besser sahbaku stálbas.
leels, (Lth. leilas, schlank), Dim. leelinsch, leelitis; groß. Leela muischa, das Hauptgut im Gegensatze zu Nebenhöfen;

leela zettortdéena, Gründonnerſtag; leela péekta oder péektdéena, Charfreitag; leela firds, Heftigkeit, leichtes Erzürntſein; leelâ wakkarâ, Abends ſpät. To leels puiſis pats wareja dariht. Antw. Zik leelitis winſch tad irr? Winſch irr leels ſawa garâ, er iſt hochmüthig. Leelum leels, ſehr groß.

leelfirdiba, -as, Heftigkeit, Trotz, ungebändigtes Weſen.

leelfirdigs, -a, heftig, trotzig, rechthaberiſch.

leelskùngs, -a, u. leela kùnga, pl. auch leelikùngi, ſ. kùngs. Im *Wolmar*ſchen gilts für beſonders fein und löblich, wenn ſtatt leels kungs der pl. leeli kungi gebraucht wird.

leelszéłſch, -a, die Landſtraße, Hauptſtraße.

leelums, -a, die Größe.

leelwèhders, -a, ein Dickbauch; ein Freſſer.

leelwene, -es, ein Filzhut, *Burtn.*, *Wolm.*, *Ruj.*

leeneht, -eju, (aus dem Deutſchen, lehnen), leihen, auf Borg geben.

leepa, -as, (Lth. lẽpà), die Linde. Leepumehnefis, der Juli; drudſchu-, ſalkſchu-, dſeguſes-leepa, Seidelbaſt, Daphne Mezereum.

leepajs, -ja, leepaja, -as, das Lindengebüſch, der Lindenwald.

leepas, ſ. lehpas. [Riezchen.

leepene, -es, = leepajs; ein Erd-Pilz,

leepukſneji, -u, Lindengebröch, *L.*

leereht, -eju, müſſig umherziehen, ſpazieren, fremde Länder bereiſen; klagen, *Bergm.*; unterſuchen, *Bergm.*(?); leerefchana ſoll nach *Bergmann* auch Muſterung bedeuten. (Nicht bekannt.) Kùngi leere Wahzſemê, reiſen in Deutſchland umher.

lèefa, -as, (селезенка, Lth. leleſza, Milzſtiche), die Milz. Lèefas waina oder kâhrfelis, (Milzbrand), auch eine Pferdekrankheit. S. auch lehfs.

lèefaht, lèefeht = lèeſt.

leefma, -as, (Lth. lẽpſna), die Flamme. Leefma ker pa aiſkuzu, die Flamme ſchlägt zum Ofenloche hinaus. Leefmâs nemtees, in Flammen ausbrechen.

leefmains, -na, flammig.

lèefs, -a, (Lth. leeſas), mager, hager. Lèefa gała, mageres Fleiſch, auch blos im Gegenſatze zum Fette, das derbe Fleiſch; lèefs kohks, hartes, dichtes Holz, *C.S.*

lèeſt, -ſtu, -ſu, (Lth. lẽſti), mager werden; nolèeſt.

lèefte, -es, der Schuſterleiſten. S. lihſte.

lèefums, -a, die Magerkeit.

leefchkere, -es, leefchkeris, auch leekſcha, die Kornſchaufel, Worfſchaufel; auch die Schaufel, zum Schöpfen und Auswerfen des Waſſers aus Böten. In *Oppek.* likſchkeris.

lèet, -èiju, -èhju, (lìht, Lth. leti), gießen, auch vom Gießen des Metalles gebraucht.

lèeta, -as, das Ding, die Sache; das Zubehör. Kur tu ſawas lèetas lizis, wo haſt du dein Zubehör (dein Geräthe, Handwerkszeug u. ſ. w.) gelaſſen? — Kàuna lèeta, etwas zur Schande Gereichendes, als Ausruf: pfui der Schande! Ehrmu lèeta, wunderlich Ding; lèetas kohks, Nutzholz; ſwehtas leetas, Heiligthümer. Lèetâ likt, beachten, verwerthen; in den Stand ſetzen, *Agel.* [für neleetis.

lèeta im *VL.* für lèeti derigs, neleeta

lèetaht, -aju, gewöhnlich iſlèetaht, ausgeben, verwenden, anwenden, gebrauchen; verthun. Nàudu lèetaht, iſlèetaht, Geld ausgeben. Sawu mèitu gòhdâ iſlèetaht, ſeine Tochter wohl ausſteuern, *Bergm.*

lèetains, -na, regnicht.

lèetans = lèetons. [*Wit.*

lèetawas, -u, anhaltendes Regenwetter,

leeteklis, -ła, Körper, Stoff (Neubild.), *B.W.*

lèeti, wird wohl nur in der Verbindung mit dereht gebraucht; — lèeti dereht, tauglich, brauchbar ſein.

lèetiba, Tauglichkeit.

lèetigs, leets; tauglich, brauchbar, wohl nur in der Negation gebräuchlich, ſ. neleetiba, neleetigs.

lèetmanas, -u, allerlei Sachen, als Strümpfe, Handſchuhe, u. ſ. w., *Bergm.*

lèetnis, leetenihts, ein kleiner Meſſingkeſſel, *L.*, *LD.*

lèetons, lèetmains, ſ. lèetuwehns,

lèetulehns, -a, für lèetuwehns z. B. in *Burtneck*, *Dickeln*, *Roop.* [taht).

lèetums, -a, Nutzen. (Neubild. von lee-

lèetus, -us, (Lth. letus, lytus), der Regen. Dim. lèetutiņſch. Lèetus-laiks, Regenwetter; lèetus lihſt, es regnet.

lèetuwains = kullains.

lèetuwehns, -a, der Alp. Lèetuwehns (ſirgu) jahj, (zilweku) ſpèeſch oder mahz, der Alp drückt. Lèetuwehna krufts, das Zauberzeichen ✡, *Döbner.*

lèetſchis u. leetſchahm, noch dazu, darüber hinaus, extra (leeks).

leeweht, -eju, laviren.

leewenis, -ņa, leewiņſch, leewenes, die Grundbedeutung ſcheint Laubdach, Obdach zu ſein; bedeckter Umlauf um die Riehe, um ein Haus (Veranda), bedeckte Treppe; eine Reihe Schatten gebender Bäume, leewenî launagu (dèenas-widu) guleht, im Schatten von Bäumen den Mittagſchlaf halten; Laubhütten.

leewenu-ſwehtki, -u, Laubhüttenfeſt.

leewereht, -eju, ſich umhertreiben; Nächte durchſchwärmen, *Salwen.* [hört).

lèezamais, ein Bügel, *L.* (Nicht eben ge-

leeziba, -as, 1. das Zeugniß; 2. der außerordentliche Gehorch (von lèeks), der Frohndienſt, der außer dem regelmäßigen wöchentlichen geleiſtet wurde. Lèezibâ nahkt, zu ſolchem Gehorche ſich einſtellen, was auch lèekas gaitas klauſiht hieß.

lèezìht, den außerordentlichen Gehorch leiſten.
leezinaht, -u u. -aju, -aju, zeugen, Zeugniß abgeben.
leezineeks, -a, der Zeuge; der den außerordentlichen Gehorch Leiſtende.
leezinis, ein aus dünnem Holze zuſammengebogenes Külmit, *LD.*
legehns, -a, ſchlaff, mollig.
legene, ein kleiner (Wein-) Anker, ein Legel.
legeris, -a, (Lth. legere), ein Legel, hölzern Tönnchen, *E.*
legſds, -a, legſda, ſ. lagſda. [ceus.
lehdſirkſni, -u, Wieſenkohl, Cnicus olera-
lehgereht, lagern. (Kaum gebräuchl.)
lehgeris, -a, pl. -i, (Lth. lógeris), das Lager, Kriegslager; das Lager, darauf etwas zu ruhen vermag, lehgeri zirſt, das Lager (die Kerbe) aushauen, darin der Baubalken ruhen ſoll. Lehgerî apmeſtees, ein Lager ſchlagen, ſich in einem Lager verſchanzen.
lehje, -es, Honigthau, *LD.* (Unbek).
lèhjis, praet. von lèet. [*Bergm.*
lehkaht, -aju, hüpfen, ſpringen; hinken,
lehkas, -u, Pulsader; wohl nur vom Schlage des Herzens gebräuchl.
lehkſti, -u, Moos, Filz, das man in Ermangelung von Stroh auf Dächer legt.
lehkſcha, -as, ein Stück der ausgetockten Wolle; eine Stute, die ſpringt; Spring ins Feld, Hurlebuſch, *Kronw.*; lehkſchke, eine Flocke, *Spiess* wilas lehkſchke, ausgetockte Wolle.
lèhkſchis, lèhkſchus, lèhkſchôs, im Galopp; hüpfend, *Bergm.*, *St.*
lèhkt, -ezu, èhzu, (Lth. lekti, fliegen), ſpringen, hüpfen. Sirds lez, das Herz klopft; ſirds lez nó préeka, das Herz hüpft vor Freuden; ſaule lez, die Sonne geht auf.
lèhktees, ſich zutragen (faſt nur in der Bibel ſo vorkommend); lohnen, ſcho gadu rudſi maſ lezahs, geben wenig in der Rihje aus; nacharten, winſch tehwu lezahs, er artet dem Vater nach.
lehkts, -a, der Aufgang, *Oppek.*: ap ſaules lehktu.
lèhkumi, pl. -u, = dſimumi, radi, *Erlaa*, *Oppek.*, *Salisb.*
lèhle, -es, (ſ. dehle), ein Blutegel, auch eine Schnecke; lèhles kahrpiņſch, ein Schneckenhaus, auch lèhļu kaſchôks, lèhles kaniņa.
lehlis, (Lth. lelis), 1. ein Nachtrabe. S. lehpis. 2. Ein ſchlaffer, ungeſchickter Menſch, der nichts ſicher anfaßt noch hält, *Seew.* [liebkoſen.
lehloht, ſ. leloht. Im alten Geſangb. für
lehls, *LD.* lehles, *Ruj.* Steingallen, eine Pferdekrankheit.
lèhnam, lèhniņam, lèhnitam, lèhnitiņam, langſam, ſachte, allmählig.
lehnas = lehnes.
lehne, -es, oft pl. lehnes, die Lehne, Stuhllehne u. ſ. w.: Lehnkrèhſls, Lehnſtuhl.
lèhni, langſam, ſachte, ſanft, mild.
lèhniba, -as, Sanftmuth, Gelindigkeit, Milde; Langſamkeit, Faulheit (in dieſem Sinne weniger gebräuchl.).
lèhnigs, -a, milde, ſanft, nachſichtig.
łehnka, -as, eine aus einer Schnur gemachte Schlinge, *Lems.* S. łenka.
lèhnprahtiba, -as, Sanftmuth, Langmuth, Nachſichtigkeit.
lèhnprahtigs, -a, ſanftmüthig, langmüthig, nachſichtig. [ſichtig.
Lèhns, langſam; faul; gelinde, mild, nach-
lèhnums, -a, die Sanftmuth, Milde; die Langſamkeit.
lèhpa, -as, eine Pfote, *Wit.*; Huflattig, Tussilago farfara, nach andern: Seeroſe, Nymphaea, vielleicht bezeichnender ùhdens-lehpas. Maſa ùhdens-lehpa, Laichkraut, Potamogeton natans.
łehpatiņi, -u, ſnèegu łehpatiņi, Schneeflocken, *Ruj.* [ſites.
lehpenes, -u, Neunkraft, Tussilago Peta-
lehpis, -a, wakara-lehpis, der Nachtrabe, ſ. lehlis; ein Taugenichts.
łehpoht, -oju, kriechen (von Kindern); langſam gehen.
lehpſchas, Brunſtzeit bei Hunden, *Spiess.* Kuņa wed lehpſchas = kuņa wed kaļadu.
lehpurs, -a, ein grober Gaſt, *L.* Vergl. lehpis, łempurs.
lehrums, -a, (deutſch), der Lärm.
lehſa, -as, eine Sandbank in Flüſſen, *L.*; eine moorige, ſich unter dem Fuße bewegende Stelle; eine ſchwimmende Inſel, *Bergm.*
lehſens, lehſns, -a, lehſs, (Lth. lekſztas), flach, eben; vorzugsweiſe von Schüſſeln und Tellern gebraucht, indeß auch lehſns zèļſch, ein Weg ohne Berge, lehſns kàlns, ein nicht ſteiler Berg.
lehſenums, -a, die Ebenheit, Flachheit.
lehſetees, mit einem Schlittchen vom Berge fahren, *Kremon*; (laiſtees).
lehſniba, leſniba, -as, Flachheit.
lehſs, leeſa, zuſammengewachſene Wurzeln, die eine Kruſte über dem Waſſer bilden, *Hr.*
lehſt, leſt, -ehſchu u. -ehſtu, -ehſu, rechnen, zählen, *Biel.*
lehſums, -a, lehſnums, das Flachſein.
lehſchaht, rutſchen. [tees, (laiſtees).
lehſchatees, ſ. lehſetees, auch wiſina-
lehſchs, leicht. Lehſchs zilweks, ein leichtſinniger, flüchtiger Menſch, *Bergm.*
lehtaudſiht, *VL.* ſchnell und leicht erwachſen. (?)
lehtdabigs, lehtdabis, leichtſinnig, leichten Sinnes, leicht bewegbar.
lehti, leicht, leichtlich; wohlfeil. Tas lehti war gaditees, das kann leicht geſchehn. To tu daudſ lehti oder par lehti pahr-

dewis, das haſt du viel zu wohlfeil verkauft. Lehti tureht, geringachten.
lehtinaht, -u u. -aju, -aju, im Preiſe herabſetzen, wohlfeil machen; geringſchätzen *VL.* [ſinn.
lehtpráhtiba, -as, leichter Sinn; Leicht-
lehtpráhtigs, -a, leichten Sinnes; leichtſinnig. [wohlfeil.
Lehts, (Lth. letas, ſchlecht, gering), leicht;
lehtfirdiba, -as, ein leicht zu bewegendes Gemüth; Zärtlichkeit, *St.* (Nicht gehört.)
lehtfirdigs, -a, leicht bewegt; mitleidig, zärtlich, *St.*(?); jähzornig, *Salis*, *Ruj.*; freigebig, *Kok.*; nachgiebig, *Allend.*
lehtſcha = lahwiņa.
lehttiziba, -as, die Leichtgläubigkeit. (Nicht eben gebräuchl.)
lehttizigs, -a, leichtgläubig.
lehtums, -a, die Wohlfeilheit.
lehwars, -a, ein Lappen, ein ſchlechtes, leichtes Kleid, *Neik.* — Gewöhnlich lehweres, -ru, Klumpen, Lumpen, Lappen; tauku lehweres, Fettabgänge.
lehwens, -a, eine moorige, ſich bewegende Stelle, *Salisb.*; lehwenis, ein Haufe, eine Menge; ſeena lehwenis, ein Heuhaufe, *Spiess.*
lehwerains, -a, zerlumpt.
lehza, -as, gewöhnl. plur. lehzas, auch lehzes, Linſen; Wicken. Wanagu lehzas, Habichtserbſen, *St.*, Mäuſelinſen, *Bergm.*
lehzaji, Wicken- oder Linſenſtroh.
léhzeens, -a, ein Sprung. [ſchôs.
léhzeneem, im Galopp, *Kurl.* S. léhk-
lehzenes, -u, Maſern, in *Livl.* gewöhnl. mafalas.
léhzinaht, -u u. -aju, -aju, ſ. lezinaht.
léhzis, praet. von léhkt.
leida, -as, der Zins, die Pacht. Uſ leidi ņemt, pachten.
léideneeks, leimanis, ein Pachtbauer (*Kurl.*).
léija, -as, das Thal, die Niedrigung, was tiefer, abwärts liegt; die Wohnung des Geſindes im Gegenſatz zum Herrenhauſe. Daher uſ léiju éet, nach der Geſindesherberge gehn, uſ kálnu éet, zur Herrſchaft nach dem Herrnhauſe gehn. Kur wiņſch irr? Léijâ — in der Herberge. Uſ léiju dohtees, nach einer niedriger gelegenen Gegend ziehn. Nó kálna leijâ bráukt, vom Berge herabfahren. — In *Linden* léija für Weſten, léijas wehjſch, Weſtwind.
léijineeks, -a, ein im Thale, in der Niedrigung Wohnender.
léijs, leijſch, -ja, niedrig gelegen.
leimanis, ſ. leideneeks.
leins, ſ. kleins.
leipu-lapa, *Ruj.* Seeblatt, *Bergm.* Wohl lehpu lapa, ſ. lehpa.
leiſars, ein Unbeholfener, Tölpel, *Spiess.*
Leitis, -ſcha, pl. -ſchi, der Litthauer. Leitis, auch: der große Haſe im Unterſchiede vom Holzhaſen, maſais ſakis, der im Winter weiß wird. Leitene, die Litthauerin. Sunu Leitis, Schimpfname, *N. Sessau.*
leka, -as, das Fußblatt, *W. Livl.*
łeka, -as, die Schleife, Schlinge, Oeſe (łaka). [bek.)
lekains, -ņa, einer, der ſchnell läuft. (Nicht
łekans, -a, kothig (blottig Provinc.), *Dickeln*; weich, ſchlotternd (lunkains), *Erlaa*; ein plumper, ungeſchickter Menſch, *Allunan.*
lekſs, Lection. Laſi nu, dèhls, ſawu lekſi, *Arrasch*, *Bergm.*
lekt, ſ. lèhkt.
lekzions, -a, die Lection, womit die Sonntags-Epiſtel gemeint iſt.
leła = luteklis, *Oppek.*
lele, -es, und auch lelis, -ła, die Puppe. Pupu lelitis, ein Schooßkind.
lelje, -es, die Lilie.
lelis, *VL.*, eine mythiſche Perſon, die mit Tod und Grab zu thun hat.
leloht, -oju, auch lehloht, Kinder in den Schlaf ſingen, auf den Händen wiegen; fröhlich ſingen = lahlinaht.
łema, comm. -as, pl. -as, verfaulter Apfel, verfaulte Kartoffel, *Allend.*, *Dickeln*; das Zerkaute, *Erlaa*, *Salis.*
lemehks, -a, der Mönch an der Schleuſe, *St.* In *Livl.* nicht gehört. S. mennikis.
lemeſis, -ſcha, die Pflugſchaar; ein Lümmel, *Lind.* [Pflugſchaar.
lemeſniza, -as, die hölzerne Gabel der
łempers, -a, łempis, -a, lempuris, -a, eine Schlafmütze, ein Taugenichts, Lümmel, Schimpfw.; lempuris, auch Froſchlöffel zum Krebſen.
lempihgs, ſchlafmützig, lümmelhaft.
lemt, -ému u. -emju, -ehmu, (Lth. lemti), beſtimmen, urtheilen; prüfen, *St.* — Wird faſt nur in der Verbindung mit nó gebraucht. S. nólemt.
lendereht, -eju, ſ. klendereht.
łenka, -as, ein Tragband, *Kok.*, eine Schnur, mit der Böte ſtromaufwärts gezogen werden (wohl von dem Ziehband über die Schulter); ein ſchlaffer Menſch, ohne Körperhaltung. S. łehnka.
łenkaht, ſich umhertreiben. [tung.
łenkans, -a, nicht ſtramm, ſchlaff, ohne Halłenkaretees, -eju, ſchlenkern, wackeln.
lenkaſcha, -a, ein Lappen, *Neik.*
lenkaſchans, -a, ein Zerlumpter.
lenke, ſchinî lenkê, in dieſer Gegend, *LA.*
lènkt, -zu, (Lth. lenkti, beugen, um etwas herumgehen), auflauern, nachſpüren, *St.*, *Bergm.* — Nicht gehört, möchte nur in der Form aplènkt, einkreiſen gebräuchl. ſein.
lenkurs, ein Müßiggänger, *Ruj.*
lente, -es, (Lth. lenta), ein Brett, *Tahm.*; Weichſelzopf, *Ruj.*
lente, (лента), ſ. linta.
lentereht, *Agel.* ſ. lendereht.

lenza, -as, lenzis, lenze, gewöhnl. plur. lenzes, Leitſeil, Zugband, *L., Bergm.*; Stelen (Pferdegeſchirr, ſonſt auch rehdes); Frauentragband, *Lind.*; Kindertragbänder, *N. Sessau*; lenzis, Tragband, *C. S.* (für Tragbänder auch łenzes); lenzes, -tſchu, ein Unterhemd (unter dem pukainis), *Autz.* — Kaklalenze, der Strick vorn an der Deichſel, womit die Deichſel am Kummet befeſtigt wird, *Edwahlen.*

łepaufis, Jemand, der nicht viel auf Ordnung in der Kleidung giebt.

lepni, ſtolz, prächtig. [Pracht.

lepniba, -as, der Stolz, Hochmuth; die

Lepns, (Lth. lépùs, übermüthig), ſtolz, hochmüthig.

lepnums, -a, die Pracht, der Stolz.

lepotees, -ojohs, ſtolziren, ſich hochmüthig zeigen, prahlen.

łer, — kamehr tik apſkatahs, tas irr: łer, łér, łer! Ehe man ſich's verſieht, ſchwatzt er alles aus! *Seew.*

łerkaht, -aju, plaudern, *Smilt.*

łerkis, Jemand, der keine Körperhaltung hat, *Nesk.*

łerkſteht, -u, -eju, = łerkſchkeht.

łerkſcheht, -u, -eju, lerkſchkeht, knarren; ſchwatzen, babbeln; weinen von Kindern, *Seew.*; ſ. łarkſchkeht.

łerkſchis, -a, ein Schwätzer; ein weinerliches Kind, *Seew.*

łerpis, -a, der Nachtrabe, *Dickeln.*

leſds, -a, = laſds, legſda, lagſda. Auch lefchu kohks, Haſelnußſtrauch.

leſga, Plage, Placerei, *Spiess.*

leſka, comm. -as, ein Schimpfwort; einer, der ſich unreinlich hält, *Oppek.*; ein geſchwätziges Frauenzimmer, *Biel.*

leſkaht, -aju, beim ſchmutzigen Wetter gehen.

leſneeks, -a, (лѣснико), ein Buſchwächter, *Wit.*

leſniza, -as, das Geſtell auf der Ragge, *Dickeln, Lems., Allend.*

leſns, ſ., leſins; leſniba, Flachheit.

leſt, ſ. leſht.

leſte, -es, (Ehſtn. leſt), die Butte.

leſchka, leſchkis, matu leſchkis, der Weichſelzopf, *Ruj.*

letauris, ein plumper Menſch, *Spiess.*

letekas, Eiszapfen, *Nerft.* S. lédtekas.

leteni, Bärſchkraut (?), *L.*

leteņs, -a, (Lth. létena), die Tatze, namentlich Bärentatze; das Fußblatt, *St.*, die Fußſohle, *L.*; leteni, das Schienbein, = leeli, *Spiess.*

letezis, *Oppek.* für łezeklis.

letſcha, -as, ſ. lahwina.

łewers, łewens, der ſchlammige Uferſaum eines moraſtigen See's, *Oppek.*

lewiſeris, der Reviſor; beſſer mehrneeks.

lezams, was zum Springen gehört. Tas lezams, tas deijams, das iſt (ſein) Alltagsrock wie Sonntagsrock.

lezehns, -a, Abfall, *Wit.* Tu man lezenus wéén dohdi, du giebſt mir nur, was eben abfällt.

lezeklis, -ła, lezekte, -es, lezeekſchi, -u, das Miſtbeet, die Miſtpälle.

lezinaht, auch lehzinaht, -u u. -aju, -aju, hüpfen, ſpringen machen; ein Kind dammeln, ſchwenken; ſirgu lezinaht, ein Pferd dreſſiren, *St.*; ſaki lezinaht, einen Haſen aufſprengen.

libereht, łibereht, locken, ſchmeicheln. Liberetees, łiberetees, pēeliberetees, ſich einſchmeicheln.

liberis, łiberis, ein Schmeichler; ein Schwätzer, *Lems.* S. łebers.

lidens, flach, *L., LD.*

lidinaht, -u u. -aju, -aju, v. n., u. lidinatees, (vergl. lihgoht, Lth. lingoti), ſchweben, vom Bote auf dem Waſſer, vom Vogel in der Luft, vom Schrittſchuhläufer auf dem Eiſe.

lidinu-ſpalwas die Schwungfedern, *Kawall.*

lidis, das Fahrgeleiſe, *L.* (Nicht gehört).

liga, -as, (Lth. ligga), ſchwerere Krankheit, Seuche. Kaulu liga, Gicht, *St.*

ligahts, -a, ein Siecher, ein Schwächling, *Ringen.*

ligans, -a, ein Siecher, *LD.*

ligats, -a, der eine garſtige Krankheit hat, *L.* Afins ligats, ein garſtiger Menſch (?)

ligeris, -ra, ein Ligger, einer der in Riga zum Amte der mit dem Belaſten der Schiffe Betrauten gehört.

ligſda, -as, ligſds, -a, (Lth. lizdas), das Vogelneſt.

Lihbeets, -ſcha, ein Live.

lihbſtiks, -a, (Leibſtück?), ein Latz, *Bergm.*

lihdaka, -as, lihdeks, -a, (Lth. lydekà), der Hecht.

lihdejs, -a, ein Schmeichler, *Lind.*

lihderigs, -a, auch lihderis, liederlich.

lihdis, praet. von lihſt.

lihdſ, (Lth. lyg, lygey), lihdſi, gleich, zugleich, zuſammen, mit; gerade ſo viel; häufig in Verbindung mit ar gebraucht. Nahz màn lihdſ, komm mit mir; wiņſch nahze lihdſ ar màn, er kam mit mir zuſammen; wiņi lihdſ, alle zuſammen; tà lihdſ, deßgleichen, eben alſo; nu irr lihdſ, nun iſt die Zahl voll; lihdſ wiņſch nahk, lihdſ ſahk trakoht, kaum kommt er, ſo beginnt er auch tolle Streiche; wòi lihdſ wòi lèeks, Paar oder Unpaar; wéenlihdſ, gleichermaaßen, einerlei, zugleich; puſlihdſ, halb und halb, einigermaaßen.

lihdſ, (auch wohl lihg), praepos., die den dat. und accus., ſelten auch den gen., regiert, bis (für Zeit und Ort). Lihdſ ſchim, bis jetzt; lihdſ ſcho baltu dēenu, bis auf den heutigen Tag; lihdſ Rihgu, bis Riga; lihdſ paſtarai dēenai, bis zum jüngſten Tage.

lihdſâs, nebenbei, zur Seite. Kungam lihdſâs fehdeht, neben dem Herrn ſitzen.
lihdſafchi, lihdſafchi, lihdſafchki, daneben, zuſammen, zugleich; lihdſafch, ſchleunigſt. (?)
lihdſeht, -u, -eju, (lihdſ, mit, zugleich?), helfen. Weniger gebraucht als palihdſeht.
lihdſeklis, -kła, das Hülfsmittel. Neu gemachtes, noch eben nicht eingebürgertes Wort.
lihdſens, (Lth. lygus), eben, flach; gleich. Lihdſens zełfch, ein ebener Weg.
lihdſenums, -a, die Ebene, Fläche.
lihdſiba, -as, Aehnlichkeit, Gleichniß; Genugthuung, Vergeltung, Bezahlung; eine Rede, namentlich geiſtliche (vielleicht von lihdſiba, Gleichniß); *Bergm.*: Wahrheit, Grund, Weiſe (?). Lihdſibu turreht, Rechnung halten, *St.*, heißt eben auch: eine Rede halten. Tur naw nekâhdas lihdſibas, da giebts gar keine Aehnlichkeit; es to negribu par welti bet par fawu lihdſibu, ich will es nicht umſonſt, ſondern für Bezahlung.
lihdſigi, gleicher Weiſe; richtig; verträglich (von lihgt).
lihdſigs, -a, ähnlich; bezahlt habend, wiņņſch mân lihdſigs tizis, er iſt mir gerecht geworden (durch Bezahlung ſeiner Schuld); verträglich (von lihgt). Pufslihdſigs, mittelmäßig, nicht dem eigentlich zu Verlangenden gleichkommend.
lihdſinaht, -u u. -aju, -aju, ebenen, z. B. zełu, den Weg; vergleichen, mit dem dat. der Sache oder Perſon, welcher verglichen wird; gleich machen; wehſs laiks rudſus lihdſina, macht, daß der Nachſchuß dem früher Gewachſenen gleichkommt; bezahlen, parahdus lihdſinaht. — Im *VL.* kommt lihdſinaht in der Bedeutung des ſchweizeriſchen Aufbietens vor, ſich einem andern rechthaberiſch, unziemlich gegenüberſtellen. Radu lihdſinaſchana, Genealogie, *Bergm.*
lihdums, -a, (lihſt), die Rödung.
lihg, lihga, *Salisb.*, *Rutzau*, für lihdſ.
lihgans = lihdſens, *Siuxt.*
lihgawâ, lihgawiņa, (lihgt?), das Liebchen, die Liebſte. Im *VL.* eben ſo wohl die Begehrte, Geminnte, als die junge [Frau.
lihgeni, Flittern, *LD.*
lihgo, der Freudenausruf beim Johannisfeſte, wahrſcheinlich verwandt mit libgoht.
lihgoht, -oju, (Lth. lingoti), hin und her ſchwanken, ſich hüpfend, ſchaukelnd bewegen; Johannislieder ſingen, Johannisfeſt feiern, frohlocken, jauchzen.
lihgotnis, der Schwungbaum, an den die Wiege gehängt wird (ſ. lihkſte); die Stellen an Seeufern, Moräſten, wo der Boden unter dem Tritte ſchwankt (kur ſeme lihgojahs).
lihgſma, lihgſme, lihgſmite, Freude; Erholung, Ruhe, *Bergm.* Lihgſmes pehz, der Ruhe, des Schlafes wegen; faule gahje lihgſmitê, die Sonne ſenkte ſich, ging zur Ruhe, *Ruj.*
lihgſmi, fröhlich.
lihgſmiba, -as, Fröhlichkeit, Freude.
lihgſmigs, -a, ſ. lihgſms.
lihgſmoht, -oju, froh ſein; lihgſmotees, ſich erfreuen, ſich erluſtigen.
lihgſms, (Lth. linksmas), fröhlich.
lihgſte, ſ. lihkſte.
lihgt, -gſtu, -gu, (Lth. lygti, gleich ſein?), überein kommen, eins werden, ſich über etwas vereinbaren. In letzterer Bedeutung namentlich hört man auch libkt, ſalihkt, und es fragt ſich, ob lihgt und lihkt nicht zu unterſcheiden ſind, ſo daß in lihgt mehr die Vereinigung, in lihkt mehr ein Handelsverhältniß hervortritt. Vergl. lihkops.
lihja, -as, der Weihe, Geier; mâitas lihja, der weißköpfige Adler.
lihja, -as, (liht), ein ſanfter Regen.
lihjums, -a, das Zuſammengeregnete; wêenas nakts lihjums, der Regenbetrag einer Nacht.
lihkainî, um den Kopf gewundene Tücher.
lihkaſchiņa, *VL.*, wahrſcheinlich: eine Krumme, Bucklige.
lihkis, -a, die Leiche; der Sarg, *Ruj.* Lihki glabaht, beſt, bediht, rakt, nogôhdaht, die Leiche beſtatten; lihki taiſiht, einen Sarg machen.
lihkņotees, -ojohs, ſich bücken, *Kok.*, *Erlaa*, *Salisb.*
lihkohps, -a, der Leihkauf, Schmaus nach einem Handel; die Zugabe. Ko dohſi lihkopâ, was giebſt du als Zugabe zum Trinken. Lihkopu oder lihkopus dſert, den abgeſchloſſenen Handel durch Trinken, Schmauſen feiern.
lihkons, -a, ein ſchief ausgewachſener Menſch, *St.*
Lihks, -a, (lêekt, Lth. linkus, biegſam von lenkti), krumm, gebogen. Lihki zêli kann auch krumme Wege in ſittlicher Hinſicht bezeichnen.
lihkſminis, (lihkt), eine moorige ſich bewegende Stelle, *Trik.*
lihkſte, -es, lihgſte, die Schwungſtange, daran eine Wiege hängt; eine jede geſchmeidige Stange; Bügel, Henkel; Reifen beim Wagenrad (Felgen); die Weidenruthe, die das Dachſtroh zuſammenbindet (auch likſte). Lihkſtu bultas für Wurfgeſchoſſe der alten Zeit, *Lieventhal.* Lihkſte, die Leiſte, — beſſer lihſte.
lihkſtains ſkritulis, ritenis, Wagenrad aus Einem Stücke.
lihkſchņa, daſſelbe in *Peb.* u. *Serben.*
lihkt, -kſtu, -ku, krumm werden, ſich biegen.
lihkt, -kſtu, -ku, Handels eins werden. S. lihgt.

lihku lohtſchu, (ein Weg in Schlangenwindungen, *A. Peb.* [*Pantenius.*
lihkumoht, -oju, mit Umſchweifen reden,
lihkums, -a, die Krümmung, der Umweg, lihkumi, Umſchweife, Ränke. Sakis met lihkumu, macht einen Haken, einen Ab-
lihme, -es, der Leim. [ſprung.
lihmeht, -eju, leimen.
lihnaht, -aju, fein regnen.
lihnejahls, lineals, -a, das Lineal.
lihnîſch, -ņa, für lihnija, eine Linie (z. B. eine durch den Wald gehauene), *Biel.*
lihnis, -ņa, (Lth. lynas) die Schleie (Fiſch).
lihpams, lihpains, -a, anklebend, anſteckend, Lihpama ſehrga, gûla, anſteckende Seuche, Krankheit.
lihpîſch, eine Haſenart, *Spiess.* (Wohl der Holzhaſe).
lihpſtiki, -u, Wams ohne Aermel, *Lems.*
lihpt, ſ. lipt.
lihſmins, -a, Moraſt waſſerquellige Stelle im Moraſte, *St.* nach *L.*; ſumpfiger Seerand. S. lihkſminis.
Lihſt, -ēenu, -ihdu, (Lth. liſti), kriechen, ſchleichen; ſich hineinzwängen. Kur tu lēeni, wo willſt du hinein? Tas naglis lēen, der Nagel bringt ein. Wirſû lihſt, ſich aufdrängen.
Lihſt, -ſchu, -du, röden. Lihdumu lihſt, eine Rödung machen.
lihſte, -es, auch wohl leeſte, die Leiſte.
lihſchkas, -u, *Oppek.* Zauberſtäbchen, acht an der Zahl, die geworfen ein Wahrſagemittel abgeben, *Treu.*
liht, impers. lihſt, lihja, (Lth. lyti), regnen; ſich ergießen, ausſtrömen. [wöhnl.)
lihte, (Lth. lytis), die Eisſcholle. (Nicht ge-
lihweris, 1. ein Herumtreiber, *Kurl.* 2. Haſer, *Wit.* [*u. a. O.*
lihwers, -a, ein Heber, *Palzm.*, *Peb.*
lihwis, -ja, lihwe, -es, lihwens (*Serbigal*), ein Stoßnetz in ſeichtem Waſſer, eine dreieckige Garnreuſe, ein Stromnetz wie ein Prisma geſtaltet, *Bergm.* Trihskantigs tihklihſch, ar ko diwi zilweki ſtrâhda.
lihzas, -u, große Eisſchollen, *Garrosen.* S. lihte.
lihzenis, lihzejs, -a, lihzis, ein krummes Schneidemeſſer, deſſen man ſich ſtatt einer Hobel bedient.
lihzis, -tſcha, eine Beugung, Krümmung, Uferkrümmung an Bächen; Wieſen (namentl. der plur.) an Bächen; Geſträuch am Bache, *Bergm.* (wohl nur in einer Krümmung gelegenes); Meerbuſen, *Bergm.*
lihzis, praet. von lihkt.
lija = liſe, *Biel.*
likis, = lihchkis.
likſta, -as, die Gefahr, der Unfall. Im gewöhnl. Leben wen. gebraucht. Dſihwibas-likſta, Lebensgefahr.
likt, -ēeku, -iku, (Lth. likti, übrig bleiben), legen, ſetzen, ſtellen; laſſen, beſtimmen (vorzüglich in compositis). Kâunâ likt, beſchämen, zu Schanden machen; ſtatt gohdâ likt, beſſer gohdâ zēlt; zēenâ likt, werthachten, beachten; ſmēeklâ likt, verſpotten; nohſt likt, weglegen; mēerâ likt oder ar mēeru likt, zufrieden laſſen; rohkas kohpâ likt, die Hände falten; kohpâ likt, zuſammenfügen; ſawâ warâ likt, ſich vorbehalten; tas winam jau tà bija likts (gewöhnlich nólikts), das war ihm ſchon ſo beſtimmt; es ſawu ſirdi nekur newaru likt, ich kann mich gar nicht faſſen, beruhigen. Liktees, ſich legen, pēe ſemes liktees, ſich niederlegen; ſcheinen, ſich als etwas darſtellen. Tà gan lēekahs, das ſcheint wohl ſo zu ſein; winſch lēekahs buht pateeſigs zilweks, er ſcheint ein aufrichtiger Menſch zu ſein. Mân lēekahs, ka —, es ſcheint mir, daß —. [niß.
liktens, -ņa, das Schickſal, das Verhängniß.
likums, -a, 1. das Gelegte; es tawu likumu newaru atraſt, ich kann nicht finden, was du weggelegt haſt. 2. Die Verordnung, das Geſetz. Laimes likums, das Verhängniß.
lila roſa dſihwoht (eine in neuerer Zeit verbreitete Redeweiſe), prächtig und in Freuden leben, ſich nichts abgehen laſſen.
lilje, -es, die Lilie.
limants, iſlimants, ausgerenkt (von Gliedern des Leibes), *Kawall.*
limt, -mſtu, -mu, ſinken, *Döbner.*; limt, unter ſchwerer Laſt zuſammenſinken, *Kok.*, knicken; es tà nobijohs, ka mân kahjas ſaſima, es tahdu ſiteenu dabuju, ka tuhliht ſaſimu. [*A. Peb.*
limts, -a, die Strohdecke auf Kohlpallen,
linaite, -es, ein Feld, wo Flachs geſtanden hat. [Flachſes, *Kurl.*
linaji, die abgeklappten Saatſtengel des
lindraks, -a, pl. -i, ein Weiberrock. Lindraka ſâhles = meluma ſahles.
linga, -as, (wohl mit lihgoht, Lth. lingoti verwandt), die Schleuder. Kà ar lingu nomeſta nâuda, verſchleudertes Geld. Linga, die Brandung, *R.S.*
lingoht, -oju, ſchleudern.
lini, pl. -u, (Lth. linnai), der Flachs. Linu pehda, eine Hand voll Flachs, *N. Sessau.* Linu drehbes, leinene Kleider, gewöhnl. nâhtnu drehbes.
linkaht, ſich hin und her wenden, im *VL.* — Linka, ebendaſ., wohl adverbialer Ausdruck für hier und dort hin: linka linka ſakihts lehza, hin und her ſprang das Häschen.
linkaine, -es, *LD.*, linkaja, *Kawall*, ein langes Weiber-Kopftuch.
linoht, -oju, flächſen, flächſen fahren, d. h. in den Bauergeſinden umherfahren, um Geſchenke an Flachs oder andern Landesproducten einzuſammeln (wobei etwa ein Glas Branntwein ſpendirt wird).

linſehkla, -as, die Leinſaat.
linta, -as, (Lth. linta), ein Band (zum Schmucke), *Tahm.* Linſchu wainaziņſch, Kränzlein, mit Bändern verſehen, von Bändern gemacht.
linu eļļa, -as, pl. -as, das Leinöl.
linums, -a, ein großes Netz, *L.*
ļipa, -as, (auch lipa, *Ruj.*, *Oppek.*), ein kurzes Schwänzchen (wie das der Schaafe); Klappe an einer Mütze; ein Anhängſel; in *Oppek.* auch für Schlappe, Schaden, ſich anhängender Verluſt. Wehſchu ļipa, Krebsſchwanz.
ļipaiņs, -a, kurzgeſchwänzt.
ļipatees, ſich anſchmeicheln, *Salis.*
ļipene, -es, eine Pelzmütze mit Ohrenklappen.
lipigs, -a, anklebend, klebrig; anſteckend; lipiga ſehrga, anſteckende Seuche; einſchmeichelnd, lipiga mehle, einſchmeichelnde Zunge, *Oppek.*, eigentl. wohl lipniga mehle.
lipiht, ein Licht anzünden, *L.* (Nicht gehört).
ļipiņa, -as, dim. von ļipa, auch für den Stachel der Schnalle; Drücker an der [Flinte.
lipinaht, kleben, v. a.
lipniba, -as, ſ. laipniba; lipnigs, lipns, ſ. laipnigs; lipnums, -a, für laipnums.
Lipſts, Philipp. Lipſta dēena, Philippi Jacobi.
lipſtukis, für lahpſtikis, *Ruj.*
Lipt, -ihpu, -ipu, (Lth. lipti, Sſcr. lip), kleben v. n., anhangen. Lipt pēe mahtes, an der Mutter hangen.
liſda, -as, liſds, -a, ſ. ligſda.
liſe, -es, die Brotſchaufel; liſes, -u, Schneeſchuhe, *Oppek.*, *Sessw.* Liſas mehle für liſchka mehle, eine Schmeichelzunge, *VL.*
liſga, -as, ein Leckermaul, ein Näſcher, *Nerft.*
liſhka, -as, ein Löffel, *Wit.*
liſka, -as, ein krummholzförmig gebogenes mit Baſtſtricken ausgeflochtenes Paar Hölzer, um Stroh, Heu u. ſ. w. damit zu tragen, *Kawall*; liſka = kekſcha, Taſche, *Döbner.*
liſchkeht, -eju, ſchmeicheln; falſch ſein.
liſchkis, -a, ein Schmeichler, Fuchsſchwänzer.
liſchkis, für leeks, *Wit.*
liwers, -ra, eine moorige ſich bewegende Stelle, *Oppek.*
lizejiņa, -as, Beiname der laime als Schickſalsgöttin, (von likt, nolikt).
lizejs, -a, ein Stifter, — ein noch nicht eingebürgertes Wort.
lizens, -eens, -ehns, -a, eins hinter die Ohren, ein Hieb.
lizepurs, -a, Lucifer.
lizis, praet. von likt. [beſtimmen.
logaht, mit dem Log den Lauf des Schiffes
lohbans, atlohbans, -a, ein Baum, deſſen Rinde ſich leicht löſet.
ļohbans, -a, ausgemergelt, zerriſſen, *Diez*; ſchwankend.
lohbeens, -a, Fang, Beute, *Kronw.* Tas bija labs lohbeens.
lohbiht, -u, -iju, (Lth. lupti), ſchälen, bolſtern. Sirsnus lohbiht, wehſchus lohbiht.
lohbitees, (Lth. lobà, Tagesarbeit), ſich rühren, ſchwanken, *Biel.*; glücken, gelingen; ſich ablöſen (wie die Rinde im Frühjahr), *Serben.*
lohbs, -a, die Schale; lohbiņi, Schalen, Hülſen. Lohbu laiks, die Zeit im Frühjahr, wenn die Rinde ſich löſet.
lohbt, -bu, (Lth. lobti, wirthſchaften), *Hr.* (lohpt): die kleinen weiblichen Arbeiten im Hauſe verrichten; raſch laufen, ausſpicken. Lohbtees, iſlohbtees, 1. ſich ſchälen, die Rinde entlaſſen; 2. ſich heraushelfen, entkommen, *Edwahlen*; 3. iſlohbitees, ſich die Arbeit leicht machen, andern das Schwere zuſchieben, *Peb.*; ſich von ihr losmachen, *Salis*; wackeln, ſackeln, ſchwänzen, *Kronw.*; 4. glücken, winam uſ jakts labi lohbahs, es iſt ihm auf der Jagd recht geglückt.
lohdaht, -aju, auch landaht, (Lth. landzóti von lindeti = lihſt), kriechen, in der Erde Gänge machen (wie der Maulwurf).
lohde, -es, (Plattd. Lood, Ehſtn. loot, lööd?), die Kugel, Flintenkugel, nicht Kanonenkugel, (dafür bumba); Senkblei, *St.* (richtiger lohte). — Pehrkona lohde, Donnerkeil, Drachenſchuß, Schlagfluß, *Bergm.*; ſcherzweiſe für Schnaps: ēemet lohdi, *Seew.*
lohdeht, -eju, lohdaht, löthen; das Senkblei werfen, (richtiger lohteht).
lohdens, *PK.* = glohdens.
lohdes wehjſch, Nordweſtwind.
lohdiņſch, -a, das Fenſterchen, eine Raute. Lohdiņi, Quadrate in bunten Zeugen.
ļohdſitees, 1. ſich recken; 2. ſich ſchaukeln, auf ruhender Grundlage; 3. wackeln. In *Erlaa*, *Sessw.*, *Oppek.* nur für wackeln; in *Kok.*, *Gr. Jgſh.*, *Trik.*, *Smilt.* auch für die andern Bedeutungen.
lohgains, -a, rautenförmig quadrirt.
lohgakaļi, Fenſterbeſchläge.
ļohgatees, wackeln, wanken (auch von Betrunkenen geſagt), *Seew.* Vergl. ļohdſitees.
lohgs, -a, (Lth. langas), das Fenſter.
lohkans, -a, lohkains, -ņa, biegſam, geſchmeidig, behende, gelenkig.
lohkaſte, -es, ein Wedelſchwanz.
lohki, -u, eine Handhaspel, *N. Sessau.* S. lankte.
lohks, -a, (Lth. lukai), lohki, der Lauch.
Lohks, -a, (leekt, Lth. lankas, Ehſtn. look), das Krummholz; etwas Gebogenes überhaupt; die Radfelgen aus Einem Stücke; eine Haspel, *LD.* S. lohki. Wehja lohks, Windfahne, *L.*
Lohks, -a, (vergl. leekt), biegſam, geſchmeidig. Im *VL.* z. B. lohka egle, lohka lihgawiņa.
lohlomiņſch, -ņa, ein Schooßkind.
lohlowekht, lohloht, (Lth. luloti, ſich ſchau-

keln laſſen), wiegen, ſchaukeln; ein Kind in Schlaf lullen, ſingen. Lohlojums, *VL.*

lohmeht, -eju, einkreiſen (Jagd), *Salis.* Von lohms in der Bedeutung ein Stück Wald, Buſch, das — wie auf der Klapperjagd — durchzutreiben iſt.

lohmigs, -a, erfolgreich; einer, dem es überall glückt, *Lems.*

lohms, -a, u. lohma, *Kok.*, *Erlaa*, (Lth. luma, Art, Gattung), ein Mal; ein Fiſchzug; eine Maſt (in der Klapperjagd). Lohmeem labak, lohmeem ſliktak, zu Zeiten beſſer, zu Zeiten ſchlechter. Krēewu ſwēineeki tahdu eſaru ar trim lohmeem nēm zauri, ruſſiſche Fiſcher durchfiſchen einen ſolchen See in drei Zügen; — rudſi lohmeem wēen iſehſti, der Roggen hat an einzelnen Stellen gelitten.

lohne, -es, lohnis, der verdungene Lohn.

lohneht, -eju, ablohnen; miethen, jalohne kahds ſirgs, *Ringen.*

lohpiba, -as, die Viehheit, das viehiſche Weſen, Dummheit.

lohpineeks, -a, der ſogenannte Viehkerl, d. h. der mit Beſchickung des Vieh's Beſchäftigte.

lohpiſchkis, lohpiſchkigs, -a, viehiſch.

lohps, -a, das Vieh. Wird nur vom Hausvieh gebraucht, das in leeli und maſi (ſihki) lohpi (Schaafe, Ziegen) unterſchieden wird. Kur lohpi? Zuruf an Hunde, um ſie auf ihre Pflicht, beim Vieh zu bleiben und es zu hüten, zu erinnern. Lohpu muiſcha, ein Nebenhof, wo etwa junges Vieh erzogen wird.

lohpſtikis für lahpſtikis, *Oppek.*, weil man da ſtatt lahpiht lohpiht ſagt.

lohpt, ſ. lohbt.

lohpuſchi; lohpuſchôs, auch lohpineekôs ēet, das Vieh der Braut in's Geſinde des Bräutigams treiben. *Bergm.*: lohpuſchôs = ganôs(?). — Lohpuſchu mēita, eine Art Brautjungfer auf Hochzeiten, deren Pflicht iſt, Tiſche und Bänke und die Stube rein zu halten, *Agel.*

lohſains, ſ. lohſs.

lohſbere, -es, lohſbehres, -ra, Lorbeeren, Lorbeerblätter.

lohſe, -es, das Loos; lohſeht, -eju, looſen, auch lohſes wilkt. Lohſe, das Schloß, *Manzel* (?).

lohſene u. lohſchkis, Name einer Kuh (wohl von falber Farbe, lohſs).

lohſlnaht, patrouilliren; lohſlaſch, die Loſung, *L.* (?)

lohſmanis, ſ. laſmanis.

lohſme, abgeſchältes Holz, *L.*

lohſms, -a, die Höhlung unter dem Hufe des Pferdes.

lohſs, -a, lohſains, -ra, eine Pferdefarbe, gelb, gelbbraun, falb. Lohſains kann auch lahſains ſein.

lohſts, -a, Verſteck, Niſche; Taubenſchlag.

lohſcha, comm. -as, lohſchaa, -as, lohſchis, lohſchens, -a, lohtſcha, -as (*Ruj.*), (lohdaht, lihſt), ein Schnüffeler, Herumſchleicher. [ſ. lohſchnaht.

lohſchaht, -aju, (lohdaht), lohſchinaht,

lohſchens, ſ. lohſcha.

lohſchis, ſ. lohſcha.

lohſchkis, ſ. lohſene.

lohſchnaht, kriechen; iſlohſchnaht ſemi von der Maulwurfsarbeit in der Erde, durch unterirdiſches Herumkriechen die Erde lockern, die Erde durchwühlen.

lohſchnaht, -aju, lohſchineht, -u, -eju, (lohdaht), hin und her kriechen; ſchnüffeln.

lohſchnī, -u, Krickenten, *L.*

lohte, -es, das Loth (Gewicht); das Bleiloth, das die Schiffer auswerfen; das Bleiloth der Zimmerleute und Tiſchler.

lohteht, das Senkblei auswerfen. S. auch lohdeht.

łohti, ſehr, ungemein; łohti leels, ungemein groß; einen Comparativ łohtaki hat *Biel.* gehört. [Fiſche.

lohtis, pl. lohſchi, ein Setznetz für größere

łohwenes, *Auts*, für leewenes, leewenis.

lohzeklis, -ka, lohziklis, das Glied, das Gelenk. Die Unterſcheidung, nach welcher lohzeklis Glied und lohziklis Gelenk bedeuten ſoll (*Bergm.*), iſt unberechtigt. Das Wort kömmt von lohziht und müßte richtig lohziklis heißen. Der Lette ſpricht aber häufig, ja gewöhnlich ſtatt iklis eklis.

lohzigs, -a, biegſam; nelohzigs, unbeugſam.

lohziht, -ku, -ziju, (Lth. langſtyti, lenkti), beugen, lenken; bewegen, rühren. Zelus lohziht, die Kniee beugen; ſirdi lohziht, das Herz wenden, bewegen, rühren; walodu lohziht, palohziht, eine fremde Ausſprache haben; balſi lohziht, moduliren; azis lohziht, die Augen niederſchlagen, *Nerft.* — Lohzidamees dſeedaht, in einem groben Dialecte ſingen, *Bergm.*, — kann wohl auch heißen: in beſondern Modulationen ſingen. — Lohziht wird auch für beugen, decliniren, conjugiren gebraucht.

lohzijums, -a, die Beugung; der Fall, Caſus in der Declination.

lohzikis, -a, ein Kahn.

lohzikſchana, -as, das Beugen; die Declination, Conjugation.

lohzitawa, das Gelenk, *L.* (Nicht gebräuchl.); lohzitawu kauli, Knöchel, *Girgens.* (*Robins.*)

lohzka, -as, ein aus einem Linden- oder Espen-Stamm ausgehauener Kahn.

lopſtikis, -a, eigentlich lohpſtikis für lahpſtikis.

lorkis, tabaka lorkis, -a, Kautabak, *Salis.*

lorkſcheht, -u, -eju, ein den Schall nachahmendes Wort; ſchwatzen; für larkſcheht in *Ruj.*, *Salisb.*, *Burtn.*, *Lems.*; lorkſchis, ein Schwätzer.

lorfa, -as, eine Plappertaſche.
luba, -as, (Lth. lubas, äußere Rinde von Birken und Linden), die Lubbe, die lange Dachſchindel.
lubiht, -iju, (vergl. lupt). Wiņſch lubi luhkus, er ſpleißt Baſt, *Lems.*
lubſtahji, -u, lubſtahris, der Umlauf, auf welchem die unterſten Lubben des Daches ruhn. [flehpes.
ludes, -u, Schneeſchuhe, *Marienb.* S.
luga, -as, lugis, -ga, luggus, -us, 1. Mal (reiſe); uſ trim lugahm, lugeem, zu dreien Malen. 2. Ein Anfall; wiņam uſnahze tàhds lugus, er bekam einen ſolchen Anfall, *Ruj., Salisb.*; 3. Befinden, Zuſtand, Erlebniß; tur màn bija labi lugi, da hatte ich gute Zeit; 4. Anzahl; jau wèenu lugu nodſèedaju-fchi, eine Anzahl Lieder haben ſie ſchon geſungen. 5. Eine Arie, *Hr.* Dieſe Bedeutung erſcheint zweifelhaft, — es möchte eher eine Weiſe, eine Melodie, ein muſikaliſches Stückchen ſein. — Wiņa irr uſ ohtru lugu, ſie iſt ſchwanger, *Arrasch.*
ługa, -as, Muß. Sirņi fawahrijufchees wèenâ ługâ, ſind zu Muß verkocht, *Spiess.*
luges, -u, Schneeſchuhe (flehpes).
lugineeks, der Führer einer Lodje, eines großen Transportbootes.
lugis, (Ehſtn. loddi), eine Lodje, ein großes Transportboot.
lugus, -us, ſ. luga
luhbeht, -eju, (Lth. lũbêti), belieben, *Oberl.*
lùhdſams, eigentlich als partic. praes. pass. von luhgt: gebeten, erbeten; ganz gewöhnlich für: bitte, bitte! 'Eij lùhdſams pèhz daktera, geh, ich bitte dich, nach dem Arzte. [luhdſibahm.
lùhdſiba, die Bitte. Es nahku ar leelahm
lùhgſchana, -as, die Bitte; das Gebet, näher bezeichnet: Dèewa lùhgſchana.
Lùhgt, -dſu, bitten, conſtr. mit dat. und accus. der Perſon. Lùhdſ tehwam und tehwu. Eine Sache erbitten wird mehr mit lùhgtees ausgedrückt, indeß kann man auch lùhgt dafür gebrauchen und die Sache ſteht dann im accus., die Perſon im dat. — Dèewu lùhgt, beten, immer mit dem accus. — Das, worum gebeten oder gebetet wird, wird ſtets mit lai, ſelten mit ka und dem conditionalis angeſchloſſen: wiņſch lùhdſ, lai juhs wiņam àiſdohtu puhru rudſu; wiņſch lùhdſ, ka juhs wiņam gribetu àiſdoht puhru rudſu. Pee galda luhgt kungus, die Herrſchaften zu Tiſch bitten; wèefus luhgt, Gäſte einladen. Lùhgtees, bitten, erbitten, erbeten. Conſtruirt wie lùhgt.
lùhgums, -a, die Bitte, das zu Erbittende, das Gebetenhaben; das Anbringen eines Gewerbes. Tas Deewa luhgums nebuhs pawelti, zu Gott gebetet zu haben wird nicht vergeblich ſein.
luhk, ſchau, ſieh, ſteh da. (Imperat. von
luhka, -as, eine Luke. [luhkoht.)
luhkaht, -aju, ſ. luhkoht.
luhkawa, der Lauch, *Wit.*
luhkoht, -oju, (lugen, Lth. lukéti, warten, hoffen), ſchauen; auf etwas ausſehen, ausgehen, verſuchen. Luhko ziri dabuht, ſieh dich nach einem Beile um; wiņſch luhko ar meleem glahbtees, er ſucht ſich mit Lügen zu retten. — Luhkotees, blicken, hinblicken, wiņſch ſtihwi uſ to mèitu wèen luhkojahs, er blickt ſtramm nur nach dem Mädchen hin.
luhkojums, das zu Schauende, das Geſchaute, wornach ſich einer umgeſchaut hat.
luhkotajs, -a, ein Seher, Schauer, Zauberer.
lùhks, -a, (Lth. lũnkas), Baſt, Lindenbaſt. Lùhku-fèets, ein Baſtſieb; lùhkus plèhſt, Lindenbaſt in Streifen abſchälen; lùhkuplèhſchanas-laiks, etwa um Johannis herum.
luhks, -a, das Korn auf der Flinte, (auch grâuds u. ſirnis); zaurluhks, das Viſier, *Diez.*
luhks, luhkis, -a, ein heiliger Baum, nach heidniſchem Aberglauben, *LD.* (Scheint nicht mehr bekannt.)
luhkſchas, luhkſchņas, eine Kneifzange, *E., LD.* (S. luhſņa.)
luhpa, -as, (Lth. lupa), die Lippe; ſaka luhpa, die Haſenſcharte. Luhpu atmeſt, atſchaut, atweebt, die Lippe (zum Weinen) verziehn.
luhpinaht, *St.*, luhpatees, luhpinatees, *Neik.*, ſich oft küſſen, ſchnäbeln. Auch für lupinaht. [perſon.
luhputreeze, -es, *Hug.*, eine keifende Weibs-
luhreht, -eju, (Plattd. luren), lauern.
luhrmanis, -ņa, ein Laurer.
luhſa, m. -as, ſ. luhſis.
luhſains, -a, gefleckt wie ein Luchs.
luhſe, -es, das Loos, namentlich bei der Recrutirung; luhſi wilkt, das Loos ziehen, *Autz.* S. lohſe.
luhſeht, looſen.
lùhſis, praet. von lùhſt.
luhſis, -ſcha, (Lth. luſzis), der Luchs.
luhſņa, -as, eine Zange, *Oppek.* (S. luhkſchas.) [*Bergm.*
luhſņi, -u, der hohle Stengel vom Lauch,
Lùhſt, -ſtu, -ſu, (Lth. lúſzti), v. n. brechen, zerbrechen; niederkommen, gebären.
lùhſums, -a, ein Bruch.
luhſcha = lehna, laiſka, eine Träge.
luhſchņa, -as, der Unrath, Kehricht, *Allunan.*
lùhſchņi, Plätze im Walde, wo Strauch und gebrochene Bäume umher liegen. S. lauſchņi.
luhze, luzka, die Quappe.
luk, ſ. luhk.
luka, -as, eine Schleife (łeka?).
lukaufis, ſ. lutaufis.
lukis, -a, der Pfeifenbeſchlag, *Ruj.*

lukns, -a, biegſam, ſaftig, kräftig, *Kurl.* (lohkains). [*Hug.*
luknums, -a, (lohziht), die Geſchicklichkeit,
lukfeht, gebückt gehn (von Alten). Im *Libau*ſchen.
lukſte, -es, (Lth. lukſztyne, Sumpf, in welchem Schilf und Binſen wachſen), Heuſchlag, Wieſe auf moraſtigem Grunde. **Lukſtes-ſeens**, grobes Heu.
lukſti, (für **lakſti**), Kartoffelſtengel, *N. Autz, N. Sessau.*
lukſtiņſch, ein Halm, *Neik.*
lukts, -s, lukta, -as, f., pl. -is oder -as, 1. = **lakts**, Hühnerſtange; 2. die Lage über der Dreſchtenne, ein (Ober-)Boden, wo Heu und Stroh aufbewahrt wird; 3. Gerüſt, auf welchem man auf Bären lauert, eine erhöhte Stelle zum Stehen oder Schlafen, Bühne; 4. die Emporkirche, Orgelchor; 5. = **plaukts**, ein Regal, auch ein Schränkchen in der Dreſchtenne, wo der lukturis (Leuchter) ſich befindet.
luktſchkehre, -es, eine Lichtſchneuze, Putzſcheere.
lukturis, -ņa, ein Leuchter; **wehja lukturis**, eine Laterne; **eljes-lukturis**, eine Oellampe.
lulis, -ļa, lulitis, -ſcha, ein einfältiger Menſch, ein verwöhntes Kind. Par luli ļaudſinaht, verwöhnen. S. lulkis.
lulkeht, ſ. **ſukeht**.
lulkis, -a, auch luljis, die Mutterbruſt; ein Mutterkalb; eine Pfeife, die man nicht aus dem Munde legt.
luloht, -oju, verwöhnen.
lumbis, **ļumbis**, -a, ein dummer Klotz.
lumeht, **ļumeht**, -u, -eju, auch wohl **ļumdeht**, wackeln, watſcheln (vor Fett). **Iſtumeht** = iſmiſchgeht, *Salis.* **Ļumetees**, = wiltees, ſich verfehlen; ausgleichen, *Allend.;* ausgerenkt werden (von einem Gliede), *Salis, Lems.*
lumpis, ſ. lumbis.
lumſe, -es, ein Wiſchlappen.
lumsteklis, ein Schmeichler.
lumſti, -u, lumſtiņi, die Weberhefteln, Nietenhölzer, die Brettchen, über welchen die Fäden ſich kreuzen; Trespe, *LD.*
lumſtitees, ſchmeicheln; ſcherwenzeln. Im *Wit.* lumſteet und lumſtitees, etwas umkreiſen und zu erlangen ſuchen, z. B. eine Geliebte. [nas).
lunkans, **ļunkains**, ſ. lohkains, (Lth. lug-
lunkis, ein Stumpf; **lunkihts**, ſcherzweiſe: eine Cigarre. **Uſkuhpini lunkiti**, rauche eine Cigarre, *Seew.*
luskis, -a, ein Schmeichler, Fuchsſchwänzer. **Meſcha lunkis**, ein Raubthier, beſonders der Wolf; ein Schnapphahn, *St.*
lunzinatees, -ohs u. -ajohs, -ajohs, (Lth. lunginti vergl. lugnas), wie eine Katze ſchmeicheln, ſich anſchmiegen, den Schwanz krümmen. Wilks lunzinajahs apkahrt, ſtreicht verſtohlen herum.
lunzka, -as (*Marienb.*) ein weichgedrehter Strick. S. ſchlunzka.
lupata, -as, (Lth. lopas), lupats, -a, ein Lappen; ein Lump.
lupatlaffis, -ſcha, eigentlich ein Lumpenſammler; iſt aber gewöhnlich Schimpfwort: ein Lump.
lupatneeks, -a, eben ſolches Schimpfwort.
lupats, -a, ſ. lupata; ein kleines Tuch, im Gegenſatze zu lakats, *Biel.*
lupinaht, -u u. -aju, -aju, ſchälen, aushülſen; **kaulus lupinaht**, nagen; — plündern, *St.*(?)
lupis, lupiķis, Straßenräuber, *LD.*; *Tahm.*: Hahurei.
Lupt, -ûhpu, -upu, (Lth. lupti), ſchälen; berauben, kapp und kahl machen, *St.*; ſcherzweiſe eſſen: lup nu kâhpôſtus (hau ein), *Seew.*
lupte, -es, die Luſt. Nicht nachzuahmen.
ļurbis, -a, u. ļurba, (Lth. lurbas), ein Maulaffe; ein Trunkener, *Spiess* (?); ein Schwätzer *Biel.*
lupſtaga, luſtaji, Liebſtöckel, Ligusticum levisticum.
lupſtahji, ſ. lubſtahji.
ļurkitis, eine kleine ſchlechte Pfeife, *Irm.*
ļurkſchkeht, ļurkſteht, ſchwatzen, plaudern, *Spiess., Kurl.*
luſte, -es, die Luſt, das Vergnügen.
luſtes, luſchki, Trespe, Bromus secalinus.
luſtetees, -ejohs, ſich ergötzen, vergnügen.
luſtigi, luſtig.
luſtigs, -a, luſtig.
luſtinaht, -aju, einander froh machen, ein Kind zu lachen machen. [*St.*
luſches, -u, lange Schneeſchuhe zur Jagd,
luſchikas, -u, Schneeſchuhe, *Serben* (flehpes). [zärteln.
luſchinaht, -u u. -aju, -aju, (luteht), ver-
luſchki, ſ. luſtes.
lutaufis, -ſcha, lukaufis, einer, der die Ohren hängen läßt.
luteht, -eju, verzärteln.
luteklis, -ļa, pl. -ļi, ein verwöhntes Kind.
lutinaht, -u u. -aju, -aju, verwöhnen, verzärteln; läutern, medu lutinaht, Honig läutern, *Bergm.*
lutſcha, -as, auch lutſchi, -u. **Wiņam** irr lutſcha oder lutſchi, er hat Glück, es geht ihm gut.
ļuturetees, ſich umhertreiben, *Oppek.*
luwteht, -eju; enkuri luwteht, den Anker lichten.
luza, -as, luhze, luzka, eine Quappe (auch wehdſele; kunzele).

M.

madaras = maranas, pl. t. -u, Kleberkraut, Galium Aparine.
mag, wenig, gewöhnl. maſ.
magaſihne, magaſihje, das Korn-Magazin.
magkeniht, ein klein wenig.
magone, -es, (Lth. agonà, Sſcr. mâkan), der Mohn; magonite, ſelta magonihte, Liebkoſungswort.
magums, -a, ein Geringes, eine Kleinigkeit. Beſſer maſums.
mahdała, ſ. mandała.
mahdiht, -ju, (Lth. móti, winken), mit der Hand winken, herbeiſchaffen; zurecht legen, *L.* Sehtu apkahrt mahdiht, einen Zaun herummachen, *Diez.* Für mehdiht in *Sesswegen*; in *Peb.* und *Burtn.* = aufchatees.
mahditees, ſich zubereiten; unternehmen, *Diez.* Mahditees, mahſchotees, Poſſen treiben, Faxen machen, *Burtn.*, *Wolmar.*
mahdſchotees, ſich mit Zauberei abgeben, *Kremon.*
mahga, -as, mahgis, der Kropf eines Vogels; das fleiſchige Unterkinn, der Kader (Kodder), *Salisb.*, *Allend.*
mahgetina, -as, mahrgretiņa, ein kleiner rother Käfer mit ſchwarzen Flecken, von dem man ſich wahrſagen läßt.
mahja, -as, die Schaam, *L.*; das männliche Glied; mahjas ſahpes, Bruchſchmerzen, Schmerzen in heimlicher Gegend.
Mahja, -as, (Ehſtn. maja), das Haus, die Heimath; die Familie; pl. mahjas, das Bauerngeſinde, (auch mahja), die Behauſung in weiterm Umfange. Mahjas tehws, der Hausvater (ganz gewöhnlich ſtatt des in der Bibel und in Büchern gewöhnlichen nama-tehws), der Geſindeswirth; mahjas-mahte, die Hausmutter; mahjas-łaudis, das Hausgeſinde, auch mahjas-behrni, was aber beſonders auch die Kinder bedeuten kann; mahjas wezi, Hausgötter, *Bergm.*; nakts-mahja, Nachtlager. Wai ſaimneeks mahjâ u. mahjâs? wird promiſcue gebraucht; genauer hieße mahjâ, im Hauſe, mahjâs, zu Hauſe (im Geſinde anweſend).
mahjas-wèeta, -as, 1. die Herberge, in die man einkehrt; namentlich die ſogenannten Bauer-Einfahrten in Städten. Mahjas-wèetu æèmt, einkehren; Herberge nehmen. 2. Heimath. Muhſu ihſta mahjas-wèeta irr debeſis, unſere eigentliche Heimath iſt im Himmel.
mahjneeks, -a, der Wirth, der die Herberge, die Einfahrt hält. S. auch maikats. Mahjineeks tas nebuhs, er wird ſich als Wirth eines Geſindes nicht halten können, *Biel.*
mahjoht, -oju, wohnen, hauſen. Wehjſch mahjo no tahs puſes wèen, der Wind bläſet fortwährend aus der Einen Richtung. Apmahjoht, beherbergen.
mahjoklis, -ła, die Behauſung, Wohnung.
mahjotajs, -a, einer der gern herbergt, bewirthet.
mahjulains (ſch), -ņa, heimathlich, (Neubild. von *Kronw.*). [*dangen.*
mahkars, der Oſtwind; Südoſtwind, *Don-*
mahkeris, mahkars, (angebl. aber fälſchlich von mahk u. kert; vielleicht von Macher), einer, der die gehörigen Diebsgriffe inne hat, ein Taſchendieb.
mahkert, (? wohl mahkereht), verſtehen, wie man etwas überholen kann, *L.*
màhki u. nemàhki, die guten und ſchlechten Schulkinder, *Biel.* Sonſt auch màhkli u. nemàhkli. (Von màhzeht).
mahkle, -es, u. mahkſła, die Kunſt, *BW.* Neubild.
màhklis, -a, 1. ein aufdringlicher Menſch, (von màhkt). 2. Einer, der ſeine Sache verſteht, (von màhzeht); ein erlernter, begriffener Lehrſatz, *L.*(?); èekſch labbeem màhkleem audſinahts, in allem Guten erzogen, *L.* Nemàhklis, der das Seine nicht gelernt hat; nemàhkli, bei Prüfungen: die nicht Beſtehenden.
màhkonis, -ņa, (màhkt), eine dunkle Wolke, [Gewitterwolke.
mahkſła, -as, ſ. mahkle.
mahkſliba, -as, die Induſtrie (Neubild.).
màhkſlis, (màhzeht), dim. màhkſlitis u. màhkſliņſch, ein Meiſterſtück, Kunſtwerk, *L.*, *LD.*, *Kurl.*
mahkſlons, -a, Künſtler, Neubild., *B.W.*
màhkt, -zu, (vergl. mohka), drängen, drücken, plagen, placken, quälen. Lèetuwehns màhz, der Alp drückt; ſlàhpes màhz, der Durſt quält; grehmens màhz, das Sodbrennen plackt; klepus màhz, der Huſten plagt, befällt.
màhktees, ſich bewölken; laiks màhzahs, es zieht ein Wetter (auch Regenwetter) auf; wirſû màhktees, mit dem dat., auf Jemand eindringen, ſich aufdringen, überfallen. [deckt.
màhkułains, -a, mit dunkeln Wolken be-
màhkulis, nemàhkulis, (*Erlaa*) ſ. màhklis.
màhkulis, -ła, gewöhnl. pl. màhkuli, dunkle Wolken.
màhkułoht, -oju, umwölkt ſein.
mahlains, -ņa, lehmicht; rehfarben (Rehhaar), *Bergm.*; mahlaiņi ſirņi, eine Art Erbſen von lehmiger Farbe, *Oppek.* S. ſwehdraiņi.

mahlderis, -ŗa, (mahlenders, -a), der Maler.
mahleht, -eju, malen, anſtreichen.
mahlis, -ła, mahła, -as, (malt), das zur Mühle gebrachte oder zu bringende, das zu mahlende Korn.
mahls, -a, (Lth. mõhlis), der Lehm, Thon; mahlu trauks, ein irdenes Gefäß.
mahls, -a, ein Bild, *Oppek.* [*St.*
mahłuka, -as, die Mordgrube am Pferde,
mahmiņa, -as, mahmulite, mahmuliņa, Mütterchen, freundliche Anrede älterer Frauen.
mahneht, -eju, ſ. mahniht.
mahneklis, -kła, Gaukelei, Hülfsmittel zum Bethören.
Mahnai, pl. -u, (Lth. mónai), Gaukelbilder, Trugbilder, Phantaſien; abergläubiſche Vorſtellungen; trügeriſche Lehren. Ar mâhneem kâutees, ſich mit Trugbildern plagen. Netizi jel tâhdeem mahņeem, glaube doch nicht ſolchen abergläubiſchen Geſchichten.
mahnigs, -a, betrügeriſch; mahnigs zilweks, Betrüger, *Agel.*
mahniht, -iju, mahneht, beſonders apmahniht, verblenden, täuſchen, betrügen.
mahnis, ein Gaukler, *L.*; ein Geſpenſt, *Bergm.* (Nicht gehört, ſ. mahnai.)
mahnitees, ſich täuſchen; lügen, ſtunkern.
Mahŗa, Mahre, Mahria, Marie, die Jungfrau Maria (im *VL.*). Mahŗas baſniza, die Domkirche in Riga; Mahŗas ſeme, Livland (im *VL.*); Mahrias paſludinaſchanas dêena auch kâhpóſtu Mahres dêena, Mariä Verkündigung; leelôs Mahŗôs, auf Mariä Himmelfahrt; maſôs Mahŗôs, auf Mariä Geburt; Mahres nehfataji, die mit dem Marienbilde umhergehen und betteln, *Bergm.* Mahŗupihnas, Weichſelzopf; Mahres plekſte, die Scholle, platessa vulgaris.
mahraka, -as, ſ. maranas, madaras.
mahrawas, ſ. maranas.
mahrga, ſ. marga, merga.
mahrgoht, ſ. mergoht.
mahrgreetiņa, -as, Margarethchen, ein kleiner Käfer, mit punktirten Flügeldecken. S. mahgetiņa.
mahrka, -as, die Mark (provinc. der Mark), eine früher in Liv- und Kurland gebräuchliche kleine Münze, = 3 Kopeken.
mahrka, -as, (mirkt), auch mahrks, -a, die Flachsweiche, Flachsstauche.
mahrkſne, ſ. mahrka.
mahrlakas, mahrnaka, -as, ſ. maranas, madaras. [madaras.
mahrnawas, ein klebriges Kraut, *Ruj.* S.
mahrrutks, -a, pl. -i, auch mahraka, -as, der Meerrettig.
mahrſkalis, -ła, der Marſchall.
mahrſna, -as, Laken oder Decke, worin Kinder zur Taufe nach der Kirche gebracht werden, *Biel.*
mahrſņa, -a, dim. mahrſniņſch, ein Bündel; eine Tracht, ſo viel, als man auf einmal in ein Laken gebunden wegtragen kann.
mahrſcha, -as, des Bruders Weib.
mahrſchawiņa, die Weibsperſon, die das Vieh der Braut zum Bräutigame hintreibt.
Mahrtiņi, Martini; Mahrtiņôs, zu Martini; Mahrtiņus dſiht, die Martini-Mummerei treiben.
mahrziņa, -as, mahrziņſch, -a, ein Pfund.
mahrzis, ein großer Hammer aus Holz, *Allend.*
mahſa, -as, dim. mahſiņa, die Schweſter; ihſta mahſa, leibliche Schweſter; pamahſa, puſmahſa, Stiefſchweſter. Als Vocat. hört man wohl mahſi! Mahſiņa, auch für Hure; mahſiņu-nams, Bordell; mahſiņa in der Anrede auch = brahła oder mahſas meita, *Döbner.*
mahſazite, -es, Couſine, Verwandte, *Oppek.*
mahſeht, -eju, *VL.*, Schweſter ſein, vorſtellen. Sehrdeene tur pêemahſojahs, macht ſich dort zur Schweſter, *Biel.*
mahſens, Schweſterſohn, mahſene, Schweſtertochter; auch mahtes mahſas dehls, *Döbner.*
mahſize, mahſneze, -es, des Mannes Schweſter; mahſniza in *Kok.* = Couſine, Verwandte.
mahſchi, -u, (vergl. mahnai), Gaukelbilder, Phantaſieen.
mahſchinaht, auch maſchnaht, Blendwerk machen, begaukeln, vexiren.
mahſchotees, -ojohs, Gaukelei treiben, Faxen machen (ahkſtitees, auſchetees); Zauberei treiben.
mahſchs, -a, ein Gaukler.
maht, (Lth. móti), -ju, winken, *Allunan.*
mahte, -es, (Lth. motine, мать), die Mutter; in heidniſcher Zeit die Göttin; die Gebärmutter; der eigentliche Schiffskiel (andrus iſt die Einfaſſung deſſelben); das Weibchen bei manchen Thieren; Ehrenname für alte Frauenzimmer. Mahtite, Benennung ältlicher Frauenzimmer; das Mütterchen von Vögeln; ein Futteral, *St.* — Pamahte, auch ſwefcha mahte, Stiefmutter; wihra mahte und dêhla mahte, Schwiegermutter der Frau, ſeewas mahte und mêitas mahte, Schwiegermutter des Mannes; zêeniga mahte (in Kurland auch zeemahte), ehrender Titel für eine Frau; weza mahte, Großmutter; Hebamme. — Semmes-mahte, juhŗas-m., meſcha-m. u. ſ. w., Göttinnen, die über dieſe Reiche zu gebieten haben. — Mahte wałâ, mahte uſnahk, angebliche Gebärmutter-Beſchwerden (oft hyſteriſche Uebel); mahtes błohda, das weibliche Becken. — Brêeſchu, wilku, lâhtſchu mahte, das Weibchen dieſer Thiere, die Elenkuh, Wölfin, Bärin, ſohku, ſwirbułu mahtite. — Mahtes mêita im *VL.* ein Mädchen von Familie, etwa eine

Wirthstochter; behrna mahte, eine in den Wochen liegende Frau, aber auch: die das Kind zur Taufe nach der Kirche bringende Frau; bèhrnu mahte heißt wohl auch eine Sau mit Ferkeln. Mahtes fàhle, Erdrauch, *St.*, nach andern Gentiana Centaureum.

mahteres, Herzgespann, Leonurus Cardiaca.

mahtes, der alte Schwarm im Bienenstocke.

mahtiga = wihra mahte, *Döbner.*

mahtize, -es, Schwiegermutter (ungebräuchl.).

màhwis, praet. von maut.

màhzabneeks, -a, *N. Peb.*, ein Confirmand (= mahzibneeks von mahziba).

màhze für màhziba, *BW.*

màhzeht, -ku, -zeju, (Lth. mokéti, Scr. mak), verstehen, können. Wiafch to dsèsmu màhk no gàlwas, er versteht das Lied auswendig. To wiafch labpraht màhk dariht, das kann er gern thun. [der Confirmand.

màhzeklis, -ła, der Schüler, der Jünger,

màhzetajs, der etwas versteht; grahmatas màhzetajs, der zu lesen versteht.

màhziba, -as, die Lehre, der Unterricht, der Confirmanden-Unterricht. Bèhrnu màhziba, die Katechismuslehre; prèezasmàhziba, das Evangelium, die evangelische Verkündigung. Màhzibâ nahkt, èet, zur Confirmandenlehre sich einstellen, kommen; màhzibâ bijis, confirmirt; màhzibu tureht, Confirmandenlehre halten; màhzibas prafiht (auch gudribas prafiht), katechisiren; màhzibas bèhrni, Confirmanden.

màhzigs, -a, gelehrig (kaum gebraucht).

màhziht, -zu, -ziju, (Lth. mokinti), lehren, unterrichten. Bèhrnus màhziht, Kinder unterrichten; bèhrneem negantibas màhziht, die Kinder zu Schlechtigkeiten anleiten.

màhzijums, -a, das Gelehrte, das Gelernte.

màhzitajs, -a, eigentlich der Lehrer, ganz gewöhnlich aber Benennung des Pastor's, Prediger's. — Prèezas-màhzitajs, ein Evangelist; rakstu-màhzitajs, ein Schriftgelehrter; Dèewa rakstu màhzitajs, kann einen Theologen bedeuten.

màhzitees, lernen. Nò gàlwas màhzitees auswendig lernen.

màhzneeks, -a, der ausgelernt hat, der das Nöthige versteht; nemàhzneeks, die Negation davon.

maide, *Dalbingen*, = maigste.

màidiht (mèet), -u, -iju, bestecken, bepfählen, Pfähle oder Maijen in die Erde stecken.

màidsliht, -dsu, -dsiju, = màigt.

maigłis, -ła, Holzgabel zum Krebsen (auch spihle); maigli, maigles, Zaunspricker, *Lennew.*

maigs, -a, sanft, süß. Maigs lèetutiafch, maigs mèegs, *Salwen, Nerft.*

maigste, -es, auch maikste, -s, eine lange Stange, Angelruthe, Hopfenstange.

màigt, (-dsu, -dsiju?), (Lth. minkiti), drücken; kneten, klemmen, *Bergm.*; maidsin màigt, mit starken Schmerzen foltern, *Döbner.*

maikats, -a, der Haushüter, während die übrigen Bewohner zum Abendmahle gegangen; der in Abwesenheit des Herbergvaters oder Gesindeswirthen dessen Stelle vertritt.

màikst, s. màiks.

maile, -es, maila, -as. Nach *Kawall* soll maile der Weißfisch, maila der Rebs sein.

mailens, -a, ein Netz für kleine Fische.

mailì, mailiai, Spricker, Zaunstaken; mailu sehta, ein Sprickerzaun.

mailite, -es, nach *St.* der Löffelfisch, Gründling.

maina, -as, (mihi, Lth. mainas), maina, -as, auch maiæus, -us, der Tausch, der Wechsel. Mainu tureht, Umgang haben (nicht gehört). [wechseln.

mainiht, -u, -iju, maiæoht, -oju, tauschen,

mains, -a, s. maina.

maise, -es, (Lth. muize, Muhs, Brei), das Brot, die Nahrung, das Auskommen. Bagata maise, ein reichliches Auskommen: Dèewa maise, Abendmahls-Oblate; balta maise, Weißbrot, Semmel; rupja maise, grobes Brot; maises seme, gut Ackerland; maises tehws, Pflegevater, — Brotgeber überhaupt; maises-bèhrns, Pflegekind, — ein in Dienst und Nahrung Stehender überhaupt; maises-padohms Kornvorrath. — Paldèews par sàhl' un maisi, ich danke für die Mahlzeit; nèaisłàid maisi gar durim, nimm die gute Gelegenheit wahr, verschmähe nicht das sich dir darbietende Gute. Sprw. Kas dohs wifeem sùnifcheem baltu maisi! wer wird allen Hündlein Weißbrot geben!

màisiht, -u, -iju, (Lth. maiszyti, von miszti), mischen, mengen, durcheinander rühren; zum zweiten Male pflügen, *Oppek.*; (in *Livl.* gewöhnlich atart, auch kahrtaht).

maisijums, -a, das Gemenge; der zum zweiten Male gepflügte Acker.

màiks, -a, (Lth. maiszas), auch màikst, der Sack. Zaur(u)màiks, zaurais màiks, ein nicht zu ersättigender Mensch.

maischaht, (*Seew.*) maischoht, Brot suchen, betteln; nabags èet maischodams, *Biel.*

màikchu; màikchu-tàuta, ein Mischvolk; màikchu waloda, ein Kauderwälsch; màikchu màikcham, bunt durcheinander.

màikchums, -a, untereinander Gemischtes, Gemengsel.

màita, -as, (Lth. maita), das Aas, das Luder. Màitas-gabals, Schimpfwort, namentlich große Faulheit vorwerfend; màitas-lihja, der weißköpfige Adler. Man hört wohl auch maita als Schimpfwort als masc., tas maita.

màitaht, -aju, verderben, verhunzen (ver-

aaſen), vernichten. Saule màitajahs, faules màitafchana für Sonnenfinſterniß kaum mehr gebraucht und bald nicht mehr verſtanden. Màitatees, ſich ſchweren leiblichen Schaden verurſachen, z. B. durch Ueberheben.

makeniht, ſ. magkeniht.

makeris, makars, für mahkeris, *Peb., Serb., Smilt.*, ein Betrüger, Händelmacher (von Macher), *Biel.*

makls, ein Betrüger, *Kurl.*

maks, **-s**, (Lth. maſzna, maſzas), dim. maziņſch, auch makelis (*VL.*), der Beutel; die Taſche. Maku ſiws, ein Seefiſch, vielleicht Aalmutter.

Makſa, **-as**, (Ehſtn. maks), die Bezahlung; der Preis.

makſaht, **-aju**, (Ehſtn. maksma, Lth. moketi, können, zahlen), bezahlen. Tas (to) darbu nemakſa, das lohnt ſich der Mühe nicht.

makſtis, **-ju**, (Lth. màkſztis), die Scheide.

makſchkereht, **-eju**, angeln; Sprw. Ar ſelta makſchkeri makſchkereht, durch Beſtechen etwas gewinnen.

makſchkeris, makſchkere, **-es**, (Lth. meſzkere), die Angel.

makſchkerneeks, **-a**, ein Angeler.

maktigs, **-a**, mächtig, gewaltig, ſtark. Maktigs tehwiņſch, ein ſtarker derber Kerl.

makts, **-s**, f., Macht, Gewalt. Ar makti, par makti, gewaltſam. Ar makti wirſû lâuſtees, mit Gewalt andringen, eindringen.

maku makumis tur iſèet, da gehts mit Betrug und Streit zu, *Biel.*

mala, **-as**, der Rand, das Ufer; die Gegend, der Ort. Pa malu-malahm, weit herum, wiſâs malu malâs, allethalben; pée malas likt, bei Seite legen; pée malas èet, auf die Seite gehn; nó zitas malas, anders woher; muhſu malâ, in unſerer Gegend; eſchmala, die Grenzſcheide, der Pöner, der Feldrand; juhrmala, das Meeresufer; upmala, Bachufer; meſchmala, Rand des Waldes. Nu jàu iſſkrèhja malâ, er iſt mit ſeiner Rede in die Brüche gerathen, hat ein raſches Ende machen müſſen; man wiſas malas kà nòņèmtas, alle meine Glieder ſind abgemattet, *Seew.* — ich fühle mich zerſchlagen an allen Gliedern.

malaks, eine Pferdekrankheit, *Wit.*

malawaht, *Wit.* mahlen, mahlauneeks, Mahler.

maldeneht, *VL.* = maldinaht.

màldiba, **-as**, die Verirrung, ein Wort, das ſchwerlich als in die Sprache ſchon eingeführt betrachtet werden kann.

màldiht, **-u**, **-iju**, (melſti? meli?), irren, in der Irre gehn; ſich verſehen, ſich vergehen. Apkahrt màldiht, umherirren. Màlditees, ſich verirren; in Fehler, Vergehn verfallen. Màldams zèlſch, ein Irrweg, *St., Bergm.*

maldinaht, **-u**, **-aju**, (malt), mahlen laſſen; oft mahlen; quälen.

màldinaht, (màldiht), in die Irre führen, auf Abwege führen, verführen; aufhalten, *Seew.*

malejs, **-a**, (malt), einer, der auf der Handmühle mahlt; maleji, malneeki, Mahlgäſte.

maleneets, **-ſcha**, (mala), eigentlich ein Gränzbewohner; Bezeichnung derjenigen, welche das Gränz-Lettiſche ſprechen; in neuerer Zeit iſt's aufgekommen, mit dem Namen zugleich Einfältige zu bezeichnen, Leute, die von der übrigen Welt nicht viel wiſſen.

maliht, **-iju**, frequ. von malt, *Lems.*

małitees, dringend ſich bemühen. Wiņſch ap màni iſmałijahs, bet nedabuja, *Seew.*, er hat ſich um mich viel Mühe gegeben, bekam mich aber nicht.

malis, praet. von malt.

màlka, **-as**, (Lth. màlka), das Brennholz; màlkas zèlſch, der zum Holze führende Weg, Holzweg; màlkzirtne, *L.*, der Ort, da Brennholz gefällt wird.

malks, **-a**, (Lth. malkas), auch malka, **-as** der Trunk, der Zug. Wèenâ malkâ iſdſèrt, in Einem Zuge leeren. 'Uhdens malks, ein Trunk Waſſers. Es ta alus nodſèhrohs pa maſahm malziņahm, ich trank das Bier in kleinen Zügen.

malneeks, **-a**, ein Mahlgaſt.

malſèeta zepure, ein aufgekrämpter Hut.

Malt, **-łu**, **-lu**, (Lth. malti), mahlen (Korn). Tas małamais, das zu Vermahlende, ſ. mahła. Maltees, für ſich mahlen; ſich irgendwo herumbewegen, ſich an einander reiben, zerreiben. Ko tu tè mallees, was kriechſt du hier unter den Füßen, *Lind.* Sprw. Newèenam milti nebirſt nemałam, kad mał, tad birſt. Niemandem rieſelt Mehl, wenn er nicht mahlt; wenn man mahlt, ſo rieſelt es. Malt wird auch vom Schnurren der Katze gebraucht.

maltawa, **-as**, maltuwa, maltewe, die Mahlkammer; die Mühlenkammer, wo das Getraide aufbewahrt wird, *Bergm.*; maltawas, **-u**, für Mühle, *Wit.*

maltiht, anhaltend mahlen.

maltite, **-es**, (Plattd. Maaltijd), die Mahlzeit. Maltiti tureht, zu Tiſche ſitzen, ſpeiſen; uſ maltiti àizinaht, zu Tiſche rufen.

maltuwe, **-es**, ſ. maltawa.

małums, was (ſo viel) gemahlt worden iſt.

màlzineeks, **-a**, ein Holzführer.

mama, ſ. meme.

màn, mànim, mir; màn, màni, mich; mànàhds, meiner Art.

mana, Verſtand, Bewußtſein, *L. S.* famaxa.

mandaga, **-as**, mandega, der Montag.

mandała, **-as**, Name einer Kuh, die am Montage gefallen iſt.

mandele, **-es**, Mandel.

manduriafch, ſ. mundriafch.

maneers, -a, die Manier, die Sitte, Gewohnheit. Wiæam jàu tàhds maneers, er hat eben eine ſolche Weiſe, Manier.

mànejs, -a, pl. màneji, der Meinige, die Meinigen. Mànê (für maneji) tee bèhrni jàu nàw, wiæi wiſi tewê (für taweji), die Kinder ſind durchaus nicht nach mir gerathen, ſondern nach dir, *Seew.*

mangale, die Kleiderrolle (ſonſt wohl rullis), *Neik.*

mangaleht, -eju, Wäſche rollen, *Neik.*

mangals, -a, (Mangel) das Rollholz der Kleiderrolle, *Neik.*

mangoht, -oju, betteln, bitten, zu erhalten [ſuchen, *Spiess.*

maniba, -as, die Aufmerkſamkeit, das Verſtändniß, das leichte Erfaſſen.

manigs, -a, verſtändig, raſch auffaſſend, aufmerkſam.

maniht, -u, -iju, (Lth. manyti), merken, verſpüren, empfinden.

manirka, -as, (манерка), die Feldflaſche der Soldaten.

màns, -a, mein; mànajs, der Meinige.

manta, -as, Hab und Gut; Schatz; Erbe. Jàu dſenn mantas, man führt ſchon die Sachen (Mitgabe der Braut), das Geräthe (des Umziehenden) ab. — Leela manta! verächtlicher oder ſpöttiſcher Ausruf: als ob's was Großes wäre! — Atlizinata manta, Nachlaſſenſchaft, *Ruj.* (? Müßte eigentlich heißen: das erübrigte Gut.)

mantas-ņehmejs, -a, und mantineeks, der Erbe.

mante, -es, ein Eiſen an einem Holze, um den Töpferthon zu bereiten.

mantguwis, -a, ein habgieriger Menſch, Raffer, Geizhals, *Seew.* [Erbſchaft.

mantiba, -as, die Habe, Habſeligkeit; die

mantigs, -a, wohlhabend (nicht gebräuchl.).

mantineeks, -a, ſ. mantas-ņehmejs; ein Begüterter, *Bergm.*

mantoht, -oju, erwerben; ererben.

mànuſs = uſ man, *Neik.* (Nicht gehört.)

maranas = madaras, Labkraut. Leelas mar., Galium verum; maſas m., Galium uliginoſum.

marga, -as, auch mahrga, merga, das Geländer (z. B. Brückengeländer), die Gallerie; der Kirchen-Chor, die Emporen.

marga, -as, (Lth. margas, bunt), Schimmer, Flittern. Jm *VL.* margadama faule lez, ſchimmernd geht die Sonne auf.

margoht, im *VL.* für mirdſeht.

margreetiæa, ſ. mahgetiæa.

marnakas, ſ. maranas.

marfniæfch, ſ. mahrſniæfch.

Maſ, (Lth. maz), wenig. Maſ łàuſchu, wenig Menſchen; ar maſ wàhrdeem fakoht, kurz zu ſagen; ne maſ, ne maſ ne, mit nichten, durchaus nicht; lai maſ irr, ja maſ, wenigſtens; daudſ maſ, etwas, — es ſei viel oder wenig; wòi bùhs maſ ſèemas, woi nebùhs, wird's überhaupt noch Winter (Winterbahn) geben? wòi maſ nahks? wird er überhaupt kommen?

maſakums, -a, ein geringeres Quantum, *Biel.*

maſalas, -u, Roßfliegen, *St.* — S. maſeles u. maſulas.

maſatne, -es, (Gränzlett. maſahtne), die Kindheit; nò maſatnes, von Kindesbeinen an.

maſeene, -es = maſatne; = maſiæa, *Oppek.*; no maſeenes, von klein auf, *Biel.*

maſeles, -łu, maſalas, (Plattd. Maſſeln), auch muſalas, *Hug.*, die Maſern. Ar maſalahm gùleht, an den Maſern darnieder liegen.

maſgaht, -aju, (Lth. mazgoti), waſchen; maſgatees, mit Waſſer beſchäftigt ſein, ſich waſchen, baden. Kakis maſgajahs, die Katze putzt ſich. [ſchen iſt.

maſgajums, -a, das Gewaſchene; was zu wa-

maſglis, -ła, ſ. maſgs.

maſgoht, maſgloht, -oju, Knoten knüpfen.

maſgs, -a, (Lth. mazgas), auch meſgs (*Autz*), der Knoten; rihkles maſgs, der Adamsapfel; ſprigula maſgs, eine Doppelſchleife, Doppelſchlinge, *Kawall.*

maſinaht, -u u. -aju, verkleinern, verringern, verkürzen (einen Bruch). Maſinajams, der Subtrahend.

maſiſkſ, -a, klein (in verächtlicher Bedeutung); maſiſki (adv.) runaht, verkleinernd ſprechen, *St.*: per diminutiva ſprechen.

maſnis, raſch, flink, z. B. maſnis ſirgs, *Wit.*

maſs, -a, klein, gering. No maſahm dèenahm, von klein auf, von Jugend auf; — maſi łàudis, geringe Leute; maſakam palikt, unterliegen, nachgeben. Dim. maſiæſch, maſitis. Pamaſs, etwas klein, zu klein. Tee maſiæee in *Lems.*: der Ausſchuß der Bauergemeinde.

Maſt, -atu, (Sſcr. mat, matati), fühlen, wahrnehmen. Nicht gebräuchl.; ſ. maſtiht.

maſtiziba, -as, der Kleinglaube, die Kleingläubigkeit.

maſtizigs, -a, kleingläubig.

maſulas, maſuli, kleine Staubfliegen, knifchi. S. maſalas.

maſums, -a, die Kleinheit, Wenigkeit.

maſta, -as, (Lth. maſtas), eine Elle, *LD* (Ungebräuchl.)

maſtiht, nòmaſtiht jòhſtu, die Anfertigung eines beſonderen Gurt's, wobei das Garn über einen Bogen geſpannt wird. Bergl. aiſmaſtiht.

maſts, -a, (Lth. maſtas), der Schiffsmaſt. Auch maſta-kòhks.

maſts, (Lth. maſtas), -a, ein Fiſchzug, die Maſt bei der Treibjagd, Klapperjagd.

maſulas, ſ. maſeles.

maſcha, -as, eine Matte.

maſcheereht, -eju, marſchiren.

maſchelneeks, -a, (мошельникъ), ein durch triebener Schelm.

mafchoht, *Neik.*, ſ. matoht.
mafchs, *Peb.*, *Serb.*, *Wolm.*, *Burtn.*, mafchi, *L.* die Metze in der Mühle, ſ. mats.
mat, beinahe, *Wit.*
mata, meta. Wiæfch jau taî matâ (ſo weit gediehen, ſolcher Größe), ka war ârt. (Lth. metas, Zeit, Jahr.)
matahłi, -u, in *Kok.* für Haarwurm.
matains, -ra, haarig. [Kopfgrind.
matéhdis, matéhſis, -ſcha, matu éhſchi,
matiht, -u, -iju, (maſt, Lth. matyti, ſehen), fühlen, empfinden, merken. Wohl nur in der poetiſchen Sprache vorkommend, wiewohl im *VL.* nicht.
matiæſch, -ra, dim. von mats, in *Oppek.* für Haarwurm. [matrohnis.
matohns, -a, der Haarwurm, *Nerft.* S.
matoht, die Metze in der Mühle nehmen.
matrohnis, -ra, matrans, der Haarwurm; das Panaritium (Fingerwurm).
matrohſis, -ſcha, der Matroſe; matrohſchi in *Kok.* für Haarwurm.
mats, -a, (Lth. matka), die Metze in der Mühle. Jn *N. Autz* matu kipis. Matu, matus nehmt, die Metze nehmen.
mats, -a, das Haar (das einzelne), mati, die Haare; gewöhnlich nur von Menſchen gebraucht. Uf matu, auf ein Haar, genau; mat-áukla (auklis), das Haarband; mat-adata, die Haarnadel; matpinnis, Zopfband; matu-pihne, die Haarflechte; matu zéliæfch, der Haarſcheitel; matu gała, das knorpelige, ſehnige, weiße Fleiſch der Thiere, *Lind.*; matu ſâhles, Storchſchnabel, Geranium; matu éhſchi, Grind, *Hr.*; mati ſâhp, es iſt Katzenjammer da, *Biel.*
mats, -a, (meſt), Fundament; es wird wohl nur pamats dafür gebraucht.
matfchiæfch, -a, eine Singdroſſel.
matfchkups, *N. Autz* für mazkohps.
maudaht, (maut II), ſchwemmen; maudatees, ſchwimmen, *Wit.*
mauka, -as, (maukt?), eine Hure. Mauku pakała, ein Hurenjäger; mauku puke, Einbeere, Paris quadrifolia. Mauka iſt der Beiname der Elſter in der Fabel im *VL.*
maukała, -as, ein unzüchtig Weib, *St.*
maukars, maukahrs, -a, ein unzüchtiger Menſch.
maukata, -as, eine Coquette, *L.* (Nicht gehört). [cus.
maukleji, -u, Riedgras, Scirpus sylvati-
mâuklohba, ein Baum, dem die Rinde abgezogen iſt, *Kawall.*
mâuknes, mâukni, -u, Tannenrinde, zum Dachdecken unter den Lubben gebraucht.
maukoht, -oju, huren; maukotees, ſich mit Hurerei abgeben.
Mâukt, -zu, (mukt, Lth. maukti), über etwas anders hinziehn, um abzuſtreifen, oder zu bekleiden; eiligſt davonziehen, namentlich mâukt prôhjam. Wird faſt nur in compositis gehört und dadurch näher beſtimmt, ob von einem Ab- oder Aufziehn die Rede iſt. Mâukt ſabakus kann ebenſowohl vom An- als Ausziehen der Stiefel verſtanden werden. Mâuz, mâus! Mache, daß du fort kommſt! Zieh aus! [ratu rumba.
maule, -es, ratu maule, das Innere der
maura, -as, (Lth. maurai, Entengrün), auch maurs, eigentl. das Gras am Hauſe, um's Haus herum, dann Raſen überhaupt. Leela maura-ſahle, Wegetritt, Polygonum aviculare, maſa maura ſahle, Angergras, Poa annua.
mauragas, -u, Mauſeohr, *L.*, Hieraceum?
mauriæfch, -ra, pl. -ri, Gänſe-Fingerkraut, Potentilla anserina. [maura).
maurlohki, pl. -u, feiner Lauch (= der
mauroht, -oju, (Ehſtn. moirama), brüllen (vom Rindvieh).
Maut I, -auju, -aunu, -âhwu, (Lth. mauti, ſtreifen), zäumen; hat wohl auch die Bedeutung von mâukt.
Maut II, -auju, -aunu, -âhwu, (Lth. maudyti, untertauchen, ſchwemmen), untertauchen, ſchwimmen; ſaufen, *Sessw.* Pihles maun apakſch ûhdens, die Enten tauchen unter; ſirgs mâhwe par upi, das Pferd ſchwamm über den Fluß, *Nerft*, *Linden.*
Maut III, -aunu u. -auju, -âhwu, (Lth. maumti), brüllen, blöcken (von Kühen namentl.).
mâuzeklis, -kła, abgeſtreifter Balg.
mauziba, -as, (mauka), die Hurerei.
mauzikli, -u, Schachtelhalm, *Erlaa.*
mauzineeks, -a, ein Hurer.
mazkohps, -a, (Maßkopei), ein Saufbruder, Unterhändler, in *Kok.* Schimpfname; mazkohpſchana, geheimes Verſtändniß, Unterſchleif, *St.*, *Bergm.* (Nicht gehört.)
medains, -ra, mit Honig beſtrichen, vermiſcht.
medajs, -a, *VL.* wohl honiggelb; gâilihts medajahm kahjiæahm.
medallus, -us, Honigbier, Meth.
medenes, -u, ein Pilz, wahrſcheinl. Agaricus viscidus.
mediba, -as, die Jagd.
medigs, -a, jagdbar; medigs kakis, eine gute Mauſekatze.
Mediht, -iju, (Lth. medzióti), jagen, auf die Jagd gehn; erſchwindeln, *Salisb.* Medihſchana in *Salisb.* für Erſchwindeln.
medijums, -a, Wild, auf das Jagd gemacht wird.
medikis, der Mönch an der Schleuſe, *Kurl.*
medineeks, -a, ein Jäger.
mednis, -ra, (Lth. medinnis), das Auerhuhn, der Auerhahn. Sprw. Labak ſihle rôhkâ neka mednis kôhkâ, beſſer eine Meiſe in der Hand als ein Auerhahn auf dem Baume.

medoht, apmedoht, -oju, mit Honig mengen.
Medus, -us, (Lth. medus), der Honig, der Meth. Medu tezinaht, Honig läutern; gůleht wèenâ medû, im ſüßeſten Schlafe liegen. Dim. medutiņſch.
mèedfligs, -a, ſchläferig.
mèegains, -ņa, voll Schlafes, ſchläferig.
mèegoht, -oju, meegotees, 1. Schläfrigkeit ſpüren; 2. ſchlafen, ſchlummern.
Mèegs, -a, (migt, Lth. megas), der Schlaf. Zèets mèegs, feſter Schlaf; medus mèegs, der erſte Schlaf; zaurâ mèegâ, in halbem Schlafe; mèeg'azis, mèega-puhſnis oder puhze, eine Schlafmütze; mèega meli, Phantaſieen; mèega ſâhles, Nachtſchatten, Solanum nigrum. Mèegs uſkriht, der Schlaf überfällt, m. azis rauſta, der Schlaf meldet ſich; mèegu lakſiht, ſich nach Schlaf ſehnen, *Diez*; pèe mèega èet, ſchlafen gehn; èefim uſ mèega-muiſchu, (ſcherzweiſe) wollen wir ſchlafen gehn.
meegt, -dſu, ſtark drücken, *Erlaa*; ſchlagen, einen Peitſchenhieb geben (uſmeegt), *Neik.*
meekſcheht, -eju, (mihkſts), weich machen (auch durch Drücken und Schlagen), erweichen; umrühren, maiſchen, *Bergm.* 'Uhdens mahlus meekſche zaur oder iſmeekſche, Waſſer macht den Lehm mürbe.
meekſchkis, -a, mekſchkis, mekſche, meekſchkis, das Maiſchholz, die Brauſchaufel, *L.*, *LD.*; Geräth zum Einrühren von Mehlgrütze, mekſche, *Oppek.*
meelaſts, -a, das Gaſtmahl.
mèeles, -ļu, (Lth. meles), die Hefe und zwar die Unterhefe (die Oberhefe rauga).
meelize, -es, mihlize, die Miliz, Landmiliz (1807 aufgekommen, jetzt wohl faſt wieder vergeſſen).
meeloht, -oju, (mihleht, *Biel.*), bewirthen, tractiren. Auch apmeeloht, pameeloht. Ar ſtuku, (ſtruhpeni, ſtibu) meeloht, durchprügeln.
meemuri, meimuri, Feuerſtricke, *L.* (Nicht gehört.) Wiņſch eet meimureem, er geht wie ein Betrunkener; *Peb.* meimuru meimureem èet, vom Gehen der Pferde (der Equipage?) auf unebenen ausgefahrenen Wegen, *Döbner.*
meena, -as, Wortſtreit, *L.*
meenoht, ſtreiten. Wiņſch meenoja nohſt, er läugnete es ab, *Ruj.*
meenotees, -ojohs, auch meenitees, (Lth. mintis, fechten, ringen?), ſtreiten, disputiren. Ko tu meenojees wirſû, was läßt du nicht ab, mir entgegen zu reden? Uſmeenotees, ſich aufdrängen.
meens, -a, ein anmaßender Menſch.
meerdaļaht, *Biel.*, *Kas.*, ſ. mehrdaļaht.
mèerigi, ruhig, friedlich, zufrieden.
mèerigs, -a, friedlich, ruhig, zufrieden, befriedigt. Es mèerigs, ich bin's zufrieden.
mèerinaht, -u u. -aju, -aju, beruhigen, zum Frieden bringen.
Mèers, -a, (миръ), der Friede, die Ruhe, die Stille. Ar mèeru auch mèerâ bůht, zufrieden ſein; mèeru meſt, Friede machen, aufhören etwas zu thun; lèez man mèerâ, laß mich zufrieden; mèeru dariht, Friede machen; mèeru dereht, Friede ſchließen; mèeru ſprèeſt, durch Richter-Spruch oder Vertrag Friede herbeiführen; ar mèeru, meinethalben; pèe mèera âiſèet, ſich zur Ruhe legen; ſterben. — Mèera kungs oder ſprèedejs, ein Friedensrichter.
mèeſa, -as, (Lth. meſa), das (lebendige) Fleiſch des Menſchen; das Fleiſch in bibliſchem Sinne; mèeſas, pl., der Leib, der Körper (bisweilen auch der sing. mèeſa). Mèeſas-kahriba, Fleiſchesluſt; mèeſas èekahrofchanas (nicht kahrumi), fleiſchliche Lüſte; mèeſu pilns, wohlgenährt, fleiſchig. [hat.
mèeſaita, -as, Feld, wo Gerſte geſtanden
mèeſaji, pl. -u, (mèeſis), Gerſtenſtoppeln, Gerſtenſtroh (auch mèeſchaji).
mèeſajs, -a, das Gerſtenfeld.
meeſeklis, -ļa, für Körper, *B. W.*
meeſeris, -a, ein Mörſer.
Mèeſis, -ſcha, (Lth. mezys), gewöhnl. mèeſchi, welches ſ.
mèeſigi, fleiſchlich, leiblich.
mèeſigs, -a, fleiſchlich, leiblich.
mèeſlis, Neubild. für Körper. (?)
meeſlotees, -ojohs, ſpielen, bibl.; ſpielen, buhlen, *E.* (Verwandt mit mihleht u. meeloht). Man hört das Wort im gemeinen Leben nicht.
mèeſmeſchi, pl. -u, Faſten. Aus katholiſchen Zeiten von mèeſu meſt.
mèeſnaht, -aju, (frequ. von mihſt), piſſen.
mèeſneeks, -a, der Fleiſcher, Metzger.
meeſt, -ſu, oder -ſtu u. imp. meeſu, miſu, u. apmeeſt, (verwandt mit miſa, apmiſotees), ſtumpf werden (von Zähnen), ſich gleichſam mit einer Rinde überziehn.
meeſtiņſch, -ņa, 1. dim. von meeſts. 2. Süßes Bier, *Oberl.*; 3. Ein Hauſe. Tur bija wèens meeſtiņſch zilweku kohpâ, da war eine Anzahl Menſchen zuſammen, *Bergm.* [Städtchen.
meeſts, -a, (Lth. mestas), ein Flecken, ein
mèeſchains, -ņa, mèeſains, -ņa, was zur Gerſte gehört; von Gerſte.
mèeſchaji, ſ. meeſaji.
mèeſchi, pl. -u, (ſ. mèeſis), die Gerſte. Diwkantu, fefchkantu m., diwkanſchu, fefchkanſchu m. (*Dobl.*), zweizeilige, ſechszeilige Gerſte; pliki m., nackte Gerſte. Meeſchu-brahli, eine Grasart, *Döbner.*
meeſchkis, ſ. meekſchkis.
mèet, -nu, -tu, *L.*, bepfählen. S. mèetoht u. vergl. meegt.
mèeti, pl. -u, (miht), Tauſch, Veränderung, Wechſel der Dienſtboten.
mèetiņſch, -ņa, dim. von mèets; in gleicher Bedeutung. [den Schlittenſohlen.
mèetne, -es, pl. meetnes, die Stützen auf

méetneeks, -a, ein Roßtäuſcher.
méetoht, apmeetoht, (méets), mit Pfählen beſetzen. Apinus apmeetoht.
méetoht, -oju, (miht), tauſchen. Sirgu méetafchana, ein Pferde-Tauſchen.
Meets, -a, (Lth. metas), der Pfahl; der Staken, die Hopfenſtange, Bohnenſtange.
meeturéht, -eju, quirlen, maiſchen, *L.*, *Bergm.*
meeturs, -a, (Lth. menturre), Quirl, Maiſchholz, Butterholz, *L.*, *Ruj.*
méetus, -us, der Tauſch, Wechſel; ſirgumeetus, ein Roßtauſchen; méetus-laiks, die Zeit des Wechſels der Knechte.
mehdaht, -aju, mehdatees, die Zunge zeigen, ſpotten (ſ. mehdiht); ſtottern.
mehdiht, -u, -iju, (Lth. megzdzoti, mekſszoti auch medeti), ſpotten, nachäffen, höhnen.
mehdſeht, -u, -eju, (mehgt), pflegen, gewohnt ſein. [probiren, *L.*
mehdſinaht, veziren, ſpotten, *Ruj.*; an-
mehginaht, -u u. -aju, -aju, (Lth. meginti), v. n. verſuchen, probiren.
mehgls, ein Kind, das ſich fürchtet, *Biel.*
Mehgt, (Lth. megti, Gefallen an etwas haben), probiren, *St.* nach *L.* (Nicht gehört.) Im *Wit.* wie mehdſeht.
mehkleris, -ſa, der Mäkler.
Méhle, -es, die Zunge; die Sprache; das Zünglein in der Wage; der Klöpfel in der Glocke; der Dorn in der Schnalle. Laba méhle, gute Ausſprache; weiziga méhle, geläufige Zunge; mihkſta méhle, Schmeichelzunge; méhles taiſiht oder iſneſt, Klatſchereien machen; nò méhles kaſiht, aus den Fingern ſaugen; no méhles melus iſlihſt, Lügen aus der Luft greifen; tagadiņ bij méhles gâlâ, es ſchwebte mir eben auf der Zunge; ko nu bûhs méhles klauſiht, wer wird auf Klatſchereien hören; wiņſch pròht wiſâhdas méhles, er verſteht vielerlei Sprachen; wiņam irr wiſas méhles, er weiß Jedem zu Gefallen zu reden; zèlu ar méhli trahpiht, den Weg durch Nachfragen finden; wiņai irr dewiņas méhles, ſie iſt doppelzüngig.
mehles, (Lth. meles), Färber-Waid, Isatis tinctoria? Jedenfalls ein zum Blaufärben gebrauchtes Kraut. Mehłu wilane im *VL.* ſehr häufig, auch mehłu-dâhrſs. Es ſcheint im *VL.* auch ein adject. mehłſch vorzukommen: mehłas wilainites. Im Lth. hat mele die urſprüngliche Bedeutung: blaue Farbe. Kaſu-, wilku-, ſaku-mehles, Teufelsabbiß, Scabiosa succisa. [habend.
méhligs, -a, klatſchhaft, eine böſe Zunge
mehlite, dim. von mehle, Drücker an der Flinte; Zunge der Wage. [ling.
méhlneeks, -a, ein Zungendreſcher; Witz-
méhlneſis, -ſcha, ein Herumträger von Klatſchereien; Verläumder.
mehlohts, zungenfertig, *Döbner.*
Méhms, -a, (нѣмой), ſtumm; méhmajs, der Stumme; méhms pùlkſtens, eine Uhr, die nicht ſchlägt. Méhma beeſputra, eine dicke Grütze in der Sylveſternacht von Mädchen (nach einigen: drei Mädchen) ohne ein Wort ſtark ſalzig gekocht und gegeſſen. Der im Traume der Schlafenden zu trinken giebt, iſt der zu erwartende Bräutigam.
Mehnefis, -ſcha, (Lth. menefis), der Mond; der Monat. Mehnefs, -s, f., iſt eine Form, die vorzugsweiſe nur im Genitiv vorkommt. Mehnefis âug, nimmt zu, ſühd, dilſt, nimmt ab; mehnefgrèeſchi, grohſiſchanas, die Mondsphaſen; mehnefcha gâiſchums, ſpihdums' Mondſchein; pilns mehnefis, Vollmond; jâuns mehnefis, Neumond; wezs mehnefis, Altlicht; mehnefis jâuns gâlâ, im erſten Viertel, wezâ gâlâ, im letzten Viertel; mehnef punte, im erſten Viertel, *L.*, nicht gehört, nach *Hr.* ſind mehnefs (mehnefcha?) puntes die Hörner des Mondes. — Mehnefcha ſtârpas, die Zeiten der weiblichen menſes.
mehnefneeks, im *VL.* für **mehnefnize**.
mehnefnihts, dim. von mehnefs, Mond-
mehnefniza, Mondſchein. [ſchein.
mehnefs-fèhrdſigs, -a, mondſüchtig, bibl.
méhrdahaht, -aju, ſ. méhrdeleht; *Biel.* (*Kabillen*): meerdahaht, ſchwer ſterben können; *Neik.*: mehrdahaht, lange im Sterben liegen.
méhrdeht, -u, -eju, (mirt), 1. abmergeln, abmarachen, hungern laſſen, unbarmherzig behandeln. Wird namentlich in Bezug auf Behandlung des Vieh's gebraucht. Badâ méhrdeht, verhungern laſſen. Für zähmen (*St.*, *Bergm.*) nicht gehört. 2. Eines Menſchen Tode beiwohnen, ihn abwarten, — mehs to weziti mehrdejahm, wir haben ihm die Augen zugedrückt, *Biel.*
méhrdeklis, -kła, Gift. (Nicht gehört.)
méhrdeleht, -eju, bei Wenigem abmergeln, das Nöthige entziehn.
mehrdikis, -a, der Meerrettig.
méhrdinaht, -u u. -aju, -aju, kaſteien, knapp halten. Sawu méefu méhrdinaht, ſich das Nöthige entziehn, ſich kaſteien.
mehreht, *L.*, wohl richtiger mehriht, mehroht.
mehreni, mäßig, mittelmäßig. Wiņſch mehreni bruhke, er trinkt mäßig (Branntwein).
mehrens, -a, eben rechten Maaßes; mäßig; mittelmäßig groß. Wihrs mehrens âugumâ, ein Mann von mittlerer Größe.
mehrga, ſ. marga.
méhrglis, -gła, mehrgle, -es, ein Krepirling, *Lind.*, ein körperlich verkommener Menſch.
mehriba, die Mäßigkeit, *Bergm.* Möchte ſchwerlich ſo gebraucht werden.

mėhrigs, -a, peſtilenzialiſch, peſtartig.
mehriht, -iju, mehroht, -oju, (mehrs), im *VL.* auch meiroht, meſſen. Zeļu mehriht, einen Weg zurücklegen (meſſen), beſonders in unfreundlicher Bedeutung.
Mėhris, -ŗa, (Lth. máras), die Peſt. Mėhŗa laiki, die Zeit der letzten Peſt (1709, 1710). Mėhra ſähle, Schaafgarbe, Achillea Millefolium.
mehrkakis, -a, die Meerkatze, der Affe.
mehrkeht, -eju, bezeichnen, zielen. Wird mit uf conſtruirt. Uf kähdu lėetu mehrkeht, — zielen (mit Worten), uf putnu mehrkeht (mit der Flinte).
mehrkis, -a, (Lth. meris), das Ziel; das Merkmal, Zeichenſtange in der See. Par mehrki, zum Exempel, *Bergm.* (nicht gebräuchl.); uguns mehrkis, Brandmaal, *St.*, *Bergm.*; azu mehrkis, Abſicht, *L.*, *LD.*
mėhrkt, -zu, (mirkt), weichen, einweichen (namentlich Wäſche).
mehrneeks, -a, (mehrs), ein Landmeſſer, [Reviſor.
mehroht, ſ. mehriht.
Mehrs, -a, (Lth. mera), das Maaß. Paſchâ (ihſtâ) mehrâ, eben rechten Maaßes. Uſmehrs, Aufmaaß, *Bergm.*; zaurmehrs, Durchmeſſer; puſszaurmehrs, Halbmeſſer.
mėhrze, -es, eine Tunke, Sauce.
mėhrzeht, -eju, weichen, tunken.
mehrzeklis, -kļa, grob geſponnene Hede, *Diez.*
mehs, wir. Wenn der Lette von ſich im plur. ſpricht, ſo iſt's kein plur. majeſtaticus. Mehs nahkam pėe jums lůhgdami, ich komme zu Euch bittend.
mėhſlaine, -es, Fegliß-, Auskehricht-Haufen.
mehſlaite, -es, Schmutz- oder Fegliß-Kaſten, -Haufen, *Seew.*
mehſloht, -oju, düngen; mehſlo-ſchana, Düngung.
mėhſls, -a, Auskehricht; mėhſli, Fegliß, Kehricht; Heu, das man einem Pferde vorſtreut. Mėhſlu bahda ſoll eine heidniſche Gottheit ſein (?).
mėhſt, -ſchu, -ſu, (Lth. meſzti, Miſt führen), kehren, fegen, reinigen, ausmiſten. Suhdus mėhſt, Dünger ausführen; iſtabu mėhſt, die Stube fegen.
mėhſumi, pl. -u, (mėhſt), das Kehricht.
meht, meenu, mehju, u. ėemeht mėetu, einen Pfahl einpfählen.
meht, -ehju, meckern, *Allunan.*
mehtaht, -aju, (meſt), ſtark, wiederholt werfen, worfeln. Labibu mehtaht, iſmehtaht, Getraide worfeln; ar bikeem mehtaht, mit Bechern ſpielen; burbuļus, burſguļus mehtaht, Blaſen aufwerfen. Mehtaht bedeutet auch das zauberiſche Anthun eines Uebels, das mehtaſchana genannt wird, daher mehtatajs auch einen bedeutet, der ſolche Kunſt verſteht, *Neik.* Mehtatees, ſich wälzen, umhergeworfen werden.
mehtatajs, der Worfeler. S. mehtaht.
mėhtelis, -ļa, der Mantel.
mehteres, iſt wohl ein und daſſelbe Wort mit dem folgenden.
mehtra, -as, (Lth. meta, Krauſemünze), plur. mehtras, aber auch mehtri, Münze, Mentha. Kruhſu mehtra, Krauſemünze, Mentha crispa; zuhku-m., lauku-m., M. arvensis; ůhdens-m., M. aquatica; piparu-m., M. piperita; kaku-m., Nepetha cataria; zitroņu-m., Melissa officinalis; ſeewu-m., Salbei, Salvia officinalis. Mehtras (mehtri), die Blätterſtengel von allen vaccinium-Arten vorzugsweiſe, aber auch von andern Beeren und Blumen.
meimuri, ſ. meemuri.
meirahns, -a, der Majoran.
meiris, -a, ein Rihjenkerl, *L.*, Aufſeher über die Arbeiter, Oberwagger, („Meier"), *W. Kurl.*
meiſteris, -ŗa, der Meiſter (Handwerks-[meiſter).
Mėita, -as, (Maid), das Mädchen, die Tochter, die Magd. Mėitas bėhrns, im Gegenſatze von puiſcha behrns, eine Tochter; mahtes mėita, im *VL.* Mädchen aus gutem Geſchlechte (Wirthstochter), ſonſt: die der Mutter liebe Tochter, zur Hand gehende Tochter; wedama mėita, mannbares, heirathsfähiges Mädchen; tůtas mėita, *VL.* Mädchen, aus fremdem Gebiete; mėitas kåhrtâ, unverheirathet, ledigen Standes; puſsåugu mėita, halberwachſenes Mädchen; wainaka mėita, *St.*, eine reine Jungfrau, gewöhnlich wohl ſkaidra, tihra m. — Dim. mėitiņa, mėitenite. Pamėita, Stieftochter.
mėiteets, -ſcha, mėiteene, ein Mädchen; weiblichen Geſchlechtes.
mėitens, -a, ein heranwachſendes Mädchen.
mėitiſchkis, = mėiteets. [Tochter.
mėitiſcha, Kinderwort für Mädchen oder
meija, pl. -as, (Plattd. Maije), Maien, grüne Zweige, junge Birkenbäume.
meijoht, -oju, mit Maien beſtecken, zieren; meijoht, nomeijoht, auch die Bezeichnung durch ſolche Maien, daß eine Wieſe nicht betreten, beweidet werden darf.
Mekleht, -eju, ſuchen, forſchen.
mekſche, -es, mekſchkis, ſ. meekſchkis.
melaikis, -a, ein Lügner, *Ringen.*
melazis, -tſcha, ein Schwarzauge.
meldeht, -eju, melden.
melderis, -ŗa, der Müller.
meldes, -u, die Melde, Atriplex.
meldi, -u, (Lth. meldai), meldu ſähle, Binſen. Meldu krėhſlis, ein Binſenſtuhl.
meldija, -as, meldiņſch, -a, die Melodie, die Weiſe. Meldiņu uſņėmt, eine Weiſe zu ſingen beginnen.
meldri, -u, *L.* = meldi; beim Eisgange angeſchwemmte Schlammhügel, *Wolgundt.*
mėle, -es, eine Lügnerin.

meleht, -eju, ſchwärzen, ſchwarz machen.
melenaji, Schwarzbeer-Pflanzen.
melenes, -ɨu, Schwarzbeeren.
melgáhle, -es, (ſo viel wie melgálwa), der Meerrachen, Sägetaucher (Vogel).
melgalwji, Wollgras, Eriophorum polyſtachion.
melgams, -a, ſchwärzlich.
melges, ſ. meldes.
meli, pl. -u, (Lth. mėlas), Lügen. Mėegu meli, Phantaſien; melu waloda, eine Erdichtung; melus iſlaiſt, Lügen verbreiten; melu **tarba**, ein arger Lügner, Lügenſack. Sprw. **Meleem ihſas kahjas**, — Lügen haben kurze Füße, d. h. mit Lügen kommt man nicht weit, ſie kommen bald an's Tageslicht.
meligs, -a, verlogen, *L.*, *Bergm.*; täuſchend.
melis, -ɨa, der Lügner.
melkons, *Lennewarden*, melkuns, melugis, der Lügner, *Lind.*, *Kreuzburg*; melkuna, Lügnerin.
melkulis, -ɨa, der Lügner.
melmeni, (Lth. melmu, melmenio, Nierenſtein; Kreuz, Rückgrad), das Kreuz (*Bergm.*); die Hüften; melmeɨu-fėhrga, Kreuzſchmerzen, Nieren-, Stein-Schmerzen, *St.*, Hüftweh, *Bergm.*; melmeɨu-fėhrdſigs, bibl. ein Gichtbrüchiger. Melmeɨu ſahle, Weißwurz, Convallaria Polygonatum.
melmiſi, -u, ſchwarze Ellern.
melnikis, -ka, ein (kleiner) Rappe.
melniſchkis, *Wit.* = tumſch; melniſchkis zilweks, ein brünetter Menſch.
melnoht, ſ. meleht.
melnplauki, -u, ſchwarzes Korn in Roggen- [ähren, *St.*
Melns, mels, mehls, -a, (*μέλας*, *μέλαν*), ſchwarz. Pamelns, ėemelns, ſchwärzlich; melns laiks, wenn der Schnee abgegangen und noch nichts Grünes da iſt; melnas oder nebaltas dėenas, Unglückstage; ne melnu, ne baltu wahrdu ſaziht, Stillſchweigen beobachten.
melnſprahklis, -kla, der Storch.
melnums, ſ. melums.
melnu ſahles, melges, ſ. meldes; nach andern Heidelbeeren.
meloht, -oju, lügen (eigentlich ſchwarz machen, daher Letten öfter darunter anſchwärzen, verläumden verſtehn); täuſchen. Azis melo, die Augen täuſchen; beſmers melo, der Beſemer iſt falſch; biſe melo, die Flinte verſagt das Feuer; tee rudſi nemelo, der Roggen verſpricht eine gute Ernte. Melotees, ſich mit Lügen abgeben. Meloht pa gohdam, ganz unverſchämt lügen, *Spiess.*
melplauka, -as, melnplaukſchki, ſchwarzes Brandkorn.
mels, ſ. melns.
melſons, melſchis, melſcha, einer, der verwirrt redet, phantaſirt; Phantaſt.
Mėlſt, -ėlſchu u. -ilſtu, -ėlſu, (Lth. milliti, ſich irren), verwirrt reden, phantaſiren. Ko wiņſch tur melſch, was ſchwatzt er da für Unſinn?
melſtawis, ein Lügner, *Biel.*
melſcha, ein Faſeler, *Spiess*; melſchas, Faſeleien, *Kawall.*
mėlſcheht = mėlſt.
melt, ſchwarz werden, *Effern*, *Biel.*
melugis, der Lügner, *Effern*, *L.A.*
melukſnejs, -a, brünett.
melums, -a, die Schwärze; ein Schmutzfleck; die Eiſenſchwärze, *Trik.*, *Smilt.* Meluma ſahles, der Vitriol (zum Schwarzfärben).
melufchka, -as, ein ſchmutziges Frauenzimmer, *Oppek.* Im *VL.* meluſchas.
meme, -es, als Kinderwort: Mutter. Dim. memiņa; bezeichnet auch die Wirthin des Geſindes ſo wie mama, *Biel.*
memers, -a, ein Maulaffe, Stotterer, *Ruj.*
memohls, -a, ein fettes Kind; maktigs memohls, *Lems.*
memulis, ein Stotternder, in der Rede nicht Fortkommender. [*Seſſau.*
mendſcha, -as, Schaam des Weibes, *N.*
menge, -es, das Spiel; menges bėedrs, ein Spielgeſell.
mengeht, -eju, (Ehſtn. mangima), u. mengetees, ſcherzen, ſpielen (von Kindern, Hunden u. ſ. w.); ſich mengen, miſchen, *Neander*; ringen, *Lind.*(?). Es mengeju wėen un wiņſch jau ſahk raudaht, ich ſcherzte nur und er fängt ſchon an zu weinen, *Agel.*; — ar mengefchanu to nepadarihs, — tas makſa dārbu, mit Scherzen und Spielen iſt das nicht gethan, — es fordert Arbeit, *Agel.*
menikis, -a, ein Brückenmönch, ein mit Steinen überbrückter Graben auf der Landſtraße; Schleuſe vor Stauungen.
menkins, minkins, -a, 1. der Iltis; 2. der Schelm. [Nicht bek.
menſchs, (melſchs?), ein Träumer, *Bergm.*
menſchigs, mentſchigs, kurzweilig, komiſch, ſpaßhaft, *L.*; pfiffig, gewandt (in böſem Sinne), *N. Sessau*; muthig, energiſch; kas mahk pėelabinatees, *Biel.*
mente, -es, auch mentne, mentra, (Lth. mente), kleine Holzſchaufel zum Umrühren, Maiſchholz, Ruder, *Biel.*; mentite, Handſchaufel der Dachdecker.
menteht, -eju, maiſchen.
menters, -tra, mentra, -as, ſ. mehtra.
mentſchigs, ſ. menſchigs.
menza, (Lth. ménke), der Dorſch.
menzis, (Lth. menkas, gering, ſchlecht), ein Menſch, dem ſich nichts fördert, *Kurſiten.*
merga, -as, ſ. marga.
merga, -as, auch mahrga, (Ehſtn. märg, naß), ein ſanfter Regen.
merga, (Lth. merga), Mädchen, *N. Sessau* (ſcherzweiſe).
mergains, -ɨa, nebelig, *Neik.*
mergas, -u, der Kirchenchor, ſ. marga; Schlagbaum, *Kok.*

mergi, Nachbleibſel (von Honig, Wachs, Fett, Talg), *Oppek.*

mergoht, -oju, ſanft regnen. Nelihſt krèetni, bet mergo wèen, es regnet eigentlich nicht, träufelt nur.

mèrka, -as, (mirkt), die Feuchtigkeit; winſch ſtahw wèenâ mèrkâ, er iſt beſtändig betrunken, *Biel.*

merkaſa, -as, = pehrkona kaſa, ſ. kaſa.

merkſchkis, -a, eine auf Stangen geflochtene Strohdecke für Miſtbeete und vor Fenſtern, *Ruj.*

mertſchka, (mèhrkt), eine Pfütze, *Spiess.*

meſgeht, ſ. miſchgeht. [toria.

meſika, -as, Waldmeiſter, Asperula tinc-

meſli, -u, (meſt), die Würfel; das geworfene oder zu werfende Loos.

meſloht, -oju, (meſt), ſchätzen, eine Steuer auflegen; würfeln; looſen, *St.* Meſlotees, ſpuken, als Spuk erſcheinen, *Bergm.*; ſcherzen; das Loos ziehn. (Eben nicht gebräuchl.)

meſls, -a, (meſt), der Zoll, Schoß, die Steuer, bibl. u. *Oppek.*; ein Mondkalb, *Bergm.*; ein Poltergeiſt, Spuckgeiſt, *Bergm.*, *Sauken*; Zauberei, *Bergm.*; Poſſen, eine verächtliche Sache, *Bergm.* — *Hr.*: ko nò tàhdeem meſleem bùhs bihtees?

meſmens, -na, der Aufzug des Webers.

meſti, ſoll = kehmi ſein. Nicht bekannt.

meſtri, -u, die Herrmeiſter in Livland. Meſtru laiki, die herrmeiſterlichen Zeiten; meſtru pils, das alte herrmeiſterliche Schloß in Riga; meſtru zèlſch, der Herrmeiſter-Weg. (So wird eine Straße, die von *Wenden* nach *Roop* führt, noch immer genannt.)

Meſt, -etu, (Lth. mèſti), werfen; wird in vielerlei Nebenbedeutungen gebraucht, die aus folgenden Redeweiſen erhellen werden: kaudſi meſt, eine Kuije (Korn- oder Heuhaufen) aufwerfen; kruſtu meſt, ein Kreuz ſchlagen; nâudu meſt, Geld zuſammenſchießen; aſi meſt, einen Faden abmeſſen; wainu meſt uſ zitu, die Schuld einem andern zuſchieben; kuhlinus meſt, Purzelbäume machen, ſich über den Kopf werfen; mèeru meſt, aufhören, etwas zu thun, Feierabend machen; pumpurus meſt, Knospen gewinnen; ſârus meſt, ſproſſen; azîs meſt, vorwerfen; azis pee ſemes meſt (nomeſt), die Augen niederſchlagen; ar azihm (auch ar rôhku) meſt, winken; kad Dèews filtu laiku metihs, wenn Gott (wieder) warmes Wetter geben wird; ſirgu apkahrt meſt, das Pferd tummeln; leefmas meſt, aufflammen; par (pahr) gâlwu meſt, in den Wind ſchlagen; âudekli meſt (*St.*: fèenas meſt), Garn an der Wand aufſcheeren. — Meſtees, ſich werfen, ſtürzen; ſich aufwerfen; zu etwas werden; anſtoßen (ſich häckern, provinc.), Hinderniß finden; ſich niederlaſſen; umgehn. Zèlôs meſtees, auf die Kniee fallen; kahjâs meſtees, ſich auf die Beine machen; gâlds metahs, das Brett wirft ſich; tè rittens metahs, hier ſtößt das Rad an, hier hapert's; zitur meſtees, jàunâ dſihwê meſtees, ſich anderswohin begeben, an neuer Stelle niederlaſſen; putns nemetahs, der Vogel läßt ſich nicht nieder; dſirkſtele metahs, der Funke fängt Feuer; par tèefneſi meſtees, ſich zum Richter aufwerfen; nu jàu metahs labaki (ar wâhju), es wird jetzt ſchon beſſer (mit dem Kranken z. B.); wakars metahs, es wird Abend; meſchs ſâlſch metahs, der Wald wird grün; jàu metahs ſirms, er wird ſchon grau; paklauſigam meſtees, gehorſam werden; bàhrda metahs, der Bart kommt zum Vorſchein; ſchi nemaſ ar làudihm nemetahs, dieſe Frau läßt ſich mit den Leuten gar nicht ein, geht nicht mit ihnen um (vornehm thuend); rudſi nemetahs, der Roggen ſcheffelt nicht, *Agel.*, *Büttn.*; winam ne kruhmôs ne ſchagarôs nemetahs, er kommt allethalben glatt durch, *Wit.*

meſchains, -na, waldig.

meſchgâleeſchi, -u, die in der Waldgegend Wohnenden. [*Kurl.*

meſchgenes, -nu, eine Art Spitzen, *St.*,

meſchgi, -u, das Verwickelte.

meſchineeks, -a, ein im Walde Hauſender; der Wolf.

meſchka, ſ. miſchka. [gebräuchl.)

meſcholeefchi, *L.* = meſchineeki. (Nicht

meſchons, -a, meſchans, der Wolf; ein Waldteufel. [*Ringen.*

meſchofchana, -as, Holzarbeit im Walde,

Meſchs, -a, (Lth. medis, Baum, Ehſtn. mets, Wald), der Wald, das Gehölz. Meſcha-zèlſch, Holzweg; meſcha kungs, der Förſter, ſcherzhaft der Wolf; meſcha-ſârgs, der Buſchwächter; meſcha gaitas, Wildprett, *St.*; meſcha wihrs, eigentlich ein Waldmenſch, bedeutet aber gewöhnlich den Wolf, wie denn überhaupt, da ſein eigentlicher Name aus Aberglaube nicht genannt wird, noch manche ähnliche Bezeichnungen für ihn exiſtiren, z. B. meſcha putns, m. ſwèhrs, m. lunkis u. ſ. w. Alles was im Deutſchen mit wild im Gegenſatz zum Zahmen bezeichnet wird, bekommt im Lettiſchen den genit. meſcha vorgeſetzt, alſo meſcha zuhka, das wilde Schwein, eben ſo meſcha pihle, m. ſohſs, m. ſirgs, u. ſ. w. Meſchâ èet = ſewis pèhz èet, ſeine Nothdurft verrichten; meſchâ brâukt heißt gewöhnlich nach Holz fahren; kungs meſchu nedohd, der Herr giebt uns kein Holz, geſtattet uns keine Hölzung.

met, eine Zuſatzpartikel, — ſimts kohku met, an hundert Schritte, ſimts juhdſu met, an hundert Meilen, *Lennewarden.*

In der Verbindung kameht, tameht, wie lange, ſo lange, findet ſich das Lth. metas, Zeit (Jahr); ſ. meta, mata.

meta, ſ. mata.

meteens, -a, **metens**, (meſt), ein Wurf; eine Schicht, namentlich heißt ſo die Schicht Korn, die auf ein Mal gedroſchen wird; der Beitrag (nándas metteens); das Wildlager der Elennthiere, *Bergm.*; eine Zahl von drei, wie man z. B. Fiſche zählt, *Kremon*; Faſtnachten; der zu Faſtnachten Maſtirte.

meteklis, -ła, der Tribut, die Abgabe.

meteliba, -as, Strafgeld; Zoll, *L.*

meteni, **meteeni**, **meteenu-deena**, **metini**, Faſtnachten. Meteenu wakars, Faſtnachtabend.

meti, -u, der Aufzug im Webeſtuhle.

metinaht, -u u. -aju, -aju, verſohlen (eine neue Unterlage unter der Schlittenſohle machen); eine Stütze geben; ſchweißen (Eiſen); Geld aufwerfen, *St.*; eine Anlage machen, *LD.*

metinis, ein großes Netz zum Fiſchfange. Im *Libau*ſchen.

metis, praet. von meſt. [*pek.*

metons (meſt), -a, ein Mühlendamm, *Op-*

mets, ein Kornhaufen, *LD.*; **mets**, laika mets, Zeitraum, Zeitalter, *B.W.*; meti, Jahreszeiten, *L.* (Lth. metas, die Zeit). Mehs bijahm wéenu metus, wir waren gleichalterig; wói irr wéenus metus, ſind ſie gleich alt? *Biel.*

midſenis, -na, (migt), Lager eines Thieres. Zuhkas midſenis, Lager des Schweines.

midſinaht, -u, u. -aju, -aju, (migt), einſchläfern.

miga, -as, Lager eines Thieres. Sakis gul migâ, kûns, suhka midſenî. *A. Peb.*

migeleht, -eju, mit den Augen blinkeln, blinzeln.

migeles, pl. ŧu, Staubfliegen, *Ruj.*

migla, -as, (Lth. migla), der Nebel. Migla zélahs, metahs, der Nebel ſteigt auf, fällt; dirſa miglu metihs, es wird Prügel ſetzen, der Hintere wird's fühlen.

miglaht, ſ. migloht.

miglains, -na, nebelicht. [wölktes Auge.

miglazis, ein nicht klar Sehender; ein um-

migleht, oju, nebeln, fein regnen; *VL.*: wiſi meſchi áiſmigloja, waren von Nebel umzogen.

Migt, -eegu, -igu, (Lth. migti), nur in den compositis áiſmigt, éemigt, einſchlafen gebräuchl.

migufs, -a, eine Schlafmütze, *A. Peb.*

mihdeklis, -kła, das Dreſchen mit Pferden.

mihdiht, -u, -iju, (miht), treten, zertreten; mihditees, unruhig ſein, *Kurl.*

mihglis. Damit wurde ein wackelnder Tiſch bezeichnet, *Biel.*

mihkla, vergl. (mihziht), 1. der Teig, Brotteig; 2 eine wilde Johannisbeere (ohne Säure) *Döbner* (Ribes alpinum?).

mihkla, -as, (Lth. miſlys von manyti, minti vergl. lettiſch mineht), das Räthſel. Mihklu atmineht, ein Räthſel errathen.

mihklains, -na, teigicht.

mihklenaji, -u, Maulbeerenſtrauch.

mihklenes, -na, Maulbeeren, wilde Korinthen, Ribes alpinum.

mihkna, -as, = mihkla, *Tahm.* (mineht) Ne mihknâ to newareja dohmaht, nicht von ferne, nicht im Traume konnte man das denken, *Biel.*

mihkne, -es, weiches Wetter, Thauwetter. Auch atmihkne.

mihkns, -a, weich vom Wetter; feucht; auch mihknains.

mihkona, -as, *Grünhof*, mihkonis, -na, *Doblen*, mihkonas, -u, *Hofzumberge*, mihkuļi, -u, *Grenshof* (miht), der Verdingungstag (Tag des Wechſels der Dienſt-

mihkſti, (mihkſchki), weich. [boten.

mihkſtiht, ſ. mihſtiht.

mihkſtinaht, -u, u. -aju, -aju, atmihkſtinaht, weich machen, erweichen.

mihkſtmêhlis, -ła, ein Fuchsſchwänzer, eine Schmeichelzunge. [*L.*, *Ruj.*; bibl.

mihkſtnejs, mihkſtneeks, -a, Weichling,

Mihkſts, -a, (Lth. minkſztas), weich, gelind; ſchwach; nachläſſig, *Nerft.* Mihkſts laiks, gelind Wetter, Thauwetter; mihkſta, méhle, eine Schmeichelrede; ſirgi jau paleek mihkſti, fangen ſchon an zu ſchwitzen; mihkſts ſirgs, ein ſchwaches Pferd; mihkſti rôhkâ tureht, nachläſſig in der Hand halten, *Nerft.*

mihkſttſchaula, -as, mihtſchaulis, -ła, weichſchaalig. Mihkſttſchaula egle, die weiße Tanne, *C.S.*

mihkſttums, das Weiche; die Weichheit; ſcherzweiſe für Gefängniß, *Peb.*

mihkt, weich werden, *L.* Möchte ſchwerlich gehört werden.

mihkuhnes, die Wechſeltage der Arbeiter, *C.S.* Scheint local zu ſein. S. mihkona.

mihkuļi, ſ. mihkona.

mihleht, -eju, (Lth. myleti), mihłoht, -oju, lieben, lieb halten, gern haben, gefallen. Tas mihle prâhtiwam, das gefällt uns; tahs pehrles man mihlehs walkaht, dieſe Perlen werde ich gern tragen. Zwiſchen mihleht u. mihłóht, wovon das eine in der einen Gegend, das andere in anderer gebräuchlicher iſt, einen Unterſchied zu machen, (*Bergm.* lieben und lieb halten) dürfte kein Grund ſich finden. Mihletees, ſich lieben. Tas man mihłahs (ſtatt mihlejahs), das thue ich gern.

mihleſtiba, -as, die Liebe.

mihłi, mihl, lieb; gern. Tas man mihl, das iſt mir lieb; mihłi tureht, lieb haben; to es mihłi padarifchu, das will ich gern thun; mihłi lûhgt, herzlich bitten.

mihliba, -as, die Liebe.

mihligi, liebreich, freundlich, lieblich.

mihligs, -a, liebreich, freundlich, angenehm.
mihligums, -a, Lieblichkeit, *B.W.*
mihlinaht, -u u. aju, -aju, liebkosen, lieb halten; lieb machen.
mihłoht, -oju, s. mihleht.
mihlprahtiba, -as, die Freundlichkeit, das Wohlwollen.
mihls, -la, mihle, -es, (Meiler? Ehstn. miil), die Kohlengrube (der Meiler). Mihlu meisteris, der Kohlenbrenner; mihlu málka, Holz zum Kohlenbrennen. [und werth.
Mihłsch, -ła, (Lth. meilus, melas), lieb
mihlulis, mihlulihts, ein Liebling.
mihma, -as, Räthsel, *LD.*
mihnaht, -aju, (miht), stark, viel treten.
mihnis, -ņa, mihne, -es, eine Stelle, wo Lehm getreten wird.
mihsals, -la, mihsels, auch mihsali, -u, der Harn, Urin. Mihsela sahles, Salmiak; — jauns mihsals, ein junger unerfahrener Mensch, *Seew.*
mihseens, -a, mihsens, -a, eine einmalige Ergießung von Urin.
mihseklis, -kła, die Harnröhre.
mihsenes, -u, eine Art kleiner Ameisen; Rauschbeeren, Empetum nigrum; gohwju mihsenes, Stinkkamille, Anthemis cotula, *Wagner.*
mihsinaht, -u, u.-aju, -aju, harnen lassen; bêhrnu ismihsinaht, ein Kind abhalten.
mihslis, -schła, der Ziemer, das männl. Glied von Pferden u. s. w. Wêhrschu mihslis, der Ochsenziemer.
mihsniza, comm. -as, eine Stute, die ausfeuert; in *Salisburg* = mihsene, die kleine Ameise.
Mihst, -êsnu u. -ihschu, -ihsu, (Lth. myszti), pissen, harnen.
mihsteklis, -kła, die Flachsbreche; nach *Neik.* und in *Kurl.* mihstiklas, -u; mihstekle, eine Plaudertasche, *Seew.*
mihsteleht, mischen, *Hr.*
mihstiht, -u,-iju, (mihksts? oder miht?), auch mihkstiht, Flachs brechen (weich machen?)
mihstijums, der zu brechende Flachs.
mihstiklas, -a, s. mihsteklis.
mihscha, comm. -as, ein Bettpisser.
mihschaht, Kinderwort für mihst.
mihschki, die Schaamtheile, *Wit.*
mihschu (miht), wohl nur in der Composition pamihschu und vielleicht pahrmihschu gebräuchlich.
Miht, -ihju, -ihju -u. iju, (Lth. mainyti), tauschen; wechseln. Sirgus miht, ar širgeem miht, Pferde tauschen; nâudu miht, Geld wechseln. Mihtees, mit einander tauschen, wechseln. Dârbineeki mihjuschees, die Arbeiter haben gewechselt; mihtees ar laiwahm, aneinander vorüberségeln; mehs pée krohga mihjamees, wir begegneten uns beim Kruge; stanga mihjahs, die beiden Theile der Kneifzange gehen über einander; laiks mihjahs, das Wetter schlägt um.
Miht, -inu, (Lth. minti), treten; gärben; mit Heißhunger essen, einhauen, *Seew.* Mahlus miht, Lehm treten; âhdu miht, gärben. Mihts, gegorben; mihtas pastalas, gegorbene Pasteln. Mihtees, mit einander ringen, was in andern Gegenden lauschtees, lauschtees heißt. 'Eekim mihtees Aufforderung zum Ringen, *Kok.* — Min nu kâhpôstus, — hau nun ein in den Kohl.
mihte, -es, das Fesselgelenk, *Lind.*
mihtiai, -u, Buntwerk, Franzen, Zacken.
mihtis, der Rückenknochen, das Kreuz; der Knorpel, *LD.* S. mihtnis.
mihtna âhda = mihta âhda.
mihtne, mihte, atmihtne (mist), der Aufenthaltsort, *L.*
mihtnis, -ņa, Brustknochen der Vögel, *L.*; mihtnai, das Kreuz (im Rücken).
mihziht, -u, -iju (miht (Lth. minkyti), kneten (namentl. Brodteig).
mikls, -a, auch wohl mikns, (Lth. miklus, zähe), feucht, *L.*, *LD.*
miklums, -a, die Feuchtigkeit.
mikrehsls, -a, die Dämmerung.
mikrs für mitrs, *B.W.*
mikschkeht = mischgeht.
mila, -as, (Lth. milla, Tuch, Wollenzeug), grobes Bauerngewand, *St.*; grobes Tuch insonderheit, Bauske, Baldohn, *Oberl.*; ein Werkzeug, um ein Boot zu schieben, *Salisb.*; = milna.
milanati, eine Art gekeperten Wirkens.
milawa, -as, ein großer Stock, *Salisb.*
milgs = milsis, ein Riese.
miliaahm wilktees, sitzend mit an einander gestemmten Füßen an einem Stocke ziehend seine Kräfte versuchen.
milions, -a, eine Million.
militees, sich irren, *Wit.*
milkamkehlks, entkräftet, ganz hin (von Kranken), *Nerft*, *Salwen.*
milna, -as, (malt Lth. milinys), der Mahlstock an der Handmühle. [sums.
milns, sehr viel, *Dondangen.* Vergl. mil-
milns, eine Stange (z. B. um Fischkörbe im Wasser zu befestigen), *Döbner.*
milohne, die Melone.
mils (mêlst), eine Phantasie (*Bergm.*, *Ruj.*). Mils nahk wirsû, der Alp drückt. (Etwa milss?)
milse, -es, ein vornehmes Geschlecht, *Ruj.*; ein Hause. Tur laba milse zilweku, da steht ein großer Haufe beisammen, *Ruj.*
milseht, in *Oppek.* für melst, muldeht.
milsens, milsons, milsis, -sa, (Lth. milzinas), auch milsu-wihrs, ein Riese; ein Tyrann bibl. [werden.
Milst, impers. milst, milsa, dunkel, neblig
Milst, apmilst, -elsu, -ilsu, schwellen, schwären. Melf apaksch naga, auch vom stechenden Schmerze beim Fingergeschwür, *Kremon.*
milsums (milst), in *Erlaa* milsis, eine an der Oberfläche mit Eiter angefüllte Wunde.

milſums, -a, (millis), ſehr viel, *Kremon*; ein ſehr großer Hauſe.
milſu-tſchuhſka, -as, eine Rieſenſchlange.
milſu-wihrs, ſ. milſens.
miltains, -ņa, mehlig. [ursi.
miltenes, -ņu, Mehlbeeren, Arbutus uva
milti, pl. -u, (malt, Lth. miltai), das Mehl.
miltigs, -a, mehlig.
miltums, -a, Mehligtes, Mehlſpeiſe. Wiņſch newèena miltumiņa neirr bàudijis (von Kranken), er hat ja nicht ein Krümchen genoſſen.
mimis, für Memme, *Wolm.*, *Burtn.*
miņa, -as, (miht), der Tritt, Stufe, gewöhnlich **pamina**.
Miņa iſt von *Lange* fälſchlich von miht abgeleitet und Spur überſetzt worden. Es iſt vielmehr von Scſr. man, mâ, manyati, denken, meinen, Lth. manyti, abzuleiten und heißt: Gedächtniß, Erwähnung, wird aber gewöhnl. nur in der Compoſition (pèemiņa) gebraucht. Nò wiņa ne miņas nàw, von ihm iſt keine Spur, d. h. kein Gedächtniß, keine Erinnerung, Erwähnung mehr. Miņas dſiht, nachſpüren; miņas ſaohſtiht, Witterung haben, wie die Hunde; miņas dſeeſt, die Spur verliert ſich, *L.*
miņami, -u, (miht), Stufen, *LD.*
miņams, miņamais, der zu Erwähnende, der, deß zu gedenken iſt. Tas — neminamais, der, — deſſen Name ich nicht ausſprechen mag.
mineht, -eju, (Lth. minneti, minti), erwähnen, gedenken. Dèewu mineht, Gott zum Zeugen anrufen, ſchwören.
minkins, ſ. menkins.
minrati, -u, Neubild. für vélocipède.
minſtitees, nachdenken, um ſich zu erinnern, *Kawall.* [S. mitoht.
mintoht, davon mintoſchana, der Tauſch.
mintuhſis, Münzhaus, *Bergm.*
minute, die Minute.
mirdſeht, -u, -eju, (mirgt, Lth. mirgéti), ſchimmern, flimmern, funkeln; fein regnen (mergoht).
mirdſinaht, -u u. -aju, -aju, ſchimmern laſſen; ſchimmern.
mirejs, -a, ein Sterbender.
mires, -u, Myrrhen, bibl.
mirgas, -u, (mirgt), das plötzliche Hervorblinken eines Gegenſtandes. Kad laſis mirgas met, tad to ker (*Seew.*), wenn der Lachs aus dem Waſſer hervorſchießt, fängt man ihn. [blinken.
Mirgt, -gſtu u. -dſu, -gu, (Lth. mirgéti),
mirklis, -ła, der Blick des Auges, *M.W.*
mirkſeheht, -eju, brechen (von Augen), *Bergm.*? Wohl ein und daſſelbe Wort mit dem folgenden.
mirkſchkeht, (Lth. mirkſyti), mit den Augen blinzeln.
mirkſchkinaht, -u u. -aju, -aju, mit den Augen blinzeln, winken, zu verſtehn geben.
Mirkt, -ſtu, -ku, (Lth. mirkti), weichen, im Waſſer liegen.
mirlis, -ła, ein Mörder, *L.* (?); ein ganz fauler Menſch, *St.*
mirne, Merino, mirnes drahna, Tuch aus Merinowolle, *Spiess.* [*Kursiten.*
mirnawa, -as, ein fein wollenes Tuch,
mironis, -ņa, ein Todter, eine Leiche.
Mirſt, -ſtu, -ſu, (Lth. mirſzti), vergeſſen; weder im Lett. noch Lth. als simplex gebraucht, ſ. àiſmirſt.
mirſtams, -a, ſterblich.
mirſtiba, -as, die Sterblichkeit; nemirſtìba, Unſterblichkeit. [als mirſtams.
mirſtigs, -a, ſterblich; weniger gebraucht
Mirt, -rſtu, -ru, (Lth. mirti), ſterben. Im *Wit.* auch für krank ſein; baddu (Inſtrum.) mirt, vor Hunger, durch Hunger ſterben.
miſa, auch miſcha, -as, in *Kurl.* pl. t. miſchas, -u, (Lth. miſza), die Meſſe; miſchas wilkt, die Meſſe leſen, *Lind.*; uſ miſchas doht, eine Meſſe leſen laſſen, ein Opfer bringen, *Wit.*; uſ miſchahm wiņu likt, für ihn eine Meſſe leſen, d. h. nach dem Volksglauben ihn verfluchen laſſen, *Autz.* [Bier.
miſa, -as, (Lth. miſſà), der Maiſch vom
miſa, -as, die Rinde; jede äußere Rinde oder Schale am Obſte.
miſaht, ſ. miſoht.
miſeht, -eju, ſ. miſoht. Miſetees, apmiſetees, ſich mit einem dünnen Häutchen belegen; peens apmiſejees, hat ſich mit einem Häutchen überzogen, *L.*; ſöhbi apmiſejuſchees, die Zähne ſind ſtumpf geworden.
miſeht, -eju, (miſt, Lth. miſzti), verwirren, irre machen; entziehn, ſtehlen, untreu werden, *Bergm.* (In dieſer Bedeutung nicht bek.) Lai nemiſe wèens ohtram ſawu uſtizibu, keiner entziehe dem andern ſein Vertrauen (?), *Diez.* Miſetees, ſich irren, irre werden; ſich verſehn; verfehlen; ſich verzählen, *Bergm.* Man miſejahs, ich verſehe mich, ich mache etwas falſch, es mißlingt mir, *Autz.*
miſeklis, ein Verſehn, *A. Peb.*
miſgeht, ſ. miſchgeht.
miſiņſch, -ņa, das Meſſing.
miſlains, -a, atlasartige Leinwand; local: miſlahns, -a, (*Autz*). [glauben.
miſliht, *Oberl.*, (Lth. miſliti), meinen,
miſoht, -oju, miſaht, miſeht, abrinden, die Rinde abſchälen; ſcherzweiſe für eſſen: miſa nu kàhpòſtus, iß nun friſch darauf los, *Seew.*; ſcherzweiſe auch für peitſchen.
Miſt I, -ſtu, -ſu, (Lth. miſzti), vermiſcht, verwirrt werden. Wohl nur in compositis gebräuchl.
Miſt II, -ihtu, -itu, (Lth. miſti, ſich ernähren), wohnen, ſich aufhalten, ſeine Nahrung wo haben. In *Livl.* wenig gebräuchl. — Par ſeemu miſt, überwintern,

v. n.; ſêem' mitis telſch, ein Kalb, das ein Jahr alt iſt.

miſtra, -as, miſtris, -a, miſtrus, -us, miſtri, -u, der Miſchmaſch; das Mengkorn. Miſtra miſtram, durch einander.

miſtreht, -eju, (miſt I), miſchen, mengen; verkehrt handeln, reden, *L.*, *St.*

miſtretees, mit der Zunge anſtoßen; Narrenspoſſen treiben, *St.*

miſcha, die Meſſe, ſ. miſa.

miſchana, -as, (miſt II), der Verbleib, Aufenthalt.

miſchgeht, -eju, meſchgeht *Ruj.*, verrenken, verſtauchen. Winam miſchgejahs, famiſchgejahs (nämlich prâhts, *Schweder*), er iſt verwirrt (im Gehirne).

miſchgejums, -a, Verwirrung.

miſchka, -as, (Lth. meſzkà), Beiname des Bären.

miſchu maſchu, durch einander, *Oppek.*, *Erlaa*, *Ruj.*, *Salisb.*, *Lems.*

mitamajs, Nahrung, *LD.*]

mite, (miht), Wechſelung (im Dienſte namentlich); mitu gads, das Jahr des Dienſtwechſels, *Kawall.*

miteht, (miht), verändern, unterlaſſen; mitetees, aufhören, nachlaſſen, *St.*, *Bergm.*, *Biel.*; laiks mitahs, das Wetter ändert ſich (die Hitze, Kälte läßt nach).

miteht, Nebenform von mitinaht (miſt II).

miteklis, -ła, (miſt), Wohnung, Verbleib; Nahrung (Unterhaltsmittel). [*Neik.*

miteneeks, -a, (miht), ein Roßtäuſcher.

miterkens, -a, das Mütterchen der Schraube.

miteſchahm ehſt, (wohl von miht), gemeinſchaftlich von mitgebrachter Koſt eſſen.

miteſchana, -as, 1. (von miht) Veränderung; beſ miteſchanas, unaufhörlich, ſich gleich bleibend. 2. (Von miteht, miſt II) Ernährung, Unterhaltung; Verbleib, Aufenthalt. Nemitejamas ſâhpes, unaufhörliche Schmerzen.

mitiht, tauſchen, umwechſeln, *Kawall.* (Miht).

mitinaht, -u u. -aju, (miſt II, Lth. mittinti), erhalten, Aufenthalt geben; (par ſêemu) durchwintern, den Winter über erhalten. *L.*: Jemanden etwas Gutes thun; mitinajeetees, atkapinajeet ſirdi, freundliche Einladung zum Eſſen und Trinken. [täuſcher.

mitineeks, -a, ſirgu mitineeks, ein Roß-

mitoht (miht), -oju, tauſchen, handeln, *Neik.*, *Biel.* S. meetoht.

mitra, (mihtra), Buxbaum, Buxus sempervivus. [mutter.

mitrikis, -a, miterkens, die Schrauben-

mitrs, -a, (мокрый?), feucht.

mitſchka = mize, Mütze, mit etwas verächtlicher Nebenbedeutung.

mitſchoht, -oju, der jungen Ehefrau auf der Hochzeit die Haube aufſetzen.

miza, -as, mize, -es, eine Weibermütze, eine Haube. Auch wohl für Mütze überhaupt.

mizala, -as, eine ſchwarze Kuh mit weißem Kopfe, *Ruj.*

mohde, -es, die Mode, Weiſe. Winam jâu irr tâhda mohde, er hat ja eine ſolche Weiſe.

mohdere, -es, (Lth. motere, Mutter?), die Hof- oder Vieh-Mutter, Aufſeherin über das Vieh; prêekſch-mohdere, die mitarbeitende Stellvertreterin der Hofmutter, *Biel.*

mohderekſchana, -as, die Hofmutterei; die Verwaltung der Vieh- und Milch-Wirthſchaft.

mohderneeks, -a, der der Hofmutter zur Seite ſtehende oder ihre Stelle ausfüllende Mann; der Ehemann der Hofmutter.

mòhdiba, -as, ſ. mohdriba.

mohdigi, eigenthümlich, ſonderbar, (mohde).

mohdigs, -a, eigenthümlich, ſonderbar.

mòhdiht, -u, -iju, (mohſt, Scr. mud, mudr, geweckt, munter), wecken, erwecken, ermuntern.

mòhdinaht, -u, u. -aju, -aju, aufwecken, ermuntern, antreiben.

mòhditees, erwachen, ſich erwecken.

mòhdri u. mudri, munter, lebhaft.

mòhdriba, -as, die Munterkeit, Lebhaftig-

mòhdrigi, munter, lebhaft. [keit.

mòhdrigs, -a, (mohdrs), munter, lebhaft.

mòhdrinaht, ermuntern.

mòhdritees, munter werden, ſich ermuntern.

mohdrs, (Lth. mudrus, mandrus), munter, lebhaft.

Mohka, -as, gewöhnl. pl. mohkas, -u, (Lth. mùka), die Qual, Pein, Marter, Mühe, Plage. Ar mohkahm, mit großer Mühe, Anſtrengung, kaum. Mohku-wihrs, der Schmerzensmann, Herrenhuth.

mohki, kaum, *St.* (Nicht bek.)

mohkſtiht, ſtottern, *Ruj.* Mohkſtitees, nicht vom Flecke kommen. S. mohſtiht.

mohmelis, mohmehle, (Lth. momelis), das Zäpfchen im Halſe.

mohneneeks, -a, ein auf Deputat (Löhnung in Naturalien) Angeſtellter, Dienender.

mohns, -a, mohna, -as, (Ehſtn. moon), Deputat, Proviant als Lohn; Proviant-Lieferung; Löhnung. Mohnas-nauda, Lohn.

mohrde, -es, = murde.

mohres, Paſtinaken, Pastinaca sativa. Meſcha mohrites, Bibernell, Pimpinella saxifraga.

mohrkſtiht, ſ. murkſtiht.

Mohrs, mohrene, der Mohr, die Mohrin.

mohſe, -es, Muhs, *Edwahlen.*

mohſeht, mohfeht, iſmohſeht, turbiren narriren, quälen, den Sieg über einen davontragen, überliſten; Koſten verurſachen; durchprügeln, *N. Sessau*, *Wit.*

Möhſt, -ſtu, -du, (ſ. möhdiht), und mohſtees, erwachen. Mehr in compositis gebräuchl.

mòhſt, -ſchu, -du, wecken, *Biel.* Reflex. mohſtees, -ſchohs, -dohs, erwachen.
mohſtiht, -iju, mit der Sprache nicht recht herauswollen, *St.*; ſtottern, *E.* S. mohkſtiht. **Wiņſch mohſta wèen**, er murmelt nur, *Bergm.*
mohſchi, lebhaft, lebendig, *B.W.*
mohſchkitees = ahkſtitees, *Peb.*, *Gr. Jgfh.*, *Kok.*, *Seew.* (mohkſtitees). S. muſchkitees.
mohſchs, mohſchigs, -a, lebhaft, *L.*, wach, munter, flink, *Kurl.*
mohzeklis, -ła, wird gebraucht, um einen Märtyrer zu bezeichnen, nicht ohne Analogie in der Sprache, wiewohl das Wort eigentlich ein Marterwerkzeug bezeichnen ſollte. [die Marter.
mohziba, -as, pl. -as, die Pein, die Qual,
mohziht, -zu, (auch -ku wird gehört), -ziju, (mohka), quälen, martern, plagen. **Mohzahs kà wels ar krupi**, er quält ſich wie der Teufel mit der Kröte, ſprüchwörtlich von großer Placerei.
mohzinaht, quälen laſſen.
moſch, (Lth. mazù, можно), vielleicht.
mudas, -u, mudi, (Ehſtn. mudda, Schlamm), verfaultes Seegras, Seetang. (Mott).
mudeht, weich, ſchimmlig werden, *Döbner.*
mudiba, -as, ſ. mudriba, mohdriba. Alle die folgenden Wörter der Stammſylbe mud u. mudr ſind eigentlich nur verſchiedene Ausſprache der unter mohd u. mohdr aufgeführten.
mudigi, raſch, munter.
mudigs, (Sſcr. mud, mudr, geweckt, munter), raſch, munter, betriebſam. **Tas puiſis mudigs uſ dantſcheem**, hat das Tanzen gar gern, iſt gleich bereit dazu.
mudiht, antreiben, anpurren.
mudinaht, -u u. -aju, = mudiht.
mudotees, muditees, ſich zu etwas erwecken, nach etwas ſtreben.
mudri, munter.
mudriba, -as, Munterkeit.
mudrs, (Lth. mudrus), munter.
mudrums, -a, die Munterkeit.
mudſeheht, -u, -eju, wimmeln, kribbeln.
mudſeheklis, -kła, das Gewimmel.
mudſchi, -u, Ungeziefer.
mudulis, (Lth. mùdelis), ein Modell.
Mugura, -as, (Lth. nugara), auch mugurs, -a, der Rücken. **Swáhrkus mugurâ wilkt**, einen Rock anziehn; **áiſmugurâ**, hinter dem Rücken; **mugurkauls**, der Rückgrath.
muhdſis, für Ungeziefer, *LA.* Baſn. un ſkohl. ſ. 1870 pg. 3. Muhdſchi, ſ. mudſchi.
muhjatees, ſich mühſam durchhelfen, muhjineeks, ein Mühſamer, *L.* (Nicht gehört). Muhjatees, ſich in Anderer Angelegenheiten miſchen, *Kurl.*
muhkeht, -eju, aufmuhken (Provinc.), ein Schloß mit dem Diebsſchlüſſel, mit dem Nachſchlüſſel öffnen.
muhkihſeris, -ra, muhku-dſelſe, der Nachſchlüſſel, Hakenſchlüſſel.
muhkis, -a, der Mönch. **Muhku pils**, ein Kloſter; **muhku jumprawa**, eine Nonne, *St.*(?)
muhks, -a, ſ. muhkis.
muhkt, ſ. mukt.
muhlaps, -a, ein Maulaffe.
muhlis, -ła, muhle, -es, muhła, -as, 1. die Schnauze des Rindviehs (Maul?); 2. ein ungehörntes Stück Rindvieh, *Hug.*, *N. Bartau.*
muhnika, -as, die Straßen-Harmonica.
muhreht, -eju, mauern.
muhris, -ra, (Lth. muras), die Mauer.
muhritis, -ſcha, der Heerd in der Küche und vor dem Ofen; die Ofenbank.
muhrneeks, -a, der Maurer.
muhſa, -as, ſ. muſcha, (Lth. muſſe).
muhſaina, muhſala (von muhſa), auch muhſcha mute, ein ſommerſproſſiges Geſicht.
muhſeht, *W.Livl.* = mohſeht, narriren.
muhſmehre, ſ. muſchmire.
muhſs, -a, unſer, *St.* Iſt irrthümlich von *St.* aufgeführt, denn bekanntlich wird unſer im Lettiſchen durch Vorſetzen von muhſu (gen. von mehs) ausgedrückt. Wohl aber wird muhſejs, -a, der unſrige, gebraucht.
mùhſcham, immer, ewig.
mùhſcheklis, -kła, was eine Lebenszeit währt, *L.* (Nicht gehört); ein Menſch, der tröbelt, der geht und eine Ewigkeit wegbleibt, *Biel*; mùhſchekls, langwierig, *Wend.*, *Bergm.* (Schwerlich als adject. gebraucht).
mùhſchiba, -as, die Ewigkeit.
mùhſchigi, ewig; mùhſchigi mùhſcham, in alle Ewigkeit.
mùhſchigs, -a, ewig.
muhſchiht u. muhſchinaht, ſ. muſchinaht.
Mùhſchs, -a, (Lth. amzis), die Lebenszeit. **Zauru mùhſchu**, das ganze Leben hindurch; **to es ſawu mùhſchu ne-efmu redſejis**, das habe ich in meinem Leben (meine Lebtage) nicht geſehn; **dſihwojeet ilgus mùhſchus**, *Bergm.*, erreicher ein hohes Alter; **mùhſchu mùhſchôs**, in alle Ewigkeit. Dim. mùhſchiņſch, im *VL.* auch mùhdiņſch. **Mùhſcha nams**, Sarg, Grab.
muhtees, -uijohs, -uhjohs, hinderlich ſein, unter den Füßen ſein. **Ko tu tè muijees?** *Seew.*
muiſtereht, -eju, *Wit.*, den Herrn ſpielend andere unnütz in Bewegung ſetzen, hin und her ſchicken u. ſ. w.
Muiſcha, -as, (Ehſtn. moiſa), der Herrenhof, das Landgut. **Dſimtu muiſcha**, das Erbgut; **leela muiſcha**, das Hauptgut; **lohpu muiſcha**, der Beihof, auf dem Vieh erzogen wird; **krohņa muiſcha**, Kronsgut; **baſnizkùnga** (auch **màhzitaja**) **muiſcha**, das Paſtorat. **Muiſchas kùngs**

heißt gewöhnlich nicht der Beſitzer, ſondern der Verwalter des Gutes, der Inſpector. Ta nau nekahda lèela muiſcha, das iſt keine Herrlichkeit, *Autz.*

muiſchele, -es, ein Gütchen, ein kleines Landgut, ein Höfchen.

muiſchi = mehſli, *O. Bartau.*

muiſchneeks, -a, ein Gutsbeſitzer; ein Edelmann. Putru muiſchneeks, verächtlich» ein armer, unbedeutender Edelmann; muiſchneeku-kahrta, Adelsſtand; muiſchneeku-wezzakajs, der Landesbevollmächtigte in Kurland.

muita, -as, (Lth. muitas), der Zoll.

muitaht, verzollen, *Bergm.* (Nicht gewöhnl.)

muitees, *Wit.*, verkehren; ſchè daudſ zilweki muijahs.

muitineeks, -a, der Zöllner, bibl.

muklains, ſ. mukls.

muklajs, -a, (mukt), ein Sumpf, in welchen man einſchießt.

mukls, -a, und muklains, -ŗa, einſchüſſig, ſumpfig bis zum Einſinken.

muklums, beſſer muklajs.

Mukt, -ůhku, -uku, auch muhkt, (Lth. ſmukti, gleiten, abgleiten. Vergl. màukt), ſich ablöſen, los löſen; entfliehen, entwiſchen; einſchießen (in den Sumpf, Moraſt).

mulda, -as, mulde, -es, eine Mulde.

můlda, -as, das Irren, Umherirren; die Phantaſie, das Irrereden.

můldeht, -u, -eju, (vergl. màldiht und mèlſt), herumirren, herumſchwärmen; wüſte im Kopfe ſein, irre reden, phantaſiren; ſich viel Mühe und Arbeit machen, — dèewsgan můldejis, bet ne-iſdewahs, habe mir Mühe genug gegeben, aber ohne Erfolg.

můldeneeks, -a, ein Herumſchwärmender; ein Schwärmer.

muldeneeks, -a, einer der Mulden, Brottröge verfertigt.

můldigs, -a, ſchwärmeriſch, *St.*

můldinaht, -u u. -aju, -aju, andern keine Ruhe geben, abſtrapaziren, *St.*, *Bergm.*

můldons, -ņa, auch -ŗa, ein Schwärmer; ein Schwätzer, einer, der Unſinn ſpricht.

mułłiht, mułaht, in Schmutz herumrühren, wühlen; ohne Zähne eſſen, *Salis.*

mułinaht = mułiht.

mulis, Erdwühler, *B.W.* 1870 pag. 117.

mulka, -as, (Ehſtn. mulk), = kahpele, eine halbgefüllte Stelle im Zaune zum Ueberſteigen für Fußgänger, *Ruj.*, *Kremon.*

mułkiba, -as, die Albernheit, Dummheit.

mułkigs, albern, dumm.

mułkinaht, apmułkinaht, bethören.

mułkis, -a, ein Dummhut, ein einfältiger Tropf; auch mulka-deka. Ak tu mihłſch mulkitis, ach du liebe Unſchuld! ſagt man zu einer harmloſen Naivetät, *Seew.*

mułkiſks, -a, einfältig, dumm, albern; adv. mułkiſki.

mulmeht, ſtammeln, *E.*, *L.* (Nicht gewöhnl.)

mulmis, mulmulis, ein Stammler.

mùlfeht, -eju, verwirrt reden, *Ruj.* S. muldeht.

mùlfinaht, -u u. -aju, -aju, verwirrt machen, *Neik.*, ſo auch ſamulfinaht.

mulſt, ſ. apmulſt.

mùlſtiht = muldeht.

mulſtikis, -a, Mundſtück (einer Pfeife); mulſtiki = apàukſchi, *Doblen*, *Spiess.*

mulſtureht für munſtureht.

mulſchinaht, apmulſchinaht, -u, u. -aju, -aju, dumm machen, *Autz*, *Biel.*

mundirinſch, -a, die Montur.

mundrs, -a, munter.

mundſiht, -iju, kneten, quälen, *Lind.*

muniņſch, -ņa, (монета?), Geld; muniņſch kulê, Geld in der Taſche.

munſtureht, -eju, muſtern, exerciren laſſen, Revüe paſſiren laſſen.

munſturs, -a, das Muſter, Modell.

muragas, -u, Mauſeöhrchen, Hieracium Pilosella.

murda, -as, murds, -a, ein von Ruthen geflochtener Fiſchkorb; Pruhſchu murda, ein Setzkorb mit Seitenflügeln, *Baumann.* — Murdâ buht, in Verlegenheit ſein.

murdeht, -u, -eju, brummen, knurren, *St.*, *Biel.*, *Oberl.* (= ņurdeht); phantaſiren (= murgeht, murgoht); aufſprudeln vom Waſſer (= burbuleht); ſcheint auch wimmeln zu bedeuten (= mudſcheht).

murdetees, iſmurdetees wiſu nakti, die ganze Nacht das Auge nicht ſchließen, in Phantaſieen zubringen.

murdi, -u, murde, -es, ein Sprudel, *L.*; Confuſion, *L.*; Spectakel, *Bergm.* — Murdôs runaht, nicht wiſſen, was man ſpricht, *L.*

murds, ſ. murda.

murdſiht, -iju u. murdſinaht, -u u. -aju, -aju, einem ſchwer fallen, turbiren, quälen.

mureklis, -kła, eine Quaal. (?)

murga, eine Pfütze; ein unreines Weſen, *Ruj.*; ein Träumer, *L.* [fuß, *Ruj.*

murgelis, -ła, die Verwirrung; der Unmurgi, -u, Phantaſieen, Phantaſiebilder; Nordlicht (in einigen Gegenden). Ar murgeem kàutees, Phantaſiebilder nicht los werden können.

murgoht, -oju, phantaſiren.

muriht, -iju, (Ehſtn. murre, Sorge, Kummer, Lth. murſzlinti, beſchmutzen), beſudeln, *Neik.*; ſchwer fallen, quälen, *L.*, *Bergm.*

murki, eine böſe Conſtellation, *L.* (?)

murkiht, durch Einweichen beſudeln (mehrkt), *Biel.*; verderben, *L.*

murkis, ſ. murſa.

murkſtiht (mohrkſtiht), -u, -iju, verdrießlich brummen, *Kawall.*

murkſcheht, -u, -eju, murkſchheht, murkſchneht, undeutlich ſprechen; plappern, *Spiess*, in den Bart brummen; ko tu murkſchke pretti? *Biel.*

murkſchis, -a, murkſchkis, murkſchkis, einer, der unbeutlich ſpricht; das Verwickelte. [*Peb.*

murkſchkinaht, meckern (vom Bocke), *A.*

murkſchneht, ſ. murkſcheht.

murminaſchana, -as, Gemurmel, *N.Sessau.*

murmułaht, wie ein murmulis ſprechen.

murmułi, -u, das kreiſende Waſſer um einen hineingeworfenen Stein; Waſſerwirbel, *Kok.*; aſins-murmułi, hervorquellendes Blut (burbulis).

murmulis, (Lth. murmulys, Brummbart), ein Stotternder; ein Betrunkener, *Sessw.*, *Kurl.*; ein unbeutlich oder verworren Sprechender, *Seew.* Ahſihti, murmulihti, *VL.*, Böckchen, Meckerer.

murſa, comm. -as, u. murſe, auch murkis, ein dämliger Menſch, Confuſionsrath, *Lind.*; ein Schmierpeſel, *Wagner*, *Bergm.*

murſetees, ſamurſetees, ſich beſudeln, beſchmieren.

murſcha, ein unſauberer Gaſt, *L.*, ein unſauberer Geiſt, *Bergm.*; ein Confuſionsrath, *Kronw.*; einer, der den Schmutz liebt, *Oppek.* S. murſa.

murſcheneeks, einer, der ſich mit Geſpenſtern herumſchlägt, *Roop.*

murſchkis, ſ. murkſchis.

muſinaht, -u u. -aju, -aju, auch muſchinaht, *Hr.*, flüſtern, raunen, leiſe reden, murmeln. Muſinama beeſputra, eine von feinem Mehle mit kleinen Stücken Speckes gekochte dicke Grütze. Warum beim Eſſen ein muſinaht Statt findet (woher der Name), noch unbekannt.

muſkulis, -ła, auch mutkuls u. muſchkule, ein Päckchen, Bündel.

muſtaws, -a, muſtawa, -as, (Lth. muſztuwai), die Kammlade, Weberlade.

muſts, -a, (Ehſtn. muſt, ſchwarz), ein brauner Ochſe; ein Hunds-Name.

muſcha, (von mutte), muſchiņa, ein Liebkoſungswort, wie Liebchen; der Mund (Kinderwort), ein Mäulchen, ein Kuß. Dohd muſchu, muſchiņu, gieb einen Kuß.

muſcha, -as, auch muhſa, -as, die Fliege. Alus-muſcha, ein Bierſäufer.

muſchaini linni, Flachs mit Brandflecken, *Biel.* [быть).

muſcheit, vielleicht, *Wagner* (можетъ

muſchiht, muſchinaht, (Lth. muſzti, ſchlagen), umbringen, insbeſondere ein Kind tödten, namentlich durch gewaltſames Abtreiben der Frucht.

muſchiks, -a, (мужикъ), der Bauer, ein erſt in neuerer Zeit aufgekommener, aber häufig gebrauchter Ausdruck.

muſchinaht, (mute), ſ. muſinaht.

muſchkitees, ſich reißen, *Kurl.* Vergl. mohſchkitees.

muſchkota, Muskete, *Wit.*

muſchmire, -es, nach *Hr.* eigentlich muſchmehris, der Fliegenſchwamm.

Mute, -es, der Mund, das Maul; das Angeſicht; die Oeffnung, Mündung; der Kuß; die obere Seite. Mute pret muti, einander gegenübergeſtellt, confrontirt; mutes doht, küſſen; uſ muti likt, das Obere nach unten kehren, umſtülpen; uſ mutes gůleht, verkehrt liegen, auf dem Geſichte liegen; wēenâ mutê, einſtimmig; muti (auch azis) maſgaht, das Geſicht waſchen; muti plahtiht, das Maul aufſperren, gaffen, räſonniren, ein groß Maul haben, nach *St.* auch gappen, wie ein Fiſch nach Luft; nâw nekas pēe mutes, nichts zu eſſen; nâw nekas ne pēe mutes ne pēe rohkas, ohne alle Mittel ſein; krâhſsmutte, das Ofenloch; upes mute, der Ausfluß, die Mündung; tukla mute, paußbackig Geſicht; mutes lakats, mutes nehſdoziņſch, das Schnupftuch; neganta mute, ein loſes Maul; mutê lēekamais, Speiſe; ar puſmuti runaht, unbeutlich ſprechen; nó juhſu mutes Dēewa âuſis, Gott wolle, was ihr Gutes wünſcht, ausſpricht, erhören; muti palâiſt, ein loſes Maul haben; mute kà wahzele, ein großes Maul.

muteht, -eju, mutiht, küſſen.

mutiba, -as, die Redſeligkeit, *Salis.*

mutigs, -a, redſelig, mundfertig; mutigs wihrs, ein Räſonneur.

mutiht, ſ. muteht.

mutite, dim. von mute, Mündchen, Mäulchen, Küßchen; ein Trunk, ſo viel im Munde Raum hat.

mutkuls, -ła, ſ. muſkuls.

mutlauze, -es, ein Schnupftuch; auch ein Tuch, das um den Hals oder in der Hand getragen wird, *Berent.*

mutułis, -ła, (meſt), ein Sprudel, *Neik.*; eine Rabnabe, *L.* 1 Kön. 7, 33. Mutuli, Blaſen, die beim Sieden aufſteigen. Elje zel augſchâ mutułus, das Oel wirft Blaſen auf. Snēegs eet mutułeem, von heftigem Schneegeſtöber geſagt, *Nerft.* [Kette, *Erlaa.*

mutſchi, -u, (maut), Halfter mit einer

mutſchiht, (мучить), peinigen.

muza, -as, die Tonne, dim. muziņa; puſsmuza, eine halbe Tonne.

muza, -as, Strich (? vergl. mutuli); kruſa muzahm nahkuſi, der Hagel iſt Strichweiſe(?) gekommen.

muzeklis (mukt) = muklajs; auch: ein Entlaufener, *Bergm.*

muzeknite, -es, bei den *Salwen*ſchen Bäuerinnen ein über den Kopf geſtülptes leinenes Juppchen. [ben, *Kawall.*

muzinaht, uſmuzinaht, anreizen, antrei-

muzineeks, -a, ein Böttcher.

muzis, praet. von mukt.

muziſchi, -u, eine Kinderkleidung, weenâ gabalâ ſchuhti ſwahrziņi (maukt).

muzite, Marke am Zugnetze, um in rechter Richtung zu ziehn, *PK.*

N.

nà, eine wenig gebrauchte Interjection, dem deutſchen na in der Bedeutung ziemlich gleich.

naba, -as, (Sſcr. nâbha, Ehſtn. nabba), der Nabel; am Pfluge das Querholz der Femern.

nabadſiba, -as, die Armuth. Wiſa mana nabadſiba, meine ganze Habſeligkeit; winſch irr ſihkſts pée nabadſibas, er iſt entſetzlich geizig.

nabagoht, -oju, betteln; nabagotees, bettelnd umhergehn.

nabags, -a, (Lth. nabógas), arm, ein Bettler. Nabagôs éet, betteln. Dim. nabadſiņſch, ein freundliches Bemitleidungswort: armer Schelm!

nadſeht für knadeht.

nadſigs, -a, handfeſt, die Arbeit friſch, kräftig angreifend; hurtig; keck. Nadſigas rohkas, Hände, die etwas leiſten können.

nagadauſls, ein Aderlaſſer; Schimpfwort: Lauſekniker; Marktſchreier, *Bergm.*

nagains, -ņa, hornartig.

nagaſcha, -as, eine Klauenträgerin, *Neik.*; einer, der Alles oberflächlich betreibt; ein Menſch, der langſam ißt und langſam arbeitet, *Kurl.*

nagazis, -tſcha, nags azîs, ein Fell im [Auge.

naga, ſ. **nega**.

nage, -es, nagis, *VL.*, ein Froſch, *L.*,

nagigs = nadſigs. [*Edwahlen.*

nagis, -a, (auch wadatajs), ein böſer Geiſt, der Nachts Reiſende irre führt; ein Froſch, *Spiess.* — S. nage.

nagla, -as, auch wohl negla, der (eiſerne) Nagel (der hölzerne heißt pulkis). Kà nagla, wie angenagelt, *Neik.*

naglinas, -u, Sandnelke, Dianthus arenarius.

naglini, -u, Gewürznelken. Es werden auch Geranium-Arten ſo genannt.

nagoht, -oju, raſch gehen, *Neik.*; nagotees, ſcharf zu thun, zu kämpfen haben, *Biel.*

Nâgs, -a, (Lth. nàga), der Nagel an Händen und Füßen; der Huf; die Klaue; Schirm einer Mütze; es ſteht auch namentlich der plur. für Kraft der Hand. Nagus peelikt, 1. rüſtig angreifen, 2. ſtehlen; nagus waldiht, ſich in Acht nehmen 1. vor Stehlen, 2. vor Schlägereien; nagus lauſiht, die Hände ringen, *Biel.*; ar ſaweem nageem uſturetees, von ſeiner Hände Arbeit leben; nagus palâiſt, 1. ſich auf's Stehlen legen, 2. zuſchlagen; gari nagi, lange Finger, Diebsſinn; ko nagi wèen neſs, aus allen Kräften; ne naga melnums, nichts, nichts der Rede Werthes; ne par nagu, durchaus nicht, auf keinen Fall; nagôs buht, in Verlegenheit ſein, *N. Sessau.* — Sprw. Kam nags, tam dała, der Stärkere behält Recht; auch kam nagi, tam maiſe, wer rüſtig arbeitet, findet ſchon ſein Brot.

nahburdſiba, -as, die Nachbarſchaft.

nahburgs, -a, der Nachbar.

nahkamiba u. nahkotne, für Zukunft, *B.W.*

nahkams, -a, 1. was zukommt; tas man nahkams, das kommt mir zu; 2. künftig, zukünftig; nahkams laiks, die künftige Zeit; nahkamu nedeļu es âiſbrâukſchu, die nächſte Woche werde ich wegfahren.

nahkohts, -ſcha, künftig. Nahkoſchu pèektdèenu, nächſten Freitag, nahkoſchu gadu, künftig Jahr.

nahks, -a, friſch, hurtig, *E.* (Nicht gehört; — vielleicht naiks?)

Nahkt, -ku, -zu, (Sſcr. naks, herbeikommen, nak, erreichen, treffen, causat. herbeibringen), kommen. Pèhz nahkt, darnach kommen, folgen. Nahktees, zukommen; gebühren; koſten. Tas winam nahkahs pèhz taiſnibas, das gebührt ihm von Rechts wegen. Tas man nahkahs uſ deſmit rubuļeem, das koſtet mir gegen zehn Rubel.

nahkums, -a, das Kommen; pée ta wèena nahkuma es gribeju . . ., bei meinem dießmaligen Kommen, bei dem einen Wege wollte ich auch . . . —

nahrags, -a, Fiſcherſtange mit ſtumpfem Eiſen am Ende; Senkſtein in Netzen, *L.*

nahroht, (Lth. nerti, naryti, einſchlengen, einziehen), feſtklammern; mit Schrauben zwingen, *Bergm.*

nahrs, -a, nahre, -es, 1. die Klammer; die Schraubenzwinge, *Ruj.*; 2. = ſpunde. Nahri, Bretter auf dem Dache zum Schutze gegen Sturm.

nâhrſtigs, -a, geil, frech, *St.*, *Bergm.*

nâhrſtiht, -iju, nârſtiht, (Lth. nerszéti), und nâhrſtotees, -ojohs, nâhrſtitees, laichen.

Nâhrſts, -a, nâhrſta, (Lth. nárszas, Laich), die Pfalz (Brunſt der Vögel), der Laich; nâhrſtu-laiks, die Laichzeit, Brunſtzeit (bei allen Thieren).

nahrſchu für nahtru, *VL.*

nahſis, -ſchu, (Sſcr. naſi, Lth. noſis), die Naſenlöcher; die Naſe.

nahſcha, -as, *Wit.* für neſtuwa, neſtawa.

náhtne, -es, náhtene, náhtenas, eine leinene Weiberdecke; náhtnes, Leinenzeug; náhtenas, leinene Fußtücher der Männer, *Lems.* Náhtnu bikſas, leinene Hoſen; náhtnu ſekes, Zwirnſtrümpfe; puſs náht-

nu drehbes, halb leinene, halb wollene Kleider.
nàhtns, -a, leinen, zwirnen.
nàhtra, -as, nàhtre, -es, gewöhnlich plur. nàhtres, die Neſſel. Swéhtas u. ſihkas nàhtres, die Brennneſſel; baltas nàhtres, taube Neſſeln. Nàhtru mahte, Bienenſang, Lamium; zuhku-n., fùxu-n., auch zuhku pipars, Braunwurz, Scrophularia nodosa. — Nàhtres kòhſch, dſeſ, ſtechen.
nàhwe, -es, der Tod. Lihdſ pat nàhwei, bis zum Tode; pee nàhwes, im äußerſten Grade, *Bergm.*, in äußerſter Gefahr, heftig, *St.* (Nicht gewöhnl.); jau nàhwe ſòhbu gàlâ, der Tod ſitzt ſchon auf der Zunge; few pafcham nàhwi dariht, ſich entleiden; uſ nàhwes-gùltas, beſſer uſ nàhwes zifahm, auf dem Sterbebette; nàhwes ſàhle, Gift; nàhwes zéliæſch, die blaue Ader über der Naſe bei Kindern, welche ein fatales Zeichen ſein ſoll.
nàhweht, -eju, tödten; abtödten, kaſteien (nonahweht).
nàhwetees, ſich tödten. S. nàhwitees.
nàhwigs, -a, tödtlich, giftig; ungemein (eifrig, ſtark u. ſ. w.), nàhwigs ſtrahdneeks, nàhwiga ſaimneeze, nàhwigi ſtiprs, u. ſ. w.
nàhwitees, -ijohs, iſnàhwitees, ſich mühen, quälen, die letzten Kräfte anwenden; ſich tödten. [*Lind.*
nàhwzirkſne, -es, eine giftige Schlange,
nahzejs, -a, ein Kommender, ein gern Kommender. Wiņa irr nahzeja, ſie giebt ihr Jawort.
nàidigs, -a, feindſelig, gehäſſig.
nàidneeks, -a, ein Mißgönner, feindlich Geſinnter.
nàidotees, -ojohs, nàidetees, anfeinden, in Feindſchaft leben.
nàids, -a, nàidus, *Autz*, (nihſt, Neid), der Haß; die Zwietracht. Nàidâ bùht ar kàhdu zilweku, mit Jemand in Zwietracht ſtehn; in Uneinigkeit leben.
naigaht, -aju, verlangen; dürſten nach etwas, *Diez*; unnütz treiben (das Vieh), *Gr. Essern.*
naigi, ſchnell, *Diez.* Naigi ſirgus nòbrâukt, die Pferde ſtark abfahren (angreifen). S. naiki u. naigs.
naigls, -a, nett, ſauber, *L.* (?); ſchlank, *Allend.*, *Burtn.*, für raſch, bereit *LA.*
naigs, -a, feſt, ſchön, *Diez*; naigs un tèews, ſchlank, *Ruj.*; flink, ſchnell, *Spiess.* S. naija, ſ. kneija. [fnaigs.
naiki, ſehr, heftig, *Wend.*, *Bergm.*; flink, *Autz*; = łohti, gauſchi, *Agel*; naiki ſtrahdaht, ſtark arbeiten.
naiks = bahrgs, *Bergm.* (?), gewandt, ſchnell. Vergl. naigs.
naimitis, (наёмъ, Miethe), ein Tageweiſe gemietheter Arbeiter, *Oppek.*
naiſa, -as, naiſs, neeſs, -a, (Lth. nezas), die Krätze, *Sessw.*, *Erlaa*, *Febalg.*
naiſains, -ņa, naiſohts, kräftig.
Nakts, -s, (Lth. naktis), die Nacht; dim. nakſniņa. Nakts-widus, Mitternacht; ap pufnakti, um 1 Uhr, *Bergm.*; naktsſwàhrki, Schlafrock; naktsſkahdes, naktsſkates, naktspamaſcha, nakts-kàhli, Nachtſchatten, Solanun nigrum; naktswihjoles, Orchis bifolia.
nammaht, -aju, Kinderwort: eſſen.
nàmikis, -a, der Hausknecht.
nàmneeks, -a, ein Bürger, Hausbeſitzer (*Bergm.*: Kaufmann) in der Stadt.
Nàms, -a, (Lth. nàmas), ein Haus — in der Stadt vorzugsweiſe; nàms und nàmiņſch, die Sommerküche; das Waſchhaus; ein kleines Nebengebäude im Bauergeſinde, wo etwa ein Einwohner (Lostreiber) wohnt. Nàma-tehws, Hausvater, bibl., aber nicht im gewöhnl. Leben; Dèewa-nàms, die Kirche; zèetuma-nàms, das Zuchthaus, Gefängniß; kaulu-nàms, gewöhnlicher wohl kambaris, das Beinhaus; prèekſchnàms, Vorderhaus, *Neik.*; nàma prèekſcha, Hausflur, Vorhaus, *Bergm.* (Nicht gewöhnl.
nareſtiba, -as, nariba, -as, naris, ſ. nereſtiba u. ſ. w.
nariņa, -as, (Ehſtn. narre), nariņi, -u, ein Haarſeil; nariņus wilkt, ein Haarſeil ziehn.
narkſcheht, -u, -eju, weinerlich ſein (von Kindern), *Lind.*, knarren, *Taurkaln.*
narkſchis, ein weinerlich Kind, *Linden.*
narmas, Fetzen von Kleidern, *Spiess.*
naroht, ſ. neroht.
nàrſtoht, ſ. nahrſtoht.
narwis, eine Einrichtung zu Krümmung der Radfelgen; ein Klemmholz.
narws, für nars, neris in *W.Livl.*, narwotees für nerotees.
naſdaugs, ſ. nehſdohgs.
naſgohts (maſgohts?), verknotet, *Wilpert.*
naſi, vielleicht, *Wagner.*
naſis, -ſcha, (ножъ), ein Meſſer. Naſis labi kòhſch, ſchneidet gut, iſt ſcharf (auch irr aſs); naſis atgrèeſts, atgrèeſees, iſt ſtumpf. Es to meklejis kà wezu naſchu, ich habe es eifrigſt geſucht, *Ruj.*
naſlis, naſchlis, naſchli, Schilf, Rohr, *L.* Wahrſcheinlich von neſt und eigentlich: was vom Strome getragen wird.
naſta, -as, (neſt), auch neſta, *Hr.*, auch naſts, -s, fem. *Biel.* die Laſt, Bürde; eine Laſt, ſoviel ein Menſch tragen kann; drehbjunaſte, ein Kleiderbündel, *B.W.*
naſch, *Oberl.*, wenn ſogar, wenn ſelbſt.
naſchkeht, -eju, naſchen.
naſchki, naſki, *Tahm.* für knaſchi.
naſchkis, -a, ein Näſcher, naſchke, Näſcherin.
naſchkotees, ſich fördern, *St.* nach *L.* (Nicht gew.)
naſchlis, ſ. naſlis.
nàu, ſ. nàw.
nàuda, -as, (Lth. naudà, Nutzen, Gewinn), das Geld. Sihka nàuda, Scheidemünze;

gatawa, tihra, *Bergm.*, (ſchkihſta *St.*) náuda, baar Geld, noch gebräuchlicher vielleicht balta náuda; dſerama náuda, Trinkgeld; gálwas náuda, Kopfſteuer; wefela náuda, die volle Summe; náudu dſiht, Geld eintreiben; náudu plehſt, habſüchtig, unbarmherzig Geld zu erhalten ſuchen; uf náudu wéen dſihwoht, für baares Geld leben; náudas wihrs, ein reicher Mann.

naudeht, -u, -eju, miauen.

naudeneeks, der ſeine Wohnung nebſt etwaigem Feldſtück im Geſinde nicht als Lohn für Jahresdienſt hat, nicht durch irgend welche Arbeitsleiſtung verdient, ſondern mit Geld bezahlt als freier Miethsmann, *Autz.*

naudens, -a, kaku naudens, Katzengeſchrei; ein Stück Weges, ſo weit man ein Katzengeſchrei hört.

nauduls, *Ruj.* = ſwaguli, Hahnenkamm, Rhinanthus crista galli.

naujums, -a, eine große Menge, *Spiess.* Tam irr naujumeem náudas.

náukt, -ku, -zu, (Lth. naukti), *St.*, apnáuktees, *Neik.*, *Biel.*, ſich mit Nebel und Wolken überziehn.

naut, -auju, -ahwu, (Lth. knauti, Ehſtn. naugma), miauen.

náw, (náu), nawa, newa, newaid, newaidahs = ne-irr. Mán náw náudas, náudas newaid, ich habe kein Geld; par to naw ko runaht, darüber iſt kein Wort zu verlieren; náw ne bůht, gar nicht da ſein: náudas náw ne bůht, es iſt gar kein Geld da. Dem náw wird wie dem ne auch ein wis zugegeben: tas náw wis tèefa, das iſt nicht wahr. Ne wiņam ratu naw, ne ſirga, weder Wagen, noch Pferd hat er, *N. Bartau.*

nè, nein.

ne, (Lth. ne), nicht; als Negation u. privativum ſtets mit dem negirten Worte verbunden geſetzt und mit wenigen Ausnahmen den Ton auf ſich zurückziehend: negribeht, nicht wollen, nelaime, Unglück, nelabs, ſchlecht u. ſ. w. Nach dem Comparative bedeutet es als: leelaks ne ſirgs, größer als ein Pferd (es kann auch ne kà ſirgs heißen). Ne — ne, weder — noch: ne uf prèekſchu ne atpakaļ, weder vorwärts noch rückwärts. Ne kann auch „wenn nicht" heißen: ar ko juhs ſawas áitas barojat ne ar manu ſáhli, womit füttert ihr eure Schafe, wenn nicht mit meinem Graſe? Ne wis = dem franzöſiſchen ne pas: ta ne wis mána waina, das iſt nicht meine Schuld; to es wis ne-eſmu darrijis, das habe ich nicht gethan; in *Kurl.* wird das wis ſtets von ne getrennt und dem Verbum nachgeſtellt: to es neeſmu wis darijis; in *Livl.* hört man auch: to es wis neeſmu darijis. — Ne mãſ ne, durchaus nicht; kà ne, tà ne, es geht einmal nicht; tà nè, nicht doch, *Biel.* — Zwei Negationen heben ſich nicht auf, ſondern negiren ſtärker, ſind im Lettiſchen ganz gewöhnlich, und wenn im Satze die verneinende Partikel auch ſchon enthalten iſt, ſo muß ſie doch dem verbum noch hinzugeſetzt werden, z. B.: es newéenu neredſeju, ich habe keinen geſehn; es nekur ne-éefchu, ich werde nirgends hingehn. Ne giebt auch einem Worte die Bedeutung von etwas Schlimmem wie neſtunda, eine Unglücksſtunde.

neaiſmirſtele, -es, Vergißmeinnicht, *L.A.*; neaiſmirſtelite, *Serben.* [droſſen.

neapnizis (apnikt), unermüdlich, unver-

neba, doch nicht, etwa; neba wiņſch traks bůhs, er wird doch nicht toll ſein! — Neba es par to ſinu, weiß ich denn etwa darum?

nebalts, -a, unglücklich, Unglück verheißend: nebalta dèena, ein unglücklicher Tag.

nebèhdneeks, -a, ein Fragenichts; ein Thunichtgut, ein ausgelaſſener Menſch.

nebèhdniba, -as, die Ausgelaſſenheit, der Uebermuth, die Inſubordination.

nebihl, *Wagner*: wahrſcheinlich = mulkis. Muß wohl nebihlis heißen vom Lth. nebylis, ein Stummer.

nebrig, ein Bohrer, *Fürecker* (? von *Bergm.* aufgeführt).

nebruhdelis, ein widerlicher Menſch, *Autz*, ſ. neprudelis.

nebůhſchana, Mangel, Nichtdaſein; pèe nebůhſchanas, im Falle des Mangels; auch: ein ſchlechter Zuſtand, ſchlechte Wirthſchaft.

nedaba, Gedächtniß, *Bergm.* (??)

nedabigs, -a, unnatürlich, *M.W.* (?).

nedabls -a; nedablas ſáhles, giftige Kräuter, *St.* nach *L.*

nedárbis, einer, der nedarbus thut, ein Thunichtgut; ein Fauler, *Biel.* Im *Wit.* nedarbneeks. [that.

nedárbs, -a, böſer Streich, Miſſethat; Un-

nedéena, -as, ein unglücklicher Tag.

nedeļa, -as, (Lth. nedele), die Woche. Iſgahjuſchu und wiņu nedeļu, in der vorigen Woche; áiſwiņu nedeļu, in der vorvorigen Woche; uf jáunu nedeļu, in der nächſten Woche; iknedeļas, wöchentlich; pahrnedeļahm (pahrnedeļôs, ſtatt âs), eine Woche um die andere. Swèhta nedeļa, die Charwoche.

nedelneeks, -a, ein Wöchner, der eine Woche lang arbeitet. [*Seew.*

nedrehbs, -a, = neleetis, ein Taugenichts,

nedſ — nedſ = ne — ne, weder — noch.

nedſihws, -a, todt. Nedſihws pèedſimis, todtgeboren. Nedſihws kann wohl auch für unorganiſch, unbelebt gebraucht werden.

nedwaſchs, -a, leblos. (Vielleicht richtiger ſubſt., der Lebloſe.)

neebihlis, ſ. neekbihlis.

needeht, -eju, 1. mit Zwirn anreihen, *L.*; (nicht bek.); 2. nieten = kneedeht, *Hr.*
nèedols, -a, ein Röhricht. (Im kurl. *VL.* häufig.)
nèedra, -as, nèedre, -es, (Lth. néndre), das Rohr, der Schilf; Lauf der Flinte, *L.*
nèedrains, -ŗa, mit Rohr überwachſen.
nèedrajs, -a, nèedraja, -as, das Röhricht.
nèedulohts, -a, mit Rohr bewachſen. Nèe-ne-èhdis, nüchtern. [dulota pławа.
neekaht, (Lth. nekóti), (in einer Mulde) ſchwingen (z. B. Grütze), um (von Hülſen) zu reinigen. [neekkalbis.
neekaklabis, ein Faſelhans, *Spiess.* S.
neekats, -a, Holzgefäß zum Grützeſtoßen, *C.S.* [heiten ſpricht.
neekbihlis, ein Verläumder; der Dumm-
neekkalbis, ein Kleinigkeitskrämer, *Lind.*; Schwätzer. (Lth kalbeti, reden.)
neekotees, -ojohs, neekatees, ſich mit Lappalien abgeben, Muthwillen treiben.
neeks, -a, (Lth. nekai), ein Nichts; etwas Nichtiges, Unbedeutendes; neeki, nichtsſagende Dinge, Nichtigkeiten. Ne neeka, nichts; par neneeku, umſonſt, ohne Urſache; neeki! dummes Zeug!
neere, -es, die Niere. Tew tik labi klâhjahs kà neerehm eekſch tauka, *Hr.*, es geht dir ſo wohl, wie der Niere im Fette.
neeſeht, impers. neeſ, neeſeja, neeſaht, neeſtaht, (Lth. nèžèti), jücken.
neeſetais, das Jücken.
neeſis, -ſcha, neeſons, -a, neeſts (*Ruj.*), die Krätze. S. naiſs, naiſa.
ne-efohts, was nicht da iſt; no ta paſcha ne-efoſcha wiņſch dòhd, er giebt, wiewohl er eigentlich ſelber nichts hat, *Biel.*
Neeſt, — impers., neeſ und neeſt, — neeſa, (Lth. neſzti), jücken. Wiņam âhda neeſ, er will Schläge haben.
neewaht, -aju, ſchmähen, verachten, verächtlich behandeln, niederdrücken.
neeziba, -as, die Nichtigkeit.
neezigs, -a, nichtig.
neezinaht, -u u. -aju, -aju, verachten, ſchmähen, beſchimpfen.
neg, negi, Fragewort: iſt nicht, ob nicht. Negi wiņſch tâhds wihrs, kas —, iſt er nicht ein ſolcher Mann, der —; negi es to nebùhtu ſinajis, als ob ich das nicht gewußt hätte! — (Ziemlich veraltet.)
nęga, -as, auch **ņaga**, Lärm, Getöſe, *Kronw.*
negadnis, (Lth. gadnas, tüchtig), ein Taugenichts, *Lind.*
negadns, -a, unwürdig, untauglich.
negaļa, comm. -as, ein Vielfraß, Nimmerſatt, *Neik.*, *Lems.* S. negals.
negàlība, -as, die Unerſättlichkeit.
negàligs, -a, unerſättlich.
negàls, -a, (ſ. negaļa), ein unerſättlicher Säufer, ein Nimmerſatt; kein gutes Ende: nu negàls klâht, die Sache ſteht ſchlimm, *Peb.* Ta lèeta irr negàlâ, die Sache iſt noch nicht zu Ende.
neganti, unbändig, über alles Maaß hinaus. Neganti leels, ungemein groß; neganti brèhkt, unmäßig ſchreien.
negantiba, -as, die Unbändigkeit, Frechheit Ruchloſigkeit; die Schandthat, der Frevel, der Gräuel.
negantneeks, -a, ein Ruchloſer.
negants, -a, negantigs, -a, (Lth. neganda, Unglück, Unheil), unbändig, zügellos; frevelhaft, ruchlos. Negantigs hat eine abgeſchwächte Bedeutung, und kann eher für unartig und dumme Streiche machend gebraucht werden.
negantums = negantiba.
negataws, -a, unfertig; unreif.
negaufiba, -as, die Unmäßigkeit.
negaufs, negaufcha, ein Unerſättlicher; ein Geizhals, *Bergm.*
negehligs, -a, untauglich, unausſtehlich.
negehlis, -ŗa, (Lth. gelóti, ſich wozu ſchicken), ein Nichtsnutziger, ein Wicht, ein Dummkopf (= mùlkis).
negeldigs, untauglich.
negohds, -a, Unehre, Schande, Schimpf; der Teufel, *Wit.*
negohſcha, -as, ein Ehrvergeſſener, *Neik.*
negoht, -oju, zanken, hart aneinander ſein, lärmen.
negu negahm, drunter u. drüber, *Kronw.*; klehts wirſû (kur puiſchi meitas apmekle) èet negu negahm; ſeewiſchki èet negu negahm, zanken ſich heftig. — (v. nags?)
negùļa, -as, die Schlafloſigkeit, *Biel.*
nęhga, einer, der nur mit langen Zähnen ißt; ein Taugenichts, *LD.* S. gæhga.
nęhgaht, -aju, (ſ. gæhgaht), mit langen Zähnen eſſen.
nehgelkenes, Federnelke, Dianthus plu-
nehgels, wohl = negehlis. [marius.
nehgerls, ein Neger.
nehgs, nehgis, (Lth. nęge), nehgenohgs, die Neunauge.
nèhmejs, -a, ein Nehmer; der bereit iſt, ein Mädchen zu heirathen.
nehreht, iſnehreht, erwählen.
nèhſaht, -aju, neſaht, (neſt), viel tragen, hin und her tragen.
nehſdogs, (nehſdoks), auch nehſdaugs, -a, das Schnupftuch.
nèhſis, -ſcha, nehſchi, -u, neſa, neſenes, neſtawas, neſtulas, *N. Autz*, das Achſeljoch, die Tracht Waſſer.
nei — nei, (Lth. ney — ney), ni — ni (*Sessw.*), weder — noch, = ne — ne.
ne-iſpròhtams, unbegreiflich, unergründlich.
ne-iſſmèļams, unerſchöpflich.
nejaudneeks, -a, ein Unvermögender, Schwacher, Kraftloſer, Hülfsbedürftiger.
nejàufcha, -as, (juſt), ein Einfaltspinſel.
nejàuſchi, nejauſchu, unvermuthet. Gewöhnl. nò nejàuſchu, von Ungefähr.
nejèhdfiba, -as, der Unverſtand, die Einfältigkeit.

nejéhdſigs, -a, unverſtändig, einfältig.
nejéhga, -as, comm. -as, pl. -as, ein einfältiger Menſch, ein Alberner, Unmündiger.
nejutigs, -a, gefühllos.
neka, neko, neneeka, nichts; (gen. und acc. von kas, gen. von neeks).
nekâ, nekahſchi, auf keinerlei Weiſe; mit
nekad, niemals. [nichten.
nekáhdi, auf keinerlei Weiſe.
nekáhds, -a, keiner.
nekáhrtigs, -a, außer der Reihe, außer der Ordnung, unordentlich.
nekas, Niemand, keiner. [frieb.
nekafchens = negants, *Neik.*; ein Störe-
nekáuna, -as, comm., ein Unverſchämter.
nekíhtrs, -a, widerwärtig, nichtsnutzig, zänkiſch, *Oppek.*
nekrifchkis, -a, eine Kratzbürſte, ein Händelmacher, *Lind.*
nekruhtis, -ſcha, (ſtatt rekruhtis), der Rekrut. Nekruhſchôs éet, Rekrut werden.
nekur, nirgends. [ben.
nelabs, -a, ſchlecht. [gehörigkeit.
nelahdſiba, -as, die Untauglichkeit, die Un-
nelahdſigs, -a, untauglich, unbrauchbar, ungehörig, unanſtändig.
nelahgs, -a; nelahga zilweks, ein nichtsnutziger Menſch; nelahga plinte, eine unbrauchbare Flinte; nelahga wahrdi, tadelnswerthe Worte. Vergl. lahgs, lahga.
nelaikâ, zur Unzeit, nicht zur rechten Zeit; nelaikâ dſimis, zu früh geboren.
nelaikis, -a, nelaizineeks wird gebraucht von Verſtorbenen, wie im Deutſchen „der Selige", iſt aber in Livland nicht recht in Gebrauch gekommen.
nelâuſchu (laudis) búht und palikt, nicht mehr zu rechten (guten, geſunden, brauchbaren) Leuten gehören; unvermögend werden; ein Taugenichts, ein Tollhäusler werden, *Ruj.* Wói tad máns dehls irr nelâuſchu, iſt denn mein Sohn ein Taugenichts? Winſch palika nelâuſchu, er iſt nicht mehr brauchbar; (bei *St.* auch róhka palika nelâuſchu, die Hand wurde unbeweglich, vom Schlage gerührt.
nele, nele wehl, geſchweige; ſcheint veraltet. Man hört dafür gewöhnlich ne wehl. — Es to ſawam brahłam nepałauju, ne wéhl winam, ich erlaube das meinem Bruder nicht, geſchweige ihm.
nelêetiba, -as, der Tand, die Nichtigkeit, Eitelkeit; Unnützlichkeit, Nichtsnutzigkeit; Schlechtigkeit, das Vergehn.
nelêetigs, -a, nichtig; nichtsnutzig; verwerflich, ſchlecht. [Narr.
nelga, -as, ein Träumpeter, Taugenichts,
nelgoht, nelgaht, nelgotees, langſam, faul ſein. Nelgodamees éhſt, mit langen Zähnen eſſen.
nełohbs, unwohl, *Seew.*; subst. ein plumper Menſch, *Gr. Jgfrh.*
nełohms, -a, müde, *Bergm.*, *Sauken.*
nemâhklis, -ła, auch nemâhkis, einer, der nicht gelernt hat, was er gelernt haben ſollte, nicht verſteht, was er verſtehen ſollte (von Schülern). [Papſtes), *B. W.*
nemaldiba, -as, Irrthumsfreiheit (des
nemana, -as, Unaufmerkſamkeit; Unempfindlichkeit; Bewußtloſigkeit. Palikt nemanâ, die Beſinnung verlieren, *Ringen.*
nemêerigums, -a, unfriedlicher Zuſtand, *Biel.*
nemneeks (für namneeks), ſo nennt man in *Oppek.* den Bauerhändler in Riga.
nêmſteleht, -eju, bald nehmen, *Ruj.*, *Bergm.*? Eher wohl: nehmen und doch nicht recht nehmen, nicht recht zugreifen, gar zu zipp dabei thun.
Nêmt, -ému, -ehmu, auch jêmt, (Lth. imti), nehmen. Róhkâ nêmt, ergreifen; preti nêmt, entgegennehmen, empfangen; ſmêeklâ nêmt, verſpotten. Nêmſim tà, nehmen wir an, — zum Beiſpiel. — Nêmtees, für ſich nehmen; ſich unterwinden; beginnen, an etwas gehn. Winſch nêmahs wiſus pahrgudroht, er unterfängt ſich, klüger ſein zu wollen als Alle; winſch nêmahs ſmêet, er fängt an zu lachen; nêmtees leeſmâs, in Flammen ausbrechen.
nêmums, -a, das Nehmen; das Genommene. Nêmt wêenâ nêmumâ, ohne Aufhören nehmen. [ken bedeutet.
nene, -es, nina, Kinderwort, das Trin-
neneht, -eju, von nene gemacht. Wói gribi nenes, wói gribi neneht, — willſt du trinken?
nenoleekt, nenofleekt, nicht gönnen, erſteres in *Gr. Jgfhf. u. a. O.*, letzteres in *Kok.*, *Serb.*, *Oppek.* In *Erlaa* abweichend nenolêegtees: winſch nenolêedſahs ne maiſes kummoſi. Für gönnen nur in *Oppek.* nofleekt, in *Smilt.* uſleektees. *Seew.* führt nenoleezigs für eiferſüchtig an.
nenólóhzigs, -a, unbeugſam, hartherzig.
nepatêefu; pa nepatêefu, mit Unrecht; ohne Grund, *Biel.*
nepée-ehdigs, unerſättlich.
nepêezêefchams, unentbehrlich.
neprahſdna, unverſtändige Handlung, *Oppek.*
neprafcha, ein Unverſtändiger, Unwiſſender.
neprudelis, der Teufel, *Effern.* Vergl. nebruhdelis. (Lth. neprētelis, der Feind.)
neputns, -a, Geſpenſt, Teufel; neputnu iſdſiht, den Teufel austreiben, *Nogallen*, *Seew.* [genheit.
nerahtniba, -as, die Unartigkeit, Ungezo-
nerahtns, -a, unartig, ungezogen.
neraklis, -kła, ein Pedant (??).
nerakls = nerahtns, *Wolmar.*
nereete, ſ. narize.
nereht, (*L.*), ſ. nehreht.
nereſtiba, -as, die Narrethei.
nerga, ſ. nirga.
nerihſcha, -as, (nerimſcha), ein Unruhiger, *L.*; Uebermüthiger, *E.*; Alberner, *N. Ses-*

sau; ein Unbändiger, *Spiess*; nerihſchigs, unbändig, albern; ein Krakehler, *Biel.* [heit begangen, *Biel.*

nerihſchiba, Kinderunarten, aus Dummheit begangen, *Biel.*

nerimſche, -es, ein Unruhiger.

nerka, comm. -as, ein weinerlicher Menſch, ein ſolches Kind.

nerkatees, nerkſteht, weinerlich ſein, ſich weinerlich gebährden (ſcheint wenig gebräuchl.); von Kindern: die ihnen vorgelegte Speiſe nicht eſſen wollen, *Kurl.*

nerkſtis, ſ. nerka. [haben.

neroht, -oju, narriren, vexiren, zum Beſten

nerotees, Poſſen treiben, haſeliren.

Ners, -ra, nars, ein Narr. Par naru tureht = par neeku tureht (nicht allein von Menſchen, ſondern auch von Dingen), *Peb.* narriren.

nefa, -as, ſ. nehfis.

nefähle, -es, das Unkraut.

nefaht, ſ. nehfaht.

nefankis, -a, ein Unmäßiger, *B. W.*

nefeenl, pl. t. -u, nefeenes, ſ. nehfis.

nefeens, -a, eine Tracht; ſo viel eben getragen oder zu tragen iſt.

nefejs, -a, ein Träger.

neflawa, -as, ein böſer Ruf; üble Nachrede.

nefmuks, -a, häßlich.

nefmuziba, -as, die Häßlichkeit, *Biel.*

nefpatns, ſ. nefpetns. [fchpetns.

nefpertns, ungezogen. S. nefpetns, ne-

nefpetnis, -ņa, ein niederträchtiger Menſch, *Peb.*

nefpetns, -a, nefchpetns, -a, garſtig, *Biel.*; unverſchämt (nefpatns), *Döbner.*

Neſt, -ſu, (Lth. nèſzti), tragen. Téefu neſt, richten, Recht ſprechen; grehkus neſt, die Sündenſchuld tragen; ratiņfch nefs fläiki, grohdi, das Spinnrad ſpinnt

neſta, ſ. naſta. [loſe, drall.

neſtawas, neſtuwas, nefeenes, neſtuļi u. -las, das Achſeljoch. S. nehfis.

neſtees, tragend ſein (vom Vieh); mit etwas umgehn, ſich beſchäftigen, wiņfch nefahs ar gruhtahm dohmahm; prähts, firds nefahs, trägt Verlangen, begehrt, conſtruirt mit uf, auch wohl pehz; — prähts nefahs uf leelahm leetahm, er ſtrebt nach hohen Dingen; firds nefahs pehz mahtes, ſehnt ſich nach der Mutter.

neſtales, *Autz*, ſ. neſtawas.

neſtunda, -as, eine böſe Stunde, Unglücksſtunde.

neſchlawa, -as, (neſt, neſchlaht, hin und her tragen), ein irgendwo zur Schädigung des Nächſten, ſeines Vieh's oder ſonſtigen Beſitzthums niedergelegtes Zaubermittel. Geſchenk, *L.* (?) [tesdienſte, *Wit.*

nefchpars, -a, Veſper im katholiſchen Got-

nefchpetns, unbändig, garſtig, *Oberl.* S. neſpetns, nefpertns.

nefchus, tragweiſe, getragen. Ne wis bráukfchus, bet nefchus to atnefe.

netehwis für patehws, *Biel.*

netikls, (auch netizis im *VL.*), -a, von ſchlechter Aufführung, untüchtig, unbrauchbar, unordentlich. [*Oppek.*

netruhdelis, ein Holzſtück, das nicht fault,

newa, newaid, ſ. náw.

newaļa, Mangel an Muße, Zeitmangel, Beſchäftigtſein, Verhindertſein; newaļas dehļ, wegen Mangel an Zeit.

newarigs, -a, ſchwach an Kräften.

ne wéen, nicht nur.

newéens, -a, keiner, Niemand.

newéeta, eine Unglücksſtelle; die unrechte Stelle; *VL.* pafchâ newéetâ, an der ſchlimmſten Stelle.

newéhrigs, -a, unaufmerkſam, unachtſam.

newéhſta (wéhſts); newéhſta leels (beſ neweéhſta leels ſcheint falſch gehört zu ſein), ungemein groß; — *Sessw.*: newéhſtee leels, *Peb.*: newéhſtê leels.

neweikls, -la, ungeheiblich; von ungefälligem, ungeſchicktem Aeußern; ſchwächlich, kränklich, *Bergm.*

newefels, krank, newefeliba, Krankheit.

newihſcha, -as, einer, der nicht gern arbeitet. [newihſchus.

newihſchi, unverſehens; auch newihſchu,

newiļu, newiļoht, newiļahm, newilfchus, ohne Vorſatz, von ungefähr.

nezéļfch, -a, ein Irrweg; ein fehlender Weg; nezéļâ éebráukt, hineinfahren, wo es keinen Weg giebt.

neziltam, neziltim, keine Spur; nicht im Geringſten, *Salisb.*, nicht bei Menſchen-Gedenken, *Ruj.*

nezilweks, kein rechter Menſch. S. zilweks.

nezilweziba, -as, Unmenſchlichkeit.

ni ſtatt ne, *Sessw.*, *Bauſke.*

nibe, -es, ein kleiner Vogelſchnabel. (Nach *Hr.* nur Kinderwort.)

nigate, -es, nigatiņi, ſ. nihga.

nigļi, -u, Löffelſtinte.

nihdeht, -u, -eju, haſſen, neiden.

nihdeklis, *St.*, = mihſteklis.

nihdis, praet. von nihſt.

nihga, -as, nihgats, -a, die Forelle.

nihkons, -ņa, Verderben, Ruin, *L.* Kaps wiſeem nihkoņa bedre, im Grabe endet ſich alle Hoheit (nicht gehört); einer, der vergeht, zu Grunde geht, = nihkulis, *Wend.*, *Bergm.* Nihkoņi, Ruinen. (?)

nihkſchis, nihkſchkis, nikſchkis, -a, der Verderber, der böſe Feind.

Nihkt, -kſtu, -ku, (Lth. nykti), quienen Plattd., vergehen, zu nichte gehn, verderben, (verarmen), untergehn.

nihkulis, -ļa, ein Quienender, Kränkelnder, auf keinen grünen Zweig Kommender, Verkommender. Dim. nihkulitis.

nihſeklis, eine jückende Stelle, *Wit.*

Nihſt, -ſtu (*Hr.* -ſchu), -du, (Neid; Sſcr. nid, verachten, verſchmähen), haſſen.

nihſchu-fehta, -as, ein Sprickenzaun.

nihſchu-ſtellites, ein Inſtrument, auf dem die nihtes der Weber gebunden werden.

niht, -ihju, eine kreiſende Bewegung machen; ſwèeſtu niht, Butter machen, *Wit.*
nihte, -es, nihtes, 1. Weberheftel; 2. Spricker zu Zäunen; 3. Sproſſen an einer Leiter; 4. Heuraufe, *Hr.*
nihtiht, -iju, das Garn einfädeln, einziehn.
nihza, -as, der Ort ſtromunterwärts.
nihzam, ſtromabwärts.
nihzejs, -a, ein Verkommender.
nihziba, -as, das Verkommen, die Vergänglichkeit (gewöhnl. iſnihziba).
nihzigs, -a, vergänglich.
nihzinaht, -u u. -aju, -aju, verderben v. a., zerſtören, zu nichte machen.
nihzis, praet. von nihkt.
nikahts, -a, nikohts, Nücken habend, nikahts ſirgs, ein nückiſches Pferd; auch von Menſchen: ſpaßig, *Gr. Jgfh.*, nückiſch, *Lems.*, *Peb.*, *Salisb.*, *Erlaa.*
nikains, -a, = nikahts.
niki, pl. -u, (Plattd. Nücke), Nücken.
nikiba, -as, das Behaftetſein mit Nücken, Eigenſinn.
nikigs, -a, nückiſch, eigenſinnig.
nikni, böſe, boshaft, zornig, wüthig, heftig. Nikni ſmirdeht, gewaltig ſtinken.
nikniba, -as, Bosheit, Wuth.
niknoht, böſe machen.
niknotees, -ojohs, böſe, ärgerlich ſein, ſich erzürnen.
Nikns, -a, (Plattd. Nücke), böſe, zornig, boshaft, heftig; nikns kuns, ein Hund, der Menſchen anfällt (nikt).
niknums, -a, die Bosheit, die Heftigkeit.
nikohts, ſ. nikahts.
nikotees, -ojohs, ſ. niknotees.
Nikt, apnikt, -ihkſtu, -ihku, -iku, (Lth. nikti?). Iſt nur im compos. apnikt gebräuchlich.
niktees, wirkû niktees, ſich aufdrängen, ſich an Jemand reiben, *Neik.*
nipis, das Fleiſchgewächs, das dem Truthahn über dem Schnabel hängt (ſippa).
niprs, -a, naprs, hurtig, munter, ſtark, *St.*, *Erlaa*, *Gr. Jgfh.*, *Kok.* Nipri falſt, es friert brav, *St.*
niprums, -a, naprums, die Hurtigkeit, Munterkeit.
nira, (Lth. naras), auch nirga, die Taucherente, *St.*, *Bergm.*; die ſchwarze Seeſchwalbe, *Hug.*
nirdaht, untertauchen, (Lth. nerti), apakſch ûhdeni paſchautees, *Kawall.*
nirga, auch nirga, nerga, -as, ein Grieslacher.
nirgoht, nergoht, nirgotees, grieslachen, höhniſch lachen; beim Lachen die Zähne zeigen, *Spiess.* Sûns ar atnirgoſcheem ſohbeem, mit gefletſchten Zähnen.
nirkſteht, -u, -eju, knirſchen, ein Geräuſch machen, als ob etwas bricht; = knirkſteht, tſchirkſteht, wie wenn Sand zwiſchen die Zähne gekommen; weinerlich ſein.
nirkſtis, einer, der immer winſelt, weint; nirkſtigs behrns, ein weinerlich Kind.
nirt, nirtees, tauchen, (Lth. nerti). Eeſaniru nirajôs, *VL.*, ich tauchte mich unter zwiſchen die Taucher-Enten. S. nirdaht.
niſchgeht, ſ. miſchgeht.
niwitees, ſich nöthigen laſſen, *Wit.*
nizinaht, -u u. -aju, -aju, (neeks, Lth. nekinti), verachten, verächtlich behandeln, ſchmähen.
nizis, praet. von nikt.
nò, regiert als praepos. separ. den Genitiv und bedeutet: von (weg, her, herab), nò mahjas nahkt, nò jumta kriſt; — aus, wiņſch iſkâhpa nò bedres; vor, bêhgt nò wilka, paſargaht nò launa; von zur Bezeichnung des Aufhörens, nò ſlimibas zêltees; ſeit, nò âiſwakar dêenas, ſeit vorgeſtern; unter (bei Superlativen), nò brahļeem tas mihļakais; über, runaht nò (beſſer par) jâunahm lêetahm; an, leels nò ſchehlaſtibas (möchte kaum ächt lettiſch ſein). — In Compoſition mit Verben bedeutet nò: 1. ab, herab, hinab: nòjûhgt, nòkâhpt, nòdârbotees, nògâhſt; 2. weg, hinweg: nòņêmt, nòdſiht, nòbêhgt; 3. ein Fertigwerden, Vollenden: nòpļaut, nòâuſt, nòdilt, nòſuſt, nòêet; 4. drückt die deutſche Vorſetzſylbe er aus: nòſchaut, nòdurt, nòbaidiht, nòkêrt; 5. auch die Vorſetzſylbe ver: nòtêefaht, nòflêhpt, nòbruhket, vergl. zu 3.; 6. auch wohl die Vorſatzſylbe be: nòrâudaht, nòrunaht, nòkehſiht. Was ſich nicht nach dieſen Andeutungen von ſelbſt ergiebt, wird im Folgenden beſonders aufgeführt.
nò-âra, -as, ſ. nohra.
nòartnes, nòartni, Bibernell, Pimpinella Saxifraga.
nòafarotees, ſich ſatt weinen, *Hr.*
nò-âugt; labiba nò-âugušī, das Getraide iſt ſchlecht gerathen, *Biel.*
nòbara, -as, nòbars, (birt, Lth. nubara, Lämmerwolle), die Frühlingswolle; nòbari, die kleinen Blätter an den grünen Flachsſtengeln; wêhl tee nòbari wiſi klâht, der Flachs iſt noch nicht reif.
nòbarga, -as, ein Lappen; utu nòbarga, ein zerlumpter Junge, *Neik.*
nòbêhdaht, eine Sorge überſtehn: kad es ſchahs bêhdas bûhſchu nòbêhdajis; nòbêhdatees, ſich ſchwere Sorgen machen.
nòbêhgt, entlaufen, wohin fliehn; ar uguni nòbêhgt, verbrennen.
nòbêigt, zu Ende bringen; tödten.
nòbihles, heiliges Bangen, Schauer; der Schreck, *Peb.*, *Sessw.*
nòbihlis, -ļa, Furcht, Schreck, *Swaigſnûh.*
nòbihtees, erſchrecken; ſich verſehn (von ſchwangern Weibern), *Hr.*
nòbildeht, abmalen.
nòbirſtiht, nòbirkſtiht, (birſt), die Kohlen

von den Pergeln abbrechen; in *Lems.* nobirkſchkinaht.

nòblehkeht, kulu nòblehkeht, die Tenne (das Korn) fertig dreſchen.

nòbradaht, abſtampfen, abtreten, einen Weg eintreten.

nòbrift. Saule nòbréen, die Sonne geht unter (namentlich in Wolken).

nòbruzis, abgelumpt, abgekoddert. (Provinc.)

nòbùht, ſich wo aufhalten; es tur nòbiju diwi nedeſas.

nòburt, verhexen, verzaubern.

nòdaba, -as, das Naturell; die natürliche Eigenſchaft; die Eigenthümlichkeit. 'Eet ſawâ nòdabâ, ſich in die Stille zurückziehn, dohmaht ſawâ nodabâ, bei ſich denken, *Biel.* [(in Büchern).

nòdaſa, -as, eine Abtheilung; ein Capitel

nòdara, -as, 1. eine Stange mit bekappten Aeſten; 2. Herbſtwolle, *Ruj., u. a. O.*; 3. ein Brot-Schnitt; 4. nòdaras, Abfälle, namentlich von Baſt, der für Wihſen zubereitet wird, auch dieſer Baſt ſelber.

nòdèewatees, Gott zum Zeugen anrufen; mit Schwören betheuern.

nòdereht, einen Contract, Vertrag ſchließen; durch eine Wette einem etwas abgewinnen.

nòdilt, verſchleißen, ſich abſchleifen, ſich abnutzen; abmagern.

nòdohma, -as, nòdohms, -a, die Abſicht, der Anſchlag. [tigen.

nòdohmaht, in Gedanken haben, beabſich-

nòdòht, abgeben; übergeben; verrathen.

nòdſenaht, abtreiben, wegtreiben; ſàrus nòdſenaht, Aeſte vom Baume hauen, abtreiben. [ren.

nòdſiht, wegtreiben; nòdſiht bàhrdu, raſi-

nòdſihwojis; winſch irr pehdigi nòdſihwojis (auch nógahjis), er iſt ganz heruntergekommen, *Seew.*

nòdſirkſtiht, (dſirkſte), die glimmende Kohle am Ende des Pergels abbrechen. Vergl. nobirkſtiht.

nòdurt, erſtechen; anſtoßen: es ſawu gàlwu nòduhris, ich habe mir den Kopf geſtoßen (Provinc. abgeſchlagen); azis nòdurt, die Augen niederſchlagen.

nò-èetees, ſich müde gehn; paſſiren: tas man tà nógahjees, das iſt mir ſo paſſirt, dazu kam's mit mir.

nòèets, -a, das Untergehn, *Oppek.* Ap faules nòèetu, bei Sonnen-Untergang.

nògaditees, -ohs, -ijohs, ſich zutragen, widerfahren.

nógahjis, ſ. nòdſihwojis.

nògàleht, -eju, nogàlinaht, -aju, eine Spitze, ein Ende abthun, entfernen; ein Ende womit machen; alle Kraft nehmen, abquälen; tödten.

nógàli für aſtjugàli, *Salisb., Ruj.*

nògàlinatees, -ajohs, ohne Hoffnung krank liegen.

nógàls, -a, das Toppende eines Balkens, *St.* (gewöhnl. tèewgals); nogàli, Hacheln (der Gerſte), *Ruj.*

nògarinatees, verſchaalen, *Salis.*

nògidums, -a, Bemerkung, Erfahrung, *B. W.*

nòguht, worauf betreffen, attrapiren.

nògùleht behrnu, ein Kind im Schlafe erdrücken; mèegu nògùleht, ausſchlafen, *Biel.* [ſich ſenken.

nògùltees, ſich niederlegen, ſchlafen legen; **nohdeleht**, -eju, geſchäftig hin und her laufen, *Wit.*

nohjas, nohji, — wèennohjas = wiſsnotal, wiſnohji, dauernd, ohne Aufhören. In *Allend.* auch nohkis: wiſnohki, *Erlaa*, wiſi nohk, *Peb.*, alle zuſammen.

nòjehgt, -dſu, inne werden, erkennen, begreifen. Nòjehgt laiku, die (rechte) Zeit erkennen, abpaſſen.

nohks, -a, nackend, *Manzel.* (Lth. nogas).

nohlis, ſ. nohjas, notał. [Unbek.

nohma, -as, (Lth. numas), Zins, Pacht; Steuer, bibl. — Nohmas nàuda, Pachtſumme, Steuer. In *Livl.* nicht gebräuchlich. Nohmas kùngs, Arrendator, Pächter, *St.*

nohmaht, -aju, miethen, pachten; iſnohmaht, verpachten, *St.*

nohmneeks, -a, ein Miether, Pächter.

nòhra, -as, (nò-àra), ein abgearbeitetes, nicht mehr benutztes Land.

nohrs, -a, eine Anhöhe, *Bergm.* (?) Es wird wohl Ein Wort mit nohra ſein.

nohrums, -a, ein Seefiſch, *L.*, ein Taimchen, *LD.*

nohſa, -as, ein Geräth zum Heu- oder Strohtragen mit zwei Reifen, *Wilpert*; nohſis, *Talsen, Kandau* (vergl. nohkis).

nohkis, ein Tragekorb, *L.*; nohkis, ein Geflecht zum Heu- und Strohtragen, *Spiess*; ein Häufchen Unkraut, das wegzutragen iſt, *Biel.*

nòhſt, weg, hinweg, fort; todt. Nòhſt ar ſchàhdu beſkauni, fort mit ſolchem Unverſchämten; winſch irr nòhſt, er iſt todt.

nohſcha, -as, *Oberl.*, die Lebenskraft, *St.* Beſ nohſchas, kraftlos, betäubt. Màn nàw nekàhda nohſcha, ich habe gar keine Kraft, *Peb.*

nohſchkis, der abgeſchiedene Flachs beim Flechten, *Spiess.*

nohtał, ſ. notał.

nohtars, nohtara, nohters, nohtrinſch, der grüne Platz vor dem Bauergehöfte; die Viehhürde beim Geſinde, *Kawall.*

nohte, -es, die Noth. Nohtes dehł, aus Noth; nohtes laiks, Zeit der Noth.

nohteht, -eju, die Nothtaufe geben. (Nicht [gewöhnl.)

nohtigs, -a, nöthig.

nohwinſch, -aa, homunculus, *Lind.*

nojas, noji, ſ. nohjas, nohji.

nòjums, -a, eine Ueberdachung, Abdachung.

nòkàhpinaht, abwärts fördern, tas zèlſch tewi uf eli nòkàhpinahs, der Weg wird

dich zur Hölle fördern; abdingen, wiæam neweenu kapeiku newar nókáhpinaht.

nókahrens, -a, abſchüſſig, einen Abhang bildend.

nókahrſt, (Lth. nukarſzti, alt werden, von karſze, hohes Alter), veralten, reif werden. Łaudis drihſaug, drihſkahrſt, die Menſchen wachſen ſchnell und altern ſchnell; rudſi irr tihri nókahrſufchi, der Roggen iſt ſchon ſtark gereift.

nókahrfchoht, ſ. kahrfchoht.

nókahſchas, (kahſt), das Bierabfüllen, *LD.*

nókafchaht, abkratzen; abprügeln.

nókafchas, -u, das Abgeſchabte, das Schrapſel.

nókauleht, abdingen.

nókehpeht, -eju; wiæfch nókehpejis, er iſt heruntergekommen, *Burtn.*, *Salis.*

nókehſiht, -iju, beſchmutzen; verhunzen; beſchimpfen, verläumden.

nókeletees, ſich beſchmutzen, *Eckau.*

nókért, ergreifen, erhaſchen, fangen. Bêhrniæus nókért, Hebammendienſte thun.

nókinkeht, abſpannen (Pferde), *Biel.*

nókirnatees, ſich beſudeln, *Biel.*

nóklahreht, verdünnen.

nóklaufiht, abgehorchen, abdienen, den ſchuldigen Dienſt abthun, vollenden; abhorchen: es pée durwihm nóklaufijohs, ich hörte es an der Thür ſtehend.

nókłuhmetees, kränkeln; ſich verzehren; im Kriege umkommen, *Ruj.*

nóknéebt wáhrdus, die Endigungen abkürzen, undeutlich ausſprechen, *Biel.*

nókóhpt, endigen etwas zu beſchicken; aufbewahren, in Sicherheit bringen; wahrnehmen, befliſſen ſein, *St.*; nókóhpt lohpus, das Vieh ſchlecht pflegen, herunterbringen, *Biel.*

nókrampeht, erwürgen, fúmi wilku nókrampeja; faſſen; erwiſchen, *Hug.*; ſtehlen, *Kronw.*

nókreſt, abſchütteln (Obſt), *Burtn.*

nókuhlatees, die alten Haare abwerfen; vom Graſe: verdorren. [loht?).

nókuloht, abfaulen, *Agel.* (etwa nokuh-

nókulſtas, -u, die Flachsſchäwen.

nókurinaht, überheizen, *Bergm.*

nókuſt, abſchmelzen; ermüden.

nóláhdeht, verfluchen; nóláhdetees, ſich verfluchen, verwünſchen.

nóláidens, -a, abſchüſſig, aber nicht eben ſteil, allmähliger als nokahrens; nóláidens lauks, ein auf einem Bergabhange ſich befindendes Feld.

nóláidnes, -u, Abzugsfurchen, Abzugsgräben.

nóláipoht, ſtark betreten, abtreten; labibu nóláipoht, Fußſteige im Getraide machen.

nóláiſt, herunter laſſen; kóhkus nóláiſt, Bäume fällen; málku nóláiſt, Holz flößen; azis nóláiſt, die Augen niederſchlagen.

nóláitiht, abſtreichen; wêhderu nóláitiht, eine Cur durch Abſtreichen des Leibes vornehmen.

nółampufchas aufis, herabhängende Ohren.

nóléegt, läugnen, nóléedſiba, das Läugnen; nenóléedſiba, die Unläugbarkeit; nenóléedſigs, eingeſtändig, willig. Nóléegtees, läugnen, ſich weigern.

nóléektees, ſich zu etwas bewegen laſſen, nachgeben.

nóléetaht, -aju, unbrauchbar machen, verderben, tödten, hinrichten.

nólehſna, eine Stelle, die im Winter nicht zufriert, *Selburg*; eine flache Stelle im Waſſer.

nóléijſch, -ja, allmählig ſich ſenkend, allmählig niedriger werdend, nóléijſch tihrums.

nólemt, -emu, -ehmu, beſtimmen, verfügen, urtheilen, wahrnehmen; prüfen, *St.*

nólénkt dſihjas, (dſijas), Garn abſpuh-

nólihkums, Vertrag, *Kok.* [len, *L.*?

nólikt, ablegen, niederlegen; beſtimmen, beſchließen. Tas wiæam tà nólikts, das iſt ihm vom Schickſal beſtimmt; to téefa nólikuſi, das hat das Gericht beſtimmt; nólikta déena, der beſtimmte Tag, Termin; nólikti gadi, die beſtimmten, verabredeten Jahre; mehs diwi nedeſas tur nólikahm, wir verbrachten da zwei Wochen, *Wit.*

nólikums, Beſtimmung; Déewa nólikums.

nólohdeht, abwägen, *Bergm.* (mit dem Bleilothe).

nóluhks, Ziel, Abſicht, Zweck.

nółukufchas aufis, herabhängende Ohren.

nómáltaht, verderben, zerſtören, tödten, hinrichten.

nómala, -as, abgelegener Ort, Winkel.

nómaleetis, -ſcha, ein Gränzbewohner; ein einſam Wohnender.

nómalis, -ła, auch nomala, ein Schalbrett, von den Seiten des Sägebalkens.

nómału, abgelegen, *L.A.*

nómaniht, -u, -iju, bemerken, wahrnehmen, empfinden. [ter Balg.

nómáuka, -as, nómáuks, -a, ein abgeſtreif-

nómáukt, abſtreifen, abziehn (z. B. Stiefel).

nómaut, abzäumen.

nómehrkeht, abzeichnen, *St.*, *Bergm.*; nómehrkis, Abzeichnung, *L.* — Nómehrketees, ſich verſehn — der Schwangern, *Diez.*

nómehtaht ar akmiæeem, ſteinigen; nómehtaht heißt auch: den Ort ausfinden, wo einem ein Uebel angethan worden. Ein Aberglaube.

nómeleht, -eju, ſchwarz werden, *Biel.*

nómeſt, wegwerfen; nómeſt (ar óhlekti, ar aſs-mehru), abmeſſen; nómeſt dſihjas (dſijas), Garn haspeln, *St.*

nómeſtees, 1. ſich niederwerfen; 2. die Nachgeburt verlieren (vom Vieh); 3. ſich wo niederlaſſen (bleibend).

nómetums, die Nachgeburt, *Lind.*, *Miſshof.*

nómihzitees, ſich beſudeln, *Lind.*

nómirdinaht, dem Tode beiwohnen und dabei theilnehmende Hilfe leiſten; nómir-

dinajahm wéenu nabadſiti, wir waren zugegen, als eine Bettlerin ſtarb und drückten ihr etwa die Augen zu u. ſ. w., *Biel.*

nómiſeht, von Zähnen: ſtumpf werden; ſöhbi nómiſejuſchi, in *Oppek.* péemiſejuſchi.

nómóhdâ bûht, wach ſein, wachſam ſein, aufmerkſam ſein.

nómudſiht, nomurdſinaht, abmarachen, zerquälen.

nómuhki, -u, (máukt), abgeſtreifter Balg (Schlangenbalg, Raupenhülle).

nómuhreht, — **grahmatas**, Bücher ſchlimm zurichten, *L.A.*

nómuka, (nómáuka), nomuhki.

nómukt, ſich los löſen, abſtreifen.

nómulſchinaht, dumm machen, *Biel.* (mulkis).

nómurlht, quälen, abmergeln. Lâhzi nómurinaht, einem Bären den Reſt geben.

nómuſchiht, nómuſchinaht, ſ. muſchinaht.

nóneekaht, vernichten, *Bergm.*

nóneeks, -a, ein verachteter Menſch, *Neik.*

nónémt, wegnehmen; nónéhmees, eifrig, ganz hingegeben, ganz bei der Sache. Wiņſch wiſu wakaru nónéhmees pee grahmatas ſehdeja, er hat den ganzen Abend emſig beim Buche geſeſſen; wiņſch ſawu amatu ſtrâhda nónéhmees, er arbeitet in ſeinem Amte mit größtem Eifer. Man wiſas malas kà nónémtas, alle Glieder ſind mir wie abgeſtorben, matt, kraftlos.

nópalſes, was beim Reinigen des Flachſes abfällt, *Wit.*

nópaļaht, tadeln, verwerfen, ſchmähen (pelt).

nópámpt, verſchwellen; berſten, *Hr.*, verrecken (?).

nópeetns, fortdauernd, anhaltend, *Kok.*, *Erlaa*; ernſt, wichtig, genau, *Kronw.*

nópélns, -ņa, nópélnijums, der Verdienſt, das Verdiente. Kriſtus nópélns, das Verdienſt Chriſti. [*Bergm.*

nópihle, -es, (pileht), was abträufelt, *St.*, **nóplaukas**, Abgang von Flocken, Faſern (beim Flachsbrechen, Weben u. ſ. w.).

nóplehnotees, ſich mit Aſche bedecken; óhgles nóplehnojahs, *Siuxt.*

nóplizinaht (pliks) ſemi, das Land ausmagern, erſchöpfen.

nópluhtitees, durch häufiges Purgiren bleich und mager werden, *Seew.*; ſich bemachen, von Kindern.

nóplukt, ſ. plukt.

nópraſt, bemerken, inne werden.

nópúhſtees, -ſchohs, -tohs, ſeufzen.

nópúhta, -as, der Seufzer.

nóraga, Bibernell, *St.*

nórags, -a, nóregs, Schmerzen, gewöhnlich Leibſchmerzen. Gálwas, wéhdera nóregs, Kopf-, Leib-Schmerzen.

nórahtni, Bibernell, *L.*

nóráiſeht. Mehs ſawu féenu ekam nóráiſejuſchi, wir haben unſer Heu mit viel Sorge und Mühe zuſammen bekommen, *Hr.*

nórakſts, -a, die Abſchrift, Copie.

nóramſtitees, (rimt), allmählig zu weinen aufhören, *A. Peb.*

nóraugs, -a, Vorbild, Muſter, *L.*, *Bergm.*

nóráut, abziehn, ſchmälern (nóráut nó lohnes), entreißen; nóráut ſohbus, die Zähne ſtumpf machen, *Seew.* — Nórautees, ſich entziehn; entweichen, ſich unſichtbar machen. Nóráuts no meeſas, abgemagert.

nóreeſt, -ſchu, -tu, ſich abtrennen, ablöſen; abfallen; abhauen, kürzen. Wiſtai kahja nóreetuſi, der Henne iſt ein Fuß abgefault, *L.*; nags pirkſtâ nóreetis, der Nagel iſt vom Finger abgeſchworen, abgegangen, *St.*

nóreefchi, -u, was ſich leicht abſondern läßt, was man beim Sieben mit der Hand oben abnehmen kann, *Hr.*; Hauslauch, Sempervivum tectorum.

nóréet, todtbeißen, — mehr in *Kurl.* gebräuchl. als in *Livl.*

nóreeteht, -u, -eju, untergehn (von Sonne und Mond).

nóreetne, -es, nóreetâi, die Sonnenblume.

nóregs, ſ. nórags.

nórihkoht, etwas wieder an die rechte Stelle bringen, in Ordnung bringen.

nóruhkeht, confiſciren, *L.*(?); verweiſen, ſchelten, *Peb.*, *Erlaa*; quälen, mißhandeln, *Salis*; verdrängen, vertilgen.

nóruna, -as, die Verabredung, Abmachung. In *Oppek.* noruns.

nórunaht, verabreden.

nóſahkoht, eine Frucht durch Medicamente abtreiben.

nófalèezigs, nachgiebig, nófalèeziba, Nachgiebigkeit, *Oppek.*, *Lubahn.*

noſaritis = paſaritis, ein Seitenzweig.

nófaukt, benennen.

nófaziht, vorſchreiben, bedingen, entſcheiden. Ta irr nofazita lèeta, das iſt eine einmal beſtimmte, entſchiedene Sache.

nófebotees, ſich verſpäten, *Bauſke.*

nóſèedeht, abblühen, verblühen; ſich mit Schimmel überziehn; nóſèedejs alus, verkahmtes Bier, *St.*

nóſèedſiba, -as, die Schuld, die Verſchuldung, Strafbarkeit. Nenóſèedſiba, die Unſchuld.

nóſèedſigs, -a, ſchuldig, ſtrafbar.

nóſèegtees, -gohs, -dſohs, (Lth. nuſizengiu), ſich verſündigen, ſich vergehn. Es wird auch wohl nóſèegt gehört: ko tad es nóſèedſis, was habe ich denn verbrochen?

nóſèegums, -a, das Vergehn.

nófèhdeht, — nelaimes ſtundu nófèhdeht, vor der Reiſe eine kurze Zeit im Zimmer ſich niederſetzen, um dadurch Unheil abzuwenden (wie es ſcheint, ein von den Ruſſen angenommener Aberglaube); auch: ſitzend abwarten, *VL.*

nófèlijis, (feija?), abgehärmt, *Ruj.*, *Kurl.*

noſelt, -elu, -ehlu, begrünen, grün werden, lauks noſehlis, das Feld iſt be-

grünt, eingegrafet (es kann auch heißen: iſt vergrafet).

nòfihmeht, bezeichnen, bedeuten.

nòfiht, erkennen. Rakſtus newar nòfiht, er kann die Schrift nicht erkennen.

nòfirzis, verloren gegangen. *Diez*: kas zaur Ahdamu irr nòfirzis, To irr Kriſtus atkal nòpirzis. — In *Sessw.* vom Bier, wenn der Schaum oben die Gährung anzeigt; in *Salisb.* von einem, der einen Schreck gehabt.

nòfiſt, erſchlagen, todtſchlagen; ſtark ſchlagen, ſchädigen; nòfiſtees, ſich abſchlagen, abſtoßen (Provinc.); rudſi balti nòfiſti, der Roggen iſt weiß geworden (von der Sonnenhitze). Nòfitama kahrte, der Trumpf.

nòfkahrt, nòfkahrſt, -ſtu, -tu, bemerken, verſtehn, einſehn.

nòfkaitiht, abzählen; das Gebet vollenden.

nòfkaraht, nòfkaratees, abgelumpt ſein; ſwährki nofkarajufchees, der Rock iſt in Lumpen zerfallen; auch noſtaratees, *Erlaa.* [ten, abwarten.

nòfkatiht, abwarten; nòfkatitees, zuwar-

nofkats, -a, Anſicht (Neubild.), *B.W.*

nòfkàuft, durch Neid Schaden thun; nòfkàuſt lohpus, das Vieh durch Neid in Verfall bringen.

nòfklideht, hinabrutſchen.

nòfkohris, eine Untiefe, da man nicht landen kann, *L.*, *Bergm.*; eine plötzlich tief werdende Stelle im Waſſer, *Kronw.*

nòfkràidens, -a, abſchüſſig, *Ruj.*

nòfkrèhjeens, -a, ein irgendwohin vollführter Lauf.

nòfkrèhjens, nòfkrèijens, = nòfkràidens.

nòfkrendis kummelìaſch, *VL.* ungeputzt (von ſkranda, Lumpen)?

nòfkùmt, -ſtu, -mu, betrübt, traurig, bekümmert ſein, nòfkùmis, betrübt; nòfkùmtees, ſich betrüben, in Kümmerniß, Gram verfallen.

nòflàhpeht, erſticken; durſtig machen. Duhmi nòflàhpe, der Rauch erſtickt; ak kà màn nòflàhpeja, ach, wie war ich durſtig.

nòflauka, womit, woran gewiſcht wird; palikt zilwekeem par kahju nòflauku, ganz verachtet und verächtlich behandelt werden, *Biel.*

nòflauteht ſirgus, die Pferde abjagen.

nòfleekt, gönnen, *Oppek.* Vergl. nenòleekt.

nòflèhpums, -a, das Geheimniß; die Verborgenheit. [prügeln.

nòflenneht, -eju, bis zur Ohnmacht ab-

nòflihkt, untergehn; ertrinken; nòflihkt ugunì, ùhdenì, durch Feuer, durch Waſſer untergehn. Dſihwoſchana nòflihka ugunì, das Wohnhaus brannte auf; rudſi nòflihkuſchi, der Roggen iſt durch Näſſe zu Grunde gegangen.

nòfmakt, erſticken v. n., heiſer werden, die Stimme verlieren; nòfmazeht v. a., erſticken.

nòfmazis ùhdens, ſtinkend gewordenes Waſſer (von ſmaka?).

nòfòhditees, ſich verwünſchen, verfluchen.

nòfpahrdiht, niederſchlagen, oder gar todtſchlagen (von Pferden mit den Hufen).

nòfpahre, -es, Ort unter den Sparren. Nòfpahru balki, die oberſten Balken, in welche die Sparren eingelaſſen ſind, *Agel.*, die Sparren-Enden, zum Formiren eines Obdaches, *Bergm.*

nòfpèeſt, niederdrücken; die Lebenskraft niederdrücken, erſticken; faules kàrſtums labbibu nòfpèeſch.

nòfpèrt, erſchlagen (vom Blitze, vom Pferde, vom Raubvogel geſagt).

nòfpràhgt, krepiren, verrecken.

nòfpràuft, abſtoßen (Provinc.); wiņſch kahju nòfpràudis, er hat ſeinen Fuß zerſtoßen, verwundet.

nòſtàht, nòſtàhtees, ablaſſen, aufhören; ſich abliegen, ablagern (wie Bier); *L.* verrauchen (wie Spiritus). Nòſtàhjees! hör auf, laß mich zufrieden!

nòſtàhweht; kahjas nòſtahweht, ſich müde ſtehn; dàrbu nòſtahweht, dèenas nòſtahweht, deenelſi nòſtahweht, eine Arbeit, eine Gehorchszeit (Dienſtzeit), einen Dienſt vollenden.

nòſtaratees = nòfkaratees.

nòſtihgoht, mit Saiten überziehen; vom Ueberziehn der Felder mit Spinneweben.

nòſtihpaht, -aju, abprügeln.

nòſtirkſchkinaht, 1. das Knarren der Uhr vor dem Schlagen; 2. mit Diarrhöe beſudeln.

nòſtohtees, verrieben, *St.* nach *L.* — In *Schwaneburg* für noſtahtees.

nòſtohmitees, ſich unnütz bemühen; nicht flink bei der Arbeit ſein; ſich nur ſo herumſtoßen (ſtumt.).

nòſtràhdaht, die Arbeit vollenden, abarbeiten; nòſtràhdata ſeme, abgearbeitetes, ausgemergeltes Land.

nòſuhmeht, abläugnen, *Biel.*

nòfutis kaſchoks, ein fuchſig gewordener Pelz, *Lind.*

nòfwàidens, nòfwàidigs, -a, abſchüſſig, abfallend nach einer Richtung hin.

nòſwehlu, *Salis* für paſwilu.

nòfwèhtiht, den Segen ſprechen; mit dem Segen entlaſſen.

nòfwèrt, abwägen.

nòſchàhweht, abtrocknen. Statt nòſchàhweht afaras beſſer apflauziht, noflauziht.

nòſchaut, erſchießen; kann auch „glatthobeln" heißen: ſchi mala dehlim janòſchauj (ar ſchaujamu ehweli).

nòſchehloht, bereuen, ſich leid ſein laſſen. Grèhku nòſchehlofchana, die Reue. Tas bèhrns irr nòſchehlohts, beherzt durch Neid (es hat einem leid gethan, es nicht ſelber zu beſitzen), *Biel.*

nófchirbt, ohnmächtig werden.
nófchkéebtees, mißrathen, eig. ſchief werden; man ſchogad meeſchi nófchkéebuſchees, *Wit.*
nófchkirt, trennen, abſondern; no pupa nófchkirt, entwöhnen.
nófchkuhnis, ein Anbau an der Scheune.
nófchłukt, herabgleiten; nófchłukukſchas ſekes, herabhängende Strümpfe.
nófchmauletees, ſich beſabbeln.
nóſchnáugt, erwürgen.
nófchnáuktees, eine Priſe Tabak nehmen.
nótáhlehm, (= attahłu), in einiger Entfernung.
nótaifiht, ein Werk zu Ende bringen; als etwas darſtellen, in Ruf bringen (in ſchlimmem Sinne), — wiņſch mán nótaifa par ſagli, er macht mich zum Diebe.
notał, (*Bergm.* auch notuł, nowal), gänzlich; wiſsnotał, wéen notał, ganz und gar; wiſi notał, alle insgeſammt. Vergl. nohjas, panohjas.
notałam árt, auch notuli *Hr.*, mit dem halben Pfluge pflügen, um das Erdreich feiner zu machen.
nóteeweht, erliſten, mit Liſt etwas erlangen, *Kawall.*
nótehrs, -a, (tehreht), die Verzehrung, das Zehrgeld, *Neik.* (ſonſt tehriņſch).
notehrs, -a, der Notär.
nótéikt, beſtimmen.
nótezeht, hinlaufen; abfließen; im Laufen einem andern zuvorkommen. Rohbeſcha tè nótek, die Gränze geht hier weiter.
nótikt, -éeku, -iku, wohin gelangen (*Kurl.* notapt); geſchehen; umkommen, aus ſein *Bergm.*, wiņſch nótika karâ, er kam im Kriege um (nicht gehört); da ſein, *Bergm.*, wói jums nenótéek káhdas ſáhles, habt ihr nicht zufällig eine Arzenei? Als „geſchehn" mit nótiktees promiscue in häufigem Gebrauch. Tà jáu paſaulê nótéek oder nótéekahs, ſo geht's (geſchieht's) ſchon in der Welt. Alſo nótiktees für ſich ereignen, ſich zutragen.
nótikums, -a, das Ereigniß, die Begebenheit.
nótrénkaht, wegjagen; ein Feld abmagern, angreifen. Adiņi ſemmi nótrenka, *Lind.*, *Nerft.*
nótruhkt, abreißen, v. n.
nótſchaukt, ſtibitzen.
nótſchéebt, ſtehlen, *Salis*, *Allend.*
nótſchubt = nótſchéebt.
nótumuleht; tas béhrns nótumulehts, durch ſchlechte Lehrmethode verdorben, *Biel.*
nótureht, abhalten; anhalten laſſen. Kaut jel Deews to łaiku wehl nóturetu táhdu, wenn doch Gott das Wetter ſo noch anhalten ließe!
nótuzis, ſatt geworden, *Biel.* (tukt).
nó-ukaht, vernichten.
nówadatees, -ajohs, und nówaditees, -ohs, -ijohs, ſchaal werden. Alus nówa dajees, das Bier iſt ſchaal geworden.
nówadetees, nówaditees, *Oppek.*, nówedetees, *Peb.*, verſchaalen.
nówads, -a, das Gebiet, der Umfang des zu einem Gute Gehörenden an Land und Leuten; ein zugemeſſenes Stück Ackerland, ſo viel ein Arbeiter in Einem Tage aufzupflügen hat, *Kurl.*; nówadneeks, der Arbeiter auf ſolchem Felde; nówada grahmata, Liquidation der öffentlichen Abgaben, *St.* nach *L.* (veraltet).
nówáhjaht, abmagern.
nówáhkt, unter Dach und Fach bringen.
nówahrſt, den Riegel vorſchieben, *Bergm.*, wegſchieben, *St.* In *Kreuzburg* für nowehrſt.
nówahrſtiht (frequ. von wert); ko tu tahs durwis nowahrſti? was bewegſt du die Thür hin und her?
nówahrtâ (*Hr.* u. *Bergm.* newehrtê) bûht, verachtet ſein, für unbrauchbar gehalten ſein; nówahrtâ pameſt, vernachläſſigen.
nówakars, -a, die Abenddämmerung; labs nówakars, Abends ſpät.
nówałaht, -aju, müßig verbringen, *Oppek.*; bändigen, bezwingen.
nówáldiht, mit Zwang bezähmen, aufhalten, zurückhalten.
nówalgoht, *L.*: ein Netz über einen Fruchtbaum ziehn, um die Vögel abzuhalten. Es heißt wohl überhaupt: mit Stricken, Schnüren überziehn.
nowalka, ſ. nowelka.
nówalkaht, vertragen (von Kleidern).
nówałaht, vertragen (Kleider).
nowafinaht, (Neubild.) ableiten (ein Wort).
nówehleht, -eju, gönnen, beſcheren, zuerkennen, beſtimmen, vermachen.
nówehleht, widmen, ſchenken, zugeſtehn, vermachen.
nówéhroht, -oju, = wéhrâ likt.
nówéhrſt, abwenden, abwendig machen. Nówéhrſtees, ſich abwenden, abfallen.
nówélderetees, ſich lagern — vom Getraide.
nówélka, -as, auch nowalka, ein abgeſtreifter Balg; *St.*: was man ablegt, ſchmutzige Wäſche, *Kronw.*
nówélkotees; wiņſch klims nówélkojahs, er ſchleppt ſich krank umher.
nówilkt, abziehn, ausziehn (Kleider); ſchi áhda nedóhdahs nówélkama, dieß Fell läßt ſich nicht abziehn. Nówilktees, ſich aufhalten, ſich verzögern; das Haar wechſeln, *Wit.*, góhws jau nowilkuſees.
nózélt, abheben; aufheben, nabſchaffen (eine Einrichtung, ein Geſetz); ózélt nó amata, verabſchieden, entlaſſen, abſetzen; für ſtehlen: mán nózéhle ſwahrkus; wiņſch nózéhle labu méitu, er machte eine gute Partie.
Nu, (Lth. nù), nun. Nupât, eben jetzt; nu tad, auf denn, wird's endlich? —

Nŭdéē, bei Gott, wahrhaftig; nu tik, eben erſt, nu tik ka atbráuzahm, eben erſt ſind wir angekommen; nule wehl, eben erſt; nu kà, wie denn ſonſt.

nudeht, wimmeln, *Biel.*

nudſeht, kriechen, wimmeln, *Kronw.*

nuga, -as, das Gewimmel, Getümmel, *Allunan.*

nuhdeht, kriechen, wimmeln, *LD.*; kläglich rufen, — wiņſch nuhd (nuhd) itin kà nabags, *Kronw.* er ruft (bittet) kläglich, wie ein Bettler.

nuhdeles, -ļu, nuhdalkini, *N. Sessau*, [Nudeln.

nuhja, -as, (Ehſtn. nuhhi, nuhja), ein Knüttel, Stock.

nuhjineeks, -a, ein mit dem Stocke, Knüttel Umhergehender; Bettler; ein ungebetener Gaſt.

nuhlikeni, Nudeln, *Spiess.*

nuhne, -es, nuhnis, -ņa, eine Puppe, ein kleines Kind, *Ruj.*

nuhſeht, ſ. muhſeht.

nuhſch-aukla, ſ. nuſchginaht.

nuht-ehwele, die Nuthhubel.

nuhziht, *Burtn.* für nukaht.

nuka, -as, nuka, nuks, (Ehſtn. nuk, nukka, Ecke, das dicke Ende?), das Brotende, ein derber Schnitt Brot. Nuku lafitajs, ein Schmarotzer(?), richtiger wohl: ein armer Schlucker, ein Bettler. Nuku parahdiht, eine Feige zeigen.

nukaht, -aju, tüchtig eſſen, einhauen.

nuki, -u, im *VL.* Wunder, Wunderlichkeiten. (Wechſelt mit tſchaki.)

nule, eben erſt, jetzt erſt.

numurs, -a, die Nummer, die Zahl.

nuņas, -u, die Naſe, *Bankiņ.*

nune, -es, Nonne (*N. Sessau*).

nuņķi, -u, Eingeweide mit dünner Grütze zuſammen gekocht, *Edwahlen.*

nura, -as, ein weinerlicher Menſch.

nuraht, (Plattd. nurreln = brummen), brummen, ſpinnen wie die Katze.

nurdeht, -u, -eju, (Lth. nurneti), murren, brummen, knurren.

nurdſiht, drücken, quälen.

nùrgt, die Zähne zeigen, *Biel.*

nurgus, -us, auch nurdus *Autz*, der Streit, das Gerede, *Biel.*

nurka, -as, nurkas, -u, pl. nurkis, eine krumme Naſe, die Naſe überhaupt.

nurkeht, -u, -eju, brummen, murren, knurren.

nurkis, -a, ein Brummkater, Sauertopf.

nurkſteht, -u, -eju, nurkſcheht, = nurkſtis, ſ. nurkis. [deht.

nurziht, faņurziht, knillen, zerknittern.

nuſchda, -as, (нужда), ein Geſchäfte, *L.* Nuſchdas laiks, Zeit dringender Noth, *LD.* (Ungewöhnl.)

nuſcheleht, nuſchinaht, (Plattd. nuſen, nuſcheln), faul und nachläſſig arbeiten.

nuſchgums, die Verwirrung, *Biel.*

nuſchgums, nuſchinajums, die Spitze der Paſteln, *Lems.*

nuſchginaht, die Spitze der Paſteln zuſammenziehn; die Schnur dazu: nuhſchaukla, *Lems.*, *Salis.*

nuwejais, -a, der jetzige, *Wit.*

O.

obadu ſkrettuļi, Räder, deren Felgen aus Einem Stücke gemacht ſind, *Oppek.*

obaſchaht, -aju, foppen, verſpotten, *Oppek.*

obofe, (обозъ), Militärfuhren.

obraſs, (образъ), ein Heiligenbild.

obroks, -a, der Obrok.

ohde, -es, (Lth. udas), ohds, -a, die Mücke; ohdes kohſch, die Mücken ſtechen.

ohdega, (Lth. udega, Schwanz), die Mähne, der Schweif.

ohdejs, -a, (ohſt), einer, der riecht.

ohdens, (ohſt), ein Geruch.

ohdere, -es, das Futter, Unterfutter (an Kleidern); der Anputz bei Mauern; ausu ohdere, ein Futter Haſer.

ohdereht, -eju, füttern (Pferde, Kleider).

ohdne, -es, die über die meetnes bis zur apgalwene gelegte Verbindung bei der Ragge, dem Bauerſchlitten.

ohdſe, -es, (ужъ), die Otter (*Bergm.*: Biper); der Nußhäher.

ohdſeens, -a, Ort, wo Beeren wachſen, *Autz.*

ohdſineeks, -a, (ohga), ein Beerenſucher, fem. ohdſineeze.

'Ohga, -as, (Lth. uga), die Beere; leelas ohgas, die Pocken, — maſas ohgas, Maſern, — widdejas ohgas, Windblattern, *Ruj.*, *Bergm.* — 'Ohgu-dahrſs Obſtgarten; wihņa ohgas, Weinbeeren; eljes ohgas, Oliven.

ohgains, -ņa, reich an Beeren.

ohglajs, -a, ohgulajs, eine Gegend, wo viel Beeren zu finden ſind.

ohgle, -es, (Lth. anglis), die Kohle. 'Ohgles dedſinaht, Kohlen brennen, ohgles dſiſinaht, Kohlen löſchen.

ohgleklis, Kohlenſtoff; ohgļu ſkahbe, Kohlenſäure, *B. W.*

ohgmanahm, auch ſtahwmanahm in *Peb.*: dringend, ohgmanahm màn wirſù lihde, man ging mich dringend an.

ohgoht, -oju, Beeren leſen.
ohgſti, -u, Fühlhörner der Inſekten.
ohgſtiht, -u, -iju, (ohſt), ſchnüffeln, ſpüren.
ohgſtonis, -ņa, ohkſtons, auch ohgſts, die Spürbiene, ſuchende Biene, *Ruj.*; ein Schnüffler, *Lind.*
ohgſts, -a, ohgſta, -as, ohkſta, der Hintere, *Oberl.*, *Linden*; die Schaam, *LD.*; ein Schnüffler, *Lind.* Wiņam ohkſta raunahs zeeti, iron. er iſt froſtig, kriecht an den Ofen, *Seew.*
ohgſchkeris, -ra, Schnüffler.
ohgulaji, -u, das Kraut der Beeren tragenden Pflanzen.
ohkſts, ohkſtons, ohkſta, ſ. ohgſts.
ohla, -as, (Lth. ule, Felſen), ein Kieſel, kleiner Stein; das Vogel-Ei, in vielen Gegenden Liv- und Kurlands für pauts, das dort nur Hoden bedeutet. Ohļu-ſeme, kieſichter Boden. *Hr.*: ohles, Kalkſteine.
ohlaht, ohlatees, umherſchlendern, faulenzen, *LD.*, *Ruj.*: achten, *Manzel.*
ohlains, -ņa, kieſicht, kieſelig.
ohlaknis, Rührei, *Wit.*
ohlekts, -s, pl. -is, (Lth. ólektis), die Elle; der Unterarm, *Bergm.* [ling?
ohlgraufis, -ſcha, der Steinſauger; Gründ-
ohligs zilweks, ein ſorgſamer Menſch.
ohlis, -ļa, ſ. ohla. Ohļa akmins, Kieſel; ohlis, ohļi auch für Kalkſtein, *Lennewarden*, *Wenden.*
ohlitees, ſ. ohlatees.
ohlitſch, der die Aufſicht über die Hühner führt (mehr ſcherzhafter Name), *Wit.*
ohlnize, -es, (Lth ulyczia, die Straße), ein Steinweg, *L.*; gepflaſterter Gang, *Wend.*; Gaſſe zwiſchen zwei Zäunen, *St.*, *O.Livl.*; eine Allee.
ohlufihrs, (feers), *Wit.*, Eierkäſe.
ohma, ohmaſcha, (Lth. úmas, Sinn, Verſtand), Verſtand, Faſſungsvermögen, *W.-Livl.*; *B.W.* für Gemüth. Ohmâ ņemt, likt, wahrnehmen, beachten. (Selten).
ohmaht für ohmâ ņemt, *Manzel.*
ohre, -es, der Fuhrwagen.
ohreht, -eju, kutſchen.
ohrga, -as, (urga), ein Loch in der Erde, *Dondangen*, *B. W.*, moraſtige Pfütze, ausgefahrene Stelle auf Wald- oder Wieſenwegen, *Autz*; Schlucht mit ſteilen Seitenwänden, in der ein Flüßchen fließt, *Sackenhausen.*
ohrinas, -u, Ohrringe, *N.Autz.*
ohrlops, -a, ein Orlogſchiff, *L.*(?)
ohrmanihſch, -ņa, das Bläßhuhn.
ohrmanis, -ņa, der Fuhrmann; der Kutſcher.
ohrnaji, -u, die Flügel an großen Netzen.
ohrte, -es, ohrts, -a, ein Ort, eine jetzt nicht mehr gebräuchliche Münze (= 1/4 Thaler, ſpäter = 30 Kop. S.).
ohſa, -as, ohſcha, (= ausis), dim. ohſiņa, der Henkel an einem Kruge; die beiden am Spunne (Eimer) hervorſtehenden Ohren; ein Loch, worein etwas anderes faßt, eine Schleife, Oeſe; im *Wit.* = uhſas.
ohſa, -as, die Schwägerin, *Kronw.*
ohſoliņi, -u, Akelei, Aquilegia vulgaris; auch wohl Thalictrum.
ohſóls, -a, (Lth. auzolas), die Eiche. Attribut des Mannes im *VL.* Wihrs kà ohſóls, ein ſtarker, kräftiger Mann; ohſóla ahboli, Galläpfel.
ohſis, -ſcha, (Lth. ošis), die Eſche.
ohſs, -s, pl. -is, ſ. ohſa.
ohſt, -ſchu, -du, (Lth. uſti), v. a. riechen.
ohſta, -as, u. ohſts, -a, der Hafen. (Mehr in der Schriftſprache als im gewöhnl. Gebrauche.)
ohſtiht, -u, -iju, riechen, wittern, ſchnuppern.
ohſtihſch, -ņa, der Abzug am Gewehr, *St.*; der Dorn der Schnalle, *Ruj.*
ohſchinaht u. ohſchņaht, -aju, auch ohſchneht, *Biel.*, ſchnuppern, wittern.
ohſchkereht, -eju, ſchnüffeln.
ohtainite, *VL.*, eine Art Birke. S. ohtenis.
ohtała, -as, Name einer Kuh, die am Dienstage gefallen iſt.
ohtenis, -ņa, eine Birke, die auf trockenem Boden wächſt, mit ſteil hinaufgehenden Aeſten, aus denen die Beſen gemacht werden. Im *VL.* ohtainite der purainite, Moraſtbirke, entgegengeſetzt.
ohtrâhdi, auf andere Weiſe.
ohtrahds, -a, anderer Art, andersartig; auch ohtrejahds.
ohtrdèena, -as, der Dienstag.
ohtrneeks, -a, der zweite Arbeiter aus dem Geſinde, der ohne Pferd kommt; ein (ſogenannter) Fußarbeiter; mans ohtreneeks, mein Compagnon, Mitarbeiter, mit dem ich mich bei der Frohne Woche um Woche abwechſele, *Biel.* Fem. ohtrneeze.
Ohtrs, -a, (Lth. antras), der andere, der zweite. Ohtruteek, ohtru tik daudſ, noch einmal ſo viel; pufsohtra, anderthalb; ohtra puſe, die andere Hälfte, Seite, die Nachgeburt.
ohtſche = ohtała, *Biel.*
oi, ái! Zuruf: höre! Kahrli oi! höre, Karl!
Olandeets, -ſcha, ein Holländer.
Olentſchu, — holländiſch, olentſchu âudeklis, holländiſche Leinwand.
ontligs, -a, ordentlich.
opa! Kinderwort, wenn ſie aufgenommen, aufgehoben ſein wollen; Ermunterungswort beim Tanzen, hopſaſa.
opmans, -a, ein Verwalter (an der ehſtniſchen Gränze).
opmeiſters, ſ. aumeiſters.
opſa, Hopſaſa!
organs, -a, Organ; organiſks, organiſch; organiſazia, Organiſation. *B.W.*
orla, Wolverlei, Arnica montana; ein fauler wenig begabter Menſch, *Oberl.*
orpis, ein Tau zum Ziehn der Schiffe, *P.K.*

P.

pa, praepos. separ. mit dem accus. bedeutet: 1. auf die Frage wo? auf, durch (an einem Orte umher), z. B. pa tirgu (ſtaigaht, audeletees u. ſ. w.), auf dem Markte, pa wiſu paſauli (waſatees), über die ganze Welt hin, durch die ganze Welt, pa zeļu (bráukt, éet), auf dem Wege, pa webju éet, im Winde gehn; pa kahjahm, unter den Füßen; 2. auf die Frage wohin? durch, zu: pa lóhgu (ſkatitees), durch's Fenſter, pa wahrteem (iſéet), durch die Pforte, zur Pforte hinaus, pa labu róhku, zur rechten Hand; 3. auf die Frage wann? während, z. B. pa méegu (runaht), im Schlafe, während des Schlafes, pa ſwehtdéenu (nebúhs ſtráhdaht), am Sonntage, während des Sonntages; 4. wird es diſtributiv gebraucht, deutſch zu: pa kapeiku, zu einem Kopeken, pa diweem, zu zweien, pa pahreem, Paarweiſe; 5. vermittelt es adverbiale Ausdrücke: pa reiſi, in der Ordnung, richtig, paprékſchu, zuerſt. Mit dem dativ conſtruirt bedeutet es: 1. gemäß, z. B. pa mánam práhtam, nach meiner Meinung, pa góhdam, der Ehre gemäß, anſtändig; 2. auf die Frage wohin bisweilen dem accus. gleich: pa wehjam ſkréet, mit dem Winde laufen; pa winam wéen wiſi ſtáhw, alle halten's mit ihm, fügen ſich ſeinem Wunſche; auch winſch éet pa ſeewu, er hält der Frau Kante; pa labai róhkai, zur rechten Hand (cf. *Bielenst.* lettiſche Spr. § 551); 3. eben ſo auf die Frage wann für während: pa tam ſtarpam, in der Zwiſchenzeit; 4. eben ſo diſtributiv pa wéenam, pa gabalam; 5. eben ſo in adverbialer Verbindung: pa wiſam, pa pilnam (cf. *Biel.* l. c.). —

In der Compoſition mit nominibus hat pa die Bedeutung: 1. unter: pagúlta, der Ort unter dem Bette, pabenkis, der Ort unter der Bank; 2. eine diminuirende Bedeutung: pamahte, Stiefmutter, paegle, Wachholder (im Gegenſatze zur großen egle), pazéets, etwas hart, pa-aſs, etwas ſcharf, paſárkans, röthlich; 3. die temporale Bedeutung nach: parihtu, übermorgen. In der Compoſition mit verbis drückt pa aus: 1. unter: z. B. palihſt, unterkriechen, pabáhſt, unterſtecken; 2. ein Diminuiren: pabráukt, etwas fahren, paſméetees, etwas lachen, lächeln; 3. das Vollenden von etwas: paébſtees, ſich ſatt eſſen, pabéigt, ganz zu Ende bringen, pataiſiht, verfertigen; 4. auch wohl ein einmaliges Thun: pamiht, einen Tritt geben. — Was ſich nicht im Vergleichen mit dem primitivum von ſelbſt verſteht, wird ſich im Folgenden aufgeführt finden.

pa-ada, -as, = áiſada, die doppelt geflochtene Sohle unter den Baſtſchuhen.

pa-aſte, -es, der Schwanzriemen.

pa-áudſe, -es, die Nachkommenſchaft; die Generation; ſchi pa-áudſe, dieſes Geſchlecht.

pa-áugas, -u, Zuwachs; Nachwuchs; Grummet.

pabahdufchi, *VL.* ekig, widerwärtig geworden (Scr. bhâd, Lth. bodéti).

pabálſtiht, ſtützen; helfen, unterſtützen; tröſten, aufrichten.

pabálſts, -a, die Stütze; Unterſtützung; Troſt, Erquickung, Helfer in der Noth; das Hauptkiſſen (pagálwe), *Ruj.* — Pabálſta maiſe, Brot-Vorſchuß; pabálſtôs = pagálwê, zu Häupten, *Bergm.*

pabarl, -u, paberes, -ru, das Streumehl unter dem Brote.

pabarſtiht, (pabahrſtiht), worunter ausſtreuen; wáhrdus pabarſtiht, Worte fallen laſſen, *Biel.*

pabéhdſinaht, zum Flüchten und Verſtecken behülflich ſein.

pabéhgt, -gu, -dſu, für eine Weile fliehn; ſich verbergen, ein Stückchen weglaufen.

pabéhgtees, Verſtecken-Spielen der Kinder.

pabéhrns, -na, pabéhrnis, -ņa, ein Stiefkind.

pabéhrſis, pabéhrſe, Wegdorn, Rhamnus cathartica.

pabires, -u, Ausgefallenes, Ausgeſtreutes, z. B. Heuſaamen, ausgerieſeltes Korn.

pabûht, eine Weile wo ſein, ſich aufhalten.

pada, -as, Piek in der Karte.

padariht, ausrichten, vollenden, thun.

padauſe, -es, padauſs, -a, ein Lärmmacher; Herumtreiber.

padebeſis, m. -ſcha, die Wolke.

padegelis, *Ringen*, padegehls, *Nerſt*, ein Abgebrannter.

padegôs éet, als ein Abgebrannter um Allmoſen bitten, *Allunan.*

padéhkls, -a, ein untergelegtes Ei, damit die Henne mehr dazulege; angeſchweißtes Eiſen.

padéhls, -a, padéhlis, -ļa, *Biel.*, der Stiefſohn; ein böſes Geſchwür, *Bankiw.*

padéht, ein Ei in's Neſt zum Brüten legen; anſchweißen.

padewigs, -a, ergeben, gehorſam.

padibens, -a, padibenes, -u, Bodenſatz, Grund.

padirfinaht, -u, -aju, Jemand abſichtlich hungern laſſen, damit er Appetit be-

komme, oder der Uebermuth ſich bei ihm lege, *Seew.*

padohmaht, -aju, der Meinung ſein, vorhaben. Padohmaht uſ ſawu gâlwu, auf ſeinen Kopf beſtehn, *Bergm.* (Nicht gebräuchl.)

padohms, -a, (dohma), Rath, Rathſchlag; Abſicht, Anſchlag; Vorrath (von doht?), Vermögen. Padohmu dôht, einen Rath geben; padohmu tureht, berathſchlagen. Maiſes padohms, Vorrath von Brot.

padohmneeks, -a, ein Rathgeber.

padohnina, padohni, das Ende des Brotlaibes, *Lems.*

padôht, hingeben, zureichen. Padôhtees, ſich ergeben; gedeihen. Mâna ſemê kwêeſchi nepadôhdahs, — gedeiht der Waizen nicht.

padonis, -ņa, Unterthan (Neubild. nach dem litth. padunas).

padſeekſte, -es, der hintere Theil des [Halſes.

padſihwotees, ſich zum Vergnügen wo aufhalten.

padſiras, (Ltb. pâgirês), eigentlich die Folgen vom Trinken; Rauſch, — padſiras guleht, den Rauſch ausſchlafen. Padſiruſâhles, Tollkraut, Lycopodium Selago.

padſirkle, -es, die Gurgel, *Kurl.*; der Riemen des Zaumes, der um des Pferdes Hals geht, *Kremon.*

paduhga; nepaduhga = nepaſpehja, *Lind.*

padupes, -u, Krebsneſter, ausgehöhlte Ufer, ausgeſpülte Höhlen, *LD.*; Bierneige, *Tahm., St.*

padures, 1. die harte Brotkruſte, *Sessw.*; 2. Stiche, Seitenſtiche.

padufe, -es, (пазуха), die Achſelhöhle; der Buſen des Kleides. Padufê glabaht, im Buſen bewahren. [*Biel.*

paduſtees, ſich ausruhen. Es padufchohs,

padwihga, -as, die Ruhe, *Nerft.* Mums wiņa dehł padwihgas nâw.

pa-eeſe, -es, der Raum unter einer Sandſteinwand. [einer Tanne.

pa-egle, -es, der Wachholder; Platz unter

pa-egles, eine Art großer Riezchen (Pilze).

pa-ehna, -as, (ſ. auch pawehnis), ein ſchattiger Platz. [acantha.

paehrkſchkis, Hageborn, Crataegus Oxy-

pa-ehſt, das Eſſen, Speiſen beendigen. Kungi pa-ehdufchi, die Herrſchaft hat die Tafel aufgehoben. — Pa-ehſtees, ſich ſatt eſſen. [halt, warte!

pag, paga, Abkürzung von pagaidi, —

pagadi, Witterung, *Kurl.*

pagahrſcha, -as, ein Beigeſchmack.

pagâhſa, -as, die Neige der geſtürzten Tonne; der Abhang eines Hügels; eine abſchlägige Antwort, *LD.* (?).

pagâhſne, -es, die Neige; uſ pagâhſnehm, dem Verfall nahe, rihja jau irr uſ pagâhſnehm; pagahſnes, Alter, Abgelebtſein, Abgängigſein, wiņſch jau irr uſ pagahſnehm, *Seew.*

pagâhſt, neigen, etwas umſtürzen; umwerfen, niederwerfen.

pagâhſcham, für die lange Weile, unnütz, unbrauchbar, — in *Livl.* unbek. Vergl. pagaidahm.

pagaidahm, pagaiſchahm, einſtweilen; aushülfsweiſe.

pagaids, -a, pagaida, -as, 1. Zins; nâudu iſdôht uſ pagaidu, uſ pagaideem, uſ pagaidahm, Geld auf Zinſen geben. (Wenig gebräuchl.) 2. Frühſtück, damit man die Mahlzeit erwarten kann. (Wohl mehr local und ſcherzweiſe.)

pagâlam, zu Ende; ar wiņu pagâlam, mit ihm iſt's aus, zu Ende; überaus, ganz beſonders, über die Maaßen, faſt durchaus nur in ſchlimmem Sinne: pagâlam beſdêewigs, überaus gottlos; pagâlam negants u. ſ. w. To es wairs nepagâlam nedarifchu, das werde ich durchaus nicht mehr thun.

pagâle, -es, (Ltb. pagalys), auch wohl pagâls, -a, ein Holzicheit, ein Feuerbrand. Eles pagâle, ein Höllenbrand.

pagalms, -a, der Hofraum; der Vorhof, bibl.

pagâlwa, -as, pagâlwe, -es, pagâlwis, -wja, was unterm Kopfe iſt, Kopfkiſſen; die Stelle unterm Kopfe.

paganifks, -a, heidniſch.

pagâns, -a, (Ltb. pâgonas), ein Heide; Schimpfwort, womit ein ſich gewaltſam und arob Aufdrängender bezeichnet wird.

pagârinaht, -u u. -aju, -aju, verlängern, auch: die Friſt verlängern.

pagârſch, -ra, etwas zu lang.

pagaſts, -a, (погость), auch pagahſne *Ruj.*, das Gebiet, der Bezirk, namentlich in Livland ein kirchlicher Bezirk, dem ein Kirchenvormund vorgeſetzt iſt; in Kurl. die Wacke, die beſtimmte Leiſtung der Bauern, dem Gutsherrn gegenüber. Pagaſtu tureht, im *VL.* die Wacke eintreiben, bei Hochzeiten: das Geld für die Neuvermählten ſammeln. Mâhzitajam wêhl pêezi pagaſti brâuzami (*Livl.*), der Paſtor hat noch in fünf Bezirken die Hausbeſuchungsfahrten zu machen.

pagedis, -uſcha, angekommen (verdorben, vom Fleiſche), Part. praet. S. girt, vergl. Ltb. gerdu, gedau, gesti, verderben.

pagehreht, -eju, begehren, verlangen; gärben.

pagibis, -uſcha, ſ. pagubu, gebückt.

pagihbt, -bſtu, -bu, etwas ohnmächtig [werden.

pagiras, -u, ſ padſires.

paglabaht, -aju, bewahren, verwahren.

paglâhbt, -bju, -bu, retten.

pagôhdinaht, -u u. -aju, -aju, Ehre erweiſen, verherrlichen; verklären.

pagrabs, -a, (погребъ), der Keller; das Leichengewölbe.

pagrâuſdes, -u, Eis, unter welchem das Waſſer abgefallen iſt, *Saucken, Nerft.*

pagrins, -a, etwas krank. (?)
pagubu, gebückt.
paguhbis, -ufcha, — wilks nahze paguhbis, gebückt, ſchleichend.
paguht, erlangen, erſchwingen; paguht dárbu, die Arbeit tüchtig betreiben; es newareju paguht, ich konnte nicht dazu kommen. [Unterkinn.
pagurklis, -kła, der Kaber (Kodder), das
pagurt, müde werden.
pahdegaini, ſ. pahrdegaini.
pahdis, pahde, pahdina, pahdite, pahdinſch, Pathe, Taufkind.
pahkari, ſ. pahrkaras.
pàhkſteht, -eju, volle Schoten machen.
pàhkſts, -a, die Schote, Hülſe; ſirņu pàhkſti, Erbſenſchoten.
pahkſchenes, pahkſchenu pupas, Pferdebohnen, *Wit.*
pahlis, -ła, ein Pfahl. Pahłu dſennamais, eine Pfahl-Ramme.
pàhpa, eine Blatter, *Biel.*
pàhpiņa, -as, 1. ein kleiner Schaden, Wunde, Geſchwürchen, — in der Sprache der Kinder, *Biel.*; 2. ein empfindlicher, leicht zum Weinen gebrachter Menſch.
pàhpis, -ja, pàhpulis, -ła, eine Blatter auf der Haut. S. pàhpa.
pàhpula, eine Hitzblatter, *E.* S. pàhpa, pàhpis.
pahr, (Lth. per, pra, pro, par), iſt als praepos. separab. von par nicht unterſchieden und par wird eben nur hie und da gedehnter ausgeſprochen (vergl. *Biel.* lett. Sprache § 552). Den Gebrauch von pahr als adverb. ſ. bei pahri. In der Zuſammenſetzung bedeutet pahr bei Subſtantiven ein drüber hinaus, ein Anderes, z. B. pahrdaugawa, das über der Düna gelegene Land, das andere Ufer, pahrbaſniza, die Emporkirche, pahrnowadâ, über die Gränze hinaus, in anderem fremden Gebiete, pahrdéenahm, einen Tag um den andern; bei Adjectiven ein Uebermaaß, als: pahrgudrs, überklug, pahrdróhkſchs, allzudreiſt. — In der Zuſammenſetzung mit Zeitwörtern hat pahr die Bedeutung von: 1. über, hinüber, als: pahrkàhpt, überſteigen, pahrdohmaht, überdenken, überlegen, pahrzèlt, überſetzen, pahrleezinaht, überzeugen; 2. entzwei, als: pahrzirſt, zerhauen, pahrlàuſt, zerbrechen; 3. zu viel, als: pahrmirkt, zu lange weichen, pahrdſiht (ſirgu), zu ſehr anſtrengen, pahrbihtees, ſehr erſchrecken; 4. von Neuem, wiederum, als: pahrkriſtiht, umtaufen, pahrtaiſiht, ummachen; 5. durch, als: pahrmekleht, durchſuchen, pahrluhkoht, durchſehen; 6. heim (und hier ſtets geſtoßenen Tones), als pàhrbràukt, zu Hauſe fahren (unterſchieden von pahrbràukt, hinüberfahren, ſ. *Biel.* l. c.); 7. falſch, als pahrklaufitees, nicht recht gehört haben, pahrlafitees, ſich im Leſen verſehn; 8. ein wenig, überhin, als: pahrbahrt, etwas ſchelten. — Im Folgenden findet ſich das nicht von ſelbſt aus der Bedeutung des primitivum Erhellende.
pahra, -as, ſ. pahrs.
pahrak, pahraki, Comparativ von pahri, drüber hinaus; pahrak dariht, mehr als recht thun, ungerecht ſein, übervortheilen, mit dem dat. der Perſon conſtruirt.
pahraks, -a, was überlei iſt, über die richtige Zahl. Wèens rubulis irr pahraks, da iſt ein Rubel zu viel.
pahrakums, -a, der Ueberſchuß, *N. Autz.*
pahrafmins, -a, die Scharte, die vom Ueberwetzen der Schneide entſteht, *Agel.*
pahratkchu, übermäßig, *Dickeln.*
pahràugt, überwachſen, über anderes hinaus wachſen; auswachſen; übermüthig werden, *Linden.*
pahrbaſniza, -as, die Emporkirche.
pahrbàudiht, -u, -iju, prüfen.
pahrbrameht, -eju, etwas ſchelten, Verweis geben, mit accus. der Perſon.
pahrdabas mahziba, Lehre der Metaphyſik. *B. W.*
pahrdàugawa, -as, die über der Düna gelegene Gegend, das jenſeitige Ufer derſelben.
pahrdéenahm, pahrdéenas, pahrdéenis, *Autz*, einen Tag um den andern. In *A. Peb.* pahrdeenſch.
pahrdegaini, auch pahdegaini lini, Flachs, der hin und her Brandflecken hat, *Biel.*
pahrdòht, verkaufen.
pahrdróhkſchs, -a, überdreiſt, verwegen.
pahrdſiht, übertreiben, übermäßig anſtrengen, von Menſchen und Vieh; pahri dſiht, hinübertreiben (über einen Bach, ein Feld u. ſ. w.).
pahrèet, hinübergehn; übergehn, aufhören; pàhrèet, heimkehren.
pahreſtiba, auch pahriba, Unrecht, ungebührliche Handlung, pahreſtibu, pahribu dariht = pahri dariht, Unrecht Jemandem thun. [Menſchen), *Neik.*
pahretees, pahrotees, ſich paaren (von
pahrgadus, pahrgadeem, pahrgadis, *Autz*, ein Jahr ums andere.
pahrgaidiht, über eine beſtimmte Zeit hinaus warten, *VL.*
pahrgàlwiba, -as, der Uebermuth, Eigenſinn, die Eigenwilligkeit, Unbotmäßigkeit, Hartnäckigkeit.
pahrgàlwigs, -a, übermüthig, eigenwillig, unbotmäßig, eigenſinnig.
pahrgàlwis, -ja, ein Fragenichts.
pahrgrohſiht, anders einrichten, umgeſtalten; verkehren, verdrehen.
pahrgudroht, -oju, überklug, klüger als andere ſein wollen, andere meiſtern. Wiņſch wiſus grib pahrgudroht, er will alle meiſtern.
pahrgudrs, -a, überklug, nicht auf die rechte Weiſe klug, altklug.

pahrgúleht, nächtigen, die Nacht wo zubringen; eine Krankheit durchmachen.

pahri, **pahr**, adv. hinüber. Wird dem Dativ nachgeſtellt, z. B. brauz upei pahri, fahr über den Bach; wird auch in Verbindung mit par gebraucht, als: zél par upi pahri, fwéed akmini par jùmtu pahr. Es ſcheint aber auch ein präpoſitioneller Gebrauch mit dem genit. und accusativ in der Bedeutung über auf die Frage wo? ſich zu finden, z. B. wanags lidinajahs pahr jùmta, ſchwebt über dem Dache. Pahri dariht, einem ſchwer fallen, Unrecht thun; pahr pahrim, über und über. Pahri dòht náudu, bezahlen, *Oppek. u. a. O.*

pahriba, -as, ein Zuvielthun, ein Unrechtthun, Uebervortheilen. Pahribu dariht káhdam, Jemanden ſchädigen an Ehr' oder Gut. [*L.* (?); überflüſſig.

pahrigs, -a, was zu einem Paare gehört,

pahrjáht firgu, ein Pferd ſo ſtark mitnehmen durch Reiten, daß es einen Schaden bekommt.

pahrkahmejis, -uſcha, ausgehungert, lange nichts gegeſſen habend und daher nach Speiſe begierig, *Allunan.*

pahrkáhpt, -pju, -pu, übertreten. Pahrkáhpſchana, die Uebertretung, das Vergehn.

pahrkalas = pahrkaras, *Lems.* u. *W. Livl.*

pahrkaras, -u, pahrkari, auch pahkari, (pahrkarami), die Hölzer, die über Korn- oder Heuhaufen, auch Strohdächer gelegt werden, um ſie gegen den Wind zu ſchützen.

pahrkáut, -áuju, -ahwu, mit der Karte ſtechen.

pahrklauſiht, überhören, falſch hören. Winſch mánus wáhrdus pahrklauſijis, er hat meine Worte nicht recht gehört.

pahrkrawaſtees, überſtedeln, *Allunan.*

pahrkriſtiht, wiedertaufen. Wird fälſchlich auch von der Aufnahme zur griechiſchen Religion gebraucht.

pahrkuhlejs, áiſkuhlejs *L.*, der einen andern ablöſende Dreſcher.

pahrkult, durchprügeln; überdreſchen, noch einmal dreſchen.

pahrkurinaht, überheizen.

pahrlags, (перелогъ), ein Stück Land, das mit Strauch bewachſen iſt, nachdem es früher beackert geweſen, *Oppek.*

pahrlàipoht, über einen Steg gehn.

pahrlàiſt, über etwas führen, bringen, werfen, z. B. winſch mán pahrlàide par upi, er ſetzte mich über den Fluß, winſch akmini pahrlàide par mahju, er warf den Stein über's Haus; brendwihnu pahrlàiſt, Branntwein abziehn, (zum zweiten Male abziehn — kann's auch heißen).

pahrlèeku, parlèeku, übermäßig, gar zu. Pahrlèeku ahtrs, gar zu heftig.

pahrlèezigs, -a, übertrieben; überzählig.

pahrleezinaht, überführen, überzeugen.

pahrlòhziht zilweku, einen herumkriegen, namentlich: einem Dummen doch das Nöthige beibringen.

pahrluhkoht, in Augenſchein nehmen, beaufſichtigen, revidiren, unterſuchen.

pahrluhks, -a, einer, der etwas unterſucht, ein Revident.

pahrmáhziht, -u, -iju, ſtrafen, rügen.

pahrmalt, zum zweiten Male mahlen.

pahrmaniht, -u, -iju, prüfen, überſchauen.

pahrmati, pahrmatſchi, ein Ueberwurf-Rock, *L.* Vergl. pahrmutſchi.

pahrmehrigi, übermäßig. *B. W.*

pahrmekleht, unterſuchen.

pahrmelderis, pohrmelderis, -ra, beſſer pehrminderis, -ra, Vormund.

pahrmeſt, -tu, hinüberwerfen (in dieſer Bedeutung lieber pahri meſt); vorwerfen, vorrücken.

pahrmetu, parmetu, über die Maaßen, *Hr.*, zu viel, *Ruj.*.

pahrmihſchu, *St.*, umzechsweiſe, umzeuch (prov.), eins ums andere, einer um den andern, *Biel.*

pahrmirkt, zu viel weichen (vom Flachſe).

pahrmutſchi, eine Kappe (z. B. Piſtolenhalfter), ein Ueberzug.

pàhrnahkt, heimkommen.

pahrnaktis, *Biel.*, pahrnaktſchi, *Lind.*, eine Nacht um die andere.

pahrnedelas, pahrnedelis (*Biel.*), eine Woche um die andere.

pahrneeks, -a, der zu einem Paare gehört; pahrneeki, Brautpaare, Ehepaare.

pahrnèemt, -èmu, -èhmu, ganz und gar ergreifen, angreifen. Aukſtums winu pahrnèhmis, die Kälte hat ihn durch und durch ergriffen, überwältigt.

pahrnèemtees, ſich zu viel thun, zu viel übernehmen.

pahrnowadneeks, -a, einer aus fremdem Gebiete, *Kawall, Biel.*

pahroht, ſapahroht, -oju, paaren; pahrotees, ſich paaren. [brüſſig eſſen.

pahrpauretees, ſich an einer Speiſe über-

pahrpèere, -es, ein um die Stirn gewundenes Tuch der Weiber.

pahrpilniba, der Ueberfluß, das Uebermaaß.

pahrpràhtiba, Uebermuth, *Wagner.*

pahrpraſiht, über Gelerntes befragen, überhören.

pahrpraſt, -òhtu, -atu, ganz wohl verſtehn; überklug ſein? *Bergm.*; mißverſtehn.

pahrrakſtitees, ſich umſchreiben, d. h. an einem andern Orte anſchreiben laſſen; ſich im Schreiben verſehn.

pahrrauſtitees, durch Ziehen, Heben ſich Schaden thun, ſich überheben.

pahrràut, zerreißen. Pahrràutees = pahrrauſtitees.

pahrrihklis, ein übermäßiger Schreier.

pahrróhbefchneeks, -a, ein jenſeits der Grenze Wohnender.

pahrrunaht, überreden; über eine Sache verbeſſernd, ergänzend reden; überhin reden, — es par to lêetu pahrrunaju wêen, ich erwähnte der Sache nur ſo eben.
pahrſimti, Procente, *Brasche.*
pahrſinnaht, -u, -aju, ſehr wohl wiſſen, genau kennen.
pahrſift, zerſchlagen, entzwei ſchlagen; lahm ſchlagen, *Seew.*
pahris, -ra, das Paar. Pa pahreem, [Paarweiſe.
pahrſehja, ſ. apſehja.
pahrſkaitiht, überzählen; ſich im Zählen verſehn, auch pahrſkaititees.
pahrſkatiht, überſchauen; pahrſkatitees, ſich verſehen, nicht bemerken, unbeachtet laſſen.
pahrſkrêet, einem andern es im Laufen zuvorthun, conſtr. mit dem accus.
pahrſlas, -ſlu, Flocken von Aſche, von Schnee.
pahrſmêet, auslachen; zum Beſten haben.
pahrſmilga, ſ. pahrſchmauga.
pahrſôhbi, Scharte bei ſchneidenden Inſtrumenten, *Hr.*
pahrſpêht, mehr Kraft haben als —; überwinden, überwältigen.
pahrſtâht, -ju u. pahrſtahweht, -u, -eju, vertheidigen, ſchützen.
pahrſtaigaht, nach vollendeter Reiſe zu Hauſe kommen. Dêewa galdu pahrſtaigaht, zum Abendmahle gehn, *N.Sessau.*
pahrſtêigt, übereilen; einem durch Eile zuvorkommen; pahrſtêigtees, ſich übereilen.
pahrſwêhtas, -u, die alten katholiſchen Feſttage, *A. Peb.*
pahrſwêhtiht, einſegnen. Wird namentlich von der Einſegnung der Täuflinge gebraucht, welche von Laien die Nothtaufe empfangen haben, dann alſo: zum zweiten Mal ſegnen.
pahrſwilinaht, noch einmal ſengen; beim Röden nachhelfen, wo leere Stellen geblieben.
pahrſchahkareht, durchſuchen. Upi pahrſchahkareht, den Boden des Fluſſes durchſuchen. [*Oppek.*
pahrſchalkt, vor Schreck zuſammenfahren,
pahrſchkêhrſtees, platzen, vom Holze.
pahrſchmauga in *Peb.* u. *Sessw.*, pahrſchnauga in *Oppek.*, pahrſchnaugs in *Serben*: die dünne Stelle eines Körpers, z. B. des Ameiſenleibes; in *Oppek.* auch ſmilga u. pahrſmilga; die ſchmale Verbindung zweier Aecker, Wälder u. ſ. w.; in neuerer Zeit für Erdenge.
pahrtaiſiht, -u, -iju, ummachen, zurecht machen, ausbeſſern.
pahrteefcham, adv. auf dem Richtwege, *Biel.* In *Livl.* ungebräuchl.
pahrtêikt, falſch ſagen (aus Verſehn); es jums pahrtêizis, ich habe mich in meinem Berichte verſehn.
pahrtezeht, überfließen; beſſer laufen als ein anderer, mit dem Acc.
pahrtika, -as, (pahrtiks, pahrtikſchana), das zum Auskommen, Unterhalt Nöthige, der Unterhalt, Proviant.
pahrtikt, -êeku, -iku, hinüberkommen; auskommen, das Nöthige, ſeinen Unterhalt haben. Pahrtizis zilweks, ein wohlbehaltener, ſein Auskommen habender Menſch; pahrtikſchana = pahrtika.
pahrtruhkt, v. n. zerreißen; zerbrechen.
pahrts, -a, pohrts, = kulda, der Vorofen, *Oppek.*
pahrwahreht, überwältigen.
pahrwahrte, -es, die zunächſt an der Geſindes-Pforte gelegene Trift, insbeſondere Schweineweide, *Autz*; die Gegend, über die Pforte hinaus. Auch pahrwârti.
pahrwahrte, (pahrwehrſt), verbeſſertes, mehrfach bearbeitetes Land, *Oppek.*
pahrwahzinaht, -aju, verdeutſchen, germaniſiren, *B.W.* [haben.
pahrwâldiht, beherrſchen, die Obergewalt
pahrwâldneeks, -a, ein Regent, einer, der die Gewalt in Händen hat.
pahrwaſe, -es, (weſt), was zur Ueberfahrt über einen Fluß dient, *Bergm.*
pahrwêhrſt, -ſchu, -tu u. -ſu, verkehren, verändern, umgeſtalten, verwandeln; pahrwêhrſtees, ſich verändern, u. ſ. w.
pahrwêhrtiht, -u, -iju, = pahrwêhrſt.
pahrweikt, Neubild. für beſiegen.
pahrwilkt, überziehn (ein Kleidungsſtück); überziehn (mit Gold, Silber).
pahrzêeſt, -ſchu, -tu, überſtehn, ausgeduldet haben. Pahrzêeſtees, ſo viel gelitten haben, daß man das Leiden nicht mehr fühlt. Badu pahrzêetees, kâhpes pahrzêetees, der den Hunger, die Schmerzen nicht mehr fühlt, *Hug.* Vergl. âiſzêeſtees.
pahrzêlt, überſetzen (über einen Fluß); überſetzen (in eine andere Sprache); verſetzen, verrücken. Pahrzêlt par upi, mit Boot oder Prahm über den Fluß führen; grahmatu pahrzêlt Latweeſchu walodâ, ein Buch in's Lettiſche überſetzen; keiſars gubernatoru pahrzêhlis zitâ gubernijâ, der Kaiſer hat den Gouverneur in ein anderes Gouvernement verſetzt. Pahrzêłama wêeta, der Ort, wo eine Fähre ſich befindet, wo über den Fluß geſetzt wird. Pahrzêhlejs, einer, der über den Fluß ſetzt, führt; einer, der eine Schrift überſetzt. Pahrzełamas lapas, Veronica Beccabunga; kad kâhds pahrzehlees, tad tahs ſulas jadſer, kurâ ſchihs lapas nówahritas. — Pahrzêltees, ſich überheben; über einen Fluß ſetzen.
pahrzirſt, durchhauen.
pahſeht, -eju, ausfaſern; ausrinnen, *St.*
pahſeht, einplatzen, Riſſe bekommen; ſchis kôhks irr êepahſejis, *Kronw.*
pahſma, (Lth. poſmas, ein Gebinde Garn, 40 Fäden enthaltend), die Fitze Garn, das

Gebinde, *St.*, *Bergm.*; die Fäden zum Aufſcheeren. Der ſchkèets, Weberkamm, beſteht aus 30 Zähnen, das iſt ein pahſms oder pahſma, und 10 Zähnen, das iſt

pahſms, ſ. pohſms.

pahſti, Schwanzriemen am Sattel, nach *Hr.* ſtatt pa-aſte.

pahſums, das Ausgefaſerte; in *Oppek.* für

pàhtaga, -as, (Lth. botágas), die Peitſche. Dim. pàhtadſiņa.

pahtaraht, -aju, in den Bart brummen; rüſonniren, *Lind.*

pahtari, -u, (Lth. poterus, Paternoſter), das Gebet, die Gebete, die Hausandacht. Pahtarus ſkàitiht, Gebete herleſen oder auswendig herſagen; pahtarus tureht, die Hausandacht halten; pahtaru ſihles oder kreles, der Roſenkranz; pahtaru tehws, ein Heiligenfreſſer, *Ruj.* (*L.*: der Beichtvater —, nicht gewöhnl.); pahtaru Katſchiņa, eine Betſchweſter.

pahtarneeks, -a, ein Confirmand (an andern Orten màhzeklis).

pahtis, -a, iſabellfarbig, Rehhaar (von Pferden), ſubſtantiviſch wird die definite Form gebraucht: pahtais, der Iſabellfarbige.

pahtèefcham, (für pahrtèefcham), adv.; wiņſch tàhds pahtèefcham zilweciņſch, er iſt ein Pinſel, *Biel.*

pahteht, àiſpahteht, vermauern, *Döbner.*

pahtiht pļawas, die Wieſen ſchonen (gegen Weidevieh), *Biel.*

pahtineeks, -a, einer der zur pahtinis-Zunft gehört, *L.*

pahtinis, pahtiņſch, eine Art Zunft der Ligger in Riga, *L.*

pahtſchka, -as, Doſe, z. B. Tabaksdoſe; auch wohl die doſenförmige Fruchthülle (pahkſts?), *Wit.*

pahwesſts, -a, der Papſt.

pahwi für **kahwi**, *Walk.*

pahws, -a, (Lth. powas), der Pfau.

pàiglis, -ļa, in *W.Livl.* für paegle.

pa-ihſlnaht, verkürzen.

paij, (Ehſtn. pai), Kinderwort, das namentlich bei bittender Anrede ſchmeichelnd hinzugeſetzt wird: paij kùndſiņ, paij memmiņ.

palja, -as, pl. -as, paijiņas, Kinderſpielzeug.

paijaht, paijoht, -oju, ſtreicheln, liebkoſen.

pàipala, -as, (Lth. putpela), die Wachtel.

pàiſe, -es, die Flachsbreche, *L.*

pàiſeklis, -ļa, das Holz (Schwerdt), womit der Flachs geſchlagen (geſchwungen) wird.

pàiſiht, -u, -iju, (Lth. paiſyti, die Hacheln von der Gerſte abklopfen), Flachs brechen, ſchwingen.

paiſliht, -u, -iju, (Liv. paiz), das Anſtürmen des Wogenſchwalles an's Ufer; ſtürmen; überſchwemmen.

paiſtiht, einſtampfen; auch für paiſiht.

paiſums, -a, Ueberſtrömen des Waſſers über die Ufer, Fluth, Brandung; Ueberſchwemmung, Wolkenbruch (Waſſerhoſe); Sturm, Orkan, *A.Peb.* — Paiſuma wehjſch, Wind aus der See, in einigen Gegenden Nordweſtwind.

paitſchiņa, -as, Name einer Kuh.

pajùhgs, -a, der Anſpann (das Zugvieh), der Pferdeſtamm. Wiņa pajùhgs wàhjſch, er hat nur wenig oder nur ſchwache Pferde.

pajùmts, -a, Abſchauer, bedachte Abſcheuerung; Obdach.

paka, -as, ein Packen; pakiņa, -as, das Packen.

pakahje, -es, pakahjas, -u, die Wolle am Bauche des Schafes; pakahjê, unter den Füßen.

pakahjis, -a, pamina, -as, der Tritt unter dem Webſtuhle.

pakàhpens, -a, pakàhps, -a, eine Stufe.

pakàhplis, -ļa u. pakàhpſls, -ſchļa, eine Sproſſe, Leiter-Sproſſe.

pakàhps, -a, pakàhplis, -ļa, ein Bänkchen, Schemel, *Ruj.*

pakahrt, -aru, -ahru, anhängen, aufhängen, henken. Pakahrtees, ſich aufhängen; èij', pakarees, geh zum Henker!

pakaht, -aju, packen.

pakahwatees, -ajohs, ſich verſtecken.

pakàiſs, -a, pakàiſa, -as, die Streu.

pakakle, -es, pakakls, -a, das Genick; das Doppelkinn, *Oppek.*, *Sessw.*, *Lems.*

pakaļ, auch pakal, (Lth. pagal), hinter, nach; regiert vorgeſtellt den accus. (auch wohl genit.), nachgeſtellt den dat. — Eij pakaļ Jahni, hole den Jahn her, eij tehwam pakaļ, gehe nach dem Vater, und auch: folge dem Vater. Wèens pakaļ ohtra, einer hinter dem andern. Man wird dem genius der Sprache nicht zuwider handeln, wenn man auf die Frage wo? den gen., auf die Frage wohin den accus. braucht. Uebrigens wird pakaļ als praep. nicht viel gebraucht, ſondern dafür àiſ, pèhz. Dem dat. nachgeſetzt ſteht pakaļ mehr adverbial = pakaļâ.

pakaļa, -as, (Lth. pakalà, Rücken), der Hintere, das Hintere, der Hintertheil. Nò pakaļas, von hinten; pakaļâ, hinten, hinterher, — wiņſch palika pakaļâ, er blieb nach, blieb als der letzte.

pakaļais, -ja, pakaļejs, -ja, der hintere, der nachfolgende.

pakalene, -es, das Hinten; no pakalenes, von hinten.

pakaļkahja, der Hinterfuß.

pakaļkahjis, der Steißfüßler (Vogel).

pakaļneeks, -a, der Untergebene, der Dienſtbote, Knecht; der Nachfolger; in *Oppek.* der, die Selige, mana pakaļneeze, meine ſelige Frau; pakaļneeks brahlis, der ſelige Bruder, *Oppek.*

pakàlns, -a, der Hügel, die Anhöhe.

pakarains, -a, voller Haken, voll behängt.

pakars, -ra, (kahrt), ein Haken, daran etwas aufgehängt wird.

pakàufis, -ſcha, der Nacken, das Genick; das Hinterhaupt.

pakàuwets, -ta, = pakauwehts, *VL.*, mit Hufeiſen verſehn.
pakawa, -as, pakaws, -a, (kàut), das Hufeiſen. Pèefit pakawas, aufmunternder Zuruf beim Tanzen.
pakeles, pakiles, Strumpfbänder, Hoſenbänder.
pakiſchkas, pakites, pakiſchi, patjeſchkas, (подятжка), Tragbänder; pakiſkas, Gedärme, *W.Livl.*
paklabinus jàht, im Galopp reiten, *LD.* (Nicht bek.)
paklahja, (paklaija?), eine liederliche Weibsperſon.
paklàht, -ahju, verſohlen, nämlich einem Schlitten neue Sohlen unterlegen.
paklàidâ, (klihſt), in der Irre, Verlaſſenheit; paklàidâ likt, ſeine Hand abziehn, *L.*, *St.* (?), auseinander legen (Heu), liederlich wirthſchaften, wifas lèetas paklàidâ nolàiſt, alles vernachläſſigen.
paklàija, -as, (eigentlich paklahja), die Verſohlung der Schlittenſohle.
paklaufigs, gehorſam.
paklaufiht, -u, -iju, mit dem dat. gehorſamen, gefällig, dienſtwillig ſein; mit dem accus. erhören.
paklihſt, in die weite Welt gehn, ſich verlieren, verſchollen ſein.
pakmels, -a, der Katzenjammer, *Wit.*, (похмелье).
pakohds, -a, ein Imbiß.
pakohpe, -es, ein Polſter zur Unterlage; Kummetkiſſen, *Autz.*
pakohpis, ziemlich nahe zuſammen, in Nachbarſchaft; tee irr pakohpis, die treiben Unzucht mit einander, *Biel.*
pakòhſt, -ſchu, -du, etwas genießen, eſſen.
pakoiniks, (покойный), ein Verſtorbener, *Lubahn.*
pakrehfliba, -as, Dämmerung, eintretende Finſterniß.
pakrehflis, -ła, der Schatten, der ſchattige Ort.
pakrìſt, -ihtu, -itu, hinfallen; abnehmen an Wohlfahrt, Vermögen und Wohlſein, in Armuth gerathen; ſich verſündigen.
pakritums, -a, das Gefallenſein, die Verſündigung.
pakrùhts, -s, die Herzgrube, die Magengegend.
pakſis, -ſcha, pl. -ſchi, auch pakſchis, pakſchkis, die Norke, die Hausecke; bei einer Krippe die unausgehöhlten Stücke. 'Aiſ pakſcheem èet, bei Seite gehn, um ſeine Nothdurft zu verrichten; àiſ pakſcheem ſtahweht, ſich verborgen halten, nicht arbeiten wollen.
pakuhdiht u. pakuhdinaht, -u u. -aju, -aju, antreiben, anſputen.
pakuhts, ein Abſchauer beim Viehſtall.
pakulains, -aa, hedicht, vermiſcht mit Werg; subst. Heberich, *Wagner.*
pakulas, -u, (Lth. pákulos), auch pakuls, -a, die Hede, der Werg.
pakums, -a, (kuhdiht?), ein Aufſeher, Antreiber, *LD.* — Pakums in einigen Gegenden für pakaws, *Kronw.*
pakùngs, -a, ein halber Herr, nicht ein rechter, eigentlicher Herr.
pakurts, -a, Blendling von einem Windhunde.
pakuta, die Bußſtrafe, Buße; pakutniks, ein Büßender, *Wagner.*
pala, -as, die Schwitzbank in der Badſtube, *Neik.*
pała, ſ. pałas.
palada, -as, (Lth. peleda), eine Eule, *Neik.*
palags, -a, (Ehſtn. palakas), das Laken, Bettlaken, Betttuch.
palagſdes, -gſdju, palagſdi, -u, palaſdas, -u, Haſelwurz, *St.* (?) Eher wohl Leberblume, Anemone hepatica.
palàhfe, -es, palàhfa, -as, die Traufe, Dachtraufe; palàhfas tek no jùmta.
pałaht, frequ. von pelt, viel ſchmähen, verläumden.
palahte, -es, (палата), ein höherer Gerichtshof.
palàhwa, -as, der Ort unter der lahwa.
palaida, ein freier Platz beim Geſinde, kur war lohpus palàiſt. *Wit.*
palàidens, -a, 1. eine Setzangel, *Tauerkaln*; 2. màn ſchè wèens palaidens tikai, ich habe nur noch einen Katzenſprung Weges, *Essern.*
palàidniba, -as, die Ausgelaſſenheit, Frechheit, Liederlichkeit.
palàidnigs, -a, ausgelaſſen, nichtsnutzig, liederlich.
palàidnis, -aa, palaidons, -a, ein nichtsnutziger, liederlicher Menſch.
palàiſt, -ſchu, -du, loslaſſen, freigeben; vernachläſſigen; nicht bändigen. Bèhrnus palàiſt, die Kinder ohne Zucht laſſen; mèhli palàiſt, ſeine Zunge nicht zähmen; mahju palàiſt, mahjas-bùhſchanu palaiſt, das Geſinde, die Wirthſchaft vernachläſſigen, verkommen laſſen. Palàiſtees, 1. ſich der Liederlichkeit ergeben; 2. ſich verlaſſen = pałautees.
palàiſtuwa, *VL.* für palàidneeze, palàiſtuwi für palàidneeki, *L.A.*, 1870 pag. 143.
palàiſchanahs, das Sich-gehen-laſſen.
palama, -as, ein Schimpfname; ein Beiname überhaupt.
palangi, -u, (langaht), Ekelnamen, *Neik.*
palas, -u, pałi *St.*, die ſumpfigen Ufer eines See's, *Neik.*
pałas, -u, (pelt), Tadel, Schmähung.
palafe, ſ. palahfe.
palata, -as, ein Marktflecken, Hakelwerk, ein kleines Städtchen.
palatka,, -as, (палатка), ein Zelt.
palatneeks, -a, der Bewohner einer palata.
palaunags, -a, (palaunadſe), die Zeit zwiſchen Vesper und Abendeſſen; eine Vorkoſt vor dem launags; in *Mittel-Kurl.*: die Vesperkoſt.
pałaut, -auju, -ahwu, zulaſſen, erlauben, geſtatten. Pałaufchana, Erlaubniß, wird aber auch ſtatt pałaufchanahs für Vertrauen gebraucht.
pałautees, ſich verlaſſen, vertrauen. Pa-

łautees uſ Déewu, auch Déewam, Gott vertrauen; pałaufchanahs (gewöhnlich (pałaufchana) uſ Déewu, Gottvertrauen.

paldéews, (contr. aus palihdſ Déews), Dank!

paldikis, -a, das Deckelgefäß zu ſaurer Grütze, *Hug.*; das Gefäß, in dem man die Milch läſen läßt, *Wilp.*

paléeks, -a, der Reſt, das Ueberbleibſel; paleezińſch, ein kleiner Reſt.

paleeneht, -eju, leihen, (plattd. lehnen).

paleewenis, der Umlauf um die Ribje, wo das zu dreſchende Korn angeführt wird, *Kok.*

palehpne, -es, Ueberwuchs, wenn ein See verwächſt, *St.*, ſumpfiges Seeufer; *Oppek.*, *Oberl.*, *Hr.* nennt hier auch palehſts.

palehzin, *VL.* Palehzin muttes dóht, im Sprunge, in größter Eile einen Kuß geben.

palélja, -as, eine Niedrigung.

paleljas, -u, Polei, Mentha Pulegium.

palezinaht, ſpringen laſſen.

pałi, = pluhdi, *Nerft.* Pakchôs pałôs, zur Zeit der Ueberſchwemmung durch Austreten der Flüſſe.

pałi, *VL.*, in *Oppek.* pałiņas, = pehlekchanas, Schmähungen, Verläumdungen.

palihdſeht, -u, -eju, helfen.

palihdſiba, -as, die Hülfe.

palihdſigs, -a, hülfreich.

palihgs, -a, die Hülfe, der Beiſtand; der Helfer, Gehülfe.

paliht, (палить), ſchießen, erſchießen.

pałiht, ſchlagen, ſtoßen, *O.Livl.*, ſ. połiht; austreiben, *Peb.*

palikt, -éeku, -iku, bleiben; werden. Wiņſch palika nelaulahts lihdſ náhwei, er blieb unverheirathet bis zum Tode; tè palika, da war's aus; wefels palikt, geſund werden. Palikt wird ſogar gleich dem Hülfszeitwort werden gebraucht, z. B. wiņſch palika iſglábhts, er wurde gerettet. Palikt par, etwas werden, palikt par ſaldatu, par kehniņu, Soldat, König werden. Atpakaļ palikt, zurück bleiben, ſich entziehn.

palize = palahſe. [Obriſter.

palkawneeks, -a, (полковникъ), ein

palma-kóhks, die Palme.

palmats, -a, ein Flecken im Roggenfelde, der entweder unbeſäet geblieben, oder ausgefault iſt, *Bergm.*

palohda, -as, palohds, -a, die Oberſchwelle einer Thür.

palóhdſe, -es, der Raum unterm Fenſter.

palfaņi, palfeņi, -u, lockerer Schnee; *Erlaa*, *Kok.*, *Sessw.*

palfaus, pelfains, locker; palfans ſnéegs, locker liegender Schnee; hell, blaß, palfana linte.

palfs, -fa, (Lth. pálſzas), fahl, gelblich.

paltas, -u, Palten, mit Blut angemachte Klöße von Mehlteig, oder dicke Pfannkuchen.

palte, -es, palts, palze, der Regenbach; die Pfütze; palze, die Schwemme, *St.* nach *L.*, — *Bergm.*

palte, -es, die Falte.

paltraks, poltraks, pultraks, (Plattd. Paltrock, ein Rock mit Falten), ein weiter verpaßter (?) Rock, *Neik*; ein alter Rock; in *Mittel-Kurl.* für Paletot, *Biel.*,

pamahfa, -as, Stief-Schweſter.

pamahte, -es, Stiefmutter.

pamáhziht, -u, -iju, belehren, ermahnen.

pamał ſkatitees, (mala), einen Seitenblick werfen.

pamaņa, -as, die Wahrnehmung.

pamaſam, langſam, ſachte; pamaſihtim, pămăſihtam, pamaſitahm, pamaſehm, langſam, allmälig, nach und nach.

pamaſihtam, pamaſihtim = pamaſam.

pamaſinaht, etwas verringern.

pamafcha, -as, (matiht?), Gewohnheit, Sitte. Nikna pamafcha, böſe Gewohnheit; naktspamafcha, *St.* eine Kinderkrankheit, danach ſie Nachts einige Stunden unruhig zubringen. (Nicht bek.) [nigrum.

pamafchi, -u, Nachtſchatten, Solanum

pamats, -a, (meſt), das Fundament, der Grund, der Grundbalken.

pamawe, -es, eine Weehe, ein Umwurfstuch der Weiber. [*Sessau.*

pambahkans, *a*, ein Ziegelbrenner, *N.*

pamèers, -a, der Waffenſtillſtand.

pamehglis, -gła, das Geſpenſt, *E.*, *Ruj.*; ein Taugenichts, Lümmel, *Spiess.*

paméhrze, die Sauce, Tunke, *Hr.*

pameflis, -fła, der Fußſchemel.

pameſt, -etu, verlieren, verlaſſen, hinterlaſſen; erlaſſen, vergeben (im Vat. unſ.).

pamefchu waļņas, pamefchas, auch pamafchas, durch Behexung entſtandene Krankheit, *Oppek.*; auch für andere zauberhafte Schädigung, etwa durch ein böſes Auge, *Trey.*

pamihja, -as, Geſtell für Sommerkorn oder Klee, *Oppek.* (Vom abwechſelnd geſchichteten Korne).

pamihkſts, -a, zu weich, zu weichmüthig. Wiņſch to pamihkſti gaŗam láide, er hat da zu weichmüthig Nachſicht geübt.

pamihlija, -as, die Familie. [weiſe.

pamihſchu, (miht), pamihſcham, wechſels-

pamiht, -inu, einen Tritt geben.

pamina, -as, paminis, (miht), Tritt am Webſtuhle, Spinnrade, Orgel, Wagen.

paminkas, -u, (поминки), *Wit.*, Beerdigung.

pamirt, -rſtu, -ru, ohnmächtig werden.

pamóhda, -as, — mâņâ pamóhdâ, ſo weit ich mich erinnern kann.

pamóhdiht, -iju, pamóhdinaht, -u u. -aju, -aju, erwecken, ermuntern, erregen, anreizen.

pamóhditees, pamóhſtees, -dohs, aufwachen; ſich beſinnen; es pamóhdohs

ſawâ prâhtâ, ich erinnere mich etwas, ich beſinne mich auf —.
pampaſt, -u, Kartoffeln.
pampinaht, -u u. -aju, -aju, in den Bart brummen, räſonniren.
pàmpt, -pſtu, -pu, (Lth. pampti), auch pémpt u. pùmpt, ſchwellen.
pàmpulis, -ła, ein Dicker; ak tu pàmpuls, was du dick biſt!
pàmpums, -a, die Geſchwulſt.
pamudinaht, -u u. -aju, -aju, (vergl. pamòhdinaht), antreiben, ermuntern.
pamuija, -as, ein Weiberrock, *Ruj.*
pana, -as, eine Pfanne; paniņa, die Pfanne am Flintenſchloſſe.
panahkſneeki, -a, auch panahrſneeki, panahſkni, -u, das Brautgefolge, die Hochzeitsgäſte von Seiten der Braut.
panahkt, -ku, -zu, einholen, ertappen, erlangen, bekommen; erfahren. Es wiņu panahzu, ich holte ihn ein, aber auch: ich ertappte ihn; es to nâudu neſpéhju panahkt, ich kann das Geld nicht erhalten; es dſihwodams eſmu panahzis, ich habe im Leben erfahren. [*B. W.*
panahkums, *a*, für Erzeugniß, Product.
paņas, paniņa, paneja peens, die Buttermilch, *Ruj.*; Beeſtmilch, *L.*
paņémt, -ému, -éhmu, nehmen, ergreifen, wegnehmen; lai tu gan dohma gudrs bûht, tomehr tu mâni nepaņémſi wis, ob du dich gleich klug dünkſt, wirſt du mich doch nicht in den Sack ſtecken, *Wit.* — Paņémtees, -émohs, -éhmohs, übernehmen, ſich auf etwas legen, etwas beginnen. Wiņſch paņémahs manus parahdus makſaht, er übernimmt (verheißt) meine Schulden zu bezahlen; tas irr paņéhmees krohgôs dſihwoht, er hat ſich aufs Leben in Krügen gelegt.
paneſt, -ſu, ertragen, erdulden.
panga, panka, -as, Brandblaſe, eine Blaſe, wie ſie die ſpaniſche Fliege zieht; Ge**pangati** = wangoti. [ſchwulſt.
panka, ſ. panga.
pankohks, -a, ein Pfannkuchen.
pankrats, -a, pankrata ſpehlekſchana, (*Neik.*), der Bankerott.
panohjas, panohjes, fortwährend, *W.Livl.* S. nobjes. [eine Pfütze.
panſka, panzele, pantſchaka, panzka,
panſkaras, -u, ſ. panzkas.
panſkruhwe, -es, die Schwanzſchraube.
panta, -as, pants, -a, die Reihe, Linie, Glied der Soldaten; die Schicht, die Abtheilung, wie das Getreide in der Scheune von unten bis oben geſtiehen wird, *Kurl.*; pantu pantahm, gliederweiſe, *St.*; wiſi panti ſahp, alle Glieder ſchmerzen, *Biel.*
pantiņſch, -ņa, pantiņa, -as, eine Verszeile, ein Vers, — faſt nur in ſchriftl. Gebrauche
pantohgs, -a, pantags, Rührei oder Pfannkuchen von Eiern mit Speck, *St.* (wohl einfach: Pfannkuchen).
pantoht, könnte wohl gliedern bedeuten; pantotas wahrpas, unterbrochene Aehren, wo die Körner nur an einzelnen Stellen ausgebildet ſind.
pàntſchaht, pantſchen, in Waſſer oder Koth herumtreten.
pantſchaka, ſ. panſka.
panzele, -es, ſ. panſka.
panzka, ſ. panſka.
panzkas, -u, auch panſkaras, alte Lumpen.
papa, m. -as, 1. Papa, Väterchen, krohgapapa, der Krüger, das Krugsväterchen; 2. die Pappe.
paparde, -es, (Lth. papartis), auch plur. papardi, das Farrenkraut. Jahņa pap., Pteris aquilina; fâlda pap., Polypodium filix; Mahras pap., —?
papafu, zwei Mal hinter einander, *Spiess*; auch mehrere Mal hinter einander, *Kurl.*
papafchka, ein Päckchen, *B.W.* 1870 pg. 27.
papéeres, -u, Kopfweh vom Rauſche, *LD.*
papèhdis, -ſcha, die Ferſe; die Hacke; der Stiefelabſatz. No gâlwas lihdſ papèhſcheem, vom Haupte bis zur Fußſohle.
papi, -u, eine Art Waſſervögel, Taucher, *LD.*
papihrs, -a, das Papier.
papilnam, reichlich, vollauf.
papirkfchis, unter den Fingern, *A. Peb.*
paprawitees, (поправиться), ſich beſſern (von Krankheit), *Kaltenbrunn.*
papréekſch, zuerſt, zuvörderſt, Anfangs,
paprohweht, probiren, verſuchen. [vorher.
papua, papuhde, ſ. papuwa.
papus, Hausvater, Wirth, Guts-Arrendator, Krüger (krohga-papus). In *Livl.* ungebräuchl.
papufchkis, -ka, papufchka, -as, (tabaka) papufchkis, ein Bündel Tabaksblätter, Blättertabak.
papuwa, -as, -as, papuwe, -es, -es, auch papue, papuhde, der Bracharker.
par, (vergl. pahr, Lth. per), regiert den accus. und bedeutet 1. über, hinüber: par tiltu brâukt, par grahwi lehkt; 2. hindurch (nur von der Zeit), während: par nakti ſtrâhdaht, die Nacht hindurch arbeiten, par ſèemu guleju wâhjſch, ich lag während des Winters krank; 3. nach Comparativen als: leelaks par brahli, größer als der Bruder. Kann auch nach dem positiv ſtehn: mahte mân mihłu tur par wiſahm mahſiņahm, liebt mich mehr als alle Schweſtern. 4. Ueber, zu, — um den Grund anzugeben oder das Object, den Zweck der Handlung: prèezatees, râudaht, apſchehlotees par, ſich freuen u. ſ. w. über —, runaht par, ſprechen über; par palihgu nahkt, zu Hülfe kommen, par leezibu, zum Zeugniß. 5. Als, zu, (zum Ausdruck einer Stellung, Stellvertretung): Jahnis N. mahjâs par ſâimneeku, Kahrlis par kalpu, Johann iſt im N.

Gesinde (als) Wirth, Karl (als) Knecht; es tew bûhschu par tehwu, ich will dein Vater sein. 6. Für (bei Kauf, Tausch u. dgl.): zik prasi par teem sahbakeem, was verlangst du für die Stiefel? Es dabuju diwi ábbolus par kapeiku, ich bekam zwei Aepfel für einen Kopeken. 7. Wegen: winsch mán dusmojahs par neeku, er ist um eines Nichts willen böse auf mich; par to pliki es tew pée téesahm wedischu, wegen der Ohrfeige werde ich dich vor Gericht belangen. 8. Gleich dem deutschen für in einer Frage vor einem Substantiv (selbst mit dem nomin., gewöhnlich doch mit dem accus.) kas tas par putnu (par putns), was ist das für ein Vogel? Kas tee par zilwekeem (par zilweki), was sind das für Menschen? 9. Dagegen steht par vor adject. im nomin. (selten mit dem accus.) in der Bedeutung von allzu, allzusehr: winsch irr par leels, er ist zu groß (lat. permagnus), par jáuns, par jáuniņsch, allzu jung. In derselben Bedeutung bei adverb.: par daudsi, zu viel.

parads, -a, -i, s. parahds.

paragana, -as, eine Seherin, Zauberin, (redseht).

parage, -es, die Stelle unter den Hörnern des Vieh's.

parahdiht, -u, -iju, zeigen, überweisen, erweisen, offenbaren. Parahdischana, die Offenbarung; das Attestat für oder über etwas. [offenbaren.

parahditees, sich zeigen, erscheinen; sich

parahdneeks, -a, der Schuldner.

parahds, -a, 1. (rahdiht) die Schuld. Uf parahdu nèmt, aufnehmen, borgen; parahdu lihdsinaht, eine Schuld bezahlen; parahdus rehdiht, eine Schuld liquidiren; parahdus dsiht, Schulden eintreiben; 2. Im *Wit.* Rath, Befehl; parahdu dòht, Befehl ertheilen, = rihkoht.

parakstiht, -u, -iju, parakstitees, unterschreiben.

parast, -óhdu, -adu, gewohnt werden; parasts dárbs, gewohnte Arbeit; es ar wiņu biju paradis, ich war gewohnt mit ihm (zu leben).

paredseht, -u, -eju, voraussehen, wahrsagen.

parèetaklis, -kļa, der aus grobem Hedenlein bestehende untere Theil des Frauenhemdes. [sager.

paregis, paregons, -a, ein Seher, Wahr-

parehni = pareti. Mèelschi palika parehni, die Gerste ist undicht geworden, *Biel.* Scheint in *Livl.* unbek.

pareisi, recht, richtig, gehörig.

pareisiba, -as, die Gehörigkeit, Ordnungsmäßigkeit.

pareisibas melirs für Billigkeit, *Kronw.*

parihtu, übermorgen; àisparihtu, überübermorgen. [gegorbenes Leder, *Ruj.*

parketa-ahda, (Ehstn. parkeina, gärben),

parkscheht, parkschkeht, quarren.

parkschkinaht, -u u. -aju, -aju, klappern (vom Storche); quarren.

parkschis, -a, parkschkis, ein Laubfrosch.

parmetu, s. pahrmetu. [nahe ist.

parudsê, zur Zeit, da die Roggen-Ernte

paruhka, -as, die Perüke, das Haupthaar.

paruna, -a, für Sprüchwort. *B. W.*

pasainis, -ņa, (sèet), Schnur, namentlich Schnur über dem Spanne statt des Bügels.

pasaka, -as, (Lth. pasakà), die Erzählung; das Mährchen, die Fabel; pasaku Leitis, ein Fabelhans.

pasala = puss sala, eine Halbinsel.

pasari, -u, die untern Aeste; pasarôs, unter den Aesten; pasarihtis, ein Nebenzweig.

pasàudeht, -eju, verlieren; verderben, in's Verderben stürzen.

pasaule, -es, die Welt, auch im bibl. Sinne. Pasaul', pasauls wird adverbial für ungemein, sehr, sehr viel gebraucht, namentlich in der Verbindung mit daudsi, als: pasaul dsiļsch, ungemein tief, pasauls ļaudschu, eine Menge Menschen, pasaul daudsi saldati, sehr viel Soldaten.

pasauligs, weltlich.

pase, der Paß, der Freibrief.

pasedlis, pasegļis, pasegle, die Schabracke.

pasee'reht, spazieren; s. pazeereht.

pasehrs, s. sehrs I.

paseht, -eju, passen, eben recht sein; pasigs, passend. (Nicht nachzuahmen.)

pasekt, -ohku u. -eku, -ezu, gedeihen, Erfolg haben.

pasekņis, ein Grundbalken, *LD.*, *Kabillen.*

pasemiba, -as, die Demuth.

pasemigs, -a, demüthig.

pasemoht, -oju, demüthigen, erniedrigen.

pasihjeens, -a, pasihjens, (sihjaht), auch pasijeens, so viel auf einmal gesiebt wird; das Abgesiebte.

pasihstams, -a, bekannt, ein Bekannter.

pasiht, -ihstu, -inu, kennen; pasiht un pahrsinaht, durch und durch kennen; pasihtees, einander kennen, mit einander bekannt sein.

pasiņa, -as, 1. Bekanntschaft, Bekannter (comun.), mán pasiņa; 2. Besitz, wiņam daudsi náudas pasiņâ; tur wèhl weza pasiņa, da ist noch alter Vorrath (padohms); 3. Kenntniß, Wissen um etwas, geheime Kunst, skrohderam wehl daudsi pasiņâ, bet winsch nesaka, er versteht noch manchen Kunstgriff, aber er verhehlt

pasirds, -s, der Magen. [ihn.

pasirschôs, in der Gegend unter dem Herzen; *Hug.* im Herzen (?).

pasist, halbtodt schlagen; wiņu pasituschi pée dsihwas nelaimes, *Seew.*, man hat ihn auf's Erbärmlichste zerschlagen.

paskàhbs, -a, säuerlich.

paskalotees, (von kalotees mit Einfügung des reflexiven s[a]), plaudern, *Biel.*

paskaņi, paskaņas, die männliche Hanf-

ſtaude, Paſthanf. Auch ſaukneji. In *Ruj.* u. *Salisb.* pafkanaj (wohl pafkanaji).

pafkrèet, -èenu u. -èiju, -èhju, ein wenig, eine kleine Weile laufen; pafkrèetees, etwas umherlaufen.

pafkubinaht, antreiben, beſchleunigen, ermuntern.

pafkurbis, bedufelt, etwas berauſcht. Part. praet. von pafkurbt, -ſtu, -bu.

paflampa, -as, ein Frauenzimmer, das etwas nachläſſig in der Kleidung iſt.

paflauka, -as, der Abſchaum; das letzte des ablaufenden ungegohrenen Bieres, *Döbner.*

paflawas, Pluderhoſen, *Manzel.* Gaila pafl., ſ. gails.

paflèhpene, -es, paflèhpenes, -u, paflepene, -es, die hohle Seite, die Weiche (am Leibe des Menſchen wie des Viehs).

paflèhpfchus, heimlich; *St.*: undeutlich.

paflèhpt, verbergen, verſchweigen, geheim halten.

paflepens, -a, geheim, heimlich; verrätheriſch, hinterliſtig.

paflideht, paflihdeht, ausgleiten.

pafludinaht, -u u. -aju, -aju, verkünden.

pafmakrs, Unterkinn, *Kurl.*

pafneegt, -dſu, darreichen, erreichen.

paſohleht, -eju, verſohlen.

pafpahrne, -es, Ort unter den vorragenden Sparren, Abſchauer, Abdachung; Obdach; Zuflucht.

pafpehleht, verſpielen; verlieren. Mantu un gohdu pafpehleht, Gut und Ehre einbüßen.

pafpirgt, munter werden; ſich beſſern (von Krankheit).

pafports, -a, der Reiſe-Paß (Paßport).

pafprukt, -uhku, -uku, losgehen, ſich löſen; entwiſchen.

paſtahweht, -u, -eju, beſtehn; beſtändig ſein; dauern. Uſ ko paſtahweht, auf etwas beſtehn.

paſtahwiba, -as, die Beſtändigkeit.

paſtahwigs, -a, beſtändig, ausdauernd, andauernd.

paſtala, -as, (Ehſtn. pasſel), die Paſtel. Ar ſaka ahdas paſtalahm fkrèet, das Haſenpanier ergreifen.

paſtarinſch, -ņa, paſtarihts, das jüngſte (zuletzt geborene) Kind.

paſtars, -a, (Sſcr. paſtara, der Hintere), der letzte. Paſtara (genit.) dèena, der jüngſte Tag, paſtarâ deenâ, am jüngſten Tage; paſtara tèeſa, das jüngſte Gericht; paſtarôs, zur letzten Zeit, am jüngſten Tage.

pafte, -es, pafts, -a, (in *Kurl.*), die Poſt; paſtes-wihrs, paſta puiſis, der Poſtknecht, Poſtillon; paſtôs braukt, Podwoden ſtellen und ſein.

paſtèigt, v. a., beeilen; fördern; paſtèigt dârbu, eine Arbeit raſch fördern.

paſteleht, beſtellen, herbeſcheiden, ſenden.

paſteneeks, -a, Poſtbote, der die Landpoſt zur Station befördert (*Kurl.*). Paſteneeks kann auch einen mit der Poſt Reiſenden bedeuten.

paſteneeze, -es, die Poſtbotin, die die Briefſchaften vom Lande zur Station und zurück trägt.

paſtiljohns, Poſtillon.

paſtohte, -es, Vorſtoß, ein Saum.

paſtrunkis, -a, eine Peitſche, mit der an einigen Orten geſtraft wird, *St.*, *Oberl.*; eine Strafe auf den Hintern mit der Peitſche, *Bergm.*, *Higa*; ein halberwachſener Knabe (ſcherzweiſe).

paſudinaht, -u u. -aju, -aju, verdammen, verurtheilen, eig. machen, daß Einer verloren geht.

paſuka, -as, (пазуха), der Buſen des Kleides; ein Bündel, *Neik.*

pafunga, für Faſſung, façon.

paſukê, unterm Arm, *Salwen.* S. paduke.

paſuſt u. paſuſchana, ſ. ſuſt.

paſuſt, -ûhdu, -udu, verloren gehn, auch im geiſtl. Sinne. Paſuſchana, das Verderben, die Verdammniß.

pafutis; winſch jâu fkaidri pafutis, er iſt rein toll geworden, *N. Bartau.* (Lth. ſuſti, toll, raſend werden.)

paſwans, -a, paſwała (?), -as, ein Zuname.

paſwehreht, -eju, beſchwören; beeidigen.

pafwèhtdèena, ein halber Feiertag, ein nicht mehr kirchlich begangener Feiertag.

pafwilu, pafwelu, peefwilu, ſchräge, ſchief.

paſchags, paſchaga, paſchohgs, *Wit.*, der Ofenbeſen; hölzerne Stange zum Umrühren des Ofens.

pafchala, -as, pafchele, *Wit.*, ein Abſchauer bei der Rihje, *Kaltenbrunn*; Geſimſe, *C.S.*

paſchitſcheet, borgen, *Wit.*

pafchkirt, -iru, -ihru, fördern. Pafchkirt dârbu, eine Arbeit fördern.

pafchkuhris, pafchkuhrihtis, ein Anbau mit Dach, *Oppek.*, Abſchauer.

paſchohbele, -es, = pafpahrne, der Raum unter dem vorſpringenden Dache.

pafchóhgs, -a, eine Unterlage. Wiņam brohkaſts neleen, jâu labs paſchóhgs bûhs apakſchâ, *Hr.* Vielleicht mit Ableitung von ſchohgs (Zaun) richtiger Verzäunung zu überſetzen. Im *Wit.* paſchohgs, Ofenrücke.

paſchohklis, -kła, paſchohkle, -es, der Gaumen.

paſchtſchuks, -a, (пастухъ), der oberſte Hirt einer Heerde, *Wit.*

Pat, (Lth. pat), eben, gerade, ſelbſt. Nupat, eben jetzt; tikpat, eben ſo viel, eben ſo gut, gleichviel; tèpat, eben hier; tàpat (provinc. ſo ſelbig, man ſo ſelbig), eben ſo und nicht anders, ohne beſondern Grund; turpat, ebendaſelbſt; pat keiſars to nedara, ſelbſt der Kaiſer thut das nicht. — Ar kâhdu wâhjibu taws bèhrns nomi-

ris? Antw.: tàpat nomiris, — ſoll bedeuten: es iſt eben geſtorben, ohne daß ich einen Grund anzugeben weiß; tàhds pat zilweks, ein ebenſolcher Menſch (daneben hört man auch tàhds pats zilweks).

patahgi, (Lth. patogus, im Schameit. bequem), bequem; es ſchè patahgaki ſèhdu, ich ſitze hier bequemer.

patahgs, -a, bequem, geräumig; patahga iſtaba.

pataifiht, -u, -iju, anfertigen, verfertigen.

patakas, pl. -u, (tezeht), das Dünnbier.

pa tam, darauf, darnach.

patapas, -u, die Muße. (In *Livl.* unbekannt.)

patapi, = paknapi, etwas knapp, wenig; ſachte; patapi runaht, wenig reden, ſachte reden; ſaimneeze man tà patapi maiſes dòhd, die Wirthin giebt mir das Brot etwas knapp, *Kronw.*

patapinajums, die Entlehnung; das Entlehnte.

patapfargafchana, -as, Neub. für Vorſorge (?).

patapt, -òhpu, -opu, hingelangen; wozu kommen können; Muße haben, *St.* (In *Livl.* nicht gebräuchl.)

patafcha, -as, Pottaſche. *Peb.*

patafchka, *Ruj.*, (подтяжка), ein Tragband.

patèefi, wahrlich, wirklich, gewiß. Tas patèefi tèefa, das iſt gewißlich wahr.

patèefiba, -as, die Wahrheit.

patèefigs, -a, wahrhaft; aufrichtig.

patehwis, -ja, (*Biel.*), patehws, -a, der Stiefvater.

patèikt, -zu, erzählen; zanken. Patèikt par, danken für. Pateizam, Dank! Pateikſchana, der Dank; pateikſchana auch = Dank!

patèiziba, -as, der Dank; die Dankbarkeit; leela patèiziba kann auch heißen: da iſt viel zu ſagen, *Biel.*

patèizigs, -a, dankbar.

patente, -es, das Patent, der Regierungs-Befehl oder Erlaß.

patenze, -es, Dank. Par patenzi dſihwoht, für Schöndank arbeiten, *VL.* (*Kurl.*)

patenzinaht, -u u. -aju, -aju, mit viel Worten danken; loben, *Biel.* (In *Livl.* nicht gebräuchl.)

patgàlwiba, -as, der Eigenwille, Eigenſinn.

patgàlwigs, -a, eigenwillig, eigenſinnig.

patigs, a, für perſönlich. *B. W.*

patihkams, -a, gefallend, annehmlich. Dareet kà patihkams, auch kà patihkahs, thut nach Eurem Wohlgefallen.

patika, -as, für Wunſch, Verlangen.

patikt, -ihku, -iku, v. n. u. impers., gefallen. Wiņſch man nepatihk, er gefällt mir nicht; woi jums patihk ehſt, iſt's ihnen gefällig zu eſſen? Patiktees, wohlgefällig ſein. Tas man tà patihkahs, das gefällt mir ſo, das iſt mein Wille.

patkuls, -a, eine Dreſchmaſchine.

patlabban, eben jetzt, eben da.

patmala, -as, eine Mühle, (zu der Menſchenkraft nicht nöthig iſt). *St.*: eine Waſſermühle, es kann aber auch eine Windmühle ſein. (Nicht allgem. gebräuchl.)

patmalneeks, -a, der Mahlgaſt; der Müller.

patnahwneeks, -a, Neubild. für Selbſtmörder.

patrons, -a, der Patron, der Schutzheilige bei Katholiken; patronka, die Schutzheilige.

Pats, gen. paſcha, fem. pati (paſcha), gen. paſchas, (Lth. pats, der Ehemann, pati, die Eheſrau), ſelbſt, er ſelber, ſie ſelber. Wèens pats, allein, nur einer, — es wèens pats biju iſtabâ, ich war allein in der Stube; tas pats, derſelbe; paſchâ laikâ, eben zu rechter Zeit, aber auch überhaupt: eben recht (ſahbaki irr paſchâ laikâ, oder auch paſchu laiku, paſſen eben recht); paſchâs kahſâs, mitten in der Hochzeit, während der Hochzeit; lihdſ paſcham gàlam, bis ganz zu Ende; ſùni paſchi rèij (tàpat reij), bellen ohne Urſache; wòi pats, pati mahjâs, iſt der Hausherr, die Hausfrau zu Hauſe? Pats wels, der leibhaftige Teufel. Kas darija? Pats darija, — wer iſt ſchuld? Er ſelber. Pats pirmais u. pats pehdigais, kann beides mit dem deutſchen „Erz" überſetzt werden, p. pirm. u. p. pehd. ſchkelmis, ein Erzſchelm.

patſcha, patſchka, -as, der Quaſt, Beſen — in der Kinderſprache.

patſchabuls, -a, ein junges Küchlein.

patſchkis, -a, der Scherz, *Neik.* (Vielleicht von Faxen, wofür wohl fakfes gehört wird.)

paturèht, -u, -eju, behalten; im Gedächtniß behalten, nicht vergeſſen.

paturigs, -a, der ein gut Gedächtniß hat; paturiga galwa.

patwàldineeks, -a, der Selbſtherrſcher.

patwaļiba, -as für Selbſtverwaltung. *B. W.*

patwara, -as, ungewöhnlich für patwehrums.

patwèhrums, -a, auch wohl patwèhrs, der feſte Halt, die Zuflucht, der Schutz, die Zufluchtsſtätte.

patwèrt, -ėru, -ėhru, ergreifen, feſthalten; patwèrtees, ſich an etwas halten, Zuflucht finden.

pàudeht, -u, -eju, (pàuſt), ruchtbar machen, unter die Leute bringen, auch iſpàudeht.

pauga, -as, ein Polſter, *L.*; paugas, das Kummet, *Bergm.*, *Essern*, *Mitau.*

pauka, -as, die Baßgeige, *Ruj.*

paukſch, deutet den Schall des Berſtens, Knackens, Knallens an.

paukſcheht, -u, -eju, (Lth. paukſzeti, klatſchen, knallen), paukſchkeht, ſchallen, knallen.

paukſchis, -a, der Knall.

paugons, eine Schlange, *Döbner.*

pàuna, -as, pàuns, -a, der Schädel (gewöhnlicher paurs); der Stirnknochen, *L.*, *St.*, *Biel.*

pauna, -as, paune, paunis, ein Ranzen, Torniſter; ein Bündelchen, *Bergm.*; eine kleine Mütze, *Manzel*; paunas, Lumpen, *Wend.*; Kram, *Biel.*

paunaht, -aju, auf dem Rücken tragen, *Lems.*; prügeln, ſchlagen, *Neik.* Paunatees, mit dem Krame zu ſchaffen haben, z. B. beim Umzuge.

paune, -es, paunis, das Bündel, Torniſter, Knapſack.

pàuns, -a, ſ. pauna, paune.

pàupt, 1. verrecken, *St.*, auch nopàupt, *Seew.*; 2. = pàmpt, ſchwellen, *Agel*, *Bergm.*, *Hr.* Tas bèhrns irr ihſten peepàupis, hat ſich einen dicken Bauch durch Eſſen verſchafft.

pauretees, -ejohs, ſich im Nacken, Hinterhaupte kratzen, krauen.

paurs, -a, paure, das Hinterhaupt, der Schädel; der Gipfel. Plikpauris, ein Kahlkopf; paſchâ paurê, auf dem Gipfel (des Hügel's), *Biel.*

pauſe, -es, die Pauſe. (Neu aufgenommen.)

Pàuſt, -ſchu, -du, ruchtbar machen, öffentlich ausbreiten.

pàuters, -a, ein Schaafbock, *Agel.*

pàuts, -a, (Lth. pautas), das Ei, die Hode. In einem großen Theile Lettlands wird für das Vogelei zum Unterſchiede von Hode das Wort ohla gebraucht. Pàutu kulite, der Hodenſack; bebra pàuti, Bibergeil.

pautſcha, Name einer (ungehörnten) Kuh. Vergl. bauſcha.

pawada, -as, pawads, das Geleite; der (Pferde-)Zügel, oder vielmehr die Halfter, zum Unterſchiede von èemàukti.

pawadi, -u, Futterfuhren, welche die eigentlichen weiter gehenden Fuhren eine Strecke begleiten. Auch pawaſchi in *W.Lèvl.*: pawaſchneeki, *Gr.Jgfh.*

pawadiht, -u, -iju, begleiten; abführen, hinbringen, zubringen, laiku, die Zeit, dèenu, den Tag.

pawahlotees, ſich wälzen.

pawahrdis, -ſcha, (*Biel.*), pawàhrds, -a, der Zuname, Beiname.

pawahre, -es u. pawahrniza, -as, der Kochlöffel.

pawahrkſchu wèeta, die Stelle des Knöchelgelenkes am Fuße.

pawahrs, -a, der Koch.

pawàhrte, -es, das Eigenthum, *Allend.*; die Gegend unter und an der Pforte.

pawakars, -a, die Zeit vor Einbruch des Abends.

pawała, die Muße.

pawaldſigs, -a, was gute Koſt giebt, *St.*; verſchlagſam.

pawalgs, -a, (Lth. walgyti, eſſen), Zukoſt, Zugemüſe.

pawalkans, für pawèlgans, etwas feucht.

pawàlſtneeks, -a, der Unterthan.

pàwalſtneeze, -es, die Unterthanin.

pawàlſtneeziba, -as, die Unterthanſchaft. (Möchte kaum gebraucht werden.)

pawardis, -ſcha, *Biel.* S. pawàhrdis.

pawards, -a, pawarda, -as = kulda; der Feuerherd.

pawars, ſ. pawahrs.

pawafara, -as, pawafaris, -ra, der Frühling. Pawafaras laiks, Frühlingszeit; knappe, leere Zeit.

pawaſchi, pawaſchneeki, ſ. pawadi.

pawedens, -a, ein Faden, Zwirnsfaden.

pawèentèefigs, etwas einfältig, *Biel.*

pawèeta, -as, der leere Raum unterm Bette, *W.Lèvl.* für pagùlta.

pawèhdere, -es, pawèhderis, -ra, der unterſte Theil des Unterleibes.

pawèhderis, -ra, der Sattelgurt, *Bergm.*

pawehja, -as, die Stelle, wo der Wind nicht trifft; Linderung (dafür nicht gehört).

pawehle, -es, auch **pawehls**, -a, der Befehl.

pawehleht, -u, -eju, befehlen; anheimſtellen; übergeben. Pawehletees, ſich übergeben, ſich ergeben; z. B. Deewa ſiņņâ, Deewa rohkai, prahtam, in Gottes Sinn, Hand, Rath.

pawehnis, -ņa, ein ſchattiger Ort; das Obdach. Pawehni atraſt, ein Obdach finden.

paweiſde, (Neubild.), par paweiſdi, zum Beiſpiel.

pawelti, vergeblich.

paweru, halb offen (von einer Thür).

pa widu, (widam?) die Mitte haltend, halbwege, mittelmäßig.

pawihdeht, *Oberl.*, mißgönnen, *St.* (Unbel.)

pawihkneht, -eju, höhniſch lächeln, *Kromo.*

pawihpneht, pawihpnoht, lächeln, *Kurl.*

pawiła, -as, (wèlt), auch **pawełes**, das Fundament; indeß nicht Mauerwerk, ſondern der an's Fundament zwiſchen Balken gehäufte Sand, Füllung.

paw lktees, ſich verzögern.

pawilna, -as, pawila, Wolle unterm Bauche, ſchlechte Schaafswolle; kurze Wolle.

pawineht, gewinnen, erreichen. Rente wèhl pawinama, die Pacht iſt noch zu erſchwingen, *Oppek.*

pawirſchi, pawirſchus, obenhin; oberflächlich, parwirſchumis.

pawiſam, durchaus, ganz und gar; zu dem Allen, inſonderheit noch. Pawiſam tas jaèèk wèhrâ, (zu allem früher Geſagten) iſt inſonderheit noch zu bemerken.

pawiſta, -as, ein Zwitter, Hermaphrodit, *LD.*, *L.* [*Wit.*

pazazneeks, -a, ein Geſchichten-Erzähler,

pazeeraht, pazeereht, paſeereht, ſpazieren.

pazeeſt, -ſchu, tu- ertragen, erdulden.

pazèetiba, -as, die Geduld.

pazèetigs, -a, geduldig.

pazelaht, ſ. pazilaht.

pazèlt, -èłu, -èhlu, aufheben, erheben, emporheben; pazèltees, aufſtehn, ſich erheben.

pazere, -es, pazers, der Ort, der Fluß ſelbſt unter überhängendem Ufer, oder unter einem Wurzelſtocke, *Lennewarden*; der untere Uferrand; pazers, ein mooſiger Uferrand, *Berent*; das ausgehöhlte Flußufer, wo Krebſe, Quappen u. ſ. w. hauſen, *Seew.*

pazilaht, -aju, auch pazelaht, oft heben, oft gebrauchen. S. zelaht, zilaht.

pazmiti, patsmiti, eigentlich padefmiti, die Zahlen zwiſchen 10 und 20. Wiņi èkſch teem **pazmiteem**, ſie ſind zwiſchen 10 und 20 Jahren alt.

pedelis, (eigentlich pehdelis), das zuletzt geborene Kind.

pedene, pedenite, *Riga*, ſ. petens.

pedere, -es, die Feder (an einem Schloſſe, am Wagen, in der Uhr.)

pedulis, ſ. pedelis.

pèe, (Lth. pas), praepos. separ. bei, an, regiert gewöhnlich den gen., indeß auf die Frage wohin wohl auch den accus. Pèe drauga mahjoht, beim Freunde wohnen, pèe lohga ſtahweht, am Fenſter ſtehen; èij pèe wela, geh zum Teufel; nahz pèe kunga, komme zum Herrn; pèe laika, bei Zeiten; pèe dèenas, bei Tage; kur pèe wela tu bijis, wo zum Teufel biſt du geweſen? Nur ſagt man eben ſo wenig gut lettiſch pèe Dèewa, bei Gott! als pèe mafalahm mirt, an Maſern ſterben (ſtatt ar mafalahm). Pèe wihra èet, heirathen; pèe wihra bùht, verheirathet ſein; pèe ſwèhtdèenas, am Sonntage. Pèe maſa wiņſch ir labs, in Betracht ſeiner Kleinheit iſt es gut, — wurde von einem Pferde geſagt, *Biel.* In der Compoſition bedeutet pèe: 1. hinzu, als: pèe-adiht, anſtricken, pèe-èet, pèenahkt, pèefkrèet, herzukommen u. ſ. w., pèelikt, hinzulegen; 2. die Vollendung einer Handlung, das Vollmachen: pèefmèlt, vollſchöpfen, pèe-èhſtees, ſich ſatt eſſen, pèebàhſt, voll ſtopfen; pèedſèrtees, ſich volltrinken, berauſchen; 3. eine Diminution (wenigſtens im Gegenſatze von nò und àiſ), z. B. pèekuſt im Vergl. mit nòkuſt, pèemirſt im Vergl. mit aiſmirſt, pèekàut im Vergl. mit nòkàut. Indeß iſt dieſe Diminution gegenüber den primitivis ſelbſt nicht hervortretend. — Im Folgenden finden ſich die nicht ſelbſtverſtändlichen Zuſammenſetzungen mit pèe aufgeführt.

pèe-àugt, -gu, anwachſen; zunehmen; ſich vermehren. Pèe-àudſis, erwachſen, mündig.

pèebàhſt, ſtopfen, vollſtopfen. Wiņu newar pèebàhſt, er hat nie genug, man kann ihm nie genug geben.

pèebaſchiht, beſtechen, durch Beſtechung erlangen, *Neik.*; zur Arbeit anſpornen, *Oppek.*

pèebermas, *Oppek.* für pèeberes, Bathorn. [anſpornen.

pèebikſtiht, -u, -iju, ſchüren (das Feuer); **pèebilſt**, -ſchu, -du, anreden; in die Rede einſchließen, *Neik.*

pèebrehkeht, Mangel leiden, ermangeln.

pèedàrbs, -a, die Vorriege, die Dreſchtenne.

pèedaukſtees, anſtoßen; Anſtoß nehmen.

pèedawa, -as, peedewe, -es.

pèedeegt, verloren (loſe, obenhin) annähen, **peedegas**, ſ. peekafas. [antrakeln.

pèedegt, anbrennen.

pèedèht, -èhju, Eier zulegen (der Brüthenne); anſchweißen (Eiſen); die Därme beim Wurſtmachen ausfüllen.

pèedereht, -u, -eju, zugehören; paſſen, anſtehn; ta bante drehbei labi pèeder, das Band paßt zu dem Zeuge. Pèederetees, ſich geziemen; tas tà pèederahs, das gehört ſich ſo.

pèederiba, -as, das Zubehör; die Zugehörigkeit; die Schicklichkeit. [dig.

pèederigs, -a, zugehörig; ſchicklich, anſtän-

pèederums, -a, das Angehörige, Eigenthum; das Zukommende, ſich Schickende, die Pflicht; was man beim Handel ſich zubedungen hat, *Wellig.*

pèedewe, -es, peedawa, -as, die Zugabe.

pèedilt, ſtumpf werden.

pèedòht, -òhdu u. -òhmu, -ewu, zugeben, eine Zugabe machen; vergeben, verzeih n (der gewöhnlichſte Ausdruck dafür).

peedrohkne, -es, ſ. peedurkne.

pèedſèedaht, -aju, herbeiſingen, durch Singen herbeiziehn.

pèedſèrtees, -èrohs, -èhrohs, ſich betrinken, beſaufen. Pèedſèhris (nicht pèedſèhrees), betrunken; pèedſèhris kà dublis, *N. Sessau.*

pèedſiht, -enu, -inu, anführen (Balken, Material u. ſ. w.), herbeiſchaffen.

pèedſihwneeks, = pèedſihwotajs.

pèedſihwoht, -oju, v. n. bei Jemand wohnen (pèedſihwoht pèe N.N.); v. a. erleben, erfahren, im Leben erhalten. Tàhs du blèhdibu es ſawà muhſchà ne-efmu pèedſihwojis, eine ſolche Schurkerei habe ich nicht erlebt; wiņſch defmits bèhrnupèedſihwojis, er hat bei ſeinem Leben zehn Kinder gehabt. — Pèedſihwotajs, ein Einwohner, ein im Geſinde nicht als eigentlicher Knecht Aufgenommener, der kein eigenes Haus hat.

pèedſimt, -emu, -imu, geboren werden.

pèedurkne, -es, (pee-d-ròhkne, von ròhka), der Aermel.

pèe-èet, hinzugehn; betreffen, ertappen. Wiņſch pèe-èets, ka ſawu brahli gribejis apſagt, man hat ihn darauf betroffen, daß er ſeinen Bruder beſtehlen wollte; nàw nekur pèe-èeſchanas, man findet nirgends ein Unterkommen.

pèe-èeti, -u, Zuſprache, Beſuch, *L.*

pèe-èhſtees, ſich ſatt eſſen; voll eſſen. Pèeèhdees ar lepnibu, aufgeblaſen von Stolz.

pèegàhſcham, für die lange Weile, *Neik.*

pèeganiht, -u, -iju, ſatt weiden, *Wit.*

pèeglauſt pee fewim, beſchönigender Ausdruck für ſtehlen.

pèeglauſtees, peeglauſtees, ſich anſchmiegen, anſchmeicheln, liebkoſen.

pèegreeſe, -es, Femerſtangenring, *L.*; überhaupt der Knebel, womit etwas angedreht wird, *Hr.*

pèegùla, -as, pèegùls, die Nachthütung,

pēegūlâ jâht, zur Nachthütung die Pferde bringen; der Beischlaf.

pēegūleht, beischlafen, den Beischlaf ausüben; peegūleta mēita, ein beschlafenes Mädchen.

pēegūlneeks, -a, ein Nachthüter.

pēejūms, -a, eine Abdachung, ein Abschauer an einem Gebäude; der Umlauf an der Rihje, wo das zu dreschende Korn angeführt wird, *Peb.*, *Oppek.*

pēekāhptees, zu Kreuze kriechen; ablassen von Anforderungen; Vergebung, Versöhnung suchen; Ehrfurcht haben.

pēekafis, -fcha, pēekafas, pēekafchas, pēedegas, der im Grützopf oder Brottrog sich bildende festanklebende Ansatz.

pēekāufeht, -eju, v. a., ermüden.

pēekept, ankleben; zutappen, *Diez.*

pēekērs, -era, der oder das, an dem man sich hält, Stütze, *Biel.*

pēekērtees, -ērohs, -ehrohs, sich woran halten (namentlich Hülfe suchend), sich fest anklammern. Pēekērtees pēe Dēewa fchehlaſtibas, fest an Gottes Gnade halten.

pēeklâhjiba, -as, das Passendsein, Sich-Gehören; die Pflicht.

pēeklâhtees, -johs, sich schicken. Tew nepēeklâhjahs, Kungam lihdſēhdeht, es schickt sich für dich nicht, neben dem Herrn zu sitzen.

pēekłautees, sich anstemmen.

pēeklēhpoht, -oju, schwängern.

pēekōhdiht u. pēekōhdinaht, -u u. -aju, -aju, (kōhſt), einschärfen, ernstlich anbefehlen.

pēekōhpt, -pju, -pu, in Stand halten, in Pflege erhalten, sorgsam über etwas wachen. Sawu mahju labi pēekōhpt, sein Gesinde, Wirthschaft in gutem Stande erhalten.

pēekrâhpt, -pju, -pu, betrügen.

pēekretinaht, (kreſt, kratiht). Wiņu nemaſ newarr pēekretinaht, man kann ihn gar nicht sättigen, *Linden.*

pēekrift, zufallen, zukommen; beistimmen; pēekriſtees, Pflicht sein, Schuldigkeit sein. Tas man pēekriht, das kommt mir zu; tas man pēekrihtahs, das ist meine Schuldigkeit. Doch wird auch pēekriſt in letzterer Bedeutung gebraucht: tew pēekriht, du bist schuldig (das zu thun).

pēektala, -as, die am Freitag gefallene Kuh.

pēektdēena, -as, der Freitag. Leela pēektdēena, der Charfreitag; kehniņa pēektdēena hieß vor Zeiten in *Livl.* der Bußtag.

pēekts, -a, der fünfte.; pēekts-wakars, der Donnerstag-Abend, an dem der Aberglaube zu spinnen verbietet. S. blukuwakars.

pēekuhns, ein großer Falke, *Neik.*

pēekukuloht, -oju, mit Geschenken gewinnen, bestechen.

pēekultees, zu etwas gelangen; sich zu Jemand schlagen, *Lind.*

pēekurs, s. âifkurs; auch das Vorfeuer vor dem Backofen.

pēekuſt, -uhſtu, -uſu, ermüden. Pēekuſis, auch ein beschönigender Ausdruck für einen Berauschten.

pēekwēhpt, sich mit Qualm oder Ruß anfüllen.

pēelabinaht, begütigend herbeiziehn, herbeischmeicheln, anlocken, (z. B. ein Kind, einen Hund); begütigen, bereden zu etwas.

pēelahdeht, laden (ein Gewehr), beladen (eine Fuhre, ein Schiff).

pēełahwigs, nachgebend.

pēelahwitees, sich anschleichen, einschleichen.

pēelaipe, -es, eine aufgeborstene Brotrinde, *L.*

pēelaipeht, anbacken, *L.*; durch Hindernisse zu etwas gelangen, *Salis.*

pēelâipoht; iſtabu peelâipoht, die Stube mit den Füßen schmutzig treten.

pēelâiſt, anlassen, anfügen; anfahren (mit Pferden oder mit dem Boote); pēelâiſt pēe malas, landen.

pēelâiſtees, an sich kommen lassen; gelinder werden (vom Froste); nachgiebig werden.

pēelâuſt; nepēelâuſchami bēhrni, denen man das Lesen nicht beibringen kann.

pēełeberetees, s. łeberetees. [*Biel.*

pēelihdſinaht, zurechnen, Schuld geben, zuzählen, ausgleichen, ebnen. Dēews to wiņam nepēelihdſinahs, Gott wird ihm das nicht zurechnen; pēelihdſina tahs grambas, ebne die Gleise (fülle sie aus).

pēelihpi, ein Brand, Feuer anzumachen, *L.*, *Ruj.*; was angeklebt ist, z. B. ein Faden beim Spinnen, *Hr.* S. peelips.

pēelihſtees, suchen unterzukommen, *Ruj.*

peelikums, die Zugabe, der Zusatz, der Nachtrag.

pēelips, -a, eine dicke Stelle im Garn, *W.Livl.* S. auch pēelups.

peelis, der Boden eines Bootes, *St.*

peelis, s. pehlis.

pēelūhgt, -dſu, bitten, anflehen; beten, mit und ohne Beifügung von Dēewu. Pēelūhgtees, sich erbitten; um Verzeihung, Erlaß der Strafe bitten.

pēeluhkoht, -oju, Acht haben, Aufsicht üben (bei einer Arbeit).

pēeluhpes, = dēenas gâiſma, Tageslicht.

pēelups, -a, eine Erhöhung am Brotlaib (hier und da auch für Vertiefung), in *Salisb.* und *Ruj.* pēelips. Pēelipains klâips, *Salisb.*

pēemâhktees, sich bewölken.

pēemaſgaht, kann heißen: durch Waschen verunreinigen. Tu man manus krekłus pēemaſgajuſi!

pēemēedſeht; wiņa pēemēedſeja aztiņas, sie schloß die Augen, *Biel.*

peemejs, ein Rest von Heu, der von einem Haufen übrig bleibt, *L.*, *Bergm.*

pèemekleht, -eju, heimſuchen, im bibl. Sinne.
pèemeldetees, ſich anmelden.
pèemeſt, -tu, zuwerfen, zuwenden, zutheilen, zu einer Collecte beitragen.
pèemetinaht, anſchweißen; einem anderen Gegenſtande feſt anfügen.
pèemihliba, -as, die Gunſt, die man bei anderen findet.
pèemihligs, -a, der Gunſt, Liebe bei andern findet; anſprechend, liebenswürdig.
pèemihſt, vollpiſſen.
pèemihtne, -es, der irgendwo gefundene Aufenthaltsort; Ablager, *Hug.*
pèemiņa, -as, das Andenken, das Gedächtniß. Wiņſch pèe mums labâ pèemiņâ, er ſteht bei uns in gutem Gedächtniſſe.
pèemineht, -u, -eju, gedenken, ſich erinnern; erwähnen. Wird mit dem gen. nur fälſchlich conſtruirt, regiert vielmehr den accus. — Uſ kanzeles pèemineht, Dèewa prèekſchâ pèemineht wird wohl auch für „Fürbitte halten" gebraucht. Wenn aber geſagt wird: lai Dèews wiņam to pèemin, ſo bedeutet das gewöhnlich: möge Gott ihn dafür ſtrafen.
pèemirſt, -ſtu, -ſu, vergeſſen, (etwas vergeſſen, aiſmirſt, total vergeſſen).
pèemiſeht, ſ. nòmiſeht.
pèemiſt, -ihtu, -itu, an einem Orte, bei Jemand wohnen, ſich aufhalten. (In *Livl.* kaum gehört).
pèenahkt, -ku, -zu, herzukommen; erreichen; betreffen. Pèenahkts ſahdſibâ, auf Dieberei betroffen. Pèenahktees, zukommen; ſich gehören; verpflichtet ſein. Tew pèenahkahs puſe, dir kommt die Hälfte zu; tew pèenahkahs tehwam klauſiht, du biſt verpflichtet, dem Vater zu gehorchen; tas tà pèenahkahs, das gehört ſich ſo.
pèenahkums, -a, Verpflichtung, Schuldigkeit, Gebühr.
peenaines, -ņu, Wolfsmilch, Euphorbia.
peenains, -ņa, milchartig, milchig.
pèenèmigs, -a, (von *Bergm.* als unlettiſch verworfen?), angenehm, wohlgefällig, bibl.
pèenèmt, annehmen; zu ſich nehmen (ein Kind zum Erziehen z. B.); pèenèmams, annehmbar, annehmlich. Pèenèmtees, zunehmen, ſich mehren.
peenene, -es, für peenes; graue Pilze, *Lems., Allend.*
peenes, alle dem Löwenzahn ähnliche Blumen. Zuhku peenes, Leontodon Taraxacum.
peenigs, -a, milchreich.
peenis, -ņa, peeni, -ņu, (Lth. penis), die Gänſediſtel, Sonchus oleraceus; die Milch in männlichen Fiſchen.
peenize, -es, eine milchreiche Kuh.
peens, -a, (Lth. penas), die Milch. Peena mahte, eine gute Milchkuh; rùhdſis, rù hgohts peens, gegohrene Milch; kupinahts peens, dicke gegäſete Milch; ſkàhbs peens, ſaure Milch; peena ſulas, Molken; peena ſèdiņi, die in gekochter Milch übrig bleibenden Milchflügelchen, wenn das Beſte abgenommen worden; kehrnu peens, Buttermilch. Peena puika, 1. ein Gelbſchnabel; 2. einer, der lauter gute Tage gehabt.
pèeohreht, anführen (z. B. Holz), *Lind.* Wohl mit großen Fuhren (ohres).
pèepains, -ņa, ſchimmlig.
pèepalihdſeht, Beihülfe gewähren.
pèepaſihtees, ſich zu etwas einbekennen,
pèepàupis, ſ. pàupt. [*Biel.*
pèepe, -es, auch pl. pèepes, -ju, der Schimmel, Kahm; der Hausſchwamm.
peepeht, -eju, ſchimmeln, kahmig werden.
pèepehtiba, -as, die Plötzlichkeit, *L., Bergm.*
pèepehtigs, -a, eilig, plötzlich, *Bergm.*
pèepenkeht, 1. bepiſſen, *VL., Biel.*, beſchmieren. 2. Schlecht anbinden.
pèepeſchi, peepeſchi, *Oppek.*, plötzlich, — ſehr eilig.
pèepeſchs, -a, peepeſchs, plötzlich, — eilig. Pèepeſcha nàhwe, plötzlicher Tod; pèepeſchas nàhwes dèena, der Georgi-Tag (Aberglaube), *Oppek., Bergm.*; pèepeſchu ſàhle, Medicin, Kraut für plötzliche Zufälle, *Agel., Hr.*
pèepildiht, anfüllen; erfüllen, vollbringen; erſättigen. Pèepilditees, ſich vollſaufen.
pèepirkt, durch Kauf erlangen, *Biel.* Kas to pèepirks, wer wird das erſchwingen?
pèeplaku, platt auf der Erde, ſ. plaku.
pèerahdiht, -u, -iju, anzeigen; nachweiſen; beweiſen.
pèeraſts, gewohnt. Tas màn pèeraſts, ich bin an ihn (daran) gewöhnt.
pèere, -es, die Stirn. Schim akmiņam laba pèere, dieſer Stein hat eine gute (flache, glatte) vordere Seite; làukupèere, eine Bläſſe auf der Stirn (des Pferdes); pèeres wèeta, die Schädelſtätte, bibl.; wehjſch paſchâ pèerê, der Wind iſt gerade entgegen.
pèeredſeht, erleben; to wèhl nebiju pèeredſejis, das hatte ich noch nicht erlebt.
pèereeteht, zuſchießen (von der Milch in der Bruſt oder im Euter); anſticken, annähen.
peereht, -eju, buchſtabiren, *Salisb.*
peerendeele, -es, peerendeelis, -ļa, ein Viertel.
peerſte, -es, die Mörſerkeule, mit welcher die gruhdeeni oder gruhteeni geſtoßen werden, *Biel.*
pèerunaht, -aju, bereden, bewegen; antragen, vortragen (z. B. beim Gericht), *Bergm.*; nebenbei erwähnen, *Bergm.*; mit Zauberworten verſehn, *Oppek.*, pèerunahts papihris. In *Angern* heißt atnahzu pèerunaht daſſelbe, was an andern Orten atnahzu rakſtitees.
pèerufteht, durch eine Sauce von Ellernrinde Häuten eine röthliche Farbe geben.

pèefans fnèegs, trockener, gleichſam ſandiger Schnee, *Seew.*
pèefawinaht, -aju, aneignen, *B.W.*
pèefaziht, anſagen, einſchärfen.
pèefèhdetajs, -a, Beiſitzer, Aſſeſſor.
pèefèhſt, -ſchu, -du, pèefèhdeht, ſich ſetzen; auch pèefèhſtees. Pèefèhſchat lùhdſami, ich bitte, ſetzen Sie ſich. Pèefèhdi, bùhſi ſéefs, eine höfliche Einladung zum Sitzen; wird gezögert, ihr zu folgen, ſo heißt's ſcherzweiſe: es tew jáu fawu pili neatſchkinkoſchu, *Seew.*
pèefelt, pèefeleht, 1. anſtecken (mit Krankheit), *Salis.* 2. Eine neue Gattung von Vieh einführen, *Salis, Allend., Kok.*
pèefirds, die Herzgrube, *L.* (?)
pèefis, -ſcha, (Lth. pentinnas), der Sporn, pèefchi, die Sporen. Kaulu pèefchi, Sporen des Hahnes.
pèefiſtees, ſich einfinden; ſich zugeſellen. Man tàhda wàhjiba pèefitahs, es hat ſich bei mir eine Krankheit eingeſtellt. Winſch dumpineekeem pèefitees, er hat ſich den Empörern angeſchloſſen.
pèefmakt, -òhku, -aku, ſtinkend werden.
pèefmèet; meitu pèefmèet, ein Mädchen zu Falle bringen.
pèefmilkt, -kſtu, -zu, ſich mit Sand füllen.
pèefpandereht, anfüllen, auftreiben, aufſchwellen machen.
pèefpèedigs, -a, betriebſam, eifrig. Tam nàw tàhda pèefpèediga firds, er hat keinen Trieb, *Biel.*
pèefpèeſt, zu etwas zwingen, antreiben; pèe dàrba pèefpèeſt, zur Arbeit treiben, nöthigen.
pèefpihleht, anpflöcken, z. B. Leinewand auf der Bleiche.
pèefpràhgtees, ſich zum Platzen voll eſſen, ſich überladen.
pèefpràuſt, anſtecken, z. B. lakatu, das Tuch (mit einer Stecknadel).
peeſta, peeſts, (Lth. peſla), eine Stampfe, ein Geſchirr, darin geſtampft wird; wara peeſta, ein vierſchrötiger Menſch.
pèeſtàhjigs, -a, ſtätiſch (von Pferden).
pèeſtàhjis, pèeſtàhjneeks, ein Beiwohner, Einwohner, *Kawall.*
pèeſtàht für attrapiren, auf der That betreffen, kad reiſ wiņu pèeſtàhjahm, als wir ihn einmal attrapirten. Pèeſtàhtees, aufhören; geringer, gelinder werden, nu tas lèetus pèeſtàhjees.
pèeſtahws, -a, ein Aſſiſtent, *Neik.*
pèeſtala, -as, die hölzerne Keule zum
peeſts, -a, ſ. peeſta. [Stampfen.
pèeſtuhkoht, -oju, anſticken, *VL.*
pèefwilt, anbrennen (von Speiſen); pèefwilinaht, anbrennen laſſen. Pòhdinſch pèefwilis, iron von einem Mädchen, das vor der Hochzeit ſchwanger geworden.
pèefwilu, ſ. paſwilu.
pèefchkirt, zutheilen; beſcheren.
pèefchmurguletees u. peeſchuhpatees, ſich einen Strich anlegen.
peefchuhwa, -as, peefchuhite, das Untertheil des Weiber-Hemdes.
pèetaiſitees; winſch irr pèetaiſijees kà maiſs oder kà murds, — er iſt ſteif beſoffen, *Seew.*
pèetaks, -a, (tezeht), der Zufluß, das Zufließen, *St.* nach *L.*; = petaks.
peete, -es, peets, -s, (Lth. pétis, die Schulter), die Rückſeite des Beiles. Ar zirwja peeti pèerê likt, mit verwandtem Beile auf die Stirne hauen.
pèetèezigs, -a, (wofür man häufig pèetizigs hört), genügſam; genügend.
pèetèikt, einſchärfen, auftragen, anbefehlen.
pèetèiktees, ſich melden; pèetèiktees pèe Dèewa-galda, ſich zum Abendmahle melden.
pèetikt, -èeku, -iku, an etwas, zu etwas kommen; ausreichen, hinreichen, genug ſein. Pèetikſchana, das Auskommen. Pèetiks, ir atliks, ruft man einem Kargen zu. *Seew.*
pèetiktees, ſich genügen laſſen, begnügen.
pètimbatees; winſch labi pèetimbajees, er hat ſich vollgetrunken. *Lind.* [topf.
peetis, -ſcha, ein eigenſinniger Menſch, Starr-
pèetizigs, -a findet man häufig = uſtizigs gebraucht, namentlich in der Schrift, im Volksmunde aber heißt's = pèeteezigs, genügſam und wird nicht etwa von pèetizeht (das überhaupt nicht gebraucht werden dürfte), ſondern von pèetikt, pèetiktees abgeleitet.
pèetruhkt, ſtu, -ku, fehlen; mangeln. [peete.
peets, -s, der breite Rücken des Beiles, ſ.
pèetureht, -u, -eju, anhalten (die Pferde); pèetureht pèe krohga, beim Kruge anhalten.
pèetwihzis, -kuſcha, ſehr erhitzt und durſtig; dunſtig, pèetwihzis laiks, dunſtiges Wetter.
pèeùhdenaht, -aju, mit Waſſer durchtränken, durchziehn; màlka pawiſam pèeùhdenata, das Holz iſt ganz vom Waſſer durchtränkt. *Seew.*
pèewàhkt, -ku, -ku herbeiſchaffen, *Mittel-Kurl.*; *Neander*, pèewàhkt bèhrnu, lai akâ nekriht, das (wegſpazierte) Kind zurückbringen (dahin, wo es geſehen wird), daß es nicht in den Brunnen falle; den Deckel eines Kaſtens zumachen, *Erlaa, Peb.* peewahſt. [uſwàhrds.)
pèewahrds, Zuname, Beiname (gewöhnl.
pèewahreht, (peewareht,) Gewalt anthun; ſeèwiſchku peewahreht, ſchwächen, nothzüchtigen.
pèewahriht = pèemetinaht (pèedeht).
peewàhſt, den Deckel eines Kaſtens zumachen. *Peb.* S. pèewàhkt.
pèewaſła, -as, eine Friſt.
peewehrt, annähen; anlehnen (eine Thür).
pèewilcht, -eju, vollfüllen, z. B. mit Sand, ar ſmiltihm.

pèewilkt = pèeſihmeht, anſchreiben, notiren.
pèezi, pèez, fünf, pèezpadsmit, funfzehn, pèezdeſmit, funfzig. [verſchmerzen.
pèezeeſt, -ſchu, tu, ſich etwas gefallen laſſen,
pèezélt, -élu, -éhlu, aufwecken; herzuheben, ſtellen. Pèezél krèhſlu, ſetze dahin einen Stuhl. Pèezéltees, aufſtehn.
pèhda, -as, (Lth. pêda), die Fußſohle; die Fußſtapfe, Spur; der Schuh, Fuß (Maaß); linu pèhda, ein Bund Flachs; ſirſu pèhda, ein Arm voll ungedroſchener Erbſen (zum Aufſtecken und Trocknen). Pèhdas dſiht, eine Spur verfolgen; ratu pèhdas, die Wagenſpur; uf kàrſtahm pèhdahm panahkt, auf friſcher That ertappen; tehwa pèhdâs dſihwoht, in des Vaters Fußſtapfen treten. — Maſta oder ſehgela pèhda, der Eichenklotz, in welchen der Bootsmaſt mit dem untern Ende eingelaſſen iſt; pèhdu mehrs, der Zollſtock.
pehdejs, -a, der hintere, der letztere.
pehdelis, -ła, ein Letzter (ein letztes Kind), ein zuletzt Gebliebener.
pehdigs, -a, der letzte; der ſchlimmſte; pats pehdigais ſchkelmis, ein Erzſchelm; pehdiga nelaime, ein ſchweres Unglück.
pehdulis, ła, ſ. pehdelis.
Pehkſis, eine etwas verächtliche Benennung eines kleinen Peter (Schweinepeter).
pehkſcheht, -u, -eju, auf der Kinderſchnarre (pehkſchis) blaſen.
pehkſchis, -a; ſpalwas pehkſchis, ein Federkiel; eine Kinderſchnarre aus einer Federpoſe gemacht. [Schmäher.
pèhlajs, -a (pelt), pehlejs, -a, ein Tadler,
pèhleht, -eju, ſchmähen, böſen Ruf machen, verläumden (pelt.) [pfühl.
pehlis, -ła, auch pehle, es, der Pfühl, Bett-
pehlis, -ła, pehlite, es, pehła laiwiņa, ein aus Einem Stamme gemachtes Boot, der Boden eines Bootes. S. lohzka.
pehneklis, -ła, (Lth. pinigas Pfennig, Geld), ein Rechenpfennig. *Ruj.*
pehneſis, -ſcha, 1, das Mutterkorn; 2, = plikſchi, ſwaguļi, Rhinanthus riſta galli; 3, ein Werkzeug beim Weben, *Allend.*
pehneſchains, -ņa, mit viel Mutterkorn gemengt (Getraide); mit viel Hahnenkamm gemengt, pehneſchaini rudſi.
pehnihſeris, -ņa, richtiger ſpehnihſeris, ein Spanneiſen. *Neik.*
pehnihſchi, ein Unkraut, Klaffer, *Agel.* — Thlaſpi arvenſe.
pehpa, -as, ein Wandpilz. *RS.* S. peepe.
pehpele, -es, die Pappel. *St.*
pèhrdinaht, -u u. -aju, -aju, (pèhrt), baden laſſen, abbaden. [ein Bad. *St., Bergm.*
pèhreens, -a, eine Tracht Schläge, Prügel;
pehrklis, -ła, u. pereklis, -ła, das Neſt, die Brutſtätte. Wiſu łaunuma pehrklis, eine Brutſtätte alles Böſen.
pèhrkones, Heberich, Eryſimum officinale, Sinapis arvenſis, Raphanus Raphaniſtrum.
pèhrkòns, -a, der Gott Perkun; der Donner. Pèhrkòns rùhz, dùhz, rihb, es donnert; pèhrkòns ſpèr, èeſpèr, der Blitz ſchlägt ein; pèhrkòņa kaſa, die Bekaſſine; ſirgam pèhrkòņi, das Pferd kreppt.
pehrle, -es, die Perle. Pehrļu-rohta, der Perlenſchmuck; pehrļu-wàinaks, mit Perlen verzierter Kranz; pehrļu-wirkne, eine Perlenſchnur; pehrļu-mahte, auch -wahks, Perlmutter.
pehrminders, -a, auch pehlminders, pehlmelders; der Kirchenvormund; der Vormund (einer Waiſe); pehrmindera kùngs, der Kirchenvorſteher.
pehrn, (Lth. pérnay), vor einem Jahre.
pehrņs, -a, vorjährig, firn.
pehrpele, es, eine Strömlingsart.
pehrſeht, appehrſeht, -eju, bereifen.
pehrſeleht, -eju, ſchwatzen. *Wit.*
pehrſla, -as, pehrſlas, -u, ſneèga -p., Schnee-Kriſtalle, Eisnadeln in der Luft.
pehrſlaht, in kleinen Flocken ſchneien. *A.Peb.*
pèhrt, -eru, -ehru (Lth. perti), baden, eigentlich mit dem Blätterquaſt (belaubten Beſen) ſchlagen; prügeln. Pèhrtees, ſich baden; eine Sprache radebrechend raſch ſprechen, — winſch peràhs ka put weèn pa wahzifki, *Seew.* [Affe. *E.*
pehrtikis, -a, pehrte, die Meerkatze, der
pehrwe, -es, die Farbe, vorzügl. Oelfarbe. Pehrwi malt oder berſt, Farbe reiben.
pehrweht, -eju, auch perweht, färben.
pehſa, Smilt. für pehrſla.
pehſli, -plu, Flocken. S. pehrſla.
pehſloht, -oju, zu Aſche werden (von Kohlen); in feinen Flocken ſchneien.
pehſchi = peepeſchi. [krankheit beim Vieh. *St.*
pehſchņi, die Klemme bei Kindern; Zitter-
pehſchņi, plötzlich. *Nerft, Erlaa, Kok.*
Pehtera ſàhles, Leberkraut. *L.*
pehterſiles, -u, die Peterſilie; ſuņa pehterſiles, Hundepeterſilie. Aethuſa Cynapium.
pehtiht, Verlangen wonach haben, Appetit haben; nachforſchen. *Salwen, Nerft.*
pèhz, (Sſcr. pas) nach, wegen, gemäß; regiert de regula den genitiv und wird in der Bedeutung wegen dem pronomen immer nachgeſetzt, dem nomen kann es auch nachgeſetzt werden; in der Bedeutung nach, wenn ſie temporal iſt, kann pèhz auch den accus. regieren. Eij pèhz daktera, gehe nach dem (hole den) Doctor; ſkrèen pèhz ſàhls, laufe nach Salz; pèhz dàrba maiſe lèen, nach der Arbeit ſchmeckt (geht glatt ein) das Brot; pèhz kàhdu brihdi, nach einer Weile, auch pèhz kàhda brihtiņa; pèhz ſcho nedeļu, nach dieſer Woche; tas dèhls kriht pehz tehwa, artet dem Vater nach; pèhz Dèewa prâhta, dem Willen Gottes gemäß; pèhz mâņa amata, kraft meines Amtes; pèhz muhſu nòrunaſchanas, gemäß unſerer Verabredung; mânis pèhz, tewis pèhz,

meinet-, deinethalben; dâhrguma pèhz (und pèhz dâhrguma) to waretu gan pirkt, was den Preis, (das Theuerſein) betrifft, ſo könnte es ſchon gekauft werden; pèhz leètus lûhgtees, um Regen bitten, (beten); łâuſchu pèhz râutees, um der Leute willen blöde, zurückhaltend ſein; wed to zilweku ſchurp matu pèhz, führ den Menſchen an den Haaren her. *Ruj.* Pèhz ko, pèhz kam, pèhz ka, weßhalb, weßwegen; pèhz tam, darauf, darnach; pèhz to, pèhz ta, deßhalb, darum; pèhz tam winſch ſazija, darauf ſagte er, — pèhz to es tewi newainoju, um dieſer Sache willen gebe ich dir keine Schuld.

pèhz pèhzahk, (pèhtſchahk) darauf, danach; ſpäter.

pèhzgâlâ, zuletzt.

pèhzlaikâ, in der Folgezeit, in der Zukunft.

pèhznahkams, -a, nachfolgend, künftig. Pèhznahkami, die Nachkommen.

pèhz tezis, das zuletztgewonnene Bier, das Ende der patakas.

peikſts, -a, (Lth. peikti, verachten), ein Windbeutel, ein unzuverläſſiger Menſch. *Neik.*

peipkane, es, ein Grützſpann. *Irm.*

peipt, -pju, (*Hr.* pſtu)-pu, (pâmpt?) ſchwellen. (Scheint veraltet).

peka, -as, die Pfote, Tatze, łâhtſchu peka (gewöhnlicher kepa); ein großer Pilz (Kuhpilz?), ſ. beka; Knie am Ende eines Balkens, z. B. beim Umlauf um die Achſe, eine Gabel um den Schiffsmaſt, Salis; ein Klotz, der eine Unterlage bildet; der Fuß der Garnwinde; der Fuß überhaupt. Uſ pekahm buht, auf den Beinen ſein, ſich wohl, im Wohlſtande befinden; geneſen ſein.

pekaht, -aju, kleine Schritte machen, namentlich von den Gehe-Verſuchen kleiner Kinder gebraucht.

peke, es, der Klotz auf dem Schlitten, auf welchem der zu führende Balken ruht. *Ruj.* Vergl. kilpis, kuhlis.

pekis, pekihts, die weibliche Schaam, insbeſondre die clitoris. *Bergm.*

pekle, es, (Lth. pekla), auch pekles, tiefer Abgrund, Moraſt *Bergm.*, *Biel.* eles pekle, die Hölle; klints-pekle, Felſen-Abgrund. *Leitan.*

Pekſis, 1. verächtlich für Pehters; 2. ein Anfänger im Mähen.

pektinſch, ein kleiner Brotlaib, *Bartau*; für Gefecht (nicht nachzuahmen.)

pelahda, -as, die Fledermaus. (Nicht gewöhnlich); Eule (?) *Wit.*

pelains, ſ. pelawains.

pèłams, (pèłt), ſträflich *Bergm.*, (eigentlich der zu ſchelten, zu tadeln iſt); nepèłams, unſträflich. *Ruj.* S. pelaſchki.

pelaſte, -es, Fuchsſchwanz, Amaranthus.

pelaſchki, -u, auch awju-aſchki, Schafgarben, Achillea Millefolium.

pelawains, -ņa, mit Spreu, Kaff vermiſcht; pelawaiņa maiſe.

pelawas, ſ. pelus.

pelawneeks, -a, Spreu- oder Kaffſcheune.

pèldeht, -u, -eju (Lth. plaukti Scr. plu, plavati), ſchwimmen, auch pèldu èet. Tehwam pakał pèldeht, ſich dem Vater ähnlich verhalten; labiba pèld atpakał, das Korn fließt zurück (aus dem Kornbehälter, weil er zu hoch aufgehäuft iſt). Pèldetees auch ſich baden (in Flüßen und Seen), ohne grade zu ſchwimmen.

peldikis, = pelkis, pelzis, die Pfütze, peldika ſchkimbaga, Kloake, Abzugs-Canal.

pèldinaht, -u, u. aju, -aju, ſchwemmen.

peldſe, ſ. pelze.

pèldu, peldus, ſchwimmend.

pele, -es, (Lth. pele), die Maus; peļu tèeſa, der Mäuſe-Antheil, was über das geſtrichene Maaß an Korn im Loſe, Scheffel ſich befindet (ſcherzhafter Ausdruck). Peles, -u, Fiebelkrankheit bei Pferden; eine Viehkrankheit, *St.*; fleiſchige graue Klumpen im Fette des Viehs. *Erlaa, Lemſ.*

pelegde, -es, ein Spreu-, Kaff-Boden.

pelehks, (pele? Lth. pilkas), -a, grau, aſchfarbig, mausfarbig.

peleht, -u, -eju, (Lth. peleti), ſchimmeln, kahmicht werden.

pelejes, (peleht), ſ. pelejums.

pelejums, -a und pelejes (*Bergm.*), der Schimmel; pelejumi, -u, im *Wit.*, Wermuth.

pelekums, -a, die graue Farbe.

pelihſes, die untere Lindenrinde, die zu Matten gebraucht wird. *Nerft.*

pelikas, -u, pelites, -ſchu, dim. von pele, Drüſen im Fette (von Schweinen, Rindvieh) *O. Livl.*, *Lemſ.*

pelkis, -a, pelke, es, eine Waſſerpfütze.

Pèłņa, -as, (Lth. pelnas) auch pèlns, -ņa, und pèlņi, -ņu, der Verdienſt, der Gewinnſt. Pèłņâ oder pèlņôs èet, auf Verdienſt, Erwerb ausgehn; lèeki pèlņi Accidentien *L.*, *St.*, *Bergm.*, müßte wohl nur von unrechtmäßigen Accidentien verſtanden werden.

pelņas-wihrs, -a, ein Mann, der als Knecht einem Bauerwirthen zugetheilt für dieſen zum Dienſte in der Stadt abgegeben Geld verdient, — was zur Zeit nicht mehr vorkommen kann.

pèlni, -nu, (Lth. pelenai), die Aſche. Pèlnu deena, Aſchermittwoch; pèlnu-ruſchkis, ein Aſchenbrödel; pèlnu pèlnôs ſadegt, ganz in Aſche verwandelt werden. Pelnus ſargaht, Bezeichnung eines Volksſpieles, das auf verſchiedene Weiſe (auch als Verſirſpiel) in Gebrauch iſt.

pèłņi, -u, ſ. pèłņa.

pèlniht, -u, -eju, verdienen, gewinnen, verſchulden.

pelohde, pelotne, ſ. peluhde.

pelſains, -ņa, pelſans, trocken, körnicht wie der Schnee im Frühlinge *L.* Auch von Aſche geſagt *Bergm.* S. palſans.

pelſchers, -a, der Feldſcheer.

pèlt, -èłu, -èhlu, ſchmähen, läſtern, verläumden.

pełu-dihritajs, Schimpfwort. *Wit.*
peluhde, (*Autz*) pelohde, pelotne, -es, Spreu- oder Kaff-Scheune oder Kammer *L.St.*
pelus, -u, (Lth. pelai) u. pelawas, -u, (Sscr. palavas), die Spreu, das Kaff. Tik daudſ kà welam pelawas, wie Sand am Meere.
Pelwihks, -a, eine heidniſche Gottheit.
pelze, -es u. pelts, -s *fem.*, peldſe, eine Waſſerpfütze; *L.* hat zu peldſe auch: die Schwemme.
pempe, es, 1. eine kurze Peitſche; 2. der kurze Schwanz der Schweine, Stumpfſchwanz der Pferde. [trampeln. *Wend.*
pempereht, -eju, mit den Füßen ſtampfen.
pempis, -eja, pempiņſch, -ņa, ein Schmeerbauch, *Erlaa*; ein Einfaltspinſel; ein verkümmerter Menſch, vergl. pempe.
pempt, ſ. pampt.
pendehrs, -a, = puhflis. *Wit.*
pendere, -es; das Lab.
penderis, -ņa, ein Schmeerbauch, *Allunan*; der Bauch, der Magen. [*Buſchhof*, *Oberl.*
penders, -a, ein junger Ochs, *Diez*, *Gr.*
penes, -u, Eiszapfen am Dache. *Wolmar.*
pengeht, -eju, 1. piſſen. 2. Zörren (zörgen), reizen, necken (einen Hund) *Döbner.*
pengeleht, -eju, *VL.* für *Kult* oder für binden.
pengerohts, -a, der Fingerhut. [*Biel.*
penkas, -u, die untern über den Einlage-Balken herüber ragenden Sparren.
penkeht, ſapenkeht, eju, (vergl. ſapinkeht) verwickeln, verwirren, ſapenketees, ſich verwirren, ſich ſelber in einer Ausſage beim Verhöre verwickeln *Seew.* [Veralt.
penkeht matus, die Haare flechten. *Autz.*
pemkis, -a, eine verwickelte Geſchichte, Proceß. *Seew.* [(*L.*) der Pfannkuchen.
penkohka, -os, penkohks, pentohgs -a,
pentereht, -eju, verreffeln. *Berent*; gedankenlos und unverſtändlich beten, *Seew.* eine Sprache kläglich ſprechen. *B.W.*
pentups, -a, die Kartoffel.
penzis und **pihzenis** = **kams**, Brei aus Erbſen und Hanf. [Fleiſch.
peppe, -es, Kinderwort für Brei *St.*, für
pepeles, -ļu, Pappeln. [(nicht gewöhnl.)
pèras, -ru, (pèhrt) das Bad *L.*; Badegäſte.
pereht, (Lth. peréti) -eju, brüten. Sohbus pereht u. perinaht, Zähne machen; perejams laiks, die Heckezeit.
pereja wiſta, pihle, u. ſ. w. Huhn, Ente, die gut brütet; die eben brütet.
pereklis, -ļa, ſ. perklis. [ſchwadroniren, *Seew.*
pergeleht, -eju, eine Sprache radebrechen; raſch
perinaht, u u. -aju, -aju, ausbrecken, erzeugen; unter den Flügeln erwärmen, *Bergm.* Kohdus perinaht, Würmer erzeugen; negantibas perinaht, Schändlichkeiten ausbrecken.
perkſcheht, perkſchkeht, -eju, apperkſcheht, zuſammenſchrumpfen, Roſtflecken bekommen (von Blättern) *Lind.*
pernize, -es, der Firniß.
perohſa, ein Prahm. *Döbner.* (перевозъ)
perpe, perpes, die Borke auf Wunden.
perpeht, apperpeht, -eju, vom Anſetzen ſolcher Borke geſagt. [(Nicht bek.)
perplis, -ļa, was vom Vieh nicht recht fortkommen will *Oberl. St.*; Viehſeuche. *L.*
perpt, quienen *Oberl. St.*; verrecken. *L.*
perſona, as, Perſon *B.W.*
perſcha, -os, der Vers, (namentlich Bibelvers od. Geſangbuchvers.)
perwe, -es, ſ. pehrwe.
perweht, ſ. pehrweht.
perwmanis, -ņa, ein Färber. [bei Kindern.
peſcha, -as, peſchiņa, die weibl. Schaam
peſe, -es, (Ehſtn. pes) der Zündſchwamm, aus der degla bereitet.
peſkes, -u, Fetzen; tur jàu peſkes wèen irr, ne lini. *Wit.* [*Wit.*
peſtees, über einen mit Worten herfallen.
peſteļi, -u, (peſtiht) Zauberſtücke, Zaubermittel, Amulete, Hausgötter. *Ruj.*
peſtiht, -iju, (Ehſtn. peàſtima, *Liv.* paſt Ruß. спасти), losmachen (peſtiht waļâ), befreien, erlösen. Peſti zahļam kahjas waļâ, binde dem Hühnchen die Füße los.
peſtiſchana, -as, die Erlöſung.
peſtitajs, -a, der Erlöſer.
petaks, (пятакъ), das Fünfkopekenſtück.
petens, -a, die weibliche Schaam.
petne, -es, eine alte abgeſchabte Mütze. *Lind.*
petrufchka, die Peterſilie. *Wit.*
petſchka, (печка), der Ofen.
petuks, -a, = petaks.
piga, figa = ſpiga. *Allunan.* [*Seew.*
pigel-migoļi, Schnurpfeifereien, Finten.
pigohri, pl. u. -u, auch piguhres, (Figuren), der Spaß *Neik.*; Narretheien, Hanswurſtiaden.
pigohrneeks, a, ein Hanswurſt.
pigurants (figurants), ein durchtriebener Menſch, ein Spaßvogel. *Allunan.* [hetzt.
pihj u. pij, Zuruf an Hunde, wenn man ſie
pihka, -as, pihkahls, -a, pihkſte, -es, pihzka, -as, pihzkeris, -ņa, pihkſtelis, -ļa, der Schlammpiezker.
pihkaht, Strömlinge ſalzen, einpökeln.
Pihkals, eine heidniſche Gottheit; Pihkals in *Burtn.* für den Böſen.
pihkeris, -ņa, das Bajonett, (womit „gepiekt" wird) *Bergm.*; der Speicher, — eigentl. ſpihkeris.
pihkis, -a, ein Pfeil, *Bergm.*; das Bajonett, *Neik. Spiess.*; Picke.
pihkſte, -es, ſ. pihka; ein Greiner, Pfeifſack, weinerliches Kind. [auch pihka.
pihkſte, es, ein Federkiel. *N. Seſſau.* S.
pihkſteht, -u, -eju, pihkſcheht, -u, -eju, pfeifen (wie eine Maus); weinen, greinen, weinerlich ſein.
pihkſtelis, ſ. pihka. [reizen, *Biel.*
pihkſtinaht, (pihkt), zörgen, zum Zorne
pihkſtulis, -ļa, ein aalartiger Fiſch; Steinſauger, *Döbner*; ſ. pinkſchis. Vgl. pihka.
Pihkt, -kſtu, -ku, (Lth. pykti), zornig, böſe werden.

pihladfis, -dſcha, u. pihlags. (Ehſtn. pilakas), der Vielbeerenbaum, die Ebereſche.
pihlars, -a, ein Pfeifer.
pihle, -es, (Lth. pyle), die Ente; mahjas-, meſcha-pihle, die zahme, die wilde Ente; merz-pihle, die Märzente; juhras p., krok p. = gahrlaka. Pihłu ſahle, auch ſalda ſahle, Mannagras, Feſtuca fluitans.
pihlens, -a, eine junge Ente. Tad tà pihlens, ein ſauberer Vogel! • [faſer. *L.*
pihmags, -a, ein dünner Faden; eine Holz-
pihnbenkis, -a, (Peinbank), Folterbank, Tortur *L. Bergm.* (Wort u. Sache veralt.)
pihne, -es, (piht), pine, *Ruj.*, eine Haarflechte, eine Fitze, ein Garngebinde; ein Faden beim Schnurflechten, ein Viehſtrick; das aufgeſchorene, von der Wand abgenommene Garn, das in einander verſchlängt wird.
pihneht, -eju, peinigen. (Möchte kaum gebraucht werden).
pihnes, -ņu, (piht), der Weichſelzopf.
pihpe, -es, (Lth. pype), auch pihpis, -pja, (Lth. pypkis) die Tabakspfeife; Röhre am Brandweinskeſſel. Pihpja kàhts, das Pfeifenrohr; pihpi èepihpeht, die Pfeife anrauchen.
pihpeht, -eju, Tabak rauchen, ſchmauchen.
pihpene, -es, die Hundskamille; in *Oppek.* für peepe.
pihpere, -es, die Trompete; eine Pfeife, die mehrere hohe Töne angiebt *Agel.*; Eiszapfen am Dache. [blaſen.
pihpereht, -eju, pihpareht, die Trompete
pihperneeks, -a, der Trompeter.
pihpkana, -es, eine Kanne mit der Pfeife.
pihpmanis, -ņa, ein Tabaksrauch., Schmaucher.
pihrags, -a, (Lth. pyragas, Semmel), ein Kuchen, beſ. Speckkuchen. Tad irr pihrags, iſt der doch empfindlich!
pihſa, pihſe, ein grundloſer Moraſt, wo nur kleine Birken und Fichten wachſen; das Gebüſch: pihſàs èet, in's Gebüſch kriechen.
pihſajejs, ſ. pihſchu.
pihſda, (Lth. pyzda), die weibl. Schaam; gemeines Schimpfwort, das altes Weib, Memme bedeuten ſoll.
pihſe, es, 1. ein undurchdringlicher Wald, 2. ein dichtes Gebüſch *Kronw.* Nach andern ein grundloſer Moraſt. S. pihſs.
pihſekle, die Weißtanne. *Kawall.*
pihſlis, -ſchła, (пыль? Ehſtn. pihho?) ein Stäubchen; pihſchłi, der Staub. Pihſchłu pihſchłôs, ganz zerbröckelt.
pihſs, Wald. *Wit.* preeſchu-pihſs, egłupihſs u. ſ. w.
pihſt, ſich leicht ausſchlauben, ſirai lehti
pihſums, vollauf. *Wit.* [pihſt. *Döbner.*
pihſchu-kohks, eine Art grobgeäderter Tannen, eine abgeſondert wachſende Tanne; *C.S.*: pihſajejs-kohks; *Bergm.* pihſchukohks, die Pechtanne.
piht, -inu, (Lth. pinti u. piti), flechten.
pihte, -es, (piht), ein Kloß, ein Klumpen; eine Höhle (im Geſaugbuche, — ſchwerlich in der Sprache begründet). Semes pihte, ein Erdenkloß.
pihtees, ſich verſchlingen; ſich womit befaſſen; ſich einlaſſen mit Jemand; nahen Umgang pflegen. Stàrpâ pihtees, ſich einmengen. Nepinees ar teem łaùdihm, laß dich mit den Leuten nicht ein.
pihtene, -es, ein aus Baumwurzeln geflochtener Korb, *Lind.*; pihtenes, -ņu, Strohdecken über Miſtbeeten. *Agel.*
pihtenis, -ņa, pihtnis, Flechtwerk, Korbwerk. (Nebenform von pihtene.)
pihwuls, *Walk*, was ſonſt beim Garnwinden kuņa, kuņiņa heißt, welches Wort ſ.
pihzenis, ſ. penzis.
pihzis, ein Sonnenſtäubchen; = gruhſlis.
pihzka, pihzkeris, ſ. pihka.
pihzka, -as, die Peitſche (nicht allgemein ge-
pihzkaht, peitſchen. [bräuchl., ſ. pahtags).
pij, ſ. pihj. [chen zum Garnwickeln. *Hr.*
pijole, -es, die Violine, die Geige; ein Viol-
pijoles, -łu, das Veilchen.
pika, -as, und piks, ein Erd- oder Lehmklumpen. Pika wiſahdu lèetu, für Chaos *Diez.* — Peena pikiņa, die beſte Milch, — es tew ar peena pikiņahm èhdinaſchu. Snèega piku ſabàlſtiht, einen Schneeballen machen, *Pantenius.* Im *VL.* ſcheint pikuzitis, eine Diminutiv-Bedeutung des Wortes pika oder piks zu haben.
pikeers, a, der Piqueur.
pikeht, -eju, pikoht, -oju, pichen, verpichen.
pikejs, -a, piqué (ein Zeug.)
pikiņa, -as, dim. von pika; peena pikiņa, kleiner Klumpen dicker Milch.
pikis, -a, (Lth. pikkis), das Pech.
pikis, ein lettiſches Fluchwort, dem wohl die Bedeutung des Litthauiſchen piklis, der Böſe, der Teufel, zum Grunde liegen muß. Ràuj tewi pikis, hol dich der Teufel! Kur pikis wiņſch palizis, wo zum Henker iſt er geblieben? Es tew piki dòhſchu, — ich werde Dir ſonſt was geben (Proſit die Mahlzeit! Du machſt Dir vergebliche Hoffnung).
pikoht, ſ. pikeht.
pikſchi, pikſchki, = pikti, böſe, heftig, ſcharf.
piktigs, -a, etwas böſe, zornig. *Biel.*
Pikts, -a, (Lth. piktas), böſe, ſcharf, heftig, verbiſſen. [biſſenheit, Schärfe.
piktums, -a, die Bosheit, Heftigkeit, Ver-
Pikuls, -a, ſ. Pihkals; (Lth. piklis), der Böſe, der Teufel, *Neik.*
pikuls, -a, (pika) *Oppek.* ein Erdenkloß;
pikuzitis, ſ. pika. [ein fetter Menſch.
piła, comm. -as, unruhig weinendes Kind.
piłoht, -aju, unruhig weinen (von Kindern).
pilam, ſ. pilnam. [*Burtn. Salis.*
pildiht, -u, iju, (pilns), füllen, vollmachen; ausfüllen. Pildiht wèetu, eine Stelle ausfüllen; pildiht amatu, einem Amte gewachſen ſein; alu pihldiht, Bier auffüllen; nepildams, nepèepildams, unerſättlich.
pile, -es, auch pilehns, ein Tropfen.

pileens, a, pilehns, -a, ſ. pile.
pileht, u, eju, tröpfeln, v. n.; in ganz geringem Maße fließen.
pileht, -eju, träufeln, v. a. Tropfen machen, tropfenweiſe gießen.
piliba, -as, piligs, ſ. pilniba, pilnigs.
pilinaht, -u u. -aju, = pileht (frequ.)
pilka, -as, Eiszapfen am Dache, *Burtn., Allend.*
pilnam, voll; papilnam, vollauf; pahrpilnam, über und über.
pilnawaht, -aju, bewachen. *Wit.*
pilniba, -as, die Fülle; die Vollkommenheit.
pilnigs, -a, vollſtändig; vollkommen; füllig (von körperlicher Fülle). Pilnigs augumâ, vollkommen erwachſen, u. auch: wohlbeleibt; nepilnigs prahtâ, nicht bei vollem Verſtande.
Pilnitis, -ſcha, eine heidniſche Gottheit.
Pilns, oft wie pils, -a, lautend, (Lth. pilnas) voll. Pilni laiki im Gegenſatze von tukſchi laiki, gute Zeiten; pilnâ prahtâ, bei vollem Verſtande; wiņſch irr pilns, er iſt betrunken.
pilnums, -a, das Vollſein, die Fülle.
pilonis, -ņa, ein Blutgeſchwür, ein Hundsnagel. *Hr.*
pils, -s, fem. (Lth. pillis), ein Schloß, eine Burg; pilskalns, ein Schloßberg wie es deren zahlreich aus Heidenzeiten in den Oſtſeeprovinzen giebt.
pilskungs, -a, in *Kurl.* der Oberhauptmann, Hauptmann; in *Livl.* ungewöhnl. und bedeutet eben nur den Beſitzer oder Gebietenden in einem Schloſſe oder in einem Gute, das den Beinamen pils führt.
pilsniņa, ein kleines Schloß.
pilſonis, -ņa, ein Bürger, *B. W.*
pilsſehta, -as, in *Livl.*, pilsſahts, -a, in *Kurl.* die Stadt. Gâlwas-pilsſehta, die Hauptſtadt. Pilsſehtneeks, pilsſahtneeks, ein Städter.
pilt, -lſtu, -lu, vollwerden. Möchte höchſtens in der 3. perf. praef. in der Zuſammenſetzung mit pee gehört werden: wâhtis jau peepilſt, die Pocken füllen ſich ſchon. *St.*
pimberis, -ŗa, ein Fünfer (deutſches Zweigutegroſchenſtück); früher gangbare Münze in Liv- und Kurland, ($7^1/_2$ Kop. S.)
pimpala, -as, das männliche Glied. *Burtn.*
pimpalains, -ņa, pumpalains, -ņa, pinkulains, -ņa, knotig, zottig, uneben, dſija (dſihja) lohti pimpalaiņa. *Kronw.*
pimpis, das männliche Glied. *N. Sessau.*
pimpolis, pimpodſiņſch, pimpodſans, eine Zauberkugel von Wachs, wozu das Wachs von Altarlichtern aus neun Kirchen genommen ſein muß. *Agel.*
pimpuļi, Kartoffeln. *Wallhof.*
pimpurneeks, ein Häusler. *Allendorf.*
pimſchehkļi, = nefchlawas, allerlei Zuſammengebundenes, das Jemandem, um ihm durch Hexerei zu ſchaden, hingelegt wird. *Biel.*
pimzoht, appimzoht, -oju, behexen. *Biel.*
pina, -os, pine, es, der Haarzopf (ſ. pihne); der Falz, die Fuge; der Schließnagel *St.* (Plattd. Pinne, ein kleiner Nagel); ein Hundsnagel *Hug.* (Finne).
pindſakls, ļa, Pinſeler, Kleinigkeitskrämer, unentſchloſſener Menſch. *Seew.*
pindſele, -es, der Pinſel.
pindſeleht, -eju, pinſeln; anſtreichen.
pineht, -eju, ſalzen, fugen.
pinekļs, -ļa, die Feſſel, namentlich die Fußfeſſel der Pferde; dſelſu pinekļi, eiſerne Feſſeln.
pingerohts, -a, auch pengerohts, ein Fichte.
pinis, ņa, (auch pine), die Finne im Gerhut.
pinis, praet. von piht.
Pinis, -ņa, der Finne, Finnländer. Wiņam eet pinu piņeem, er rabebrecht die Sprache. *Lând.*
pinka, -as, pinkis, -a, (piht) ein verwühlter Klumpen, eine Zotte.
pinkains, -ņa, zottig.
pinkeht, -eju, pinkereht, verknoten, verwühlen. (Wohl nur ſapinkeht, ſapinkereht, gebräuchl.)
piņķis, der Buchfink.
pinkſteht, -u, -eju, pfeifen (wie Mäuſe); weinen.
pinkſche, -es, ein weinerliches Kind. *Biel.*
pinkſcheht, -u, -eju, kläglich weinen; pfeifen (wie Mäuſe).
pinkſchis, -a, einer, der bei der geringſten Veranlaſſung weint.
pinkuļains, -ņa, klunkerig, klumpig. Vergl. pimpalains.
pinkulis, -ļa, ein Klunker, ein Klumpen, Zotte.
pinkus, das Grobe, das von gehechseltem Flachſe zurückbleibt.
pintains, -ņa, — pintaiņa waloda, gebrochen Lettiſch, halbfinniſch.
pintikis, -a, ein Laffe, ein dummer Junge, Rotzlöffel.
pintſchekļi = nefchlawas, *Biel.* S. pimtſchekļi.
pinums, -a, ein Geflecht.
pinza, -as, ein Schelmſtück. *LD.* (Unbek.)
Pinza = pinka.
pinzis, pinze = inzis, inze, Beinamen der Katze.
pipa, -as, pipka, -as, eine Peitſche.
pipaht, -aju, pipkaht, peitſchen.
pipars, -a, der Pfeffer. Turku-p. ſpaniſcher Pfeffer, Capſicum annuum; zuhku-p. körniger Steinbruch, Saxifraga granulata, nach *Hr.* Nieſewurz; piparu lapa, ſähle, Haſelwurz, Aſarum europaeum.
pipele, -es, das männliche Glied.
pipirkſchkis (Lth. kibirſztis), ſo viel man mit drei Fingern faſſen kann.
pipuri = pumpuri, im *V.L. Lubahn*; ſteht auch für pipars. Im *Wit.* behrſupipuri: 1. Birkenreis; 2. die Medicin, welche durch Weichen von Birkenknospen in Spiritus gewonnen wird.
pirdeens, -a, ein Furz.
pirdeht, -eju, ſ. pirſt.
pirdulis, ļa, pirſche, -es, ein Stänkerer.
pires, u, Schaafmiſt.
piretees, zanken, keifen. *Oppek.*
pirgſde, -es, pirgſti, -u, ſ. pirkſti.

piritis, pirits, der Büttel. *LD.*
pirkalaht, -aju, bei Kleinigkeiten aufkaufen.
pirkamais, was zu kaufen, einzukaufen ist; *Mittelkurl*: perkamais, (pirkt).
pirkſtaini, (im *V.L.* auch pirkſtaneeki), Fingerhandſchuhe, — gewöhnlich mit Zuſatz von zimdi.
pirkſtele, -es, ein Funke in der Aſche.
pirkſtes, -ſchku, pirkſti, -u, (Lth. pirkſznys, glühende Aſche) pirgſde, -es, pirgſti, -u, ſpirgſti, -u, ſpirkſtis, ſprukſtis, -ſchku, ſpirgſchi, -u, die glühenden Funken in der Aſche, die Gluth in der Aſche, die glühende Aſche. Kà pirkſtês, wie in der heißen Aſche, — in Verlegenheit.
pirkſtineeks, ein Fingerhut. *Döbner.*
pirkſts, -a, (Lth. pirſztas), der Finger, die Zehe. Pirkſtu (kahju-pirkſtu) gâlôs êet, auf den Zehen gehen. Pirkſtus nôkôhſt, pirkſtu pirkſtâ kôhſt, *Peb. Sessw.* ſich in die Finger beißen.
pirkſchkis, 1. ſ. pirkſtes; 2. ein Augendiener. *Hasenpoth.*
pirkt, -ẽhrku u. irku, -irku u. irzu (Lth. pirkti), kaufen; pirkt ſirgu heißt auch ein Pferd miethen.
pirle, [pirde] der Hintere; pirles gâls, der Steiß. *Ruj.*
pirma, in *Oppek.* als praepoſ. für vor. Pirma-faules lehkta, vor Sonnen-Aufgang.
pirmajs, (Lth. pirmas), der erſte. Pirmaji, die Erſtlinge. [vor Allem.
pirmak, früher, eher; wiſpirmak, zuerſt,
pirmaks, -a, der erſtere, der frühere.
pirmatne, die Anfangszeit, die frühere Zeit.
pirmdeena, -as, der Montag. [*Oppek.*
pirmekli, die zum erſten Male zum Abendmahle Gehenden. Confirmanden. *N.Sessau.*
pirmiht, eben zuvor, vorhin, pirmiht lihja, (lija) vorhin regnete es.
pirmpeens, -a, die Beeſtmilch.
pirmpeena, -as, eine zum erſten Male milchend gewordene Kuh.
pirms, (Lth. pirmay), ehe; de regula in Verbindung mit ne ka, eher als. Wiſpirms, zuerſt, muß richtiger wiſpirmak heißen. [geborenen Kuh. *Biel.*
pirmuſcha, -as, Name einer am Montage
pirflis, -fchła, einer, der Alles nicht ſchnell genug haben kann. (pirfchlaht.)
pirſt, -erdu, -irdu (Lth. pẽrsti) u. pirdeht, ſ..zen, ſtänkern. [*Wit.*
pirſtineeks und **pirſtchuks**, der Fingerhut.
pirſcha, comm. -as, (pirdeht), ein Stänkerer.
pirſche, -es, ein Stänkerer. [(pirſt.)
pirſchlaht, -aju, ungeduldig ſein. *Lind.*
pirtiſchas, -u, Wochenbett-Schmaus. *A.Peb.*
pirtize, es, Abbadung eines neugeborenen Kindes. *St. Bergm.*
pirtneeks, -a, ein Badſtüber, Einlieger, Einwohner (Provinc.)
pirts, -s, fem. (Lth. pirtis von pehrt), die Badſtube; das Bad, Schwitzbad. Kâhda tam bij kârſta pirts, welche heiße Qual mußte er erdulden (vom Heilande geſagt). Pirtî êefwêeſt, in die Brake thun, ausſchießen (vom Flachſe z. B.) *Bergm.* Sprüchw.: ne ikkatrs, kas pirtî dſimis, pirti prôht kurinaht, die Geburt thut's nicht. Tur tew laba pirts kurinata, da wirſt du eine derbe Strafe erhalten. — Pirts kuriſchi, röthliche Pilze. *Neik.*
pirzejs, -a, ein Käufer.
pirzis, pret. von pirkt.
piſiks, ein an der Grenze übergenommenes ehſtniſches Wort: klein, ein kleiner.
piſulitis, -ſcha, ein ſchlechtes Getränk.
piſiņa, piſcha, eine Kriechente; Krickente.
piſnu piſnâs, -no lûhſuſcha kôhka ſâri no wehja piſnu piſnâs bija apkahrt iſmehtati, des abgebrochenen Baumes Zweige waren vom Sturm in kleinen Bruchſtücken verſtreut.
piſt, -fu, (Lth. piſti), ſich fleiſchlich vermiſchen.
piſtohle, piſchtohle, -es, das Piſtol.
piſchaht, -aju, Kinderwort für piſſen.
piſchinaht, -aju, piſſen laſſen, ein Kind abhalten.
pitrieła, pitriņela, -as, *Salisb. Lems.*, Vitriol. [das Petſchaft.
pitſchape, -es, pitſchaka, -as, pitſchaks, -a,
piuka, -os, ſcherzweiſe für Schaafbock, *Lems.*; in *Burtn.* u. *Wolm.* der Piezker, ſ. pihka.
piukſcheht, -u, -eju, der Laut, den Schnepfen und andere Vögel von ſich geben.
piukſchis piukſchkis, ſ. pihkſte. *Hr.*; ein aalartiger Fiſch; Piezker, *Salisb.* — S. pihka.
piuls, *Smilt.* das Violchen, der Laufſtock beim Garnwinden, wo der Faden hindurch geht, damit die Finger nicht zerrieben werden.
pize, ſ. ſpize.
pizinſch, ņa; ſemes pizinſch, ein Erdkloß. Vergl. pika.
pizka, -as, ein Klumpe, Kloß; mit Butter zugerichteter zerſtoßener Hanf; ein Scheltwort, *Hr.*
plade, -es, mahtes plade, Mutterkuchen bei der Nachgeburt; Fladen. *LD.*
pladiņa, -as, ein flacher Kuchen, flaches
plaga, -as, die Flagge. [Brot. *Biel.*
plahga, -as, die Plage, eine Kinderkrankheit; bẽhrnam plahga, das Kind hat Zu-
plahkans, ſ. plakans. [ckungen. *Bergm.*
plahkanums, -a, ſ. plakanums.
plahkes, plahkfes, plahkſans, plahkſkans, -a,
plahknums, freies Feld. *Bergm.* [flach, breit.
plahkſta, eine leere Schote.
plahkſtereht, pflaſtern.
plahkſteris, -ra, ein Pflaſter (Heilmittel).
plahkſchatas, -u, Erbſenſchoten, in denen die Erbſen erſt anſetzen. *A. Peb.*
plahmſchu (dweeli u. bergl.), flämiſch gewirkte (Handtücher).
plâhnprâhtinſch, ņa, ein Schwachkopf.
plâhns, (Lth. plonas), 1. flach, eben; 2. dünn, ſchwach, nicht zureichend. In der erſten Bedeutung weniger gebraucht. Plâhns

alus, ſchwaches Bier; plâhns dârbs, ſchwache unzureichende Arbeit; plâhnas laiwas ſtuhmejs, plâhnu gâldu urbejs, der nur leichte Arbeit auszurichten vermag.

plahns, -a, die Tenne; eine von Lehm feſtgeſchlagene oder ſteinerne Diele, der harte Boden.

plâhnums, -a, das Flache, die Fläche; das Dünnſein, das Schwachſein.

plahpa, comm. -as, plahpis, -pja, der Schwätzer, Plapperer.

plahpaht, -aju, plappern.

Plahpt, -pju, -pu, *St. Bergm.* plappern. Es wird wohl nur plahpaht gehört.

plahſkains, ſ. plaſkains.

plahſteris, ſ. plahkſteris.

plaht, applaht, -ahju, dünn aufſtreichen *L.* Es möchte wohl nur plahtiht gebräuchl. ſein.

plahte, -es, eine Platte, dſelſu plahte, eine eiſerne Platte; Schwarzblech, *Lind.*; das Höl.chen, darin der Mühlenſtock läuft. *Bergm.*

plahtiht, -u, -iju, (plats), breit machen, ausbreiten, auseinanderſperren. Muti plahtiht, das Maul aufſperren; karaſchas plahtiht, applahtiht, Kuchen mit Schmand oder Ei beſtreichen. Plahtitees, ſich breit machen, ſich bräſen (Plattd.); beim Reden mit den Händen fechten.

plahtim, ausgebreitet; zuſammen, *Bergm.*; = plahtiſki, plakaniſki.

plahtiſki, mit der Fläche, auf der Fläche (ar linijalu plahtiſki ſiſt, mit der Fläche des Lineals ſchlagen). *Ovpek.*

plahtne = plahte.

plahtſchi, -u, tief kothige Stellen. Zeltſch ar plahtſcheem = zeltſch pawaſarâ iſmirzis, lihdſ rumbahm dublains.

plahwa, die Ernte, Erntezeit, — ap rudſu plahwu.

plahwa, (plehwe?), flacher Riß im Metalle, *Hug.*; Flockaſche *Bergm.*; plahwa prêekſch azihm, Netz vor dem Auge *Bergm.* (plehwe, Häutchen).

plahwains, -ŗa, ſchelferig (plêhwains); riſſig, flach, riſſig. Plahwains ſahgis, eine Säge, die flache Riſſe hat; nâuda neſkan, tapehz ka ta plahwaiŗa. *Hug.*

plahwejs, -a, ein Schnitter.

plahwis, praet. von plaut.

plahwums, u. plaujums, das Gemähete, das Geerntete.

plahze, -es, plahzis, -tſcha, das Schulterblatt (ſonſt lahpſta); Holz über der Handmühle, darin das Triebholz läuft; Ueberachſe, der Klotz oberhalb der Wagenachſe, worin die Seitenſtütze des Wagens ſteht, *Kurl.*; plahtſchi = plazeni, flache Kuchen. [flache Kuchen.

plahzenis, -ŗa, (Lth. pladas, Flammfladen),

plahzis, (von plakt?), ein Moraſt, *Biel.*

plaikſne, -es, eine gelbe Seeblume. *St. Bergm.*

plaikſchkinaht, klatſchen, *St. Bergm.* (S. plikſchkinaht).

plaiſa, -as, = plaiſums, plihſums.

plaiſaht, -aju, ſ. plaiſiht.

plaiſlht, -u, -iju, (plihſt), zerplatzen, Riſſe bekommen. Debeſchi plaiſahs, die Wolken zertheilen ſich.

plaiſkains, -ŗa, ſumpfig, quebbig.

plaiſkis, ein Sumpf, eine Quebbe (Plattd. Provinc.) *L.*

plaiſkums, das Maal, der Fleck; ein leerer Platz. (pliks).

plaiſma = plaiſums. *Neuk.*

plaiſums, -a, ein Riß, eine Ritze.

plaka, -as, Kuhfladen *St.*, ſ. pleka.

plakans, -a, (flach) platt, flach. (Von Tellern und Schüſſeln); plakans puiſis, ein verheiratheter Knecht. *Biel.*

plakanums, -a, das Plattſein, die Plattheit;

plakata, -as, Plackerei. *Seew.* [die Fläche.

plakis, plukſchkis, plizis, der Bleier (Fiſch).

plakſtiŗſch, -ŗa, auch plakſts, -a, das Augenlied.

plakſch, Ausdruck für den Schall des Patſchens mit der Hand.

plakſcheht, plakſchkeht, (Lth. plaſkoti, klatſchen), klatſchen; patſchen; in Waſſer oder Koth pantſchen; plappern.

plakſchis, -a, = plahpis.

plakſchkinaht, = plakſcheht; im Freſſen klatſchen wie Pferde *St.*

plakt, -ôhku, -aku, auch plakt (*Brasche*), flach werden, platt niederfallen, zuſammenfallen (paplakt).

plaktiŗi, ſ. plikſchi.

plaku plakam, pêeplaku, platt auf der Erde. *St.*

planda willainite, *VL.* wohl die weite, ſich bauſchende Decke.

plandiht, -u, -iju, breit machen; planditees, ſich breit machen, ſich bräſen; wallen, ſich bauſchen (von Gewändern).

planga, -as, eine Blatter; eine Blaſe (wie von Spaniſch-Fliegen-Pflaſter oder wie am abgeriebenem Fuße); ein rother Ausſchlag mit großen Flecken, *Agel.*; *Hr.*: plangas, -u, ein naſſer Ausſchlag.

plangains, -ŗa, voller Blaſen.

planki, fêenu fagrâhbt plankôs, das Heu dichter zuſammenharken, ſo lange es noch nicht ganz trocken iſt. *Hug.*

plankumains, -a, fleckig. *Spiess.*

plankums, -a, ein Flecken. *Spiess.*

planſkains, -ŗa, wäſſerig, — vom Erdboden.

planſkas, -u, ein wäſſeriger Boden, ein Boden, der unten Waſſergrund hat.

planſtitees, -ohs, -ijohs, = blanditees.

plantſcheht, -eju, plantſchoht, -oju, plantſchaht, -aju, plantſchen, plabdern, im Waſſer herumwirthſchaften; plappern.

planziht, = plantſchoht.

plarkſcheht, -u, -eju, plarkſchkeht, ſchnarren; auch vom Tone geborſtener Glocken gebraucht; ſchwatzen.

plarkſchke, -es, plarkſchkis, die Schnarre des Nachtwächters.

plaſiſchki, weitläuftig. *Bergm.*

plafkains, auch plahfkains, -ŗa, platt, flach und zugleich breit. Plafkaiŗa błohda, eine breite flache Schüſſel.

plafks, der Galopp. *Ruj.*; plafkeem, plafkôs auch plafkis (Inſtrum.) im Galopp.

plafchi, weit, ausgebreitet; häufig, reichlich; ausführlich, weitläufig. Plafchi fanahkt, zahlreich zuſammenkommen; plafchi iſtéikt, weitläuftig auseinanderſetzen; plafchi dſihwoht, ſich nichts abgehn laſſen, aufgehn laſſen. [leben.

plafchiba, -as, die Freigebigkeit; das Wohl-

plafchki, -u, ein alter zerlumpter Rock. *Dondang.*

plafchs, -a, weit, breit, geräumig, ausgebreitet, plafchi lauki; reichlich, wohlbehäbig, plafcha dſihwofchana, aufgehnlaſſende Lebensweiſe; ausführlich, weitläuftig, plafcha runna, weitläuftiges Reden.

plafchums, -a, weiter Raum; die Weitläuftigkeit; Reichlichkeit. Wiſáhdu léetu plafchums, Fülle von allem Möglichen, allem Nöthigen.

platbáhrfdis, Benennung eines ruſſiſchen, bärtigen Arbeiters. *Spiess.* [platums).

platiba, -as, die Breite, Weite. (Gewöhnl.

platiht, -u, -iju, ſ. plahtiht.

platkahjlfchi, -u, Gänſerich, Potentilla anſerina.

platmala, -as, ein breiter Rand. Platmalas zepure, ein breitrandiger niedergekrempter Hut. *St.* Salmu platmala, für Strohhut, *B.W.* [*Kok.*

platmalniza, -as, ein breitrandiger Filzhut.

platrihklis, -ŀa, ein Großmaul. *St.*

Plats, (Lth. platus), breit, weit. Pèhdu plats, pèhdu platumâ, pèhdas platumâ, Einen Fuß breit. Łáudihm plata grahmata, die Leute, (das Publicum, die Welt) glauben und vergrößern gern (beſ. üble Nachrede). Kamehr mánas azis platas, ſo lange ich noch lebe. [*Neik.*

platfpahrne, Breitfloſſe, Butte, Flunder.

platums, -a, die Breite. [beil.

platzirwis, -ja, ein Plattbeil, Zimmermanns-

pláudeht, -u, -eju, (pláuſt), ſchlämmen. Méeſchus pláudeht, Gerſte ſchlämmen, um die ſchwerere Saat zu erhalten.

pláudeklis, -kŀa, eine Stürzkanne.

plaudis, -ſcha, der Brechſen.

płauja, -as, die Ernte.

płaujums, płahwums, das zu Mähende, zu Erntende, das Geerntete.

plauka, -as, (Lth. plauka Haar), gewöhnl. pl. plaukas, -u, Flocken, Faſern, Abgang von Wolle, Flachs (beim Brechen); Hülſen *Bergm.* — Plaukas éet nóhkt, es faſert. Uſ táhdu plauku irr, er iſt deſſelben Ausſehns (wie ein andrer, für den man ihn hielt), *Ringen.*

plaukains, -ŗa, faſericht, flockig; voll von Flocken, Faſern.

plauki, -u, plaktiņi, (vergl. plaukas) Mutterkorn (auch melni plauki, wehja grâudi, melni grâudi); Schneeflocken, *Wend.*; was im Weben vom Kamme abfällt; Staub. *Ruj.* [Faſern, Flocken.

plaukoht, -oju, faſern, das Abgehn von

plauks, -a, ein Wiſchtuch, Scheuerlappen, *Bergm.*, Abgang von Flachs.

plaukſtes, ſ. plauſkas. [handſchuhe.

plaukſtiņi, plaukſtaini, plaukſteni, Fauſt-

plaukſts, -s, fem. plaukſte, -es, plaukſts, -a, plaukſta, -as, (Lth. płaſztaka), die flache Hand; das Innere der Hand. Plaukſtes ſiſt, in die Hände klatſchen; plaukſtes platums, eine Hand breit. Im *VL.* dim. plaukſtiņa. [ſchens.

plaukſch, Ausdruck für Schallen des Klat-

plaukſchas, plaukſchņi, plaukſchi, -u, plauzes, -tſchu, (Lth. plauczei), die Lunge. Plaukſchņu ſáhle auch elkſchama ſáhle, Neunmannskraft, Verbaſcum Thapſus.

plaukſcheht, -u, -eju, (Lth. plaukſzéti), plaukſchkinaht, in die Hände klatſchen.

plaukſchi, plaukſchņi, ſ. plaukſchas.

Plaukt, -kſtu, -ku, (Lth. plaukti, behaaren, ſchoſſen), auch pluhkt, ausſchlagen, ſprießen, ſproſſen. Déena pláukſt, der Tag bricht an. Wiņam ta waloda nepluhkſt, er ſpricht undeutlich. *Ruj.* Puke iſpluhkuſi, iſt aufgeblüht. (Nach *Biel.* iſt pluhkſt u. iſpluhkuſi von pluhkt abzuleiten.)

pláukts, -a, der Sims, das Regal, Repoſitorium, ein Ablegebrett an der Wand; die Scheibe unter dem Wagenkorbe, die auf der Achſe ruht und durch welche der Bolzen geht. *Biel.*

plaukas, -u, (Lth. plaſkanos), plaukſtes, der Schin, Schelfer auf dem Kopfe.

pláuſt, -ſchu, -du, (plúhſt), naß machen (durch Waſchen namentlich); kund machen, unter den Leuten verbreiten.

plauſtiņa, für plaukſtiņa. [*Wolmar.*

pláufcha, einer, der ſehr naß geworden iſt.

pláufchatees, noplaufchatees, durch und durch naß werden. *Wolmar.*

plaufchi, ſ. plaukſchas.

płaut, -auju u. aunu, -ahwu, (Lth. pjauti), mähen; ernten. Letztere Bedeutung insbeſondere nur von den Ernten zu gebrauchen, die durch Mähen erreicht werden, indeß doch płaukſchana für Ernte im Allgemeinen gebräuchl.; płaukſchanas laiks, Erntezeit, kann aber auch bedeuten: Zeit zur Heu-Ernte; płaukſchanas ſwéhtki, Erntefeſt. Náhwe płauj, von häufigem Sterben gebräuchl.

płautawa, -as, die Sichel. *Kurl.*

pláuzeht, -eju, nopláuzeht, (plukt) brühen, abbrühen, verbrühen.

plauzes, = plaukſchas.

pława, -as, die Wieſe, der Heuſchlag.

plaweerlaſch, -ŗa, kleines feines Tuch, Schleier, Spinngewebe. *VL.* [winaht.

plawinaht, wellenförmig bewegen (ſ. pleh-

pławneeks, -a, ein Wieſenbewohner (Geſindes-Name.)

plazinaht, -u, u. -aju, -aju, (plakt), niederſchlagen, niederdrücken, platt machen, zuſammen drücken.
plazis, praet. von plakt.
plazis, -tſcha, der Platz, der Raum.
pledehkſcha, -as, etwas Ausgefloſſenes, wie ein Kuhfladen, *Seew.* [*Baumann.*
pledereht, -eju, flattern (von Segeln),
plederis, -na, pledere, -es, eine Plappertaſche, *Seew.*
pledums, -a, ein Schwätzer, unnützer Wortmacher, *Kurſiten*, *Talsen*, *Tukkum.*
pleederi, pleederes, -ru, Flieder, Holunder, Sambucus nigra.
pleeknums, -a, Mattigkeit.
pleekns, -a, ſchwach, matt. Pleekna auch pleena ſeme, auch pleeknis, ſchlechter Ackerboden. Pleeknas leetas, eine ſchwache Geſchichte, ſchwache Hoffnung.
pleekſts, -a, blaß, bleich, kränklich. *Ruj.*
pleekſchkeht, *Hr.*, -u, -eju, plaudern (= plekſcheht).
pleenes, -nu, pleeni, -u, platte Kalkſteine; Kalkſchiefer, *Biel. Autz.* Schieferſteine, *Bergm.* [Thon, *Wit.*
pleens, -a, (Lth. plyne?) ſ. pleekns; weißer
plega, -as, der Peitſchenhieb. Plegas dabuht, gepeitſcht werden, *Nerft.*
plegſna, = plehſna; plegſna für Bärentatze und Gänſefuß, *Biel.*
plehkſta, ſ. plahkſta.
plehne, -es, (Lth. plēnys, Flockaſche), die weiße Aſche auf Kohlen, *Siuxt*; Schneeflocke; Zunder vom Baumſchwamm.
plehns, dünn, *Kurl.* (ſ. plahns.)
plehpereht, plappern. (Nicht gehört.)
plehpt, ſoll auch plappern heißen. S. plahpaht. [Blaſebalg.
plehſchas, -u, plehſchi, -u, (pleſt), der
plehſchinas, die Straßen-Harmonica.
plehſejs, -a, ein Raufbold; ein Leuteſchinder; leeli plehſeji, auch: große Schmerzen, *Biel.*
plehſigs, -a, reißend, plehſigi ſwehri, reißende Thiere; habſüchtig, ſchindend.
plehſlis, der große Magen bei einem Thier. *Wit.* [der Gänſe u. Enten.
plehſna, pleſna, plegſna, Schwimmfuß
Plehſt, -ſchu, -ſu, (Lth. pleſzti), reißen, ſpleißen. Łaudis plehſt, die Leute ſchinden; puſchu plehſt, zerreißen; ne puſchu plehſtu wahrdu nedſirdeju, nicht eine Silbe habe ich gehört. Plehſtees, ſich rauſen, ſich prügeln.
plehſums, -a, ein neuaufgeriſſenes Stück Feld.
plehtene, plehtne, -es, plehtiba, -as, ein großes Areal (plats, plahtiht).
plehtiht (pleſt), = plahtiht.
plehwains, -na, dünnhäutig, mit dünner Haut überzogen.
Plehwe, -es, plehws, -a, (Lth. plehwe), ein dünnes Häutchen, (z. B. über der Milch, am Fleiſche); Flockaſche; Narbe *LD.* (?); dünnes durchſichtiges Zeug. *Seew.*
plehweht, -eju, flattern, *LD.*; ſchelfern.
plehwere, tauku plehwere, das Fettnetz, *Agel.* [Haut überziehn.
plehwetees, -ejohs, ſich mit einer dünnen
plehwinaht, -u, u. -aju, pliwinaht, plihwinaht, auf dem Waſſer ſchwimmend bewegen, hin und her treiben; flattern *LD.*; die Flügel bewegen, *Spiess.*
plehwu plehwumeem, mit Flügeln, ſehr ſchnell, *Spiess*, mit Geflatter, *Biel.*
plehwuri, *Lems.* = plehwes.
plehzinaht, -u, u. -aju, die Flügel ſchwingen.
pleiderī = pleederi.
pleikis, -a, (pliks), die Glatze. Pleikudſirnus, eine Walkmühle, *Grass* bei *Bergm.*
pleikſch, der Schall des Peitſchenhiebes oder des Klatſchens. [klatſchen.
pleikſchkeht, -u, -eju, (Lth. plaskoti),
pleka, ein Kuhfladen.
plekis, -a, pleke, -es, der Fleck. Saulesplekes, Sommerſproſſen, *Bergm.*
plekſne, auch plekſna, wohl = pleſde oder auch pleſna und bleſne, da beide Wörter Eines Stammes zu ſein ſcheinen.
plekſtes = leſtes, Butten. (Lth. plekſzte).
plekſcheht, -u, -eju, = plakſcheht, plaudern; auch = plekſchinaht.
plekſchinaht, -u, und aju, -aju, 1. weiche Erde oder Lehm ſchlagen; 2. langſam vorwärts kommen, *VL.*
plekſchis, plekſchkis, ein Schwätzer; das Werkzeug zum Lehmſchlagen, *Lems.*
pleme, -es, (племя) die Familie; der Stamm, *Nerft.* No tahs paſchas plemes, von derſelben Familie.
plemperis, -ra, ein Krebsnetz, *Ruj.* [*Bergm.*
plene, -es, plente, -es, der Weichſelzopf.
plene, -es, auch plens, eine Bande von Dieben, *Lind. Misshof*; eine Familie, *Kremon.* S. pleme.
plenga, -as, eine Brandblaſe, ſ. planga.
plengains, -na, blaſig = plangains.
plenize, -es, die Abtheilung eines Düna-Holz-Floſſes, das aus drei bis vier Plennizen zu beſtehen pflegt; eine flache Lederpeitſche, Plette, *Seew.*
plentereht, -eju, plappern. (Nicht gewöhnl.)
plenzeht, -eju, mit der Peitſche ſchlagen, prügeln; durch Schmutz waten, *Oppek.*
plenzis, -tſcha, ein liederlicher Menſch, Praſſer, *Seew.* [eine Schwätzerin, *Nerft.*
plepeneeks, -a, ein Schwätzer, plepeneeze,
plepinaht, -u, und -oju, -aju, plappern. (Nicht gewöhnl.) [*N. Autz.*
plepinaht, -u, und -oju, -aju, verzärteln,
plepis, -pja, und plerſa, comm. -as, ein Plapperer, eine Plappertaſche.
plera, -as, ein Schwätzer; eine Nachtwächter-Schnarre, *Salis.* [nes Frauenzimmer.
plere, -es, plera, ein Zieräffchen, *St.* alber-
plereht, -eju, lärmen, *Ruj.*
plerſa, -as, ſ. plepis.
plerſaht, -aju, plappern.
plefa, ſ. pleſna. [Fußblatt.
pleſda, -as, gewöhnlicher aber **pleſna**, das

plefiņa, die Schwimmhaut, *Kawall.*
plefna, plefa = plehfna, Plattfuß, Schwimmfuß von Gänſen und Enten; Fußblatt.
Pleſt, -eſchu, -ehtu, (Lth. plẽſti, breit machen, von platas), ausbreiten, ausweiten. Pleſtees, ſich ausbreiten, verbreiten, überhand nehmen.
plefchka, -as, die Glatze, *Allunan.*
pleteht, -eju, plätten.
pletihſeris, -ŗa, das Plätteiſen.
pletne, -es, eine Plette, Koſakenpeitſche.
pletſchi, -u, Wams ohne Aermel, *Trük.* S. plezifchi, plezis.
plezes, -tſchu, Plattfiſche, Butten.
plezigs, -a, breitſchulterig.
plezis, -tſcha, pletſchi, uſpletſchi, eine weibliche Jacke ohne Aermel; pletſchi, prèekſchpletſchi, Vorder-Viertel eines geſchlachteten Thieres. [*Smilt.*
plezifchi, -u, ein Kamiſol ohne Aermel,
płezka, -as, auch kuhdu płezka, ein Kuhfladen, *Ruj., L.*; ein ſchmutziger, unſauberer Menſch, *Spiess.*
plezs, -za, (pletſchi, alſo von plezis, -tſcha, *Herzogshof*; плечо; auch wohl pleze, -es), gewöhnl. plur., die Schulter. Uſ plezeem, auf der Schulter.
plidens, -a, glatteiſig, *A. Peb.*
plidinaht, -aju, ſich baden (von Gänſen und Enten). [*Biel.*
plihgfne, plihkfne, eine leere Erbsſchote,
plihkfch, der Schall des Klatſchens und Aehnliches. S. plikfch.
plihkfcheht, plihkfchkeht, (Lth. plaskóti), klatſchen. Lèetus lihſt, ka plihkfch wèen.
plihkfchi, -u, ſchlechtes Schilfgras, *Ruj.*
plihkfchkinaht, mit der Peitſche herumklatſchen; plätſchern, *Neik.*
plihkfchteht, ſchwatzen, *Wit.*
plihre, -es, eine Perſon, die ſich wie eine Puppe herausputzt. (Provinc. ſich flieren.)
plihſde, -es, ein Malerſtein, *C.S.*
plihſeens, -a, ein Riß, ein Spalt.
plihſejs, -a, etwas, das bricht, leicht bricht, zerreißt; zerbrechlich.
plihſnes, Hülſen von Grütze, *Bergm.*
plihſt, -ſtu, -ſu, (Lth. pleiſzti), berſten, brechen, ſpalten, reißen, Riſſe bekommen. Wiņa drihſ plihſihs, ſie wird bald niederkommen.
plihſums, der Riß, der Bruch, der Spalt.
plihte, (Lth. plyta), der Ziegelſtein (nicht gewöhnlich); die Pliete, ein eiſerner Küchenheerd; plihtes, kleine Broſamen.
plihteens, -a, ein derber Schlag, Hieb mit der Peitſche; ein Prügel, *Neik.* Tam ar plihteenu wèen waijaga, ne ka wairak, er hat eben nur Prügel nöthig.
plihtees, -ihjohs, -ijohs, ſich aufdrängen (plihtees wirſû).
plihteht, -eju, (Lth. plôti, ſchlagen), ſchlagen, ſiņaus plihteht, Erbſen ausklopfen; klatſchen; praſſen, ſaufen, durch die Gurgel jagen. Riht un plihteht, freſſen und ſaufen, ein ſchwelgeriſches, liederliches Leben führen.
plihteht, (pleteht), glätten, plätten, *Kronw.*
plihtigi, glatt, *Kronw.*, plihtigi klâht gùleht, gut anliegen, *Mylich.*
plihwetees = plehwinatees.
plihwinaht, ſ. plehwinaht.
plikadeffa, comm. -as, ein Hungerleider.
plikadihdis, -a, ein Bettelarmer.
plikeht, -eju, (plikis), ohrfeigen, maulſchelliren.
plikeht, -eju, nòplikeht, (pliks), kahl machen; ein Feld ausſaugen.
plikgalwis, -wja, ein Kahlköpfiger.
plikis, -a, plike, -es, eine Ohrfeige, Maulſchelle. Pliki zirſt, grèeſt, dòht, èeſchaut, eine Ohrfeige geben.
plikpauris, -ŗa, ein Kahlkopf.
Pliks, -a, (Lth. plikkas), entblößt, nackt, kahl, bloß, haarlos, abgetragen. Pliks un kails, kapp und kahl.
plikſnes, -u, Abgängſel von Grütze, *St.* nach *L.* [ken, *LD.*
plikſteht, -u, -eju, mit den Augen winplikſtinſch, -ņa, Hirtentaſche, Thlaspi bursa pastoris? [brgl.
plikſch, Schall von träufelndem Waſſer u.
plikſcheht, plikſchkeht, -u, -eju, klatſchen.
plikſchi, -u, Hahnenkamm, Rhinanthus crista galli.
plikſchinaht, -u u. -aju, -aju, plikſchkinaht, plätſchern; klatſchen; mit den Augen winken; langſam fahren; ſchwatzen.
plikſchkinſch, -ņa, plikſchkiņi, -ņu, Taubenkropf, Cucubalus Behen.
plikſchkis = plikſchi.
plikt, -ſtu(?), -ku, (Lth. plikti), kahl, arm werden, *N. Bartau.*
pliktiņi = plikſchi; in *Lennewarden* Mutterkorn.
pliku, plaku, *VL.* der Schall beim Schlagen auf etwas Weiches.
plikums, -a, die Blöße, Nacktheit, Armuth.
plinkſcheht, -u, -eju, mit einer kleinen Glocke klingeln.
plinkſchkeni, -is, Pfannkuchen, *Edwahlen*
plinte, -es, die Flinte.
plirkſcheht, -u, -eju, der Schall, den ein Reiben an Rädern oder ungeſchmierte Räder ſelber verurſachen.
plirkſchinaht, -u u. -aju, -aju, frequ. von plirkſcheht.
plifka, -as, comm., ein zerlumpter (zerkodderter) Menſch.
plifkeht, -eju, kapp und kahl machen, berauben, *St., Bergm.*
plifku plifkahm, kapp und kahl, *St.*
pliukſcheht, -u, -eju, pliukſchinaht, -u u. -aju, -aju, mit der Peitſche klatſchen.
pliwiņa, -as, abgelöſete flatternde Baumrinde; Schelfer, *A. Peb.*

pliwinaht, ſ. plẽhwinaht.

plixe, -es, eine magere Speckſeite; ein großer Humpen der Ligger in Riga zum Willkommen-Trunk, *LD.*, *Bergm.*

plizinaht, -u u. -aju, -aju, iſplizinaht, plizis, ſ. plakis. [(pliks), kahl machen.

plohdi, ſ. pludi, Floßhölzer am Netz.

plohkfni, ſ. plohzi.

plõhkt, -õhku, -aku, bei *St.* flott, d. h. platt, flach werden, iſt eine minder gute Nebenform zu plakt.

plohre, -es, der Flor (ein Zeug).

plohs, -as, der Lärm, das Toben.

plohſeklis, -kła, ein Lärmmacher, Unbändiger, Anſtifter von Spektakel.

plohſiht, -u, -iju, (plẽhſt), reißen, zerreißen, zerren.

plohſitees, ſich reißen, balgen, toben, lärmen, Spektakel machen.

plohſtneeks, -a, ein auf einem Floſſe mit deſſen Führung Beſchäftigter; auch der Fährmann auf Prahmen.

plohſts, -a, (Lth. plauksmas), das Floß, Holzfloß; die Fähre, der Prahm. Plohſta bahrdis, ein Spottname für die ruſſiſchen Holzflößer auf der Düna.

plohta, -as, eine Eismaſſe, *Salis*, *LA.*; ſiwju plohta, ein Haufe von Fiſchen.

plohzi, -u, Lager, Schicht, ſemes-mâlkas plohzi, ein Torflager; plohzi, plohkfni, Schorf auf dem Kopfe, *C.S.* (plohkfchæi?).

plotneeks, (плотникъ), ein ruſſiſcher Zimmermann. [ſchwemmt werden.

pludeht, pludoht, obenauf ſchwimmen, ge-

pludereht, Nachbildung von plaudern, ſogar pludertaſcha, *Seew.*

pluders, -a, eine Plaudertaſche, *Neik.*

pludi, -u, ſ. plũhdi.

pludi, pludiæi, die Flotthölzer, Schwimmhölzer, an Netzen. In *PK.* pluhkfnes.

pludinaht, -u u. -aju, -aju, = plũhdinaht, machen, daß ſich etwas ergießt, ſtrömt, fluthet.

pludiæi, -u, ſ. pludi. [mung.

pludums, die Ueberfluthung, Ueberſchwem-

plugawa, -as, gen. comm., Lump, Schwätzer, liederlicher Menſch, *Tauerkaln.*

plugis, -a, Riegel am Ende der Kuhkette, *Biel.*; ein Pflock.

plũhdenis, -ņa, der Kork an der Angelſchnur, *Kok.*, in *Peb.* plukſts.

plũhdi, -u, pludi, die Ueberſchwemmung, die Fluth. Uhdens-plũhdi, Waſſerfluth, Sintfluth; plũhdu-laiks, der Baumfluß, Frühlings-Ueberſchwemmung; ſtarkes Thauwetter. Wiņi jâu irr tâhdi plũhdi, *Wit.*, man weiß nicht, von wo ſie herſtammen (von wo ſie hergeſchwemmt ſind).

plũhdiht, plũhdinaht, ergießen, ſtrömen; wäſſern, begießen; ruchtbar machen. Sirņus plũhdinaht, Erbſen weichen.

plũhdis, praet. von plũhſt.

plũhka, -as, einer, der an Diarrhöe leidet (= plũhtka).

pluhkaht, -aju, zauſen, zupfen (pluhkt).

plũhkas, -u, Ausgezupftes, Charpie; pluhkas, pluhziņas auch für puhkas, Flaum-

plũhkfni = pluhkas. [ſedern.

pluhkfni, pluhkfnas, pluhſti, pluhkſti, plohdi, pluhfnes = pludiæi.

pluhkfniæi, ſ. pluhkfni.

pluhkſti, ſ. pluhkfni.

pluhkt, -ſtu, -ku, = plaukt.

Pluhkt, -zu, pflücken, rauſen, zupfen, ſchleißen. Spalwas plũhkt, Federn ſchleißen.

pluhmaji, -u, Pflaumenbaum, Pflaumengeſträuch; meſcha pluhmaji, Schlehdorn, Prunus spinosa.

pluhme, -es, die Pflaume.

pluhreht, -eju, zerknittern, zerpflücken, zerfetzen. Nedõhd to jâunu grahmatu tà plũhreht, gieb das neue Buch nicht dem zerſtörenden Hanthieren Preis.

płuhrfcha, -as, ein Schimpfwort, *Irm.*

pluhfkaht, -aju, abſtäuben, *St.*(?); an den Haaren zupfen, reißen (pluhkt).

pluhfkas, -u, die Schleuſe, *Kurl.*

pluhfnes, ſ. pluhkfni.

pluhfni, pluhkfniæi, -u, die weiße, im Winde flatternde Birkenrinde, *Hug.*

Plũhſt, -ſtu, -du, (Lth. pluſti, obenauf ſchwimmen), überſtrömen, ſich ergießen, überſchwemmen; ſich ausbreiten, ruchtbar

pluhſti, ſ. pluhkſti. [werden.

pluhfchu-kõhks, Zwerghollunder, Sambucus Ebulus.

płuhtas, -u, dünner Koth, Diarrhöe.

płuhteens, -a, die Diarrhöe, der Durchfall.

płuhtiht, -iju, einen Durchfall haben.

płuhtka, -as, comm. płuhtneeks, -a, der einen Durchfall hat.

pluiniht, *Lems.*, ſ. puiniht.

plukats, -a, plukata, -as, ein armer Teufel, ein Habenichts, ein Lump.

plukſtiht, ſich reinigen, purgiren, *St.*, *Bergm.*; das Punktiren der Reviſoren auf dem Felde.

plukſts, ſ. pluhdenis.

plukſcheht u. plukſchkeht, -u, -eju, (Lth. plũſti), ſchwatzen, plaudern (plauſchen), ſ. plukſchkeht.

plukſchkis, ein Schwätzer.

plukſchkis, ſ. plakis.

plukt, -ũhku, -uku, (Lth. plikinti, abbrühen), verbrühen, verbrüht werden; abfallen, abgehn. No ſahrmas rõhkas plũhk, von der Lauge werden die Hände wund; pehrwe plũhk, noplũhk, die Farbe geht ab, verſchießt, bleicht ab.

plukums, -a, das Verbrühen; Verſchießen.

płumetees. Rudenî nemaſ nedabuja płumetees, wurde von einem trockenen Herbſte geſagt, *Biel.* (*Hofzumberge*); fortwährend (Unſinn) ſchwatzen, *Autz*, *Bauſke.*

płumpains laiks, Schlackenwetter.

plumpis, -pja, ein dummer Streich, durch den man in Verlegenheit geräth; ein lär-

mender Auftritt, ein Zank, plumpi zélt, *Oppek.* Plumpja laiks, Schlacken- und Regenwetter, *Bergm.*

plundereht, = blundereht.

plundurs, -a, u. plunduris, -ŗa, 1. ein Bummler, Liederlicher, Säufer; 2. eine Schwimm-Unterlage aus Schilf; 3. ein Zeichen des Netzes auf dem Waſſer.

plunga, Blaſe an den Händen von harter Arbeit, *Ruj.* S. planga, plenga.

plunkſcheht, -u, -eju, plunkſteht, -u, -eju, der Schall, der vom Fallen in's Waſſer entſteht.

pluntſchenes, -ŗu, die Dotterblume, Caltha palustris.

pluntſchi, plunzes, -tſchu, die Eingeweide, Kaldaunen.

plunkſchi, -u, kleine Sümpfe, *Irm.*; für plùhdi, *Kurl.*

plunkſchoht, -oju, (ſ. plantſchaht), im Waſſer plantſchen, pladdern; Eingeweide ausſpülen, *Hug.*; plùntſchotees, plätſchern, *Spiess.*

plunza, -as, 1. = pluntſchi, -u; 2. ein Schmutzfink, *Oppek.* S. plunzis.

plunzaht, durch Schmutz waten, *Oppek.*; plunzatees, ſich baden.

plunzis, -tſcha, ein Schlemmer, Säufer, liederlicher Menſch (auch in Kleidung), *Seew.* S. plunza.

płupata, -as, ein Schwätzer, eine Plauderin.

płupis, -pja, = płupata, -as, *St.*

płupt, -płtu, u. -pju, -pu, ſprudeln, wie kochende Grütze; beſpritzen, naßmachen (appłupt), *Bergm.*

plura, Weiberſchmuck am Halſe, *Oppek.*

płuras ſeme, ein ſchlechter Lehmboden, *Spiess.*

płuretees, plätſchern.

plurinaht, flattern machen, zerzauſen. (Vorzugsweiſe vom Winde gebraucht.)

płurka, -as, Schimpfwort.

płurkſteht, -u, -eju, der Lärm, den Enten im Waſſer machen; Unſinn ſchwatzen.

płurkſcheht, -u, -eju, rauſchen, ſprudeln (vom Waſſer); plaudern, ſchwatzen.

plurſefchana, -as, albernes Geplapper.

plufa, -as, Fluß (Rheumatismus).

pluferes, -u, Knoten-Boi.

plufka, comm. -as, plufkata, -as, *Bergm.*, auch plunzis, *Land.*, ein zerkobderter Menſch, ein Lump; eine Zotte, *Irm.*

plufkaht, -aju, zerkobdern; lumpicht einhergehn, *Bergm.* Nòplufkatees, die Kleidung durch unvorſichtiges Gehn mit Koth beſchmutzen, im Kothe ſchleifen, *Seew.*

plufkas, -u, Lumpen.

plufkata, ſ. plufka.

plufkatu plufkatahm èet, ſo gehn, daß das Kleidungsſtück zwiſchen den Füßen und auf dem Boden ſchlottert, *Seew.*

plufchkains, -ŗa, zottig.

plufchkeht, -eju, (Lth. plufzkéti), plufchkaht, plaudern, ſchwatzen, plappern.

plufchkis, -a, plufchkitis, -tſcha, ein ausgerauftes Büſchel Wolle oder dergl.

plufchkis, 1. ſ. plukfchkis; 2. Lumpengeſindel, *N. Sessau.*

plufchkutains, -ŗa, wollig, zottig, verfilzt; ſchmutzig.

pluta (płuta), -as, (плоть), *Oppek.*, das Fleiſch, ſirgs labs no plutas, gut von Luder; plutas, -u, *L.*, *St.*, *Bergm.*, die kahle (zarte, ſanfte) Haut; Eingeweide, *LD.* Grèeſ matus nòhſt lihdſ plutai, bis zur kahlen Haut, *Oppek.*

plutains, -ŗa, glatt; plutains gihmis, ein glattes Geſicht.

pluts, -a, (плотъ), 1. ein Floß, ein Prahm, *L.*, *Oppek.*; 2. (плутъ), ein Vagabond, fem. plute.

pluzinaht, -u u. -aju, -aju, (von plukt), abbrühen, die Federn eines Vogels abbrühen.

pluzinaht, -u u. -aju, -aju, (von plùkt), rupfen, raufen, zupfen; matus pluzinaht, an den Haaren raufen; wilu pluzinaht, Wolle zupfen.

pòds, -a, eine Lehmdiele, *Oppek.*

pòdneeks, -a, der Töpfer.

pòhds, -a, (Lth. pudas), der Topf. Krâhfpòhds, die Ofenkachel. Dim. pòhdiņſch, das Töpfchen, die Ofenkachel. 'Eefim pòhdiņus pirkt, Aufforderung zu einem Geſellſchaftsſpiele.

pohds, -a, das Liespfund (Gewicht von 20 [Pfund).

pohdſeht, atpohdſeht, ſapohdſeht, -eju, ſ. pohgaht u. ſ. w.

pohga, -as, (пуговка; Ehſtn. pognits, pugnits, wohl aus пуговица entſtanden, auch pohgs, -a, die Schelle; der Knopf; Gewicht bei einer kleinen Wage, *Wä.*; pohgas, Korallen, *E.* (Nicht bekannt) S. auch pohgałas.

pohgaht, -aju, ſchellen, mit der Schelle klingeln, *St.* Lakſtigala pohga, die Nachtigall ſchlägt, — in Livl. unbekannt. Pohgaht, pohdſeht, knöpfen, atpohgaht, losknöpfen, ſapohgaht, zuknöpfen.

pohgała, -as, pohgalaji, auch pohgas, Knospen, Knoten am Lein und an andern Gewächſen. Gufchņas ar pohgalajeem, mit Dieſtelköpfen, *Ruj.*

pohgalaji, -u, die Saamenkapſeln der Leinſaat; pohgałains, -ŗa, viel ſolche Saamenkapſeln habend.

pòhgis, -a, ein Hund mit weißem Halſe, *Neik.*, ſehr beliebt als Hundename; auch wohl überhaupt: Thier mit weißem Halſe, *Biel.*

pòhgums, -a, ein Halskragen, *L.*, *Kurl.*

pohkihtis, -tcha, der Knöchel, *Neik.*

pohlihteris = pohrihteris.

pohlis, pohle, -es, pohlite, ein Ochs, ein Kuh ohne Hörner.

Pohlis, Pohlene, Pohleete, Pohleetene, der Pole, die Polin. — Pohłu laiki, die Zeit, da Livland unter polniſcher Herrſchaft ſtand; Pohłu kehniņa puķe, Glockenblume, Campanula glomerata.

pohlifki, ſ. bohlifki.
pohlifks, -a, polniſch.
Pohlifchi, Name, den die Livländer den Witebſkiſchen Bauern geben.
pohlitis, -ſcha, 1. ein Brummkreiſel; 2. Spitzwegerich, Plantago lanceolata.
pohnis, (Lth. ponas), Herr, *Biel.*
pohpe, -es, ein Hümpel, mooſigter Hügel in Moraſt und feuchten Wieſen; Wieſe ohne feſten Untergrund über Seeränderm, *Biel.*; Polſter. Adatu pohpe, Nadelkiſſen.
pohpis, -ja, Polſter, Kummetpolſter, *St.* nach *L.*; Filz.
pohps, -a, der Gründling.
pohrenes, ſ. purenes.
pohrgaht, -aju, die kleinen Fiſche aus dem Netzbeutel ausleſen, *L.* Vergl. purgaht.
pohrihtis, -ſcha, dialect. für purihtis.
pohris, dial. = purwis.
pohritelis, -ła, der Vorreiter, pohrihteris.
pohrka, -as, eine Krücke mit langem Stiele, zum Heraustreiben von Fiſchen und Krebſen aus Uferhöhlungen, *Edwahlen.* (Forke, lat. furca.)
pohrms, pohrme, porme, die Form. Pohrms, Trollblume, Trollius europaeus.
pohrs, -a, *Wit.*, (паръ), der Dampf.
pohrta, -as, pohrte, -es, der Knoten am Grashalme (Roggen), *A. Peb.*; der Feuerheerd. S. pahrts.
pohrteht, ſ. pohteht.
pohrts, ſ. pahrts.
pohruhſis, -ſcha, das Vorhaus.
pohru-ſehnes, der Pfifferling (*Tahm.* für purwa-ſehnes).
pohſa, -as, Eiter in den Augen, *N. Sessau.*
pohſaht, -aju, eitern; azis pohſa.
pohſiht, iſpohſiht, ſchmücken; pohſitees, [ſich fertig machen.
pohſmains, -ņa, was nicht in einem Striche fortgeht, ſondern in Abtheilungen, Abſätzen; es kann darum auch heißen: voll Lücken.
pohſms, -a, auch ſpohſms (*Walk*) und pohſma, eine Abtheilung zwiſchen zwei Endpunkten, z. B. die Zaunſchicht zwiſchen zwei Pfoſten, ein Feld im Paneelwerk, der Halm von einem Knoten bis zum andern, an Pflanzen der Jahrestrieb u. ſ. w.; ſo viel man zwiſchen zwei Fingern aus der Kunkel Flachs zieht.
pohſs, -a, der (präparirte) Feuerſchwamm, *Oberl.*, *Kok.* Auch für peepe, *Kok.*, *Sessw.*, *Erlaa.*
pohſt, -ſchu, -ſu, (Liv. púos, Ehſtn. pohhaſtama, reinigen), reinigen, ſäubern, fegen, aufräumen, lihdumu pohſt im *VL.*; putzen, ſchmücken. Pohſtees, iſpohſtees, uſpohſtees, ſich putzen, ſchmücken.
pohſtaſcha, -as, eine verwüſtete Stelle, z. B. wo ehemals ein Bauergeſinde geſtanden; ein wüſter Ort überhaupt, eine
pohſtawa = pohſtaſcha. [Einöde.
pohſtiht, -u, -iju, (Lth. puſtiti), verwüſten, verheeren, verderben, zerſtören.
pohſtorak, gränzlettiſch für paſtarôs.
Pohſts, -a, (Lth. púſtas, wüſt), die Verwüſtung, das Verderben. Nu mums pehdigs pohſts rohkâ, nun ſind wir ganz dahin, iſt's ganz vorbei mit uns, nun haben wir Alles verloren. Pohſtâ éet, verderben, vernichtet werden.
pohſchaks, -a, ein Holz, damit man das Garn vom Weberkamme abläßt.
pohte, -es, das Pfropfreis; der Impfſtoff (auch pohtes, -u).
pohteht, -eju, (Ehſtn. pokima?), auch pohrteht, pfropfen; impfen.
pohtejamals, der oder das zum Pfropfen oder Impfen Beſtimmte.
pohtite, -es, der Knöchel am Fuße bei Menſchen und Vieh; ein Buckel.
pohtſchas, -u, (pohſts), Stelle, wo früher ein Geſinde geſtanden, *Autz.*
pohtſchi, Streuländereien, *Hofzumberge.* (Wohl daſſelbe Wort wie pohtſchas.)
pohtwaſks, -a, das Baumwachs.
poka, -as, für Fock-Segel und -Maſt.
poła, -as, der Keil, der zum Spalten des Holzes dient; ein Hundsnagel, *W.Livl.*
połazinſch, -ņa, ein Knabe mit geſchorenem Haare. (Dimin. von połaks, Pole.)
polds, -a, die Falte. Wiņa newar no ſaweem poldeem iſéet, ſie kann nicht aus ihrem Staate kommen, *Bergm.*
poli, *Oppek.*, *Wit.*, für paļi, Frühlingswaſſer, ſtrömendes Waſſer.
połiht, ſchlagen, ſtoßen, nópołiht, erſchlagen, *W.Livl.*, für paļiht.
politirs, ein Diener, *Wit.* (полуторъ?).
polme, -es, eine Fiſcherſtange zum Fortſtoßen des Netzes unter dem Eiſe. S. knéhpe.
ponte, es, der Schaft, in dem die Aehre (z. B. die Gerſtenähre) ſteckt; ſ. punte.
popa, -as, ein ruſſiſcher Kegel (баба ?) popas ſiſt, dieß Spiel ſpielen.
pops in *Lems.* für galawa.
porgaht, ſ. pohrgaht.
porkis, *Ruj.* für Gärberlohe.
porme, ſ. pohrme.
prabeereht, probiren.
pragars, (Lth. pragaras, Abgrund), ein Gieriger, den man nicht ſatt machen kann, *Oberl. St.*
prahmis, ſ. rahmis.
prâhtiba, -as, die Verſtändigkeit; neprâhtiba, Unverſtand; beſprâhtiba, Kopfloſigkeit; âhrprâhtiba, Verrücktheit.
prâhtigs, -a, verſtändig; vorſichtig. Neprâhtigs, unverſtändig; beſprâhtigs, kopflos.
prâhtneeks, -a, ein Weiſer, ein Philoſoph, *St.*: der Alles verſtehen will, überklug; *Bergm.*: Egoiſt.
prâhtoht, -oju, prâhteht, bedenken, überdenken, klügeln, vermuthen.

práhts, -a, (Lth. protas) Verſtand; Sinn, Wille, Geſinnung, Meinung, Gemüth. Ar práhtu, mit Verſtand, Ueberlegung; pa práhtam, nach Wunſche, zu Gefallen; pèhz Dèewa práhta, dem Willen Gottes gemäß; wèenâ práhtâ, einſtimmig; labâ práhtâ, ar labu práhtu, labbis práhtis, willig, freiwillig, gern; pilnâ práhtâ, bei vollem Verſtande; labs práhts pèe kâhda zilweka, Wohlgefallen an einem Menſchen; ſirdspráhts, Herzensmeinung, innerſte Ueberzeugung; práhtâ nahkt, ſchautees, ſiſtees, einfallen; zitâ práhtâ palikt, anderen Sinnes werden; tehwa práhts, väterliche Geſinnung; dróhſchs práhts, getroſter Muth; mèeſas práhts, fleiſchlicher Sinn; gruhts práhts, beſchwertes Gemüth; wèegls práhts, Leichtſinn; tihſchâ práhtâ, vorſätzlich, abſichtlich; winſch mànu práhtu ne irr ſanèhmis, er hat meine Meinung nicht verſtanden; ſawu práhtu klâht dôht, ſeine Stimme, ſeine Einwilligung geben; ſawu práhtu iſdſihwoht, kindiſch werden; práhtâ tureht, im Sinne haben, behalten; pèe práhta likt, bedenken; kas to pèe pirma práhta bùhta dewis, ko pèe pehdiga, wer das früher gewußt hätte, was man jetzt weiß! — Práhtin, nahz mahjâs, komm doch zu Verſtande, beſinne dich! (zu Jemand der etwas Unbedachtes geſagt hat).

práhtawèhdars, -a, ein Geſcheidter, ein Klügling (alſo in gutem und böſem Sinne, letzteres mehr); breeſmigs práhta-wèhdars, ein unverſchämtes Großmaul, *Biel.*

prahwa, -as, (Lth. prowà) Gericht, *Oberl. St.*; Rechtsgang, Proceß. (In *Livl.* nicht gehört, in *Kurl.* ſehr gewöhnlich.)

prahwaht, -aju, (Lth. prowawóti) prahwatees, proceſſiren.

prahwe, -es, die Probe, *Hr.*

prahweht, (Lth. prowiti), beſſern, zurecht machen.

prahwekts, -a, der Propſt.

prahwitees, proceſſiren, Proceſſe führen. *N. Autz.*

práhws, -a, (Lth. prowa), groß, anſehnlich.

práhwums, -a, großer Wuchs. [keht.

prakſchkeht, knaſtern, praſſeln, ſ. prikſch-

prakwaſti, -a, prakohſts, der Proſoß; ein Schimpfname.

pralka, -as, = ſprehſlize, Handſpindel.

pranas, Franzen, Frangen, Beſatz an Weepen, *N. Autz. N. Sessau.*

prapis, -ja, der Pfropfen.

praſiht, -u, -iju, (Lth. praſzyti), fragen, bitten, (mit dem dat. der Perſon); fordern (mit dem accus. der Sache und nò vor der Perſon.) Praſi brahłam, frage den Bruder; praſi nò bráhła tawu dału, verlange vom Bruder dein Theil.

Praſt, -ôhtu, -atu, (Lth. praſti), verſtehn, begreifen, merken. Gôhdu praſt, wiſſen, was zum Anſtande gehört, Lebensart beſitzen.

praſts, (простой), gemein, gewöhnlich, einfach. Praſta feewa, ein Weib, das nicht ſchwanger iſt.

praſcheneht, -eju, wiederholt fragen, *Biel.*

pratejs, -a, einer, der das Verſtändniß, die Kenntniß hat.

pratigs, -a, verſtändig, gewöhnl. ſapratigs.

pratis, praet. von praſt.

pratkuls, -a, das Protokoll.

práulains, -aa, moderig, molmig (mulmig).

práuleht, -eju, ſapráuleht, vermodern; glühen, *St.* (wie ja modriges Holz im Dunkel thut).

praulini, -u, Braſilienholz zum Färben.

práuls, -a, ein moderndes oder vermodertes Stück Holz; ein Feuerbrand. Eles práuls, ein Höllenbrand. Sârkani práuli, Fernambuk oder Braſilienholz.

prauwe u. **prauweht**, ſ. prohwe.

praweetis, -ſcha, der Prophet. Melu praweetis, ein falſcher Prophet; praweeſchu máhziba, nicht eigentlich Weiſſagung, ſondern Lehre der Propheten.

prawiht, (править), zurechtſtellen; prawitees, ſich zur Reiſe bereiten, *Lind.*

prawjante, -es, der Proviant.

prazi, (Lth. proce, Bemühung), Geſchäfte.

preedala, -as, preedulais, preedulene, preedeleja, preedokſne, ein Fichtengehäge.

preede, -es, die Fichte, Kiefer.

preedeleja, ſ. preedala.

preeds, -a, preedi, -u, (Lth. predas, cf. *Biel.* lett. Spr. § 556), die Zugabe beim Handel.

preedulais, preedulene, ſ. preedala.

prèeka-wèhſts, -s, die frohe Botſchaft, wird wohl auch für Evangelium gebraucht.

prèekotees, ſich freuen. *Biel.*

Prèeks, -a, (Sſcr. prî, lieben, erfreuen), die Freude.

prèekſch, (Lth. prys-aky) vor, local u. temporal, regiert den genit. Die Bedeutung für iſt nicht genuin lettiſch und der Gebrauch lieber zu vermeiden. In dieſer Bedeutung regiert prèekſch gewöhnl. den accuſ. — Prèekſch teèfas vor dem Gerichte u. prèekſch teèfas eèt, vor das Gericht gehn; prèekſch nedełas, vor einer Woche. Im localen Gebrauche wird für prèekſch noch viel lieber preekſchâ nachgeſetzt: tèefas prèekſchâ. Bihtees prèekſch ſùna iſt Germanismus, es muß heißen nò ſùna. Nefs ùhdeni prèekſch maſgaſchanu, wird ächter lettiſch maſgaſchanai heißen, es to prèekſch tew dariſchu, beſſer tew par labu.

prèekſcha, -as, (Lth. pryſzakis), das Vordere, das Vordertheil, die vordere Seite. Eij man nò prèekſchas, geh mir aus dem Lichte; uſ prèekſchu, künftig, künftighin; uſ prèekſchu tikt, klùht, vorwärts kommen, ſein Fortkommen finden; netikt

ne uſ prèekſchu ne uſ pakkaļu, in Verlegenheit ſein, ſich nicht zu helfen wiſſen. — Tahs prèekſchas, das Geburtswaſſer.

prèekſchâ, vor, vorn, voran, in Gegenwart. Kunga prèekſchâ, vor dem Herrn, in Gegenwart des Herrn; prèekſchâ èet, vorn gehn, voraus gehn; prèekſchâ nahkt, vortreten, ſich zeigen; ļaužu prèekſchâ, vor den Leuten, öffentlich.

prèekſch-âda, -as, die Vorhaut.

prèekſch-âuts, -a, die Schürze.

prèekſchdèenas, -u, Zukunft.

prèekſchejs, -a, der vordere, der frühere, der erſte.

prèekſchene, -es, = prèekſcha.

prèekſchkahja, -as, der Vorderfuß.

preeſchkurs, -a, das Vorfeuer, um das Ausbacken des Brotes zu befördern.

prèekſchmets, eine Art Netz beim Fiſchen im Bache; Gegenſtand (Neubild.)

prèekſchkineeks, eine Schürze, *Döbner.*

prèekſchneeks, -a, der Vorgeſetzte, das Haupt, der Vorſteher, Präſident; der Vorgänger; der Vertreter. Wihrs irr feewas prèekſchneeks, kann heißen: der Mann iſt des Weibes Haupt, aber auch: er iſt ihr Vertreter. Prèekſchneeki, die Anfangsbuchſtaben.

prèekſchrakſts, -a, das Beiſpiel, Muſter; prèekſchrakſti, Vorſchriften (zum Nachſchreiben).

prèekſchrohka, -as, die Vorhand, das nähere Recht, Vorrecht.

prèekſchſihme, -es, das Muſter, das Beiſpiel.

prèekſchſaimneeks, Vorwirth (prov.), Vorknecht, Großknecht, der in kleinen Wirthſchaften die Stelle des Waggers, Aufſehers vertritt, aber eben nicht bloß die Aufſicht über die anderen Knechte und die Arbeiten führt, ſondern auch mit arbeitet, *Doblen.*

prèekſchturamas bruņas, ein Schild.

prèekſchzeplis, -ļa, der Vorofen in der Ribje; ein Vorlauter, Vorwitziger, *Livl.*

preeflis, ſ. ſprèeflis.

preeſteriba, -as, die Prieſterſchaft, der Prieſterdienſt.

preeſteris, -ŗa, der Prieſter; ăugſtais prèeſteris, der Hoheprieſter.

preeſchu-bekka, -as, ein Pilz.

preeſchu-putns, der Kiefer-Kreuzſchnabel.

preewite, -es, preewites, -ſchu, das Strumpfband, welches von buntem Wollengarn breit geflochten oder in einer eigenthümlichen Art gewebt wird; nach *Biel.* auch **preewiti**, -u, pl. maſc.

prèekſchmohdere, eine Magd, die die Stelle der Hofmutter (Viehpflegerin) verſieht und ſich von letzterer namentlich dadurch unterſcheidet, daß ſie nicht bloß die Aufſicht führt, ſondern mitarbeitet, *Autz.*

preeza, -as, die Freude; wird wohl nur in den folgenden Zuſammenſetzungen gebraucht.

prèezas-màhziba, -as, das Evangelium.

prèezas-màhzitajs, -a, der Evangeliſt, der Miſſionär.

prèezas-wèhſts, -s, die frohe Botſchaft, die freudige Kunde, das Evangelium.

prèezatees, -ajohs, ſich freuen. Prèezatees par —, ſich freuen über —.

prèeziba, -as, die Fröhlichkeit.

prèezigs, -a, freudig, fröhlich.

prèezinaht, -u, und -aju, -aju, erfreuen; tröſten, gewöhnl. èeprèezinaht.

prèhſt, ſ. ſprèhſt, für wehrpt, *Oppek.*

preilene, -es, das Fräulein.

prekis, einer, der Hökerei treibt, ein kleiner, Kleinigkeiten verſchachernder Händler, *St.* nach *L.* (vergl. prezeht, handeln, Handel treiben).

prefihſeris, Preßeiſen des Schneibers.

pret, (Lth. prẽſz), praep. ſepar., regiert gewöhnlich den accuſ., wird aber auch mit dem gen. gehört. Es bedeutet: 1. gegen, local: pret ſeemeli, gegen Norden; pret juhras, gegen das Meer, pret ſtraumi, gegen den Strom; 2. gegen, wider in feindlichem Sinne: karſch pret Pranzuſcheem, nur ſelten wird es wie das deutſche gegen in freundlichem Sinne gebraucht: winſch laipnigs pret ikkatru; 3. bei ungefähren Zeitbeſtimmungen faſt wie das deutſche gegen (nicht lange vorher) pret rihtu, gegen Morgen (pret rihteem, gegen Oſten); 4. in Vergleichungen gegenüber: taws ſirgs pret mànu ſirgu nàw rehkinajams, dein Pferd gegen mein Pferd gehalten iſt nicht der Rede werth.

preti, pretim, entgegen, gegenüber. Wird dem dativ. nachgeſetzt wie die praepoſ. pret gebraucht: juhrai pretti, u. ſ. w. — Preti èet, entgegen gehn; preti turetees, liktees, widerſtreben; preti runaht, widerſprechen; preti zeltees, ſich gegen etwas erheben, empören; turpreti, dagegen.

pretiba, -as, das Entgegenſtehn, der Widerſtand; der Pendant, das Gegenſtück; èepretiba, die Gegenſeite, der Revers, *Bergm.*

pretigs, -a, pretejs, entgegenſtehend, widerſtrebend, gegneriſch. Pretigs wehjſch, conträrer Wind.

pretineeks, -a, der Gegner, Widerſacher; der gleichen Schlages, gleichen Werths Seiende, es ſchim ſirgam prettineeku nemahku atraſt, ich kann kein Pferd gleichen Schlages, gleicher Güte finden. Kas tai mèitai bija pretineeks, mit wem hat es das (verführte, geſchwängerte) Mädchen zu thun gehabt?

pretitees, ſich widerſetzen, auch pretotees.

pretfwàrs, -a, Neubild., Gegengewicht.

prettimpirzejs, -a, ein Mitbieter bei einer Auction.

preze, -es, (Lth. prekia), 1. die Waare; 2. die Freierei, *Biel.*

prezeht, -eju, (Lth. prekioti, feilſchen),

1. handeln, — zwar urſprüngliche Bedeutung, aber jetzt kaum mehr gebraucht; 2. freien, auf die Freie gehn.

prezetees, Handel treiben (wenig gebraucht); freien, ſich verheirathen.

preziba, -as, das Freien.

prezibas, pl. -u, die Feier bei angenommener Freierei, prezibas dſèrt.

prezibneeks, -a, der Freiwerber.

prezinaht, -u, und aju, Freiereien ſtiften, kuppeln.

prezineeks; -a, ein Freiwerber.

pribaka, pribaks, (прибавка), die Zugabe, *Gr. Essern.* Pribakahm dòht, als Zugabe geben.

prihkſchke, u. prikſchke, -es, prikſchkis, -a, die Kriechente, Krickente.

prihwiſchi (preewites?); ſaku prihwiſchi = dſeŗaukſchi, *Kronw.*; ſaku prihwiſchi, Bärlapp, *Oppek.*

prihwitſchi, Bärlapp, *Oppek.*

prikſch, der Schall des Praſſelns.

prikſchkeht, -u, -eju, praſſeln.

prinzis, -tſcha, prinzeſe, -es, der Prinz, die Prinzeſſin.

pripaſch, -as, pripraſcha, der Priepraſch, das Seitenpferd, der Anſpann deſſelben.

priſwała, -as, ein Zuname, *Sessw.*

priſchs, -a, friſch.

prizis, der Gelbfiſch.

probeereht, -eju, probiren.

prohds, prohdiņſch (прудъ), ein kleiner natürlicher Teich, *Oppek.*

pròhjam, pròhm, fort, weg. Elj pròhjam, geh weg; jò pròhjam, hinfort; un tà pròhjam, dürfte für und ſo weiter eigentl. mit Unrecht gebraucht werden, hat ſich aber doch ſchon ſehr eingebürgert. Winai eèt pròhjam, ſie hat ihre menſes. *Bergm.*

prohſchawas, -u, proſchawa, -as, ein Weiberkittel, Weiberrock, *L. St.*

pròhtams, -a, was ſich verſtehn, begreifen läßt. Nò ta irr pròhtams, daraus erhellt; kà tas pròhtams, wie ſoll man das verſtehn?

pròhti, 2te Perſon praeſ. von praſt, verſtehe, nämlich.

prohwe, -es, die Probe, der Verſuch; par prohwi, zum Beiſpiel.

prohweht, -eju, probiren, verſuchen.

prope, ſ. prapis.

proſts, ſ. praſts. [*Oppek.*

proſchawa, -as, (von прощаі), der Abſchied,

Pruhſis, ein Preuße. Pruhſene, Preußin; Pruſchu ſeme, Preußen. Pruhſis, ein Tarakan, *N. Sessau.* Pruhſchu gads in *Kurl.* das Jahr 1812; Pruhſchu ſchkuhtes, in *Livl.* die Jahre 1758, 1759, jetzt ziemlich erloſchen in dem Gedächtniſſe des Volkes. [(von Pferden).

pruhſchleht, puhſten (Plattd.), ſchnauben

pubułaļus, -ŗa, pubułehns, mit kleinen Knoten verſehn; pubułenas drehbes, rothwollen Zeug, mit ſchwarzen Flecken darauf, *Kremon.*

pubulis, -ła, Blaſe auf Bier, *LD.*; Knoten in Garn und Zeug.

pudele, -es, die Bouteille, Flaſche.

pudis, der Kinderbrei.

pudra, -as, ein Haufe, *L.D.* S. pudurs.

puds, -a, das Pud.

pudurkſnis, -ſchŗa, ein Haufe von Lebendigem, von Gewürm, Geſchmeiß; auch wohl ein dichter Buſch.

pudurs, -a, puduris, -ŗa, ein Büſchel, Haufe, Strauch mit Wurzeln; puduriņſch, pudriņſch, puduritis, -ſcha, ein kleiner Haufe; ein kleines Wäldchen; eine Baumgruppe.

puëſis, ſ. puheſis.

puga, -as, ein Knopf, *Kabillen.* S. pohga.

pugas, -u, das Achterkorn, *Neik.*

pugaſchiŗa, *V.L.*, ein kleines Frauenzimmer.

pugelis, -ła, dim. von puiſis.

pugulains, -ŗa, abgerundet erhöhet, knopfförmig, *Bergm.*

pugułis, -ła, eine blaſige Erhöhung.

puhdeht, -eju, (puht), faulen laſſen.

puhdejums, -a, das Brachfeld; puhdejuma mehneſis, der Juni.

puhdeleht, pudeln, im Schießen verfehlen; das Haar verwühlen, *Lems.*

puhdelis, darwas puhdelis, ein Theerpaudel.

puhdiŗa = puhdejums. [laſſen.

puhdinaht, -aju, faulen laſſen; brach liegen

puhdis, *V.L.* = puhlis.

puhelis, puheklis, puhweklis, (puht, Lth. pulis, Eiter), in Fäulniß Uebergehendes; der Eiter. Puhëlus dariht, zu eitern anfangen.

puhëſis, -ſcha, meiſt im Plur. gebräuchlich, puhëſchi, der Eiter; Moderndes, modernde Späne.

puhga, -as, ein ſtoßweiſer Wind, Windſtoß; uguns-puhga, der durch eine Flamme hervorgebrachte Luftzug, *Wilp.*

puhis, puhwis, praet. von puht.

puhka, -as, (pùhſt, Lth. pukas, eine Flocke, puhkas, Flaumfedern; Milchhaare; Faſern, Flocken; was im Weben abgeht; Charpie. Sehklas puhka, die haarige Saamenkrone (die ſich abblaſen läßt).

puhkaht, -aju, iſpùhkaht, ausfaſern; Leinwand zupfen (zur Charpie.)

puhkains, -ŗa, faſerig, flockig.

puhkis, -a, der Drache.

puhkoht, ſ. puhkaht.

pùhle, -es, die Mühe, Sorge, gewöhnlich pùhliņſch. S. auch pùhlis.

pùhleht, -eju, plagen, marachen, ſtrapaziren; durch beſonders kräftige, auch zauberhafte Mittel heilen, oder etwas Schlimmes vertreiben. Winſch ſawu ſirgu pahrlèeku pùhle, nòpùhle, er ſtrapazirt ſein Pferd übermäßig, maracht es ab; to wainu zitàhdi newar pùhleht, ka wèen kad u. ſ. w., dem Uebel, der Krankheit läßt ſich nicht

abhelfen, als indem man u. ſ. w., nun folgt irgend ein oft ſehr wunderliches Zaubermittel.

pùhletees, ſich abmarachen, ſich's ſauer werden laſſen, ſich viel Mühe geben.

pùhlewejſch, -ja, bibl., Regenwind, Südweſtwind, *L. St. Bergm.*

pùhlinſch, -ņa, Mühe, mühevolle Arbeit, ſorgliche Bemühung. Wiſs màns pùhlinſch bija par welti, alle meine Sorge und Mühe war vergeblich.

puhlis, -ła, auch puhle, -es, Hauſe, Heerde, Kette (von Jungwild), Neſt; Strichregen; puhli, Regenwolken; ſchwarze Aehren in der Gerſte (von puht) *Ruhenthal.* Wèens puhlis lèetus nonahzis, es hat einen Strich abgeregnet; puhli tohp dſihti, kleine Regenwolken werden getrieben. Skudru-puhlis, Ameiſenhaufen.

puhłoht, -oju (Lth. pulóti), 1. eitern, nicht heilen wollen, *Neik.*; 2. ſich vermehren, ſich ſammeln, bites, puiſchi puhłojahs.

puhme, -es, eine Beule, *LD.* Nicht bek.

puhmenis, -ņa, der Nordweſtwind, *L.*

pùhne, -es, eine Kaffſcheune, *Kok.* S. pùhnis.

puhneji = lahzenes, eine Art Pilze.

puhniņſch, -ņa, ein mit Ungeſchick für einen Deutſchen gelten Wollender, *Mitau.*

pùhnis, -ņa, eine Scheune, Strohſcheune.

puhņu (puht) ſeme, mobriger Boden, kur ſuhnas àug uſ ſuhnahm, *Kromo.*

puhpa, -as, Kinderwort, eine Wiege, *St.* Bèhrns grib puhpiņas, das Kind will ſchlafen, *St.*

puhpaht, wiegen, Kinderwort.

puhpèhdis, -ſcha, auch puhpeji, ein Boviſt; Brandkorn, *Neik.*

puhpeht, -eju, in die Luft verflattern, *St.*

puhpoht, -oju, in der Wiege ſchlafen.

puhpoli, -uſi pl. -u, Weidenkätzchen, Zweige mit Weidenkätzchen, ſogenannte Palmen, die am Palmſonntage (puhpuļu ſwèhtdeenâ) zu Schlägen, mit denen man die Langſchläfer weckt, und zur Zierde dienen.

puhri, pl. -u, (Lth. púrai), Winterwaizen, (*Kurl.*)

puhrinaht, verwühlen, *Spiess.* S. purinaht.

puhriņſch, -ņa, dim. von puhrs, ein Kober, ein ſogenannter Paudel oder Pudel von Lindenbork.

puhrs, -a, das Lof, Kornmaaß; der Ausſteuerkaſten; die Ausſteuer.

pùhſis, -ſcha, (pùhſt), ein Windſtoß.

puhſlainis, -ņa, ein Verſchlafener; puhſlaine, eine Verſchlafene.

puhſlains, -ņa, blaſig.

puhſlis, -ſchła, eine Blaſe, die Urinblaſe bei Menſchen und Vieh; ein leicht aufgebrachter, erzürnter Menſch. Duhdu puhſlis, die Sackpfeife, *Bergm. St.*

puhſlifchi, Taubenkropf, Cucubalus Behen.

puhſme, -es, puhſmis, -ja, puhſma, -as, der Athemzug, *Ruj.* [*Kok.*

puhſnes, Moder-Erde, *Bergm.*; = puhſchņi,

puhſnis, -ſchņa, Fauliges, Eiterndes; Lager, Lagerſtätte eines Thieres, *N. Sessau.* Skudru-puhſnis = fk. puhlis; mèega puhſnis, ein verſchlafener Menſch.

pùhſt, -ſchu, -tu, (Lth. púſti), blaſen, wehen, hauchen, athmen. Pùhſtees, athmen, ſich blähen. Krùhtis wiņam ſmagi pùhſchahs, er athmet ſchwer, — liegt in der Agonie, *Diez.* Pùhſchanu iſņèmt, tödten, *Ruj.* (Scheint local).

puhſti, pòhſti, auch puſtas, verfallene Gebäude, Ruinen, *Nerft.* [*brunn.*

puhſchka, -as, eine wüſte Stelle, *Kalten-*

pùhſchła, Gen. comm. -as, der mit Blaſen hocus pocus Treibende, Beſprecher, Quackſalber.

pùhſchłaht, -aju, pùhſchłoht, -oju, mit Beblaſen, Anhauchen Zauberei treiben. Pùhſchłotajs, ſàhls-pùhſchłotajs, (*St.* auch pùhſchelneeks), ein ſolcher Hexenmeiſter.

puhſchłaki = **nefchławas**, Zauberſtücke, die zur Hervorbringung von Schaden irgendwo niedergelegt werden.

puhſchłi, -u, das Verbällen der Pferde, *Ruhenthal*; Dorant, Marrubium vulgare, *St.*

puhſchlis, -ła, wihra-puhſchlis, *V.L.*; ein kleiner Mann, *Oppek. Ruj.*

puhſchņains, -ņa, eiterig.

puhſchņi, -u, der Eiter. Vergl. puhefchi.

puhſchņoht, -oju, eitern. [modern.

puht, -ſtu, -u, u. -wu, (Lth. pùti), faulen,

pùhtas, pùhtes, Laufwolken, *L.* Pùhtehm lihſt, es regnet ſtrichweiſe.

pùhte, -es, eine Blaſe; eine Blatter; pùhtele, ein Blätterchen, Bläschen.

pùhtejs, -a, ein Bläſer; ein mit Blaſen Hexerei Treibender; tàuku-puhteja, eine ſolche Art von Hexerei Treibende, *Bergm.*

puhtelis, -ła, eine Speiſe von Hafermehl. Vergl. ſutnes.

pùhtinaht, -u, u. aju, -aju, (gewöhnl. atpùhtinaht), die Pferde verſchießen laſſen.

pùhtis, praet. von pùhſt.

puhtſchka, -as, eine Doſe, *Oberl. St.*

puhwefis, puhwefchi, ſ. puhefis.

puhwis, ſ. puhis.

puhze, -es, (Lth. puce), die Eule. Dufmu puhze, ein böſes Weib. Kad puhzei aſte ſèedehs, wann der Eule der Schwanz blühen wird, d. h. niemals.

puhzegs, ein Netztau, *L.*

puhzigs, -a, (puhze), böſe, boshaft, närriſch.

puhziņa, dim. von puhka.

puhziņſch, nach *Hug.* für pufchkiņſch, dim. von pufchkis.

pùijaht, -aju, (*Liv.* puij, verſchwenden, aufzehren), zu ſehr gebrauchen, ſchinden, *E.*; zerſtören.

puika, -as, (Ehſtn. poëg) der Junge, der Knabe; ein aalartiger Fiſch, ſ. piukſchis.

puiks, -a, (Lth. puikas), ſchön; puiks àu-

deklis, ſchöne Leinwand; nepuika bûhſchana, ein häßliches Verhältniß, häßliches Weſen, *Biel.*

puiniht, -iju, zupfen, ſtoßen, Rippenſtöße geben; in *Salis*: einem den letzten Stoß

puis, puhis, praet. von puht. [geben.

puiſens, dim. von puiſis.

puiſis, -ſcha, (Ehſtn. pois, Sſcr. pûſia), der Knabe, der Junge, der Junggeſelle, der (unverheirathete) Knecht oder aber der verheirathete Deputatknecht, deſſen Frau keine Dienſte mit übernommen hat, *Autz.* Appałſch puiſis, ein friſcher Junge; rôhkaspuiſis, der zur Hand gehende Diener, Knecht; kûnu puiſis, der Hundejunge, Piqueur; puiſchu-kâhrta, Junggeſellenſtand; puiſchu bahba, ein den Männern nachlaufendes Frauenzimmer. Winſch puiſê tur nógahje, er ging dorthin unverheirathet.

puiſitis, -ſcha, dim. von puiſis.

puiſchelis, -ła, dim. von puiſis.

puiſchoht, -aju, aufwarten, dienen.

pukaht, ſ. pukoht.

puke, -es, die Blume; pukes, -u, der Strumpfzwickel, *Bergm.*; Buntwerk, *Bergm. Agel.* Pukite, rohſite, Blümchen, Röschen! Liebkoſungswort.

pukinu-karſch, = Dahdinu karſch, ſ. Rehdinu karſch.

pukls, -a, leicht erzürnt, *Biel.*

pukniht, ſ. puiniht.

pukoht, appukoht, mit Blumen beſtecken.

pukoht, pukaht, -aju, pukotees, pochen, böſe thun, trotzen.

pukſis, -ſcha, ein Fuchs (Pferd).

pukſteht, -u, -eju, (Lth. pupſtéti), klopfen, v. n.; ſirds pukſt, das Herz klopft. Eſis pukſtedams, *VL.*; hier möchte pukſtedams für pukodams ſtehn.

puktigs, -a, ärgerlich, aufſätzig, trotzig.

pukuls, -a, eine Troddel.

puldeleht, -eju, (pult) purzeln, unſicher gehn, irren, fehlen, *St. Bergm.*

pulgoht, -oju, (pèlt? *Liv.* puolg), üble Nachrede führen, ſchmähen, verklatſchen.

pùlka, -as, ſ. pùlks, pùlku.

pulka, ſ. pulkis.

pulkawneeks, ſ. palkawneeks.

pulkis, -a, pulka, -as, der Stöpſel, Pflock, hölzerne Nagel, Deichſelnagel. Nabas pulka, das die Pflug-Femern auseinander haltende Querholz.

Pùlks, -a, (Lth. pulkas) u. pùlka, -as, die Menge, die Schaar, der (lebendige) Haufe; das Regiment (Soldaten). Ganams pùlks, eine Heerde; biſchu pùlks, ein Volk Bienen. Pùlks wird wie pùlka u. pùlku auch adverbial für viel gebraucht; pulks łaužchu, viel Volk.

pùlkſtenis, -ņu, die Glocke; die Uhr; die Schlagader, der Puls. Séenas-p., die Wanduhr; keſchas p., die Taſchen-Uhr; kas, (richtiger: zik) pùlkſtens, was iſt's an der Zeit? Antw.: wéens, diwi u. ſ. w.; pùlkſten (pulkſtenа) wéenôs, aſtoņôs, um ein, um acht Uhr; pùlkſtens gul, die Uhr ſteht. Pùlkſten(i)s éet pazèhlees, der Puls geht voll. Pulkſtenu dſihja, löthiges Garn, *Oppek.* (auf der Zahlhaspel gemeſſen).

pùlkſtenîſchi, -u, auch pùlkſtenites, -ſchu, Glockenblumen, Campanula.

pùlkſtenitis, -ſcha, dim. von pulkſtenis, bedeutet wohl auch den Schellenzug, oder Cymbelzug an der Orgel. [*Biel.*

pùlkſtikſchas raudſiht, den Puls fühlen,

pulkſtis, Klunkerheede, *St.* nach *L.*; ein weiches Polſter am Kummet (auch pohpis).

pùlku, u. pùlka, gen. von pùlks, werden adverbial mit dem genit. für viel gebraucht pulku łaužchu.

pulku-junkurs, -a, ein roher, ungebildeter Landjunker.

pulſchkeht, -eju, der Schall, wenn etwas ins Waſſer geworfen wird, *Seew. Peb.*; pulſchkeja wéen, kad pihle ſem ûdens gahja, *Wit.* [ten gebraucht.)

pult, -ôhlu, -ulu, (Lth. pulti), fallen. (Sel-

pulwergis, u. pulweris, Zunder.

pulweris, -ra, Pulver, zum Schießen und zur Arznei.

pùlzeht, -eju, verſammeln, meiſt ſapulzeht.

pulzenis, -ņa, ein mit Bork überzogener Bienenſtock, *Ruj. Lind.*

pùlzinaht, -u, u. -aju, -aju, gewöhnlich ſapùlzinaht, verſammeln.

pumpa, -as, auch pumpis, -ja, der Knauf, Buckel, eine Erhöhung, ein Auswuchs am Körper, eine Beule, Geſchwulſt, *Biel.*; Vorhängeſchloß, *Autz.* Pumpa mugurâ, der Buckel; pumpju ſpehle, das Babchenſpiel, *Neik.*; pumpju zaurums, Knopfloch, *Klapmeyer* (?)

pumpains, -ra, buckelig, beulig.

pumpe, -es, pumpis, -ja, die Pumpe; die Waſſerhoſe, *Wellig*; Ball? beſſer bumba.

pumpeht, -eju, pumpen.

pumpiņa, -as, dim. von pumpa; der Bauch, in der Kinderſprache; ein Vorhängeſchloß, *Seew.*

pumpis, -ja, (*L.*), ſ. pumpa, pumpe.

pumpoht, -oju, viele Blaſen bekommen, *Neik., Kurl.*

pumpt, ſ. pàmpt.

pumpulains, ſ. pimpulains, -ņa.

pumpulis, -ła, für pumpa, Beule.

pumpuraiņs, -ņa, voller Knospen.

pumpureht, -eju, murmeln, vor ſich hin ſprechen, = dudinaht.

pumpuris, -ra, (Lth. pumpuras), die Knospe.

pumpuritis = bumburitis.

pundiſchi, Schrot, *St.* nach *L.* Nicht bek.

punduris, -ra, ein dicker Wanſt.

pune, -es, (puņa, -as), ein Knollen, Knoten, *Bergm.*, ſ. punis; ein Flachsgebinde.

puņģis, -e, puņģe, -es, ein an einen Baum gehängter Bienenſtock, *Roop.*

punis, -ņa, eine Beule. Puņu wèhders,

ein Dickbauch; punu mute, ein dickes Geſicht. S. puns.

punkains, -ŋa, ſchnodderig, rotzig.

punkeht, -eju, punkoht, den Naſenſchleim (Rotz) heraushängen laſſen; damit bejudeln; punketees u. punkotees, ſich mit Naſenſchleim beſudeln.

punkis u. punki, pl. -u, der Naſenſchleim, (Schnodder), Rotz. Punku wehrpele, und punku tapa, Schimpfwörter = Rotzlöffel.

punkoht, ſapunkoht, -oju, verkoppeln, verwickeln, *Neik.* (= pinkeht). Vergl. auch punkeht.

punktigs zilweks, ein geriebener Menſch.

punkts, -a, punkte, -es, der Punkt.

puns, -na, pune, -es, ein Auswuchs am Baum; ein Höcker. S. punis.

punte, -es, die Beule; der Auswuchs an Bäumen; Berg im Monde, am 9., 10., 11. und am 19., 20., 21. Tage ſeines Alters, *LD.*; hervorſtehender Bauch bei Thieren und Menſchen, *W.Livl.*; in *Lems.* u. *Salisb.* ponte; ponti oder punti iſmeſt, flügge werden.

puntfchaht, puntfchaklaht (*Lind.*), puntfchoht, verwickeln, verkoppeln, in einen Klumpen zuſammentunteln.

puntfchaklis, -kla, verwickeltes Garn, *Lind.*

punzis, -tfcha, punze, -es, ſcherzweiſer Name für den Bauch, *Seew.*

pupa, -as, (Lth. puppà), die Bohne; ſemes pupas, Kartoffeln, *Wit.* Wòi wakar pupas (auch ſirnus) eſi èhdis, haſt du geſtern Bohnen (Erbſen) gegeſſen? d. h. kannſt du nicht hören? *Miſshof*, auch *Livl.*

pupaine, eine ſäugende Sau, *Biel.*

pupaji, Bohnenſtroh; auch wohl für pupulaji gebraucht.

pupikis = pupukis.

puplakfchi, puplatſchi, ſ. pupulaji.

pups, -a, (Lth. pápas), die Weiberbruſt, Mutterbruſt. Pupa gals, die Bruſtwarze; pupa bèhrns, ein Säugling (auch puplihdis).

pupſihdis, -ſcha, ein Säugling.

pupu-kuhłi, -u, trockene Bohnenſtengel.

pupukis, puputis, der Wiedehopf.

pupulajs, pl. -u, pupulaji, puplatſchi, puplakfchi, pupulapas, Dreiblatt, Meny, anthes trifoliata.

pupuris = pumpuris. [pupulaji.

pupurlaukfchi, *VL.* wohl = puplatſchi,

purainite, *VL.*, ſ. purenis.

pùrafchi, Porſch, gewöhnl. wahweriai.

pùrafchki, Schachtelhalm, *L.* Afchki, kas pùrâ àug.

purduli, -u, der Naſenſchleim, *Erlaa*, *Oppek.*, *Sessw.*, *Peb.*, *Kurl.* Purdulis, Rotzlöffel; purdułaht, den Schleim aus der Naſe heraushängen laſſen, auch nòpurdułatees; purdułatees, verächtlich für ſchnäuzen, *Seew.* [*Kawall.*

pureht, (Lth. purſti), ſchütteln (den Kopf),

pùrene, -es, die Dotterblume, Caltha palustris; der Vogelbeerbaum.

pureneefchi, -u, Löffelkraut, Cochlearia.

pùrenis, -ŋa, eine Moraſtbirke, *Neik.*

purga, eine Trobdel, *Allunan*; ein fadenlanger Stock mit einem Klotze am Ende, um damit vor dem Herausziehn Fiſche in's Netz zu treiben; Schreckſtock beim Krebſen, *C.S.*; die Spritze, Brauſe, an der Gießkanne; ein widerhaariger Menſch.

purgaht, -aju, die Fiſche mit der purga treiben. Vergl. pohrgaht.

purinaht, -u u. -aju, -aju, (ſ. pureht, Lth. purtinti), ſchütteln, rütteln; im Sande baden (vom Faſel geſagt). Sneegus nòpurinaht, den Schnee abſchütteln; ſpilwennus uſpurinaht, Kiſſen aufklopfen; màlku krâhſnî uſpurinaht, im Ofen ſchüren; matôs purinaht, im Haare wühlen. Purinatees, ſich ſchütteln, vom Faſel ſich auswettern. Vergl. ſpurinaht.

purkfch, den Schall des Platzens darſtellender Ausruf.

purkfcheht, purkſchkeht, -u, -eju, (Lth. purkſzti, ſchnarchen, pruhſten), ſ..zen; krachen, knarren.

purkfchis, ein Menſch, der leicht zum Zorn gereizt wird.

pùrmala, -as, der Rand des Moraſtes, die Gegend am Moraſte.

pùrmalis, ein am Moraſtrande Wohnender; ſtatt pùrmala, der Moraſtrand ſelber.

purni, -u, purnes, -ŋu, ein Grünkohl-Gericht.

purns, -a, u. purna, -as, die Schnauze, der Rüſſel; paſtalas purns, Spitze der Paſtel. Purna puke = purene.

purpas, -u, Ausfluß aus der Naſe, *Kronw.*

purpis, -ja, ein Plauderer, *Neik.*

pùrs, -a, purws, -wa, pùrwis, -wja, (Lth. pùrwas, Koth), der Moraſt, Sumpf. Pùru-kahja, Ausläufer eines Moraſtes, — eine ſumpfige Stelle.

pùrwains, -ŋa, moraſtig, ſumpfig.

pùrweklis, -ła, ein Sumpfloch.

purws, ſ. purs.

pus, (Lth. pus), Abkürzung von pufe, adverbial gebraucht, halb und kömmt nur in Zuſammenſetzungen vor, wie pufohtra, anderthalb, puftrefcha, drittehalb, u. ſ. w. Die zumeiſt vorkommenden Zuſammenſetzungen finden ſich im Verfolge.

pufainis, ein feines Oberhemd (mit Aermeln, aber kurz), *L.*, *Autz.*

pufairu ihrejs, ſ. pufkòhka lèhzejs.

pufàugu mèita, ein halberwachſenes Mädchen.

pufdèena, -as, der Mittag; der Süden.

pufdſihws, -a, halbtodt, (halb lebendig).

pufe, -es, (Lth. puſſe), die Hälfte; die Seite; die Gegend. Uſ puſi, auf die Hälfte; ohtra pufe, die andere Seite, — die Nachgeburt; èekfchpufe, àhrpufe, wirſpufe u. ſ. w., die innere, äußere,

obere Seite; prèekſchpuſe, pakałpuſe, Vorder-, Hintertheil; muhſu puſê, in unſerer Gegend; no mànas puſes, meinerſeits; no Dèewa puſes, um Gottes willen.

puſèhda, — bèhrni palika puſehdâ, waren noch in der Mitte der Mahlzeit, *Biel.*

puſgads, -a, ein halbes Jahr.

puſgèhrbâ, halb angezogen.

puſikis = puſzuhka.

puſites, Hälften von einem Quadrate △, Figur beim Ausnähen des wainaks.

puſkòhka-lèhzejs, -a, einer, der mit ſeinem Unternehmen, mit ſeinem Bedeuten-Wollen nur bis auf die Hälfte kommt, nicht erlangt, was er will, nicht iſt, was er ſcheinen will.

puſlaizigi = puſlihdſ; puſlaizigs, -a, mittelmäßig, zur Noth ausreichend.

puſlihdſ, halbwege, mittelmäßig.

puſmùhſcha zìlweks, ein im halben Lebensalter, in den beſten Jahren Stehender.

puſnàhtņs, -ņa, halbleinen.

puſnakts, -s, die Mitternacht.

puſratâ (rats u. puſe), wiņſch jàu puſratâ, er iſt ſchon auf dem halben Wege, es geht ihm ſchon ziemlich gut, er iſt ſchon halbweges ordentlich geworden, *Seew.*

puſrihtenis, -ņa, der Nordoſtwind.

puſſeewa, -as, eine Unverheirathete, die ein Kind hat.

puſ-puķis, ein halberwachſenes Schwein.

puſſwahrzìņi, ein kurzer Rock, *Seew.*

puſſwèhta, -as, der Sonnabend, *R.S., Kurl.* [ſwehtâ) geborenen Kuh.

puſtała, Name einer am Sonnabend (puſs-

puſtiks, -a, raſch, puſtiks ſùns, puſtiks ſehns, *Lems.*

puſtraks, halbtoll; nicht ganz richtig, nicht bei vollem Verſtande.

puſtrihsdeſmit, fünf und zwanzig, eben ſo puſtſchetrdeſmit u. ſ. w.

puſtſchuhka, puſtſchuhzis, ein halberwachſenes Schweiu.

puſtuķi, für apuſtuķi, womit der Lette die ruſſiſchen Heiligenbilder bezeichnet.

puſwalku drehbes, halb getragene Kleider.

puſwirâ, halb geöffnet (von Thüren und Augen), *Biel.* Durwis bija puſwirâ, die Thür war halb offen.

puſwiſta, ein zu Falle gekommenes Mädchen.

puſzeł (in nachläſſiger Sprache: puſel), aus puſzełſch entſtanden, wird gebraucht um das halb bei der Stundenzahl der Uhr auszudrücken: puſzèł wèens, halb eins, puſzèł wèenôs, um halb ein Uhr.

puſzuhka, -as, auch puſtſchuhka, puſtſchuhzis, puſtiks, ein Schwein von halber Größe.

puſch wird wohl auch für puſ und ſeine Verbindungen gehört.

puſchagi, -u, Ueberbleibſel beim Dreſchen, Kaff; feines Stroh. Puſchagas, -u, Gras, Heu, Stroh, das man als Viehfutter zuſammengeſucht hat, *Wellig, W.Livl.*

puſchains, -ņa, zerbrochen, oder doch mit Riſſen, Brüchen verſehn.

puſcham, ſ. puſchu.

puſchejais (puſchais ſcheint als adj. nicht zu exiſtiren), zerriſſen, tas puſchejais krekls, *Biel.*

puſchelneeks, puſcheneeks, -a, ein Hälftner, der gemeinſchaftlich mit einem anbern ein Geſinde (ein Bauerngut) beſitzt oder bewirthſchaftet. *Oppek.*: puſchalneeks.

puſchinatees, prov. puſcheln, ſich langſam zurechtmachen, lange beim Putze beſchäftigt ſein; mit Mühe aus den Federn kommen, *Lind.*

puſchka, (пушка), eine Kanone.

puſchkains, -ņa, mit Franſen beſetzt, *L. Bergm.*; puſchkainis, -ņa, subst. ein Blumenkranz, bibl.

puſchkis, -a, (пукъ, пучекъ), ein Blumenſtrauß, ein Bänderſtrauß, *Bergm.*; ein Büſchel.

puſchkoht, -oju, eigentlich: mit Blumen zieren, dann auch für ſchmücken überhaupt.

puſchu, puſcham, entzwei, in zwei Theile. Puſchu èet, entzwei gehn; puſcham daliſim = uſ puſi daliſim; nu jau irr puſchu, nun kommt's zum Ausbruche des Weinens, des Zankes u. ſ. w.).

puſchums, -a, der Bruch, der Riß, die Wunde. [lockt (putns).

put, put, Ruf, mit dem man die Hühner

putains, -ņa, ſchäumig.

Putas, pl. -u, (Lth. putta), der Schaum; putu putâs, in Schaum aufgelöſet, z. B. von einem Pferde, mit dem man gejagt hat. Putu pihpe, eine Meerſchaumpfeife, *Wend., Ruj.*

puteht, -u, -eju, (pùhſt), ſtäuben, ſtöhmen (mit Schnee ſtürmen).

putekłains, -ņa, ſtaubig.

putekłis, -ła, gewöhnlich plur. putekłi, der Staub.

putekſnis, -ſchņa, ein Stäubchen; der Plur. dient als Collectiv: Staub.

putele, -es, ſ. pudele.

putenes, -ņu, putukſchłi, -u, (irbines), Schneeballen, Viburnum Opulus.

putenis, -ņa, der Stöhm (das Schneetreiben). Puteņi prèekſch metieeem irr maiſes puteņi, puteņi pèhz metieeem irr pelu puteņi, Stöhmwetter vor Weihnachten (ſoll wohl heißen: Faſtnacht) bringt Brot, Stöhmwetter nach Weihnachten bringt Kaff (Spreu); eine Wetterprophezeihung, *Berent.* [ſtäuben, ſtöhmen.

putinaht, -u u. -aju, -aju, putinatees,

putna nags, Bezeichnung eines Diebes.

putnineeks, ein Vogelſteller, Vogelfänger.

putns, -a, (птица, Lth. paukſztis), der Vogel; das Wild; der luſtige, durchtriebene Vogel; das Pelzwerk an der Mütze, *St., Wend., Ruj.* — Meſcha putni, mit

des Waldes; putnu gâiſs, ſtürmiſch, unfreundlich Wetter, nach welchem im Frühjahre die Zugvögel ſich einfinden ſollen, *St., Bergm.*; ſaļais putns, der Grünfink. Gahju-putns, Zugvogel.

putnu-funs, -ņa, der Hühnerhund.

putnu-zèļſch, -a, die Milchſtraße.

putoht, -oju, ſchäumen.

putra, -as, (Ehſtn. puddro), die Grütze (Gries), der Brei. 'Ohgu putra, Beerenſaft, *St., Bergm.*; brendwihnu iſ putras lâiſt, Branntwein zum erſten Male abziehn, *Bergm.*; putru putrahm runaht, alles durcheinander mengen; putru bâhrda, ein Milchbart; putru wahzeets, putru muiſchneeks, verächtliche Bezeichnung unbedeutender, armer Deutſcher und Edelleute; putru-baļa, putru-wèhdars, Schimpfworte; ahtra putra, ein Hitzkopf. Sprüchw.: kâhda putra, tâhds meeturs, wie die Grütze, ſo der Quirl, wie der Aſt, ſo der Quaſt, *St.*; plâhna putra Wahzeeſcham ſoll beißen: für den Deutſchen gut genug. Bêeſa putra, dicke Grütze; muſinama und mehma bêeſputra, ſ. bei muſinaht und mehms. [gewöhnl.)

putrâhbols, -ļa, der Kürbis. (Nicht eben

putrahlis, -ļa, das Futteral. [beſtehend.

putraimains, -ņa, aus kleinen Körnern

putraims, -a, putraimi, -u, die rohe Grütze, das Grützkorn; putraimitis, das Körnchen, die Finne, der Tippel, der Punkt. — Es wèhl ne putraima neeſmu bâudijis, ich habe noch kein Krümchen genoſſen. [neſſeiſch).

putrains, -ņa, grützig; finnig (von Schwei-

putrineeks, -a, pl. -i, 1. der Grützkeſſel, der Spann, in den die Grütze gegoſſen wird; 2. einer, der Alles verwirrt. In *Oppek.* dafür wahreklis.

putroht, putraht, 1. viel ſchnattern, unter einander reden; 2. Grütze eſſen, *Lind.*

Putſchkehtis, Putſchkaitis, eine heidniſche Gottheit.

putwiſta, -as, der Uhu.

puweklis, -ļa, ſ. puhelis, puhëklis.

puwefis, -ſcha, ſ. puhefis.

puz, puz, Ruf, mit dem man Hunde hetzt.

puzakmins, Bimsſtein.

puzeht, -eju, putzen, ſchmücken; abputzen; beſchneiden, nòpuzeht (Nägel, Bäume), ſchelten, prügeln, *Lind.*; puzetees, ſich putzen. [*gen.*

puzene, -es, der Vogelbeerbaum, *Alschwan-*

puzinaht, -u u. -aju, -aju, Hunde hetzen.

puziafch, -ņa, ein Ausputzer, Hunze, *Seew.*

puznaſis, -ſcha, ein Raſirmeſſer.

puzſchkehres, pl. -u, die Lichtſchneuze, Putzſcheere.

R.

rabaht, -aju, Aehren auf dem Felde ausſchlagen, *Ruj.*; die Roggengarben vor dem Dreſchen gegen etwas ſchlagen, um die reifſten Körner herauszubringen.

rabata, (работа), 1. Arbeit, *Autz*, in *Sessw.* robots; rabatneeki, Arbeiter; 2. Zins, Strafgeld, *E.*(?)

rabſchi, ſ. rapſchi.

rada, ſ. rads.

rada-gabals, -a, eine Art Verwandter; ein weitläuftiger Verwandter.

radas, richtiger radi, -u, die Niederkunft; radôs buht, niederkommen; radôs guleht, in den Wochen liegen.

radiba, -as, (Lth. rodynos), die Geburt; die Schöpfung; die Verwandtſchaft; die Vermehrung, *Bergm.*(?). Wiſa radiba, die ganze Schöpfung, alles Erſchaffene; tè irr mâna paſcha radiba wèen, hier ſind nur meine Verwandten. Radibas, -u, pl., die Niederkunft; Wochenbett. Tur irr jâunas radibas, da giebts bald Kindtaufe.

radigs, -a, häufig, gedeihlich, ausgiebig; lèetus irr ihſti radigs, der Regen iſt recht reichlich, gedeihlich; rudſi irr radigi, der Roggen giebt (in der Rihje) viel aus. In *Salis* rohdigs, in *Salisb.* raſtigs.

radiht, -u, -iju, (raſt? раждать), erſchaffen; gebären, *L.* Kad tas bèhrns radijabs, wann iſt das Kind geboren? Pafaules radiſchana, Erſchaffung der Welt; raditajs, der Schöpfer.

radijums, -a, das Erſchaffene, das Geſchöpf. Pa radijumu, pa radijumam, von Geburt an, *Bergm.*

radinaht, -u u. -aju, -aju, (raſt), gewöhnen.

radineeks, -a, ein Verwandter.

radis, praet. von raſt.

raditees, (raſt), ſich vermehren, *L., Bergm.*; zureichen, gedeihlich ſein, *Bergm.*; milti radahs, das Mehl iſt verſchlagſam. Auch = raſtees, ſich finden.

radneeziba, -as, die Verwandtſchaft.

radone, -es, die Verwandtin, *Salisb.*

radotees, Verwandte beſuchen; ſich verwandt rechnen, wiņi radojahs kohpâ, *Döbner.*

Rads, -a, (родня, Stammw. родъ), der Verwandte. Zèeti radi, nahe Verwandte; bèesi radi, vielfältig verwandt; rada wahrds, verwandtes Wort, Stammwort, *Bergm.* Uf radu-radeem, auf immer. Wiafch man rada, er iſt mir verwandt.

radſe, gewöhnl. radſes, (radſchi, -dſchu), Kalkſteine, Bruchſteine, die Kalkfelſen an

radſinaht, ſchröpfen. [der Düna.

radſlafch, -a, ein Hörnchen, namentlich zum Bewahren von Schnupftabak; eine Erhöhung am Brotlaib, *Oppek.*; radſiņi, Schröpfköpfe.

radu-rakſti, -u, Geſchlechtsregiſter.

raga, ſ. ragawas, ragus.

ragáinis, -ņa, gehörnt; Scherzname des Krebſes, *Seew.*

ragana, -as, eine Hexe (Seherin, redſeht).

raganas-wehmeklis, ein butterartiger, gelbweißlicher Schwamm an Wänden, Bäumen, auf der Erde, auch der Schwamm an Dielen u. ſ. w. in Häuſern.

ragawas, ragus, raga, (Lth. roges, rages, Ehſtn. reggi), die Ragge, der flache Holzſchlitten. Dim. ragutiņas. Als Bedeutung dieſes Wortes giebt *St.* auch Kinderfiedel an, was wohl nur irgendwo local vorkommen mag.

ragelis, -ļa, ein Schaafbock.

ragoht, -oju, ſchröpfen.

ragohts = ragains.

Rags, -a, (Lth. ragas), das Horn; Landſpitze, Vorgebirge; ragi, das Degengefäß. Ohtram, zitam, likt ragus tureht, die Schuld auf einen andern ſchieben. Wihram tee ragi, ſeewa teek flàukta, — der Mann iſt ein Hahnrei. — Ragu làidejs, ein Schröpfer. — Ragi auch die Seitenſtützen am Weberbaume, *Kurl.*, und die Kreuzhölzer, Dachreiter auf dem Dach-

ragus, ſ. ragawas. [firſt.

rahdiht, -u, -iju, (rakt, Lth. rodyti), zeigen, weiſen; rahditees, ſich zeigen, ſich erweiſen.

rahdijums, etwas, das gezeigt wird, ein Schauſpiel (im weitern Sinne).

Rahdiņi, ſ. Rehdiņi.

rahditajs, -a, der Zeiger; die Inhaltsanzeige, das Regiſter; zèļa rahditajs, ein Wegweiſer.

rahja, das Rhaafegel, *L.*

rahja, -as, rahjas, -u, vergl. rahwa, das ſtehende, faule, eiſenhaltige Waſſer in Niedrigungen; das dünne in Regenbogenfarben ſpielende Häutchen, das ſich auf ſolchem Waſſer zeigt. Ar rahjas-ùhdeni war ruſteht un melnoht, *Hr.*

rahjains, -ņa, = rahwains, -ņa, die Eigenſchaft der rahja oder rahwa habend; rahjaiņa pļawa, eine kaltgründige, eiſenhaltige Wieſe.

rahjeens, -a, rahjenes, (raht), Schelte.

rahjis, praet. von raht.

rahjums, -a, ein gereinigter Heuſchlag, ein gereinigtes Stück Feld.

rahkatees, *N. Bartau*, ſich beſudeln.

rahmanas, -u, Mittel zur Herzensberuhigung, *Wit.*

rahme, -es, der Rahmen.

rahmeht, èerahmeht, einrahmen.

rahmiba, -as, die Zahmheit.

rahmiht, -iju, (rimt, Lth. romiti), kaſtriren, verſchneiden; rahmitajs, rahmikis, der Kaſtrirer.

rahmikis, -a, u. rahmneeks, der Prahmkerl, der Fährmann, der die Fähre über den Fluß zieht; rahmikis (von rahmiht), der Kaſtrirer.

rahmis, -a, der Prahm, die Fähre.

rahmis, -ja, der Rahmen.

rahmneeks, -a, ſ. rahmikis.

Rahms, (vergl. rimt, Lth. romas), ſtill, zahm, ſtill, fromm (nur nicht religiös fromm).

rahmums, -a, das Zahmſein.

rahpainis, -ņa, = kukainis, *Neander*; ein Kind, das noch kriecht, *Kok.*, in *Lems.* rahpainitis (dim.).

rahpoht, -oju, (Lth. reploti), kriechen.

rahpotees, herumkriechen (von Kindern).

Rahpt, -pju, -pu, (Lth. kràpinti), und rahptees, kriechen.

rahpulefchana, -as, Kriecherei, *Oppek.*

rahpulis, -ļa, ein Kriecher; Schleicher, *St.*; ein Kind, das noch kriecht.

rahpus, rahpu, kriechend; rahpu èet, kriechen, auf allen Vieren gehn.

rahpuzis, -tſcha, ein kleines Kind, das noch kriecht.

rahſeht, -eju, phantaſiren (in Krankheit), *Kremon*; rahſetees, raſen, graſſiren; faſeln, *N. Sessau.*

rahſite, -es, ein Weniges, Geringes. Ne rahſiti flimais ne-ehd, *Spiess.*

rahſmanis, -ņa, rahſoņa, -as, ein Faſelhans, *N. Sessau* (rahſeht).

Raht, -ju, (Lth. reti, ſchelten), mit Worten ſtrafen, ſchelten, tadeln; rāumen, reinigen, *St.* Dieſe Bedeutung wird von *Hr.* nicht anerkannt, möchte aber doch nicht ohne Grund angenommen ſein. Vergl. rahjums. Rahtees, ſich ſtreiten, zanken; ſich belehren, *Oppek.*

rahte, *VL.*, rahti zèlt, nach *Büttn.* Streit beginnen.

rahteht, *Ruij.*, ausſchelten.

rahtniba, -as, Artigkeit, Sittſamkeit; nerahtniba, Unartigkeit.

rahtnigs, rahtns, (gerathen), artig, wohlerzogen; nerahtns, ungezogen, ungerathen.

rahtulitis, -ſcha, im *VL.* Zänker.

rahwa, -as, ſ. rahja, (Lth. rowa, was nach Ueberſchwemmung auf den Wieſen zurückbleibt), ſtinkendes, eiſenhaltiges Waſſer; das farbige Häutchen darauf; eine ſolches Waſſer enthaltende ſumpfige Stelle; Pfütze,

Jauche; eine tiefe Stelle im Meere, *Büttn.* Rahwu puke, Ranunculus gramineus oder aquatilis.

ráhwa, -as, (ráut), ein Waſſerfall, eine Stromſchnelle, *Hr.*

rahwains, -ņa, ſ. rahjains.

ráhweens, -a, (ráut), ein Zug, ein Griff, ein Anſichreißen. Tas bija ráhweens! von einem kräftigen Anziehn eines Pferdes geſagt. Uſ ráhweenu, im Momente, augenblicklich, plötzlich.

ráhwejs, -a, ein Zugreifer, ein Alles an ſich Reißender; der Teufel, *Ruj.* Sprw.: Dèews dòhd dewejam, wels ráuj ráhwejam, Gott giebt dem gern Gebenden, der Teufel nimmt dem Alles an ſich Reißenden.

rahwejs, -a, rahweja, ein Moorgrund. Auch rahweèns, *Neik.* (?)

rahwinaht, färben, *Biel.*

rahwis, praet. von ráut.

Rahws, -a, (ſ. rahwa), moorig, eiſenhaltig, kaltgründig.

rahzens, -ņa, rahzeenis, -ņa, rahzinſch, -ņa, die Rübe; in manchen Gegenden Kurlands die Kartoffel. Semes rahziņi, Erdäpfel, Helianthus tuberosus; baloſchu, ſaku rahzens, große fette Henne, Sedum Telephium; ſchàhdi rahzeņi, eine Art weißer Rüben; gàiſa rahzeeņi, Rüben, *Autz.*

rahzentiņi, Malven, Malwa rotundifolia.

rahzeņu-ſeſa, -as, das Rüböl.

rahzis, -as, ſ. rèeba.

rahzaſa, -as, eine bunte Kuh.

raibazis, ſ. raibs.

raibe, -es, gewöhnl. plur. ráibes, ráibi, geſtreifte, bunte Weiberröcke.

raibgalwite, -es, *Tahm.*: ráibgàhlite, *VL.* buntköpfig, — von Schafen.

raibgihmis, -ja, der Sommerſproſſen hat,

raibi, adv. bunt, ſcheckig. [*Kok.*

raibigs = rèebigs, *Ruj.*

raibiht, -iju, Buntwerk machen; den Zahnſchmerz folgendermaaßen vertreiben: man mißt einige Mal mit Lindenbaſt um den Kopf des Kranken, worauf er neun Mal durch den Baſt kriechen muß, *Hr.* (Iſt in dieſer Bedeutung wohl von reebt herzuleiten.)

raibinaht, -u u. -aju, bunt machen.

raiboht, -oju, = ráibinaht.

Raibs, (Lth. raibas), bunt, fleckig. Ràiba mute, ein Geſicht mit Sommerſproſſen; raibazitis, der ein buntes Geſicht hat, *Biel.*; ráibazis, Pferd mit einem Maale auf dem Auge. Muhſu dſihwiba ráibaka ne ka puku ſèedi, unſer Leben iſt bunter (bewegter) als Blumenblüthen, *Sisselgal.* Tew azis irr ráibas, du biſt berauſcht.

raibums, -a, das Buntwerk, das Buntſein.

raibums, -a, pl. -i, ſ. rèebums.

raidiht, -u, -iju, (rèet, raids), eilig ſenden; hetzen; raiditees, eilen, *Neik.* (ſcheint nicht bekannt in Livl.); in *Burtn.*: bèhrns jau raidahs, das Kind zappelt ſchon.

raids, bereit, fertig, *Essern, Lösern.*

ráiſe, -es, gewöhnl. pl. ráiſes, -u, ſchneidender Schmerz; Kummer, Sorge, Herzeleid. Behrnu ráiſes, Geburtswehen. Ráiſetees, -ejohs, ſich Kummer und Sorge machen.

ráiſiht, -u, -iju, (Lth. raiſzyti, binden), nach *Biel.* binden, *St.* u. *Bergm.* reißen; man hört gewöhnlich nur atráiſiht und waſâ (waſahm) raiſiht, losbinden, losreißen; raiſiht für binden kommt kaum vor. Stammwort riſt III.

ráiſchu (ráiſiht); ſirgu ráiſchu tureht, ein Pferd ungekoppelt auf der Weide halten.

raiti, raits, (Lth. raitas), reitend, *Wallhof, Biel.*

raitigs, förderlich. Darbs ſcho gad raitigaks, die Arbeit fördert ſich in dieſem Jahre mehr (bei gutem Wetter), *Biel.*

raitneeks, -a, ein Reiter, *Wallhof.* Scheint nur local gebräuchl.

raja (paŗ), das Paradies, *Oberl.*

rakaht, -aju, (rakt), viel graben; wühlen (wie Schweine). [*Linden.*

rakis, ņáudas rakis, ein langer Geldbeutel,

rakņa, -as, Wühler, Forſcher, Grübler, *B. W.*

rakņaht, *VL.* die Erde aufwühlen (von Ochſen).

raks, (Lth. rakas), Ziel, Gränze.

rakſtamais, das zum Schreiben Dienende, der Griffel. Rakſtama ſpalwa, die Schreibfeder. [Zeitung, *B. W.*

rakſteens, -ņa, Schriftſtück, Artikel einer

rakſtenitis, -ſcha, *VL.*, die Stickerei.

rakſtiht, -u, -iju, (rakt, Lth. ráſzyti), ſchreiben; zeichnen; ausnähen, ſticken; die Finger auf Blas-Inſtrumenten Behufs Hervorbringung richtiger Töne ſetzen (gan waru pùhſt, bet nemàhku rakſtiht, *Hr.* ich kann wohl blaſen (auf der Flöte), aber verſtehe nicht zu fingeriren); glatt machen, *Bergm.* (nicht gehört). Rakſtitees, auch rakſtinatees (*Biel.*), ſich anſchreiben laſſen (beim Prediger zu irgend einer Amtshandlung, namentlich zu Beichte und Abendmahl); atnahzu rakſtitees.

rakſtiklis, -ķa, pl. rakſtikļi, das Schreibgeräthe.

rakſts, -a, (Lth. raſztas), und häufig pl. rakſti, die Schrift, die Zeichnung, die Stickerei; das Muſter (Figur, Ordnung, *St., Bergm.*?). Dèewa oder ſwèhti rakſti, die heil. Schrift; pèhz rakſteem dſèedaht, nach Noten ſingen; pèhz rakſteem ſchuht, nach einem Muſter ausnähen; pèe ta dàrba nekàhdi rakſti klàht, dazu gehört keine Kunſt, *Hr.* 'Aufsrakſti, Muſik, *R.S.* (? eher wohl Muſikalien); rakſtâ ſiſt, nach dem Takte ſchlagen, z. B. beim Dreſchen. Tur náw ne-

kâhdu gruhtu rakſtu, *Wit.* da giebt's nichts Schwieriges.

rakſchinaht, rakſchkinaht, rakſchnaht, graben, wühlen, *Bartau*; grunzen. Iſrakſchnaht, aufwühlen, wie Schweine thun.

Rakt, -óhku, -aku, graben.

raktuwa, -as, Bergwerk (Neubild.).

rakulite, Beiname des Schweines im *VL.*

rakums, -a, das Gegrabene, (ſchihs dêenas rakums).

ramditees = rimtees, *Sessw.*, *Peb.*

ramiht, ramdiht (Lth. ramdyti, beruhigen?) beerdigen. E. ramiſchana, die Beerdigung.

randa, -as, (raſt, radiht), das Laichen der Fiſche, randas-laiks, die Laichzeit, *Ruj.*; Vertiefung in Wieſe und Wald, wo das Waſſer abfließt, *Kok.*; niedrige Heuſchläge am Meere, *Salis.*

randiht, zerſtücken, zerhauen, *LD.* (Nicht bekannt). S. rantiht.

randotees, ojohs, ſpielen, lärmen (von verſammelten Kindern geſagt), *Allend.*

randus, -us, *Salis*, ſ. randa.

ranga, -as, 1. das Laichen der Strömlinge, *Bergm.* ſ. randa; 2. der Rang, *Salis.* Winſch tâhdâ gôhda rangâ tizis, er hat einen ſolchen Rang erreicht.

ranize, -es, ein Ranzen.

rantains, -ņa, gerandet, gerändert.

rante, -es, (Lth. rantas), der Rand.

rântiht, -u, -iju, (Lth. rantyti), quer durchhauen, quer durchſchneiden; kerben, ſcheiden. Sprw. Kad rantihs, tad redſehs, wenn man ſchneiden wird, ſo wird man ſehen; etwa: Probiren geht über Studiren, *Biel.*

ranteht, noranteht, abranden, den Rand abhauen, beſchneiden, *St.*

rapſchi, der Raps.

raſa, -as, (Lth. raſa), der Thau, der feine Regen.

raſains, -ņa, thauig.

raſbaineeks, -a, (разбойникъ Lth. razbâininkas), ein Straßenräuber, Raubmörder.

raſe, raſi, vielleicht, *Biel.* (ein verſtümmeltes raſees, raddiſees, es wird ſich finden.)

raſeht, -eju, thauen, ſtaubregnen.

raſenes, -u, Sinau, Alchemilla vulgaris.

raſi, ſ. raſe.

raſines, Roſinen.

raſinaht, -u, und -aju, -aju, = raſeht.

raſma, -as, raſme, (raſt), das Gedeihen; die Ergiebigkeit, *Ruj.*, Trefflichkeit, *L.* (?)

raſmigs, -a, ergiebig, was gut und raſch gedeiht, wohl fortkommt, zunimmt.

raſoht, -oju, = raſeht.

raſpe, -es, die Raſpel.

Raſt, -óhnu u. óhdu, -adu, (Lth. raſti, finden;) finden; gewohnt ſein, werden. Möchte nur in Verbindungen gebräuchlich ſein: atraſt, finden, apraſt, eeraſt, gewohnt ſein. Doch kommt auch das Simplex vor: to neeſmu radſis, das bin ich nicht gewohnt. Raſtees, ſich finden. Naudiņa rôhnahs rôhnama, kommt Maſſenweiſe zuſammen, *Biel.*

raſtigs, -a, ſ. raſmigs, u. radigs.

raſcha, -as, ſ. raſme, eine zahlreiche Familie, *Ruj.*, *Salis.*, *Lems.* Gedeihen, reichliche Ernte, *B. W.*

raſchals, raſchuls, -a, die Häringslake, *Kok.*

raſchenoht, -oju, fördern, mit Eifer, Erfolg betreiben, *B. W.*

raſchens, (Lth. grazus?) wohl gedeihend, ſchmuck; reinlich; trefflich; pausbackig, *Allunan.* neraſchens, ſchmutzig, unordentlich, liederlich, *Ruj.*

raſchgeht, ſaraſchkeht. Beſſer reſchgeht.

raſchgels, auch raſchgis, *L.*, ſ. reſchgels.

raſchgis, ſ. reſchgis.

raſchigs, ſ. raſmigs, raſchiga ſehkla, fruchtbare Saat.

raſchoht, hervorbringen (Neubild.)

raſchojums, -a, Erzeugniß (Neubild.)

rafchwihle, -es, raſwihle, die Raſpel.

rateniza, -as, der Filzhut (ſcherzweiſe), *Peb.*

ratiņſch, -ņa, das Spinnrad.

ratiſkis, adv. rollend wie ein Rad.

Rats, -a, (Lth. ratas), das Rad; rati, -u, die Räder; ein Wagen. Lôhku rats, ein Rad aus Einem Stücke, gabalu rats, ein Felgenrad, ratu gabali, die Felgen; dſelſu rati, mit Eiſen beſchlagene Räder; ratu rumba, die Rad-Büchſe; ratu maule, das Innere der Büchſe; ratu benkis, die Felgenbank; ratu ſpeeki, die Radſpeichen; ratu ſtabs u. r. kakls, ein Galgenſchwengel; eij pée rata oder uſ labu ratu, geh an den Galgen! — Sprw.: nu irr no rata (?) oder nô zena (?) âhrâ, er iſt aus der Art geſchlagen, trägt ſich ſehr unmodiſch (?) *Seew.*

rauda, -as, das Rothauge (ein Fiſch); rutſchu rauda, der Alant, der Dünakarpfen; rauda auch eine wilde Ente, ſ. raudawa.

rauda, -as, pl. raudas, (Lth. rauda, die rothe Farbe), Doſten, Origanum vulgare, in *N. Autz* farkanas.

Ràuda, ràudas, (Lth. rauda) das Weinen, die Wehklage. Ràudu dſeefmas, Klagelieder.

ràudaht, -u, -aju (Lth. raudóti), weinen, beweinen.

raudawa, -as, eine wilde Ente, Pfeifente? [Tafelente?

raudenes, -ņu, eine Art Pilze, *Kurl.*

raudenis, -ņa, ein Netz um raudas zu fangen, *St.*

ràudinaht, -u, u. -aju, -aju, weinen machen, zu Thränen bringen.

raudiwa, ſ. rauduwa.

ràudſeht, -eju, (ràugs, rûhgt), ſäuren, in Gährung bringen. Kâhpóſtus ràudſeht, Kohl einmachen; tabaku ràudſeht, Taback präpariren, *Erlaa*, *Oppek.*

raudſibas, pl. t. -u, Beſuch bei einer Wöchnerin; Brautſchau, *Oppek*, *Sessw. Wit.*

raudſiht, -gu, -dſiju, (redſeht), ſchauen, prüfen; tabaku raudſiht, raugoht, Ta-

bal rauchen, *Kreusb.* **Raudſitees**, zuſchauen, beobachtend ſchauen; erſcheinen, ſcheinen. Tà raugahs, it kà gribetu liht, es ſcheint regnen zu wollen, ſieht nach Regen aus; ſchkihbi raudſitees, ſchielen, *St.*

raudſis, -dſcha, Kuchen von gegohrenen Teige, *L.* S. raufis. [Zärtling.

raudulis, -ła, ein weinerlicher Menſch; ein

rauduwa, raudiwa, *Wit.*, die wilde Ente, ſ. raudawa.

rauduwite, -es, der Weißfiſch, *Büttn.* Soll auch eine Art Gras ſein, die in Pfützen

raug, raugi, ſieh, ſchau! [wächſt.

raugotees, raugatees, aufſtoßen, rülpſen, *Misshof.* S. raugtees. Ko tu raugajees pà wilks jehlas gałas pée-ėhdis, zu einem geſagt, der fortwährendes Aufſtoßen hat, *Seew.*

raugs, -a, (rùhgt Lth. raugas), der Sauerteig; die Oberhefe; die Beize der Gärber. Sprw. Kur wéenreiſ ráugu éeléek, tur ikdéenas rùhgſt, *St.* wo einmal Stoff zum Hader iſt, da giebt es alle Tage Zank.

raugs, -a, (redſeht), das Korn an der Flinte. Azu raugs, der Augapfel; der, auf den man das Auge wirft, der Liebling.

raugtees, atraugtees, -gohs, -dſohs (?), rülpſen.

raugulis, -ła, der zur Brautſchau geht, *Oppek.*; ein Trinker, *Salis*, kas par daudſ ſchnaba rauga. Raugułôs éet, eine Wöchnerin zum erſten Male beſuchen und ihr bei der Gelegenheit eine warme Suppe, Wein oder eine andere Stärkung bringen, *Walk.*

raugums, -a, wonach man ſchaut, was geſchaut wird. Déewa raugums, Gottes Gabe, *Ruj.* (?)

rauka, -as, gewöhnl. pl. raukas, die Rungen am Bauerwagen, *W. Livl.*; ſonſt auch rungas.

rauklis, -ła, u. ráuknis, ráutiņſch, -ņa, (ráut) ein Raufeiſen, beim Röden zum Wegſchaffen des kleinen Geſträuches gebraucht.

raukt, -zu, (rukt. Lth. rukti, verſchrumpfen) v. a., enger machen, zuſammenziehn. Seki nóraukt, beim Stricken abnehmen; kàudſi nóraukt, den Korn- oder Heuhaufen zuſpitzen. Déenas ráuzahs, die Tage nehmen ab.

raukums, -a, das Engergemachte, Zugeſpitzte.

raunas laiks, Brunſtzeit der Katzen, *Allunan.*

raupa, -as, Gänſehaut; áhda nó aukſtuma raupâ ſarahwuſees, *Kok.*

raupi, -u, die abgeſchnittenen Saamenſtengel des Flachſes, *Ruj.*

raupjſch, -ja, (rupjſch? Lth. rupas), was grob, rauh anzufühlen iſt, raupja áhda, ſtraffe Haut an den Händen. S. raupa.

raufeht, ráufaht, ſchüren, wühlen. S. ráuſt.

raufis, -ſcha, raufcha, -as, Kuchen, Fladen von gegohrenem Teige. S. raudſis. Sprw. 'Ehd raufchus, lai maiſe taupahs, iß Kuchen, damit Brot geſpart wird, — von verkehrter Sparſamkeit.

Rauſt, -ſchu, -ſu, (Lth. rauſti), ſchüren, wühlen. Snéegu ráuſt oder zéłu iſráuſt, verſtümte Stellen ausſchaufeln, *Oppek.* Ráuſtees, uſráuſtees, vorwärts kommen, mühſam vorwärts kommen.

ráuſtawa, -as, (ráut) Raufe zum Abraufen der Leinſaatköpfchen.

ráuſteklis = ráuklis.

ráuſteleht, -eju, gelinde zupfen, hin und her (vielfach) zupfen.

ráuſtiht, -u, -éju, (ráut), zerren, reißen; vom Ziehen, Verzerren der Krämpfe, daher ráuſtiſchana für Zuckungen, Krampf. Wiņſch runa ráuſtidams, er ſtottert, ſtammelt; méegs azis ráuſta, der Schlaf ſtellt ſich ein. Ráuſtitees, Zuckungen haben, heftig nach etwas verlangen, ſirds uſ to rauſtahs, das Herz begehrt, ſehnt ſich danach.

Ràut, -áuju u. áunu, -áhwu, (Lth. rauti), reißen; ziehn; raufen; ſchleppen. Lai wels wiņu ràuj, hol' ihn der Teufel. Im *Oppekaln*'ſchen heißt ràut beim Leſenlernen ausſprechen: ràuj wahrdus, ſprich die Buchſtaben aus, ràuj pukſul, buchſtabire. Ràutees ſich ziehn, zuſammenziehn; zerreißen, v. n., (namentl. pukſchu ràutees); zuſammenfahren, ſich fürchten, ſcheuen.

ràutawa, -as, = ràuklis.

ràutene, es, das Ausraufen; ta ràutene labak pawaſarâ, das jätet man lieber im

rautiņſch, ſ. rauklis. [Frühjahre.

rauziht, (rukt) Saatfurchen ziehn, *Kalzenau.*

rawa, -as, (Lth. rewa), Riff, (*Girgensohn Robinson*); eine Sand- oder Steinbank im Meer, *PK.*

rawaſts, -a, (Ehſtn. rahwas), eine große Familie, *Salis.* S. raſcha.

raweht, -eju, (Lth. rawéti, Stammwort: ràut?), jäten. [Grabengräber.

razejs, -a, ein Gräber. Grawju razejs,

raziņaht, rakſchinaht, rukſchinaht, wühlen. Razinaht auch: graben laſſen.

ré, Abkürzung von redſ: ſieh! Häufig: à ré, ſieh da.

redele, -es, redeles, -łu, (Ehſtn. reddel), Raufe über der Krippe; eine Leiter, na-

redſ, redſi, ſiehe! [mentl. am Leiterwagen.

redſe, es, die Sicht, das Sehen, die Umſicht. No redſes labs, ſo viel man ſehen kann, gut, *Biel.*

redſeht, -u, -eju, (Lth. regeti), ſehen. Par ko, par kàhdu redſeht, für Jemand ſorgen, gan es par to redſeſchu; azihm redſoht, augenſcheinlich, öffentlich; es pèhz jums daudſ redſu, es verlangt mich ſehr nach euch, *Peb.*

redſes-aplóhks, Neubild., der Horizont.

redſinaht, ſehend machen, *Kok.*

redſetajs, -a, ein Seher, ein Schauer. Redſetajs, kann auch Zuſchauer bedeuten.

redſigs, ſehend, neredſigs, blind.

rèeba, -as, und rèebas, -u, der Ekel, Widerwille, Verdrießlichkeit, Abgeneigtheit.
reebejs, -a, einer, der durch Zaubermittel heilt, *B.W.*
rèebigs, -a, widerwärtig, ekelhaft, verhaßt, für unwillig, *B.W.*; reebiga firds, Widerwille.
rèebinaht, ärgern, reizen, böse machen.
Rèebt, -bju, -bu, v. n., widrig sein, verdrießen; im Wege sein, hindern; v. a. vertreiben, wegschaffen. Tas man rèebj, das ist mir zuwider; tas man nerèebj, das hindert mich nicht, das steht mir nicht im Wege, das thut mir nichts, daraus mache ich mir nichts; schis akmins rèebj, der Stein ist im Wege, hindert. Sâhpes rèebt, Schmerzen (durch Besprechen) wegschaffen.
reedinâsch, -ŗa, die Rhede.
rèeklis, -kļa, (rèet), ein Zänker, Widerbeller; eles rèeklis, der Teufel; **reeklа kuŗa**, ein zänkisches Weib. Rèekls, adj., zänkisch.
rèekls, -a, Unglück, *LD.* (?)
reekstoht, -oju, Nüsse suchen.
Reekšts, -a, (Lth. rešuttis), die Nuß, Haselnuß. Wahzsemes reekšti, Wallnüsse; semmes reekšti, Schweinetrüffeln, Trüffeln, Lathyrus tuberosus; in *Dondang.* Hirschbrunst, Boletus cervinus. Reekštôs èet, Nüsse suchen, lesen.
reekstihle, -es, reekstrohsis, -scha, der Nußhäher. [Handvoll.
reekschawa, -as, und reekschauja, eine
rèekts, *Ruj.* für krèetns.
reekums, -a, ein undichter Kamm, womit das aufgeschorene Garn auf den Weberbaum gebracht wird.
reekuscha, -as, s. reekschawa.
reemena sahle, Engelsüß, *St.*
reepe, -es, (Plattd. Reep), das Tau; reepes, dreepes, Schiffsgeräth, *St. Bergm.*
reeperbahnis, -ŗa, die Reeperbahn.
reepers, reepschlehgeris, dreepschlegeris, auch schlehgeris allein, ein Reepschläger.
reese, -es, eine Reihe (von Fudern Mist), *LD.* (reise).
reesis, -scha, (Lth. rez'is von resti = grèest), ein abgemessenes Stück Land, das zur Arbeit eingewiesen wird. Reeschôs èet, nahkt, zu solcher Arbeit kommen.
reest, -schu u. tu, -tu, (Lth. rišti, binden), zwei Stücke verbinden, *Erlaa, Sessw.*
reest, -schu u. schu, (*Erlaa* u. *Sessw.*) u. tu, -tu, (Lth. rišti, wälzen, kollern), abfallen, sich trennen. Afaras reesch, Thränen fließen, *St.*; wiltai kahja nòreetuši, ist ein Fuß abgefault; audekli reest, das geschorene Garn auf den Weberbaum bringen. Vergl. rist. Im *Wit.* deguni reest, eingebildet sein.
reestaht, nisten, horsten, *LD.*
reestawa, -as, der Weberbaum.
reesters, -a, das Register.
reestiht, aufbäumen auf den Weberbaum.
reestotees, -ojohs, salzen, (balzen) in der Brunstzeit sich befinden.
reests, -a, reesta, as, reesti, -u, reestus, -us, die Brunstzeit, Paarungszeit der Vögel, Hasen. Siwju reesta, Laichzeit.
reestus, -us, s. reests.
reeschineeks, -a, der zur Reeschenarbeit kommt.
reeschki, oft, *Oppek.*
reeschkis, -a, = reschgis, *Lemis.*
Rèet, -èju, -èhju, (Scr. râ râgâti, bellen, Lth. rèti, schelten) bellen; heißt auch wohl beißen, namentlich in den compositis, vorzügl. in *Kurl.* Rèij, rèij kûniht, tik nekòhdi, belle immerhin, beiße nur nicht, — auch in Bezug auf Drohungen gesagt. Rèetees, sich beißen und zanken.
reetbohmis, = reestawa.
reete, -es, Milch in der Mutterbrust, *Bergm.*
reeteht, -eju, -eju, voller machen, *Biel.* (= rittinaht).
reeteht, -u, u. -eju, -eju, (rist), rollen, *Biel.*; hervorkommen, hervorbrechen, aufgehn; zuschießen. Gâisma reete, es wird Tag, das Licht bricht an; pèens reete, pèereete, die Milch schießt zu; gòhws nereet, die Kuh giebt keine Milch; mâna laime reete, mein Glück blüht auf, *St.*; meldija wairs nereet, die Melodie gelingt, fließt nicht mehr, *Kronw.*
reetinaht, -u, u. -aju, -aju, machen, daß die Milch zuschießt. [Westen.
reetrums, -a, s. reetums, im *B.W.* für
reetschi, pl. -u, = reeschi; auch = rihki, *Hr.*; auch = ridas, rikas, *Bergm.*
reetums, -a, in *Oppek.* für Westen. (Nòreeteht).
reewa, -as, eine Schlitze, *N. Sessau*; eine Ritze im Holze; eine Falte, Runzel, Vertiefung, Furche; Birkenmaser, *Biel.*
reewains, -ŗa, runzelicht; reewaiņa mute, streifig.
reewelis, -ļa, ein unartiges Kind, *W.-Livl.*; reewele, ein unartiges Mädchen.
reewens, -a, eine Falte, Runzel im Gesichte, *Ruj.*
reewers, muthwillig, *Angermünde.*
rèezenis, -ŗa, ein Schnitt Brot. Nògrèests rèezens wairs nelihp, abgeschnittenes Brot klebt nicht mehr. S. rika.
rega, -as; no regas, von Angesicht, *Biel.*
regis, s. paregis.
regschis = reschgis.
regulis, èeròhzis, ar ko rihjâ pèc wehtischanas kulfmu zila.
regus, s. ragus.
rehda, -as, Rand. Rehdas wèen no pastalahm atlikuschas, nur die Ränder sind von den Pasteln übrig geblieben. Scheint in *Livl.* unbek.
rehde, -es, Berge am Meere, Dünen, *Edwahlen*, (rinda.)

rehdes, pl. t. -ſchu, (Lth. redas), das Pferdegeſchirr, Riemen.
rehdes-kohks, der Fieberkuchen.
rehdiht, (Lth. redyti, ordnen) rehdeht, in Ordnung bringen, *Biel.*; ausſtatten, verheirathen, *Kurl.*; bezahlen. Ko mute pelna, to mugura iſrehdi, was der Mund verbrochen, muß der Rücken bezahlen, büßen.
rehdineeks, -a, ein Riemer, *St. Bergm.*
Rehdiņi, **Rahdiņi**, **Dahdiņi**, Bewohner von polniſch Livland. Rehdiņu karſch 1771, wo die Leute vor dem gefürchteten Einbruche der Conföderirten flohen.
rehdeht, böſe, zornig ſein, einen Groll haben.
rehdles, Kalk- Bruchſteine. S. radſe.
rehgatees, -ajohs, im Dunkeln ſich unklar zeigen, *Spiess*; ſich ſcheuen, ſirgs rehgajahs, das Pferd ſchaut ſich ängſtlich um, ſtutzt und ſcheut, *Biel.*; gaffen; zurückſchauen, eine Sache zögernd anfaſſen. Frequentativ zu redſeht Lth. regéti.
rehjejs, -a, ein Zänker.
rehjigs, beißig, zänkiſch.
rehjis, praet. von reet.
rehkenſkape, Rechenſchaft, *St.*
rehkinaht, -u, u. aju, -aju, u. rehkeneht, rechnen; beachten, der Mühe werth halten. Wiņſch to nemaſ nerehkina, er macht ſich daraus nichts, beachtet es nicht; woi tu wari rehkeneht, ka tas pareiſi irr, kannſt du meinen, daß das recht iſt? Nerehkinaht, unbeachtet laſſen.
rehkiņſch, -ņa, rehkeniņſch, die Rechnung, das Exempel.
rehkinums, -a, = rehkeniņſch.
rehkls, ſ. rèekls.
rehkoht, -oju, rechnen, ſchätzen, muthmaaßen, *Biel.*; ſich gegenſeitig berathen, *Kurl.*
rehkons = rehkeniņſch.
rehkt, -zu, brüllen, laut ſchreien, heulen, heftig weinen. [*N. Bartau.*
rehkunts, Rechnung, Rechnungs-Exempel, **rehmeles dedſina**, *N. Autz.* für grehmens dedſina, Sodbrennen brennt, iſt vorhanden.
rehmens, -ns u. -ņa, (= grehmens), Sodbrennen; rehmens mâhz, Sodbrennen peinigt (mich).
rehms = rahms.
rehni, undicht, rehni rudſi, undicht ſtehender Roggen, *Spiess*, *Biel.*
rehpe, -es, eiſerner Reifen um Räder, *Nerft*, *Lind.*
Rehſekne, Roſitten.
rehpſis, -ſcha, der Reps (Fiſch).
rehſkaps, -a, die Rechnung, *Diez*, *Ruj.* Rehſkapus dſiht, Rechen-Exempel machen, *Ronneburg.*
rehta, -as, rehte, gen. pl. rehſchu, die Narbe.
rehtaht, -aju, iſrehtaht, vernarben.
rehtains, -ņa, narbig; rehtaina mute, pockennarbiges Geſicht.
rehweht, reffen (die Segel) *PK.*; für raweht, *Kok.*
rèibenes, -ņu, Blaubeeren, die in der Nähe von Porſch wachſen, betäubende.
rèibigs, ſchwindelig machend.
rèibinaht, -u u. -aju, -aju, ſchwindelig machen, betäuben, berauſchen.
rèibons, -ņa, ein Schwindel.
Rèibt, -bſtu, -bu, ſchwindeln, düſelig ſein wird gewöhnl. als imperſ. gebraucht: mân gâlwa rèibſt, mich ſchwindelt; aber auch gâlwa rèibſt, der Kopf iſt düſelig.
rèibulis, -ļa, ein Räuſchchen, *Autz*; Schwindel.
rèibums, -a, der Schwindel, Düſel; der
rèijigs, ſ. rèhjigs. [Rauſch.
reiſ (разъ Lth. reiſas), mal, einmal, einſt. Wéenreiſ, diwreiſ, einmal, zweimal u. ſ. w.; — wiņſch reiſ pee mân bija, er war einmal bei mir, — auch kâhdu reiſ; zitu reiſ, ein ander Mal, einſt, wo aber eigentl. das ſubſt. reiſa im Accuſ. ſteht und nur adverbial erſcheint; ſcho reiſ, dieß Mal; to reiſ, damals.
reiſa, -as, reiſe, -es, dim. reiſiņa, -as, die Reihe, Schicht, Ordnung. Reiſâ, zugleich; pa reiſahm, bisweilen, wechſelweiſe; reiſu reiſahm, Mal auf Mal, einmal über das andere; pirmu reiſu, das erſte Mal; reiſâs ſtahdiht, in Reih und Glied ſtellen; tehwa (tehwu) reiſa, das Vaterunſer; rakſtu reiſe, eine Zeile; gara reiſe, eine lange Reihe (von Fuhren z. B.). Reiſes heißen auch (in *PK.* wenigſtens) die drei Wellen, welche bei hoher See nach acht kleinern hoch und groß angeſchwollen kommen. Scho reiſ und ſchâs reiſâs (*Biel.*), dieß Mal, für jetzt. Pa reiſei wiſeem nerahtniba kláht, da iſt keines, das nicht einmal unartig wäre (von Kindern geſagt); pa reiſi, (meiſt als ein Wort geltend), in Ordnung.
reiſigi, in rechter Reihe, ordentlich.
reiſiņa, -as, eine Schicht beim Dreſchen, *N. Sessau.*
reiſinaht, -u, u. aju, -aju, multipliciren.
reiſineeks, -a, den die Reihe trifft, für einen unter Mehreren wechſelnden Dienſt.
reiſmannis, -ņa, u. reiſneeks -a, ein Reiſender, ein Fuhrwerker.
reiſoht, -oju, reiſen. [erecta.
reitiņi, reteji, Tormentill, Tormentilla
rekruhtis = nekruhtis, -ſcha, der Rekrut.
rekſelis, rekſlis = reſchgis.
rekſcheht, rekſeleht, rekſcheleht, mit dem Ribjenſiebe ſieben.
rekſchinaht, rekſchkinaht, grunzen.
rekſchis = reſchgis.
rekte, -es, das Recht, die Gerechtſame, in *Kurl.* gewöhnlich geworden.
rèmdeht, -eju, (rimt), ſtillen, beruhigen, dämpfen.
rèmdens, -a, lauwarm, rèmdens ûhdens; lau im geiſtigen Sinne, rèmdens prâhts.
rèmdinaht, -u u. aju, -aju, beſänftigen.
remeſis, -ſcha, (Lth. remėſas), ein Zimmermann, bibl., *Kurl.*
rempans, kurz u. dick, *Neik.*

rempe = ſuhra tabaku ſmaka, *Döbner.*
remtees, atremtees, ſich ſtützen, *Krōmv.*
rene, -es, die Rinne; die Brunnenröhre, *Bergm.*; Heuſchlag zwiſchen zwei Feldern, *Biel.*
reneht, -eju, iſreneht, eine Rinne machen.
renge, -es, (Ehſtn. räim), der Strömling. Lapu renges, große Strömlinge, wie ſie im Mai gefangen werden; ſtrihku -r. magere Strömlinge; ſelgas -r., Herbſt-Str.; duhmu -r., ſchahwetas r., geräucherte Str. (nicht ſarkanas).
rengineeks, -a, die nach Strömlingen an's Meeresufer Fahrenden und mit Strömlingen von dort Zurückkommenden.
renkſtele, -es, eine Dachrinne; Behälter zum Einlegen von Viehfutter, ſ. enſtere. (Ob ein und daſſelbe Wort mit renſtele?)
renkuhle, -es, Pl. renkuhles, Rennkugeln, Rehpoſten.
renſtele, renzele, renzis, eine Goſſe, eine Pfütze, *Bergm.*; ein kleiner Bach, *A.Peb.*; eine niedrige Stelle im Walde, die nur bei naſſem Wetter Waſſer enthält; ein kleiner niedriger Heuſchlag mitten zwiſchen Feldern.
rente, -es, (Lth. randa), die Arrende, Pacht, die Miethe; die Rente. Uſ renti æemt, in Pacht nehmen, arrendiren; rentes kungs, der Arrendator.
rente, Herzſchlag vom Vieh. (Nicht bek.)
renteht, -eju, iſrenteht, verarrendiren.
rentini, -u, Brunnenhölzer, *Agel. Kurl.*
rentneeks, -a, der Arrendator, Pächter.
renzele, -es, u. renzis, ſ. renſtele, Wagengeleiſe, *N. Sessau.*
repains, -ŗa, ſchwielig. [beutel.
repe, -es, tabaka repe, ein lederner Tabaks-
repeht, -eju, = rept.
repens, -a, ein Rauchloch, Rauchfenſter in der Decke, *Ruj.*
repis, -ja, der Callus, der ſich beim Heilen von Knochen anſetzt; Schwiele, dicke Haut.
rept, -pu u. pju, pu, aprept, ſarept, zur Heilung bewachſen, einen Callus anſetzen.
reſbaineeks, ſ. raſbaineeks.
reſbawiba, as, Räuberweſen, *Biel.*
reſgalis, -ŀa, das dicke Ende; ein Dickkopf, ein Grobian.
reſgalwiba, -as, die Dickköpfigkeit, der Eigenſinn, die Hartnäckigkeit.
reſgalwigs, -a, hartnäckig, eigenſinnig.
reſgalwis, -a, ein Dickkopf, ein Eigenſinniger, Hartnäckiger.
reſnigs, -a, ziemlich dick, wohlbeleibt.
reſns, -a, (Lth. krésnas), dick, dickleibig, dickſtämmig.
reſnums, -a, die Dicke.
reſtants, -a, ein Arreſtant.
reſte, -es, der Roſt, Bratroſt; der Roſt, der dem Häuſerbaue zum Grunde gelegt wird; reſtes, ein Gitter, dſelſu reſtes, ein eiſernes Gitter.
reſchgeht, reſchgiht, (Lth. rez'gu, regti, flechten, mit dem Rihjenſiebe ſieben; flechten, verwühlen, beſonders ſareſchgeht.
reſchgelis, -ŀa, reſchgela, ſ. reſchgis; auch = ſareſchgetas dſihjas.
reſchgenes, -æu, ein Tragkorb, *Sauken.*
reſchginaht, -u u. aju, -aju, = reſchgeht.
reſchgis, -a, (Lth. rezgis von regti, flechten), eigentlich Flechtwerk; das Rihjenſieb; das Flechtewerk auf der Ragge, gewöhnl. pl. reſchgi.
reſchgoht, auf dem Roſte das Korn aus dem Stroh ſcheiden, *Spiess.* S. reſchgeht.
reſchi, adv. für reti, *Oppek.*
reſchi, -u, ein Geſtell, darauf das ſchon gedroſchene Korn gerieben und geſchüttelt wird, damit Körner und Aehren durchfallen.
reſchkaht, ſ. reſchgoht, *Spiess.*
rete; ſtohbru rete, freies Waſſer im See, wo kein Schilf wächſt, *Biel.* Scheint in Livl. unbekannt. [gehört.
reteht wird wohl für repeht u. für rezeht
reteji, retejas, -u, ſ. reitini.
retejumi, nach einigen Odermennig, — wird wohl aber auch Tormentilla erecta ſo heißen.
retejums, wird im *Libau*'ſchen ein Zwiebelgewächs mit kleiner gelber Blüthe genannt.
retenaji u. reteki auch = retejas, reitini.
reti, ſelten, undicht. Adverb.
retiba, -as, die Seltenheit.
Rets, -a, (Lth. retas), undicht, ſelten. Rudſi irr reti, der Roggen ſteht undicht; rets tèiz ſawu raditaju, Wenige loben ihren Schöpfer. [*Ruj.*
retſkops, -a, der Reſt der Pachtſumme,
retſchi für eerohtſchi, nach dem *M.W.* 1869 pg. 398 in *Lösern.*
retumis, adv.; tas noteek retumis, das kommt ſelten vor.
retums, -a, die Seltenheit, die Wenigkeit. Retums, kas uſ ſawu gálu dohma, es ſind nur Wenige, die an ihr Ende denken.
reweht für raweht, *Oppek.*; reweht für rihweht, reffen. [Seelenzahl).
rewiſija, die Reviſion (die Anſchreibung de
rewoluzija, -as, Revolution, *B.W.*
rezeht, ſarezeht, gerinnen (von der Milch); gallern. Vergl. krezeht.
riba, -as, die Rippe.
ridas, -u, ridi, -u, allerlei Geräth, Kram; ridas wadiht, ſeinen Kram (beim Umziehn) überführen.
ridatees, kramen; ordnen, *Trik.*, *Serben.*
rideht, ridaht, noridaht, -aju, wegräumen an die Seite ſchaffen.
riduwens = reſchgis, *Goldingen*, *R.S.*
rihbas, -u, Steinpilze, *E.*
rihbeens, -a, ein Knall, ein Dröhnen, das Getöſe.
rihbeht, -u, -eju, dröhnen, poltern, toſen, Pehrkons rihb, der Donner rollt.
rihbinaht, -u, u. aju, -aju, dröhnen machen.

rihdiht, -u, u. -iju, -iju, (rèet), hetzen.
rihditees, ſich hetzen; wèens uſ ohtru rihdahs, einer ſchuldigt den andern an, *Lam-*
rihdinaht = rihdiht. [*bertshof.*
rihdiņi, kleine Ruder im Kahn, *Kawall.*
rihdſineeks, -a, ein Rigiſcher; ein nach Riga Fahrender oder von dort Kommender.
rihja, u. rija, -a, (Ehſtn. rehhi), -as, in *Kurl.* meiſt pl. t. rijas, -u, *Biel.*, die Rihje, die Kornbarre.
rihjeens, -a, rijeens, der Schluck.
rihjejs, rijejs, ein Freſſer, ein Verſchlinger. Gaļas rihjejs ſwèhrs, ein fleiſchfreſſend Thier.
rihjkaris, -ra, rijkuris, der Rihjenheizer.
rihjneeks, -a, rijneeks, der Rihjenkerl, der, dem die Arbeit der Rihje vertraut iſt.
rihki, u, das Kummet, *Kurl.* S. rihks.
rihkla drehbe kömmt für rihka drehbe vor.
rihkle, -es, (riht Lth. gerklè), der Rachen, die Gurgel, der Schlund; die Stimme. Pilnâ rihklê klèegt, aus vollem Halſe ſchrein; rihklê gâhſt, durch die Gurgel jagen; rihkli plahtiht, ein groß Maul haben; **winai laba rihkle**, ſie hat eine gute Stimme; **ſkaņa rihkle, ſkaļa rihkle**, eine laute ſtarke Stimme; platrihklis, ein Schreihals; rihkles maſgs, der Adamsapfel, auch **rihkles gals**, *Lems.*
rihkoht, -oju, zu irgend einem Behufe anwenden, aufbieten, z. B. Menſchen zu einer Arbeit, **winſch tohs ļaudis rihkoja** pee ſuhduwekſchanas, er ſtellte die Leute beim Miſtfahren an; exerciren, muſtern, ſaldatus rihkoht; in Zucht halten, züchtigen, *Oppek.* woi mân nâw brihw ſawu ſeewu rihkoht?
rihks, -a, (Lth. rykas), das Geſchirr, Gefäß; rihki, Pferdegeſchirr und zwar das Ruſſiſche; Hausgeräth; Handwerkszeug; Inſtrumente. Schaujams rihks, ein Schießgewehr; laiwas rihki, was zum Bedarf des Bootes gehört, um es ſegelfertig zu machen; wihra rihki, die Zeugungstheile; rihku lakats, dweelis, ein Scheuertuch, auch rihka u. rihkla drehbe.
rihkſte, -es, (Lth. rykſzte), die Ruthe.
rihkſtenaji, -u, für èeklâhji in *Lems.* in Roop **rihkſteni**.
rihkſtens, ein Fiſchkorb aus Weidenruthen; **rihkſteni** ſ. rihkſtenaji.
rihkſtinaſch, Ladeſtock, *St.* (Nicht bek.)
rihkulis, Rihjenkerl, *N. Sessau.*
rihļa, comm. -as, (riht), ein gieriger Eſſer *Kokenh. u. a. O.*, rihlis, -ļa, *Ruj. Oppek.*
rihme, -es, der Reim; in neuerer Zeit für Gedicht gebraucht.
rihmeht, -eju, reimen; dichten.
rihmneeks, -a, ein Reimer, ein Dichter.
rihpa, ein länglicher Haufen, *Wit.*, ſeenu rihpâ kraut. [pains.
rihpahns, -ņa ſirgs, ein Tigerpferd; ſ. ri-
rihpele, -es, rihpeļu biſe, rihpeleta biſe, ein gezogenes (gerieſeltes) Gewehr, Rohr, im Gegenſatze von gluma biſe.
rihpeleht, -eju, reiſeln; anſpornen, munter machen, anffriſchen, *Walk.*
rihpellahde, -es, der Schaft an jedem Feuergewehr, *Ruj.*
rihpfchi, -u, für Raps, Rübſen, *Biel.*
rihſe, -es, das Ries (Papier).
rihſis, -ſcha, der Reis; auch rihſchi, rihſi, -u.
rihſte, *Oppek.* für rihkſte.
rihſtiht, -u, -iju, (riht), haſtig ſchlingen; rihſtitees, ſich würgen. [der Reis.
rihſchi, -u, ein kleines Stangennetz, *LD.*;
rihſchmete, ein rüder Menſch, *Neuenburg*; ein Freſſer, *Seew.*
Riht, -ihju, im praet. auch riju, (Lth. ryti), ſchlingen, ſchlucken, freſſen. Apriht, èeriht, nóriht, verſchlingen, hineinſchlingen, hinabſchlingen.
rihtees, gewöhnlich rihſtitees, ſich würgen.
rihteht, -u, -eju (riht), praſſen; rihteht un plihteht, freſſen und ſaufen.
rihtelis, -ļa, 1. ein Reiter, *Bergm.*; 2. ein Unruhiger, Unbändiger, *Spiess.*
rihtenis, -ņa, der Oſtwind; pusrihtenis, Nordoſtwind.
Rihteru nâuda, ſoll eine aus ſchwediſcher Zeit ſtammende Abgabe bedeutet haben. Jetzt ſchwerlich mehr bekannt.
Rihts, -a, (Lth. rytas), der Morgen, der Oſten. Labriht, guten Morgen (zur Bewillkommung); ar labu rihtu, guten Morgen (als Abſchiedsgruß); pret rihteem, gegen Oſten; rihtôs, Morgens; pakſchâ rihtâ, früh Morgens; pus -rihts, Frühſtück, *Oppek.* mehr ſcherzweiſe.
rihtu, riht, morgen; pariht, übermorgen. âiſpariht, einen Tag nach übermorgen, aiſâiſpariht, noch einen Tag ſpäter; rihtdeèna, der morgende Tag; ſchoriht, heute Morgens.
rihwe, -es, die Reibe.
rihweht, -eju, 1. auf der Reibe reiben; 2. reffen, ſ. reweht. Sehgeļus rihweht, die Segel reffen.
rihwmaiſe, -es, Reibbrot. [Tau.
rihzags, rihzegs, a, rihzeklis, -kļa, ein dickes
rihziba, -as, eine gegebene Ordnung; Zucht, *Oppek.*; Verhandlung vor Gericht, *Döbner.*
rihzibu dôht, Anordnungen treffen, (rihkoht); bèhrni tur uſâug beſ rihzibas,
rija, ſ. rihja. [ohne Zucht.
rika, -as, riks, -a, *Lind.*, ein großer Schnitt Brot; Brot mit Butter und Milch beſtrichen, *Kok.*; **ſnèega rika**, Schnee und Eis zuſammengebacken, der im Pferdehufe eingeklemmte Schnee, *Bergm.*
rika, -es, ein Hundename, *Höfzumberge.*
riki, -u, die quergelegten Stangen im Sprickenzaun, *Kawall*; rikiſchi, die Zaunſpricker
riks, ſ. rika. [ſelbſt.
rikſcheem, im Trab.
rikſchi, -u, (Lth. riſzczia), der Trab.
rikſchoht, -oju, traben.
rikſchohts ſirgs, ein Träber.
rikſchus, -rikſchu, im Trabe.

rikt, -ku, (vergl. rukt), und **farikt**, gerinnen, conſiſtent werden.
rikte, -es, u. rikts, -a, ein Gericht, eine Speiſe.
rimba, eine runde Scheibe (=ripa), *Lems.*; rimbas, -u, Pantalon's, Reithoſen, *LD.*
rimdens = rèmdens. [Nicht bek.
Rimt, -mſtu, mu, (Lth. rimti), ſtill werden, ſtill ſein, ſich zufrieden geben, ſchweigen. Wehjſch norimſt, der Wind legt ſich; nò dufmahm rimt, vom Zorn ablaſſen. Rimtees, ſtill werden, ſich bezähmen, beruhigen.
rimti, adv. ruhig, ſtill; = ſtipri, *Jrm.*
rinda, -as, Reihe, Zeile, geſchloſſener Kreis. Saſtahdeetees rindâ, ſtellt Euch in eine Reihe, — in einen Kreis (ſeltener.)
rindaht, ordnen, *Erlaa.*
rindans, rindens = rèmdens.
rindeht, -eju, (rimt), kühlen laſſen.
rindeht, (rinda), in eine Reihe, ſei ſie gerade oder kreisförmig, ſtellen. Rindetees, ſich in eine Reihe ordnen, — wiņi rindejahs kà meſcha ſòhſis, *Krònw.*
rindiņa, eine Schicht beim Dreſchen.
rinduks, -a, (für lindraks) der wollene oder halbwollene Weiberrock von der Taille bis unter die Kniee, *Sickeln, Kabillen, Laiden*, im *V.L.* rinduziņſch, dim.
rindukſis, der Netzbeutel, *L.*
riņģeles, Ringelblumen.
riņķa, (рынокъ), Krèewu riņķa, der Platz der ruſſiſchen Buden in der Vorſtadt in Riga.
riņķains, -ņa, kreisförmig.
riņķis, -a, (Lth. rinke), der Kreis, Umkreis; der Umweg; der Pfortenring oder ſonſt ringförmig Geſtaltetes, nur nicht der Fingerring. Riņķu riņķôs und riņķam, rund herum; riņķî greeſtees, ſich im Kreiſe drehen; tu leelu riņķi metis, du haſt einen großen Umweg gemacht. Riņķa trepe, eine Wendeltreppe.
riņķoht, -oju, auch riņķeht, im Kreiſe laufen, einen Kreis machen. Riņķohts kaſchòks, ein ausgenähter Pelz, namentlich von ehſtniſchen und ruſſiſchen Pelzen gebraucht.
riņſtele, -es, ein Rinnſtein, ein Waſſerabfluß.
ripa, -as, ripe, Reif, (Lth. rippa muſzti, Sauchen ſchlagen), eine runde Scheibe; ein Spiel, das im Treiben einer kleinen hölzernen Scheibe beſteht, ripu ſiſt; der Kreis um die Bruſtwarze. Wiſi màn ſit kà ripiņu, alle reiben ſich an mir, *Hr.*
ripains, -ņa, ſcheibenförmig; ripains ſirgs, ein rundes, wohlgenährtes Pferd, nach andern ein Apfelſchimmel, ein Pferd mit runden Flecken.
ripinaht, -aju, tummeln, *St.* ein Geldſtück auf der ſcharfen Kante drehen.
ripiņi, -u, die Steine im Brettſpiel.
ripiſks, -a, ſcheibenförmig.
ripoht, ripotees, -ojohs, Rippchen ſpielen, Sauchen ſchlagen.
riſe, -es, der Riß (Pflanzeichnung), Grundriß.
riſkas, -u, altes Geräth, alter Plunder, (draſkaht).
Riſt, I, -eedu, -idu (рядъ), ordnen, *Biel.*
Riſt, II, -ritu, (Lth. riſti, wälzen, vergl. reeſt), rollen, wälzen.
Riſt, III, praeſ. riſu, reeſchu, reetu, *St.* auch riſtu, imperf. riſu, reetu, (Lth. riſzti, binden), binden, *Biel., Kalzenau, Schujen, Nerft*, nach *St., Bergm.* u. and. auftrennen, ſchlitzen.
riſums, riſeens, ein Riß, ein Schlitz; leels riſeens, ein großer Riß, *Peb.*
riteht, -u, -eju, (riſt) rollen, nòriteht, abrollen (wie der Ring vom Finger, *V.L.*)
riteht, iſriteht, (rets), dünne werden, wie das Korn vom Nordwinde.
ritens, -na, ritiņſch, -a, ein Wagenrad; auch wohl = ratiņſch; etwas Radförmiges oder rund Zuſammengerolltes; waſka ritens, ein Boden, eine Scheibe Wachs; lühku ritens, eine Rolle Baſt; zeła ritens, die Knieſcheibe, gewöhnl. ſkreemelis; gâlwa ſahk ritenus meſt, es geht rundum im Kopfe, wie ein Rad im Kopfe.
ritinaht, -u, u.-aju, -aju, rollen, aufrollen, fortwälzen. Mèitu ritinaht, *V.L.* ein Mädchen wegführen, freien.
ritiņſch, ſ. ritens.
ritskas, -u, ritski, ſ. riſkas, ridas.
ritskatees, ſ. ridatees, *Allend.*
ritulis, = ritens, tàuku ritulis, eine Talgſcheibe, *N. Autz.* S. ſkritulis.
rizinatees, ſpielen, wie junge Hunde. (Nicht gebräuchl.)
ròhbains, -ņa, gekerbt, mit Kerben, Einſchnitten verſehen; zackig, *Bergm.*
ròhbeſcha, -as, u. ròhbeſis, -ſcha, (Lth. rubežus) die Grenze. [Grenzbewohner.
ròhbeſchneeks, -a, ein Grenz-Nachbar,
ròhbiht, -u, -iju, kerben, eine Kerbe hauen; höhlen (iſròhbiht).
Ròhbs, -a, die Kerbe, der Einſchnitt; die Falze, *St.*; ein Ausfall, ein Mangel; eine Schuld; eine Zwiſtigkeit. Tur irr wèhl wezs ròhbs, da iſt noch eine alte Schuld (die zu tilgen), ein alter Zwiſt (der auszugleichen iſt); tur ròhbu war manìht, man merkt, daß da etwas fehlt (z. B. daß Jemand aus dem Kreiſe geſtorben iſt.)
ròhbums, -a, das Gekerbte, der Einſchnitt.
ròhdigs, ſ. radigs.
rohdiņa, -as, rohdele, -es, eine dünne, biegſame Stange zum Befeſtigen des Strohs auf dem Dache. [die Roſe. S. rohſe.
rohdſe, rohſis, der Nußhäher; der Rothlauf,
rohga, -as, 1. die vom Halm gebrochene Aehre; 2. die Brunſtzeit der Haſen, *Allunan.* (Vergl. rohja.) **Rohgas kult**, die abgebrochenen Aehren überdreſchen.
rohgains, -ņa, mit Aehren vermiſcht, voll Aehren; rohgainitis, -ſcha, Beiname des Roggens im *V.L.*
rohgs, -a, der Feuerheerd. (Nicht gebräuchl.)
rohjas-laiks, (Lth. rùja, die Brunſtzeit des

Wildes), die Hegezeit des Wildes, *Selburg*; rohjâ ēet, ſich paaren.

rohka, -as, (Lth. rankà), die Hand. Rohkâ dabuht, etwas Geſuchtes finden, erlangen; rohkâ nēmt, zur Hand nehmen, beginnen; jau rohkâ, hab's ſchon gefunden; rohkas ſalikt, die Hände falten; pēe rohkas ēet, zur Hand gehn, dienend helfen; naw pēe rohkas, es iſt nicht da, nicht vorräthig; labi rohkâ ēet, gut einſchlagen; man nō rohkas ſchim brihſcham labi ēet, es gelingt mir mit meiner Arbeit; pa rohku, auch pa rohki (*Biel.*) gelegen, nach Wunſche; ne pēe rohkas, ne pēe mutes, nichts zu beißen, nichts zu brocken; Dēews atdarrija ſawu ſaļu rohku, öffnete ſeine ſegnende (Fruchtbringende) Hand; uſ ahtru rohku ko dariht, etwas ſchnell und überhin (überſtürzt) machen. Sprw.: rohkas klehpi nepelna maiſi, die Hand im Schooße verdient kein Brot.

rohkas-meita, die Hauptmagd, die der Geſindewirthin beſonders zur Hand geht, deren Vertrauen beſitzt und deren Stelle vertritt, *Kurl.*

rohkas-nauda, -as, das Handgeld.

rohkas-puiſis, ein zur Hand gehender Diener, der Hauptknecht, der des Geſindewirthes Vertrauen beſonders genießt und deſſen Stelle unter Umſtänden vertritt, *Kurl.*

rohknaht für raknaht; *B.W.* in der Bedeutung eifrig ſuchen, ergrübeln.

rohkpēlnis, -ņa, ein Handarbeiter, von ſeiner Händearbeit Exiſtirender.

rohkturis, eine Handhabe, eine Treppenlehne.

rohme, Kamin in einer Rihjen-Tenne, *Döbner* (rohwe).

rohnis, -ņa, der Seehund. Rohņu tàuki, Seehundsthran; rohņu pàuti, große Morcheln. [und fett.

rohns, dick, rund; rohns un tàuks, dick

rohpalihchi, Hälftner, zwei Wirthe in einem Geſinde, *Schleck.*

rohſe, -es, (Lth. roze), die Roſe; der Rothlauf, erysipelas. Rohſchu wàhrdi, Worte, mit denen man die Roſe beſpricht; kaulu rohſe, die Gicht, Rheumatismus; zaura rohſe, eine offene Wunde; rohſchu-krohnitis = pahtaru ſihles, der Roſenkranz; ehrkſchku rohſes, wilde Roſen, rosa canina; ſwēhta rohſe, eine Päonie, *Hr.*; rohſites rakt oder pirkt, ein Geſellſchaftsſpiel.

rohſe, rohſis, rohſins, rohſiņa, ein Hügelrücken in Wald und Moraſt; eine Halbinſel auf einer Wieſe (?), *Ruj.*; ein Streifen Laubholz im Fichtenwalde, *Walk*; ein offener Ort im Walde, *Saucken*; ein Specht, *Bergm.*

rohſenes = rudmeefe.

rohſes, (rohſes?), Brechen in den Gliedern.

rohſigs, ſ. rohkſchs; rohſigs (*Kok.* rohſchigs) ſirgs, ein Pferd, das einen lebhaften Gang hat.

rohſitees, -ijohs, (Lth. ruſzauti), 1. geſchäftig ſein; 2. ſich werfen (von Brettern), *Biel.*

rohſitees, -ijohs, (rohſes), ſich dehnen, ſtrecken, Gliederbrechen haben, *Biel.*, *Bergm.*, *St.* [Name.

rohſcha, rohſche, ein Hunde-(Hündinnen-)

rohſche, ein rühriger Menſch.

rohſchinaht, antreiben, zur Arbeit ermuntern.

rohſchneht, rohſchnaht, -aju, (ruſchinaht), alle Winkel durchſuchen; ſcharren, *Erlaa*; für kahrpiht, *Kruschkaln.*

Rohſchs, -a, rohſchens, rohſchigs, (Lth. ruſzus), geſchäftig, rührig, thätig; rohſchigs puiſis, ein munterer Knabe, *Salis*, *Lems.* [Spielzeug.

rohta, -as, der Schmuck, der Putz; Spiel,

rohta, -as, (pora), die Compagnie Soldaten.

rohtaht, -aju, (rohta), ſchmücken, zieren (auch iſrohtaht); rohtatees, ſich ſchmücken.

rohtaht, -aju, (rats), gewandt ſein, ſich drehen, hüpfen, *VL.*; durchſuchen, *Neuenburg*, beriechen (?), *Bergm.*; faulenzen, *Ruj.*, *Neuenburg*; hin und her fliegen, *Lems.* Rohtatees, ſpielen, — von Kindern geſagt.

rohteleht, ſarohteleht, aufrollen, zuſammenrollen, ringeln, z. B. luhku, Baſt.

rohtigs, -a, mit Allem verſehn, wohlhabend, *Ruj.*, *Palzmar.*

rohtiht, *Sauken* für rantiht.

rohtinaht, -u u -aju, -aju, ſarohtinaht, = rohteleht.

rohtſchi ſcheint für ēeröhtſchi vorzukommen. S. rohzis.

rohtſchkehres, Stockfiſch.

rohwis, -a, rohwe, -es, (Ehſtn. roow), Gewölbe über dem Feuerheerd; der Feuerheerd, der ein Gewölbe über ſich hat. Rohwê lihſt, ſpeki greeſt, damit wird eine zur Beluſtigung einem gemachte Aufgabe bezeichnet, ein Stück Speck vom Querbalken mit dem Munde herabzuholen, wozu er ſich an einem Stricke hinaufwälzen muß.

rohziba, -as, eigentl.: was man zur Hand hat, mums tagad naw nekàhdas rohzibas, wir haben nichts zur Hand, nichts vorräthig; alles, was man beſitzt, das Vermögen, tē nu wiſa mana rohziba, da iſt Alles, was ich habe; Bürgſchaft.

rohzigs, -a, gewandt, geſchickt.

rohziht, caviren, Bürgſchaft leiſten.

rohziņa, -as, dim. von rohka, der Henkel; der Arm am Spinnrade, darein die Kunkel geſtellt wird (auch wakihts).

rohzineeks, -a, der Dreſchflegel, *Nerft.*

rohzis, -tſcha, die Handhabe, der Handgriff am Pfluge; röhtſchi, Inſtrumente, *Bergm.*

roida, -as, Graus, Schutt, *Ruj.*, *Dickeln.*

roiziht, Waſſerfurchen in der Saat ziehn, *Döbner.*

rokſcheht, -u, -eju, (Lth. krokti), rokſchkinaht, grunzen, wie ein Schwein. S. rukſcheht.

rubeht, rubiht, = rubinaht, ſalzen.

rubenis, -ꝛa, ein Birkhuhn (ſ. auch teters); baltais rubenis, ein Moraſthuhn; rubeꝛu-kahpóſti, lange Roſinen, d. h. Anbrohung von Ruthenſtrafe, es tew dóhſchu baudiht rubeꝛu kahpoſtus.

rubinaht, -u u. -aju, -aju, kollern, ſalzen, wie Birkhähne.

rubinaht, -u u. -aju, -aju, (róhbs; frequ. von róhbiht), einkerben, nagen, anfreſſen, ein Loch machen; aus dem Kartoffelfelde mit der Hand größere Kartoffeln hervorholen, indem man die kleinern ſtehn läßt, *Hasenpoth.*

rubulis, rublis, -ła, der Rubel.

rudains, -ꝛa, rudehns, -a, röthlich, rothbräunlich.

rudazis, -tſcha, ein Braunauge.

rudbahrdis, -ſcha, ein Rothbart.

rudens, -s oder -ꝛa, (Lth. rudenis), der Herbſt, die Ernte. Mán naw nekáhds rudens, ich habe keine Ernte; rudensmehneſs, der October; rudens-puke, Parnassia palustris.

rudiht, -iju, nórudiht, braunroth machen, röthlich färben; ſchmutzig machen, *Biel.*

rudinaht, -aju, den Herbſtſchmaus feiern.

rudinaji, rudenaji, der Ernteſchmaus; rudenajus dſért, Ernteſchmaus feiern.

rudiꝛſch, -ꝛa, ein Hundsname, nach der Farbe.

rudmeeſe, -es, rudmehſi, Agaricus esculentus, auch alkſchꝛu rudm.; preedelrudm., Agaricus deliciosus.

Ruds, (Lth. rùdas), röthlich, rothbraun; in *Roop* u. *Salis* (auch in *Kurl.*) = pelehks. Nórudis, falb, muß wohl von einem nórulſt abgeleitet werden.

rudſaita, -as, Feld, wo Roggen geſtanden

rudſaji, Roggenſtroh. [hat.

rudſi, pl. -u, (Lth. ruggei), der Roggen. Es wird auch der sing. rudſis, namentlich für das Roggenkorn und das Roggenpflänzchen gebraucht. Rudſitis, beſchönigend für Branntwein, der ja aus Roggen gemacht wird. Rudſi kùhp, der Roggen dampft (blüht); rudſu-pukes = ſukekliſchi; rudſu mehneſis, der Auguſt; rudſu irbe, das Rebhuhn, *Diez*; rudſu biſe, der Hintere; Ahdama rudſi, ſchwarzes Korn im Roggen, *N. Sessau.*

ruduſchs, -a, ruduſchi, Rabaue, Rothauge (Fiſch).

rugaine, -es, Stoppelfeld.

rugajs, -a, rugaji, -u, Roggen-Stoppeln, Stoppeln überhaupt; rugaju ſalna, der Stoppelfroſt; rugaju bèhrns, ein uneheliches Kind.

rùhdeht für trùhdeht; kartupeļu rùhdeſchana, die Kartoffelſäule.

rùhdiht, -iju, (Lth. grúdyti), Eiſen härten; glühend machen, *L., Biel.*; rùhdiht, nórùhdiht, Pferde überjagen, *Salis, Salisb.*; norùhdita mute (ruds), Leberflecken im Geſichte, *St.*

rùhdinaht, -u u. -aju, -aju, = rùhdiht; *Bergm.*: brennen; nachjagen (vergl. rùhdiht).

ruhdinaht, (factit. von ràudaht), weinen machen, betrüben, erbittern, *Bergm.*

rùhdſiht, tabaku rùhdſiht, Tabak präpariren, *Kok., Erlaa.*

rùhdſis, praet. von rùhgt.

ruhdulis, ſ. ruhduſchs.

rùhgama defa, ein Sauertopf; wohl richtiger rùhguma defa.

Rùhgt, -gſtu, -gu, (Lth. rúgti), gähren, ſäuern, aufgehn; aufſtoßen.

rùhgums, -a, das Gährſel, *L.*; Gährung; Erbitterung, Zwiſt; rùhguma-mâiſs, ein ſauerſehender Menſch. [*Wit.*

ruhka, -as, einer, der hin und her läuft,

ruhkaht, hin und her laufen, *Wit.*

ruhkans, -a, ruhkains, -ꝛa, rothhaarig; rauchhaarig, *St., Bergm.* (Lth. rúkis, der Rauch).

ruhkeht, -eju, geſchäftig ſein, wühlen, ſchüren, ſcharren. (Vergl. rauſt, róhſchs, ruſchinaht.)

ruhkeht, -eju, confisciren, *L., Wend.* S. âiſruhkeht, nóruhkeht, ſaruhkeht.

ruhkeris, Beſucher, *St.* In *Livl.* ſuhkeris, ſchuhkeris.

ruhkis, -a, ein kleiner Erdwurm, *L.*

ruhkis, -a, ein Brummkater, Sauertopf, der ſich von andern zurückzieht, *St., Bergm.*; ein arbeitſamer, ſparſamer Menſch; mahjas ruhkis, ein Hauskater, der für Alles im Hauſe ſorgſam bedacht iſt; naktsruhkis, der auch in der Nacht ſich keine Ruhe giebt; einer, der auch den Schmutz nicht ſcheut; die Execution, ruhki èelikt, Execution einlegen, *L.*; ein Viſitator, *LD.*

Ruhkt, -zu, (Scr. ru, rug, brüllen, tönen, brauſen, ſauſen, rauſchen, brüllen, toſen, kollern. Pehrkòns ꝛùhz, der Donner rollt; wèhders ꝛùhz, der Bauch kollert; wehjſch oder wehtra ꝛùhz pa meſchu; bràuz pa tiltu, ka ꝛùhz ween; làhzis. lauwa ꝛùhz u. ſ. w. Wiꝛa màn ꝛùhkuſi wirkû, ſie hat mich angefahren.

ruhktiba, -as, die Bitterkeit.

Ruhkts, (Lth. rugſztus, ſauer), bitter, herb.

ruhktums, -a, die Bitterkeit, Herbigkeit.

ruhkulis, -ła, (rùhkt), ein kleines Ferkel (ein Grunzerchen).

ruhme, -es, der Raum, insbeſondere: Wohnungsraum; die Hoflage, *St.* (Nicht bei.) Uſ ruhmi dſihwoht, auf Ablager leben.

ruhmeht, -eju, noruhmeht, wegräumen, bei Seite ſtellen, in Ordnung bringen.

ruhmiba, -as, die Räumlichkeit, Geräumigkeit.
ruhmigs, -a, geräumig.
ruhmniza, -as, ein großes Lagerfaß (für Branntwein), *Oppek.*
ruhnai, -ɐu, Spirren, große graue Erbſen.
ruhniht, -iju, (Lth. roniti, verwunden), [kaſtriren, wallachen.
ruhniki, Morcheln.
ruhnikis, -a, ein Kaſtrirer, Sauſchneider.
ruhnis, -ɐa, ein Wallach, *L.*, *Salis*; in *Lems.* = ruhnikis, ungurs, Kaſtrirer.
ruhpas, pl. -u, die Sorge, die Kümmerniß.
ruhpeht, impers. ruhp, ruhpeja, (Lth. rūpēti), Sorge machen, bekümmern; conſtruirt mit dem dat. der Perſon, — tas manim gauſchi ruhp, das macht mir ſchwere Sorge. Ruhpetees, -ejohs, ſich Sorge machen; über etwas bekümmert ſein; auch: für etwas Sorge tragen. Ka dèhls uſ màn neruhpejahs, daß mein Sohn über mich nicht ſeufze. Muhku kùngs gòhdigi par mums ruhpejahs, ſorgt für uns redlich.
ruhpenetees = ruhpetees.
ruhpeſts, -a, Kümmerniß; nàw nekàhds ruhpeſts, es iſt keine Sorgfalt da, *Biel.*
ruhpiba, -as, die Sorglichkeit, Sorgfalt.
ruhpigs, -a, ſorgſam, mühſam, angelegentlich. [buſtrie, *B.W.*
ruhpneeziba, -as, für Betriebſamkeit, In-
Ruhpt, nach *Wellig* von ruhpeht zu unterſcheiden, indem ruhpt gereuen, verdrießen, ruhpeht ſorgen bedeuten ſoll. Möchte ſchwerlich in der Sprache gegründet ſein und ruhpt möchte kaum gehört werden.
ruhfa, -as, (Lth. rudis, Roſt, pɐa), der Roſt; der Mehlthau, das Brandkorn; das Wetterleuchten. Ruhfa apſit linus (auch wohl apſibina, indem es dem Wetterleuchten zugeſchrieben wird), der Mehlthau ſchädigt den Flachs; ſàla ruhfa, Grünſpan.
ruhfa, -as, (Lth. ruſas, Grube), iſt im Lettiſchen für Grube eben nicht bekannt, wohl aber wird der auf dem Felde mit Erde bedeckte Kartoffelhaufe ſo genannt (im Lth. ruſas, Kartoffelgrube); gewöhnlich bedeutet ruhfa aufgehäuften Schutt, wie er z. B. bei Bauten ſich findet. Wèenâ ruhfâ, auf einem Haufen (von zuſammenliegenden Bauerhöfen geſagt), *Biel.*
ruhfains, -ɐa, roſtig.
ruhfana, *Oberl.* für ruſte, ruſla.
ruhfeht, -eju, (Lth. ruditi), roſten. Es muß aber auch in der Sprache ein ruſt oder ruhſt, praes. ruhſtu, geben, da man allgemein als 3. pers. praes. ruhſt hört: lai ruhſt zirwis, möge das Beil roſten.
ruhfinaht, -u u. -aju, -aju, roſten machen.
ruhfteht, ſ. ruſteht. [rúda, Metall).
ruhfeha ſeme, Eiſenerde, *Büttn.* (Lth.
ruhfehe, -es, der Rauſch, *E.* Nach *Bergm.* in *Riga.* Schwerlich nachzuahmen.
ruhta, -as, der Heuſchober, *L.* (Nicht gehört.)
ruhtains, -ɐa, quadrirt.
ruhte, -es, die Laufzeit der Hunde, *Kandau*, *L.*, *Bergm.*; kuɐa èet ruhtei, die Hündin iſt läufiſch.
ruhte, -es, die Raute, Fenſterraute; Caro (carreau) in der Karte; Weintraube, *Bergm.* (?); das Viereck auf dem Acker, da ein Dünger-Fuder hinkommen ſoll.
ruhteht, -eju, den Acker Behufs gleicher Vertheilung des Düngers in Vierecke theilen.
ruhteht, -eju, Fenſterrauten einſetzen.
ruhtenes, -ɐu, Studentenblume, *St.*
ruhtoht, -oju, quadriren, viereckig anlegen, eintheilen.
ruhtſchneeks, Handtuch, *Wit.* (ручникъ).
rùhzamajs, -ja, der Hintere.
rùhzeens, -a, rùhzens, das Brauſen, das Gebrüll. Rùhzens (adj.) zilweks, ein mürriſcher Menſch, *Ruj.*
ruhzinaht, èeruhzinaht, erbittern.
ruks, -a, ruka, -as, = rutks, Rettig.
rukſcheht, -u, -eju, rukſchinaht, auch rokſcheht, *W.Livl.*, grunzen. Gewöhnl. rekſchkinaht, urkſcheht.
rukt, -ùhku, -uku, (Lth. rùkti), einſchrumpfen, faltig werden. Sarukt hat dieſelbe Bedeutung. [ein Feld.
ruleht, -eju, rollen, Wäſche rollen; walzen,
rułi, größere Wellen, *Pauffler*, *PK.*, *O. Bartau.*
rulis, -ła, eine Wäſchrolle; eine Feldwalze; ein Verzeichniß. Ein jedes Verzeichniß, namentlich für öffentliche Zwecke wird rulis genannt, daher baſnizas-rulis, Kirchenbuch. Daher auch ruła grahmata für Mancherlei: Wackenbuch, Reviſions-Verzeichniß u. ſ. w. — Rulis auch die Landkarte. [*Wit.*
Ruma, Rom, Ruma(s) tehws, der Papſt,
ruma, -as, rums, -a, der Rum.
rumaks, -a, (Lth. rummokas, Handpferd), ein Beſchäler (Hengſt).
rumba, -as, (Ehſtn. rum), 1. die Nabe, Radbüchſe; 2. eine Blüthenknospe, *LD.*; 3. der Rumpf auf der Mühle, worein das Getraide geſchüttet wird; 4. ein dickes, unbehülfliches Mädchen; 5. jede Erhöhung (klein und lang) auf ebener Fläche, *Kronw.*
rùmba, -as, ein Waſſerfall, vielmehr eine Stromſchnelle in der Düna; eine ſolche in der Windau.
rumbulis, -ła, ein rundes Stück Holz, ein runder Klotz; einer, der ſeinen Leib wohl gepflegt hat, *Lind.*; ein fettes Kind, *Salis*, *Lems.* S. rungulis.
rumbu-fwahrpſts, der Bohrer zum Bohren der Radbüchſe. S. kemers.
rumeleht, -eju, rumeletees, rummeln, hänſeln (?); mit Waſſer begießen beim Kohlpflanzen, oder wenn zum erſten Male im Jahre etwas vorgenommen wird, wie

Pflügen, das Vieh auf die Weide treiben u. ſ. w.; ſ. ruſchinaht. Rumeletees, -ejohs, ſich im Kothe wälzen (wie Schweine), *Wellig.*

rumpaufchi, -u, (*Tauerkaln*), u. rumputkſchi, -u, Morcheln.

rumpigs ſirgs, ein ſtarknochiges, breitgebautes Pferd, *Biel.*

rumpis, -ja, der Rumpf, vom Menſchen, — aber auch von anderm, z. B. von einem Wagen; rumpja nauda, Stammgeld beim Holzkaufe. [*Bergm.*

rumpitis, -ſcha, ein kleines Fuder, *L.*, *St.*,

Runa, -as, (Rune, Raunen), die Rede, das Geſpräch; runas, Berathung; geheimes Geſpräch, Neuigkeiten, *Ruj.* Runas kungs, Rathsherr, bibl.; runas dẽena, Landtag; runas tureht, Rath halten. Dieſe Ausdrücke ſind ſchon ziemlich allgemein in die Sprache eingeführt, wenn auch in *Livl.* weniger als in *Kurl.* Runu tureht, eine Rede halten. — Leels runatajs, ein großer Maulbreſcher.

runaht, -aju, ſprechen, reden; runatees, ſich beſprechen, ſich unterhalten.

runatneeks, -a, ein Redner, ein Schwätzer.

runatniba, -as, kein eben gebräuchliches Wort, das etwa Sprechweiſe ausdrücken kann.

rundſineeks, -a, ein Wachtkerl (der mit der runga bewaffnet iſt); rundſineeki, *Eckau*, = nuhjeneeki, ungebetene Gäſte, Bettler.

runga, -as, ein Knüttel, Prügel. Ratu runga (auch rungа), die Stütze, woran im Leiterwagen die Leiter lehnt; rungu tilts, die Knüttelbrücke, *Oppek.* — Wẽenas rundſiņas tik bija, — es war nur ein kleines Fuder, das nicht hoch reichte, *Biel.*

rungaht, -aju, mit Stöcken ſchlagen, prügeln.

rungis, -a, 1. der Korn-Alp; der das Korn einem nimmt, dem andern zuträgt; 2. ein Hahnrei(?); 3. Jemand, der ſeinen Leib gut pflegt; — ein runder, braller Menſch oder ein ſolches Thier, *Seew.*

rungoht, ſ. rungaht.

rungulis, -ļa, ein rundes Holzſtück; ein fettes Kind. S. rumbuls.

runigs, -a, redſelig.

runiņa, ein Haufe zuſammengeſtellter Garben mit einer Garbe als zepure darauf,

runkas, runkas = krunkas. [*Oppek.*

runkuļ-rahzenis, -ņa, die Runkelrübe.

runte, -es, die Wulſt, *Eckau*; eine Vertiefung an einem Gegenſtande, Aushöhlung an Möbeln, *Lems.*, *Salisb.*

runtſcha nauda, Kupfergeld, *Ruj.*, *Salisb.*, — vom ſchwediſchen Rundſtücke, runtſcha

runzini, -u, Kartoffeln. [gabals.

runzis, -tſcha, der Kater.

rupeetes, Betonien, Betonica officinalis.

rupigs, -a, grob, *Lems.*, *Salis.*

rupjiba, -as, die Grobheit.

rupjſch, -pja, (Lth. rupàs, rauch, höckerig), grob. Rupja nauda, hart Geld; rupja gaļa, finnig Fleiſch, *L.* (gewöhnl. wohl putraiņa gaļa).

rupjums, -a, das Grobe, das Grobſein; rupjumi, das nachbleibende Grobe von etwas Geſiebtem, Geläuterten.

rupſchs, ſ. rupjſch.

rupuls, rupults, -a, ein grobes Stück Holz, *L.*, ein zum Bauen untaugliches krummes Holz; ein Grobian, Tölpel.

rupuzis, -tſcha, (Lth. ruppuiže), eine Kröte; bruņu rupuzis, eine Schildkröte.

rufla = ruſte, im *Oberl.* ruhſana.

ruſte, -es, eine braunrothe oder gelbe Farbe von Ellernholz, womit Schürzen gefärbt werden, *L.*, *Bergm.*; ruſtes, Beize, Gärberlohe.

ruſteht, ruſtiht, -iju, beizen; färben. Dſihjas tik wẽhl nòruſtetas, wehl nàw pehrwetas, nur erſt gebeizt, noch nicht gefärbt. [Werkzeug, *Neik.*

ruſcha, (ружьё), eine Flinte; ein Geräth,

ruſche, -es, 1. Aſchengrube am Backofen, *L.*, *St.* 2. das Fiſchen im Spätherbſte (ruſchaht), *Salis.*

ruſche buſche, einer mit zerzauſeten Haaren.

ruſchgeht, Feuer ſchüren; beſudeln, *Bergm.* S. ruſchkeht.

ruſchinaht, -u u. -aju, -aju, in *Roop*: mit Waſſer begießen beim erſten Austreiben des Viehs. S. rumeleht.

ruſchinaht, -u u. -aju, -aju, (Lth. rauſiti), wühlen, *Biel.*; Feuer ſchüren, in der Aſche herumrühren. Ruſchinaht heißt auch (in *Eckau*) das Hinlegen von Handſchuhen oder Strümpfen auf die Stelle der Kohlen am Ofen durch die Braut, am Hochzeitstage im Hauſe des Bräutigams.

ruſchka, ruſchkis, der Schürer des Feuers; pelnu-ruſchka, ein Aſchenbröbel.

ruſchkeht, eine ſchmutzige Arbeit thun, *Allend.*; im Ofen umrühren, *Lems.*

ruſchkoht, knurren, brummen, *Kawall.*

rutains, ſ. ruhtains.

rutks, -a, der Rettig. Mahrrutki, auch ſwẽhti rutki, Meerrettig; wela rutki, Schierling, Cicuta virosa; rutka ſakne, eine Pfahlwurzel, *Kalzenau*; rutkus ſtahdiht, auf den Kopf geſtellt die Füße in die Höhe recken; rutkus raut, ein Kinderſpiel. [ſcher (Tanz).

rutſch, *Salis*, rutſchai, *Lems.*, der Rut-

rutſchu, ſ. ruzis.

ruwetees, ruhig werden, ſich legen, — nupat tàs leelais klepus pẽe mums ruwejahs, eben jetzt legt es ſich bei uns mit dem heftigen Huſten, *Kremon.*

ruzinaht, -u u. -aju, -aju, einſchrumpfen machen.

ruzinaht = drudſinaht u. bubinaht, wie die Pferde thun, wenn ſie Hafer oder Waſſer wittern, das man ihnen bringt,

ruzis, praet. von rukt. [*Walk.*

ruzis, -tſcha, ein Fiſch, ähnlich der Wemgalle, — Gelbauge?

S.

ſadiht, (Lth. zadeti, ſprechen, drohen), ſadinaht, tadeln, verſchmähen. Sadinaht, auch = uſrunaht, ſmihdinaht (bei Kindern), *Kurl.*

ſadligs, -a, diebiſch, untreu.

ſagliba, -as, die Dieberei.

ſagligs, diebiſch.

ſaglis, -ła, ſagle, -es, der Dieb, die Diebin. Saglam wèens grèhks, dſinejam daudſ, *Agel.*, Einer iſt der Thäter; der den Dieb Suchende beſchuldigt mit Unrecht Viele.

ſagſtiht, ſich auf's Stehlen legen, Diebereien verüben, wiederholt ſtehlen.

ſagſchus, verſtohlen, heimlich, diebiſcher Weiſe.

Sagt, -óhgu, -agu, (Lth. wógti?), ſtehlen.

ſahbakains, -ņa, geſtiefelt; nach Art der

ſahbakohts, geſtiefelt. [Stiefel.

ſahbakneeks, -a, einer, der Stiefel trägt.

Sahbaks, -a, (Lth. ſopágas), 1. der Stiefel; ſahbakeem jáunas gálwas pèe-ſchuht, Stiefel vorſchuhen. 2. Eine Röhre von Brettern, durch welche Futter vom Boden in den Stall geſchüttet wird, *Biel.*

ſahbazneeks, -a, ein Schuhmacher, *Wit.*

ſahdſiba, -as, -as, der Diebſtahl.

ſahgeht, -eju, ſägen. Ar kruhtihm ſahgeht, den Dampf haben, ſchwer und geräuſchvoll athmen; kakis ſahge, die Katze ſchnurrt.

ſahgenize, -es, der Sägebalken, *Sessw.*; die Sägemühle, *Kok.*

ſahgeris, -a, der Säger.

ſahgis, -a, ſahge, -es, (Lth. zogas), die Säge. Kad ſahgi wilks, tad maiſe bùhs, Arbeit giebt Brot.

ſahkaht, -aju, (Lth. zagti, verſehren, unrein machen), ſchmähen, ſchänden, *Kremon*; durch Trug verdrehen, verkürzen, winſch mán mànu lohni nóſahkaja, *N. Sessau.* Lai winſch mán tik gauſchi neſahkahs von ſahkatees mit dem von einem alten ſahkt entlehnten praes. ſahkohs), möge er mich nicht ſo arg cuponiren, beſchimpfen, *Kremon.*

ſahlains, -ņa, graſig, reich an Gras.

ſahlajs, -a, ein Grasplatz, *Salis.* S. ſahlejums.

ſahlats, *VL.*, eine Waſſerblume, mit weißen Blättern und gelbem Kelche.

ſahle, -es, der Saal.

ſahle, -es, (ſelt, Lth. zole), das Gras, Kraut, neſahle, Unkraut. Pura, meſcha, dáhrſa ſahle nach dem Orte, wo das Gras wächſt; ſemes ſahle, gutes nicht auf naſſem Boden gewachſenes, feines Gras, áhra ſahle, Angergras; nikna ſahle, Unkraut; ohtrâ ſahlê, auf's andre Jahr. Sáhles, pl. -łu, Kräuter; Gewürze; Arznei. Náhwes ſahles, Gift; ſchurku ſahles, Ratten-Gift, Arſenik; lapſu ſahles, Krähenaugen; melnuma ſahles, Vitriol; azu ſahles, weißer Vitriol, *St.*; ſilluma ſahles, Indigo; dſenamas, ſkreijamas, laiſchamas ſahles, Abführungsmittel; ſahłu bohde, Gewürzbude; ſahłu nams, Apotheke; ſahłu dewejs, ein Arzneiverſtändiger; ſahles wahriht, Kräuter, Arznei bereiten; ſahles dſèrt, Arznei nehmen; ſahłu ſihme, Recept. Sáhłôs (für ſahlês) buht, auf der Weide ſein; ſahłu nams, *Wit.* für Treibhaus.

ſahlejums, -a, ein Grasplatz.

ſahlnize, eine Arzneigeberin, Doctorin, *Döbner.* (Müßte man eigentlich Medicinglas überſetzen.)

ſahłoht, -oju, würzen; kuriren.

ſahpaſts, (Lth. zopóſtas, запасъ), der Vorrath, *Oberl.*

ſahrdeht, -eju, auf Sahrden (Erbſen-, Leinſaat-Staaken) aufſtecken.

ſahrds, -a, ſahrde, (Lth. zardas), auch ſahrds, Geſtell, auf dem Erbſen oder Leinſaat zum Trocknen aufgeſteckt werden; eine Holzſchicht beim Küttisbrennen; Scheiterhaufen, ſ. ſahrts. [*Ruj.*

ſahris, (Ehſtn. ſaar), die Inſel, der Holm,

ſahrks, -a, der Sarg.

ſaigotees, -ojohs, ſchimmern, *Ruj.*, *Lems.* Tà kà ſaigojahs prèekſch azihm, ſo, daß es vor den Augen flimmert.

ſaigulis, der Schimmer.

ſaimoht, -oju, (Liv. ſoim, Ehſtn. ſõimama), läſtern, ſchimpfen.

ſakis, -a, (заяцъ, Lth. zuikis), der Haſe. Salmu ſakis, ein Strohmännchen, *Ruj.*; ſaka paſtalas, das Haſen-Panier; ſaku káhpóſti, Haſelwurz, Asarum europaeum; ſaku ſkáhbènes, Sauerklee, Oxalis acetosella; ſaku mèhles, Teufelsabbiß, Scabiosa succisa; ſaku rudſi, eine Moosart; ſaki kèrt, wangas kèrt, ein Spiel, auch ſaki ſeet.

ſakoht, -oju, Haſen jagen.

ſakraments, -a, das Sacrament.

ſakſenis, der Südwind, *Biel.*

ſalaks, -a, der Salog.

ſalaks, ein fauler Strick, *Neik.*; ſalaka, ein liederlicher Junge, *Dickeln.*

ſałakſchne, die Rothtanne, *Kawall.*

ſalanka, -as, pl. -as, ein Lostreiber, *Serb.*

ſalba, ſ. ſolba.

ſaldats, -a, der Soldat.

ſałgans, grünlich.

ſałgoht, anfangen zu grünen; grün ſchimmern, *Ruj.*, *Salis.* — Sałgoht ſoll für ſchimmern überhaupt vorkommen.

ſàlkfis, -ſcha, ſàlkts, ſàltis, ſàltens, (*Erlaa*, *Kok.*, (Lth. zaltys), dim. ſaltiņſch, eine Schlange, ein Molch, *Lind.*; ſàlkſchu ſakne, Knöterich, Polygonum Bistorta; ſàlſchu óhga, Einbeere, Paris quadrifolia; ſàlſchu leepa, Sandelholz, *Pauffler*(?). — Slinks kà ſalkts, ſehr faul.

ſàłoht, -oju, grünen.

ſàłokſnis, -ſchņa, grünend, friſch, vollſaftig, blühend, kräftig; ſàłokſnis wihrs, ein friſcher, kräftiger Mann.

ſalpete, die Serviette.

ſalpeteris, -ŗa, der Salpeter.

ſalpetes, Salbei.

ſalpuſnes, Brandlattich, *L.*

ſàłſch, -ła, (Lth. zálas), grün; friſch, unreif, roh. Sàłi ąhboli, unreife Aepfel; ſàła gaļa, friſch, roh Fleiſch; ſàłi dẽegi, ungebleicht Garn.

ſalſchi, ſalſches, ſałſchņa kóhks, auch ſeltiņa kóhks, Kellerhals, Seidelbaſt, Daphne Mezereum.

ſaltens, -a, ein Strolch, Faulenzer, *Lind.*, *Neik.*, *Neuenburg.*

ſàltis, ſ. ſàlkfis.

ſàłukſnejs, ſ. ſałohkſnis. [nen.

ſàłums, -a, das Grüne; ſàłumôs, im Grü-

ſalwe, -es, die Salbe.

ſalweht, -eju, ſalben (kaum gebräuchl.).

ſalwejes, ſ. ſalpetes.

ſalwete, ſ. ſalpete.

ſam, ſ. ſem.

ſampis, ſumpis, ein Sumpf, *Bergm.*

ſanda, dicker Schleim im Waſſer, *L.D.* Nicht bek.

ſandahts, ſandarts, der Saudart.

ſangeht, ſaſangeht, mit den Zähnen zerkäuen, z. B. einen Pfropfen, den man in die Flinte ladet, *Kawall.*

ſankis, -a, der Sumpf, der Pfuhl; verächtliche Bezeichnung eines Menſchen, den man nicht erfüllen kann, *Hr.*

ſantmetti, Maſken, *Walk.* (Nach dem Ehſtniſchen ſänti märtid).

ſants, -a, ein Abgeſandter, *Dietz.* (? Jedenfalls nicht nachzuahmen).

ſaohſte, ſ. ſohſte.

ſàrains, -ŗa, äſtig; ſtrahlend.

ſàrņa, -as, ſàrņs, -a, der Darm; ſàrņas, ſàrņi, die Eingeweide; ſàrņu graiſe, Kolik.

ſàroht, -oju, Aeſte, Zweige treiben; Strahlen werfen (**ſaroht**). Sàrotees, ſich veräſteln; ſich bräſen.

ſàrs, -a, der Aſt, Zweig. Ezekſchu, grâhbekła ſàri, Zinken der Egge, der Harke. Sàra-kana, eine Kanne mit einer Pfeife, Ausgußkanne, Gießkanne.

ſaſtawa, -as, (ſacraba), Schlagbaum, Barre, *Oppek. Lems. Mittel-Livl.*

ſatikt, zuſammentreffen, zuſammenkommen, begegnen, mit d. Accuſ. der Perſon, übereinkommen; ſatiktees, ſich begegnen, ſich vertragen, verträglich mit einander leben.

ſàudeht, (ſuſt), -eju, v. a., verderben, verloren gehn machen, verlieren. Dewiņus makſaja, deſmitu nóſàudeja, neune bezahlte er, den zehnten entzog er mir; ſchee màn wẽenu tẽłu ſàude nóhſt, ſie ſtreiten mir ein Kalb ab; atraſtu nàudu ſàudeht, das gefundene Geld unterſchlagen. Paſàudeht, nóſàudeht in gleicher Bedeutung.

ſaweht, zaubern, hexen (im *Lábau*'ſchen); ſawetajs, Zauberer; ſaweklis, Zaubermittel.

ſawekligs, zauberhaft, Neubild. von *Kronw.*

ſebeekſte, -es, (Lth. zebenkſztis), ſebeekſts, ſẽbẽhkſte, ſcheberkſne, -es, das Wieſel, (das Hermelin); der Schwamm im Munde, *Grass.*

ſebeneeks, -a, ſebenize, -es, Hirtenſack, Haferſack, Torniſter. [zaun.

ſedlaiſ, -u, die Stäbe, Spricken, im Sprickenſẽedains, -ņa, voll Blüthe, blumig; bunt; bunt geſtickt. Sẽedaiņa mute, ein Geſicht mit Sommerſproſſen. Putra irr ſẽedaiņa, in der Grütze ſind kleine Stücke ſaurer Milch (welche gaiſi oder gailiſchi heißen). [bunte Kuh.

ſẽedaļa, -as, ſeedaliņa, Name für eine

ſẽedaliņſch, -ņa, ein Bunter.

ſẽedeht, -du u. -ſchu, -deju, (Lth. żydeti), blühen; ſchimmeln.

ſeedi = wehrbalki, ſ. dſeedi.

ſẽedi, -u, ſaure gewärmte Milch, ehe ſie geſalzen iſt, *Erlaa*, *Oppek.*, *Kok.*, *W.Livl.*; in *Burtn.*, *Peb.*, *Serben*, *Sessw.* ſeedini.

ſẽedoht, -oju, Geſchenke machen, Gaben vertheilen (wie die Braut bei der Verheirathung). Es liegt darin immer auch der Begriff von Erſtlingsgabe. Wird auch für opfern gebraucht.

ſẽedojums, -a, für Opfer, *B.W.*

ſẽedonis, -ņa, die Blüthezeit, der Lenz (Neubild.).

Sẽeds, -a, (Lth. żẽdas), die Blüthe, Blume; Korn auf der Flinte; ſẽedi, Schimmel; Erſtlinge, Erſtlingsfrüchte; Geſchenk, Gabe von Früchten (auch wohl Opfer); menses der Frauen. Sẽedu mehneſis, der Juni; ſẽedu nàuda, ein Opfer an Geld, um dadurch für etwas Gedeihen, Fortgang zu gewinnen; ſẽedam dóht, zur Art geben mit dem Wunſche auf guten Fortgang; nedabuja ſẽedu uf lihki likt, es fehlte an dem Gelde, das nach abergläubiſchem Gebrauche der Leiche in den Sarg mitgegeben wird.

ſẽedſis, praet. von ſẽegt.

ſeegeleht, -eju, ſiegeln.

ſeegelis, -ła, das Siegel.

ſeegt, ſeegtees, -gohs, -dſohs, (Lth. nuſizengti), nur in der Compoſition nóſeegt. nóſeegtees gebräuchl.

ſẽema, -as, (Lth. zẽma), der Winter. Sẽemas zẽłſch, die Winterbahn; ſ. mehne-

ſis, der Januar; ſ. ſwèhtki, Weihnachten; ſ. wehjſch = ſèemelis, Nordwind; ſ. zèefchi, Wintergrün, vergl. ſèemzèefchi. Wînſch nebûhs ſèemas zèetigs, er überlebt den Winter nicht; ſèemas zèeteji âhboli, Winter-Aepfel.

ſèemaji, -u, Grünwerk, Immergrün.

ſèemelis, -ła, der Nordwind, der Norden. Die Weltgegend dürfte meiſt durch den Plur. ſèemeli, -u, gegeben werden. Sèemeła brèedis, das Rennthier; ſèemeła uguni, das Nordlicht; ſèemeła rinkis, der Nord-Polarkreis; pretſèemelis, der Süden. [miſch Leder.

ſeemju, ſeemiņu, ſeemiſchka ahda, ſämiſch

ſèemzèefis, -ſcha, meiſt pl. ſèemzèefchi, -u, Wintergrün, Pyrola umbellata. Vergl. ſèemas zèefchi.

ſeepains, -ņa, ſeifig. [Seife.

ſeepe, -es, gewöhnlich ſeepes, -pju, die

ſeepeht, -eju, ſeifen, einſeifen.

ſeepeneeks, -a, der Seifenſieder.

ſeepenes, -ņu, Seifenkraut, Saponaria officinalis.

ſeeraws, -a, ein Seraph, bibl.

ſèergs, *Tahm.* für ſirgs.

ſeeſt, -ſchu, -du, *Erlaa*, *Oppek.*, *Kok.* für ſweeſt.

ſèet, -eiju, (Lth. zydêti), hervorblühen, zum Vorſchein kommen, *L.*

ſegeles = ſahrdi. S. ſegenes.

ſegenes, -u, ſegins, -a, (Lth. żaginnis), Gerüſte, Staken, zum Trocknen von Erbſen und Leinſaat. [geleht).

ſehgeleht, -eju, ſegeln; ſiegeln (beſſer ſee-

ſehgelis, -ła, ſehgele, -es, (Lth. żeglas), das Segel; die Fahne im Kriege; das Siegel, beſſer ſeegelis. Sehgelus uſņèmt, die Segel aufſetzen, rihweht, reſſen, peeraut, ſtraff anziehn, atlaiſt, loſer machen; ſehgeła benkis, das Brett, die Bank, darin der Bootsmaſt ſteht.

ſehlejs, (ſelt); wînſch wairs nebuhs ſehlejs, er kommt nicht wieder auf, iſt hoffnungslos erkrankt.

ſehns, -a, ein Knabe, Junge. (In *Livl.* kaum gehört, in *Kurl.* häufig; plattd. ſän.)

ſehwele, -es, ſehwelis, -ła, der Schwefel. Bei *Bergm.* u. *St.* ſehwelis, was in *Livl.* nicht gehört wird. In *Oppek.* ſehwele, Schwefel, ſehwelis, Schwefelhölzchen. Von einem raſchen Pferde heißt's: ſkrèen kà ſehwelis, und es wird ſelber ſehwele oder ſehwelis genannt.

ſeida, -as, eine Saite, *Lems.*, *Salis*, *W.-Livl.* Seidu-inſtrumente, ein Saiten-Inſtrument, *B. W.*

ſeke, -es, der Strumpf. Kapſekes, Socken.

ſekfelis, -ła, ein Sechſtel, ein Külmit, der ſechſte Theil des Loſes.

ſekunde, eine Secunde.

ſele, -es, ſelis, -ła, ein Handwerksgeſelle.

ſeleht, -eju, auch dſeleht, (Lth. ſeiléti, ſabbeln), nur mit dem Gaumen, wie kleine Kinder, kauen, ſabbeln; *Hr.*: lecken; aber auch wohl kauen überhaupt. Saſeleht gleicher Bedeutung. Ko bèhrns ſaſelejis, to newèens newar èhſt, was ein Kind beſabbelt hat, kann Niemand eſſen.

ſelejs, (Lth. ſèla, Holzfloß), Abſchnitt eines Holzfloſſes, *L.*

ſeliga, -as, ein Streitkolben; Peitſche mit einem eiſernen Kolben, *LD.*

ſèlinaht, -aju, (ſèlt), wachſen, entſtehen laſſen, *Diez*; = ſeleht, dſelinaht; grün färben, *Roop.*

ſelmes, ſ. dſelme.

ſelminis, der Giebel, *L.*; ein eingegraſetes Roggenfeld, *O. Bartau.*

Sèlt, -èłu, -èhlu, (Lth. żelti), grünen, friſch wachſen, gedeihen.

ſelt, ſtechen, ſ. dſelt.

ſèltenaji, -u, = ſalſchi, Kellerhals, Daphne Mezereum. [Goldmädchen.

ſèltene, ſèltenite, -es, Schmeichelwort:

ſèltenes, -ņu, Färbercamille, Anthemis tinctoria.

ſèltenite, ſ. ſèltene.

ſèltiht, -iju, apſèltiht, vergolden.

ſeltiņa kohks, ſ. ſalſchi.

ſèltinſch, ſ. ſèltnefis.

ſèltnefis, -ſcha, der Goldfinger.

ſèlts, -a, (золото), das Gold. Das Vorſetzen von ſèlta drückt Schmeichelei, Liebkoſung aus wie ſèlta mahmuliņa, Goldmütterchen, ſèlta pukite, Goldblümchen u. ſ. w.

ſeltſwihkſnite (ſwihnis), *VL.*, Goldſchuppchen, Fiſchlein mit goldenen Schuppen.

ſem, (Livl.; ſam, *Oberl.*), unter, praep., die ganz gewöhnlich den genit. regiert; ſem galda, unter dem Tiſch; es kommt auch der accus. vor und dann wohl auf die Fr. wohin? lèez ſem galdu, lege (es) unter den Tiſch.

ſemdeht, ſ. âiſſemdeht, mit Erde überführen.

ſemlika, -as, ein heidniſcher Opfertag; ſemliku-mehneſis, der October.

ſemdegas, -u, pl. tant., Erdbrand (Moraſtbrand), ausgebranntes Land.

ſeme, -es, (Lth. żéme), die Erde; das Land. Semê, am Boden, an den, auf den Boden, nieder; kâhp ſemê, ſteig herunter; met ſemê, wirf hinunter; ſemê gehrbtees, drehbes ſemê meſt, ſich auskleiden; ſemê juhgt, ausſpannen; ſemê oder pèe ſemes guleht, krank ſein; uſ ſemes gùleht, auf der Erde liegen, ſchlafen; ſemê, pèe ſemes, gar ſemi gâhſt, meſt, ſwèeſt, niederwerfen; uſ jâunu ſemi èet, eine neue Wohnſtelle beziehn; uſ ſemehm èet, auf's Land ziehn; juhdſſemes, eine Meile Weges; labs ſemes gabals, eine gute Strecke Weges; ſemes łâudis, Landes-Eingeſeſſene; ſ. tèeſa, das Landgericht; ſ. ſmaka, Leichengeruch; ſ. waina, eine Krankheit, die man von dem Waſſer erbt, womit ein Geſtorbener gewaſchen iſt,

Bergm.; maiſes ſemme, ein fruchtbares Land; ſemes málka, auch degſeme, Torf; ſemes apiņi, Ehrenpreis, Veronica officinalis; ſemes ſiliņſch, Augentroſt, Euphrasia; ſ. áhboki, Erdäpfel; ſ. rahzini, Kartoffeln; ſ. jóhſta, ſ. ſtrehkis, eine Erdzone; ſ. wehjſch, Oſtwind, an der Weſtküſte von *Livl.* u. *Kurl.*

ſemenaji, -u, Erdbeer-Pflanzen.

ſemenes, -ņu, ſemiņ-ohgas, Erdbeeren. Sprw.: kà láhzim oder wilkam ſemenu ohgas, lecker aber winzig, *Spiess*, nicht ausreichend, *Seew.*

ſémi u. ſému, adv., niedrig; wohlfeil.

ſémiba, -as, die Niedrigkeit.

ſémigs, -a, ſémiſks, niedrig.

ſémlaka, *Ruj.*, ſ ſchemlaka.

ſémluhſe, eine Kuh mit niedrigen (kurzen) Füßen, *N. Bartau.*

ſemneeks, -a, der Bauer, Landmann.

ſemneeziba, -as, der Bauernſtand.

ſémoht, -oju, niedrig machen.

Sèms, -a, (Lth. zémas), niedrig; wohlfeil.

ſémſars, -a, kurzſtämmig.

ſemſtiba, -as, die Landſchaft, d. h. die Repräſentanten-Verſammlung eines Gouvernements in Rußland, *B.W.*

ſémtigs, -a, niedrigen Wuchſes.

ſemturis, -ra, ein Landmann.

ſému, ſ. ſémi.

ſenats, -a, der Senat.

ſengis, -a, das Obdach um die Riehe, wo das Getraide untergefahren wird, *Annenburg.*

ſenkis, -a, (ſehns), auch ſenzis, -tſcha, ſenkus, -us, ein kleiner Junge, namentlich wenn er ſtämmig iſt, *W.Livl.*

ſenzis, -tſcha, ſenze, ſenzite, -es, in *Oppek.* = gleemeſis, Muſchel.

ſeferis, -ra, ein Sechſer, eine außer Gebrauch gekommene kleine Münze.

ſeftawa für ſaſtawa, *Kok.* [*Biel.*

ſeftikis, ein fingerdicker Strick am Netze,

ſibeht, -u, -eju, (Lth. zibéti), blitzen, ſchimmern, glänzen.

ſibeneht, -eju, = ſibinaht.

ſibenis, -ņa, ſibins, (Lth. zaibas), der Blitz. Bula ſibeņa, Wetterleuchten, *St.* Sibins ſpèr, èeſpèr, ſchlägt ein.

ſibinaht, -u u. -aju, -aju, leuchten laſſen, blitzen. Im *Wit.* ſibineht, hin und her laufen.

ſibohts, blitzend. Sibohſchahm azihm.

ſibſna, -as, eine ſtarke Ruthe, *N. Autz.*

ſibſnaht, durchpeitſchen, *N. Autz.*

ſibſnaiht für ſibinaht.

ſibſnis, -ſchņa, = ſibenis.

ſibt, -ihu, -ihbu, -ibſtu, -ibu, ſchimmern, *Biel.*; apſibt, geblendet werden. S. ſchibt.

ſibums, -a, der Schimmer.

ſigurs, -a, ſ. ſchihgurs. [loche.

ſihbohgs, der Schwibbogen (z. B. am Ofen-

ſihdals, -a, (ſihſt), die Muttermilch.

ſihdams, -a, ſihdamajs, der Säugling.

ſihdaſte, ſihdaſtite, -es, der Seidenſchwanz.

ſihde, -es, die Seide; das Seidenband; ſihdes, Seidenbänder; ſihſchu drehbes, ſeidene Kleider, ſihſchu dèegi, Nähſeide.

ſihdenes = ſufekliſchi.

ſihdenis, -ņa, ſihdeens, ſihdeni, ein Fastnachtsgericht, Erbſen oder Bohnen mit Gerſtengrauppen oder Waizen, zuſammengekocht mit einem Schweinskopfe.

ſihdiht, -u, -iju, (ſihſt), ſäugen.

ſihdinaht, -u u. -aju, -aju, ſaugen laſſen, ſäugen.

ſihdis, praet. von ſihſt.

ſihdite, -es, ein Säuglamm.

ſihkelis, der Seckel, bibl.

ſihle, -es, (Lth. gille), die Eichel; die Koralle (Kralle); ſihles, der Flitterſchmuck.

ſihle, -es, (Lth. zyle), die Meiſe, der Wahrſagevogel. Meſchu ſihle, die Tannen-Meiſe; zekulaiņa ſihle, die Hauben-Meiſe.

ſihleht, -eju, wahrſagen; lauern; viſiren (mit dem Diopter-Lineale). Sihleteeš. gucken, lauern; ſich ſpiegeln.

ſihlene, ſ. ſihlohtne.

ſihlite, -es, 1. ein kleiner bunter Käfer, der durch ſein Auffliegen von der Hand den Mädchen prophezeien ſoll, nach welcher Gegend hin ſie werden geführt werden; 2. die Pupille des Auges.

ſihlmanis, -ņa, 1. ein Sehrohr, *Ruj.*, *Bergm.*; 2. = ſihlneeks.

ſihlneeks, ein Wahrſager.

ſihłoht, -oju, mit Korallen, Flittern, Perlen verſehen; Eicheln tragen (nicht bek.)

ſihlohtne, auch ſihlene, -es, ein mit Korallen beſetzter Weiberrock.

ſihlonkauls, -a, Elfenbein, *Oppek.*, *Kok.* S. ſilons.

ſihmała, -as, eine Kuh mit einem Zeichen.

ſihme, -es, (Lth. žyme), das Zeichen, Merkmal; ſihmite, ein Zettel, Billet. Brihnuma-ſihme, ein Wunderzeichen; rakſtuſihme, der Buchſtabe; bèhrns irr leelâs ſihmês, das Kind lernt das ABC. Die Bedeutung Unzahl, Unmaſſe giebt *Biel.* in folgender Redeweiſe: wòi tur bija daudſ zilweku? Tihri ſihmes, eine Unmaſſe! Vergl. dſihmis, *Hug.*

ſihmeht, -eju, zeichnen, bezeichnen; auch abnehmen, urtheilen, nach gewiſſen Merkzeichen vermuthen. Es tà ſihmeju, = es tà rehkinaju, ich ſehe die Sache ſo an. Meſchmalâ èet zilwehks, es ſihmeju, ka bůhs kaimiņſch, am Waldrande geht ein Menſch, nach gewiſſen Merkzeichen vermuthe ich, daß es der Nachbar iſt.

ſihmeklis, -kła, ein eiſerner Zirkel; ein Stempel, *St.*

ſihmigs, -a, auffallend, leicht erkennbar; ſihmigs ſirgs, ein Pferd, dem's nicht an Kennzeichen fehlt.

ſihmlehmis, -a, ein Zeichendeuter, *St.*
ſihmlemt, -emju, -ehmu, aus gewiſſen Zeichen wahrſagen.
ſihmulis, -ła, Neubild. für Symbol; davon auch **ſihmuliba** (Symbolik?).
Sihſt, -ſchu, -du, (Lth. žīſti), ſaugen.
ſihſchaſtite, ſ. ſihdaſte.
ſihſchu, gen. pl. von ſihde; ſihſchu praes. von ſihſt.
Siht, -ihſtu, -inu, (Lth. žiſti, žinti), kennen, wiſſen, — nur in compositis gebräuchl.
ſihtars, -a, ſ. dſihtars.
ſihwes, dſihwes für dſihjas (dſijas).
ſikte, -es, das Viſier auf der Büchſe (von Geſicht?). [(ſikte).
ſikteht, -eju, ſiktetees, viſieren, zielen
ſilaſchki, -u, Schachtelhalm, *L.* (nicht gebräuchlich); eine Blume (?), *Allend.*
ſilazis, -tſcha, ein Blauauge.
ſilbe, -es, oder ſilba, -as, die Silbe.
ſilenaji, -u, Blaubeerenkraut.
ſilene, -es, ein mit Korallen ausgenähter Weiberrock. S. ſihlohtne.
ſilenes, -ſchu, Blaubeeren.
ſilgalwiſchi, ſilgalwiſchi, ſilgahlikſchi, -u, Brunellen, Melampyrum nemorosum.
ſilgans, -a, bläulich; ſilgans ſirgs, ſtahlgraues, ſtahlfarbiges Pferd.
ſilganums, -a, das bläulich Schimmern.
ſilinaht, -u u. -aju, -aju, blau färben.
ſiloht = ſilinaht.
ſilons, der Elephant, *B.W.*, ſilonu-kauls, Elfenbein. S. ſiblons.
ſilte, ſilzgała, die Sülze, das Sülzfleiſch.
ſilums, -a, das Blaue; ſilumaſahles, -łu, Indigo.
ſils, ſilſch, -la, (Lth. žillas, grau), blau. Sils un melns fakults, braun und blau zerprügelt; ſilu azi ſiſt, ein blaues Auge ſchlagen; ſilais ūhdens, Scheidewaſſer; ſila wahrna, die Mandelkrähe; ſilſöhbs, ein Blauzahn; ſili mati, graue Haare, **ſimſe**, -es, das Geſimſe. [*Biel.*
ſiņa, -as, (ſiht), die Nachricht, Kunde; die Kenntniß, Kunſt; Verſtändniß, Ueberlegung, Bewußtſein; Sorge, Beſorgung. Siņu dōht und lāiſt, Nachricht geben; ſiņu dabuht, Kunde erhalten; beſ ſiņas ſtrāhdaht, mit Unverſtand, ohne Ueberlegung arbeiten; ſiņâ likt, ſich wohl merken; ſiņâ tureht, im Gedächtniß, Bewußtſein bewahren; es ne-ēelikohs ſiņâ, ich habe es mir nicht gemerkt; ar ſiņu darriht, mit Bedacht, mit Kenntniß von der Sache handeln; ta būhs māna ſiņa, tas buhs manâ ſiņâ, das wird meine Sorge ſein, das bleibt unter meiner Obhut. Siņas, Kenntniſſe, leelas, ļaugſtas ſiņas, große, hohe Kenntniſſe. Neſiņa, Unkenntniß, Bewußtloſigkeit, Unverſtand; neſiņâ likt, außer Acht laſſen.
ſiņaht, -u, -aju, (ſiht; Lth. žinóti), wiſſen; par ko ſiņaht, für etwas ſorgen. Kas ſin, wer weiß, vielleicht; kas tad ſin (kas tà ſi'), wer mag's wiſſen, Gott weiß!; lai kà ſin (kas ſin) kà ſtrādā, man mag noch ſo gut arbeiten; tur neſin kas nahk, da kommt irgend Jemand; ne ſinnaht neſinnam, das iſt uns völlig unbekannt: lai Dēews par to ſin, darüber möge Gott richten; es par tew ſiņaſchu, ich werde für dich ſorgen; ſiņama ſirds, das Gewiſſen, wofür auch: ſirds apſiņaſchana; ſiņaſchanas, Wiſſenſchaften. — Siņatees, ſich bewußt ſein, ſich kennen, ſich verſtehen. Es neſinohs, ich bin mir nicht bewußt; mehs ſiņammees, wir verſtehn uns.
ſiņamiba, -as, für Wiſſenſchaft, *B.W.*
ſiņatajs, ein Wiſſender, Kundiger; tēefas ſiņatajs, ein Rechtsverſtändiger. S. ſintineeks.
ſiņatneeks, -a, der um eine Sache weiß, ein Kundiger; der über etwas geſtellt iſt, eine Aufſicht, eine Verfügung hat, Adminiſtrator, Verwalter.
ſiņatneeziba, -as, eine Adminiſtration, Verwaltung.
ſiņatniba, -as, das Wiſſen um etwas; die Wiſſenſchaft?; ſiņatnibas, Kenntniſſe, *B.W.*
ſiņģe, -es, ein Geſang, der gewöhnliche Name für das Volkslied, nach einigen nur für das längere (was für Livland nicht gelten möchte, wo dſeeſma, welches der Name für die Vierzeiler ſein ſoll, für's Volkslied wohl gar nicht gebraucht wird). Singu rakſti, Noten.
ſiņģeht, -eju, ſingen, vorzugsweiſe nur vom Recitiren der Volkslieder gebraucht.
ſiņģis, -a, ein Küſter, *N. Bartau.*
ſiņis, praet. von ſiht. [*B.W.*
ſiņkahriba, -as, Neubild. für Neugierde,
ſiņoht, paſiņoht, -oju, Nachricht geben, beſtellen. Paſiņoht ſtrahdneekus, zur Arbeit beſtellen.
ſintele, -es, 1. eine Klammer, eiſerne Krampe; 2. Zündloch der Flinte (ſintlaks), *Salis.* [rer, *Kuj.*
ſintineeks, -a, auch ſiņatajs, ein Zauber-
ſintlaks, ſ. inſlaks, Zündloch.
ſinze, das Vorhaus, *Döbner.*
ſipkna, -as, ſ. ſibkna.
ſirdſenes, -u, ſirdſenaji, Engelwurz, Angelica sylvestris.
ſirdſineeks, -a, einer, der die Arbeit mit dem Pferde leiſtet, ein Knecht, der ein Pferd beſitzt; ein Cavalleriſt.
ſirgehſelis, -ła, ein Mauleſel; wird wohl auch für Maulthier geſetzt.
ſirgs, -a, (Lth. žirgas), das Pferd. Sirgu amols, Medicago, Melilothus; ſirgu ſōhbri = ſirdſenaji; ſirgu ſkahbenes, -ſchu, Pferde-Sauerampfer; ſirgu-putns = zeeläwa, nach *L.* ein Dompfaffe; ſirgu pāutiņi, längliche Morcheln, *L.*; ſirgu aſchki, langer Schachtelhalm, *L.*, die

Schweifhaare des Pferdes, *Hr.*; ſirgu nadſchi, Benedictenwurzel, *St.*; ſirgu akmins, Gips, *L.*; ſirgu ſôhbi, Mutterkorn.

ſirnaji, -u, Erbſenſtroh.

ſirnajs, -a, ein Erbſenfeld.

ſirneklis, -ła, die Spinne; das Spinnegewebe, genauer ſirnekłu tihkls.

ſirnis, -ņa, (Lth. žirnis), die Erbſe, gewöhnl. pl. ſirņi, Erbſen. Sâldi ſirņi, Zucker-Erbſen; wanagu ſirņi, Habichts-Erbſen.

ſiſlis, -ła, und ſiſls, -la, (жезлъ), ein Stab; ſiſli, *Effern*, ſiſki, *Hug.*; ſiſchki, *Kawall*: Radſpeichen.

ſiwe, ſ. ſiws.

ſiwkahrnis, -ņa, der Fiſchaar, ſ. kahrnis.

ſiws, -s, ſuws, -s, (Lth. žuwis), der Fiſch; dim. ſiwtiņa. Siwju ehrglis oder wanags, der Flußadler.

ſmaidſiht, Jemand wüthend anfaſſen, *Ruj.*, *W.Livl.* [*Erlaa*, *Lems.*, *Kok.*

ſmaudſiht, hart drücken, *Wolmar*, *Burtn.*,

ſmaugt, *Walk*, ſ. ſchmaugt.

ſmaugſcheht, ſehr ſtark knallen, *Salis.*

ſnakums, -a, (знакомый), ein Bekannter. Wiņam daudſ ſnakumu, er hat eine große Bekanntſchaft.

ſnatſchka, ein Zettel, *Wit.*

ſnohts, -a, (Lth. žentas), der Schwiegerſohn; wird oft auch für Schwager gebraucht; in einigen Gegenden redet man wohl den Bekannten ſnohts an, = dem deutſchen Gevatter. Snohtôs ée-éet, ſich in ein Geſinde (als Wirth) einheirathen.

ſohbenaji, -u, ſohbenes, ſohbines, Schwertlilien, Iris; wilku ſohbens, ſohbiņu ſâhle, Iris germanica.

ſohbens, -a, u. ſohbins, -ņa, im *VL.* gen. auch ſohbins, (Lth. ſzóble), der Degen, Säbel, das Schwert; dim. ſohbentiņſch. Balts ſohbens, ein bloßer Degen; ſohbiņa ſpals, Degengefäß; ſohbena ſiws, Schwertfiſch.

ſôhbetees, die Zähne weiſen; ſpotten, ſpaßen.

ſôhbiht, nôſôhbiht, ſôhboht, -oju, iſſôhboht, verſpotten, höhnen

ſôhbs, -a, (зубъ, Lth. dantis), der Zahn; der Kamm am Schlüſſel; der Zahn der Säge; ſôhbi, die Schneide, Schärfe des Meſſers, Beiles, Schwertes u. ſ. w. — Sôhbus rahdiht, die Zähne weiſen, hohnlachen, *Bergm.*; ſôhbus grêeſt, mit den Zähnen knirſchen; uſ zitu ſôhbus grêeſt, heftig erzürnt gegen Jemand ſein; ſôhbus dariht, läſt, kalt (*St.*: kalinaht, pereht, perinaht), zahnen; ſôhbi ſuhrſt, die Zähne ſchmerzen; zaur ſôhbeem wilkt, höhnen, verſpotten; ſchê tew kas uſ ſôhbu, da haſt du etwas zu beißen (zu eſſen); wiņam ſôhbi deg pehz (âhboła u. ſ. w.), er trägt groß Verlangen, hat großen Appetit nach (einem Apfel u. ſ. w.); nâhwe oder dwehſele wiņam jau ſôhbu gâlâ, der Tod ſitzt ihm ſchon auf der Zunge; ſôhbu nâuda, Geſchenk für die Amme, wenn das Kind den erſten Zahn macht; naſcham nâw ſôhbi, das Meſſer iſt ſtumpf; ſôhbi atkôhdufchees, nodilufchi, die Schneide iſt ſtumpf geworden; ſirgu ſôhbi, Mutterkorn; peena ſôhbi, Milchzähne, die erſten zwölf Zähne der Pferde (kumeła ſôhbi, ilkfes); ſôhbu ſâhles, Schöllkraut, Chelidonium majus.

ſôhbu-gâls, -a, ein Eulenſpiegel, Spaßvogel, Spötter.

ſôhdi, -u, die Kinnlade, pl. von ſôhds.

ſôhds, -a, die ſcharfe Kante, Ecke eines Steines, eines Klotzes, die man mit dem Hebebaume faſſen kann, die Ecke an der Schneide einer Axt, *St.*; das Kinn, auch ſchôhds.

ſohle, -es, die Sohle.

ſohlens, -a, ſohſne, der Dorn an der Schnalle; in *Sessw.* ſohkene, in *Oppek.* u. *Gr. Jgfh.* ſohklens.

ſôhklens, ein junges Gänschen; = ſohlens.

ſohkne, ſ. ſohlens.

ſôhks, -s, pl. -is, (Lth. žaſis), die Gans; meſcha-ſôhks, die wilde Gans; Dèewa ſôhkſis, wilde Gänſe; krohņa ſôhkſis, ſcherzweiſe: Ungeziefer, *Bauſke.*

ſôhks-aztiņa, piquéartig gewebt.

ſohkſte, -es, die Sauce, Tunke.

ſohkſteht, -eju, ſchmauſen, *Allend.*, *Salisb.*

ſolba, ſalba, der Schade, die Verletzung am Körper, *Oppek.*, *Adſel.*

ſorte, -es, die Sorte, Art. S. ſurte.

ſorteht, -eju, ſortiren.

ſortigs, -a, modern; tüchtig, ausgezeichnet, trefflich, = brangs, *Kok.*, *Erlaa*, *W.-Livl.* Sortigs ſirgs, ſortigs zilweks. S. ſurtigs.

ſudiba, -as, der Verluſt; mehneſcha ſudiba, Abnahme des Mondes.

ſudinaht, ſchimmern; uguns-gêrhks ſâhk ſudinaht, *St. Catharinen.*

ſudis, praet. von ſuſt.

ſudums, -a, der Verluſt, der Abgang, das Fehlen an dem Vollen, Ganzen.

ſuh, **ſuh**, Einſchläferungswort für Kinder, ſu, ſu!

ſuhdiht, (ſuſt), in *Ruj.* ſûhdoht, ſorgen, ſich abhärmen, ? *Bergm.*; gewöhnl. in dieſem Sinne: ſûhditees, -ijohs, ängſtlich ſorgen, ſich härmen. Sûhditees pêhz dehk, ſich härmen wegen, über —.

ſuhkeris, ſchuhkeris, -a, ein Beſucher, Zollbeſucher.

ſuhmeht, nôſuhmeht, nôſohmeht, geliehenes Geld unterſchlagen, *Candau.*

ſuhſenis, eine Puppe. (Bei *St.* ſuhſeris wohl ein Druckfehler.)

ſuhſs für ſuws, ſiws, *Dünaburg.*

ſuhſinaht = ſchuſchinaht.

ſulfchu gaļa, Sülzfleiſch.

ſuma, -as. die Summe.

ſumpis, Sumpf, Pfütze, *St.* (Nicht gehört.)

ſumps, -a, Gärberlohe, *Peb.*

ſupa, -as, ſupe, -es, die Suppe; es wird wohl auch von anderer Feuchtigkeit gebraucht, z. B. vom Eiter. Kad èegreeſe, tad wiſa ſupe nahze ahrâ, nach dem Einſchnitte floß der Eiter heraus; dohſchu pa degunu, ka tew ſupe nahks ahrâ, ich werde dir auf die Naſe (einen Fauſtſchlag) geben, daß dir das Blut herauslaufen ſoll.

ſurbt, (Lth. ſurbti), ſchlürfen, *Bergm.* Wird richtiger ſurbt heißen.

ſurdſe, eine Flechte, *Biel.* [*Biel.*

ſurdſeht, -u, -eju, ſiepen, näſſen; weinen, **ſurſeht**, ſurdſeht, -u, -eju, (Lth. ſurgti, wimmern, winſeln), weinen, pfeifen, heulen.

ſurſis, ein Pfeiffack, Greiner.

ſurte für ſorte in *Kurl.* gewöhnlich.

ſurtigs für ſortigs in *Kurl.* gewöhnlich.

Suſt, -ühdu, -udu, (Lth. zuti, umkommen), verloren gehn, verſchwinden; mehneſis ſuhdahs, der Mond nimmt ab. Nóſuſt, ganz verloren gehn, paſuſt, verloren gehn in gemilderter Bedeutung; indeß wird paſuſt gerade für geiſtiges Verlorengehn gebraucht (paſudis dehls) und paſuſchana für Verderben.

ſuſteri, ſ. ſuſtrenes.

ſuſtrenaji, -u, der Johannisbeerſtrauch.

ſuſtrenes, -ŗu, Johannisbeeren.

ſukchâuklis, eine Aalhautſchnur (gebraucht z. B. beim Dreſchflegel).

ſutenis, -ŗa, auch ſutis, -ſcha, ſutne, -es, ein Beutel, *Lems.*, *Stockmannshof*, *Oppek.* (Eigentl. Beutel von Aalhaut.)

ſutenize, -es, = ſutenis, *Wit.*

ſutlaſch, -ŗa, die Neunauge.

ſutis, -ſcha, der Aal; die Geldkatze, ſ. ſuſuws, ſ. ſiws. [tenis.

ſwadſeht, -u, -eju, (Lth. zwagéti, klappern), klappern, wie losgegangenes Eiſen am Wagen oder wie Geld im Beutel. Pàuts ſwadſ wèen, das Ei klappert inwendig. Auch ſwadſeht, Lth. ſwagéti.

ſwadſinaht, -u u. -aju, -aju, ſwahdſinaht, (ſwadſeht), plappern, ſchellen, tönen machen, ſich hören laſſen, *VL.* Swadſanaht, öfters ein leeres Geſpräch wiederholen, *A. Peb.* — Auch ſwadſinaht.

ſwadſinaht, (ſwèegt), häufig wiehern, *VL.*

ſwaguli = plikſchi, Rhinanthus criſta galli.

ſwahkaht, -aju, gappen, nach Luft ſchnappen, *Ruj.* Vergl. ſchwahkaht.

ſwahkſcheht, -u, -eju, ſchnauben, vom Winde und Waſſer. [klapper.

ſwàhrgulis, -ŀa, eine Schelle; eine Kinder-

ſwaigaht, -aju, (ſweegt), wiehern, übermäßig lachen, *Biel.*

ſwàigaļa, -as, ſwaigalis, -ŀa, Kuh oder Ochſe mit weißem Sterne auf der Stirn.

ſwàigſnains, -ŗa, voll Sterne, ſternhell.

ſwàigſne, -es, (Lth. žwaigzde), der Stern. Swàigſnes dèena, der hl. Dreikönigstag; aſtita ſwàigſne, ein Komet; ſtàhwuſwàigſne, Fixſtern; gahju-ſwàigſne, Planet; ſwàigſchnu zèenitajs, ein Sternbeuter; ſwàigſchnu raudſitajs, ein Sternguckеr; ſw. ſinatneeks, pratejs, ein Aſtronom. Im *Wit.* und auch ſonſt ſwaigſne für Cocarde.

ſwàiſcharoht, *VL.*, für ſwàigſcharoht, mit Sternen (meſſingenen) beſetzen (den Zaum). Swàiſchaotaju ſemite, das Land, wo die Leute alle prächtiges Geſchirr haben.

ſwakſcheht, -u, -eju, ſwakſchkinaht, klappern, plappern, vergl. ſwadſeht, ſwadſinaht.

ſwalkſcheht, -u, -eju, Glasſtücke, Scherben aneinander ſchlagen; mit Glocken und Schellen läuten; ſchwatzen, *Erlaa.*

ſwandſinaht, (ſwaniht?), im *VL.* für ſwadſinaht.

ſwaniht, -u, -iju, läuten; vielfältig in der Rede hervorheben, fortwährend im Munde führen. [läuter.

ſwanikis, -a, u. ſwanis, -ŗa, der Glocken-

ſwanitajs, -a, der Glockenläuter.

Swaus, -a, (Lth. zwánas), der Glockenklang; die Glocke, *Oppek.*; der Klang überhaupt.

ſwarkſcheht, -u, -eju, 1. klingeln, wie Schellen — ſwàhrguļi ſwarkſch, 2. klappern, von Erbſen und Bohnen, wenn man ſie rührt.

ſwaugſcheht, -u, -eju, (ſwaukſcheht), toſen, vom Winde, wehjſch pùhſch, ka ſwaugſch wèen; knallen, der Flinte, der Peitſche; Lärm beim Worfeln des Korn's.

ſweedrains, ſ. ſwirgſdains.

ſweedres, ſ. ſwirgſdes.

Sweedris, -a, der Schwede, Sweedru ſeme, Schweden.

ſwèedſis, praet. von ſwèegt.

Swèegt, -dſu, (Lth. žwengti), wiehern.

ſweergſde, ſ. ſwirgſde.

ſweeſt, -ſchu, -du u. -ſchu, einen Ofen mit Lehm verſchmieren, *Peb.*, *Sessw.*, *Serben.* S. ſeeſt.

ſwehdrains, -ŗa, maſericht; ſwehdraini ſirŗi, eine Art Erbſen von lehmiger Farbe. S. mahlaini.

ſwehdras, -u, Maſer im Holze.

ſwèhras azis, ſ. ſwehroht.

ſwehreht, -eju, ſchwören; nepatèefi ſwehreht, falſch ſchwören.

ſwèhreni, junge wilde Thiere.

ſwehri, -u, pl. t., der Eid; liks èet prèekſch ſwehreem, man wird ihn zum Eide kommen laſſen, *Biel.*

ſwèhreklis, eine Menagerie.

ſwehreſtiba, -as, u. ſwehreſts, -a, der Schwur, der Eid.

ſwehrinaht, -u u. -aju, -aju, beeidigen.

ſwèhrinaht, (ſwèhroht), anfeuern, Feuer aufblaſen, *L.*

ſwèhroht, -oju, (Lth. žerėti? Stammw.

ſwirt?), ſwehrotees, glimmen; glühen, aufleuchten, *Sauz*; im *VL.* auch glänzen. Da finden ſich auch ſwẽhras azis, funkelnde Augen.

ſwẽhrs, -a, (Lth. żweris), das wilde Thier, die Beſtie; plẽhſigs ſwẽhrs, ein Raubthier.

ſwẽija, -as, (ſiws), die Fiſcherei, der Fiſchfang.

ſwẽijneeks, -a, der Fiſcher.

ſwẽijneeziba, -as, die Fiſcherei, der Fiſcherſtand, das Fiſcherweſen.

ſwẽijoht, -oju, (Lth. żwejoti), fiſchen.

ſweirazis, -tſcha, (Lth. żwairas, ſchielend), ein Pferd mit einem Glasauge, *LD.*, *L.*

ſweiris, ein Brunnenſchwengel, *L.* Muß eigentlich ſweiris heißen. In *Trik.* und *Serb.* ſwihris.

ſwełamais, Stock zum Schlagen.

ſwelt, -ełu, -ehlu u. -ehłu, wälzen, fortbewegen, umwerfen; abbeugen; mit erhobenem Arme ſchlagen, ſtark ſchlagen, ſwelt par muguru. Sweltees, ſich ſchwerfällig fortbewegen, ſich wälzen, umfallen.

ſwenge, eine Pfütze im Wege, *Biel.* S. ſwengis.

ſwengele, -es, ſwengelis, -ła, der Schwengel am Wagen.

ſwengis, eine Jauchgrube, *Allunan*, ein Waſſerloch; ein Knecht bei einem Kaufmanne, *Ruj.*, *Salisb.*

ſwenkotees, *Trik.* = ſwinkotees.

ſwezeht = ſwezeht, prügeln.

ſwihgułis, -ła, 1. etwas Glänzendes in Form eines Tropfens, einer Kugel, z. B. Fetttropfen in der Suppe, *Kromo.*; 2. ein Menſch, der immer laut lacht, *Kurl.*

ſwihgułoht, -oju, ſ. ſpihgułoht; *Kromo.* hebt beſonders die Bedeutung perlen neben glänzen, flimmern, glitzern hervor. In *Oppek.* u. *Lems.* ſwigułoht.

ſwihgurs, Sperling, auch ſchwihgurs.

ſwihłoht, -oju, = kwẽhloht, glimmen.

ſwihmains, -ma, ſchuppig.

ſwihmes, -mu, der Schinn, Schelfer auf dem Kopfe.

ſwihmi, -u, auch ſwihmas, -u, (Lth żwynas), Fiſch-Schuppen.

ſwihmoht, -oju, ſchuppen.

ſwinkotees, in *W.Livl.*, ſwenkotees, *Trik.*, ſich ſchwingen, wackelnd gehn.

ſwinkſcheht, -u, -eju, ſwingſcheht, klirren, *Neik.*, der Schall, den der geſpannte Faden giebt; aukſis ſwingſch, die Ohren klingen.

ſwins u. ſwinds, ſ. ſwins; ſwinna-pakaļa, ein ſchwerfälliger Menſch, beſonders von Kindern, die ſchwerfällig ſind. Auch ſwinapakaļa.

ſwirbulis, -ła, (Lth. żwirblis), der Sperling.

ſwirgſdains, -na, kieſicht

ſwirgſde, -es, (Lth. żwirgżdas), Kies, Grant, grober Sand.

ſwirgſdejs, -a, ſwirgſdeja, -as, kieſigtes Land.

ſwirgſcheht, -u, -eju, das Geräuſch, das rollende Erbſen machen, *Allend.*, *Lems.*, *Salis*; das Geräuſch, das eine in die Luft geworfene Säge macht, *Kurl.* Rudſi birſt, ka ſwirgſch wẽen.

ſwirgt, -gſtu, -dſu, rieſeln, ausrieſeln, grobkörnig zerfallen, *L.*, *St.*, *Kurl.*

ſwiris, ſwirſtene, ſwirkſtenis, ſ. ſweiris, und ſwiris, ſwirkſtenis.

ſwiuhkſcheht, -u, -eju, ſauſen und heulen (des Windes); knallen (der Peitſche), *Lems.*

Sch.

ſchabals, -a, kurzſichtig, überſichtig (von Pferden geſagt); subst. ein blinder Menſch, *Kurl.*

ſchabeklis, -kła, das Stöckchen oder die Dornen, womit das ſchaboht bewerkſtelligt wird.

ſchaboht, (Lth. żaboti, aufzäumen), mit einem Stöckchen oder Dornen eines Füllens oder jungen Thiers Maul ſo umzäunen, daß es nicht ſaugen kann. Das dazu Gebrauchte: ſchabeklis.

ſchabris, ein alberner Menſch, *Allend.*

ſchadſinaht, -u u. -aju, -aju, ſchwatzen (von ſchagata, Elſter).

ſchagals, ein alberner Menſch, *Oppek.* S. ſcholga.

ſchagareht, -eju, ſchagaraht, Ruthen geben, mit Ruthen ſchlagen.

ſchagaroht, mit Strauch beſtecken; ſchagarotas zeła malas, *VL.*, mit Strauch beſteckter Rand des Weges.

ſchagars, -a, ſchagari, -u, (Lth. żagaras), Strauch, Ruthen (zum Brennen und zum Schlagen).

ſchagas, -u, loſes Laub, belaubte Ruthen, Badequäſte.

ſchagata, -as, (Lth. żagata), die Elſter, die im *VL.* den Beinamen mauka führt; der Pflock am Querholze des Pfluges (ſonſt naba, im Mitauſchen auklis); eine Plaudertaſche. Sahtu oder ſehtas ſchagata, der Neuntödter; uż ſchagatahm

dſirdejis, von Verbreitung unbegründeter Nachrichten. [*Oppelk.*

ſchagataht, -aju, ſchreien wie die Elſter,

ſchagoht, -oju, ſchagotees, -ojohs, ſchnukken, ſchluchzen.

ſchagſteht, -eju, ſchagſtetees, -ejohs, = ſchagoht; auch gähnen.

ſchagſti, ſchahgſtes, *VL.*, Schnucken und Gähnen zuſammen, *LD.*, *L.* Jedenfalls mit ſchegus verwandt.

ſchagus, -us, u. ſchegus, das Schnucken, Schluchzen; ſchegus ráuj, das Schnucken ſtellt ſich ein. Schagus, ſchagi, *Ronneb.*, *Peb.*, *Sessw.*, *Serb.*; ſchegus, ſchegis, *W. Livl.*

ſchahgſtees, ſich necken, alberiren.

ſchahgſtes, ſ. ſchagſti.

ſchahgſtitees, -ijohs, gähnen, ſich nach dem Schlafe recken, *Neander.*

ſchahkareht u. ſchahkaretees, -ejohs, 1. plaudern, *Ruj.*, albern tollen, *Spiess*; 2. im Waſſer mit dem ſchahkurs ſuchen, *Salis*; auch pahrſchahkareht.

ſchahkars, -a, ein Plauderer, *Ruj.*

ſchahkars, ſchahkurs, ein Eiſen mit wenigſtens vier Haken, um im Waſſer Verlorenes (ein Netz etwa) zu ſuchen. Vergl. ſchahkareht.

ſchahkle, ſ. ſchohkla.

ſchahkſtitees, dſchahkſtitees, ſ. ſchahgſtitees, *Neander.*

ſchahkſts, -a, ein alberner Menſch, Gaukler, Hanswurſt.

ſchahpſtitees, alberiren; auf einen Baum klettern, *Bauske*; reitend auf hohen Gegenſtänden umherklettern. Vergl. ſchahrpſtitees, ſchahrbitees.

ſchahpurs, -a, meiſt im pl. üblich, ein Staket für's Trocknen der Erbſen u. dgl., *Salis.*

ſchahrbiht, -u, -iju, ſchahrbitees, hin und her klettern; übermüthig ſein, *LD.*; toben, herumtoben.

ſchahrbotees, *Gr. Jgfh.*, ſ. ſchahrbitees.

ſchahrpſtitees, ſ. ſchahrbiht.

ſchahrpſts, -a, ſchahrpſtekle, -es, der, die ohne Noth auf hohen Gegenſtänden umherklettert, *Seew.*

ſchahwa, -as, comm., ſchahwe, -es, ein Narr, eine Närrin, ein Schwätzer.

ſchahwaht, -aju, u. ſchahwatees, -ajohs, (Lth. žowauti), gähnen.

ſchahwas, pl. -u, das Gähnen.

ſchahweht, -eju, (ſchuht), auch ſchaweht, trocknen, räuchern, d. h. in Rauch hängen; ſchahweta gaļa, geräuchertes Fleiſch.

ſchahwinaht, -u u. -aju, -aju, 1. vexiren, *L.*; 2. = ſchahweht.

ſchaiſka, -as, eine Ruthe, *Kremon.* In *Kurl.* auch ſchaiga. [*Biel.*

ſchalbeers = ehwergehligs, übermüthig,

ſchalburs, *Lems.* = ſchalbeers.

ſchalga, -as, *St.* eine lange Ruthe, Angelruthe; ein langes Frauenzimmer; in *Roop*: eine ſumpfige Stelle; in *Peb.* = ehwerjehligs, ſ. ſcholga.

ſchamburs, ein äſtiger Pfahl zum Aufſtecken von Klee, Erbſen (kehrpa), *Burtn.*, *Wolmar*, *Lems.*

ſchamſli, pl. -u, und tſchamſli, Abfälle von Holz, Späne, *Trik.* S. gramſchli.

ſchandra, -as, Schilf, welches im Frühjahre das Waſſer fortträgt, *Biel.*; in *Salisb.* = netihrumi, Unrath. Nèedri ſchandrojahs, der Schilf rauſcht ſchwimmend auf dem Waſſer.

ſchandrotees, ſ. ſchandra.

ſchattatees, -ajohs, *Wit.* kriechen, ziehn. Kur tu ſchattajees, wohin ziehſt du?

ſchàudeht, -eju, (ſchùht), trocknen, trocknen machen (z. B. Wäſche).

ſchaunaht, -aju, (die Kinnladen, ſchaunas, rühren), Viel und Verſchiedenes eſſen, *N. Autz*; ſchaunaht, ſchaunatees, Unſinn plappern, *Ruj.*

ſchaunaht, (ſchuht), verſiegen laſſen, *L.*, trocknen, v. a.; ſchaunatees, austrocknen, *L.*

ſchaunas, -u, (Lth. žandas), die Fiſchkieme, der Kiefer, die Kinnlade; die Backenknochen.

ſchaureht, -eju, ſ. ſchuhreht.

ſchauſtitees, hin und her klettern, *Erlaa*, *Sessw.*, *Peb.* (ſ. ſchahrbitees); in *Oppelk.* ſich prügeln. [trocknen.

ſchàut, -auju, -àhwu, (ſchùht, Lth. dżauti),

ſchàutrs, (ſchaut), *Oppelk.*, *Kurl.*, Stange, darauf etwas getrocknet, darauf Fleiſch geräuchert wird.

ſchaweht, ſ. ſchahweht.

ſchawinaht, ſchewinaht, (Lth. žawinti, tödten?), vexiren. Scheint wenig üblich.

ſchebaikſte, ſ. ſcheberkſte.

ſchebeekſne, -es, Schwamm im Munde kleiner Kinder, *St.* nach *L.*

ſchebeklis, -ła, das Wieſel (das Hermelin), ſ. ſcheberkſte.

ſchebehrklis, -ła, das Fiſcheiſen, Hechteiſen, die Harpune, *Peb.*, *Erlaa*, *Kok.*, *Sessw.*; ein äſtiger Pfahl = kehrpa, *Serben*, *Walk.* [weiſe, *Seew.*

ſchebenite, ein Seitentäſchchen (mehr ſcherz-

ſchebenize, ſ. ſebeneeks, ſebenize, *Kurl.*

ſcheberihgs, -a, munter, lebhaft, *Spiess.*

ſcheberis, ſ. ſcheberkſte.

ſcheberis u. ſchuburis, -ra, Pfahl mit Aeſten, Plur.: Staketen, zum Aufſtecken von Erbſen. Scheberi meſt, auch ſchebereht, *Wit.*, ein Loos werfen zwiſchen zweien durch Zuwerfen eines Stockes, wo dann einer nach dem andern mit der Hand übergreift, bis einem nichts mehr nachbleibt. S. ſcherbinſch.

ſchebèrkſte, -es, (Lth. žeberkſztis, Wieſel), ſchebeklis, ſchebaikſte, ſcheberis, das Wieſel, das Hermelin; ļauna ſcheberkſte, ein böſes Weib. S. ſebeekſte.

ſcheeblis, ein ſchwächlicher, kränklicher Menſch, *Lind.* [tſcheebt).
ſcheebt, -bu, piepen, kläglich ſchreien (vergl.
ſcheebt = ſcheibt u. gihbt; apſcheebt (apſcheibt), bedüſelt werden (wie durch Kohlendunſt); atſcheebt, ſich von einer ſchweren Krankheit erholen, *Seew.*
ſchegus = ſchagus.
ſchehl, (Lth. gaila), leid. Tas man ſchehl, das iſt mir leid; man tewis ſchehl, du thuſt mir leid; ſchehl! traurig, das iſt zu bedauern; Dèewam ſchehl, leider Gottes.
ſchehlabas, -u, Klagen; die Wehmuth; das Bedauern; die Reue. Im *Nerf*ſchen ſchehlubas.
ſchehlaſtiba, -as, die Gnade, die Barmherzigkeit, das Erbarmen; das Betrübtſein (ſelten). Tehws un mahte palika èekſch ſchehlaſtibas, Vater und Mutter blieben in Betrübniß zurück (als das Kind zu Grabe gebracht wurde), *Ruj.* Schehlaſtiba lohgam preekſchâ, ein Fenſtergitter, *Ruj.*
ſchehli, adv. kläglich, ſchehli raudaht, kläglich weinen, ſchehli luhgtees, kläglich bitten; mitleidig.
ſchehliba, -as, das Leidweſen.
ſchehligi, gnädig, barmherzig, mitleidig.
ſchehligs, -a, gnädig, barmherzig, gütig. Schehligs für das deutſche ſelig bei Erwähnung Verſtorbener zu gebrauchen, iſt ein namentlich in und bei Riga eingeriſſener Mißbrauch, der nicht zu fördern, ſondern abzuſchaffen wäre.
ſchehlneeks, -a, ein ſich Erbarmender, ein Retter.
ſchehloht, -oju, Jemandem Erbarmen, Güte erweiſen (mit dem accus. der Perſon), bedauern, beklagen, v. n.; ſchonen, v. a. mit dem accus. — Wiņſch ſawus ſirgus pahrleeku ſchehlo, er ſchont ſeine Pferde gar zu ſehr. — Schehlotees, klagen, ſich beklagen.
ſchehlſirdigs, -a, mitleidig, bereit zum Erbarmen, Helfen. [Herzeleid.
ſchehlums, -a, das Leidthun, die Reue;
ſchehperes, ſ. ſcheperes.
ſchehwinaht, ſ. ſchewinaht.
ſcheibt, -bſtu, -bu, (geibt), Nebenform von geibt und gihbt.
ſcheikſte, -es, eine lange Ruthe, *Burtn.*, *Gr. Jgfh.*; Hopfenſtange, *Seew.* S. ſcheizka.
ſcheiraht, ſtark weinen (von kleinen Kindern geſagt), *Lind.*, *Gr. Jgfh.*
ſcheizka, -as, eine lange Ruthe; in *Lems.* und *Salis* ſchoizka. [halt, *M. W.*
ſchelawaine, -es, (жалованія), Sold, Ge-
ſchelminis = ſelminis, der Giebel.
ſchelwe, -es, Medicin, Hausmittel, *Wit.*
ſchemlaka, -as, = ſchepka, m. -as, ein kleiner Knabe, *Allend.*, *Ruj.*
ſcheperes, -ru, Bohnen- u. Erbſenſtaaken.
ſcherbiņſch, -ņa, (жребъ, жеребей), das Loos; ſcherbiņus meſt, looſen vermittelſt eines zugeworfenen Stockes, an den man mit den Händen greift. S. ſcheberis.
ſchewinaht, ſ. ſchawinaht.
ſchibans, -a, blitzartig, *Lems.*; ſchibens, ſchnell, *Kurl.*
ſchibeht, (Lth. žibéti), flimmern, ſ. ſibeht.
ſchiblis, Pferd mit Einem Auge; Pferd, das den Koller hat (?). Nicht bek.
ſchibigs, munter, raſch, *N. Autz*, *W. Livl.*; geblendet, ſchibigas azis, Augen, welche die Lichtſtrahlen nicht vertragen; ſchwächlich (ſchibigs béhrns)?, *L.*
ſchibinaht, ſ. ſibinaht.
ſchibt, -eebu, -ihbu u. -ibſtu, -ibu, ſ. ſibt.
ſchibt, -eebu, -ihbu, benommen, betäubt werden, = ſcheibt u. gihbt, Nebenform.
ſchiga, ſ. ſchihga.
ſchigliba, -as, Hurtigkeit, Schnelligkeit, Behendigkeit.
ſchigls, -a, flink, geſchwind, behend, hurtig; ſchigli, adv., in derſelben Bedeutung.
ſchiglums, -a, die Hurtigkeit, Raſchheit, Behendigkeit.
ſchigurs, ſchihgurs, -a, ein Storch, *Oberl.*; ein Sperling, *Wenden* und auch einige andere Gegenden.
ſchihdauka, ſchihdeete, ſchihdene, Jüdin.
ſchihdens, -a, ein Judenjunge.
Schihds, ſchihdeete, ſchihdauka, der Jude, die Jüdin.
ſchihga, -as, in *Kurl.* ſchiga, ein Tanz des lettiſchen Volks, gigue.
ſchihgurs, -a, ein Sperling, *Lems.*, *Oppek.*, *Serben.*
ſchihrs, -a, ein Geſchirr mit einer Oeffnung am Boden (z. B. beim Bierbrauen), *Wit.*; wiņam jàu tek, kà ſchihram, von einem Säufer geſagt.
ſchilbt, -bſtu, -bu, (Lth. žilbti), erblinden, in Ohnmacht fallen.
ſchilma, comm. -as, ein Halbblinder, = atſchka, Schimpfname, *Ruj.*, *Allend.*
ſchinds, -a, Reifen an einem Rade.
ſchirbinaht, atſchirbinaht, einen Ohnmächtigen wieder zu ſich ſelber bringen.
ſchirbiņi, *Ruj.*, ſ. ſcherbiņſch, ſcherbiņi.
ſchirbt, -bſtu, -bu, atſchirbt, ſich ermuntern, ſich nach einer Krankheit erholen.
ſchirbts u. ſchirgts, friſch, munter, kräftig, = ſpirgts, *Wolmar.*
ſchirdſetees, atſchirdſetees, wieder zu ſich kommen; gewöhnlicher atſchirgtees, atſchirbtees. [naht.
ſchirdſinaht, atſchirdſinaht, ſ. ſchirbi-
ſchirgts = ſpirgts, *Erlaa*, *Kurl.*
ſchiwa, *Oppek.* = dſihwe.
ſchiwai ripai, (живо), fahr zu, raſch vorwärts, *Neik.* — Schiwai allein (wahrſcheinlich aus dem ruſſiſchen живѣе herzuleiten) iſt ermunternder Ruf an die Pferde.
ſchiwati, (животныя), Hausthiere, *Oppek.*
ſchizka, roth türkiſch Garn, *St.*, *Oberl.*

ſchmaugs, ſtellt den Schall einer Maulſchelle oder eines Hiebes dar.

ſchmaugs, -a, ſchlank, hochgewachſen, ſchmaugi kòhki, *Oppek.*

ſchmaugt, -gu, (Lth. ſmogti, werfen, ſchlendern), 1. einen Hieb verreichen; 2. = ſchnáugt, welches ſiehe.

ſchmega, ein Stab, eine Ruthe zum Schlagen, *Edwahlen.*

ſchmegoht, -oju, prügeln.

ſchmugt, *Wit.*, ſ. ſchmugt.

ſchmurgſteht, durch die Naſe ziehn.

ſchmuſinaht, brühen, *Wit.*

ſchnáudſlíht = ſchnáugt, namentlich auch Waſſer ausringen; ſtark drücken, *Oppek.*

ſchnáuga, -as, der Knebel; der Kappzaum, Würgezaum; die Bremſe, womit Pferde gebändigt werden; eine Schlinge.

ſchnáugs, -a, eine Schlinge, *Peb.*, *Sessw.*, auch in *Kurl.*; ein Würgezaum, *N. Sessau, Neik.*

ſchnáugt, -dſu, (Lth. ſmaugti), würgen, knebeln, zuſchnüren; ausringen. Sněegu ſchnáugt, Schneeballen machen, *Oppek.*

ſchnaurdſlíht, ſtark drücken, *Oppek.*, *Peb.* (für ſchnaugt).

ſchohbele (vergl. paſchohbele), — wahrſcheinlich: der Giebel.

ſchòhds, -a, ſòhds, (Lth. žandas, der Kinnbacken), das Kinn; der Kinnbacken; (Gaumen?).

ſchòhgains, -ņa, von Strauchwerk, zu Strauchwerk gehörig.

ſchòhgi, pl. -u, ſchòhgas, -u, Strauchwerk; namentlich dürres, auf dem Boden umherliegendes, *Wellig.*

ſchòhgs, -a, 1. ein Zaun, in *Kurl.* im Allgemeinen, in *Livl.* ein aus Strauch geflochtener; 2. einer, der ſich irgendwo unberufen hineinmiſcht, *Salis, Smilt.*

ſchoizka, ſ. ſcheizka.

ſchohjotees, ſich beſchäftigen, ſpielen (von Kindern), *Wolmar, Ruj.*

ſchohkereht, ſchohkeraht, auch ſchuhkureht u. ſchuhkereht, nachſuchen, ſchnüffeln.

ſchohkla, -as, die Enge eines Grabens, eines Fluſſes, *Bergm.* — In *Erlaa* ſchahkle.

ſchòhkls, -a, die Kinnlade; (Gaumen, Zahnfleiſch?).

ſchohma, -as, abgeſtreifte Haut oder Schale, ſchuhkas ſchohma, wehſcha ſchohma, *Wellig.* S. ſohma.

ſchohpa in *Smilt.* für ſchohpa.

ſchohreht, keegeļus ſchohreht, Ziegel brennen (ropĕtь). [ſchalburs.

ſcholburs, ein Windbeutel, *Ruj.* S.

ſcholga, ein alberner Menſch, *Lems.*, *Sessw.*; ſchmutziges Waſſer, Spülicht, *Salis.*

ſcholners, -a, (Lth. žalnérus), ein Soldat, Söldner, *Kaltenbrunn.*

ſcholpa, eine ſchlechte Suppe, *Ruj.* Vergl. ſcholga.

ſchuba, -as, ſchube, -es, ſchubre, ſchubite, -es, der Fink, der Buchfink; nach andern das Meischen, Feld-Meischen; *St.*: Ortolan; — *LD.*: der Gründling (?). Schubite auch Liebkoſungswort; nach *St.* ſchube, ein kleines Frauenzimmer.

ſchubeklis, ſ. ſchuburis, ſchubehrklis in *Trik.*; ſchubeklis auch: der Fink. — Im *Libau*ſchen ſchubeklis = ſchebehrklis.

ſchubiht, (ſchubs), das Maul rümpfen, die Lippe aufwerfen, *L.*

ſchubinaht, -u, -aju, mäkelnd eſſen; ſaugen, lutſchen, *N. Sessau*; laichen, *Bergm.*; das Waſſer beim Laichen aufwerfen, *E.*

ſchubinaht, (ſchube, der Fink), ſingen, wie ein Fink, *Oppek.*, unrein und leiſe ſprechen, *Allend.*

ſchubite, -es, 1. ſ. ſchuba; 2. Stecheiſen beim Fiſchfange, *Kawall.*

Schubs, -a, (Lth. zùbas), der eine aufgeworfene Lippe hat, *L.*

ſchubt, -ſtu, ſich verdunkeln, *Heſſelb.*

ſchuburains, -ņa, äſtig, zackig.

ſchuburs, -a, eigentlich die Gabelung eines Baumes; der vom Baume abſtehende Aſt; ein Stock oder Stamm, an dem geſtutzte Aeſte ſind, wie die, auf denen die kirpa erbaut wird, der auch ſchumbaris, ſchubeklis, ſcheberis heißt; Degengefäß, *Bergm.*; auch = ſchugurs, ſchigurs.

ſchugurs = ſchigurs.

ſchuh, ſchuh, = ſuh, ſuh. [holen.

ſchuhbt, atſchuhbt, -bſtu, -bu, ſich er-

ſchuhgfnis, *Wit.*, = naſta. [reht.

ſchuhkareht = ſchuhkureht, ſchohke-

ſchuh-kauliai = ſchuhſcha = ſmurkſchis. [Zoll-Viſitator.

ſchuhkuris, -ŗa, = ſuhkeris, ein Beſucher,

ſchuhkureht, ſchuhkereht, ſ. ſchohkereht.

ſchuhnains, -ņa, *L.*: das ſich hebt wie Fiſchkiemen; elaſtiſch (?).

ſchuhnas, 1. ſ. ſchaunas; 2. Faſern im Fleiſche, *Berent.*

ſchuhpa, comm. -as, ſchuhpis, -ja, (Plattd. ſupen), ein Saufbold.

ſchuhpoht, -oju, als Gewohnheitsſäufer leben.

ſchuhreht, -eju, 1. uriniren (von Kindern), gultu pèeſchuhreht, *Kok.*, *Salisb.*; 2. lange regnen, *Lems.*; 3. Waſſer tragen, gießen, *Oppek.*, *Salisb.*, *Burtn.*, *Wolmar, Salis*; 4. lauern, *N. Sessau.*

ſchuhreht (ropĕtь?), -eju, ſchmoren, viele Speiſen kochen, *Seew.*, *C.S.*, *W.Livl.*; ſaufen, *Allunan, Lems.*

ſchuhreht (dem deutſchen ſäuern nachgebildet), èeſchuhreht, (Branntwein) einſäuern.

ſchuhretees, (Lth. žureti, nach etwas ſehen), lauern.

ſchuhſcha, ſchuh-kauliai, *Lems.* für das Spiel, das ſonſt ſmurkſchis, ſchmurkſtis heißt. [ſchoht.

ſchuhſchoht u. ſchuhſchinaht, ſ. ſchu-

ſchuhſchulitis, -ſcha, ein Schlummerkopf, *VL.*

Schûht, -ſtu, -wu, (Lth. dżúti), trocknen, v. n. Wiņam wehl peens no luhpahm nâw ſchûis, er iſt noch nicht trocken hinter den Ohren.

ſchukareht, ſ. ſchohkereht.

ſchûlbt = ſchilbt.

ſchulgans, thränend, eiternd, ſchulganas azis, *Biel.*; viel Waſſertheile enthaltend, firds ſchulgana, das Herz (des Schlachtvieh's) iſt mit Waſſer angefüllt. Vergl. tſchulgans.

ſchulgt, ſ. ſchulkt. Doch möchte ſchulgt die richtigere Form ſein.

ſchulinaht, mit trägen Händen arbeiten, langſam ſein; *St.*: mit faulen Händen waſchen; mit ſtumpfem Meſſer ſchneiden, *W.Livl.*, auch ſchuliht; ſchwach ſchleifen, *W.Livl.*

ſchulkt, -zu, u. ſchulgt, weichen, einweichen; wiſs irr ſlapjſch un pèeſchulzis, Alles iſt durchnäßt, *Bergm.* nach *Graſe*; maiſe peeſchulgufi, das Brot iſt voll Waſſers, *Erlaa.*

ſchûltains, -ņa, Galle enthaltend.

ſchûltigs, -a, ſo bitter wie Galle, *Wellig.*

ſchûlts, -s, (Lth. tulżis, желчь), die Galle.

ſchumbrs, Brett am Pfluge Behufs der Furchenziehung, *Biel.* [ſchuburs.

ſchumburs, -a, ſchumburis (*Walk*), ſ.

ſchura bura, Durcheinander, Gelage, Gezänk, Rauferei, Proceß, *Seew.*

ſchurbulis, -ła, ein langes geſpaltenes Holzſcheit; ſchurbuļu ſehta, Zaun von liegenden Holzſcheiten, *Smilt.*, *Serb.*; für kirpa ſchuburs in *Serbigal*; ein ſchwächlicher, kränklicher Menſch, *Seew.*

ſchurdi, ſchurdiņi, -u, Spricker; ſchurdiņu ſehta, ein Spricker-zaun; in *Smilt.* = ſchurbuļu ſehta; in *Jürgensb.* ſchurdi überhaupt für Zaun.

ſchurga, -as, Getränk, Gefäß in verächtlichem Sinne; eine Pfütze, *Kurl.* (tſchurga?).

ſchurgt, -gſtu, -gu, durchnäßt werden.

ſchurka, -as, (Lth. żurke), die Ratze; ſchurku ſâhles, Ratzen-Gift, Arſenik.

ſchurkt, pèeſchurkt, ſ. ſchurgt.

ſchuſchoht, -oju, u. ſchuhſchoht, ſchuſchinaht, -u u. -aju, -aju, u. ſchuhſchinaht, einſchläfern, an der Wiege ſchuſchu (Suſu) ſingen.

ſchuſchu, das Suſu beim Kinderwiegen.

ſchwadſinaht für ſwadſinaht.

ſchwagſteht u. ſchwagſtinaht, *Seew.*, ſchwakſchinaht, *Lems.* für ſwadſinaht.

ſchwahkaht, gappen, nach Luft ſchnappen, *Salisb.*, *Allend.*

ſchwahkſcheht, -u, -eju, ſchwahkſtèht, -u, -eju, ſchwahkſtiht, -u, -iju, dumpf rauſchen (von Waſſer, Bäumen geſagt).

ſchwakſtinaht, mit Geld klappern, *Allend.*

ſchwahrkſteht, -u, -eju, klingeln, klappern, ſchwirren (von Geld, geſchüttelten kleinen Steinen, geworfenem Granit); rauſchen (vom Bache), *VL.*

ſchwakſteht, -u, -eju, -iht, -u, -iju, krachen, wie gefällte Bäume, ſchwirren, wie ein geſchüttelter Beutel mit Geld. Dôhd par muti, lai tik ſchwakſt, *VL.*

ſchwakſtinaht, ein ſolches Geräuſch (ſchwakſteht) hervorrufen.

ſchwalgſteht, -u, -eju, das Klingeln eines Schellengeläutes.

ſchwargſdeht, ſ. ſchwahrkſteht.

ſchweireht, ſchielen. [lender.

Schweiris, -ra, (Lth. żwairas), ein Schie-

ſchwigoht, -oju, ausgelaſſen lachen, *Allunan* (ſweegt). [*Allunan.*

ſchwigule, -es, ein Mädchen, das ſo lacht,

ſchwihgurs, ſwihgurs, ein Sperling.

ſchwihnitees, ſich den Rücken kratzen.

ſchwingſch, der Schall der mähenden Senſe, *St.*, des Zerbrechens von Glas.

ſchwingſcheht, -ſchkeht, -ſteht, -u, -eju, klingen (in den Ohren), ſauſen; Schall von zuſammengeſchlagenem Glaſe.

ſchwingulis, Sauſen im Kopfe, *Spiess.*

ſchwiukſs, drückt den Peitſchenknall aus.

ſchwuhkſchkis, die Pfeifente, *St.*

S.

ſa, dialectiſch (hochlett. u. *Tahm.*) bei den Zeitwörtern, die mit Präpoſitionen verbunden ſind, zwiſchen Präpoſition und Zeitwort eingefügt zur Bildung der Reflexivform, wie iſſamiſt, ſafaeet, atſagreeſt, für iſmiſtees, faeetees, atgreeſtees, wobei oft auch das gewöhnliche Reflexiv-Suffix beibehalten wird, wie iſſamiſtees, ſafaeetees u. ſ. w.

ſa, (Sſcr. ſa), praepos. inſep., drückt aus: 1. zuſammen, miteinander, als ſanahkt, ſakraht, ſalihgt; 2. ein Vollenden in gutem Sinne: ſapłaut, ſazirſt, ſamalt, ſabehrt; 3. ein Vollenden im ſchlimmen Sinne (im Deutſchen oft durch zer ausgedrückt), als: ſabraukt, Wagen oder Pferde zerfahren, durch Fahren verderben, ſaſiſt, ſalauſt; namentlich ein

Zuvielthun im ſchlimmen Sinne, als: **faſtrahdatees**, ſich überarbeiten, **fazeltees**, ſich überheben.

Was nicht ſelbſtverſtändlich aus der Hauptbedeutung des Wortes ſich ergiebt, findet ſich in dem Folgenden beſonders aufgeführt.

fabahrt, -aru, -ahru, verb ausſchelten.

fabahſt, -ſchu, -ſu, zuſammenſtopfen, dicht anfüllen.

fabaukſchkohot, -oju, die Bauerſchaft aufbieten, zuſammentreiben, *L.* (Ungebräuchl.)

fabaukſchkohotees ar wikſahdahm lupatahm, ſich mit allerlei behängen, ſich vermummen, *Hug.*

fabèeſt, -ſu, **fabèeſeht**, -u, -eju, gerinnen, zuſammengehn, ſich verdicken.

fabendeht, -eju, durch gewaltſame Behandlung und Anſtrengung verderben (verlaufen), ſirgu fabendeht.

fabèrſeht, -eju, zerreiben, zerſchlagen; kaulus fabèrſeht, windelweich ſchlagen.

fablaas, -u, *Oppek.*, der Ertrag der eigenen Arbeit, für **fawalai**, bandas.

fablrſt, -ſchu, -ſu, verwittern, zerfallen; leicht empfindlich werden, *Seew.*

fableeſt, -ſchu, -ſu, zerſchlagen.

fablihweht, feſt zuſammenſtopfen, zuſammenpacken, *Seew.*, zuſammenfleihen, *Biel.*; fablihwetees, -ejohs, ſich ſacken (von Gebäuden), *Biel.*

fablohdiht, (bluddiht), -iju, verwirren; tadeln; undeutlich kritzeln, *Salis.* Sablohditees, ſich verirren, *Sauken.*

fabohkatees, -ajohs, ſich vermummen, albern mit Lumpen herausputzen, *Bergm.*, *Ronneb.*

fabohſees, part. praet., (vergl. Lth. bólſti), ärgerlich, in bitterm Tone; erboſ't, in *W.Livl.* namentlich von Truthahn und Hund. [ſtrafen, *Erlaa.*

fabrahſt, -ſchu, -ſu, gründlich mit Worten

fabrameht, -eju, erſchüttern, *Biel.*

fabrangoht laiwu, ein Boot, Schiff mit den nöthigen Kniehölzern (brangas) verſehn und feſtigen.

fabrâukt, -zu, zuſammenfahren, durch ſtarkes, vieles Fahren ſtrapaziren, verderben, ſirgus fabrâukt, wahgus fabrâukt, Pferde herunterbringen, Wagen verfahren.

fabrèhkt, -zu, durch Schreien zuſammenrufen; **fabrèhktees**, ſich überſchreien, — tas bèhrns dikti fabrèhzees, hat übermäßig geſchrieen.

fabrèeſt, -ſtu, -du, zuſammenquellen, fertig quellen, ſich mit Näſſe füllen, durch Feuchtigkeit quellen.

fabûht, praes. nicht üblich, praet. fabiju, irgendwo ſein, ſich aufhalten eine beſtimmte Zeit über. Es tur fabiju diwi gadus, ich war dort, lebte dort ganzer zwei Jahre.

fabûrſlht, (bèrſt), -iju, verknittern, zerreiben; ſich abſtrapaziren, *Bergm.* (?) Mehs tà kà **fabûrſlti**, wir ſind in Streit gerathen. [ſammenſchaffen.

fadabuht, -uju, zuſammenbekommen, zu-

fadèegt, -gu, -gu, mit Zwirn etwas befeſtigen.

fadeeneht, -u, -eju, fadeenetees, zuſammen paſſen, ſich wohl zuſammen fügen.

fadehdereht, -eju, anſchreien, anbonnern, zuſammenpauken, *Lind.*

fadelwereht, -eju, durch Unachtſamkeit verderben, *Seew.* Wiņſch jau **ſawas** duhdinas fadelwerejis.

faderęht, -u, -eju, einen Vertrag ſchließen, übereinkommen, accordiren; zuſammen paſſen, übereinſtimmen, ſich vertragen; verloben.

faderetees, ſich miteinander vertragen, ausſöhnen; ſich verloben. [niß.

faderiba, Verträglichkeit; Vertrag; Verlöb-

faderinaht, -u u. -aju, -aju, verloben, v. a.; einen Vertrag, eine Verſöhnung zu Stande bringen. [nutzen.

fadilt, -lſtu, -lu, ſich zerreiben, völlig ab-

fadohmaht, -aju, ausdenken; beſorgen, verſchaffen. Kur nu mehs fadohmaſim lohpeem pakaiſu, woher nehmen wir Streu für's Vieh?

fadóhtees, -dohmohs, -dewohs, ſich (zu etwas) vereinen; wetten (näml. rôhkas fadohtees), den Handel ſchließen, *Kronw.*

fadrahſt, fertig ſchnitzen, zerſchnitzeln, zerpeitſchen, mit Worten ſtrafen (?).

fadrahweht, -eju, bedräuen, *Kok.* Urſprünglicher möchte fadrauweht ſein, wenn auch nicht gehört.

fadrâudſeht, -eju, zu Freunden machen, vereinigen; verſammeln.

fadrauwefchana, *Oppek.* für fadrahwefchana, ſ. fadrahweht.

fadruhwefchana, -as, fadruwefchana, eine Gemüths-Erſchütterung, *Wilpert*; Bedrohung = fadrahwefchana. S. fadruwetees u. fadruwis, welches letztere auf ein verbum druhſtu, druwu, druht ſchließen läßt, *Biel.* [verrotten.

fadruneht, *Kok.* für fatruneht, -u, -eju,

fadrupt, -uhpu, -upu, zerbröckeln, zerfallen.

fadruwetees, ſich erſchrecken.

fadruwis bèhrns, ein ſchüchternes, ſcheues Kind, *Autz.* S. zu fadruhwefchana.

fadſlht, -enu, -inu, zuſammentreiben; fadſlht ļaudis, Leute zu irgend einer Arbeit, einem Thun beſtellen; fadſlht balkus, akmiņus etc., Balken, Steine u. ſ. w. anführen, anführen laſſen.

fadſlht, -ſtu, -ju, zuheilen.

fadſlhwe, -es, das Zuſammenleben; das eheliche Zuſammenleben, der Beiſchlaf.

fadſlhwoht, -oju, eine beſtimmte Zeit wo leben, es tur fadſlhwoju diwi nedeļas, ich brachte dort zwei Wochen zu; zuſammen leben. Sadſlhwotees, zu nahen Umgang haben, ſich geſchlechtlich vergehen.

fadſlrde, -es, das Gehör, *B.W.*

fadſirefchana, das Zuſammentrinken (Lth. ſugerti, zuſammentrinken, vertrinken).
fadukureht, -eju, zerklopfen, zerſchüttern.
fadumis, -uſcha, fem. -uſi, verdutzt, verblüfft, blöde; verſinſtert.
fadudſis, -uſcha, fem. -uſi, — laiks irr fadudſis, der Himmel iſt bewölkt, *N. Autz.*
fadûhzis, nicht ganz klar, bewölkt, umwölkt; fadûhkuſi faule; fadûhzis prahts, umwölktes Gemüth.
fadumpotees, -ojohs, ſich zum Aufruhr vereinen.
fadures, die rauhe, harte Kruſte des Brotes, *Peb.*; benku fadures, *VL.*, ſtechender, verletzender Sitz.
faduſt, -ſu, -ſu, krank ſein, vom Heu: ſchimmelig werden, *Oppek.*; in Nebel gehüllt ſein: faduſuſi faule. Saduſt, im *Wit.* ſich zerſchlagen.
faèet, -èimu, -gahju, zuſammenkommen, ſich verſammeln. Saèekſchana, Verſammlung, auch religiöſe, namentlich heißen ſo die Herrenhuter-Verſammlungen; eine beſtimmte Zeit gehn: es fagahju tſchetri dèenas pèe tèekas, ich bin ganzer vier Tage vor Gericht geweſen. Saèetees, ſich begegnen, zuſammenkommen.
faèhſt, -èhdu, zerfreſſen (vom Roſte z. B.). Saèhſtees, ſich dick und voll eſſen; in Streit gerathen.
fagahda, -as, Ueberlegung, beſ fagahdas runaht, ohne Ueberlegung ſprechen. Nefagahda, Unvernunft, Gedankenloſigkeit.
fagahdaht, -aju, beſorgen, herbeiſchaffen, anſchaffen.
fagahds, -a, der Vorrath, die Habe.
fagâhſt, -ſchu, -ſu, auf einen Haufen werfen, ſchütten.
fagaidiht, -u, -iju, erwarten, d. h. ſo, daß der oder das Erwartete gekommen iſt, genau ſo wie „erwarten" in den Oſtſeeprovinzen gebraucht wird: draugu fagaidiju, ich habe den Freund erwartet, d. h. er iſt angekommen.
faganiht, -u, -iju, durch Weiden fett [machen, *Wit.*
fagedeht, ſ. gedaht.
fagehrbt, -bju, -bu, übereinanderziehn, *Biel.*
fages, ſ. foga.
fagihſt, -ihſtu, -idu, herunterkommen, verfallen, (vergl. gint), *Smilt.*, *Trik.* Davon fagidis, heruntergekommen, verfallen: fagidis lohps, zilweks, fagiduſi ehka.
faglabaht, -aju, Alles verwahren, mit dem Verwahren, Weglegen fertig werden.
faglihdeht, -eju, ſchleimig machen, verſchleimen.
fagrâhbſchkli, Zuſammengeharktes.
fagrâhbt, -bju, -bu, ergreifen; zuſammen harken, zuſammen raffen. [*Ruj.*
fagramſcha, -as, Ueberbleibſel von Heu,
fagremmoht, -oju, verbauen.
fagrûhſtees, ſich zerſtoßen; ſich zuſammendrängen; ſoll auch für verrenken gebraucht werden.
fagruſdeht, -u, -eju, verſchwelen. Suhdi fagruſdejuſchi, der Miſt iſt verbrannt, hat ſich in ſich ſelber verzehrt.
fagſcha, (fegt), = wilaine, eine Hülle, Decke der Frauen; in einigen Gegenden die wollene Nachtdecke.
fagudroht, -oju, ausklügeln, zuſammenklügeln, durch Klugheit zuſammenbekommen.
faguleht, eine beſtimmte Zeit (krank) liegen, diwi nedeļas faguleju, zwei Wochen habe ich krank gelegen; ſich ſacken, zuſammenfallen.
fahbris, (febers), *Oppek.*, der Mitwirth in demſelben Geſinde. S. ſehbris. Winam daudſ fahbru, er hat eine große Bekanntſchaft, *Peb.* (Lth. ſèbras.)
fahdſcha, -as, auch fahdſchus, -us, pl. fahdſchi, ein Dorf (in Litthauen); ein Flecken.
fâhjs, -a, *Kok.* u. *Sessw.* für fâhſchs, [bitter, herbe.
fâhkoht, (fahkt), im Anfange, zu Anfange.
fâhkt, -ku, anfangen, beginnen.
fâhlags, fahlaks, -a, die Salzlake.
fâhligs, -a, ſalzig.
fâhlihms, -a, für fâhlijums, -a, Salzlake, *N. Sessau.*
fâhliht, -iju, ſalzen.
fâhlijums, -a, 1. die Salzlake. 2. Die geronnene Flüſſigkeit der Fleiſchbrühe, Gallerte, *Kronw.* Tu drebi kà teļa fâhlijums, du zitterſt wie eine Kalbsgallerte.
fâhlnize, -es, fâhlneeks, -a, das Salzfaß.
Sâhls, -s, f. u. m., (соль), das Salz. Akmiņa, kramanains u. leddains fâhls, Steinſalz, baltais f., ſweeſtu-f., ſpaniſches Salz, wahrihts fâhls, ſmalkais peenu-fâhls, Lüneburger S.; außerdem hört man farkanais f., mahlu oder mahlainais f., lohpu-fâhls. Es variiren aber die Namen in den verſchiedenen Gegenden.
fâhlſch, -ļa, ſalzig.
fâhlums, -a, das Salzige, die Salzigkeit. Vergl. fâhlijums u. fâhlaks.
fahmenis, Nordweſtwind, *Sackenh.*
Sâhms, -a, Sahmelneeks, -a, Sahmeetis, -ſcha, nach *Allunan* ein Finne, und Sahmu-ſeme, Finnland, Sahmu ſala, Oeſel. Gewöhnlich heißt Sahmu ſeme auch Oeſel und Sahmeetis Oeſulaner. Nach *Biel.* gilt Sahms in *Kurl.* für Oeſulaner und Finnen.
fahnes, ſ. fohnes.
fahnis, fahņôs, fahnifku, zur Seite, nebenbei; fahnis èet, abortiren, *Biel.*
fahnis, -ņa, auch fahns, fahna, (Lth. ſzonas), gewöhnl. pl. fahņi, fahni, die Seite.
fahnkahrs, -a, der Seitenbalken beim Floſſe, *Salwen.*
fahnkauls, -a, eine Rippe.
fahnſehgelis, -ļa, das Leeſegel, *PK.*
fahnturi, -ú, die Brückenlehnen, das Brückengeländer.
fahņus, *Ruj.* für fahnis.

fahnus, -u, pl. tant. Schlitten (Adolphi Gramm.) ſ. **fanas**.
fahpafts (запасъ), Vorrath. *Oberl.*
fâhpe, -es, gewöhnl. pl. -es, -ju, der Schmerz; bêhrnu fâhpes, Wehen.
fâhpeht, impers. -fâhp, -eja (Lth. ſopéti), ſchmerzen, weh thun.
fâhpigs, -a, ſchmerzend. Ta plinte nâw fâhpiga, die Flinte tödtet nicht. [*Ruj.*
fahris, (Ehſtn. ſaar), eine Inſel, ein Holm,
fahrkis, -ka, ein Fuchspferd, (fahrts).
fahrkfnis, ſ. fehrkfnis.
fahrmains, -na, laugicht.
fahrmanes, -nu, Betonien, *L.*
fahrmeht, -eju, die Wäſche in Lauge weichen, *Salis, Lems.*
fâhrmeht, fâhrmoht, -oju, ſ. ſârmoht.
fâhrms, ſ. ſârms.
fahrms, -a, und ſahrums, -a, *Erlaa*, (Lth. ſzármas), Lauge, die Lauge.
fahrnains, -na, ſchlackig, mit Unreinigkeit vermiſcht; fahrnaina feewa, ein menſtruirendes Weib.
fahrnâi, pl. -u, Schlacken, ſich abſondernde Unreinigkeiten, die Monats-Reinigung, Reinigung der Kindbetterin; Schmutz überhaupt. Sahrnus dſiht, Metall von Schlacken reinigen, *St.* Kann allgemeiner für reinigen von Schlacken, anhängender Unreinigkeit gebraucht werden.
fahrtoht, -oju, röthen; ſcherzen, *L.*; roth werden, wina wâigs fahrto, röthet ſich.
fahrts, (Lth. ſartas, fuchſig von Pferden) roth im Geſichte, friſch ausſehend; fahrti waigi, rothe Wangen.
fahrts, ein Scheiterhaufen; ein Holzhaufen zum Verbrennen. Sahrteem, im Haufen.
fahrtums, -a, die Röthe, friſche Farbe.
fahrums, -a, ſ. fahrms.
fâhſchiba, -as, die Bitterkeit, *Bergm.*
fâhſchs, -a, bitter, herb, barſch, *Erlaa, Ruj.*; unreif. In *Kok., Sessw., Gr.-Jgfh.* fahjs.
fahta, -as, Segen, Gedeihen beim Eſſen; Mäßigkeit. Lai Dêews dôhd fahtu un gaufu, ein gedeihliches Eſſen. Juhs dſihwojat bef fahtas, ihr macht zu viel Aufwand, *Biel.*
fahtans, -a, der Satan.
fahte (auch ſahts, ſehts), -es, eine Weile; mehs labu fahti kohpâ runajahm, *Kronw.*
fahtiba, -as, die Genügſamkeit, Mäßigkeit.
fahtigs, -a, genügſam, mäßig; nefahtigs, unmäßig, ungenügſam.
fahtinatees, ſich genügen laſſen, *Manzel.* (Möchte kaum gehört werden).
fahtneris, -a, ſ. fahtans.
fahwarga, -as, = greewalga, das Feuerband, *A. Rahden.*
Sahts, (Lth. ſotus, ſatt), fahtns, ſättigend, mächtig, *Wit.*, auch = fahtigs; nefahtns = nefahtigs.
fahts = **fehta**, (vergl. pilsfahts u. pilsfehta); in mehreren Gegenden Kurland's, z. B. Edwahlen, Sackenhauſen, alte Geſindesſtellen.
fahwe, für ahwe, *Ruj.*
fâhzejs, -a, der Anfänger.
fajâht, -ahju, durch Reiten angreifen, das Pferd übermüden.
faigotees, -ojohs, ſchimmern.
faiguls, -a, der Schimmer.
faihgt, etwas nicht leiden können oder wollen, mit Widerwillen empfinden oder anſehen. Saihgufchas azis, vom Rauche angegriffene oder ſonſt ſchmerzhafte Augen; faihdſis prâhts, verdrießlicher Sinn.
fâiklis, faifkis, ein Garbenband von Stroh.
faiſlas, -a, (Lth. ſeile), Geifer, Speichel, *Oberl.*
fâime, -es, (Lth. ſzeimyna), das Hausgeſinde; die Familie im weitern Sinne; bifchu fâime, das Volk Bienen.
fâimneeks, -a, der Wirth, der Hausherr; prêekfch-fâimneeks, der mitarbeitende ſtellvertretende Wirth, Oberknecht, Vorknecht, *Biel.*
fâimneeziba, -as, die Hauswirthſchaft, Haushaltung; der Hausvorſtand.
faimoht, -oju, die Wirthſchaft führen, *Swaigſniht*; Befehle geben, Anordnungen treffen, *Wit.*
faiſtiht, -u, -iju (fêet), binden, feſſeln.
faite, -es, das Band, die Feſſel, die Schnur; zepures faite, die Hutſchnur.
faitinaht, — faite, faite rufen beim Anbinden der Kühe, *Biel.*
faiwa, -as, das Weberſchiff, die Weberſpule, *Kok.*; eine Netznadel oder Gabel zum Netzſtricken, *Allend., Salis., Ruj., Lems.*
faiwina, -as, das Spulchen im Weberſchiffe.
faiwoht, das Weberſchiffchen mit Garn umwickeln, *Allunan.*
fajaht, -aju, im Reiten übermäßig anſtrengen, übermüden; durchſchelten, *Wit.*
fajaukt, -zu, durcheinanderſtören, vermiſchen, verwirren. [Begriff.
fajehgt, -oju, -oju, begreifen, fajehgums,
fajekaht, -aju, verloren annähen.
fajohma, -as, Verſtand, Einſicht, *Smilt.*
fajuhdiht, -iju, aufwiegeln.
fajukt, -juhku, -juku, in Verwirrung, Unordnung gerathen.
fajuſt, -juhtu, -jutu, fühlen, bemerken, wahrnehmen.
fajutigs, -a, fühlbar, Gefühl habend; rôhka nâw fajutiga, die Hand zeigt kein Gefühl, iſt vertaubt, gelähmt, *Biel.*
faka, -as, linu-faka = linu-fauja, *Oppek.*
Saka, -as, der linke Nebenarm der Düna bei Holmhof.
fakabinaht, -aju, aneinander hängen.
fakahrnis, -na, ſ. tfchakarnis.
fakahroht, -oju = fabrangoht, *Kurl.*
fakalpoht, -oju, im Dienſt geſtanden haben; es pêe wina fakalpoju deſmits gadus, ich habe 10 Jahre bei ihm in Dienſt geſtanden.

fakampt, -pju, -pu, ergreifen, feſt halten, umarmen.
fakamoht, -oju, Maiſe fakamójuſi, das Brot iſt ſauer geworden, *Oppek.*
fakams, was zu ſagen iſt, ne-iſfakams, unausſprechlich. Sakams wâhrds, ein Sprüchwort.
fakamts, -a, ein Fußtuch, *Kurl. Neik.*
fakarnis ſ. tſchakarnis.
fakârſeht, -eju, heiß machen, erhitzen.
fakârſis (kârſt), erhitzt.
fakas, pl. -u, 1. das Kummet; faku kauli, das Holz des Kummets; 2. die Miſtgabel; 3. die Haſpel, *Doblen.*
fakafnis, -ſchņa, das aus den abrukafas gebackene Brot.
fakaut, -auju, -ahwu, zerprügeln, zerſchlagen, in der Schlacht ſchlagen.
fakehrmeht, -eju, ſauer werden, von Speiſen; in *Salisb.*: verkommen; fakehrmejis, verſäuert, — auch verſäuerten Sinnes. Vergl. faſchkehrmeht.
fakehſiht, -iju, verhunzen, beſchmutzen, ruiniren.
fakehpinaht, -aju, zuſammenkleben.
fakept, -pju, pu, aneinander backen, kleben, aneinander häkeln; gewöhnlicher fakepeht, (zept.) [ren liegen.
fakertees, ſich umfaſſen, ſich in den Haa-
fakeſetees, mit Treibeis belegt werden; ſich beſudeln.
fakihleht, -eju, verkeilen, mit Keilen befeſtigen.
fakihwetees, -ejohs, in Zank und Streit gerathen.
fakinkeletees, -ejohs, ſich in Unannehmlichkeiten, Mißverſtändniſſe und Mißhelligkeiten verwickeln.
faklanitees, -ohs, -ijohs, ſich begrüßen.
faklauſiht, nach etwas hinhören, ſich erkundigen. Wiņſch labus kartupeļus faklauſijis, er hat erfahren, wo gute Kartoffeln zu haben ſind.
faklauſtiht, -u, -iju, zuſammenprügeln, *Seew.*
fakļautees, -aujohs, -ahwohs, ſich gegen einander neigen; von Blüthen: ſich ſchließen, *Kronw.*
fakleegt, -dſu, ļaudim, die Leute zuſammen rufen; (es kann auch der accus. geſetzt werden, fakleegt ſũnus).
faklifmeht, -eju, in Unglück oder auch in Streit gerathen, *Biel.*
fakļuhmefchanahs, Kränklichkeit, *Ruj.*
fakņains, -ņa, viel Wurzeln habend, mit Wurzeln bedeckt.
fakne, -es, (Lth. ſzaknis), die Wurzel; fakņu dahrſs, Gemüſegarten.
fakņoht, -oju, wurzeln.
faknubinaht, -aju, verknoten, *Biel.*
faknupis, zuſammengekrümmt.
fakòhdinaht ſawu ſirdi, ſein Herz verſtocken, *Neik.*
fakòhks, -a, das Mutterkorn, *Eckau.*
fakòhpt, -pju, -pu, zuſammenbringen, einbringen; abernten.
fakrâht, -ju, ſammeln, aufhäufen.
fakramtaht, -aju, (krẽmt); ſudmala graudus fakramta (ſaẽhd), die Mühle zerreibt die Körner klein, *N. Peb.*
fakraukeht, -eju, die Hacheln der Gerſte abſtampfen. [menpacken, häufen.
fakraut, -aunu u. -auju, -ahwu, zuſam-
fakrepeht, -eju, ſchmutzig werden, *Kok., Salisb.*
fakriſt, -ihtu, -itu, zuſammenfallen, verfallen; zuſammen über etwas herſtürzen. Sirgs fakriht, das Pferd wird mager; ſeewa fakrituſi, das Weib iſt niedergekommen; zuhkas fakriht pẽe ſiles, die Schweine ſtürzen über den Trog her.
fakſenis, -ņa, Südweſtwind, *Biel.*
fakſtiht, und fukſtiht, -u, -iju, (fekt), Verlorenes ſuchen, und gewöhnlich nicht finden. Sũns ſakam pẽhdas wẽen nofakſtija, bet nedabuja, der Hund ſuchte die verlorene Spur des Haſen, fand ſie aber nicht; mantu fakſtiht, nach Schätzen ſtreben, *LD.*
fakſcha, -as, (ſ. fagſcha.)
Sakſis, -ſcha, der Sachſe.
fakts, -s, u. ſakte, -es, (Lth. ſegti, heften) die Spange. Richtiger ſagts zu ſchreiben.
fakukurotees, -ojohs, ſich wie in einen Knäul zuſammenziehen, *Bergm.*
fakũmpt, -pſtu, -pu, zuſammenſchrumpfen. Sakumpis ẽet, krumm gebückt geht er.
fakums = fekums.
fakunkuleht, -eju, dicht und feſt einhüllen, einwickeln. Gewöhnlicher fatuntuleht.
fakuprejis, -uſi, gekrümmt.
fakupis, (ſakupt) peens, gekäſete Milch.
fakurneht, -eju, welk ſein, krank ſein, *Ruj.* (kurteht?)
fakurt uguni, (mit zuſammengeſuchtem Holze) Feuer anmachen.
fakuſchkoht, -oju, zerwühlen.
fala, -as, (Lth. ſalà), 1. eine Inſel, ein Holm; eine Höhe im Moraſt; ein Dorf (*Kaltenbrunn*); behrfu fala, ein abgeſondertes Birkenwäldchen im großen Walde. 2. Speku fala, eine Speckſeite, *St.*; fala, die eine Hälfte des geſchlachteten Schweines, *Salisb.*
falâift, -ſchu, -du, zuſammenbringen, zuſammen, ineinander fügen.
falaka, -as, ein großer Stint.
falaks, -a, falaka, -as, Spülwaſſer; ſchlechte Grütze, *Erlaa*; in *Oppek.* pl. falakas.
falapotees, -ojohs, ſich belauben.
falaps, -a, falops, -a, ein Ueberrock, *Neik.*; die Saloppe, ein Damen-Mantel.
falafiht, -u, -iju, zuſammenſuchen, ſammeln; falafitees, ſich ſammeln, verſammeln.
falata, -as, ein Flußfiſch.
falates, -as, -u, Salat.
faldatfchka, eine Soldatenfrau, *Wit.*
faldens, -a, faldains, -ņa, ſüß, ſüßlich.
fâldeleht, -eju, ein wenig frieren, (vom Wetter geſagt).
fâldenums, -a, = fâldums.

fāldeht, -eju, frieren laſſen; **fāldetees**, **fafāldetees**, ſich erkälten.
fāldiht, -iju, verſüßen.
fāldigs, -a, ſüßlich.
fāldinaht, I (fālds), verſüßen.
fāldinaht, II (fālt), kälten, erkälten, kalt werden laſſen.
fāldohkſne, -es, falduhkſne, Vogelbeerbaum, *Oppek.*; ein dem Strieſenholz ähnlicher Strauch, der rothe Beeren trägt, ein weiches, ſüßes Holz hat.
Sālds, -a, (Lth. ſaldus), ſüß. **Sālda ſakne**, Engelſüß, Polypodium vulgare.
fāldukſnes, -ſchu, eine Art Riezchen, (Vilj), *N. Auts.*
fāldums, -a, die Süßigkeit.
faleedeht, -eju, zuſammenlöthen.
falēedeht (lēet), -eju, (die Wäſche) beregnen laſſen. [ſchi mati.
falefchkeht, -eju, verwühlen. Salefchkejfalga, **felga**, -as, eine Speckſeite, *LD.* S.
falga, falgas renges, ſ. felga. [fala.
fālgans, -a, ſüß, ſüßlich, nicht gehörig geſalzen. [*Burtn.*, *Wolm. Kok.*
falihdeht, für falēedeht, *Sessw.*, *Peb.*,
falihdſigs, -a, verträglich, verſöhnlich.
falihdſinaht, -u, u. -aju, -oju, verſöhnen, zum Vereine, zum Vertragen bringen; vergleichend gegenüber ſtellen. Salihdſinatajs, der Verſöhner; falihdſinaſchana, die Verſöhnung.
falihgt, -gſtu, -gu, eins werden, übereinkommen, ſich wozu vereinen. Wohl ein und daſſelbe mit dem folgenden Worte. Dieſes in *W.Livl.* gebräuchl.
falihkt, -kſtu, -ku, Handels eins werden, einen Handel abſchließen, *Mittel-* u. *O.Livl.*
falihkt, -kſtu, -ku, ſich krümmen, krumm werden, ſich biegen.
falikt, -ēeku, -iku, zuſammenlegen, zuſammenfügen. Zilwēks labi falikts ēekſch ſewis, ein Menſch von wohlgeordnetem Gemüthe.
falinaht, ſ. fāldinaht II.
falineeks, -a, ein Inſulaner.
falis, -ša, **fals**, -a, fettes Schweinefleiſch, *Sessw.* S. fala. [*W.Livl.*
fālkans, -a, ſüß-ſäuerlich; falkana maiſe,
falkt, -kſtu, -ku. Iſt nach *Biel.'s* richtiger Auseinanderſetzung gar kein lettiſches Wort. Der Lette ſpricht nach dem Lth. iſz-alkt, iſalkt und gebraucht alkt, wie es ſcheint, gar nicht mehr. Man hat ſich aber um des ſ willen das Wort als iſſalkt gedacht, und dazu ein Stammwort erdacht, das nicht exiſtirt.
falkums, -a, für Hunger, *BW.* (??)
falmains, -ža, ſtrohig, ſtrohern.
Salms, -a, (соломо) der Strohhalm; falmi Stroh, Streu. Salmu jūmts, das Strohdach; falmu zēlſch, die Milchſtraße.
fālna, -as, der Froſt, der Reif.
fālnains, -ža, eisſchimmelfarbig; fālnains ſirgs = fālnikis, fālnis.
fālnas-mehneſis, -ſcha, der November.
fālnikis, -a, ein Eisſchimmel.
fālnis, -ža, = fālnikis, *Allunan.*
falns, -a, ſchimmelfarbig; falnas gohwis, ſchimmelfarbige Kühe.
falohms, -a, eine Frucht, welche durch Froſt gelitten hat, *Wit.*
fals, -a, Speck, *Wit.* S. fala.
fāls, -a, der Froſt; fāla Mahrtinſch, ein froſtiger Menſch; *Biel.*; turahs pēe fāla, es hält ſich bei Froſt, es friert anfāls, *Frauenburg* für fāla. [dauernd.
Sālt, -lſtu, -lu (Lth. ſzalti), frieren; gerinnen; fālt ſemē, todt frieren, *Biel.*
fālts, -a, kalt. Ka tu fālts paliktu, daß du kalt würdeſt! drückt mehr eine Verwunderung als einen Fluch aus.
faltumlaidis, -ſcha, ein froſtiger Menſch (ſcherzhaft), *Sew.*
fāltums, -a, die Kälte.
faluhkoht, ſich auserſehn, aufzufinden ſuchen, ſich erwählen.
falūhſt, -ſtu, -ſu, zerbrechen, niederkommen. Meita falūhſuſi, hat ein Kind bekommen.
fālums, -a, der Froſt.
famahdiht, anſchaffen, *L.*; an einander hetzen, *Salisb.*
famāltaht, -aju, verderben, zerſtören, beſchädigen, prov. veraaſen.
famāltatees, ſich körperlich ſchweren Schaden thun, namentlich durch Ueberheben; ſich ſchwer verſündigen.
famaldiht, Brot, Lebensmittel ins Haus ſchaffen (durch Mahlen-Laſſen?)
famalt, vermahlen, zermahlen (Korn); zerreiben, gewaltſam zerſtückeln. Wōi tu jau famalees, haſt du dein Quantum Korn ſchon vermahlen? [Aufmerkſamkeit.
famana, -as, Einſicht, Verſtand, Scharfſinn,
famaniht, -u, -iju, bemerken, verſtehn, einſehn. [bringen; ſpülen, *Neik.*
famaſgaht, -aju, das Waſchen zu Ende
famaſgas, -u, das Spülwaſſer, Spülicht.
famelis, ſehmalis, -ša, ein Kiebitz.
fameſtawa, -as, die Schnur oder der Riemen, womit das Kummet zuſammengezogen wird, *Edwahlen.*
fameſtees, -meſtohs, ſich werfen (von Brettern); ſich zuſammenziehn, krümmen, ſteif werden. Mugura fametahs urboht, der Rücken wurde ſteif im Bohren, *Miſshof.*
fameſchgeht, -eju, durch Knoten unlösbar machen, verknoten, *A. Peb.*
fametulis, tāhdi fametuli ekam, wir ſind ſo viele in einen Raum gepreßt, *Ringen.*
famihſtees, -ēeſnohs, -ihſohs, ſich bepiffen; einer Sache überdrüſſig werden, den Muth verlieren. Tik i' bij, — famihſahs, *Seew.* weiter gab's nichts, — er mochte weiter nicht dran gehn.
familaht, -aju, zuſammen(ab)prügeln, *Seew.*
famirkt, -kſtu, -ku, durch und durch naß werden. [digkeit, verzweifelnd.
famiſis, -uſi, niedergeſchlagen, ohne Freu-

famiſinaht, verwirren, betrüben.
famiſchgeht, -eju, verrenken.
fampis, ſumpis, -pja, ein Sumpf, *Oberl.* S. ſankis.
fams, -a, (Lth. ſzamas), der Wels.
famts, u. ſants, -s und -a, der Sammet.
famudſchinaht, -u, und -aju, -aju, verwühlen, *Spiess.*, verknoten, *Biel.*
famuſinaht, -inu und -inaju, -inaju, aufhetzen.
famuſkuleht, -eju, Garn in einen unregelmäßigen Knäuel verwickeln, *Seew.*
fanahkt, -ku, -ju, zuſammenkommen; aufkeimen, méeſchi labi fanahkuſchi, die Gerſte iſt gut aufgekommen.
fanas, -u, (сани), ein Schlitten, *O.Liv.*
fanafchas, -u, *V.L.*, Zuſammengetragenes.
faneht, *Gr. Jgfh.* für feneht, -u, -eju, ſummen.
fanémt, -ému, -éhmu, zuſammennehmen; empfangen; faſſen, verſtehn; feſt nehmen. Jhſi fanémt, kurz zuſammenfaſſen; ſagli fanémt, einen Dieb greifen; béhrnu-fanéhmeja, eine Hebamme; fanémts, erfaßt, — nó béhdahm fanémts, von Kummer, Sorgen ergriffen. Sanémtees, ſich zuſammen nehmen, ſich ermannen; unternehmen; winſch fanéhmees ſméijahs, er ſchüttelt ſich vor Lachen, *Wit.*
faneroht, -oju, durch alberne, unkluge Behandlung verderben.
faneſt, -ſu, zuſammentragen, namentlich auch von überſchwemmendem Waſſer gebraucht.
fanihdetees, -ohs, -ejohs, ſich verfeinden, in Haß, Zank, Feindſchaft gerathen.
fanihkt, -kſtu, -ku, verkümmern, verfallen.
fankis, -a, ein Pfuhl; einer der nicht zu erfüllen, zu ſättigen iſt, Schimpfwort. Eles fankis, der Höllenpfuhl.
fantene, -es, pl. -es, die Sammetblume.
fants, -a, der Sammet.
fanudſinaht, -u, u. -oju, -aju, verwickeln, verwirren (z. B. Garn).
fanurziht, -iju, verknillen, *Nerſt.*
faohſt, -ſchu, -du, erwittern, riechen; etwas Geheimgehaltenes ſpüren.
fapals, -a, ein Dünakarpfe, Alantsbleyer, *St. Bergm.*
fapaunaht, -oju, zuſammenpacken; Kleider in ein Bündel binden; durchprügeln, *Neik., Erlaa, Peb.*; ſapaunatees, ſich ſtark verpacken, *Kok., Erlaa, Salis, Salisb.*
fapéepeht, -eju, ganz ſchimmlich werden; faulig werden.
fapéepis, -uſi, faßfaul. [faßfaul werden.
fapeleht, -u, -eju, verſchimmeln. Ka tu ſapelejis! Daß du verſchimmelteſt! Eine oft mehr ſcherzhafte, Verwunderung ausdrückende als bös gemeinte Verwünſchung.
fapenkeht, ſapenkereht, ſapentereht, -eju, = fareſchgeht.
fapihkt, ſapikt, -pihkſtu, -pihku, erzürnt, boshaft werden; ſapihkuſi, (ſapikuſi) ſirds, ein boshaftes, zorniges Herz.
fapinkeht, ſapinkereht, -eju, ſtark verwickeln, verwühlen, verpinkern (Provinc.) — Sapinketees, ſich verwickeln, ſich verkuppeln, *St.* [erkaufen; beſtechen.
fapirkt, -péhrku, -pirku, zuſammenkaufen,
fapirſchlaht, -aju, unbeſonnen Confuſion anrichten, (pirſt?)
faplaka, -as, ein Kuhfladen; in *Serben* eine jede Vertiefung; ein zerfallener Heuhaufen.
faplakt, -ohku, -aku, zuſammenfallen, zerfallen; den Muth verlieren, namentlich ſirds ſaplohk, was *St.* auch überſetzt: das Herz wird gerührt. Sakis ſaplohk, der Haſe duckt ſich, *St.*; ſnéegs ſaplazis, hat ſich geſenkt, geſetzt.
faplazinaht, -u, u. -aju, -aju, der Erde gleich machen; den Muth benehmen, *Bergm.*
faplodereht, -eju, zuſammen plaudern, toben; durch Schwatzen Confuſion, Unheil anſtiften, *Seew.*
faplohſt, -ſchu, -ſu, v. a. zerreißen, zerbrechen. [gehn, zerbrechen.
faplihſt, -ſtu, -ſu, zerreißen, v. n., entzwei
fapnis, -na, (Lth. ſapnas), der Traum.
fapnoht, -oju, träumen.
fapohgaht, -oju, zuknöpfen; ſapohgatees, in Zwiſt gerathen, ſich verkabbeln, *Burtn.*
faprans, -a, der Safran.
fapraſt, -ohtu, -atu, verſtehn, begreifen.
fapuhdeht, -eju, verfaulen laſſen.
fapuht, -uhſtu, -uu, -uwu, verfaulen.
fapuls, -a, Aland, *Wit.* S. ſapals.
fapulze, die Verſammlung, (neuerdings häufig gebraucht).
fapulzeht, -eju, und ſapulzinaht, -u, und -aju, -aju, verſammeln.
fapurgaht, -aju, zerprügeln, *Lind.*
faputroht, -oju, durcheinanderrühren, in Verwirrung bringen.
faraidiht, -u, -iju, zuſammentragen, z. B. Heu, *Lems.*; máiku faraidiht, einen Sack zutrakeln, *Ruj.*
faràins, -na, (fari), borſtig.
faràins, -na, ſteht öfter für ſtaràins, -na, Strahlen werfend. Sàrains mehneſis, fàraina faule, *VL.*
farakſtiht, -u, -iju, fertig ſchreiben; verſchreiben, verzeichnen.
faraſt, -rohdu, -radu, an einander ſich gewöhnen, ar to náw faradis, mit dem iſt er nicht zuſammen zu ſein gewöhnt, *Biel.*
faraſt, -ees, -ohnos, -adohs, ſich zuſammen
faraſchgeht, ſ. fareſchgeht. [finden.
faràukt, -zu, in Falten ziehen.
faràut, -aujohs, -ahwohs, zuſammenziehn; faràut (auch faràukt) péeri, die Stirne runzeln. Sarautees, zuſammenfahren vor Schreck, ſich ſcheuen, ſich mit Scheu zurückziehn, in Angſt geſetzt werden.
fardis, bibl. Sardis, Carneol.
faredſeht, -u, -eju, erblicken, deutlich erkennen; faredſetees, ſich gegenſeitig erſehn, ein Paar werden.
faréeba, -as, die Entzweiung, der Zwiſt.

farèebt, -bju, -bu, ärgerlich machen, erzürnen; zuwider ſein; farèebtees, in Zwiſt gerathen.
fareeſt, ſich vereinigen (von Gleichartigem) *Burtn.*, *Wolmar*, *Trik.*
farèet, -eiju, -ehju, zerbeißen; ſtechen, von Bienen, *Kurl.*
fareeteht, zuſammenſticken, zuſammennähen.
farepeht, -eju, verheilen (insbeſondere von Brüchen); einen Callus anſetzen.
farepejums, -a, der Callus auf gebrochenen Stellen.
fareſchgeht, -eju, fareſchginaht, -u, und -aju, -aju, verflechten, verwickeln, Stricke in Unordnung bringen.
fareteht, gerinnen, faretejis peens, geronnene Milch, in *Salis* u. *Allend.* faritejs p. in *Serb.*, *Oppek. Kok.*, *Sessw.* farezejs p., ſonſt auch faruhdſis.
farezeht, -u, -eju, gerinnen.
fargaht, -u, -aju, (Lth. ſergêti), hüten, bewachen, bewahren, in Acht nehmen. Sårgatees, ſich hüten, ſich in Acht nehmen.
Sårgs, -a, (Lth. ſargas), der Wächter, Hüter.
farſi, -u, (Lth. ſzeras), Borſten, Schweinsborſten; Pferdehaare der Mähne und des Schweifes; Strahlen = ſtari, die ſogenannten Miteſſer bei neugebornen Kindern (ein Aberglaube).
fariweht, (-eju,) ſehgeļus, die Segel reffen.
farika, -as, die Gallerte.
farikt, gerinnen, conſiſtent werden.
fårkanes, -ņu, *N. Autz.*, für madaras.
fårkan-krùhts, -s, der Hänfling.
fårkans, (fårkt), roth; pafårkans, röthlich; éefårkans, in's Rothe fallend; fårkan dſéltans, rothgelb. Sårkanas ſihmes, Frieſel, *St. Bergm.*; fårkans fóhds, die Ruhr; fårkana waina, das Blutharnen beim Vieh; fårkana fèhrga, gilt wohl für Ruhr und Blutharnen.
fårkan-ſalns, -a, Rothſchimmel-farbig.
fårkanums, -a, die Röthe. Dåhrgs fårkanums, Purpur, Scharlach, *St.* (keineswegs noch in eigentlichem Gebrauche); dafür auch wezulaiku fårkanums, im Geſangbuche, *Ruj.*
fårke, -es, der Name für eine rothe Kuh.
fårkis, -a, ein rothes, fuchsfarbiges Pferd, ein rother, brauner Ochſe.
Sårkt, -ſtu, -ku, roth werden, erröthen — auch apfårkt, éefårkt, nófårkt; glühen.
fårma, -as, (Lth. ſzarmà), der Reif, der Rauchfroſt.
fårmoht, -oju, fårmotees, apfårmotees, ſich mit Reif belegen.
faroht-ſtaroht, ſtrahlen, Strahlen ausſenden.
fars, ſ. fari.
fars für fers, *Oppek.*
farſis, -ſcha, auch ferſis, eine Art Leinewand.
farùhgt, -gſtu, -gu, in Gährung vollſtändig übergehn; in üble Stimmung gerathen; farùhdſis peens, geronnene Milch; fårùhdſis, ärgerlich, ſauertöpfiſch.
faruhkeht, -eju, zuſammenraffen, *Salisb.*
faruhketees, -ejohs, näher zuſammenrücken.
faruhfeht, -eju, verroſten.
faſukt, -ſuhku, -ſuzu, zuſammenſchrumpfen.
farunaht, -aju, beſprechen, bedingen; farunatees, ſich beſprechen, ſich unterhalten. Abrede nehmen.
farwe, -es, ein Windfieb. [ausſieben.
fårweht, -eju, farwoht, iſfarwoht, -oju.
farwis, -a, ein Getreidefieb. In *Smilt.* u. *Trik.* ſcharwis, ſcharweht.
fafáldeht, -eju, erkälten; fafáldetees, ſich erkälten.
fafaleens, -a, das Zugefrorenſein; nekáhds leels fafáleens náw, es hat keinen großen Froſt gegeben, genauer: es hat kein dickes Eis oder nicht tief in die Erde hineingefroren.
fafalt- -ſtu, -lu, zufrieren, feſtfrieren, gerinnen; erfrieren, ſteif frieren.
fafaweht, behexen. (Richtiger faſaweht).
faſèedeht, -u, -eju, überſchimmeln.
faſèetees, -eenohs, -ehjohs, ſich nahe verbinden.
fafekeht, aufſpüren, auftreiben. Sùns ſaki fafeke, der Hund treibt den Haſen auf.
faſèlt, -ļu, -ehlu, eingraſen, mit Gras überwachſen.
faſinnatees, -ohs, ajohs, ſich verſtehn, im Einverſtändniſſe ſein.
fafirt, -iru, -ihru, mit Sand überführen. Sturmis fafihra pļawas,
fafirtees, fafihrtees (*Allend.*), mit Sand überführt werden; womit bedeckt werden; erſchrecken, *Ruj.*, *Salisb.* Bårda jàu tåhda fafihrufees, der Bart fängt an zu wachſen; kann aber auch heißen: der Bart iſt voll Staub geworden (bei der Flachsarbeit).
fafs, fem. fafa, unreif. 'Ohgas wehl fafas oder fafchôs, *Berent.* Als ſubſt. fafis, -ſcha, unreife Frucht, *Oppek.*, *Sesw.*, *Gr. Jgfh.*, *Kolmar.* In *Allend.* u. *Salisb.* ſafis. (ohne Virgul). Vergl. fahſchs.
fafkåhbt, -bſtu, -bu, ganz ſauer werden; fafkåhbis, verdrießlich, ſauertöpfiſch, ärgerlich.
fafkaiftees, -ſtohs, -tohs, ſich ereifern, erzürnen, ärgerlich werden.
fafkàitiht, -u, -iju, zuſammenzählen, addiren
fafkala, -as, (ſkaloht) 1. Spülicht; 2. Spalt oder Riß im Boote (fafkalda?)
fafkàldiht, -u, -iju, zerſpalten; nàudu fafkaldiht, groß' Geld in kleines umwechſeln, *Biel.*
fafkana, -as, das Zuſammenſtimmen, die Harmonie; der Accord in der Muſik; der Reim. [vergucken, verlieben.
fafkatitees, -ohs, -ijohs, ſich in einander
fafkrèet, -eiju, -ehju, zuſammenlaufen; fafkrèetees, an einander gerathen.
fafkubinaht, -u, u. -aju, -aju, anregen, anreizen, aufreizen, aufwiegeln. Uſ dumpi fafkubinaht, zum Aufruhr aufwiegeln.

afchkehrmeht, -eju, ſauer werden, *Smilt.*, *Serb.*, *Wolmar*, *Ruj.*, *Serb.* Vergl. fakehrmeht.

afchkihdi, ein Regenmantel, *LD.* Scheint nicht bekannt.

afchkihſt, -ſku, -du, zerrinnen, auseinandergehn, oder fließen, ſich auflöſen.

afchlahpt, zuſammenfallen (von einer Geſchwulſt), *Gr.Jgfh.*

afchlukt, -kſtu, -ku, zuſammenfallen, in der Dicke abnehmen, zuſammenſchrumpfen, fakſchluzis, auch einer, der die Courage verloren hat.

afchs, -a, ſ. ſahlſchs.

afchulinaht, -u, und -aju, -aju, verſudeln, *N. Sessau.* [gebracht.

afchutis, (ſchuſt), geärgert, außer Faſſung

afuſt, -uhtu, -utu, kartupeli fakuſchi, ſind halbgar.

afwehretees, -ejohs, ſich verſchwören.

ataifiht, -u, -iju, bereiten, verfertigen, zurecht machen; fataifitees, ſich bereiten, fertig machen.

atapt, ſ. ſaſtapt. [erkunden.

ataujaht, -aju, erforſchen, durch Forſchen

atentereht, -eju, verſitzen; fatenteretees, ſich verſitzen. [haben.

atihtees, -inohs, ſich verwickeln; Umgang

atikſchana, -as, die Begegnung; die Uebereinkunft; das Einvernehmen, das freundliche Verhältniß.

atikt, -ēeku, -iku, begegnen, mit dem accus. der Perſon; übereinkommen, mit der praep. ar der Perſon; ſich vertragen, fatiktēes, ſich begegnen.

atiziba, -as, die Verträglichkeit, das verträgliche Leben. Wini dſihwo kohpâ labâ fatizibâ, ſie leben einträchtig zuſammen.

atizigs, -a, verträglich.

atrepeht, -u, -eju, (vergl. trapeht). mürbe werden (von Holz und Erde), *Oppek.*

atrēekt, -zu, zerſchmettern, zerquetſchen, zerſchmeißen.

atruhkt, -kſtu, -ku, entzwei reißen, entzwei gehn.

atrūktees, ſich erſchrecken.

ātungotees, -gojohs, (ſ. tunga), ſich ſtauen, (vom ausgehenden Eiſe), *Salis.*

atuntuleht, -eju, eintunteln, ſtark, feſt, einhüllen, umhüllen.

atura, das Halten; nâw nekâhdas faturas, da iſt kein Halten, von einem, der den Urin nicht zu halten vermag.

aturēht, -u, -eju, anhalten, feſthalten, im Zaum halten. Saturetees, ſich zurückhalten, inne halten; ſtandhaft bei etwas bleiben; = ſâehſtees, tüchtig eſſen, einhauen; ſich auf etwas gefaßt machen, *W.Livl.*, *Kok.*, *Oppek.*

atufniht, verpacken; fatufnitees, ſich verpacken, *Salis*, *Allend.*, *Lems.*

atwerfme, Zuſammenhang, Zuſammenhalt, *B.W.*

fatwèrt, -ėru, -ėtu, erfaſſen, ergreifen, feſthalten.

fatſchuntſchuroht, -oju, ein Kind feſt, aber ſchlecht einwickeln, *Ruj.* Satſchuntſchuretees = fareſchgetees.

fatſchupatees, ſich zuſammen auf einen Haufen drängen.

faubru faknes, Angelika, *Wagner.*

faudſeht, -u, -eju, (Lth. fangoti, in Acht nehmen; ſchonen. Faſt nur in der Bücherſprache gebräuchl.

fauja, -as, (Lth. ſauja), ſchauja, faujiņa, (*VL. Kavall*), die hohle Hand, die innere Hand; eine Handvoll. Sitt faujiņâ, ſchaujiņâ, zu Kindern geſprochen: gieb ein Patſchhändchen.

faukaht, -aju, (fâukt), oft rufen; viel nennen; mit Beinamen belegen, ſchimpfen. Saukatees, ſich ſchimpfen, *Ruj.*

Sâukt, -zu, (Lth. ſzaukti), rufen, mit dem accus. conſtr.; nennen, mit dem accus. oder der praep. par conſtr.; wählen; proclamiren in der Kirche, für uſfâukt. Kà wiņu fâuz? Wie nennt man ihn? wie heißt er? Wiņu fâuz par Pehteri, er heißt Peter. Sâukt par tèefas-wihru, zum Richter wählen.

faukums, -a, der Ruf, das Rufen. Saukums ſemes, ſo weit die Stimme reicht. Wiņſch ſtahweja weenu fâukumu ſemes no mâņis, *Oppek.*

Sâule, -es, (Lth. ſâulė), die Sonne. Sâule lez, uſreete, die Sonne geht auf, lâiſchahs, noreete, geht unter; f. atlez, iſt in der Sonnenwende; fâules atlezama dėena, die Sommer-Sonnenwende; fâule ſwèeſchahs uſ ohtru puſi, ſie iſt in der Winter-Sonnenwende; fâule ikdėenas kâhp par wiſtas ſôhli atpakaļ, die Sonne tritt täglich um einen Hühnerſchritt zurück; ar fâule iſbrâuzu, ar fâule pâhrbrâuzu, mit Sonnen-Aufgang fuhr ich aus, mit Sonnen-Untergang kam ich zurück; fâule ſpèeſch, die Sonne ſticht; fâule dubļus brèen, die Sonne kämpft mit den Wolken; fâules grèeſchi, die Sonnenwende; wiņâ fâulê, in jener Welt; aiſſâulê, geſchützt vor der Sonne. Sâules rakſenes, Schwertlilie, Iris Pſeudacorus, nach andern Droſera; fâules ſweze, Königskerze, Verbascum Thapſus; fâulgrèeſe, fâulgrèeſchi, fâules grohſe, fâules weeſchi, Sonnenblume, Helianthus annuus.

faulgohſis, -ſcha, die Sonnenhitze, der Sonnenbrand; faulgohſî guleht, ſich ſonnen, in der Sonnenhitze ſich wärmen laſſen.

faufeefchi, ſ. faufferde.

faufeht, (Lth. ſauſėti), trocken werden.

faufejs, -a, 1. = fâufferde, fâufweeſchi; 2. ein magerer Menſch, auch fâufnejs zilweks.

faufeklis, -ļa, Holz, das getrocknet wird, *Oppek.*

fâufens, -a, der Südoſtwind, *PK.*

fâufferde, -es, fâufeefchi, fâufweeſchi, fâuffwerdaı, *Biel.*, Strieſenholz, Lonicera Xyloſteum.

fâuflinaht, -u, u. aju, -aju, trocknen.

fâuflinſch, -ņa, ſ. fâufs zilweks.

fâufmanis, -ņa, eine Biene, die keinen Honig trägt; eine Drohne, *L.* — Sâufmaņam und fâufmaņahm, maſſenhaft; pôhds fâufmaņahm pilns, übervoll; fâufmaņam kâhdu kult, mit geſammter Hand Jemand prügeln.

fâufnejs, ſ. fâufejs und fâufnes.

faufnes, -ņa, faufneji, faufchaı, -u, Paßhanf, gewöhnl. paſkaņi.

fâufnis, ein vertrockneter Baum, *Erlaa.* Sâufneem âhrâ mihkſneem èekſchâ, angeblicher Zauberſpruch wider das kalte Fieber.

fauffperdaı, ſ. faufferde.

Sâufs, (Lth. ſauſas), trocken, dürr, nüchtern. Sâufs zilweks, ein nüchterner, einfältiger Menſch; fâufa ſeewa, ein Weib, das kein Kind an der Bruſt hat; fâufi melli, baare Lügen.

faufchaı, ſ. faufnes.

fâuft, trocken werden, *Neik.* Möchte in der Sprache nicht vorhanden ſein. S. fuſt.

fâufums, -a, die Trockenheit, Dürre; fâufumi, kleine trockene Holzſtücke zum Einheizen.

faufweefchi, -u, ſ. faufferdes. In *Oppek.* faufweedis, -ſcha, auch *Sesſw.*, *Erlaa.*

faute, -es, fautes, -ſchu, fautrs, -a, ein Frühlingsgericht von Neſſeln, Balanden u. ſ. w., Kräuterkohl. Sautes fakne, fautruma fakne, Angelica-Wurzel.

fauteht, -eju, (fuſt), bähen, brühen; prügeln, namentlich iſſauteht. Kahjas fauteht, ein Fußbad nehmen. Sautetajs kann den bedeuten, der den Kohl bähet und auch den, der die Prügel verreicht, (lambahrts.)

fautis, ein fauler Menſch, der fortwährend ſchläft, *Lems.*

fautrs, -a, ſ. faute.

fâuzeens, -a, der Ruf, der Schrei. Wèens fâuzeens ſemes, ſo weit man die Stimme hört.

fâuzejs, -a, ein Rufender. Sâuzejs putns, ein Lockvogel, *St.*, *Bergm.*

fâuzis, praet. von fâukt.

fawadiba, -as, die Eigenthümlichkeit, Beſonderheit.

fawahds, -a, (faws), beſonder, eigenthümlich, ungewöhnlich.

fawadſchoht, -oju, flechten, namentlich ſchlechte Baſtſchuhe flechten; in *Kok.* fawaraſchaht.

fawâhrdotees, in Wortwechſel gerathen, *Salis.*

fawahre, -es, Ruthe zum Binden beim Dachdecken, *LD.*, bei den Eggen, *Bergm.* Daſſelbe, was

fawahri, fawari -u, fawares, -ru, in *Smilt.* ſchwaras, -u, in *Erlaa* fawires, -ru, die Querſtangen bei der Egge (was die Eggenhölzer zuſammenhält), in *Kok.*

kluhgas, in *Oppek.* ſchkehrſis. (Von **fawareht**, mit Gewalt zuſammenhalten?)
fawahriht, -u, -iju, zerkochen, verbauen; wehders **fawahra** ehdeenu; dſelſu ſawahriht, ſchweißen.
fawała, eigentlich ſaw'wała u. **fawwałiba**, der Eigenwille; Müſſiggang; Unabhängigkeit, Dienſtloſigkeit.
fawaldiht, -u, -iju, zurückhalten, bezähmen, in Zaum halten.
fawalkaht, -aju, Kleider vertragen.
fawalneeks, -a, ein Lostreiber; ein bandineeks; ein Freiherr; unumſchränkter Herr; ein Uebermüthiger, Muthwilliger.
fawalni, ſawalnes, pl. -ru, Nebenfelder, Felder, die nicht der Wirth beſäet, ſondern der Knecht; = bandas; Nebenverdienſt. **Sawalru baſniza**, eine Filialkirche.
fawara, -as, **faware**, **fawari**, ſ. **fawahre**.
fawaraſchaht, ſ. **fawadſchoht**, auch für verwickeln, *Neik. Ruj.*
fawareht, -u, -eju, bewältigen.
fawaſaht, -aju, beim Tragen (von Kleidungsſtücken), beſchmutzen, verderben.
fawatneeks, -a, ein Zauberer. Vergl. ſaweht.
fawedeja bahbiņa, eine Kupplerin, *Sero.*
faweds, -a, das Zuſammenbringen eines Brautpaares. Bef **faweda** newèeni nefaèet, ohne ein Zuſammenbringen kommt kein Paar zuſammen, *Lind.*
faweehtees, -bjohs, -bohs, ſein Geſicht verſtellen, *Neik.*, wegen erfahrnen Unfalls, unangenehmer Schmerzen, ein verdrießliches Geſicht haben.
faweeſchu-ſahle, Goldwurz, Chelidonium majus. Nach andern Lycopodium Selago, Hexenkraut.
fawèenoht, -oju, vereinen, vereinigen.
fawèeſtees, -ſchohs, (-ſohs,?) ſich verſammeln; ſich vermehren, heranwachſen; ſich paaren, *Kronw.*
fawèeſchatees, -ajohs, ſich paaren, *Neik.*
faweets, -ſchs, ein Angehöriger, Verwandter, Naheſtehender.
fawehrt, -wexu, -wehru, leicht zuſammennähen, heften, trakeln, aufreihen.
fawèhſtiht, -iju, zuſammenberufen.
faweht, -eju, hexen, zaubern; auch **fafaweht**, *O. Bartau.* Richtiger wohl ſaweht, welches ſ.
fawejàhds, -a, = **fawàhds**.
fawejs, -a, pl. i., der Seinige, (Meinige, Deinige). **Winai tee faweji**, ſie hat ihre menſes. [Zaubermittel.
fawekle, -es, eine Hexe. **Sawekļu ſihmes**,
faweleht, für prügeln, *Seev.*
fawèltees, -welohs, -wehlohs, ſich verwühlen.
fawelkamais, der Spannriemen, die Kummetſchnur.
fawèrgt, eintrocknen, einſchrumpfen. **Paſtalas fawergufchahs**, ſind zuſammengetrocknet, von Hitze zuſammengezogen, *Serb.*
fawerkſchtees, ſich beim Verbrennen zuſammenrollen (wie Birkenrinde) *A. Peb.*
fawgals, (**fawgalwis**), *Wit.*, ein eigenſinniger Menſch.
fawihſtiht, -u, -iju, einwindeln.
fawilktees, -welkohs, -wilkohs, ſich zuſammenziehn, krampfhaft zuſammenziehn; viele Kleider anziehn.
fawiņa für **faujiņa**, ſ. **fauja**.
fawires, ſ. ſawahri. [*B.W.*
fawmałahm nolikt, abgeſondert weglegen,
fawrans, -a, der Safran.
fawrup, bei Seite, abſeits. Bibl.
faws, (Lth. ſawas), ſein, (als Reflexiv. auch für mein, dein) ſein eigen. **Wiņa** ar teem **faweem nomira**, ſie iſt am verhaltnen Wochenfluße geſtorben.
fawſtarpigs, -a, gegenſeitig. Neubild.
fawtiba, -as, das Eigenthum, das Eigne.
fawwała, ſ. **fawała**.
fawwałiba, ſ. **fawała**.
fazèetinaht, -u, u. -aju, -aju, befeſtigen; verhärten; **fazèetinatees**; ſich verhärten.
fazèlt, -èlu, -èhlu, zuſammentragen; erheben; anheben. **Sazèlt kildu**, Streit beginnen. **Sazeltées**, ſich erheben; ſich empören; ſich überheben, (körperlich), no **fazèlſchanas palika wàhjſch**; ſteigen (vom Waſſer, vom Preiſe). Uppe leela **fazèhlufees**, der Fluß iſt ſtark geſtiegen; lini **fazèhlufchees dàhrgi**, Flachs iſt ſehr im Preiſe geſtiegen.
fazereht, -u, -eju, ausdenken, zuſammen phantaſiren; **fazereht dſèèſmas**, Lieder erſinnen, *VL.* — **Sazeretees**: wenn die Hoffnungen der Brautsleute in Erfüllung gehen, ſagt man: **wini fazerejuſchees**.
fazerrejums, -a, (Neubild.), das Gedachte, das Gedicht, die geiſtige Schöpfung.
faziht, -ku, -ziju, (Lth. fakyti), ſagen. Ar wàhrdu **fakoht**, mit Einem Worte; ar gòhdu **fakoht**, mit Ehren zu melden; ar wału **fakoht** mit Erlaubniß zu berichten; **ſprediki faziht**, eine Predigt halten; **fchis wàhrds tèek fazihts**, dieß Wort wird gebraucht. **Sazitees**, als etwas erſcheinen; **tee mèeſlſchi fakahs tàhdi maſi**, die Gerſte erſcheint ſehr klein. — **Saki, faki, fakuliht**, *VL.*
fazildiht, aufreizen, empören; aufmuntern.
fazilpoht, -oju, verknüpfen.
fazirſt, zuſammenhauen; ſein beſtimmtes Maaß Holz fällen; **ſazirſtees**, ſich verwühlen.
fè, fè, der Lockruf für Hunde. [gehört.
febi, **febu**, adv. ſpät. Wird in *Liv.* kaum
febrs, -a, (Lth. ſebras, der Gefährte, Theilnehmer, Ehſtn. föbber), Freund, Kamerad, Kunde, *Ruj.*, *Salis*, *Salisb.* S. ſehbris.
febris, die Wemgalle.
febs, -a, ſpät. (Kommt, wenn auch ſelten, in *Kurl.* vor: **febâ wakarâ**).
fedelkens, -a, ein Zettel, Billet.
fedelneeks, ſ. ſedlineeks.

fedli, pl. G. -u, auch **fegli**, (сѣдло), der Sattel.
fedlinaji, -a, fedlini, auch fegliņi, -u, Spillbaum, Evonymus europaeus.
fedlineeks, -a, auch feglineeks, der Sattler.
fedloht, -oju, fegloht, ſatteln.
fedohle, -es, *Kurl.*, = fedliņi.
fedſenes, -ņu, ein Umſchlagetuch, *Sessw.*
fedſeniņi, -u, fedſenites, -ſchu, Decken, Tücher; auch fegenes, -ņu, fegeles, -ļu.
fedſiklis, -kļa, ein Stecken vom Spillbaum. (Nicht gewöhnl.)
fedſis, praet. von fegt.
fedulka, (сѣдёлка), das Kiſſen auf dem Rücken des Pferdes, auf dem der Riemen ruht, der die Femern hebt.
fedums, (Ehſtn. ſaddam), die Meeresbucht; ein kleiner Hafen.
feejaht, *Ruj.* für ſihjaht.
feekalaht, -aju, ſpeicheln, geifern.
feekalas, pl. -u, (Lth. ſeile, слюна), der Speichel, Geifer.
fèeks, -a, ein Külmit (Getraide-Maaß), ein Drittelloſ in *Livl.*, Viertelloſ in *Kurl.* Es giebt auch ein maſais fèeks, oder fèezinaſch, wovon ſechs auf ein Loſ gehen.
feekſta, -as, feekſte, -es, ſ. feekſts.
feekſts, -a, (Lth. ſzèkſztas), auch feekſta, -as, ein Stück Lagerholz, ein liegender Block im Walde, ein Stück eines umgefallenen Baumes; Block überhaupt; der Block oder Stock, in den die Füße eines Delinquenten geſchloſſen werden; das Stück an der Harke, in welcher die Zinken ſitzen, *Biel.* Seekſtâ likt, in den Stock ſchließen. In *Allend.* feekſta, ein umgeſtürzter Wald. Seekſte, Moraſttiefe im Walde, *Döbner.*
feelains, (Lth. ſela), ein Holzfloß, darauf Weiber waſchen; Floß (ein kleines) überhaupt; auch feelajs, -a, in *Kok.*, feels, -a, in *Peb.*
fèena, -as, (Lth. ſėna), die Wand. Sèenu uſmeſt, Garn an der Wand aufſcheeren, *St.*
fèenàhſis, -ſcha, ein Heupferdchen, eine Heuſchrecke.
feenamais, (fèet), etwas zum Binden, ein Band, eine Schnur.
feena-mahte, ſcherzweiſe für zèeniga mahte, *Seew.*
fèena-mehnefis, -ſcha, der Juli.
fèena ſihme, das Zeichen, das der Weber einbindet, um die Länge von 5 oder 10 Ellen zu bezeichnen; im *Wit.* ein Längenmaaß.
fèeneneeks, -a, ein Heumacher.
feenleija, ein Floß, *Laudohn.*
fèenmala, -as, fèenmalis, fèemahlis, fèemalis, -ļa, die Gegend an der Wand, die Wandfläche.
fèens, -a, (Lth. ſzenas), das Heu. Sèena laiks, die Zeit der Heuernte.
feereht, -eju, (nach dem Deutſchen), ſpazieren, auf und nieder gehn, beſuchen. Kùngs feere pa iſtabu, geht im Zimmer auf und nieder.
fèergs, dialect. für ſirgs.
feerniza, -as, feerneeks, -a, feeru nams, das Käſehaus.
feers, -a, (Lth. ſúris, сыръ), der Käſe. Seeru fèet, einen Käſe machen (nämlich den, wobei die Maſſe in ein Tuch gebunden wird). [*Ranzen.*
feers, -a, feera kubuls, ein Stellbottich,
Sèet, -èenu, -èhju, (Sſcr. ſi, ſinâti), binden, knüpfen. Atfèet, losknüpfen, pèefèet, anbinden; fafèet, zuſammenbinden; feſſeln; aiſſfèet, zubinden, apfèet, umbinden, uſfèet, aufbinden. Dſirkſtis fèet, die Gicht binden, eine abergläubiſche Kur, wobei ein rother Faden um die ſchmerzenden Gelenke gebunden wird.
feetals, -a, 1. ein Maſtſchwein; 2. ein dicker Menſch; feetala kungis, ein Unmäßiger, *N. Sessau.*
fèetawa, -as, das Tuch um's Bein (nicht um den Fuß), das ſtatt des Strumpfes gebraucht wird. S. auch feetus.
fèetiņſch, -ņa, ein kleines Sieb; die mit Schellen verſehene Handtrommel; das Siebengeſtirn, Orion. Sèetiņu tezinaht, mit dem Siebe wahrſagen. Sèetiņôs èet, ein Kinderſpiel mit dem Plumpſacke.
fèets, -a, (Lth. ſetas, vergl. ſihjaht), ein Sieb; der Wurm am Finger, *Wellig*; eine mit Eiter gefüllte Geſchwulſt, *Salis*, *Lems.* S. auch feetus.
feetus, -us, feets, -a, auch feetawa, -as, = dſelwe, eine tiefe Stelle im Fluſſe (Kolke), *Essern.*
feewa, -as, das Weib; lèeka feewa, Kebsweib, Beiſchläferin; puſs-feewa, ein Mädchen, das ein Kind hat; feewas waina oder kaite, die Menſtruation. Sprüchw. Seewahm gàri mati, bet ihſs padohms, lange Haare, kurzer Verſtand.
feewas-wihrs, -a, ein Ehemann.
feeweetis, -ſcha, u. ſeeweete, -es, ein Frauenzimmer.
feewineeks, -a, ein Verheiratheter.
feewiſchkis, -a, eine Weibsperſon, ein Frauenzimmer.
feewiſchks, -a, weiblich.
feewotees, -ojohs, apfeewotees, ſich beweiben, verheirathen.
feews, ſ. ſihws.
fèeziņſch, -ņa, ein kleines Külmit, 1/6 Loſ.
fega, -as, eine leinene Decke, *Kok.*; eine wollene Nachtdecke, *Erlaa*, *Burtn.*
fega, fegas, eine Eisdecke, ein Eisſtück, *Sackenh.* S. foga.
fegene, -es, u. fegele, fegis, -ga, *Autz*, fegenitis, -ſcha, *Salisb.*, eine Decke, ein großes Tuch; fegene, ein alter Mantel, *Allend.*
fegenitis, fegis, ſ. fegene.
fegli, -u, ſ. fedli, fegliņi, -u, ſ. fedliņi, fedlinajs; fegloht, ſ. fedloht.

fegs, -a. apfegs, aifsegs, die Decke.
fegt, -dſu, (Lth. dengti u. ſtegti), decken, hüllen, bedecken.
fegums, apfegums, eine Decke, Bedeckung; die wollene Tagesdecke, *Gr. Jgfh.*
fehbris, auch fahbris (ſ. febrs). In *Lubahn* heißen die Wirthe eines Dorfes fehbri; fehbrize, eine Nachbarswirthin, fehbru-behrni, Kinder der Nachbarn. S. fahbris. Im *Wit.* ſehbris, Nachbar, Kamerad.
fehbrize, ſ. fehbris.
fehdeht, -ſchu u. -du, -du, (Lth. ſedėti), ſitzen.
fehdeklis, -ła, der Sitz, der Stuhl.
fehdetaji, -u, einquartirte Soldaten.
fehdinaht, -u u. -aju, -aju, ſetzen (auf einen Stuhl), ſitzen laſſen.
fehdu, fehdus, ſitzend; fehdu zelt, uſzelt, ſitzend erheben, ſitzend hinſtellen, fehdu zeltees, ſich zum Sitzen erheben.
fehja, -as, (feht), das beſäete Feld; die Saat, namentlich die junge, auf dem Felde. Sehjas putns, der Regenpfeifer, Brachvogel, charadrius.
fehja, (ſeet), ein Band, ſ. atfehja.
fehjejs, -a, (ſeht), der Säer, Säemann.
fehjejs, -a, (ſeet), einer, der da bindet.
fehjis, praet. von feht.
fehjis, praet. von feet.
fehjums, -a, (feht), die Saat, Ausſaat, die gemachte, oder noch zu machende.
fehjums, -a, (ſeet), das Binden, das Gebundenhaben. Taws fehjums nekam negeld, dein Binden, Gebundenhaben taugt zu nichts.
fehkla, -as, der Saamen, die Saat.
fehklains, -ņa, viel Saat tragend.
fehklenize, -es, fehklineeks, -a, ein Saatſtock.
fehklis, -ła, *Eckau*, ſ. feklis.
fehklotees, -ojohs, ſich beſaamen.
Sehks, -a, (Lth. ſzekas), das zur Fütterung friſch gemähte Gras; Sichel, Säge,
fehmalis, -ła, der Kiebitz. *Biel.*
fehnala, -as, pl. -as, Hülſen, die Kleie; Träber, *St.* Łauſchu fehnalas, ein Abſchaum von Menſchen.
fehnalains, -ņa, kleiig, mit Kleie vermiſcht.
fehne, -es, fehns, -s, f., (Ehſtn. ſeen), der Pilz, das Riezchen; fehnes eet, auf's Sammeln von Pilzen ausgehn.
fehneneeki, die Riezchenleſer, Sammler von Pilzen.
fehnoht, -oju, Pilze ſuchen, ſammeln.
fehrains, -ņa, ſchwefelig.
fehrajs, -a, fehrejs, der das Korn in der Rihje aufſteckt.
fehra, -as, 1. der Schlamm, *L.* (von firt); 2. fehra, -as, fehras, -u, pl., der Kummer, Harm, die Traurigkeit. (Vergl. ſehroht.)
fehrdeenis, -ņa, eine Waiſe.
fehrdſiba, -as, Kränklichkeit, Krankheit.
fehrdſigs, -a, ſiech, an einer Seuche leidend, krank.
fehre, ſ. ſehre IV.
fehrgs, -as, (firgt), die Seuche, die Krankheit. Lihpama fehrga, eine anſteckende Krankheit; delama fehrga, Schwindſucht; afins fehrga, die Ruhr.
fehri, adv., traurig, kummervoll.
fehrkaht, fehrkatees, ſ. ſehrzeht.
fehrkele, -es, für Zirkel.
fehrklis, -kła, ſ. fehrs IV.
fehrkſnis, -ſchņa, die Schneeruſte, *Döbner.*
fehrma, ſ. farma.
fehrmaukſchi, fehrmukſchi, -u, die Ebereſche, der Vielbeerenbaum.
fehrmelis, -ła, (Lth. ſzurpulys), Schauder, Grauen. Vergl. ſchehrpes.
fehrmulis, -ła, ein Hermelin (Wiesel). Gewöhnlicher noch fermulis.
fehroht, ſchweſeln, *Neik.*
fehrolaji, -u, um einen Verſtorbenen Trauernde.
fehrotees, -ojohs, 1. ſich bekümmern, ſich grämen, trauern. 2. = ſwehrotees, *Sinz.*
Sehrs, I, pakehrs, -a, (Lth. ſzerti, füttern, pakzaras, Rauchfutter), der Wintervorrath an Heu und Stroh, *Kawall.*
Sehrs, -a, II, (Lth. ſera), der Schwefel. Sehra ſeedi, Schwefelblumen, ſehra ſkahbe, Schwefelſäure, *B. W.*
Sehrs, -a, III, (vergl. fehrotees), Kummer, Bitterkeit; tahds fehrs kakla gałâ, ſo bittre Noth reicht bis an den Hals.
fehrs, -a, IV, fehre, und fehrklis, -kła, (ſirt), die Sandbank im Meere.
fehrfejs, -a, ein Gaſt, und zwar einer, der länger als gewöhnlich bleibt, *W. Livl.*
fehrfnains (-ņa) **laiks**, Froſt, *Ruj.*
fehrfna, -as, fehrfns, -a, Reiffroſt; Nachtfroſt im Frühlinge; Harſt überm Schnee. Sehrfnu mehnefis, der März; fehrfnu ſakis, der Märzhaſe.
Sehrſt, -ſchu, -ſu, (Liv. ſers), zum Beſuche ſein, als Gaſt wo verweilen; fehrſt eet, zum Beſuche gehn; fehrſt gahjuſchi pee kaimineem, ſie ſind ausgegangen, um die Nachbarn zu beſuchen; Deewam fehrſt aifgahje, er iſt geſtorben.
fehrſtu-laiks, Zeit, da der Schnee trägt und dadurch das Gehn erleichtert wird, *Döbner.* (Nebenform von fehrfna.)
Sehrt, -eru, -ehru, fert, (Liv. fer), Korn in der Heiz-Rihje aufſtecken; fehrt, pee-fehrt, aiffehrt, vom Waſſer: mit Sand oder Schlamm überführen, verſchlämmen; fehrtees, pee-fehrtees, überführt werden.
fehrtees, das Haar werfen; winſch nofehrees, er iſt arm geworden.
fehruminſch, -ņa, ein Leidweſen, *VL.*
fehrums, (fert), das zum Dörren in die Rihje gelegte Korn.
fehrzeht, impers., fehrs, fehrzs, kochen, röcheln in der Bruſt, winam fehrz krahtis. In *Erlaa* kehrzeht.
fehſcha, -as, 1. ein Sitz; 2. eine Chaiſe,

ein Kariol; 3. die Siège, die Polizei-Wachtstube.

sehst, -schu, -du, (Lth. sedēti), sitzen; sehstees, apsehstees, pee sehstees, sich setzen; sehstees, sasehstees, auch sich senken, sich setzen, an volumen, Ausdehnung, abnehmen.

sehstawa, -as, Sitzbank im Webstuhle.

sehschu, sitzend. Wiņsch zehlahs sehschu, er erhebt sich sitzend.

Seht, -ehju, (Lth. seti), säen.

sehta, -as, der Zaun; das Bauergesinde, der Bauerhof. Sehtas putns, der Hänfling.

sehtawa, -as, u. sehtuwa, der Saatkorb.

sehtiht, -iju, einen Zaun machen, apsehtiht, aissehtiht, umzäunen, *L.*, *Oppek.*, *Kok.*

sehtlohsīschi, auch lohsīschi, -u, Gundermann, Glechoma hederacea; glumi sehtlohsīschi, Malven, Malva rotundifolia.

sehtmala, -as, der Raum hart am Zaune.

sehtmaleeschi, der Name, der gewöhnlich den Bienen gegeben wird, weil es den Segen nimmt, wenn man ihren eigentlichen Namen ausspricht.

sehts (sahts), -a, *Napiersky*. S. sahte.

sehtuwa, -as, = sehtawa.

sehze, -es, die Untiefe, die Sandbank, *Kawall.*

sēja, -as, die Gesichtsbildung, Physiognomie. Wiņsch kriht us mahtes sēju, er ist der Mutter ähnlich.

sēje, -es, ein Stellbottich, ein Braukübwen.

seilas, -u, (Lth. seile), der Speichel, *Gr. Jgfh.*, sonst unbek. in *Livl.*

seime, -es, ein Riese. Seimes wahrds, ein Beiname, *Ruj.*, sonst nicht bekannt.

seinoles, -ta, Lungenkraut, *L.*, *Bergm.*

sekeht, (sekt, Lth. sekti), folgen, *Biel.* Rudsis jau sawu laiku seke, der Roggen hält seine Zeit ein. Sekeht, sich vollessen, *Salis*, in *Allend.* sekaht.

sekla, -as, die Sandbank, eine Untiefe, *Wend.* Seklā usēet, auf einer Sandbank oder Untiefe sitzen bleiben (mit Boot oder Schiff). [Wassers.

seklība, -as, die Seichtheit, Flachheit des

seklis, -a, eine seichte Stelle. (Lth. seklis.)

Sekls, -a, seicht, untief, flach.

seklums, -a, eine seichte Stelle, eine Untiefe.

sekme, -es, (Lth. sekme), das Gedeihen, die Förderung, der gute Fortgang, Erfolg, *B.W.* Nesekme, nesekne (*Ruj.*), Unsegen, Unfall. (Sekt.)

sekmeht, -eju, fördern; Gedeihen geben; nachforschen, *Erlaa*, *Lems.*, *Gr. Jgfh.* Ko tik daudſ sekme, was fragst du so viel?

sekmība, -as, das Gedeihen, *Neik.*

sekmigs, -a, gedeihlich, förderlich.

sekšņis, -schņa, = sekste, *Ruj.*

sekste, -es, der Hahnenkamm. Sekſti uswilkt, bei den Haaren ziehn; aiſ sekſtes nemt, in die Haare greifen.

sekšts, s. seekšts. Sekſtôs mest, in den Stock (Klotz) schließen.

sekschis, einer, der sich unreinlich hält, in *Oppek.* sekscha. Vergl. sekscheht.

sekschkeht, -eju, beschmutzen, besudeln; sich schweinisch halten, auch apsekschkeht, *St.* nach *L.* sasekschkeht, durch Schmutz stänkericht werden.

Sekt, -eku u. -ohku, -ezu, (Lth. sekti, nachgehn, folgen), folgen; spüren, wittern (von Hunden, die dem Hasen folgen). Sagli sekt, einen Dieb ausstundschaften. Sektees. (Lth. sektis, gedeihen, gelingen), gelingen, gedeihen.

sekums, sezums, -a, Verästelung, Verzweigung, sekumi, pl., die Mistgabel.

selderinas, -u, Selleri.

selga, -as, die Höhe des Meeres. (In *PK.* auf 5 Faden Tiefe.) Selgas renges, die in größeren Tiefen gefischten Strömlinge, Herbstströmlinge.

seleschana, -as, Zucht, Fortpflanzung, *Bergm.*, *Ruj.* Vergl. selitees.

seli, s. sedli.

seliba, -as, Verbreitung.

seligs, -a, was sich rasch fortpflanzt, *Neik.*; seliga suga = waiſliga suga.

selitees, -ijohs, sich rasch fortpflanzen, verbreiten, *Neik.*, *Kok.*, *W.Livl.*

seloht, -oju, 1. für sedloht, *Allend.*, *Burtn.*; 2. den Rücken durchbläuen, *Neik.*

semkohpība, -as, Landwirthschaft, *B.W.*

semkohps, -a, Landwirth. Neubild.

sen, (Lth. seney), lange her, seit lange; sen laikeem, sen dēenas u. dēenahm, vor längst, vor langer Zeit, seit langer Zeit; nō senenes, von langer Zeit her; nesen, unlängst; senahk, länger her.

senahds, -a, für alterthümlich, *B.W.*

senaht, -aju, seneht, -eju, summen,

senaht, zögern. [*Sessw.*, *LA.*, *Oberl.*

senele, -es, ein Frauenzimmer von reiferem Alter, *Lind.*

seneneeks, einer aus alter Zeit, ein sehr Alter. [wöhnen.

senetees, s. atsenetees, sich längst ent-

senlaiki, pl. G. -u, alte Zeiten, die Vorzeit.

sens, -a, adj. alt, d. h. aus alter Zeit, antiquus; sennaki laiki, frühere Zeiten; senis, senis laikis, von alten Zeiten her, *Biel.* (instrum.).

senze, eine Muschel, *Oppek.*

senzis, -tscha, ein alter Einwohner, *L.* In neuerer Zeit für Ureinwohner gebraucht, *B.W.*

sepiņs, *Wit.*, Brust- oder Lungenkrankheit mit Husten; sepineht, schwer athmen mit Husten, wie sich's bei solchen Kranken findet.

septiņ, septiņi, sieben, septiņdesmit, siebenzig, septiņpadsmit, siebenzehn, septihts, -a, der siebente.

fērde, -es, (Lth. ſzirdis, ſzerdis), das Mark, der Kern im Holze; fērde un kohdols, Stern und Kern einer Sache.

fergis, -a, (сердитый? ſirds?), ein Zorn-
ferī = fari. [niger, *Neik.*

feriht, ſeine Nothdurft verrichten (ſoll mehr ſcherzweiſe gebraucht werden). 'Eij pupās feriht, ſcheer dich zum Henker, *Seew.*

ferma, -as, ſ. ſarma.

fermoht, ſ. farmoht.

ferms, -a, der Umlauf um die Rihje, da das Korn (fers) angeführt wird.

fermulis, -ła, ſ. fehrmulis.

feroht, für ſiroht, *Erlaa.*

fers, -a, das zum Dörren zur Rihje angeführte Korn; feru weſt, ſolches Korn
ferſis, ſ. farſis. [anführen.

feruhſis, -ſcha, der Ort, wohin das zu dreſchende Korn angeführt wird, *Allend.*, *Lems.*, *Salisb.*, *Salis.*

feſchi, ſechs; feſchpazmit, ſechzehn; feſchdeſmit, ſechzig; feſts, feſtais, der ſechſte.

feſele, Mütze von Iltisfell.

Seſks, -a, (Lth. ſzeſzkas), der Iltis.

feſtais, ſ. feſchi.

feſtała, -as, der Name für eine am Sonnabend geborene Kuh.

feſtdēena, -as, der Sonnabend.

feſts, ſ. feſchi. [traibemaaß.

feſtuls, feſtals, ein Sechſtel, — ein Ge-

few, fewis, fewim, fewi, ſeiner, ſich (als Reflexiv auch für meiner, deiner u. ſ. w.). Sewis pēhz iſēet, hinausgehen, um ſeine Nothdurft zu verrichten. Tas pa fewim, das iſt etwas anderes.

fewiſchki, beſonders, abgeſondert, allein; vornehmlich.

fewiſchks, -a, beſonder; eigenthümlich.

fewmihliba, -as, Eigenliebe (Neubild.).

fez, fezen, neben, vorbei. Iſt nicht in gewöhnlichem Gebrauche, ſondern wohl nur in der Schriftſprache zu finden.

fezigs, (fekt), was ſich fördert; fezigas dſirnawas, eine ſchnell mahlende Mühle, *Kok.*, *W.Livl.*

fezums, ſ. fekums.

fidrabains, -ņa, verſilbert, ſilberartig.

fidrabkalis, -ła, der Silberſchmidt, Goldſchmidt.

fidraboht, verſilbern.

Sidrabs, -a, u. fudrabs, (Lth. ſidabras), das Silber.

figans, -a, für tſchigans, *N. Sessau.*

fihbogs, -a, der Schwibbogen, Gewölbe über dem Ofenloche; Violinbogen (Ziehbogen), *Biel.*

fihga, -as, (Lth. ſykis, Schnäpel), fihge, -es, der Schnäpel.

fihga, die Trappe, *St.* Nicht bekannt.

fihja, (Lth. ſija, Balken), richtiger ſija, der Grundbalken, Balken unter der Diele, — der untere Balken des Lubbendaches; Streckbalken, *Agel.*, z. B. auch bei Brücken (Streckbalken ſcheint die Grundbedeutung).

fihjaht, -aju, auch ſijaht, (Lth. ſijóti), ſieben; beuteln.

fihjas, iſfihjas, das Ausgeſiebte; die Kleie.

fihjs, -a, die ölige Flüſſigkeit, die ſich von geſtoßenem Hanfe abſondert, *Gr. Jgfh.* Sonſt fihws.

fihka, ſ. fihga.

fihkaliņſch, -ņa, *VL.*, ein kleines Biſchen; ein kleines Weſen.

fihkas, -u, wilder Portulak, *St.*

fihkeles, Brotſchnitte, *Agel.*

fihki, klein, gering, genau. Sihki iſmekleht, genau unterſuchen.

fihkmaņi, pl. -u, das kleine Vieh.

Sihks, -a, klein, gering, winzig. Sihka nāuda, Kleingeld; fihki lohpi, Kleinvieh; fihka balſs, eine ſchwache Stimme.

fihkſt, ſinken, neigen, ſich ſeitwärts ſtrecken, *Kawall.* Vergl. fikt.

fihkſtiba, -as, die Kargheit, der Geiz; die Zähheit.

fihkſtiht, -iju, fihkſtoht, -oju, geizen.

fihkſtpinis, -ņa, fihkſtpiņķis, -ķa, ein Knauſer.

fihkſts, (Lth. ſzykſztus), karg, geizig; zäh, biegſam, nicht leicht zu brechen. Sihkſts kōhks, ein Baum, der eine ſehr zähe Faſer hat.

fihkſtulis, -ła, ein Karger, Geiziger.

fihkſtums, -a, die Kargheit, der Geiz.

fihkt, -zu u. -kſtu, -zu, rauſchen, ziſchen (wie kochend Waſſer); brummen, ſummen.

fihkt, ſ. fikt; verſchwinden, nicht gedeihen, *Bergm.*

fihkums, -a, die Kleinheit, Winzigkeit.

fihls, -a, ein Marquard.

fihpa, -as, Orkan, Sturm aus der See.

fihpaiņs, -ņa, orkanartig.

fihpols, -a, die Zwiebel. Semes fihpoli = nōreeſchi, Hauslauch.

fihraji, ſ. fizi.

fihreht, (firt), eigentlich ſtreifen, durchſtreifen von Kriegsvolk, plündern; plündernd durchziehn, marodiren.

fihrinſch, -ņa, die Seeſchwalbe.

fihrops, -a, der Syrup.

fihts, -a, ein Bärenſpieß, Jagdſpieß.

fihts, -a, (сытъ), ſatt, *Wēt.* [weins.

fihwajs, -a, eine Bezeichnung des Brannt-

Sihwe, -es, fihws, -a, ſcharfe Materie, Miſtjauche; das Oel, das ſich beim Stoßen gefeuchteten Hanfes bildet.

fihwenes, -ņu, Waſſerpfeffer, Polygonum Hydropiper.

fihws, -a, ſcharf, barſch, beißend, grauſam.

fihwums, -a, die Schärfe, das Beißende; die Härte, Grauſamkeit.

fija, ſ. fihja.

fikoht, -oju, wird *L.A.* (1870 pg. 339) für ſich rühren, raſch bewegen gebraucht: Garibaldi fiko uſ wiſahm malahm. Im *Lemsal*ſchen fikaht für angeſtrengte Fortbewegung ſchwerfälliger Perſonen in kleinen Schritten. Vergl. fukaht.

fikmers, das Klopfholz, der Schlägel der Korbmacher.

fikſna, -as, u. fikſne, -es, (Lth. ſzikſzna, ſikſna, der Riemen. [die Fledermaus.

fikſpahrne, -es, (Lth. ſzikſznoſpahrnis),

fikt, -ihku, u. ihkſtu, -iku, (Lth. ſenku, ſekti), auch fihkt?, verſiegen, fallen (vom Waſſer), vertrocknen. Apfikt, umfallen,

fiktehrs, -a, der Secretär. [*Büttn.*(?)

fiku, fuku, von haſtigem, hurtigen Gehn, *Kurl.* (Etwa vom Lth. ſuktis?)

fildiht, -u, -iju (filts) und fildinaht, -aju, wärmen.

filejs, -a, der Marquard (ſ. fihls.)

filkains, -ŗa, häringsartig.

filkans, röthlich ſchimmernd, im *VL.* ſchilkans.

filke, -es, ſilkis, -a, (Lth. ſilke), der Häring; am Kuriſchen Meeresſtrande: der Strömling. Eewas-filke, der zur Zeit der Faulbaumblüthe gefangene Strömling, krabu-filke, der ſich von Meeraſſeln nährt; nahrſtes-filke, der voll Laich iſt. Dabuſi filki ar peezahm aſtehm, du wirſt eine Maulſchelle bekommen. Silkukapteine, Schimpfwort.

fila, -as, und fils, *Biel.*, die Haide.

filains, -ŗa, ſandige Haidegegend.

file, -es, (Lth. ſilis), die Krippe, der Trog.

filiņas, -u, Haidekraut, *Ruj.*

filiņi, -u, Mahres filiņi, Gänſerich, Potentilla, *Wagner.*

filkſnis, -ſchŗa, filkſis, -ſchu, filkſts,-s, filkſtis,-ſchu, filkſnes,-ſchŗu, die weiche Unterlage des Kummets.

filkſchi, -u, *Oppek.* für ilkſis, -ſchu.

filkubikſis, -ſcha, ein Häringskrämer, — ein Spottname.

fils, -a, in *Burtn.* fila, -as, (Lth. ſzillas, Fichtenwald, Haide), der große Wald, Forſt. namentlich Nadelholzwald; Haidekraut, Erica vulgaris, *Kurl.* Sila zihrulis, die Baumlerche; fila ſeme, ſandiger Boden.

filt, -lſtu, -lu (Lth. ſzilti), warm werden. Sirds filſt oder kafilſt, das Herz wird bewegt.

filtigs, -a, wärmlich, ziemlich warm.

filts, -a, warm. Nepalika filta pée dwehſeles, man nahm Alles, es blieb kaum das liebe Leben; tu tikſi filts pée ahdas, tew dohs filtumu uſ ahdu, du wirſt Prügel bekommen.

filtums, -a, die Wärme.

filu-mehneſis, -ſcha, der September.

fimfka, -as, der präparirte Feuerſchwamm,

fimt, ſ. fimts. [*Oberl.*

fimtkahrt, adv. hundertmal, hundertfach.

fimtkahrtigs. -a, hundertfältig.

fimtneeks, ein Zauberer, *N. Sessau.*

fimts, fimt, hundert.

fimts, -a, ein Hundert.

fimtu-kahja, -as, ein Inſect mit vielen Füßen.

finepes, pl. -pju, (fineps, -a), der Senf.

finzes, das Vorhaus, *Lubahn.*

fipe, -es, ein mit Korallen beſetzter Kranz. Nicht bek.

fipfna, -as, eine ſtarke Ruthe, *N. Sessau.*

fira, -as, fiŗa, das bettelnde Herumſtreifen; nabags irr uſ fiŗu, *Spiess.* Winſch aiſgahja firâ, er ging, um ſich etwas zu erſchwindeln, *Salisb.*

firdeklis, -kŀa, ein Hitzkopf, *Salis, Lem/.*

firdiba, -as, das Erboßtſein, der Zorn.

firdigs, -a, zornig, heftig, eifrig, muthig.

firditees, -ijohs, kafirditees, böſe werden, ſich ereifern, ſich erzürnen.

Sirds, -s, (Lth. ſzirdis), das Herz, der Muth, der Zorn, der Magen. Leela firds, bées ſirds (*Walk.*), ein heftiges, zum Zorn geneigtes Gemüth; tukſcha firds, Nüchternheit (phyſiſche); gruhta firds, Schwermuth; no firds, von Herzen; ſinama firds, das Gewiſſen; pée firds éet, zu Herzen gehn; pée firds nemt, likt, zu Herzen nehmen; zaur firdi éet, rühren, erſchüttern; firds nefahs uſ —, das Herz verlangt, ſehnt ſich nach —; firds filſt, das Herz wird erwärmt, gerührt; tas gréeſch firdî, das ſchneidet in's Herz; firdi ehſt, am Herzen nagen; firds neko neņem preti, es mangelt aller Appetit; firds wiņam aiſkritufi, es iſt ihm aller Muth entfallen; ſirdî mân gréeſch oder gréeſchahs, mir wird übel; firds ſkaidri par muti kahpj ahrâ, von großer Neigung zum Erbrechen, *Biel.*; firds wiņam zehlahs, er wurde zornig. Das Vorſetzen von firds vor Subſtantiven und Adjectiven giebt immer eine verſtärkte Bedeutung, wie z. B. firdsbehdas, firdsſchehligs, tiefer Kummer, aufrichtig barmherzig. Dim. firſniņa. [kommt.

firds-dibenigs, -a, was von Herzensgrunde

firds-dibens, -a, der Herzensgrund.

firds-drohſchiba, -as, Herzensmuth, Freudigkeit, Freimüthigkeit.

firds-ehſti, fird-ehſti, -u, Pl. tant, die Herzenskümmerniß, nagender Kummer, Gewiſſensbiſſe.

firdſinaht, ſ. ſchirdſinaht.

firdſis, praet. von firgt.

firds prahts, die Herzens-Meinung, die Grundſtimmung des Gemüthes.

firdsſahle, -es, Bibernell, Pimpinella Saxifraga.

firdsſahles, -lu, zu Herzen gehende Medicin, daher auch wohl der Branntwein ſo genannt wird; Arznei für den Magen, Magentropfen.

firdſitis, -ſcha, (firgt), ein ſchwächlicher, kranker Menſch.

firds-ſchehligs, -a, aufrichtig barmherzig.

firgons, -a, ein kränklicher Menſch; eine Krankheit. S. firgums.

firgt, -irgſtu und -ehrgu, -irgu, (Lth. ſirgti), krank ſein, kränkeln. Apfirgt, éefirgt, kafirgt, krank werden; mohkâs nofirgt, vor Schmerz vergehn, *Diez.*

firgums, -a, Krankheit.
firi, -u, umherſtreifende, feindliche Kriegsvölker, *Bergm.*, Marodeure.
firkle, ſ. dſirklis.
firmais, ſ. firms.
firmgalwis, -a, der Graukopf.
firmoht, -oju, nôfirmoht, grau werden.
Sirms, -a, (Lth. ſzirmas), grau, ſilbergrau. Sirmajs, -ja, firmis, -mja, der Grauſchimmel. Sirmeniht, ein Grauchen (für Pferd oder Schwein gebraucht).
firmt, grau werden; éefirmt, etwas, fafirmt, ganz grau werden, *Allunan.*
firmums, -a, das Grauſein, Greiſeſein.
firohbs, -a, 1. der Brunnenkaſten, Brückenkaſten. *Oberl.* 2. Kahn aus einem Klotze; 3. ein Prahm, *Kronw.*
firoht, -oju, u. fiſroht, herumſtreifen, marodiren; ſich umhertreiben; Brod betteln, *Peb.*, ſchmarotzen, *L. St.* Tſchiganeetes firo, wandern herum.
firotees, auf Raub ausgehn, plündern, *Bergm.*
firpe, -es, ſirps, -a, (*Allunan*) ſ. zirpe, (Ehſtn. ſirp. zirp), Sichel.
firpifchi, -u, kleine graue Würmer.
firfis, -ſcha, pl. firſchi, firſeni, -u, große Wespen, Horniſſen.
firfnigs, -a, herzlich. [loſungswort.
firfniņa, dim. von firds, Herzchen, Lieb-
firt, -iņu, -ihru, kriegeriſche Streif- und Raubzüge machen; umherſchwärmen; beſuchen, ſchmarotzen, *Biel.*; Jagd machen, *Bergm.* — Rohſes firt, Roſen pflücken, *Bergm.* (?)
firtees, nôfirtees, erſchrecken, *Neik*, *WLiv.*
fifaini, -u, kleine Roßfliegen, die empfindlich ſtechen.
fifenis, -ņa, die Heuſchrecke.
fifis, -ſcha, ein Mörder, Räuber, *Wit.*
fift, -itu, (Lth. ſykis, der Schlag), ſchlagen; mit der Karte ſtechen. Wird auch mit dem dat. conſtruirt: fit tam fuņam, gieb dem Hunde einen Hieb. Schis wâhrds tuwaki fitahs, dieß Wort drückt es beſſer aus; kà redſehts wiņſch man fitahs, es iſt mir, als hätte ich ihn geſehn. Wiņſch fitahs pehz tehwa, er artet (ſchlägt nach dem Vater); wiņſch fitahs pée ziteem klaht, er ſchlug ſich zu den Uebrigen.
fiftawa, -as, die Kammlade des Webers.
Sifchi, Letten, die im angrenzenden Lithauen wohnen, *St. Bergm.* — *Bergm.* überſetzt auch „Parteigänger," indem dieſe Lithauer Streifzüge in Livland gethan hätten. S. fifis.
fitamais, etwas, damit man ſchlägt; ein zu Schlagender. Eékſchâ fitamais, der Weber-Einſchlag, *N. Sessau.*
fiteens, -a, der Schlag.
fitejs, -a, einer, der da ſchlägt.
fitis, praet. von fift.
fiwenize, -es, eine Sau, die Ferkel hat.
fiwenis, -ņa, (свиня), das Ferkel.
fkabargains, -ņa, ſplitterig; widerhaarig.
fkabargoht, -oju, ſplittern, abſplittern; fkabargotees, zerſplittern.
fkabargs, -a, (fkabrs), der Splitter; ein Zänker; firds fkabardliņſch, einer, der einem ans Herz gewachſen iſt; atfkabargs, Gegenſplitter, Widerhaken. Wiņam éenahzis fkabargs, er hat ein Haar darin gefunden.
fkabinaht, -u, u. -aju, -aju, ſarus, Aeſte zu Sprickern abhauen, *A. Rahden.*
fkabris, -a, Vorrichtung auf dem Stallboden, um das Futter hinunterzuwerfen, *Spiess.*
fkabrs, -a, = fkarbs, ſplitterig, ſcharf; empfindlich; widerhaarig; hurtig, eifrig, aufgeweckt; ſchlau, ſpitzfindig, *St.* Skabrs puiſs, ein Knabe von guten Gaben; fkabri ar feewu dſiwoht, unfreundlich mit ſeinem Weibe leben; fkabras azis (auch fkadras), ein ſcharfes Geſicht.
fkabrums, -a, die Schärfe, Rauhheit, Widerhaarigkeit.
fkabuſis, -ſcha, ein Hundeſtall; Abtheilung im Stalle zum Aufbewahren des Viehfutters, *Kurl.*; ein altes Gebäude.
fkadinaht, ar peefcheem, ein Pferd anſpornen, *E.*
fkadriba, -as, Munterkeit.
fkadrigs und fkadrs, -a, (für fkabrs), munter, friſch; fkadras aufis, ein ſcharfes Gehör.
fkadriņi, -u, das Gitter, bibl., *C.S.*
fkadrs, ſ. fkadrigs.
fkadrums, -a, = fkabrums.
fkâhbains, -ņa, ſäuerlich.
fkahbarauga maiſe, ſüßſauer Brod, *Biel.*
fkahbarde, fkarbe, -es, eine Buche, Fagus ſylvaticus.
fkâhbe, -es, die Säure, in neuerer Zeit in Schriften gebraucht.
fkâhbeklis, Neubild. für Sauerſtoff, auch fkâhbekļu gahſe.
fkâhbenes, -ņu, Sauerampfer, Rumex acutus, auch awota fkâhbenes (kaſchku ſâhles); ſaku ſkâhbenes, Sauerklee, Oxalis acetoſella, ſirgu fkâhbenes, Pferde-Sauerampfer.
Skâhbs, (Lth. ſkabus, ſcharf), ſauer; pafkâhbs, ſäuerlich.
fkâhbt, -bſtu, -bu, ſauer werden. Apfkâhpt, éefkâhbt, etwas, fafkâhbt, ganz ſauer werden. [*Bergm.*
fkâhbums, -a, die Säure; eine Speiſe.
fkahde, -es, der Schade.
fkahdeht, -eju, ſchaden, beſchädigen (auch apfkahdeht, éefkahdeht); verachten, verſchmähen (auch nôfkahdeht); tadeln, *Bergm.* Méitu apfkahdeht, ein Mädchen ſchwängern.
fkahdigs, -a, ſchädlich.
fkahdre, -es, für fkahrda, -as.
fkahle, -es, eine große Waage, fkahlite, -es, eine kleine Waage, *Wit.* (Schale?)
fkahlis, -ļa, fkahļi, -u, für fkahņi, -u, Fleiſchbank, Fleiſch-Scharren. *W.-Livl.*, *Kok.*

fkahnis, *Burtn.* für fkahrai.
fkahæfch, -æa, (Lth. fkānus, wohlſchmeckend?) ſauer geworden.
fkahnums, -a, Säure. [werden.
fkahrbſt, fkahrbt, -bſtu, -bu, ohnmächtig
fkâhrda, -a, -as, *Ruj.*, ſ. fkahrds.
fkâhrdeles, -łu, Metallplättchen; Flittergold, *St.*
fkahrdelis, -ła, ein Geſchirr aus Blech, *Lems. Kurl.*, namentlich Trinkgefäß für kleine Kinder, *Kronw.*
fkâhrdes, ſ. fkâhrds.
fkahrdiht, -u, -iju, *V.L.* (fchkirt), zertheilen, zerſtampfen. Nebenform von fchkehrdeht.
fkahrdneeks, -a, ein Klempner.
fkâhrds, -a, auch fkâhrde, -es u. fkarde, (Ehſtn. kard, kardas), Blech, Weißblech.
fkahre, -es, fkahres, -æu, Rumpf eines Bauerwagens.
fkahrnis, -æa, pl. -æi, (Scharren) der Scharren, die Fleiſchbank.
fkahrpiht, ſ. kahrpiht.
fkahrt, und fkahrſt, -fchu, -tu, (Sſcr. fkar, ſpalten. Schkirt, kert?) wird nur in der Verbindung mit at und nō gebraucht. S. atfkahrt.
fkahters, -a, fkahteritis, -fcha, *VL.* (Lth. fkaterte, Tiſchtuch, Laken), ein Rock. Vgl.
fkahweht, ſ. fkaut. [fkartelis.
fkâida, -as, der Span, der Holzſpan. Kōhku ar diwi fkâidahm zirſt, den zu fällenden Baum auf zwei Seiten anhauen; fâlſt ka fkâidas lez âugſchâ, es friert, daß die Späne ſpringen, = fâlſt, ka zirifchus met, ſ. ziritis, zirwitis.
fkâidains, -æa, wo es viele Späne giebt.
fkaideene, -es, Ort, wo viele Späne aufgehäuft liegen, *Seew.*
fkaidiht, -u, -eju, auch fchkaidiht und fchkihdiht (verwandt mit fckkihſts und fchkidrs) dünn machen, ſchwächen — von Getränken; fchkaidiht, verſchwenden, vergeuden, *Seew.* [*Erlaä.*
fkaidiht, -u, -iju, (fkaida), Späne machen,
fkâidinaht, = 1. fkâidiht; 2. Späne machen (von fkâida) *Oppek.*
fkaidriba, -as, die Helligkeit, Klarheit, Reinheit, Redlichkeit; Nüchternheit.
fkaidrigs, -a, reinlich, hell, rein.
fkaidroht, -oju, klar machen, erklären. Skaidrotees, ſich lichten, ſich aufklären, klar werden.
fkaidrs, (Lth. fkaidrus), hell, klar, deutlich, durchſichtig, undicht; rein, redlich; nüchtern. Skaidrs gâiſs, laiks, klares Wetter; fkaidra waloda, eine reine, deutliche Sprache; fkaidrs zilwēks, ein redlicher Menſch, der volles Vertrauen verdient; wiæfch næw fkaidrs, es ſteht mit ihm nicht richtig (hinſichtlich der Ehrlichkeit oder: er iſt betrunken); fkaidra âhda, eine geſunde Haut (ohne Ausſchlag); fkaidrs meſchs, ein durchſichtiger, wenig dichter Wald; łaudis fkaidri palikuſchi, die Menſchenzahl hat abgenommen.
fkaidrums, -a, eine Helligkeit, eine Klarheit.
fkaigulis, -ła, ein Herumtreiber; ein Schreier (nicht bekannt); = fkalgani, kleine Pergelſtücke, ſonſt fkangali.
Skaift, zürnen, *St. Bergm.* (Möchte kaum gehört werden). Skaiftees, -ſtohs, -tohs, ſich ärgern; ko nu fkaiſtees, auch fkaitees, was ärgerſt du dich? *Ruj.* nach *Bergm.*, ſchelten, ſchmälen, ſich zanken.
fkaifte, -es, eine ſchlanke Stange, Hopfenſtange, auch fkaiftra, *Oppek.*
fkâiftiht, -iju, ſchön machen; fkâiſtitees, ſich ſchön machen, putzen.
fkaiftra, -as, ſ. fkaifte.
fkâifts, (Sſcr. ſkî, ſchimmern?) ſchön, ſchmuck.
fkâiftums, -a, die Schönheit.
fkâiftrs, -a, *Ruj.*, ſ. fkaifts.
fkaifchki, adv. ehrlich, *Oppek.*
fkâifchkis, -a, (fkaifch, -a, *Diez*), die Zahl, die Summe.
fkaitiht, -u, -iju (Lth. fkaititi) zählen; herſagen (Gebete), aufſagen. Pahtarus fkâitiht, Gebete herſagen, (eigentlich den Roſenkranz abbeten); pakal fkâitiht, nachſprechen; kohpâ fkâitiht, addiren.
fkâitls, -a, fkaitlis, -ła, eine Zahl, eine Ziffer.
Skaits, -a, die Zahl; bef fkaita, unzählbar.
fkaks = fchaks, -a, das Schock (eine Anzahl von 60).
fkalainis, -æa, Raum, wo viele (zerbrochene) Pergeln liegen, *Kronw.*
fkalbes, -bju, fkalbi, -u, = kalmji, -mju, Kalmus; puku fkalbes, Schwerdtlilien,
fkaldes, ſ. fkalbes. [*Jris.*
fkaldiht, -u, -iju, (fchkēlt), ſpalten. Mâlku fafkâldiht, Holz in Vorrath ſpalten; aūdekli fkâldiht, Leinewand der Länge nach durchſchneiden; wiæfch latwiſki runa, kâ fkâldiht fkâlda, er redet fließend lettiſch.
fkales, -łu, Schollen, Butten, (Fiſche, *L.St.*
fkâlgans, fkâlgahns, Stück von einem Pergel, *N. Sessau.* S. fkangals. Skalgana bēhrns, ein unächt Kind, *W.-Livl.*
fkalains, -æa, was ſich ſpalten läßt, was Riſſe, Spalten, Splitter hat, faſerig; fkalaiæa gała, faſeriges, ſchlechtes Fleiſch.
fkałi, adv. helltönend, deutlich hörbar; fkałi runaht, deutlich reden; fkałi dſirdeht, ſcharf hören; fkałi guleht, einen leiſen Schlaf haben; ſcheint auch allgemeiner für genau, deutlich gebraucht zu werden.
fkalinaht, -u, u. -aju, -aju, = fkaloht, ſpülen.
fkaloht, -oju, (Lth. fkalauti), ſpülen, ausſpülen (nōfkaloht, iſſkaloht). Rihkli fkaloht, gurgeln, ſaufen; bēhdas nōfkaloht, den Kummer in Branntwein erſäufen.
fkals, -a, und fkala, -as, (Lth. ſzakalys), der Lichtſpan, Pergel. Skalu mâlka, Holz, daraus Pergel geſchliffen werden; fkalus

plèhft, darinaht, Pergel ſpleißen; ãudekła fkali = lumſti, Weberhefteln.

fkałfch, -ła, 1. helltönend, laut, fkała rihkle, eine laute Stimme; 2. ſpröde; 3. was ſich leicht ſpalten läßt, fkałfch kóhks, *Kok.*; 4. fkałfch rutks, ein herber barſcher Rettig; fkałi kahłi, Schnittkohl, der nicht holzig, nicht faſerig iſt.

fkałigs, wie fkałfch, namentlich 3.

fkałums, -a, Leichtſpaltigkeit, *Kok.*

fkamba, -as, der Splitter, Holzſpan, *Oppek.* Dim. fkambiņa.

Skaņa, -as, der Klang, Ton, Schall.

fkandeht, -eju, ertönen laſſen.

fkandinaht, -u, und -aju, -oju, erſchallen laſſen; klingeln; fakfkandinaht,componiren.

fkaneht, -u, -eju, (Lth. ſkambéti), tönen, klingen, ſchallen.

fkangals, -a, (ſkalugals?), Stück von einem Pergel, Lichtſpan. Skangala bèhrns, ein Findling. S. fkalgans.

fkaņi, tönend, laut. Skaņi degt, praſſelnd brennen, *Neik.*

fkanigs, -a, tönend, klingend.

fkanſte, -es, fkanſtis, pl. die Schanze.

fkanſch, -ņa, laut ſchallend, hell tönend.

fkaņums, -a, der Klang, Schall.

fkaņu-dallons, -a, Tonkünſtler, (Neubild.)

fkapeht, -eju, (nach dem Deutſchen), ſchaffen; aiſſkapeht, hinſchaffen, atkapeht, herſchaffen, nókapeht, wegſchaffen.

fkapis, -ja, (Schaff), der Schrank; dim. fkapitis.

fkapsmata, -as, ein unbeſäet gebliebenes Stück Rödungsland, *L.* Scheint nicht bekannt.

fkapfne, -es, — linu fkapfne leelaka ne ka fauja, *Kronw.* (ſchkipſne); nach *Biel.* ſo viel als man mit den Fingern faſſen kann.

fkapſtiht, fkapſteht, -u, -iju, beathmen, durch warmen Hauch beſchlagen, anlaufen von der Kälte.

fkara, -as, (Lth. fkarà), krauſe Wolle, Zotte, ein Büſchel; die Hafer-Riſpe, *Oppek. Sessw.* ein Fetzen; die Kreuzhölzer, welche Heu- und Getraidehaufen oben zuſammen halten, — auch pahrkaras.

fkarains, -ņa, zottig; vollhängend, wie eine Traube, ein Blumenſtengel.

fkarba, -as, der Splitter, *Biel.* Vgl. fkabrs.

fkarbaliņa, -as, ein Splitter, *N. Sessau.*

fkarbe, -es, ſ. fkahbarde.

fkarbele, -es, etwas Abgeſplittertes, ein Splitterchen; ein Lumpen.

fkarbeleht, fakfkarbeleht, in kleine Stücke zergehn; zerkoddern, verlumpen.

fkarbiht, fkahrbiht, ſplittern; fkarbitees, widerſpenſtig ſein, pretti fkarbitees.

fkarbis, -bja, fkarbe, -es, widerriſſiges Holz; ein Widerſpenſtiger.

fkarbs, = fkabrs, ſcharf, ſtreng, rauh, widerhaarig; zänkiſch, unverträglich; fkarbi dſihwoht, in Unfreundlichkeit und Härte leben.

fkarbulains, -ņa, ſplitterig; fharbulaina balſs, eine heiſere Stimme.

fkarbums, -a, die Strenge, Unfreundlichkeit.

fkarda, -as, die Sparbüchſe, *Hug.*; Blech, Weißblech. S. fkahrds.

fkardeli, -u, Goldbleche, Goldflittern; Pferde-Raufen (?) *L.* Vergl. fkahrdeles.

fkari, -u, (Erbſen) voller Schoten, *LD.*

fkarpija, -as, der Scorpion.

fkart, — nókart, abgelumpt ſein, *Lind.*

fkartelis, -ła, ein Rock, *Büttn.*

fkatigs, lebhaft, aufmerkſam, wachſam. Vergl. azigs.

fkatigs, -a, fkatiks (Lth. ſkatikkas), ein Groſchen, in Litthauen.

fkatiht, -u, -iju, (Ehſtn. katsma?), ſchauen, aufmerkſam betrachten. Skatitees, ſchauen, ſich umſehn, zuſehn, beachten. Mãna firds (uſ) to nemaſ nefkatahs, ich beachte das nicht.

fkatijums, -a, was zu ſehen iſt, eine Scene.

fkatiks, ſ. ſpatigs.

fkatrigs, -a, *Ruj.*, lebhaft, aufmerkſam, wachſam.

fkatrs, ſ. fkadrs.

fkatuwa, -as, Schaubühne, *BW.*

fkàudeht, -u, -eju, neiden, mißgünſtig ſein. (Hat im Lettiſchen immer auch den Nebenbegriff des Schadens).

fkàudiba, -as, der Neid, die Mißgunſt.

fkàudigs, -a, neidiſch, mißgünſtig, gehäſſig; fkàudigs kóhks, ein Baum, in deſſen Nähe nichts recht gedeiht.

fkàudneeks, -a, ſ. fkaugis.

fkaudre, -es, eine ſcharfe Kante, *Nerft.*

fkaudrs, -a, ſcharf, *Agel.* Vergl. fkadrs.

fkaudſe, ſ. kàudſe.

fkàugis, -a, der Neider, der Mißgünſtige, der Feind.

fkaugu-kukulis, -ła, ein Geizhals, *Lems.*, *Allend. Wolm.* [Dünakarpſe.

fkaunats, fchkaunazs, fchaunazs, ein

Skàuſt, -ſchu, -du. (Lth. ſkauditi, Schmerz bereiten, *Scham.* fkauge, Neid), neiden, mißgönnen, anfeinden, durch Neid ſchädigen.

fkauſtawa, -as, fkauſtuwa, -as, fkauſtabs, -a, der Widerriſt am Halſe des Pferdes; Nacken eines Thieres, *Kok. W.-Livl.*

fkauſtiht, -iju, (von kaut) auch àiſſkauſtiht, verkeilen, vernieten (auch kauſtiht. beſchlagen, *Erlaa.*

fkauſtiht, -iju, (von fkauſt), umarmen.

fkaufts, -a, der Keil, das Kreuz, der Nacken eines Thieres, *Serbigal*, *Palzmar*, *Kok.* S. fkauſtawa.

fkauſtuwe, -es, ſ. fkauſtawa.

fkaut, -auju, -ahwu, apfkaut, umarmen; apfkautees, ſich umarmen.

fkawahrds, -a, ein Bratſpieß, *Wit.*

fkawahrdnize, -es, (сковорода) eine Bratpfanne, *Wit.*

fkehlis, -ła, ein Beſchäler (Hengſt), *E.LD.* S. fchkehlis.

fkila, -as, ein Schaalbrett (?). S. fchkila.
fkirtees, ſ. fchkirtees.
fklahbinu, im Galopp, *Dondangen.*
fklaidis, -a, (klihſt, klaidiht), ein Herumtreiber, Taugenichts.
fklaids, -a, glatt — vom Eiſe.
fklanda, -as, 1. ein Stangenzaun, *St.Kurl.*; apfklandeht, mit Stangenzaun umgeben, *Kallmeyer*; 2. die ſchräge platte Schleuderſtelle auf dem Winterwege, *Biel.* (flideht).
fklandis, ſ. fkleijens.
fkleijens, -a, fklihjſch, -a, auch fklandis. abſchüſſig; glatt, gleiten machend, *Biel.*
fklida, -as, eine Schleife, um z. B. Balken hinauf und hinab zu bewegen, eine ſchräge Ebene.
fklideht = flihdeht.
fklihjſch, ſ. fkleijens.
fknabats, ein Splitter, *Kawall*; ein kleiner Knabe, *Kok.*, auch knabazis.
fkohla, -as, die Schule. Skohlas-behrns, ein Schüler; fkohlas küngs, ein Schulmeiſter; ſaugſta fkóhla, hohe Schule, Univerſität. Skóhlas, -u, Künſte, im ſchlimmern Sinne, beſonders magiſche; Ränke, Liſten. Tur nekáhdu fkóhlu newaijaga, da bedarf's keiner Künſte.
fkohlaht, -aju, ſchulen, in der Schule unterrichten. Skohlahts, ein Geſchulter, Unterrichteter.
fkohleht, ſ. fkohlaht.
fkohlens, -a, ein Schüler.
fkohligs, -a, für einen, der ſich auf fkohlas, Schalkheit, verſteht, *Bergm.*
fkohlmeiſteris, -ŗa, der Schulmeiſter.
fkohlneeks, -a, ein Schüler.
fkohloht, ſ. fkohlaht.
fkohls, -a, der Raum zwiſchen Altar und Bänken in der Kirche, *Doblen.*
fkohmenes, ſ. fchkohmenes.
fkohneht, dem deutſchen ſchonen nachgebildet.
fkohpdirfis, ein Geizhals, *Wit.*
fkohpiba, -as, der Geiz.
Skóhps, -a, (Lth. fkúpas) u. fkohſts, -a, geizig.
fkohpums, -a, der Geiz.
fkohrbt, ſ. fkurbt.
fkohrſtiht, ſ. fkrohſtiht.
fkohrte, -es, ein Querbeſ.
fkohrtelis, -ŀa, fkohrtele, fkohtele, -es, Schurzfell, Schurz der Männer, außergewöhnlich auch für Weiberſchürze; Taſche am Kleide, *Kreuzburg, Oberl.*; ſ. fkohtele.
fkohſe, ſ. fkohſte; fkohſa, -as, ein ächter Schachtelhalm, *Seew. Walk.*
fkohſninas, -u, friſche Tannentriebe. Vgl. fkohſte. [prügeln, *Seew.*
fkohſt, nofkohſt, -ſchu, -ſu, gründlich ab-
fkohſte, -es, fkohſtas, fkohſtinas, -u, friſcher junger Trieb, erſter Schuß von Pflanzen; die jungen Triebe des Hopfens; Spargel.
fkohſtiht, nofkohſtiht, -eju den Staub (vom Korn) in der Tenne mit einem Sacke abſchlagen, *St.*
fkohte, -es, eine grobe Naht, *L.*, ar leeleem pawedeneem ſchuhta wihle, *Kronw.*; fkohtes oder ſchohtes, die mit Werg verſtopften Zwiſchenräume der Schiffswände, *PK.*
fkohtele, -es, ſ. fkohrtele; ein kleiner Haferſack, *Kok.* u. a. O.
fkohtinſch, -ŗa, das Seil, womit das entfaltete Segel befeſtigt wird.
fkohtitees, -ohs, -ijohs, (Lth. fkulti, ſchaben, ſchuppen), ſich ſchuppen, ſchaben. Lakis fkohtijahs, (*Bergm.*), die Katze leckte
Skotweetis, -ſcha, ein Schotte. [ſich.
fkraba, -as, fkrabis, — wehja-fkrabba = wehja-grahbeklis, *Lems.*
fkrabinaht, -u, und -aju, -aju, benagen; das Geräuſch, das beim Benagen entſteht. Auch fkrubinaht.
fkrabſtiht, -u, -iju, (Lth. fkrebĕti, raſſeln?) ſchaben, höhlen; ſtriegeln, ſchrapen, kratzen.
fkrabſtinſch, -ŗa, ein Hohleiſen, Meißel.
fkrabt, -bſtu u. -bu, -bu, ſchaben, höhlen; ſtriegeln, ſchrapen, kratzen.
fkrahgis, -a, (= krahgis), fkrahjas, pl. t. -u, Geſtell für einen Tiſch, Backtrog; ein Nährahmen.
fkrahjas, -u, ſ. fkrahgis.
fkrahpeht, -u, -eju, ſchrapen, ſtriegeln. Skurſtenfkrahpis, ein Schornſteinfeger.
fkrahpis, -a, fkrahpe, -es, eine Striegel.
fkrâideleht, -eju, umherlaufen, viel unnütz laufen.
fkrâidiht, -u, -iju (fkrèet), viel laufen, rennen.
fkrâidinaht, -u u. aju, -aju, laufen laſſen, eilig ſchicken.
fkrâidons, -a, und fkraidulis, ein Herumläufer.
fkraids, (-a), ein Bummler, Umhertreiber.
fkrâidulis, -ŀa, ſ. fkraidons.
fkrâijſch, -ja, undicht (vom Walde).
fkramba, -as, eine Schramme; ein Splitter, *St., Bergm., Oppek., Erlaa.* [men.
fkrambaht, -aju, fkrambeht, -eju, ſchram-
fkrambains, -ŗa, viel geſchrammt.
fkramſchiht, -iju, kratzen, *Salisb.*
fkramſchŀi, ſ. grumſchŀi.
fkranda, -as, pl. fkrandas, (Lth. fkranda, abgeſchabter Pelz), alte Kleider, Lumpen, Lappen, Plunder.
fkrandains, -ŗa, lumpenartig, voll Lumpen.
fkrapata fkrapatahm eet, ſchnell (laufend, hüpfend, ſpringend) gehn, *Kronw.*
fkreblis, -bŀa, 1. ein einfältiger Menſch; fkreble, -es, ein einfältiges Weib; 2. ein durch Näſſe hartgewordener Pelz, *Kurl.*
fkrèedinaht = fkrâidinaht.
fkrèemelis, -ŀa, auch fkreemens, *VL.*, (Lth. fkridúme, ſkrittulys, Knieſcheibe), eine runde Scheibe, ein Rad; die Knieſcheibe; der Wirbel des Hauptes; ein Strudel im Waſſer, Mylich. Azis ká fkrèemeli, wie ſich drehende Scheiben.
fkreemeltinſch, -ŗa, das ſich mit drehende (aus Stein gebrechſelte) Gewicht an der

Spindel; der Knöchel am Fuße, *Lind.*; ein Kreisel.

fkrèemes, -mju, fkrèemenes, -ɜu, (fkrèet), der Abgang, das Abgenutzte; die Unkosten, *L.*; in *Sessw.* für fkreemelis.

fkrèefchus, eilig laufend.

Skrèet, -èenu u. -èiju, -èhju, (Lth. fkrindu, fkristi), rennen, eilig laufen; fliegen; fließen; auch vom schnellen Fahren und Reiten gebraucht. Skrèetees, mit Jemand in die Wette laufen.

fkreetns, -a, flügge, *Wit.*

fkrehda, -as, die Getraideharfe, das liegende Getraidefieb; Instrument zum Abbrechen der Grannen der Gerstenkörner,

fkrehderaht, schütteln. [*Kronw.*

fkrèhjeens, -a, der Lauf, so viel mit einem Male gelaufen wird.

fkrèhjejs, -a, ein Läufer.

fkrèhjis, praet. von fkrèet.

fkrèhjums, der Lauf, der abgelaufene Raum.

fkrehpeht, -eju, kratzen, ritzen, *Spiess.* S. fkrihpaht.

fkrehpis, -pja, ein Schornsteinfeger; ein alberner Mensch, *Spiess.*

fkrehtes, s. krehtes. [krèhfls.

fkreidulis, -ła, fkreiduli, -u, = bifchu

fkrèijfch (-jɜ), fkrèefch (-èeja) sirgs, ein hitziges Pferd.

fkreitules, -łu, Sinau, Alchemilla vulgaris. ? Vergl. fkreiduli.

fkreme, -es, fkremes, -mju, s. fkreemes.

fkremfteles für krimstalas, *M. W.*

fkribene, -es, krummes Eisen, Hobelmesser, s. fkrubis. Weza fkribene, eine alte Person, *Salis*, alberne Person, *Lems.*

fkribinaht = krimft.

fkrihdeleht, -eju, fkrihdinaht, -u u. -aiu, -aju, s. fkrâideleht, fkrèedinaht. Skrihdinaht, auch für reizen, antreiben, *Neik.*

fkrihne, (Schrein), ein Kasten, *Wit.*

fkrihns, -a, fkrihnis, -ɜa, (Schrein), ein roher Bretterkasten an dem Erdboden zum Lehmtreten; getretener Lehm, *Biel.*

fkrihpa, -as, der feine Streif, der entsteht, wenn mit scharfem Werkzeuge auf hartem Gegenstande (z. B. auf einer Tafel) gezogen wird.

fkrihpaht, -aju, einritzen, schrammen, kratzen, kritzeln; einschreiben, *Ruj.*

fkrihpfts, -a, (*Peb.*), fkrihpftiņfch, -ɜa, (*Lind.*), krummes Messer, um Holzlöffel zu schneiden. S. fkripfte.

fkrihwe, -es, das Schreiben; die Anschreibung, Umschreibung, Seelen-Revision.

fkrihweht, -eju, schreiben.

fkrihwelis, -ła, u. fkrihweris, -ɜa, der Schreiber.

fkrimfchki, Knorpel, auch krimfchki.

fkrimfiņfch = fkripftiņfch.

fkrimftala, -as, der Knorpel, *N. Sessau*; ein kleines Stück.

fkrina, -as, eine Pfütze, *Döbner.*

fkripfchkinaht, -aju, kritzeln.

fkripfte, -es, Hohleisen zum Löffelschneiden. Vergl. fkrihpfts.

fkripftiņfch, -ɜa, auku fkripftiņfch, das Ohrläppchen.

fkritulinfch, -ɜa, der Hauslauch, Sempervivum tectorum.

fkritulis, -ła, (fkrèet, Lth. fkritte, der Kreis), ein Rad; in einigen Gegenden das Spinnrad. [Schneider.

fkrohdelis, -ła, u. fkrohderis, -ɜa, ein

fkrohftiht, -u, -iju, èefkrohftiht, einkerben, einknicken. Tu mâna firdî èefkrohftihts, du bist mir in's Herz geschrieben.

fkrohfchki, -u, (кручки?), Ränke, Argliſt.

fkrohte, -es, der Querl (Saum) an Weiberröcken und an Hosen. Lihdſ pafchu fkrohti, bis zum Gürtel.

fkrohteht, -eju, schroten, grob vermahlen.

fkrohtes, -fchu, das Schrotmehl; der Flintenschrot.

fkrohtiņfch, vielleicht = fkohtiņfch.

fkrubehwele, -es, der Schrubbhobel.

fkrubele = fkrubehwele, *Lems.*, *Salieb.*

fkrubiht, -iju, mit dem Schrubbhobel hobeln.

fkrubinaht, -u u. -aju, -aju, nagen.

fkrubis, -ja, pl. -i, fkrublis, -ła, fkrube, -es, fkrubene, -es, der Schrubbhobel; in *Erlaa* das krumme Messer zum Hohlschneiden.

fkrudſeht, sich zusammendrillen (von der Schnur gesagt, die gedreht wird), *Biel.*

fkruhſeht, kräuseln. Vom Haare im *VL.* gebraucht. [benstock.

fkruhwbenkis, -a, die Hobelbank; Schrau-

fkruhwe, -es, die Schraube; die zusammenzuschraubende Presse.

fkruhweht, -eju, schrauben; erpressen.

fkruhwſtikis, -a, der Schraubenstock.

fkrukeht, -eju, mit der Ofenkrücke zusammenscharren.

fkrukis, -a, die Ofenkrücke.

fkrule, -es, eine Locke, *Biel.*; eine Art von Rudern, *Salis*; = fkrubehwele, *Oppek.*; ein sich herumtreibendes Frauenzimmer; ein Hundename.

fkruleht, -eju, eine Art mit Einem Ruder zu rudern, *Salis*; herumlaufen, sich herumtreiben; kräuseln, für kruhſeht, Locken machen, *Kurl.*

fkrumflis, -fchła, ein Knorpel, *Allend. u. a. O.*; ein Gelenk, *Salis*; ein Ackerstück auf einem Hügel, *Lems.*; der Adamsapfel. [*Burtn.*

fkrumftala, -as, Splitter von einem Knochen,

fkuba, (Lth. fkubus, geschwind), die Eilfertigkeit, *LA.* Ar wiſu fkubu, so bald als möglich.

fkubinaht, -u u. -aju, -aju, u. pafkubinaht, (Lth. fkubinti), antreiben, ansputen, fördern; fkubinatees, eilen, sich sputen. Dârbu pafkubinaht, die Arbeit fördern.

fkubrs, -a, eilfertig.
fkudra, -as, (Lth. fkruzdélé), die Ameiſe; fkudru puhlis, puhſnis, der Ameiſenhaufe; fkudru ſwekkis, Weihrauch, *Kok.*, *Oppek.*
fkuhps, ſ. fkóhps.
fkuhpſtiht, -u, -iju, (von kupt?), küſſen; aufhetzen, *Dalbingen.*
fkuhre, -es, das Gewölbe über der Oeffnung des Nihjenofens, *Kronw.*
fkuht, -uu, -utu, Nebenform von fkuſt, welches ſ.
fkuhteht, -eju, trotzen, *Serb.*, fakfkuhteht, aufhetzen, aufwiegeln, *Peb.*
fkuija, -as, gewöhnlich im plur. fkùijas, (Lth. fkuja, Tannzapfen, Tannnadel), Tannenreiſer, auch in kleine Stücke zerhackte Tannenreiſer, womit der Lette Sonntags gern die Wohnſtube ausſtreut.
fkuijains audeklis, geköpertes Zeug.
fkuijenes, -ʒu, 1. Sträuße von Spargelkraut, *L.*; 2. = fkùijas.
fkukis, -a, auch wohl fkuke, -es, ein Halbwächsling, Backfiſch, ein unbedeutendes Mädchen. Im *VL.* kommt das Wort auch für's männliche Geſchlecht vor.
fkulbeht, -eju, läuten, *Tahm.*
fkulbiht, -u, -iju, abäſten, einen Baum (*Walk.*).
fkulbinaht, -u u. -aju, -aju, läuten, *Bartau.*
fkulbis, -bja, = kùlba, Planwagen, *Salis*; ein altes Haus, ſ. ſtulbis.
fkulbis, -bja, ein Glockenläuter, *Kurl.*
fkumdinaht, -u u. -aju, -aju, betrüben.
fkumetees, ėefkumetees, Verlangen nach etwas tragen, *Bergm.* Winſch fkùmejahs ehſt, er hatte Verlangen nach Eſſen, *Ruj.*
fkumjas, pl. -u, Kümmerniſſe, Betrübniß.
fkumiba, fkùmjiba, -as, die Betrübniß, Traurigkeit.
fkumigs, -a, betrübt, kummervoll.
fkumſtigs, für fkùmigs, *Ringen.*
fkumſchkis, -a, *Oppek.* für kufchkis.
Skumt, -mſtu, -mu, traurig ſein, wohl nur in den compositis nofkumt und fafkumt gebräuchlich. Skumtees prett Dèewa, wider Gott murren.
fkundeht, -u, -eju, (Lth. fkundzin, fkuſti, klagen), mißgönnen, murren; ſich beklagen, ſchmollen, zürnen, *Spiess.* Wiņi fkund, ka nedabu ziteem lihdſ, ſie murren, daß ſie nicht eben ſo viel als die andern bekommen. Winſch fkund uſ ſawu brahli, er iſt ungehalten auf, über den Bruder.
fkunſte, -es, die Kunſt, Geſchicklichkeit; fkunſtes auch Taſchenſpielerkünſte.
fkunſteht, -eju, 1. mit böſen Künſten umgehn, *St.*, *Bergm.*; 2. ſich beklagen = fkundeht, *W.Livl.*
fkunſtigs, -a, künſtlich.
fkunſtneeks, -a, ein Künſtler. Wird aber eben nur von einem gebraucht, der ſich mit Taſchenſpielerei oder böſen Künſten abgiebt.
fkura, (Lth. fkura, die abgezogene Haut), die Hülſe, Schale, Hülle; die Haut; eine Hure, *Mitau.*
fkurbinaht, -u u. -aju, -aju, in die Runde drehen bis zum Schwindligwerden, *Spiess.*
Skurbt, -bſtu, -bu, auch fkohrbt, (скорбѣть, скорбнуть?), ſchwindlig, ohnmächtig werden, bedüſelt werden; fkurbtees, ſich drehen; fkurbees kùngam klaht, komm doch zum Herrn (einem Kinde zugerufen), *Waddax.*
fkurigs, -a, ärgerlich, *Spiess.*
fkurinaht, -u u. -aju, -aju, lauſen, zauſen; ſchütteln (Apfelbäume), *Erlaa*, *Peb.*, *Kok.*; fkurinatees, in den Haaren ſich kratzen, krauen, von Vögeln: mit dem Schnabel in den Federn ſuchen. Wehjſch fkurina, der Wind zauſet.
fkurotees, -ojohs, ſich ärgern, *Spiess.*
fkurſtenis, -ņa, der Schornſtein; fkurſtena fkrahpis, der Schornſteinfeger.
Skuſt, -ùhtu, -utu, (Lth. fkuſti), raſiren; Haare abſchaben (z. B. am ungegorbenen Paſtelfell).
fkutamais naſis, ein Raſirmeſſer (fkuſt).
fkutas, -u, Schutzbrett, Schütze bei einer Schleuſe. [Raſirmeſſer.
fkutawa, -as, fkutuwis, fkuteklis, ein
fkutejums, fkutums, -a, ſ. fchkutejums.
fkuteklis, -ła, ſ. fkutawa.
fkuteles, -łu, fkuteli, fkutuli, -u, Schafläuſe; mit Ungeziefer gefüllter Schelfer, beſonders am Halſe des Viehs, *Seew.*
fkutelis, *Tahm.*, fkutułis, -ła, *N. Sessau.*, eine Schüſſel, *Erwahlen*; ein gebrechſeltes hölzernes Schüſſelchen, *Edwahlen.*
fkutka, -as, eine kleine Struſe, Barke auf der Düna.
fkutuls = fkutelis.
fkutuwa, ſ. fkutawa.
fkuũmais, ein Raſirmeſſer (fkuht).
fkuwejs, -a, der Bartſcheerer.
flabraht, -aju, u. flabriht, -iju, mit naſſen Kleidern gehn; waten, *Salis.*
flabrikis, -a, Name für kleine Kinder, die gern im Waſſer herumwirthſchaften, *Salis.*
fladſiht, kauderwälſchen, *Golding.*
fladrabs, -a, ein Schlackenwetter. Scheint in *Livl.* unbekannt. S. flapdrankis.
fladraks, -a, ein Alltagsrock, *Lems.*
flage, -es, ein Fiſch, — Alant?
flagſds, ſ. flaſds.
flahbans, -a, (слабый, *Scham.* ſlubnas, matt), ſchlaff; matt. Slahbans ſtrikis, ein ſchlaffer Strick; flahbanas rohkas, erſchlaffte, ermattete Arme.
flahbeht, flahbt, ſ. flahpeht. Iſflahbt, faflahbt, zuſammenfallen von einer Geſchwulſt, *Oppek*, *Peb.*, *Serben*, *Smilt.*
Slahbs, (слабый), ſchwach, gering; flahba baſniza, geringe kirchliche Verſammlung.

flahga, -as, (flohgs, Lth. floga), Schaden, Beſchwerde; flahgu dariht, Schaden thun; Viehſeuche, *Sessw.*

flahgeht, ſchlagen, *Spiess*; plahnu flahgeht, eine Tenne (Lehmfußboden, Eſtrich) ſchlagen.

flahgenifki, ein Holzſcheit auf das andere dicht gelegt, *Spiess.*

flahgis, -a, flahgi, -u, der Umlauf um die Riße, wo das zu dreſchende Korn abgelegt wird, *Salis, Lems.*

flahniht, zuſammenwerfen; ſchichten; aufſchichten (faflahniht); tödten, blukas flahniht; im Kartenſpiele bedeutet's: ſtechen; in *Allend.* für flohniht, und flahnitees für: nicht ordentlich arbeiten; in *Erlaa* peitſchen, prügeln.

Slahns, -a, ein aufgeſchichteter Haufen.

flahpeht, -eju, erſticken, v. a.; Lebenskraft, Fülle, Hitze verringern; eine Geſchwulſt fallen machen, weich machen; ſahpes apflahpeht, Schmerzen lindern. Tuhkums noflahpis, die Geſchwulſt iſt zuſammengefallen, *W.Livl.*

flahpeklis, -ła, Neubild. für Stickſtoff.

flahpes, pl. -pju, der Durſt. Slahpes mahz, der Durſt quält.

flahpetaji, -u; flahpetaji uſnahk, es ſtellt ſich von Zeit zu Zeit Durſt ein, flahpetaji mohza, Durſt quält, *Biel.*

flahpoņi, -u, die Ohnmacht.

flahpfnains, flahpfnainſch, -ņa, und flahpukſnejs, -a, vom Boden (ſeme): wäſſerig, waſſerreich, quellig.

flahpſti, -u, Niedrigungen, tiefgelegene Bodenſtellen; die Vertiefungen an den Hinterſchenkeln eines Thieres.

flahpſtiht, -u, -iju, ſ. flapſtiht.

Slahpt, -ſtu, -pu, als imperson.: dürſten, man flahpſt; als v. n.: ſticken, der Ohnmacht nahe ſein; zuſammenfallen, weich werden (von Geſchwülſten, auch apflahpt); nachlaſſen, gelinde werden — von Schmerzen.

flahpukſnejs, ſ. flahpfnains.

flahpukſnis, -ſchņa, ein waſſerhaltiger Boden; *Oppek.*: flahpukſchņa meſchs, kur preedes ne aug, bet egles un behrſi wèen.

Slaht, ſchleichen, *Tahm.* (Lth. ſlauſzti, auf der Erde kriechen.)

flaids, (flideht), 1. ſchiefliegend, abſchüſſig; 2. für flaiks. Slaidi teleņi, ſchlanke Kälbchen, *VL.*

flaika, -as, eine Art Schlitten mit nicht vorne aufwärts gebogenen Schleifen-Enden,

flàikans, -a, lang und ſchmal. [*Kurl.*

Slàiks, -a, ſchlank, gefügig, hübſch in die Augen fallend. Wiņam flàika rohka, er giebt gern, *Sissegal*; flàiks puhrs, volle reichliche Ausſteuer; rattiņſch flàiki nek, das Spinnrad ſpinnt loſe.

flàikums, -a, die Schlankheit.

flains purws = muklajs.

flàiſtees, ſich rekeln, *Kawall* (flàiſtitees).

flàiſtiht, -u, -iju, (flèet), öfters in die Höhe heben; kahrtis flàiſtiht, Stangen aufſtellen, aneinander ſtellen. Slàiſtitees, -ohs, -ijohs, ſich recken, rekeln; faul bei der Arbeit ſein; (ſtahwu) flàiſtitees, ſich bäumen. [Schlingel.

flàiſts, -a, flàiſta gabals, ein fauler

flaka, -as, (Poln. ſzlachta), die Art, das Geſchlecht.

flaka, -as, die Beſprengung, Anfeuchtung, kwèeſchus lèek flakâ, *Peb.*, *Oppek.*

flakaht = flaziht.

flakſcheht, das Geräuſch beim Waten im Waſſer verurſachen; ſchmatzend eſſen.

flakteht, -eju, ſchlachten.

flakteris, -ņa, ein Schlächter, Knochenhauer.

flaktiņſch, -ņa, die Schlacht.

flamaſts, -a, = flaſds. Vergl. lamata.

flampa, comm. -as, flampaht, -aju, ſ. ſchłampa, ſchłampaht.

flamſtitees, träge bei der Arbeit ſein.

flapata = ſchłampa. [*Gr. Jgſh.*

flapataht, oft durch Koth waten, *Allend.*

flapdraņkis, -a, ein Schlackenwetter.

flapeht, -eju, flapinaht, -u u. -aju, -aju, naß machen, anfeuchten.

Slapjſch, -pja, (Lth. ſzlapùs), naß; paflapjſch, etwas naß.

flapjums, -a, die Näſſe.

flapſtiht, -u, -iju, (flehpt), verbergen: flapſtitees, ſich verbergen, Schlupfwinkel

flapu èet, im Paß gehn, *C.S.* [ſuchen.

flarkſch, flarpſch, der Schall, wenn im Gehen die Füße am Boden hinſtreifen.

flarkſcheht, flarpſcheht, -u, -eju, 1. ſchlurren, die Füße am Boden ſchleppen; 2. das Geräuſch, das die kochende Grütze macht; 3. viel und raſch ſprechen, *Lems.* Vergl. larkſcheht.

flarpata, comm. -as, ein alter Lappen, *Lems.*

flarpataht, -aju, lumpig einhergehn.

flaſds, -a, flaſdi, -u, eine Falle, Mauſefalle; Vogelſchlinge, Dohne; Fallſtrick (flaſdu walgs).

flaſts u. flaſta, ſ. flaſds.

flaukamais, ein Wiſch, etwas, damit man wiſcht, fegt.

flaukſcheht, flaukſchkeht, knallen; platſchen, pladdern. Lèetus lihſt, ka flaukſch wèen, der Regen pladdert, *Erlaa.*

Slàukt, -zu, melken; iſflàukt, ausmelken, vollſtändig melken.

flaukts, -a, ein Geſchirr mit einer Oeffnung am Boden (zum Bierbrauen z. B.), *Wit.* Vergl. ſchihrs.

flàuktuwa, auch flàuze, flàuzenis, flàuzene, flàuzite, der Milcheimer, das Gefäß, in welches gemelkt wird.

flaukulis, -ła, Wiſchtuch, Handtuch.

flàukums, -a, das Ausgemelkte, das einmal durch Melken Erhaltene.

flauna, -as, (Lth. ſzlaunis), die Hüfte; das

Schenkelſtück am Fleiſch; die Keule am Vogel.
flaunains, -ŗa, fleckig (von Kühen, wenn die Flecken groß ſind, — ſonſt lahkains).
flaune, -es, flaure, -es, eine gefleckte Kuh.
flaunis, -ŗa, in *Ruj.*; ein fleckiger Ochſe. Auch *Salis.*
flauns, -a, ſcheckig. *L.*
flaure, ſ. flaune.
flàuze, -es, ſ. flauktuwa.
flàuzejs, -a, ein Melker; flauzeja, Melkerin.
flàuzene, flàuzenis, -ŗa, ſ. flauktuwa.
Slauzìht, -ku, -ziju, (Lth. ſzlóti), fegen, miſchen. Afaras flauziht, in Thränen ſein, afaras noflauziht, Thränen trocknen.
flàuzis, -tſcha, ſ. flàuktuwa.
flàuzis, praet. von flàukt.
flauzite, ſ. flauktuwa.
Slawa, -as, (Lth. ſzlówe, слава), der Ruhm, das Lob; das Gerücht, der Ruf. Tàhda flawa iſgahjuſi ŗaudîs, ein ſolch Gerücht hat ſich verbreitet.
flaweht, -eju, rühmen, preiſen; bekannt machen, verkünden. Tà ŗaudis flawe, ſo ſagen die Leute. Nelabi èeflawehts, übel berüchtigt.
flawehns, flawens, -a, löblich, preiswürdig, berühmt.
flaziht, -ku, -ziju, naß machen, beſprengen; fein regnen.
flazinaht, -u u. -aju, -aju, = flaziht.
flebereht, -eju, ſich umhertreiben.
fleberis, -ŗa, ein Herumtreiber.
fleede, -es, (слѣдъ, Spur), das Geleiſe (vom Wagen wie vom Schlitten); die Spur; fleedes, auch die Gänge, die Menſchen oder Thiere im Getraide gemacht haben.
fleedeht, -eju, fleedaht, -aju, iſſleedeht, -eju, das Getraide, das Gras der Wieſe niedertreten, Gänge darin machen.
flèegſnis, -ſchŗa, flèegſne, -es, (Lth. ſlengſtis), die Schwelle. Slèegſnifcha nàuda, *VL.*, Schwellengeld, — auf Hochzeiten gebräuchlich.
fleegt, -dſu, ſtützen. Vergl. flèet.
fleeka, -as, (Lth. ſlekas), der Regenwurm.
fleekas, (слизь? Lth. ſeile), fleeki, fleekalas, -u, (*Ruj.*), Speichel, zäher Schleim, Geifer. Vergl. fleenas. Wiņam fleekas wèen tek (péhz kàhdas lèetas), er hat groß Verlangen danach.
fleekaht, -aju, ſpeicheln, geifern; fleekatees, Speichel, Geifer fließen laſſen.
fleekains, -ŗa, ſchleimig, zähe wie Schleim.
fleekt, ſ. flèegt. Sleektees, nofleektees, gönnen. Nenofleektees, mißgönnen, *Marienburg, Oppek.*
fleenaht, -aju, fleenatees, ſpeicheln, geifern.
fleenains, -ŗa, ſ. fleekains.
flèenamajs, -maja, eine Stütze, Lehne.
fleenas, ſ. fleekas.
flèenus, mati ſtahw fleenus, ſträuben ſich, ſtehn zu Berge.
Slèet, -èenu u. -èiju, -èhju, (Lth. ſzleti), anlehnen, ſtützen, in die Höhe richten. Stahwu flèet, aufrecht ſtellen. Slèetees, ſich anlehnen, ſtützen; ſich bäumen, namentlich ſtahwu flèetees. Wiņi abi faflèhjuſchees, ſie haben ſich verriſſen, ſind in Zwiſt gerathen, *Lind.*
flèeze, -es, die Schlittenſohle.
flèhdſamais, -maja, der Schlüſſel.
flehgeht, -eju, die Laden ſchließen, *N. Sessau.*
flehgeris, ſ. reeperis.
flehgis, -a, flehge, -es, die Fenſterlade.
flehgs, -a, (flòhgs), die Noth, das Kreuz, die Bürde, *W.Livl.*, *Kok.*
Slèhgt, -dſu, (Lth. ſlegti, niederdrücken, preſſen?), ſchließen; àiſflèhgt, zuſchließen, atflèhgt, auf- oder losſchließen, èeflèhgt, einſchließen, faflèhgt, zuſammenſchließen.
flehns lauks, ein niedrig gelegenes naſſes Feld, *Nerft.*
flèhpejs, -a, ein Hehler.
flehpeht, 1. ſchlurrend, ſchleppend gehn, wirwes gar ſemi flehpejahs, die Stricke ſchleppen an der Erde; 2. mit Schneeſchuhen laufen; 3. auf dem Eiſe glitſchen, *Lems.*, *Salis*; 4. mit den flehpes fahren, *Salisb.*
flehpes, pl. t., -ju, Schneeſchuhe; Schlittſchuhe; ein Schneepflug; das Schlittengeſtelle, das bei eingetretener Winterbahn unter eine Kutſche gelegt wird, Schleife.
flehpifki èet, (flehpes), ſchlurrend gehn, die Füße ſchleppen.
Slèhpt, -pju, -pu, (Lth. ſlepti), verbergen, verheimlichen, hehlen.
flèija, -as, flèijs, der Strich, die Linie, ein gerader Streifen; Wagengeleiſe, *St.*, *Bergm.* — Rakſtu flèija, eine Zeile; àhdas flèija, ein Streifen Leder, aus der ganzen Haut geſchnitten; rudſu flèija, ein Strich im Roggenfelde; kruſas flèija pahrgahja par dàhrſu, ein Strich Hagel ging über den Garten; paſtalu flèija (*Autz*), flèijs (*N. Sessau*), ein Streifen Leder in Breite der Paſteln; laba flèija ſemes, ein guter Strich (Strecke) Landes.
fleija, -as, der Schlei (Fiſch).
fleijas, -u, (Sielen. Lth. ſzlajei), das Pferdegeſchirr, die Sielen.
fleiſe, -es, die Schleuſe. In *Livl.* nicht gehört, und es ſcheint auch in *Kurl.* unbek.
flekfchis, -a, eine Mauſefalle, *Ruj.*
flendereht, -eju, (ſchlendern), bummeln.
flenderis, -ŗa, ein Bummler.
flenge, -es, flengis, -a, Fenſter- und Thür-Pfoſten, Gerüſte, Schlengen (Provinc.); Fenſterladen, *Wend.*
flengis, ſcheint im *VL.* für flinkis zu ſtehn. Auch *Kurl.*
flepeht, -u, -eju, (flèhpt), verbergen, verheimlichen.
flepkawa, comm. -as, eigentlich Meuchelmörder, Mörder überhaupt, Bandit.
flepkawiba, -as, der Mord.
flepkawigs, mörderiſch.

flepkawneeks, -a, = flepkawa.
flepene, -es, ein heimlicher Ort.
flepeni, adv., heimlich, verborgen, hinterliſtig.
flepeniba, -as, die Heimlichkeit, die Verborgenheit; Tücke, *St.*, *Wellig.*
flepens, -a, heimlich, verborgen; hinterliſtig.
flepenums, -a, ein heimlicher Ort; ein Geheimniß.
fleferis, der Schlöſſer.
flefns, -a, flach, *Kurl.* (leſus u. lehſus).
flidains, ſ. flidens.
flidas, -u, Schlittſchuhe, *Allunan.*
flidas, -u, ein ſchräges Gerüſt, um Balken oder anderes aufzuziehn.
flideht, -u, -eju, rutſchen, gleiten, auf dem Eiſe glitſchen.
flidens, -a, flidains, -ꝛa, glatt wie Eis, ſchlüpfrig; ſchräge ablaufend.
flidenums, -a, eine glatte Stelle.
flidinaht, -u u. -aju, -aju, machen, daß etwas gleitet; flidinatees, auf dem Eiſe glitſchen.
flidkurpes, pl. -ju, Schlittſchuhe.
flids, (Lth. flidus), glatt, ſchlüpfrig; ſchräge.
flidu, ſchräge abfallend.
flihbenkis, die Böttcherbank, *St.*
flihdeht, -u, -eju, (Lth. flidéti), gleiten, glitſchen, ausgleiten.
flihdifku, rutſchend. [ungebräuchl.
flihjfch, -ja, glatt, ſchlüpfrig. In *Livl.*
flihkons, -a, was im Waſſer untergeht; ein Ertrunkener; = beſwahrda kohks, Hartriegel.
flihkfnajs, -ja, flihkfnis, -fchꝛa, ein tiefer Moraſt, in den man einſinkt; ein ſumpfiger Bach.
flihkfnis, ſ. flihkfnajs.
flihkfns, -a, adj., flihkfna ſeme, ein Boden, der keinen feſten Untergrund hat.
flihkt, -kſtu, -ku, (Lth. ſlinkti?), ſich neigen, nach unten fallend ſich verlieren; untergehn im Waſſer; ertrinken (nóflihkt); untergehn überhaupt. Uguni nóflihkt, in Feuer aufgehn, verbrennen. Tur nóflihka wiſa mâna nabadſiba, da habe ich mein ganzes Vermögen eingebüßt (z. B. in einem Proceſſe).
flihmeſte, -es, flihmeſts, -a, ein Böttcher-Schneidemeſſer.
flihpeht, -eju, ſchleifen; ſchräge machen (von flihps), *Biel.*; wackelnd, lahtſchig gehn, *Peb.*, *Seſſw.*, *Oppek.*; flihpehts zilweks, ein geriebener Menſch.
flihperis, Stieper, Unterlage der Eiſenbahnſchienen.
flihpmanis, -na, ein Scheerenſchleifer.
flihps, -a, ſchräge; ſteil; paflihps, etwas ſchräge.
flihpt, -pſtu, -pu, gleiten; ſchief werden, *Biel.*; ſich ſenken (von Gebäuden).
flihpu, paflihpu, adv., ſchräge.
flihpums, -a, die Schrägheit, der ſteile Abfall.
flihze, -es, die Taucherente.
flihzinaht, -u u. -aju, -aju, ertränken.
flihzis, praet. von flihkt.
fliktmanis, -a, ein gemeiner Menſch.
fliktofchana, -as, Verſchlechterung, *Seew.* (Im Gegenſatze zu labofchana gebraucht.)
flikts, -a, ſchlecht, gering; ordinär, einfach.
fliktums, -a, das Schlechte, die Schlechtigkeit, das ſchlechte Befinden.
flimetees, ſich verſchlimmern, nur local dem Deutſchen nachgebildet.
flimiba, -as, die Krankheit.
flimigs, -a, kränklich, krank, krankhaft.
flimneeks, -a, ein Kranker, Patient.
flimoht, -oju, flimeht, -eju, oft krank ſein. Slimotajs, ein Kränkelnder.
slims, (ſchlimm), krank, ſchlimm zu Munde; ſchlimm, arg (in dieſem Sinne wenig gebräuchl.).
flimt, -mſtu, -mu, nur in der Compoſition apflimt, faflimt, krank werden, gebräuchl.
flimums, -a, die Krankheit; das Kranſein; Uebelkeit.
flinkis, -a, ein Faulenzer.
flinkoht, -oju, faulenzen.
slinks, -a, (Lth. ſlinkas), faul, träge.
flinkums, -a, das Faulſein, die Trägheit. Slinkumu lahpiht, faulenzen.
flirbu, flarbu, Bezeichnung des Schlürfens.
flifneht, -u, -eju, Tagelang im Kruge zubringen ohne rechten Zweck, ohne eigentlich zu ſchmoren, *Seew.*
flita, ein aus liegenden Hölzern gemachter Zaun, *Döbner.*
flitainis, -ꝛa, eine Zaun-Spricke.
flitehwele, -es, der Schlichthobel.
flitiꝛa, -as, ein Sprickenzaun.
fliukfeheht, -u, -eju, giebt den Schall an beim Zuſammenklappen des Meſſers, auch bei Ohrfeigen. [*Kronw.*
flohdſe, -es, für Behinderung gebraucht von
flóhdſiht, -gu, -dſiju, (flêhgt), beſchweren, niederpreſſen (wie Flachs in der Weiche); prügeln, abbläuen, *Hug.*
flóhgaht, -aju, u. flóhgoht, -oju, ſ. flóhdſiht.
flóhgs, -a, (Lth. ſlogas, von ſlegti, beſchweren, niederdrücken), was zum Beſchweren, Niederdrücken gebraucht wird; die Laſt. Grêhku flóhgs, die Sündenlaſt; ſmilkchu flóhgs, der Erdhügel auf dem Grabe.
flohgfne, -es, flohkfne, -es, ein ſchmaler Streifen; ein Stremel (Streifen) Baſt oder Leder; die dünnen Reifer der Korbmacher; eine dünne Scheibe (z. B. von Käſe).
flohka, -as, (Lth. ſlanka), die Waldſchnepfe.
flohkains, -ꝛa, flohkains bêhrns, kraftloſes, welkes Kind, *Ruj.*; = ſchkohkains, ſchkaugans.
flohkis, -a, = fleeka.
flohkfna, -as, = flohgfne.
flohkfneht, -u, -eju, nóflohkfneht, durchpeitſchen, *W.Livl.*
flohmeht, -eju, flohmiht, -iju, nófloh

meht, durchpeitſchen, *W.Livl.* Scheint auch = flohniht gebraucht zu werden.

flohniht, (Lth. ſloginti, niederdrücken), niederlegen, es wiżu noflohniju pée ſemes, ich warf ihn nieder; auch = flohdſiht, — linus noflohniht, *Ruj.*; flohnitees, nicht ordentlich arbeiten, *A. Peb.*, in *Allend.* flahnitees.

flóhta, -as, (Lth. ſzlotà, von ſzlóti), der Beſen. Wehja flóhta, ein Auswuchs auf Bäumen (Birken), wo von einer verdickten Stelle viele Zweige ausgehn; zéema flóhta, eine Perſon, die ſich viel in der Nachbarſchaft auf Beſuch herumtreibt; laumas flóhta, Hexenbeſen(?). Par flóhtu lehkt, damit wird eine Bezir-Aufgabe bezeichnet, wobei der Springende zu Falle gebracht wird.

fludinaht, -u u. -aju, -aju, verkünden, kund thun. Sludinaſchana, eine öffentliche Verkündigung.

fluga, -as, (vergl. flohgs), 1. die Laſt, Qual, Plage; 2. (von сzyra) eine Dienerin; wói tu few gribi flugu tureht, willſt du dir eine Beiſchläferin halten? *Biel.*

flugaht, -aju, (Lth. ſlużeti; сzyra), dienen, ſich ſclaven; flugatees, ſich im Dienſte abquälen.

fluhgis, -a, Vogelmiere, Alsine media.

fluhſchaht, müßig gehn; lahtſchen, wackeln.

fluhſchas, pl. -u, die Schleuſe.

fluhtahkis, -a, fluhtagis, die Spiralfeder im Schloſſe.

fluhzinaht, -u u. -aju, -aju, ſ. ſchluhzinaht.

flums, -a, lahm, *Autz* = klibs.

flunkis, -a, (Lth. ſlunkis, ein träger Schleicher), ein Lümmel, Schlingel (Faulenzer möchte Grundbedeutung ſein).

flupſt; wiżam flupſteet, er hat keine reine Sprache, er lispelt; ſ. ſchlupſteht.

flupſteht, ſ. ſchlupſteht.

fluſchaht, -aju, (Lth. ſzlóżti), ſchlurren, glitſchen, *Biel.*; rutſchen.

fluſchoht, -oju, (Lth. ſłużiti), dienen, ſich's für andere ſauer werden laſſen, *Ruj.*

fluweni für flaweni, *Salisb.*

fmadſenes, pl. -żu, auch wohl fmaganas, -u, (Lth. ſmagenos, Mark in den Knochen), das Gehirn; das Mark in den Knochen (nach *Hr.* dafür nur kaulu tàuki?). — Smadſenu kàufs, die Hirnſchaale. Vergl. fmaganas.

fmadſigs = pafmags, etwas ſchwer.

fmadſis, -dſcha, eine Milbe. Scheint unbekannt in *Livl.* S. fmidſis.

fmadſiſchi, -u, Milben, *Mylich.*

fmaganas, pl. -u, fmagenes, (Lth. ſmagenos), die Gaumen, das Zahnfleiſch, *N. Sessau*, *St.*, *Kok.*, *Erlaa*, *Peb.*, *Serben*, *Sessw.*, *Wolmar*, fmagunes, *Oppek.*, fmadſenes, *Ruj.*, *Allend.*, *Lems.*, *Salisb.*

fmagkruhtis, ein Engbrüſtiger.

fmagrs, ſ. fmags.

fmagums, -a, die Schwere, das Gewicht.

fmagunes, *Oppek.*, für fmaganas.

fmagurs, -a, (Lth. ſmagurei, Näſchereien), lecterer Appetit, *Oberl.*

fmags, -a, (Lth. ſmagus), auch fmagrs, -a, *Peb.*, *Salisb.*, ſchwer von Gewicht, laſtend. Smags weſums, eine ſchwerbepackte Fuhre; wehjſch fmagi pùhſch, der Wind bläſet hohl, *St.*, *Bergm.*, feucht, wie auf Thauwetter, *Biel.*

fmahdeht, -u, -eju, (ſchmähen) tadeln, ſchmähen; verſchmähen, verachten.

fmàida, -as, das Lächeln; Spötterei(?).

fmàidigs, -a, lächelnd.

fmàidiht, -u, -iju, (fmèet), lächeln.

fmaidiht, -u, -iju, ſchmeicheln, *Lems.*

fmàidſiht, -u, -iju, *Ruj.* für ſpàidiht.

fmaigs, -a, *Wit.* für maigs.

fmaigneht, -eju, *Wit.* für fmaidiht.

fmaillis, ſpitz, *B. W.*, *Oberl.*

fmaka, -as, (ſchmecken?), der Geruch; laba, nelaba fmaka, guter, ſchlechter Geruch. Winſch nò ta fmakas dabuja, er hat Wind davon bekommen; ne fmakas, nicht das Mindeſte, — es nò tahs mantas ne fmakas nedabuju, nicht das Mindeſte habe ich geerbt. Semes fmaka, der Leichengeruch, der ſich bei Sterbenden zeigt.

fmakains, -ża, ſtinkend, Geruch, wo keiner ſein ſollte, z. B. beim Waſſer.

fmakoht, -oju, Geruch von ſich geben, *Kalzenau.*

fmakrs, -a, (Lth. ſmakras, Kinn), der Gaumen, das Kinn, *Biel.*, *Kronw.*; fmakri, die Kinnlade; pafmakrs, Unterkinn, *Kurl.*

fmakſchkinaht, -u u. -aju, -aju, ſchmatzen.

Smakt, -ohku, -aku, v. n., ebenſo apfmakt, nofmakt, erſticken, erlöſchen. Uguns nòfmòhk, das Feuer erliſcht.

fmakums, -a, Geruch; Dampf; fmakums, àiſſmakums, Dampf auf der Bruſt, Engbrüſtigkeit.

fmaldſinaht, ſ. fmalzinaht. [*berge.*

fmalganaht, -aju, ſein regnen, *Hofzum-*

fmàlknes, -u, auch fmelknes, Feilſtaub, Sägeſpäne.

fmàlks, (Lth. ſmulkus), fein, ſubtil, in kleinen Theilen; höflich. Smàlka drahna, ein feines Tuch, fmàlks zilweks, ein höflicher, feiner Menſch, fmàlki famalt, fein mahlen, fmàlki runaht, höflich reden.

fmàlkums, -a, die Feinheit.

fmalſinaht, ſ. fmalzinaht.

fmàlze, -es, ein junger Anwuchs von Bäumen, *Oppek.*, *Burtn.*, *Peb.*, *Lems.*

fmàlzinaht, -u u. -aju, -aju, (fmàlks), auch fmàldſinaht, fmalſinaht (was aber nicht ſo richtig iſt), klein oder fein machen, dünne Fäden ziehn; fein regnen.

fmardigs, fmarſchigs, wohlriechend, ſtark

fmards = fmarſcha. [duftend.

fmarfcha, -as, (fmirdeht), der Geruch, der Duft, auch im angenehmen Sinne.
fmarfchigs, -a, wohlriechend.
fmarti, mit Appetit, *Berent.*
fmatrus, -us oder -a, (смотръ), die Revüe; fmatriht (смотрить), Revüe halten, revidiren, *Spiess.*
fmaudrs, ſ. fmuidrs.
fmaugs, -a, ſchlank, = flaiks, fnaigs, *Palzmar*, *Oppek.*, *Erlaa*, *Peb.*, *Kok.* Auch fchmaugs. [fchmaugums.
fmaugums, -a, der ſchlanke Wuchs. Auch
fmaukfcheht, -eju, mit der Peitſche knallen; auch von anderem Geräuſche: ėe-fkréhja kruhmôs, ka fmaukfch wėen, er lief in's Gebüſch, daß es nur ſo rauſchte.
fmaule, -es, die Freſſe, der Mund, *Lind.*; fmaulis, ein ſchmutzig Gewordener, wie z. B. ein Schornſteinfeger, *Ruj.*, *Allend.*, *Burtn.* Vergl. fmuła, fmułaht.
fmauleht, -eju, ſabbeln (Plattd.), ſchmurgeln (Provinc.), nofmauleht, beſchmur-
fmaulis, -ła, ſ. fmaule. [geln, *Lind.*
fmazeht, -eju, erſticken, v. a.; uguni fmazeht.
fmazinaht, erſticken. Winfch gribeja nòfmazinatees, er wollte ſich erſticken.
fmazis, praet. von fmakt.
fmėedinaht = fmihdinaht, lachen machen.
fmeekeht, ſ. fmehkeht, ſchwächen.
fmėekligs, -a, ſcherzhaft, zum Lachen bewegend.
fmėekls, -a, das Gelächter; der Scherz; der Spott; fmėekli, Kurzweil. Smėeklâ likt, verſpotten; pa fmėeklu, fmėeklam runaht, im Scherz ſprechen; fmėeklam, im Scherze; fmėekla dârbs, eine Arbeit, die keine Anſtrengung koſtet.
fmeerneeks, -a, ein Geſindeknecht im Dünaburgiſchen, *LD.*
Smėet, -eiju, -ehju, (Sſcr. ſmayati), lachen, ſpotten; fmėetees, lachen, ſcherzen.
fmehde, -es, die Schmiede.
fmėhjejs, -a, ein Spötter.
fmėhjis, praet. von fmėet.
fmehkeht, -eju, rauchen, auch tabaku fmehkeht. [fmelis.
fmėhlis, -ła, Waſſerſand im Felde. S.
fmėhlis, praet. von fmelt.
fmehrdeles, -łu, Schmerlinge.
fmehre, -es, die Wagenſchmiere.
fmehreht, -eju, ſchmieren (z. B. den Wa-
fmehrs, -a, ſ. fmehre. [gen.
fmėijams, -a, lächerlich, was zu belachen iſt; thöricht. Apfmėijams, nòfmėijams, daſſelbe. [(Schmiege).
fmeijo, -es, ein bewegliches Winkelmaaß
fmeke, -es, der Geſchmack. Supei nâw fmekes, die Suppe ſchmeckt nach nichts; winam nâw nekâhdas fmekes, er hat keinen Geſchmack (weil er Schnupfen hat).
fmekeht, -eju, ſchmecken, koſten.
fmekigs, -a, ſchmackhaft.
fmelgnes, Feilſtaub. Wohl ein und daſſelbe Wort mit fmelknes.
fmelgas, -u, ſ. fmilgas.
fmelgt, -dſu, fmelkt, ſchmerzen, namentlich von Zähnen gebraucht.
fmelis, Waſſerſand im Felde, *Ruj.*
fmelkne, -es, meiſt im Plur. gebraucht, (fmalks), das feine Mehl, das beim Grützemachen abfällt (das grobe heißt fehnalas); Pulverſtaub, *LD.* S. auch
fmelkt, ſ. fmelgt. [fmalknes.
Smėlt, -ełu, -ehłu, (Liv. ſmell), ſchöpfen.
fmeltains, -ŗa, ſandig, ſandartig, (fmiltis vergl. Lth. smeltis); fmeltains fnėegs, trockener Schnee, *Ruj.*
fmelteht, iſfmelteht, -eju, durchprügeln, *Wit.*; keegełus fmelteht, Ziegel brennen, *Wit.*
fmeltes, -fchu, fmeltnes, -ŗu, = fmelknes, -ŗu; fmelte in *Oppek.*, fmeltne, *Erlaa*, *Serb.*, *Peb.*, *Smilt.*, fmeltnes, *Lems.*
fmeltu fmeltê, *Wit.* ganz und gar.
fmelzains, -ŗa, ſ. fmeltains.
fmerdelis, -ła, ein Stänkerer.
fmerte, (смерть), der Tod, *Oppek.*
fmezele, -es, das Gehirn; ne ko newar patureht fawâ fmezelê, *Salisb.* (vergl. fmadſenes); die Schnauze des Schweines, *Oppek.*, *Sessw.*, *Serb.* (Vergl. fmezeris.)
fmezeris, -a, der Saurüſſel.
fmidrs, ſ. fmuidrs.
fmidſchi, fmidſches, -u, Staubfliegen. S. fmikulfchi, fmidſis.
fmidſinaht, -u, -aju, auch fmihdſinaht, ſanft regnen, ſtaubregnen. Ar pahtagu fmidſinaht, nicht recht zuſchlagen, drohen zu ſchlagen, *Biel.*
fmidſis, -dſcha, eine Milbe, *Lems.*
fmihdes, -fchu, das Fuhrwerk des Militärs, vorzüglich Pulverwagen.
fmihdiht, -u, -iju, u. fmihdinaht, -u u. -aju, -aju, zu lachen machen. Auch fmėe-
fmihdrs, ſ. fmuidrs. [dinaht.
fmihkaht, fmihneht, fmihkneht, -eju, (*A. Peb.*, *Erlaa*), lächeln.
fmikulfchi, ſ. fmidſchi, Staubfliegen.
fmildfeht, ſ. fmilgſteht.
fmildfinaht, ſtaubregnen.
fmilga, -as, meiſt im Plur. fmilgas, (Lth. ſmilgas), Schmehl, Aira caespitosa.
fmilga u. pahrfmilga, *Oppek.*, ſ. pahrfchmauga.
fmilgains, -ŗa, voll Schmehl.
fmilgis, -a, der Dompfaff.
fmilgſteht, auch fmilkſteht, -u, -eju, win-
fmilgt, -gſtu, -gu, winſeln. [ſeln.
fmilkts, ſ. fmilts.
fmilfchains u. fmiltains, -ŗa, fmilkfchojs, (*VL.*), ſandig, mit Sand überführt.
fmilkt, peefmilkt, -kſtu, -zu, verſanden.
fmiltains, ſ. fmilfchains.
fmiltenes, -ŗu, die Sandbeere, Arbutus uva ursi.

fmiltenis, -ŗa, Sandhügel, Sandufer; Gottesacker.
Smilts, -s, f., gewöhnl. plur. fmiltis, (Lth. fmiltis), häufig fmilkts, der Sand.
fminka, die Schminke.
fmirda, comm. -as, Stänkerer, Schimpfw.
fmirdeht, -u, -eju, riechen; ſtinken. Die Beiworte oder der Zuſammenhang müſſen entſcheiden, ob von Wohlgeruch oder Geſtank die Rede iſt; wenn auch gewöhnlicher das Letztere der Fall iſt. Jedenfalls ſagt der Lette: tahs pukes jauki fmird, die Blumen riechen ſchön.
fmirdeklis, -kła, was oder wer Geſtank verbreitet; fmirdekli, Unrath.
fmirdeleht, -eju, ſtänkern.
fmirdinaht, -u u. -aju, -aju, Geruch, Geſtank verbreiten.
fmirdulis, -ŗa, fmirdelis, -ŗa, ein Stänkerer.
fmirkt für mirkt, *Oppek.* bis *Wölmar.*
Smirſt, -ſtu, -du, (Lth. fmirſti), pée-fmirſt, ſtinkend werden, *Biel.*
fmirſcha, -as, ein Stinkfaß, ein Stänkerer.
fmite, -es, die Schlichte, der Weberkleiſter zum Schlichten, Leimwaſſer zum Steifen des Garns u. ſ. w.
fmiteht, -eju, ſchlichten, ſ. fmite.
fmitſchuks, -a, ſcherzhafter Ausdruck für mize, *Seew.* [knallen.
fmluhkſcheht, -u, -eju, mit der Peitſche
fmizeni, -u, ſehr kleinen Mücken ähnliche Fliegen, die die Pferde beläſtigen, *Spiess.*
fmizens, -na, die ſchwarze Spitzmaus, *Oppek.*; ein Stück Holz, das nicht brennen will, *Oppek.*
fmudrs, ſ. fmuidrs. [Alant.
fmugis u. fnukis, ein unausgewachſener
Smuhdſis, -dſcha, ein Schamaite; Smuhdſcha ſeme, Samogitien.
fmuidrs, auch fmaudrs u. ſchmaudrs, -a, ſchlank, geſchmeidig, guten Wuchſes; friſch, geſund.
fmuidrums, -a, der ſchlanke Wuchs.
fmuhkſchinaht, ſ. fmukſchinaht. [ſein.
fmukums, -a, die Schmuckheit, das Hübſch-
Smuks, -a, (ſchmuck), hübſch, ſchmuck, angenehm in die Augen fallend.
fmukſchinaht, -u u. -aju, fmuhkſchinaht, ſchmatzen, ſchnalzen. Auch ſchmukſchinaht.
fmuła, comm. -as, fmulis, ein Sabbeler; Schmutzfink.
fmułaht, -aju, ſabbeln, ſudeln; apfmułaht, nófmułaht, ſafmułaht, beſudeln.
fmulgans, -a, ſchlank, ſchmächtig, *Spiess*; fmulgana preede, eine ſchlanke Fichte, *Baldohn.*
fmulinaht, -u u. -aju, = fmułaht.
fmulis, -ŗa, ſ. fmuła.
fmurga, comm. -as, 1. = fmurgulis; 2. eine verwickelte Sache, ein Proceß, *Oppek.*, *Salis.*
fmurgaht, -aju, (Lth. ſmurkſztinti, beſudeln), ſchmurgeln.
fmurguleht, ſchmurgeln, ſabbeln, ſudeln.
fmurgułi, -u, Schmutz in der Naſe, *W.-Livl.*, *Smilt.*, *Trik.*
fmurgulis, -ŗa, ein Schmutzfink, Schmurgel.
fmurkſcha, -as, ſ. fmurkſchis.
fmurkſcheht, -u, -eju, das Geräuſch, welches das Spielzeug fmurkſchis macht; das Schnarren der Spuhle, *W.Livl.*
fmurkſchiht, -iju, das vordere Ende der Paſteln mit einer Schnur zuſammenziehn, *Burtn.*
fmurkſchis, -ſcha, fmurkſcha, ſchmurkſtis, fmurkſchu kauliņi, ein Spielzeug aus Ferkelfüßen, mit einer Schnur verfnahbis, -i, ſ. knahbis. [bunden.
fnahjumi, -u, (ſnaht), 1. Hede oder Hanf, zum Strickedrehen in die Länge gezogen; 2. Pfuſchwerk; ſnahjums auch für Tölpel,
fnahne, -es, ſ. fnahtne. [*Kronw.*
fnahpis, ſ. knahbis.
Snaht, -ahju, 1. locker zuſammendrehen; 2. etwas hinpfuſchen, eine Arbeit unordentlich, ohne Intereſſe verrichten, *Kronw.*
fnahtene, fnahte, fnahne, eine leinene Decke; ein in ſteife Falten gelegtes leinenes oder Cambric-Umſchlagetuch der Weiber, *Kremon.*
fnaigs, -a, ſchlank, = flaiks.
fnàigſtiht, -u, -iju, frequent. von fneegt, mit dem Kopfe wippen, wie Pferde in der Hitze. Snàigſtitees, ſich etwas zu erreichen, abzureichen (z. B. Aepfel vom Baume) bemühen.
fnàigutees = fnàigſtitees, *W.Livl.*
fnaigums, -a, Schlankheit.
fnàikatees = fnàigſtitees, *W.Livl.*
fnaiks, -a, ſchlank, ſ. fnaigs.
fnauda, -as, der Schlummer, Halbſchlaf; der Schläfrige, Schlafmützige; fnaudas, -u, Schläfrigkeit, *Wit.*, màn fnaudas éet, ich bin ſchläfrig.
fnaudała, -as, eine verſchlafene, ſchlafmützige Perſon.
fnaudeens, -a, der Schlummer.
fnaudeht, -u, -eju, ſchlummern, ſchlafen.
fnaudejs, -a, ein Schlummernder.
fnaudigs, -a, verſchlafen.
fnaudulis, -ŗa, ein Verſchlafener, eine Schlafmütze. [*Nerft.*
fnauja, -as, = greewalga, Femerband,
fnaujis, -ja, eine Schlinge, *Peb.*, *Sessw.*, *Serben.*, [mern, ſchlafen.
Snauſt, -ſchu, -du, (Lth. ſnauſti), ſchlum-
fnauſcha, -as, = fnaudulis.
fneebalſts, -a, Weiberkamiſol ohne Aermel, *Smilt.*
fneedſe, -es, fneedſite, fnehde, -es, fneedſenis, -ŗa, die Schneekammer; der Dompfaffe, *Agel.*
fneedſenis, -ŗa, ſ. fneedſe.
fneedſite, ſ. fneedſe.
fnèegains, -ŗa, ſchneeigt.
fnèegs, -a, u. fnèegi, -u, (Lth. ſnegas), der Schnee. Snèegi nahk, kriht, es

ſchneiet. Man tewis ſchehl kà pehrnaja fnèega, du thuſt mir gar nicht leid, *Wit.*

fneegt, -dſu, auch fnehgt, reichen, langen, hinreichen. Sneegtees, wonach langen, ſich ſtrecken; ſtreben, — mit der praepos. pèhz conſtr.

fneekt, *Gr. Autz, Siuxt* für fneegt.

fnehdſe, ſ. fneedſe.

fnehgt für fneegt, z. B. *Oppek.*

fnerdſe, -es, Rotz, *L.*

fnerglis, -gla, (Lth. ſnarglys), der Rotz, Speichel; ein Rotzlöffel.

fnigt, imperf. fnèeg, fnigſt, fniga, ſchneien. Kupla fnigſchana, reichlicher Schneefall.

fnigums, -a, das auf einmal Geſchneiete; wèenas nakts fnigums, der Schnee von Einer Nacht.

fnihdrs, -a, ſchlank, für fmuidrs.

fnihpis, -pja, (Lth. ſnápes, Schnabel), der Schnabel; wird auch eben ſo wie ſchnihpis, ſchnihpa, ſchnihpſis für Naſe (in Scherz oder Spott) gebraucht; in *Ruj.* wird ein naſeweiſes Kind fnihpis geſcholten. — Ein bekannter Scherz mit Kindern, bei dem ſie an die Naſe gefaßt werden, beginnt mit der Frage: kur fnihpis? bei dem fnihpis einen Vogel zu bedeuten ſcheint. [(in *Kurl.*).

fnikeris, -ra, Bildhauer, Schnitzer, Tiſchler

fnikereht, -eju, ſchnitzeln.

fnikis, (Plattd. Snikke, ein kleines Fahrzeug), Prahm, Floß, Flachboot (namentlich iſt nach der deutſchen Benennung Schnicke der Prahm bei Mitau ſo genannt geweſen. Der Krug an der Mitauſchen Floßbrücke wird alſo mit Unrecht Schneckenkrug genannt, muß vielmehr Schnickenkrug heißen.

fnirgoht, -oju, weinend ſchluchzen; ziſchen wie die Gänſe.

fnirkt, fnirkſteht, ſchnirkſteht, -u, -eju, knirſchen, *Kronw.*; lohpi ehd, ka fnirkſch wèen, die Kühe freſſen, daß es nur ſo knirſcht.

fnohkereht, -eju, ſchnüffeln; iſfnohkereht, durchſchnüffeln; wiſus kaktus iſfnohkereht, alle Winkel durchſchnüffeln.

fnohkeris, -ra, ein Schnüffeler.

fnohre, ſ. ſchnohre.

fnukis, -a, (Lth. ſnukkis), auch fnuzis, die Schnauze; fnuki uſmeſt, die Naſe aufwerfen. S. auch fmugis.

fnurgulas, -u, der Naſenſchleim.

fnurgulis, -la, ein Rotzlöffel.

fnuzis, ſ. fnukis.

foga, -as, 1. das Grundeis, Treibeis. Auch fuga, fagas, fegas, ſchuges, *Schwed.* 2. = fuga, Geſchlecht.

fòbars, -a, nach *L.* in heidniſchen Zeiten ein Opfer (von fabehrt, dialectiſch verändert).

fòbari, dialectiſch für faberi.

fohbars, -a, dialect. für febrs (welches ſ.), ein Bauerhändler in Pernau.

fohbariba, -as, Geſellſchaft, *LD.* Möchte kaum gehört werden.

fohdeji, Tabaksöl, *Kok.*; Ruß. S. fohdreji.

fòhdiba, -as, das Strafgericht, die Strafe; die Plage (der Fluch), ſchwerſtes Elend. Krèewu fòhdiba, die Luſtſeuche. Ak tawu fòhdibu, o über das Elend!

fòhdiht, -iju (u), -iju, richten, verdammen, ſtrafen. Nòfòhdiht, fafòhdiht, verdammen. Ak tu fafòhdihts, ach du verdammter Kerl! Sòhditees, ſich verwünſchen, viel fluchen.

fohdni, -u, = fohdreji.

fòhdreji, fòhdri, fòhdeji, (Lth. ſodzei), der Ruß; Tabaksöl. Sòhdreju wahrpas, Mutterkorn, *Bergm.*, ſchwarze Aehren im Korn, *Burtn.*

fohdreibe, Tabaksöl, *L.* Scheint nicht bek.

Sòhds, -a, (Lth. ſúdas), wird in ganz gleicher Weiſe wie fòhdiba gebraucht. Sarkanais fòhds, die Ruhr.

fòhgis, -a, der Richter.

fohktees, ſ. fektees.

fòhłeem, im Schritte.

Sòhliht, -u, -iju, (Lth. ſùlyti, bieten, anbieten), bieten, anbieten, verſprechen, geloben.

Sòhlis, -ła, der Schritt. Sòhłus meſt, fpèrt, ſchreiten. Es efmu fòhłus metis un kòhpis, ich habe keine Mühe geſpart.

fòhłoht, ſchreiten, gehn.

fohls, -la, eine Bank; Kirchenbank; Fußbank; Kniebank am Altar. Pafohlê, unter der Bank.

fohma, -as, (сума), der Ranzen, Schlauch, Balg, Bettelſack; eine dicke klotzige Perſon, *Wellig.* S. fohms.

fohmakfchas, pl. -u, fohmakſtawas, fohmeſti, fohmeſtawas, ſemaukſti, fohmaſta = aukla, (*Ronneb.*, *Lind.*), die Kummetſchnur. S. dſemaukſta.

fohmeſtawas, fohmeſti, ſ. fohmakfchas.

fohmiſki, in Einem Stücke. Sohmiſki kult, beim letzten Dreſch-Gange die Kornlagen ſo zuſammenlegen, daß das Stroh wie in Einem Striche zuſammenliegt. Zimdus wilkt ſemmê fohmiſki, Handſchuhe wie einen Balg abſtreifen, daß die linke Seite nach oben kommt.

fohms, -a, der Balg. Wohl daſſelbe Wort mit fohma; fohma-ſtabule, Dudelſack, in der Bibel für ein anderes Inſtrument.

fohnes, -u, kleine Gräben, welche zum Fangen der Hechte dienen. Nicht bekannt in *Livl.* Nach *Biel.* hochlettiſch für fahnes, Seitengräben zu Flüſſen, in welche Hechte, um zu laichen, hinaufgehn.

fohwàhrdis, -ſcha, beſſer fowàhrdis, fowàhrdneeks, -a, fowàhrnis, -ra, Namensgenoſſe, Namensvetter, *Sessw.*; Handwerksgenoſſe.

fohkte, lett. Wiedergabe von Sauce.

fohkte, -es, Köder, Krebſe zu fangen, z. B.

ein gebratener Froſch (aus faohſte contrahirt).
fomafgas, ſ. famaſkas, *Oberl.*
foms, ſ. fams.
fonis, (Ehſtn. ſönöinas), ein Schaafbock, *Salis*, *Allend.*, *Lems.*
foriba, foraibs, forubs, Zwieſpalt, Verdruß, *LD.* Dialectiſch und wohl von fareebt herzuleiten. [fohwährdis.
fowährdis, fowåhrdaeeks, fowåhrnis, ſ.
fowihſts, -a, pl. fowihſti, Kinderwindeln, *Oberl.* Nicht bekannt.
fowihſt, in *Kok.* für fawihſtiht.
fowihſt, *Kok.* n. *Schwaneb.*, verwelken.
fozumi, *Oppek.* für fezumi.
fpährdiht, -u, -iju, (fpért), mit den Füßen heftig ſtoßen, ausſchlagen (von Pferden); fpährditees, von Pferden: gegen einander ausſchlagen; ſich heftig ſperren, zappeln, um ſich ſchlagen.
fpahreht, apfpahreht, nofpahreht, -eju, mit Sparren belegen.
fpahre, -es, (Lth. ſpáras), die Sparre, der Sparrbalken.
fpahres, -ʒu, fpahri, -u, Bremſen.
fpahri, -u, ſogenannte Miteſſer, eine angebliche Kinderkrankheit.
fpährnains, -a, geflügelt, gefiedert.
fpährnoht prohjam, ſich davon machen, *L.A.*
fpährns, -na, (Lth. ſparnas), der Flügel, Fittig. Spährnu-zirkſchana, abergläubiges Curiren einer angeblichen Kinderkrankheit, bei welcher die Schultern anſchwellen ſollen. — Spährnôs ſkréet, fliegen.
fpahrs, der Flügel beim Spinnrade, *Kawall.* Daſſelbe Wort wie fpahrns.
fpahrs, ſ. fpahre.
fpährwe, -a, die Bremſe, *N. Autz.*
fpäidiba, -as, die Bedrängniß; der Druck. Späidibas dárbi, nothgedrungene Arbeiten, die nicht verſchoben werden dürfen.
fpäidigs, drückend, drängend, dringend.
fpäidiht, -u, -iju, drücken, drängen; bedrücken; die Cur-Methode des Streichens und Knetens anwenden, gewöhnl. wehderu fpäidiht genannt. Späiditajs, einer, der ſich mit ſolchen Curen abgiebt.
fpäids, -a, (fpéeſt), die Preſſe; der Druck; fpäidi, Bedrängniß; Folter. Wihnafpäids, die Kelter; rakſtu fpäids, die Buchdrucker-Preſſe, *C.S.*; grahmatufpäids, die Buchbinder-Preſſe(?), *C.S.*
fpaiglis, -gła, auch fpaile, -es, die Krebsgabel, ein an einem Ende geſpaltener Stecken, um darin Krebſe einzuklemmen (fpihleht).
fpaiguli, -u, ſollen Blutfedern ſein. Baltfpalwainahm ſohkim balti fpaiguli, melfpalwainahm melni. [S. fpailis.
fpaile, eine Schwade (wahle), *Samiten.*
fpailes, -łu, Tortur, Folter (ſcheint nicht gebräuchl.); Stecken, an einem Ende geſpalten, um etwas einzuklemmen, z. B. eine Schlange. S. fpaiglis. In *Lems.* fpailes für alle Werkzeuge zum Fangen von Thieren. Vergl. fpailis.
fpailiht, -iju, im Fluſſe fiſchen.
fpaillis, -ła, fpaile, -es, ſtatt fpaiłi, auch wohl fpałi, ein Setznetz; der Strich, die Schwade des Mähers = wahle.
fpainis, -ņa, ſ. fpanis.
fpaļains, -ņa, voller Schäwen (Abfall von Flachs und Heede).
fpaļi, -łu, (Lth. ſpalai), Schäwen, Abfall von Flachs und Heede. S. auch fpaiłi.
fpaļota leme, aus verſchiedenen Erdarten gemiſchter Boden, *Döbner.*
fpals, -la, Heft, Stiel, Griff, Handhabe, Degengefäß. Atkłéhgas fpals, der Schlüſſel. Sirgu éefift fpalâ, ein Pferd anſpannen, in *Lems.* nur: vor den Pflug ſpannen. In *Erlaa* auch jùhgt fpalâ. — Wiņſch irr fpalâ, er iſt betrunken, *Seew.*
fpalwa, -as, die Feder; Gefieder der Vögel, Federkrone von Pflanzen; Haar von vierfüßigen Thieren, und wird für Farbe des Haares von Thieren gebraucht. Rakſtama fpalwa, die Schreibfeder; kåhdâ fpalwâ tas ſirgs, was für eine Farbe hat das Pferd? — Airu fpalwas, Schwanzfedern, lidiņu fpalwas, Schwungfedern, *Kawall*; fpalwas meſt, abfedern, abhaaren, Federn, Haare wechſeln (von Thieren). — Wiņſch irr tagad fpalwâ, er ſitzt jetzt in der Wolle, *Seew.*
fpalwains, -ņa, mit Federn bedeckt; rauchhaarig; gereizt (borſtig), zornig, *Salis.*
fpanda, -as, das Band, das Pflugſchaar und Femern zuſammenhält, das Eiſen, das den Pflug zuſammenhält, *Kronw.*
fpandags, -a, das Böttcher-Zwickeiſen.
fpandaritis, -ſcha, der Knieriemen, Spannriemen, *Peb.*, *Kok.*
fpandas, fpangas, -u, Schuppen (Schuppenſchilder) von großen Fiſchen, *L.*
fpanga, -as, eine Blaſe an Händen oder Füßen; fpanga u. fpranga für fprahdſe, *Oppek.*, *Kok.*; fpanga für Ohrring, *Burtn.* — Spangas auch ein Quetſch-Inſtrument (fpandags?); ſiltuma fpangas, Hitzbläschen, *Kronw.*
fpangaļi, ſ. fpengals.
fpangis, -a, ſ. fpanis.
fpanis, -ņa, auch fpainis, (Spann), der Spann, der Eimer; peena fpanis, Milcheimer. [(an einer Flinte).
fpanſkruhwe, -es, die Schwanzſchraube
fpanſchkrihte = fpranzkrihte.
fparigs, -a, ärgerlich, *Seew.*, eifrig, energiſch, *B.W.*
fparkſchis, -a, eine Schnarre, *Ruj.* (ſ. tarkſchis); fparkſcheht, ſchnarren.
fpars, (fpert), Energie, *Sessw.*; Schwung, Wucht, ar fparu uſ prèekſchu dſihtees, mit Schwung vorwärts eilen, ſtreben. Vergl. ſchpars.

fpàrws, -a, = dundurs, eine Bremſe, *Biel.*
fpéede, -es, Noth, Mangel; fpéedes laiks, ein Nothfall, *Ruj.*
fpeedejs, -a, ein Drücker; ein Drucker; ein im Innern, z. B. im Magen gefühlter Druck.
fpeegeleht, -eju, ſpiegeln; fpeegeletees, ſich ſpiegeln.
fpeegelis, -ła, der Spiegel.
fpeegoht, -oju, ſpioniren, auskundſchaften.
Speegs, ,a, (Lth. ſpegas), ein Spion, ein Kundſchafter.
fpéegt, -dſu, pfeifen, — wie eine Maus; ſihlite fpéedſ, das Mäuschen pfeift.
fpeekis, -a, (Speiche. Lth. ſpykis), der Stock, Stecken; die Speiche; fpeeki, Stockſchläge, fpeekus dabuht, ſie erhalten.
fpeerdſinaht, *Oppek.*, ſ. fpirdſinaht.
fpéeſchamais, -ma, ein Drücker; das Petſchaft.
Spéeſt, -ſchu, -du, (Lth. ſpauſti), drücken, preſſen, drängen, zwingen, anhalten. Pée dárba fpéeſt, zur Arbeit anhalten; faule fpéeſch, die Sonne ſticht; kárſtums fpéeſch, die Hitze iſt drückend; rakſtôs fpéeſt, drucken. Spéeſtees, ſich drängen; mit Eifer wonach ringen; ſich befleißigen. Spéeſtees pée máhzifchanahs, eifrig im Lernen ſein; fpéeſtees péhz góhdapanahkſchanas, nach Auszeichnungen ſtreben.
fpeet, (Lth. ſpeſti), ſchwärmen, von Bienen geſagt. In *Livl.* nicht bek.
fpeets, -a, (Lth. ſpeezius), der Bienenſchwarm. In *Livl.* nicht bek.
fpegis, -a, = fpeekis.
fpehdele, -es, der Spädel an Kleidungsſtücken.
fpehjekłi, für lohzifchanas-nerwi, *B. W.*
fpehji, raſch, plötzlich, unvorbereitet; Adverb. fpehji ko iſſtahſtiht, *Peb.*
fpehjigs, -a, vermögend.
fpehjis, praet. von fpeht.
fpehjneeks, -a, einer, der die nöthige Kraft, das Vermögen hat; nefpehjneeks, ein Unvermögender, Kraftloſer.
fpehkis, -a, 1. ſ. fpeekis, Speiche. 2. Eine Kraftſuppe aus dem Eingeweide des Rindvieh's, die auf den zweiten Hochzeitstag gehören ſoll.
fpehkotees, -ojohs, die gegenſeitigen Kräfte meſſen; fpehkotees ar ſohbiņeem, miteinander fechten. Scheint in neuerer Zeit für ſich duelliren gebraucht werden zu wollen; daher fpehkofchana für Duell.
fpéhks, -a, (fpeht), die Kraft, die Stärke, die Macht; eine große Menge, ein Heer. Wihrs pilnâ fpéhkâ, ein Mann in, bei voller Kraft; fpéhka wihrs, ein ſtarker Mann; kara-fpéhks, ein Kriegsheer; tee péezi jukſchanas fpéhki, die fünf Sinne; fpéhkâ éet, an Kraft zunehmen; maiſe, kas fpéhkâ éet, nahrhaftes Brot; wiņam nekas ne-éet fpéhkâ, bei ihm ſchlägt nichts an, ihm gedeiht nichts; fpéhku iſlâiſt, ohnmächtig werden; kur fpéhks tur wara, Kraft giebt Macht; fpéhkeem mehritees = lauſtees; fpéhkôs éet ar kâhdu, mit Jemand anbinden, ſich in Kampf einlaſſen, *M. W.*
fpehle, -es, das Spiel, die Muſik, das Muſikſtück; fpehles, -łu, ein muſikaliſches Inſtrument.
fpehleht, -eju, ſpielen; kahrtehm (auch kahrtes, kahrtês) fpehleht, Karten ſpielen.
fpehlmanis, -ņa, ein Muſikant.
fpehrags, -a, fpehrinſch, -a, ein Webergeräth, das zum Sperren des Gewebes dient; Sperrhaken?; Holzſtück zum Schlagen, *Lems.*; Rundeiſen oder Rund-Ambos, *Kronw.*
fpéhreens, -a, ein ſtarker Schlag oder Stoß; der Schlag eines Pferdes; ein Donnerſchlag.
fpéhris, praet. von fpért.
fpehſts, ſ. fpeets.
Speht, -ju, (Lth. ſpeti, Zeit haben, vermögen), vermögen, können. Kà fpehdams, zik fpehdams, nach Vermögen. Eefpeht, pafpeht gleicher Bedeutung.
fpehtikis = fpehkis.
fpehziba, -as, die Kraft, die Stärke.
fpehzigs, -a, ſtark, kräftig.
fpehzinaht, -u u. -aju, -aju, ſtärken, kräftigen.
fpekis, -a, der Speck.
fpelte, -es, fpelts, -s, der Spalt, die Spelte (Provinc.); das zuſchließbare Rauchloch des Ofens.
fpendeklis, ſ. fpandags.
fpendele, -es, die Feder an einem Schloſſe; Spindel; das von einer Poſe gemachte Kinder-Inſtrument, *Kurl.*
fpengals, -a, (Lth. ſpangole), die Sandbeere, Arbutus uva ursi. S. ſmiltenes. Nach andern Rubus saxatilis.
fpengis, -a, der Schlammpiezker?
fpenihkeris, der Spänner am Wagen; das Brettchen, das die Leinewand im Webeſtuhle ausgeſpannt erhält.
fpenzers, -a, Spencer, Rock ohne Schöße, *Seew.* (Veralt.)
fperinaht, -u u. -aju, -aju, mit dem Fuße ausſchlagen.
Spért, -éru, -éhru, (Lth. ſpirti), ausſchlagen (vom Pferde), einſchlagen (vom Blitze, pehrkons), mit dem Fuße eine Bewegung machen, gehend, ſtoßend, kahju fpért, ſchreiten, treten, ar kahju fpért, mit dem Fuße ſtoßen; ſtoßen, — vom Raubvogel; werfen, beim Kegelſpiel; laukâ fpért, womit herausplatzen im Reden; fpér tewi wilki, hole dich der Geier! Spértees, ſich ſperren, ſich ſtemmen, ſich ſtauen (vom Waſſer).
fpiga, -as, 1. = fpeegs. 2. Eine Feige, auch piga, die man zum Spotte zeigt; fpigu rahdiht, eine Feige zeigen, fpigu

oder pigu grûhſt degunâ. 3. Ein Schmerling, *LD.*, in *Kok.* ein Piezker.

fpigoht, ſ. fpeegoht.

fpigułoht, ein ſtädtiſches Wort für ſpeculiren.

fpihdeht, -u, -eju, (Lth. ſpindéti), glänzen, ſcheinen, leuchten. Wiņſch man lizis nôſpihdeht, er hat mir das Haus angezündet, *Ruj.*

fpihdeklis, -ła, etwas, das glänzt, leuchtet. Licht giebt; Geſtirn, gewöhnl. debeſsfpihdeklis. [leuchten.

fpihdeleht, -eju, fpihduloht, flimmern,

fpihdeles, -łu, = fpihdſenaji.

fpihdigs, -a, glänzend, ſtrahlend.

fpihdinaht, -u u. -aju, -aju, leuchten machen, glänzen machen. [pihka.

fpihdſela, -as, der Piezker, *Oppek.* S.

fpihdſenaji, -u, fpihdſenes, -ņu, Maiblumen, Convallaria majalis; maſi fpihdſenaji, Convallaria bifolia.

fpihdſenites, -ſchu, kleine Schmuckſachen (glänzende) aus Stroh, Buntpapier u. ſ. w., die an der Oberlage des Wohnzimmers für feſtliche Gelegenheiten befeſtigt werden, *Biel.*

fpihdſens, -a, ein Strohhalm, eine lange Röhre, dadurch man ein Getränk einzieht. S. auch fpihga.

fpihdſinaht, -u u. -aju, -aju, (von fpeegt), quälen, martern, machen, daß einer kreiſcht.

fpihdohts, -ſcha, leuchtend, ſtrahlend.

fpihdums, -a, der Glanz, das Leuchten.

fpihga, -as, fpihdſenis, -ņa, ein aalartiger Fiſch = piuhkſchis.

fpihgana, -as, fpihgans, -a, eine Lufterſcheinung; ein Drache; eine Hexe; eine heidniſche Göttin. Ta ſeewa êet fpihganôs (auch raganôs, raganâs), hat mit Hexerei zu thun.

fpihganis, -ņa, ein Irrlicht.

fpihgſteht, (fpéegt), pfeifen, einen Laut von ſich geben.

fpihgułа, -as, fpihla, -as, der Glanz, *L.* Scheint nicht gebräuchlich.

fpihgułoht, -oju, fpiguloht, ſchimmern, glänzen, funkeln. Saule aiſkfpihguło kuplus debeſchus, die Sonne tritt hinter dichten Wolken ſtrahlend hervor (funkelt ſie weg).

fpihgulis, -ła, fpigulis, -ła, ein Johanniswürmchen.

fpihkeris, -ra, ein Speicher.

fpihkis, -a, ein Bajonett.

fpihkſteht, ſ. fpihteht. [pihka.

fpihkſtulehns, -a, der Piezker, *Peb.* S.

fpihlaht, ſ. fpihleht.

fpihle, -es, fpihlis, -ła, eine Zwicke, ein Zwickeiſen; Holznägel, welche die Bretter der Schiffswand zuſammenhalten; Holzgabel (geſpaltener Stecken) zum Krebsfange (fpaigls); die Bremſe zum Bändigen der Pferde; Noth, Verlegenheit, wiņam tagad leela fpihle bikfâs, er iſt eben in großer Verlegenheit, *Neik.*; fpihlis, eine zeltartig ausgeſpannte Leinwand zum Schutze vor der Sonne, *Spiess.*

fpihleht, -eju, klemmen, zwicken, ſpannen.

fpihriņſch, -ņa, die Diagonal-Querſtange des Bootsſegels (Spiere).

fpihſmane, -es, f., Ausgeberin, Wirthſchafterin, Haushälterin (*Kurl.*).

Spihſt, -ſtu, -du, (Lth. ſpiſti). Nur in der Compoſ. atſpihſt, wieder erglänzen (faule atſpihſt), vorkommend, *Biel.*

fpiht, trotz!

fpihte, -es, fpihts, -s, der Trotz; par fpihti, zum Trotz, zum Poſſen.

fpihteht, -eju, trotzen, einen Poſſen ſpielen.

fpihtiba, -as, die trotzige Stimmung.

fpihtigs, -a, trotzig.

fpihtums, der Trotz.

fpihws, -a, trotzig.

fpihwums, -a, der Trotz.

fpijons, -a, der Spion.

fpike, -es, das Harz, *Ruj.* [stachion.

fpilga, -as, Wollgras, Eriophorum poly-

fpilka, -as, Stecknadel, *Wit.*

fpilkans, ſchilkans (*VL.*), röthlich glänzend, *Walk*; ſehr glatt, fpilkans ledus, *Palzmar.*

fpilktans, *Peb.* für fpulgans.

fpilſchi, deutlich, rein; Adverb. fpilſchi runaht, *Nerft*, *Saucken*; fpilſchs tohnis, ein reiner Ton.

fpilwa, -as, die Grundbedeutung ſcheint zu ſein: was ſich elaſtiſch hebt; 1. Teichgras, Wollgras; 2. die Saamenwolle (z. B. von Eriophorum); 3. Hopfentrauben; 4. ein Mooshügel; 5. die ſogenannte Seele in der Federpoſe; 6. auſu fpilwa, die Haferhülſe, *A. Peb.*; 7. ein großer Heuſchlag, *Salisb.*, — ſo auch bei *Riga.*

fpilwa, -as, enkura fpilwa, die Ankerwinde; Spille, woran die Ankerkette befeſtigt iſt.

fpilwatees, nôſpilwatees, ſich abblatten, abblättern wie Hopfenhäupter.

fpilwe, (ſ. fpilwa), eine große Wieſe bei Riga, wo vortreffliches Gras wächſt; fpilwes nach *St.* Wieſen, wo nur grobes Riedgras wächſt.

fpilwens, -a, ein Bettkiſſen.

fpilwiņes, -ņu, fpilwiņas, -u, die feine weiße im Winde flatternde Birkenrinde,

fpinaſchi, -u, der Spinat. [*Ruj.*

fpindala, -as, ſ. fpindele.

fpindeht, -u, -eju, klingen im Ohr; falſt, ka fpind wêen, für laufkas ſpeſ, zirrſchus met; — weinen, *Lems.*; bites fpind, vom gereizten böſen Summen geſagt.

fpindele, -es, eine kleine Bremſe, die die Pferde quält; ein weinerliches Mädchen, *Lems.*

fpindeleht, -eju, ſummen der Inſekten.

fpindeligs, -a, weinerlich, *Lems.*

fpindigs, -a, empfindlich, *Kronw.*; fpindigs wâhrds, ein hartes Wort, *LD.*

fpindfeht, ſ. fpindeht.
fpindfele, fpinſele, ſ. fpindele.
fpira, gewöhnl. plur. fpiras, -u, fpires, -ru, (Lth. ſpirra, Kügelchen), 1. Excremente der Schaafe, Ziegen, Haſen. 2. Große graue Erbſen, Spiren. 3. Spieren der Schiffsmaſten. 4. Riſpen der Pflanzen. 5. Apiaru fpiras, Hopfenhäupter. 6. Hülſen der Haferkörner, *Hr.* (Ob da nicht vielmehr die Riſpe des Hafers zu verſtehn war?)
fpirdſinaht, -u u. -aju, -aju, (fpirgt), erfriſchen, erquicken. Eefpirdſinaht, atfpirdſinaht.
fpirgas. Man giebt dafür an: ausgeſchmolzenes, in Stücke zerſchnittenes und geröſtetes Fett, = gruſdumi. Da aber im Litthauiſchen fpirgas gerade die nach ausgeſchmolzenem Fette nachgebliebenen Grieben bedeutet, ſo wird fpirgas wohl auch im Lettiſchen nicht = gruſdumi ſein, ſondern vielmehr die Nachbleibſel, die Grieben bedeuten.
fpirgłotees, -ojohs, ſich ermuntern, munter werden.
fpirgls u. fpirgs, ſ. fpirgts.
fpirglums, -a, Munterkeit.
fpirgſti, -u, fpirgſtis, pl. -ſchu, fpirgſchi, -u, fpirkſnis, -kſcharu, fpirgſti, -u, glühende Kohlen unter der Aſche.
Spirgt, -gſtu, -gu, friſch werden, erſtarken, geneſen.
fpirgtiba, -as, das Friſchſein, Geſundſein.
fpirgtiņſch, ein kränkliches Kind (weil es nicht ganz fpirgts iſt; ſo wird es umgekehrt auch heißen können behrns labi fpirgtiņſch, ein ziemlich geſundes Kind, *Kronw.*).
fpirgts, -a, friſch, munter, geſund.
fpirgtums u. fpirgums, -a, die Geſundheit, die Friſche, das Wohlbefinden.
fpirgulis, -ła, 1. ein Splitter, *Salis*; 2. ein Geneſender, *Oppek.*, *Allend.*; fpirgułu fpirgłôs faſchkihſt, in kleine Splitter gehn (der Länge nach).
fpirinaht, nôfpirinaht, mit den fpires (Excrementen der Haſen, Schaafe, Ziegen) bedecken; fpirinatees, ſich hin und her werfen, Zuckungen haben, *Oppek.*
fpirkſtis, -ju, pl. t., ſ. fpirgſti.
fpirts, -a, der Kornhaufe, gewöhnlicher kirpa.
fpirts, -a, der Spiritus.
fpitaliba, -as, die Krankheit des Ausſatzes.
fpitaligs, -a, ausſätzig.
fpitalis, -ła, das Hospital; ein abgefeimter Bube, *Bergm.*, *Kurl.*; vergl. fpituls.
fpitaļi, -u, der Ausſatz; Würmer in alten Wunden; ein freſſender Schade.
fpituls, ein Spitzbube, *Salis*; vergl. fpitalis.
fpiukſchkis, die Pfeifente.
fpizbuks, fpizboks, -a, der Spitzbube.
fpizdegune, im *V.L.* Spitznaſe als Schimpfwort.
fpize, -es, die Spitze; eine geklöppelte Spitze, *St.*; ein Gebinde von Garn, eine Fitze (50 bis 60 Faden), auch pize, *Kawall.*
fpizeht, -eju, ſpitzen; grahmatu fpizeht, aiſſpizeht, couvertiren; Spießruthen laufen laſſen, auch nôſpizeht; fpizeti wahrdi, ſpitzige Worte, *L.A.*(?)
fpizejums, -a, ein Flechtwerk von Schiffs-Tauen, *Salis.*
fpizigs, -a, dem deutſchen ſpitzig nachgeſprochen, ohne in Gebrauch gekommen zu ſein.
fpizite, -es, eine Fitze (Garn), *N. Sesau*; dim. von fpize.
fpizrihkſtes, pl. t. -ſchu, Spitzruthen.
fpiztihtawas, pl. t. -u, eine kleine Haspel, womit man Spitzen haspelt, *Kurl.*
fpłahwis, praet. von fpłaut.
fpłaudalas, ſ. fpłaudeklis.
fpłaudeklis, -ła, fpłaudekļi, -ļu, und fpłaudalas, -u, der Speichel, das Ausgeſpieene.
fpłaudiht, -u, -iju, ſpeien.
fpłaut, -auju, -ahwu, (Lth. ſpjauti), ſpeien; apfpłaut, beſpeien, eefpłaut azîs, in's Geſicht ſpeien.
fpôhdriba, -as, die Blankheit, der Glanz, die Reinheit, Nettheit.
fpôhdrs, -a, u. fpôhdrigs, -a, blank, glänzend, hell, durchſichtig, rein.
fpôhdrums, -a, ſ. fpôhdriba.
fpôhgalas, fpôhguļi, -ļu, Glanz von Firniß, Oel.
fpôhgoht, -oju, glänzen, blank ſein; vom Aufſteigen glänzender Blaſen gebraucht, — tauki fahk fpôhgoht.
fpôhgułains, -ņa, glänzend.
fpôhgulis, -ła, ſ. fpôhgalas.
fpohks, -a, ein Spuck, ein Geſpenſt.
fpohle, -es, die Spuhle des Spinnrades; fpohlite, das Spuhlchen im Weberſchiffe.
fpohleht, -eju, nôfpohleht, abſpuhlen.
fpohrdſinaht, *VL.*, glänzende Blaſen aufwerfen, *Biel.* Eigentlich fpurdſinaht von fpurgt.
fpohrdſite, -es, eine glänzende Blaſe, *Biel.*
fpôhſchinaht, -u u. -aju, -aju, glänzend machen.
Spôhſchs, -a, (fpihdeht), glänzend, hell, leuchtend. Lai gul fpôhſchâ faulîte. Gott habe ihn ſelig.
fpôhſchums, -a, der Glanz, das Leuchten.
fpôhſtiht, -iju, u. fpôhſtoht, (Lth. ſpeſti), Fallen ſtellen, Schlingen ſtellen, in Schlingen fangen.
fpôhſts, -a, (Lth. ſpaſtas), eine Falle, ein Sprenkel; ein Fallſtrick.
fpradſenes, fprahdſenes, -ru, eine Erdbeeren-Art, Fragaria collina.
fpradſis, -dſcha, der Erdfloh.
fpraga, -as, (Lth. ſpraga), eine offene Stelle im Zaun, Lücke, *Bergm.*, *Oberl.* S. fpranga.

fpragſteht, (Lth. ſpragéti), fpragſcheht, praſſeln, kniſtern.
fprahdſe, -es, (пряжка), die Schnalle, Heftel; fprahdſchu puke, Taubenkropf, Cucubalus Behen.
fpráhdſe, -es, fprehdſe, *Ruj.*, das Vorhängeſchloß. Wohl daſſelbe Wort mit dem vorhergehenden. [Kanone).
fpráhdſeens, -a, der Knall (einer Flinte,
fprahdſene, -es, 1. eine Kuh (auch ein Frauenzimmer), die ſterben muß, *Oppek.*; 2. eine Haspel, auf die Garn gewickelt wird, *Kurl.*
fprahdſenes = fpradſenes.
fprahdſenis, ſ. fprahgulis.
fprahdſeht, -eju, ſchnallen; áiſfprahdſeht, feſtſchnallen, atfprahdſeht, losſchnallen.
fprahdſis, praet. von fprahgt.
fprahgſte, -es, eine Spalte im Holz, *Wit.*
fprahgſteht, -eju, mit Knall berſten, kniſtern, ohgles fprahgſte.
fpráhgt, -gſtu, -gu, fprehgt, (Lth. ſprogti, platzen), berſten, platzen, krepiren. Bike fpráhgſt, das Gewehr geht los; pumpuri fpráhgſt, die Knospen brechen auf; apfprehgufchas róhkas, von der Luft rauh gewordene, zum Theil geborſtene Hände, *St.*; iſſprehgufchas luhpas, geplatzte Lippen, *St.* [ein Krepirling.
fprahgulis, -ła, auch fprahdſenis, -ņa,
fprahkle, -es, der Hintere.
fprahſts, -a, ein Vogelbauer, *E.* In *Oppek.* u. *Peb.* fprohſts.
fpraids, -a, eine Stelle, wo Leute zuſammengedrängt ſtehn, kur ļaudis fakpréedufchees.
fpraigaht, (fpráhgt), ſ. fprehgaht.
fpraiflis, (fpréeſt), 1. = fpréeſls, Stütze; 2. Keil; Hinderniß. Debbeſ-fpraiflis, Himmelsgewölbe, *B.W.*; fpraiſchki, *Peb.* für fpréeſli; fpraifli auch = ſchagari, *Kurl.* [fpragſteht.
fprakſcheht, fprakſteht, -u, -eju, ſ.
fpranda, fprands, (Lth. ſprandas, der Nacken), Wirbel im Genick, *E.*; das Genick.
fpranga, -as, der Hintere; par fprangu doht, auf den Hintern geben, *Oppek.* S. auch fpanga.
fprangaht, fprangeht, einſperren, zuhkas aiſgaldâ éefprangaht; einſchnüren, wehdern fakprangaht; éefprandſeht, einpreſſen, einklemmen, *Kronw.*
Spranzis, -tſcha, Sprantſchi, -u, Franzoſe, Franzoſen; ſprantſchu ſeme, Frankreich. Sprantſchu ſáhles, Alchemilla vulgaris, *Wagner.*
fpranzkrihte, ſpanſchkrihte, Grünſpan; Kupferwaſſer, Vitriol.
fpráude, -es, das Zäpfchen; fpráudi zelt, die Huke heben, eine abergläubiſche Cur, *Biel.*
fpráudiht, -u, -iju, = fpráuſt.
fpráudis, praet. von fpráuſt.
fpraudſis, praet. von fpraugt.
fpráuga, -as, (ſ. fpraga), eine Lücke, offene Stelle im Zaun, Raum zwiſchen zwei Häuſern, zwei Stücken Waldes; Hain, *Gr. Buschhof* (ſoll wohl heißen: lichte Stelle im Walde).
fpraugaht, abſchroten, ſ. fpraugt.
fpraugſcheht, -u, -eju, = fpragſcheht.
fpraugt, -dſu, -gu, grob mahlen, ſchroten, vorzüglich Grütze ſchroten.
fprauktees, -zohs, (ſprukt), entwiſchen, entfliehn, *Kronw.*; upe fprauzahs leijâ, der Bach eilt hinab; auch = fpréeſtees, *L.A.*; auch *Livl.*
fprauflaht, -aju, fpraufloht, -oju, fpraufchleht, -eju, pruhſten (wie ein Pferd); ſpritzen; ein Klyſtier ſetzen.
fpraufflis, -ła, Auswurf beim Pruhſten, *St.*; ein Klyſtier. Eles fpraufflis, ein Höllenbrand.
fpráuſt, -ſchu, -du, (ſprùhſt, Lth. ſprauſti, drängen, ſtoßen), zwiſchenein ſtecken, einſtecken. Spráuſtees, zu kämpfen haben, ſich durchſchlagen, ar tukſchibu jafpráuſchahs, es iſt mit Mangel zu kämpfen. Spráuſtees prohjam, ſich auf und davon machen.
fpráuſta, -as, *Agel.*, fpráuſtulis, -ła, *Walk*, das Geſtell, in welches der brennende Pergel geſteckt wird.
fprautees, -aujohs, -ahwohs, emporkommen, emporbringen; ſkatees, kà jau kartupeli fpraujahs ahrâ, *Kronw.*
fpredikis, -a, die Predigt; fprediki faziht oder tureht, eine Predigt halten.
fpréedejs, teefas fpréedejs, einer, der den Richterſpruch thut.
fpréedis, praet. von fpréeſt.
fpréedums, -a, das Urtheil; die Entſcheidung, der Ausſpruch eines Gerichtes.
fpréeflis, -a, pl. fpréefki, die Wölbung, das Gewölbe, namentlich das Ofengewölbe; fpréefka akmins, der Gewölb-Stein, auch fpréeflis ſchlechtweg, *Biel.*
fpreeflize, ſ. fpréhflize.
fpréeſt, -ſchu, -du, (Lth. ſpreſti, ſpannen; Liv. ſprież), 1. ſtrecken, meſſen, ſpannen. In dieſer Bedeutung wenig gebraucht; áudekłu fpréeſt, die Leinwand ſpannen, fprihdi fpréeſt, eine Spanne meſſen; 2. urtheilen, beſtimmen, abſchätzen, feſtſetzen, auch nófpréeſt. Téefu fpréeſt, einen Gerichts-Ausſpruch thun. — Spréeſtees, ſich dehnen, ſich recken; ſich drängen; déenas gaŗaki fpréeſchahs, werden länger; fpréeſtees, iſſpréeſtees, ſich mit Jemand beſprechen, verabreden; fakfpréeſtees, zuſammentreten, ſich verbinden; ledus fpréeſchahs upê, drängt ſich; ļáudis fpréeſchahs no baſnizas iſéedami, drängen ſich.
fpregans, -a, ſpröde; es wird wohl auch ein heftiger, hitziger Menſch ſo genannt. Vergl. fprehgains.

fprèhdekle, -es, woran der Flachs beim Spinnen gesteckt wird, *Lind.*

fprehdſe, ſ. fprahdſe.

fprehdſinaht, (fprehgaht); leetus fprehdſina, der Regen fällt in kleinen Tropfen, *Kronw.*

fprèhdule, -es, die Spindel. 'Eefim fprèhdulê, Aufforderung zu einem Geſellſchaftsſpiele.

fprehgaht, -aju, (fpråhgt), *Eckau*: fpreegaht, platzen, Riſſe bekommen; praſſeln, kniſtern, ſprühen, wie Tannenholz im Feuer (Lth. ſpragéti); lèetus fprehga, ſpritzt, ſpritzelt (in großen Tropfen, *Kronw.*).

fprehgains, -ŗa, riſſig, geborſten; fprehgainas rôhkas; fprehgaini laiki, *L.* durchdringende Kälte.

fprehgoht, ſ. fprehgaht.

fprèhgt, ſ. fpråhgt.

fprehkeht, -eju, ſchmähen, *Neik.*; ſpottend loben, *Salisb.*

fprèhflize, -es, eine Handſpindel.

fprèhſt, -ſchu, -du, mit der Spindel ſpinnen.

fpreijas, -u, die Spree, der Spath, eine Pferdekrankheit an den Füßen, *Kurl.*

fpremt, ſpritzeln. Nicht bek.

fpridſigs, -a, raſch, munter, *Peb.*, *Serb.*, *Trik.*; fpridſigs ſehns, ein Knabe mit blitzenden Augen, *N. Sessau*, in *Wit.* fpridſinſch.

fpridſinaht, etwas regnen, *N. Sessau*; klatſchen, *Kronw.*; ko tu fpridſini ar to piſtoli? kurzes Klatſchen mit der Peitſche: ko tu fpridſini? was klatſcheſt du? iſfpridſinaſi azis, du wirſt die Augen ausklatſchen; umherſpritzen, ſprühen laſſen, uguni fpridſinaht, *VL.* Vergl. fprihdſinaht.

fpridſinſch, ſ. fpridſigs.

fprigazite, *VL.*, fpridſazite (*Autz*), muntere, blitzende Augen habend.

fprigulis, -ŀa, (Lth. ſprágilas), der Dreſchflegel; fpriguła gâlwa, wâhls, der Schlägel; fpriguļu wadiht, den Dreſchflegel führen, mit Dreſchen beſchäftigt ſein, — mehs fpriguļi wadijahm lihdſ ſèemasſwèhtkeem, wir haben bis Weihnachten gedroſchen.

fprihdis, -ſcha, (Lth. ſprindis, ausgeſpannte Hand), eine Spanne, Breite der ausgeſpannten Hand; oder vom Daumen bis zum Mittelfinger; leelais fprihdis, dieſe Länge nebſt Zugabe des erſten Mittelfingergelenkes (zum Abmeſſen der Paſtellänge), *Biel.*; ar fprihdi meſt, nach Spannen meſſen. Sprihſcha tahrps, eine Spannraupe, in *Oppek.* dafür auch fprihdis allein. Zaur fprihdi lihſt, iſt Bezeichnung eines zur Beluſtigung aufgegebenen Kunſtſtückes.

fprihdoht, -oju, nach Art der Blutegel ſich fortbewegen, *Kawall.*

fprihdſinaht n. fpridſinaht, liebäugeln, *E.*, mit den Augen blinkern, *L.*, mit der Peitſche klatſchen, *LD.*, ſ. fpridſinaht.

fprihſchoht, -oju, ſ. fprihdoht. Sprihſchotajs, eine Raupe, *Palzmar.*

fprihtſehgelis, Segel in kleinen Böten, *P.K.*

fprikis = rikis, *Kawall.* S. riki.

fprikſtis, ſ. fpirgſtis. [-u, -eju.

fprikſcheht, fprakſcheht = fpragſteht,

fpringt, -gſtu, -gu, (Lth. ſpringti, würgen), ſtramm werden. Nicht bek.

fpriukſcheht, -u, -eju, = fpragſteht.

fprohdſiņa, -as, dim. von fprohga; apiņu fprohdſiņas, Hopfenhäupter, *Hug.*

fprohga, -as, (Lth. ſrūga, Flocke von Wolle, Haaren), Haarlocke, Locke, Flocke.

fprohgaht, -aju, kraus werden.

fprohgains, -ŗa, kraus.

fprohgis, -a, ein Krauskopf.

fprohgt, -gſtu, -gu, (Lth. ſprogti, knospen, ausſchlagen), Knospen gewinnen; kraus werden. (Gleich fprahgt?)

fprohſts, ſ. fpohſts; der Schlagbaum, *LD.*; in *Peb.* u. *Oppek.* der Vogelbauer, — wiņſch irr fprohſtâ, er iſt in Verlegenheit.

fpruga, ſ. fprunga.

fprugis, -a, auch fpruņgis, Stock, mit dem man einen Knebel dreht.

fprugulis, ſ. fprigulis, -ŀa.

fpruhdeht, fpruhdiht, (Lth. ſprūſti, glätten), los laſſen(?), *Kurl.*; fpruhdeht waļâ tapu, muzu, durwis. Wiņſch irr iſſpruhdijees, er iſt losgekommen (*Peb.*).

fprùhdſiņſch, -a, ein Stöpſelchen; ein Pflock; kà fpruhdſiņi arraji, *VL.*

fprubds, -a, fprùhdſenis, -ņa, Knebel für Schweine, *Sessw.*, *Peb.*; — Drücker der Flinte, *Kok.*

fprùhkt, ſ. fprukt.

fprùhkſlis, -ſchŀa, der Knebel.

fprùhſt, -ſtu, -du, (Lth. ſprúſti, gleiten?? ſpreſti, umſpannen?), eingeklemmt werden, *Biel.*; mit Bandruthen knebeln; aiſfprùhſt, feſtknebeln, feſtbinden; atfprùhſt, losbinden. 'Uhdens laipu bija aiſfprùhdis, hatte den Steg unwegſam gemacht.

fpruhte, -es, fpruhta, -as, 1. eine Bandruthe; 2. Schnittkohl mit gelber Wurzel, kahļi dagegen mit weißer. Iſt nicht allgemein anzunehmen; kahļi gilt gewöhnlich für Schnittkohl überhaupt.

fprukſtis, ſ. fpirgſtis.

fprukſts, -a, fprukſtiņſch, -ņa, (fprukt. ein Leichtfüßiger, ein Springer; ein beweglicher, kurzweiliger Menſch; ein munteres Pferd.

fprukt, -ùhku, -uku, (Lth. ſprugti, entwiſchen), ſich löſen, losgehn (von Feſtem, Gebundenem), entwiſchen, entgleiten, welche Bedeutungen in den Compoſitionen, aiſfprukt, iſſprukt noch mehr ſich kundgeben.

Walâ **ſprukt**, losgehn (ein Knoten, ein Strick, ein Band).

ſprundelis, **ſprundſelis**, **-ła**, ein hölzerner Knebel; in *Trik.* u. *Smilt.* **ſprundſulis**.

ſprunga, auch **ſpruga**, **-as**, wohl = **ſprugis**, **ſprungis**, Klemme. Nu nabadſinſch ſprugâs oder ſprungâs, nun iſt der Arme in Verlegenheit.

ſprungis, **-a**, ein Knebel. S. **ſprugis**.

ſprungulis, **-ła**, pl. **-i**, ein kleines (rundes?) Stück Holz, trockenes Reiſig; ein Knebel; Unreines im Korn, *St.*; kleine Splitterchen, Fäſerchen von Holz, Stroh oder anderem Stoff. Winam irr **ſprungulis** aſtê, er ſitzt in der Patſche.

ſpudiņi, **-u**, ein Gericht, Eingeweide; eine Art Sülz, Kopfkäſe.

ſpulgans, **ſpilgans**, **-a**, ſchillernd, von Zeugen; glänzend (z. B. von Metallen); in *Serb.* **ſpilkans**, in *Peb.* **ſpilktans**.

ſpulgazis, **-tſcha**, der glänzende, lebhafte Augen hat. [Morgenſtern.

ſpulgis, **-a**, der Funkelnde, = **aukeklis**, **ſpulgoht**, **-oju**, glänzen, funkeln.

ſpulgums, **-a**, das Glänzen, das Geſunkel; azu **ſpulgums**, Glanz der Augen; das Gerüſte, darauf Netze getrocknet werden, *L.*

ſpunde, **-es**, (Lth. ſpunta), der Spund.

ſpundeht, **-eju**, auch **ſpuneht** (*N. Autz*), ſpunden, auch **aiſſpundeht**, zuſpunden. Widdus winam ir aiſſpundehts, er leidet an Unterleibsverſtopfung, *Biel.*

ſpunis, **-ņa**, = **ſpunde**, *N. Sessau.*

ſpuns-ahkis, ein hölzerner Haken zum Auffangen des Netzes unter dem Eiſe.

ſpurains, **-ņa**, faſerig, ſtruppig, ſträubig, zackig. Spurainа ſwaigſne, Komet.

ſpuras, **ſpuri**, ſ. **ſpurs**.

ſpurdſes, (Lth. ſpurgas, ein Knoten, ein Knöpfchen), Hopfenköpfchen, *VL.*, *Hug.*, *Oppek.*; Floßfedern, *Oppek.*

ſpurdſinaht, *Oppek.*, ſ. **ſpurinaht**.

ſpurdſinaht, (ſpurgt), ſ. **ſpohrdſinaht**.

ſpurdſites, *N. Bartau*, ſ. **ſpohrdſites**.

ſpurenes, *H.* = **purenes**.

ſpurgt, **-dſu**, oder **-gſtu**, **-gu**, das Waſſer aus dem Munde ſprützen; ſchwirren. Sihlite **ſpurdſ**, das Meiſchen läuft und ſchwirrt mit den Flügeln.

ſpurgulains, **-ņa**, faſerig, zottig.

ſpurgulis, **-ła**, **ſpurgals**, **-a**, pl. **ſpurgalas**, **-u**, Floßfeder, Faſer, *Peb.*; **ſpurguls**, ein kleines munteres Kind, *Ruj.*; ſpurguligs wird von ſolchem Kinde geſagt.

ſpurguloht, faſerig werden.

ſpurigs, **-a**, = **ſpurains**.

ſpurinaht = **purinaht**; in *Lems.* unterſcheidet man: putns ſpalwas ſpurina, mèita gùltu purina. [*Lind.*

ſpurinatees, ſ. **purinatees**; ſich ſputen,

ſpurkt = **ſpurgt**, *Smilt.*, *Trik.*, *Serb.*

ſpurkſcheht, **-u**, **-eju**, **ſpurkſchkeht**, ſtark pruhſten; ſtark hörbare Winde fahren laſſen; ſchwirren.

ſpurkſchis, **-a**, Spottname für einen in kurzen ausgewachſenen Kleidern ſteckenden Menſchen, *Seew.*

ſpurna, **-as**, die Kuhblume, Caltha palustris.

ſpuroht, **-oju**, faſern, ausfaſern.

ſpurs, **-a**, **ſpura**, **-as**, **ſpure**, **-es**, die Floſſe, Floßfeder; die Faſer; Zacke am Nähwerk; Zinke am Fiſcheiſen. Spurus ſazêlt preti, Schwierigkeiten, Häkeleien machen, *M. W.*

ſpurflaht, **-aju**, = **ſprauflaht**, pruhſten (wie die Pferde).

ſpurt, **-ſtu**, **-ru**, ausfaſern.

ſtabaufis, **-ſcha**, der wie eine Säule ſteht, *Neik.*, *Gr. Jgfh.*

ſtabs, **-a**, (ſtâht, ſtahweht, Stab; Lth. ſtebas), der Pfoſten, Pfahl, die Säule, der Pfeiler. Kâuna ſtabs, der Pranger, die Schandſäule; ratu ſtabs, Schimpfw. = Galgenvogel; faules ſtabi, Lichtſäulen, die von der Sonne ausgehn. Saule ſtabôs ſtahw, die Sonne zieht Regen, *St.* Stabi = gubas, in *Livl.* nicht gehört.

ſtabule, **-es**, eine Pfeife, auf der eine Melodie ſich ſpielen läßt, Flageolett (nicht eben Flöte); eine Orgelpfeife. Stabules lasiht, auf der Pfeife ſpielen. Antiņ, kur ſtabulite = prâhtiņ, nahz mahjâs, Zuruf an Jemand, der zerſtreut oder in argem Mißverſtehen begriffen iſt, zur Beſinnung zu kommen.

ſtabuleht, **-eju**, auf der Pfeife blaſen.

ſtabulneeks, **-a**, ein Pfeifer.

ſtadeles, **-ļu**, auch **ſtadals**, **ſtadola**, ſ. **ſtedeles**.

ſtagi, ein Kraut, das als Kohl gegeſſen wird, *L.*

ſtahdeijes, ſtohdeſiņi, ſtadiņi, **-u**, daſſelbe was ſediņi, ſtikaļi, nihtes wibiņi, wabas, riki, Spricken, mit Zuſatz von ſehta, Sprickenzaun.

ſtahdiht, **-u**, **-iju**, (ſtâht, Lth. ſtatyti, ſtellen), ſtellen, ſetzen, pflanzen. Kôhkus ſtahdiht, Bäume pflanzen. Apſtahdiht, umſtellen, umpflanzen, iſſtahdiht, auspflanzen, aufſtellen, pahrſtahdiht, umpflanzen, kaſtahdiht, zuſammenſtellen, bepflanzen.

ſtahdinaht, **-u** u. **-aju**, **-aju**, frequentat. von ſtahdiht, mit gleicher Bedeutung.

ſtahds, **-a**, die Pflanze.

ſtahjis, praet. von ſtaht.

ſtahrafts, **-a**, (crapocra), ſtahraſta, **-as**, der Aufſeher in der Landwirthſchaft, *Livl.*, in *Kurl.* wagars.

ſtahrkis, **-a**, ein Fiſch (bei *Libau* ſoll der Name zu hören ſein).

ſtahrks, **-a**, (Scham. ſtarkus), der Storch.

ſtâhſtiht, **-u**, **-iju**, erzählen.

Stâhſts, **-a**, die Erzählung, eine Geſchichte. Stâhſtu-grahmata, Geſchichtsbuch, Chronik.

Stâht, **-ju**, (Scr. ſtâ), ſtellen; beginnen, zumeiſt in Zuſammenſetzungen gebräuchlich. Winſch ſtâhj bļaut, rakſtiht, er fängt

an zu brüllen, zu ſchreiben. Kláht ſtáht, wirſû ſtáht wird wie klaht ſtahtees, wirſû ſtahtees gebraucht. Stáhtees, 1. ſich ſtellen, kláht ſtáhtees, ſich herzuſtellen, wirkû ſtáhtees, zu Leibe gehn, bedrängen (mit Bitten, Forderungen, Drohungen); 2. bleibenden Aufenthalt, Ruhe gewinnen, — kur ſtáhſchohs, kur palikſchu? wo ſoll ich ein Plätzchen zum Bleiben finden; 3. aufhören, — wehjſch ſtáhjahs. [bern.

ſtahte, -es, der Prunk, der Staat in Klei-
ſtahtetees, -ejohs, in Kleidern Staat machen, prunken; groß thun; ſpröde thun.
ſtahtehm, ſtahtim, ſ. ſtahtis.
ſtahtigs, -a, prunkend.
ſtahtis; ta leeta wehl uſ ſtahtim, ſtahtehm, die Sache iſt noch unentſchieden, *Ronneb.*, *Peb.*, *Serb.*, *Oppek.*; faule ſtahw ſtahtîs, die Sonne iſt im Wendepunkte, *Kurl.*
ſtahwaſtiņſch, -ņa, der Zaunkönig.
ſtahweht, -u, -eju, (ſtáht, Lth. ſtoweti), ſtehn; bleiben. Tas ſtahw uſ mán, das beruht auf mir, das geht mich an; tas ſtahwehs daſchu gadu, das wird manches Jahr bleiben, dauern.
ſtahwetaji, ſtahwekļi, -u, Kirchenſtand, Bank. (Nicht bek.)
ſtahwi, -u, ſtahwe, -es, der Webeſtuhl; die Stiefelſchafte, *Peb.*
ſtahwine, -es, ein Grützſpann, *Irm.*
ſtahwkohzis, -tſcha, Stakete, Paliſade, *St.*
ſtahwmaņahm, *W.Livl.*, in *Ruj.* auch ſtahwmalahm, gehäuft, ſehr gefüllt. Baſniza ſtahwmaņahm pilna, die Kirche iſt gedrängt voll. Jn *Peb.* ſtahwmaņahm = ohgmaņahm, welches ſ.
ſtahwmuzis, (muza), ein ſtehendes, offenes Gefäß, *St.*; ein ungebetener Gaſt, *L.*
ſtahwohts, -ſcha, f. ſtahwoti, ſtehend.
ſtahwoklis, -kļa, (Neubild.) Standpunkt.
ſtáhws, -a, 1. der Wuchs, die Geſtalt, leels ſtáhwâ, groß von Geſtalt. 2. Der Rumpf, ein Haus ohne Dach, Rock oder Hemd ohne Aermel; no tahs drehbes to ſtáhwu gan dabuhs, bet pèedurknes nebûhs, *Hr.* 3. Die Taille. 4. Hochwald im Gegenſatze zum Anwuchſe, *Biel.* 5. Die Breite in Frauenkleidern, ar trihs ſtahweem pèetiks, drei Breiten werden genügen, *Biel.*
ſtahws, -a, (Lth. ſtatus), ſtehend, aufrecht, ſteil. Stahws káļns, ein ſteiler Berg; ſtahws lèetus, ein Platzregen.
ſtahwu, ſtahwus, ſtehend, aufrecht; aus dem Stegreife; plötzlich, unerwartet, *Salisb. u. a. O.* Stahwu zéltees, ſich aufrecht hinſtellen; mán ſtahwu bija jaſpehle, (ohne Vorbereitung); mán ſtahwu nahze wirkû, man überfiel mich plötzlich. [*St.*, *Bergm.*
ſtahwums, -a, die Steilheit; die Poſitur,
ſtahzite, -es, *Oppek.*, für tehrzite, tehzis, ein moraſtiger Bach, eine naſſe Niederung.
ſtaigaht, -aju, (Scr. ſtigh, ſtaighati, Lth. ſtaugineti, ſchlendern), gehn, wandeln, wandern. 'Augſchâ ſtaigaht, das Bett verlaſſen haben (namentlich nach einer Krankheit); ſtaigahts, èeſtaigahts zèļſch, ein betretener Weg.
ſtaigalaht, -aju, hin und hergehn, umherſchlendern.
ſtaigns, -a, (ſtigt), moraſtig, quebbig, einſchießend; als subst. ſtaignis, -ņa: der Moraſt, die quebbige, einſchießende Stelle.
ſtaignums, -a, eine quebbige, einſchießende Stelle.
ſtaigs, ſ. ſtaigns.
ſtaigulis, -ļa, ein Unſtätiger, der von einem Orte zum andern zieht.
ſtaigums, ſ. ſtaignums.
ſtaika, -as, eine Schenke. *Wit.*
ſtáipekle, -es, auch ſtáipeklis, -ļa, nach einigen Gänſerich, richtiger Bärenklau, Lycopodium inundatum oder clavatum; — überhaupt: ein kriechendes Gewächs. Puttekļi no ſtáipekļeem, ſemen Lycopodii, Streupulver.
ſtáipeklis, -ļa, das Recken und Dehnen der Glieder. Stáipekļi, das Spinnengewebe auf den Feldern.
ſtáipiht, -u, -iju, (ſtèept), ſtrecken, recken, dehnen; ſtáipitees, ſich recken, dehnen, ſtrecken.
ſtakans, -a, 1. ein unterſätziger, wohlgepflegter Mann, *Lind.*, ein ſtarker Mann, *Ruj.*; 2. ein Trinkglas (стаканъ).
ſtaklains, -ņa, gabelig, zackig.
ſtakle, -es, = ſtaklis; das Holz am Webeſtuhle, darauf der kruhſchu-bohmis ruht.
ſtaklis, -kļa, ein gabelförmiger Aſt; ein zackiger Pfahl; Zacke, Zinke, dakſcha ar pèezi ſtakļeem, eine Gabel mit fünf Zinken; das Gerüſte einer Heukuije; Stelzen, *Bergm.*; bei Hoſen der Schluß, die Stelle zwiſchen den Beinen; zèļa ſtaklis, die Stelle, da der Weg ſich gabelt. Stakļi, die Beine, — winam gari ſtakļi. Stakļa méhle, Zweizüngigkeit.
ſtakls, -a, = ſtaklains.
ſtaks, -a, geſtoßener Hanf.
ſtalaſchas, pl. t. -u, Stallagen (Provinc.), Bau-Gerüſte. [Pferdeſtall.
ſtalis, -ļa, der Stall, vorzugsweiſe der
ſtaļgis, -a, ein Menſch, der Leckerbiſſen liebt, *Kurl.*
ſtalgehdiga mute, ein Leckermaul.
ſtalts, -a, ſtattlich, anſehnlich, ſtolz.
ſtaltu kahja, auch ſtalta kahja, einer der ſich einbildet, etwas Beſonderes zu ſein, etwas Beſonderes vorſtellen will.
ſtaltums, -a, die Stattlichkeit.
ſtampa, -as, eine Stampfe; eine vierſchrötige Perſon.
ſtampeht, -eju, ſtampfen.

ſtampis, -ja, eine Stampfe.
ſtanda, ein ſtehendes Gefäß, Zuber, Tonne aus Einem Stücke.
ſtandala, -as, ein Eiszapfen, *Walk.*
ſtanga, -as, ſtenge, ſtengas, die Stange, Brechſtange; die Zange, Kneifzange (auch knihpſtanga); ſtangas ėemauts, ein Stangenzaum. S. ſtangis u. ſteene.
ſtangelis, dim. von ſtangis, ſtankis.
ſtangis, -a, (= ſtabaufis?), die Stange, welche Holzfaden von einander trennt, *Saucken*; ein kleiner Zuber, eine Halbtonne, *Lems.*, in *Allend.* und *Salisb.* ſtangulis, in *Burtn.* ſtanga. — Vergl. ſtankis.
ſtankis, -a, ein Zuber mit Deckel zur Aufbewahrung ſaurer Grütze, *Allunan*, *Gr. Jgfh.*; der hölzerne Mörſer zur Bereitung von Gerſtengraupen, *Biel.*
ſtanzija, -as, Neubild. (nach dem Ruſſ.) für Station, prohwes-ſtanzija, Probe-Station, *B.W.*
ſtapari, -u, Pferde-Aepfel; Unrath von Schaafen, Ziegen, Haſen.
ſtàra, -as, der Strich, die Strecke; der Fetzen = ſkara. Lèetus ſtàra, eine Regenwolke; krufas ſtàra, eine einzeln ziehende Hagelwolke, ein Strich Hagel; meſcham leela ſtàra iſzirſta, ein großer Strich Waldes iſt ausgehauen; fwährku ſtàra, ein Fetzen vom Rocke. Wohl Ein Wort mit ſtàrs.
ſtaratees, (стараться), ſich bemühen. (Dem Ruſſiſchen nachgebildet, — nicht gebräuchl.)
ſtarigs, ſtrebſam, thätig, fleißig, *Kronw.*, *Ruj*, *Oppek.*, *Erlaa*; ſtarigs ſehns, einer, der ſeinen Mann ſteht.
ſtàroht, ſtrahlen.
Stàrp, (Lth. tarp), zwiſchen, unter; regiert den gen. u. accus. Wiņſch ſèhdeja ſtàrp tehwa un mahtes (lieber noch ſpricht man tehwa un mahtes ſtàrpâ); ſtàrp feewahm, unter den Weibern.
ſtàrpa, -as, (Lth. tarpas), ſtàrps, -a, der Zwiſchenraum, local und auch temporal; der Unterſchied. Sawâ ſtàrpâ, unter einander; pa to ſtàrpu, ka tam ſtàrpam, während deſſen. Kohku ſtàrpa, eine Allee, *Bergm.*
ſtàrpâ, mit vorgeſetztem genit. wird viel häufiger für „zwiſchen, unter" gebraucht, als die Präpoſition ſtarp.
ſtàrpeni, die Zwiſchenwinde zwiſchen den Hauptwinden auf der Windroſe, *N.Bartau.*
ſtàrpiba, -as, der Unterſchied; der Zwiſt, die Uneinigkeit.
ſtàrpineeks, -a, ein Unterhändler, Mittelsmann; ein dazwiſchen Eintretender.
ſtàrpums, Zwiſchenraum. Wird kaum gehört.
ſtàrains, -aa, ſtrahlig. [*Wit.*
ſtarawers, (старовѣръ), ein Altgläubiger,
ſtarbele, ſteerbele, ſ. ſterbele.
ſtarigs, -a, betriebſam. S. ſtaratees.
ſtarka, im *Wit.* für ſtuhrks, ein Menſch mit ſehr langen Beinen, *Wit.*
ſtàrs -a, (Sſcr. ſtar, Stern), ein quer ausſtehender Aſt. Saules ſtars, ein Sonnenſtrahl. Vergl. ſtara.
ſtarſchņaſch, (стрщина), ſ. galawa.
ſtatiht, -u, -iju, (Lth. ſtattyti), hinſtellen, einſetzen; linus ſtatiht, Flachsbündel ausſtellen.
ſtatiņi ſtatiņas, -u, Korngubben, Kornhaufen; Roggenhäufchen, *Kurl.* S. ſtati. Statiņi, Zaun aus aufrecht ſtehenden Hölzern, *Döbner*; auch die aufrecht ſtehenden Spricken werden ſo genannt, *Walk.*
ſtats, -a, ein Pfahl, Pfoſten, Palliſſade; ſtatti, Getreidehaufen (Gubben) in Reihen auf dem Felde.
ſtaubens, *Peb.* ſ. ſtubehns.
ſtaupe, -es, Pferdefußſtapfen (im Heuſchlage, im Schnee).
ſtaupains, -aa, ſtaupains zeļſch, ein ausgetretener Weg.
ſtazija, -as, ſtaziņi, -a, das Stations-Korn, die Natural-Lieferungen, die den Poſtſtationen in Livland zu machen ſind. [ſel, *Lind.*
ſtebans, -a, ein unterſätziger dicker Junge, Stöp-
ſtebe, (Lth. ſtebas), ein Maſtbaum, *L.* (?)
ſtebeht, -eju, ſtebetees, (Lth. ſtebyti, hemmen), kleine Schritte machen; ſtebetees, (Lth. ſtebetis, ſich verwundern), vor Verwunderung erſtaunen, *L. LD.*
ſtebekligs, -a, frappant, *BW.*
ſtebeklis, -kļa, ein Wunderwerk, *L. L.D.*
ſtebene, ein Frauenzimmer, das kleine Schritte macht, nicht vorwärts kommt, *Erlaa.*
ſtebere, der Ziemer, *N. Sessau*; ein Kuhſchwanz, *Smilt. Serb.*; ſtebberes, Binſen, *L.*; ein alter Beſen, *Salisb.*, *Allend.*; (ſteebrs, Lth. ſtambras, Stengel, Halm.)
ſteberigs, -a, ein ſitzer Menſch, *Siuxt.*
ſtebs, -a, pl. ſteps, ein Zwerg, *Wolmar.*
ſtebs, das dürre Holz, *Wit.*
ſtedele, -es, (Lth. ſtadola), die Stadolle, der Stall bei Krügen.
ſtèebrs, -a, (Lth. ſtembras), Binſen, juncus, ſcirpus, Rohr, Flintenlauf. In *Ruj.* ſtreebs. S. ſtohbrs.
ſteegelis, ſ. keegelis.
ſteene, -es, ſteens, -a, eine Stange Eiſen; ſteeņi, -u, ein Geſtell aus Stangeneiſen zum Aufſtellen der Keſſel, *Seew.*; die Eiſenplatte auf dem engliſchen Küchenheerde, *Kurl.* die Brechſtange.
ſteenuhſis, -ſcha, eine Hofsſchenke ohne Stadolle, — eigentlich ein Steinhaus.
ſteepats, -a, der Alant.
ſtèepejs, -a, einer, der ſich ſtreckt, reckt; wird wohl für Recken und Dehnen in den Gliedern gebraucht, màn tàhds ſtèepejs kaulôs.
Stèept, -pju, -pu, (Lth. ſtepinti), recken, ſtrecken, dehnen, ausſpannen. Stèeptees, ſich ſtrecken; geſtreckt, mit Anſtrengung, Eile laufen (prohjam ſtèeptees, ſich da-

von machen); in die Höhe ſchießen; ſich bemühen, ſtreben.

ſteerbeles, -łu, ſ. ſterbele.

ſteerna, -as, ſteerns, der Eisbock, das Gerüſte, zur Abwehr der Beſchädignng von Brücken durch Eis-Maſſen; eine Brechſtange, *Ruj.*, *Smilt.*, *Ronneb.*

ſtehdas, -u, ruſſiſche Kramladen, *Oberl.* (Scheint in *Liv.* nicht bekannt.)

ſtehdſineeks, -a, ein Pikenmann; ein Saatſtock (Kohl u. dergl.), den man im zweiten Jahre verpflanzt, um Saat daraus zu ziehn).

ſtehga, -as, ſtehgs, -a, eine lange Stange, ein langer Stock, *Kronw.*, eine Pike, ein Spieß; eine große Ruthe, *W.Livl.*

ſtehkeht, ſtehrkeht, apſtehkeht, Balken mit dem Plattbeile bekanten.

ſtehkis, -a, ſtehkene, -es, ſtehrkelis, -łа, 1. der Stachelfiſch 2. Vergl. ſtekis.

ſtehrbele, -es, -es, ſ. ſtèrbele.

ſtehrkeht = ſtehkeht.

ſtehrkele, -es, ſtehrkeles, -łu, Stärke, (Stärkliß), Kraftmehl, Amidam.

ſtehrſte, -es, 1. die Wagenrunge; die Schiene; der Sägebock, ſ. ſtekkes. 2. ein Vogel; in *Palzm.*, *Serb.*, *Trik.* (ſtehrſts) für Stieglitz; in *Peb.*, *Serb.*, *Kok.*, *Smilt.* für Goldammer. S. ſtehrſts.

ſtehrſts, -a, ſtehrſta, -as, Goldammer.

ſtehrſteht, -eju, ſchienen.

ſtehzite, tehzite, teka, ein Fußpfad, *Oppek.*

ſtèidſis, praet. von ſtèigt.

ſtèidſigs, -a, eilig, raſch.

ſtèidſinaht, -u, und aju, beſchleunigen, zur Eile antreiben.

Stèigt, -dſu, (Lth. ſtaigtis, eilig ſein), eilen; faſt nur in der Zuſammenſetzung und in der Reflexiv-Form gebräuchlich. Stèigtees, eilen, ſich beeilen. — Sprüchw. Ahtri ſtèidſ, akls dſemm, mit Beziehung auf die kurze Tragezeit der blindgebornen Säugethiere; eine Erinnerung an das Eile mit Weile.

ſteini, *VL.* für ſteeni.

ſteinis, ein Schimpfname für Lahme; ſteinahm kahjahm, krummbeinig. Talſen, Tukum.

ſtekes, auch ſteki, -u, die Sägeböcke, auf denen die Sägebalken ruhen; Klötze unter Tonnen; Baugerüſte; Stütz-Gerüſte unter Brücken; = lubſtabji. Nò ſtekehm nòlàiſt, von Stapel laſſen; peedſehrees kà ſtekis auch kà ſtehkis, ſteif getrunken.

ſtelafchi = ſtalafchi.

ſteleht, -eju, (Lth. ſtelloti, beſtellen, bereiten?) ſchicken, ſenden. Daudſ labas dèenas ſtelleht, vielmal grüßen laſſen. Aiſteleht, apſt., pècſt., nòhſt., atſt., wegſchicken, beſtellen, zuſchicken, abſchicken, herſchicken und zurückſchicken.

ſtelejums, -a, das Schicken, die Sendung, das Geſandte

ſteles, pl. g. -łu, auch ſtreles, der Webſtuhl.

ſtelinſch, ſ. ſtilinſch.

ſtelmakers, -a, ein Stellmacher.

ſteltes kauls, der Oberarmknochen, *Kawall. Lems.*

ſtempele, -es, der Stempel.

ſtempeļis, -łа, der Ladeſtock, *St.*

ſtemple, -es, (Lth. ſtemple), die Luftröhre, *L.* (?); die Mörſerkeule, *Serb.*

ſtempurs, -a, ein Pferdeapfel, *Burtn.*; ein verächtlicher Knabe. S. ſtrempurs.

ſtendere, -es, ſtenderis, -ra, ein Thürpfoſten.

ſtendereht, -eju, mühſam zu gehn anfangen (von Kindern und Kranken); die Zeit ſich vertreiben, bummeln, *Peb.*

ſtenga, -as, ſ. ſtanga; ſtengas, pl. t. -u, ſ. ſtangas.

ſteneht, -u, -eju, (Lth. ſteneti), ſächzen, ſtöhnen,

ſtenganſis, ein ungehorſamer, trotziger Menſch, *Ruj.*

Stengs, -a, (Lth. ſtangus, trotzig), auch ſtengrs, (vergl. ſtingrs) ſtreng, trotzig; kräftig, ſtark.

ſtenkala, -as, Pferde-Apfel.

ſtepeht, -eju, ſteppen.

ſtèrbelains, -ra, mit einem Schooß, Stoß verſehen, ſtèrbelaini ſwàhrki in *Salis.* der lange, altmodiſche Rock; in *Ruj.*, *Allend.*, *Salisb.* der zerriſſene Rock.

ſtèrbele, -es, ſtehrbele, ſtarbele, ſteerbele, (Lth. ſterble, Schooß, Rockſchooß, Stoßkante, Zipfel vom Rocke; der untere Saum am Rocke, *Spiess.*

ſterſte, -es, = runga, die Fuderſtütze am Wagen, *Biel.*

ſterwa, -as, (Lth. ſtérwa), das Aas. Als Schimpfwort gebraucht.

ſtiba, -as, ein Stab; eine Ruthe; eine Angelruthe, *L.*; ſtibas = ſtihpas kohki, Tonnenbänder, laſdu ſtibas, Tonnenbänder von Haſelnußſtrauch; tu dabuſi ſtibas, du wirſt Prügel bekommen, *Kronw.*

ſtibaht, ſtiboht, àiſſtibaht, ſchwerfällig daherwandern, *Seew.*; lahmen, *Lems.*, *Kok. Salis.*; ſtibaht, noſtibaht, durchprügeln, *Kronw.*

ſtibenes, ſtibini, -ra, die kurzen Stützhölzer der Schlitten, *Kawall.*; ſtibene, eine große Ruthe, *Gr.Jgfh.* S. ſtups.

ſtibiht, ſoll = ſtèept ſein (?). Wohl auch ſtibaht.

ſtibikis, (ſ. ſtiba), Stab zum Schlagen, *Edwahlen.*

ſtibis, eine kleine trockene Ruthe, *W.Lid.*

ſtiboht, ſ. ſtibaht.

ſtibt, -ubu, -ibu, (Lth. ſtebetis, erſtaunen, betäubt werden, betäubt ſein, *Sauken.*

ſtidſis, praet. von ſtigt.

ſtig, ſtigaſche, Zuruf für Ziegen. An andern Orten: ſtikſch, kis, kikſch, *Salisb.*, *Allend.*, kitſch, *Lems.*, kiz, *Oppek.*, *Wolmar.*

ſtiga, -as, (Scr. ſtigh, ſchreiten), 1. ein Pfad, Fußſteig; 2. die gerade Linie, die der

Feldmeſſer durch den Wald ſchlägt; 3. = ſtihga.

ſtigliza, -as, der Stieglitz.

ſtigelis, 1. = keegelis; 2. das Spuhlchen im Weberſchiffe, *Hug.*

ſtiglais = ſtaigns.

ſtiglains, -ņa, quebbig, moraſtig.

ſtignitees, ſich abmühen, *Lind.*

ſtigoht, -oju, = ſtigas dſiht, eine reviſoriſche Linie durchhauen.

ſtigt, -eegu, -igu, und ėeſtigt, einſchießen, einſinken (in einen Sumpf). Auch ſtrigt.

ſtihga, -as, (Scham. ſtyga, Saite), der Stengel, die Ranke; der Metalldraht; die Saite. Im *VL.* für Verzierungen in Genähtem, vielleicht auch für Treſſen.

ſtihgoht, -oju, apſtihgoht, mit Saiten beziehn.

ſtigons, ſtigums, -a, ein Ort, wo man einſinkt, ein Sumpfloch.

ſtihladſis, -dſcha, ſtihlags, -a, = irbulis, ein Griffel; ein Stift.

ſtihnis, -ņa, für tihne, tihnis in *W.Livl.*

ſtihpa, -as, (ſtėept) der Reif, das Tonnenband; der Bügel (am Keſſel).

ſtihpaht, -aju, ſtihpoht, -oju, bebänden, Reifen umlegen. Méhle kà apſtihpota, die Zunge iſt gefeſſelt.

ſtihpneeks, -a, ein Faßbinder, Böttcher.

ſtihpoht, -oju, ſ. ſtihpaht.

ſtihpulotees, debefchi ſtihpulojahs, ziehn ſich zuſammen, nach *Biel.*: trüben ſich, werden finſter. S. tihbułotees.

ſtihpwilzis, -tſcha, = ſpandags.

ſtihreht, *Peb.* für ſeereht.

ſtihweht, -eju, ſteifen; ſcharf anziehn, ſpannen; ſtihwetees, ſich ſteifen; ſich ſträuben, entgegenſtemmen, namentl. preti ſtihwetees; hartnäckig beharren, beſtehen, uſ ko ſtihwetees, eigenſinnig auf etwas beſtehen.

ſtihweris, -ŗa, (ſtihws, ſtihwetees), ein fauler, träger Kerl, *Lems.* — Bei *Riga* ſoll ein Ueberſetzerboot ſo genannt werden.

ſtihws, -a, ſteif, ſtarr.

ſtihwums, -a, die Steifheit, Steifigkeit. Stihwuma ſahles = ſtehrkeles.

ſtikains, -ņa, 1. (von ſticken) zuſammengeſtickt; 2. (von ſtikis) ein ſpaßiger (*Erlaa*), ein liſtiger Menſch, *Sal.*, *Allend.*, *Lems.*, *Ruj.* —

ſtikaŗi, ſtikahłi, Zaunſpricker.

ſtikani, große Sprünge, *Oppek.*

ſtikeht, -eju, ſticken

ſtikenaji, -u, der Stachelbeerenſtrauch.

ſtikenes, pl. -ņu, Stachelbeeren.

ſtiketees, ſtreiten, ſich braſſeln, proceſſiren, *W.-Livl.*

ſtikigs, ſ. ſtikohts, ſtikains.

ſtikis, -a, ein beſonderer Streich, ein beſonderes Stückchen (Provinc.), ein Scherz, ein Kunſtgriff, Pfiff; ein Tanzſtückchen; etwas Eingelegtes (z. B. bei einem Hemde, ſonſt ſpehdele); ein Bajonett, (ruſſiſch); eine plötzliche heftige Bewegung, ar ſtiki wiņſch man ahzîs lehze, er fuhr plötzlich auf mich los. S. auch ſtekes. Tas irr tas labais ſtikis, — bei wechſelndem Befinden: das iſt der gute Tag, *Biel.* Sawâhds ſtikis, ein komiſcher Vorfall.

ſtiklineeks, -a, ein Gläſer, *Oberl.*

ſtikls, -ła, ſtikla, (стекло), Fenſterglas, Fenſterſcheibe, *Oberl.*; Glasſcherbe, azuſtikli, eine Brille, *Witeb/k.* Stiklu ſtiklâs faſiſt, in kleine Stücke zerſchlagen.

ſtikohts, gerieben, ſchelmiſch, abgefeimt; fähig zu allerlei Streichen; ſtikota galwa, ein Pfifficus.

ſtikotees, -ojohs, ſich mit allerlei Streichen

ſtikſch, ſ. ſtig. [abgeben.

ſtilba, -as, auch ſtilbs, -a, der Vorderarm, das Schienbein, beim Vieh das Bein vom Mittelgelenk bis zur Klaue; der Röhrknochen; der Stiefelſchaft (Schäfte).

ſtilbainis, -ņa, ein langbeiniger Menſch.

ſtilbeneeks, -a, einer, der Stiefel trägt (im Scherze); ſtilbeneeki, die Beinrüſtung, *Bergm.* (?)

ſtilbikſis, der eng anſchließende kurze Hoſen hat, *Spiess.*

ſtilboht, -oju, geben, ſtiefeln.

ſtilbs, -a, ſ. ſtilba.

ſtili, ſtill, ruhig; wird namentlich mit Bezug auf Pferde gebraucht.

ſtilingis, ſtiliņſch, ſtelliņſch, -a, der Pferdeſtand im Stalle.

ſtilpis, die Stülpe, der Deckel, *St.* (Scheint

ſtilt, bleiben, *Wit.* [nicht gebräuchl.

ſtimbens, *V.L.* für ſtumburs oder vielmehr ſtėebs; ein hoher Baumſtamm, an dem die Spitze abgebrochen iſt. S. ſtumburs. Im *Wit.* ein abgeſtorbener Baum.

ſtimeht, -eju, wohl ſchtimeht, — uſſchtimeht, ein Inſtrument ſtimmen.

ſtimpa ſtampa, *V.L.*, Bezeichnung eines derben, arbeitstüchtigen Mädchens.

ſtindigs, -a, faul, *LD.* Nicht bek.

ſtingrs, -a, (ſtingt), ſtramm, ſtarr, zuſammenhaltend, geſpannt, ſteif; biegſam, elaſtiſch, *Lind.* (?)

ſtingrums, -a, die Strammheit, Starrheit, das Zuſammenhalten.

Stingt, -gſtu, -gu, (Lth. ſtingti, gerinnen), ſtarr, ſteif, compact werden.

ſtinkſcheht, -u, -eju und ſtinkſchkeht, auch tinkſcheht, klingen (von zerſchlagenem Glaſe, *Heſſelb.*); leiſe klingen, *Livl.*

ſtinte, -es, der Stint; der Eiszapfen, *Ruj.*

ſtintites, -ſchu, kleine Löffelſtinte.

ſtipata, -as, das Lahmgehn; nach dem Rhythmus ſtīpătă, ſtīpătă.

ſtipens, -a, ein Schlüſſel, *Wenden*, *Lemburg*, *Nitau.*

ſtipriba, -as, die Stärke, Kraft.

ſtiprinaht, -u u. -aju, -aju, und ſtiproht, -oju, ſtärken.

ſtiprs, -a, (Lth. ſtiprus), ſtark, kräftig, feſt. Adv. ſtipri. Stipri brehkt, laut ſchreien.

ſtiprums, -a, die Stärke, Kraft, Feſtigkeit.

Stipt, -ihpu, -ipu, (Lth. ſtipti, ſtimpu, erſtarren), ſteif werden. S. ſtibt.
ſtiraht, *Ruj.* für tiraht, lärmen.
ſtiraji, -u, die abgehenden Enden des Flachſes, *Sauken*; Erbſenſtroh, *Oppek.*, *Sessw.*
ſtirkfchkeht, ſtirkfchkinaht, = tfchirkſteht, klirren; lohgi ſtirkfch; glahſuſtirkfchkefchana, Aneinanderklingen der Gläſer.
ſtirna, -as, (Lth. ſtirna), das Reh.
ſtirpa, -as, (Lth. ſtirta), auch **kirpa**, das dachförmige Dörrgatter für Sommerkorn auf dem Felde, der viereckige langgeſtreckte Getreideſchober.
ſtirts, -a, ſtirta, -as, = ſtirpa.
ſtobens, ſtubans, *Oppek*, ſ. ſtubens.
ſtòhbrs, -a, (Lth. ſtambras) auch ſtróhbs, (vergl. ſtèebrs), der Halm, das Rohr, der Flintenlauf. Rudſi jàu mitahs ſtòhbrâ, der Roggen iſt im Schuſſe, *Ruj.*
ſtohdere, -es, das Lootſenzeichen im Waſſer.
ſtòhdrs, -a, ein Fiſcherzeichen, *L.D.* Iſt wohl = ſtohdere und mehr ein Zeichen für Schiffer als für Fiſcher.
ſtohmitees, -ohs, -ijohs, (von ſtumt) ſtottern, ſtammeln; ſtolpern; ſtehen bleiben, nicht vorwärts wollen (von ſtätiſchen Pferden) ſich bäumen, auch ſcheuen; nicht flink bei der Arbeit ſein (nòſtohmitees), zaudern, ſich umhertreiben.
ſtohpa, (ſtèept), der Bogen (zum Schießen).
ſtohps, -a, das Stof, die halbe Kanne.
ſtohre, -es, (Lth. ſtũras, ſtuhre), der Stör.
ſtohreht, -eju, auf- und niedergehn; ſpazieren, *Peb.*, *Erlaa*, *Sessw.* In *Lind.* u. *Wit.* ſtuhreht.
ſtohrs, -a, (wohl für ſtuhrs), *Oberl.* ein Eigenſinniger, (ſtuhrgalwis); ein arger Filz, *St.*
ſtòhſtiht, (= ſtumſtiht) -u, -iju, ſtoßen, *Neik.*; in *Schwaneb.* für ſtahſtiht; ſtòhſtitees, -ohs, -ijohs, = ſtohmitees. *Lems.*, *Gr.Jgfh.*, ſtottern, ſtammeln.
ſtohte, -es, 1. Stütze, der Stollen am Hufeiſen, auch die Stifte, Nägel im Abſatze des Stiefels; 2. der Saum, Vorſtoß am untern Rande des Weiberrockes; 3. die Thürangeln, *Sessw.*
ſtohtereht, ſtottern, — unnütze Nachbildung des Deutſchen.
ſtokuhſis, *Ruj.* u. *Salisb.*, ſ. ſtukuhſis.
ſtolers, (столяръ), ein Tiſchler, *Wit.*
ſtope, ſ. ſtups.
ſtopſehgelis, das Toppſegel, *P.K.*
ſtrads = ſtraſds, *Lubahn.*
ſtragana, -as, ſtragnis, -ŗa, ſtragnums, -a, ſtrakne, -es, (ſtrigt) ein Sumpf, da man einſinkt, *Dondangen.*
ſtrâhdaht, -aju, (страдать, laden?) arbeiten. Nòſtrâhdatees, faſtrâhdatees, ſich müde und matt arbeiten.
ſtrâhdneeks, -a, ein Arbeiter.
ſtrahka, -as, ſtrahkis, -a, ein Pfuhl. Nicht bekannt.
ſtrahpe, -es, die Strafe.
ſtrahpeht, -eju, ſtrafen.
ſtrahwe, -es, ſtrahwa, -as, 1. der Strom, *Ruj.* ein raſcher Strom, ſtipra ſtrahwa, ein reißender Strom; 2. ein Regenguß, ar ſtrahwahm lihj, es regnet in Strömen; 3. eine Begebenheit, *Salis.*, tahdu ſtrahwi es fawu muhſchu naw redſejis, 4. eine Zeit lang, winſch wèenu ſtrahwi tur ſtrâhdajis, *Allend.*; wèenâ ſtrahwê, auf einmal, *Lems.*
ſtrahweht, ſtrömen. (Lth. ſraweti.)
ſtraignis, -ŗa, (ſtrigt), ein Moraſt, *Biel.*
ſtràimuſoht, -oju, = ſtràipaleht, *Smilt.*
ſtràipaleht, -eju, (Lth. ſtripti, trampeln), taumeln, wanken, ſtraucheln.
ſtrajas, ſ. ſtrojas.
ſtrakne, ſ. ſtragana.
ſtrampuls, ſ. ſtrumpuls.
ſtrangs, (ſtingrs? Lth. ſtrohznas, raſch, emſig?), muthig, friſch, *LD.* Nicht bek.
ſtranka, (Schrank?), ein Regal, *Biel.*
ſtranteht, -eju, ſtranden.
ſtraps, (Lth. ſtropus, emſig, regſam), ſtramm, gerade. (Nicht bek.) Im *VL.* als Interjection.
ſtraſds, -a, (Lth. ſtrazdas), die Droſſel. Maſais ſtr., Singdroſſel, melnais ſtr. der gemeine Staar, die Amſel, pelekais ſtr., der Krammetsvogel.
ſtràujſch, -ja, (Lth. ſrawéti, ſtrömen), rãßend, ſteil, wirbelnd, (*Bergm.*); hitzig, haſtig. Stràujupe, ein Gießbach; ſtràujſch kàlns, ein ſteiler Berg, ſtràujſch wehjſch, ein ſchneidender Wind; ſtràujſch ſirgs, ein hitziges Pferd.
ſtràule, -es, eine Strom-Enge, Stromſchnelle.
ſtràuls, -a, = ſtraujſch.
ſtràume, -es, der Strom.
ſtràumulis, -ŀa, ein Waſſerwirbel, die Strömung.
Strauſt, -ſchu, -tu? (Lth. ſrawéti), ſtrömen, *L.* Nach *Kronw.* ſtraut, ſtrahweht.
ſtràuts, -a, ein Regenbach; eine Stromſchnelle in einem Bache, *Sessw.*; eine offene Stelle im Winter, *Salisb.*
ſtrawa, ſ. ſtrahwa.
ſtreba, ſtrebums, -a, etwas zu Schlürfendes, zu Löffelndes; ein betrunkener Menſch, ein Pfuſcher, *Burtn.*
ſtrebinaht, -u, und -aju, -aju, frequent. von ſtrebt.
ſtrebis, praet. von ſtrebt, ſtrèhbt.
ſtrebt, ſ. ſtrèhbt.
ſtreebs, -a, ſtreebi, Binſen, *Peb.*, *WLiv.* Gewöhnl. ſteebrs, ſteebri.
ſtreebt, ſ. ſtrèhbt.
ſtreebulis, -ŀa, ſtreebuła, ein hohles Rohr, ein hohler Stengel, Angelika, lihtſcha ſtreebulis, Angelica Archangelica, gahrſcha ſtr., Ang. ſylveſtris.
ſtreegt, ſtrigt ſ. ſtigt.
ſtreegele, ſtrehgele, ſtregele, -es, der Eiszapfen, *Gr. Autz.*
ſtregna, (ſtrigt), ſ. ſtragnis.

ſtrèhba, -as, Grütze.
ſtrèhbt, -ebju u. ehbju, -ebu u. ſtrebt, (Lth. ſrebti), ſchlürfen, löffeln, mit Löffeln eſſen.
ſtrehkis, -a, (Lth. ſtraka, Reihenfolge), die Reihe, die Schicht; eine Strecke, ein Raumtheil, ein Zeittheil; die Ordnung. Wèenâ ſtrehkî, in Einer Reihe; in Einem Zuge; mâlku-ſtrehkis, eine Reihe aufgeſchichteten Holzes; labu ſtrehki pagahjis, nachdem er ein gutes Stück Weges gegangen war; kur tas ſtrehkis, wo iſt die Zeit hin, wie lange ſchon! To ſtrehki, damals; wilku ſtrehkis, die Wolfszeit; uſ ſtrehki, in Ordnung, am Platze, in gutem Zuſtande; uſ ſtrehki likt, in Ordnung bringen.
Strèhla,-as, ſtrèhlis,ſtrèhles,-lu,(Lth.ſtrēla, Geſchoß, Pfeil), 1. Grundbedeutung auch im Lettiſchen wohl Geſchoß, Pfeil, wenn auch jetzt nicht mehr gebräuchl. 2. der Feifel, eine Drüſenkrankheit beim Vieh; Drehkrankheit, *Lind.*; ein Streifen im Zeuge. Wiņſch kà ar ſtrèhlahm kaujahs, er iſt ſchläfrig.
ſtrèhlains, -ņa, ſo wird der ferne Horizont beim Gewitter genannt, geſtreift.
ſtrehleht, -eju (стрѣлять), ſchießen.
ſtrèhlis, -ļa ſ. ſtrehla, ein Schütze, *Biel.*
ſtrèhlneeks, -o, der Schütze.
ſtrèhpuļoht, -oju, = ſtràipaleht, taumeln.
ſtreijaht, -aju, Streu ausbreiten.
ſtreijas, -u, (Lth. ſtraja) 1. die Streu (für Pferde und Vieh); 2. = ſpreijas, der Spath oder die Spree, eine Pferdekrankheit.
ſtreilis, -ļa, ein närriſcher Menſch, *LD.*
ſtrèimuļoht, -oju, = ſtràipaleht, taumeln.
ſtrèipuļoht, -oju, ſ. ſtràipaleht, taumeln.
ſtrekis, -a, die Heede, *Riga.* (Nicht gewöhnl.)
ſtreles, -ļu, 1. ſteles, Webſtuhl; 2. in *Marienb.* ein Gitter. (Vergl. traliņi).
ſtrelinas, -u, Eiszapfen.
ſtreliņi, -u, = traliņi, für Geländer, *Lems.*
ſtrelinſch, = ſtilingis, *Salis.*, Pferdeſtand im Stall.
ſtrempulis, ein Pferdeapfel, *W.-Livl.* S. ſtempuls.
ſtrenge, -es, die Stränge, der Ziehſtrang an Fuhrwerken und Pferde-Geſchirren.
ſtrenkals, -a, ein Stück verhärteten Auswurfs, *N. Sessau.*
ſtrenſis, -ſcha, ſtrenſe, -es, (Schweizeriſch: Stranze, eine Schindmähre), gewöhnlich nur im fem. in verächtlichem Sinne: eine Perſon von unliebſamer Geſtalt.
ſtrepes, ſ. trepes.
ſtrigt, -eegu, -igu = ſtigt.
ſtrihbenkis, die Zieh-Bank des Böttchers, Faßbinders.
ſtrihde, -es, ſtrihds, -a, ſtrihdiņſch, -a, ſtrihdus, -us, der Streit, Zank.
ſtrihdetees, -ohs, -ejohs, ſich zanken, mit einander ſtreiten.
ſtrihdiba, -as, eine Streitſache, ein Streit, Zank.
ſtrihdigs, -a, ſtreitig.
ſtrihdiņſch, **ſtrihds**, **ſtrihdus**, } ſ. ſtrihde.
ſtrihkdſelſe, -es, ein Plätteiſen.
ſtrihkeht, -eju. die Senſe ſtreichen, ſchärfen; plätten, glätten, ſtreichen, z. B. das Getreidemaß abſtreichen.
ſtrihkis, -a, ſtrihkejamais, -a, das Streichholz zum Schärfen der Senſe; die Striegel.
ſtrihkulis, -ļa, ſtrihkols, -a, Streichholz für's Getreidemaaß.
ſtrihpa, -as, der Streifen, Strich, die Linie. Strihpas, -u, quadrirtes Zeug (Halbwant) zu Weiberröcken, *Spiess.*
ſtrihpaht, -aju, ſtrihpeht, -eju, eine Linie ziehn.
ſtrihpains, -ņa, ſtreifig, geſtreift.
ſtrihpaļa, -as, Name einer geſtreiften Kuh.
ſtrihtſches, -u, Schrittſchuhe.
ſtrikis, -a, ein Strick.
ſtrimala, -as, der Strömling.
ſtringt, -gſtu, -gu, ſtramm werden; verdorren, vertrocknen, *St.*; klingen von Violinſaiten, *W.-Livl.*
ſtrinkis, für ſtrihkuls, *Oppek.*, ſtrinkeht, das Getreidemaaß abſtreichen.
ſtrinkſcheht, ſtrinkſchkeht, -u, -eju, der Ton einer ſtraff angezogenen Schnur oder Saite; das Klingen der Violinſaiten beim Stimmen; das Stimmen ſelbſt; das pizzicato auf der Violine machen.
ſtripes, -u, Strippen, Klammern an Büchern, *N. Sessau.*
ſtrohbs, -a, *Ruj.*, *Allend.*, *Salis* für ſtòhbrs und ſtreebuls, auch ſteebrs. Spalwas ſtròhbs, Federkiel, *Salis.*
ſtrohpiht, -u, -iju, ſ. ſtrumpaht, wild umherrennen, wie ein muthiges Roß, wie ein fröhliches Lamm, *Kurl.*
ſtròhps, -a, der Bienenſtock beim Hauſe.
ſtrohſteht, pahrſtrohſteht, -eju, bedräuen, ſcharf verwarnen, *Kremon.* [ſteht.
ſtrohſtiht, nòſtrohſtiht, -u, -iju, = ſtrohſtrohſtiņſch, -ņa, Bedräuung, *Kremon.*
ſtrojas, (строй), zaur ſtrojahm dſiht, Spießruthen laufen laſſen, in *Mittel-Livl.* ſtrajas.
ſtroſcha, -as, (сторожъ, Wächter), ein Aufſeher auf großen Gütern, der die Schlüſſel zu Kiete und Keller hat, *Livl.*
ſtrubikis, -a, ſ. ſtrupikis, ſtrupaſtis.
ſtruga, -as, ein Sumpf, *E.*
ſtruhbe, -es, eine hölzerne Trompete; eine Röhre. S. truhbe, trube.
ſtruhdſineeks, -a, ein Struſenkerl, ein zur Bedienung der Struſe Gehöriger.
ſtruhga, -as, (струг), 1. eine Struſe, eine große flache Barke auf der Düna; 2. ein Waſſerſtrahl, *O. Bartau*; 3. Lichtſtrahl. Vergl. ſtruhkle.
ſtruhgla, ſ. ſtruhkla.
ſtruhgains, -ņa. ſtreifig, von Leinwand geſagt, die aus ungleichem (helleren und

dunkleren) Flachſe gewebt worden, *Eſſern.*

ſtruhkle, -es, ſtruhkla, -as, eine Waſſer-Ader; eine beſondere Schicht (Ader, Metall-Ader) in der Erde, z. B. Granitſchicht, *Biel.*; auch Waſſerſtrahl, Lichtſtrahl, z. B. Lichtſäulen des Nordlichtes, *Kronw.* Struhglains, ſtruhklains, -ŗa, wird für geſchichtet gebraucht werden können, ſtruhklaiŗa ſeena, eine geſchichtete Felswand. Struhklu-aka, Neubildung für Fontaine.

ſtruhkuls, Eiszapfen, *Kavall.*

ſtruhpene, -es, ein ſchlanker Prügel, *L.D.*; *Ruj.*; eine Hirten-Ruthe, *Walk.*

ſtruhſeht, im Uebermaaße etwas trinken,

ſtruhſt, ſ. ſtruſt. [*Wit.*

ſtrumpaht, -aju, (ſtrohpiht), wild umherfahren, wie ein muthiges Roß, *Wahnen.*

ſtrumpe, die Spritze, *Allunan*; Hirtenflöte. S. ſtrumpis.

ſtrumpeht, -eju, 1. v. a. Waldhorn blaſen, trompeten; 2. v. n. ſauſen (vom Vieh) auch nóſtrumpeht, lohps labi nóſtrumpejis = papilnam ſadſebrees; 3. ſpritzen, *Allunan.*

ſtrumpis, -ja, ſtrumpe, -es, eine Trompete, eine Röhre, ein kurzer Strumpf, *Hr.*

ſtrumpneeks, -a, ein Hornbläſer.

ſtrumps, -a, *Oppek.* für ſtrups.

ſtrumpulis, ſtrunkulis, ein kleines Holzſtück, Strunk; harter, gefrorener Menſchenkoth, Pferde-Koth; Gerümpel, *St.*

ſtrunkis, -a, (Lth. ſtrungas, ſtrukkas, geſtutzt), ein Strunk, Kohlſtrunk; ein kleiner dicker Menſch.

ſtrupaſtis, ſtrupaſchkis, ſtrupikis, ein Stumpfſchwanz. [abhauen.

ſtrupeht, -eju, kürzen, ſtutzen, das Ende

ſtrupiba, -as, die Kürze, das Kurzangebun-

ſtrupikis, -a, ſ. ſtrupaſtis. [denſein.

ſtrupinaht, -u, u. -aju, -aju, = ſtrupeht.

Strups, (Lth. trumpas), kurz abgeſtutzt; kurz angebunden. Adv. ſtrupi.

ſtrupulis, -ŗa, ein kurzer dicker Menſch; ein Stück Holz, ein Klotz. [denſein.

ſtrupums, -a, das Geſtutztſein, Kurzangebun-

Struſt, -ſchu, -ſu? (Stammw. von ſtruta, Lth. ſruſt), eitern, ſiepen. (Wird in dieſer Form in *Livl.* wohl nicht gehört.)

ſtrutaht, -oju, ſtruteht, -eju, ſ. ſtrutoht.

ſtrutains, -ŗu, voll Eiter.

ſtrutas, pl. u, (Lth. ſruta, Miſtjauche), der Eiter; die Miſtjauche, *L.A.*

ſtrutenes, -ŗu, farkanas ſtrutenes, grawas ſtr., Schöllkraut, Chelidonium majus, dſeltanas ſtr., meſcha ſtr., Johanniskraut, Hypericum.

ſtrutoht, -oju, eitern.

ſtruzs, -a, eine kleinere Tonne, *Wit.*

ſtruzite, -es, *Oppek.*, ein Tönnchen.

ſtubans, -a, *Oppek.* für ſtubens.

ſtubens, -a, ein Baumſtumpf, ein Baum, der den obern Theil eingebüßt hat.

ſtubjis = tubjis.

ſtubs = ſtups.

ſtuburis, -ŗa, (Lth. ſtobris), Baumſtumpf.

ſtudeereht, -eju, ſtudiren. [S. ſtups.

ſtudents, -a, ein Student.

ſtudihns, ſtudiņſch, -a, ſtudi, -u, Sülz, eingegallertes Fleiſch.

ſtugis, -a, (Lth. ſtungis, Meſſerſtumpf), ein Meſſerſtumpf; eine Roggen-Gubbe, *Salis.*

ſtuhbt, ſ. ſtibt.

ſtudiht, = ſtumdiht, zur Arbeit anhalten.

ſtukeht, -eju, ſtopfen, *Neik.* (Heu oder Stroh in einen Sack), ſtuhketees, langſam vorwärts rudern, *Salis.*

ſtuhkis, -a, (Lth. ſtukkis, Stumpf, Rumpf, ein Windelkind; ein fauler Klotz; behrnu tiht ſtuhkî, ein Kind einwindeln; tiht ſtuhkî, einwickeln überhaupt, *Smilk., Serb.*

ſtuhknitees, ſich kindiſch anſtellen.

ſtuhmis, praet. von ſtumpt.

ſtuhplis, ſtuplis (tupeht, hocken), das Steißbein, die Kapelle am Geflügel; das Geſäß, der Hintere.

ſtuhrains, -ŗa, eckig.

ſtuhre, -es, (Lth. ſtyras), ſtuhris, -ŗa, das Steuerruder; der Langbaum zwiſchen Vorder- und Hinter-Achſe; das Eiſen, mittelſt deſſen die Femerſtränge an der Achſe befeſtigt ſind, *Biel.*

ſtuhreht, -eju, ſteuern. S. auch ſtohreht.

ſtuhrgalwiba, -as, der Eigenſinn, die Hartnäckigkeit.

ſtuhrgalwigs, -a, eigenſinnig, hartnäckig.

ſtuhrgalwis, -a, ein Eigenſinniger.

ſtuhri, -u, Nicken, Tücke, *St.*; adv. ſ. ſtuhrs

ſtuhrifks, -a, winkelrecht.

ſtuhrlika, -as, ein hartnäckiger, ſtockiger Menſch, *St.*

ſtuhrmanis, -ŗa, der Steuermann.

Stuhrs, -a, ſtuhris, -ŗa, *Biel.*, die Ecke, der Winkel; eine Strecke, eine Gegend. Labs ſtuhrs ko eet, eine gute Strecke Weges; muhſu ſtuhrî, in unſerer Gegend.

Stuhrs, -a, (Lth. ſtóras, dick, ſchwer), hartnäckig.

ſtuidiht, -u, -iju, ſtoßen, *Neik.*; ſteuern, wehren, *L.*; zur Arbeit treiben.

ſtuka, -as, der Stock, der Prügel, *Ruj.*, eine lange Ruthe. Ar ſtuku doht, prügeln. Im *VL.* ſtuziņa.

ſtukaņneeks, -a, ein pfiffiger Betrüger; [ein Poſſenmacher.

ſtukis, -a, ein Stück.

ſtukmeiſteris, -ŗa, ein Spaßmacher.

ſtuknitees, ſich ſtoßen, *Oppek.*

ſtukuhſis, (Stockhaus), das Gefängniß; ein altes Haus.

ſtulbis, ein altes Haus, *Allend.*, ein ſolches Haus ohne Dach, *Kok.*

ſtulboht, -oju, apſtulboht, blenden, betäuben, verblenden, dumm machen.

ſtulbs, (столбъ, Lth. ſtulpas), ein Pfoſten, *Kaltenbrunn.*

Stülbs, -a, betäubt, verblüfft, geblendet, beſchränkt; lahm? *V.L.*

Stulbt, -bſtu, -bu, blind werden, betäubt werden.
ſtulbums, -a, die Betäubung, Verblendung.
ſtuldſes, -dſchu, = tulſnes, *Pilten, Kabillen.*
ſtulms, -a, Glied des menſchlichen Körpers, Arm, Bein, *Seew.*; in *Smilt.* für ſtubens; ſtulmi, Stiefelſchafte, *Peb.*
ſtulpane, -es, die Päonie.
ſtulpinſch, -na, Pfoſten zur Feldeintheilung, *Oppek.* Stulpeneeks, ein 2 Loſſtellen großes Feldſtück, das durch ſolche Pfoſten begrenzt iſt.
ſtumbans, -a, Baumſtumpf; ein halberwachſener Junge; ein kleiner Mann, *Seew.* Vergl. ſtimbans.
ſtumbehns, *Kok.* für ſtubens.
ſtumbrs, -a, ſumbrs, ſuhbrs, (Lth. ſtumbras), der Auerochſe.
ſtumburains, -na, abgeſtumpft.
ſtumburs, -a, (Lth. ſtambas, dicker Stengel, Strunk), der Baumſtumpf; Federſtoppeln, die Stümpfe von Ruthen; aufgerichtete Bäume mit kurzen Aeſten, zum Trocknen von Erbſen u. ſ. w. Vgl. ſchahpurs.
ſtumdiht, -u, -iju, (ſtumt), hin und her ſtoßen.
ſtumdiklis, -kła, ein Menſch, der hin und her geſtoßen, getrieben wird; ein ſolcher, der fortwährenden Anſtoßes, Antriebes bedarf.
ſtumpa = ſtampa.
ſtumpeht, -eju, für ſtampeht, ſtampfen.
ſtumpis, Stumpf vom Baume, *N. Sessau.*
ſtumpurs, ſ. ſtumburs.
ſtumſtitees = ſtohmitees, ſich hin und herſtoßen. [ſchieben.
Stumt, -umju, -uhmu, (Lth. ſtumti), ſtoßen,
ſtunda, -as, die Stunde, die letzte Stunde. Kad mana ſtunda nahks, wenn meine Sterbeſtunde kommt. Neſtunda, eine Unglücksſtunde.
ſtundenis, -na, ſtundineeks, *Wit*, eine Uhr, nicht allein Sanduhr, ſondern auch Schlaguhr. Saules ſtundenis, Sonnenuhr.
ſtunguri = ſtruaki; abgetrocknete Stengel, *Kawall*; zerbrochenes Gezweig; Kohlſtrunk; Holzſtückchen.
ſtupaht, (ступать), -aju, zu Fuße gehn, *Spiess.*; mühſelig gehn, *Seew.*; atſtupatees, ſich müde gehn; ſaſtupaht, eine Reihe von beſchwerlichen Gängen abmachen, *Seew.*
ſtupas, -u, Blutfedern, *St.*, kleine Ruthen,
ſtupe, ſ. ſtups. [*Oppek.*
ſtupele, ſ. tupele, Pantoffel.
ſtupelneeks, ſ. tupelneeks.
ſtupis, ſtupiza, ſ. ſtups.
ſtuplis, ſ. ſtubplis.
ſtups, -a, ſtubs, auch ſtupe (*Seew.*), ein abgefegter, abgebrauchter Beſen; das nachgebliebene Ende von etwas Gebrochenem, — nohluhſe, — ſtubs ween palika.
ſtupure, *N. Autz*, = ſtups.
ſturmains, -na, ſtürmiſch; ſturmains zilweks, ein launiſcher Menſch, *Biel.*
ſturme, -es, ſturmis, der Sturm; Regenſchauer mit Wind.
ſturmeht, -eju, ſtürmen.
ſtute, -es, ſtuta, die Stütze. In *Wit.* die Ruthe, das Reis, auch die Ruthe des Hundes.
ſtuteht, -eju, ſtützen; wird auch für ſtottern gebraucht, mehr aber noch ſtuteht und ſtutetees, von den erſten Verſuchen der Kinder, zu leſen, namentlich: pa wahrdam jau ſtute, ſtutejahs, er fängt ſchon an, etwas heraus zu buchſtabiren; doch wird's auch von den erſten Verſuchen zu gehn gebraucht; ſtutetees, ſich ſtützen, wird auch im uneigentlichen Sinne gebraucht für: ſich grünben, *B.W.* [der Stutzen.
ſtuzeris, -a, ein Stutzer; eine Kugelbüchſe,
ſtuzerihtis, -ſcha, vom deutſchen Stutzer (Zierpuppe) entlehnt.
ſuburs, (Lth. ſebras, *St.*), ſohbars ſ. ſebers.
ſudekſis, -ſcha, Gyps, *Seew.*
ſudmalas, pl. t., -u, ſudmahlas, -u, (*N. Sessau*), die Mühle, wehja ſudmalas, Windmühle; uhdens ſudmalas, Waſſermühle.
ſudmalneeks, -a, der Müller. [mühle.
ſudraboht, ſudrabains, ſudrabs, ſ. ſidrabs, u. ſ. w. Eben ſo gebräuchlich mit u als mit i. [*Doblen.*
ſuga, ſ. ſoga, das Aufwaſſer auf dem Eiſe,
Suga, -as, (Sſcr. ſu, ſugati, zeugen, Ehſtn. ſuggu), das Geſchlecht, die Race, die Familie (in weiterm Sinne); Ueberbleibſel, Nachkommen, *Bergm.* (?). Nò leelas ſugas, aus großem, vornehmen Geſchlechte.
ſugahm, ganz und gar, *Neik.*, *W.Livl.*; theils theils, winſch ſugahm gahja, ſugahm jahja, *Erlaa.*
ſugus, -us, Art; Ueberbleibſel von Obſt, *Bergm.*
ſuhbrs, -a, Auerochſe.
ſuhdains, -na, dreckig, ſchmutzig.
ſuhdajs, -a, das Miſtland, der gedüngte oder zu düngende Acker.
ſuhdoht, -oju, düngen.
Suhds, -a, (Lth. ſzudas), und plur. ſuhdi, der Miſt, der Dünger; Dreck, Unflath. Suhds! Dreck, nicht der Rede werth! Suhdu ſemme, gedüngtes Land. Suhdi auch für Eiter.
ſuhdſeht, -dſu, und -gu, -eju, (Lth. ſkundzin, ſkuſti), klagen, namentlich bei Gericht klagen; apſuhdſiht, uſſuhdſeht, verklagen, zeihen. Suhdſetees, ſich beklagen, Beſchwerde führen.
ſuhdſiba, -as, die Klage, Beſchwerdeführung.
ſuhdu-rahuſis, Miſtkuchen, Schimpfwort, *Wit.*
ſuhkaht, ſaugen, z. B. die Finger, pirkſtus ſuhkaht, tabaku ſuhkaht, Tabak kauen, ſuhkatees, leid thun, bedauern, *Spiess.*, *Lems. Peb.*
ſuhkalas, ſ. ſuhkuls.
ſuhklis, (ſuhkt), -ła, Vertiefung in bergiger Gegend, wo das Waſſer ſtark durchſaugt, ſo daß ſie Grasplätze abgeben.
ſuhkſte, -es, eine ſumpfige Stelle, *Wolm.*

fuhkſteht, -u, -eju, brennend ſchmerzen, = fuhrſteht, fuhſteht.
fuhkſtitees, ſeufzen, ſich beklagen.
Suhkt, -zu, -zu, (cocать? Lth. ſunkti, ſeiben), ſaugen (von Blutegeln, nicht von Säugethieren); nutſchen, *St.*; durchſeihen, *St. Bergm.* Suhktees, ſickern, durchſickern, ſich ſecerniren, wie Molken von der Milch. Auch fuhkt möchte mehr als v. n. gebraucht werden.
fukuls, -a, fuhkalas, -u, Molken, Waddak.
fuhla, ein weinerliches Kind; in *Oppek. Sessw.* tſchuhla.
fuhlaht = tſchuhlaht, -aju, ſiepen, Näſſe abſetzen, ohne rechten Eiter zu geben, unterröthig ſein; beſtändig weinen, *Lind.* in *Oppek. Sessw. Peb.* tſchuhlaht, ſchluchzen (?); anfaulen (von Holz geſagt) *C.S.* tröpfeln, *Jrm.*
fuhmeht, -eju, iſſfuhmeht, weggeben, *Kawall*; nofuhmeht, geliehenes Geld unterſchlagen, *Kandau.*
Suhna, -as, (Lth. ſámonas), pl. fuhnas, **fuhnains**, -ня, mooſig. [das Moos.
fuhnoht, -oju, wird wohl nur in der Compoſition apfuhnoht, apfuhnotees, fafuhnotees, bemooſen gebraucht. [baks.
fuhrains, -ня, bitter, beißend; fuhrains tafuhrajs, etwas Scharfes, Beißendes, Brennendes; Sodbrennen; der Branntwein.
fuhreles, -ku, das Sodbrennen, *Sunzel.*
fuhrene, pl. -es, fuhritſchi, -u, Flöhkraut, Waſſerpfeffer, Polygonum hydropiper; eine Gattung Pilze.
fuhriba, die Bitterkeit, Mühſeligkeit, Ungemach.
fuhrotees, ſeufzen, ſich beklagen.
Suhrs, (Lth. ſurus, ſalzig), bitter, ſalzig, herbe; ſauer (ſchwer, mühevoll). Tu mâna fuhra dêenina! Ausruf, wenn's einem recht ſauer, recht ſchwer wird. Suhri gruhti ſwêedri, ſaurer Schweiß und Mühe; fuhri âhboli, herbe Aepfel. Lai tew ſuhra wara, Fluch im *Wit.*
fuhrſt, -ſtu, -ru, ſiepen, wie bei Quetſchwunden; empfindlich ſchmerzen; ſôhbi fuhrſt die Zähne ſchmerzen.
fuhrſteht, = fuhrſt.
fuhrums, -a, = ſuhriba; auch ſcherzweiſe für Branntwein.
fuhs, *Dünab.* ſtatt ſiws.
fuhſt, ſ. fuſt.
fuhſteht; = fuhrſteht. Tè fuhſt, — tè tâhdi futoņi, hier iſt quelliges Land, *Biel.* S. auch fuhkſteht.
fuhſteht, = fuſt I.
fuhtiht, -u, -iju, (Lth. ſuſti), ſchicken, ſenden.
fuhtoņi, -u, könnte für warme Quellen gebraucht werden, *Biel.* S. fuhteht.
fuhts, -a, auch fuhtnis, -ня, wird in neuerer Zeit für Geſandter, Botſchafter gebraucht, (Lth. rusuntinis, Geſandter, Bote.)
fuhze, -es, (Lth. zukke), eine Scharte, *L.*; eine Lücke im Boote.
fuhzens, -a, (Lth. ſukti, drehen), geſponnener Faden, *Hug.*, ein kurzer Garnfaden, *Spiess*, der Faden der Spinne; ein Zeuglappen zum Filtriren, *Kronw.*
fuhzis, praet. von fuhkt.
fuikis, -a, ein Ferkel, *Burtn. Kurl.* S. fukis.
Suikis, mit dieſem Namen werden die *Alſchwangen*'ſchen Katholiken, die viel Altlettiſches reſp. Litthauiſches in der Sprache zeigen, von den Nachbarn genannt und wird der Name ähnlichen Sprachmengern auch gegeben.
fuikiſki, ſprachmengeriſch.
fuinatees, -ajohs, = fuinitees.
fuiniht, -iju, reiben, *Kawall*; fuinitees, ſich ſchuppen, ſich ſcheuern.
fuits, -a, überflüſſig. (*L.* hat auch fuikſchs.)
fuitums, -a, der Ueberfluß, die Fülle.
fukâ, -as, (Lth. ſzuka, Kamm), die Bürſte, die Pferdeſtriegel, **fukas**, auch wohl die Hechel; Prügel.
fukaht, -aju, bürſten, ſtriegeln, kämmen, hecheln; prügeln; raſch gehn. S. ſikaht. Jſſukaht nôfukaht, auch wohl für wegeſſen, aufeſſen Sukaſchanahs für mühſeliges Fahren auf ſchlechtem Wege, *Seew.*
fukari, -u, (сухарь), Militär-Zwiebacke.
fukata, -as, (fukt), die Schwindſucht, Auszehrung, *St., Wit.*, an der litth. Gränze. Polniſch suchota, pl. -ty, Schwindſucht.
fuke, ſ. fukis.
fukeht, -eju, (fuhkt), die Pfeife rauchen (von Knaben); in *Lind.* fukiht; in *Erlaa, Gr Jgfh.* fulkeht, in *Lems.*, *Allend.* tulkeht, lulkeht, -eju. (Sulkeht, lulkeht wohl anderen Stammes.)
fukiht, -iju, auch fukſtiht, -u, -iju, wittern, eigentl. folgen, verfolgen (von fekt). Sûns fuki pêhdas. Jn *Oppek.* funs peli fuka, der Hund gräbt nach einer Maus. (Hier kann fuka von fukaht als frequ. von fekt abgeleitet werden.)
fukis, fuikis, -ka, (*Bauſke*), ein Halbſchwein. Man âitu-fuikis âifgahja pôhſtâ, ein halberwachſenes Schaf iſt mir zu Grunde gegangen.
fukis, -a, fuke, -es, fuka, -as, (Lth. ſzuke), eine Scherbe; eine ſchlechte Pfeife, *Kok.*, *Oppek.*
fukrs, -a, drall, ſehr feſt, *Spiess.*
Sukt, -ûhku, -uku, v. n., ſchwinden; entwiſchen. (Jm Lth. ſukti eigentlich drehen und ſcheint auch im *Rutzau*ſchen ſo gebraucht. Iſſifukti heißt auch im Lth. entſchlüpfen.) [Aste.
fuktees, (Lth. ſuktis), ſich wenden, drehen,
fukums, -a, Lücke, Scharte, *Kronw.* Auch ſchukums; fukumains, -a, lückenhaft.
Sula, -as, (Lth. ſulla), eine ſich abſondernde Flüſſigkeit, wie Saft von Bäumen, bêhrſu fula, Birkwaſſer, peenu fula, Molken, gaļas fula, Fleiſchbrühe, afins fula, Blutwaſſer (das serum); Brühe, Suppe. Sulina, pafulina, Molken.
fulainis, -ня, der Bediente, Diener.

fulains, -ŗa, vollſaftig.
fulinaht, -u u. -aju, -aju, die Milch von den Molken befreien.
fulłaht, -aju, beſchmutzen. Vergl. ſmułaht.
fulkeht, ſ. fukeht.
fuloht, -oju, fulaht, -aju, einen Saft, eine Feuchtigkeit von ſich geben, langſam fließen, tröpfeln, *Biel.*; fulotees, fulatees; behrſs nofulajees, die Birke hat zu viel Saft verloren.
fuma, -as, (сума), für fohma, *W.Livl.*, Ranzen, Schlauch.
fumaſgas, *Oppek.*, für famaſgas.
fumba, -a, eine ausgeſchlagene Lücke, *Nerft.*
fumbrs, -a, ſ. ſtumbrs, Auerochſe.
fumehlis, -ŧa, ein beredter Geſellſchafter, *L.*
faminaht, -u u. -aju, -aju, bewillkommnen, ehrfurchtsvoll begrüßen. Mèegs tew fumina, der Schlaf meldet ſich bei dir.
fumis, -a, ein Nachbar, ein guter Freund; *L.* Gaſtfreund?
fumpurnis, -ŗa, fumpuris (*Allend.*, *Salisb.*), Hundsſchnauze; ein Menſchenfreſſer. (Ein fabelhaftes Weſen.)
funahki, -u, das Gefolge, *Autz* (fanahkt).
funanite, ſ. funtana.
fundaka, fundega, fundurs, dim. funduriņſch, (сундукъ), die Wandertaſche, das Torniſter. Vergl. fuma. — Pruhſchu fundaka, das Ei der Tarakanen.
fungis, ein kleiner Vogel, der den Kukuk begleitet, *A. Peb.*
fuñiht, -iju, iſfuñiht, hunzen, herunter-machen, tadeln.
funis, -ŗa, ſ. fuñs. [*Biel.*
fuñitis, -ſcha, ſcherzweiſe für einen Muff,
fuñiſchi, -u, Dürrwurz, *L.*; Diſtelſaamen, *Lind.* Nach andern Agrimonia Eupatoria, Odermennig.
fuñkis, ein mittelgroßes Schwein, *O. Bartau.*
Suñs, -ŗa, (Lth. ſzunis), dim. fuñitis, der Hund. Suñu-mehneſs, die Hundstage; fuñu ahbele, fuñs ahbele, Kreuzdorn, Rhamnus catharticus; fuñu ſtèebri, burkanes, burkfchkis, Schierling, Conium maculatum, f. pehterſiles, Gleiſſe, Aethusa Cynapium; f. mehles, Hundszunge, Cynoglossum officinale; f. ſehnes, Agaricus fumetarius. — Sprw. Suñs fuñi blukina, eine Krähe hackt der andern die Augen nicht aus; baro nu fuñi, kad wilks jau kuhtî, für den Deckel auf dem Brunnen ſorgen, wenn's Kind ertrunken iſt; dar fuñam labu, Rüge der Undankbarkeit; tas ne fuñam neder, das taugt zu nichts; atkal fuñam pee dirſas, wieder rein weggeworfen! Suña fuhdi, derber Ausdruck für Nichtswerthes; kas tur atlehks? fuña fuhdu pilna fauja, *Seew.*, was wird's da geben? einen Dreck!
fuñtana, ein großer, fuñtanita, fuñanita, ein kleiner Hund in verächtlichem Sinne, daher auch für unverſchämte Kinder, *Oppek.*
fuñufchka, eine kleine Hündin, — Liebkoſungswort, *Oppek.*
fupatas, -u, allerlei unnützer Kram, *Spieß.*
fupraka, *Oppek.*, ſ. fuprata.
fupraks, *Oberl.*, ein Ueberzieher.
fuprata, fupratka, -as, Spinn-Talkus im Marienburgiſchen (прясть).
Surbt, -bju, -bu, (Lth. furbti), ſchlürfen.
furkis, ein Ferkel, *Lems.*, *Salis.*
furſeht und furdſeht, -u, -eju, ſauer ſehn, murren, heulen und weinen.
furſis, -ſcha, ein Sauertopf, Brummkater; der immerdar weint (Lth. ſurgti, wimmern, winſeln).
furze, eine Fackel; darwas furze, eine Pechfackel, *Diez.* Scheint ſonſt nicht bekannt.
fufatehws, -a, ein Doppelgänger, *Döbner.*
fufeht, -u, -eju, trocken werden (betrocknen).
fufeklis, -ŧa, eine Bürſte; eine Hechel; galwas fufeklis, Kopfbürſte.
fufeklifchi, -u, Kornblume, Centaurea Cyanus.
fufinbatſchka, -as, ein hauſirender ruſſiſcher Krämer.
fufis, praet. von fuſt II.
fufla, -as, ein mit Syrup ſüß gemachtes Getränk, als Thee auf Märkten ausgeboten; ein ſchlechter Abſud, jämmerlicher Kaffee, *Lind.*
Suſt I, -ùhſtu u. -ùhtu, -utu, (Lth. ſzusti, brühen, heiß werden), v. n., 1. heiß werden, ſchmoren, bähen. Mehs bráuzoht gribejahm apſuſt, wir meinten im Fahren vor Hitze zu zerſchmelzen. 2. Schlafen (wohl heiß werden im Schlafen); woi tu ne-eeſi weenreiſ ſuſt?
Suſt II, -ſu, (Lth. ſaustì), dürre, trocken werden; gebähnt werden; müſſig liegen. (Die beiden letzteren Bedeutungen gehören richtiger zu ſuſt I.)
fufurens, -a, ein Zwerg, *Allunan.*
fufuris, -ŗa, die graue Spitzmaus, *Gr. Jgfh.*, die ſchwarze, *Kok.*
fufurs, -a, die graue Spitzmaus, *Lennewarden.*
fufchkis, -a, einer, der ſich unreinlich hält.
futa, -as, futi, -u, (fuſt), die Bähung; das Dampfbad; Näſſe von einem ſiedenden Schaden; futas, (heißer) Dampf, Qualm; ſweedru futa, Schwitzbad, Angſtſchweiß; bèhdu futas, quälende Sorgen, Leiden.
futains, -ŗa, qualmicht. [Prügeln).
futehns, -a, ein geſchmeidiger Stock (zum
futi, -u, ſ. futa.
futeht, -eju, futinaht, -u u. -aju, bähen, brühen; prügeln; ſaufen, *Bergm.* — Aufis fute, es ſchmerzt, das zu hören, *Döbner.* Padures futinaht, Stiche durch Bähungen heilen. Iſfutinatees heißt auch: ſich recht ausſchlafen, *Seew.* Vergl. fuſt I.
futini, -u, Küttis, *Oppek.*; futiņus zelt, die Küttishaufen ſchüren.

futis, praet. von fuft I.
futnes, -ɨu, futnis, -ɨa, ein Gericht von Hafermehl und Grütze = puhtelis.
futnis, -ɨa, ſehr heißes, ſchwüles Wetter, *Salisb.*, *Peb.*, auch futonis, futoɨa laiks, *Seew.*; Schimpfname für die Etrufenkerle, *Gr. Jgfh.*
futoɨi, -u, futoɨu ſeme, waſſerhaltiges Land; gebrannte Raſen im Küttis machen; der Dampf, *Erlaa*, *Peb.*
futra, -as, der Dunſt, Dampf, *Lems.*
futrainis, -ɨa, u. futraiɨi, -u, Qualm, Jauche, Miſthaufen (beſtimmter fuhdu futrainis); futraiɨi, eine Düngerſtätte.
futrains, -ɨa, dunſtig, qualmig.
futs, -a, für futas, futi.
fuwehas, ſ. fiwehns, Ferkel.
fwabadiba, -as, die Schlaffheit (von Stricken), Ungebundenheit, Losgebundenheit; die Freiheit.
fwabads, (свободный), ſchlaff, los, ungebunden, unbefeſtigt, frei.
fwadſeht, -u, -eju, (Lth. ſwagéti, tönen), auch fwadſinaht, raſſeln, klappern (wie ein losgegangenes Eiſen am Wagen). Vergl. fwadſeht, fwadſinaht.
fwahkſcheht, -u, -eju, ſchreien, *Oppek.*; uhdens fwahkſch, der Lärm, den herabſtürzendes Waſſer macht, *Burtn.*
fwahpulis, -ɨa, der Dompfaffe.
fwahrbotees, -ojohs, Gleichgewicht verlieren, kippen, *A. Peb.*
fwàhrki, pl. t. -u, der Männerrock; das Kleid überhaupt. Es wird auch der sing. gehört, z. B. appakſch-fwàhrks, Unterrock, *Biel.*
fwahrotees, *Smilt.*, in *Lems.* ſwahrotees = fwahrſtitees.
fwahrpſte, -es, die Spille an der Mühle. S. wahrpſte.
fwahrpſteht, fwahrpſtiht, bohren, gewöhnlich urbt.
fwahrpſts, -a, (сверло?), der Bohrer.
fwahrſtawa, -as, der Hebel (fwert).
fwàhrſtiht, -u, -iju, (fwèrt), wägen, in der Hand wägen; öfter heben; mit dem Hebel heben; ſchwingen; erwägen. Swàhrſtitees, (Lth. ſwarſtitys, ſwerdéti), ſchwanken, taumeln.
fwahrte, -es, die Eiſenſchwärze. (In *Livl.* nicht gebraucht.)
fwahrteht, damit ſchwärzen (dem Plattdeutſchen nachgebildet).
fwahrte, fwahrts, ſ. fwirte.
fwahti, die Väter eines Ehepaares zuſammen genannt, *Lubahn*; in *Wit.* ſwahti, Freier, und ſwahts auch ſo viel als kuhms (сватъ, Eheſtifter, Verwandter).
fwahtoht, (сватать), freien, *Wit.*
fwahtſchas, die Mütter eines Ehepaares zuſammen genannt, *Lubahn.*
fwàideleht, -eju, (fwèeſt), hin und her werfen.
fwàidiht, -iju, (Lth. ſwidus, blank, glänzend; vergl. fweeſts), ſalben; fwàidamas ſähles, Specereien zum Salben, Einbalſamiren.
fwàldiht, -u, -iju, (fwèeſt, Lth. ſwaityti, ſchwenken), werfen, ſchmeißen, ſchwenken.
fwaine, -es, Weibes-Schweſter.
fwainens, -a, pl. fwaineni, nicht mehr gebräuchliche Bezeichnung für die Kinder von Weibes-Bruder oder Weibes-Schweſter.
fwainis, -ɨa, (Lth. ſwainis), Weibes-Bruder, Schwager; ſeewas mahſas wihrs, *Döhner.*
fwaipiht, -iju, peitſchen, *L.*, *Wolmar*, *Trik.*
fwakas, -u, ſ. fwekis, *LD.*
fwakrs, -a, ſchwer, *Klapmeyer*, *Effern.* Scheint nicht weiter bek. (ſ. ſchwakrs).
fwakrums, die Schwere.
fwals, -a, fwala, -as, (ſwilt), Dampf, Rauch. Wenig bek.
fwalftiht, -u, -iju, hin und her bewegen; prügeln (welt). Swalftitees, ſich ſchaukeln, z. B. wenn etwas nicht feſt aufliegt, ſchwanken, taumeln; faullenzen.
fwalfts, -a, Uebergewicht, *St.*; ein fauler Menſch.
fwamis, -ja, der Baumſchwamm.
fwampa, -as, ein ſchwerfälliger Menſch, *Spiess.*
fwampaht, plump gehn, èefwampaht, plump hereinkommen.
fwankotees, -ojohs, ſchwanken, *Hug.* S. fwenkotees.
fwans-fkruhwe, -es, die Schwanzſchraube [an Gewehren.
fwàri, pl. t. -u, die Wage; fwàru nams, die öffentliche Wage, das Wage-Gebäude in Riga.
fwàrigs, -a, viel wiegend, gewichtvoll, wichtig.
Swàrs, -a, (Lth. ſwaras), das Gewicht, ſowohl die Schwere ſelbſt, als das Gewicht, welches die Schwere prüft; es wird wohl auch die Wage damit bezeichnet; ein Hebel, *Biel.* Swàra kàufs, die Wagſchale; fwàra tilts, eine Zugbrücke.
fweedinaht, (ſchweißen), löthen, *Wit.*
fwèedis, praet. von fwèeſt.
fwèedrains, -ɨa, mit Schweiß durchzogen, fwèedraiɨa wila.
fwèedreht, -eju, fwèedroht, -oju, zum Schwitzen, in Schweiß bringen; ſchwitzen. Im *VL.* fwèedeht kummeliɨu. Swèedroht nach *St.* auch ſchweißen in der Jägerſprache (Bluten des Wildes).
fwèedri, pl. -u, (Scr. ſvidra), der Schweiß.
fwèedrigs, -a, ſchwitzig; leicht ſchwitzend.
fwèedrinaht, -u u. -aju, -aju, Schweiß treiben.
fwèedroht, ſ. fwèedreht.
fwèekſts, -a, ſ. fwèeſts; Butter.
Swèeſt, -ſchu, -du, werfen, ſchmeißen; fwèeſtees, ſich werfen. Kà labi ſweeſchahs, wie geht's? *N. Sessau*, *Riga.* In *Wit.* für löthen (ſchweißen).
fweeſtenes, *Sal.*, *Lems.*, *Roop.*, **fweekſtenes**, -ɨu, *Allend.*, *Ruj.*, *Salish.*, Champignon's.

fwèests, -a, (Lth. ſweſtas), die Butter. Swèeſta mèhle, eine glatte Zunge; ſwèeſta ſahls, ſpaniſch Salz, *St.*, *Ybes*; ſwèeſtu kult, buttern; ſwèeſtu kalejs, ein elender Schmied; ſwèeſts ar maiſi, Butterbrot; leiſchu ſwèeſts, eine flüſſige Butter, gemiſcht mit Buttermilch.

fweeſchs, -a, (Lth. ſzweżas, свѣжій), friſch, *Wit.*, ſonſt wenig gebraucht.

fweetas, -u, wollene Fußtücher der Weiber, *W.Livl.*; in *Peb.* ſchwarze leinene Tücher.

fwehdrains, -aa, gemaſert, von Adern durchzogen (Holz). S. ſwehdrains.

fwehdras, -u, (oder ſwehdras?), Maſer im Holze. Im *Oberl.* eine dem Bilſenkraute ähnliche Pflanze.

fwèhpe, -es, fwèhpji, -ju, ſ. kwèhpe.

fwèhpeht = kwèhpeht.

fwèhpinaht, -u u. -aju, -aju, = kwèhpinaht. [*Wit.* (ſwert).

fwehre, der Ziehbalken beim Brunnen,

fwehreens, ſ. wehreens.

fwehres, ein Unkraut in der Gerſte, *Bauſke.* (Lth. ſwete, Heberich.)

Swèhrt, ſ. ſwèrt.

fwèhtaſa, -as, eine Kuh, die am Sonntage gefallen iſt.

fwehtas, -u, Hundskümmel, *St.* nach *L.* (ſcheint nicht bek.); ſwehtas näml. nahtres, Brennneſſeln.

fwèhteklis, -kļa, etwas für heilig Gehaltenes; kann einen Götzen bedeuten, Reliquien und dgl. mehr.

fwèhtdeena, -as, der Sonntag, Feiertag.

fwèhtelis, -ļa, der Storch, *W.Kurl.*

fwèhtiba, -as, der Segen, das Gedeihen; die Seligkeit; die Heiligkeit(?).

fwèhtigs, -a, geſegnet, verſchlafſam, heilſam; ſelig, glückſelig.

fwèhtiht, -iju, heiligen; ſegnen. Swèhtu dèenu fwèhtiht, den Feiertag heiligen; Dèews druwu irr fwèhtijis, Gott hat das Getraidefeld geſegnet.

fwèhtijums, -a, ein Heiligthum.

fwehtins, -a, ein dem Knoblauch ähnliches Gewächs, *Oberl.*

fwèhtki, -u, Feſte, hohe Feſte. [*M.W.*

fwèhtneeziba, -as, Heiligthum (Neubild.),

fwèhtniza, -as, ein heiliger Ort, *B.W.*

fwèhtoht, weihen, mit Weihwaſſer beſprengen, *Biel.*, eigentl. heilig machen.

Swèhts, (Lth. ſzwentas), heilig, fromm; durch Wirkung, Stärke ausgezeichnet. Tas fwèhti ſahp, das ſchmerzt heftig; fwèhta tſchuhſka, die Kupferſchlange; fwèhti lahſti, ſchwere Flüche; fwèhts kohdums, ein unheilvoller Biß; fwèhti rutki, Meerrettig; fwèhts uguns, der kalte Brand; fwèhta dſihwoſchana, ein frommes, exemplariſches Leben; tee fwèhtee, die Seligen, Auserwählten; fwèhts wakars, der Abend vor dem Feiertage.

fwèhtreiſneeks, -a, ein Pilger; ein nach dem hl. Lande Reiſender.

fwèhtums, -a, die Heiligkeit.

fwèhtuſcha = fwehtaſa, *Biel.*, Name einer Kuh, die am Sonntage geboren iſt.

fweideht, -eju, *VL.* in Schweiß bringen.

Sweiks, (Lth. ſweikas), geſund; eine Begrüßungsformel, die indeß im gewöhnlichen Leben weniger zu hören iſt als wefels beim Abſchiede. — Wiņa nàw fweika no jàuneem kungeem, ſie iſt von den jungen Herren nicht unberührt geblieben; tur wiņſch fweiks àhrâ wis nenahks, da wird er nicht ungeſchlagen davon kommen

fweikt, -zu, begrüßen. Selten gehört.

fweilis, ein Thier von brandgelber Farbe (Scheint nicht bekannt.) (ſwilt).

fwèlpji, -ju, pl. t., Ruß, *Biel.*

fweiris, ſ. ſwiris.

fweizeht, -eju, u. ſchweizeht, ſafweizeht, zuſammenſchweißen, *Neik.*

fweizinaht, -u u. -aju, -aju, grüßen, begrüßen. Im *VL.* auch ſweikinaht.

fwekains, -aa, harzig.

fwekis, -a, ſweki, -u, auch ſweki, -u, (Lth. ſakas), Harz, Gummi.

fwekoht, -oju, harzen, mit Harz überziehn.

fwèłains, -aa, (ſwilt), ſcharf, kalt; fwełains laiks, ſehr kaltes Wetter, *Ruj.*, *Burtn.*, *Salisb.*

fweloht, -oju, für kwehloht, *Burtn.* (oder mit ſwilt zuſammengehörig?).

fwèlme, -es, (ſwilt), Dampf von Geſengtem, die Gluth von Kohlen; in die Höhe ſteigender Dampf; Lohe, *Bergm.* — Swèlmi uſdòht, prügeln.

fwelmeht, -eju, prügeln, *Burtn.*, *Kok.*, *Allend.*, *Oppek.*

fwelpeht, ſ. ſwilpoht.

fwelpite, -es, der Spottvogel, *A. Peb.*

fwelpt, -pju, -pu, pfeifen, *Kok.*, *Smilt.*, *Burtn.*, *N. Sessau.* (ſwilpeht).

fwelſteht, -u, -eju, für ſwalſtiht, *Ruj.*, *Salis.* [v. a. ſengen.

fwèlt, -èłu, -èhlu, (ſwilt, Lth. ſwilti),

fwempis, -ja, fwempe, -es, ein Schimpfwort, *W.Livl.* Bedeutet plump, unbeholfen (von Menſchen u. Thieren), *Kurl.*

fwenkoht, -oju, ſchwingen, auch ſwinkoht; ſwenkotees, hin und her ſchwanken, wackeln.

fwepſteht, -u, -eju, lispeln.

fwepſtis, ſwepſte, -es, einer, der, — eine, die lispelt.

fwèrt, -eru, -èhru, (Lth. ſwerti), auch ſwèhrt, wägen; mit dem Hebel heben; mit dem Gewichte drücken, überhängen. Zik pohdus tas ſwèeſts ſwèr? wie viel wiegt die Butter? Balki ar bohmi ſwèrt, uſſwèrt, den Balken mit dem Hebel heben; tas kohks ſwèr uſ labu puſi, hängt rechts über.

fwefchatne, -es, die Fremde.

fwefch-èhdis, -ſcha, ein Schmarotzer, *Salis.*

fwefchineeks, -a, ein Fremdling.

fwefchneeziba, -as, die Fremde, das Fremdſein; die Wallfahrt, *St.*, *Bergm.*(?)

fwefchpis funs, ein toller Hund, *Döbner.*
fwefchs, (Lth. ſwéczias), fremd. Swefchi nahk, es kommen Gäſte.
fwefchums, -a, die Fremde.
fwetſchu-deena, -as, Lichtmeß.
fwetſchu-mehnefis, -ſcha, der Februar.
fweze, -es, (Lth. żwake, ſzwefa, Licht, Helle), die Kerze, das (Talg- oder Wachs-) Licht. Swezi pùhſt, Bezeichnung eines Vexirſpiels unter den Letten.
fwezeht, fwezeht, wezeht, -eju, prügeln; muthig zu arbeiten anfangen, *O. Bartau.*
fweziht, -iju, Licht aufmachen, *Pauffler.* (Nicht gehört.)
fwihdeht, -eju, ſchwitzen machen, *Biel.*
fwihdis, praet. von fwihſt.
fwihkurbis, -ja, u. fwikurbis, ein Zwickbohrer.
fwihleht, -eju, beſchmutzen, verleumden; fwihletees, nofwihletees, beſchmutzt werden, *Ruj.* Vergl. fwihniht.
fwihnas ahtas, *VL.* beſchmutzte Schafe.
fwihniht, -iju, fwihneht, beſchmutzen; verleumden, *W.Livl.*
fwihnitees, apfwihnitees, ſich ſchmutzig machen, *W.Livl.*; anlaufen (von Meſſing u. ſ. w.), *Ruj.*
fwihre, -es, fwihriņſch, -a, fwiriņſch, die Thurmſchwalbe; nach andern der Schneevogel, *L.*, *St.*, weißer Brachvogel, *LD.*
fwihris, *Trik.* u. *Serb.* für fweiris, fwiris, Hebebaum; *Palzm.*: Brunnenſchwengel.
Swihſt, -ſtu, -du, (Sſcr. ſvid, ſvidyati), ſchwitzen; tagen; anbrechen, hervorbrechen, vom Lichte. Gaiſma fwihde, der Tag brach an; faulitei fwihſtoht, mit Tagesanbruch.
fwihtains, fwihtrains, -ņa, ſtreifig.
fwihte, u. fwihta, -as, ein Längsſtreifen, z. B. in Zeugen, oder im Abreißen der Rinde von einem Baume oder Aſte; nach *St.* eine Art von Röcken; ein Hutband, *E.*; ein langes Weiberkamiſol; im *Wit.* ein weiter wollener Rock, fwihtiņa, ein Halbrock.
fwihtigs u. ſchwihtigs, ſchwietig; wird in neuerer Zeit gebräuchl. für einen Kleider-
fwihtra, -as, ſ. fwihte. [Narren.
fwihtraht, -aju, gerade Streifen ziehn, liniiren, *Burtn.*, *Kok.*
fwihtrains, -ņa, ſ. fwihtains.
fwikele, -es, der obere Theil und erhabene Rand am Strumpfe, *W.Livl.* S. walnis.
fwikeleht, -eju, prügeln, *Edwahlen.*
fwikis, -a, fwike, -es, der Zwick in der Tonne, ein kleiner Zapfen unweit des Spundloches; fwikoht, dieſen Zapfen einſtecken und öffnen, *Burtn.*
fwikls, (Lth. ſwiklas), die Beete, die rothe Rübe; Runkelrübe.
fwikoht, -oju, Tag und Nacht durch trinken, *N. Sessau*; für fwekoht, *Ruj.*
fwikſchkinaht, -u u. -aju, -aju, ein unangenehmes Geräuſch machen, wie der Griffel auf der Tafel, der Fuß auf der Diele.
fwikurbis, -a, ſ. fwihkurbis.
fwildinaht, -u u. -aju, -aju, ſ. fwilinaht.
fwilinaht, -u u. -aju, -aju, ſengen, verſengen, auch vom Brennen der Neſſeln.
fwilis, praet. von fwilt.
fwilis, 1. ein Holz, das nicht brennen will; 2. ein Rothkopf; 3. ein rothes Schwein, *W.Livl.* [Ton angiebt.
fwilpe, -es, die Pfeife, die eben nur Einen
fwilpeht, -eju, fwilpoht, -oju, (Lth. ſzwilpti), pfeifen, mit dem Munde oder einer Pfeife.
fwilpiaſch, -ņa, der Sandaal.
fwilpis, -ja, fwilpitis, -ſcha, der Dompfaff.
fwilpoht, -oju, ſ. fwilpeht.
fwilfprahklitis, -ſcha, ein Rohrſperling.
Swilt, -lſtu, -lu, (Lth. ſwilti), v. n. verſengt werden, ſchwelen, glimmen.
fwilums, -a, das Geſengtſein, das Schwelen; der Brandgeruch, *St.*, *Bergm.*
fwimpu fwampu, adv., vom Handthieren mit der Peitſche.
fwineht, -u, -eju, feiern; fwehtkus fwineht, ein Feſt feiern, *Kurl.*; in *Livl.* faſt unbekannt. [kotees.
fwinkoht, fwinkotees = fwenkoht, fwen-
fwinains, -ņa, bleiern, wo viel Blei dabei iſt.
fwinoht, verzinnen, *Salis*; glaſiren, *Kurl.*
fwins, -a, fwinds, (Lth. ſzwinas), das Blei. Swina-pakała, ein ſchwerfälliger Menſch, namentl. von ſchwerfälligen, ſteifen Kindern geſagt.
fwinkoht, ſchwinkoht (ſchwenken), in Bewegung ſetzen, ſchuhpuli eefwinkoht.
fwipſtikis, -a, ein Haſenfuß, Windbeutel; Zierbengel.
fwipſtis, ſchwipſtis, -ja, ſchwipaſte, -es, *Erlaa* u. a. *O.* = fwipſtikis.
fwira, Motiv, Hülfsmittel (Neubild.).
fwiris, auch wohl fwira, fweiris, ein Hebebaum, Hebel, *Kawall*; ein Brunnenſchwengel. S. auch fwihris (fwert).
fwirkelis, -ła, ein Zirkel, *Ruj.*
fwirkſtenis, -ņa, u. fwirkſtiņſch, der Pfoſten, durch den der Brunnenhebel geht, *Konow.*; in *Ruj.* der Brunnenſchwengel.
fwirgt, -ſtu, -dſu, auseinanderfallen, rieſeln, *St.* S. fwirkt.
fwirkt, -kſtu, -ku, und fwirkſcheht, -u, -eju, (Lth. ſzwirkſzti, pfeifen, ſauſen), kniſtern, praſſeln. Uguns deg, ka fwirkſch wéen; rieſeln, ausrieſeln, vom Korn; ſ. fwirgt.
fwirpis, -ja, der Kernbeißer (Vogel).
fwirte, -es, fwahrte, fwahrts, (fwert), Hebel, Hebebaum, *Konow.*
fzepteris, -a, der Scepter.

Sch.

fcha und fchi, fem. von fchis.

fcha! Interject. Pferden (*Salis*) und Kühen (*Ruj.*) gegenüber.

fchà, ſo, kaum anders gebraucht als in der Redeweiſe fchà und tà, ſo und ſo, auf die eine und andere Art, auf verſchiedene Weiſe. Schà un tà to war dariht, das kann man auf verſchiedene Weiſe machen.

fchabes, der jüdiſche Feiertag.

fchablis, der Säbel.

fchabraka, -as, fchubraks, -a, die Schabracke; fchabraks, ein leichter Rock, *W.Livl.*

fchadui, *Oberl.*, fortwährend, ſehr ſtark; fchadui putina, es ſtürmt fortwährend. (= fchahdai?)

fchàhds, -a, ein ſolcher. Schàhdi tàhdi, allerlei Leute (geringſchätzig geſprochen); fchàhdai, auf dieſe Weiſe (veraltet). Schàhdai (fchahdui?) labs, ſehr gut, *Kok.*

fchahkle, ein gegabelter Baum, *Erlaa.*

fchahklis, -ła, gegabeltes Holz an der Hinterachſe, Wagenhals; ein alberner Menſch.

fchahleja, -as, eine lange Stange zum Obſtabnehmen; eine lange Pfütze; eine lange Weibsperſon.

fchahletees, -ejohs, nofchahletees, verſchaalen, vom Bier.

fchahpſtitees, -ohs, -ijohs, plappern, *Ruj.*

fchahwa, -as, eine ſcheidenartig geformte Spalte oder Höhlung an einem Baume, *Seew.* (fchaut?).

fchahweens, -a, (fchaut), ein Schuß.

fchahwis, praet. von fchaut.

fchahwums, -a, der Schuß; das Geſchoſſene.

fchaime, -es, ein Strick von Baſt, *L.*, *Dondangen.* [gelholz.

fchakals, -a, ein dürres Stück Holz, Per-

fchaks, -a, ein Schock.

fchaldereht, -eju, fakſchaldereht, Flüſſigkeiten überſchütten; durch Anſtoßen vermiſchen, *Lind.*

fchalders, -a, flatterhaft, ausſchweifend, wild, *C.S.*; fchalderis, -ra, subst., ein oberflächlicher Menſch, Windbeutel, *Smilt.*

fchaldi baldi, adverb., nach *Seew.* Ausdruck für albernes, geckenhaftes Weſen; wiafch ėet fchaldi baldi.

fchàlka, -as, fchàlkas, -u, das Schaudern. Schàlkas pahrgahja par kauleem, ein kalter Schauder überlief mich.

fchàlkt, -zu, rauſchen, ſauſen, brauſen, — vom Waſſer, Wind, aber auch von anderm Geräuſche (z. B. Bienenſummen) geſagt.

fchalts, -a, fchalte, -es, eine große Waſſermenge; eine Waſſerpfütze; ein Guß Waſſers, *Roop.*; ein gewaltiges Herfallen über etwas, Ungeſtüm, — lėefmas ar fchalti krite uſ mahju, *Kronw.*

fchamehr, bis hieher, bis jetzt.

fchampini, -u, = breedenes, fweeſtenes, Champignon's.

fchaneht für feneht, ſummen, *Oppek.*

fchankas, -u, (сани), ein Schlitten, *O.Livl.*

fcharas, -u, deutſcher Anſpann, Geſchirr.

fchartu, par fchartu, zum Spaß, *Döbner* (Poln. żart, Spaß.)

fcharwis, fcharweht, ſ. farwis.

fchàubigs, -a, wackelig; wird aber faſt nur in figürl. Sinne gebraucht: wankelmüthig, zweifelhaft, unſtät.

fchàubiht, wackeln machen, von der Stelle wegbringen; fchàubitees, -ohs, -ijohs, nicht feſt auf einer Stelle ſein, wanken, wackeln; in Zweifel ſein, nicht bei ſeiner Meinung bleiben.

fchàubulis, -ła, ein Wankelmüthiger, ein Windbeutel.

fchaudeklis, -kła, die Weberſpuhle.

fchaudeleht, -eju, ſich mit Schießen amüſiren, viel unnütz ſchießen.

fchaudigs, -a, ſcheu (von Pferden); fchaudigs zilweks, ein kopfſcheuer Menſch; einer, der kein Sitzfleiſch hat, fchaudigs kà tfchigans.

fchaudiht, -u, -iju, viel ſchießen; Backenſtreiche geben, *Neik.*, auch ėefchaudiht.

fchaudinaht, -aju, ſchießen laſſen.

fchaudrs, fchaudrigs, -a, haſtig, hitzig, flatterhaft, *Ruj.*, *Kurl.*

fchauja, -as, eine Handvoll, ſ. fauja.

fchaujams pulweris, Schießpulver. *N. Autz* für biſſahles. Schaujama ehwele, ein ſehr langer Hobel zum Glätten; fchi mala dehlim janòfchauj, dieſe Seite oder dieſer Rand des Brettes muß glatt gehobelt werden.

fchaukons, -a, ein Schauder.

fchàulaht, -aju, leichtſinnig ſein; fchàulatees, fchauletees, ſich albern gebährden, *Lind.*

fchàulis, -ła, fchàule, -es, ein Thor, eine Thörin, ein alberner kindiſcher Menſch.

fchàuls, -a, albern, thöricht.

fchauna, -as, eine Wemgalle.

fchaunaht, -aju, wiederholt ſchießen.

fchaureht, -eju, ſchmal machen, *Biel.*

fchàurs, -a, (Lth. ſauras), eng, ſchmal.

fchàurums, -a, die Enge.

fchauflis, (ſ. fchauls), leichtſinnig, *Kronw.*

fchaufmas, -u, = fchaufchalas, Schauder.

fchaufmigs, -a, ſchaurig, *Kurl.*

fchauft, -fchu, -tu, (Lth. ſzufti?), ſläupen, geißeln. Pautus (ohlas) fchauft, zu

Oſtern mit Ruthen ſchlagen, wovon der Bedrohte ſich durch Eier loskauft.

fchâufteris, -ŗa, das Schaudern, *Ruj.* Mân fchâufteris êet zaur kauleem.

fchâufchalas, pl. -u, u. fchaufmas, -u, (Lth. paſiſzauſzimas), der Schauder, das Grauen, Entſetzen.

Schaut, -aunu u. -auju, -ahwu, (Lth. ſzauti), ſchießen, raſch zufahren, eine heftige Bewegung nach einer Richtung hin machen. Semê fchaut, herunter (todt) ſchießen; garam fchaut, vorbeiſchießen, nicht treffen. Schautees, ſich raſch wohin bewegen; wirfû fchautees, auf etwas losſtürzen; âhrâ fchautees, eilig hinausgehn; prâhtâ fchautees, einfallen; gar muti fchautees, auf der Zunge ſchweben.

fchautawa, -as, die Weberſpuhle; Nadel zum Netzſtricken.

fchautigs, -a, fchauts, -a, 1. karg, geizig, gierig, *L.*, *St.*, *Bergm.*; 2. wackelig, von kranken, völlig ermatteten Thieren gebräuchl., *Kurl.*

fchâutiht, -u, -iju, = fchauſt.

fchâutnedki, -u, Burſche, die am Oſtermorgen (Palmſonntage) mit Ruthen umhergehn und die noch Liegenden ſchlagend fragen: ko fohli; und durch Oſtereier abgefunden zu werden wünſchen, *Siwat.*

fchautrs, -a, der Orion, *Kok.*

fchautrs, -a, locker, *Oppek.*, willa irr fchautra.

fchautrs, -a, fchauts (*Walk.*), abgehauenes Strauchwerk, namentlich zu Faſchinen, fchautru tilts, mit Faſchinen gebauter Weg; auch zum Brennen; ein Scheit Holz; Stange zum Zuſammendrehen der Stricke bei der Holzfuhre; ein Querholz, z. B. zum Einſchieben als Riegel, der Spieß zum Aufhängen von Fleiſch. In *Kurl.* fchautrs, ein durchgeſteckter Stock (zauri fchauts), beſonders die die längern Eggenhölzer verbindenden Querhölzer. Schautru fakne, Engelwurz, Angelica archangelica. Winfch nedabuja ne fchautru pa kahju, er bekam gar nichts.

fchautuwina, -as, (ſ. fchautawa), die Nadel zum Netze-Stricken, *Biel.*

fchauts, -a, ſ. fchautigs.

fchauzs, -a, ein Schuhmacher, *Wit.*

fchè, (Lth. ſze), hier.

fcheeblis, -ŀa, ein ſchwächlicher, kränklicher Menſch, *Lind.*

fcheebt, atfcheept, -u, atfcheebt, luhpu, die Lippe vorſtrecken, *Lind.* Richtiger wohl fcheept, nach dem Lth. ſzaiputi, ſzypauti, auslachen. Im *Oberl.* iſſcheept, auslachen.

fchehlkins, -a, das Schälchen, das Glas [Branntwein.

fchehmes, -u, Gefahr; kad buhs pahrgahjufchas tahs fchehmes, wenn die Gefahr vorüber ſein wird, *Biel.*

fchehrpes, -u, (Lth. ſzurpti, ſchaudern), Schauder, Fieberkälte, *Neander*; plötzliche Angſt, *Kurl.*

fchehpurs, -a, ein kleiner Knabe, *W.Livl.*

fchehrwe, -es, *Wit.*, die dicke Haut, Schweinehaut; der deutlich ſichtbare Schmutz.

fcheijene, -es, fcheijeene, das Hier; no fcheijenes, von hier; lihdſ fcheijenei, bis hieher.

fcheijenais, -aja, ein Hieſiger.

fcheikſte, fchekſte, -es, eine Ruthe.

fcheiploht, -oju, grieſlachen, *Nerft.* S. fchihpnoht. (Lth. zypauti.)

fcheifts, -a, Schimpfwort, Sch...kerl, *Seew.* Scherzweiſe: nu irr fcheiſtâ! Mân nogahje pa fcheifti! die Sache ſteht ſchlecht, die Sache iſt verpfuſcht.

fcheit, fcheitan, hier, hienieden.

fcheju = fchè.

fchekums, -a, (Lth. ſzakà, Aſt), ein gabeliger Aſt, die Gabelſtelle des Aſtes; die Gabelung der Beine; der Baumgipfel, *LD.*; das Schlüſſelbein, *Kawall.*

fcheldereht, -eju, 1. prahlen, *Oberl.*; 2. = iſſchkehrdeht, *Kurl.*

fchelderis, -ŗa, ein Bönhaſe, *Oberl.*

fchemats, -a, ein Schema, (*B.W.*)

fchenene, fchene, für fcheijene.

fchepte, -es, auch fchepka, -as, der Schaft, Flintenſchaft.

fchepuks, -a, fchepka, -as, fcheptſchuks, -a, ein unconſtrmirter Junge, Halbwächſling, *Lind.*, *W.Livl.*

fchermeles, -ŀu, Schauder, Grauen.

fchermulis, -ŀa, für fehrmulis, *N.Seseau. W.-Livl.*

fcherpaks, -a, ein grauer Haſe, *Oberl.*

fcherteht, -eju, fchertoht, ſcherzen; par fcherti, zum Scherze, *Nerft.*

fchihne, -es, 1. die Schiene; 2. eine Wahrſagerin. Scheint nicht bek.

fchihpnis, -ŗa, ein Spötter, Höhner.

fchihpnoht, -oju, (Lth. ſzypauti) grieſlachen, [höhnen, ſpotten.

fchilkans, ſ. filkans.

fchindeles, fchindeli, auch fchkindeli, Schindeln. [(Schiene?)

fchindis, -a, der Reifen eines Rades, *Kurl.*

fchinelis, -ŀa, (шинель), ein Mantel.

fchinka, eine Schenke, *Wit.*

fchiras, -u, das preußiſche Pferdegeſchirr, die Sihlens.

fchirdſinaht, firdſinaht, einen Ohnmächtigen wieder zu ſich bringen. Richtiger wohl ſchirdſinaht.

fchirmuli, -u, = drehbuli, fchâufchalas. Vergl. fchermeles.

fchitâ, auf dieſe Weiſe.

fchitâhds, ein ſolcher, (wie dieſer).

fchizkas, -u, *Burtn.* für Schütze, Klappe einer Schleuſe.

fchis, -ſchi oder -ſcha, (Lth. ſzis), dieſer.

fchkaidiht, ſ. fkaidiht.

fchkâlfchki, ſ. fkâifti. [*Biel.*

fchkarſtitees (kert), nach etwas greifen,

fchkaudas, = fchkewas, das Rieſen.

fchkaudeht, -u, -eju, (Lth. *csaudeti*), nieſen.
fchkaudeklis, -ła, Reiz zum Nieſen.
fchkaudetees, -ohs, -ejohs, im Nieſen begriffen ſein.
fchkaudrains, -ra, ungleich, uneben; namentlich im *Oberl.* gebraucht von hartem, ungleichem Flachſe.
fchkaunats, ſ. fkaunats.
Schkaut, , -aunu, -auju, -ahwu, nieſen, *Burtn.* [*Oppek.*
fchkaute, die Kante (z. B. des Lineals),
fchkauteris, die ſcharfe Ecke an einem Steine, in *Sessw.* fchkaute, oder fchkautes, wie in *Oppek.*
fchkautenifki, auf die ſcharfe Ecke; zel to akmini fchkautenifki.
fchkebinaht, -u, und -aju, -aju, ſchkebinatees, apſchkebetees, übel ums Herz thun, *Neik.*; mân apſchkebinu ſirdi, man ſchkebinajahs, man apſchkébejahs, mir wird übel, auch: es ekelt mir.
fchkedehns, -a, ein kleines abgeſpaltenes Holzſtück; ein entzwei geſchnittenes Kohlhäuptchen.
Schkéebt, -bju, -bu, (ſchief), ſchief neigen, kippen; fchkéebtees, ſich ausbeugen, aus der geraden Lage hinaustreten (von Wänden z. B.), ausweichen. Zélſch ſcho ſéemu nemaſ neſchkéebjahs, er bleibt ſich gleich, verändert ſich nicht zum Schlimmen.
fchkeedainis, -ņa, ſchkeedaine, -es, ein längerer, leinener, vorn offener Weiberkittel, *Salwen.*
fchkeedeht, (ſchkeeſt, ſchkihſt), verſpillen, verſchleudern, verſchwenden.
fchkeedejs-a, ein Verſchwender.
fchkeedi, -u, die Zähne des Weberkammes.
fchkeediņſch, -ņa, eine halbe Handvoll gehechelten Flachſes, *Ruj.*
fchkéedra, -as, fchkéedrs,-a, auch fkeedra, *Kabillen* (Lth. ſkeedra, Splitter), im plur. auch fchkéedri, der Harl, Flachsſtengel, Flachsfaſer, Faſer überhaupt.
fchkéedrains, -ņa, faſerig, auch vom Fleiſche.
fchkéeds, ſ. fchkeedi.
fchkeeleht, -eju, ſchielen.
fchkeelis, ſ. fchkéehlis, Beſchäler.
fchkeemele, -es, pl. -es, ſ. fchkehmele.
fchkeemeņi, (Lth. ſkemenys), fchkeiniai, die über den lumſtiņi ſich kreuzenden Fäden beim Weben.
fchkeene, -es, fchkeens, -a; der Bruſtknochen beim Federvieh, ſ. ſchkeete; 2. die Schiene, das Eiſen unter der Schlittenſohle; schkeenes, *Oppek.*, die kleinen Schienen am Webeſtuhle.
fchkeefchana, -as, die Verſchwendung.
fchkeefnaiki liņi, feinfädiger Flachs, *Nerft.*
fchkeefņa, -as, die feinen Fädchen, in die der Flachs ſich vertheilen läßt.
fchkeefniņa, fchkeediņa, = fchkeefņa.
fchkeeft, -ſchu, -du, (Lth. ſkẽſti), zerſtreuen, vergeuden, verthun.
fchkeeta, -as, fchkeete, -es, der Bruſtknochen der Gans, beim Federvieh überhaupt.
fchkeetelis, fchkeitelis, der Scheitel, *L.* Gewöhnlich matu zilinſch, fchkirtne, fchkihreens.
fchkéets, -a, fchkéete, -es, der Weberkamm, beſtehend aus pohſms mit 30 Zähnen und gaņģis mit 10 Zähnen; enkura fchkeets, der Ankerbalken, *Bergm. Salis.*
fchkeewa, -as, eine Spalte im Holz, *W.Livl.*
fchkehde, -es, die Kette.
fchkéhlaupa, (eigentl. ſchkehllaupa), -as, und ſchkehrlaupa, ein abgeriſſener Theil, Haut oder Holz; ein der Länge nach abgeſpaltetes Stück vom Balken, *L.*
fchkéhle, -es, (von fchkelt), ein abgehauenes oder abgeſchnittenes Stück, ein Schnitt Brot. Dim. fchkehlita.
fchkéhleht, = fchkelt.
fchkehlis, fchkeelis, ein Schafbock; ein Beſchäler, *Erlaa, Kok.*
fchkehmele, -es, der Zwiſchenraum, welchen das Weberſchiffchen durchfliegt.
fchkehmelite, fchkemelite, das durch ſtumpfen Hieb abgeſprungene Stückchen (Holz u. ſ. w.) *Ob.Bartau*, (fchkehpele).
fchkehnis, -ņa, die Radſchiene. S. fchkeene.
fchkehpe, -es, Kauffahrtei-Schiff, *L. St.* (Wohl das deutſche Schiff).
fchkehpeht, ſchicken, ſenden, *Wit.*
fchkehpele, -es, das abgeſplitterte, oder abgeſpaltete Stück; ein kleines Stück Holz, das breite Ende am Ruder, *St.* nach *L.* (ſchkipele?)
fchkehpelis, -ła, ein großer Splitter, *Spiess.*
fchkehps, -a, der Spieß, Speer; das Bajonett; fchkehpu adata, Kürſchnernadel, *Bergm.* [*Wend.*
fchkehrberes. fchkehrbele, ſ. kefberes,
fchkehrbeļi, Kirſchbäume, *Wend.*
fchkehrdeht, -u, -eju, (ſchkirt) verſchwenden, verthun, auch ilfchkehrdeht, verpraſſen.
fchkehrdele, ein Lappen, *Bergm.*; ein abgeſpaltetes Stück Holz, *Peb.*
fchkehrdeleht, -eju, im Zuſchneiden verderben, *St. Bergm.*; für ilfchkehrdeht, *Oppek. Lems.*
fchkehreht, -eju, 1. Garn aufſcheeren. 2. Kohl ſchärfen, hobeln.
fchkehres, pl. t. -ru, die Scheere.
fchkehri, -u, fchkehriņi, der Aufzug beim Weben.
fchkehris,-a, ein Widder, *Erlaa*, (fchkehlis).
fchkehrkóhks, -a, Geſtell zum Aufſcheeren.
fchkehrlahde, die Aufſcheer-Lade.
fchkehrlaupa, ſ. fchkehlaupa.
fchkehrms, -a, was im Gähren, in der Säuerung verdorben iſt, *Bergm.*; ſehr ſauer, bitter. Dſéhreens tihri fchkehrms palizis, in *Ruj.* nógahjis. Vgl. fchkerbs.
fchkehrmums, -a, das Ueberſäuerte.
fchkehrpeht, -eju, Raſen mit dem Raſenpfluge ſchneiden, *Oppek.*

fchkehrpele, -es, Holzſplitter, ein abgeſpaltetes Stück Holz, *W.Livl.* [*Allend.*
fchkehrpeleht, -eju, fein ſpalten, *Salis.*,
fchkehrpis, -ja, fchkehrpums, das Pflugmeſſer zum Raſenpfluge, *Oppek.*
Schkehrs, (Lth. fkerſas), queer. Schkehrſu zeļſch. ein Quer- oder Kreuz-Weg.
fchkehrſam, fchkehrſu, fchkehrſcham, fehkehrſchu, in die Quere, verkehrt; fchkehrſchu fchkehrſcham, kreuz und quer.
fchkehrſis, -ſcha, ein Querholz; ein Schlagbaum; ein Riegel; ein Kreuzband; ein Hinderniß; ein hindernd dazwiſchen Tretender.
fchkehrſlis, -ļa, ein Hinderniß, eine trennende Schranke.
fchkehrſliht, -iju, Jemandem etwas in den Weg legen, *Döbner.*
fchkehrſt, -ſchu, -du, (Lth. fkerſti, ſchlachten), ſpalten, von einanderhauen, aufſchneiden; theilen; verſchwenden; fchkehrſtees, ſich verwirren, *Bergm.*; ſich ſchneiden, ſtechen, *O.L.*
fchkehrſutne, -es, eine Eidechſe.
fchkehrſchi, 1. eine große von der Decke bis zur Diele reichende Garnwinde; 2. ſpaniſche Reiter.
fchkehrumi, -u, das Aufgeſchorene.
fchkehwe, (vergl. fchkihwe), der Oblatenteller, *Walk.* [bek.
fchkehwinaht, veziren, *LD.* Scheint nicht
fchkeiſts, -a, fchkeiſte, -es, die Hopfenſtange; eine lange Ruthe; ein Schäferſtab, *Wend.*; ein Strohdachruthe, *Peb.*
fchkelbetes, fchkelbrehks, -a, das Aufſcheerbret.
fchkéldeht, -u, -eju, ſpalten.
fchkelmiba- -as, die Schelmerei, Betrügerei.
fchkelmigs, -a, betrüglich.
fchkelmis, -ja, der Schelm.
Schkelt, -elu, -ehlu, (Lth. fkelti), ſpalten, der Länge nach theilen. Uffchkelt (z. B. ſiwi), aufreißen; pahrfchkélt, von einanderſpalten.
fchkelwereht, fakfchkelwereht, durcheinanderſchütteln, *Kawall*; ſchülgern.
fchkembele, -es, ein großer Holzſplitter, *Lind.*
fchkenaga, -as, Zeichen auf Heuſchlägen, um ſie vor dem Beweiden zu bewahren.
fchkendeht, -u, -eju, ſchänden, heruntermachen, *C.S.*; ſchimpfen, keifen, *Wilp.*; fchkendeht, fchkendetees, ſchelten, ſchmähen, keifen.
fchkendelifchi, -u, Schindeln.
fchkendini, -u, Schmähworte.
fchkeneht, ſchmähen, ſchelten, (= fchkendeht, ſchänden).
fchkepeht, ſ. fchkehpeht, *Wit.*
fchkeplehrs, -a, (Skapulier?), ein kleines quadratförmiges Stück Zeug mit dem Kreuze, das vom Katholiken um den Hals (als Amulet?) getragen wird, *Wit.*; fchkeplehrneeks, -a, einer, der ſolche Amulete anfertigt.
fchkepſte, -es, ein Griff (rahweens), eine Hand voll, *Wit.*; fchkepſte linu. Vgl. fchkipſnis.
fchkerbs, -a, herbe (vom Bier), *Ruj.*, bitter-ſauer. S. ſchkehrms.
fchkeſte, -es, auch ſchkeſtri, -u, *C.S.*, die Strohdachruthen oder dünne Stangen; Ruthe überhaupt. S. fchkeiſts.
fchkeſteris, -ra, der Küſter, = keſteris.
fchkeſtra, -as, ſ. ſchkeſte.
fchkeſtri, -u, = fchkeſtes, *Oberl.*
fchkeſtrs, -a, ſtraff (von Haaren), *Peb.*
fchketatees, -ajohs, (veziren, *L.D*?) und fchketinatees, toben, lärmen.
fchketeht, heulen (vom Winde), *Hug.*
fchketere, -es, fchketerite, eine Zänkerin, Lärm-, Händel-Macherin.
fchketeri, -u, die dünnen Stangen im Strohdache, *Biel.* S. fchkeſte, fchkeiſts.
fchketereht, -eju, 1. zwirnen, häufig im *VL.*, ſihdi fchketereht, vergl. fchketinaht; 2. aneinander hetzen, auch fakfchketereht. — Schketeretees, im *Wit.*, fahren, reiſen, abziehn, (in verächtlicher Bedeutung.)
fchketiht, -iju, ſchlendern, *St.*; fchketitees, Unfug treiben, *St.*, wüthen, *Bergm.*, ſich empören, *L.*
fchketinaht, -u, u. -aju, -aju, zwirnen, aus mehreren Fäden Zwirn machen; fchketinatees (vergl. fchketatees) nicht vorwärts kommen, pinkern; ſnéegs fchketinajahs, es ſtöhmt, *W.Livl.*
fchketeklis, -ļa, ein Krakehler, *Döbner.*
fchketra, -as, = fchketrs.
fchketrs, -a, fchketra, -as, die Lorbeerweide, Salix pentandra.
fchkewas, -u, fchkaudas, -u, der Reiz zum Nieſen, das Nieſen; fchkewas aiſturreht, das Nieſen ſich verhalten.
fchkibiht, -iju, fchkibeht, -eju, fchkihboht, -oju, (Lth. fkabyti), hauen, ſchneiden, *Biel.*; die Aeſte eines Baumes rund herum abhauen, ihn beputzen, *Kremon*; kähpóſtus fchkibiht, Kohl abblatten; — kuhts jafchkiba, der Stall muß gereinigt werden.
fchkiboht, (auch fchkubiht, wohl daſſelbe Wort mit dem vorigen), gern eſſen.
fchkidrs, (ſchkihſt Sſcr. ſkidara, undicht, locker), dünnflüſſig; undicht, undicht gewebt; nicht ſo conſiſtent, als es ſein ſollte. Schkidra putra, eine dünne Grütze.
fchkidrums, -a, die Flüſſigkeit; Dünnheit, Lockerheit.
Schkihbs, -a, ſchief; fchkihbi raudſitees, ſchielen, *St. Bergm.*; tur oder tas mán fchkihbi nógahja, da gelang mirs nicht, das gelang mir nicht (es ging mir ſchief).
fchkihbſchnukis, der Fichten-Kreuzſchnabel.
fchkihbums, -a, die Schiefe.
fchkihdiht, (frequ. v. fchkihſt? ſ. ſkaidiht).

fehkihdis, praet. von fehkihſt.
fehkihdinaht, dünn, flüſſig machen.
fehkihdons, -a, Thauwetter im Frühlinge; fehkihdoſchu laiks auch fehkihdoſchi, Zeit, da die Winterbahn abgeht.
fehkihlis, ein Meſſer zum Pergel ſpalten, *Ruj.*
fehkihnagas, -u, (fehkiht), zum Korbflechten zubereitete Ruthen.
fehkihnejs, -a, der mit dem Raufeiſen das kleine Geſträuch ausrodet.
fehkihnis, -ſcha, ein Raufeiſen zum Abröden des kleineren Geſträuches; fehkihnis und fehkihſcha bohmis, die Welle am Webeſtuhle mit dem gezahnten Rade, *Ruj.*
fehkihpfniņa, -as, fehkihpoſtiņſch, fehkihpſtiņſch, eine kleine Handvoll, ein Weniges; fehkipoſtiņſch ſalmu; fehkihpſtiņſch ſahls, Salz, ſo viel man mit drei Fingern faſſen kann.
fehkihreens, -a, fehkirtne, -es, = maſtu zeliņſch, *Livl.* auch *Libau.*
fehkihrejs, -a, ein Schiedsmann, Schiedsrichter, der die Sache zu Ende bringt.
fehkihris, praet. von fehkirt.
fehkihſt, -ſtu, -du, (Lth. ſkyſti), aus einanderfallen, zergehn, zerſchellen. Ebenſo iſſfehkihſt.
fehkihſtiba, -as, die Reinheit, Sauberkeit, [Keuſchheit.
fehkihſtiht, -iju, reinigen, ſäubern.
fehkihſtifchana, -as, die Reinigung.
fehkihſts, (Lth. ſkyſtas von ſkéſti), dünnflüſſig = fehkidrs; fehkihſta putra = fehkidra putra; fehkihſts wehdrs, ein dünner Leib, Diarrhöe. [keuſch.
Schkihſts, (Lth. ſkyſtas), rein, klar; ſauber,
fehkihſtums, das Dünne, Flüſſige.
fehkihſtums, -a, die Reinheit.
fehkiht, -nu, (Lth. ſkiti), abblatten (Kohl), abſtreifen (Hopfen), abpflücken (Aepfel).
fehkihtuhſis, -ſcha, das heimliche Gemach, *Bergm.*
fehkihwbohmis, -ja, der Weberbaum.
fehkihwe, -es, fehkihwis, -ja, (Lth. ſkywis), der Teller, (*Kurl.*); die Scheibe, *St.*, die Welle am Webeſtuhl.
fehkihwji, die eiſernen Räder, die den Weberbaum regieren (?). S. fehkihnis.
fehkila, -as, (fehkelt), ein Holzſcheit, die eine Hälfte des geſpaltenen Klotzes; fehkilas, Hülſen, aus denen ſich etwas herausgeſchält hat (auch iſſfehkilas), leere Inſectenpuppen, Eierſchalen; der Helm, mit dem einige Kinder geboren werden. Gahu fehkilahm fagreeſt, in Scheiben zerſchneiden.
fehkilbis, -a, der Hühnermagen.
fehkilis, ein Meſſer zum Pergelſpalten.
fehkiliņſch, -ņa, ein Schilling.
fehkilmis, für fehkilwa. *N. Sessau.*
fehkilna, -as, die Gänſeleber, *Spiess.*
fehkilſta = fehkiltawa, Feuerſtahl.
fehkilſts, -a, und fehkilts, -a, der Brachſen.
fehkilſts, ſoll auch Brut bedeuten.
fehkilſts, -a, *Tahm.* dünn.
fehkilſts, fehkilmis, -ja, Gänſemagen, *N. Auts*; vergl. fehkilwa.
Schkilt, -iſu, -ihlu, (Lth. ſkilti) Feuer anſchlagen; fehkilt, iſſfehkilt, par muguri fehkilt, über den Rücken hauen.
fehkiltees, aus dem Ei, aus der Puppe ſich herausmachen.
fehkiltains, -ņa, ſplitterig, blätterig, faſerig.
fehkiltawa, -as, der Stahl zum Feueranſchlagen; die Zündpfanne.
fehkilte, eine Zugröhre über der Oeffnung eines Backofens.
fehkilteris, -ſa, der Schildreiter; einer, der eine Aufſicht über Leute bei der Feldarbeit führt. (Scheint eine nur in *Livl.* gebräuchl. Ausdruck.
fehkilwa, -as, (Lth. ſkilwis), der Magen (von Vögeln); Freßbauch, *St.*
fehkimbehks, fehkimbohgs, fehkimbohks, -a, ein ausgemauerter Brunnen (der Brunnen auf dem Markte in *Wenden*), ein kleiner Fiſchteich, *Roop.*, ein Fiſchbehälter, *Salisb.*, *Wolmar*; ein großer Kübel für die Brage (Branntwein-Spülicht), *Smilt.*, *Ronneb.*, *Serb.*; ein Kehrichtkaſten, *Allend.* *Salis.* [Gebäude.
fehkimbuhſis, -ſcha, *Lems.* für ein altes
fehkina, fehkiniņa, fehkiņaga, -as, eine Hirten-Ruthe.
fehkindeht, -u, -eju, auch ſkindeht (ſkaneht), klingen, klirren.
fehkindele, -es, fehkindelis, eine Schindel.
fehkindinaht, ſ. ſkandinaht, klingeln, *Kawall.* [*Oberl.*
fehkineht, ſ. fehkiht (frequent.); ſalzen,
fehkinejs, -a, (fehkiht), einer, der blattet, abſtreift u. ſ. w.
fehkinis, praet, von fehkiht.
fehkiniba, -as, ein Geſchenk.
fehkinki, -u, ein Geſchenk, *Bankiņ.*
fehkinkis, -a, der Schinken.
fehkinkoht, -oju, ſchenken.
fehkinums, -a, das Abblatten, Abpflücken; die Röbung, *St.* (?)
fehkipaſts, -a, ſ. fehkipfnis.
fehkipele, -es, auch fehkipelis, -ļa, die
fehkipeleht, -eju, ſchaufeln. [Schaufel.
fehkipfnis, -fchņa, fehkipſne, -es, ſo viel man mit drei Fingern faſſen kann.
fehkipſte, -es, die Garnſitze, das Garngebinde.
fehkipſteht, -eju, in Fitzen winden.
fehkiſa, -as, die Abtheilung, die Claſſe (Ordnung); der Unterſchied; fehkiſas, atfehkiſas, das Abgeſchiedene, der Ausſchuß.
fehkirba, -as, die Ritze, Spalte; Schimpfwort für ein Frauenzimmer, *Seew.*
fehkirbains, -ņa, voller Ritzen oder Spalten.
fehkirgailis, -ļa, die Eidechſe, *Allunan.*
fehkirgate, -es, die Eidechſe.
fehkirigs, -a, was, wer ſich fördert, dem ſich's fördert; fehkiriga waloda, geläufige Rede. Schkirigi, adv., erfolgreich, geſchickt.
fehkirme, -es, (fehkirtees), der gute Fortgang, der gute Erfolg, das Gedeihen.

fehkirmiba, -as, = fehkirme.
fehkirmis -ja, der Schirm.
fehkirons, -a, ein Abſchnitzel.
fehkirpta, -as, eine Scharte.
fehkirptains, -ņa, ſchartig.
fehkirſate, -es, die Eidechſe.
fehkirſtiht, -u, -iju, fehkohrſtiht, auseinander machen, theilen; im Buche blättern.
fehkirſts, -a, der Kaſten, die Kiſte, die Lade; der Sarg, *Doblen*, *Neuenburg*, u. a. O.
fehkirt, -iru, -ihru, (Lth. ſkirti), ſcheiden, trennen, ſondern; fördern, zu Ende bringen. Behrnu no krühtihm fehkirt (atfehkirt), ein Kind entwöhnen; lai Dèews juhſu zelu fehkir, Gott laſſe eure Reiſe gelingen; ta lèeta ne tika gâlâ, lihdſ kamehr tèefa to fehkihra, bis das Gericht ſie zu Ende brachte. Schkirtees, ſich trennen, ſcheiden; gelingen; zu Ende kommen.
fehkirtne, 1. = fehkihreens; 2. eine Fuge, *Döbner*.
fehkiſt, èetu, -itu, meinen. Wird gewöhnlich imperſonell gebraucht: man fehkeet oder fehkeetahs, mir ſcheint, mich dünkt.
fehkiz, Zuruf, mit dem man Katzen vertreibt.
fehkohbiht, -iju, 1. neigen, zum Wackeln, Wanken bringen; fehkohbitees, wanken, wackeln, wahgi iſſfehkohbijuſchees, ſind aus dem Gleiſe gekommen; 2. Fratzen, Geſichter ſchneiden, *Oppek*.
fehkobris, *Wit.* = pihkſtulis.
fehkohmenajs, das Kraut der Schellbeeren, Rubus chamaemorus.
fehkohmene, -es, die Schellbeere.
fehkohreht, -eju, 1. glaſiren; in Glut flammen (in *Livl.* nicht gebraucht); übermäßig den Ofen heizen, *Seew*. 2. Fuhren zu Pferde begleiten (in *Allend.*, *Lems.*, *Smitt.* fehkuhteht).
fehkohrſtiht, -u, -iju, *Oppek.* für fehkirſtiht, im Buche blättern.
fehkohſtiht, auseinander machen. (In *Livl.* nicht bekannt) Von fehkirt abzuleiten (fehkirt, fehkirſtiht, fehkurſtiht, fehkohrſtiht, fehkohſtiht).
fehkohweht, -eju, ſtowen.
fehkuhmains, -ņa, ſchäumig.
fehkuhmeht, -eju, ſchäumen, abſchäumen.
fehkuhmes, -u, Schaum.
fehkuhnis, -ņa, die Scheune, Scheuer.
fehkuhre, -es, ein Stoßeiſen, um Gras im Garten abzuſtoßen, *Kawall*.
fehkuhreht, -eju, ſcheuern, *Neik.*; Gras abſtoßen; wegſchaffen, wegſchaufeln.
fehkuht bahrdu, raſiren, *Burtn.* (fkuht).
fehkuhteht, -eju, mit Schießen, Vorſpann befördern.
fehkuhtes, pl. -fchu, (Schwed. ſkjuts, Schieße, Vorſpann. Leelas fehkuhtes, ſ. Pruhfchu fehkuhtes.
fehkuhtneeks, -a, der Schießkerl (Provinc.); der den Vorſpann Bringende, Kutſchende.
fehkur, *St.* Zuruf, mit dem man Kalkuhnen treibt. Scheint nur local zu ſein.
fehkurſteht, nòfehkurſteht, beſchmutzen, *Oppek*.
fehkurſtiht, *VL.* für fehkirſtiht.
fehkutas, -u, das Schutzbrett an Schleuſen, Mühlen-Schleuſen.
fehkute, -es, gewöhnlich pl. fehkutes, -u, Küttis; fehkutas kraut, die Küttishaufen machen.
fehkuteht, -eju, Küttis brennen.
fehkutejums, -a, Küttisland.
fehlabt, nòfehlabt, zuſammenfallen, von einer Geſchwulſt.
fehlabureht, *B.W.* für ſchlabbern, eine Sprache kläglich ſprechen.
fehlahbt, iſſfehlahbt, faſchlahbt, zuſammenfallen, von einer Geſchwulſt, *Erlaa*, *Kok.* S. fehlabt, flahbt, flahpeht.
fehlahga, -as, fehlahka, ausgeſtürztes Spülwaſſer, *L.*, *St.*; ein Kind, das ſich oft naß macht, *Neand.* (auch ohne Virgul: ſchlahga); ein Klotz zum Einrammen von Pfählen.
fehlahgaht, fehlahkaht, -aju, Waſſer ausſtürzen; auf dem Waſſer ein Getöſe machen.
fehlahgans, wäſſerig (von Kartoffeln). In *Livl.* nicht gebräuchl., dagegen fehlahgans, fehlaugans, fehlungans, fehlengans, ſchlaff, loſe (von Stricken, auch von ſchlaffen Menſchen).
fehlahgs, fehlahks, der Schall, den ausgeſtürztes Waſſer macht.
fehlahgt, -zu, fehlahkt, (Lth. ſzlekti, ſpritzen), Waſſer ausſtürzen, gießen (vom Regen); ſtark piſſen.
fehlahka, 1. Regen und Schnee, *Oppek.*; fehlahkaht, ſchlacken; das vermiſchte Herunterfallen von Regen und Schnee. 2. Ein Bettpiſſer.
fehlahkans, mager, *Essern*.
fehlaka, -as, auch fehlaka, der Schlag, die Apoplexie; der Pendel; das Schlackenwetter; der Schlag (die Abtheilung) des getheilten Waldes; das Wenden des Segels, *Salis*, *Lems*.
fehlakaht, den Wald in Schläge theilen; Waſſer ausſprengen (flaziht).
fehlakans, -na, ein fetter, ſtämmiger Junge.
fehlakdrankis, Schlacken, *Lind.* S. **fehlaks**, ſ. fehlahgs. [flapdrankis.
fehlakſteht, fehlakſtiht, platſchen, plätſchern; ſpritzen, *Allunan*; ſchmatzen (namentl. von Ferkeln). Schlakſtitees, ſich ergießen.
fehlamditees, -ijohs, = blanditees.
fehlampa, -as, ein ſchludriger Menſch, der liederlich einhergeht, ſeine Kleider beſchmutzt.
fehlampaht, -aju, fehlampoht, -oju, liederlich einhergehn; im Kothe waten, *St.*; ſchwelgen, ſchlemmen, *Allunan*.
fehlampu, fchlimpu fehlampu, fehlampu fehlampahm èet, liederlich einhergehn.
fehlaubinaht, nòfehlaubinaht, abſchrägen. S. schlaups. [ſchräge. S. fehlaups.
fehlaubs, ſchräge; èefehlaubs, etwas

fehlaudums, -a, Senkung, Fall, Schrägheit, Neigung, *Erlaa.* S. fehlaupums.
fehlaugans, -a, eingeschrumpft, *St., Bergm.*; schlotterig, *Biel.*; los, locker, schlaff, fehlaugans walgs, ein schlaffer Strick. S. fehlahgans.
fehlauka, -as, fehlaukas, pl. -u, das Recken; fehlaukas wèen bija, (das Fieber blieb aus), es blieb nur noch das Recken und Brechen der Glieder.
fehlaukatees, -ajohs, sich recken; sich reiben.
fehlaukſteht, -eju, rauschen, wie beim Aneinanderschlagen der Wellen.
fehlaups, -a, abgeschrägt, *Biel.*, schräge.
fehlaupſtas, -u, die Giebelbalken.
fehlaupſtiht, -iju, die Giebelbalken aufeinander legen.
fehlaupums, -a, fehlaupums, die Abschrägung; kalnam uſbraukt par to fehlaupumu, auf der minder steilen Stelle, *Biel.*
fehlauzitees, -ijohs, s. fehlaukatees.
fehlaziht, fehlazinaht, s. flaziht, flazinaht.
fehleberecht, 1. s. fleberehd; 2. schwatzen, auch unsicher gehn, *Kurl.* Möchte wohl auch fehlabereht gehört werden und mit dem deutschen schlabbern zusammengehören.
fehleberis, -ra, s. fleberis.
fehlegans, -a, s. fehlahgans.
fehlekſteht, -eju, (Thiere) veredeln. (Poln. szlachcic, adeln.)
fehlekſteht, -u, -eju, bezeichnet das Geräusch des Klimperns im Geldbeutel und dasjenige, welches durch Laufen der Pferde auf nassem Wege oder durch zu stark geschmierte Fahrzeuge erzeugt wird, *Kurl.*
fehlektefchana, lohpu-fehlektefchana, Thierveredlung.
fehlekts, -a, (Ath. szelektas, adelig, aus dem Polnischen) edel, — von Thieren gebraucht.
fehlengans, s. fehlaugans.
fehlihtawas, -u, Schlittschuhe, *N. Sessau.*
fehliktene, -es, die Schlichthobel, *Eckwahlen.*
fehlirzene, -es, eine kleine Handspritze (wie sie sich Kinder aus Rohrstengeln machen); der After, *Seew.*
fehlirzeens, -a, herausgeschnelltes Flüssiges, *Lind.*; ein Wasserstrahl aus dem Munde.
fehlirzka, -as, eine Spritze, *W. Livl.*
fehlitinſch, -na, ein Fisch (?)
fehlizka, s. schluzka.
fehlohka, -as, der Weg, den Vieh im Getreide eintritt; Spur im thonigen Grunde, *Lind.* (fehlukt.)
fehlohkaht, -aju, nofehlohkaht, Getreide nieder treten.
fehlohkains, -na, fehlohkans, -a, (fehlukt), eingeschrumpft, mager, hager, fehlohkains wehdrs, zusammengefallener Leib; los, schlotterig; fehlohkans walgs, losgegangener, schlaffer Strick.
fehlohkaunums, -a, das Loseſein, Schlaffsein.
fehlohks, -a, schlank, *Miſshof.*
fehlozinatees, s. schluhzinatees.
fehlokahns, -a, ein Individuum mit langen Beinen, *Wit.* [*Lind.*
fehluhbrikans, -a, schlechtes, fades Getränk,
fehluhda, -as, fehluhderis, -ra, fehluhteris, -ra, der Aufseher über die Getränke bei Gastmählern, der auf Hochzeiten den Brautfreunden fleißig einschenkt.
fehluhdas, für fluhſchas, *Oppek., Wolm.*
fehluhdens, -a, glatteisig, *A. Peb.*
fehluhdſes, -dſchu, Schrittschuhe.
fehluhkaht, fehluhſchkaht, -aju, glitschen,
fehluhkt, -zu, (Lth. szlóſzti, schleifen), gleiten machen; spinnen. S. fehlukt.
fehluhſcha, -as, pl. fehluhſchas, die Schleuse, S. fluhſcha.
fehluhſchkaht, s. fehluhkaht.
fehluhteht, (Lth. szlóſzti), längs der Erde ziehn, schleppen; fehluhtenifki, längs der Erde gezogen, *Spiess.*
fehluhtere, -es, fehluhteris, -ra, fehluhzere, -es, die Feuerspritze, *L.*; eine Spritze überhaupt.
fehluhtereht, -eju, mit der Feuerspritze arbeiten, *K.*
fehluhteris, -ra, -i, s. fehluhda.
fehluhtenifki, fehluhtiſchki, fehluhſifki, gleitend, glitschend.
fehluhzinaht, -u u. -aju, -aju, (fehlukt), gleiten machen, auf dem Eise herumziehn; fehluhzinatees, fehlohzinatees, -ohs u. -ajohs, -ajohs, mit einem Schlitten vom Berge fahren.
fehluhzka, -as, eine Handspritze, *Wolmar.* S. auch fehluzka.
fehluks, Ausruf, der ein unversehenes Entgleiten, Entfallen bezeichnet.
fehlukt, -uhku, -uku, (vergl. Lth. szlóſzti), gleiten.
fehluku bruku eet, schluderig, liederlich gekleidet einhergehn.
fehlumbereht, -eju, an den Fingern saugen (nutschen), *Miſshof.*
fehlungans, für fehlohkans, fehlaugans, *Lems., Dickeln, Allend., Salis.*
fehlunzka, -as, ein weich gedrehter Strick. S. lunzka. [lispeln, stottern.
fehlupſteht, -u, -eju, (Lth. szwepleti?),
fehlupſtis, ein Lispelnder.
fehlura, -as, ein unordentliches Frauenzimmer, *Lind.*
fehluraht, fehluru, fehluruhm eet, liederlich gekleidet gehn, *Lind.*
fehluſifki, glitschend.
fehluſchaht = fluſchiht, s. fluſchiaht.
fehluſchaht, -aju, fehluſchoht, -oju, gleiten, schlurren.
fehlute, -es, das Plattbeil, *Oberl., Kok., Oppek., Gr. Jgſh.*
fehluzinaht, s. fehluhzinaht.
fehluzka, -as, ein Lump, ein Liederlicher, *Bergm.*; ein plumpes, liederliches Mädchen.
fehmaigans, -a, schlank, *Gr. Buschhof.*

fchmakfchkeht, -eju, ſchmatzen, *Salis*; in *Kok.* fchmakſchkinaht.
fchmakfchkis, einer, der da ſchmatzt.
fchmarla, -as, comm., ein unſauberer Menſch, *Seew.*
fchmarwa, -as, ein Stänkerer, Schimpfw., *Neik.*, *Kurl.* (ſmirdeht).
fchmaudrs, -a, *Lubahn* = ſmuidrs.
fchmaugs, ſ. ſmaugs; bildet den Schall des in's Geſicht Schlagens, oder einen ähnlichen ab.
fchmaugt, -gu, (Lth. ſmaugti), einen Schlag auf den Mund geben; ſchnell dahin huſchen, *Allunan.* Vergl. ǎiſſchmaugt. Schmaugtees, prohjam ſchmaugtees, ſich davonmachen.
fchmauks, -a, ſ. ſmaugs, ſchlank.
fchmaukſteht, ſchmaukſcheht, -u, -eju, ſ. ſmaukſcheht. [(im Walde).
fchmaukſcheht, -u, -eju, Geräuſch machen
fchmaukt, ſ. ſchmaugt.
fchmaule, -es, für Mund, Maul.
fchmaulis, -ŗa, ein Schmurgel, ein Schmutzfink.
fchmiga, ſchmuga, -as, eine Ruthe zum Schlagen, *Kok.* S. ſchmega.
fchmihga, ſchmija, ein Winkel-Lineal des Tiſchlers mit beweglichem Winkelarm.
fchmika fchmaka, *VL.* vom Klirren der Säbel im Gefechte.
fchmitra, -as, Ruthe, Stock zum Schlagen, *Edwahlen.*
fchmiukfchinaht, ſchmikſtinaht, -u u. -aju, -aju, mit der Peitſche klatſchen.
fchmohdrs, -a, = ſmuidris.
fchmohreht, -eju, ſchmoren, ſauſen.
fchmuhkfchinaht, -u u. -aju, -aju, ſchmukfchkinaht, ſchmukfchinaht, mit den Lippen ſchmatzen, *Salis*; ſchmukfchinaht, ſchnuppern (von Hunden bei Verfolgung der Spur), *Salisb.*; ſchmukfchkinaht (von ſmuks), ſchön thun, *Biel.*, Frauenzimmern Verliebtes vorreden.
fchmukt, -uhku, -uku, fliehen, entſchlüpfen (iſſchmukt). Vergl. mukt. Für ſchlüpfen auch im *Wit.*, aber ſchmugt, — putns man iſrohkahm ſchmuga, der Vogel entſchlüpfte mir aus den Händen.
fchmurgſteht, -eju, ſchmurkſteht, das Geräuſch, das ein rollender oder kreiſender Körper macht (vergl. ſmurkſchis); durch die Naſe ziehn; der Lärm beim Auffliegen von Vögeln, *Kok.*
fchnabis, -ja, ein Schnaps.
fchnahka, -as, comm., einer, der durch die Naſe ſpricht.
fchnahkaht, -aju, fchnahkeht, -u, -eju, durch die Naſe ſprechen, ſchnarrend ſprechen; ſchnarchen; iſſchnahkaht, ausſchnüffeln, *W.Livl.*
Schnahkt, -zu, (Lth. ſznokſti, ſznarkſzti), ſchnarchen, ſchnarren; ziſchen; brauſen (von Wind und Wogen), ſchnauben.
fchnahzeens, -a, ein Schnauben, Brauſen, Schnarchen. [ſeln, *W.Livl.*
fchnakareht; iſſchnakareht, ausſchnüf-
fchnakſteht, -u, -eju, ſchmatzen, vom Vieh, lohpi ehd, ka fchnakſt wèen; den Lärm des Schneidens mit der Schneiderſcheere verurſachen, *Allend.*
fchnakſtinaht, -u u. -aju, -aju, die Zähne weiſen, fletſchen (von Hunden).
fchnapſtis, ſ. fchnabis.
fchnargalains, -ŗa, voll Naſenſchleim.
fchnargłaht, ſafchnargłaht, ſchlechtes Garn zuſammenſpinnen; fchnargłatees, ſich auf Ekel erregende Weiſe ſchneuzen, *Seew.*
fchnargałas, fchnargłi, -u, Naſenſchleim: ſchwaches, ſchlecht geſponnenes Garn, *Lind.*
fchnarglis, -ŗa, Rotzlöffel.
fchnarkatas, -u, = fchnargłi, *Trik.*
fchnauka, einer, der das Eſſen mäkelt, *A. Peb.*
fchnaukaht, -aju, ſchnauben; Tabak ſchnupfen; zornig ſchnauben, *VL.*
fchnaukalas, -u, Unrath aus der Naſe.
fchnauki, -u, leere Körner in der Haſer-Riſpe, *Lind.*
Schnaukt, -zu, ſchnauben, ſchneuzen. Deguni iſſchnaukt, die Naſe ſchneuzen; fchnaŭzams, fchnaukams tabaks. Schnupftabak.
fchnaufka, fchnaufkala, -as, (ſnauſt), der oder die immer wie im Traume geht, *Neik.*
fchnaŭze, fchnaŭzite, -es, eine Priſe Tabak.
fchnaŭzeens, -a, ſo viel auf einmal Tabak geſchnupft wird.
fchnauzejs, -a, einer, der Tabak ſchnupft.
fchnaŭzis, praet. von fchnaukt.
fchnepe, fchnibe, -es, die Doppelſchnepfe. Dumbru fchnepe, die Haarſchnepfe.
fchneperis, -ŗa, der Schnepper.
fchnepis, -ja, die Schnepfe.
fchnerglis, fnerglis, -ŗa, ſ. fchnarglis, Rotzlöffel, *Oberl.*
fchnibe, ſ. fchnepe.
fchnihpſte, -es, die Ritze, die Spalte.
fchnihpis, -ja, fchnihpfis, -ſcha, fchnihpa, -as, ſ. fnihpis. Schnihps iſſkatahs, er hat ein längliches Geſicht, *Lems.*
fchnikeris, -ŗa, ſ. fnikeris.
fchnohkereht, (ſnukis), ſchnüffeln, durchſuchen.
fchnohkeris, -ŗa, ein Schnüffeler.
fchnohrberſte, -es, die Schnürbruſt, &
fchnohre, -es, die Schnur; die Schnur Landes, ein abgemeſſener länglicher Streifen Landes neben andern, Andern gehörigen Ländereien. Schnohres gals ſoll = tſchukura gals ſein, *Kurl.*
fchnohreht, -eju, ſchnüren; mit der Schnur meſſen.
fchnohres-grahmata, ein Schnurbuch.
fchnohrineeks, -a, der eine Schnur Landes inne hat.

fchnudaugs, -a, fchnuhdentiņ' (*VL.*), ein Schnupftuch.
fchnuhka, -as, der den Naſenſchleim in ſich zieht, *St.*; der ſchnaubt.
fchnuhkt, -zu, den Naſenſchleim in ſich ziehn, *St.*; ſchnauben; ſchnupfen (Tabak).
fchnukſteht, -u, -eju, ſchnucken (beim Weinen), ſchluchzen. [ſchluchzt.
fchnukfchkis, -a, einer, der ſchnuckt,
fchnukurs, -a, eine Rotznaſe; einer, der ſchluchzt und weint.
fchnurgt, -gſtu, -gu, am Schnupfen leiden, *Biel.*; rotzig ſein, von Pferden, *St.*, *Bergm.*; durch die Naſe ziehn.
fchnurgulas, fchnurguli, -u, Naſenſchleim; Rotz.
fchnurgulis, -ła, ein Rotzlöffel.
fchnurgſteht, -u, -eju, fchnurgſtiht, -u, -iju, ſchnurgeln mit der Naſe.
fchnurkt, -kſtu, -ku, naß und erfroren ſein, *Hesselb.*; niedergeſchlagen ſein. Es eſmu gluſchi faſchnurzis.
fchnufkis = fchnuhka. [ſnukis.
fchnuzis, -tſcha, der Rüſſel, *LD.* Vergl.
fchodeen, heute; ſchoriht, heute Morgens u. ſ. w., ſchowakar, heute Abend, ſchogad, dieß Jahr u. ſ. w.
fchohbitees, ſ. ſchaubitees.
fchohma, -as, ſchohms, -a, Ranzen, Schlauch; ſ. ſohma.
fchohpa, -as, ſchohps, -a, eine Schmarre, *Diez*; eine Ritze; eine ſchadhafte Stelle (im Holze namentlich, *Kremon*: wezs eepu üms); ein wäſſeriger, ſumpfiger Ort, *Graſs.*
fchohpains, -ņa, ungleich im Holze.
fchohſte, -es, ein abgedeckter Froſch als Köder für Krebſe; in *Ruj.* fohſte.
fchohte, -es, die mit Werg verſtopften Näthe der Schiffswand = drihwe. S. ſkohte. Auch für ſchohſte.
fchohtele, -es, ſ. ſkohtele.
fchojeeſchi, der Gegenſatz von muhſeji, — die Andern, die Nachbarn von hüben und drüben, *Kok.*, *Swaigſniht.*
fcholzka, -as, *Lems.* für ſcheikſte, Ruthe.
fchoks, -a, ſchaka, -as, das Schock.
fchoreiſigs, dießmalig.
fchoriht, ſchorihtâs (*Biel.*), adv. heute Morgens.
fchowakkar, heute Abends.
ſchpara, -as, ſchpars, -a, ſ. ſpars; pilnâ ſchparâ, voller Muth, Eifer, — auch: betrunken, *Lind.*
ſchpetns, -a, ungeſtüm, wild, tobend; garſtig, *Amboten*; boshaft, großmäulig, *Eckau.* Es ſcheint aber auch neſchpetns in gleicher Bedeutung gebraucht zu werden.
ſchpidlikis, -a, der Bitterling (Fiſch).
ſchpihrs, -a, Spieß mit Froſchköder zum Krebſen, *Lind.*
ſchpijons, -a, der Spion.
ſchpizkas, -a, (спички), Zündhölzchen.
ſchtahte, -es, Staat, Putz.
ſchtimeht, ſtimmen (ein Inſtrument).
ſchtuka, -as, ſchtuki, -u, Ränke, Kniffe; Schabernack, Streich.
ſchtukalneeks, -a, ſchtukmeiſteris, -ŗa, der ſich auf allerlei Stückchen verſteht, ein Pfiffikus, ein abgefeimter Kerl.
ſchtuks, -a, auch = Stück, *Seew.* Ebenſo wie ſchtuka nach dem ruſſ. штука.
ſchu, part. enclitica in jebkſchu, kautſchu, tatſchu; ſelten allein im *VL.*, — *Büttn.* überſetzt: traun.
ſchuba, ſ. ſchuhba.
ſchube, ſchubre, -es, (Lth. ſzube, Fink), ſ. ſchube.
ſchuhba, (myóa), der Pelz. Nakts-ſchuhba, ein Schlafrock, *Wenden.*
ſchuhšklis oder ſchuhweklis, -kła, das Näbzeug, Nähwerk.
ſchuhbe, -es, = ſchuhba, ein Sommerkittel, leinener Arbeitskittel, *Bergm.*, *Sessw.*, *Salisb.*, *Wit.*
ſchuhde, -es, die Nath, *Rosenberger.*
ſchuhdiht, -u, -iju, } nähen laſſen.
ſchuhdinaht, -aju, }
ſchuhkt, -uhkſtu, -uku, ſ. ſchukt.
ſchuhle, -es, ſchuhla, -as, eine Nath; ein Streif, Striemen (wie von Ruthenhieben), *Lind.*
ſchuhme, -es, Schaum (ſchkuhme).
ſchuhnains, -ņa, 1. zellig, voll Zellen, poröſe; 2. locker, elaſtiſch(?), *L.*, *St.*
ſchuhnas für ſchkuhmes, ſchuhnaht für ſchkuhmeht, *Lind.*
ſchuhņi, pl. -u, (ſchuht), Honigſcheiben; Zellen der Bienen.
ſchuhnoht, -oju, iſſchuhnoht, locker, zellig, ſchwammig machen; faule ledu iſſchuhnojuſi; zeļſch iſſchuhnohts, kohks iſſchuhnojees. — Schuhnohts akmins, Bimsſtein.
ſchuhpaht, -aju, (Lth. ſupti), ſchuhpoht, -oju, wiegen (ein Kind), ſchaukeln.
ſchuhpeklis, die Wiegenſtange.
ſchuhpoht, -oju, ſ. ſchuhpaht. Schuhpotees, ſich ſchaukeln.
ſchuhpulis, -ła, ſchuhpolis, ſchuhplis, die Wiege, die Schaukel.
ſchuhwis, ſchuis, praet. von ſchuht.
Schuht, -nu u. -ju, -wu u. -uü; (Lth. ſuti), nähen; Zellen machen (von Bienen). 'Aiſſchuht, zunähen, apſchuht, benähen, eeſchuht, einnähen, iſſchuht, ausnähen, peeſchuht, annähen, faſchuht, zuſammennähen.
ſchuhtne, ein Schuh, *L.* (?); eine Nath, *Trik.*
ſchuhtra, -as, der Streifen.
ſchuhtrains, -ņa, quadrirt, *Burtn.*
ſchuk, **ſchuk**, Zuruf, mit dem man Füllen lockt.
ſchukaht, für ſukiht, ſukſtiht, wittern.
ſchukains, -ņa, lückenhaft; in Scherben.
ſchukareht, ſ. tſchukareht.
ſchuke, -es, ſchukis, ſukis, (Lth. ſzukke), eine Lücke, ein Gebrechen; ein Scherbe.

fchukis, -a, einer, dem Zähne im Munde fehlen.
fchukſt = kuſch, ſtill! *Essern.*
fchukt, -kſtu, -ku, auch fchuhkt, 1. ſchartig werden, zertrümmern, n.; 2. erſchrecken, *N. Bartau*, beben, *Adolphi*; 3. klappern. Scheint in *Livl.* unbek. (S. fukt.)
fchukums, ſ. fchekums und fukums.
fchule, -es, eine Scholle, ein Waſſerfahrzeug.
fchums, -a, (шумъ), der Lärm, *Oppek.* Auch fchumiht für lärmen.
fchunelis, -ła, ein Hündchen.
fchupraks, -a, ein leichter Rock oder
fchur, ſ. fchurp. [Pelz, *Neik.*
fchura, ſ. tfchura.
fchurmaka, -as, einer, der ſehr naß geworden; fchurmaka = fkohtelis, in *Livl.* unbek.
fchurp, fchur, hieher; fchur un tur, hin und wieder, fchurpmahk, fchurpahk, näher hieher.
fchurpak, fchurpmak, ſ. fchurp.
fchurpiņaki, etwas weiter hierher, *Biel.*
fchufla, *Ruj.* für fufla.
fchufch, ein Zuruf, mit dem man Ferkel treibt, *St.*
fchufchkis, -a, fchufchka, -as, was unanſehnlich, mager, klein iſt, *Kurl.* (In *Livl.* unbek.) [treibt.
fchuft, Ausruf, mit dem man Hunde weg-
fchuſt, -ůhtu, -utu, (Lth. ſuſti), böſe werden, zornig ſein, ſchmollen, *St., Bergm.*; tollen, raſen, ſcherzen, lärmen, *Krónw.*
fchuſteri, fchuſtari, fchuſteru ohgas, Johannisbeeren, *Kurl.*
fchutiht, -iju, (шутить), ſcherzen, *Oppek.* Nefchuti ar mani, mache keinen ſchlechten Spaß. [machen.
fchutinaht, -u u. -aju, -aju, ärgern, böſe
fchutis, praet. von fchuſt.
fchutiſks, (vergl. fchuke), gebrechlich am Leibe, ſonderlich am Geſichte, an Zähnen, *L.*; ſpaßhaft (von шутить); vergl. auch fchuſt.
fchutiſki runaht, unvernehmlich ſprechen.
fchutka, -as, (шутка), Scherz, Spaß; Unglück, *Wolm., Lems.* Tas náw fchutka, das iſt kein Spaß, keine Kleinigkeit, kein Kinderſpiel.
fchuweklis, -ła, Nähzeug, ſ. fchuheklis.
fchuzkis, ſ. fchukis.
fchwahgers, -a, der Schwager.
fchwahkatees, -ajohs, ſtarke Wellen an's Ufer ſchlagen, *Burtn.*
fchwahrgaht, -aju, fchwahrgoht, -oju, *Peb.* für ſwenkotees.
fchwakrs, -a, (ſchwach?), fchwakrs ſirgs, ein faules Pferd, *Biel.*; fchwakrs laiks, feuchtes Wetter, Thau; fchwakrs ſeena, nicht genug getrocknetes Heu, *Autz.*
fchwamis, -ja, der Schwamm.
fchwandohſe, -es, die Schwammdoſe.
fchwanitees, ſich nähigen laſſen, *Wid.*
fchwanka, -as, ſoll für Schwung, Schwingung gebraucht werden. [tees.
fchwankotees, -ojohs, *Peb.* für ſwenko-
fchwankſti, -u, Schlingen zum Vogelfangen, *A. Peb.*
fchwaras, -u, ſ. ſawahri.
fchweerte, -es, ein Brunnenſchwengel, *Salwen.* (ſwert).
fchweifeht, -eju, zuſammenſchweißen.
fchweizeht, -eju, fakſchweizeht, die Schweine mit der Peitſche zuſammentreiben, *Allend.*; ſchweißen (Eiſen).
fchwenkotees, -ojohs, *Serb., Smilt.* für ſwenkotees.
fchwepſteht, -u, -aju, lispeln.
fchwepſtenifki, lispelnd, *Biel.*
fchwerte, -es, das Viertel von einem Schlacht-Vieh, *N. Sessau, Kok., Gr. Jgfh.*
fchwihka, -as, ein Streifen durch Einritzen (auf der Tafel, in der Haut), *Trik.*
fchwihkaht, -aju, den Violinbogen über Colophonium ziehn; durch ein Pfeifenrohr hin und her ziehn, *Lind.*
fchwihkſteht, -u, -eju, u. fchwuhkſteht, -u, -eju, mit der Peitſche Lärm machen, lärmen, plaudern; éet, danzoht, ls fchwihkſt wéen, raſch und ſchwietig gehn, tanzen.
fchwihnitees, -ohs, -ijohs, ſich den Rücken kratzen, vergl. fchuinatees.
fchwihta, -as, in *Lems.* u. *Allend.* für fchwihtra.
fchwihtigs, -a, ſ. fwihtigs.
fchwihtra, -as, (vergl. fwihte, fwihtra), ein eingeritzter Streifen, auch ein farbiger Streifen; Spur auf der Haut von Peitſchenhieben.
fchwihtraht, -aju, ſ. fwihtraht.
fchwihtrains, -na, ſtreifig.
fchwinkoht, -oju, ſ. fwinkoht, fwenkoht.
fchwipſtis, -ja, fchwipaſte, -es, *Erlaa* für fwipſtikis.
fchwiku fchwaku, adv., Nachahmung des Geklirres von Säbelhieben gegen einander.
fchwirkſteht, -u, -eju, ſchwirren, *Wid. u. a. O.*
fchwirkſtins (nſch?), *Wid.*, eine Spritze.
fchwiza, -as, eine Schwiele, *N. Sessau*; in *Smilt.* für wiza, Ruthe.
fchwuhkſteht, ſ. fchwihkſteht.
fchwunka, -as, für Schwingung (der Schaukel z. B.), wohl dem Deutſchen entlehnt. Indeß vergl. fchwanka u. fwenkotees. Schwunka wird auch für Strich (Rauſch) gebraucht, *Lems.*
fchwurkſtenis, -ņa, u. fchwurkſteht, -u, -eju, *Oppek.* für ſmurkſchis u. ſmurkſteht.

T.

ta, die, fem. von tas.

ta', wird jetzt von vielen ſtatt tad als apodosis von ja gebraucht für das deutſche ſo. Es ſcheint doch nur ein abgeſchliffenes tad zu ſein. Kas ta' (tad), was? wie? was ſagſt du?

tà, ſo, auf ſolche Weiſe, alſo; tà kà, ſo wie, ſo bald als.

tabaks, -a, u. tabaka, -as, der Tabak; ſchnauzami u. ſmalks t., Schnupftabak, ſmehkejams u. kihpes t., Rauchtabak. Tabaka ſahle, gelbes Ruchgras, Anthoxanthum odoratum; zuhku tabaka, Nieſewurz (*N. Sessau*).

tad, (Lth. tad), dann, ſodann, darauf, auch ſo in der apodosis von kad u. ja. Jo tad, ſo denn, ja tad, falls denn; nu tad, nun denn; tad nu, alſo, endlich denn.

tadehl, deßwegen, deßhalb.

tagad, tagadiht, tagadihn, *Kurl.*, tagadin, tagadinas, jetzt.

tagadejs, der jetzige, der nunmehrige.

tagadne, -es, die Gegenwart, die gegenwärtige Zeit (Neubild.).

tahdai, auf ſolche Weiſe.

tàhdaiſch(u), man ſo, für die lange Weile.

tàhds, -a, ein ſolcher; ſchàhdi tàhdi łaudis, mancherlei Leute, allerlei Volk; tàhds ar tàhdu, ein gleiches Paar, einer des andern werth, *St.* Tàhdu dariht, ſchwängern, *Hug.*; tàhdu łaužchu buht, ſchwanger ſein, *Kremon*, *Loddiger*, *Kurl.*

tàhlene, -es, tàhleene, -es, die Ferne; no tàhlenes, aus der Ferne, weit her; uſ tàhleni, nach ferner Gegend.

tàhli, tàhlu, (Lth. toli), fern, weit.

tàhlinaht, weit entfernen, *VL.*

tàhlineeks, -a, (tahłumneeks?), ein in der Ferne Wohnender oder von da Kommender.

tahlkins, -a, eine Dohle, Tahlchen.

tàhlſch, -ła, weit, fern.

tahłu, ſ. tàhli.

tàhłums, -a, die Ferne, die Entfernung.

Tahmi, -u, Tahmneeki, -u, die Tahmen, womit die den beſondern Dialect im Nordweſten Kurland's ſprechenden Letten bezeichnet werden.

tahmiņſch, -ņa, ein Langſamer. Scheint in *Livl.* unbek.

tahpele, -es, eine Tafel.

tahpiņſch, -ņa, tapihņas, -u, *Wolmar*, das Dünnbier; Tafelbier(??), *Mitau.*

tahrkliņſch, -ņa, der Brachvogel.

tahrkſchkis, *Oppek.*, ſ. tarkſchkis.

tahrpa, -as, (Lth. tarpa, Gedeihen), was gute Hoffnung giebt, Gedeihen, Wachsthum. Tur nàw tahrpas, da iſt nichts (wenig) zu hoffen; tew nàw tahrpas, du biſt ein Taugenichts; maſa tahrpa, wenig Kraft, *Candau.*

tàhrpains, -ņa, wurmſtichig, voll Würmer.

tàhrpeņis, -ņa, tàhrpiņſch, -a, der Südweſtwind. (Wahrſcheinl. von tirpt 2.)

tahrpigs, -a, ſcheint nur mit der Negation gebräuchlich: netahrpigs, netahrpis, untauglich, *Neand.*, ungezogen.

tahrpinaht, 1. = tehrpinaht; 2. *E.*: erziehen (?). (Lth. tarpti, gedeihen.)

tàhrps, -a, ein Wurm, eine Raupe (namentlich kòhku tàhrps). Saules tàhrps, eine glänzende Raupe.

tahrſt, -ſchu, -ſu, ſ. tahlſt, tehlſt.

tahrſchkeht, ſchnarren, *Wit.* S. tarkſis, tarkſcheht.

tahrſchkins, -a, Schnarre, *Oppek.*, *Wit.*

tahrziņſch, -ņa, der Storch (= ſtahrziņſch, dim. von ſtahrks).

tahſis, -ſcha, tahſe, -es, (Lth. toſzis), gewöhnl. pl. tahſchi, -u, die Birkenrinde.

tahſt, ſ. tehſt.

taikſns, ſ. tàiſns.

taims, -a, (Ehſtn. taim, junger Lachs), eine Art Lachs; taimiņſch, -a, die Lachsforelle.

taiſiht, -u, -iju, (tehſt? Lth. taiſyti), machen, verfertigen; taiſitees, ſich bereiten; zu etwas werden. Lèetus taiſahs, es wird bald regnen.

tàiſniba, -as, die Gerechtigkeit, die Wahrheit, die Rechtſchaffenheit. To ta tàiſniba nenefs, das erlaubt die Gerechtigkeit nicht; tàiſnibu dòht, gerecht ſchlichten, richten.

tàiſnigs, -a, rechtſchaffen, gerecht.

tàiſnoht, -oju, rechtfertigen; tàiſnotees, ſich rechtfertigen.

tàiſnoſchana, -as, die Rechtfertigung.

Tàiſns, (vergl. tèeſa. Lth. teſus, teiſus), gerecht; gerade; rechtſchaffen; wahr; einfach. Tàiſns zilweks, ein rechtſchaffener Menſch; tàiſns zèłſch, ein gerader Weg; kad tik to tàiſnu grahmatu waretu èemàhzitees, wenn er doch nur das einfache Leſen erlernte; tàiſns zilweziņſch, kein Genie, — ein Kerlchen mit Verſtand von Mittelſorte, *Biel.*; tè tik tee tàiſni ſtràhdneeki, — nekàhda lèeka nàw, hier ſind nur die wirklich nöthigen Arbeiter, — keiner darüber; par tàiſneem ùhdeneem newar bràukt, über Waſſer (darauf kein Eis iſt) kann man nicht fahren, *Biel.*

tàiſnums, -a, das Gerechtſein; die gerade Richtung.

tak, doch, dennoch.

takas àhda, ein Dachsfell. Nur in der Bibel vorkommend.
taks, -a, ſ. teka.
tale (tad — le), nun erſt, eben erſt; tale ſchuhts, eben erſt genäht, *Biel.*
taleht = tamehr, ſo lange, bis dahin.
talekis, -a, talehrkis, telekis, -a, der Teller, *Livl.*
tàlihdſ, ſo auch, zugleich.
talka, -as, die Geſichtszüge. In *Livl.* telka.
talks, -a, talkus, -us, auch talka, -as, (Lth. talka, Gaſtmahl), Abendſchmaus für die zu einer großen Feldarbeit eingeladenen Arbeiter. Talkû ėet, zu ſolcher Arbeit und ſolchem Schmauſe kommen. Es wird denn auch wohl dieſe Art Arbeit ſelber talkus genannt. Talku tureht, ſolchen Schmaus für die eingeladenen Arbeiter veranſtalten.
talſchu ohga = ſàlſchu ohga, Paris quadrifolia.
talſiht, -u, -iju, durchprügeln, durchhauen, ſchmettern, *Neik.*, *Bartau*, *Kronw.* (in *Allend.* talſtiht); tad ta ſeewa talſi ar ſawu mehli, ſie ſchmettert recht mit ihrer Zunge (von einer Vielredenerin), *Kronw.*
talzineeks, -a, der zu einem talkus gehende Arbeiter.
tamdehł für tadehł.
tamehr, bis, ſo weit (für Ort und Zeit), ſo lange; die apodosis zu kamehr. Wiņſch tamehr wiņu kuhle, kamehr —, er prügelte ihn ſo lange, bis —. Tamehrtam, mit Bezeichnung der Stelle: es tamehrtam ėekritu ûhdenî, bis zu dieſer Stelle fiel ich in's Waſſer.
tanga, ſ. ſtanga.
tanis, -ņa(?), = ſirneklis.
tantarifki; es tew ſwėediſchu, ka tu tantarifki ahrâ iſėeſi, daß du vierkantig hinausfliegſt, *Gemauerthof*, *Oppek.*, in *Allend.* tentarifki. [Pflock.
tapa, -as, (Lth. capas), der Zapfen, der
tapa, -as, (tapt), Muße, Weile, *L.* (Schwerlich gebräuchl.; nur patapa.)
taparneeks, taprineeks, der Zeuge; der Bürge, *Klapmeyer*, *Dondangen*, *Durben*, *Kronw.* Vielleicht für ſtarpineeks (Lth. tarpininkas).
tàpat, eben ſo, doch, man ſo ſelbig (Provinc.). Viel gebraucht, namentl. als Aushülfe für Nichtwiſſen. Ar ko wiņſch nòmiris? Woran iſt er geſtorben? Antw.: tàpat nòmiris. Tàpat juhs nahkfeet, ihr werdet doch kommen?
tapehz, deßhalb, darum.
tapigs, -a, ein fähiger Kopf.
tapinaht, -u u. -aju, -aju, borgen, leihen. In *Livl.* nur in einem Theile *W.Livl.*'s — am Meere.
taprinaht, Zeugniß geben, *Adolphi*, *Dondangen.*
tapt, -ohpu, -apu, (Lth. tampu, tapti), werden, geſchehen, gelangen (in *Kurl.* gebräuchlicher als in *Livl.*); es tapu kults, ich wurde geſchlagen; wiņſch tapa wefels, er wurde geſund; mahjâs tapt, nach Hauſe gelangen.
tàrba, -as, (Lth. tarba), Brotſack, Querſack, Torniſter, Jägertaſche.
tarks = ſtahrks, *Lennewarden.*
tarkſis, -ſcha, auch tirkſchis, -a, **tarkſchkis**, -a, die Nachtwächter-Schnarre, die Klapper; ein Schwätzer.
tarkſcheht, -u, -eju, (Lth. tarſzketi), tarkſchkinaht, -u u. -aju, -aju, ſchnarren, klappern. [*Seew.*
tarkla, -as, comm., ein unſauberer Menſch,
tarſt, ſ. tahrſt, tehſt.
tas, ta, (Lth. tas), der, dieſer, die, dieſe.
taſe, -es, die Taſſe.
tatſchkas, -u, ein Karren, *Wit.*
tatſchu, (Lth. tacz), dennoch, gleichwohl.
taua, -as, taue, tauwa, das Tau.
taubens, -a, abgeſtorben, *Bergm.*; taubens kòhks, ein vertrockneter Baum, *Ruj.*; was leicht zerbricht (tſchaubens); ſchlaff, ſtrikis, kas ſaklapis, irr taubens, *Kronw.*
taujaht, -aju, fragen, forſchen, beſorgt, angelegentlich forſchen. Taujatees mit dem genit. ſcheint „nach etwas verlangen" zu bedeuten: meſcha taujajohs im *VL.* (Vergl. tauſtiht.)
tauja, -a, ſchillernd, *L.* Scheint nicht bek.
tàukains, -ņa, fettig, fett.
tàukbrohkigs wèhders, ein Schmeerbauch, *Kok.*
tàuki, -u, (Lth. taukai), das Fett, der Talg. Semes tàuki, Gichtſchwamm; tàuku ſàhles, Fettkraut, Pinquicula vulgaris; tàuku ſaknes, Schwarzwurz, Symphytum officinale.
taukis, -a, eine Tüte von Baumrinde. Nicht eben gebräuchl.
Tàuks, -a, fett, feiſt. Tàuka mute, fuhdaimi ragi, — von einer unreinlichen Wirthin geſagt. Semes tàuki, eine Art Pilz. [*Ruj.*, *Burtn.*
taukſtitees für tauſtitees, *Kok.*, *Erlaa*,
tàukſcheht, -eju, tàukſchkeht, -eju, Fett ſchmelzen, ſchmoren; Erbſen mit Butter ſchmoren; Hanf zwiſchen glühenden Steinen gar machen, *Allunan.*
tàukums, -a, das Fette, die Fettigkeit.
taumotees, -ojohs, zögern, zaudern, nicht fertig werden, langſam ſein.
taupiba, -as, die Sparſamkeit.
taupigs, -a, ſparſam.
taupiht, -u, -iju, (Lth. ozediti?), ſparen, ſchonen; aufhalten. Sehjams laiks klâht, kas nu wairs taupihs, die Saatzeit iſt da, wer wird nun noch aufſchieben,
tàure, -es, (Lth. taure, Baderhorn, Schröpfkopf), ein Jagdhorn, Hirtenhorn, Waldhorn; tàuri waļâ lâiſt, iron. für anfangen zu weinen. Bada tàure, ein Wiedehopf.

tàureht, -eju, auf dem Horne blaſen.
tàurinſch, -ņa, tàurenis, -ņa, *Autz*, der Schmetterling; eine Art Blumen, *St.*
tauſtiht, -u, -iju, taſten, betaſten, befühlen. Tauſtu ragi, Fühlhörner, tauſtu-pawedeni, Fühlfäden, — neugebildete Wörter.
tauſtitees, tappen, *St.*, durch Taſten die Lage erforſchen.
tàuta, -as, (Sſcr. tautâ, Lth. Oberland, Deutſchland), das Volk. Erſt in neuerer Zeit bezeichnen die Letten damit das eigene Volk, während das Wort ſonſt mehr dem fremden, dem Auslande galt. Tàuta hat aber auch noch im Volksliede den Begriff des Nicht-Einheimiſchen, des nicht zum eigenen Wohnorte Gehörigen, daher tàutas dèhls und tàutas mèita, Jüngling und Jungfrau aus der Ferne oder doch aus fremdem Gebiete, fremdem Dorfe. Im plur. tàutas bedeutet das Wort aus fremdem Gebiete kommende Freier und ſo hängt im Volksliede dem Worte und ſeinen Ableitungen faſt durchgängig der Begriff des Freiens, auf die Freie Kommens an. — Tàuta kann auch Art, Geſchlecht bedeuten, wird aber in dem Sinne wenig gehört. Labas tàutas ſirgs, ein Pferd von guter Art; ſawâ tàutâ, in ſeiner Art und Weiſe; tàutas ſaimneeks (Neubild.), National-Oeconom.
tautaht für taujaht. Auch *VL.*
tàuteetis, -ſcha, (tàutitis, *Oberl.*), der Fremde, der Freier, auch der Ehemann, *VL.*
tàutejeetis, -ſcha, zur eigenen Nation gehörig, Landsmann, *Bergm.*, *Oppek.*
tàutiba, -as, Volksthum, Volksthümlichkeit.
tàutiņa, -as, dim. von tàuta; eine Schöne, *Bergm.*?? tàutiņ', Vetter! Gevatter!
tàutitis, ſ. tàuteetis.
tauwa, -as, ſ. taue. [u. *a. O.*
tàuzeht, -eju, (tauks), düngen, *Lemburg*
tawàhds, nach deiner Art.
tawaritſcha, -as, (товарищъ), der Gefährte, Kamerad.
tawejs, -a, der Deinige.
Taws, -a, (Lth. tawas), dein.
taze, -es, oder tazis, -tſcha, *St.*, eine Tatze. (Scheint in *Livl.* nicht gebräuchl.)
tazis, -tſcha, taze, -es, (Lth. tâkiſzas), die Fiſchwehr. Auch èetazis.
tè, (Lth. te), hier, da.
tebé, freilich, das eben, *Kurl.*
tebetſchneeks, -a, (tabatſchneeks), ein Pferd, das mit Tabaksfuhren aus Südrußland gekommen iſt, *Wit.*
teedeht, teedetees, -ejohs, tauchen, untertauchen, *L.* Scheint nicht bek.
teegelis, ſ. ſteegelis, Ziegel.
teek = tik, adv. ſo viel.
teekams, bis, ſo lange (= tikam).
teekt, ſ. tikt. Teekt kann allerdings das v. a. zu tikt ſein (Lth. tikkyti, taikyti, zielen, fügen). Daher teektees in der Bedeutung ſtreben, nach etwas verlangen bekannt iſt; kakis teezahs pehz putnìņa, die Katze ſucht das Vögelchen zu erlangen, *Kronw.* (vergl. èeteekt); — *St.* hat auch teekt, -zu, es bis auf einen gewiſſen Punkt bringen (machen, daß es dazu kommt). Aber die andern Bedeutungen und die von *St.* angegebenen compoſita paſſen alle nur zu tikt und werden auch nur ſo gehört.
teekkahrt, tikkahrt, ſo oft, ſo viele Mal.
teeleht, -eju, auf Jemand etwas ſchieben, ihm etwas zurechnen, aufbürden; nòteeleht, abſtreiten; teeletees, -ejohs, auch deelatees, *Ruj.*, *Lems.*, ſich ſtreiten, unverträglich ſein, *Bergm.*, *Seew.*; für teeptees *Sessw.*, *Serb.*
teelis, -ļa, ein Streithammel, ein unverträglicher Menſch; fem. teele.
teepelis, teepulis, -ļa, (teeptees), ein Rechthaber, ein auf ſeinen Willen Beſtehender.
teepigs, -a, rechthaberiſch.
teepoņi, -u, Gewohnheiten, Art und Weiſe; (? eher:) Nücken, *Ruj.*; in *Oppek.* die ſteif bei ihrer Meinung beharren = teepſchas, teepuļi.
teepſcha, comm. -as, = teepulis, teepelis.
Teept, -pju, -pu, (Lth. tempti, ſtraff ziehn), ſtramm halten, behaupten, gewöhnl. nur als reflex. gebraucht. Teeptees, auf ſein angebliches Recht beſtehn, hartnäckig Recht haben wollen, ſich ſteifen auf etwas und gegen etwas.
teepulis, ſ. teepelis.
teerpt (*Tahm.*), ſ. tirpt.
tèefa, -as, (Lth. teſa), 1. das Recht; das Gericht; das Urtheil. Tèefu ſprèeſt, Recht ſprechen, tèefas likumi, die das geltende Recht enthaltenden Geſetze; pèe tèefas èet, ſuhdſeht, ſich an's Gericht wenden, bei demſelben klagen; tèefu tureht, zu Gericht ſitzen; tèefu iſneſt, einen Urtheilsſpruch erlangen; tèefas kùngs, ein höherer Richter; tèefas-wihrs, tèefneſis, ein Richter; baſnizas-tèefa, das Conſiſtorium; kreis-, aprinka-tèefa, das Kreisgericht; drâudſes tèefa und kirſpehle, das Kirchſpielsgericht; walſts- oder pagaſta-t., das Gemeindegericht; pils-t., das Hauptmannsgericht; ſemmes-t., das Landgericht; brugu-t., das Ordnungsgericht u. ſ. w. 2. Die Wahrheit. Tas irr tèefa, das iſt Wahrheit, das iſt wahr; nòtèefas, im Ernſte. 3. Was einem zukommt, die Gebühr, der gebührende Antheil, die Abgabe (Gerechtigkeit, provinc.). Katram ſawu tèefu dòht, jedem ſein gebührend Theil zukommen laſſen; labibas tèefa, die Gerechtigkeitsabgabe an Korn; tèefiņa, die kleinern Abgaben; tèefu weſt muiſchâ, mâhzitajam, die Gerechtigkeitsabgabe auf dem Hofe, dem Prediger zuführen. Laba tèefa, eine ziemliche Menge, ein bedeutender Antheil. 4. Gebiet, Bezirk,

Theil. Winsch aisgahjis dſihwohs Walmeeres tèefa, im Bezirke von Wolmar; ſwahrku apakſcheja tèefa, der untere Theil des Rockes.

tèefaht, -aju, richten, urtheilen; iſtèefaht, einen Rechtsgang zu Ende bringen, nòtèefaht, verurtheilen. Tèefatees, Händel, Proceſſe bei Gericht haben.

tèefcham, wahrhaftig, gewiß; in *Kurl.* auch grade, grade aus. [*bahn.*

teefchkaht, fein ausnähen, ausrieren, *Lu-*

tèefigs, -a, aufrichtig, der Wahrheit, dem Rechte entſprechend. Wird wohl nur in der Compoſition gehört, — ſ. patèefigs.

teeflehmis, ein Wahrſager, teeflemt, wahrſagen, — ſcheint wenig gebraucht.

tèefneeks, -a, } ein Richter.
tèefnekis, -ſcha, }

tèefs. Es giebt weder ein adj. tèefs, noch ein adv. tèefi (wohl patèefi). Wahr (adv.) wird mit dem subst. tèefa gegeben (gleich dem ruſſiſchen правда).

teeweht, -eju, an ſich zu bringen ſuchen, begehren, nach etwas trachten, *Kawall.*

tèewe, -a, Dünn.

tèewums, -a, die Dünnheit.

tehgaht, -aju, forſchen; iſtehgaht, erforſchen, ergründen. Es to tehgafchu, kamehr iſtehgafchu, ich werde darnach ſo lange forſchen, bis ich es werde erforſcht haben. [ſen.

tehkaht, -aju, = tekaht, hin und her lau-

tehkaleht, -eju, = tekaleht.

tehkatals, (von tekaht), eine Maus, eine Ratze, *Neik.*

tehlains, -na, mit einem Bilde verſehen, z. B. pimberis, ein Flinſer (Zweigroſchenſtück) mit einem Kopfe (tehls).

tehls, -es, tehls, -a, tehlis -la, Bild; Schatten, Bildſäule; Skelett, Gerippe; Götzenbild. Mehneſcha tehls, eine Mondsphaſe; tikai zilweka tehls, ein abgezehrter Menſch.

tehlneezība, Bildhauerkunſt (Neubild.), *B. W.*

tehlotees, -ojohs, ſich geſtalten (Neubild.), *Kronw.*

tehma, tehmſcha, -as, ein Hautausſchlag, blaſenartiger Geſichtsausſchlag bei Kindern. Wenig bek.

tehrauds, -a, (Ehſtn. terras), der Stahl.

tehreht, -eju, (Platth. teren), verzehren, verbrauchen, verſchwenden. Tur es fawu wekſelibu tehrejis, da habe ich meine Geſundheit eingebüßt; uſ zèla wiaſch diwi rubuļus tehrejis, er hat auf der Reiſe zwei Rubel verzehrt. Salnâ tehrehts, durch Froſt beſchädigt, verdorben.

tehrgetees, -ejohs, Scherz treiben. Vergl. tehrſèht.

tehrinſch, -na, und pl. tehrini, -u, Aufwand, Ausgaben, Unkoſten.

tehrmanis, -na, ein Durchbringer, Verſchwender; eine Drohne.

tehrms, ſ. zehrms.

tehrpenis, ſ. tahrpenis. [leiden.

tehrpiht, (repimti), *Oppek.*, viel Qual

tehrpikis, -a, ein Pferdearzt.

tehrpinaht, -u u. -aju, -aju, (tehrpt), mit Kleidern verſehn; kaimneeks kalpus tehrpina, der Wirth ſorgt für die Kleidung der Knechte.

tehrpinaht, -u u. -aju, -aju, (tehrpiht), quälen, durchprügeln, *Allend.*

tehrpinaht, -u u. -aju, -aju, (Lth. tarpti, geneſen), Pferden das Maul reinigen; Pferde-Kuren machen, etwa auch bei Menſchen; eine Sache verbeſſern, *Salisb.*

tehrpt = tehrpinaht, Pferden das Maul reinigen.

tehrpt, -pju, -pu, (= gehrbt?), kleiden, ſchmücken. Ebenſo aptehrpt.

tehrſeht, -eju, (Lth. tarti, ſagen), ſchwatzen.

tehrſeklis, -la, ein Spaßmacher, *Oppek.*

tehrſetajs, -a, Schwätzer.

tehrſkis, -ſchka, tehrſkeelis, -ka, ſ. tarkſis.

tehrze, ſ. tehze, tehzis.

tehſele, -es, (tehſt), ſ. teſele; ein Hobeleiſen, Schabeiſen, krummes Beil zum Räbermachen, *Sinat.* Scheint in *Livl.* unbek. Vergl. boch teſliza.

tehſt, -ehſchu u. -eſchu, -ehſu, auch teſt. (Lth. taszyti), auch nòtehſt, aptehſt. Balken behauen, behauen; behauen, glatt machen, ſchaben.

tehta für tehws, *Oppek.*

tehtiņſch, -ſcha, tehte, -es, Väterchen; bei den Herrenhutern erhalten wohl die Vorbeter dieſen Namen.

tehwa-brahlis, -la, der Vaterbruder.

tehwainis, -na, das Gewitter; ſcherzhafte Bezeichnung des Wolfes, *Biel.* Im *VL.* ein Gänſerich.

tehwa-mahſa, -as, die Schweſter des Vaters.

tehwa-mahte, -es, die Großmutter von Seiten des Vaters.

tehwa-tehws, der Großvater von Seiten des Vaters.

tehwija, Vaterland, *Bröwer*; in der neuern Litteratur ganz gewöhnlich. [lustris.

tehwiņſch, -u, Läuſekraut, Pedicularis pa-

tehwiņſch, -na, das Väterchen; das Männchen beim Geflügel; labs tehwiņſch, ein ganz tüchtiger Kerl; prèekſch- und pakal-tehwiņſch, Vorder- und Hinter-Steven am Schiffe. Bitſchu-tehwiņſch, die Bienenkönigin. [hirtsvater.

tehwiſchka, -as, das Vaterland, der Ge-

tehwiſchkigs, tehwiſchkis, -a, väterlich.

tehwonis für tehwainis, *Lemse.*

tehwozis, -tſcha, der Schwiegervater.

tehws, -a, (Lth. tewas), dim. tehtiņſch, tehtiņſch, der Vater, der Schiffs-Steven, ſ. tehwiņſch; tehwu-tehwi, die Vorfahren; weztehwi, die Erzväter; pirmtehwi, die erſten Stammältern; wezs tehws barahs, in der Kinderſprache: es donnert; tehwu reiſe, das Vaterunſer, *Livl.* (In

Kurl. ſcheint muhſ' tehwa der gewöhnl. Ausdruck zu ſein.) Tehwu-tehwa mahja, ſcherzweiſe für Gefängniß, *Peb.*

tehze, -es, (tezeht), tehzis, tehrze, ein moraſtiger Bach, eine naſſe Niederung im Felde, ein Sumpf.

teiba, -as, die Forelle.

teijene u. teijeene, -es, das Hier; no teijenes, von hier, uſ teijeni, hieher.

teiju, hier, hierorts.

tèika, -as, tèikſma, -as, die Sage; Erzählung, das Mährchen.

teiklis, -ła, *Oppek.* für leelmutis, Großteikſma, -as, ſ. teika. [maul.

tèikt, -zu, (Lth. teigti), ſagen, erzählen, berichten, rühmen. Tèiz oder łaudis tèiz, man ſagt; ko labu tèikſi, was haſt du anzubringen? Dèewu tèikt, Gott preiſen. Tèikſchana, das Rühmen, Preiſen. Tèiktees, ſich melden, ſich zu etwas bekennen, etwas ausſagen; wiņſch tèizahs, to neſinaht, er behauptet, nichts davon zu wiſſen; wiņſch tèizahs nahkt, er verſpricht zu kommen.

tèikums, -a, die Ausſage; der Satz in der

teitan, hier. [Rede.

tèizeens, -a, ein Geredetes, Gerede; Ausſprache; brihnuma tèizeens, wunderbare Redegabe, Beredtſamkeit (ein concreter Fall, nicht als abſtracte Eigenſchaft).

tèizis, praet. von tèikt.

teka, -as, (Lth. tákas), auch teks, taks, -a, der Pfad, Fußſteig. Gâlwas teks, *N. Autz* für gâlwas zèliņſch. Jn *Oppek.* dim. **tazinſch.**

tekaht, -aju, frequ. von tezeht, laufen, viel laufen, trippeln.

tekalaht u. tekanaht, takaraht, -aju, hin und her laufen, trippeln.

tekatnis, -ņa, **tekainitis**, -ſcha, ein Kind, das ſchon zu laufen anfängt.

tekis, -a, (Lth. tékis), der Schaafbock; tekis, -a, tekulis, -ła, ein Leithammel.

tekohts, -ſcha, fließend; tekohts ûhdens.

tekſnis, -ņa, (tezeht), ein Aufwärter, Bedienter.

tekteris = trekteris, Prieſter.

tekulis, -ła, 1. = tekatnis, -ņa; 2. ein Flüchtling, ein Herumläufer, ſemes tekulis, ein Landſtreicher; im Scherze: der Fuß.

telaks, -a, ein roher Menſch, *Neik.*; auch telunka.

teldas, -u, ein bedeckter Wagen, Karoſſe. Scheint nicht bel.

tele, -es, eine Kuhſtärke.

telekis, -a, ſ. talehkis.

tèlens, -a, ein Kalb.

tellnaht, ſ. tilinaht.

tèlite, ein kleines Kuhkalb. [telyczia).

tèlize, ein zweijähriges Kalb-Stärke (Lth.

telka, auch talka; miroņu telka, Todtenbläſſe, hippokratiſches Geſicht; wiņam tihri miroņu telka, er hat ſchon ganz ein Todtengeſicht.

tèlpt, ſ. tilpt.

tèlſch, -ła, (Lth. telas), ein Kalb. Tèłu peens, die erſte Milch, *St.*, das Kalbsbriſſel, Kalbsbröschen, ein Leckerbiſſen vom Herzſchlage eines Saugkalbes, *Hr.*

telts, -s, pl. -is, das Zelt.

telunka, ſ. telaks.

teme, -es, die Stimme, *Spiess*, *Allend.*, *Salis*, *Lems.* Kelterim laba teme. Vergl. temſcha.

temetees, ſich rüſten, vorbereiten, *Kurl.*

tempali, tempaļi, -u, Gewohnheiten, Art und Weiſe, *Salis.* S. tempe.

tempe, -es, Sitte, *Salis* (Ehſtn. tembud, Gewohnheiten, vorzügl. böſe).

tempis, -ja, ein Gericht von geſtoßenem Hanfe, *W.Livl.*

temſcha u. teme, ein plumper Menſch, *Smilt.*

tengas, tenges, -u, = kuhkis u. ſihdenis, Gerſtengraupen mit Erbſen und Bohnen gekocht, auch die Graupen ſelbſt; nach andern: geſtoßener Hanf.

tenka, -as, für teika, Geſchwätz, Unſinn.

tenka, -as, auch wohl tenkis, ein Schwätzer, Haſenfuß, Haſelirer. Auch gartenka, einer, der lange ſchwatzt.

tenkaht, tenkoht, -oju, tändeln, haſeliren; Unſinn, dummes Zeug ſchwatzen, *Biel.*

tentarifki, ſ. tantarifki.

tentereht, -eju, mühſelig vorwärts kommen; plappern, *Lems.*, *Erlaa.*

tenzinaht, -u u. -aju, -aju, (teikt? Lth. dekawoti?), mit dem accusat. loben, mit dem dat. danken, *Doblen*, *Autz.* S. auch tinzinaht.

tergłatees, -ajohs, auf ſeinem Eigenſinne beharren.

terglis, -ła, ein eigenſinniger, ſtörriſcher, zänkiſcher Menſch; tergle, -es, ein ſolches Weib.

terkſcheht, -u, -eju, terſchkeht, ſchnarren; ſchwatzen. [tarkſis.

terkſchens, -a, die Schnarre, *Kok.* S.

terkſchis, -a, = tarkſchis.

terkſchkinaht, -u u. -aju, -aju, mit der Schnarre ſchnarren, klappern; drückt auch das Geräuſch von Rädern aus, oder das der Truthahn macht.

terminſch, -ņa, der Termin.

terpiht, (терпить), aushalten (ſ. tehrpiht); herausziehn, iſterpiht, *Allend.*, *Ruj.*, *Lems.*; durchführen, zauri terpiht, *Salis*, *Lems.*

tefele, ſ. tehfele. Nach *Biel.* ein Beil, deſſen gradlinige Schneide quer anſteht.

tefliza, *Oppek.* für tehfele.

tefmens, -ns, (Lth. teſzmu), auch defmits, das Euter beim Vieh.

teſt = tehſt, *W.Livl.* u. *Erlaa.*

teſtaments, -a, u. teſtamente, -es, das Teſtament, das neue Teſtament.

tefch, ſ. tohſt.

teterains, -ņa, harzig, *Ruj.* (?); ſommerſproſſig (ſ. teteris).

teteriņſch, -ņa, Beeſtmilch, die erſte Milch der Kuh; in *Peb.* teterwehns.

teteris, -ŗa, (Lth. teterwa), das Birkhuhn. Juhras teteris = gaura; tetera râiba mute, ſommerſproſſig Geſicht.

teterwehns, -a, ſ. teteriņſch.

tewê für taweji, ſ. manê.

tezeht, -eku, -ezeju, (Lth. tekéti), laufen, fließen. Schi nauda wairs netek (auch ne-éet), dieß Geld geht nicht mehr; zeļļſch tek ar ļaudihm, die Straße wimmelt von Menſchen.

tezelis, tezele, -es, tezeklis, -ļa, Schleifſtein, der gedreht wird.

tezeni, tezenifchi, -u, gemäßigter Lauf, Hundetrab.

tezetees, in die Wette laufen; reifen.

tezigs, -a, zum Laufen geeignet, geſchickt, tezigas kahjas, flinke Füße.

tezinaht, -u u. -aju, -aju, laufen laſſen, fließen laſſen; zapfen; läutern, medu tezinaht; reifen laſſen, lai wehl tezina, mögen ſie (die Erdbeeren) noch reifer werden; den Faden beim Spinnen (namentl. beim feinen) durch die Finger laufen laſſen. Brendwihnu tezinaht, Branntwein brennen. Grahmatu tezinaht, ein Geſangbuch in eine beſondere Bewegung ſetzen, woraus gewahrſagt wird, — ein abergläubiſcher Brauch.

teziņus, adv., in kleinem Trabe.

tib tib, damit werden Hühner herbeigelockt (v. ziba, Huhn).

tihdiba, -as, die Neckerei.

tihdiht, -iju, = tirdiht.

tihgas = johmas, *Biel.*

tihgſchana, -as, das Gedächtniß, *LD.* Scheint unbek.

tihkaht, -aju, (pehz ko), auf etwas lauern, nach etwas trachten (= tihkoht).

tihkams, gefallend, gefällig; woi tihkams, iſt's gefällig?

tihkls, -a, (tiht. Lth. tinklas), das Netz. Tihklu meſt, addiht, auſt, das Netz ſtricken, tihklu uſmeſt, anfangen zu ſtricken; tihklu lâiſt, das Netz mit dem Strome treiben laſſen.

tihkoht, -oju, (Lth. tykoti), trachten, verlangen (mit pehz conſtruirt); lauern, *N. Peb.*, *Biel.*

tihkt, ſ. tikt.

tihne, -es, tihnis, -ņa, (Lth. tyne, Badewanne), ein großes rundes hölzernes Gefäß mit einem Deckel zu den verſchiedenſten Zwecken, Bewahren von Kleidern, Mehl, Einſalzen, Einmachen des Kohls u. ſ. w.

tihnis, -ņa, ein Vielfraß, *Serb.*

tihpanetees, wonach forſchen, *Biel.*; in *Livl.* unbek.

tihprize, -es, eine Art gewirkter Netze, *St.*

tihpuļains, -ņa, trübe, — vom Wetter.

tihpuļoht, trüb Wetter werden; debeſchi tihpuļojahs, die Wolken ziehn hin und her, *Peb.*, ziehn ſich zuſammen. S. ſtihpuļoht.

tihrelis, -ļa, ein großer und tiefer Moraſt; ein zum Heuſchlage gereinigter Moraſt oder Buſch, *St.* (?).

tihrelitis, -ſcha, *VL.* ein Moraſtbewohner.

tihriba, -as, die Reinheit, Reinlichkeit.

tihrigs, -a, reinlich.

tihriht, -iju, reinigen, ſäubern.

Tihrs, -a, (Lth. czyras), rein (von Schmutz und von Schuld); unverfälſcht, unvermengt. Tihra tâiſniba, die reine Wahrheit. Tihri, adv., durchaus, ganz und gar.

tihrums, -a, die Reinheit; der Acker. Tihruma rohſites, Ackerwinde, Convolvulus arvensis.

tihſcham u. tihſchi, (Lth. tyczià), mit Fleiß, gefliſſentlich, vorſätzlich.

tihſchnis, -ņa, (tiht, tihſtiht), ein Päckchen, *L.* Tihſchņâ likt, ſich etwas merken. Nicht bek.

tihſchoht, (Lth. tyczioti), trotzen.

tihſis, ſ. tiſis.

tihſchi, (Lth. tyczè), vorſätzlich, gefliſſentlich.

Tihſchs, -a, vorſätzlich, gefliſſentlich, wiſſentlich.

tihſtiht, -u, -iju, (tiht), winden, wickeln, einwindeln.

Tiht, -inu, winden, flechten, wickeln. Tihtees, Umgang mit Jemand haben, ſich mit Jemand einlaſſen.

tihtas, -u, Unarten, Eigenſinn bei Kindern; wiņam tâhdas tihtas uſ nahkuſchas. S. tihtiht.

tihtawas, -u, eine Garnwinde (von der Garn gewickelt wird), Haspel. Klatſchtihtawas (ſpiz-tihtawas), eine Zahlhaspel, *Ruj.* — Enkura tihtawa, eine Ankerwinde.

tihters, -a, -i, (Lth. tytaras), ein Kalkuhn, Truthahn; ein haſenherziger Menſch, ein Dummkopf, auch tihtera galwa. Tihteru ſâhle, Schafgarben, Achillea Millefolium.

tihtiba, -as, der Trotz.

tihtigs, -a, trotzig.

tihtiht, -u, -iju, (Lth. tyczioti), trotzen, reizen; tihtitees, ſich eigenſinnig zeigen. Behrns tihtahs pret mahti, iſt gegen die Mutter widerſpenſtig mit trotzigem Heulen; tihtahs uſ mahtes, will durchaus zur Mutter.

tihtiņſch, -ņa, der Wendehals.

tihtiņi, -u, die Winde, Convolvulus arvensis.

tijaki (*Haſenpoth*), tiwaki, für tuwaki.

tik, (Lth. tek), ſo viel, Antwort auf zik, wie viel; ſo ſehr; nur; ſo. Tik leels, ſo groß; tik ko, tik ka, kaum, beinahe, ſo bald als; — tik ko nekritu, beinahe wäre ich gefallen; ne tik, nicht ſo viel, in *Peb.* auch ne tikiņ (ne tikiņ nedabuja); lai tik nahk, mag er nur kommen; tik i(r) bija, und mehr gab's nicht, — da haben wir's!

tika, -as, tikiãa, Mal, Fall, Zufall, *L.* Eigentlich bekannt iſt — und darum ein subst. tika nicht anzunehmen — nur tiku-tikahm, ſo viel Male, ſo lange, tiku-tikahm wiãu kuhle, kamehr puſs-miris palika, ſo lange (ſo oft) prügelte man ihn, bis er halb todt war; tikiãu tik, nur ein einziges Mal, *L.*, richtiger überſetzt: ſo wenig nur, mehr gab's nicht!

tikai, nur.

tikam, ſo lange; derweile.

tikens, -a, (tizeht); ne-eſmu tikens, ich bin nicht ſicher, traue dem Frieden nicht, *Biel.*

tiklab, ſo wohl, mit der apodosis kà. Tiklab Widſemneeki kà Kurſemneeki, ebenſowohl Livländer als Kurländer.

tikliba, -as, die Tauglichkeit, Wackerheit, Anſtändigkeit, Tugend.

tik lihdſ, ſo bald, ſo bald als.

tikls, (tikt. Lth. tikras), tauglich, wacker, gewiſſenhaft thätig, ordentlich, anſtändig.

tiklums, -a, das tauglich, brauchbar, tüchtig Sein.

tikmehr, ſo lange, ſo weit.

tik ko, ſ. tik.

tikkoti, kaum, eben, *Kronw.*

tikpat, eben ſo viel; doch, jedennoch.

tikt, -ėeku, -iku, (Lth. tikti), geſchehen, werden, widerfahren; gelangen. Wird in *Livl.* gewöhnlich da gebraucht, wo man in *Kurl.* tapt brauchen hört, — namentlich wo ein Hülfszeitwort werden ausgedrückt werden ſoll, oder wo tapt die Bedeutung des Gelangens hat. — Mehs pėe jums tikahm áiſbráukuſchi, wir waren zu Euch hingefahren; es ar wiãu netiku runnajis, ich kam nicht dazu, mit ihm zu ſprechen; uſ prėekſchu tikt, fortkommen, fortſchreiten. Tiktees, ſich treffen; ſich begeben (mehr in der Compoſition gebräuchl.).

tikt, -ihk (ihkſt), -ika, impers., (Lth. tikti), gefallen, belieben. Kà tihk, wie's gefällig iſt; mãn tàhda bùhſchana netihk, mir gefällt ein ſolches Weſen nicht. Wird auch als v. a. gebraucht: es wiãai netiku, ich gefiel ihr nicht (gewöhnl. ne patiku).

tikums, -a, (tikt, Lth. tikkumas), eine Eigenſchaft, wo der Zuſatz von labs oder ļauns erſt die Art der Eigenſchaft angeben muß. Sirgam jàu tàhds tikums, das Pferd hat ſchon eine ſolche Art oder Eigenſchaft.

tikus tà, tikus zitàhdi, auch tikko tà, tikko zitàhdi, bald ſo, bald anders, — in *Livl.* unbek.

tikuſi mėita, im *VL.* und auch ſonſt für tikla mėita, während es ein masc. tizis in dieſem Sinne nicht zu geben ſcheint. Ebenſo netikuſi für netikla; netizis bei *LD.* für faul. S. tizs.

tikuſchi, adv., gehörig, wacker, hurtig, fleißig, anſtändig.

tilaht u. tilinaht, -u u. -aju, -aju, (Liv. till, ausgebreitet ſein), ausbreiten; ausgebreitet liegen, *N. Bartau* (von Heu, Flachs); verzärteln, *Ruj.* — Tilatees, trocken werden, rudſi tihrumâ nedabuja tilatees, vom Bleichen des Flachſes.

tilandi, -u, Bretter, welche die Diele des Bootes bilden.

tilbe, -es, ſ. tilpe.

tilbite, -es, = titilbis.

tildars, -a, der Strandläufer, *Bergm.*

tilehns, -a, *A. Rahden*, tilka, -as, *Lems.*, *Kremon*, *Siuxt*, (Ehſtn. tilk, ein Tropfen), ein Eiszapfen. — Tilka für herabfließenden Speichel, *Kurl.*

tilinaht, ſ. tilaht.

tilka, -as, ſ. tilehns.

tiloht, -oju, = tilaht.

tilpe, -es, (tilpt), Kramkammer; Packwagen; großes Geſchirr, *L.* Scheint in *Livl.* unbek.

tilpt, -ėlpu, -ilpu, (Lth. tilpti), eingehn, Raum haben, reichen, zureichen. Tas netelp, das reicht nicht, — kann von einem Gefäße und von einer Schnur geſagt werden.

tilſneht, hocken (hucken), *Wit.*, — ko tu tè tilſn' (i oder e?)?

tilſchkeht, -u, -eju, der Laut, den das Aneinanderſchlagen zweier Flaſchen giebt, *Wit.*

tilts, -a, (Lth. tiltas), die Brücke. Tiltôs ėet, zum Brücken- und Wegebau gehn.

timbaht, -aju, (Lth. timpinti, langſam gehn), etwas langſam machen, *Sessw.*

timereht, -eju, zimmern.

timneeks, -a, (Lth. temnyczia), timnize, -es, *Candau*, in *Gr. Essern* timpe, -es, ein Gefängniß, *LD.* Scheint in *Livl.* unbek.

timnize, ſ. timneeks.

timpa, -as, ein Timpf, eine kleine Münze, oder ſpäter ein Geldwerth von 18 Kopek. S., jetzt wohl nicht mehr im Gebrauche. Azis kà timpas, Augen wie Kerzen, *N. Sessau*, breite Augen.

timpe, -es, *Gr. Essern* für timneeks,

timſa, ſ. tumſa.

tina, -as, ein Setznetz, *Riga*, *Erlaa*, *Kok.*; tinas, -u, *Sessw.*, *Serb.*, *Wit.*; tiņas, -u, *Peb.*

tiņa, (Lth. tynas, Maſern), eine ſtorbutiſche Flechte, *St.* (Scheint in *Livl.* unbek.)

tiņa, (von tiht, tihtees), Hänschen in allen Gaſſen, der überall anzutreffen iſt, *Smilt.*, *Serb.*

tinamajs, -aja, die Windel, das Wickelband.

tineht, -eju, verzinnen, *Biel.*, *Lems.*

tineklis, -kļa, etwas Gewundenes, Gewickeltes; tinekļa-kahpurs, eine Wickelraupe.

tinis, praet. von tiht.

tinkaht, -aju, 1. = tinzinaht, (nicht gebräuchl.); 2. an klingende Metallſtücke

ſchlagen; 3. Ausdruck für fortwährendes Weinen kleiner Kinder.

tinkotees, -ojohs, zögern, *W.Livl.*

tinteleht, -eju, = tunteleht.

tinzinaht, -u u. -aju, -aju, auch tenzinaht (tèikt?), ausforſchen, ſcharf nachfragen, verhören, mit eindringenden Reden quälen.

tipa, ein Eiszapfen, *Bershof.*

tiraht, -aju, (Lth. tirti, erfahren, tirdineti, nachforſchen), ausfragen; ſchütteln, *Lems.*

tiraht, -aju, (Lth. tartì, ſagen), viel und laut reden, *Biel.*; lärmen; ſchnarren (des Nachtwächters), *Lems.*

tiraji, -u, Erbſenkraut, Erbſenſtroh, *Oppek.*

tirdiht, -u, -iju, (Lth. tardyti, tirdinéti, forſchen), auf Jemand mit Fragen eindringen, peinlich verhören, beunruhigen.

tirdſani = tirdſineeki.

tirdſineeks, -a, der einen Markt beſucht, tirdſineeki, Marktleute, im *Wit.* tirdſani.

tirgoht, -oju, tirgaht, -aju, Waaren feil haben, handeln, dingen.

tirgotajs, -a, ein Handeltreibender, tirgotaji, Handelsſtand. (Unnöthige Neubild.)

tirgotees, -ojohs, handeln, feilſchen; lärmen.

tirgus, -us, pl. -i, (Lth. tùrgus), der Markt, Jahrmarkt, Marktplatz, Marktpreis; Lärm, Spektakel. Tirgus zélahs, kriht, der Marktpreis ſteigt, fällt. Kas ſchè par tirgu, was für einen Lärm giebt's hier?

tirinaht, -u u. -aju, -aju, (tiraht), ſchütteln; reizen, zörgen (Provinc.), zum Zorne reizen, *Oppek.*, *Lems.*, *Erlaa*, *Gr. Jgfh.*

tirkſcheht, -u, -eju, mit der Schnarre ſchnarren.

tirkſchis, -a, die Nachtwächter-Schnarre.

tirpa, -as, = ſtirpa, kirpa.

tirpas, -u, = ſchaufchalas.

tirponis, -ņa, tirpums, nòtirpums, -a, Betäubung, Erſtarrung.

tirpt, -pſtu u. -pju, -pu, (Lth. tirpti), 1. betäuben, ſtarr werden, auch nòtirpt; 2. zerfließen, ſchmelzen. (Tirpti heißt im Lth. auch ſchmelzen.)

tirſaht, -aju, = tiraht, *Bergm.*

tirſe, -es, eine Lachsforelle.

tirſt, -rſchu, -rdu, mit dem Schnabel picken. (Scheint unbek.)

tirt, -rſtu, -ru, für irt in *Erlaa*; ſwàhrki tirſt, der Rock trennt ſich auf (in den Nähten).

tis, ti für tas, ta, der da, die da, *Oberl.*

tiſaht, tiſaht (für tiſlaht), lahmen, hinken.

tiſls, (auch tiſls), lahm; gebrechlich; ſtotternd, *Bergm.*

tiſch, tiſch laktâ, Zuruf beim Wegtreiben und Eintreiben der Hühner.

tiſteli, -u, ein zu enger Rock mit zu kurzen Aermeln und Schößen, *Lind.*

titilbis, -a, der ſchwarzgraue Waſſerläufer.

titilbite, -es, = knibgas.

tiwlutees, faulenzen, *Wit.*

tizams, -a, (part. pass. v. tizeht), glaublich, glaubwürdig.

tizeht, -u, -eju, (Lth. tikéti), glauben, trauen. Für das gewöhnliche glauben, trauen mit dem dat. conſtruirt, auch wohl mit uſ: es wiņam tizu, ich glaube ihm, ſeltener uſ wiņu tizu oder tizohs. Für religiöſes Glauben iſt tizeht èekſch, glauben an eingeführt; oder es wird (aber doch nicht gewöhnlich) der accus. der geglaubten Sache hinzugeſetzt: es tizu èekſch Dèewu, es tizu miroņu augſchamzelſchanu.

tizejs, (tikt); tizejs naw = netiks zauri, er wird nicht durchkommen (wird ſterben), *Biel.*

tiziba, -as, (tizeht), der Glaube; die Religion; tizibas, Gebräuche, Ceremonien, *Miſshof*, (vielleicht von tikt). Mahņu-tiziba, der Aberglaube; leeka tiziba, falſcher Glaube; elku-tiziba, Götzendienſt; blehņu-tiziba, ein Frevelglaube; uſ tizibu, auf Treu und Glauben.

tiziba, -as, (von tikt), Natur, Art, Gewohnheit, Beſchaffenheit, Eigenſchaft. Wiņai bija ſtipra tiziba, ſie hatte eine ſtarke Natur; wezu ļaudſchu tiziba, alter Leute Gebrauch; es paſihſtu tawu tizibu, ich kenne deine Art; tam ſirgam pa laikam tahda tiziba, das Pferd hat ſchon immer dieſe Gewohnheit, Eigenſchaft.

tizigs, -a, gläubig; worauf man trauen kann. Wiņſch ſawai ſeewai netizigs, er traut ſeiner Frau nicht, iſt eiferſüchtig. Dèewatizigs, gläubig, fromm. Tizigs ſirgs, ein Pferd, auf das man ſich vollkommen verlaſſen kann.

tizis, praet. von tikt.

tizis; in *Peb.* netizis für faul (analog der netikuſi mèita, ſo daß ſich alſo auch ein masc. tizis zu tikuſi annehmen läßt.)

tohju, alſobald, *Tahm.*

tohkſtitees, -ohs, -ijohns, in *Erlaa* u. *Peb.* zaudern, nuſcheln, ſ. tohſtitees, tohſchatees.

tohļa, comm. -as, tohlis, -ļa, ein Zauberer, ein vernagelter Menſch.

tohļatees, -ajohs, ſ. tuhļatees.

tohle, -es, eine ungehörnte Kuh, = pòhle.

tohlens, -a, tohlis, -ļa, ein Milchgefäß, *Ruj.* Dim. tohlitis, ſcha.

tohnis, -ņa, der Ton.

tohrnis, -ņa, (Lth. turmas), auch turnis, der Thurm.

tohſt, -ſchu, -ſu; gòhws tohſch, die Kuh ſtöhnt; ſirgs tohſch, keucht, *Peb.* Sonſt auch: tohſcha, tuſni, tuſch, twefch, teſch, ſten; dwefch, *Oppek.* Notohſdamees, *Swaigſniht*, ſeufzend.

tohſtitees, ſ. tohſchatees.

tohſcha, -as, ſ. tohļa.

tohſchaht, vom Stöhnen der Kuh, *Ruj.*

tohſchatees, -ajohs, tohſtitees, zaudern, ſtottern.
tohſtoklis, -kła, ein ſtätiſch Pferd, *Hug.*; ein Zauberer, Nuſcheler.
tohweris, -ra, ein Zuber, ein großes
tok, ſ. tak. [Waſſergefäß.
tolis, ſ. tulis.
tolks, -a, (толкъ), Ausweg, Rath, Hülfe, *Oppek.* Tur newar linaht nekáhda tolka, tur náw nekáhda tolka, da giebt's keinen Rath. (S. tulks.)
tolmaht. Schis hehrns jau labi wahrdus tolmaja, *Oppek.*, hat ſchon einen Begriff davon; tolmaht = wuimaht, juſt, manniht, drukku linnaht, *Treu.*
tomehr, doch, dennoch; gleichwohl.
topnizi, -u, der Klingelbeutel, *L.* (Lth. tobelis, tobnyczia.)
topſchi, -u, = karns, penzis, pihzenis.
torba, -as, der Torf, *Ruj.*, *Salisb.*
tore, -es, ein Eiszapfen.
tofa, -as, (Ebſtn. tos, Dunſt, Dampf), ein ſchlimmer Geruch, ein giftiger Dampf, *Allend.*; ein nuſchliges (nicht vorwärts kommendes) Frauenzimmer, *Salis*, in *Lems.* dafür tofka. [*Nerft.*
trahba, -as, (Lth. tróba), ein Gebäude,
trahbantes, -nſchu, Tragbänder.
trahpiht, -iju, (Lth. trapiti, aus dem Deutſchen), treffen. Trahpitees, ſich treffen, ſich begeben; auch attrahpitees.
trahſeht, -eju, gackern.
trahzis, -tſcha, ein Trupp, ein Schwarm Reiter.
tráipeklis, -ła, ein Flecken, Schmutzflecken.
tráipiht, -u, -iju, (tréept), tröpfeln, beſprengen, beflecken, ſchmieren, ſtreichen.
trakgálwiba, -as, unſinniges Weſen; Tollkühnheit.
trakgálwigs, -a, unſinnig, tollkühn.
trakgálwis, -ja, ein Tollkopf, Tollhäusler, Tollkühner.
trakoht, -oju, tollen, lärmen, Unſinn angeben, raſen. [haus.
trakteeris, -ra, ein Wirthshaus, Gaſt-
Traks, (Lth. tráks, albern), toll, wahnſinnig; unbändig, unverſtändig. Traks ſuns, ein toller Hund. Wói traks, — biſt du bei Verſtande? Iſt's möglich? Traka lèeta! da giebt's Unſinn, Unverſtand, das iſt eine verrückte Geſchichte (aus der man nicht recht klug werden kann).
trakulis, -ła, einer, der thörichtes, unſinniges Zeug treibt, ein Haſelant.
trakums, -a, das Tollſein, die Tollheit, der Unſinn, die Unbedachtſamkeit.
trale, -es, ein luſtiges Mädchen.
traleht, -eju, tralinaht, -u u. -aju, -aju, luſtig ſingen, tralliren. Im *VL.* ſind traki das Tralala, die Verzierungen und beſondern Künſte, die beim Singen angebracht werden.
tralini u. trelini, das Gegitter, Geländer.
tralinſch, -ra, ein luſtiger Menſch.
tramda, -as, ein unruhiger Menſch, *Wolmar*, *Oppek.*, *Trik.*
tramdigs, -a, tramigs, ſcheu, wild — von Pferden; ſchüchtern.
tramdiht, -u, -iju, (tremt), ſcheuchen, jagen, ſchüchtern machen, beunruhigen, moleſtiren; greifen wollen, *Spiess.*
tramigs, ſ. tramdigs.
tranis, -ra, die Drohne.
trankſcheht, -u, -eju, trankſchkeht, (Lth. trankyti), ſchütteln, ſtoßen, klirren, klingen.
tranſchinaht, -u u. -aju, -aju, trankſchkinaht, klingeln, eine Saite mit dem Finger klingen machen.
trapalns, -ra, morſch, brüchig, verwitternd.
trapeht, -u, -eju, (Lth. trapus, mürbe, brockelig), in *Oppek.* trepeht, verwittern, faul, mürbe werden (trockene Fäule im Gegenſatze von puht). Satrapejis kohks.
trafa, -as, das Floßtau.
trafas, -u, der Troß.
trafineeks, -a, der Troßkerl, der Führer des Troſſes.
trauks, -a, ein Geſchirr, Gefäß.
traukſchans, -a, *Wit.*, für traukls, zerbrechlich.
traukt, -zu, (von truhkt, Lth. traukti, wohin ziehn, aufbrechen), v. a., ſcheuchen, in Unruhe, Bewegung bringen, aufſchrecken; ahbolus traukt, Aepfel von den Bäumen ſchlagen, *Wit.*; v. n. ſich beeilen (eigentlich für trauktees). Trauktees, ſich beeilen; erſchrecken. In *Livl.* kaum gehört.
tráuklis, (truhkt), was leicht bricht, ſpröde, zerbrechlich, ſprock (Plattd.), bröckelig.
tráuklums, -a, die Zerbrechlichkeit, Sprödigkeit.
traukſma, -as, *Erlaa*, ein großes Gedränge. S. trohkſmis, trohkſnis, druhkſma.
traukſchs, -a, 1. = traukls; traukſcha miſa, *VL.* 2. ſcheu, von Pferden.
trauzeht, -eju, ſchrecken, aufſchrecken, trauzeht, ſcheu machen; iſtrauzeht no meegs, plötzlich aus dem Schlaf wecken, durch Schreck wecken.
trauzinaht, -u u. -aju, -aju, = trauzeht, -eju, erſchüttern. Wehjſch trauzina kohkus, der Wind bewegt die Bäume.
trauzineeks, -a, ein Böttcher, gewöhnlicher muzineeks.
traz, trotz. (Scheint nur in der Schriftſprache ſich zu finden.)
trazeht, trotzen. Dem Deutſchen nachgebildet, aber nicht in Gebrauch gekommen.
trazinaht, ſatrazinaht, (traks), toll machen; wild machen (Pferde, Kinder).
Trèekt, -zu, (Lth. trenkti, ſchütteln, ſtoßen), zerſtoßen, zerquetſchen, zerſchmettern; wegjagen, ſcheuchen, erſchüttern; viel ſprechen. Trèektees, ſich ſtoßen, quetſchen, zerſchlagen; mit einander plaudern; disputiren, *Kawall.* — Vergl. trenkt.

treeneht, ſ. treneht, truneht.
trèept, -pju, -pu, beſchmieren, beſtreichen; träufeln. Aptrèept in gleicher Bedeutung.
trèezinaht, -u od. -aju, -aju, erſchüttern (treekt).
treezis, praet. von treekt.
trehdeht, -u, -eju, gackern (von Hühnern beim Eierlegen), *Spiess.*
trehneht, ſ. treneht.
trehſinaht, -u od. -aju, -aju, gackern, *Ruj.* S. trahfeht.
trèidewiņi, *VL.*, drei Mal neun.
trèijâhds, -a, dreierlei Art; dreifach.
treilęht, -eju, treibeln, bugſiren.
treilis, -ła, treilenis, -ņa, *L.*, 1. das Holz, das Hinter- und Vorder-Achſe zuſammenhält, der Langbaum, *Biel.*, *Gr. Jgfh.*; 2. die Deichſelgabel, *Biel.*; 3. die Deichſel mit der Vorderachſe(?).
treiliņſch, -ņa, das Treibeltau. Wohl gleich dem folgenden Worte.
treiliņſch, -ņa, ein Lenkſeil, *Bergm.*
treknis, -ņa, ein fetter Menſch (von trekns).
trekns, -a, gemäſtet, feiſt.
treknums, -a, die Feiſtigkeit, der Grad der Mäſtung.
trekteris, -ŗa, der Trichter.
treliņi, ſ. traliņi.
Tremt, -mju, -mu, (Lth. tremti, trampeln), trampeln, ſtampfen; wegjagen. Scheint in *Livl.* unbek.; âiſtremt, durch Trampeln fortſcheuchen, *Biel.*
treneht, -u, -eju, modern, ſ. truneht.
trenkaht, -aju, (trènkt, Lth. trankyti — ſiehe zu trèekt u. trènkt), hin und her jagen, ſcheuchen.
trenkeht, -eju, die Zeit ſich mit Sprechen vertreiben, gemüthlich plaudern, *Biel.*
trènkt, -nzu, (Lth. trenkti, ſchütteln, ſtoßen), vergl. trèekt, ſcheuchen, jagen, wegjagen.
trenſe, -es, die Trenſe, ein Zaun.
trepans, -a, (vergl. trapeht), mürbe, *Oppek.*
trepeht, -u, -eju, ſ. trapeht.
trepe, -es, u. trepes, pl. -ju, die Treppe.
trefa, -as, Spring in's Feld, Hurlebuſch, *Kroniv.*
trefe, -es, = trefchała.
trefeht, -u, -eju, (Lth. treſzkėti), 1. ſchwatzen, räſonniren, *LD.*, *L.*, *Sessw.*, *Lems.*; wiņi mân par daudſ trefe, man beurtheilt mich zu ſtreng, *Salis.* 2. modern, = treneht, truneht, *Essern.* (Lth. treſzti).
trefiht, -iju, mit Anſtrengung ziehn, *Neik.* (Lth. trekſzti, preſſen.)
trefmanis, -ņa, ein großer Raiſonneur.
trefnis, -ſchņa, ſ. trofnis.
trefchała, -as, die Kuh, die Mittwoch's gefallen iſt.
treſchdèena, -as, der Mittwoch.
trefchineeks; Dèews irr muhſu trefchineeks, bei uns beiden der dritte, *Biel.*
trefchs, -a, meiſt trefchais, der dritte.
trefchula, ſ. trefchała.
triadiba, -as, die Dreieinigkeit.
triahns, *Ruj.*, u. triahds, ſ. trèijahds.
trihdeht, 1. für ſtrihdeht, *Sessw.*; 2. die Hunde zum Jagen aufmuntern (von rihdiht?); 3. ein Tanzſtückchen ſingen, *Spiess.*
trihdekſnis, -ſchņa, ein Hackbrett.
trihjgâlwji, -ju, Letten im *Windau*ſchen, um ihrer Tracht willen ſo genannt.
trihjſâris, -ŗa, ein Dreizack, eine dreizackige Gabel.
trihjkahja, -as, ein Dreifuß.
trihnikchi, trihsnikchi, Drillinge.
trihs, S. triju, D. trim, A. trihs, (Lth. trys), drei.
trihſas, -u, das Zittern, *Wit.*
trihsdeſmit, dreißig.
trihſe, -es, trihſis, -ſcha, Walze, Tritze zum Aufwinden einer Laſt.
trihſeht, ſ. trihzeht u. trihſoht.
trihſejahds, ſ. trèijahds.
trihſeli, -ļu, Tritzen am Webergeſtelle.
trihskahjigi; es wiņu trihskahjigi iſſweedu, *Wit.*, ich habe ihn kopfüber („dreieckig") hinausgeworfen.
trihskahrtigs, -a, dreifach.
trihspadſmit, dreizehn.
trihſoht, -oju, trihſeht, -eju, mit Hülfe der trihſe aufwinden, *Spiess*; auch uſtrihſeht.
trihſulis, -ļa, die Tritze, der Kloben; das Rad darin: ripa; trihſuļi, -u, eine dreizinkige Heugabel, *N. Sessau.*
trihswèeniba, -as, die Dreieinigkeit.
trihswèenigs, -a, dreieinig.
triht, -inu, (Lth. trinu, triti), reiben, ſchleifen, ſchärfen; iſtriht, wetzen; ſatriht, zerreiben. — Azis triht, die Augen ausreiben (vom Schlafe); ſôhbus triht, mit den Zähnen knirſchen; âitas triht, Schafe waſchen; galwu triht, den Kopf waſchen, *Bergm.*
trihtawa, -as, trihtaws, -a, ein Wetzſtein.
trihzeht, -u, -eju, trihſeht, (Scr. tras, trafati), zittern, beben. Semes trihzeſchana, das Erdbeben.
trihzeklis, -ļa, = drihzekle, -es, (wilka drihzekle), *Kurl.*
trihzeens, -a, ein Erzittern, Erbeben.
trihzinaht, trizinaht, -u od. -aju, -aju, zittern machen; erſchüttern; ſkruhwes mitterkene nòtrihzinata, die Schrauben-Mutter iſt durch die Erſchütterung (des Wagens) zum Abfallen gebracht.
trilinaht, das Spielen auf dem Bocksborne, in dieſem Sinne in *Livl.* ungebräuchl., dagegen trillern und = tralinaht.
trimda, -as, 1. Angſt; 2. Exilium, trimdâ oder tramdâ likt, des Landes verweiſen. In dieſem Sinne in *Livl.* nicht gebräuchl., aber in *Oppek.* u. *Burtn.* trimda, Lärm

(namentlich mit den Füßen gemacht und trimdinaht = trampeln. Vergl. tremt.

trinkfcheht, -u, -eju, trinkfchkeht, klingen, hell tönen, klirren, *Bergm.*

trinitis, -fcha, der Drell, Drillich. Trinifchu méhle, eine ſpitze Zunge, *L.*, *St.*, Doppelzüngigkeit, trinifchu runaht, doppelzüngig ſprechen.

trinis, praet. von triht.

trinitawa u. triniza, -as, auch trihtawa, -as, trinite, -es, (triht), das Geſtelle, auf welchem die Senſe geſchliffen wird.

trifulis, -ła, eine Heugabel mit drei Zinken, *Spiess*; trifuli, -u, *Autz.* (S. trihjſaris.)

trizinaht, 1. = trihzinaht; 2. betreten, abtreten, *Allend.*

trobis, -ja, trubis, ſ. truhbe.

trohbis, -ja, ein Corpulenter, *Lind.*; ein hohler Baum, *Oberl.*

tróhkfnis, -fchaa, (Lth. trankſmas), der Lärm, das Gepolter. S. auch trofnis.

trohlinſch, -aa, der Spektakel, *Neik.*, *Ruj.*, *Allend.*, *Salis*, *Salisb.*

trohpains, -aa, knorrig, abwechſelnd dünn und dick. Tas kóhks tahds trohpains; tee ſtrau páhkſti irr trohpaini, *Kremon.*

tróhkfms, *Ruj.* für tróhkfnis; ein großes Gedränge (*Katharinen*).

trohps, ſ. ſtrohps.

trohts, -a, (triht), der Wetzſtein, *Ruj.*

troika, -as, (тройка), das Dreigeſpann.

trones, -nu, ſ. tranis.

tropis = prape.

trofnis, -fchaa, pl. -fchai, ein dicker Menſch, in *W.Livl.*; in *Kok.* trefnis (refns); in *Oppek.* treknis; in *Lems.*, *Ruj.*, *Salisb.* tróhkfnis.

trubis, -a, trube, -es, ſ. truhbe.

truhba, -as, truhbe, -es, (Lth. truba, ein Horn der Kuhhirten), eine Röhre (wie jeder hohle Cylinder von verſchiedenſter Materie und verſchiedenſtem Gebrauche); die Poſaune; ein Heber, *Trik.*

truhbaht, -aju, truhbeht, -eju, trompeten; auf einem Rohre blaſen.

truhbueeks, -a, 1. ein Poſaunenbläſer, oder Bläſer auf ähnlichem Inſtrumente. 2. Das Kühlfaß beim Brandweinbrennen, *St.*

truhdajs, -a, ein Stück Land, das Moorerde enthält. *Kok.*

truhdeht, -u, -eju, (Lth. ſu-trendeti, faulen), modern, verwittern, faulen; in Eiter übergehn, *Biel.*

truhdi, pl. -u, (Lth. trandys, Staub, Holzmoder), Moder; Verwittertes.

truhdinaht, -u u. -aju, -aju, modern laſſen, faulen laſſen.

Truhkt, -kſtu, -ku, (Lth. trúkti), v. n., 1. entzwei gehn, reißen, brechen, auseinander ſpringen, oft mit dem Beiſatze pufchu; ſtrikis, iſkapts, glahſe truhkſt und pufchu truhkſt, der Strick reißt, die Senſe bricht, das Glas ſpringt entzwei; mán kírds truhkſt, mir bricht das Herz. 2. Mangeln, fehlen, — mán truhkſt náudas, weffelibas, drohſchibas, mir fehlt Geld, Geſundheit, Muth.

Truhkt, ſ. trukt.

truhkums, -a, gewöhnlich: ein Mangel; truhkumu zeeſt, Mangel leiden, darben; ein Bruch, ein Entzweigehn (wenig gebräuchl.). Truhkuma ſáhles, Wolverlei, Arnica montana.

truhlſch, -ła, *Ruj.*, truls, -la, *Kalmeyer*, ſtumpf.

truhweht, -eju, u. truhreht, -eju, trauern. (Aus dem Deutſchen.)

truhwigs, -a, traurig, *Biel.*

truhziba, -as, der Mangel, Brod-Noth.

truhzigs, truzigs, -a, ſcheu. Kehwe tahda truziga, *Oppek.*

truhzinaht, -u u. -aju, -aju, 1. mangeln laſſen, Abbruch thun: tu mán neneeka truhzinajis, du haſt mir nichts entzogen. 2. = iſtrúhzinaht, erſchrecken.

truhzis, praet. von truhkt.

trukfnitis, -fcha, ein Bündel, Ränzel, Mantelſack, *L.*, *Biel.*; eine Flachsknocke, *LD.*

trukt u. trúhkt, -úhku, -uku, fatrukt *N. Bartau*, zuſammenfahren, erſchrecken. — Gewöhnlich nur fatrúhkt. Trúhktees, erſchreckt auffahren, ſcheu werden (von Pferden). Kahjás truhktecs, *Wit.* blitzſchnell aufſtehn (trauktees?).

truls, -a, trułſch, -ła, ſ. truhlſch, ſtumpf, *Ruj.*; nowihleta trula wihle, ein abgelebter ſtumpfer Kerl.

trumele, -es, ſ. trumulis.

trumelis, -ła, ein hölzerner Beſemer, *L.*

trumete, -es, trumeete, die Trompete.

trumeteht, -eju, trompeten.

trumetneeks, -a, der Trompeter.

trumpeht, -eju, 1. trumpfen; ſich mit Kartenſpielen abgeben; 2. trúmpeht, das Ende eines Baumes abhauen (ſtrupeht), *Neik.*, *Kurl.*; 3. für ſtrumpeht, ſaufen (vom Vieh).

trumpis, -ja, der Trumpf im Kartenſpiele.

trúms, -a, eine Beule, ein Geſchwür, Drüſengeſchwür; eine jede Anſchwellung, *Biel.*; ein Bruch, *Autz.* Sihſchams trúms, Saugwarze (des Blutegels), *Kawall.* Trúmu lapas, Huflattig, Tussilago Farfara.

trumulis, -ła, ein kegelförmiges, blechernes Geſchirr zum Waſſerkochen, Waſſertrommel, *Erlaa*, *Kok.* In *Allend.* u. *Salis* trumele.

truneht, -u, -eju, verwittern, modern, faul werden von Bäumen, *Kremon.* Vergl. truhdeht (Lth. trendéti).

truni, -u, pl., = truhdi,

trunkuli, -u, Halm- und Hülſen-Stückchen im Getraide, die beim Windigen mitgegangen.

trupeht, -eju, faulen; faulenzen. Satrupeht, morſch werden.
trupinaht, *VL.* modern machen, locker machen, lapas ſemi trupina, Laub macht die Erde locker.
trupeht für trupeht; fatrupejuſi ehka, *L.A.*
truſls, ſ. tráuſls; zerbrechlich.
truſt, -ſu, ſtruppig werden, von Haaren der Menſchen und Pferde-Mähnen, auch nótruſt, nótruſtees; fett werden, quabbelig werden, in dieſer Bedeutung in *Livl.* unbek.
truſch, **truſch**, Zuruf an ein Kaninchen oder Eichhörnchen.
truſche, -es, truſis, -ſcha, (Lth. truſzka), ein Kaninchen; dim. truſchiņſch, -ņa.
truſchi, -u, = duhņi, Binſen.
truzigs, -a, (trukt), leicht ſcheu werdend.
tu, (Lth. tú), du.
tubjis, der Tobiasfiſch.
tudehkla, -as, eine zugefallene Erbſchaft, *L.* Nicht bek.
tuẽht, tuweht, -eja, dutzen, *L.A.*
tuhba, -as, (Lth. tuba, Filz), der Filz, *A. Rahden*; ein Filzmantel, *E.*; der Filz zwiſchen Kummet und Hals des Pferdes; in *Erlaa* = duhlejs.
tuhdaſ, tuhdaſin, tuhdaliņas, tuhdalihn, tuhdaliht, ſogleich.
tuhks, -a, tuhkus, ſ. tuhkums.
tuhkſtohts, -ſcha, (Lth. tukſtantis), das Tauſend, beim Zählen meiſt in der flexionsloſen Form tuhkſtohſch.
tuhkſchkeht, -u, -eju, das Geräuſch, welches Verbrennen naſſen Holzes macht; ſchnarchen, *Hug.*
Tuhkt, -kſtu, -ku, (Lth. tukti, fett werden), ſchwellen, fett werden.
tuhkums, -a, tuhkus, tuhks, die Geſchwulſt.
tuhła, comm. -as, tuhlis, -ła, einer (eine), der mit nichts fertig wird, — kam dàrbs neweezahs. [tuhdaſ.
tuhlin, tuhliht, tuhlihnas, tuhlihn =
tuhłoht, tuhłaht, tuhłotees, -ojohs, (Lth. tolinti, aufſchieben), ſäumen, langſam ſein, zögernd an die Arbeit gehn; ſchwatzen (in dieſer Bedeutung ſcheint's wenig bek.).
tuhls, tuhlu, tuhlums, -a, tuhms, tuhmu, tuhmums, ſ. tuhws, -u, -ums.
tuhplis, -ła, auch tuplis, tuhpklis, tupeklis (**tupeht**), das Geſäß; Hintertheil des Vogels, *W.Livl.*, *Kok.*
tuhpſtitees, ſ. tuhpſchłatees, tupſtitees.
tuhptees, ſ. tuptees.
tuhpſchłatees, -ajohs, (tupt), ſich bald ſetzen, bald aufſtehn, *Lind.*; ſich oft niederſetzen, *Smilt.*, *Trik.*, *Ronneb.*
tuhrbala, -as, der Bleier (Fiſch).
tuhſis = duhſis, das Aß in der Karte, Daus.
tùhſka, -as, die Geſchwulſt. Tùhſku lapus, Huflattig, Tussilago Farfara, tùhſku ſahles, Bachbunger, Veronica Beccabunga.
tuhſkis, -a, Waſſerſucht, *Seew.*
tùhſkt, ſ. tùhkt, tukt.
tuhſchkis, -a, ein Wiſch, *Neik.* — Salmu tuhſchkis, ein Strohwiſch.
tuhſchkuma (tuhkt) **gula**, *Oppek.* die Waſſerſucht.
tuhte, -es, auch tuhtere, *Hr.*, eine Tüte, Düte. Bada tuhte, der Wiedehopf.
tuhtoht, -oju, klagen, wehklagen, *LD.* Gùlbi peld tuhtodami. Vergl. duhdoht.
tuhtſcha, einer, der nicht vorwärts kommt.
tùhwakais, tùwakais, -a, der Nächſte.
tùhweji, tuweji, -u, die Nahen, Verwandten, auch tuweji radi.
tùhwinaht, -aju, tuwinaht, nähern.
tùhwineeks, tùwineeks, -a, ein Nahe-ſtehender, ein Verwandter.
Tùhws, tùws, -a, nahe.
tùhwu, tuwu, nahe.
tùhwums, -a, tuwums, die Nähe.
tuhze, -es, tuhzis, -tſcha, eine Regenwolke, *Oppek.*, *Lubahn*, *Marienburg*; auch: ein Strichregen.
tùhzis, praet. von tùhkt.
tuibis, -bja, der Alantsbleier.
tukas dſert, die Entbindung einer Sechswöchnerin feiern, *L.*
tukliba, -as, die Feiſtheit, Dickleibigkeit.
tukls, -a, (tùhkt, tukt), feiſt, wohlbeleibt.
tuklums, -a, die Feiſtigkeit, Wohlbeleibtheit.
tukſnefis, -ſcha, tukſniba, -as, die Wüſte.
tukſteht, -u, -eju, pochen, klopfen; ſirds man tukſt, *Ruj.* (Vergl. pukſteht.)
tukſchâ loc. des ſonſt nicht gebräuchl. subst. tukſcha, die Leere. Tukſchâ brâukt, ohne Fuder oder Gepäck fahren; tukſchâ iſeet, keinen Erfolg haben; tukſchâ palikt, nicht erhalten.
tukſchee tee, das Ausbleiben der monatlichen Reinigung. Tee tukſchee iſchkihſt, die menses ſtellen ſich wieder ein.
tukſchiba, -as, die Leere.
tukſchigs, -a, leer, ledig, arm,
tukſchiht, -iju, = tukſchoht.
tukſchineeks, -a, einer, der nichts hat, ein ganz Bedürftiger.
tukſchoht, -oju, leeren; iſtukſchoht, iſtukſchiht, ausleeren; tukſchotees, leeres, unnützes Zeug ſprechen, *Smilt.*
Tukſchs, -a, (Lth. tuſztas), leer, ledig, arm, nüchtern. Tukſcha rohka, Mittelloſigkeit, Armuth; tukſchs gads, Mißwachs-Jahr; tukſchi laiki, kümmerliche Zeiten; tukſcha ſirds, tukſcha duhſcha, das Nüchternſein, Nichtsgegeſſenhaben; tukſcha waloda, ein leeres Gerücht; tukſchais wehjſch, Nordweſt-Wind, Nordwind; tukſchu-grabis oder graba, -as, ein Fabelhans, lügenhafter Erzähler. Partukſchu, umſonſt, vergeblich.
tukſchums, -a, die Leere; **tukſchuma wehjſch**, ſ. tukſchais wehjſch. Tuk-

fchumi, pl. -u, die Weichen in der Seite bei Menſchen und Vieh; Nordweſt.
tukt, -ühku, u. -ühkſtu, -uku, (Lth. tukti), fett werden, ſchwellen. S. tühkt.
tulbahrds, -a, ſ. dulbahrds, der Bord des Bootes, in dem die Ruderzapfen ſtecken.
tulis, tolis, -ła, tule, -es, 1. der Zoll (das Maaß); verliert ſich in neuerer Zeit gegen zels, zols, -a. 2. Der Zoll (Abgabe), zumeiſt tule, -es. 3. Tulis, das breite Ende des Ruders, der Schaufel, *L.*, — ſcheint in *Livl.* unbek. (in *Haſenpoth* dulis).
tulkeht, ſ. fukeht, eine Pfeife rauchen.
tulkoht, -oju, 1. dolmetſchen, erklären; 2. ausforſchen, inquiriren, *W.Livl.*, *Erlaa*, *Puſſen*. Tulkotees, verabreden, unterhandeln.
Tulks, -a, (Lth. tulkas), der Dolmetſcher.
tuleneeks, -a, ein Zöllner, *Riga*.
tulpa kaſchoks, ein großer, dicker Pelz, *Kronw.*
tulpains, -ņa, tulpainas kahjas, dick beſiederte Füße (bei Hühnern), *Kronw.*
tulpis; gailis irr tulpis (tuhplis?), der Hahn iſt ohne Schwanz, *Kronw.*
tulpitees, -ijohs, (толпиться), ſich häufen; *Swaigſnīht*: ſatulpitees, ſich anſammeln, anhäufen, *Peb.*
tulſnains, -ņa, voller Blaſen, Blattern.
tulſne, u. -as, -es, auch tulgſna, -as, tulſne, -es, tulſnis, -ņa, tulſis, -ſcha, eine Brandblaſe, Blaſe überhaupt, eine Blatter.
tulſums u. tulkums, -a, eine Geſchwulſt, *Salis.*
tulzitis, -ſcha, ein kleiner, unterſätziger Kerl.
tulzis, -tſcha, eine Fiſchart, Alant(?), *Graſs.* (Soll = grundulis ſein, *Kurl.*)
tumaka = gumbata, eine Tüte von Bork.
tumas, -u, die Blutfedern, *L.* Nicht bek., dafür afins ſpalwas.
tume, -es, tuma, -as, der Tumm; die Grundſuppe; Buttergrütze.
tumigs, -a, dick, fleiſchig, unterſetzt. Tumigs wihrs, ein wohlgenährter Mann.
tumiſchkains, -ņa, wohlgenährt, *Wit.*
tumſa, -as, die Dunkelheit.
tumſchs, -a, (Lth. tamſus), dunkel, finſter; tumſchbruhns, dunkelbraun.
tumſchums, -a, das Dunkelſein.
tumſiba, -as, die Dunkelheit, Finſterniß.
Tumt, -ſt, -ſa, impers. *Biel.*, v. n. *N. Bartau*, (Lth. temti), dunkel werden; von der Dunkelheit übereilt werden.
tumuļetees, vielweſerig bei der Arbeit ſein und nichts zu Stande bringen, *Kremon.*
tumulis, -ła, ein vielweſeriger, nichts zu Stande bringender Menſch, *Kremon.*
tunga, -as, (Ehſtn. tungima, drängen, preſſen), das Eisgedränge beim Ausgehen des Eiſes, *Salis.*
tuntuleht, tunteleht, -eju, eintünkeln, einmummen, in viel Kleidungsſtücke einhüllen.
tuntulis, -ła, ein ſo Eingehüllter.
tuntureht, in *Salis*, *Oppēk.*, *Kok.* für tuntuleht.
Tuntu dēena, der Antonius-Tag.
tunziht, für murdſinaht, quälen; ſtopfen(?).
tupa, -as, tupeſis, -ſcha, ein Heuſchober, eine Gubbe. In *Livl.* unbek.
tupamals, das Geſäß, der Hintere.
tupeht, -u, -eju, (Lth. tupeti), hocken; uſtupeht, aufhocken, ſich auf etwas ſetzen.
tupeklis, ſ. tuhplis.
tupele, -es, der Pantoffel; abgetragener Schuh.
tupelneeks, -a, ein alter verkommener Schuſter, Schuhflicker.
tupeſis, -ſcha, tupeſchi, ſ. tupa.
tupinaht, uſtupinaht, -u od. -aju, -aju, hocken laſſen, wo hinauf ſetzen.
tupiņi, -u, Kartoffeln.
tuplis, -pļa, der Pürzelknochen, die Kapelle des Geflügels, der Hintere.
tups, -a, (тупый), ſtumpf, *Oppēk.*, *Wit.*
tupſtitees, ſ. tuhpſchļatees, ſich wiederholt hinhocken.
Tupt, -pju, -pu, (Lth. tupti), hocken, = tupeht; tuptees u. tupſtetees (*Oppēk.*), ſich niederhocken. S. auch tuhpſtitees.
tur, da, dort; tur pat, eben da, an derſelben Stelle.
turba, -as, 1. ein Fiſch *Salis*, *Lems.* große Rabaune? S. turbis. 2. In *Allend.* u. a. O. ſtatt tarba. 3. Die aus Baumrinde gemachte Beerenſchachtel, *Kok.*, *Allend.* S. turſa.
turbis, -bja, der Alant, *Agel.*
tureene, -es, turene, das Dort; no tureenes, von dort, uf tureni, dorthin.
tureht, -u, -eju, (Lth. turrēti, haben, beſitzen), halten, haben; hegen; meinen. Es turu, ka ta waloda irr neeku-waloda, ich halte das Gerede für nichtig. Zēeti tureht, feſthalten. Turetees, ſich halten, verhalten, ſich aufführen; pa gohdam turetees, ſich anſtändig verhalten; preti turetees, Widerſtand leiſten.
turetajs; wiņſch naw wēetas turetajs, er kann ſich an keiner Stelle halten; wiņſch nāw tahs wēetas turetajs, er iſt der Stellung nicht gewachſen; wiņſch nāw wēhl wēetas turetājs, er ſteht noch nicht auf eigenen Füßen, *Seew.*
turetawa, -as, ein Treppengeländer, eine Treppenlehne; eine Vorrichtung, die etwas hält.
turība, -as, die Wohlbehaltenheit.
turigs, -a, wohlbehalten, wohlhabend.
turinaht, -u u. -aju, -aju; nōturinaht behrnu, ein Kind abhalten.
Turkis, -a, Turks, -a, der Türke. Turku- u. Turku-ſeme, Turzija, die Türkei.
turklaht, dazu, zugleich.
turnaht, -aju, ſtören?
turnoht, *Oppēk.*, einen thurmartigen Haufen machen, akmiņi teek turnoti.
turp, dahin, dorthin.

turplikam, turpmak, fürder, hinführo, weiterhin (auch local), in Zukunft.
turſa, -as, eine Tüte von Baumrinde (für zu leſende Erdbeeren z. B.).
turta, -as, das Vermögen (die Habe); kohpturta, das Geſammtvermögen, Neubild., *B.W.*
tufeht, -ſchu, -ſu, ſtöhnen, *Seew.* Vergl. tohſt, tohſchaht.
tufal, gedrungen, *R.S.*
tufniht, -iju, tufneht, -u, -eju, tufnoht, -oju, ſtöhnen, im heftigen Affekte weinen
tufch, ſ. tohſt. [wollen, *St.*
tufchkis, -ka, = knupitis, tſchuhpflis; der Zulp.
tufchnoht, ſchwer athmen, *Oppek.*; läſſig arbeiten, *Allend.*
tutens, -a, ein großes Dolchmeſſer.
tutinaht, -aju, dutzen, *Biel.*
tutinaht, -aju, eine Arbeit obenhin, ſchlecht machen, *Lems.*; wiņſch ſeena-kaudſi tà ſatutinajis wèen. (Vielleicht ſtutinaht? — In *Ruj.*: kad behrni leļus uſ galdu leek, tad ſaka tutinaht.
tuwakais, -a, tuwinaht, tuw(i)neeks, tuws, tuwu, tuwums, ſ. tùhwakais, tùhwu u. ſ. w. [Käſeteig.
twahraka, -as, (творокъ), dicke Milch,
twahre, -es, = ſchóhgs, Zaun, *Pilkaln.*
twàhrſtiht, ſ. twàrſtiht.
twàikains, -ņa, dunſtig; ſchwül.
twàiks, -a, (twihkt), der Dampf, Dunſt; die Schwüle; der Athem, *Bergm.* Wòi tew nàw ſtipraks twàiks, kannſt du nicht ſtärker blaſen? (beim Feuer anblaſen), *Bergm.* Leht: twàiku ņèmt, leicht zum Zorn gereizt ſein, zu Händeln geneigt ſein; twàiku làiſt, ſtänkern, *Bergm.*
twans, -a, twana, -as, *Allunan, Bauſke*, Dampf, Dunſt. Vergl. dwinga.
twàrſtiht, -u, -iju, (twèrt), greifen; trachten, verlangen, conſtr. mit pèhz.
tweebaki, -u, Zwieback.
twehrſmas, ſ. twerſmas.
twèhrt, ſ. twèrt.
tweizinaht im *VL.* für twihzinaht.
twermes, ſ. twerſmas.
twèrſme, -es, twèrſmas, twèhrſmas, -u, Anhalt, Rückhalt; Schutz, Troſt; Erfriſchung, Kühlung, *Bergm.*
twèrt, -ẽru, -ẽhru, (Lth. twerti), greifen, faſſen, halten. Afinis twèrt, das Blut ſtillen. Twèrtees, ſich an etwas halten, ſeine Zuflucht ſuchen, ſich erwehren, newar twèrtees no ſpahrehm, man kann ſich der Bremſen nicht erwehren.
twefch, ſ. tohſt.
twihkolis, -ļa, der Schwindel, *Bergm.*
twihkt, -kſtu, -ku, (Lth. twenkia, es iſt ſchwül), Schwüle fühlen, vor Hitze ſchmachten, durſten, iſtwihkt namentlich für lechzen, ſehr durſtig ſein. Wird auch imperſonell gebraucht.
twihkums, -a, Schwüle, innere Hitze, großer Durſt.
twihzinaht, -u od. -aju, -aju, ſchwül machen, heiß machen, durſtig machen.
twihzis, praet. von twihkt.
twirtiba, -as, Feſtigkeit, Sicherheit, Verläßlichkeit.
twirts, -a, (twert, твердый), ſtark, feſt, twirts ſtrahdneeks, ein ſtarker Arbeiter, *Kurl.*
twirtums, -a, Tüchtigkeit, Feſtigkeit, wiņam nekàhds twirtums kaulôs nàw, *Kurl.*

Tſch.

tſchaba, -as, tſchabe, -es, eine in großem Staate Einhergehende, *L., St.*: in dieſem Sinne in *Livl.* unbek.; in *Palzmar* tſchaba, ein Froſch. Tſchabiņa, Liebkoſungswort, *L.*
tſchabas, große, roh gearbeitete Stiefel.
tſchabatas, -u, 1. = tſchabas, *N. Sessau*; 2. große Schneeſchuhe, *St.* (?)
tſchabe, ſ. tſchaba.
tſchabeht, -u, -eju, raſcheln, rauſchen, raſſeln (wie im dürren Laube).
tſchabis, -bja, tſchabitis, -ſcha, eine ſich nicht zum feſten Kopfe ſchließende Kohlpflanze.
tſchabinaht, -u u. -aju, -aju, machen, daß es raſchelt, raſcheln.
tſchabu èet, mit Raſcheln gehn; ne tſchabu ne grabu, ohne alles Geräuſch, mäuschenſtill.
tſchadigs = tſchakls, *Kronw.*
tſchagans, -a, locker, unbicht, nicht conſiſtent. Pawafarâ ſneegi palèek tſchagani, im Frühjahr wird der Schnee locker.
tſchagans, -a, *Oppek.* für tſchakkarhns, Baumwurzel.
tſchaganums, -a, die Lockerheit.
tſchahba, ſ. tſchaba.
tſchahbaht = tſchahpaht.
tſchahbuls, -a, *Oberl.* ein Küchlein; patſchahbuls, ein Hühnchen in halbem Wachsthume.

tfchahkaht, nótfchahkaht, -aju, oberflächlich entfernen, *Wit.*

tfchahkfteht, -u, -eju, rauſchen, vom Geräuſch zuſammengedrückter Kohlblätter; kniſtern (vom Schnee); ſchnarchen (in kranker Bruſt), *W. Livl.* Ledus iſtfchahkſtejis, das Eis iſt morſch geworden. S. übrigens tfchakſteht.

tfchahma, comm. -as, auch tfchama, ein plumper Menſch, *Smilt., Trik., Oppek.* u. a. O.; ein Gefräßiger; ein Menſch ohne Zähne.

tfchahmaht, -aju, ungeſchickt arbeiten; ohne Zähne eſſen.

tfchahpaht, -aju, langſam gehn, kriechen; wehſis tfchahpa, *Kurl.* (Vergl. kahpt, ſteigen.)

tfchahpainis, -ņa, ein Kind, das eben zu gehn beginnt.

tfchahpains, -ņa; tfchahpa ņa pļawa, eine hümpelige Wieſe, *Salis.*

tfchahpuri, -u, Hagelſtücke; tfchahpurains, -ņa, voll ſolcher Eisſtücke, *Biel.*

tfchahſka, -as, eine Tüte von Rinde (zum Beerenſammeln).

tfchahwaht, -aju, tfchahweht, -eju, ſ. tfchahpaht.

tfchahwainis, -ņa, ſ. tfchahpainis.

tfchaja, (чай), der Thee.

tfchaka, (Lth. ſzaka, Aſt?), ein Knüttel mit Knorren oder Wurzelende als Griff.

tfchakahrnis, -ņa, (= fakahrnis, vergl. fakne), tfchakaris, ein Wurzelende, Wurzelſtück, in Verbindung mit dem Stamme, aber aus der Erde geriſſen; umgeſtürzte Baumwurzel mit allem daran Hängenden.

tfchakans, -a, ein hölzerner Hammer, *L.* Scheint in *Livl.* unbek.

tfchakareht, iſtfchakareht krahſni, den Ofen umrühren, ſchüren; überhaupt: durchwühlen.

tfchakats, -a, ein Hackeiſen, zum Behacken des Kohls, *Oppek.*

tfchakliba, -as, die Munterkeit, Hurtigkeit, Anſtelligkeit, der Fleiß.

tfchakls, -a, hurtig, flink, fleißig.

tfchaklums, -a, die Hurtigkeit, Flinkheit, der Fleiß.

tfchakſte, -es, tfchakſtiņſch, -ņa, der Nuntödter, nach Andern: der Steinſchmätzer; überhaupt: ein kleiner Vogel.

tfchakſteht, -u, -eju, (Lth. czakſznoti, ſchnalzen), raſcheln (z. B. wie Krebſe im Sacke), kniſtern, ſich regen; viel und ſchön reden, *Oppek.* — Klufs, netfchakſti, ſtill, rühr' dich nicht! — Vergl. tfchahkſteht.

tfchakſtiht = bakſtiht.

tfchakſtitis, -ſcha, der Steinſchmätzer, die Steinklatſche; ein Küchlein.

tfchakſchneeki = kiplohki, *Nerft.*

tfchaloht, ſchwatzen, *Biel.*; tfchalaht, lärmen, *Kok.* (Lth. kalbeti.)

tfchama, -as, ein Handvoll, *Wolmar.* (S. tfchampa.)

tfchamada, -as, ſ. tfchumata, Felleiſen, Mantelſack.

tfchamarags, -a, ſoll eine Art Wurzel bedeuten; Schnupftabaksſorte, *L.A.* 1870. pg. 94; ein dummer Kerl, *Kronw.*

tfchamdiht, -u, -iju, tfchamdeht, -u, -eju, (Lth. czopti, taſten, greifen), taſten, greifen.

tfchamigs, merkiſch, *Lind.*; der leicht faßt (kampt, faſſen); auch für tfchakls.

tfchampa, comm. -as, 1. der ohne Noth in Koth, Schmutz umhergeht, einhergeht, *Lems.*; ein plumper Arbeiter, *Salisb.*; 2. ein Handvoll, tfchampa ſiņu, *Burtn.* (kampt, faſſen).

tfchampaht, -aju, ſchwerfällig gehn, *Lems.*

tfchampeht, -eju, in Koth treten, in Koth gehn und ſich beſudeln.

tfchampu éet, ſchlotterig, ſchmutzig einhergehn.

tfchamfli, ſ. ſchamfli.

tfchamulite, -es, eine kleine Traube von Nüſſen, *Ruj.*

tfchamuls, ſ. tfchamurs.

tfchamurifki, wenn mit kreuzweiſe gelegten Hebeln ein Balken fortgeſchoben wird, *Kremon.*

tfchamurizi, Krimskrams, *Miſshof.*

tfchamurs, -a, eine Traube, ein Beerenbüſchel. S. auch tfchemurs.

tfchankaretees, dämelig ſein, *Miſshof.* Ko tu tik ilgi tfchankarejees? Zu einem geſagt, der mit dem Ankleiden nicht fertig wird.

tfchankurains, -ņa, büſchelförmig, büſchelig. (Von kankari?)

tfchankurs, -a, 1. eine Staude, *L.* (?); 2. = tfchenkurs.

tfchapahrni, tfchaparni, -u, ruſſiſche Fuhrleute, die Kaufmannswaaren führen. Tfchaparnu (tfchapanu) ſirgi, Pferde, die nicht raſch laufen können.

tfchaprs, -u, ſchlecht, elend; tfchapri ſirgi, elende Pferde, *Kurſiten.*

tfchapu, ſ. tfchabu.

tfcharinaht, -u ob. -aju, -aju, Bezeichnung des Schreiens der Elſter; viel ſprechen, *Kurl.*

tfcharka, (чарка), ein Glas Branntwein.

tfcharkfteht, -u, -eju, vom Knirſchen des Schlittens auf ſchneeloſer Bahn; vom Klappern des Storches, *Walk*; tfcharkſteht und tfcherkſteht, viel und unnütz ſprechen.

tfcharma = farma, *Siuxt.*

tfchafkas, -u, ſchlechtes Korn, Nachbleibſel von gereinigtem Korn.

tfchaſtam = nejaukchi, *Wagner.* Scheint nicht bek.

tfchaſtiht, tfchaſtoht, (Lth. czestneawoti; Ruſſ. честить), bewirthen, beköſtigen, *Neik.*

tfchatfchis, -a, der Quirl, *Biel.*, auch ein Kinderſpielzeug. S. zazis.

tſchaubiaſch, -ra, ein ſich nicht zuſammenſchließender Kohlkopf.
tſchauga, -as, comm., ein Weichſing, *L.*; tſchaugas, -u, loſe Blätter, Blätter des Kohls, die ſich nicht zuſammenſchließen. *Peb.*: wiņam laba tſchauga: er hat einen guten Kopf.
tſchaugans, -a, locker, undicht, nicht conſiſtent (= tſchagans).
tſchaugſta, -as, ein Ofenbeſen; ſich zum Kopfe nicht zuſammenſchließender Kohl. S. tſchaugſtere. Auch = tſchauga.
tſchaugſteht, (Lth. czauksżti, ſchnalzen), = tſchakſteht, namentlich aber für raſcheln von dürrem Laube und vom Geräuſche beim Eisgange.
tſchaugſtere, -es, tſchaugſture, tſchaugſteris, -ra, Beſen von Reiſern mit dürrem Laube zum Ausfegen des Backofens. S. tſchaugſta.
tſchaugſters, -a, losblätterig, lockerblätterig wie beim Kohl; mürbe (vom Eiſe).
tſchaugſti, -u, dürre Blätter, trockene Reiſer, *Biel.*
Tſchaugt = tſchaugſteht. [local.
tſchaukas, -u, Achterkorn, *Neik.* Scheint
tſchaukſteht, ſ. tſchaugſteht.
tſchaula, -as, die Schale, Hülſe, Schlaube.
tſchauligs, — mihkſttſchauligs, weichſchalig; auch von einem weichlichen Menſchen geſagt.
tſchaumala, -as, vorzugsweiſe: die harte Schale, wie von Nüſſen, Eiern u. ſ. w.; doch auch auſu tſchaumalas, Haferhülſen, *Peb.*
tſchauna, -as, ein Gefräßiger.
tſchaurumelis, wohl für zaurumelis, ein kleines Loch.
tſchedikſchana, -as, (Lth. czéditi), Schonung, *L.A.*
tſcheebſteht = tſcheeht, -bju, -bu, piepen, wie Küchlein; wimmern.
tſcheekurains, -ra, voll Tannenzapfen.
tſcheekurs, -a, (Lth. czeczka), ein Tannenzapfen. S. auch tſchenkurs.
tſcheepſteht, tſcheept, ſ. tſcheebſteht, tſcheebt.
tſchegauns, -a, ſ. zegums.
tſchehkſteht, die ſchwache Stimme Bruſtkranker. Wiņam krūhtis tſchehkſt, *Kurl.* Vergl. tſchihkſteht.
tſchehrkſteht, piepen, von kleinen Küchlein, — namentl., wenn ſie ſich verſchluckt haben.
tſchehrpahgs (черпать) = wirlohks, *Wik.*, Schöpfeimer an der Stange; ſ. tſcherpaks.
tſchema, ſ. tſchemurs.
tſchemuls, ſ. tſchemurs.
tſchemors, tſchemurs, eine Traube, Beeren-Büſchel. Auch tſchumurs, tſchemuls, tſchamuls, zemohrs; am richtigſten wohl tſchamurs.
tſchenkurains, -ra, ſ. tſchankuraine.
tſchenkuroht, -oju, ſich beſtauben. Rudſi tſchenkuro, der Roggen beſtaubet ſich, *A. Peb.*
tſchenkurs, -a, Tannenzapfen (ſ. tſcheekurs); Traube, Büſchel (wie tſchemurs); Raſenſtücke im geackerten Felde, *Döbner.*
tſchentſchereht, ſaſchentſchereht, *Peb*, ſ. tſchuntſchureht.
tſcherkſteht, ſ. tſcharkſteht.
tſcheres, -ru, Kienwurzeln, aus denen Theer gebrannt wird, *Nerft.*
tſchers, -a; tſchera ſeme, mit Grant gemiſchter Sandboden, *Kawall.*
tſcherpaks, -a, ein kleines Gefäß mit langem Stiele zum Waſſerſchöpfen, *Dubena.*
tſchefka, ein Gefäß zum Schöpfen, = kippis, wirlohks, *Eckau.*
tſchefuls, ein kleines ſpitzes Werkzeug, um Löcher zu bohren, z. B. für Baſtſchuhe, *Wit.*
tſchete, -es, 1. ein Linkhand; 2. die Beerendolde, *Wit.*
tſchetrati, zu je Vieren, *Biel.*; auch tſchetreefchi, je vier, zu Vieren, *Kremon.*
tſchetrdefmit, vierzig.
tſchetreefchi, ſ. tſchetrati.
tſchetri, -u, (Lth. ketturi), vier.
tſchetrotees, -ojohs, auf allen Vieren gehn.
tſchetrpadfmit, vierzehn.
tſchetrrahpu, auf allen Vieren kriechend, *Dünsberg.*
tſcheweritis, -ſcha, ein kleiner krüppliger Mann, *Kurl.*
tſchibeht, -u, -eju, zärtlich thun; ziſchen, wenn ſich etwas rührt, *St.* Scheint in *Livl.* nur in der Verbindung mit iſ vorzukommen. (Nebenform zu tſchabeht, *Biel.*)
tſchibite, -es, Hühnchen, Liebkoſungswort.
tſchibuka, -as, eine hölzerne Tabakspfeife.
tſchigans, -a, (Lth. czigónas), der Zigeuner; tſchiganeete, -es, die Zigeunerin.
tſchigums, der Forſt des Daches, *Hr.* S. tſchukurs.
tſchiguſis, -ſcha, der Sperling.
tſchihka, -as, ſpottweiſe: eine Fidel. Es tew dohſchu tſchihkas, ich werde dir Ruthen geben, *Essern.*
tſchihkaht, -aju, tſchihkoht, -oju, klägliche, unangenehme Töne auf der Violine oder ſonſt wie hervorbringen.
tſchihkſte, -es, 1. Schmerz in den Gelenken, *Ruj.*, ſ. tſchirkſte, dſirgſte. 2. ein unzufriedener Menſch, *Oppek.*, ein weinerlich Mädchen, *Salis* u. a. O.
tſchihkſteht, -u, -eju, knarren (wie ungeſchmierte Räder), knirren, quieken, quietſchen, klagende Töne hören laſſen. Ko tu tſchihkſti? wird weinerlichen Kindern zugerufen. Woi tſchihkſti woi netſchihkſti, du magſt gegen meinen Willen knurren oder nicht, doch —.
Tſchihna-ſeme, China; Tſchihnee-ſchi, Chineſen.

tſchihtſchas, -u, Kinderwort für Erbſen.
tſchikſteklis, *Oppek.*, Stock zum Umrühren des Ofens.
tſchihku, adv. für den Ton, den ein ungeſchickter Violinbogenſtrich hervorbringt.
tſchihpas, -u, ſ. zihpſteles.
tſchihpflas, tſchihpſtalas, -u, ſ. zihpflas und zihpſteles, die Sehnen.
tſchihru, tſchuhru, interj., *VL.* für das Geräuſch beim Eingießen von Bier.
tſchikflis, -ſchla, Schenkel, *Allunan.* S. tſchinkflis.
tſchikſte = zikſta, *Allunan.*
tſchikſteht, ticken der Pendeluhr. Vergl. tſchirkſteht.
tſchiku, — ne tſchiku, ne grabu, mäuschenſtill, *N. Sessau.* S. tſchabu.
tſchimpa, comm. -as, wohl: einer, der heult und weint. Vergl. übrigens kimpa.
tſchimpaht, -aju, weinen (von Kindern), *Neik.* (Vergl. tſcheebt.)
tſchimflis, tſchingflis, tſchinkflis, -ſchla, Sehne am Hinterbein, Achillesſehne; der Schenkel, für Ober- und Unterſchenkel, *Lems.*; in *Allend.* zinkflis u. zimflis für Ober- und Unterſchenkel und auch für die große Sehne in der Kniebeugung.
tſchingſteht, klingen, klingeln; flehend bitten, gar nicht ablaſſen, wie ein Traum herauskommen (?), *N. Sessau.*
tſchingulis, -ła, das Knochen-Ende vom Hinterviertel, z. B. am Kalbsbraten, *Biel. Seew.* giebt an: tſchinguls, -ła, oder tſchinkflis, -ła, knorpeliges und hartes Stück Fleiſch, Knie- oder Gelenkſtück (z. B. von einem Schweine), *Lind.* Vergl. tſchimflis.
tſchiniht, (чинить), 1. reinigen, reiben, *Neik.*; flicken, *Erlaa.* 2. Zu Tage fördern (aus der Tiefe), *Peb.*, herausziehn, *Ober-Kurl.*; herunterdrücken, *Kurl.*
tſchinkflis, ſ. tſchimflis u. tſchingulis.
tſchinkſteht, ſ. tſchingſteht.
tſchinkurs, ein Hümpel, *Oppek.*
tſchipars = kipars.
tſchipſte, -es, tſchipſts, -a, tſchipſtite, -es, der Wieſenpieper.
tſchipt, tſchapt; ne tſchipt ne tſchapt no wiņa nedſirdeja, *Dünsberg*, man hörte von ihm kein Sterbenswörtchen.
tſchirkas, -u, ein zuſammengeraffter Klumpen, *L.*; Locken, des Haares und der Wolle.
tſchirkatees, ſatſchirkatees, ſich zuſammenrollen, (tſchehkurâ ſameſtees), *Smilt.*
tſchirkſte, *Ruj.*, ſ. dſirkſte.
tſchirkſteht, -u, -eju, auch wohl tſchirkt, (Lth. czerſzkti), 1. zirpen (wie die Heimchen), Geräuſch, das der Holzwurm macht; ſchwirren; knirſchen; lohpi ehd, ka tſchirkſt wẽen. 2. drall weben, *L.*
tſchirſtaklis, -kła, der Aderlaß-Schnepper. (Von zirſt.)
tſchiukſcheht, -u, -eju, tſchiuhkſtęht, tſchiuhſteht, zwitſchern.
tſchohka, -as, das membrum virile, *Lind.*
tſchohkurs, -a, (tſchohkars), Krollen im Spinnen, im Garn. Dſijas ſametuſchahs tſchohkurâ, auch zirkâ, zirkſtâ, dſerkſtelê *Oppek.*, dſchergdelê, dſchergſdelehm *Peb.* — In *Lems.*, *Salis* tſchohkurs = tſcheekurs.
tſchohpa, -as, eine Vertiefung, Höhlung in Baumſtämmen, *W.Livl.*
tſchohpatees, *Ruj.* für kohpatees.
tſchohpiņe, -es, kleiner Kornhaufen, *Büttn.*, *W.Livl.* (für kohpiņa).
tſchohpt, -pju, -pu, nòtſchohpt, ſtibitzen, entwenden, *Lind.* [ſang.
tſchohre, -es, kukņas tſchohre, der Rauch-
tſchohris, -ŗa, der Hintere, *LD.*
tſchohrite, -es, auf dem Kopfe feſtgeſteckte Haarflechte; oberſte Spitze der zuſammengelegten Haarflechte, *Biel.*
tſchohſcha, -as, Ofenröhre zum Austrocknen naſſer Gegenſtände.
tſchokſtiht, *Lems.*, ſ. tſchukſtiht.
tſchorflis, -ſchła, ſ. tſchurkſte.
tſchohtſchis, der Korb auf der Raggs, *Frauenburg*, auch der Handkorb, *Autz.*
tſchuba, -as, ein Strohlager zum Schlafen, = zifa. Scheint nicht bek. Tſchuba lihgawiņa, Liebkoſungswort: goldnes Mädchen, *Bergm.*
tſchubals, -a, vergl. tſchuhbuls.
tſchubinaht, -u u. -aju, -aju, 1. lockern, aufklopfen ein Bett, auch uftſchupinaht; 2. liebkoſen, freundlich bedienen; auch = tſchupinaht (mit dem es überhaupt Ein Wort bilden möchte).
tſchubite, -es, Liebkoſungswort.
tſchugas, -u, Eisſchollen, *A. Rahden*, *Bauſke.* Vergl. ſogas. [kurs.
tſchugums, -a, ſ. tſchigums, -a, tſchu-
tſchuguns, -a, чугунъ, Guß-Eiſen.
tſchuh, Zuruf jungen Hunden, Welpen gegenüber, *St.*
tſchuhbuls, -a, eine Tüte von Baumrinde, *Oberl.*
tſchuhditees, -ohs, -ijohs, (чудиться), ſich wundern, *Wagner.*
tſchuhkſla, -as, ſ. zuhkſla,
tſchuhkſta, -as, ein naſſer (fauler) Feuerbrand, der nur ziſchend brennt.
tſchuhkſteht, -u, -eju, tſchuhkſtiht, (Lth. ſzukſzdeti, raſſeln?), ziſchen, wie naſſes Holz oder glühend Eiſen im Feuer; = tſchukſteht, *Salis*, *Salisb.*, *Ruj.*
tſchuhla, -as, ein Geſchwür, eine ſiepende Verletzung. S. auch fuhla.
tſchuhlaht, -aju, tſchuhloht, -oju, ſiepen, wäſſerig eitern; heiß brennen (von Wunden, Geſchwüren); ſchwelen, wie naſſes Holz. S. auch fuhlaht.
tſchuhloht = tſchuhlaht.
Tſchuhls, -a, der Name, den der Witebskiſche Lette dem Livländer giebt.

tſchuhplis, -ła, ſ. ſchuhpulis.
tſchuhploht, ſ. ſchuhploht.
tſchuhpflis, -ſchła, das dem Kinde zum Saugen in den Mund Geſteckte, der Zulp.
tſchuhpſtiht, -u, -iju, mit den Lippen ziehn, wie ſaugende Kinder es machen.
tſchuhpſtinaht, -u u. -aju, -aju, ſäugen, *Kronw.*
tſchuhratees, 1. ſich auf der Diele beſchäftigen, wie Kinder, *Allend.*; 2. das Waſſer abſchlagen (von Kindern), *Ruj.*, *Lems.*
tſchuhrenifki, krumm gebückt.
tſchuhrifki, tſchuhrifku, auf dem Geſichte liegend.
tſchuhrotees, -ojohs, ſ. tſchuhratees.
tſchuhſka, -as, auch tſchuhſlis, -ſchła, die Schlange. Tſchuhſku pukes, die rothen Orchisarten; tſchuhſku ohga, die Einbeere, Paris quadrifolia, auch tſchuhſkas puke, *Walk.* [*Seew.*
tſchuhſkulehns, -a, eine junge Schlange,
tſchuhtſchis, Ferkel. Pustſchuhtſchis, Halbſchwein.
tſchuk, **tſchuk** = ſchuk, ſchuk.
tſchukareht, auch ſchukareht, kad weza bahba grohſahs pa kakteem, tai uſſauz: ko tu tur tſchukare, *Kronw.* Vergl. tſchokurs, tſchokars.
tſchukſte, -es, eine junge Erbsſchote, *Ruj.*
tſchukſteht, -u, -eju, tſchukſtiht, flüſtern, heimlich ſchwatzen.
tſchukſtiht u. tſchokſtiht, *Lems.*, *Ruj.*, *Allend.* = bakſtiht; von den erſten Schreibverſuchen der Kinder wird's auch geſagt.
tſchukſchłi, ſchlechtes Gebüſch, *Biel.*
tſchukurs, -a, der Forſt, Rücken des Daches; der Gipfel.
tſchulga, -as, eine Brandblaſe, ein Geſchwür.
tſchulgains, -ņa, blaſigt, mit Blaſen, Geſchwüren bedeckt.
tſchulgoht, -oju, = tſchuhlaht.
tſchulitis, -ſcha, Schmeichelwort: Liebchen, *Ruj.*
tſchulka, ſ. tſchulga.
tſchultſcha, *Burtn.* für kukla.
tſchuma, -as, ein Haufe belebter Gegenſtände (Ungeziefer, Schlangen); tſchumu tſchumahm, in großer Menge.
tſchumaht, -aju, tſchumeht, -u, -eju, wimmeln, ſich durcheinander bewegen (wie ein Ameiſenhaufen). [eiſen.
tſchumata, -as, (чемоданъ), das Poſtfell-
tſchumatneeks, -a, der mit den Poſtfelleiſen reiſende Poſtillon.
tſchumeklis, -ła, ein Haufe, in dem es wimmelt, *Allunan.*
tſchumuls u. tſchumurs, eine Traube, ein Büſchel; ein Häufchen (ſ. tſchemurs); ein knäuelartig oder kraus zuſammengezogenes Garn, ein Knäuel zuſammengekrochener Bienen, ein rundes Häuflein Blätter, *Seew.*
tſchunkſteht, -u, -eju, ſchluchzend weinen; unzufrieden ſein.
tſchunkurs, -a, ſ. tſchukurs.
tſchunterifkis fkrèet, im kleinen (Hunde-) Trabe laufen; in *Autz*: tſchuntſchenifkis.
tſchuntſchaht, -aju, für weinen, *Lems.*
tſchuntſcheleht, -eju, einhüllen.
tſchuntſcherifkis, ſ. tſchunterifkis.
tſchuntſchinaht, langſam, ſchläfrig fortkommen, kleinen Hundetrab laufen.
tſchuntſchinſch, -ņa, der kleine Weidenzeiſig.
tſchuntſchinus, im kleinen Trott, *R.S.*
tſchuntſchoht, -oju, fortwährend weinen, *Lems.*
tſchuntſchureht, -eju, verwickeln (einen Strick), *Ruj.*, *Erlaa* (vergl. tſchohkurs).
tſchupa, -as, tſchupis, -ja, (Lth. kupa), ein Haufe, wèenâ tſchupâ, auf einem Haufen, in einem Haufen; ein Büſchel, Strauß; ein Buſch Haare.
tſchupata, -as, eine Flocke, *Spiess.*
tſchupatees, -ajohs, ſich in Haufen oder Häuflein ſammeln.
tſchupinaht, (Lth. ˌczopti, czupinéti), betaſten, befühlen (apt-tſchupinaht mèitas krùhtis); matus tſchupinaht, an den Haaren zauſen; foppen, *St.*
tſchupra, (Lth. czupryna), der Schopf, *Kurl.*
tſchur, **tſchur**, Laut, das Laufen des Waſſers bezeichnend.
tſchura, -as, (Lth. czuras), tſchuris, -ra, ein Troßbube, Junge, Diener.
tſchureht, -eju, mit Geräuſch fließen; lèetus tek tſchuredams.
tſchurga, -as, ein Regenbach.
tſchùrgſteht, (Lth. czurſzketi), tſchùrkſteht, rieſeln, das leiſe Murmeln des Waſſers bezeichnend, ziſchen = tſchuhkſteht.
tſchurgulains, -ņa, vom Waſſer durchlöchert, durchſickert, *Kurl.*
tſchurgulis, -ła, Waſſerader, *Kronw.*; durch Einſickern des Waſſers hervorgebrachte Oeffnung oder das Einfließen in die Oeffnung.
tſchuriņa, -as, ein elender Wohnort.
tſchurinaht, -u, -aju, von Kindern: den Urin laſſen; iſtſchurinatees, ſich ausp.....
tſchuris, ſ. tſchura.
tſchurifki, ſ. tſchuhrifki.
tſchurkſis, -ſcha, eine Uferſchwalbe, *Biel.*
tſchurkſte, -es, 1. auch für die Hausſchwalbe gebraucht, zum Unterſchiede ſemes tſchurkſte, die Uferſchwalbe; 2. = tſchurga, ein Regenbach.
tſchurkſtas, -u, ausgeſchmolzenes, in Stücke geſchnittenes und geröſtetes Fett, ſ. gruſdumi.
tſchùrkſteht, -u, -eju, ſ. tſchùrgſteht.
tſchurkſtinſch, -ņa, dim. von tſchurkſte, oder tſchurga mit Veränderung des genus.

tfchurmulis, -ła, ein kleines ſtruppes Ferkel, Füllen u. ſ. w., *Seew.*
tfchufla, *Salisb.* für fufla.
tfchufch! Still! Uguns irr tfchufch, das Feuer iſt aus; auch wohl balſs irr tfchufch, wenn man nicht mehr zu ſingen vermag, alſo im Sinne von pfutſch, caput!
tfchufchas, dürres Laub, *Lems.*, auch ſonſt allerlei dürres Zuſammengeharktes oder Zuſammengefegtes, *Kurl.*
tfchufchebaba, -as, 1. eine naſchhafte Perſon, die ſich immer etwas Beſonderes bereitet. 2. Tfchafchebaba! = es iſt nichts daraus geworden! *Lems.*
tfchufchiht, ſ. tfchukſtiht.
tfchufchinaht, -u u. -aju, flüſtern, nur von Weibern geſagt, *W.Livl.*
tfchutfcha-kòhks = tfchàugſters; auch Stock zum Umrühren des Ofens.
tfchutfcheht, -u, -eju, (Lth. czufzti, im Bette liegen), ſchlafen, in der Kinderſprache.
tfchutfchinaht, -u u. -aju, -aju, Kinder in Schlaf bringen, zu Bette bringen.
tfchutfchinſch, -ņa, ein junger Hund in der Kinderſprache, *St.*
tfchutfchka, -as, ein kleiner Hund.
tfchwerte, (Lth. czwertis), auch ſchwerte, ein Viertel. (Nicht gehört, vergl. doch ſchwerte.)

U.

ubadſliba, -as, die Bettelei, die höchſte Armuth; die Bettelhaftigkeit.
ubadſligs, -a, bettelhaft.
ubagoht, -oju, betteln, bettelnd umherziehn.
Ubags, -a, (Lth. ubags), der Bettler.
ubkaks, -a, die Aalmutter.
udri, ſ. idri.
ugunigs, -a, feurig.
ugunofchana, -as, Feuerwerk, *M.W.*
Uguns, -s, nach *Biel.* gen. comm.; in *Livl.* gewöhnl. masc., (Lth. ugnis), das Feuer. Uguns wałâ, es brennt! Ugunî noflihkt, im Feuer untergehn, aufbrennen. Uguns grèhks, Feuerſchaden; ug. kurs, der Feuerheerd; ug. lâidejs, ein Brandſtifter; ug. wèeta, Brandſtätte; ug. wâhts, Brandwunde; ug. wahtis, ein blaſenartiger Ausſchlag am Munde, im Geſicht der Kinder, *Kurl.*; ug. puke, Hahnenfuß, Ranunculus. Uguns pèe aſtes oder pèe dirſcha (*Kurl.* pee dirfas), in der Klemme ſein, *Lind.* Swèhts uguns, der kalte Brand, *Wagner.*
uhbelains, -ņa, Columbinfarbig, *Bergm.*
ùhbele, -es, die Turteltaube.
uhbels firgs, ein hellgraues (in's Gelbe ſpielend) Pferd, *Erlaa.*
uhboht, girren, *Biel.*
uhda, -as, die Setzangel, Hechtangel, *Peb.*; der Hamen, *Allunan.*
uhdele, -es, eine Steinotter.
ùhdenains, -ņa, wäſſerig.
ùhdenis, -ņa, eine Waſſerratte, *L.* Nicht [bek.
'Uhdens, -s, nach *Biel.* gen. comm., in *Livl.* gewöhnl. masc., (Lth. wandens, Scham. undu), das Waſſer. 'Uhdensſeme, wäſſeriges Land; ùhd. plùhdi, Waſſerfluth, die Sintfluth; ùhd. grèhks, durch Ueberſchwemmung entſtandener Schade; ùhdens-wèhrſis, der Rohrdommel; ùhd. ſchkèhrſchi, Brunnenkreſſe, Sisymbrium Nasturtium. 'Uhdeni, Gewäſſer.
ùhdmala = ùhdens-ſudmalas.
uhdrajas, pl. -u, uhdrenes, -ņu, Gundermann, Glechoma hederacea.
ùhdrs, -a, (Lth. udra), die Fiſchotter.
uhga, -as, ſ. uhkſchis.
uhjinaht u. ujinaht, *Peb.*, auch *W.Livl.*, *Salis* für uikaht, andern Hirten zurufen.
uhka, -as, (Lth. uka), das Zäpfchen im Halſe. (Plattd. die Huke.)
uhkņaht, -aju, *Oppek.*, ausforſchen.
uhkņas, -u, Kundſchafter, *Oppek.*
uhkņas, -u, ein tiefer Moraſt, *L.*, *Oberl.*
uhkņas für uhkſchas, *Catharinen.*
uhkſcheht, ſ. uhkſchoht.
uhkſchis, -a, uhkſcha, -as, uhkſchne, -es, uhga, uhka, -as, das Oxhoft.
uhkſchkis, -a, ein aus Schweineknöcheln gemachtes Schnarrwerk, *Spiess*, *N.Sessau.*
uhkſchoht, -oju, uhkſcheht, -eju, uhkſcheht, -u, -eju, das gegenſeitige ſich Zurufen der Hirten; jauchzen (namentlich von kleinen Kindern geſagt); ſeufzen, *Kallmeyer.*
uhpeht, -eju, uhpetees, uhpoht, -oju, bezeichnet das Geſchrei von Eulen und wilden Tauben; lallen (von Kindern), *Bergm.*
uhpis, -ja, der Uhu.
uhſa, -as, gewöhnl. uhſas, -u, (Lth. uſas), der Schnurrbart.
uhſainis, -ņa, der Schnurrbärtige.
uhſains, -ņa, ſchnurrbärtig.

uhſains, -ra, behoſet; uhſains gailis. Nu irr uhſainis, nun hat der Knabe ſchon Hoſen.

uhſas, pl. -u, weite Hoſen, Unterhoſen; uhſraas, die Wachshöschen der Bienen, *Sackenhausen.*

uhſatees, ſich lange mit Anziehn der Hoſen beſchäftigen (von Kindern geſagt), *Biel.*

uhſbante, das Hoſenband.

Uhſiņi, Georgi, uhſiņu dēena, Georgi-Tag, uhſiņu-meeſchi, Georgi-Gerſte. In Süd-Livland bis *Kreuzburg.* Es ſcheint eine Vermengung eines heidniſchen Patron's der Pferde mit dem chriſtl. St. Georg Statt gefunden zu haben.

Uhſiņſch, der Bienengott, *St.* Man ſoll auch jetzt in einigen Gegenden Kurlands maſais Uhſiņſch für Bienengott hören, *Kronw.*

uhſma, -as, (uſmawa), der Muff, *L.*; im *Oberl.* ein Schimpfwort.

uhtrups, -a, uhtrupe, -es, (Ausruf), die Auction. Uhtrupeht, -poht, verſteigern.

uikaht, -aju, andern Hirten zurufen.

uiletees, -ejohs, ſ. ukatees.

uilis, -ŗa, = uka, uiļî eet = ukâ eet.

uizinaht, ſ. uzinaht.

uja, urja! Ausruf, mit dem man den Wolf und jedes gewaltſame Andringen von ſich abtreibt.

uka, (Ehſtn. hukka), nur im Localis gebräuchl.; ukâ eet = bohjâ eet, verderben, zu nichte werden, daher auch abortiren, *Oppek.* und ein Theil von *W.Livl.*, ſonſt in *Livl.* unbek.

ukatees, zu Grunde gehn.

ukritis, -ſcha, ein Zwerg, *P.K.*; ein kleiner Gerngroß, *Kurl.*

ula u. uŗa, -as, Nabnabe; uŗas, -u, Saamenkapſel, *Allend.* — Ulahm, mit geſammter Hand, *Nerft.* (In *Livl.* unbek.)

uŗa, -as, ein Tuch in der Kinderſprache.

ulis, -ŗa, der Kanlbarſch, *L.*

uliza, (улица), Weg zwiſchen zwei Zäunen, *Oppek.*

ulks, ſ. wilks, Wolf.

umaka, comm. -as, (Lth. umas, plötzlich), ein ſich mit Gewalt Aufdrängender. (Vielleicht uſmahka?)

umas, -u, Streit aus nichtigen Gründen, *Hofzumberge.*

umſas, -u, ausgefahrene Grüfte auf Waldwegen, *Biel.*; umſis, -ſcha, ein verſumpfter Ort, *Spiess.*

ūndes, lange mit Angelhaken beſetzte Stricke, *P.K.*

Unguris, -ŗa, ein Ungar; ein Kaſtrirer.

unguris, -ŗa, ein Klepper, *L.*

unkſcheht, ſ. uhkſcheht.

unkpeegelis, ein Eulenſpiegel, *L.*(?)

unkpeegeliba, -as, Eulenſpiegelei, *L.*(?)

unwatiņſch, -ņa, ein feines leinenes kurzes Frauen-Oberhemd, *Lind.*

unkwats, -a, Hundsfott, — unkwats manâ wahrdâ, ich bin ein Hundsfott, wenn das nicht wahr iſt; ein Inſtrument zum Reinigen der Pfeife, *Neik.*

unteſchmalas, kleine Heuſchläge zwiſchen Feldern, *Kaltenbrunn.*

untigs, -a, rückiſch; muthwillig, *Bergm.*

untums, -a, Ungeſtüm, heftiges Aufbrauſen, Koller, Wuthausbruch; böſes Dämon, böſer Zufall, böſe Laune, *Biel.*; = niki, *Spiess.*

upa, Kinderwort, wenn das Kind verlangt, auf den Schooß genommen zu werden; („hopp").

upe, -es, (Lth. uppe), der Bach, der Fluß.

upenaji, -u, meini up., Bocksbeerenſtrauch, farkani up., Johannisbeerenſtrauch.

upenes, -ņu, die Bocksbeeren.

upineeks, -a, ein am Bache oder Fluſſe Wohnender.

upitis, -ſcha, der Alant.

upureht, -eju, opfern; beiſteuern. Wiņſch ſa-upureja ſawu maiſi, *Salisb.*, er bettelte ſein Brot zuſammen.

upuretees, ſich opfern; betteln, *Ruj.*

upuris, -ŗa, das Opfer; der Klingelbeutel, die Collecte. Upuri laſiht, eine Collecte halten; ar upuri eet, mit dem Klingelbeutel herumgehn; upuri neſt, ein Opfer bringen.

urà, (урра), Hurrah.

uraht, -aju, ſchnurren (der Katzen).

urbe, -es, der Hundeklöppel, ein den Hunden an den Hals gehängtes Holz.

urbeklis, -kļa, ein Bohrer.

urbikis, -a, ein Pfriemen.

urbinaht, -u u. -aju, -aju, fortwährend, wiederholt bohren.

urbis, -ja, ein Holz mit zwei Löchern in dem Viehſtricke zwiſchen Krippe und Hals des Viehs, welches das Zerbeißen des Strickes verhindert, *Biel.*

urbt, -bju, -bu, bohren.

urbuleht, -eju, langſam, allmählig bohren, durchlöchern, wie der Holzwurm es thut.

urbulis, -ļa, ein Pfriemen, ein Griffel. Vergl. irbulis.

urdiht, -u, -iju, u. urdinaht, antreiben; ſchelten, *Peb.*; urrr machen, womit der Schreier Abends auf der Weide das Signal giebt heim zu laufen, *Biel.*

urga, -as, ein kleiner Bach, beſonders Moraſtbach, *Livl.*; ein Waſſerloch, *Biel.*, Pfütze, *Spiess.*

urjà = ujà.

urkeht, -eju, in der Erde wühlen (von Schweinen geſagt); urketees, ſich abmühen.

urkis, -a, 1. ein ſpitzes Stück Holz oder Metall, *Lind.*; in *Kok.* = urbulis; ein ſpitzer Stock zum Kartoffelgraben; eine Ofengabel; Miſtgabel, *E.*; ein Aſchenbrödel, *Biel.* — 2. Ein Intriguant, ein

Wühler. 3. In *Lems.* ein fleißiger Arbeiter.

úrkitis, -ſcha, = urbulis, irbulis.

úrknaht, -aju, úrknoht, -oju, ſ. urkeht.

urkſcheht, -u, -eju, (vergl. urkeht), grunzen. Zits uſ zitu urkſchahs, einer knurrt, murrt gegen den andern, *Biel.*

urnaka, -as, ein aufgewühlter Erdhaufen, Maulwurfshaufen. Scheint nicht bek.

urpetees, ſich abmühen, abquälen, *Lems.*, *Seew.* Auch zuhkas urpejahs (= urkeht).

urſka, (Lth. urſti, zerren), Lippe; urſkas iſſtéept, böſe ſein, ſich ein ernſtes Anſehn geben, *Lind.*

urſkulis, -ſa, (Lth. gurklys), der Kodder (das Unterkinn), der Kropf; ein geſpitzter Mund, *Eckau.*

Uſ, als praep. sep., regiert den accus. u. gen., im gewöhnl. Leben den accus. Vorzugsweiſe, am richtigſten auf die Frage wo den gen., auf die Frage wohin den accus. Bedeutet vorzugsweiſe auf, aber auch nach, zu; räumlich und zeitlich: uſ gálda (auch gáldu), auf dem Tiſche, uſ gáldu, auf den Tiſch; uſ zéļa, auf dem Wege, uſ Rihgu brâukt, nach Riga fahren, uſ baſnizu èet, nach der Kirche zu gehn (baſnizâ eet, in die Kirche gehn), uſ Jahneem, zu Johannis, uſ to paſchu dèenu atnahzu, ich kam zum (beſtimmten) Tage ſelbſt an. Metaphoriſch zeigt es eine Richtung, Neigung zu etwas an: wiņſch irr uſ káuſchanohs, er iſt geneigt zu Prügeleien; wiņa práhts ſtahw, nefahs uſ diſchlera amatu, er hat Luſt zum Tiſchlerhandwerke. — Kas tew uſ mán, was haſt du gegen mich? Tas jáu uſ mánis, das iſt ja auf mich gemünzt, *Seew.* Uſ wèetas, auf der Stelle; — uſ róhkahm wèen maiſi pelniht, von der Hände Arbeit allein leben.

Als praeposit. insep. bedeutet uſ: 1. auf, hinauf, über: uſlikt, uſkáhpt, uſnèmt, uſgèhrbt, 2. hinzu: uſadiht, uſbehrt, uſdòht; 3. die Richtung, die man im Deutſchen mit an wiedergiebt: uſrunaht, uſbildeht, uſbrèhkt, uſèet (antreffen); 4. ein zu Ende kommen, völlig machen: uſárt, uſáugt, uſturreht, uſtèikt.

ufas für uhfas.

uſáudſeens, was aufgewachſen iſt. Gan maſs rahdijahs tas uſáudſeens, es ſchien wohl wenig aufgewachſen zu ſein, *Biel.*

uſáugt, -gu, aufwachſen, erwachſen.

uſazis, -zu, die Augenbraunen.

uſbàhſtees, -ſchohs, -ſohs, ſich aufdrängen.

uſbars, -a, Uebermaß, (v. bert, ſchütten); = báhrdu-teeſa.

uſberes, -ſu, Aufmaaß, Uebermaaß.

uſbilſt; uſbildeht, uſbildinaht, anreden; Jemand um etwas angehn.

uſbleeſis, uſblihſis, aufgebläht.

uſbohmeht, -eju, das Garn auf den Weberbaum bringen.

uſbrukt, -úhku, -uku, herfallen über Jemand, über den Hals kommen (mit dem Dativ).

uſdarinaht, -u u. -aju, -aju, verbeſſern, *L.*; etwas noch feiner ſchleifen, *Smilt.*, *Serb.*, *Trik.*, *Kok.*; lèetus uſdarinaja, es hat hübſch geregnet, *Peb.*

uſdawas, -u, beſſer uſdewa, -as, uſdewas, -u, die Zugabe.

uſdereht, -u, -eju, einbedingen; nach geſchloſſener Abmachung ſich noch etwas ausbedingen.

uſderinaht, -u u. -aju, -aju, zu etwas bewegen, bereden = uſwedinaht.

uſdewa, uſdewiba, Zugabe, was noch obendrauf gegeben wird.

uſdohmaht, -aju, auf etwas kommen; ausſinnen.

uſdòht, -dohmu, -dewu, dazu geben, darauf geben; aufgeben, auftragen.

uſdrihkſtetees, -ſtohs, -ſtejohs, ſich erdreiſten.

uſdrohſchinaht, -aju, ermuthigen, ermuntern.

uſdſèhriba, das Zutrinken. Netruhkſt uſdſèhribas puiſchu ſawàhkſchanâs, am Zutrinken fehlt's nicht, wo junge Leute ſich zuſammenthun, *Biel.*

uſdſèrt, -èru, -èhru, zutrinken.

uſèet, -eimu, -gahju, mit dem accus. antreffen, entdecken; mit dem dat. über Jemand kommen, ihm widerfahren, auf Jemand eindringen mit Bitten, Forderungen. Wiņam uſgahja leelas bèhdas, ihm widerfuhr großes Leid; wiņſch màn uſgahja ar dráudeem, er ſtürmte mit Drohungen auf mich ein.

uſèhſtees, -ehmohs, -ehdohs, ſich auffüttern, fett werden.

uſga, uſchga, Zuruf an Hunde: pack an! In *Livl.* nicht gebräuchl.

uſgàhſt, -ſchu, -ſu, aufſchütten (z. B. Miſt auf's Feld).

uſgahtnis, ſ. èegahtnis.

uſkala, -as, das Glatteis. Uſkala lihſt, es glatteiſet.

uſkàlns, -a, ein Anberg, Hügel.

uſkaru, (v. kart), ſ. uſkumâ.

uſkláht, -ahju, aufdecken; gáldu uſkláht, den Tiſch decken.

uſkòhpt, -pju, -pu, in Ordnung halten, in Ordnung bringen; mahju uſkòhpt, ehkas uſkòhpt, das Geſinde, die Gebäude gut in Stand erhalten durch rechtzeitige Reparaturen.

uſkòhſt, -ſchu, -du, etwas genießen; einen Imbiß nehmen.

uſkrift, -ihtu, -itu, auf etwas fallen; mit dem dat., als Pflicht, als Schuldigkeit einem zufallen.

uſkude, -es, ein Keller, *Tahm.* Uſkuds, -a, die Brotkleete, *Oppek.*

uſkuhliba; uſkuhlibas dſèrt, die Beendigung des Dreſchens (mit Eſſen und Trinken) feiern.

uſkumâ, uſkumahm, auch uſkaru kèet, die Senſe an den Stiel in ſpitzem Winkel befeſtigen. Vergl. atkarâ kèet.

uſkurnetees, -ejohs, eine Bockspoſitur machen.

uſkurni, -u, eine Bockspoſitur.

uſkuris, -ŗa, der eine Wittwe heirathet, uſkuŗôs èet, durch Freien der Wittwe in ein Geſinde ſich einheirathen. (Nach dem Litthauiſchen. Uſkurs iſt zugelegtes Holz, um das Feuer zu unterhalten, — alſo der das Geſchlecht, die Wirthſchaft, das Haus, Geſinde Erhaltende.)

uſlàiſtees, -ſchohs, -dohs, in die Höhe fahren, fliegen.

uſlàuſt, -ſchu, -ſu, aufbrechen; aufnöthigen; eintrichtern, — newareja uſlàuſt (nämlich bèhrnam to laſiſchanu). Uſlàuſtees, ſich aufdrängen.

uſlaut, -auju, -ahwu, erlauben.

uſleektees, -zohs, gönnen, *Smilt.* Vergl. nenoleekt

uſlohziht, -ku, -ziju, aufſtreifen, den Aermel namentlich.

uſlùhgt, -dſu, einladen.

uſluhkoht, -oju, betrachten, beachten, ein Aufſehn auf etwas haben, beaufſichtigen.

uſluhks, -a, ein Aufſeher.

uſmàhka, -as, ein ſich Aufdrängender.

uſmahktees, -zohs, ſich aufdrängen; gewaltſam eindringen, feindlich überziehn.

uſmaſchahm, 1. abſichtlich; 2. drüber hinaus. Dòhd uſmaſchahm, gieb eine Zugabe (v. meſt).

uſmaſchs, -a, beſonders, direct, *A. Peb.*

uſmata, -as, uſmats, -ta, eine Zugabe von Mehl oder Getraide zu Heu und Stroh bei Pferde- und Vieh-Fütterung, *C.S.* u. a.

uſmàukt, -mauzu, uſmàut, -auju, -ahwu, aufſtreifen; aufzäumen, uſmàuz ſirgam èemàuktu.

uſmawa, -as, der Muff, *L.* Schwerlich in Gebrauch.

uſmedahts, (medus?), auf etwas verſeſſen, erpicht, nicht ablaſſend, obgleich abgewieſen; wiņſch uſ wiņas irr kà uſmedahts, er iſt mit ſeinen Liebesanträgen zudringlich, *Seew.*

uſmeſt, -tu, aufwerfen, dòhbi uſmeſt, ein Gartenbeet aufwerfen; uſmeſt (nàudu), die Geldgabe der Hochzeitsgäſte hinlegen; uſmeſt ſnuki, die Naſe aufwerfen. Uſmeſtees, -tohs, ſich aufwerfen als Führer, Parteigänger.

uſmineht, -u, -eju, errathen, mihklu uſmineht, ein Räthſel errathen.

uſmohdinaht, -u u. -aju, -aju, aufwecken, auferwecken; erwecken, ermuntern.

uſmòhſt, -òhſtu, -òhdu, auch uſmòhſtees, aufwachen, zum Bewußtſein kommen. Kamehr mehs, tee jàunee, uſmòhdu-ſchi, ſeit wir Jüngere ein Bewußtſein des Geſchehenen haben; tur es wiņu uſmòhdu, dort — als ich zum Bewußtſein gekommen war — habe ich ihn geſehn, gekannt, *Biel.*

uſmuldeht, -du, -deju, unverhofft, unangemeldet zum Beſuche kommen, *Seew.*

uſmutſchi, (èemàukti), ein Halfter, *Dünaburg.* (V. uſmàukt.)

uſņahkt, aufkommen (von Saaten); aufkommen, aufziehn (von Wolken, Regen, Gewitter); zu Leibe gehn, wie uſèet.

uſņèmt, aufnehmen, auch Gäſte; uſņèmt dàrbu, eine Arbeit beginnen; uſņèmtees, übernehmen. Wiņſch uſņehmees to ehku uſzèlt, er hat übernommen das Gebäude aufzubauen.

uſòhſt, -ſchu, -du, ausſchnüffeln, *Lind.*

uſpàmpt, -pſtu, -pu, aufſchwellen.

uſparfeleht, -eju; ſnèedſiņſch uſparfeleja, es ſchneite ein wenig.

uſpaſeht, -eju, aufpaſſen, aufwarten.

uſpedereht, -eju, zu etwas auffordern, willig machen, animiren, *Seew.*

uſpihles, uſpiles, -ļu, uſpihlis, -ļa, das bei Thauwetter auf dem Eiſe ſich ſammelnde Waſſer, Aufwaſſer, *Allunan, Seew.*

uſpļaut, -auju, -ahwu, = uſſiſt, uſpļauj ſirgam, und = uſmeſt, uſpļauj ùhdeni.

uſplezis, -tſcha, ein Schulterſtück am Hemde.

uſprafiht, -u, -iju, erfragen.

uſpùhſtees, -ſchohs, -tohs, ſich aufblaſen; hochmüthig ſein.

uſragi, -u, Dachreiter, Kreuzhölzer, die das Dach oben zuſammenhalten, *Zabeln, West-Kurl.*; im *Oberl.* auch die Wurzelenden, die als Sparren das Lubbendach halten.

uſraugs, -a, ein Aufſeher.

uſrauſtees, -tſchohs, -ſohs, hinaufkriechen, *Neik.*

uſraut, hinaufziehn, aufreißen; wiņam wèhders uſràuts, er hat Diarrhöe.

uſrùhgt, -gſtu, -gu, aufgehn, ſich aufblähen. Maiſe uſrùhguſi, das Brot iſt aufgegangen; wèhders uſrùhgſt, der Bauch bläht ſich auf.

uſrùhkt, -ŗuhgu, mit dem dat. Jemand anfahren, anſchreien.

uſrunaht, -aju, anreden.

uſa, -as, pl. -as, ſ. uhſa.

uſſàukt, -zu, zurufen; aufbieten, proclamiren (in der Kirche).

uſſaziht, -ku, -ziju, aufſagen (eine Lection, einen Dienſt); auf den Kopf zuſagen, zeihen, kas màn grèhku war uſſaziht, wer kann mich einer Sünde zeihen?

uſſegs, -a, eine Decke.

uſſehjiba, -as, das nochmalige Beſäe eines Feldes, deſſen erſte Saat verun glückt iſt.

uſſeht, -ju, vergl. atſeht.

uſſelſchana, -as, das Aufblühn, Emporblühn, *B.W.*

uffihmeht, -eju, aufzeichnen, aufſchreiben; bezeichnen.
uffift, -ku, aufſchlagen (ein Buch).
uffóhliht, -u, -iju, dazu verſprechen.
uffpórt, -eʒu, -ehru, in die Luft ſprengen.
uffpizeht, -eju, anſpitzen, beſpitzen (einen Bleiſtift).
uffpráuſt, -ſchu, -du, aufſtecken, anſtecken, z. B. gredſenu pirkſtâ, einen Ring an den Finger.
uffstáht, -ju, u. uffstahweht, -u, -eju, auf Jemand beharrlich eindringen mit Bitten, Forderungen, Drohungen.
uffuhdſeht, -u, -eju, verklagen (bei Gericht).
uffwárs, -a, Uebergewicht.
uffwért, -eʒu, -ehru, mit dem Hebel heben; mahju uffwért, ein Haus in die Höhe ſchrauben.
uffchkehrinſch, -ʒa, Aufſcheerliß (Einſchlag) der Weber.
uffchkéhrſt, -ſchu, -du, aufhauen (ein todtes Thier); in *Ruj.*, *Salisb.* auch uffchkeeſt. [Buch).
uffchkirt, -iʒu, -ihru, aufſchlagen (ein
uffchmaugt, -dſu, eins aufreißen, aufhauen (mit der Spitzruthe).
uffchnes, -ʒu, Ackerkratzdiſtel, Serratula arvensis, ſ. gufchnes, gufchʒi.
uftahgaleht, -eju, auftakeln, mit dem nöthigen Takelwerk verſehn, *P.K.*
uftaifiht, -u, -iju, verfertigen; erbauen, — auch im geiſtlichen Sinne.
uftéikt, -zu, preiſen, loben, anpreiſen.
ufteept, einem etwas zuzugeben, anzunehmen, zu glauben zudringlich zumuthen, ufteeptees, mit ſolchen Zumuthungen ſich aufdrängen.
uftikt, -eeku, -iku, aufkommen; durch Nebenerwerb ſeine Exiſtenz verbeſſern, *Seew.*: woi tad winſch ar to uſtiks? wird er denn damit durchkommen?
uftizams, -a, Zutrauen verdienend, glaubhaft; zuverläſſig.
uftizeht, vertrauen; anvertrauen, mit dem accus. der Sache.
uftiziba, -as, die Treue; das Vertrauen.
uftizigs, -a, treu, zuverläſſig.
uftupis, -pja, ein Hahnrei. (? Scheint nicht bek. In Lth. uztupis, der dritte Mann einer Frau.)
ufturéht, -u, -eju, erhalten.
ufturs, -a, der Unterhalt (für Menſchen und Vieh).
ufwáhrds, -a, der Zuname, Familien-Name.
ufwalaiſchi, *Kok.*, der obere, beſonders geſtrickte Rand am Strumpfe.
ufwalks, -a, ein Ueberzieher, Ueberrock, ein überzuziehendes Kleidungsſtück.
ufwahreht, (ufwareht), -u, -eju, überwinden, beſiegen. [bereden.
ufwedinaht, -u u. -aju, -aju, zu etwas
ufwehleht, -łu, -leju, anvertrauen, auftragen.
ufwehrt, -eʒu, -ehru, aufreihen (Perlen u. ſ. w.).
ufweſt, -du, aufführen, hinaufführen; ufweſtees, eine unnütze wörtliche Ueberſetzung des deutſchen „ſich aufführen", aber doch ſchon recht eingebürgert.
ufwihja, -as, ufwihjis, -a, eigentlich eine dritte Schnur, die um eine zweidräthige noch geflochten wird; dann aber: ar ufwihju makſaht, zu viel (mit einer Zugabe) bezahlen, *Lems.*, ar ufwihju dſeedaht, mit Zugaben ſingen, (ſoll heißen: in, mit Gleichniſſen ſingen?), ar ufwihju runaht, mit Umwegen von etwas ſprechen, *Sessw.*
ufwihle, -es, eine Doppelnath.
ufwileht, -eju, auffüllen, aufſchütten, um das Erdreich höher zu machen.
ufwilkt, -elku, -ilku, aufziehn, béhrnu ufwilkt, ein Kind auferziehn; aufſchreiben, notiren. Ufwelz duhmus, rauche einmal! *Seew.* Ufwelz ſirgam, gieb dem Pferde einen Schmiß.
ufw lt, -łu, -ihlu, betrügeriſch etwas an den Mann bringen; winſch màn ſirgu ufwihlis, er hat mich durch Liſt bewogen, ein ſchlechtes Pferd zu kaufen.
ufwineht, -eju, ſiegen, beſiegen.
ufwiſeht, -eju, ſchimmern (auch von wiedergefrorener aufgethaut geweſener Schneefläche) *St.*
ufzehrtamais, -a, der Schnepper, *Lind.*
ufzélt, -élu, -éhłu, in die Höhe heben; aufrichten, errichten, aufbauen; einſetzen (in ein Amt); etwas aufbringen. Wiņa ta wáhrda ufzéhleja, ſie hat den Namen (das Wort) aufgebracht. Ufzéltees, ſich erheben.
ufzenfigs, -a, fleißig, eifrig, *Salisb.*
ufzereht, -u, -eju, vertrauen.
ufzihtiba, -as, der Eifer, der Fleiß.
ufzihtigs, -a, fleißig, ſtrebſam, eifrig.
ufzirſt, aufhauen; aufbauen, ehku ufzirſt; auflockern, fèenu ufzirſt, mit der Harke das Heu wenden; ſalmus ufzirſt, das (Sommer-)Getraide in der Riȟje beim Dreſchen auflockern.
ufch, Zuruf, mit dem man Schweine vertreibt.
ufchinaht, -u u. -aju, -aju, Schweine vertreiben (mit ufch-Rufen).
ufchʒi, ufchnes, -ʒu, ufchʒas, -u, ſ. gufchʒi.
ufchu, Zuruf an Hunde, mit dem man ſie hetzt, *Gr. Essern.*
utains, -ʒa, voll Läuſe.
utiht, -iju, uteht, -eju, utoht, -oju, laufen; utitees, ſich laufen, mit Laufen ſich beſchäftigen.
utka, comm.-as, ein Laufangel, Laufenickel.
utkuka, utkukſis, der Daumen, *Ruj.*, *Allend.*
utfchaht, *Peb.*, *Erlaa*, utfchinaht, ſ. uzinaht.

uts, f. -ts, ute, -es, die Laus.
utu-bunga, comm. -as, ein Lauseknicker, — Schimpfwort.
utu-kukfis, -fcha, der Daumen als Lauseknicker, *Ruj.*, utu-kukfa, *Allend.*
utu-nobarga, -as, ein Lausfangel.
utu-fâhle, das schlechte Gras auf nassen Wiesen, *Biel.*; insbesondere: Läuseckraut, Pedicularis palustris.
uzens, -a, ein Hammel, *Oberl.*
uzinaht, -u u. -aju, -aju, in *Kok.* uziht, Kinder auf Händen und Füßen dämmeln.

W.

waba, -as, gewöhnl. wabas, -u, die Holzgabeln, auf welchen die Netze getrocknet werden; Zaunstaken, *Autz.*
wabdas, -u, *L.* wahrscheinlich Druckfehler für wabas.
wabiņi, auch wibiņi, -u, Zaunspricker.
wabole, wabule, -es, Name für eine schwarze Kuh.
wabolis, -ļa, (Lth. wabbalas), der Käfer, insonderheit der Mistkäfer, — genauer fuhdu-wabolis.
wada, (west), s. wads.
wadaht, -aju, (west), viel führen, hin und her führen. Wadatees, einen Umzug, eine Uebersiedlung bewerkstelligen; tragend, trächtig sein. Eigentlich möchte wadatees mehr sich begatten (vom Rindvieh vorzüglich) heißen; gohws apwadajufees, hat sich begattet, ist tragend geworden.
wadale, wadele, (Lth. wadêle, Zügel), im *VL.* ein Zaum nach *Büttn.*; Zügel.
wadga, s. wedga.
wadi, -u, ein Zugang (?).
wadiht, -u, -iju, führen, leiten; geleiten, hinbringen. Kamehr spriguli wadijahm, uf pirkschanu wẽen stahwam, seit der Dreschzeit müssen wir Korn kaufen; lihdf Jurgeem mehs ar sẽenu gan wadifim, bis zu Georgi werden wir mit Heu ausreichen. *St.* verwechselt waditees mit westees.
wadineeks, ein Geleitsmann.
waditajs, ein Führer; auch = nagis.
wadka, s. wotka (bodka).
wadmals, -a, gewöhnlich für das grobe, eigen gewirkene Tuch; Tuch zu Kleidern überhaupt.
wadoht, -oju, iswadoht, auslösen, loskaufen, z. B. aus dem Soldatendienst. (Lth. wadoti.)
wadonis, -ņa, u. -ons, -ona, ein Führer.
wads, 1. = wadus; 2. ein Führer.
wadfis, -dscha, (Lth. wágis), der Keil, der Pflock. Sprw. Kur wadsi dsenn, tur wadsim jaẽet, der Gewalt muß man weichen.
wadulis, -ļa, ein Gängelband.
wadus, -us, auch wads, -a, ein großes Zugnetz; wadus-renges, Frühjahrs-Strömlinge, die mit dem Zugnetze gefangen werden.
waga, -as, (Lth. wagà), die Furche; wagu dsiht, eine Furche ziehn.
wagare, m. -es, wagaris, -ŗa, (Liv. vagan, Dorfältester, Frohnvogt), der Hauptaufseher über die Hofsarbeit, *Kurl.* (In *Livl.* stahrasts); Name für einen Ochsen.
wagares, -ŗu, wagari, -u, rothe Beeten, *L.*, *Oppek.*
wagoht, -oju, Furchen ziehn.
waguls, s. wabolis.
wahbiht, -iju, (Lth. wobiti, locken, verlren?), vor Gericht fordern, citiren, *Nerft.*
wâhdſe, -es, ungepflügt gebliebener Streifen im Felde; ar wâhdſehm ârt.
wahdſchoht = wagoht.
wahga, -as, die Wage, *St.* (unnöthig dem Deutschen nachgebildet).
wahga, s. waga.
wahgi, pl. t. -u, der Wagen; der große Bär (Gestirn), auch leeli wahgi, um vom kleinen Bär, mafi wahgi, zu unterscheiden.
wahgoht, s. wagoht.
wahgſts, s. waigſts.
wahguhſis, -scha, das Wagenhaus, die Wagenremise.
wâhjaht, -aju, schwächen; kränken, *St.*, *Bergm.* Wird kaum gebraucht.
wâhjiba, die Schwachheit, die Krankheit; flima wâhjiba, die Luftseuche.
wâhjigs, -a, schwächlich, kränklich.
wâhjineeks, -a, ein Kranker.
wâhjoht, -oju, kränkeln; auch nowâhjoht, nowâhjetees, das auch mager werden heißen kann.
Wâhjſch, -ja, schwach, krank, schlecht, mager. Wâhji rudſi, schlecht stehender Roggen; wâhjas lẽetas, üble Zustände, schlimmer Stand; wâhji laiki, Zeit, wo Krankheiten herrschen, aber auch: knappe Zeiten; wâhja gohws, eine magere Kuh. Wiņa irr wâhjſch zilweks, sie ist schwanger.
wâhjums, -a, die Schwäche, das Kranksein, die Krankheit.
wahkeht, -eju, auch wahkſchoht, in

O. Bartau **wahkoht**, (Plattd. waken), wachen (bei einem Kranken, einem Todten).

wahkeetelis, -ła, iron., ein ſich als Deutſcher Gebärdender.

wahkitis, -ſcha, die Gabel, zwiſchen der die Spule des Spinnrades läuft.

wahkoht, -oju, nachfragen, nachforſchen, *Kavalk.* In *Livl.* nicht bek. (Lth. wókti, verſtehn, merken.) Vergl. auch wahkeht.

Wahks, -a, (Lth. wokà), der Deckel, die Stürze; der Einband eines Buches. Azu wahki, die Augenlider.

wahkſtitees, wohl = **ahkſtitees**. Vergl. waikſtitees.

wahkſts, ſ. wáigſts.

wahkt, -ku, auch -zu, *Autz*: -ku, -ku, (Lth. wokti, ſuwokti, ernten), deckeln; zuſammennehmen, ernten, wegſchaffen, unter Dach und Fach bringen. Wahktees, ſich wohin begeben, zurückziehn, Zuflucht ſuchen; ſich zuſammen thun, *VL.* Wahkees nohſt! packe dich fort.

wahlahm = aumałam; *Kok.*, *Lems.*: uhdens wahlahm gahſchahs. S. wahle.

wahlaks, -a, u. wahłags, der Platz, da ſich ein Pferd im Getraide gewälzt hat.

wahłaht, -aju, wälzen; wahłatees, ſich wälzen (auch im Bette), ſ. wahłoht.

wahle, -es, auch wahls, -a, (валёкъ, Ehſtn. waliju, Lth. welê, die Walke), der Waſchbläuel; der Schlägel am Dreſchflegel, der Schlägel, womit Lehm geſchlagen wird; der Holzhammer des Zimmermanns, *C.S.*; bungu wahle, ein Keil zum Holzſpalten, *Neik.*

wahlites, -ſchu, Kolben, Saatkolben am Rohr; Klöppel; zuſammengerollte Würſtchen, wie ſie z. B. ſich unter geführten Heu-Gubben bilden; wilku wahlites, die Rohrkolbe, Typha latifolia.

wahlodſe, -es, der Pfingſtvogel.

wahlogs, -a, auch wehrlohgs, (noch *Hr.* für wehjaluhks?) die Windfahne; Schiebfenſter in der Riehje. (Möchte in dieſer Bedeutung wohl = wehja-lohgs ſein, während die Windfahne vielleicht am richtigſten wehjs-lohks.)

wahłoht, -oju, wahłaht, -aju, (welt), wälzen, hin und her wälzen; wahłotees, pawahłotees, ſich wälzen.

wahls, -a, (auch wahle, -es), die Heuſchwade; melnu wahli grêeſt, das Gras bis auf die Wurzel abmähen; ar wahlu, mit Macht, in großer Menge, *Kronw.*

wahnags, -a, eine große Schüſſel, *LD.* (ſcheint nicht bekannt); eine Grasart, *Lems.*

wahneklis, -ła, eine gehäufte Schüſſel mit allerlei Speiſen, *Ruj.*

wahpeht, -eju, (вапить, färben), anſtreichen; glaſiren; Kalk löſchen.

wahrags, -a, = wirums, ein gekochtes Gericht.

wahraka, -as, (wahrikt?), Käſe, *Neik.* Scheint nicht eben bek. Ob = twahraka (творогъ)?

wahrdainis, -ņa, der Namensvetter.

wahrde, -es, der unterſte Streckbalken, auf dem die grihda-balki ruhen, *Bergm.*; Querbalken, *Salisb.*; Stange, auf welche man Wäſche hängt, *Kurl.*; zwei an den Streckbalken aufgehängte Stangen zum Aufbewahren von Sachen, auch von Nutzholz und Pergeln (um dort — namentl. über dem Ofen) zu trocknen, *Edwahlen.*

wahrdneeks, -a, einer, der Zauberworte hat, ein Beſprecher.

wahrdoht, -oju, apwahrdoht, beſprechen (zauberiſch); wahrdotees, ſich unterhalten.

wahrds, -a, (Lth. wardas, Name), der Name; das Wort. Kruſts (ſtatt kriſts), wahrds, der Tauf-Name; uſwahrds, der Familien-Name; pawahrds, Beiname; zilts-w., Geſchlechts-Name; Dêewa-w., der Name Gottes, in *Kurl.* auch Gottes Wort; wahrda brahlis, der Namens-Vetter; kà tew wahrdâ, wie heißeſt du? Kahds tew wahrds iſt ungewöhnlicher; — ar wahrdu, mit Namen, nämlich; ar wahrdu fakoht, mit Einem Worte. — Pufchu plehſts wahrds, eine Sylbe, — ne pufch plehſtu wahrdu ne runnaja, er brachte keine Sylbe hervor; gala wahrds, Schlußwort, letzter Beſcheid; fawu wahrdu aiſmirſt, ſein gegebenes Wort, ſein Verſprechen nicht halten. Wahrdi: 1. Buchſtaben, 2. Formular, 3. Zauberworte. 1. Tas bêhrns wehl wahrdôs, iſt noch bei dem Buchſtaben-Lernen. 2. Grêhku-ſuhdſeſchanas wahrdi, Beichtformular, ſwehreſtibas-w., die Eidesformel. 3. Winam tee wahrdi, er verſteht zu beſprechen, zu zaubern, dieſe wahrdi ſind mancherlei Art für die verſchiedenen Bedürfniſſe: kaulu-, graiſu-, dſêlſu-w. u. ſ. w.; zitam wahrdus atdoht, einem andern die Beſprechungsformel lehren. Wer das gethan, behält die Kraft ſelber nicht mehr, — un kas prêekſch ſawas mirſchanas tohs wahrdus zitam neiſdohd, tas ar tahdeem ſuhdeem newar mirt, bet tee jaiſwemj kà ſâras glohtas. — Dêewa wahrdi, Gottes Wort, die heil. Schrift; der Gottesdienſt; Dêewa wahrdi ſahkuſchees, der Gottesdienſt hat begonnen. — Sawus paſchus wahrdus apêhſt, ſich ſelber widerſprechen. Sprw. Sirgu tur pêe pawadas, wihru pee wahrda. Wahrds newahrds, ein Wort gab das andere (bei Entſtehung eines Streites), *Oppeln*, *Treu.*

wahrdſiba, -as, (wahrgt), das Elend.

wahrdſigs, -a, elend, leidend.

wahrdſinaht, -u u. -aju, -aju, nowahrdſinaht, quälen, abmergeln, herunter bringen; Herzeleid anthun.

wahreht, (auch wareht?), -u, -eju, (wara), unterdrücken, Gewalt anthun.
wahreklis, *Oppek.* für putrineeks, Grützkessel.
wahrgdeenis, ein gequälter Mensch; = **wahrgoht**, -oju, leiden, krank sein, im Elend sein.
wahrgs, ein nicht gebräuchl. subst. (Lth. wargas); davon aber: wahrgu-dsihwe, elendes Leben (in öconomischer Hinsicht); wahrgu dsihwoschana, jammervolles Erdenleben; wahrgu-nams, ein Krankenhaus.
wahrgs, -a, elend, siech; wahrgs zeļsch, ein elender Weg.
Wahrgt, -gstu, -gu, (Lth. wargti), siechen, quienen, elend sein, an Kräften abnehmen.
wahrgulis, -ła, ein sich im Elende Befindender, ein Kreuzträger, ein Kraftloser und Hülfloser.
wahrigs, -a, leicht verletzbar (zerbrechlich z. B.), empfindlich, schwächlich.
wahriht, -u, -iju, (wirt, Lth. wirti, варить), kochen, sieden; wahritees, kochen v. n., gekocht werden.
wahrlapas, -u, Hufslattig, Tussilago Farfara.
wahrna, -as, (Lth. wárnas, der Rabe), die Krähe. Sila (auch ſała) wahrna, die Mandelkrähe; schkehpiņa-wahrna, die Dohle, die durch einen Herrn von Schöppingk, Schkepiņa kungs, aus dem Auslande nach dem Gut Bornsmünde in Kurland eingeführt ist und von da sich im Lande verbreitet hat; melna wahrna, die Rabenkrähe; wahrnas aztiņas, Stiefmütterchen, Viola tricolor. — Pique in der Karte, *Wit.*
wahrpa, -as, (Lth. wárpa), die Aehre.
wahrpata, -as, s. wahrputne.
wahrpoht, -oju, Aehren treiben.
wahrpsta, -as, -as, (wehrpt, Lth. warpste), die Spindel, das Treibholz an der Handmühle.
wahrpstawa, wahrpstuwe, s. wehrstawa.
wahrpu-sahle, -es, s. wahrputne.
wahrputne, -es, (Lth. warputis), die Quecke, Triticum repens.
wahrs, -a, das Kochliß, die Suppe, das Zugemüse, *Ruj.*, *Salisb.*, *Allend.*; wéens wahrs alus, *Wit.*, ein Gebräu.
wahrsms, -a, (Lth. warsmas, Pflugge-winde), der Strich, *Ruj.*, kruſa guleja wahrsmôs, der Hagel lag strichweise; eine große Menge, *Lems.*, *Allend.*, *Ruj.*
wahrst, s. wehrst.
wahrsta, s. wahrpsta; das Hölzchen, daran die Stricke der Pfluggabel gebunden werden.
wahrstawa, s. wehrstawa.
wahrste, -es, die Vorlegestange für Pforten.
wahrste, -es, *Ruj.* für wahrpsta.
wahrstelis, wahrstulis, -ła, ein Pförtchen; die kleine Pforte (Thür) neben der großen; die Stelle, wo statt einer Pforte liegende Hölzer eingelegt sind, *Biel.*
wahrstiht, éewahrstiht, (wehrt), reihen, anreihen, sihles éewahrstiht, *Ruj.*, *Bergm.*
wahrstiht, -u, -iju, (wehrt, Lth. warstyti), flechten, nähen, wihses wahrstiht, Bastschuhe flechten; auch für wahrtiht; wahrstischana, das Nähen, *LA.*
wahrstiht, -u, -iju, (wehrst), riegeln, verriegeln (aiswahrstiht); aiswahrsti durwis, mache die Thür zu.
wahrscha, der Thorriegel, *Oppek.*
wahrschu = warschu, gen. pl. von **warde.**
wahrti, pl. -u, (Lth. wartas), die *Pforte*, das Thor.
wahrtiht, -u, -iju, (Lth. wartyti), wälzen; wahrtitees, sich wälzen.
wahsa, *VL.* s. wehsa.
Wahst, -schu, -su, (Lth. wožu, wóſti), Deckel auflegen, stülpen.
wahte, -es, das Faß.
wahts, -s, pl. -is, die Wunde. Leelas wahtis, die Pocken, smalkas wahtis für Masern; nelabas wahtis, Syphilis, venerische Krankheit.
wahweraji, -u, wahweriņi, -u, wahwerites, -schu, Porsch, Ledum palustre.
wahwere, -es, wahweris, -ra, (Lth. wowere), das Eichhorn.
wahzele, -es, wahzelis, -ła, (wahks), ein Gefäß von Baumrinde (Paudel, provinc.), Kober.
Wahzeetis, -scha, der Deutsche; Wahzeete, die Deutsche. Pus-wahzeetis, ein Halbdeutscher; putru- oder griku-wahzeetis, spottende Benennung für einen Deutschthuer, dem's doch nicht gelingt.
wahzelis, -ła, s. wahzele.
wahzinaht, germanisiren, *B.W.*
Wahzis, deutsch. Der genit. plur. wird in Zusammensetzungen gebraucht, als wahzu waloda, deutsche Sprache, wahzu apgehrbs, deutsche Kleidung.
wahzifkoht, -oju, germanisiren, dem Deutschen ähnliche Wörter und Redeweisen bilden, *BW.*
Wahzseme, -es, Deutschland, auch wohl Ausland überhaupt. In Zusammensetzungen bedeutet es (früher mehr als jetzt) das Nicht-Einheimische wie Wahzsemes brèc dis, ein Hirsch, Wahzsemes reekſti, Wallnüsse u. s. w.
wahzsemneeks, -a, ein Deutschländer.
Wai, wehe! ach! S. auch wói.
waibitees, s. weebtees.
waida, -as, Wehklage, Jammer, Plage, Noth. (S. waidi.)
waidaht, -aju, s. waideht.
waideht, -u, -eju, wehklagen, klagen, jammern.
waidi, pl. -u, Wehklage, Jammer, Noth.

waidneeks, -a, (Lth. waidas, Haber), einer, der Leid zufügt, Verfolger, Feind.
waidſi, (auch wadſi), für woi dſirdi! höre einmal! hörſt du wohl!
wàigoht, -oju, anliegen (von einer Flinte); plinte wàigo labi, flikti; eine vorſtehende Fläche hauen oder legen (Zimmermann, Maurer).
wàigs, -a, (Lth. weidas von wid, wyd, lett. weedeht), das Geſicht, Angeſicht; die Wange; das Vordertheil eines Dinges; die Wange an der Flinte; wàigi, die Backen. Tam apaki wàigi, der iſt friſch und geſund; akmiņam labs wàigs, hat eine gute, glatte Vorderſeite; daher waigs auch die vorſtehende Fläche des Balkens an der Norkenſtelle, *Döbner*; ſwefch waigs, leeks waigs, Larve; nikns waigs, Ungebehrde; uſpuhſti waigi, Pausbacken.
waigfligs, ſ. waiſligs.
wàigſtitees, -ijohs, ſich wild, ſeltſam gebährden, *L.*; ſich verfärben, roth oder blaß werden, *St.* Scheint in *Livl.* unbek. Vergl. waikſtitees.
wàigſts, -a, waigflis, -fchła, wahgſts, -a, ein Poſſenreißer, *LD.*, ſeltſame Gebärde, *L.*, ungeſtaltes Weſen, Maske, *St.*, Schreckbild, *A. Gesangb.* Scheint in *Livl.* unbek.
wàijadſeht, impers. waijaga, wàijadſeja, (Ehſtn. waija), brauchen, nöthig haben, bedürfen. Man wàijaga naudas, ich habe Geld nöthig.
wàijadſiba, -as, das Bedürfniß, die Nöthigkeit; waijadſibu-lihdſefchana, Abhülfe, *B.W.*
wàijadſigs, -a, nöthig.
wàijaht, -aju, weh thun, Leid anthun, verfolgen, bedrängen, mißhandeln.
waikaht, ſ. waizaht.
waikſtitees, -ohs, -ijohs, = błauſtitees, *Kurl.* Vergl. waigſtitees. Behrni waikſtahs.
wailums, -a, bunt wollen Zeug, *Bergm.*; die Stelle, wo die Bretter eines Bootes aufeinander kommen, *Salis*; wailuma galdi, dieſe Bretter am Boote.
wailmanaht, -aju, jammern, wehklagen (von wai man[im], wehe mir!).
wailmanas, -u, Jammergeſchrei, Wehklage.
waina, -as, (вина, Lth. waina, Krieg), die Schuld, das Vergehn; die Urſache; das Gebrechen, der Schade. Kas wainas? Wo fehlts? Was giebts? Worüber wird geklagt? — Wainu uf zitu grèeſt, die Schuld einem andern zuſchieben; ta waina tik leela nàw, der Schade iſt nicht eben groß; wiņfch brèhz par wainahm wifadahm, er klagt über allerlei Gebrechen. — Sarkana waina, das Blutharnen des Viehs.
wainags, -a, wainadſiņfch, -ņa, richtiger **wainakaht**, -aju, bekränzen.
wainaks, (Lth. wainikas), der Kranz, den die Unverheirathete trägt und der als Zeichen des Jungfrauenthums gilt. Daher mèita wèhl wainakâ, ſie iſt eine Jungfrau. In der Poeſie fortwährend Schmuck und Symbol der Jungfrau.
wainigs, -a, ſchuldig; gebrechlich.
wainoht, (waiņoht), -oju, beſchuldigen, eine Schuld zuſchreiben, tadeln; ſchädigen, verletzen, verwunden, beſonders ėewainoht.
wairak, mehr; wèhl wairak, noch mehr; jo wairak, um ſo mehr; zik wairak, um wie viel mehr; wis wairak, am meiſten, vorzüglich.
wairaki, -u, finden wir in neuerer Zeit öfters für „mehrere" gebraucht, wiewohl es keinen Comparativ wairaks giebt, kein adject., davon er herſtammen könnte.
waireht, im *V.L.* mehr verlangen. Vergl. wairoht, *Autz.*
wàiriht, hüten, wehren, abwehren; wàiritees, ſich hüten, ſich erwehren. Vergl. wèhrâ ņemt, wèhrtees.
wairinaht, -u u. -aju, -aju, hüten; vermehren (? ſ. wairoht).
wairohgs, -a, der Schild. (Neubild. von wairitees.)
wairoht, -oju, 1. mehren, vermehren; 2. mehr verlangen, *Autz*; 3. = wehroht, bemerken, beachten, bedenken. — Wairotees, ſich vermehren.
wairs, an der Gränze wais, mehr. Kömmt nur in Verbindung mit der Negation vor. Es wairs nefpehju, ich vermag nicht mehr; tu màn wairs neredſefi, du wirſt mich nicht mehr ſehn.
wairums, -a, die Mehrzahl, die größere Menge, die Majorität.
waiſdiks, -a, (Lth. gwaizdikkas), die Lichtnelke, Lychnis dioica.
waiſtees, ſchreien, plärren (błauſtitees), *Edwahlen* (von waida, waidaht?). S. waikſtitees.
wàifla, -as, (Lth. weifle, Gattung, Art, Zucht), die Brut, die Zucht durch Fortpflanzung, der Zuwachs an Faſel und Vieh; die Gattung, die Art.
wàifliba, -as, die Fortpflanzung.
wàifligs, -a, gedeihlich, fruchtbar.
wàiflotees, -ojohs, ſich fortpflanzen, ſich vermehren.
Waiſt, -du, *Biel.*, ſich irgendwo aufhalten, befinden. (Vergl. newaid.) Scheint in *Livl.* unbek.
waiwariņi, -u, ſ. wahweraji.
waizaht, -aju, fragen. Regiert den dat.
waizajums, -a, Frage, Nachfrage; paldeews par waizajuma! Dank für gütige Nachfrage!
waka, -as, das Fockſegel; waku maſts, der Fockmaſt, *St.* In *Livl.* ſcheint dafür poka zu gelten.
waka, -as, (Ehſtn. waka-ramat, Wackenbuch?), was dem Hofe an Frohn und Ab-

geben zu leiſten. (Jetzt erlöſchend und allmählich aus der Sprache verſchwindend.) **Wakas grahmata**, das Wackenbuch.

wakar, (Lth. wakkar), geſtern; **aiſwakar**, vorgeſtern, **aiſaiſwakar**, vorvorgeſtern; **wakar wakarâ**, geſtern Abends; **wakardéen**, geſtrigen Tages; **wakar riht**, geſtern Morgens.

wakarainis, -ņa, **wakaraine**, -es, des Bräutigams Vater, der Braut Mutter, Ehrenämter bei Hochzeiten. Von ihnen heißt's im *VL.* wakarôs jabrâuz.

wakarbrahlis, ein Ehrenamt bei Hochzeiten, auch wakar-gâilis, *Kok.*

wakar-ehdeens, das Abendmahl, ſwéhtais w., das hl. Abendmahl.

wakarejs, -a, der geſtrige.

wakaretees, -ejohs, wakarotees, -ojohs, Abend werden.

wakarinas, -u, das Abendeſſen. Lûhgtu wakarinâs, ich bitte zum Abendeſſen.

wakarinſch, die Abendmahlzeit; ſwehts wakarinſch, das hl. Abendmahl.

wakarlehpis, -ja, ſ. lehpis.

wakaroht, éet wakaroht, *VL.*, Abendbeſuche machen.

wakars, -a, (Lth. wákaras), der Abend. Wakars mettahs, pèenahk, es wird Abend; labwakar, guten Abend!

wake, -es, wakite, -es, die Kunkel, darum der Flachs gewickelt wird.

wakis = paipala, Wachtel.

wakte, -es, wakts, -s, (Wacht, Lth. waktà), die Wacht, Wache.

wakteht, -eju, Wache halten, Achtung geben, bewachen, behüten; in demſelben Sinne auch apwakteht, iſwakteht, nowakteht. **Waktetees**, ſich in Acht nehmen.

waktneeks, -a, ein Wächter, Nachtwächter.

wakts, -s, ſ. wakte.

wała, -as, (Lth. wâle, Wille, wala, Macht, Gewalt), Ungebundenheit, Freiheit, Muße; Erlaubniß; Macht, Gewalt; Wille. Man naw wałas, ich habe keine Zeit (Muße); wałas dèena, ein freier Tag; wałas ſirgs, ein Pferd, das eben nicht gebraucht wird; tas ſtahw juhſu wałâ, das ſteht in eurer Macht; wału łaut, freigeben, den Willen laſſen; ſawâ wałâ dſihwoht, nach Belieben, ohne Beſchränkung leben; wału dóht, Erlaubniß geben. Ar wału heißt im *Wit.* vorbei, verloren, zu Grunde gegangen, ta leeta irr ar wału.

wałâ u. wałam, wałahm, *Biel.*, frei, los, offen. Durwis wałâ, die Thür ſteht offen; uguns wałâ, Feuer iſt ausgebrochen; wałâ lâiſt, los laſſen, frei geben; wałâ ſprukt, losgehn, losziehn.

wałaht, -aju, beherrſchen, zügeln, bändigen, bezwingen. Es brahlina wałataja, *VL.*, ich beherrſche, leite den Bruder. Winſch naw wałajams, er iſt nicht zu bändigen, *Salisb.*

walaka, auch wiłaka, -as, wiłaks, -a, ſ. wahlaks, wahlaka.

walakis, ein Wallach.

walaks, -a, ein zur Arbeit eingemeſſenes Stück Feld für den Geſindeswirthen zur Zeit der Frohne. (Lth. walaka, eine Hufe Landes, poln. włoka.)

wałam, wałahm, ſ. wałâ.

walaratees, -rohs, -rajohs, ſich umhertreiben. *Oppek.*

wałas-laiks, -a, freie Zeit, Muße.

walatiba, -as, (Ehſtn. wallatus?), der Muthwille, die Kinderei.

wałatiba, wałatniba, große Freiheit, Ungezügeltheit.

waļazis, ſ. walbazis.

walazitees, ſich umhertreiben, *Oppek.*

walbazis, walazis, einer, der die Augen verdreht; Aberſichtig, *E.*

wâlbiht, -u, -iju, die Augen verdrehen.

wâldes kungs, Disponent, Bewirthſchafter eines Gutes, *Biel.*

wâldiba, -as, die Herrſchaft, die Regierung. Dafür gewöhnlich wâldiſchana.

wâldigs, -a, herrſchend. Wird wohl nur in der Verbindung wiſſuwaldigs, allherrſchend, Alles regierend (von Gott) gebraucht.

wâldiht, -u, -iju, (Lth. waldyti), herrſchen, regieren; verwalten; bezähmen. Wâldiht Krèewu-ſemi und par Krèewu ſemi, Rußland beherrſchen; amatu wâldiht, ein Amt verwalten; mêhli wâldiht, die Zunge bezähmen; leelus dârbus wâldiht, ſchwere Arbeit verrichten, *Biel.*

wâldineeks, -a, der Herrſcher, Regent; der Verwalter. Wâldineeki, die Obrigkeit.

wâldiſchana, -as, die Regierung, die Herrſchaft, die Obrigkeit.

wâlditajs, -a, der Herrſcher.

wâldneeks, ſ. wâldineeks.

wâldons, -a, ſ. wâldineeks.

wâldſinaht, -u u. -aju, -aju, (walgs), verſtricken; mit Stricken binden.

waldſitis, -ſcha, eine Maſche, *A. Peb.* (walgs).

wałejs, -a, unbefeſtigt, los, locker, undicht, frei (auch von Schuld und Strafe).

walgaht, -aju, walgoht, -oju, mit einem Stricke binden.

wâlgans, walkans, -a, ſ. wèlgans.

wâlganums, -a, ſ. wèlganums.

walgis, -a, (Ehſtn. walg, weiß), ein weißer Ochſe.

walgs, -a, (wilkt, Lth. wélke), ein Strick, eine Schnur; ein Viehſtrick. Wèenu walgu wilkt, in Ein Horn blaſen. Kâhſchu-walgs, ein gedrehtes Seil; eine Gabelſchnur, *Bergm.* Dim. waldſinaſch.

wâlgs, -a, feucht; wâlga drehbe.

wâlgt, ſ. wèlgt.

walgums, -a, eine Anfurth; ein beſtimmter

Fischerplatz am Meere für die einzelnen Fischer, *Kurl.*; mâlkas walgums, Holzstapelplatz; in dem Sinne scheint's in *Livl.* unbek.; wâlgums, wâlgnums, wêlgnums für Feuchtigkeit.

walîba, -as, Erlaubniß, Freiheit, Muße. (Kaum gebraucht statt waļa.)

walîgs, -a, unbefestigt, los, locker, frei.

walîņam, leicht, sachte, leise.

walîneeks, -a, ein nicht fest Angestellter, nicht bestimmt Beschäftigter; der Gesindes-Einwohner, der keinen Jahresdienst bei dem Wirthen hat; ein Lostreiber (provinc.); Freistehender. Walîneeki, Jungvieh, das im Stall nicht angebunden wird, im Gegensatze zu leeli lohpi, *Biel.*

walis, -ļa, s. walnis.

walîtehm, s. walîņam; walîtehm, pawalîtehm dſihwoht, unbeengt, bequem, gemüthlich leben, *L.*, *St.*, *Kronw.*

wâlka, -as, wâlks, -a, (wilkt), ein fließend Wässerchen; der Zugwind; ein niedrig gelegener feuchter Ort, *Kurl.* — Nikni walki, kur muhk, verwachsene Flußstellen, da man einsinkt, *LD.*, *Kurl.*

walkaht, -aju, (wilkt, Lth. wilkéti), ein Kleidungsstück am Leibe tragen; zerren (von Hunden z. B.). Wenn das Wort nicht selten für brauchen überhaupt gesetzt wird, so ist's doch noch nicht gelungen, es in diesem Sinne dem Volke aufzubringen. Walkatees, sich herumtreiben, sich herumschleppen, *Seew.* Ta ta nu ubagi walkajahs!

walkans, -a, was sich zieht (wie Leder, Brotteig).

wâlks, -a, der Zug des Stromes, Regenbach. S. walka.

wâlks, -a, = wâlgs, feucht, wâlka maise, feuchtes Brot, *Sessw.*

walkſne, -es, (wilkt), walkſnis, -ſchņa, ein Fischzug, Zug überhaupt; s. walkſts.

walkſts, -a, ein Fischzug, *Oppek.*

walkſchis, s. waļkſchkis.

walku-drahnas, drêhbes, Alltagskleider. Diwi apgêhrbji, wêens gôhda, ohtrs walku, zwei Anzüge, einer zu Festgelegenheit, der andere zum täglichen Tragen, *Biel.* Puswalku ſwâhrki, halbvertragener Rock.

waļneeziba, -as, Proletariat, *B. W.* (Verfehlte Neubildung.)

walnis, -ņa, 1. der Wall, die Schanze. 2. walnis, -ņa, walnîſchi, -u, walniņas, -u, (*Allend.*), der obere Rand am Strickſtrumpfe oder an Handschuhen, s. ſwikele.

waļņi = ſawaļņi, Nebenverdienst, *Oberl.* Scheint in *Livl.* unbek.

waļņoht, -oju, walneht, -eju, apwaļņoht, mit Wall umgeben, befestigen.

waloda, -as, die Sprache, Rede, das Gespräch; Gerücht, die Nachrede, besonders plur. walodas. Tehwa waloda, die Muttersprache; tukſcha waloda, leeres Geschwätz, unwahres Gerücht; ļaužu waloda oder walodas, Gerücht; walodas iſneſt, nehſaht, zêlt, Gerüchte verbreiten; walodas âug, das Gerücht vergrößert sich; walodâs nêmt, in (bösen) Ruf bringen; walodu lôhziht, eine besondere Aussprache oder besondern Dialect haben; ſtâhwu behrt walodahm, gröblich verunglimpfen; walodu ſchkilt, Feuerworte reden, *Bergm.*; beſ walodas palikt, verstummen; tas bêhrns ar pêektu gadu wehl walodu nêhma, das Kind fing erst im fünften Jahre an zu sprechen.

walodneeks, -a, walodneeze, -es, Zungendrescher, —in.

wâlſtiba, -as, das Reich, der Staat. Dêewa wâlſtiba, debeſu-wâlſtiba, das Gottes-, das Himmelreich.

wâlſtiht, -u, -iju, frequ. von wêlt, wälzen, viel, stark wälzen, hin und her wälzen. Wâlſtitees, sich wälzen; muza wâlſtahs, die Tonne wackelt; ſnêegi walſtahs, der Schnee ballt sich. S. welſtiht.

wâlſts, -s, das Reich, der Staat, gewöhnlich: das Gebiet, die Gemeinde. Wâlſts têefa, das Gemeindegericht.

walſchkiba, -as, die Falschheit, Betrügerei, Heuchelei.

walſchkigs, -a, falsch, betrügerisch, heuchlerisch.

walſchkis, -a, ein Falscher, ein Betrüger, ein Heuchler.

walſchkoht, -oju, walſchkeht, Falschheit üben (nicht eben gebräuchlich); walſchkotees, -ojohs, sich mit Falschheit, Betrug abgeben.

walwis, s. walnis, der Wall.

walzis, -tſcha, der Walzer.

walzeht, -eju, walzen.

wambulis, -ļa, s. wabolis.

wamſeht, -eju, durchwamſen, *Oppek.*

wamſchi, pl. t. -u, das Wams, das Kamisol.

wana, -as, wanis, -ņa, eine Wanne.

wanags, -a, (Lth. wánagas), der Habicht, der Falke. Lêetu-wanags = lihja, pellu-w., ſwirbuļu w., falco buteo; ſiwju-w., falco haliaetus; wehja-w., der Sperber; wiſtu, zahļu-w., der Hühnerhabicht. Wanagu-mahte, eine Rabenmutter; wanagu ſirņi, Wicken. Wanagôs êet, blinde Kuh spielen, *Edwahlen.*

wanderſelis, -ļa, der Wandergeselle.

wandiht, -u, -iju, (wenden?), wenden, umstören, durcheinander werfen. Sêenu und labibu wandiht, umwenden, durcheinander rühren, damit es sich nicht erhitzt.

wanduļi, wanduli, -u, ein Kraut zu Grünkohl.

wanga, -as, 1. die Handhabe zum Tragen eines Geschirres, sei's Strick, Bast oder Holz; 2. in einigen Gegenden das große Rihjensieb (kretulis), *Kronw.*

wangale, -es, wangals, -a, das Mangelholz, Rollholz, *Biel.*; der Knüppel, der

dem Hunde an den Hals gehängt wird; das membrum virile, *N. Sessau.*

wangas, pl. -u, wangi, -u, (Gefangen), Feſſeln, Schlinge; die Gefangenſchaft. Wangôs, in Gefangenſchaft. Wangi, auch: die Gefangenen.

wangati, Gefangene; beſſer wangoti, fawangati. [gefangener.

wangineeks, -a, ein Gefangener, Kriegs-

wangneeziba, -as, die Gefangenſchaft.

wangoht, -oju, gefangen nehmen.

wankeht, belauern, *LD.* S. wankiht.

wanki, -u, Stücke (Holz, Brot), *Kurl.*; behauene eichene Balken, *Kok.*

wankiht, wangiht, (Scr. van, tödten, vanargu, auf Beute ausgehn), jagen, fangen, *Kok.*, *Wolmar.* Vergl. wankeht.

wankſchis, -a, die Dohle, *Autz.*

wanſka, -as, Schwätzer.

wanſkaht, -aju, ſchwatzen, räſonniren, *Lind.*; prügeln, *Oberl.* Scheint in *Livl.* unbek.

wanſkârs, -a, ein beſeſſenes, aber unfruchtbar gebliebenes Ei. Pâuts (ohla) gahja wanſkarôs; mâna ſeewa alaſch wanſkara, unfruchtbar; ſchi mêita ſcho rudeni palika wanſkara, iron. für: blieb unverheirathet.

wante, -es, wantes, -ſchu, die Taue am Maſte, Schiffs-Takelage; der Anker, *Bergm.*(?)

wanzis, -tſcha, der Balken zum Auffinden des Ankers.

wapens, für Wappen, *B.W.*

Wara, -as, ware, -es, die Macht, die Gewalt. Waras dârbs, Gewaltthat. Ar leelahm warehm, mit großer Anſtrengung. Spr. Kur ſpêhks tur wara, wo Kraft, da iſt auch Macht. Pa wari, ſehr, *Biel.*

warafchaht, -aju, quarren (von warde); Fröſche zum Krebsköder ſuchen, *Kurl.*

waraſchaht, -aju, ſchlecht nähen, *Kok.*, *Oppek.*, *Serb.*, *Ruj.*, *Salisb.*, *Smitt.*; ſawaraſchaht, verwickeln, *Ruj.*

wara-wihkſne, -es, der Regenbogen.

wârdaht, -aju, unnütz viel ſprechen.

wardatajs, wardneeks, ſ. warde II.

wârdazis, -tſcha, wârſchu-azis, Hühnerauge, Leichdorn.

wârde, -es, I, auch wârdis, -ſcha, (Lth. warlē). In den meiſten Gegenden für Froſch überhaupt, an der Gränze gegen Ehſtland heißt der gewöhnliche Froſch kune und der Laubfroſch wârde. Kunes kurz, wardes waraſcha, *Bergm.* Wârdazis, wârſchu azis, Hühnerauge, Leichdorn, auch wunde Stellen zwiſchen den Zehen; wârſchu kahjas, Hungerzitzen im Maule des Rindviehs, *Lems.* S. bahrſtas.

warde, -es, II, die Tour der Wachtkerle (Nachtwächter) auf den Höfen; deren Schnarre. Wardneeks, der Wachtkerl, in *Ronneb.* wardatajs.

wardohts, in *Allend.* die Krankheit zwiſchen den Zehen (des Menſchen), die auch warſchu azis heißt.

wârduleni, -u, kleine Fröſche.

warduļi, -u, Schöllkraut, Chelidonium majus, *L.*

ware, ſ. wara, warite.

warehni, -u, die ſenkrechten Balken bei einer Sahrde (darauf z. B. Erbſen getrocknet werden), durch welche die Stangen geſteckt werden, *Nerft.*

wareht, -u, -eju, können, vermögen. Kà waredams, nach Kräften; war bût, es kann ſein, möglich, vielleicht.

wareni, waren', ſehr, überaus.

warens, -a, mächtig, gewaltig, ſehr ſtark.

wargana, comm. -as, wargans, (saprans. Lth. wargonai, Orgel), die Maultrommel, das Brummeiſen.

warganaht, -aju, auf der Maultrommel ſpielen.

warig, kannſt du? = wari und gi (veraltetes Fragewort).

warigs, -a, vermögend, bei Kräften, — ka mehr bija warigs, ſo lange er bei Kräften war. Adv. warigi, ſehr; naw warigi leels, er iſt nicht ſehr groß.

warite, -es, das Vermögen, die Mannskraft. Scheint nicht bek. und gebräuchl.

warkalis, -ļa, (warſch-kalt), der Kupferſchmid, *Sakis.* In *Ruj.* warkale, Scheltwort für ein Kind, das viel ſchreit.

warkſcheht, -eju, quacken; albernes Zeug reden, babbeln; warkſchkeht, *Oppek.* für Schreien und Weinen der Kinder.

warkſchļi, -u, zum Spiele oder zum Schmucke der Zimmeroberlage Aufgeſtelltes, *Biel.*, *Autz.*

warmahka, -as, Werkzeug des Böttchers, zum Zwängen der Reifen, *Biel.*

warmâhks, -a, ein Gewaltthätiger, Tyrann; ein Plagegeiſt; in *Sessw.* ein ſehr ſtarker Arbeiter, auch warmahka, -as.

warmâhzens, gewaltig, gewaltig groß, übermäßig.

warons, -a, Neubild. für Held, ſogar für Held im Schauſpiele, Romane.

warſa, -as, 1. die Fiſchwehr, *LD.*; 2. eine verwickelte Sache, *Kok.*; 3. Verwandtſchaft, *Sessw.*, winam leela warſa; 4. Schimpfwort, *Gr. Jgfh.*

warſaht, -aju; ſawarſaht, zuſammenklekſen, eine Arbeit ſchlecht machen, *Salis.*

warſelekſchanahs, tas tik bija tâhda warſelekſchanahs, es war nur ein kleines rencontre (nämlich eine Prügelei), *Hofzumberge.*

warſi, -u, Setzkörbe, *L.* S. warſa.

warſtats, -a, *Wit.* Werkzeug eines Handwerkers; warſtati = pauti, *Wit.*

warſch, -za, (Lth. wâras), Erz, Metall, Kupfer. Wara zepure, ein Helm.

warfcha, -as, ein Wurzelſchößling, *Kawall.*

warfcha-kahjas, auch bahrſtas, Hungerzitzen im Maule des Rindviehs.

wartfchaka, -as, einer, der Garn verwickelt; fawartfchakaht, Garn verwickeln, *Allend.*

warukſne, -es, warukſis, -ſcha, das Seitenbrett am Boote. Scheint in *Livl.* unbekannt.

warwehrſe, -es, ein wilder Menſch, bibl. *LD.* — *Biel.* hörte aus lett. Munde werwehrſe.

warwulis, -ła, ein Murmelnder, undeutlich, verworren Sprechender, = murmulis; warwułaht, ſo ſprechen, *Seew.*

wafa, ėewafa, -as, Feuchtigkeit des Bodens, *Kawall.* Scheint in *Livl.* unbek.

wafa ſeme, Land mit Untergrund von blauem Lehm, *St.* Scheint in *Livl.* unbek.

wafaht, ſ. atwafaht.

wafaht, -aju, (weſt), herumführen, herumſchleppen, verſchleppen; waldſina wafaht, gängeln. Wafatees, ſich herumſchleppen, herumtreiben.

wafanda u. wafanka, comm. -as, auch wafands, -a, wafaklis, -ła, wafika, -as, wafinka, -as, ein Herumtreiber.

wafara, -as, (Lth. wâſarà), der Sommer; wafaras-ſwėhtki, Pfingſten; wafaraslauks, das Feld mit Sommergetraide.

wafarahs laiks, die Erntezeit des Sommergetraides, *Ruj.*, *Bergm.*

wafarajs, -a, wafaraji, wafareji, -u, das Sommergetraide.

wafas, ſ. atwafas.

wafka, ſ. wafks.

wafkains, -ra, von Wachs, mit Wachs vermiſcht, beſtrichen.

wafki, pl. -u, = wafks.

wafkoht, -oju, mit Wachs wichſen, beſtreichen; Wachs machen, *VL.*

wafks, -a, wafka, -as, meiſt pl. t. wafki, (Lth. waſzkas), das Wachs. Wafku ritens, eine Scheibe Wachs; wafku ſweze, Wachslicht.

wafks, -a, gelb, *Oppek.*

wafcha, -as, (Lth. wadzos, Fahrleine), 1. ſ. wafchus; 2. Zügel; 3. Kette am Halſe, *L.*; — wafchas, Ketten, *Wit.*

wafchaht, -aju, wafchoht, -oju, wafchuht, (Lth. wažóti), fahren. Aiſwafchoht, davon fahren, wafchofchana, Spazierfahrt, *VL.* Wafchotees, -ojohs, herumfahren (im Schlitten). [*Spiess.*

wafchoht, -oju, in ſingendem Tone leſen,

wafchus, -u, wafchas, -u, pl. t., (Lth. wažis), ein Vorſchlitten.

waſtales, waſteli, -łu, waſtala, -as, (*Kawall*), eine Neunaugenwehr.

waſtlahwji, -u, auch waſtlahgi, waſtlahwju deena, Faſtnachtsabend. Waſtlahwju ſwėhtdėena, Sonntag Quinquagesimae.

waſtlahwini, -u, Faſtnachtsmeſſe, *St.* nach *L.* (?)

wate, -es, die Watte.

wateereht, -eju, wattiren.

waukſchkeht, waukſcheht, -u, -eju, das grundloſe Hundegebell, *Oberl.*; das Bellen mehrerer Hunde; ſtark ſprechen, *Kok.*; das Geräuſch, welches das Sprechen vieler Menſchen macht; wahgi waukſch, *Salisb.*, *Ruj.* für wahgi kauz. Auch für Knurren oder Miauen der Katzen.

wazis, -tſcha, wazitis, -ſcha, ein Herbſtküchlein; ein Krupphuhn, *Stend.*; in *Salis*: watſchi, große Hühner, deren Füße befiedert ſind.

wé! Pfui! Wé kaks oder auch wehks, pfui garſtig — in der Kinderſprache.

webes, -ja, leinene Gurten (an Stühlen, Betten). Scheint in *Livl.* nicht bek.

wedams, -a, was zu führen, was zu verheirathen iſt; wedama mėita, mannbare Tochter; wedama auch für Braut.

wedejs, -a, ein Führer; wedeji, die Hochzeitsfreunde des Bräutigams.

wedekle, -es, (weſt), die Schwiegertochter.

wedene, -es, *Sessw.* für wedekle.

wedere, -es, das membrum virile.

weders, -a, wedere, -es, 1. die Stahlfeder (namentl. am Flintenſchloſſe). 2. Wedera ſtraume, ein Strudel, *O. Bartau*, ein Doppelſtrom, *Hug.*

wediba, -as, Förderung; nâw wiſeem wėena wediba, es fördert ſich nicht allen gleich, *Biel.*

wedibas, pl. -u, die Hausbringung.

wedihgs laiks, gutes Erntewetter (zum Einführen); wedihgs überhaupt: was ſich gut anläßt, z. B. weikes und wedihgs behrns.

wedinaht, -u u. -aju, -aju, führen; locken; verführen; bevormunden. Auch uſwedinaht.

wedis, praet. von weſt.

wedga, -as, die Eisaxt; die Brechſtange.

wedſere, -es, ſchmaler, in den Wald ſich hineinziehender Bach-Heuſchlag, *Lind.*

Weebt; weebtees, ſich drehen, verdrehen, das Geſicht verſtellen; winſch ahbolâ eekohdis ſtipri ſaweebahs, verzog das Geſicht ſtark, *Kronw.*; ſich ein Anſehn geben, ſich verkleiden, *Ruj.* — Zirwja ſohbi atweebuſchees, die Schärfe des Beiles hat ſich zur Seite gebogen; ne luhpu ne ſawėeba, er zuckte nicht einmal mit den Lippen (richtiger wohl: er verzog nicht einmal die Lippen); atweebt luhpu, ein ſauer Geſicht machen. Saweebtees nach *Bergm.* verdrießlich werden, ſein, *Kronw.*

weedeht, (Lth. weizdeti, Scr. vid), ſehen, das Seh-Vermögen beſitzen, *Kremon* u. a. O.

weegle, -es, eine fliegende Hexe, *L.*, *St.*, *Bergm.* Scheint nicht eben bek.

wèegli, adv., leicht, wenig wiegend, unbeſchwert; auch leichtſinnig, leichtfertig.
weegliba, -as, die Leichtigkeit; der Leichtſinn.
wèeglinaht, -u u. -aju, -aju, leicht machen, erleichtern, auch atwèeglinaht.
wèeglinam, adv., leicht, ſachte, gemach, langſam.
wèegloht, -oju, = wèeglinaht.
Wèegls, -a, leicht, wenig wiegend, wèegls weſums, eine wenig belaſtete Fuhre; leichtſinnig, wèegls zilweks, ein leichtſinniger Menſch, dagegen wèegla galwa, ein leichtfaſſender Kopf.
wèeglums, -a, das Leichtſein, die Leichtigkeit; die Leichtfertigkeit.
weekaht, -aju, zielen, *Kurl.*
weeki likt, (Lth. wẽka, Kraft?), an's Herz legen. Scheint in *Livl.* unbek.
weekſts, -a, weekſis, -ſcha, *Hug.*, 1. ein Waſſerſtrudel, ein Ort, der nicht zufriert, Waſſerkolk, *L.* Scheint in *Livl.* unbek. 2. Die Hülle der Haſelnüſſe, *Kurl.*
weels, -a, oder weela, -as, Neubild. für Stoff, *B.W.*
wèen, nur, allein; kur wèen, wo nur, wo es auch ſei; beſ wèen, außer, ausgenommen; tik wèen ka, wenn nur, ſo nur daß; newèen, nicht nur.
wèenadi, auf einerlei Weiſe; fortwährend, unabläſſig, verſtärkt: wèenadi wèen, unaufhörlich.
wèenadiba, -as, die Gleichförmigkeit, die Einerleiheit.
wèenâhds, -a, gleichförmig.
wèenâlga, gleichviel.
wèenafchi, auf einerlei Art. Tas laiks neſtahw wèenafchi, das Wetter hält ſich nicht gleich, *Bergm.*
wèenatne, -es, die Einſamkeit, wèenatnê dſihwoht.
wèenazis, -tſcha, ein Einäugiger.
wèendaudſ, gleichviel. Scheint locale Ueberſetzung aus dem Deutſchen.
wèendèen, einſt, eines Tages. (Nicht eben gebräuchl.)
wèendohmneeki für Gleichgeſinnte, *B.W.*
wèenejâhds, -a, auf die eine Weiſe, *B.W.*
wèeniba, -as, die Einheit.
wèenigs, -a, allein, einzig; wèenwèenigs, ganz allein, der einzige nur.
wèenjûhgu, einſpännig, wèenjûhgu wahgi.
wèenkâhrfchu, einfach, einmalig (nicht doppelt).
wèenkôhzis, -tſcha, aus Einem Stücke Holz (ein Gefäß z. B.).
wèenlapa, -as, Herzblatt, Parnassia palustris.
wèenlihdſ, gleicher Art, einförmig; adject.
wèenmuku, was überall einerlei Dicke hat, *N. Sessau.*
wèenmulis, gleichſeitig, was oben und unten gleich breit und dick iſt. Tâhds wèenmulis, ein rechter Malzſack! *L.* (mala).
wèenoht, -oju, einigen, zuſammenthun.
wèenprâhtſchi, *Oppek.* für wèenprâhtigi.
wèenprâhtiba, -as, die Einmüthigkeit, das Einverſtändniß, die Verträglichkeit.
wèenprâhtigs, -a, einmüthig, gleicher Meinung; adv. wèenprâhtigi, einſtimmig.
wèenrôhke, eine Einhändige, *Autz.*
wèenrôhzis, -tſcha, u. wèenrôhtſcha, -as, ein Einhändiger; die kurze, mit Einer Hand geführte Senſe.
wèenrup, nach Einer Seite hin, zuſammen, *B.W.*
Wèens, -a, (Lth. wẽnas), 1. einer; pa wèenu, pa wèenam, einzeln; newèens, keiner; wèens ohtram, wèens ohtru, einander, wenn von zweien die Rede iſt; zits zitam, zits zitu, einander, wenn von mehr als zwei die Rede iſt. 2. Ganz, ungetheilt: ta muiſcha irr uſ wèenu, iſt ungetheilt. 3. Gleich: wèenâ leelumâ, gleicher Größe, wèenâ prâhtâ, gleichen Sinnes; 4. etwa ein: tur waijadſetu wèenas ſkipras wirwes, da wäre etwa ein ſtarker Strick nöthig. 5. Allein: wèens pats, nur einer, einer allein; wiņſch tur dſihwo wèens, er lebt dort allein; wiņa nâw wairs wèena, ſie iſt ſchwanger; 6. Jemand: wèens atnahzis, es iſt Jemand gekommen. — Tas irr wèens un diwi, das geht eins, zwei, drei, — in Einem Augenblicke, *Biel.*
wèenſihdis, -ſcha, ein Lamm, das allein bei der Mutter geſogen. [hört.
wèenſirdigs, einträchtig. (Wird wenig ge-
wèenſchindis, *Oberl.*, ein einzeln geborenes Lamm oder Zickel; (litthauiſirte Nebenform von wèenſihdis).
wèenteeſiba, -as, Redlichkeit, Aufrichtigkeit; Einfalt.
wèenteeſigs, -a, redlich, aufrichtig, einfältig.
wèenteeſis, -ſcha, ein Ernſter, Redlicher, Einfältiger.
wèentuliba, -as, die Einſamkeit.
wèentuligs, -a, einſam, einſam wohnend.
wèentulis, -ļa, ein Einſiedler.
wèenturis, -ŗa, ein Sonderling, *St.*; ein Einſiedler.
wèenumehr, immerdar, fortwährend.
weepe, -es, eine Decke, Hülle der Weiber.
weeplis, -ļa, eine Verkleidung, Maske, *L.* Scheint unbek. Vergl. weebt.
weept, -pju, -pu, weeptees, ſich einhüllen in eine Decke; ſich maskiren, *L.* — Nicht bek. Vergl. weebt.
weere, -es, *Tahm.* für wirwe, Strick.
weerendeele u. weerendale, -es, weerendeelis, -ļa, ein Viertel; ein Viertel Butter; ãuna weerendeels, ein Vordertheil vom Schöpſen, *Bergm.*
weerfa, (für wirfa), Oberfläche, *Oppek.* — Saka (faku?) weerfa, was das Chummet oben zuſammenhält, *Edwahlen.*
wèefeht, -eju, zu Gaſt ſein. Biju wèefeht, ich war zu Gaſte.

wèefiba, -as, wèefibas, -u, eine Gaſterei.
wèefis, für weefs, -ſa, der Gaſt.
wèefniza, Gaſthaus, *B.W.*
weefols, ſ. weefuls.
wèefoht, (Lth. wẽſzẽti), weefotees, zu Gaſte ſein.
Weeſt, -du, (Lth. wyſti, weizdẽti), ſehen, *Kremon.* Vergl. weedeht.
Weeſt, -ſchu, -ſu, einladen, *Oppek.*
weeſtees, -ſchohs, -ſohs, (Lth. waiſyti von waiſa), fruchtbar ſein, gedeihen, ſich mehren. Schè bittes labbi weeſchahs, gedeihen wohl.
weefuls, -a, (Lth. wẽſulas), der Wirbelwind.
wèefchatees, ſawèefchatees, ſich verſammeln, *Oppek.* auch ſawèeſtees, a. a. O.
wèefchini, -u, Gäſte.
wèefchna, -as, ein weiblicher Gaſt.
weefchnawa, ein rundes Stück Fett, *A. Peb.*
weefchu, ſo wie, gleichwie. (Veraltet.)
wèeta, -as, (Lth. wẽta), die Stelle, der Ort, der Raum, Platz. Tawâ wèetâ, an deiner Stelle; pa wèetahm, ſtellenweiſe; wèetahm labs, wèetahm ſlikts, theils gut, theils ſchlecht; wèetu wèetahm, hier und da, überall; wèetu dóht, eine Wohnung geben, unterbringen; tam wàhrdam naw wèetas, das Wort paßt nicht; tam wàhrdam ſawa wèeta, das Wort trifft den Nagel auf den Kopf. — Gùłas-wèeta (auch wèeta ſchlechtweg), die Schlafſtätte, das Bett.
wèeteht, (wèeta), eine Stelle geben, an ſeinen Ort ſtellen, *St.*, *Haſenpoth*; unmäßig trinken, *Ruj.*, *L.A.*
weeteht, -eju, (wihſt), welken laſſen; trocknen. Duhmôs weeteht, im Rauche langſam trocknen. — Wird auch für prügeln gebraucht, *Kurl.*
wèetigs, -a, örtlich, local.
wèetneeks, -a, der Stellvertreter.
wèetums, od. wèetumis = wèetahm, pa wèetahm, ſtellweiſe, hier und da.
wega, ſ. wedga.
wegls, -a, (Plattd. Weggen), Wecken, Bretzeln, Weißbrot.
wegra = wedga.
wehdeklis, -ła, der Fächer.
wèhderigs, -a, vollleibig.
wèhderiņi, -u, die Fußballen.
wèhderoht, einen kranken Leib haben. Bèhrns wèhdero, hat etwas Durchfall, *Biel.*
Wèhders, -a, (Lth. wẽdaras), wèhdars, der Bauch; eine vorſtehende Erhabenheit. Jèhls wèhders, ein Magen, der ſchlecht verdaut; zaurs wèhders, Durchfall; wèhdera apſtahſchana, Verſtopfung; wèhdera gùła, die Ruhr; leelwèhders, ein Vielfraß von Menſchen, *Bergm.*; prâhtawèhders, ein Klügling; wèhders apakſch kahjahm, der Fußballen; wèhdera ſâhle, Enzian, Gentiana Centaurea. Newèhderu newar nópelniht, er kann nicht einmal das tägliche Brot verdienen (ein fauler Arbeiter); wèhderu glaſiht, faulenzen (?).
wehdiht, -iju, lüften, wedeln.
wehdinaht, -u u. -aju, -aju, lüften, wedeln, fächeln.
wèhdſele, -es, (Lth. wẽgẽle), die Quappe.
wehgaht = wehzinaht, *Bergm.*; lüften (wehſinaht), *Kurl.* Namentl. die Kleider lüften.
wehgenize, die Brautführerin, *Oberl.*
wehjains, -ņa, windig.
wehjenes, -ņu, eine Windmühle.
wehjenize, -es, die äußerſte vom Winde bewegte Baumſpitze (nicht bek.); wehjenizas, pl. t., die Windmühle, *Seew.*, *Kok.*
wehjiba, -as, für wihbotnes, *Kurl.*
wehjigs, -a, windig, leichten Sinnes.
wehjiſe, -es, Windriß im Holze, *L.* (In *Livl.* unbek. — iſe [wohl ihſe, vergl. aiſa] in *Uſmaiten* gebraucht für plihfums.)
wehjotees, -ojohs, 1. ſich auslüften; 2. Luftſchlöſſer bauen, ſchwärmen, unbegründete Pläne machen, *Neik.*
Wehjſch, -a, (Lth. wẽjas), der Wind. Tas irr wehjâ, das iſt dahin, verloren! Wehjâ laiſt, in den Wind ſchlagen, außer Acht laſſen; wehju ar dùhri ſiſt, vergebliche Arbeit thun, unnütz ſeine Kraft anſtrengen. Wehja-wàhrds, ein leeres Wort; wehja lóhks, eine Windfahne; wehja bulta oder lohde, der Schlagfluß, *Ruj.*; wehja àuts, Segel (gewöhnl. ſehgelis); wehja grahbeklis, Windbeutel; wehja pàuti, ein Hodenbruch; wehju kipars, ein Aufläufer, nach *Wilpert* ein Kläffer, der unnützen Lärm macht; wehja-dſirnawas, die Windmühle; wehja-ſiws, der Hornhecht, nach andern = piukſchis. Diſchi und magi wehji, die Haupt- und Neben-Winde der Windroſe, *Sackenhauſen*; wehja-plihſa, ein Windriß, *Salis*; wehjſch ràuj zauri, es iſt Zugwind da; uſ wehju èet, ſpazieren gehn, aber auch: abſeits gehn, um ſeine Nothdurft zu verrichten. Wehjiņſch, auch milderer Ausdruck für Windbeutel, *Seew.* Wiſu ſawu nabadſibu atſtaht uſ wehja, ſein Hab' und Gut ohne Aufſicht laſſen, *Seew.*
wehju, wehju, im *VL.* für raug, raug oder wai, wai, *Uſmaiten.*
wehju-kipars, ſ. bei wehjſch.
wehks, (wé kaks?), ein recht entſchiedenes Pfui, gegen Ekliges gerichtet.
wehkſcheht, -u, -eju, blärren, plärren, von Kindern gebraucht, auch von Fröſchen (*Agel.*), im *VL.* von einem Bocke.
wehkſchkinaht, -u, -aju, zum Blärren, Plärren veranlaſſen, *Ruj.*
Wehl, (Lth. wẽl), noch, ferner; nu wèhl, nule wèhl, jetzt erſt.
Wehleht, -eju, u. -łu od. -łu, -eju, (Lth. wẽliti), gönnen, erlauben, wünſchen; die

in neuerer Zeit aufgekommene Bedeutung wählen iſt aus dem Deutſchen herübergenommen und hat im praes. nie ļu oder lu. — Wehletees, ſich wünſchen.

wehleftiba, -as, die Erlaubniß, der Wunſch.

wèhli, wèhlu, ſpät; pawèhlu, etwas, ziemlich ſpät; par wèhlu, zu ſpät.

wehliba, -as, Uebermuth, Frechheit, Ueppigkeit; in *Livl.*, auch *Kurl.*, mehr nur für Wunſch; in *Oppek.* Erlaubniß.

wehligs, -a, erwünſcht, *Kronw.*; übermüthig, üppig; munter, fröhlich; gefallſüchtig, von Mädchen.

wèhlis, praet. von wèlt.

wehlohgs, ſ. wahlohgs.

wehļotees, -ojohs, (wehligs), ſich immer Beſſeres wünſchen, *Kronw.*; übermüthig ſein (nicht bek.).

Wèhls, -a, (Lth. wẽlus), ſpät.

wèhlu, ſ. wèhli.

wèhlums, -a, die ſpäte Zeit, das Spätſein.

wehmeens, -a, das Erbrechen; der Reiz zum Erbrechen, mán wehmeens uſnahk, wehmeens máhz, mir iſt übel.

wehmeklis, -ļa, das Ausvomirte; kann auch für Brechmittel gebraucht werden, wofür man indeß gewöhnlich wemjamas ſáhles hört.

wehmis, praet. von wemt.

wehplis, -pla, (Lth. wẽpalis), ein Maulaffe, Lümmel, *St.* Im *Oberl.* für nejehga. Scheint in *Livl.* unbek.

wehploht, -oju, (Lth. wẽploti), maulaffen, gaffen. Scheint in *Livl.* unbek.

wèhrâ likt u. nèmt, beachten, wahrnehmen, zu Herzen nehmen.

wehrags, -a, ein Waſſerſtrudel, *Bergm.* nach *L.*; die Brandung im Meere, *Salis.*

wehrajs, -a, ein kleiner Schneiderburſche (wehrt, nähen).

wehrbalkis, -a, ein Querbalken.

wehrdiht, -u, -iju, *VL.*, nach *Biel.* ſprudeln (von wirt); kullern (vom Birkhahne), auch werdiht.

wehrdinſch, -ņa, ein Ferding (eine nicht mehr geltende Münze, $1^1/_2$ Kop. S.)

wehrdſeht, wehrdſinaht, *Wit.* für wehrſt, wirſiht, wirſinaht.

wehrdſinaht, -u u. -aju, -aju, zum Sklaven machen, knechten.

wehrdſiba, -as, die Sklaverei.

wehreens, -a, 1. ein Stich mit der Nadel mit Durchführen des Fadens, reti wehreeni, undichte Nath. 2. ein Hieb, Schlag, *W.Livl.*; *Burtn.*: ſwehreens.

wehrens, -a, ein Faden.

wehreja, -as, eine Waldgegend. S. wehris.

wehrga, -as, — wehrgâ ėet, Sklavendienſte thun.

wehrgale, -es, 1. eine Vierteltonne; 2. das hervorragende Ende eines Streckbalkens, *Kurl.*

wehrgoht, -oju, wehrgaht, -aju, Sklavendienſte thun, frohnen.

Wehrgs, -a, (Lth. wergas), ein Sklave; ein Fröhner.

wèhriba, -as, die Auffaſſungsgabe, Fähigkeit, Aufmerkſamkeit.

wèhrigs, -a, aufmerkſam, achtſam, leicht erfaſſend.

wehris, -a, auch wehdris, ein großer Wald, namentlich großer Laubwald (*Walk.*); Gebröch (Provinc.); *Bergm.*: ein großer abgeſchlagener Wald.

wehris, praet. von wert.

wehrkeht, -eju, iſwehrkeht, den Pferdehuf auswirken (durch den Schmid); werben, *Spiess* (ſcheint nicht bek.).

wehrkmefe, -es, = wehrkihſeris, das Meſſer zum Auswirken des Pferdehufes.

wehrkulis, -ļa, die Spindel.

wehrlaks, -a, *Kawall*, wehrlohgs, -a, ſ. wahlohgs.

wehrmeles, -ļu, der Wermuth.

wehrmerkens, -a, (Wärmerchen), die Kohlenpfanne, *Riga.*

wehrminderis = pehrminderis, -ŗa.

wèhroht, -oju, (Lth. wẽriti, glauben), wèhrotees, wahrnehmen, erwägen; muthmaßen, *Autz.*

wèhrpajs, -a, wèhrpejs, ein Spinner (wèhrpeja, Spinnerin); ein Tümmler (eine Taube). Wèhrpeju ſiņges, Spinnrockenlieder.

wehrpata, ein Wirbelwind, *L.* (?); der Scheitel, *Peb.*, *Palzmar*, in *Sessw.* wehrpohts.

wehrpohts, ſ. wehrpata.

wèhrpeens, -a, das einmalige Spinnen.

wèhrpeklis, -ļa, das Spinngeräthe, die Spinnarbeit.

wehrpele, -es, eine Viertel-Tonne; ein hölzernes Geſchirr (namentl. für Butter), das ein Viertel genannt wird; punku wehrpele, ein Rotzlöffel.

wèhrpt, -pju, -pu, (Lth. werpti), ſpinnen.

wèhrpums, -a, das Geſpinnſt, das Geſponnene. [pata).

wehrputs, ein Waſſerwirbel, *Peb.* (ſ. wehr-

wehrſaka, -as, ein Querſack, *Peb.*, Bettelſack, *Salisb.*; eine große Ruthe, *Ruj.*, *Allend.*, *Serb.*

wehrſeht, lenken. (Nicht bek.)

wèhrſeles, -ļu, Pferdeſtelen, Geſchirr.

wehrſeligs, -a, lenkſam, folgſam.

wehrſens, -a, ein heranwachſender Ochſe.

wehrſeht, wehrſiht, lenken, nòwehrſeht, ablenken; in *Salis*: ſtriki wèhrſeht, eine Schnur durch die Hände ziehn, um ſie zu entwirren.

wehrſihts, -ſcha, das Webeholz, damit man das Garn aufbäumt.

wehrſinaht für wehſinaht, *Kok.*, *Lems.*; die männlichen Kälber rufen; *Ruj.*, die Thür auf und zu machen; newehrſini durwis! *Kronw.*

wèhrfis, -ſcha, (Ehſtn. wärs, ein junger Boll), der Ochs, der Stier. Wèhrſchôs èet, vom Rindern der Kuh geſagt; wèhrſchu-mèhle, Ochſenzunge, Anchusa officinalis; wèhrſchu peens, der Schaum, der ſich beim Aufkochen der Milch (Molken) bildet, in *Wit.* die Milch, welche die Kuh gleich nach dem Kalben giebt.

wehrfma, -as, u. werfma, auch wehrfms, werfms, der glühende Luftſtrom aus glühendem Ofen, die Gluth, die Lohe, der Dampf; ein großer Grad von Hitze, von Kälte, *Hr.*

Wèhrſt, -ehrſchu, -èhrſu, (Lth. werſti), wenden, kehren, lenken, drehen. Wehrſtees, ſich wenden, drehen; lenkſam ſein, *Bergm.*

wèhrſtawa, -as, auch wàhrſtawa, wèhrſtule, wèhrſtuwe, wahrpſtuwe, *Oppek.*, der Pflugſterz, die Pflugſtürze.

wehrſchkeht u. werſchkeht, für Schreien und Weinen der Kinder, *Kok.*

wèhrſums, -a, die Wendung. Nicht eben gebräuchl.

Wehrt, -eru, -ehru, (Lth. wẽrti), auf und zu thun; einfädeln, reihen; ſticken, nähen; ſchlecht nähen. Mehr in der Compoſition gebräuchl., doch im *VL.* für nähen, ſticken, einfädeln öfter vorkommend. Wirknê wehrt, auf eine Schnur reihen; puhru wehrt, im *VL.*, am Brautſchatze nähen?

wehrtees, -erohs, -ehrohs, ſehen, ſchauen, bemerken. Imperat. werees, ſchau, aber auch wer, wei (*Biel.*).

wehrte, -es, wehrta, der Werth, die Wichtigkeit. Ne tawas wehrtas, nicht deinesgleichen, *St.*

wehrteht, -eju, ſchätzen, den Werth beſtimmen; nowehrteht, taxiren.

wehrtiba, -as, der Werth, die Würdigkeit.

wehrtigs, -a, werth, was einen Werth hat, von ziemlicher Bedeutung iſt; gültig. Wehrtigs weſums, ein ziemlich großes Fuder.

wèhrtiht, -u, -iju, (wèhrſt), wenden, kehren. Mehr im Sinne von wehrſt als wahrtiht gebraucht.

Wehrts, (werth, Lth. wertas), werth, würdig.

wehrtuwe, -es, das Aufgereihte, *Wit.* (Perlen u. dergl.). [bräuchl.

wehrweht, -eju, werben. In *Kurl.* ge-

wehrzinaht, -u u. -aju, -aju, ſchwingen = wehzinaht, *Lems.*, *Erlaa*; auch abkühlen = wehkinaht.

wehſa, -as, wehſs, -a, ein Stock, *Oppek.* (S. wehſda.)

wehſaht, ſ. wehkinaht.

wehſda, (Lth. wẽzdas), ein Prügel, *Oberl.*

wehkeklis, auch wehzeklis, (vergl. wehkinaht), Fächer, ein Wedel, mit dem man ſich Luft zufächelt.

wehkinaht, -u u. -aju, -aju, kühlen.

wehſinaht, (wehſa), -u u. -aju, -aju, prügeln.

wehſis, wehſitis, -ſcha, der untere Knöchel am Pferdefuße, die Köthe.

wèhſis, -ſcha, (Lth. wẽžis), der Krebs; ſemes wèhſis, der Erdkrebs. Wèhſchu kauli, dſirni, dſirnieas, dſirnakli, Krebsſteine.

wehkma, -as, eine kühle Luft, Luftſtrömung, Kühlung.

wehkmiakch, -a, beſſer wehkmiņa, -as, ein kühles Lüftchen.

wehks, -a, (Lth. wẽſus), kühl, friſch. Im *Wit.* naſeweis, vorlaut; wòi redſi, kahds wehks! ſiehſt du, wie naſeweis!

wehkt, -ſchu, -ſu, auch iſwehkstees, den Unterleib vorſtrecken, *Lind.*

wèhkstiht, -iju, benachrichtigen, zu wiſſen thun; ſchicken, namentl. àiſwèhkstiht; es wiņu tur àiſwèhkstiju, ich habe ihn dahin befördert. Zèetumneekus wèhkstiht, Arreſtanten transportiren, *Peb.*, *Erlaa*, *Kok.*

wèhkstneeks, -a, ein Bote, Botſchafter.

wèhkstnekis, -ſcha, der Ueberbringer einer Nachricht, Bote.

wèhkts, -s, pl. -is, (Lth. wẽſti), die Nachricht, Botſchaft. Wèhſchku-dèena, Mariä Verkündigung. Nicht gewöhnl.

wehkstule, -es, Neubildung für Brief.

wehkture, -es, verſuchte Neubild. für Hiſtorie, Geſchichte; wehkturigs, -a, hiſtoriſch.

wehkums, -a, die Kühle.

wèhſchoht, -oju, (wèhſis), trebſen.

wehſchokli, -kļu, wehſchauſtiņi, -u, wehſchanas, -u, Maiblümchen, Convallaria majalis. Sonſt auch ſpihdſenes.

wehteklis, -ļa, das Windſieb, die Wurfſchaufel; *Kawall*: das gereinigte Korn.

wehtiht, -iju, (Lth. wẽtyti), windigen, das Korn im Winde reinigen.

wehtiklis, ſ. wehteklis.

wehtra, -as, (Lth. wẽtra), der Sturm, ungeſtümes Wetter.

wehtrains, -na, ſtürmiſch.

wehtrohts laiks, ſtürmiſch Wetter, *L.A.*

wehweris, -ŗa, der Weber.

wehzeklis = wehkeklis.

wehzinaht, -u u. -aju, -aju, (wehtiht, wehjſch), wedeln, ſchwingen; ſohbini wehzinaht, das Schwerdt ſchwingen (ſ. wihzinaht); ſchwanken; wetzen (den Schnabel), putniakch wehzina ſawu knahbi pèe kòhka ſariņa, *Kronw.*

wei, ſchau! Abgekürzt für werees, *Oppek.* S. wehrtees.

weikeht, -eju, zielen, *Kurl.*

weikliba, -as, die Behendigkeit, die Geſchicklichkeit, das Wohlgediehenſein.

weikligs, weiknigs, -a, poſſierlich, komiſch, *Ruj.*, *Wolmar*, *W.Livl.*; ſonſt = weikls.

weikls, -a, wohlgerathen, munter, hurtig, fleißig, friſch, geſund; poſſierlich, komiſch, *W.Livl.* Weiklas kahjas, hurtige Füße; weikls bèhrns, körperlich und geiſtig wohlgerathenes Kind. Neweikls, miß-

rathen, krank, ſchwächlich. Neweikls ǎuglis, eine Mißgeburt, *Diez.*

weiklums, -a, die Behendigkeit, Geſchicklichkeit, das Wohlbeſtelltſein.

weikne, -es, auch weikme, die Erſprießlichkeit, Gedeihlichkeit, das Gedeihen.

Weikt, -zu, (Lth. weikti, machen, zu ſchaffen haben), ausrichten, beſiegen, bezwingen, namentlich nǒweikt, es wiņu nǒweitſchu (local für noweizu), ich bezwang ihn. Weiktees (viel gebräuchlicher), gedeihen, gelingen, guten Ausgang, Fortgang haben, von Statten gehn; weikſchanahs, Gedeihen, Fortgang.

weiſeligs, -a, folgſam, lenkſam; weiſeligs bẽhrns. Scheint nicht eben bek.

weiziba, -as, die Gedeihlichkeit, Erſprießlichkeit.

weizigs, -a, gedeihlich, erfolgreich; weiziga mẽhle, eine beredte Zunge.

weizinaht, -u u. -aju, -aju, gelingen laſſen, fördern, ſegnen (von Gott geſagt).

wekeht, -eju, prügeln, ſchlagen; zuſammenſchlagen, z. B. den Eſtrich in der Riȳje.

wekis, -a, = ohrmaniǎſch.

wekſis, -ſcha, ein Halbſchwein, *Allunan.*

weła, -as, ſcheint = welens gebraucht zu werden; weļu gruhſt, das Gras von Wegen abſtoßen.

wẽłamais, (wẽlt), Walze; Walkmaſchine, *Bergm.*; Walkmühle, *St.*; Stock zum Schlagen.

wẽlbohmis, die Welle in der Mühle, der Wellbaum.

wẽlde, -es, (wẽlt), auch wẽldre, das gelagerte, von Regen und Wind niedergeſchlagene Korn; wẽldê gůleht, gelagert liegen (welt).

wẽldetees, wẽldretees, ſich lagern (vom Korn); auch wẽldê ėet.

weldeni, -u, die Einlagehölzer der Weber.

wẽldſeht, -eju, anfeuchten; erfriſchen, — dafür beſonders atwẽldſeht.

weldre, ſ. welde.

weleht, -eju, (Lth. welti), mit dem Waſchbläuel ſchlagen; waſchen; weletees, mit Waſchen beſchäftigt ſein.

weleknis, -ņa, weleklis, -ļa, welehkſne, -es, ſ. weletawa.

weleneeſchi, im *VL.* für die abgeſchiedenen Geiſter. S. weles, weli.

weļeneeks, Verſtorbener, *Döbner.*

welens, -a, (Lth. welena, von wẽlt), der (ausgeſtochene) Raſen, Erdkloß, das Torfſtück, der Grabhügel.

weli, -u, die Geiſter der Verſtorbenen, die Zeit von Michaelis bis Martini, jedenfalls im October, wo das Volk meint, daß die Geiſter der Geſtorbenen umgehen und Opfer empfangen müſſen; weļu laiks, laiks uſ weļeem nahk, die Geiſterzeit nähert ſich. Daſſelbe, was garu laiks, garu mehneſis; welches vergl. — Weļu kauls, ein Ueberbein, *Nerft*; weļu waina, ein Bruch (hernia), *Bergm.* Es kommt eine weļa mahte vor.

weletawa, welekņu-beņkis, die Waſchbank.

wẽlgans, auch wȃlgans, -a, feucht.

wẽlganums, -a, die Feuchtigkeit.

wẽlgs, auch wȃlgs, -a, (влага, Feuchtigkeit), die Feuchtigkeit, *W.Livl.*, *Kok.*

Wẽlgt, -dſu, -dſu u. local -dſchu, waſchen, den Kopf waſchen, *A. Peb.*, *Sessw.*, *Erlaa*, *Salwen*, *Kawall*; aitas wẽlgt, Schafe waſchen.

wẽlgums, -a, die Feuchtigkeit.

weliņi, -u, Stücke des Radumlaufes, *Essern.*

welis, -ļa, ſcheint local für welens gebräuchlich, wenigſtens hört man weļu gruhſt für Gras von Wegen abſtoßen.

welka, -as, nǒwẽlka, *St.*, für Balg (Schlangenbalg), gew. nǒwȃlka.

welkains, ſ. in einer Redensart bei wilkt, — ſcheint ſonſt nicht vorzukommen.

wẽlkamais, -a, der Abzug beim Flintenſchloſſe; das, womit man etwas zieht.

welki, -u, das Aufſcherſel, *Kok.*, *Sessw.*

welme, -es, 1. der Speckhals (beim Pferde); nicht bek. 2. = welwe, Gewölbe, *Lems.*, *Kurl.*

welns = wels, -a, (Lth. welnas), der Teufel. Welna mehneſis, laiks = weļu laiks; wela burkans, w. rutus, Waſſerſchierling, Cicuta virosa.

wẽlſcha, im *VL.* für welte, Geſchenk (der Braut).

welſtiht, -u, -iju, (weleht oder welt?), durchwalken, prügeln, *Neik.* Scheint nicht eben bek. Wird auch für walſtiht gebraucht. Welſtitees (für walſtitees), hin und herrollen; ſich müßig und träge bewegen, *Kronw.*

wẽlt, -ėļu, -ėhlu, (Lth. woloti, wälzen), wälzen. Wẽltees, ſich wälzen.

weltawa, -as, ſ. weletawa.

wẽlte, -es, wẽltes, pl., die Geſchenke, welche die Braut bei der Hochzeit vertheilt.

welti, vergeblich, umſonſt, unentgeltlich; par oder pa welti in demſelben Sinne gebraucht.

weltigs, -a, vergeblich; weltigs dȃrbs, vergebliche Arbeit.

wẽltiht, -iju, apwẽltiht, beſchenken (mit den Brautgeſchenken).

welts, -a, vergeblich; unnütz. Welts wȃhrds, ein unnützes Wort.

welwe, -es, das Gewölbe, der Schwibbogen; die Welle, welwes namentlich Brandungswellen, *P.K.*

welweht, -eju, welwoht, -oju, wölben; Wellen ſchlagen (namentlich von der Brandung), *P.K.*

welze, -es, (wilkt), eine Strecke, zumal eine ſchmale (von Zeit oder Raum). Wėenȃ welzê bẽhrns jȃu bija kȃ uſ mirſchanu, eine Weile über war das Kind ſchon wie im Sterben. Tur wẽhl irr

tahda welze, da iſt noch ein ſchmaler Strich (Heuſchlag z. B.), *Oppek.*

wemas, -u, das Vomiren, *Wit.*

wembele, -es, wembels, -a, eine dicke Ruthe, *W.Livl.*; = gana rihkſte, die Ruthe eines Hirten, *Walk.*

wembeleht, -eju, durchprügeln.

wemes, -mju, wemjas, -u, der Reiz zum Erbrechen; das Ausvomirte.

wempele, der Wimpel. Scheint in *Livl.* nicht gebraucht.

wemt, -emju, -ehmu, (Lth. wemti), ſich erbrechen, vomiren.

wendigs, -a, ſchnakiſch, ſchnurrig, *Erlaa, Kok., Ruj.*

weneklis, *Oppek.*, Waſchbläuel, Klopfholz zur Wäſche; das Geſtell, auf dem die Wäſche gebläuet wird.

wenga, eine eiſerne Brechſtange mit hölzernem Stiele; ein flaches Stemmeiſen.

wengeri, -u, Ranken, Krautſtengel, *Kawall.*

Wengeri od. Wengri, -u, die Ungarn. Wengeru od. Wengru ſeme, Ungarn.

wenkahls, -a, der Fenchel.

wenkur, dort, *Tahm.*

wenſele, -es, eine Kolke, ein Waſſerſammlungsplatz, *R.S.*

wenteris, -ra, (Lth. wentaras), ein Setzkorb, Setznetz.

weplis, ſ. wehplis.

wer, ſ. wertees.

werdiht, im *VL.* = rubinaht; rufen, balzen des Auerhahns, *Kronw.* S. wehrdiht.

wèrdohts, (wirt), kochend, ſiedend; wèrdohts ùhdens.

werdſe, -es, ein großer Haufe. S. wirdſe.

werens, -a, ein Schöps, *Adſel.*

werens, -a, ſtark, mächtig (warens); gewürzt, von Speiſen und Getränken, *W.Livl.*

wèrgs, ſ. wèhrgs.

werkis, -a, der Werg, — bei Seeleuten gebräuchl.

werkihferis, -ra, das Wirkeiſen der Schmiede, zum Auswirken des Pferdehufes.

werloks, -a, die Windfahne, *N. Autz.* S. wahlohgs.

wermeles, ſ. wehrmeles.

wermeles, -ļu, (wirt), Blaſen im Kochen, *E.* Nicht bek. Auch für Sodbrennen gehört, *Kurl.*

wèrniba, wehrniba, (вѣрный), die Treue, *Oppek.*

werpels, ſ. wirpuls.

werſeht, -eju, lenken, wenden, *Biel.*; prügeln, auch iſwerſeht, *Lems.* S. wehrſeht.

werſes, Myrrhen, *St.* (?)

werſme, ſ. wehrſma.

werſchkeht, ſ. wehrſchkeht.

werſte, -es, die Werſt; werſtes ſtabs, ein Werſtpfahl.

wert, ſchauen, *Biel.* S. wehrtees.

wert, -eru, -ehru, laufen, *Ruj.*, *Salis.* Winſch aiſwehra, ka puteja wèen, er lief fort, daß es nur ſo ſtäubte. Es hat aber wehrt noch andere Bedeutung. Nämlich wohl mit dem lth. wirſtau, wirtau, wirſti (zu etwas werden, Nebenform in der Bedeutung werden wertu, werſti) zu vergleichen kommt im *VL.* wert u. wirtu vor. Die Form auf i findet ſich auch im *Libau*ſchen vor in der Bedeutung werden, im *Oppekaln*ſchen aber iſt mir aufgeführt worden die Phraſe: newert par ſkohlmeiſteri, nicht Schulmeiſter werden. Eine ſpätere Erklärung ne wehrts par ſkohlmeiſteri (nicht werth, Schulmeiſter zu ſein) möchte jedenfalls eine falſch motivirte und ungegründete ſein.

wertees, ſ. wehrtees.

werwehrſe, ſ. warwehrſe.

wefaklis, eine gemauerte Bank um den Ofen herum, oder ein großer Stein am Ofen, darauf Wäſche geklopft wird. Sonſt muhritis.

wefelejs, *Ruj.*, ſ. wefels.

wefeliba, -as, die Geſundheit. Juhſu wefeliba, eine Anrede = Ewr. Wohlgeboren.

wefeligs, -a, geſund; zur Geſundheit dienend, heilſam.

wefelotees, -ojohs, wefeletees, -ejohs, geſunden, geneſen.

wefels, -a, (веселый), geſund; ganz, heil, unverſehrt. Wefels rubulis, ein ganzer Rubel; wefela ahda, eine heile Haut; dſihwo wefels, lebe wohl; wefeli! lebt wohl, adieu, Antw.: paſchi wefeli, lebt ihr auch wohl; wefeli ehdufchi, geſegnete Mahlzeit; winſch irr wefels, ihm iſt wohl (er iſt geſtorben), *Biel.*

wefelums, -a, das Geſundſein; tur nekahda wefeluma naw, da iſt nichts von Geſundheit.

weferi, -u, Waſſernymphen. Nicht bek.

wefers, -a, wefars, (Ehſtn. waſſar), der Schmiedehammer.

wefgeris, -ra, weſis, -ſcha, ein Hühnerkorb, zugedeckter Korb, *LD.*, *L.* Scheint in *Livl.* nicht bek.

weſmehns, weſmers, -a, *W.Livl.* für beſmens, beſmers, Schnellwage.

weſmelis, -ļa, weſchmelis, -ļa, dim. von weſums, ein kleines Fuder.

wefmes, -mju, *Oppek.* für ahrdi.

weſmineeks, -a, einer, der eine Fuhre führt.

weſm(i)s, weſms, -a, ſ. weſums, Fuder.

weſperis, -a, der Nachmittagsprediger, *Pantenius.*

weſchgers, -a, Weſtwind, *Kawall.*

wefchus, geführt, gefahren, auf einer Fuhre. Wefchus atwedahm, wir haben es (ihn, ſie) auf Wagen oder Schlitten hergebracht.

weſt, -du, (Lth. wèſti, führen, weſzti, fahrend führen), führen, leiten, fahrend führen; heirathen (von Seiten des Mannes), genauer feewu weſt. Prèekſchâ weſt, vorführen; nelaimê weſt, in Un-

glück bringen; kur ſawa méita nóweſta, wohin iſt deine Tochter verheirathet? Weſtees, ſich machen, ſich ſchicken, gelingen; kalben (von Kühen). Tew wedahs, dir gelingt's; tas newedahs, das ſchickt ſich nicht; kà nu wedahs, wie ſich's eben machen wird; góhws weduſees, die Kuh hat gekalbt.

weſte, -es, die Weſte.

weſumniza, -as, ein Fuhrfaß, 30 Wedro enthaltend, *Oppek.*, *Wit.*

weſums, -a, die Fuhre; die Ladung auf der Fuhre. To méitu buhs ſwéeſt weſumâ, dem Mädchen muß man einen Mann geben, *Hr.*

weſcha, -as, die Wäſche, *B.W.*

wezbrahlis, -ła, ein alter Freund; Beiname des Wolfes, *Lems.*; der Altbruder, das Gemeindehaupt bei den Baptiſten, *Kurl.*

wezamahte, -es, die Großmutter; die Hebamme; wezmahtes áuſis, Hydnum auriscalpium, Stachelſchwamm.

wezaine, -es, (auch wezainis, -aa), ein Stück Land, das früher als Acker benutzt worden.

wezajs, -a, der Alte. Wezajôs éet, (aus Alter) betteln gehn, *Biel.* — Sonſt eben die definite Form von wezs. Wezaji wird auch = wezaki gebraucht, die Aeltern, die Aelteſten.

wezaks, -a, älter; wezakais, der Aelteſte. Wezaki, die leiblichen Aeltern; die Aelteſten; alle, die eine bevorzugte Amts- oder obrigkeitliche Stellung einnehmen.

wezeetis, -ſcha, ein Alter, ein Greis.

wezeht für ſwezeht, prügeln.

wezene, -es, wezeene, eine Alte; die alte Zeit; ein alter Schwarm im Bienenſtocke, *Kok.*

wezigs, -a, ältlich.

wezitis, -ſcha, dim. von wezis, ein Alterchen (Provinc. nach dem Lettiſchen); ſcherzweiſe für Wolf.

wezis, -tſcha, (von wezs), ein Alter. 2. = gruhſchki; wetſcha-kule, worin das Gericht aufbewahrt wird.

wezoht, wezotees, -ojohs, wezetees, -ejohs, alt werden; veralten, auch nówezetees und ſawezoht.

wezs, (Lth. wetuſzas, Berxiй), alt, betagt, abgenutzt; vormalig, ehemalig. Nó wezahm déenahm, von Alters her; wezais máhzitajs, der vormalige Paſtor, der dem jetzigen vorangegangen; péhz wezas tizibas, nach alter Weiſe, alter Mode. — Wezais tehws barahs, es donnert, — jetzt wohl nur Kinderwort, während es ſonſt mit heidniſchem Glauben zuſammenhing.

weztehws, -a, der Großvater; der Altvater, Patriarch.

wezuļi, -u, Alte, Betagte; vom Vieh gebraucht, *Klapmeyer.*

wezums, -a, das Alter; wiņa pee paſcha wezuma, ſie iſt hoch ſchwanger, *Saliven.*

wibiņi, -u, Spricker zum Sprickenzaune.

wida, -as, Wohnſtube, *Oberl.* (widus?)

widejáhds, -a, mittlerer Art, mittelmäßig.

widejs, -a, der mittlere, in der Mitte befindliche, innere.

widele, -es, der Fiedelbogen, *St.*

widgréeſchi, ſ. wihgreeſchi.

widi, -u, der Unterleib, das Innere des Leibes.

widiſchkis, -a, der mittlere, mittelmäßige.

widreekſchi, -u, widrikſte, -es, Waſſermerk, Sium latifolium.

widreets, -a, das mittlere Seiten-Speckſtück vom Schweine; nachdem das Rückſperr ſchon ausgenommen worden *heißts* widtrohps, *Hr.*

widſcheht, -u, -eju, zwitſchern.

widſinaht, (weſt), ſ. wiſinaht.

widſchinaht, ſingen, zwitſchern von Vögeln, im *VL.* auch wiſinaht.

widtrohps, ſ. widreets.

widu, localis von widus wird adverbial gebraucht für mitten inne.

widus, -us, (Lth. widdus), die Mitte, das Innere; die Gegend. Déenas widdus, der Süden; widus-deena, der zweite Feiertag (da man drei Feiertage hatte): muhſu widû, in unſerer Gegend; pa widu, mittelmäßig, halbweges; tik tà widus labi, nur ſo mittelmäßig gut, *Biel.*

widutajs, -a, der Mittler.

widuwejs, -a, der mittlere, der mittelmäßige. Adv. widuweji, mittelmäßig.

widuzis, -tſcha, der Mittelpunkt, das Mittelſtück, das Innere; die Gegend. Muhſu widuzî = muhſu widû; widuzi maitaht, ſich im Leibe einen Schaden thun (z. B. durch Ueberheben).

wiga, -as, = johma, johms (gewöhnl. plur.), die Niederung zwiſchen Dünen, die auch moraſtig ſein kann, *Biel.*; eine graſige Niederung, *Kawall*; Teichgras, *L.*

wihbantes, *Lems.* für wihbotnes.

wihbele, -es, die Strieme, *W.Livl.*

wihbotne, ſ. wihpotne.

wihbotnes, -ņu, wihbohtes, -ſcha, wihbokņi, -u, Beifuß, Artemisia vulgaris.

wihdeht = weedeht, *Nerft.*

wihdinaht, (wiht), -u u. -aju, -aju, flechten laſſen; flechten.

wihdirkſchņi, -u, wihdrikſte, widerkſnite, widarknite, -es, ſ. wihgreeſchi.

wihge, -es, die Feige.

wihgreeſchi, -u, Spiraea ulmaria, Spierſtaude.

wihja, -as, ſ. wija.

wihjaklis, ein Flechtwerk, *LD.*

wihjale, -es, eine Garnflöte, worauf die Garnknäuel angelegt werden.

wihjas, -u, Hopfen-Ranken.

wihjis, auch wijis, praet. von wiht.

wihjoklis, ſ. wihjaklis.

wihjole, ſ. wijole.
wihjums, -a, Flechtwerk.
wihka, -as, wike, -es, wika, -as, der Kebs.
wihkale, -es, ein wollenes Umſchlagetuch, *Pilten*, *Windau*. Wihkole bei *E.*
wihkne, -es, (wiht), eine Ranke (vergl. wihte); verwelktes Kraut, *Biel.* (muß von wihſt abgeleitet werden). Kartupeļu wihknes, *Biel.* (auch lakſti) Kartoffelkraut, *N. Autz.*
wihki, -u, Wicken.
wihkohle, ſ. wihkale.
wihks, ſ. wihkſts.
wihkſchkis u. wihſchkis, (wiht), ein Strohbündel zum Dachdecken; ein Wiſchlappen.
wihkſchtees, -ohs, ſich anſchicken, *W.Livl.* Nebenform zu wihkſtees.
wihkſne, -es, (Lth. winkſzna), die Ulme, Rüſter, Ulmus campestris.
wihkſtees, -ohs, -ijohs, ſich anſchicken, bereiten, zur Reiſe namentlich, *Sessw.*, *Erlaa*, *Kronw.*
wihkſtiht, ſ. wihſtiht.
wihkſtitees, *Oppek.*, ſich verpacken; hinderlich, im Wege ſein; aufhalten.
wihkſts, -a, geſchmeidig, weich.
wihkt, -kſtu, (-zu), auch wihkſt, ſchmiegen, biegen.
wihkt für weikt, gedeihen, kommt in *N. Bartau* als impersonale vor.
wihle, -es, der Saum, die Nath; eine Strieme, Narbe.
wihle, -es, die Feile.
wihleht, -eju, beſäumen.
wihleht, -eju, feilen.
wihlitis, -tſcha, wihlitſcha kahts, ein Pfeil, *Kronw.* S. wihlitſcha, wihlizis.
wihlis, praet. von wilt.
wihlitſcha, (Lth. wyliczia), ein Pfeil, *Kurl.* S. wihlits.
wihlizis, -tſcha, der Pfeil, *Manzel.* S. wihlits.
wihndedſis, -dſcha, wihndegis, -a, ein Branntweinbrenner. [*Smilt.*
wihnifchi, ſüßſaure, rothe Sommeräpfel,
wihnols, -a, ein Winterapfel, *L.* Scheint in *Livl.* unbek. S. windſohls.
wihns, -a, (Lth. wynas), der Wein. Wihna kohks, der Weinſtock, w. ohgas, Weinbeeren; w. kekars, die Weintraube; w. ſpaids, die Kelter; w. ſahles, Gentiana centaurea.
wihpnigs, -a, heiter, ſcherzhaft, *Biel.*
wihpnoht, pawihpnoht, -oju, lächeln, *Biel.*
wihpohtne, wihpate, wihbotne, -es, der Spath (Pferdekrankheit), *Erlaa.*
wihraks, -a, der Weihrauch.
wihrakſtini, wihrakſchki, -u, Sumpfſpierſtaude, Spiraea ulmacia.
wihrelis, -ła, ein Männlein.
wihriht, -iju, (вѣрить), glauben, *Podunay.*
wihrinatees, zum Mitkommen auffordern, *Bartau.*
wihrifchkiba, -as, die Mannheit, Mannhaftigkeit. (Eine Neubildung.)
wihrifchkigs, -a, mannhaft.
wihrifchkis, -a, die Mannsperſon.
wihrifchks, -a, männlich.
wihroht, -oju, den Mädchen Männer zu verſchaffen ſuchen. Apwihrotees, ſich verheirathen.
wihrs, -a, (Lth. wyras), der Mann. Wihra rihki, das männliche Glied. Pee wihra ēet, heirathen, pēe wihra bůht, verheirathet ſein — vom Weibe geſagt. Labs wihra gabals, ein heranwachſender Junge; peektais wihrs, ſ. guhſchu puiſis; gohda wihrs, ein Ehrenmann.
wihrſeneht, *Kurl.* S. wirſinaht.
wihrule, ein mannstolles Frauenzimmer, *Allunan.*
wihrzèłu lapas, -u, auch pahrzełamas lapas, Veronica Beccabunga, kleine Bachbunge.
wihſchaht, -aju, ſ. wihſchoht.
wihſchoht, -oju, mögen, wollen; iſt mit der Negation verbunden vorzugsweiſe gebräuchlich. Newihſchoht, nicht mögen, nicht pflegen (zu thun u. ſ. w.), ſich nicht die Mühe geben. *Allunan* giebt für wihſchoht an: verſtehn, geſchickt zu etwas ſein, *Neik.*: nicht faul ſein, etwas gern thun. Wŏi wihſchafi ir? Wirſt du auch daran gehn?
wihſchotaji, -u, *VL.* mit Baſtſchuhen Bekleidete.
wihſdegunis, -ņa, ein Naſeweis; ein Neugieriger, *Spiess.*
wihſe, -es, (Lth. wyżà), wihſa, -as, der Baſtſchuh. Die Baſtſchuhe verfertigen: wihſes pīht und darauf āiſadiht oder pahradiht (zuſammenziehn und die Spitze machen).
wihſe, -es, die Weiſe, die Art und Weiſe. Tàhdâ wihſê, uſ tàhdu wihſi, auf ſolche Weiſe; nekàhdâ wihſê, auf keinerlei Weiſe.
wihſe, -es, der Spalt in der Erde bei heftigem Froſte; die Stelle, wo bei fallendem Waſſer das Eis vom Lande ſich ablöſt, *Walk.* (aiſa, ihſe).
wihſeht, -eju, iſwihſeht, durch die Zähne ziehn, durchhecheln, verſpotten, *W.Livl.*
wihſiba, -as, das Staatmachen, die Schwietigkeit, das Bedeuten-Wollen.
wihſigs, -a, ſchwietig, naſeweis, ſchnippiſch, vorlaut, ſtolz, ſonderbar.
wihſlains, -a, nebelicht und regnicht.
wihſle, -es, der Staubregen.
wihſloht, -oju, fein regnen, ſtaubregnen, *Hug.*, *Kawall.*
wihſchnes, -ņu, Treibeis, *Berent*, auch wiſchni für wiſes, wiſni.
Wihſt, -ſtu, -tu, welken; apwihſt, etwas welk werden, nŏwihſt, ſawihſt, verwelken.
wihſtees, ſ. wihkſtees.

wihſteklis, -kła, ein Windelband, *Oberl.*; einer, der mit der Arbeit nicht vorwärts kommt, ein Nuſcheler.
wihſtiht, -u, -iju, (wiht), wickeln, zuſammenbinden; eewihſtiht, einwickeln. Wihſtitees, ſich krümmen, tſchuhſka wihſtahs, die Schlange windet ſich, *LD.*, ſich einwickeln; zögern, fackeln.
wihſtinſch, -a, ſ. wiſtiņa, auch irbite.
wihſtohlinſch, -ņa, wihſtolitis, -ſcha, dim. von wihſtols, ſ. auch wihſtulinſchi. Sahls wihſtolitis, ein Bündelchen mit Salz.
wihſtols, -a, Zuſammengebundenes (Kleider u. dgl.), *Spiess*; ein Knuppchen (Provinc.).
wihſts, -a, ein langſamer Arbeiter, *Kok.* — Es ſcheint auch ein verb. wihſtees in dem Sinne zu beſtehn.
wihſts, -a, (wiht), etwas Zuſammengebundenes, Bündel.
wihſtulinſchi, -u, zuſammengedrehte Strohwiſche (auch zum Dachdecken).
Wiht, -ihju, -ihju u. -iju, (Lth. wyti), flechten, winden; wihtees, ſich winden, ranken.
wihte, -es, eine Ranke, *Biel.*; die Kartoffelſtaude im *Libau*ſchen. Vergl. wihkne.
wihteht, -eju, (wihſt), welken laſſen, langſam trocknen laſſen.
wihtens, -a, wihtene, -es, (wiht), Flechtwerk (von Strauch z. B.); Strohdecke auf Miſtpallen; unfertiges Heu, *Peb.*
wihtes = wihjas, wijas, opiņu wihtes, Hopfenranken.
wihtinaht, -u u. -aju, -aju, = wihteht.
wihtinis, -ņa, ein Peitſchenſtiel, aus geſpaltenem Holze geflochten. Im *Libau*ſchen.
wihtis, praet. von wihſt.
wihtne, -es, ſ. wihtene.
wihtols, -a, der Weidenbaum. Trauflais wihtols, salix fragilis.
wihturoht, -oju, wihtaraht, -aju, (Lth. wyturoti, wie eine Lerche ſingen), ſummen, zwitſchern, *Haſenpoth.* Scheint in *Livl.* unbek.
wihwała, -as, *Kok.*, der Laufſtock beim Garnwinden, Biolchen.
wihwałoht, hoch ſingen, *Ruj.*, *Bergm.*, wahlohdſe wihwało, *Ruj.*; ausgelaſſen ſein, *Büttn.*
wihwele, -es, eine Schwiele, *Sessw.*
wihweles, -ļu, die Feifel, Drüſenkrankheit bei Vieh und Pferden.
wihwenaht, -aju, ſummen (von Bienen im *VL.*). Scheint in *Livl.* unbek.
wihwuła, -as, *Allend.*, *Salisb.*, wihwułſch, -a, *Peb.*, ſ. wihwała.
wihzinaht, -u u. -aju, -aju, ſchwenken, karogu wihzinaht; tummeln, ſirgu wihzinaht. Wihzinatees, ſich ſchwenken, Biegungen machen.
wihzis, praet. von wihkt.
wija, -as, (wiht), ein von Strauch geflochtener Zaun; wijale, -es, ein kleiner ſolcher Zaun, *Kok.*
wijas, Hopfenranken, *Oppek.* S. wihjas.
wijole, -es, die Geige; das Biolchen; der Laufſtock bei der Garnwinde; das Veilchen.
wika, wike, ſ. wihka.
wikas, -u, Bündel von Reiſern, Zweigen. Scheint unbek.
wikes, -u, eine Art Strömlinge. Nicht bek.
wiki, -u, Wicken, *Oppek.*
wila u. wilna, -as, (Lth. wilna), die Wolle.
wilags, -a, wilagi, -u, = rohdiņi, *Salis.*
wilaht, -aju, (welt?), rund und glatt machen (in *Livl.*?); ar ſemi wilaht, peewilaht, mit Erde füllen, Erde aufſchütten, *Salis*, *Roop*, *Kremon* (in *Lems.* peewaleht, in *Kurl.* wileht, ulwileht); an den Haaren zupfen, zauſen; mit Worten ernſtlich einem den Kopf zurechtſetzen.
wiłaht, -aju, (wilt), betrügeriſch locken, verführen, vergl. wilinaht; wälzen. Auch für wilaht.
wilaine, -es, wilane, -es, die wollene Weiberdecke. Kà wilane, tà buhs ſegtees, man muß ſich nach ſeiner Decke ſtrecken.
wilains, -ņa, von Wolle, wollig.
wiłaka, -as, wiłaks, -a, *Lemb.*, in *Peb.* wiłakai, ſ. wahlaks, wahlaka.
wilane, ſ. wilaine.
wilans = wilains.
wilaines, wilenes, wilniņi, wilnińſchi, Sing. wilnitis, ein Pilz, vielleicht Agaricus vellereus.
wilatņs, ſ. wilans.
wileklis, -ļa, Platz, wo ein Pferd ſich gewälzt hat, *Biel.*
wilbohmis, -mja, ſ. welbohmis.
wildens, -a, Filzhut, *W.Livl.*
wileht, ſ. wilaht.
wilgans, -a, ſ. wèlgans.
wiliņſch, -ņa, die Baumlerche.
wilinaht, -u u. -aju, -aju, betrügeriſch locken, verführen. Vergl. wiłaht.
wiļinaht, -u u. -aju, -aju, ſawiļinaht, etwas zwiſchen den Händen oder Fingern zuſammenrollen, kneten, — z. B. Brotteig, Schneeballen.
wilkahrſis, -ſcha, ein Wolltocker.
wilkats, -a, wilkazis, -tſcha, (Lth. wilkatas, wilkakis), ein Wehrwolf.
wilks, -a, (Lth. wilkas), der Wolf. Ak wilki, wilki! Herbeirufen der Wölfe, eine Art von Fluch; ka tew bagati wilki, — daß dich die Wölfe (der Henker) holten; — wilka mahte, die Wölfin; w. mehneſis, der December; w. ſtrehkis, die Wolfszeit; w. zepets, Schimpfw., etwa Rabenaas, Luder; w. dôhbe, Wolfsgrube; w. wahlites, Typha latifolia; w. âhbele, Kreuzdorn, Rhamnus cathartica, oder Hagedorn, Crataegus Oxyacantha; w. mêhle, Teufelsabbiß, Scabiosa succisa; w. ſohbeni u. ſôhbi, Schwertlilie, Iris

Pseudacorus; w. drihzekle, Hahnbutte, Rosa canina. Wilku-kuhla, ein schlechtes, hartes, trockenes Gras, das überwintert, wohl Nardus stricta; wilka sihle = zekulaina sihle. Sprw. No wilka behgt, uf lahzi krist, aus dem Regen in die Traufe kommen.

wilkfne, -es, ein Rudel Wölfe, *Allunan.*

wilkfts, -a, noch nicht recht trocken, schlapp.

wilkfchna eet = kalahdâ eet, läufisch sein und die Hunde nach sich ziehn.

wilkt, -ëlku, -ilku, (Lth. wilkti), 1. ziehn, schleppen, wesumu wilkt; stigas wilkt, Linien ziehn (vom Landmesser gesagt); 2. hinziehn, hinhalten, in die Länge ziehn, darbu wilkt; muhschu wilkt, dsihwi wilkt, sein Leben mit Mühe erhalten, — ja Deews mahschu wilks, *Wik.* wenn Gott leben läßt; 3. hervorziehn, zu Wege bringen, asaras wilkt, Thränen hervorrufen, naudu wilkt, Geld schaffen; 4. anziehn, wobei aber der Körpertheil genannt wird, den man bekleidet: swahrkus wilkt mugurâ, bikses kahjâs, zimdus rohkâs; 5. gelten, wiegen: tas welk, das zieht, hat Gewicht; tahdi meeschi wisus 1½ rubeļus welkamas, oder welk 1½ rubeļus puhrâ, solche Gerste gilt allenthalben 1½ Rubel das Los; puhrs miltu welk 5 pohdus, wiegt 5 Lpf.; 6. einen wuchtigen Hieb verreichen: welz (auch uswilz) sirgam krehtni. 7. Schreiben, namentlich uswilkt, pehwilkt; letzteres für Unterschreiben des Namens oder Machen des Kreuzes an seiner Stelle. — Wezus grehkus wilkt augschâ, alte Sünden vorwerfen; winsch to mahju newar wilkt prohjam, er kann das Gesinde, die Wirthschaft nicht länger halten, aufrecht erhalten; plinte wilka prehkschâ, die Flinte brannte vor; winsch mân wilzis gar lohbeem, er (der Freier) hat mich hingehalten (? richtiger: verspottet). — Wilktees, sich ziehn, schleppen, hinziehn, nicht zum Strich kommen; von Pferden: haaren, sirgs welkahs. Prohjam wilktees, fort kriechen; sich fort machen.

wilkums, der Zug.

wilmete, -es, — tschuhska met wilmeti, macht eine Windung, *Smilt.*

wilna, s. wila.

wilnahtne, -es, halb wollen, halb leinen Zeug.

wilnis, -ņa, (Lth. wilnis), die Welle, die Woge.

wilnis, -ņa, wilnene, wilitis, ein Pilz. Winsch dsihwo kâ wilnis lem eglis, er lebt im Wohlstande, *Kronw.*

wilnoht, -oju, wogen, Wellen werfen.

wilohts, -a, wollig, *Biel.*

wilotees, sich in den Haaren raufen.

wilsellis, -ļa, das Füllniß (in der Kochkunst), Füllsal.

wilsiht, -u, -iju, trügerisch handeln, anführen, heimlich betrügen.

wilt, -ëlu, -ihlu, (Lth. wilti), trügen, betrügen. Wiltees, sich täuschen, sich versehn; wird impers. gebraucht: tew wiļahs, du bist im Irrthume.

wiltiba, -as, die Betrügerei; List, Arglist, Falschheit.

wiltigs, betrügerisch, listig, falsch.

wiltneeks, -a, ein Betrüger.

wiltus, -us, der Betrug, die List. — Tas buhs uf wiltu, da steckt etwas dahinter.

wilzeens, -a, ein Zug; ein Hieb.

wilzejs, -a, -i, einer, der zieht; muhku mahzitajs istaisijees par asaru wilzeju, *Biel.*, unser Pastor hat sich auf's Thränenpumpen gelegt.

wilzens, -a, wilzinsch u. wilzeens, -a, ein junger Wolf.

wilzigs, -a, zäh, dehnbar (Gegentheil drupens).

wilzinaht, -u u. -aju, -aju, in die Länge ziehn, verzögern.

wilzinsch, -ņa, dim. von wilks; ein Brummkreisel (von wilkt). Wilziņu melst, den Brummkreisel loslassen.

wilzis, praet. von wilkt.

wimba, -as, die Wemgalle.

wimbas, -u, der herabfließende Speichel, Geifer. Wenig bek.

wimbenis, -ņa, wimbukschņis, -schņa, ein Wemgallen-Netz.

wimboht, -oju, wimbotees u. wimbatees, -ajohs, geifern, wie Kinder beim Zahnen.

wimpele, -es, der Wimpel, die Flagge.

wina, -as, u. wine, -es, für winda, winde.

winda, -as, winde, -es, die Winde; das Tau an der Fähre, *Bergm.*; akas winde, Brunnenschwengel und Strick, *O.Livl.*, *Lems.*, *Hug.*

windeht, mit der Winde ziehn.

windedlis, -dscha, s. wihndedlis.

windelis, -ļa, ein Drillbohrer. Scheint in *Livl.* unbek. In *Kurl.* auch windulis, windolis.

winderlatschi, -u, = juhras-wehdseles, Meer-Quappen.

windolis, windulis, s. windelis.

windsohli, große rothe Winteräpfel, *Wolm.*, *Burtn.*, *Kurl.*; Zwiebeläpfel.

windulis, -ļa, geläuterter Honig, *LD.*, *L.* Scheint in *Livl.* unbek. S. windelis.

wineht, -eju, gewinnen; siegen.

wineschiba, -as, u. winests, -a, der Gewinn, Gewinnst. Mâna wineschiba, ich habe gewonnen!

winga, s. dwinga.

wingrinaht, -u u. -aju, -aju, erfrischen, *Döbner.*

wingrs, -a, frisch, hurtig, geschickt.

wingrums, -a, Hurtigkeit, Geschicklichkeit; = âugums, *Hasenpoth.*

winingsch, -ņa, der Gewinnst, der Sieg.

winkałaht, iswinkałaht, die Zeit vertrödeln, den Tag mit Nichtsthun hinbringen, *Edwahlen.* Vergl. winkłotees.

winkelis, -ła, das Winkelmaaß; der Winkel (in der Geometrie).

winkłotees, -ojohs, säumen, zaudern, nachläſſig ſein, *St.*, *Doblen.* Vergl. winkałaht. — Scheint in *Livl.* unbek.

winſtetees, -ejohs, ringen, einander überholen wollen, *Spiess.*

winſch, -na, (Lth. ans, jis), er, jener; vergangen, verwichen, winu nedełu, winu gadu, die verwichene Woche, im vergangenen Jahre; winu dèenu, vor einiger Zeit; aiſwinu gadu, im vorvergangenen Jahre.

Wiplante, Wiplande, -es, das polniſche Livland.

wira, Gekochtes, ein Gebräu. Scheint in *Livl.* ungebräuchl.

wirags, -a, ein Waſſerſtrudel, *L.*; kleine Wellen im Meere, *Salis.*

wirba, -as, eine Stange aus Eiſen oder Holz, ein Spieß.

wirbals, -a, ein Stöpſel, *L.* (Lth. wirbulas). S. wirbuls.

wirbaſtis, wirpenaſtis, -ſchka, (Lth. wirpèti, zittern, wanken), ein Pferd, das ſchweift, den Schweif fortwährend bewegt.

wirbiņſch, -a, ſ. wirbulis.

wirbs, wirbens, -a, (Lth. wirbas, Ruthe, Zweig), ein Stöckchen; ein den Pferden unter den Schweif geſteckter Dorn. Nicht eben bek. in dieſem Sinne.

wirbulis, -ła, auch wirbiņſch, -a, (Lth. wirbalas, hölzerner Stab, Griffel, Stöpſel), = irbulis; auch Stöckchen, mit dem der Flachs an den Spinnrocken geſteckt wird; Stöpſel, *Kurl.*; in *Oppek.* Wirbelwind.

wirdſe, -es, ſ. wirkſne, *Kurl.*

wirdſeneht, -eju, u. wirdſinaht, -u u. -aju, -aju, ſ. wirſinaht.

wire, ſ. wirwe.

wireens, -a, ſo viel auf einmal gekocht wird.

wirinaht, -u u. -aju, -aju, (wehrt), auf- und zumachen (durwis), kunga durwis wirinaht, ſich beim Herrn zu ſchaffen machen, Hülfe ſuchen; rihklê wirinaht, gurgeln; wehjſch wirina karogu, macht die Fahne flattern. Wirinatees, zittern wie ein Espenblatt, *W.Livl.*, *Kok.* — (Lth. wirpéti, zittern).

wirinaht, (wirt), kochen machen, kochen.

wirkne, -es, (wehrt), Aufgereihtes; pehrłu wirkne, eine Perlenſchnur. Auch = wirkſne. Darifchanu-wirkne für Wirkungskreis, *B.W.*

wirknetees, wirknotees, ſich mit Aufreihen beſchäftigen; wirknetees kohpâ, ſich zuſammenthun, zuſammen rottiren, *L.A.*

wirkſne, -es, ein großer Haufe, *Kurl.*

wirkſeheht, -eju, der Ton des Reißens von Kleidern (auch Pergeln). Plèhſch, kà wirkſch wèen.

wirlohks, -a, ein Schöpfgefäß mit langem Stiele. Auch wirlohps, *Oppek.* wirlups.

wirlohps, -a, ſ. wirlohks, *Kuj.*

wirons = wirums.

wirpeles, -łu, das Herumdrehen eines Schlittens auf dem Eiſe mit Hülfe eines an einem Stocke in der Mitte befeſtigten Rades, *Spiess.*

wirpuls, -a, der Sturm, Wirbelwind; ſnèegi gahji wirpul wirpuleem, von Schneewirbeln.

wirs, praep., die auf die Frage wo? den gen., wohin? den accus. regiert, über, auf, oben darüber: wirs jumta, über dem Dache; zèhrt rôhku wirs rôhku, ſchlage Hand in Hand. Sehr gewöhnlich ſteht ſtatt wirs wirkû mit vorgeſetztem gen.

wirſa, -as, wirſe, wirſes, wirſenes, -nu, Vogelgras, Alsine media.

wirſa, -as, = wirſus, das Obere, die Oberfläche, der obere Theil.

wirsdeguns, -a, Gelbſchnabel, Schnäpper, *Kurl.*

wirſejs, -a, der obere, höhere.

wirſeles = wehrſeles, lenzes, rehdes, Pferdeſielen, Pferdegeſchirr.

wirſenes, die Spitzen von Bäumen, *Oppek.*

wirſiba, -as, das Obere, die Oberfläche, die Obrigkeit.

wirſinaht, -aju, erhöhen; in die Höhe bringen.

wirſinaht, (auch wohl wirdſinaht), -u u. -aju, -aju, langſam vorwärts ſchieben, *Sessw.*, *Gr. Jgfh.*, *Kronw.* Wirdſini akmini ar bohmi uſſchopuſi.

wirſitees, -ohs, (dürfte nicht leicht vorkommen, weil identiſch mit d. praet. v. wirſtees, -ijohs), rücken, ſich bewegen, ſich nähern. Wirſitees hat praes. u. imperf. von wirſt angenommen, in atwirſitees heißt aber das imperf. atwirſijohs, wiņſch atwirſijahs ſchurpu, wiņſch atwirſijahs wałâ, er machte ſich los. Wirſees (nicht wirkees) augſchâ, w. ſchurpu, w. prôhjam; iſwirſitees, ausfaſern.

wirsmati, -u, die Augenbraunen.

wirſneeks, -a, der Obere, der Oberſte; der Officier.

wirſneeziba, -as, die Obrigkeit, die Oberherrſchaft.

wirſnes, -ſchņu, wirkeji, -u, ſ. wirkehi.

wirſonis, -ņa, der Gipfel,

wirspuf', oberhalb; verlangt als praep. gebraucht den gen., wirspuf' gâlda, oberhalb des Tiſches.

wirspuſe, -es, die obere Hälfte, der obere Theil.

wirsrakſts, -a, die Ueberſchrift.

wirsrôhka, -as, die Oberhand, die Uebermacht, die Herrſchaft. Wirsrôhku dabuht, die Oberhand behalten, den Sieg gewinnen.

wirſt, wirſtees, -ſchohs, -ſohs, hinaufrücken. S. wirſitees.

wirſt, -ſtu, -tu, namentlich iſwirſt, werden (*Libau*), welches ſ.

wirſts, -a, der Fürſt.

wirkû, local. von wirkus, oben, oben auf, als praep. mit vorausgeſetztem gen. gebraucht. Wirkû ėet, auf Jemand, auf etwas losgehn; Jemanden beſtürmen (namentl. mit Vorwürfen); wirkû nahkt wâhjam, zu einem Kranken, um ihm das Abendmahl zu reichen; mâhzitaju wirkû âizinaht, den Prediger zum Kranken rufen, damit er ihn communicire; faki wirku, ſprich das Wort zuſammen (ohne zu buchſtabiren) aus, *Oppek.*; wirkû palikt, die Oberhand behalten; ſemes wirkû, auf Erden.

wirkuklis, -ła, ſ. wirkchi. [mes.

wirkune, wirkunite, *VL.* Gipfel des Bau-

wirkus, -us, (Lth. wirſzus), das Obere, der obere Theil, die Oberfläche. Pa wirku, obenhin, auf der Oberfläche; nó wirkus, von oben.

wirkchi, -u, wirkuklis, -ła, das Haidekraut, Erica vulgaris.

wirſchu warſchu, durch einander, *Allend.*, *Ruj.*

wirt, -ėrdu u. -ėhrdu, -iru, (Lth. wirti), kochen, ſieden, quellen; iſwirt, hervorquellen.

wirulis, -ła, Hammerſchlag, *Oberl.*, *Dondangen*; in *Smilt.* die Stelle, wo Waſſer aus der Erde hervorſprudelt.

wirums, -a, Gekochtes, ein Gericht.

wirwe, -es, (Lth. wirwas), der Strick, das Seil.

wirza, wirzka, -as, die Jauche, das Miſtwaſſer; das Gewürz, *Spiess.*

wirzains, -aa, mit Jauche gemiſcht.

wis, gleich dem franzöſiſchen pas, ein trennbarer Zuſatz zur Negation ne in den Antworten auf Fragen, die eine bejahende Antwort erwarten; z. B. woi gribi, willſt du? negribu wis, ich will nicht. Als Vorſatzſylbe drückt es das deutſche all aus, wisſpehzigais, der Allmächtige, wisſchehligais u. ſ. w.

wiſa, -as, wiſes, -ſchu, wiſnes, -ſchaw, Eisſchollen, treibendes Eis; namentl. die erſten kleinen Eisſchollen auf Flüſſen.

wiſâhds, -a, von allerlei Art; adv. wiſâhdi, auf allerlei Weiſe.

wiſai, gänzlich, durchaus, gar ſehr.

wiſainam, gänzlich, *Bergm.*

wiſafchki, in jeder Hinſicht, auf alle Weiſe.

wiſbuſi, -ſu, Einbeere, Pacis quadrifolia; auch die Anemone wird ſo genannt.

wiſeht, -u, -eju, glänzen, ſchimmern. 'Uhdens ſawiſejis, iſt etwas gefroren (von wiſa).

wiſgribis, -a, einer, der Alles haben möchte, ein Nimmerſatt.

wiſiloht, wiſoloht, *VL.*, wiſuloht, *Kurl.*, ſtimmern, glänzen.

wiſinaht, -u u. -aju, -aju, (weſt?), auch wiſchinaht, widſinaht, (Lth. wežinéti), v. a. ſpazieren führen in Wagen oder Schlitten; treiben, ſchwimmen, *Bergm.* (?). Wiſinatees, v. n., eine Spazierfahrt machen; ſiwis wiſinajahs, die Fiſche ſpringen an die Luft in der Sonne.

wiſka, ſ. wiſchka.

wiſla für wiſa.

wiſmêhlite, ein Schwätzer, *VL.*, *Oppek.*; ein Schmeichler, *Oberl.*

Wiſna, die Weichſel.

wiſns, -a, ſtimmernd, *Neik.*

wiſpahrigs, -a, allgemein (Neubild.), *B. W.*

Wiſs, -a, (Lth. wiſſas), ganz, wiſi, alle. Wiſa deena, der ganze Tag; wiſi łaudis, alle Leute, alle Welt.

wiſſchkihris, -a, einer, der Alles zum Guten lenkt, *L.* Ein Wort, das einmal als Beiname von Gott gebraucht ſein mag, im gewöhnl. Leben aber ſchwerlich exiſtirt.

wiſta, -as, (Lth. wiſzta), die Henne, das Huhn. Tawa wiſta grib pereht, deine Tochter will freien; pukswiſta = pukſſeewa; pukswiſtas leelumâ, von einem halberwachſenen Küchlein geſagt; pawiſta, Zwitter, *St.*

wiſtene, -es, Rauſchbeere, Empetum nigrum.

wiſtihmi, vornehmlich, zumeiſt.

wiſtinas, -u, 1. dim. von wiſta, wiſtinas kėrt, blinde Kuh ſpielen; 2. die unterſten Strohbünde beim Decken des Strohdachs; 3. auf dem Felde aufgeſtellte Kornbünde, *Nerft.*

wiſtlahwe, -es, ſ. waſtlahwi.

wiſuſi, -u, pl. Flittern, Goldlahn.

wiſuſoht, -oju, mit Flittern putzen; ſtimmern, glänzen.

wiſur, allenthalben; nó wiſurenes, von allen Seiten her.

wiſurâs, überall, *Biel.*

wiswairak, ſ. wairak.

wiſchka, -as, die Worfſchaufel.

wiſchkaht, -aju, worfeln.

wiſchkataja, -a, der das Getraide worfelt.

wiſchkers, -a, ein Fiſchmeiſter, *Kawall.*

wiſchkin, wiſkin, (wiſs), ſehr, gar ſehr; wiſchkin dâhrgs, gar zu theuer.

wiſchai, -u, für wiſas, *Peb.*, *Erlaa*, *Sessw.*, *Kok.*

wiſchoht = wiſinatees, iſwiſinatees, *Hr.*

wiſchtele, -es, dim. von wiſta, *Autz.*

wiſtilbe, -es, eine Haarſchnepfe.

witeht, -eju, pėewiteht, (Lth. witoti, zutrinken), zutrinken, traktiren, *Gr.*, *Buschhof*; ſcheint in *Livl.* nicht bek. Indeß in *Burtn.*: wiaſch labi ſawitejees, er hat ſich gründlich betrunken.

witeht, -eju, weißen; iſwiteht iſtabu, die Stube ausweißen.

witſchu; witſchu teka upite, ſchlängelnd fließt das Bächlein (ſ. wizu wizumis).

wiurklis, -ła, das Veilchen, der Laufſtock beim Garnwinden.

wiza, -as, (Lth. wicas, eine Weidenruthe, Ehstn. wits), eine Spitzruthe.
wizaht, -aju, ſ. wizinaht; auch: mit der Ruthe ſchlagen.
wizenis, -ņa, dim. von wiza; auch = plehkſeens, Raufen (an den Haaren), *Lems.*
wizetees, (Lth. wikti), ſich zu ſchaffen machen, beſchäftigt ſein. Ko tu tè wizejees? Nu wiņſch labi par pilsſehtu iſwizejees.
wizinaht, -u u. -aju, -aju, ſchwenken, die Ruthe, die Fahne; an den Haaren raufen, pawizinaſchu pee mateem; ſchuhrigeln, *Bergm.* Vergl. wihzinaht.
wiza, wizumis, adv., Bezeichnung raſcher Bewegung, *Kurl.*; auch des Hin- und Herſchwankens, *Neik.*
wiz wizu, put putu, im *VL.* — ſoll dem Ehſtniſchen angehören.
wòi, wài, (Lth. hou), 1. oder bei Zuſammenſtellung von Verſchiedenartigem (dagegen jeb bei Gleichartigem oder Synonymem); 2. Fragewort, das zum Beginne einer Phraſe ſie als Frage declarirt: woi tu tur bijis, biſt du dort geweſen?
wormis = pormis, pohrme.
wofus, woſwe, *Oppek.*, ſtrenges Lehmland; Land mit Lehm-Untergrund, wo gute Baumarten wachſen. Vergl. waka.
wotka, -as, (водка), Brandwein; der Nachlauf oder woraus der Brandwein gezogen wird, *Bergm.*
wuimaht, merken, ſpüren, wittern (nament. eine Spitzbüberei), *Marienb.*, *Oppek.* (ſ. ohmâ ņemt).
wuizitees, (учиться?), *Wit.* für mahzitees.
wukis, -a, das Brettchen am Spinnrade, darauf Flachs geſteckt wird, *Wellig*, *Perupel.*
wukſchka, -as, das Schaf, *Oberl.*, *Oppek.* (Lth. oozka).
wuts, -ts, ſtatt uts, ute, *Oppek.*
wuzens, -a, ein Schafbock.

Z.

zabuļi, zabļi, ſ. zebules.
zahbele, ein Zobel, *LD.*, *L.*
zahligs, -a, mager, wie ein Hühnchen, *Neik.* In *Kurl.* gebräuchl.
zahlis, -ļa, das Küchlein, das Hühnchen; d. Dim. zahlitis, ein Liebkoſungswort.
zahns für zenna, *Oppek.*, dort ſtehender Ausdruck für makſa.
zahrokſchana, ein Tanz.
zahts, -a, *B.W.* zart?
zainis, zeinis = dſeinis,
zals, ſ. zehls.
zandars, -a, ein plumper Spazierſtock, ein Bettelſtab. Scheint in *Livl.* unbek. — Auch für Sanders, Alexander.
zapaht, -aju, gehen, unbehülflich gehen (v. kepa, Tatze).
zapſt, zaps, Interject. Sakis lehza zaps par grahwi, der Haſe ſprang zaps! über den Graben; zapſt — tas wiņu pakéhre, zapſt, hatte er ihn feſt.
zapſtiht, -u, -iju, ergreifen; kakis ſchurku ſazapſtija, die Katze fing die Maus.
zàuna, -as, zàune, -es, (Lth. kiaune), der Marder; ein durchtriebenes Frauenzimmer.
zàunahts, -a, mit Marderfell verbrämt, *VL.*
zaur, praep., die den accus. regiert, durch, vorzugsweiſe in räumlichem Sinne, wo es ein vollkommen Hindurch anzeigt, zaur ledu kriſt, zaur gàldu ùrbt; weniger wird es zur Bezeichnung der Zeit gebraucht, wo man lieber das adject. (ſ. dieſes) zu Hülfe nimmt, als ſtatt zaur diwi dęenahm, zwei Tage hindurch, lieber zauras diwi dęenas. Endlich wird es auch im Sinne von vermittelſt gebraucht, zaur Dęewa ſchehlaſtibu, durch Gottes Gnade.
zaurais, für zaurdure oft gebraucht, der Stich im Innern der Bruſt.
zaurdures, pl. -ru, Seitenſtiche. Zaurduru ſàhles, Stechapfel, Datura Stramonium.
zauręet, eigentlich zauri ęet, impers.; man ęet zauri, ich habe den Durchfall.
zaurgùļa, der Durchfall, *Ruj.*
zauri, zaur', hindurch; zaur zaurim, durch und durch. In der Compoſition dieſelbe Bedeutung.
zaurlàiſt, eigentlich zauri làiſt, durchlaſſen, durchſeihen.
zaurluhks, -a, das Viſier, *Dies*; eine Durchſicht, eine Oeffnung, die eine Durchſicht giebt.
Zaurs, -a, (Lth. kiauras), was ein Loch hat, hohl iſt; wund. Zaurs màiſs, ein Sack, der ein Loch hat; zaurais màiſs, auch zaurumàiſs, ein nicht zu Füllender, ein Nimmerſatt; pirkſts irr zaurs, der Finger iſt wund; àugons paļęek zaurs, das Geſchwür bricht auf; zauri ſędi, taube Blüthen; zaura ſeme, Land, das keine Düngung hält; zauras ſàhpes, Stiche; zauras ſàhles = zaurduru ſàhles; zauru dęenu, den ganzen Tag,

zauru nedeļu, die ganze Woche hindurch; zaurahm deenahm, naktihm, ganze Tage und Nächte hindurch.

zaurtikt, gewöhnlicher getrennt zauri tikt, durchkommen. Wehl tikſim zauri, — wir ſchlagen uns noch durch.

zaurumaļņa, -ņa, Löchericht.

zaurumeļis, -ļa, ein kleines Löchelchen, *Kok.*

zaurums, -a, das Loch.

zazis, zatſcha, ein Kinderſpielzeug, *Oberl.*; ein kleines, ſchwaches Pferd. S. zezi, zezas, tſchatſchis.

zebules, zebuļi, -ļu, Schneeſchuhe, *Haasenpoth*; *Hr.* = tſchahbas.

zedelite, -es, der Zettel, das Billet.

zedweres, -u, = zehrmu ſahles, Zittwerſaat.

zeebt, ſ. tſcheebt.

zeedra-kohks, -a, der Cederbaum.

zeek, (Lth. kèk), = zik.

zeekams, wie lange, = zikam; die apodosis teekams.

zeekſts, ſ. ſeekſts.

zeekurs, -a, Tannenzapfen, ſ. tſcheekurs.

zeelajiņa, *VL.* = zeelawiņa.

zeelawa, -as, (Lth. kèle), zeelawiņa, -as, zeelawite, -es, die Bachſtelze.

zèemaliņa, -as, ein weiblicher Gaſt; Name für Kühe.

zèemats, -a, eine Geſindesſtelle.

zèemiņſch, -ņa, ein Gaſt, ein zum Beſuche Kommender; ein guter Nachbar.

zèemneeks, -a, ein zum Dorfe Gehöriger; einer, der als Gaſt kommt oder zu Gaſt geht; einer, der zur Herrnhuter-Verſammlung geht oder von ihr kommt; ein Hausgott, *Bergm.* (?)

zèemoht u. zèemotees, -ojohs, Beſuche machen, zu Gaſte ſein. Iſzèemotees, viel zu Gaſte ſein, nach Herzensluſt Beſuche machen.

zèems, -a, (Lth. kēmas, kaimas), das Dorf. Zèema maiſe, zèema kukuls, feineres Brot, das man als Gaſtgeſchenk erhält oder giebt; zèema klòhta, einer, der das ganze Dorf, die ganze Nachbarſchaft mit Beſuchen überläuft, ein Alltagsgaſt. — Auch das Verſammlungshaus der Herrenhuter wird wohl zèems genannt.

zèemlohſchis, 1. ein Schmarotzer, der durch das ganze Dorf kriecht (zeemslohſchinaht, kriechen); 2. ein Gänſerich.

zèena, (ķēna, Preis, Werth), wird wohl nur im locat. zeenâ gebraucht, zèenâ tureht, zèenâ likt, werth halten, ſchätzen; zèenâ gòhdâ tureht, in Ehren halten, hoch halten.

zèenaht, -aju, ſ. zèeniht; doch wird zèenaht, pazèenaht insbeſondere von freundlicher Bewirthung und Bedienung der Gäſte verſtanden.

zèeniba, -as, Würdigkeit. Wenig im Gebrauche.

zèenigs, -a, würdig; in der Anrede: hochgeſchätzt, zèenigs kungs, gnädiger Herr, zèeniga mahte, gnädige Frau (in *Kurl.* abgekürzt zèemahte), zèenigs mahſitais, würdiger Herr Paſtor.

zèeniht, -iju, ſchätzen, würdigen, ehren, hochachten; pflegen. Laiku, dèenas, ļihmes zèeniht, tagewählteriſch ſein, auf Zeichen abergläubiſch achten; maſ zèeniht, wenig auf etwas geben; tà jau winſch zèeni dariht, ſo pflegt er zu thun.

zèept, zèebt, ſ. tſchèepſteht, tſchèebt.

zeeraht, -aju, u. zeereht, -eju, ſpazieren. S. ſeereht.

zeeroneeks, -a, ein Freier, der um ein Mädchen freit, *Oppek.*

zeeriſchas, -u, Ceremonieen. Unbek.

zeefains, -ņa, voller Quecken; zeefaiņa ſeme, vergleiche zeefnaina ſ.

zeefas, -u, Quecken, ſ. wahrputne; ein hartes Gras (zuhkfari), *W. Livl.*

zeefnaiņa ſeme, ein Land, wo ein hartes, ſteifes Gras wächſt (zuhku fari genannt).

zèefnejs, -a, hartherzig, geizig; subst. ein Ort, wo hartes Gras wächſt, *Salis*; zeefneji, harte Pilze, Hunderiezchen.

Zèeſt, -ſchu, -tu, (Lth. keſti), leiden, dulden, ertragen. Kluku zèeſt, ſtill ſchweigen, doch eigentl, ſtillſchweigend ertragen. Zèeſchana, das Leiden. Zèeſtees, ſich gedulden; geduldig ertragen.

zeeſwa, -as, für zeeſa, hartes Gras, *Oppek.*

zèeſchiba, -as, zèeſchs, zèeſchums, ſ. zèetiba, zèets, zèetums.

zèetgàlwigs, -a, einer, der ſchwer begreift; hartmäulig, von Pferden.

zeetgalwis, -wja, einer, der einen „ſchweren Begriff" hat.

zèeti, feſt, hart, dicht; ſtreng. Zèeti nèmt, feſtnehmen; zèeti ſargaht, ſorgfältig, ſtreng behüten, bewachen; gèhrbtees zèeti, ſich ankleiden; jùhgt zèeti, anſpannen; zèeti apnèmtees, ſich feſt vornehmen; wehjſch nèm wàigu zèeti, der Wind greift das Geſicht an, *Bergm.*

zèetiba, -as, die Feſtigkeit, die Härte, die Strenge, der Ernſt, der Geiz.

zèetigs, -a, für pazèetigs, *Lems.*, *Salisb.*; kann auch etwas hart, hartherzig heißen; dafür aber beſſer pazèets.

zèetinaht, -u u. -aju, -aju, befeſtigen, verhärten.

Zèets, (Lth. kētas), hart, feſt, hartherzig. Zèeta gàlwa, ein ſchwer begreifender Kopf, ein ſchlecht Gedächtniß; zèeta ſirds, ein unbarmherziges Gemüth; zèeti radi, nahe Verwandte.

zèetſirdiba, -as, die Hartherzigkeit.

zèetſirdigs, -a, hartherzig.

zèetumneeks, -a, ein Gefangener; ein Delinquent.

zèetums, -a, das Harte, die Härte; das Gefängniß; die Gefangenſchaft; zèetuma ſàrgs, der Kerkermeiſter, Gefangenwärter; zèetumâ likt, in's Gefängniß ſperren.

zegums, -a, der Pferdezopf (auch tſchegauns, *Kurl.*); der Widerriſt, *Ruj.* (ſkaufts); Dachfirſt, *Feb.*

zehbrlafch, -na, Saturei, Satureja hortensis.

zehdiht, -iju, (Lth. ezēditi, ſchonen), verzärteln. Scheint unbek.

zehdrs, -a, ranzig, *Wit.*

zéhlajs, zéhlejs, -a, (zélt), der Ueberſetzer, Prahmkerl; der Urheber, Stifter, Gründer.

zéhleens, -a, was zu heben, zu tragen iſt; die Garbenreihe; eine Abtheilung der täglichen Arbeitszeit (wozu man ſich von der Ruhe erhebt), rihta zéhleens, puſdéenas z., launaga z.; überhaupt eine beſtimmte Abtheilung einer Thätigkeit. Daher ganz gut zéhleens für Aufzug eines Schauſpiels.

zéhlis, praet. von zélt.

zéhlons, -a, Urſache. Neubild. *Kronw.*

zehls, u. zals, zahls (*Sessw.*), -a, (цѣлый, Lth. czelas), ganz, unverſehrt, zehls negadnis, ein ganzer, ausgemachter Taugenichts; hoch, erhaben, mahja ſtahw zehlâ weetâ (von zelt?), *Peb.*, *Sessw.*, *Serb.*; eitel, *A. Peb.*; zehla ſeme, lockere Erde; locker überhaupt, *Erlaa*, *Kok.*; geſchmeidig, zehls ſirgs, zehls zilweks, *Kronw.*

zehrklis (*Kremon*), -ła, zehrknis, -na, ſ. zehrtnis.

zehrmaukſis, zehrmohkſis, -ſcha, ſ. ſehrmaukſchi.

zéhrms, -a, zéhrme, -es, (Lth. kirmis), ein Wurm, ein Spuhlwurm. Zéhrmu ſahles, Zittwerſaat.

zehrpa, -as, u. zehrps, -a, ein Hümpel, ein Erdhäufſlein; ein bewachſener Hümpel, ein Strauch; ein Grasbüſchel, langes Gras im Moraſt; das Haar, namentlich verwühltes Haar (mehr im Scherze geſagt). Vergl. zera.

zehrptees, zehrpotees, ſich in die Haare fahren, *Erlaa*, *L.A.*

zehrs, ſ. zers.

zehrtnis, -na, (zirſt), ein krummes Meſſer, eine Hohlaxt, zum Aushöhlen gebraucht.

zehruſis, zeruhſis, Krauskopf, verwühlter Kopf, *O.Livl.*; zehruſchôs kertees, in die Haare fahren. Vergl. zera.

zehſchki, oft, häufig, *Wit.*

zehſes, ſ. zihſas.

zehzelas, -u, Klumpen, *St.* nach *L.*

zeikinaht, -aju, zeikenęht, -eju, zeichnen.

zeimurs, -u, das isländiſche Moos, *Agel.*

zeinis, -na, ſ. dſeinis. [(Zeche?)

zekte, -es, ein Spiel, eine Karten-Partie.

zekuła, eine Kuh, die am Donnerſtage (zeturtdeenâ) gekalben iſt; die ein Zeichen (Lth. czēkis) an der Stirn hat.

zekulains, -na, mit Zopf, Quaſten, Büſcheln verſehn.

zekuliai, -u, Studentenblumen, *St.*, *Bergm.*

zekulis, -ła, (Lth. kēke, Traube, Büſchel), der Zopf (des Vogels); die Troddel, Quaſte, der Strauß, das Bäumchen; die Firſte des Daches, *Oppek.* Degta zekuls, der Sattelknopf.

zekums, *Lemburg*, = zezums, zezumi.

zéła-gahjejs, -a, ein Wanderer, auf der Reiſe Befindlicher.

zélaht, -aju, frequent. von zélt, (in *Kurl.* zilaht), oft und viel heben, verſuchen zu heben; viel in den Händen haben, gebrauchen. Grahmatu zelaht, ſich mit Leſen beſchäftigen.

zelis, -ła, (Lth. kélis), das Knie, gew. pl. zeļi, die Kniee. Zełôs, auf den Knieen; zełôs krift, auf die Kniee fallen; zełu kauls, das Kniegelenk; zełu ſkreemelis, ritens, die Knieſcheibe; zeła-bohmis, das Holz, darauf die gewebte Leinwand ſich aufwickelt (gehört vielleicht zu zełkch).

zélineeks, -a, ein Reiſender.

zélinſch, -na, ein Pfad, Fußſteig, überhaupt ein kleiner Weg. Gálwas zélinſch, der Scheitel, der das Haar nach beiden Seiten hin ſcheidet.

zelmaja, -as, zelmajs, ein Ort, da viele Stubben (Baumſtümpfe) ſind.

zélmala, -as, der Rand des Weges; zelmalas, Cichorien, Cichorium Intobus; zełmalu lapas, Wegerich, Plantago.

zelmains, -na, voll von Stubben (Baumſtümpfen).

zelmenes, -ns, Schwämme, die an Baumſtümpfen wachſen.

zelms, -a, (Lth. kelmas), der Stubben (Platth. für Baumſtumpf).

zélokchana, -as, die Wanderung. Den infin. zeloht hört man kaum.

zols, -ła, zela, -as, zols, zola, 1. der Zoll. Zela mehrs, der Zollſtock. 2. Zels, eine Schicht Garn, die auf einmal um einen Knäuel gewickelt wird, *Lems.*, *Salis*; in *Sessw.*, *Gr. Jgfh.* zelinſch, in *Smilt.*, *Serb.*, *Ruj.*, *Salisb.* zers.

zélſch, -ła, (Lth. kélas), der Weg, die Straße, die Bahn, die Reiſe; der Wandel. Nezélſch, der Irrweg. Zélâ, uf zéła, auf dem Wege, auf der Reiſe; uf zélu taiſitees, ſich zur Reiſe anſchicken; uf zélu éet, dohtees (auch zélâ dohtees), die Reiſe beginnen; uf zélu tikt, ſein Fortkommen finden; uf zélu dſihſt, eine Fahre verlangen, abſenden; zélâ neſt, in den Weg legen; zélu greeſt, anweiſen; tas man pa zélum, das kann ich gern beſorgen, das iſt mir eben recht; eij pa zélu, *Wit.*, mache, daß du fortkommſt; pulkſtens ne zélâ, die Uhr geht nicht richtig; kakis dſidſinſis zélu, aus der Reiſe wird nichts; ſéemas zélſch, Winterbahn; ſemes zélſch, der Landweg, juhras zélſch, der Seeweg, die Seereiſe; leels zélſch, die Landſtraße, Heerſtraße; ahr zélſch, leeks zélſch, ein Weg neben der eigentlichen Straße; meſcha zélſch,

ein Waldweg, Buſchweg; zéļa wihrs, ein Wandersmann, ein mit einer Fuhre Gehender; zéļa nauda, Reiſegeld; zéļa bohmis, das Holz, um welches vom Weber die Leinwand gewunden wird; zéļa mahte, die Göttin der Reiſenden, *VL.*; putnu zelſch, ſalmu z., gaiſchs z., die Milchſtraße; zéļa juhtis, ein Scheideweg; Dèewa zéļi, Gottes Führungen. Zéļa lapas, z. tekas, zéļinas, Wegerich, Plantago majus.

zelftuks, -a, der Zollſtock.

Zélt, -ļu, -éhlu, (Lth. kelti), heben, erheben; ſetzen, einſetzen, aufrichten, ſtiften. Gohdâ zélt, zu Ehren erheben; jáunus likumus zélt, neue Geſetze, Ordnungen einführen; ehku zélt, ein Haus aufrichten, bauen; deribu zélt, ein Bündniß ſchließen; walodu zélt, ein Gerücht in Umlauf bringen; mâhzitaju zélt, einen Prediger wählen, einſetzen; kildas zélt, Zank und Streit anrichten; amatâ zélt, in's Amt einſetzen; prèekſchâ zélt, vorſetzen; atpakaļ zélt, aufſchieben, — bráukſchanu káhdas dèenas atpakaļ zélt, die Fahrt ein Paar Tage aufſchieben. Zéltees, ſich heben, aufſtehn; ſich erheben, emporſchwingen; entſtehen, entſprießen; geneſen. Preti zéltees, ſich widerſetzen; áugſcham zéltees, auferſtehn; wehtra zéļahs, es erhebt ſich ein Sturm; agri uſ zéļu zéltees, ſich früh auf den Weg machen; par upi zéltees, über den Fluß ſetzen; zéltees no áugſtas zilts, aus hohem Geſchlechte entſprießen; nó ſlimibas zéltees, von einer Krankheit ſich erheben; nu irr zehlees! ihm iſt der Kamm gewachſen, er iſt übermüthig geworden, *Seew.*

zéltawa, -as, eine kleine Fähre.

zemo, -es, eine Krampe, *Kremon*; eine Hemme, *Kurl.* (Lth. kenge).

zemohrs, -a, ſ. tſchemurs.

zena, -as, zens, -a, (цѣна), der Preis, der Marktpreis.

zenkſte, zenſe, zenkſle, zenſle (*Kurl.*), -es, die Sehne unter der Kniebeugung, *LD.*, *L.* Vergl. zinkſla, tſchinkſlis.

zenſeles, ſehnichtes Weſen. Scheint unbek.

zenſiba, -as, das Beſtreben.

zenſigs, -a, beſtrebt; emſig.

zenſt, -ſchu, -ſu, die Sehnen ſtrecken (nicht gebräuchl.); den Bogen ſpannen(?). Zenſtees, -ſchohs, -ſohs, (Lth. tenkti, teſti, recken), ſich anſtrengen, ſich beſtreben, ſich ſehnen.

zenteens, -a, Gegenſtand des Strebens, Zweck, Ziel (Neubild.).

zemzers, -a, ein alter Baumſtumpf, *L.*; ein harter Erdklumpen, *Kromo.* — Zenzeri, zenzeres für Beine in *Kurl.*, vergl. zinsa.

zeplis, -ļa, zeplitis, -ſcha, der Zaunkönig.

zeplis, -ļa, der Backofen. Keegeļu-zeplis, ein Ziegelofen; zeplitis, der kleine Ofen zur Beleuchtung in der Dreſchtenne, *C.S.* (Möchte ſchwerlich mehr zu finden ſein). Prèekſch-zeplis = prèekſch-kurs, aber auch: ein Vorſauter, *St.*, *W.Liv.l.*

zepetis, -ſcha, der Braten. Wilka zepetis, ein Schimpfwort.

zepinaht, -u u. -aju, -aju, backen, braten laſſen; mit Backen ſich zu thun machen.

zept, -pju, -pu, (Lth. kepti), v. a. u. n., backen, braten. Ne zepts ne wahrihts, nicht Fiſch, nicht Fleiſch. Zepts zahlis ſohbôs nekriht, die gebratenen Tauben fliegen einem nicht ins Maul.

zepteris, ſ. ſzepteris.

zepums, -a, das Gebäck.

zepure, -es, (Lth. kepurre), die Mütze, der Hut; die Bedeckung der Kornbaufen auf dem Felde; der Helm auf dem Deſtillirkeſſel. Wara oder dſelſes zepure, der Helm.

zepureht, -eju, einer jungen Frau die Haube aufſetzen; gewöhnl. mitſchohit.

zepurneeks, -a, der Hutmacher.

zera, ſ. zeri, zeras.

zera, -as, das Haupthaar, namentlich unordentliches. Kad es tew zerâ kritiſchu, gan tu redſeſi, kriege ich dich einmal beim Kopfe u. ſ. w. — In *Walk* auch zerubſis. Vergl. auch zeri, zeras u. zers, welche zum größten Theile nur verſchiedene Formen Eines Wortes ſind.

zerba, eine Locke; ein Krautkopf, *Neik.*

zerbans, -a, ein Menſch mit wild verworrenem Haare, *Seew.*

zereht, -u u. -eju, -eju, meinen, vermuthen; hoffen (fürchten, *Agel.*); vertrauen.

zereklis, -ļa, zerekle, -es, worauf Jemand ſeine Hoffnung ſetzt; das Warten, *N. Auts.*

zeri, zeras, -u, (Lth. żeréti, glühen), die Gluthſteine auf dem Gewölbe des Badſtubenofens, die begoſſen werden; der Gluthfang, *Bergm.*; eine kleine mit Strauch bewachſene Stelle (vergl. zers); Binſen, *Wolgund.* — Swèhtas zeras (zeres), Inbrunſt, *Wend.*

zeriba, -as, die Hoffnung; Vermuthung.

zerigs, apzerigs, -a, bedachtſam, überlegend. Nicht gehört.

zeroht, (zers), ſich beſtauden (wie der Roggen), mehrere Schößlinge treiben, ſich ausbreiten, gedeihen.

zeroklis, -ļa, ſ. zerohkſlis.

zerohkſlis, ſ. dſerokſlis.

zers, -a, ein Strauch, eine knorrige Baumwurzel, *Lennewarden*; die aus einem Korne aufſchießenden Roggenhalme, *Walk*; ein bewachſener Hümpel im Moraſte, *St.*; eine mit Schilf und Rohr bewachſene Stelle, *Peb.*; der Pürzelknochen, *L.* S. auch zels 2.

zetaļa, Name für eine Kuh, die am Donnerſtage (zeturtdeenâ) gefallen iſt, *Kok.* S. zekuļa.

zetele, -es, der Zettel.

zetorkſnis, zeturkſnis, -ſchņa, ein Viertel; das Mondviertel; Quatember.

zetortdeena, zeturtdeena, -as, der Donnerſtag.

zetortneeks, zeturtneeks, -a, ein Viertler, d. h. der einen Viertel-Haken Landes inne hat.

zetortais, zeturtais, -a, der vierte.

zezen, ſ. ſezen.

zezers, -a, ein Krauskopf, *Oppek.*

zezi, zezas, -u, alte Lumpen, *LD.*; Kinderſpielzeug, *Kok.* S. zazis.

zezinus, adv., was über den Kauf gegeben wird, *Salis.*

zezums, -a, u. zezumi = ſekums.

zib, **zib**, = tib, tib, — lockender Zuruf für Hühner.

ziba, -as, ein Huhn in der Kinderſprache; ein kleines hölzernes Gefäß, in das namentlich Butter gethan wird.

zibiņa, -as, Hühnchen, in der Kinderſprache.

zibuka, -as, ſ. tſchibuka.

zibulite, -es, Hühnchen, Liebkoſungswort, = zahlitis, *Wit.*

zig, **zig**, Lockruf für ein Füllen.

zigars, -a, zigariņa, -as, die Cigarre.

ziginaht, ein Füllen mit dem zig, zig locken, herbeirufen, *Spiess.*

ziglis, -gļa, ein Stieglitz, *E.* (aus dem Deutſchen).

zigoriņi, zikoriņi, -u, Cichorien.

zigulis, -ſcha, der Spatz, *Neik.*

zihbaka, -as, ein Zwieback.

zihbants, -a, ein Ziehband.

zihkliņſch, -a, ein Stahlbrettchen, damit der Tiſchler die gehobelte Fläche glättet, *Biel.*

zihkoht, -oju, = tſchihkoht, *Biel.*; wanken, *L.*, *St.*; wimmeln, *Bergm.*

zihkſtalas, -u, die Nachbleibſel von ausgeſchmolzenem Fette, *Smilt.*, *Trik.*, *Roop*; in *Burtn.* u. *Ruj.* zihpſtelas, in *Serb.*, *Kok.* tſchihpſtalas, in *Gr.Jgfh.* tſchihpflas, in *Lems.* tſchihpas; ſ. zihpkla.

zihkſtas, -u, wilder Portulak, *L.*; Burzelkraut (?), *LD.*; eine Art Pilze, zihkſtenes, -ņu.

zihkſteht = tſchihkſteht; im *VL.* vom Geräuſch des bewegten Weidenſtrauches am Bache. Auch in *Wolm.* u. *Burtn.* gebräuchl.

zihkſtenes, -ņu, eine Art Pilze, *Kurl.*

zihkſtetees, -ohs, -ejohs, kämpfen, ringen. Vergl. zihnitees.

zihku, Truppweiſe. Scheint nicht bek.

zihliņkis, -a, ſ. zihkliņſch.

zihnitees, -ijohs, kämpfen, ringen, ſich bemühen.

ziffer.

zihpars, zipars, -a, zihpāre, -es, eine

zihpkla, -as, auch zipkla, tſchihpkla, (Lth. timpa), die Sehne.

zihpklains, -ņa, ſehnicht.

zihpſtala, ſ. zihpkla.

zihpſteles, -ļu, zihpſtalas, -u, Grieben (Plattd. Grewen), Krümel, die von geſchmolzenem Fette nachbleiben, *Burtn.*, *Ruj.* S. zihkſtalas.

zihreht, -eju, zielen, einen Gegenſtand in's Auge faſſen, *Neik.*, *Peb.* — Ko nu wehl zihre, was warteſt du noch? *Ruj.* — Zihretees, auf einander ein Abſehn haben, *Peb.*

unbek.

zihrole, -es, eine weißköpfige Kuh. Scheint

zihrulis, -ļa, (Lth. cyrulis), die Lerche; kohka-zihrulis, die Baumlerche; kuhdu-z., die Haubenlerche.

zihſaht, -aju, (Lth. kyſzoti, ſtecken), das abgemähte Getraide mit der Harke an ſich ziehn, *LD.* Nicht bek.

zihkas, zihkes, -u, kleine Kornhaufen, *Kurl.*, *Schleck.* In *Livl.* unbek.

zihkens, -a, ein Zieschen, eine kleine Bratwurſt.

zihkens, zihſchķens, zihtķens, ein Zeiſig.

zihtees, zihtees, zihſtohs, -ijohs, ringen, ſtreben, trachten.

zihtiba, -as, das Streben, Bemühen, der Eifer, der Fleiß. Vergl. uſzihtiba.

zihtigs, -a, ſtrebſam, fleißig.

zihtķens, -a, ſ. zihkens, der Zeiſig.

zihzitis, -ſcha, ſ. mahgetiņa, mahrgreetiņa.

Zik, (Lth. kēk), wie viel, mit der apodosis tik; wie, — zik dâhrgs, wie theuer? Zik ſpehdams, nach Vermögen; zik gribedams, nach Wunſche, nach Verlangen; zik ko, eben da, eben nur noch, zik ko mâni ēeraudſija, kaum ſah er mich, ſo . . ., zik ko (tik ko) ēekſch wiņa wehl dwaſchas bija, eben daß nur noch Athem in ihm war; zik ne zik, etwas, ein wenig, wie viel es nun eben ſei; zik ne wehl, wie viel mehr; zik ta ſehna, ta puiſcha irr, — was iſt an dem Jungen daran, wie viel vermag er?

zikadele, -es, die Citadelle.

zikadohris, -ŗa, Stuckatur.

zikâhds, -a, wie mancherlei. (Wird kaum gehört.)

zikkâhrt, zeekkâhrt, wie oft.

zikôs, um welche Zeit (Uhr).

zikſta, -as, ein Knüppel; ein Feuerbrand; zikſtu tilts, eine Knüppelbrücke. Scheint in *Livl.* unbek.

zikſtiht, -iju, ſchüren; uguni zikſtiht, das Feuer zuſammenſchüren, *Oberl.* In *Livl.* unbek.

zilaht, -aju, auch zelaht, (zelt), welches vergl.; prahtu zilaht, ſeinen Verſtand ausbilden (in *Livl.* nicht gebräuchl.). — Zilatees, ſich erheben, ſich brüſten, *St.*

zilas, -u, (zēlt), zilas ārt, den erſten Pflug machen; das Brachfeld aufpflügen.

zildaht, -aju, ėezildaht, erquicken, *LD.* Scheint unbek.

zildiht, -u, -iju, (zėlt), zu etwas bewegen, zum Zorne reizen (auch ufzildiht); zur Empörung reizen, *Allend.*, *Kok.*, *Smilt.*

zildinaht, -u u. -aju, -aju, = zildiht.

zilinaht, -u u. -aju, -aju, oft heben, viel in Händen haben, gebrauchen; anregen, berühren, *St.* — Zilinatees, (ſich von einem Orte erheben, um friſche Luft zu ſchöpfen, *L.*?), ſich öfter erheben.

zilpa, -as, (Lth. kilpa), die Schleife; die Schlinge; der Knoten; der Umſchweif, Umweg; zilpas, die Parentheſe, *Hr.* Ahki un zilpas, Haken und Oeſen; ſakis zilpas met, der Haſe macht Haken (Abſprünge); zilpahm ėet, beim Auſſagen des Gelernten Auslaſſungen machen. Zilpiņas, Schlingen im Netze. Gâļas zilpa, ein Stück Fleiſch. Tu kailahm zilpahm ſkrâidi, du läufſt in bloßen Füßen; zilpas wałâ laiſt, ſich davon machen.

zilpiſks, -a, mit Schleifen verſehn, ſchlingenartig gebunden, kaſchóku zilpiſki ſchuht; häkelig, weitläufig, *St.*

zilpoht, -oju, zuhäkeln; Schlingen machen, verſchlingen; Haken machen (vom Haſen); Umſchweife brauchen; einen Umweg machen; große Sprünge machen, *Kurl.*

zilſiht, gehn; kur tu taî gaiſâ zilſiſi?

zilſt (*Ruj.*), -ſtu, -lu, (Lth. kilt, kilſtu), ſich erheben, ſ. zildiht.

zilts, -s, pl. -is, zilta, -as, (zėlt), das Geſchlecht, der Stamm. Ne ziltam, ne ziltim, ne ziltam ſugam, ne pa ziltam ne pa ſugam, nicht im Geringſten, keine Spur, nicht bei Menſchen Gedenken; ne pa ziltu, ne pa ſmaku, *Lemburg*, ohne alle Spur, ohne alle Kenntniß von etwas. Jn *Ruj.*: winſch nâw ne ziltâm ſugam, er iſt gar nicht verwandt.

zilweks, -a, (человѣкъ), der Menſch. Nezilweks, ein ſchlechter Menſch, Unmenſch; ein Geſtörter, *Ruj.* Zilwezinſch, ein Menſchlein, bedauernd oder verächtlich.

zilweziba, -as, die Menſchheit.

zilwezigs, -a, menſchlich.

zimbole, -es, das Zimbal.

zimbulis, -ła, eine trockene Ackerſcholle, *Ronneb.*, *Smilt.* S. zimulis, zimburs, zinguls, kungulis.

zimburs, -a, *Peb.* = zimbulis.

zimds, -a, (Ehſtn. kinnas, kinda), der Handſchuh. Zimdus iſdôht, das Jawort geben.

zimpulis, *Lems.* = zimbulis.

zinains, -ņa, voller Hümpel.

zinata, -as, ein Mooshügel.

zinatees, -ājohs, ſich erheben, hinaufſchwingen. (Wohl andere Form von zilatees.) [u. a. O.

zineht, verzinnen, *Oppek.*, *Erlaa*, *Kok.*

zingułains, -ņa, voll Ackerſchollen.

zingulis, -ła, eine trockene Ackerſcholle, *Salisb.*; ſ. zimbulis.

zinkſła, pl. zinkſłas, (Lth. kinka), auch zinkſlis, zimſlis, für tſchinkſlis, auch die ſtarke Sehne in der Kniebeugung, *Allend.*, *Salis.*

zinkſlis, -ſchła, auch = zinņa, die Wade; ſuns zinkſchłôs ėekôhda, der Hund hat in die Wade gebiſſen.

zinis, -ņa, der Hümpel; uſ zini wilkt, aus der Verwahrloſung, Vernachläſſigung ein Kind (einen Menſchen) herauszuziehn den Anfang machen.

zinkurs = tſcheekurs, *Lubahn*, *Lems.*; = zinis, *Oppek.*

zinłaks, ſ. inſlaks.

zinņa, -as, die Wade an Menſchen und Thieren; der untere Hinterfuß des Schweines vom Mittelgelenke ab, *Bergm.*; kâilas zinņes, nackte Füße; ſirgam noberſtas zinņas, *Salisb.*

zipſła = zihpſła.

ziris, ſ. zirwis.

zirka, zirkſta, ſ. tſchohkurs.

zirkelis, -ła, der Zirkel.

zirklas, -u, auch ſirklas, ſ. dſirklis.

zirkſnis, -ſchņa, (zirſt); mâlkas zirkſnis, Ort, wo Holz gehauen wird, *Kremon.*

zirkſnis, -ſchņa, (Lth. kirkſznis, die innere, gewöhnlich weiche Seite eines Gelenkes), auch zirkſte, -es, die Biegung am Unterleibe, die Weichen; eine Drüſe, eine Geſchwulſt; eine Verhärtung, Teſtikel-Verhärtung. Zirkſchņu waina, der Bruch; zirknifchi winam bêhg ėekſchâ(?), er hat einen Bruch.

zirkſni, ſ. ſirkis.

zirkſte, -es, zirkſnis, -ſchņa, zirkſnitis, -ſcha, zirkſlis, -ſchła, (*Palzmar*, *Serbigal*), die Spitzmaus; zirkſte, ſchwarze Spitzmaus, *Salisb.*, *Allend.*; zirkſnitis, dieſelbe, *Wolmar.* Jn *Kok.* zirkſte auch für ėedſirklis.

zirkſteht, -ſtu, -eju, = tſchirkſteht.

zirkſchłi, große Weſpen, *Peb.*

zirmiņſch, -ņa, (zêhrms, Lth. kirminis), zirmenis, der Fruchtwurm, die Milbe.

zirmitains, -ņa, wurmſtichig.

zirpats, -a, das Perlhuhn, *Lambertshof.*

zirpe, -es, (zirpt, Ehſtn. zirp), die Sichel.

Zirpt, -êhrpu, -irpu, (Lth. kirpti), ſcheeren; apzirpt, beſcheeren; nózirpt, abſcheeren. Zêhrpeet tur, kur wiļa irr, nehmt von den Reichen.

zirwitis, ziritis, -ſcha, dim. von zirwis, ziris; Aderlaßeiſen, Lanzette. Sâlſt, ka zirifchus met, es friert, daß die Wände knacken.

zirpenis = kirmis, *Erlaa.*

zirſens, -a, die Horniſſe, *C.S.* S. zirſnis.

Zirſt, -êhrtu, -irtu, (Lth. kirſti), hauen, hacken. Zirſt ar krûhtihm, den Dampf haben; pliki zirſt, ėezirſt, eine Ohrfeige geben; mâlku zirſt, Holz hauen, hacken;

winſch tika apzirſts, er wurde beim Holzfällen erſchlagen, *L.*; winſch ohtram zehrt pahri, er übertrifft den andern, überholt ihn, überbietet ihn (beim Tanze, in der Auction). — Zirſtees, ſazirſtees, auch: ſich kräuſeln; máti ſazirtuſchees uſ augſchu, das Haar kräuſelt ſich, bildet Locken. Man ſeraudſijis tas ſwehrs zirtahs meſchâ, bei meinem Anblicke ſchlug ſich das Thier raſch in den Wald.

zirta, -as, die Locke. Dſihjas metahs zirtâs, das Garn kräuſelt ſich. In *Ruj.* zirta auch für eedſirklis.

zirtains, -na, drall, vom Garne; kraus, zirtaina wila, gekräuſelte Wolle; nehgerim zirtainí mati, der Neger hat krauſes Haar.

zirteens, -a, eine Schwade beim Getraideſchnitt; ein Hieb.

zirtis, praet. von zirſt.

zirtums, -a, ein Hieb, eine Wunde.

zirulneeks, -a, (пирюлникъ), ein Feldſcheer.

zirwineeks, -a, einer, der mit dem Beile arbeitet.

zirwis, -wja, ziris, -ra, (zirſt, Lth. kirwis), das Beil, die Axt.

zirzenis, -na, (Lth. ezycays), das Heimchen, die Grille. Zirzeņu náuda, ein Opfer der Verlobten, das aus ein Paar kleinen Geldſtücken beſteht. Zirzenis dſeed oder tſchirkſt, auch wohl tſchéepſt.

zifas, pl. t. -u, ein Strohlager; Bettzeug, Kiſſen. Miroņu-zifas (nahwes-zifas), das dem Sterbenden auf die Erde gebreitete Lager.

zifka, -as, (Lth. kiſzka), Sehne im Kniegelenk; große Muskel am Oberſchenkel; die Lende, der Schenkel, die Hüfte. Zifkumihſcha, ein ſchlimmes Schimpfwort auf ein Frauenzimmer.

zifch, **zifch**, Zuruf, mit dem man Gänſe treibt.

zitáhds, -a, anderer Art; adv. zitadi, auf andere Weiſe, anders.

zitkáhrt, vormals, ſonſt.

zitkáhrtejs, -a, **zitkahrtigs**, -a, ehemalig, vormalig.

zitrone, -es, die Citrone.

zits, -a, (Lth. kittas), ein anderer; mancher; ziti, andere, einige; tee ziti, die übrigen. Es to zitam dohſchu, ich werde das einem andern geben; zits zilweks to negrib tizeht, mancher Menſch will's nicht glauben; ziti iſglahbuſchees, ziti noſlihka, einige retteten ſich, einige (andere) ertranken; kur tee ziti palika, wo blieben die übrigen? Zits zitam, zits zitu, einander; zits ar zitu, mit einander (wenn es mehr als zwei ſind).

zitſcha, -as, die Weiberbruſt, *Dünaburg.*

zitur, anderswo.

ziturene, od. -eene, -es; no ziturenes, von anderswoher, uſziturení, anderswohin.

zizars, -a, der Cäſar. (Möchte kaum gehört werden.)

zize, -es, **zizis**, -tſcha, die Zitze bei Thieren; die Mutterbruſt.

zohkari, ſ. tſchohkari.

zohris, -ra, der Hintere. Scheint nicht gebräuchl.

zohzeris, -ra, ſ. kohzeris, kohzitis.

zols, ſ. zels.

zone, -es, = ûuns, *Wellig.* S. konis.

zopeht, pakaļ zopeht, nachzotteln, *Hug.* (= zapaht, v. kopa, Tatze).

zuhka, comm. -as, (Ehſtn. ſigga), das Schwein. Dimin. zuhziņſch, zuhziņa, zuhzens; puſ-zuhka, puſ-tſchuhka, ein Halbſchwein, halberwachſenes Schwein; zuhku pipars, Nieſewurz; zuhku peene, Löwenzahn, Leontodon Taraxacum; zuhku ſohbi, Mutterkorn, *Lennewarden*; zuhku-fári, ein hartes, ſteifes Gras; zuhku ſudrabs, Marienglas, auch zuhku krams. Sprw. Zuhka ragus grib, kaſa nedohd, verlangen, was einem doch nicht gegeben werden kann. Kura zuhka dẽenâ neróhk, ta róhk par nakti, in der Nacht thun müſſen, was man bei Tage nicht gethan, oder: bei aller Scheu vor Menſchen von ſeiner Art und Weiſe doch nicht laſſen können; oder von einem Trägen geſagt, der ſeine Arbeit doch einmal thun muß. Zuhkas kahju ahrâ neſt, ein Bezirſpiel der Letten. Zuhku-kuns für Schweinhund.

zuhkáufis, -ſcha, Schimpfwort = Schwein.

zuhkotees, -ojohs, ſchweinigeln.

zuhkfari, ein hartes Gras.

zuhkfla, -as, tſchuhkfla (*Kurl.*), ein mooſichter Hümpel. Scheint in *Livl.* unbek. S. kuhkſte.

zuhku-befdes, Krauſemünze, *Seew.*

zuhnefehi, -u, ſ. kunifehi.

zuhſchka, in *Oppek.* für tſchuhkſa.

zuhzaurums, -a, die After-Oeffnung.

zuhzenaji, -u, Brombeerenſtrauch.

zuhzenes, -ņu, Brombeeren, *Hr.*

zuhzeņs, -a, ein kleines Schwein.

zuhziba, -as, die Schweinerei.

zuhzigs, -a, u. zuhziſks, -a, ſchweiniſch.

zuhzinas fiſt oder **ſpehleht**, Kurmi ſpielen, *Wit.*

zui! Zuruf, mit dem man Hunde hetzt.

zuk zuk, tſchuk tſchuk, damit lockt man Schweine herbei.

zukari, -u, (сухари), Zwiebacke, namentlich die des Militär's.

zukurs, -a, der Zucker; zukura balodis, die Lachtaube.

zupis, -pja, ſ. tſchupis.

zuzurs, -a, ſ. zuhzaurums.

zwikis, auch ſwikis, der Zapfen, den man in's Zwickloch der Tonne ſteckt.

zwinkele, -es, das Zwickloch des Böttchers.

I. Männliche Taufnamen.

Ahdams, Adam.
Akots, -a, Alazius. [ber.
Alekfanderis, Sanderis, Sangus, Alexan-
Alekfis, -ſcha, Alexius.
Andrejs, -a, Andrews, Andreas.
Anſs, Anſis, -ſa, Anſch', Andſcha, Anſchelis, Hans.
Antinſch, -na, Antuſch', Tenis, Antons, Anton.
Ate, -es, Atis, Atinſch, -na, Otto.
Augusts, Audſe, Guſts, Auguſt.
Balzeris, Balthaſar.
Beerns, Beerants, Birnks, Bernhard.
Behks, Bako. (? *St.*)
Behrtmejs, Behrtulis, -ła, Behrtnis, Behrtinſch, -na, Behtinſch, Bartholomäus, Barthold.
Bindus, Benedict.
Brenzis, -tſcha, Lorenz. Vergl. Labrenzis.
Brigis, Britſcha, Fritz. Vergl. Pridrikis.
Dahws, Dahwids, Dahwus, Dauka, Dauzis, Dahpihts, David.
Danijels, Danilis, Taxe, Daniel (Tanis?).
Didſchus, Dihriks, Didſis, Tihzis, Tidrikis, Diedrich.
Eedus, Ernſt.
Eerikis, Erikis, Erich.
Eernſts, Ehrneſts, Ehrns, Erns, Ernests, Ernaſts, Esdus, Ernſt.
Eewalts, Ewald.
Ehrmanis, -na, Hermann.
Ehwarts, Ehwerts, Eberhard.
Gahbrijelis, Gabris, Gabriel.
Gatinſch, -na, Gatſchis, Gotars, Gotthard.
Gedarts, Gedus, Gerhard (Gotthard?).
Geerds, Geeds, Girts, Gehrkis, Gerhard.
Gelpars, Kaspar.
Gotars, ſ. Gatinſch.
Grigo, Griga, Grigutis, Gregorius.
Grohmulis, -ła, Hieronymus.
Gustaws, Guſts, Guſtav.
Guſts, Auguſt.
Jahnis, -na, Jaxis, Janka, Jankus, Janus, Januks, Jaxis, -tſcha, Januſch, Jahnelis, Johann.
Jahſeps, Jaſchis, Johſtaps, Jehps, Joſeph.
Jehkabs, Jehka, Jehkus, Jehzis, -tſcha, Jehks, Jehkaps, Jeſchka, Kubis, Kubinſch, Jacob.
Jehps, Joſeph.
Hlbrants, Hildebrand.
Indrikis, Inde, Inte, Inga, Indus, Ingus, Inga, Indulis, -ła, Inzis, -tſcha, Indſe, Heinrich.
Johrgis, Juris, Jurgis, Jurraſch, Johrens, Georg, Jürgen.
Jukkums, Juzis, -tſcha, Joachim, Jochim.
Juris, ſ. Johrgis.
Juſts, Johſts, Juſtus, Juſtinus.
Kahrlis, -ła, Kaſchis, Kaſcha, Karłuks, Karl.
Kaſimirs, Kaſimir.
Kaſpars, Gelpars, Kaspar.
Klahws, Klahſis, -ſa, Klahwinſch, Klaus, Niklas. Vergl. Niklahws.
Koders, Kodars, Kuhdars, Kweders, Feodor.
Kriſtaps, Kriſtups, Tſchipus, Chriſtoph.
Krifchanis, -na, Krifchus, Kriſts, Kraſts, Kriſtinſch, Schkehrſts, Schkehrſtinſch, Chriſtian.
Kube, Kubis, Kubinſch, Jacob. Vergl. Jehkabs.
Kundrahts, Konrad.
Kweders, Feodor. Vergl. Koders.
Labrenzis, -tſcha, Laurs, Lawris, Brenzis, Laurentius. Vergl. Brenzis.
Lapinſch, Lewin (*St.*)
Lenarts, Leenerts, Leonhard.
Libarts, Liborius.
Lipſts, Philipp. Vergl. Wihlips.
Luters, Luther (*St.*), Lothar.
Mahrtinſch, Mahzis, -tſcha, Martus, Markus, Martin.
Matihs, Matſchis, Matſch, Matſcha, Tihſis, -ſa, Matthias.
Melkerts, Melchior.
Mikelis, Mikals, Mikas, Mika, Mikus, -ſa, Michael.
Niklahws, Klahſis, -ſa, Klahws, Klahwus, Nicolaus, Klaus. Vergl. Klahws.
Pahwils, Pahwuls, -ła, Paul.
Pehteris, Peeters, Pihtars, Pehtſch, Pitſchuks, Peter.
Pihlups, Philipp, ſ. Wihlips.
Pika, Friedrich.
Pridrikis, Pridikis, Wridriks, Prizis, Speisis, Trizis, -tſcha, Pika, Brigis, -ga, Britſcha, Friedrich, Fritz.
Reinis, G. -na, Reinhold.
Rekerts, Ritſchis, Rüdiger (*St.*).
Rohlops, Rohlups, Rudolph.
Sahmuels, -ła, Sahmuls, Sahmelis, -ła, Samuel.
Sanders, Sangus, Alexander.
Siders, -ra, Desiderius.
Sihmnis, -na, Simeon.
Spranzis, -tſcha, Franz, Franziskus.
Sprizis, -tſcha, Fritz, Friedrich, ſ. Pridrikis.
Stanislaws, Stafchis, Stanislaus.
Steppinſch, Stepe, Stepis, -pja, Steppus, Stephan.

Schkehrſts, Schkehrſtiņſch, Chriſtian. Vergl. Kriſchans.
Tane, Tanis, Tenis, -ņa, Antonius (Daniel?). Vergl. Antiņſch.
Tidriks, Tihzis, -tſcha, Diedrich. Vergl. Didſchis, Dihrikis.
Tihſis, -ſa, Matthias. Vergl. Matihs.
Tohms, Thomas.
Tohts, Timotheus (*St.*).
Tſchipus, Chriſtoph. Vergl. Kriſtaps.
Uldriks, Ulrich.
Walters, Walter.
Waltiņſch, Valentin.
Werlands, Ferdinand.
Wihlips, Lipſts, Wilups, Pilups, Philipp.
Wihts, Wihtus, Vitus.
Wilis, -ļa, Wilums, Wilhelm.
Wladis, -ſa, Wladislaus.
Wridrikis, Friedrich. S. Pridrikis.

II. Weibliche Taufnamen.

Adaļa, Anduļa, Ahļa, Adelheid.
Agate, Ohſcha, Agathe.
Agneeſe, Aneeſe, Neeſe, Agnes.
Ahļa, Adelheid (Alexandra?).
Ahrſale, Urſula.
Alwihne, Alwine.
Ana, Anuſcha, Aniņa, Anis, Aņus, Anna.
Anduļa, Adelheid, ſ. Adaļa.
Anlihſe, Anna Eliſabeth.
Antrihna, Anna Katharina.
Apka, Agatha (*St.*), ſ. Agate.
Arrija, Honoria (*St.*).
Aſcha, = Oſcha, Agathe.
Baba, Bahrbule, Barba, Baiba, Baibale, Barbara.
Bihna, Bina, Jacobine (Sabine? Benigna??).
Bila, Sybilla.
Birа, Birta, Brita, Brigitte.
Dahrta, Dohre, Dahrtija, Dahrtſchus, Tihja (Tihga, Tihka), Dorothea.
Deſe, Theodoſia (*St.*).
Eba, Ebba, Eliſabeth (Ebertina, *St.*).
Eda, Edſcha, Edſchuks, Hedwig.
Eewa, Eewuſcha, Eva.
Frohne, Veronica.
Gehrda, Geda, Gerta, Gehda, Jedruhte, Gertrude.
Greeta, Gritſchuks, Grete. Vergl. Mahrgreeta.
Jede, Jete, Henriette.
Ilſe, Ilſcha, Ilſchuks, Lihſbete, Lihſe, Eliſabeth.
Juhle, Julze, Julie, Juliane.
Karlihne, Lihne, Line, Karoline.
Katrihne, Katrihna, Katſcha, Katris, Katſchis, Trihna, Trihne, Trihnus, Trihņuks, Trufcha, Tſchiba, Katharina.
Krihſtihne, Kehrſta, Kriſta, Stihne, Schkehrſta, Chriſtina.
Lawihſe, Laſcha, Luſcha, Luiſe.
Latte, Lofcha, Charlotte.
Laura, Laura.
Leene, Lehne, Helene.
Leenohre, Linohre, Nohre, Eleonore.
Lihbe, Lihbus, Gottliebe.
Lihſe, Lihſbete, Eliſabeth. Vergl. Ilſe.
Lihſchus, Eliſe.
Luſcha, Luiſe, ſ. Lawihſe.
Madleene, Mada, Madaļa, Madlehne (Maſcha?), Madſcha, Madſchuks, Maduks, Magdalena.
Mahrgreeta, Magreete, Magreetſcha, Mahreeta, Margeeta, Maga, Mahgule (Maſcha?), Mahdſcha, Greeta, Gritſchuks, Margarethe.
Mahre, Marija, Maris, Maŗus, Mahrdſcha, Mariņa, Marihke, Marute (Maija, Mahdſe, Mahdſcha), Maria.
Maija, Maſcha, Magdalena, Margarethe oder Marie.
Marenze, Emerantia (*St.*).
Marlihſe, Marie Luiſe.
Mahle, Meele, Amalia.
Mihne, Mina, Wilhelmine.
Naſta, Naſtuſcha, Natalie.
Neeſe, Agnes, ſ. Agneeſe.
Nohre, Eleonore. Vergl. Leenohre.
Ohrta, Ohrtija, Dorothea (Hortenſia? Eleonore?).
Ohſcha, Agathe.
Pallaſch, Pallas (*St.*?).
Raſche, Raſine, Roſina.
Sane, Suſane, Suhſa, Suſanne.
Santrihna, Suſanne Katharine.
Sape, Sapa, Sapuls, Sowija, Tſchapa, Zeepa, Sophie.
Saplihſe, Sophie Eliſabeth.
Schkehrſte, Chriſtine, ſ. kriſtine.
Suhſa, Suſanna, ſ. Sane.
Tihga, Tihke, Dorothea, ſ. Dahrta.
Trihna, Katharina. Vergl. Katrihna.
Trufcha, ſ. Katrihna.
Tſchapa, ſ. Sape.
Tſcheepe = Greeta (*Doblen*).
Tſchihpa = Trihna (*Doblen*).
Wihke, Fiekchen, Sophie.
Zeepa, ſ. Sape.

Namen der Güter und anderer Oertlichkeiten in Livland.

(m. = muiſcha; dr. = draudſe; Kirchſp. = Kirchſpiel.)

Abgunſtes-m., Abgunſt.
Aburtu-m., Lüggen (zu Sawenſee gehörig).
Adleene, Weza, Alt-Adleenen, Jauna Adleene, Neu-A.
Ahdama-m., Schwarzbeckshof.
Ahdaſchi, Neuermühlen (Kirchſp.).
Ahdaſchu pils-m., Neuermühlen.
Ahderkas-m., 1. Fiſtehlen; 2. Kürbis.
Ahki, Ahka-muiſcha, Aahaken oder Berghof.
Ahnrepa-m., Anrepshof.
Ahraiſchi, Arraſch (Kirchſp.).
Ahrzeems, Erkul.
Ahſtere, Poikern oder Peukeru.
Ajaſchu-m., Ajaſch.
Ainaſcha-m., Hainaſch.
Aiſkraukle, Aſcheraden (Kirchſp. u. Gut).
Aiſkuije, Aiskuje.
Aiweekſte, die Ewſt.
Akenſtakas-m., Klingenberg.
Alderes-m., Hollershof.
Alekfandera-m., Alexandershof.
Alaſchu-m., Allaſch.
Alohje, Allendorf.
Alukſne, Marienburg (Kirchſp.)
Alukſnes pils-m., Schloß Marienburg.
Alſwikes-m., Alswig.
Alteene, Helfreichshof.
Anas-m., Weza A., Alt-Annenhof, Jauna A. m., Neu-Annenhof (*Marienburg.* Kirchſp.).
Anas-m. (*Nitau.* Kirchſp.), Annenhof
Anas-m., Annenhof (Höfchen im *Wolmar*ſchen Kirchſp.).
Anziht, Anziht (Beigut von *Laudohn*).
Apakſchu-m., Happackshof.
Apelteenes-m., Appelthen.
Apes-m., Hopfenhof.
Apukalna-dr., ſ. Opekalna dr.
Apſes baſniza, Lohdenhofſche Kirche.
Apſchu-m., Charlottenhain oder Espenhof.
Arrakſt-m., Arras.
Aſches-m., Beatenthal (Höfchen *Wolmar*).
Atradſes-m., Attradſen.
Ates-m., Ottenhof.
Augſtrohſes-m., Hochroſen.
Auguła-m. oder Ohſol-m., Augull oder Roſeneck.
Aulizeem, Aulizeem.
Aułu-m., Dſehrbenes Aula, Aula.
Aułu-m., Druſtu Aula, Aułukalna m., Aulenberg.
Aumeiſtere, Serbigal.
Auzeema m., Autzem.
Babezki, Babezky.
Bahnuhſe, Bahnus-m., 1. Kubling; 2. Bahnus.
Baiſchnkalns, Friedrichshof (im Kirchſp. *Ronneburg*).
Baloſchu-m., 1. Ballod; 2. Bonaventura (Ahdaſchu Baloſchu-m.).
Barrauzka-m., Borowsky.
Bauzu-m., Bauenhof.
Bebra-m., Weza un jauna Bebra-m., Alt- und Neu-Bewershof.
Bebrabehkes-m., Bebberbeck.
Beerina-m., Lindenruhe.
Behrges-m., Bergshof (Kirchſp. *Neuermühlen*).
Behrſaune, Berſohn, Kirchſp.
Behrſaunes pils-m., Schloß Berſohn.
Behrſemindes-m., Berſemünde.
Behrſu-m., Behrſehof.
Beijes-m., Beienhof.
Beizeema m., Beizem.
Bekera-m., Bekkershof.
Belawas-m., Kortenhof.
Belen-m., Bellenhof (Kirchſp. *Steinholm*).
Beles m., Bellenhof (Kirchſp. *Neuermühlen*)
Berkawas-m., Borkowitz.
Bihrina-m., Kolzen.
Bikfejas-m., Wilkenpahlen.
Bikferes-m., Libien.
Bilskas-m., Neu-Bilskenshof.
Bilſtina-m., Bilſteinshof.
Birkenruha-m., Birkenruh (Höfchen bei *Wenden*).
Birſchu-m., Modohn.
Blohmes-m., 1. Blumenhof; 2. Kulsdorf.
Blufas-m., Bluſſen.
Bolderajas-m., Bolderaa.
Bormana-m., Treppenhof.
Brankazeems, Frankendorf.
Branta-m., Horſtenhof.
Braflawa, Breslau.
Breedes-m., Wredenhof.
Breedika-m., Pulkarn.
Breefchu-m., 1. Palmhof; 2. Hirſchenheide; 3. Breſemois.
Brengula-m., Wrangelshof. Weza un Jauna Br. und Maſa Br., Alt- u. Neu- u. Klein-W.
Brentu-m., Kokenberg.
Brinku-m., Brinkenhof oder Suſtel (*Alt Pebalg* Kirchſp.).
Brinku-m., Brinkenhof (*Serben* Kirchſp.).
Budenbroka-m., Schuſenpahlen.

Buhdel-m., Suzzen.
Bukas-m., Suddenbach. [*mühlen*).
Bukulta-m., Bellenhof (Kirchſp. *Neuer-*
Bulderes-m., Bulbringshof oder Bilderlingshof.
Buła-m., Bullenhof. [hörig).
Bułu-m., Friedrichshof (zu *Aulenberg* ge-
Bumbroka-m., ſ. Buddenbroka m.
Burges-m., Borishof.
Burtneeki, Burtneek, Burtneeku pils, Schloß Burtneck. [kowsky.
Butfchawas- (Butfchaufkas-) **m.**, Butz-
Dahnupils, die Stadt Reval.
Dahrfen-zeems, Darſen.
Daibes-m., Daiben.
Daugawa, der Dünaſtrom.
Dauguła-m., Daugeln.
Deewes-m., Dewen.
Detwen-m., ſ. **Tedina-m.**
Dihkera-m. und **Duhkera-m.**, Puberkülk.
Dihnamintes-dr., Dünamünde, Kirchſp.
Dikłu-dr., Dikkeln, Kirchſp.
Dikłu-m., Dickeln.
Dimburga, die Stadt Dünaburg.
Dohles-dr., Dahlen, Kirchſp.
Dohles-m., Dahlen; Dohles Jauna-m., Dahlen Neuhof.
Dohles falla, Dahlholm.
Dohres-m., Doremois.
Drabuſchu-m., Drobbuſch.
Dreelina-m., Badenhof.
Dreilinga-m., Dreylingshof oder Hollershof.
Dripata-m., Rammenhof (*Allend.* Kirchſp.).
Druftu-m., Droſtenhof; Weza Druftu-m., Alt-Droſtenhof.
Druftu Aula, Anlenberg.
Druweenes-m., Druweenen.
Dſehrbene, Serben, Kirchſp.
Dſehrbenes pils-m., Schloß Serben.
Dubinfkas-m., Dubinsky.
Duhkera-m., Dukershof.
Duhres-m., 1. Duhrenhof im *Burtneeki*ſchen Kirchſp.; 2. Duhrenhof im *Schwaneburg*ſchen Kirchſp.
Duhjas-m., Taubenhof.
Duhkera-m., Dukkershof (Wolmar Kirchſp.).
Duhkera-m., ſ. Dihkera-m.
Dukur-m., Duckern (zu *Jürgensburg* gehörig).
Dukures-m., Duckern (*Wenden* Kirchſp.).
Duntes-m., Ruhtern.
Dutkas-m., Dutkenshof.
Ebberta-m., Luggen oder Luggenois.
Eglehnes-m., Gränhof.
Eglis-m., Roperbeck.
Ehkina-m., Heidekenshof.
Ehrgemes-dr., Ermes, Kirchſp.
Ehrgemes pils-m., Schloß Ermes; Ehrgemes Jauna-m., Ermes, Neuhof.
Ehrgle, Erlaa, Kirchſp.
Ehrgłu pils-m., Schloß Erlaa.
Ehrina-m., Häringshof.
Ehrmana-m., Herrmannshof.
Ehwele, Wohlfahrt, Kirchſp.
Ehweles-m., Alt-Wohlfahrt.
Eikafchu-m., Eikaſch.
Emin-m., Dahlen-Neuhof.
Engelarta-m., 1. Engelhardthof; 2. Henſelshof, *Ruijen* Kirchſp.; 3. Engelhardtshof bei *Walk*.
Enfeles, auch Enfeka-m., Henſelshof (*Rodenpois* Kirchſp.).
Enfeles-m., Henſelshof (Rujen Kirchſp.).
Erika-m., Ramotzky.
Ermeles-(Ermelina-)**m.**, Hermelingshof.
Efar-m., Waldamſee.
Efchu-m., Eſchenhof.
Gahles-m., Gahlenhof.
Gahrfchu-m., Gahrſchenhof.
Gaides-m., Waldau.
Garkalna dr., Langenbergen oder Weſterotten, Kirchſp.
Gauja, die Aa.
Gaujas-m., 1. Aahof oder Neuermühlen; 2. Sinolen.
Gaujene, Adſel, Kirchſp.
Gaujenes pils-m., Schloß Adſel; Gaujenes Jauna-m., Adſel-Neuhof.
Giglna-m., Kuzky.
Gluhdas-m., Gluhde (Höfchen bei Wenden).
Gohftin-m., Trentelberg.
Golgowskas-m., Golgowsky.
Gotarta-m., Gotthardsberg.
Grahwes-m., 1. Grawenhof (Kremon Kirchſp.); 2. Kohlhauſen (Löſern Kirchſp.).
Grafchu-m., Geiſtershof.
Greeftes-m., Greſten (zu Lubar gehörig).
Griku-m., Grickenhof.
Groſdohnes-m., Großbohn.
Grohtuſcha-m., Grothuſenshof.
Grundfahles-m., Grundfahl.
Gubernementes-m., Gouvernementshof.
Gulbene, Schwanenburg, Kirchſp.
Gulbenes, Weza u. Jauna m., Alt- u. Neu-Schwanenburg.
Gulberes-m., Gulbern.
Gustu-m., Gränhof.
Jahna-m., 1. Johannenhof (Wenden Kirchſp.); 2. Johannenhof (Höfchen bei Wolmar).
Jaukartes-m., Puikeln.
Jaun-Jehrzeem (Jehrzenes) **m.**, Wohlfahrtslinde.
Jauna-m., 1. Neuhof im *Kremon*ſchen; 2. Sternhof, Burtneeku Jauna muiſcha; 3. Ronneburg Neuhof, Raunas Jauna m.; 4. Adſel Neuhof, Gaujes Jauna muiſcha.
Jaun-Peebalga, Neu-Pebalg.
Jauna Seltina-m., Karlsberg (Marienburg Kirchſp.).
Jaunpils, Jürgensburg, Kirchſp.
Jaunpils-m., Schloß Jürgensburg.
Idwes, Idden-m., Idwen.
Jehres-m., Jehrenhof (Höfchen bei Wolmar).
Jehrkiles-m., Jerkul.
Jehrzeem- (Jehrzenes-)**m.**, Wez-Jehrzeem-m., Neu-Wohlfahrt; Jaun-Jehrzeem-m., Wohlfahrtslinde.
Jeres-m., Seyershof.
Igateefchi, auch Mengeles-m., Jöfel.

Ikschkile, Uexkül, Kirchsp. u. Gut.
Ilberta-m., Adamshof.
Ildsene, (Ilsenes-m.), Ilsen.
Ilken-fala, Hilchensholm.
Ilken-m., Hilchensfähr.
Intes-m., Inte.
Intschu-kalna-m., Hinzenberg.
Inzeem-m., Inzeem.
Irsches-m., Dubinski.
Irschu-m., Hirschenhof.
Jugeles m., Jägelmühle.
Jugla, große Jägel, Mail-upe oder mala-Jugla, kleine J.
Jugla, Stoppiushof oder Jägelshof.
Juglas-esars, Jägel-See.
Juhdaschu-m., Judasch.
Jumurda, Jummarden.
Jumprawas-m., Leela, Groß-Jungfernhof; Masa-Jumprawas-m., Klein-Jungfernhof.
Jurat-m., Rujen-Radenhof.
Jurga-m., Jürgenshof.
Kahpofcha-m., Kohlhausen.
Kahrkle (Kahrkļu-m.), Weza, Alt-Karkel, Jauna Kahrkle, Neu-Karkel.
Kahrkļu-m., Neugeistershof (mit Altgeistershof jetzt vereinigt).
Kahrļa-m., Karlsruhe.
Kahrstaba oder **Kahrsdube**, Kerstenbehm.
Kahrtufchu-m., Schöneck.
Kaijes-(Kaiwes-)**m.**, Kajenhof.
Kalna-m. 1. Karlsberg oder **Kosktullshof**, Diklu Kalna-m.; 2. Greesten oder Gresten; 3. Maikendorf; 4. Katharinenberg; 5. Kalnemois (Alukšnes Kalna-m.); 6. Lapinsky.
Kalna- oder **Seklera-m.**, **Kallenhof** oder [Secklershof.
Kalnapededse, Charlottenburg.
Kalfnawa, Kalzenau, Kirchsp.
Kalfnawas, Weza und Jauna m., Alt-Kalzenau, Neu-Kalzenau.
Kangari, die Kangern.
Kaftran-m., Kastran.
Katiwer-m., (Katwarres-m.), Kabfer.
Katkes-m., Secklershof.
Katrihn-m., Katharinenhof (im Erlaaschen Kirchsp.).
Katrihnkalna-m., Katharinenberg (Arrasch [Kirchsp.).
Kaugera-m., Kaugershof.
Keegelu-m., Kegeln.
Kehnina oder **Kones-m.**, Königshof.
Kehtfchu-m., Fossenberg.
Keipenes-m., Kaipen.
Keifchu-m., Keisen.
Keise-m., Keise.
Kekawa, Kekkau-Bach.
Kekawas-m., Kekkau.
Kemeres-m., Kemmtershof.
Kempenes-m., Kempen.
Kempes-m., Neu-Kempenhof.
Kippene, Eck.
Kirbeles-m., Kürbelshof.
Kirbifchu-m., Kürbis.
Kisbeles-m., Kipsal.
Klahwkalna-m., Klawekaln.
Kleiftes-m., Kleistenhof.
Kliges-m., Gustavsberg.
Klufes-m., Kluß.
Kneedina-(Kneedika-)**m.**, Kaltenbrunn.
Knihdera-m, Krübnershof (Loddiger Kirchsp.).
Kohjes-fala, Kojenholm.
Kohkas-m., 1. Kokeshof; 2. Kokenhof.
Kohknefe, Kokenhusen, Kirchsp.
Kohknefes-m., Kokenhusen.
Kohnu-m., Königshof.
Kohrtes-m., Kurtes-m., Kurtenhof.
Kohfchkula-m., Ostrominsky oder Osthof.
Kohfes-m., Kosenhof.
Kolberga-m., Goldbeck.
Kordasch-m., Korbasch.
Korneta-m., Schreibershof.
Korwes-m., Korwenhof.
Krapes-m., Kroppenhof (Kirchsp. *Kokenhusen*).
Kraukle, Kraukļu-m., Grawendahl.
Krehmera-m., Krämershof.
Krimulde, Kremon, Kirchsp.
Krimuldes-m., Schloß Kremon.
Krihsburga, Kreuzburg.
Krohnmana-m., Kronmannshof.
Kropes-m., Kroppenhof (Kirchsp. *Schwaneburg*).
Krufta pils, Neuhausen.
Kuijes-m., 1. Engelhardshof (Kirchsp. *Sesswegen*); 2. Kujen (Kirchsp. *Lasdohn*).
Kuhdum-m., Kudum.
Kuhfes-m., Kuhsenhof.
Kurtes-m., s. Kohrtes-m.
Kufes-m., Kussen.
Labartes-m., Labarrenhof.
Labrentfchu-m., Labbrenz.
Lahdes-m., Ladenhof.
Lahfberge, Fianden.
Lahtscha-m., Wichmannshof.
Laizeene, Oppekaln, Kirchsp.
Laizeene, Weza, Alt-Laitzen; Jauna L., Neu-Laitzen; Krohna Laizeene, Klein-Laitzen, Masa L., Klein-Laitzen (Privat).
Lakschu-m., Nachtigal.
Lakstenes-m., Neu-Hohenheide.
Lamsdorpe-m., Lanstuppes-m., Lambsdorfshof.
Lapas-m., Lapinska-m., Lapsas-m., Lapinski.
Lasdohne, Lasdohn, Kirchsp.
Lasdohne, Weza, Alt-Lasdohn; Jauna Lasdohne, Neu-Lasdohn.
Lauberes-m., Laubern.
Laudohne, Laudohn, Kirchsp.
Laudohnes-m., Laudohn.
Launukalna-m., Launekaln.
Lautera-m., Lauternsee.
Leela-m., Essenhof.
Leelwahrde, Lennewarden, Kirchsp.
Leelwahrdes pils-m., Schloß Lennewarden.
Leepas-m., Lindenhof (Kirchsp. *Wenden*).
Leepkalna dr., Linden, Kirchsp.
Leepupe, Pernigel, Kirchsp.
Leeseres dr., Lösern, Kirchsp.
Leeseres-m., Lösern.
Lehdmana-m., Ledmannshof.
Lehdurga, Loddiger, Kirchsp.

Lehdurgas-m., Loddiger.
Leijas-m., Aahof (Kirchſp. Schwaneburg).
Leijas-fkanſte, Dünamünde (Feſtung).
Leimaṇa-m., Nervensberg.
Lentſchu-m., Lenzenhof.
Lettene, ſ. Litene.
Ligates papihru pabrika, Ligat Papier-[fabrik.
Lihderes-m., Lüdern.
Lihſume, Liſohn.
Limbaſchi, Lemſal.
Limbaſchu pils-m., Schloß Lemſal.
Limſchen-m, Limſchen.
Lindes-m., 1. Lindenhof (Kirchſp. Luhde); 2. Lindenhof (Kirchſp. Ubbenorm).
Lipſchas-m., Lipskalna-m., Lipskaln.
Liſdenes-m., Liſden.
Lifes-m., Liſſenhof.
Litene, Lettihn.
Lohberga-m., Blumbergshof.
Lohdes-m. oder Laizeem, Lodenhof (Kirchſp. *Loddiger*). [*Schujen*).
Lohdes-m., Lodenhof oder Ladau (Kirchſp.
Lohdes-m., 1. Lodenhof oder Zilen (Kirchſp. Seßwegen); 2. Mezkül (Ruhjenes Lohdes m.).
Lohdes- oder Weismana-m., Lodenhof oder Weißenſtein (Kirchſp. Wenden).
Lohrupes-m., Kronenberg.
Lohwelta-m., Lohfeldshof.
Lubahne, Lubahn, Kirchſp.
Lubahnes-m., Lubahn.
Lubeijas-m., Lubei.
Lubu-m., Lubbenhof.
Lugaſchu dr., Luhde, Kirchſp.
Lugaſchu pils, Lude, Schloß.
Lugaſchu leela-m., Lude-Großhof.
Luhſcha-m., Luzenhof.
Luiſiana, Luiſiana (Höfchen bei Wenden).
Luttera-m., 1. Luttershof im *Adſel*ſchen Kirchſp.; 2. Luttershof im *Burtneck*ſchen Kirchſp.
Luzawas fala, Luzzausholm.
Madaleenas-baſn., Siſſegal-Kirche.
Mahles-m., Mahlenhof.
Mahlpils-dr., Lemburg, Kirchſp.
Mahlpils-m., Schloß Lemburg.
Mahlupes m., Mahlup.
Mahrſnenes-m., Marzenhof.
Mahrzenes-m., (Markchen-m.), Marzen.
Mahrziṇas-m., Marzingshof.
Mail-upe oder Maſa-Jugla, Klein-Jägel.
Majoru-m., Majorenhof.
Mangela-m., 1. Magnushof; 2 Altenwoga.
Mangela-fala, Magnusholm.
Maſ-Salaze, Salisburg, Kirchſp.
Mehdſaule, Mehdſule, Meſelau.
Mehres-m., Mehrhof.
Mehtra, der Embach.
Meiera-m., Meiershof.
Meirahnu-m., Meiran.
Mekes-m., Pernigel.
Meldera-m. u. Melnika-m., Möllershöfchen.
Mengeła-m., 1. Zarnikau; 2. Idſel; 3.
Meniṇa-m., Orrenhof. [Sinohlen.
Meſcha-muiſcha, Rawlizz.
Meſchgalla-m., Meſchgall.
Mihlgrahwes-m., Mühlgraben.
Mihlites-m., Neuhall.
Mihſenes-m., Schmieſingshof.
Mohres-m., Morizberg.
Muhru-m., Muhremois.
Mujahna-m., Mojahn.
Murkuſchu-m., Murrikas.
Nabes-m., Nabben.
Naglene, Waſſiliſſa.
Naukſchene, Naukſchen.
Nehkena-m., Nötkenshof.
Nihtaure, Nitau Kirchſp.
Nihtaures-m., Nitau.
Nuku-m., Ibben (Salisburg Kirchſp.).
Nulpes-fala, Nolpenholm.
Nurmes-m., Nurmis (Kirchſp. *Rujen*).
Nurmuſchu-m., Nurmis (Kirchſp. *Segewalde*).
Ohdſenes-m., Laudohnes Ohdſenes-m., Obſen (Ohzem). [Odenſee.
Ohdſenes-m., Weetohles Ohdſen-m.,
Ohgre, die Oger.
Ohgres-m., Ogershof.
Ohgres Mengelmuiſcha, Altenwoga.
Ohlaines-m., Olai.
Ohlera-m., Ohlershof.
Ohliṇa-m., Ohling.
Ohlu-m., Ohlenhof.
Ohmele, Homelshof.
Ohſolmuiſcha, 1. Abſenau; 2. Eckhof oder Eckau; 3. Lappier; 4. Ohſelshof; 5. Augul oder Roſeneck; 6. Alexandershof oder Ohſelshof bei *Walk*.
Oldenburgas-m., Oldenburg.
Opekalna dr. oder Laizeene, Oppekaln
Opes-m., ſ. Apes-m. [Kirchſp.
Orres-m., Orrenhof.
Pabaſchu-m., Pabbaſch.
Paegle, Jaun-Paegle, Jaun Paegle (zu Ranzen gehörig).
Pahles-m., Seppkull.
Pahpene, Pahpiṇa, Roſenblatt.
Pahpiṇa-m., Papenhof.
Paibſter-m., Paipus-m., Paibs.
Pakele, (Patkula-m.), Gilſen.
Palsmane, (Palzmare), Palzmar Kirchſp.
Paltmales-m., Paltemal.
Pantenes-m., Panten.
Paſtes-m., Klauenſtein.
Patkula-m., Gilſen.
Paulu-m., Paulenhof (Ronneburg Kirchſp.).
Pawaſaras-m., Pawaſſern.
Pedeles-m., Peddeln, vormals Seiershof.
Peebalgas-dr., Pebalg Kirchſp.
Peebalga oder Wez Peebalga, Alt-Pebalg oder Pebalg-Orriſar; Jaun Peebalga, Neu-Pebalg.
Pehrnawa, Pernau.
Pehrſe, die Perſe im Kokenhuſenſchen.
Pehſaka-m., Lambertshof oder Kleiſtenhof.
Pehſaka-fala, Vegeſacksholm.
Pehterupes baſniza, Peterskapelle Kirche.
Pempari, Pempern.

Pidrika-m., Friedrichshof bei *Walk*.
Pinku bafniza, Pinkenhof Kirche.
Pinku-m., Pinkenhof.
Plahna-m., Planhof.
Plahnupes-m., Planup.
Plahtera-m., 1. Weißensee; 2. Moisekül.
Pławas-m., Aahof (Kirchsp. *Neuermühlen*).
Pohdfem-m., Podsem.
Poftes-m., s. Paftes-m.
Pozeem-m., Pohsendorf-m., Posendorf.
Praulenes-m., Praulen.
Preekuła-m., Freudenberg.
Prehftina- oder **Spreeftina-m.**, Pröbstingshof.
Puikeles-m., Puikeln.
Pulanu-m., Puleneefchu-m., Pullandorf.
Pulkahrt-m., Pulkarnes-m., Pulkarn.
Purfchana-m., Pürkelsdorf.
Putfchurgas-m, Galantfeld.
Radalkas-m., Glauenhof.
Rahmul-m., Ramelshof, sonst auch Doctor-
Raifkuma-m., Raiskum.
Ramkas-m., Ramkau, s. Renka.
Ramas-m., Rammenhof.
Ranka-m., Lindenberg (Laudohn Kirchsp.).
Raudas-m., Raudenhof.
Raunas dr., Ronneburg Kirchsp.
Rauna, Ronneburg, **Raunas pils**, Schloß Ronneburg; **Raunas Jauna m.**, Ronneburg Neuhof.
Raune, Raunefluß.
Raufes-m., Rausenhof.
Reebiņ-m., Arensberg.
Rehfaka-m., Rehfakk.
Rehfekne, Rositen.
Rehwele, Reval, Dahnu pils.
Rembergas-m., Ringenberg.
Remberta-m., Rembata-m., Ringmundshof.
Renges pils, Ringen.
Renka, Ramkau, s. **Ramkas-m.**
Renzenes-m., 1. Renzen; 2. Lubbert-Renzen.
Rentmeiftera-m., Luthershof im *Burtneck*schen Kirchsp.
Rihga, die Stadt Riga.
Rihmaņa-m., Langholm.
Rihtera-m., Grütershof.
Riktera-m., Siggund.
Rohmeskalna-m., Romeskaln.
Rohpafchi, Rodenpois Kirchsp.
Rohpafchu-m., Rodenpois.
Rohsbeku-m., Rosenbeck.
Rohperbeka-m., Roperbeck.
Rohfen-m., Kobdiack.
Rohfes-m., Lubar.
Rubenes bafniza, Papendorf Kirche.
Ruhgatne, Rauge.
Ruhjene, Rujen Kirchsp.
Ruhjenes leela m., Rujen-Großhof; **Ruhjenes Torneijas m.**, Rujen Torney.
Ruhtes-m., Rutenhof.
Rupperta-m., Ruppertshof.
Ruftufcha-m., Rüssel.
Ruzkas-, Rutkes-, auch **Eigiņa-m.**, Ruzki.
Ruzkas-m., Würzenberg.
Sahdfene, Sahdsen.
Sahnkaule, Zarnikau.
Sahrum-m., Sarum.
Sahwenes-m., Sawensee.
Saka-m., Auguftenthal.
Salas-m., Holmhof.
Salas pils, Kirchholm.
Salaze, Salis Kirchsp.
Salaze, Wez-, Alt-Salis.
Salinas-m., Sellin.
Sarkana-m., Heidenfeldt.
Saules-m., Saulhof.
Saufneja, Sauffen.
Schkilina-m., Schillingshof.
Schkirftiņas-m., Napkul.
Schlottmakera-fala, Schlottmachersholm.
Schlukuma-m., Schlukum.
Schwarzes-m., Schwarzenhof oder Schwarzeckshof.
Seemera-m., Semershof.
Sehjes-m., Zögenhof.
Sehles-m., 1. Sehlen oder Sehlenhof (Salisburg Kirchsp.); 2. Sehlen (Karolen Kirchsp.).
Sehrbiņa-m., Strömbergshof.
Sehrmukfcha-m., s. **Sermus**.
Sekes-m., Selkenhof.
Selgaufkas-m., **Selgawas-m.**, Selgowsky.
Selfawas-m., Selsau.
Seltakalns, Seltakaln.
Seltiņ- oder **Wehjiņ-m.**, Selting.
Seltiņa-m., Seltingshof; **Jauna Seltiņa-m.**, Karlsberg (zu Seltingshof gehörig).
Sermus-m., Sehrmukfcha-m., Sermus.
Sigulde, Segewold Kirchsp.
Siguldes pils-m., Schloß Segewolde.
Silkfchnu-m., Baucluse.
Silku-m., Berfemünde.
Sinohle, Sinolen.
Skrihwera-m., Römershof.
Skuijene, Schujen Kirchsp.
Skuijenes-m., Schujen; **Jaun Skuijenes-m.**, Neu-Schujen.
Skulberga-m., Kolberg.
Skultes-m., Adiamünde.
Slihpes-m., Schliepenhof.
Slohka, Schlock Kirchsp.
Slohkas-m., **Krohņa Sl. m.**, Amt Schlock.
Smiltene, Smilten Kirchsp.
Smiltenes pils-m., Schloß Smilten.
Sniker-m., Sassenhof (Adiamünde Kirchsp.).
Sohres-m., Soor oder Soorhof.
Sohfes-m., Sohsenhof.
Spahres-m., Sparenhof.
Spreeftiņa-m., 1. Spurnal; 2. Pröbstingshof.
Sprizu-m., Friedrichshof (bei *Walk*).
Stahkenberga-m., Eichenangern.
Stahles-m., Stahlenhof.
Stalbes-m., Stolben.
Startas-m., Stürzenhof.
Steenes-m., Ulpisch.
Stibenahres feme, Stilbenar.
Stohmera-m., Stohmerenes-m., Stomersee.
Stohpiņa-m., Stopiushof.
Straupe, Roop Kirchsp.

Straupe, Leel-Straupe, Groß-Roop, Maſ-Straupe, Klein-Roop.
Streides-m., Heſſenhof.
Strihkes-m., Strikenhof.
Strihku-m., Strickenhof.
Stukmana-m., Stockmannshof.
Suntaſchi, Sunzel Kirchſp.
Suntaſchu-m., Sunzel.
Suzen-m., Suzzen. [hof.
Swahrtawa, Swahrtes-m., Adſel-Schwarz-
Swahrtes-m., Swarten.
Sweizeema-m., Neu-Salis.
Swenes-m., Sioren oder Zioren.
Talkas-m., Tolkas-m., Tolkenhof.
Taurup'-m., Taurup.
Tedina-m., Rujenbach.
Teegaſchu-m., Tegaſch.
Teepeles-m., Witkop.
Tehrpata, die Stadt Dörpt oder Dorpat.
Terneijas-m., Rujen-Tornei.
Tihnuhſchu-m., Lindenberg.
Tihſenuhſa-m., 1. Pernigel; 2. Lindenberg (Uexküll Kirchſp.).
Tirſes dr., Tirſen Kirchſp.
Tirſes un Windeza-m., Tirſen u. Windezz.
Tohzes-m., Tootzen.
Tolkas-m., ſ. Talkas-m.
Trikate, Trikaten Kirchſp.
Trikates-m., Trikaten. [höhe.
Trofchkas-m., Charlottenhain oder Espen-
Tugas-m., Walmeshof.
Tuhjes-m., Kragenhof.
Turkaln-m, Turkeln.
Turaida, Treiden, Kirchſp.
Turaidas-m., Treiden.
Turnus-m., Turnawas-m., Terunshof.
Tutenes-m., Liſſenhof.
Ulbroka-m., Stubbenſee.
Umurgas dr., Ubbenorm Kirchſp.
Umurgas-m., Ubbenorm.
Ungura-pils-m., Pürkeln.
Ungura-m., Orellen.
Urges-m., Orgishof.
Wahles-m., Sackenhof. Weza u. Jaunu Wahles-m., Alt- u. Neu-S.
Wahzkalns, Teutſchenbergen.
Waidawas-m., Waidau.
Walnaſchi, Wainſel.
Walka, die Stadt Walk.
Walmeere, die Stadt Wolmar.
Walmeeres-m., Wolmarshof.
Walmes-m., Walmeshof.
Waltenberga-m., Salisburg.
Waltera-m., Waltershof.
Wangaſchu baſniza, Wangaſch-Kirche.
Wangaſchu-m., Wangaſch.
Wafalifas-m., Waſſiliſſa.
Wataru- oder **Watranes-m.**, Wattram.
Weefene, Fehſen.
Weetole, Weetolwas-m., Fehteln.
Wehjaſakas falla, Vegeſacksholm.
Wehjene, Wehjawas-m., Fehgen.
Wehjiaa-m., Selting.
Wehreene, Fehren.
Wehſene, Fehſen.
Weiden-m., Winterfeld.
Weides-m., 1. Weidenhof (Wolmar Kirchſp.); 2. Weidenhof (zu Bilſteinshof gehörig).
Weifcher-kalns, St. Vois (Höfchen bei Wenden).
Weifchu-m., Weißenhof (Tirſen Kirchſp.).
Weifmana-m., Weißenſtein.
Welka-m., 1. Welkenhof; 2. Hohenbergen (auch Welkerſahmes-m.); Jauna Welke, Hohenbergen Neuhof.
Welanes baſniza, Wellan Kirche.
Werohja, Werro.
Wefelaufka, Weſſelshof.
Weſtene, Feſten.
Weſterotes-m., Weſterotten.
Weza-m., 1. Metakshof; 2. Rooperbeck; 3. Suſikas. Leepupes Weza m.
Wibroka-m., Sudden.
Widriſchu-m., Widdriſch.
Wihganta-m., Wigantshof.
Wihkes-m., Bernau.
Wihzeem-m., Wizenhof.
Wilinda, Fellin.
Wilka-m., Alt-Bilskenhof.
Wilken-m., Turkaln.
Wilkenes-m., Wilkenhof.
Wiłaka, Marienhauſen.
Wilſen-m., Wilſenhof.
Windeza-m., Windezz. [hof.
Winkera, Winkelmana-m., Winkelmanns-
Wintera-m., Winters Höfchen (bei Wenden).
Wirbuliza, Charlottenburg.
Wirkes-m., Wirken.
Wifkala-m., Rambam.
Wiful-m., Friedrichshof (Palzmar Kirchſp.).
Wites-m., Wittenhof.
Wohlera-m., Wohlershof.
Wridriga-m., Friedrichshöfchen.
Zahliht-m., Zahlit.
Zehrtenes-m., Zehrten.
Zehkis, pl., die Stadt Wenden.
Zehku pils-m., Schloß Wenden.
Zehkwaine, Seßwegen Kirchſp.
Zehkwaines pils-m., Schloß Seßwegen.
Zempene, Zempen.
Zirkta-m., Zirſten.

Namen der Güter und anderer Oertlichkeiten in Kurland.

(m. = muiſcha; G. = Gut; k. = kirkpehle, Kirchſp. = Kirchſpiel; ef. = efars; Kr. = Kreis; Krg. = Kronsgut; Prg. = Privatgut.)

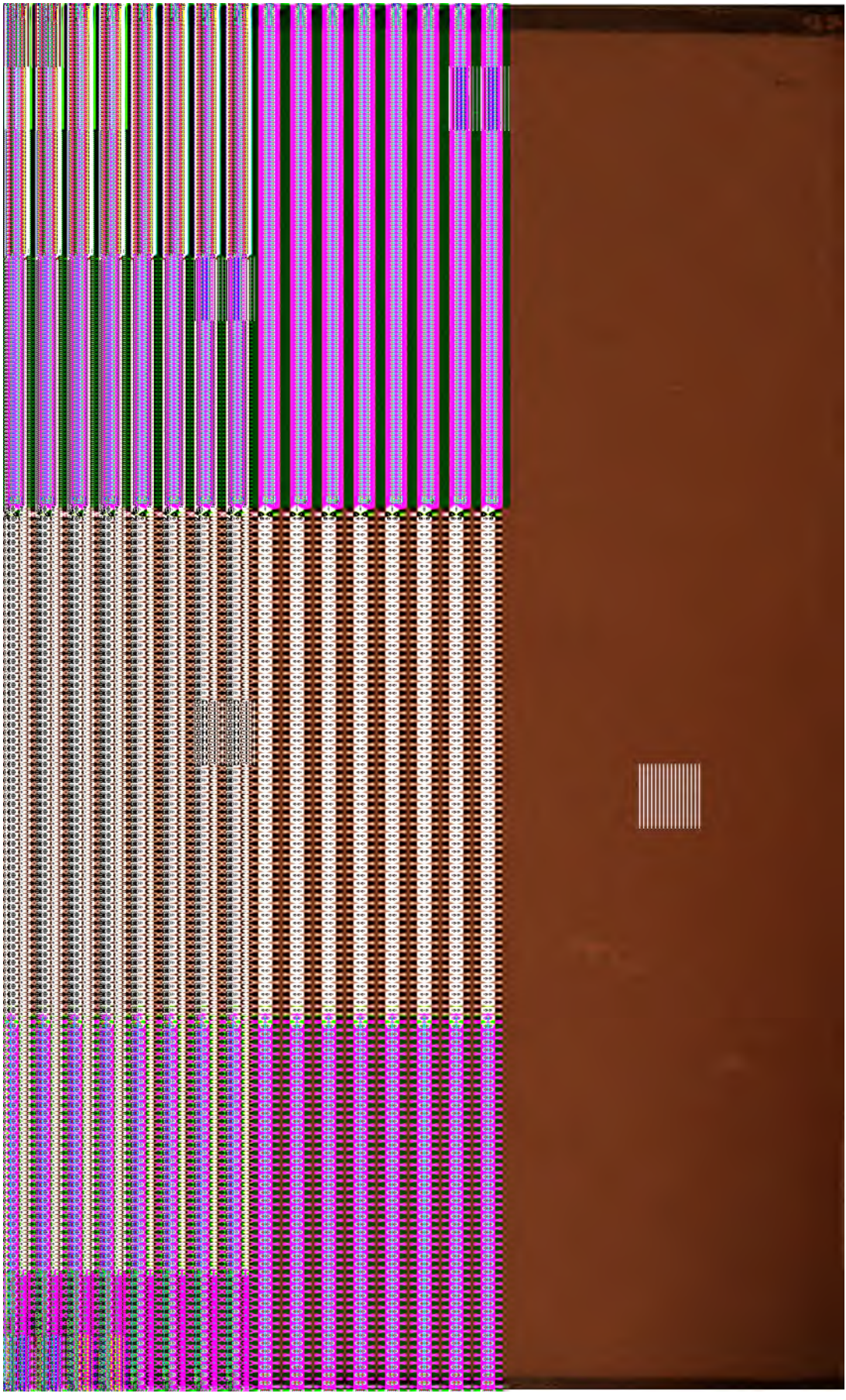
Abgunftes-m., Abgunſt.
Abgulde, Weza A., Alt-Abgulden, Leela A., Groß-Abgulden.
Adſel-m., Grünwald (*St.*).
Ahbawas-m., Abaushof.
Ahbeļu-m., Abelhof.
Ahbohm-m., Alt-Abgulden.
Ahlawe, Ahlauen.
Ahnes-m., Aahof.
Ahrlawa, Erwahlen.
Ahſes-m., Aſen.
Ahſpute, ſ. Aiſpute.
Ahſupes-m., Abſuppen.
Ahſwike, Abswikken, Diſcha A., Groß-A.
Aifdfire, Abſirn.
Aifkraukles k., Aſcheraden Kirchſp.
Aiſpure, Aispurn.
Aiſpute, Haſenpoth.
Aiſtere, Aiſtern.
Alaſchas-m., Allaſchen.
Almale, Allmahlen.
Alfchu-m., Alſchhof.
Alfchwangas-m., Alſchwangen.
Altene, Altona.
Amburga, Annenburg.
Anifima, Klein-Born.
Annas-m., Annenhof.
Anze, Anzen.
Aprike, Appricken.
Apfchu-m., Apſen.
Apfchupes-m., Apſchuppen.
Ardſe, Ardſen.
Ariſchu-m., Ariſchhof.
Arpje-m., Harfenhof.
Afaru-m., Aſſern.
Afite, Aſſiten, Audru-Afite, Fincks-Aſſiten, Preekules-Afite, Preekuls-Aſſiten.
Atſtiku-m., Halswigshof.
Audruwa, Audrau.
Audſu-m., Neu-Friedrichshof.
Auru-m., Auermünde.
Aufadu-m., Autzenbach.
Auze, Autz, Wez-A., Alt-A.; Jaun-A., Neu-A.; Leel-A., Groß-A.
Auzlihwe, Auzenburg.
Auzu-m, Autzhof.
Bahrbele, Barbern.
Bahrta, Bahrtawa, Ober-Bartau.
Bahta, Bahten.
Bakuhſe, Backhuſen.
Baldohne, Baldohn.
Balgale, Balgaln.
Balta-m., 1. Baltenſee; 2. Weißenſee, ſ.
Baltens ef., der Neu-Selburgſche See.
Bankawa-m., Benkawa, Bankaushof.
Bauſka, Bauſke; Bauſka pils, Amt Bauske.
Bebe, Bebben.
Bebrine, Bewern.
Behne, Behnen.
Behrſe, Behrſen; Leela-B., Groß-B.; Maſa-B., Klein-B.; Lihw-B., Lieven-B.
Behrſ-m., Behrshof; Krohwa-Behrſ-m., Behrshof, Krg.
Behrſbeke, Behrſebeck.
Behrſtele, Berſteln.
Berkene, Berken (Groß- u. Klein-B.).
Beſtes-m., Beſtenhof.
Bihleſte, Behrſemünde.
Bikſtu-m., Birxten.
Biļu-m., Billenhof.
Birſgale, Birsgaln.
Birſchu-m., 1. Birſen; 2. Groß-Buſchhof.
Blankenfeltes-m., Blankenfeld.
Blendene, Blendinen.
Blihdene, Blieden, Leela, Maſa Bl., Groß- u. Klein-Bl.
Blintene, Blinten.
Bohju-m., Bojen.
Bohmju-m., Baumhof.
Bramberga-m., Brambergshof.
Bramberga-m., Brandenburg.
Branta-m., Ixtrumünde.
Breeſchu-m., 1. Bredenfeld; 2. Breuden, auch Treppenhof.
Brigas-m., Brüggen.
Briga-m., Neuhof, Neufeld bei Alt-Rahden.
Brinkowſchika, Neu-Born.
Brinku-m., 1. Brinkenhof; 2. Altdorf.
Briſule, Breſilgen (im Goldingenſchen Kr.), Maſa Br., Klein-Br.
Brohzes-m., Brozen.
Bruhna-m., Eliſenhof.
Brukne, Brucken.
Brunas-m., Brunnen.
Brunawa-m., Windsheim.
Bruſilas, Breſilgen (im Tukkumſchen Kr.).
Budenditſchu-m., Budenbickshof.
Bukaiſchi, Fockenhof.
Bukas-m., Schnickern und Kuckern.
Bundſchu-m., Bundſenberg.
Bunka-m., Funkenhof oder Iſen.
Dahma, Dahmen, Diſcha, Maſa D., Groß-, Kl.-D.
Daigohne, Degahnen.
Dalbas mahzitaja-m., Dalbingen.
Dannes-m., Dannenhof.
Dandahles-m., Dannenthal.
Danpelte, Dannenfeld, Tannenfeld.
Daudſewaſe, Daudſewas.
Daugawa, die Düna.
Daugawas-m., Linden.
Degohle, Degahlen.
Dehnawa-m., Iſlien (Igen).

Dehfele, Deſſeln.
Degſtene, Detſten.
Demmene, Demmen.
Dignaja, Dignawa, Dubena.
Diensdorpe, Dinsdorf.
Dohbele, Doblen.
Dohbes-m., Doben.
Dohrbe, Durbe, der Flecken Durben.
Drikſne, die Drixe bei Mitau.
Drohga, Drogen, Weza, Diſcha, Maſa D., Alt-, Groß-, Klein-Dr.
Drukas-m., Druckenhof.
Dſehre, Maſa, Klein-Dſehrwen.
Dſehrwe, Dſehrwenhof.
Dſehrwu-m., Anzeniſchek. [Klein-Dſ.
Dſelde, Dſelden, Diſcha, Maſa Dſ., Groß-,
Dſire, Neu-Dſirren.
Dſirgas-m., Dſirgen.
Dſirzeems, Selgerben.
Dſchuhkſte, Siurt (Schukſt).
Duha-upe, der Sauckebach. [Klein-D.
Duhre, Duhren, Leela, Maſa D., Groß-,
Dunalka, Dubenalken.
Dundanga, Dondangen.
Dunnawas-m., Podunay.
Dupele, Düppeln, Zihrawas Dupele, Duppelsdorf.
Durba, Durben bei Tuckum.
Durbe, Durben, ſ. Dohrbe, der Flecken.
Durſupa, Durſuppen.
Dweete, Dweeten.
Eekengrahwe, Ekengraf.
Eeres-m., Irges-m., Irgen.
Eerneſtu-m., Ernſthof.
Eewadas-m., Ewaden.
Eezawa, Ekau, Jauna E., Neu-E.
Ehdole, Edwahlen.
Ehdſe, Edſen.
Ehkibas-m., Ekhof bei Goldingen.
Ehnawa-m, Ehnau.
Ehrberge, Herbergen.
Ehrzogu-m., Herzogshof.
Eikes-m., Iſſenberg (*St.*).
Eleija, Ellei.
Elkſchau-m., Ellern.
Elkuſeme, Elkeſeem.
Embohte, Amboten.
Emburga = Amburga, Annenburg.
Engeli, Engelzeem.
Engure, Angern.
Enriettes-m., Henriettenhof. [eſſern.
Eſar-m., 1. Eſſern (Ueberlantz); 2. Lubb-
Eſere, Leela-E., Groß-Eſſern.
Ewaltes-m., Ewalden.
Gahrſchu-m., Gahrſene, Garßen.
Gahrſde, Gahrſden.
Gaiku-m., Gaiken.
Gala-m., Endenhof.
Galtene, Galten.
Garleni, Gargeln. [Krg. Garroſen.
Garrohſe, Garroſen, Krohaa-Garrohſe,
Gattini, Gartenſee.
Gaweeſne, Gaweeſen.
Giberta-m., Gibborn.
Gibſdes-m., Gibsden.
Gibkas-m., Gipken.
Grahwendahle, Grafenthal.
Grahweri, Grahwern.
Gramſde, Gramſden; Diſcha, Maſa Gr., Groß-, Klein-Gr.
Grantele, Granteln.
Grauſde, Grauſden.
Grauſdupe, Graubuppen.
Greenpeltes-m., Grünfeld.
Greenwaltes-m., Grünwald.
Greeſe, Grösen.
Greiersdorpes-m., Greiersdorf.
Grendſe, Grenbſen, Prg.
Grendſchu-m., Grenbſen, Krg.
Grentſchu-m., Gränzhof.
Grihnwalde, Grünwald; Alt- u. Neu-Gr.
Grihwa, Grihwe bei Dünaburg; Leelupes Grihwa, Bolderaa.
Grihwaiſchu baſn., Kirche von Zelmeneeken.
Griku-m., Grikken.
Grizgale, Grizgaln.
Grobine, Grobin. [Düna.
Gruhbe, Stromſchnelle bei Stabliten in der
Guldeneeki, Guldeneeken.
Gulbene, Gulbju-m., Gulben.
Ibenetes-m., Hübenettshof.
Igene, Iggen.
Ihle, Ihlen.
Ihre, Irben.
Ihwas-m., Ihwen.
Ilbrantu baſn., die Berſtelſche Kirche.
Ilgu-m., Illien (Ilgen).
Ilmaje, Ilmajen, Diſcha, Maſa I.
Ilſes-m., 1. Ilſen; 2. Ilſenberg; 3. Ilſenſee.
Ilſuma-m., Petendorf.
Ilukſte, Illurt.
Inifchki, Schönheiden.
Inta-m., Klein-Bunthof oder Klein-Durben.
Irges-m., Eeres-m., Irgen.
Irlawa, Irmelau.
Iſreede, Fiſchröden; Diſcha I., Maſa I.
Iwande, Iwanden.
Jahaa baſn., die Altrahdenſche Kirche.
Jahau-m., Johannishof.
Jahtele, Jahteln.
Jamaiki, Jamaiken.
Jauna Jelgawa, Friedrichsſtadt.
Jaunpagaſte, Neuwacken.
Jaunpils, Neuenburg.
Jehkaba meeſts, Jacobſtadt.
Jehkaba-m., Jacobshof.
Jehkabowa, Jacobsruhe.
Jelgawa, Mitau.
Johſtan-m., Johſtan.
Jumpraweeſchi, Jumpraweeten.
Kabile, Kabillen.
Kahkiſchku-m., Kakiſchken.
Kahrgadi, Kargabben.
Kahrkłu-m., Kahrkeln.
Kahrłu-m., Karlshof.
Kahrta-m., Kähren.
Kaiwe, Kaiwen.
Kaldabruna, Kaltenbrunn.

Kalete, Kalleten.
Kalizes-m., Kalizzen.
Kalkune, Kalkunen.
Kalkunes flobode, Jerusalem.
Kalna-m., 1. Hofzumbergen; 2. Hasenberg; 3. Berghof; 4. Amt-Goldingen.
Kalnazeems, Kalnazeem.
Kaltike, Kaltiken.
Kalwene, Kalwen.
Kandawa, Kandau.
Kandeli, Kandeln.
Kaneneeki, Kanenecken.
Kapfehdes-m., Kapfehden.
Kasimirifchki, Kasimirswahl.
Kasimiru-m., Kasimirshof.
Kasupe, Kasuppen.
Katrihnes-m., Katharinenhof.
Kaulize, Kaulitzen.
Kauzmendes-m., Kauzmünde.
Kazdanga, Katzdangen.
Kegums, die Stromschnelle in der Düna bei Thomsdorf.
Kenfina-m., Kensingshof.
Kerklini, Kerklingen.
Kermes-m., Kirmhof.
Kewele, Kewelu.
Kikure, Kikturn.
Kiles-m., Killhof.
Kimahle, Kimahlen.
Kinku-m., Abaushof bei Irmelau.
Kirkawa-m., Wittwenhof.
Klahni, Klahnen.
Klahfe, Klahßen.
Klaipehda, Memel.
Klenzes-m., Klenzen.
Kliges-m., Kliggenhof.
Klihwes m., Kliwenhof.
Knauka-m., Knaukenhof.
Kohgales-m., Kogeln.
Kohka-m., Dobelsberg.
Kohpini, die kurischen Könige.
Koplawa, der Flecken Koplau; Weza, Leela, Masa Koplawa, Alt-, Groß-, Klein-Born.
Kraijes-m., Kraienhof.
Krihzburga, Kreuzburg.
Kriftjahna-m., Christianshof.
Kriftlihkums, Stromschnelle in der Düna
Krohte, Krohten. [bei Selburg.
Kruhte, Kruhten; Difcha, Masa Kr.
Krufas-m., Krussen.
Kuhrmahle, Kurmahlen.
Kuhlwe, Kulwen.
Kukeres-m., Kukkern.
Kukfche, Kukschen.
Kuku-m., Peterthal.
Kuldiga, Goldingen.
Kulpene, Kulpju-m., Kulpen.
Kumberes-m., Kumbern.
Kumbul-m., Kummeln.
Kurfifchi, Kursiten.
Kurzmuifcha, Kurzum.
Labragas-m., Labraggen.
Lagfdines-m., Laxdünen.
Lagfdu-m., Charlottenhof.
Lahni, Lahnen; Difchi, Masi Lahni.
Lahpa-m., Kulwen.
Lahtfch-upe, die Zehrte.
Laides-m., Laiden.
Laidfe, Laidsen.
Lamberta-m., Lambertshof.
Lamini, Lammingen (Lievenhof).
Landfe, Landsen.
Langfehfchi, Kalna-, Ober-Langsehden.
Lapfu-kalns, Lapschu-m., Lapskaln.
Larga-m., Largenfeld.
Lafcha, Laschen; Weza, Jauna Lafcha.
Lafchu-m., Lassen.
Lafchupe, Lassenbeck.
Lafchupes-m., Laschuppen.
Laukefe, Laukesche, Lauzen.
Lauku-m., Feldhof; Masa-L. m., Klein-
Lauze-m., Lauzensee. [Feldhof.
Lawide, Lawiden.
Leegu-m., Leegen.
Leela upe, die semgallische Aa.
Leepaja, Libau.
Lehdiku-m., Lebicken.
Lehnu-m., Lehnen.
Leijas-m., 1. Felixberg, 2. Sackenhof.
Lekfchi, Lexten.
Lemfere, Lemsern.
Leftene, Lesten; Jauna-L., Neu-L.
Letfchu-m., Atlizzen.
Ligenifchki, Klopmannsrode.
Lihbagi, Lipsthusen.
Lihgute, Ligutten.
Lihkum-m., Stabliten.
Lihpa, Lipen.
Lihwes-m., 1. Lievenhof; 2. Dünhof.
Lihw-Behrfe, Lievens Behrsen.
Limbufchas-m., Limbuschen.
Linde, Linden.
Lipaiki, Lippaiken.
Lipfta, Lipsten, Klein-Friedrichshof.
Luftes-m., Friedrichslust.
Lutrini, Luttringen.
Mahtru-m., Matern.
Mangene, Mangen.
Mares-m., Marren.
Marianowa, Marienhof.
Matkule, Matkuln.
Meddes-m., Medden.
Medem-m., Wittwenhof.
Medau-m., Meddum.
Medfes-m., Medsen.
Meeflifchi, Musiht, Stadtgut bei Mitau.
Mehmel-m., Memelshof; Wez.-M. m., Alt-M.; Derpeles M. m., Dörpers-M.; Leela-M.-m., Groß-M.; Ahnes-M. m., Hahns-M.; Krohna M. m., Krons-M.
Mehfuraga, Markgrafen.
Meijeru-m., Meiern.
Meiju-m., Maihof.
Meirifchku-m., Meirischken.
Meldfere, Meldsern.
Menkes-m., Menkenhof. [dorf.
Merzendorpe, Merzendorpes-m., Märzen-

Meſcha-m., 1. Kl. Buſchhof, 2. Gränzhof bei Szagarren, Meſchu-m.
Meſchawetene, Groß-Suſſei.
Meſcheneeki, Meſcheneeken.
Meſchotne, Meſoten.
Miltiau-m., Dorotheenhof.
Mindes-m., Münde oder Sackemünde.
Mifas-m., Mißhof; Krohna M. m., Krons-M.
Mohkas, Moken; Wez-M., Jaunas-m., Alt-, Neu-M.
Mugurkauli, Muggurkaul.
Muhra-m., Sarreiken.
Muhau-m., Gemauerthof.
Muhfa, die Muhs.
Murawka, Sieckeln Paſtorat.
Murowani Dwor, Groß-Born.
Nabes-m., Nabben.
Namalis, Namana, der Memelfluß bei Memel.
Naudiſchu m., Naubitten.
Needres-m., Needern.
Nemums, Nemus, die Memel.
Nereta, Nerft.
Nigranda, Nigranden.
Nihza, Nieder-Bartau.
Nikraze, Nikrazen.
Niſehrga, Neu-Sorgen.
Nodagas-m., Nodaggen.
Nogales-m., Nogallen.
Nurmuiſcha, Nurmhuſen.
Ohdere, Odern.
Ohgleene, Ohgleijas-m., Oglei.
Ohkfele, Oxeln.
Ohfolu-m., 1. Eckhof oder Paulsgnade bei Mitau; 2. Eckendorf; 3. Ohſeln.
Ohftbaka, Oſtbach.
Ohfcheneeki, Ohſcheneeken.
Ohfchuleija, Ohſchelei.
Padohne, Padohnen.
Padure, Paddern.
Pahzes-m., Pabzen.
Palanga, Polangen.
Palzgrahwes-m., Pfalzgrafen.
Pampali, Pampeln.
Pankule, Penkule, Pankelhof.
Papes-m., Papenhof.
Paplaka, Paplacken.
Pafeekſtes-m., Paſſeerten.
Pafkaues-m., Neufeld.
Paſtende, Poſtenden.
Patkaiſes-m., Potkaiſen.
Paures-m., Pauren.
Pedohle, Pedwahlen, Brinka P., Brinkers P.; Eikina P., Heykings-P.
Peenawa, Groß-Pönau.
Peewiki, Peewicken.
Pehrbones-m., Perbohnen.
Pehrkona-m., Perkuhnen.
Pehtera kalns, Peterberg.
Pehter-m., 1. Peterthal, 2. Peterwalde.
Pehtera un Balta-m., Peter-Weiß- und Werpenhof.
Pehterwalde, Peterwalde.
Peltſchi, Pelzen; Wez-, Jaun-P.
Pikſtere, Pixtern.
Pikules-m., Pikkuln.
Pilkalne, Pilkaln.
Pilskalns, Schloßberg. [ten G.
Piltene, Flecken Pilten; Piltenes-m., Pil-
Pohdu-m., Ixtrum.
Plahne, Plahnen.
Planize, Planetzen.
Platgale, Platgaln.
Platone, Platohn; Weza, Leela, Jauna Pl.
Pleeni, Plönen.
Plepja, Pleppen.
Plepju-m., Pleppenhof.
Pobuſchas m., Pobuſchen.
Pohpes-m., Popen.
Pohperwahles-m., Pop-Erwahlen.
Pohpragas-m., Popraggen.
Pomuſcha, Pomuſch.
Prahwiau-m., Prawingen.
Prankas-m., Franks Seſſau.
Preekule, Preekuln.
Preeſchu-m., Dannenhof.
Prohdes-m., Prohden.
Puhau-m., 1. Puhnien; 2. Puhnen.
Pundere, Pundern.
Puhre, Puhren.
Pufeneeku-m., Puſſeneeken.
Pufes-m., Puſſen.
Rahts-m., Meſiht.
Rahwas-m., Rawen.
Raiba-m., Bunthof oder Amt Durben.
Ranku-m., Ranken.
Raude, Rauden.
Raudes-m., Rautenſee.
Rege, Reggen.
Remte, Remten.
Rende, Rönnen, Groß-Rönnen.
Renges-m., 1. Ringen, 2. Rengenhof.
Reſchau-m., Reſchenhof bei Neugut.
Reſchu-m., Reſchenhof bei Mitau.
Ridele, Ridelzeems, Riddelsdorf.
Rihſches-m., Krahzen.
Rinde, Angermünde.
Rinkule, Rinkuln.
Rinſele, Rinſeln.
Ritte, Rittenhof.
Rohbeſcha upe, die Rubeſch.
Rohkaiſchi, Rokaiſchen.
Rohlawas-m., Roloff.
Rohpa m., Galenhof.
Roſalijas-m., Roſaliſchek.
Rubas, Paſtorat Ringen.
Rubena-m., Rubinen.
Rudbahrſchi, Rudbahren.
Rudes-m., Rudden.
Ruhmene, Ruhmen. [dingen.
Rumba, der Rummel, Waſſerfall bei Gol-
Rumbas-m., Rummenhof.
Rumuła-m., Pormſahten.
Runde oder Rundahle, Ruhenthal.
Ruzawa, Rutzau.
Sabile, Zabeln.
Sabiles-m., Zabelhof.
Sarnates-m., Sarnaten.
Sahrzeni, Sahrzen.

Sahte, Sahten; Wez-S., Jauna S.
Sahtiņu-m., Satingen.
Sakaleijas mahzitaja-m., Sackenhausen [Pastorat.
Sakas-m., Schloß- und Sacken-Hof.
Salas-m., Holmhof.
Sala-m., Grünhof.
Saldus, Frauenburg.
Saleenes-m., Salleenen.
Salgale, Sallgaln.
Salmuischa, Sallensee.
Salnija, Sallonay.
Salwe, Salwen; Leel-S., Mas-S.
Sante, Santen.
Saraiku-m., Sarreiken.
Sarkana m., 1. Rothhof; 2. Rothenhof.
Sarnates-m., Sarnaten.
Sasmakas-m., Sasmacken.
Sasu-m., Werßen.
Satike, Saticken; Weza, Leela S.
Sauka, Sauken; Wez-S., Leela S., Jaun-S.
Saule, Rahden; Wez S., Jaun S.
Saules-m., Stadtgut bei Libau.
Seekfahte, Seekfaten; Weza S., Jauna S.
Seemeļu zeems, Seemeln.
Seemupe, Seemuppen.
Seepelte m., Paplacken.
Sehlpils, auch Sehrpils, Selburg; Wez-S., Jaun-S.
Sehmes-m., Sehmen oder Sandern.
Sehres-m., Sehren; Wez-S.-m., Jaun-S.-m.
Sehrus-m., Sahrzen.
Selkfchu-m., Selkschen oder Oeſulet.
Semite, Samiten.
Sentene, Senten.
Sermites-m., Sergemiten.
Sefawa, Seſſau, Leela S., Jauna S.; Franks Seſſau, Prankas-m.
Sefiles m., Seſſilen.
Seflaukas m., Seßlauken.
Seze, Sezene, Sezzen.
Sideru-m., Schödern.
Sihkele, Siekeln.
Sileneeki, Silleneeken.
Siles-m., Sillen.
Sires-m., Sirgen.
Sirmele, Sirmeln.
Sknabe, Sknaben.
Skrunda, Schrunden.
Skurſtenu-m., Schorſtädt.
Slagune, Schlagunen.
Slapteri, Slaktern.
Slampa, Schlampen.
Slehka, Schlehk.
Slihteru kalni, blaue Berge.
Slohkas-m., Schlohkhof.
Slohkenbeke, Schlohkenbeck.
Slohzene, die Schlok.
Smahrdes-m., Schmarden.
Smaiſche, Schmaiſen.
Smeline, Smelin.
Smuku-m., Schmucken.
Snapji, Friedrichsberg.
Snehpele, Schnehppeln.
Snikere, Schnickern.
Sohdu-m., Groß Seſſau.
Sohgu-m., Leijas-, Windau's Licenthof.
Spahre, Spahren. [Sp. m.
Spirgus-m., Spirgen, Leela Sp. m., Mas
Sprigauļu-m., Wilhelminenshof.
Springes-m., Springen.
Stabes-m., Stabben.
Stakaldanga, Stackelbangen.
Stalgene, Stalgen.
Stamberes-m., Stembern.
Standſe, Standſen.
Stehguļi, Stequln.
Steles-m., Steinenſee.
Stelpes-m., Stelpenhof.
Stende, Stenden.
Sterke, Draken.
Stirnu-m., 1. Stirnhof; 2. Rehhof.
Stranta-m., Strandhof.
Straſde, Straſden.
Strikes-m., Stricken.
Strohki, Strohken.
Strutele, Strutteln.
Stuhru-m., Stuhrhof. [hof.
Scharlate, Charlottenhof, ehemals Ropen-
Scharlates m., Charlottenhof bei Baldohn.
Schehdere, Schödern.
Schenberge, Schönberg.
Schirlau-m., Steinfeld.
Schkehde, Scheden.
Schkehpļaa m., Bornsmünde.
Schkibes-m., Schibbenhof.
Schlohfberge, Schloßberg.
Schmihde, Schmieden.
Schurku-m., Bauske, deutſches Paſtorat.
Subate, Subbat; Wez-S., Jaun-S., Alt-S., Neu-S.
Suhras, Suhrs.
Sunakſte, Groß-Sonnart.
Sufeija, Suſſei; Leela S., Groß-S.
Sufte, Suſten.
Sufchu-m., Suſchenhof.
Sutenī, Sutten. [na Sw.
Swahrde, Schwarden; Weza Sw., Jau-
Sware, Schwarren.
Swehta m., Lihwes-, Lievens Swehthof.
Swehta upe, die heilige Aa.
Swentaja, Heiligen-Aa.
Swente, Swenten.
Swirgſde, Neugut Forſtei.
Swirlauku m., Bergfried; Weza Sw. m., Jauna Sw. m.
Switene, Schwitten.
Tadaiku m., Tadaiken.
Tahbara, Tabor.
Tahſchi, Telßen.
Talſi, Talſen (Flecken).
Talfu-m., Talßen.
Targale, Targeln.
Tarſchek, Demmen Paſtorat.
Taubes-m., Herbergen.
Taurkalne, Taurkaln.
Tehrwite, die Terpentin.
Terwende, Terwenden.
Tigwe, Tigwen.

Tihłu-m., Thielenhof.
Tingeres-m., Tingern.
Titelmindes-m., Tittelmünde.
Tohdalfchi, Todaiſchen.
Tojates-m., Tojatten.
Tohmes-m., Thomsdorf.
Torkeneeki, Turkenhof.
Trapes-m., Trappenhof.
Trekſi, Trelken.
Tſchirwanka, Sallenſee.
Tukums, Tuckum.
Tukuma-m., Tuckumshof.
Tumes-m., Tummen.
Turgele, Demmen Paſtorat.
Turlawa, Turlau.
Udſes-m., Udſen.
Ugales-m., Ugahlen.
Uguni, Uggunzeem.
Uhfiſa-m., Uſingen.
Ulmales-m., Ulmahlen.
Umpartes-m., Wiexten.
Ulpes-m., Ulpen.
Upes m., Bächhof.
Urdanga, Ordangen.
Uſma, Uſmaiten.
Uſchawa, Haſau.
Wadakſte, Wabaxen.
Wahne, Wahnen.
Wahrenbroka, Wahrenbrock.
Wahrme, Wormen.
Wahrnu-m., Wahrenhof.
Wahrtajes-m., Wartajen.
Wahrwe, Warwen.
Walnode, Wainoden.
Walate, Wallaten.
Wales-m., Weza W., Jauna W., Groß-Wallhof, Kleiñ-W.
Walgale, 1. Waldegahlen; 2. Walgaſen.
Walka-m., Wallhof.
Walteiku pils, Neuhauſen.
Wandſene, Wandſen.
Wanjas-m., Wangen.
Wardupe, Warduppen.
Waribe, Warriben; auch **Warube**.
Warnowize, Warnowiz.
Weefatu-m., Weſahten.
Weges-m., Weggen.
Wehrgale, Wirginahlen.
Wehtras-m., Bewehrt-Swehthof.
Welarags, Steinert (Vorgebirge).
Welde, Welden.
Wenſawa, Wenſau.
Wenta, Windau.
Wentas-m., Windaushof; Maſa W., Kl. Windaushof.
Wenta, die Windau.
Weza-m., Neugut.
Wezpils, Altenburg.
Widus-m., Mittelhof.
Wihbiau-m., Wibingen.
Wihkfele, Wiexeln.
Wihkſtrautes-m., Wixtrauten.
Wihnſchiaku-m., Weinſchenken.
Wihtiau-m., Weitenfeld.
Wika-m., Weeſiht.
Wilgale, Wilgahlen.
Wilka-m., Klein Sonnaxt.
Wilkahjas-m., Wilkajen.
Wilkameeſte, Egypten Paſtorat.
Wilkfala, Wilxaln.
Wilku-m., Kurmen.
Wilzes-m., Wilzen.
Wirbes-m., Wirben.
Wirga, Wirgen.
Wirkus-m., 1. Fircks hof; 2. Groß-Heiden.
Wirzawa, Würzau; Leela oder Klopmana W., Groß-W.; Krohaa-W., Krons-W.
Wiſkala-m, Fiscalhof.
Wiſchele, Wiſcheln.
Wolguntes-m., Wolgunt.
Wohrmfahte, Wormſahten, DiſchaW., Groß-W.
Zeemalde, Zeemalden.
Zeezere, Zeezern, Leela Z., Maſa Z.
Zehrkſtene, Zehrxten.
Zelmeneeki, Zelmeneeken.
Zenes-m., Zennhof.
Zeraukſte, Zerraux.
Zerende, Zerrenden.
Zildes-m., Zilden.
Zihrułu-m., Ziruliſchek.
Zihpeles oder **Sihpeles-m.**, Ziepelhof.
Zihrawa, Zirau.
Zimere, Zimmern.
Zirole, Zirohlen.
Zohde, Zohden.
Zunze, Zunzen.

Druck von G. Kreyſing in Leipzig.